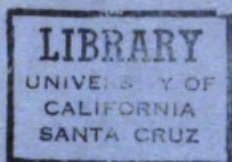


UNIVERSITY OF CALIFORNIA, SANTA CRUZ



3 2106 01919 9089























**Goedeke**  
**Grundriß zur Geschichte**  
**der Deutschen Dichtung**  
**Bd. XI**  
**Erster Halbband**





# **GRUNDRISZ ZUR GESCHICHTE DER DEUTSCHEN DICHTUNG**

---

**AUS DEN QUELLEN**

**von**

**KARL GOEDEKE**

**Zweite, ganz neu bearbeitete Auflage**

**Elfter Band**

**Vom Weltfrieden**

**bis zur französischen Revolution 1830**

**Achtes Buch, vierte Abteilung**

**(Drama und Theater)**

**Erster Halbband**

**herausgegeben von**

**Carl Diesch**

**DÜSSELDORF**

**VERLAG VON L. EHLERMANN**

**1951**

**Alle Rechte vorbehalten**  
**Gedruckt mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft**  
**Druck: Wiesbadener Graphische Betriebe GmbH**  
**Printed in Germany**

## Vorwort

Ein Unstern hat über diesem Bande des „Goedeke“ geschwebt. Sein Bearbeiter, Karl Kipka, ist im ersten Weltkrieg gefallen; die Neubearbeitung der Goethebibliographie in Band IV ist sein Werk. Seinem Gedenken sei dieser Band gewidmet, der mit einer Verspätung von reichlich einem Menschenalter erscheint. Da sich niemand fand, das Kipkasche Material für den Druck fertigzumachen, mußte der Verlag zunächst Band XII und XIII veröffentlichen. Schließlich hatte ich die Bearbeitung des 11. Bandes übernommen, während Dr. Hadamowsky in Wien für den Abschnitt „Österreich“ gewonnen worden war. Der zweite Weltkrieg brachte aber eine neue Unterbrechung der Arbeit. Daß Kipkas Sammlungen vor der Vernichtung bewahrt geblieben sind, muß dabei als ein besonderer Glücksfall betrachtet werden. 1884

Inzwischen war aber die wissenschaftliche Arbeit weitergegangen, und dem Bearbeiter lag es ob, die Exzerpte nicht nur zu ordnen und druckfertig zu machen, sondern vom Jahre 1914 ab weiterzuführen. Aus verständlichen Gründen, die hier nicht näher erörtert werden sollen, mußte diese Weiterführung mit dem Jahre 1932 abgeschlossen werden. Nur an wenigen Stellen wurde diese Grenze überschritten. Es ist vorgesehen, in einem späteren Bande die Literatur bis 1950 fortzusetzen.

Der 11. Band behandelt das Drama von 1815—1830, d. h. die Autoren, die in dieser Zeit hervorgetreten sind, auch wenn ihre ersten Werke früher und ihre letzten später liegen. Diese Beschränkung ist auch in den Kapiteln des ersten Abschnitts (Literaturverzeichnis) eingehalten: Es sind hier nur die Werke aufgeführt, die in der in Band XI behandelten Zeit erschienen sind oder sich ganz oder teilweise mit ihr befassen. In der Anordnung ist insofern eine Änderung eingetreten, als die Autoren innerhalb der Landschaften nicht nach einer mühsam festgestellten chronologischen Folge, sondern alphabetisch aufgeführt werden. Auch die Reihenfolge der Landschaften ist nicht dieselbe geblieben; die Schweiz und Österreich sind als Ausland an den Schluß gestellt worden.

Das Material, das den einzigen § 334 der ersten Auflage umfaßt, erwies sich als so umfangreich, daß man den Band in zwei Halbbände teilen mußte. Der erste Halbband wird hiermit vorgelegt. Er enthält die allgemeine Literatur, die deutschen Landschaften, die Schweiz und die baltischen Provinzen Rußlands. Der zweite Halbband wird Österreich behandeln und die kleineren Abschnitte „Kindertheater“ und „Operntexte“. Es ist zu hoffen, daß dieser Halbband im Jahre 1952 erscheinen wird. Dann soll ein 14. Band die zweite Auflage des Goedeke abschließen.

Im Vorwort zum 4. Bande der 2. Auflage schreibt der damalige Herausgeber Edmund Goetze: „Die Verlagsbuchhandlung erachtete es als Ehrenpflicht, das Werk . . . als ein teures Vermächtnis möglichst gut fortzuführen.“ Diesem Grundsatz ist der Verlag treugeblieben. Dafür gebührt ihm unser Dank ebenso wie der Deutschen Forschungsgemeinschaft, die durch eine Druckkostenbeihilfe das Erscheinen des Buches ermöglichte.

Leipzig, Weihnachten 1951

Prof. Dr. Carl Diesch





## Inhalt

<b>Verzeichnis der Abkürzungen . . . . .</b>	<b>1</b>
<b>Achtes Buch, zweites Kapitel (Fortsetzung) . . . . .</b>	<b>11</b>
<b>I. Literaturverzeichnis . . . . .</b>	<b>15</b>
A. Bibliographisches, allgemeine Nachschlagewerke zur Theatergeschichte	15
B. Zeitschriften und Almanache . . . . .	19
C. Drama . . . . .	23
D. Theater . . . . .	33
E. Örtliche Theatergeschichte . . . . .	54
F. Biographien von Schauspielern und Theaterleitern . . . . .	91
G. Stoff- und Motivgeschichte . . . . .	122
<b>II. Sammlungen . . . . .</b>	<b>143</b>
<b>III. Einzelne Dramatiker . . . . .</b>	<b>154</b>
1. Bayern . . . . .	154
2. Württemberg und Oberrhein . . . . .	197
3. Mittelrhein und Hessen . . . . .	253
4. Sachsen, Thüringen und Anhalt . . . . .	285
5. Nordwestliches Deutschland . . . . .	350
6. Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg . . . . .	378
7. Schlesien . . . . .	416
8. Berlin und die Provinzen Brandenburg, Pommern, Posen, Ost- und Westpreußen . . . . .	445
9. Schweiz . . . . .	584
10. Rußland, besonders Baltikum . . . . .	589
<b>Anhang . . . . .</b>	<b>598</b>
<b>Berichtigungen und Nachträge . . . . .</b>	<b>604</b>
<b>Register . . . . .</b>	<b>612</b>





## Verzeichnis der Abkürzungen

Die Abkürzungen sind nach den Vorschriften für die Neue Folge des Goedeke gestaltet

### A

A . . . . .	= Abhandlungen
ABayrAkWiss. . . . .	= Abhandlungen d. Bayrischen Akad. d. Wissensch.
ABöhmGesWiss. . . . .	= Abhandlungen d. Böhmisches Ges. d. Wissensch.
AGesWissGött. . . . .	= Abhandlungen d. Ges. d. Wissensch. zu Göttingen
AHeidAkWiss. . . . .	= Abhandlung d. Heidelberger Akad. d. Wissensch.
APrAkWiss. . . . .	= Abhandlungen d. Preußischen Akad. d. Wissensch.
ASächsGesWiss. . . . .	= Abhandlungen d. Sächsischen Ges. d. Wissensch.
AWienAkWiss. . . . .	= Abhandlungen d. Wiener Akad. d. Wissensch.
AbdZtg . . . . .	= Abendzeitung (Dresden)
ADB . . . . .	= Allgemeine deutsche Biographie
Ak. . . . .	= Akademie
AllgLitZtg . . . . .	= Allgemeine Literatur-Zeitung
AllgÖstLitZtg . . . . .	= Allgemeine Österreichische Literaturzeitung
AllgRepLit. . . . .	= Allgemeines Repertorium d. gesamt.in- u. ausländ. Lit.
AllgZtgBeil. . . . .	= Allgemeine Zeitung (Augsburg, München), Beilage
Alm. . . . .	= Almanach
AltprMschr. . . . .	= Altpreußische Monatsschrift
ANatGeistw. . . . .	= Aus Natur u. Geisteswelt
AnglFsch. . . . .	= Anglistische Forschungen
AnnNassau . . . . .	= Annalen d. Vereins f. Nassauische Geschichte
AnnNiederrh. . . . .	= Annalen d. historischen Vereins f. d. Niederrhein
AnzdtAlt. . . . .	= Anzeiger f. deutsches Altertum u. deutsche Literatur
ArchBrand. . . . .	= Archiv d. Brandenburgia
ArchFrkf. . . . .	= Archiv f. Frankfurter Geschichte u. Kunst
ArchGeschMed. . . . .	= Archiv f. Geschichte d. Medizin
ArchHess. . . . .	= Archiv f. hessische Geschichte u. Altertumskunde
ArchKultg. . . . .	= Archiv f. Kulturgeschichte
ArchLitg. . . . .	= Archiv f. Literaturgeschichte (Schnorr)
ArchnSprLit. . . . .	= Archiv f. d. Studium d. neueren Sprachen u. Lit.
ArchSieb. . . . .	= Archiv d. Vereins f. Siebenbürgische Landeskunde
ArchThg. . . . .	= Archiv f. Theatergeschichte
ArchUnterfr. . . . .	= Archiv d. historischen Vereins von Unterfranken

### B

BadBll. . . . .	= Baden-Badener Bühnenblätter
BaltMschr. . . . .	= Baltische Monatsschrift
BaltSt. . . . .	= Baltische Studien
BayrBll. . . . .	= Bayreuther Blätter
BayrZRealschw. . . . .	= Bayrische Zeitschrift f. Realschulwesen
BerFrDtHochst. . . . .	= Berichte d. Freien Deutsch. Hochstifts Frankfurt a. M.
BerlBll. . . . .	= Berlinische Blätter f. Geschichte u. Heimatkunde

BerlBörsCour.	. . . .	=	Berliner Börsen-Courier
BerlBörsZtg	. . . .	=	Berliner Börsen-Zeitung
BerlBtrgrPhil.	. . . .	=	Berliner Beiträge zur german. u. roman. Philologie
BerlConvBl.	. . . .	=	Berliner Conversationsblatt f. Poesie, Lit. u. Kritik
BerlMhLit.	. . . .	=	Berliner Monatshefte f. Literatur, Kritik u. Theater
BerlRev.	. . . .	=	Berliner Revue
BerlTgbl.	. . . .	=	Berliner Tageblatt
BiblRep.	. . . .	=	Bibliographisches Repertorium
BiblSchriftstBoehm.	. . . .	=	Bibliothek deutscher Schriftsteller aus Boehmen
BiogrBll.	. . . .	=	Biographische Blätter
BiogrJb.	. . . .	=	Biographisches Jahrbuch u. Deutscher Nekrolog
BllbayrGymn.	. . . .	=	Blätter f. d. bayrische Gymnasialschulwesen
BlldtTh.	. . . .	=	Blätter d. Deutschen Theaters (Berlin)
BllLitUnt.	. . . .	=	Blätter f. literarische Unterhaltung
BllStsop.	. . . .	=	Blätter d. Staatsoper (Berlin)
BllVlksbibl.	. . . .	=	Blätter f. Volksbibliotheken u. Lesehallen
Börsenbl.	. . . .	=	Börsenblatt f. d. deutschen Buchhandel
BonnFsch.	. . . .	=	Bonner Forschungen
BonnJbb.	. . . .	=	Bonner Jahrbücher
BotedtLit.	. . . .	=	Der Bote f. deutsche Literatur
BreslBeitrLitg.	. . . .	=	Breslauer Beiträge zur Literaturgeschichte
BreslThZtg	. . . .	=	Breslauer Theaterzeitung
BrschwMag.	. . . .	=	Braunschweigisches Magazin
BtrAesth.	. . . .	=	Beiträge zur Aesthetik
BtrdtLitw.	. . . .	=	Beiträge zur deutschen Literaturwissenschaft
BtrELKld	. . . .	=	Beiträge zur Kunde Est-, Liv- u. Kurlands
BtrGdtSLit.	. . . .	=	Beiträge zur Geschichte d. deutschen Sprache u. Lit.
BtrGeschRostock	. . . .	=	Beiträge zur Geschichte von Rostock
BtrLitg.	. . . .	=	Beiträge zur Literaturgeschichte
BtrnLitg.	. . . .	=	Beiträge zur neueren Literaturgeschichte
BuW.	. . . .	=	Bühne u. Welt

## C

ComBll.	. . . .	=	Comeniusblätter f. Volkserziehung
ContRev.	. . . .	=	The Contemporary Review
ChristlWelt	. . . .	=	Die christliche Welt
ChrWGoeVer.	. . . .	=	Chronik d. Wiener Goethevereins

## D

DchtgVlkst.	. . . .	=	Dichtung u. Volkstum
DramtgBll.	. . . .	=	Dramaturgische Blätter
DresdGeschbll.	. . . .	=	Dresdner Geschichtsblätter
DrstdnMrgZtg	. . . .	=	Dresdner Morgenzeitung
Dt.	. . . .	=	Deutsch, Deutsche
DtAmerGeschbll.	. . . .	=	Deutsch-Amerikanische Geschichtsblätter
DtAmerMh.	. . . .	=	Deutsch-Amerikan. Monatsh. f. Pol., Wiss. u. Lit.
DtAmerMschr.	. . . .	=	Dt.-Amer. Monatsschrift f. Lit., Kunst, Wiss. u. öff. Leben
DtArbKöln	. . . .	=	Deutsche Arbeiten d. Universität Köln
DtBllPol.	. . . .	=	Deutsche Blätter in Polen

DtBühne . . . . .	= Deutsche Bühne
DtDichtg . . . . .	= Deutsche Dichtung (Franzos)
DtfrJbb. . . . .	= Deutsch-französische Jahrbücher
DtFsch. . . . .	= Deutsche Forschungen
DtGeschBl. . . . .	= Deutsche Geschichtsblätter
Dtld. . . . .	= Deutschland
DtLitZtg . . . . .	= Deutsche Literaturzeitung
DtMbl. . . . .	= Deutsche Monatsblätter
DtMh. . . . .	= Deutsche Monatshefte
DtMschrLitLeb. . . . .	= Deutsche Monatsschrift f. Literatur u. öffentl. Leben
DtMschrPolWiss. . . . .	= Deutsche Monatsschrift f. Politik, Wiss., Kunst u. Leben
DtMus. . . . .	= Deutsches Museum
DtÖstThZtg . . . . .	= Deutsch-österreichische Theaterzeitung
DtQuSt. . . . .	= Deutsche Quellen u. Studien
DtRev. . . . .	= Deutsche Revue
DtRsch. . . . .	= Deutsche Rundschau
DtSchaub. . . . .	= Die deutsche Schaubühne
DtThZtg . . . . .	= Deutsche Theaterzeitung
DtUngBl. . . . .	= Deutsch-ungarische Blätter
DtUngHeimbl. . . . .	= Deutsch-ungarische Heimatblätter
DtVjs. . . . .	= Deutsche Vierteljahrsschrift (Cotta)
DtVjsLitGeistg. . . . .	= Deutsche Vierteljahrsschrift f. Literaturwissenschaft u. Geistesgeschichte
DtVlkst. . . . .	= Deutsches Volkstum
DtWchbl. . . . .	= Deutsches Wochenblatt
DtwissZPol. . . . .	= Deutsche wissenschaftliche Zeitschrift f. Polen

## E

ElsLothrJb. . . . .	= Elsaß-Lothringisches Jahrbuch
ElsNeujbll. . . . .	= Elsässische Neujahrsblätter
Euph. . . . .	= Euphorion

## F

FrBühne . . . . .	= Freie Bühne
FrkfZtg . . . . .	= Frankfurter Zeitung
FschbrdprGesch. . . . .	= Forschungen zur brandenburg. u. preuß. Geschichte
FschdtGeistg. . . . .	= Forschungen z. dt. Geistesgesch. d. Mittelalters u. d. Neuzeit
FschKultLitgBayern . . . . .	= Forschungen z. Kultur- u. Literaturgesch. Bayerns
FschLThZ. . . . .	= Forschungen z. Lit.- Theater- u. Zeitungswissenschaft
FschnLitg. . . . .	= Forschungen zur neueren Literaturgeschichte
FschFde . . . . .	= Forschungen u. Funde
FuG. . . . .	= Form und Geist

## G

GeistkVlksb. . . . .	= Geisteskultur u. Volksbildung
GermAbh. . . . .	= Germanistische Abhandlungen
GermRev. . . . .	= The Germanic Review
GermStud. . . . .	= Germanische Studien
GermStudNY. . . . .	= Columbia University Germanic studies

Geschbl.	. . . . .	=	Geschichtsblätter
GoeJb.	. . . . .	=	Goethe-Jahrbuch
GoeKal.	. . . . .	=	Goethe-Kalender
GöttgelAnz.	. . . . .	=	Göttingische gelehrte Anzeigen
GrazStuddtPhil.	. . . . .	=	Grazer Studien zur deutschen Philologie
GRMschr.	. . . . .	=	Germanisch-Romanische Monatsschrift

## H

HallJbb.	. . . . .	=	Hallische Jahrbücher f. deutsche Wissensch. u. Kunst
HarvStudPhil.	. . . . .	=	Harvard Studies and Notes in Philology and Literatur
HeidJbb.	. . . . .	=	Heidelberger Jahrbücher d. Literatur
HistJbGörrGes.	. . . . .	=	Historisches Jahrbuch d. Görres-Gesellschaft
HistMblPos.	. . . . .	=	Historische Monatsblätter f. d. Provinz Posen
HistpolBll.	. . . . .	=	Historisch-politische Blätter f. d. kathol. Deutschland
HistTaschb.	. . . . .	=	Historisches Taschenbuch
HistVjs.	. . . . .	=	Historische Vierteljahrschrift
HistZs.	. . . . .	=	Historische Zeitschrift
HohenzollJb.	. . . . .	=	Hohenzollern-Jahrbuch

## I

Jb.	. . . . .	=	Jahrbuch
JbBraunsch.	. . . . .	=	Jahrbuch d. Geschichtsvereins f. d. Herzogtum Braunschweig
JbdtLitg.	. . . . .	=	Jahrbuch f. deutsche Literaturgeschichte
JbdtTh.	. . . . .	=	Jahrbuch f. d. deutsche Theater
JbElsLothr.	. . . . .	=	Jahrbuch f. d. Geschichte von Elsaß-Lothringen
JbFrDtHochst.	. . . . .	=	Jahrbuch d. Freien Deutschen Hochstifts
JbGeschBöhm.	. . . . .	=	Jahrbuch d. Vereins f. Gesch. d. Deutschen in Böhmen
JbGoeGes.	. . . . .	=	Jahrbuch d. Goethe-Gesellschaft
JbGrillpGes.	. . . . .	=	Jahrbuch d. Grillparzer-Gesellschaft
JbHambAnst.	. . . . .	=	Jahrbuch d. Hamburger wissenschaftlichen Anstalten
JbhstVerMittelfr.	. . . . .	=	Jahrbuch d. histor. Vereins f. Mittelfranken
JbKleistGes.	. . . . .	=	Jahrbuch d. Kleistgesellschaft
JbLitg.	. . . . .	=	Jahrbuch f. Literaturgeschichte
JbnddtSpr.	. . . . .	=	Jahrbuch d. Vereins f. niederdeutsche Sprachforsch.
JbShakespGes.	. . . . .	=	Jahrbuch d. Shakespeare-Gesellschaft
Jbb.	. . . . .	=	Jahrbücher
JbbAkErf.	. . . . .	=	Jahrbücher d. Akad. gemeinnütz. Wissensch. z. Erfurt
JbbDrama.	. . . . .	=	Jahrbücher f. Drama, Dramaturgie u. Theater
JbbGgw.	. . . . .	=	Jahrbücher d. Gegenwart
JbbLit.	. . . . .	=	(Wiener) Jahrbücher d. Literatur
JbbMecklbGesch.	. . . . .	=	Jahrbücher d. Vereins f. Mecklenburgische Geschichte u. Altertumskunde
JbbwissKrit.	. . . . .	=	Jahrbücher f. wissenschaftliche Kritik
JenGermFsch.	. . . . .	=	Jenaer germanistische Forschungen
IllZtg.	. . . . .	=	Illustrierte Zeitung Leipzig
InternMschr.	. . . . .	=	Internat. Monatsschr. f. Wissensch., Kunst u. Technik
InternWchschr.	. . . . .	=	Internat. Wochenschr. f. Wissensch., Kunst u. Technik
JournCompLit.	. . . . .	=	The Journal of Comparative Literature
JournEGermPhil.	. . . . .	=	Journal of English and German Philology
JournGermPhil.	. . . . .	=	Journal of Germanic Philology



## K

**L**

## M

MittDtGesLzg . . .	=	Mitteilungen d. deutschen Gesellschaft zur Erforsch. vaterländischer Sprache u. Altertümer in Leipzig
MittGesBöhm. . . .	=	Mitteilungen d. Gesellschaft zur Förderung deutscher Wissenschaft, Kunst u. Literatur in Böhmen
MittGesBonn . . .	=	Mitteilungen d. literarhistorischen Gesellschaft Bonn
MittGeschBln . . .	=	Mitteilungen d. Vereins f. d. Geschichte Berlins
MittGeschNürnb. . .	=	Mitteilungen d. Vereins f. d. Gesch. d. Stadt Nürnberg
MittGothGesch. . .	=	Mitteilungen d. Vereinigung f. Gothaische Geschichte u. Altertumskunde
MittLippGesch. . .	=	Mitteilungen aus d. Lippischen Gesch. u. Landeskunde
MittlitauGes. . . .	=	Mitteilungen d. litauischen literarischen Gesellschaft
MittMasovia . . . .	=	Mitteilungen der Literarischen Gesellschaft Masovia
MittöstBibl. . . . .	=	Mitteilungen d. österr. Vereins f. Bibliothekswesen
MittVerBöhm. . . .	=	Mitteilungen d. Ver. f. d. Gesch. d. Deutsch. in Böhmen
MittwissGesKiel . .	=	Mitteilungen d. wissenschaftl. Gesellschaft f. Literatur u. Theater, Kiel
ModLang. . . . .	=	Modern Languages
ModLangMonthly . .	=	The Modern Language Monthly
ModLangNotes . . .	=	Modern Language Notes
ModLangQuart. . . .	=	The Modern Language Quarterly
ModLangRev. . . . .	=	The Modern Language Review
ModPhil. . . . .	=	Modern Philology
Mrgbl. . . . .	=	Morgenblatt f. gebildete Stände (Leser)
Mschr. . . . .	=	Monatsschrift
MschrComGes. . . .	=	Monatsschriften d. Comenius-Gesellschaft
Mschrhöhschul. . .	=	Monatsschrift für höhere Schulen
MschrnLitK. . . . .	=	Monatsschrift f. neuere Literatur u. Kunst
MünchBtrgrPhil. . .	=	Münchener Beiträge z. germ. u. roman. Philologie
MünstBtrnLitg. . .	=	Münsterische Beiträge zur neueren Literaturgesch.

## N

NallgRepLit. . . . .	=	Neues allgemeines Repertorium d. neuesten in- u. ausländischen Literatur
NArchSächsGesch. .	=	Neues Archiv f. Sächsische Geschichte
NArchThg. . . . .	=	Neues Archiv f. Theatergeschichte
NatTh. . . . .	=	Nationaltheater
NatZtg . . . . .	=	Nationalzeitung
NchrGesWissGött. .	=	Nachrichten von d. Ges. d. Wissensch. zu Göttingen
NddtJb. . . . .	=	Niederdeutsches Jahrbuch
NddtZVlksk. . . . .	=	Niederdeutsche Zeitschrift f. Volkskunde
NdrheinJb. . . . .	=	Niederrheinisches Jahrbuch f. Gesch., Kunst u. Poesie
NdtRsch. . . . .	=	Neue deutsche Rundschau
NeujblGesBern . . .	=	Neujahrsblatt der literarischen Gesellschaft in Bern
NFrPr. . . . .	=	Neue freie Presse (Wien)
NFsch. . . . .	=	Neue Forschung. Arbeiten zur Geistesgeschichte d. germanischen u. romanischen Völker
NHeidJbb. . . . .	=	Neue Heidelberger Jahrbücher
NJbBerlGes. . . . .	=	Neues Jahrbuch d. Berliner Gesellschaft f. deutsche Sprache u. Altertumskunde
NJbbKlassAlt. . . .	=	Neue Jahrbücher f. klassisches Altertum. Geschichte u. deutsche Literatur

NJbbPhP. . . . .	= Neue Jahrbücher f. Philologie u. Pädagogik
NJbbWissJug. . . . .	= Neue Jahrbücher f. Wissenschaft u. Jugendbildung
NJenallgLitZtg. . . . .	= Neue Jenaische allgemeine Literatur-Zeitung
NJenLitZtg. . . . .	= Neue Jenaische Literatur-Zeitung
NLausMag. . . . .	= Neues Lausitzisches Magazin
NMagLit. . . . .	= Das neue Magazin f. Literatur
NorthAmerRev. . . . .	= The North American Review
NouvRevgerm. . . . .	= Nouvelle Revue germanique
NphilMitt. . . . .	= Neuphilologische Mitteilungen (Helsingfors)
NPrKrZtg. . . . .	= Neue Preußische Kreuzzeitung
NRsch. . . . .	= Die neue Rundschau
NSchaub. . . . .	= Die neue Schaubühne
NSchweizRsch. . . . .	= Neue Schweizer Rundschau
NSprachen. . . . .	= Die neueren Sprachen
NuS. . . . .	= Nord u. Süd
NWeg. . . . .	= Der neue Weg

## O

OböstJb. . . . .	= Oberösterreich. Jahrb. f. Literatur u. Landeskunde
OdtMh. . . . .	= Ostdeutsche Monatshefte f. Kunst u. Geistesleben
ÖstBlLK. . . . .	= Österreichische Blätter f. Literatur u. Kunst
ÖstJb. . . . .	= Österreichisches Jahrbuch
ÖstLitbl. . . . .	= Österreichisches Literaturblatt
ÖstlitCtrbl. . . . .	= Österreichisches Literarisches Centralblatt
ÖstMrgbl. . . . .	= Österreichisches Morgenblatt
ÖstRev. . . . .	= Österreichische Revue
ÖstRsch. . . . .	= Österreichische Rundschau
ÖstUngRev. . . . .	= Österreichisch-ungarische Revue
ÖstWchschr. . . . .	= Österreichische Wochenschrift f. Wissenschaft, Kunst u. öffentliches Leben
ÖstZusch. . . . .	= Der Österreichische Zuschauer
OuW. . . . .	= Ost u. West

## P

PhilQuart. . . . .	= Philological Quarterly
PrgdtStud. . . . .	= Prager deutsche Studien
PrJbb. . . . .	= Preußische Jahrbücher
PublGermSoc. . . . .	= Publications of the Germanistic Society of America
PublModLangAss. . . . .	= Publications of the Modern Language Assoc. of America
PublPhilSoc. . . . .	= Publications of the Philological Society

## Q

QuartRev. . . . .	= The Quarterly Review
QuFsch. . . . .	= Quellen u. Forschungen zur Sprach- u. Kultur- geschichte d. germanischen Völker

## R

Rsch. . . . .	= Rundschau
RepdtLit. . . . .	= Repertorium der gesamten deutschen Literatur
Revrit. . . . .	= Revue critique d'histoire et de littérature

Revue des deux mondes . . .	=	Revue des deux mondes
Revue germanique . . . . .	=	Revue germanique
Revue de littérature comparée . . . . .	=	Revue de littérature comparée
Revue moderne . . . . .	=	Revue moderne
Der rheinische Telegraph . . . . .	=	Der rheinische Telegraph
Rheinische Thalia . . . . .	=	Rheinische Thalia
Rivista di letteratura Tedesca . . . . .	=	Rivista di letteratura Tedesca
Richard Wagner-Jahrbuch . . . . .	=	Richard Wagner-Jahrbuch

## S

Saturday Review of politics, literature, science and art . . . . .	=	Saturday Review of politics, literature, science and art
Sitzungsberichte . . . . .	=	Sitzungsberichte
Sitzungsberichte d. Bayrischen Akad. d. Wissensch. . . . .	=	Sitzungsberichte d. Bayrischen Akad. d. Wissensch.
Sitzungsberichte d. Böhm. Gesellsch. d. Wissensch. . . . .	=	Sitzungsberichte d. Böhm. Gesellsch. d. Wissensch.
Sitzungsberichte d. Gelehrten Estnischen Gesellschaft . . . . .	=	Sitzungsberichte d. Gelehrten Estnischen Gesellschaft
Sitzungsberichte d. Gesellschaft f. Geschichte u. Altertumskunde der Ostseeprovinzen Rußlands . . . . .	=	Sitzungsberichte d. Gesellschaft f. Geschichte u. Altertumskunde der Ostseeprovinzen Rußlands
Sitzungsberichte d. Heidelberger Akad. d. Wissensch. . . . .	=	Sitzungsberichte d. Heidelberger Akad. d. Wissensch.
Sitzungsberichte d. Kurländ. Gesellsch. f. Lit. u. Kunst . . . . .	=	Sitzungsberichte d. Kurländ. Gesellsch. f. Lit. u. Kunst
Sitzungsberichte d. Preußischen Akad. d. Wissensch. . . . .	=	Sitzungsberichte d. Preußischen Akad. d. Wissensch.
Sitzungsberichte d. Altertumsgesellschaft Prussia . . . . .	=	Sitzungsberichte d. Altertumsgesellschaft Prussia
Sitzungsberichte d. Wiener Akad. d. Wissensch. . . . .	=	Sitzungsberichte d. Wiener Akad. d. Wissensch.
Schriften . . . . .	=	Schriften
Schriften der Deutschen Akademie . . . . .	=	Schriften der Deutschen Akademie
Schriften der literarhistorischen Gesellschaft Bonn . . . . .	=	Schriften der literarhistorischen Gesellschaft Bonn
Schriften d. wissenschaftl. Ges. f. Lit. u. Theater, Kiel . . . . .	=	Schriften d. wissenschaftl. Ges. f. Lit. u. Theater, Kiel
Schriften d. wissenschaftl. Gesellsch. in Reichenberg . . . . .	=	Schriften d. wissenschaftl. Gesellsch. in Reichenberg
Schriften d. Gesellschaft f. Theatergeschichte . . . . .	=	Schriften d. Gesellschaft f. Theatergeschichte
Schriften d. Goethe-Gesellschaft . . . . .	=	Schriften d. Goethe-Gesellschaft
Schriften d. Königsberger gelehrten Gesellschaft . . . . .	=	Schriften d. Königsberger gelehrten Gesellschaft
Schriften d. Kleistgesellschaft . . . . .	=	Schriften d. Kleistgesellschaft
Schweizerisches Archiv f. Volkskunde . . . . .	=	Schweizerisches Archiv f. Volkskunde
Schweizerblätter f. Wissenschaft u. Kunst . . . . .	=	Schweizerblätter f. Wissenschaft u. Kunst
Schweizerische Rundschau . . . . .	=	Schweizerische Rundschau
Sozialistische Monatshefte . . . . .	=	Sozialistische Monatshefte
Sprache u. Dichtung . . . . .	=	Sprache u. Dichtung
Sprache u. Kultur d. german. u. roman. Völker . . . . .	=	Sprache u. Kultur d. german. u. roman. Völker
Stimmen aus Maria-Laach . . . . .	=	Stimmen aus Maria-Laach
Stimmen der Zeit (Maria-Laach) . . . . .	=	Stimmen der Zeit (Maria-Laach)
Stoff- u. Motivgeschichte d. deutschen Literatur . . . . .	=	Stoff- u. Motivgeschichte d. deutschen Literatur
Studi di filologia moderna . . . . .	=	Studi di filologia moderna
Studien zur Geschichte d. Provinz Posen . . . . .	=	Studien zur Geschichte d. Provinz Posen
Studien zur vergleichenden Literaturgeschichte . . . . .	=	Studien zur vergleichenden Literaturgeschichte
Süddeutsche Monatshefte . . . . .	=	Süddeutsche Monatshefte

## T

Tägliche Rundschau . . . . .	=	Tägliche Rundschau
Theatergeschichtliche Forschungen . . . . .	=	Theatergeschichtliche Forschungen
Theaterwissenschaftliche Blätter . . . . .	=	Theaterwissenschaftliche Blätter
Tübinger germanistische Arbeiten . . . . .	=	Tübinger germanistische Arbeiten

## U

- ÜbLuM. . . . . = Über Land u. Meer  
 UngJbb. . . . . = Ungarische Jahrbücher  
 UngRev. . . . . = Ungarische Revue

## V

- |                              |   |  |
|------------------------------|---|--|
| VelKlMh. . . . .             | = | Velhagen u. Klasings Monatshefte                                     |
| Vh. . . . .                  | = | Verhandlungen  |
| VhEstnGes. . . . .           | = | Verhandlungen d. gelehrten Estnischen Gesellschaft                   |
| VhGesBöhm. . . . .           | = | Verhandlungen d. Ges. d. vaterl. Museums in Böhmen                   |
| VhhistVerOberpfalz . . . . . | = | Verhandlungen d. historischen Vereins von Oberpfalz<br>u. Regensburg |
| VhPhilSch. . . . .           | = | Verhandlungen d. Versammlung deutscher Philologen<br>u. Schulmänner  |
| VhPhiltag. . . . .           | = | Verhandlungen d. allgem. deutschen Philologentages                   |
| Vjh. . . . .                 | = | Vierteljahrshefte  |
| Vjschr. . . . .              | = | Vierteljahrsschrift  |
| VjsLitg. . . . .             | = | Vierteljahrsschrift f. Literaturgeschichte                           |
| VossZtg . . . . .            | = | Vossische Zeitung  |

**W**

- |                    |           |   |  |
|--------------------|-----------|---|--|
| WeimBll.           | . . . . . | = | Weimarer Blätter   |
| WeimJb.            | . . . . . | = | Weimarisches Jahrbuch f. dt. Sprache, Lit. u. Kunst  |
| WeissBll.          | . . . . . | = | Die weißen Blätter   |
| WestdtZ.           | . . . . . | = | Westdeutsche Zeitschrift f. Geschichte u. Kunst  |
| WestermMh.         | . . . . . | = | Westermanns Monatshefte  |
| WestfMag.          | . . . . . | = | Westfälisches Magazin  |
| WestmquartRev.     | . . . . . | = | The Westminster and foreign quarterly Review   |
| WestmRev.          | . . . . . | = | The Westminster Review   |
| WienBtrdtenglPhil. | . . . . . | = | Wiener Beiträge zur deutschen u. englischen Philologie   |
| WienFrdbl.         | . . . . . | = | Wiener Fremdenblatt  |
| WienlitHandw.      | . . . . . | = | Wiener literarischer Handweiser f. d. katholische Welt   |
| WienLitZtg.        | . . . . . | = | Wiener Literaturzeitung  |
| WienRsch.          | . . . . . | = | Wiener Rundschau   |
| WienSonntBll.      | . . . . . | = | Wiener Sonntagsblätter   |
| WienThZtg.         | . . . . . | = | Wiener Theaterzeitung (Bäuerle)  |
| WienZKLTh.         | . . . . . | = | Wiener Zeitschr. f. Kunst, Literatur, Theater u. Mode  |
| WienZRWF.          | . . . . . | = | Wiener Zeitschrift f. Recht, Wahrheit, Fortschritt,<br>Kunst, Literatur, Theater, Mode u. geselliges Leben |
| WienZVlksk.        | . . . . . | = | Wiener Zeitschrift f. Volkskunde   |
| WürttembVjh.       | . . . . . | = | Württembergische Vierteljahrshefte f. Landesgesch.   |

**Z**

- Z.** . . . . . = Zeitschrift  
**ZAesth.** . . . . . = Zeitschrift f. Aesthetik u. allgem. Kunstwissenschaft  
**ZallgGesch.** . . . . . = Zeitschrift f. allgem. Geschichte, Kultur-, Literatur-  
u. Kunstgeschichte  
**ZBergGeschv.** . . . = Zeitschrift d. Bergischen Geschichtsvereins  
**ZBfr.** . . . . . = Zeitschrift f. Bücherfreunde  
**ZblBiblW.** . . . . . = Zentralblatt f. Bibliothekswesen



ZdtAlt. . . . .	= Zeitschrift f. deutsch. Altertum u. deutsche Literatur
ZdtBild. . . . .	= Zeitschrift f. deutsche Bildung
ZDtkde . . . . .	= Zeitschrift f. Deutschkunde
ZdtPhil. . . . .	= Zeitschrift f. deutsche Philologie
ZdtSpr. . . . .	= Zeitschrift f. deutsche Sprache
ZDtSprver. . . . .	= Zeitschrift d. Allgemeinen Deutschen Sprachvereins
ZdtUnt. . . . .	= Zeitschrift für deutschen Unterricht
ZdtWortfsh. . . . .	= Zeitschrift f. deutsche Wortforschung
ZGeschBln. . . . .	= Zeitschrift d. Vereins f. d. Geschichte Berlins
ZGeschMähr. . . . .	= Zeitschrift d. Vereins f. d. Geschichte von Mähren u. Schlesien
ZGeschPosen . . . . .	= Zeitschrift f. Geschichte u. Landeskunde d. Prov. Posen
ZGymnw. . . . .	= Zeitschrift f. d. Gymnasialwesen
ZHambGesch. . . . .	= Zeitschrift d. Vereins f. Hamburgische Geschichte
ZhistPosen . . . . .	= Zeitschrift d. historischen Vereins (der histor. Ge- sellschaft) f. d. Prov. Posen
ZhistSteerm. . . . .	= Zeitschrift d. histor. Vereins f. Steiermark
ZKult. . . . .	= Zeitschrift f. (deutsche) Kulturgeschichte
ZöstGymn. . . . .	= Zeitschrift f. österreichische Gymnasien
ZöstVlksk. . . . .	= Zeitschrift f. österreichische Volkskunde
ZRealschw. . . . .	= Zeitschrift f. d. Realschulwesen
ZromPhil. . . . .	= Zeitschrift f. romanische Philologie
ZVerVlksk. . . . .	= Zeitschrift d. Vereins f. Volkskunde
ZvglLitg. . . . .	= Zeitschrift f. vergleichende Literaturgeschichte
ZVlksk. . . . .	= Zeitschrift f. Volkskunde
ZWestprGesch. . . . .	= Zeitschrift d. Westpreußischen Geschichtsvereins
Ztg . . . . .	= Zeitung
ZtelegWelt . . . . .	= Zeitung f. d. Elegante Welt

**Achtes Buch**  
**Zweites Kapitel (Fortsetzung)**  
**§ 334**  
**Drama**

Die dramatische Dichtung hat in diesem Zeitabschnitt (1815—30) eine so umfassende allseitige Pflege gefunden wie nie zuvor. Der große Reichtum an Stücken aller Art ist mit der hier gebotenen Zusammenstellung keineswegs erschöpft, da viele nur für das Theater berechnete Trauerspiele, Dramen, Lustspiele, Possen und Singspiele nicht gedruckt wurden, aber dennoch nicht auf lokale Wirkung beschränkt waren, sondern ihre Verbreitung über die größeren und kleineren Bühnen fanden. Diese Erzeugnisse konnten nur in beschränktem Umfang erfaßt werden. Es bleibt aber eine fast unübersehbare Fülle gedruckter Stücke übrig, die, soweit die Mittel reichten, hier erschöpfend vorgeführt werden. Die meisten davon hatten ein vergängliches Dasein und sind entweder nie auf die Bühne gekommen oder längst wieder davon verschwunden. Die Geschichte der Literatur kann sie indessen nicht mit Schweigen übergehen, da sie mehr als die übrigen Zweige der Dichtung von dem regen Leben in allen Kreisen Kunde geben. Das Bleibende und Bedeutendere ist zum Teil schon früher vorweggenommen und eingehender besprochen worden: Zach. Werner, Platen, Grabbe, Müllner, Houwald, Holbein, Grillparzer, Eichendorff, Uhland, Immermann, Raupach, Holtei, Harring und viele andere.

Um ein lückenloses Bild der dramatischen Produktion unseres Zeitabschnittes zu gewinnen, werden die Namen dieser Dichter hier mit Verweisung auf ihre Stelle im 5. bis 10. Bande des Goedeke angeführt, und wo es nötig war, werden die inzwischen aufgelaufenen Nachträge beigegeben. Da Band 12 und 13 bereits seit längerer Zeit erschienen sind, waren solche Verweisungen auch auf diese Bände erforderlich. Die Aufgabe in diesem § 334 war, die literarische Bewegung in den einzelnen Landschaften ihren Tatsachen nach zu begleiten, wie dies früher bei den Dramatikern am Schlusse des 18. Jahrhunderts (Bd 5, § 259—268) und bei den Romantikern (Bd 6 und 7, § 297—306) geschehen ist.

Einige Bemerkungen mögen vorausgeschickt werden, die von der Statistik der Berliner Hofbühne ausgehen. Die Pflege der Tragödie war verhältnismäßig gering. In Berlin wurden von 1815 bis 1830 gegeben: 56 neue Trauerspiele, 108 neue Schauspiele, 292 Lustspiele und Possen, 109 Opern und Singspiele, im ganzen 565 neue Stücke, von denen 235 eingestanden übersetzt waren, darunter aus dem Russischen 1, aus dem Lateinischen 2, aus dem Dänischen 2, aus dem Spanischen 9, aus dem Italienischen 19, aus dem Englischen 25, aus dem Französischen 177, und zwar Trauerspiele 1 russisches, 4 spanische, 4 französische, 8 englische; Schauspiele 2 spanische, 5 englische, 20 französische; Lustspiele 2 lateinische, 2 italienische, 2 dänische, 3 spanische, 10 englische, 103 französische; Opern und Singspiele 2 englische, 17 italienische, 50 französische; es bleiben also übrig 39 deutsche Trauerspiele, 81 Schauspiele, 170 Lustspiele und Possen, 40 Opern und Singspiele, im ganzen 330 deutsche Stücke von 565 neu aufgeführten. Mag dies ungünstige Verhältnis der Gattungen untereinander und der Übersetzungen zu den eignen Schöpfungen (unter denen sich viele nicht eingestandene Bearbeitungen befinden) zunächst auch seinen

Grund in der Neigung des damaligen Königs Friedrich Wilhelm III. haben, im allgemeinen besteht dasselbe Verhältnis überall in Deutschland. Die Übersetzer und Bearbeiter herrschen ungebührlich vor, und das ernste Schauspiel wird von dem Lustspiel und den Opern ungebührlich eingeschränkt. Kein Wunder, daß die Dichter und Bühnenschriftsteller sich im übrigen Deutschland gleichfalls dem Fremden und dem Scherze zuwandten; kein Wunder auch, daß die ernstesten, auf das Ideale blickenden Dichter erst spät, und auch dann nicht gerade auf der Bühne, durchdringen konnten. Denn ihnen stand, außer dem idealen Streben, auch der Mangel der sogenannten Bühnengerechtigkeit entgegen, jene Fertigkeit, nur das zu geben, was den Schauspielern und dem großen gemischten Publikum gerecht ist. So erwachsen mehr und mehr die Buchdramen, die nur für das Lesen gedichtet waren und von Haus aus auf die Darstellung Verzicht leisteten. Nur der geringste Teil hat auch dies Ziel erreicht; die meisten sind ungespielt und ungelesen der Vergessenheit anheimgefallen, nichtsdestoweniger aber vorhanden, und fordern als Zeugnis der dramatischen Bewegung Berücksichtigung oder Erwähnung, ebensogut wie die Erzeugnisse der bühnenkundigen Schauspieler, die, an sich ohne tiefere Bedeutung, die Mittel und Wege, auf die Bühnen zu gelangen, besser kannten und geschäftsmäßig zu benutzen wußten. Auch die Mehrzahl dieser einst allgemein gespielten und gern gesehenen Stücke ist untergegangen, weil die darin behandelten Stoffe den Sitten und Anschauungen späterer Zeiten widerstrebten, da sie im Grunde auf veralteten französischen Sitten beruhten, oder für bestimmte Darsteller als Parade- und Gastrollen geschrieben wurden und nie ihrer selbst wegen, sondern wegen des Darstellers oder der Darstellerin beliebt waren, wogegen die sogenannten bühnenunkundigen Dichter den von ihnen aus der Wirklichkeit zur poetischen Freiheit erhobenen Stoff seiner selbst wegen darstellten und darüber vergaßen, den Schauspielern dankbare Rollen zu liefern.

Was die Stoffe anbetrifft, welche während dieses Zeitabschnittes behandelt wurden, so ist kaum einer, der sich für dramatische Aufgaben eignet, unversucht geblieben, die etwa ausgenommen, welche die Griechen schon gestaltet hatten; doch sind auch Gegenstände des Altertums nicht unbearbeitet geblieben. Unter diesen ragt die Medea von Grillparzer, alle übrigen überstrahlend, einzig hervor. Die Neigung zu Stoffen des klassischen Altertums, die sich in Bayern und auch in Österreich (Nell) bemerklich macht, wurde durch andere, der Heiligenlegende entnommene Arbeiten von Erhard, Knecht, Koch, Kollmann, Stückert u. a. überwogen. Selbst biblische Dramen (Abraham, Moses' Errettung von Ziwet) begegnen noch. Mit großer Vorliebe ergreifen die ernstesten Dichter historische Stoffe aller Zeiten und Länder, besonders aber deutsche mittelalterliche, und darunter mit stets erneutem Eifer die Geschichte der Hohenstaufen, die Raupach und Nienstädt in ihrer Gesamtheit, andere, wie J. Chr. Zimmermann, Heyden, Immermann usw., in einzelnen Epochen behandelten, ohne daß ein einziges dieser Stücke zum bleibenden Eigentum der Nation geworden wäre. Patriotische und politische Gesichtspunkte waren für die Dichter meistens bestimmend; keiner hat die zwingende Form getroffen, die den Stoff im ganzen oder einzelnen vor der Bearbeitung Späterer verschlossen hätte, wie es Schiller mit seinen Stücken getan hat. Aber nicht auf die deutsche Geschichte beschränkten sich die Dichter, auch die der übrigen Länder wurde durchgemustert und zu behandeln versucht. Daß dabei die Schweizer Dichter bei dem enger begrenzten Patriotismus besser fuhren als die deutschen, freilich nur bei ihren Landsleuten, nicht in der Literatur, hätte zu denken geben und die Wahl auf wirklich nationale Stoffe einschränken können. Selbst da, wo die deutsche Vergangenheit sich im geschichtlichen Spiegelbilde

mit solcher Kraft und Größe belebte, wie in Grillparzers Ottokar, war sie nicht geeignet, allgemeine Teilnahme zu erwecken, da hier doch immer von einem Lokalpatriotismus der Ausgang genommen wurde, der auf andern Seiten zurückstieß. Eine Schöpfung von so überwältigend poetischer Größe wie die Schillerschen, aus fremden Völkern entlehnten Stücke, eine Jungfrau von Orleans, eine Maria Stuart, ein Carlos, ein Demetrius, ein Tell, gelang keinem der Nachfolger, weil keiner derselben die Kunst gelernt hatte, die Stoffe lediglich als theatralisches Gewand für nationale ewige Ideen zu verwenden und sich um die Geschichte als solche wenig oder gar nicht zu kümmern, das ganze Volk im Auge zu haben, nicht Österreich ob der Enns gegen Böhmen, Bayern gegen Österreich oder dies gegen Preußen. Gewährte die Geschichte des Vaterlandes, meistens die Kämpfe der einzelnen Volksstämme untereinander oder nur der Dynastien darstellend, selten einen für die allgemeine Teilnahme geeigneten Stoff, so schien das durch die romantische Schule wiedererwachte deutsche Epos dafür Ersatz zu leisten. Eine Reihe von Dichtern: Hermann, Wachter, Joh. W. Müller, Eichhorn, Zarnack, Raupach, Amalie v. Liebhaber, versuchten sich an den Nibelungen mit mehr oder weniger Glück, alle aber ohne durchschlagenden Erfolg, da sie auch hier die Kunst nicht besaßen, das Epische und dessen Grundlage, das Mythische, auszuschneiden oder in rein Menschliches aufzulösen. (Hebbel gehört in die spätere Periode und muß hier außer Betracht bleiben.) An dem Rollentausch Siegfrieds und Gunthers, der, wenn auch von tragischen Folgen, für unser Gefühl mehr dem Lustspiel als der erschütternden Tragik zuneigt, sind fast alle Bearbeiter des Stoffes gescheitert, wie sehr sie auch bemüht gewesen sein mögen, die selbst empfundene schwache Seite zu verhüllen. Aber das Streben, dem ernstesten Drama einen epischen Hintergrund wiederzugewinnen, verdient um so mehr Anerkennung, da das Epos selbst dadurch populärer werden mußte und die Zeit näher gebracht wurde, wo es leisten konnte, was einstweilen nur gutgemeinter Versuch blieb. Zu den vaterländischen Dramen können die Ritterstücke, gewöhnlich von Schauspielern ausgehend, die sich an den Romanen dieser Art begeistert oder die Phantasie verdorben hatten, kaum gerechnet werden, da sie das historische Element durch willkürliche Einbildungen ersetzten und die menschlichen Verhältnisse nach den rohen Anschauungen der Verfasser behandelten. Wie fern auch diese Autoren vom Studium des Aristoteles sein mochten, sie litten unter der Theorie, daß in dramatischen Dichtungen notwendig ein Knoten geschürzt und gelöst werden müsse wie im Lustspiel, nur mit ernstesten Mitteln, während sie an Goethes Götz und Shakespeares Historien hätten lernen können und sollen, daß eine lose verknüpfte Reihe dramatischer Szenen, durch welche eine einheitliche, fest ausgeprägte Gestalt hindurchschreitet, von ungleich größerer Wirksamkeit sein konnte. Von den eine Zeit die Bühne füllenden Schicksalsstücken und Jammertragödien ist schon bei Müllner und Houwald die Rede gewesen. Eine Art von Gegenstück bildeten die Künstlerdramen: Van Dyks Landleben von Fr. Kind mit dem Hauptreiz lebender Bilder, Oehlschlägers Correggio und andere Stücke von Schier, Braun, Griesel, Halirsch, Deinhardstein, Voss u. a. Sie bilden den Übergang zum Schauspiel, das mehr Pflege fand als das Trauerspiel, aber verhältnismäßig noch weniger von bleibendem Werte erzeugt hat. Der Ifflandsche Familienjammer wirkte noch nach, doch war er im Abnehmen und vom Publikum früher verurteilt als von den Dichtern. Das Lustspiel, scheinbar die leichteste dramatische Form, bildete sich sehr verschiedenartig aus. Im allgemeinen war die französische Komödie maßgebend. Was in Frankreich geschrieben, in Paris gespielt war, brachte seinen Empfehlungsbrief für Deutschland mit. Eine große Anzahl von Übersetzern



in Wien, Dresden, Berlin, Hamburg und an andern Orten, die Herren Kurländer, Castelli, Deinhardstein, Lemberg, Th. Hell, K. Blum, L. Angely, Cosmar, Lebrün, Töpfer, Harrys, Biedenfeld und zahlreiche andere wetteiferten, die französischen Lustspiele so rasch als möglich auf die deutsche Bühne zu führen; manche Stücke wurden drei-, viermal übersetzt und suchten sich den Rang abzulaufen. Die Übersetzer konnten sich nicht verhehlen, daß ein Stück, welches in Frankreich entzückt hatte, darum für die deutsche Bühne noch nicht geeignet zu sein brauchte, da die geselligen Zustände jenseits der Vogesen von den unsrigen grundverschieden waren. Das machte ihnen jedoch wenig Bedenken. Sie meinten, wenn nur deutsche Namen eingefügt, allenfalls eine deutsche Lokalität angedeutet werde, sei genug geschehen, um den heimischen Ansprüchen eines lachlustigen Publikums zu gefallen. Einige versuchten auch wohl, die Stoffe zu bearbeiten, vermochten aber z. B. die Rollen der Vertrauten nicht zu beseitigen und bevölkerten die deutschen Theater mit jener Gattung von Bedienten und Kammermädchen, welche, wenn sie sich außerhalb des Theaters so betragen hätten wie auf der Bühne in den Lustspielen und Possen, unfehlbar aus dem Dienst gejagt worden wären. Übelstände der Art zeigten sich auch in anderen Verhältnissen; die geprellten Vormünder der italienischen Komödie, die gebesserten Männer und Frauen des französischen Lustspiels, an deren Beständigkeit niemand Glauben gewinnen konnte, werden nur verbraucht, um den eintönigen Liebeshandel eines jungen Paares zu verwickeln und zustande zu bringen. Es konnte nicht fehlen, daß auch das auf deutsche Grundlagen gestellte Lustspiel unter diesen Einwirkungen litt. Bei jedem guten Lustspiel müssen viele Voraussetzungen zugegeben werden, die stehenden Charaktere vom mürrischen Alten, von der bejahrten Zänkerin, bis zum dummen oder pfliffigen Diener und dem verliebten Paare, von der Maschinerie der Verwicklung und Lösung, von der Art des Dialogs und dergleichen, dann aber muß dies alles durch das Herkommen außerhalb der Bühne gewissermaßen geheiligt sein und nicht mit dem Leben in schreiendem Widerspruche stehen. Solange aber auf der Bühne z. B. durch den Heiratskontrakt des Notars und die listig erschlichenen Unterschriften das Lustspiel geschürzt oder gelöst werden konnte, bestand zwischen ihm und den deutschen Lebensgewohnheiten ein störendes Mißverhältnis, für dessen Beseitigung die Formel nur hin und wieder gefunden wurde, aber nicht zur allgemeinen Geltung kam. Bei den Possen waren noch mehr Vorbedingungen der Möglichkeit einzuräumen, wurden aber williger zugestanden, da es hier fast nur auf eine tolle Lustigkeit abgesehen war und nur die Ausgelassenheit des Ganzen, nicht der Wert der aufgewandten Mittel im einzelnen wirken sollte. Wie man in dieser Richtung verschiedenartige Wege einschlug, zeigt die Wiener und die Berliner Posse und die Dialekt-dichtung in Frankfurt und an anderen Orten, z. B. Straßburg, und die teilweise Rückkehr zum alten Hanswurst, sei es nun Staberl oder Schelle, welche mitunter auch die satirische Seite der dramatischen Dichtung zu vertreten hatten. Diese selbst war meistens eine literarische. Castelli und Jeitteles polemisierten mit A. v. Schaden und Anton Richter gegen den Schicksalsunfug, Robert und Maltitz gegen die nicht eben wählerischen Mittel, die Theaterkassen zu füllen, Grimmert und Herloßsohn versuchten in erborgter dramatischer Form das Ansehen der läppischen Schriftstellerei Claurens zu erschüttern, Uechtritz weckte den Spott mit seinem schönrednerischen Darius, und Platen nahm den Kampf mit der gesamten Mittelmäßigkeit der Poeten seiner Zeit auf, indem er in dramatischen Lehrgedichten von hoher künstlerischer Vollendung das Bild der Zeit auf dem idealen Hintergrunde im Gemüt des Dichters darstellte

# I. Literaturverzeichnis

## A. Bibliographisches,

### allgemeine Nachschlagewerke zur Theatergeschichte

1. Verzeichnis der vom Jahre 1770 an in deutscher Sprache gedruckten Schauspiele und anderer theatralischer Arbeiten. In: Reichards Theaterkalender, Gotha 1781; von da an jährlich mit wechselndem Titel fortgesetzt bis 1791.

2. *Schmidt*: Zusammenstellung der in Deutschland erschienenen dramaturgischen Schriften nach der Zeitfolge (1714—1792). in: Deutsche Monatschrift (Fr. Gentz), Jg. 1794 Bd 1 (Jan./April).

3. (*M. Voll*): Chronologisches Verzeichnis aller Schauspiele, deutschen u. italienischen Opern, Pantomimen u. Ballette, welche seit 1794 bis 1807 sowohl in den K.K. Hoftheatern als auch in den K.K. priv. Schauspielhäusern aufgeführt worden sind, mit Namen der Dichter und Musik-Kompositoren. Wien 1807.

4. Taschenbuch f. Schauspieler u. Schauspielfreunde. Hrsg. von *Lembert* u. *Carl*. Stuttgart u. München (sp. Wien). f. 1816, 1817, 1821/23. (darin: Verzeichnis der deutschen Theater u. ihrer Mitglieder; in 1821/23 außerdem: Verzeichnis der lebenden dramatischen Schriftsteller.)

5. *Carl Heusser*: Encyklopädisches Kunstlexikon mit bes. Rücksicht auf Schauspiel-, Ton-, Dicht- u. Mahlerkunst. Hadamar 1824.

6. *Ludwig Fernbach*: Der wohlunterrichtete Theaterfreund, ein unentbehr. Handbuch f. Buchhändler, Leihbibliothekare, Theaterdirektoren, Schauspieler u. Theaterfreunde. Bd 1—3. (Bd 1: Verzeichnis der von 1740—1830 erschienenen Theaterschriften.) Berlin: Cosmar (sp. Fernbach) 1830. — 2. Aufl. u. d. T.: Der Theaterfreund. Ein unentbehr. Handbuch f. Buchhändler, Leihbibliothekare, Theaterdirektoren, Schauspieler und Theaterfreunde. Ebd. 1848. [Umfaßt die Stücke von 1740—1848.] Ein 4. Erg.-Bd [bis 1859] ebd. 1860.

7. *Th. Chr. Fr. Enslin*: Bibliothek der schönen Wissenschaften oder Verzeichnis der ... bis z. Mitte d. Jahres 1845 erschienenen Romane, Gedichte, Schauspiele u. a. — 2., gänzlich umgearb. Aufl. hrsg. von *Wilhelm Engelmann*. 2 Bde. Leipzig 1837—45.

8. *E. Reinhold*: Die dramatische Literatur und das Theater der Deutschen im 19. Jh. In: Taschenbuch dramatischer Originalien hrsg. v. *D. Frank* Jg. 1—5. Leipzig 1837—41.

9. Allgemeines Theaterlexikon, hrsg. von *R. Blum*, *K. Herloßsohn*, *H. Marggraff*. Bd 1—7. Altenburg 1839—43. — Neue (Titel-)Aufl. 1846. [darin auch Biographien.]

9a. *Joseph Kehrein*: Die dramatische Poesie der Deutschen. Versuch einer Entwicklung derselben von der ältesten Zeit bis zur Gegenwart. Beitrag zur Geschichte der deutschen Nationalliteratur. 2 Bde. Leipzig 1840. 280, 363 S.

10. *Ph. J. Düringer u. H. Barthels*: Theater-Lexikon. Theoretisch-praktisches Handbuch f. Vorstände, Mitglieder u. Freunde d. deutschen Theaters. Mit 8 Taf. Leipzig: Wigand 1841. 1181 Sp. [nur Ästhetik der Bühne u. technische Realien.]

11. *A. Büchting*: Catalog der in den Jahren 1850—64 in deutscher Sprache erschienenen Theaterstücke in Original u. Übersetzung. Nordhausen 1865. 56 S. — ders.: Bibliotheca theatralis oder Verzeichnis aller in Bezug auf d. Theater in den letzten 20 Jahren 1847—66 im deutschen Buchhandel erschienenen Bücher u. Zeitschriften mit Ausschluß der Theaterstücke, aber mit Berücksichtigung aller Erläuterungsschriften zu denselben. Mit Sachreg. Nordhausen 1867. 48 S.

12. *Joseph Kürschner*: Jahrbuch für das deutsche Theater. Jg. 1. 2, 1877. 79. Leipzig: Foltz. [Mit bibliograph. Angaben.]

13. *Friedrich Johann Frh. v. Reden-Esbeck*: Deutsches Bühnen-Lexikon. Das Leben und Wirken aller hervorragenden Bühnenleiter und Künstler vom Beginn der Schauspielkunst bis zur Gegenwart. Bd 1 (= H. 1—9). Eichstätt: Stillkraut 1879—80. [mehr nicht ersch.]

14. *Adolf Oppenheim und Ernst Gettke*: Deutsches Theater-Lexikon. Eine Encyklopädie alles Wissenswerten der Schauspielkunst und Bühnentechnik. Leipzig: Reissner 1889. 864 S. [Eine Neubearbeitung von Blum und Herloßsohn.]

15. *G. O. Flüggen*: Biographisches Bühnenlexikon der deutschen Theater. Von Beginn der deutschen Schauspielkunst bis zur Gegenwart zusammengestellt. Jg. 1. München: Bruckmann 1892. 339 S. [mehr nicht ersch.]

16. (*Alexander von Weilen*): Bücherschau zur Geschichte der deutschen Bühnen. In: Neuer Theater-Almanach d. Genossensch. dtr. Bühnengangeh. 1893.

17. *Konrad Grethlein*: Allgemeiner deutscher Theaterkatalog. Ein Verzeichnis der im Druck und Handel befindl. Bühnenstücke u. dramat. Erzeugnisse, nach Stichworten geordnet. Münster: Russel 1894. 807 Sp. — 2. (Titel-) Ausg. Münster: Schöningh 1904 (bezeichnet als 1. Teil, enth. die bis zum 1. Mai 1894 veröffentl. Werke. Die Forts. ist nie erschienen.)

18. *Ella Mensch*: Konversationslexikon der Theaterliteratur. Stuttgart 1896. 348 S.

19. *E. Olith* [d. i. *Ernst Thilo*]: Vademecum dramatischer Werke, alphabetisch geordnet . . . m. e. Vorwort von *Otto Weddigen*. Hannover: Jördens 1896. VIII, 299 S.

20. *Chr. Gaehde*: Theatergeschichte. (In: DtGeschBll. Bd 2, 1900.) [Gesamtübersicht über die Literatur und bibliographische Zusammenstellung nach den einzelnen Städten.]

21. *Arthur L. Jellinek*: Die Literatur des Theaters im Jahre 1901. Mayers Deutsche Thalia 1902, S. 524—53.

ders.: Bibliographie der Theatergeschichte f. d. J. 1901/03, 1904. Devrients Archiv f. Theatergesch. Bd 1. 2, 1904. 05. (S. 169—267, S. 279—332.)

[Forts.]: *Paul Alfred Merbach*: Bibliographie f. Theatergesch. 1905—10. Berlin 1913. 263 S. (SchrGesThg. 21.) Dazu: *Hermann Kienzl* in Gegenwart 85, 1914, S. 275—78, *Hans Knudsen* in Euph. Erg.-Bd 11, S. 247—49.

22. *Spemanns* goldenes Buch des Theaters. Eine Hauskunde für Jedermann. Hrsg. unter Mitw. von Rud. Genée, Max Grube u. a. Berlin u. Stuttgart: Spemann 1902. (ohne Pag., 48 Bogen kl-8°, 1217 Stichworte mit zahlreichen Abb.)



23. Bibliothek Kürschner, Eisenach. Auktionskatalog. Mit Vorwort von *August Sauer*. Leipzig: Börner 1904. XII, 215 S.

23a. *Paul Legband*: Schriften zur Theatergeschichte. LitEcho 8, 1905, S. 248/58. [Bericht.]

24. *Robert F. Arnold*: Das moderne Drama. Strassburg: Trübner 1908. (darin S. 327—388 Bibliographie.)

25. *Robert F. Arnold*: Bibliographie der deutschen Bühnen seit 1830. Wien: Stern 1890. 24 S. — 2. verb. u. verm. Aufl. Straßburg: Trübner 1909. 57 S. (dazu: *F. A. Mayer* in ZblBiblW. 27, 1910, S. 463—67, und *H. Effenberger* in Deutsche Arbeit 9, 1910, H. 6.)

26. *Hans Landsberg*: Zur Bibliographie der deutschen Theatergeschichte (II: des deutschen Theaters). I. II. Landsberg-Rundts Theaterkalender 1911, S. 215—21; 1912, S. 170—78.

27. *Robert Petsch*: Das deutsche Drama des 19. Jhs. Literaturbericht. ZdtUnt. 26. 27. 28. 31. 34. 35, 1912—21, für 1910—1920.

28. *E. Mennbier*: Die Bibliothek Hugo Thimigs. ZBfr. N.F. 6, 1914, S. 65—71.

29. *Hans Knudsen*: Die Louis Schneidersche Sammlung zur Geschichte des Theaters. ZBfr. N.F. 6, 1914, S. 46—52.

29a. *Rolf Badenhausen*: Die Bildbestände der Theatersammlung Louis Schneider im Museum der Preußischen Staatstheater Berlin. Systematischer Katalog. Berlin 1938. XVI, 232 S. mit Bildnis Schneiders. (SchrGesThg. 50.)

30. *W. Reimann*: Die deutsche Theatergeschichtliche Literatur bis zum Erscheinen von Schützes Hamburgischer Theatergeschichte 1794. Diss. Berlin 1921.

31. *Ernst Leopold Stahl*: Dramaturgische Rundschau. JbShakespGes. 57, 1921, S. 126—36; 58, 1922, S. 168—78. [Dramaturgischer Literaturbericht; wurde nicht fortgesetzt.]

32. *Friedrich Michael*: Deutsche Theaterliteratur 1914—21. (In: Das deutsche Buch 2, 1922, S. 64—71.)

33. *Carl Diesch (Kaulfuss-Diesch)*: Theaterwissenschaft. In JsbneudtLit. N.F. Bd 1 ff., für 1921 ff. Berlin 1924 ff. (lfd.)

34. *J. Gentjes*: Bibliographie der Theatergeschichte u. d. modernen Theaterwesens (1916—22). In: Das deutsche Theater Bd 1, 1923, S. 219—372; Bd 2, 1924. Forts. Jan. 1924—Dez. 1929 in: Thespis 1930, S. 221—302. [ist Forts. von Jellinek und Merbach.]

35. *Friedrich Michael*: Deutsche Theaterzeitschriften der letzten Jahrzehnte. LitZbl. 75, 1924, S. 301—14.

36. Die theatergeschichtlichen und dramaturgischen Schriften aus der theaterwissenschaftl. Schule Max Herrmanns. In: ThwissBll. hrsg. von *Bruno Th. Satori-Neumann* u. *W. Norbert*. 1925. S. 72—86.

37. Literarisches Zentralblatt, Abschnitt „Theatergeschichte“ 1924 ff. (lfd), bearb. von *Friedrich Michael*, sp. von *Wilhelm Frels*. Leipzig. — Als Jahresregister dienen die Jahresberichte des Lit. Zentralbl., Abt. Theatergeschichte und Musikwissenschaft. Leipzig 1925 ff. (Jg 1, Das Schrifttum d. J. 1924, erschien in Einzelheften; H. 13 enth. Theater u. Musik.)

38. *Hans Knudsen*: Ein Forschungsbericht zur Theaterwissenschaft der letzten Jahre. ZDtkde 41, 1926, S. 550—70.

39. *Carl Diesch*: Bibliographie der germanistischen Zeitschriften. Leipzig: Hiersemann 1927. Abt. IV: Theaterzeitschriften (S. 111—132).

40. *Hans Knudsen*: Theaterwissenschaft. Literaturbericht. ZDtkde 41, 1927 ff (lfd.)

41. *Fr. Ernst Schulz*: Die Weltdramatik. Ein Führer zu 10000 Theaterstücken. Stuttgart: Muth 1928. 302 S. (mit laufenden Nachträgen) — [alphabetisch nach Titeln.]

42. Das Theater und das Drama. Bibliothek des . . . Prof. Dr. *Eduard von Bamberg* . . . T. 2. Leipzig 1928. 172 S. (Versteigerungskatalog, 2903 Nrn.)

43. *H. Mack*: Die Theaterzettelsammlung Häusler in der Stadtbibliothek zu Braunschweig. (In: Das Buch des Goethe-Lessingjahres 1929, S. 125—27.)

44. *Joseph Gregor*: Katalogisierung von theatralischen Beständen. Zbl-BiblW 46, 1929, S. 433—449.

45. *Blanch M. Baker*: Dramatic Bibliography; an annotated list of books on the history and criticism of the drama and stage and on the allied arts of the theatre. New York: Wilson Comp. 1933. XVI, 320 S.

## B. Zeitschriften und Almanache

Für die Theaterzeitschriften wird auf C. Diesch: Bibliographie der germanistischen Zeitschriften, Abt. IV (s. oben A Nr. 39) verwiesen. Es werden hier nur die wichtigsten wiederholt und einige Nachträge gegeben. Theateralmanache s. Bd. VIII S. 127—132.

1. *W. Hill*: Die deutschen Theaterzeitschriften des 18. Jhs. Weimar: Duncker 1915. VIII, 154 S. (FschnLitg. 49.)

2. *Waldemar Fischer*: Die dramaturgischen Zeitschriften des 18. Jahrhunderts nach Lessing. Diss. Heidelberg 1916. 151 S.

3. *A. Dreyer*: Münchener Theaterzeitschriften der Rokoko- und Biedermeierzeit. Bayerland 1919, Bd XXX, S. 227—233. (1782: Der dramatische Censor, hrsg. v. Babo <1/2 Jahr, bis März 1783>. 1779—82: Der Zuschauer in Bayern, hrsg. v. Westenrieder. 1800: Münchener Theaterjournal, hrsg. v. Guttenberg. 1814—16: Münchener Theaterjournal, hrsg. v. Carl <mit farbigen Kostümbildern, deren einige von Dreyer wiedergegeben werden>. 1823—25: Friedrich Holzapfels Theateralmanach <Jg. 1: Neuer Th.-A.; Jg. 2: Theater-Taschenbuch; Jg. 3: Münchener Th.-A., den Freunden der Kunst und des geselligen Lebens gewidmet, enth. u. a.: S. 73ff. Über das Kgl. Theater am Isar-Thore, S. 92ff. Vorschriften des Kgl. Bair. Hofschauspielers und Theaterdirektors Herrn Carl>. 1828/29: Friedrich Stöpels Münchener Theater-Zeitung <26 Nrn.>.)

4. *Christian Heinrich Schmid*: Theaterchronik. 1. Stück [mehr nicht ersch.]. Giessen: Krieg 1772. 230 S. (darin u. a.: Nachr. v. d. Seilerschen Gesellschaft. Gegenwärtiger Zustand d. Ackermannischen Gesellschaft. Nachricht vom holländischen Theater. Über die Kochische Bühne. Johann Friedrich Löwen. Über die Döbbelinische Gesellschaft. Beantwortung des Schreibens üb. d. Kochische Bühne. Ferner mehrere Besprechungen.)

5. Theaterjournal für Deutschland. (Hrsgbr.: *Heinrich August Ottokar Reichard*.) St. 1—22. Gotha: Ettinger 1777—84.

6. Taschenbuch für die Schaubühne. (Auch u. d. T. „Theaterkalender“.) Hrsg. v. *H. A. O. Reichard*. Auf d. J. 1775—1800. Gotha: Ettinger. [1795 nicht ersch.]

vgl.: *Fritz Rupp*: H. A. O. Reichard. Sein Leben und seine Werke. Diss. Marburg 1908. 146 S.

7. Taschenbuch für Theater auf 1796. Mit Kupfer. Mannheim: Kaufmann.

8. Theaterkalender für die Jahre 1799 u. 1800, hrsg. von *H. G. Schmieder*. Mit 1 Kupfer. Hamburg: Herold.

9. Münchener Theaterjournal, hrsg. von *Carl Carl*, Hofschauspieler und Regisseur. Jg. 1—3, 1814—16. München. [Mit Bildern.] (vgl. A. Dreyer: Münchener Theaterzeitschriften. Bayerland 30, 1919.)

Ein nicht näher nachweisbares „Münchener Theaterjournal“ soll noch 1828 erschienen sein. Vermutlich identisch mit Stöpels „Münchener Theaterzeitung“.

10. *Friedrich Albert Gebhard*: Taschenbuch für Theater und Theaterfreunde. St. Petersburg 1814.

11. Dramaturgische Blätter. Hrsg. von *Raphael Bock* u. *Ferdinand Raabe*. Nr 1—31, August 1815—Juni 1816. Königsberg Pr. 124 S. [Kopft.]

11a. In *ZtgelegWelt* Int.-Bl. 1817 Nr 10 wird als Neuerscheinung angekündigt: „Leipziger dramaturgisches Wochenblatt. Verlag Georg Voss.“ Die Ztschr. ist jedoch nicht erschienen.

12. Dramaturgische Blätter für Hamburg. Hrsg. v. *Friedrich Gottlob Zimmermann*. Bd 1—4, Hamburg: Hoffmann u. Campe 1821—22. (Jährl. 104 Nrn). Fortges. u. d. T.: Neue dramaturgische Blätter. Hrsg. v. F. G. Zimmermann. Bd 1—3, ebd. 1827—28. — Nachlese, hrsg. v. G. Lotz („Erstes und kräftigstes Wirken Zimmermanns 1817—20“). Ebd. 1840.

13. Thalia. Ein Theaterwochenblatt zur Veredlung dramatischer Kunst und Belehrung junger angehender Schauspieler und Schauspielerinnen. Hrsg. v. *Gottlieb August von Maltitz*. Jg. 1, Nr 1—24, 1824 (April—Sept.), nebst Beilagen: Berlin: Heinr. Burchardt. 4°

13a. *Karl Ferdinand Philippi*: Dramaturgische Brandraketen des Dresdner Merkur, ein Feuerwerk für Bühnenfreunde. 2 Hefte. Leipzig 1826.

14. Monatliche Beiträge zur Geschichte dramatischer Kunst und Literatur. Hrsg. von *Karl von Holtei*. Bd 1—3, 1827—28. Berlin. (s. Goed. Bd IX, S. 516 Nr 52.)

15. Breslauer Theaterzeitung. Ein Blatt für Kunst, Novellistik, Litteratur und Theater. Red. von *Herrmann Michaelson*. Jg. 1—7, 1830—36. Breslau: Hentze. 4° — Fortges. u. d. T.: Nordische Theaterzeitung. Jg. 1. 2 (= Bresl. Th.-Ztg. Jg. 8. 9). 1837. 38. ebd. — Theater-Figaro. Jg. 1. 2 (= Bresl. Th.-Ztg. Jg. 10. 11). 1839. 40. ebd. — Breslauer Figaro. Für Litteratur, Kunst, Conversations- und Künstlerleben. Jg. 12, 1841. Nr 1—306. (Gedr. bei M. Friedländer). 1224 S. [Erschien halbwochentlich.]

16. Allgemeine Theaterchronik, wöchentl. Mittheilungen von sämtlichen deutschen Theatern (Jg. 5 ff: Allg. Th.-Chr., Organ f. d. Gesamtinteresse der deutschen Bühnen u. ihrer Mitglieder). Red.: *L. v. Alvensleben* (sp. andere). Jg. 1—44, 1832—75. Leipzig: Sturm u. Koppe (sp. andere). [Wöchentl. 4 mal, sp. 3 mal, 1851 ff. Wochenschr.] (Jg. 43: Deutsche Allg. Th.-Chr., Jg. 44: Deutsche Th.-Chr.)

17. Almanach für Freunde der Schauspielkunst. Hrsg. v. *L. Wolff* (Jg. 24: v. *Louis Schneider*). Jg. (1)—24, auf d. J. 1836—59. Berlin 1837—60. — Fortges. u. d. T.: Heinrichs Deutscher Bühnen-Almanach (Jg. 27 ff.: Hrsg. v. *A. Entsch*). Jg. 25—29, 1861—65. Berlin: Bloch. — Fortges. u. d. T.: Deutscher Bühnen-Almanach. Hrsg. v. *A. Entsch*. Jg. 30—57, 1866—93. Berlin: Entsch.

17a. Jahrbuch für Drama, Dramaturgie und Theater, hrsg. von *E. Willkomm* u. *A. Fischer*. Bd 1. 2 (je 8 Lfrgn). Leipzig: Wunder 1837. 38. 4°

18. Jahrbuch für Theater und Theaterfreunde. Hrsg. v. *C. Lebrun*. Jg. 1, 1841. (Neue Ausg. 1846.) Mit Lithogr. u. Facs. Hamburg u. Leipzig. VIII, 392 S. [weitere Jgg. nicht ersch.]

19. Weltbühne und Bühnenwelt. Hrsg. von *F. Stolte*. Nr. 1—24. Hamburg 1868

20. Neue Zeit. Wochenschr. f. Theater, Kunst u. Litteratur (sp.: für deutsches Theater u. Urheberrecht). Offizielles Organ der Deutschen Genossenschaft dramatischer Autoren u. Componisten. Red.: *Franz Deutschinger* (sp. *Frh. v. Ledebur* [u. a.]). Jg. 1—28, 1871/72—98/99. Leipzig. [Wochenschr.]

21. Deutsche Bühnengenossenschaft. Offizielles Organ der Genossenschaft deutscher Bühnengehöriger. Red. *C. Gleißenberg* (sp. andere). Bd 1—37, 1872—1908. Berlin. [Wochenschr.] — Fortges. u. d. T.: *Der neue Weg* (Deutsche Bühnengenossenschaft). Schriftl.: *Herwarth Walden* (sp. andere). Jg. 38—52, 1909—23. Berlin. [Wochenschr, sp. Monatsschr.]

22. Die Literatur des Theaters. In: Jahrbuch f. d. dtische Theater von *Josef Kürschner*. Jg. 1. 2, 1879. 80.

23. Theatergeschichtliche Forschungen. Hrsg. v. *Berthold Litzmann* (sp. v. *Julius Petersen*). H. 1—46, 1891—1942.

24. Bühne und Welt. Zeitschr. f. Theaterwesen, Literatur und Kunst. Hrsg. v. *Ernst* u. *Georg Elsner*. Geleitet v. *Heinrich Stümcke* (sp.: hrsg. v. *Wilhelm Kiefer*). Jg. 1—18, 1899—1916. Berlin: Elsner. 4° [Halbmonatsschr.] Jg. 17 ff. m. d. Untertitel: Monatsschr. f. d. deutsche Volks- u. Geistesleben. — Fortges. u. d. T.: *Deutsches Volkstum* ... Hrsg. v. *W. Kiefer* (sp.: v. *Wilhelm Stapel*). Jg. 19 ff., 1917 ff. Hamburg: Hanseat. Verl.-Anst. [Das D.V. ist nicht mehr Theaterzeitschr., sondern allgemeine Zeitschr. völkischen Charakters.]

25. Deutsche Thalia. Jahrbuch für das gesammte Bühnenwesen. Hrsg. v. Dr. *F. Arnold Mayer* in Wien. Bd 1. Wien u. Leipzig: Braumüller 1902. (Mehr nicht ersch. Enth. u. a. *Jellineks* „Literatur des Theaters im Jahre 1901“, die dann im Archiv f. Theatergesch. fortgesetzt wurde.)

26. Schriften der Gesellschaft für Theatergeschichte. Bd 1—55, 1902—42. Berlin: Selbstverl. d. Ges. (Sondertitel.) — Bd 7 u. 8 mit dem Nebentitel: Archiv für Theatergeschichte, hrsg. v. *Hans Devrient*. Bd 1. 2. Berlin 1904. 05; Bd 39 u. 41: Neues Archiv f. Theatergesch., hrsg. v. *Max Herrmann*. Bd 1. 2, 1929. 30.

27. Kleine Schriften der Gesellschaft f. Theatergesch. 1—7, ebd. 1906—24. (Sondertitel.)

28. Theater- und Musikzeitung. Hrsg.: *Ernst Moser*. Jg. 1. 2, 1904/5, 05/6. Königsberg Pr.

29. Theater-Kalender auf d. J. 1910—1914. Hrsgbr: *Hans Landsberg, Arthur Rundt*. 5 Bde. Berlin: Oesterheld (1914: Meyer & Jessen).

30. Die Scene. Blätter für Bühnenkunst. Hrsg. v. d. Vereinigung künstlerischer Bühnenvorstände. Hrsgbr: *Ferd. Gregori*, Schriftl. *Carl Heine* (sp.: *Franz Grentzer*, 10ff. *Hans Knudsen*, Jg. 1916ff. hrsg. v. *Heinrich Lippmann*). Jg. 1—23, H. 1—6, 1911—33. Berlin. 4°, sp. 8°.

31. Das deutsche Theater. Jahrbuch für Drama und Bühne. Hrsg. v. *Paul Bourfeind* [u. a.]. Bd 1. 2., 1922/23. 23/24. Bonn u. Leipzig: Schröder.

32. Das Nationaltheater. Zweimonatshefte (Jg. 3ff.: Vierteljahresschrift) des Bühnenvolksbundes. Hrsg.: *Theodor Hüpgens* u. *Rudolf Rössler*. (Jg. 3: *Rudolf Rössler* u. *Leo Weißmantel*). Jg. 1—5 (H. 1—3). Berlin 1928/29 bis 1933

33. Die Schaubühne. Quellen u. Forschungen zur Theatergeschichte. Hrsg. v. *Carl Niessen* in Verbdg m. *Artur Kutscher*. Bd 1 ff. Emsdetten: Lechte 1929 ff.

34. Thespis. Das Theaterbuch. Hrsg. v. *Rudolf Rössler*. Jg. 1930. Berlin: Bühnenvolksbund. 304 S. m. Taf.

35. Das deutsche Drama. Zeitschr. f. Freunde dramatischer Kunst. Hrsg.: Dr. *Richard Elsner*. Jg. 1—6, 1918—25/26. Berlin-Tempelhof. [Vjschr., Jg. 2 u. 3 Zweimonatsschr.] — Fortges. als Jahrbuch: Das deutsche Drama. Ein Jhrb. hrsg. v. R. E. Jg. 1—7, 1929—35/36. Berlin.

36. Das Puppentheater. Zs. f. d. Interessen aller Puppenspieler u. f. d. Geschichte u. Technik aller Puppentheater. Hrsg. v. *Josef Bück*, geleitet v. *Alfred Lehmann*. Bd 1—4, 1923—31. Leipzig. (der Band zu 12 bis 22 Heften.) — Vereinigt mit: Der Puppenspieler. Blätter f. d. gesamte Puppenspielwesen. Hrsg.: Deutscher Bund für Puppenspiele; Schriftleitungsausschuß: *Alex. v. Bernus* [u. a.]. Jg. 1. 2, 1930. 32. Bochum: Schachtverlag.



## C. Drama

Es sind nur solche Werke aufgenommen, die ganz oder teilweise das Drama der in § 334 behandelten Zeitspanne (1815—1830) zum Gegenstand haben.

### I. Allgemeines

1. *Johann Friedrich Schink*: Dramatische und andere Skizzen, nebst Briefen über das Theater zu Wien. Wien: Hörling 1783.

2. *August Wilhelm Schlegel*: Über dramatische Kunst und Litteratur. Vorlesungen. 3 Bde. Heidelberg 1809—11. 2. Ausg. ebd. 1817. Nachdr. Wien 1825. (s. Bd VI, S. 12 Nr 32.) — Krit. Ausg. von *G. V. Amoretti*. 2 Bde. Bonn 1923.

3. *Dr. Breithaupt*: Briefe über alte und neue Tragödie. An: Heinrich Kurt Stever, Mithridates. Rostock u. Schwerin: Stiller 1820.

4. *Franz Rudolf Hermann*: Ideen über das antike, romantische und deutsche Schauspiel. Breslau: Selbstverlag 1820. 104 S.

5. *Eduard Fink*: Versuche in dem poetischen, prosaischen und dramatischen Gebiete. Karlsruhe 1829.

6. *Johann Baptist Rousseau*: Über den Begriff einer dramatischen Nationalpoesie (Einleitung zu meinen in Frankfurt a. M. geh. Vorträgen über neuere Literatur): Kunststudien. Frankfurt a. M. 1832, S. 121—93.

7. *Rudolf Müller*: Studien im Fache der Dramatik. Bd 1: das antike und moderne Drama, entwickelt und verglichen aus dem Standpunkte der zeitlichen Religion. Baden im Aargau: Zehnder 1836. [mehr nicht ersch.]

8. *Karl Wilhelm Reinhold*: Die dramatische Literatur und das Theater der Deutschen im 19. Jh. nach ihren historischen Voraussetzungen betrachtet. In: Francks Taschenbuch dramatischer Originalien. Jg. 5, 1841, S. 435—543.

9. *Ferdinand v. Biedenfeld*: Das deutsche Theater von 1800—1846, seine Dichter u. deren Werke. (scheint nicht erschienen zu sein; Probe daraus in Brans Minerva 1847. s. Bd X, S. 284, 69.)

10. *Hermann Hettner*: Das moderne Drama. Ästhetische Untersuchungen. Braunschweig: Vieweg 1852. VIII, 194 S. — Neudr. v. *P. A. Merbach*. Berlin u. Leipzig 1924. (Dt. Lit.-Denkm. d. 18. u. 19. Jhs Nr 151 = 4. F Nr 1.)

11. *Gustav Freytag*: Die Technik des Dramas. Leipzig: Hirzel 1863. VIII, 310 S. 5. Aufl. 1886. 9. Aufl. 1901. X, 314 S. — dazu: *Wilhelm Dilthey* in Shakesp.-Jb. 69, 1933, S. 27—60.

12. *Robert Zimmermann*: Das Drama in Österreich. Österr. Revue Jg. 2, 1864, Bd 1, S. 65—78; 2, S. 74—95; 4, S. 37—61, 130.

13. *Siegismund Friedmann*: Das deutsche Drama des 19. Jhs in seinen Hauptvertretern. Bd 1. 2. Leipzig: Hermann Seemann 1902—03. (Bd 1 aus d. ital. Orig. übs.)

13a. *Georg Witkowski*: Dramen in einem Akte. BuW 4, 1902. S. 857/66.

14. *G. Gromaire*: Das deutsche klassische Drama. Paris: Colin 1905. 385 S.



15. *Karl Georg Wendrin*: Das romantische Drama. Eine Studie ü.d. Einfluß von Goethes Wilhelm Meister auf das Drama der Romantiker. Berlin: Oesterheld 1909. 168 S.

16. *Bruno Busse*: Das Drama. Bd 1—3. Leipzig: Teubner 1910—14. (ANatGeistw. 287—89.) — 2. Aufl. in 4 Bdn (1 bearb. von Niedlich, Imelmann u. Glaser, 2—4 von Ludwig u. Glaser), 1918—22. (1: von d. Antike bis z. französ. Klassizismus; 2: von Voltaire zu Lessing; 3: von Sturm u. Drang bis z. Realismus; 4: vom Realismus bis z. Gegenwart.)

17. *Heinrich Schnabel*: Das klassische Drama. Tat 2, 1910/11, S. 350—56, 407—21.

17a. *Otto Weltzien*: Das niederdeutsche Drama. Rostock 1913. XI, 162 S. (Beitr. z. Gesch. d. niederdt. Dichtg 3.)

18. *Richard Müller-Freienfels*: Die Stilprinzipien des germanischen Dramas. ZdtUnt. 31, 1917, S. 593—601.

19. *Otto Kohlermann*: Der Dramenbegriff des jungen Deutschland. Diss. München 1920. (Masch.-Schr.) 108, V, XII S. 4°.

20. *August C. Mahr*: Dramatische Situationsbilder und -bildtypen. Eine Studie zur Kunstgeschichte des Dramas. Stanford Univ. 1928. 95 S. (Stanford University Publications Univ. Series Lang. and Lit. 4, 1.)

21. *Emil Ermatinger*: Die Kunstform des Dramas. 2. Aufl. Leipzig: Quelle u. Meyer 1931. 42 S. m. Fig. (Deutschkundl. Bücherei.)

## II. Geschichtliches

1. *Joseph Kehrein*: Die dramatische Poesie der Deutschen. Versuch einer Entwicklung derselben von der ältesten Zeit bis zur Gegenwart. Beitr. z. Gesch. d. dtm Nat.-Lit. Bd 1. 2. Leipzig: Hinrichs 1840.

2. *Josef Frh. v. Eichendorff*: Zur Geschichte des Dramas. Leipzig: Brockhaus 1854. 3 Bl., 215 S.

3. *Josef Bayer*: Von Gottsched bis Schiller. Vorträge über die klassische Zeit des deutschen Dramas. Th. 1—3. Prag: Mercy 1863. XIII, 1093 S.

4. *Julius Leopold Klein*: Geschichte des Dramas. Bd 1—13. Leipzig: Weigel 1865—76. Reg.-Bd 1886. (unvollendet, nicht bis zum deutschen Drama gediehen.)

5. *Robert Proelß*: Geschichte des neueren Dramas. Bd 1—3 (je 2 Abt.). Leipzig: Schlicke 1880—83. (1: Mittelalter, Spanien, Italien. 2: Frankreich, England. 3: Deutschland bis Lessing. 4: Deutschland von Goethe bis zur Gegenwart.)

6. *Wilhelm Creizenach*: Geschichte des neueren Dramas. Bd 1—5 u. Reg. zu Bd 1—3. Halle: Niemeyer 1893—1916. (1: Mittelalter u. Frührenaissance; 2 u. 3: Renaissance u. Reformation T. 1. 2.; 4 u. 5: Shakespeare 1. 2.) — Bd 1—3 in 2. Aufl. 1911—23. [Forts. nicht erschienen.]

7. *Rudolf Schlösser*: Vom Hamburger Nationaltheater zur Gothaer Hofbühne 1767—1779. 13 Jahre aus der Entwicklung des deutschen Theaterspielplans. Hamburg u. Leipzig: Voss 1895. VII, 108 S. ThgFsch. 13. (auch Hab.-Schr. Jena 1895. 80 S.)

8. *Martin Berendt*: Schiller — Wagner. Ein Jahrhundert der Entwicklungsgeschichte des deutschen Dramas. Berlin: Duncker 1901. IV, 192 S.

9. *Georg Witkowski*: Das deutsche Drama des 19. Jhs in seiner Entwicklung dargestellt. Leipzig: Teubner 1904. VI, 130 S. — 2. Aufl. 1906. — 3. Aufl. 1910. — 4. Aufl. 1913. 165 S. m. e. Bildnis Hebbels. (ANatGeistw. 51.)

10. *Otto Harnack*: Zur Entwicklungsgeschichte des deutschen Dramas im 19. Jh. Nord u. Süd 139, 1911, S. 233—46. (Auch in „Aufsätze und Vorträge“, Tübingen: Mohr 1911. S. 240—54.)

11. *Robert Petsch*: The Development of the German drama in the 19. century. An inaugural lecture. Liverpool 1912. 31 S.

12. *Rudolf Unger*: Von Nathan zu Faust. Zur Geschichte des Ideendramas. Antrittsvorlesung. Basel: Helbing & Lichtenhahn 1916. 53 S.

13. *Rudolf Karl Goldschmit*: Das Drama. Eine problem- und formgeschichtliche Darstellung. München u. Berlin: Paetel 1923. 183 S. (Philosoph. Reihe 72.)

14. *Adolf Winds*: Drama und Bühne im Wandel der Auffassung von Aristoteles bis Wedekind. Ein Brevier. Stuttgart: Dtsche Verl.-Anstalt 1923. 390 S.

15. Das deutsche Drama. In Verbindung mit Julius Bab, Albert Ludwig, Friedrich Michael, Max J. Wolff und Rudolf Wolkan hrsg. v. *Robert F. Arnold*. München: Beck 1925. VIII, 868 S. [Eine Geschichte des Dramas, die einzelnen Abschnitte sind von den verschiedenen Mitarbeitern geschrieben.]

16. *Walter Benjamin*: Ursprung des deutschen Trauerspiels. Berlin: Rowohlt 1928. 258 S. [Behandelt die Theorie der Tragödie in geschichtlichem Aufriß.]

### III. Tragik und Komik

1. *Michael Enk*: Melpomene oder über das tragische Interesse. Wien: Gerold 1826. VI, 425 S. (s. Bd X, S. 589, 8.)

2. *A. Dehlen*: Neue Werte für alte Worte. (1: Mitleid u. Furcht. 2: Tragische Schuld. 3: Schicksal. 4: Katharsis. 5: Die Tragödie.) MagLitIA. 60, 1891, S. 248/9, 361/3, 582/4, 807/8; 61, 1892, S. 267/70.

3. *Johannes Volkelt*: Aesthetik des Tragischen. München: Beck 1897. XVI, 445 S.

4. *Maximilian Ahrem*: Das Problem des Tragischen bei Lipps und Volkelt. Diss. Bonn 1909. 78 S.

5. *Oskar Walzel*: Tragik nach Schopenhauer und heute. (Vom Geistesleben alter und neuer Zeit. Aufsätze. 2. Aufl. Leipzig: Inselverl. 1922. S. 524—47.)

6. *Josef Körner*: Tragik und Tragödie. Ein vorläufiger Versuch über Wesen und Gestaltwandel des Tragischen. PrJbb. 225, 1931, S. 59—75, 157—86, 260—84.

7. *Herbert Klees*: Über das Wesen des Tragischen. Diss. München 1932. 45 S. (Auch in ZAesth. 26, S. 1—45.)

8. *Gerhard Vorholz*: Der Begriff des Tragischen und die deutsche Kunstphilosophie der Gegenwart. Diss. Halle 1932. 96 S.

9. *Oskar Walzel*: Vom Wesen des Tragischen. Euph. 34, 1933, S. 1—37.

10. *Karl Friedrich Flögel*: Geschichte der komischen Litteratur. 4 Bde. Mit Kupfern. Liegnitz u. Leipzig: Siegert 1784—87.

11. *Karl Friedrich Flögel*: Geschichte des Grotesk-Komischen. Ein Beitrag zur Geschichte der Menschheit. Liegnitz u. Leipzig: Siegert 1788. 3 Bl., 322 S., 2 Taf. — . . . bearb., erweitert u. bis auf die neueste Zeit fortgef. von Friedrich W. Ebeling. 5. Aufl. Leipzig 1888. XIV, 478 S. 41 Taf., 1 Portr.

12. *Stephan Schütze*: Versuch einer Theorie des Komischen. Leipzig: Hartknoch 1818. (s. Bd IX, S. 323 Nr 18.)

13. *Karl Überhorst*: Das Komische. Bd 1. 2. Leipzig: Wigand 1896. 1900. (1: Das Wirklich-Komische. IX, 562 S. 2: Das Fälschlich-Komische. XXIV, 824 S.) [Von der Kritik allgemein abgelehnt.]

14. *Franz Jahn*: Das Problem des Komischen in seiner geschichtlichen Entwicklung. Potsdam: Stein 1904. IV, 110 S.

15. *Robert Roetschi*: Der ästhetische Wert des Komischen und das Wesen des Humors. Eine psycholog. Skizze. Bern: Francke 1915. 116 S. (Neue Berner Abh. z. Philos. u. ihrer Gesch. 4.)

16. *Fritz Bouquet*: Das Problem der echten Komik und ihrer übertragischen Momente in der ästhetisch-dramaturgischen Reflexion von Schiller bis Hebbel. Eine ideengeschichtl. Studie. Diss. Freiburg 1922. (Masch.-Schr.) 155 S. 4°. Ausz. in Jahreshefte d. Univ. Freiburg 1920/21.

17. *Franz Knipp*: Das psychologische Problem der Komik, insbes. der Situationskomik. Diss. Bonn 1923. (Masch.-Schr.) 78 S. 4°. Ausz. in ZAesth 17.

#### IV. Einzelne Gattungen

##### a) Tragödie im allgemeinen

1. *Friedrich Köppen*: Gedanken über das Trauerspiel. In: Verm. Schriften. Hamburg: Perthes 1806.

1a. *Karl Friedrich Wilhelm Fleischer*: Ansichten vom Wesen der Tragödie. in: Der Spiegel. Eine Zeitschrift. Königsberg 1810.

2. *E. Mauerhof*: Tragische Kunst. Gesellschaft 6, 1890, S. 73—85. [behandelt Lessing, Hebbel, Ludwig.]

3. *Theodor Lipps*: Der Streit über die Tragödie. Hamburg: Voss 1891. V, 79 S. (BtrAesth. 2.) — 2. Aufl. 1915. (Auseinandersetzung mit Lipps: *Veit Valentin*: Das Tragische und die Tragödie. ZvglLitgRen. 5, 1892, S. 333—86. Entgegnung von *Lipps*: Tragik, Tragödie und wissenschaftl. Kritik. ebd. S. 438—58. — Ferner hierzu: *Lipps* in Philos. Mh. 27, S. 567—69; *Th. Ziegler* in DtLitZtg 12, 1893/4; *Walzel* in ZÖstGymn. 44, 1893, S. 132/6; *P. Cauer* in PrJbb. 1893, S. 23/34; *V. Valentin*: Tragödie, wissenschaftl. Kritik und Unfehlbarkeit, ein Schlußwort. ZvglLitgRen. 6, S. 160—87.)

4. *Oswald Müller*: Gedanken über die Tragödie. Aarau: Sauerländer 1895. V, 22 S. 4°

5. *Walter Bormann*: Zwei Hauptstücke von der Tragödie. 1. Schuld und Sühne; 2. Die tragische Katharsis. ZvglLitg. 13, 1899, S. 311—354; 14, 1901, S. 225—266.

6. *Karl Besse*: Julius Mosens Theorie der Tragödie. Diss. Münster 1915. 112 S.

7. *Franz Theodor Czokor*: Das heroisch-romantische Drama. Merker 11, 1920, IV S. 518—523.

8. *Walter Benjamin*: Ursprung des deutschen Trauerspiels. Berlin: Rowohlt 1928. 258 S.

## b) Schicksalstragödie (s. auch Bd VIII, S. 314, 3)

1. *Friedrich Steinmann*: Die Schicksalstragödie. Andeutungen. Rhein. Flora 1825 Nr 41/2.
2. *Jakob Fath*: Die Schicksalsidee in der deutschen Tragödie. Diss. Leipzig 1895. 36 S.
3. *Jakob Minor*: Zur Geschichte der deutschen Schicksalstragödie und zu Grillparzers Ahnfrau. JhGrillpGes. 9, 1899, S. 1—85.
- 3a. *F. H.* Zur Erklärung der Schicksalstragödie. Dt. Volksbl. (Wien) 1903. Nr 5191.
4. *A. Grabowsky*: Schicksalstragödien. LitEcho 8, 1906, S. 1703—11.
5. *Albert Görland*: Die Idee des Schicksals in der Geschichte der Tragödie. Ein Kapitel einer Aesthetik. Tübingen 1913. 140 S.
6. *Eduard Zarncke*: Die Schicksalstragödie im Altertum und in der Neuzeit. MittDtGesLzg 11, 1913, Nr 1.

## c) Historisches Drama.

1. *Wilhelm v. Schütz*: Abhandlung über das vaterländisch-historische Drama (Einleitung zu seinem Drama „Karl der Kühne“, 1821. (s. Bd XI unter den Autoren, Berlin u. Nordostdeutschland.)
2. *E. Schütz*: Einige Bemerkungen über die Behandlung historischer Charaktere für die dramatische Dichtung mit bes. Beziehung auf Schillers Wallenstein u. Raupachs Cromwell. Wolffs Almanach f. d. Freunde d. Schauspielkunst auf d. J. 1841. Berlin 1842. S. 195—223.
3. *Karl Bleibtreu*: Der Symbolismus des historischen Dramas. Mschr. f. neue Lit. u. Kunst 1, 1897, S. 77—90.
4. *Otto v. d. Pfordten*: Werden und Wesen des historischen Dramas. Heidelberg: Winter 1901. III, 207 S.
5. *Gertrude Craig Houston*: The Evolution of the historical drama in Germany during the first half of the 19. century. Belfast 1920. 98 S.
6. *Richard Weltrich*: Über das Verhältnis des Dramatikers zur Geschichte. Hrsg. v. *Julius Petersen*. ZDtkde 36, 1922, S. 81—101.
7. *Erich Klotz*: Das Problem der geschichtlichen Wahrheit im historischen Drama Deutschlands von 1750—1850. Diss. Greifswald 1927, 119 S.
8. *Heinz Walter Placzek*: Das historische Drama zur Zeit Hebbels. Berlin: Ebering 1928. 119 S. (GermStud. 62.)
9. *Norbert Wolff*: Das historisch-patriotische Drama in Österreich vor Grillparzer. Diss. Wien 1933. (ungedr.)

## d) Bürgerliches Drama

1. *Jakob Minor*: Zur Geschichte des bürgerlichen Trauerspiels in Deutschland. DtDchtg 18, 1895, S. 347—52. [Über Ludwig Robert: Die Macht der Verhältnisse.]
2. *Arthur Eloesser*: Das bürgerliche Drama. Seine Geschichte im 18. u. 19. Jh. Berlin: Besser 1898. III, 218 S. — dazu: *Schlösser* in Euph. 9, S. 427 bis 440.
3. *Oskar Walzel*: Das bürgerliche Drama. (Vom Geistesleben des 18. u. 19. Jahrhunderts. Leipzig: Inselverl. 1911, S. 142—231. — Neue Ausg. u. d. T.: vom Geistesleben alter und neuer Zeit. 1922.)

4. *Oskar Walzel*: Das bürgerliche Drama. NJbbPhP. 36, 1915, S. 99—129, 172—200.

5. *F. Schnass*: Das deutsche bürgerliche Trauerspiel, sein Werden und seine Entfaltung bei Schiller und Hebbel. Materialien zu einer kursorischen Besprechung in Prima. ZdtUnt. 14, 1928, H. 10/11. 12.

6. *Marianne Thalmann*: Die Anarchie im Bürgertum. Ein Beitrag zur Entwicklungsgesch. d. liberalen Dramas. München: Georg Müller 1932. 60 S.

#### e) Einzelne Stände und Inhaltsformen

1. *Otto Brahm*: Das deutsche Ritterdrama des 18. Jhs. Straßburg: Trübner 1880. (Quellen u. Forschgn 40.)

2. *Karl Hayo von Stockmayer*: Das deutsche Soldatenstück des 18. Jhs seit Lessings Minna von Barnhelm. Weimar: Felber 1898. (LithistFsch. 10.)

3. *Helene Goldschmidt*: Das deutsche Künstlerdrama von Goethe bis Richard Wagner. Weimar: Duncker 1925. X, 161 S. (FschnLitg. 57.)

4. *Margarethe Kober*: Das deutsche Märchendrama. Frankfurt a. M.: Diesterweg 1925. XIV, 148 S. (DtFsch. 11; auch Diss. Berlin 1925.)

5. *Erna Levy*: Die Gestalt des Künstlers im deutschen Drama von Goethe bis Hebbel. Berlin: Ebering 1929. 155 S. (GermStud. 68; Teildr. S. 25—73 als Diss. Frankf. 1927.)

#### f) Lustspiel

1. *Karl Baldamus*: Wort über den Verfall des deutschen Lustspiels. Aus einem noch ungedruckten Roman. Allg. Theaterztg. 1827, S. 125f.

2. *Emil Kneschke*: Das deutsche Lustspiel in Vergangenheit und Gegenwart. Krit. Beiträge z. Literaturgesch. unseres Volkes. Leipzig: Veit u. Co. 1861. 3 Bl., VI, 469 S.

3. *Jakob Mähly*: Wesen und Geschichte des Lustspiels. Vorlesungen. Leipzig: Weber 1862. VII, 144 S.

4. *Wilhelm Creizenach*: Zur Entstehungsgeschichte des neueren deutschen Lustspiels. Halle: Niemeyer 1879. 39 S.

5. *Franz Bettingen*: Wesen und Entwicklung des komischen Dramas. Berlin: Weidmann 1891. 99 S.

5a. *Hans Landsberg*: Deutsche Literaturkomödien I. II. DramtgBll. 1, 1898, S. 405/9; 2, 1899, S. 5/8, 13/16.

6. *Walter Harlan*: Schule des Lustspiels. Berlin: Bloch 1903. 156 S.

7. *Otto Driesen*: Der Ursprung des Harlekin. Ein kulturgeschichtliches Problem. M. 17 Abb. Berlin: Duncker 1904. XII, 286 S. (FschnLitg. 25.)

8. *P. Wohlfeil*: Die deutschen Molière-Übersetzungen. Progr. Frankfurt a. M. 1904. 48 S. 4°.

9. *Curt Hille*: Die deutsche Komödie unter der Einwirkung des Aristophanes. Ein Beitrag z. vergl. Litg. Leipzig: Quelle & Meyer 1907. VI, 180 S. (BreslBeitrLitg. 12.) — dazu *Richard M. Meyer* in AnzdtAlt. 33, 1909, S. 310f.

10. *H. Neumann*: Die deutsche Posse im 19. Jh. IllZtg 1908, Nr 3383 u. 3411.

11. *Karl Holl*: Das deutsche Lustspiel. Eine geschichtl. Entwicklung. NJbbKlassAlt. 36, 1915, S. 453—73.



12. *Hans Prutz*: Zur Geschichte der politischen Komödie in Deutschland. München 1919. (S-B. d. Bayr. Akad. d. Wiss. Phil.-hist. Kl. 1919, 3.)
13. *Karl Holl*: Geschichte des deutschen Lustspiels. Mit 100 Abb. Leipzig: Weber 1923. XV, 439 S.
14. *Alma Rogge*: Das Problem der dramatischen Gestaltung im deutschen Lustspiel. Diss. Hamburg 1925. 68 S.
15. *Mary Bear*: Die Theorie der Komödie von Gottsched bis Jean Paul. Diss. Bonn 1927. 89 S.
16. *Horst Hösel*: Zur Entstehung der Berliner Lokalposse. MittwissGesKiel Jg. 7, 1929, Nr 2 S. 1—13.

#### g) Volks- und Dialektspiele. Mimus. Laienspiel

1. Abhandlung von den Pantomimen, historisch und kritisch ausgeführt. Hamburg 1789.
2. *A. Hartmann*: Volksschauspiele. In Bayern und Österreich-Ungarn gesammelt. Mit vielen Melodien, aus dem Volksmund aufgezeichnet von *Hyacinth Abele*. Leipzig: Breitkopf u. Härtel 1880. XVI, 608 S.
3. *Karl Theodor Gaedertz*: Das niederdeutsche Schauspiel. Zum Kulturleben Hamburgs. Bd 1. 2. Berlin: Hofmann & Co. 1884. (Bd 1: D. ndt. Dr. v. d. Anf. bis z. Franzosenzeit. Bd 2: Die plattdt. Komödie im 19. Jh.)
4. *R. Falck*: Zur Geschichte des Liebhabertheaters. Berlin: Brachvogel u. Ross 1887. VIII, 168 S.
5. *Carl Frh. von Gumpenberg*: Das Bauerntheater in Südbayern und Tyrol. Ztschr. d. Dtsch-Österr. Alpenvereins Bd 20, 1889. — Auch S.-A. München: Möbl 1890. 31 S.
6. *Hermann Reich*: Der Mimus. Ein literar-entwicklungsgeschichtlicher Versuch. Bd 1, T. 1. 2. Berlin: Weidmann 1902. XII, 900 S. [Nachwirkung des Mimus bis in die neueste Zeit.]
7. *Wilhelm Kosch*: Das Volksstück von Raimund bis Anzengruber. ZsdtUnt. 26, 1912, S. 16—28.

#### h) Puppenspiel und Schattenspiel

1. *Heinrich von Kleist*: Über das Marionettentheater. Berl. Abendbl. 63—66, 12.—15. Dez. 1810. (seither oft neugedruckt.)
2. *Charles Magnin*: Histoire des marionettes en Europe depuis l'antiquité jusqu'à nos jours. Paris: Lévy 1852. — 2. éd., rev. et corr. 1862.
3. *Lemercier de Neuville*: Histoire anecdotique des marionettes modernes. Paris: Lévy 1892. X, 306 S.
4. *Karl Siegfried Rehm*: Das Buch der Marionetten. Ein Beitrag zur Geschichte des Theaters aller Völker. Mit 120 Vollbildern . . Berlin: Frensdorff 1905. III, 307 S.
5. *Johann E. Rabe*: Kasper Putschenelle. Historisches über die Handpuppen und hamburgische Kasperszenen. M. Titelb. u. Fig. Hamburg: Boysen 1912. VIII, 269 S. — 2. sehr verm. Aufl. Hamburg: Quickborn-Verlag 1924. 339 S.
- 5a. ders.: Alte Kasperschwänke 1—3. Hambg: Quickborn-Verl. 1920—21. (Quickborn-Bücher 8—10.)

6. *Ivo Puhonny*: Das Wiederaufleben der alten Marionettenspiele. ÜbuM. 116, 1916, S. 606.
7. *Fritz Johannesson*: Berliner Puppenspiele. MittGeschBln 44, 1927, S. 109—116. (18. u. 19. Jhrhdt.)
8. Sondernummer Puppenspiel. Lesestunde 1927 Nr 5. (Beiträge von *Gustav Grund*, *Joh. E. Rabe* u. a.)
9. *Karl Niessen*: Das rheinische Puppenspiel. Ein theatergeschichtl. Beitrag zur Volkskunde. Bonn: Röhrscheid 1928. 264 S., 28 Abb. (Rhein. Neujahrsbl. 7.)
10. *Max v. Boehn*: Puppen und Puppenspiele. 2 Bde. Mit 200 Abb. u. 15 Farbt. München: Bruckmann 1929. VII, 293 S. m. 166 Abb. u. 15 Farbt.; V, 292 S. m. 200 Abb. u. 15 Farbt.
11. *Hans Naumann*: Studien über das Puppenspiel. Kurzer Versuch einer Geschichte desselben in Deutschland. ZdtBild. 5, 1929, S. 1—14.
12. *Lothar Buschmeyer*: Die Kunst des Puppenspiels. Erfurt (Bochum: Schachtverlag) 1931. X, 183 S. (auch als Diss. Jena u. d. T.: Die ästhetischen Wirkungen des Puppenspiels.)
13. *Hans Netzle*: das süddeutsche Wander-Marionettentheater. München: Filser 1938. VIII, 270 S. (Beitr. z. Volkstumsforschg 2.)
14. *W. Bastine*: Handpuppenspiel. Lesestunde 16, 1939, August S. V.
15. *Georg Jakob*: Schattenspiel-Bibliographie. Erlangen: Menke 1901. 9 S. — 2. verm. Aufl. 1902. 20 S. — dazu: MittöstBibl. 6, 1902, S. 41/2.
16. ders.: Die Schattenbühne als deutsche Volksbelustigung und das literarische deutsche Schattenspiel. Gegenwart 72, 1907, S. 266f., 278—280.
17. *K. v. Rheden*: Schattenspiele. VelhKIMh. 22, 1907/08, H. 6, S. 840—48. (m. 9 Abb.)
18. *Georg Jacob*: Geschichte des Schattentheaters im Morgen- und Abendland. 2., völlig umgearb. Aufl. m. bibliograph. Anhang. M. 11 Taf. Hannover: Lafaire 1925. XI, 284 S. (Die 1. Aufl. erschien 1907 als Bearbeitung eines Vortrags von 1901.)
19. ders.: Die Entwicklung des Schattentheaters. Vortrag 1929. MittwissGesKiel Jg. 7, 1929, Nr 1 S. 3—16.
20. *Heinz Ohlendorf*: Wiederbelebung des Schattenspiels. Lesestunde 8, 1931, H. 21, S. VII f.

#### i) Oper und Singspiel

1. *Ernst Christoph Dressler*: Theaterschule für die Deutschen, das Ernst-hafte Singe-Schauspiel betreffend. Hannover u. Cassel: Hahn 1777.
2. *Richard Otto Spazier*: Musikalisch-dramaturgische Aufsätze. In: Gesammelte Blätter 1. Bdch. Hildburghausen 1833, S. 65—126. [4 Aufsätze zur Dramaturgie der Oper. Nr 1 erschien 1827 in Dresd. Merkur, Nr 3 1830 in Scherz u. Ernst über Dresden, Nr 4 1828 in Münch. Musikztg. Letzterer gegen Webers Oberon.]
3. *Gustav Wilhelm Fink*: Wesen und Geschichte der Oper. Ein Handbuch für alle Freunde der Tonkunst. Leipzig: Wigand 1838.
4. *Ferdinand von Bienenfeld*: Die komische Oper der Italiener, der Franzosen und der Deutschen. Ein flüchtiger Blick in die Welt, wie sie war und ist. Leipzig: Weigel 1848. VIII, 247 S.



5. *Hans Michel Schletterer*: Das deutsche Singspiel von s. ersten Anfängen bis auf die neueste Zeit. Augsburg: Schlosser 1863. X, 340 S. (ist T. 1 von: Zur Gesch. dramatischer Musik u. Poesie in Dtschld. [mehr nicht ersch.] )

6. *Emil Krause*: Abriß der Entwicklungsgeschichte der Oper mit literarischen Hinweisen. Hamburg: Hamb. Verl.-Anstalt u. Druckerei 1891. VIII, 130 S.

7. *Hermann Hieber*: Über die Bedeutung des deutschen Singspiels. März 4, 1910, Bd 3 S. 285—288.

8. *Ludwig Schiedermair*: Beiträge zur Geschichte der Oper an der Wende des 18. u. 19. Jhs. (Simon Mayr.) 2 Bde. Leipzig: Breitkopf u. Härtel 1910. VII, 264; VII, 198 S. m. 1 Bildn.

9. *L. Kraus*: Das Liederspiel in den Jahren 1800—1830. Ein Beitrag z Gesch. d. deutschen Singspiels. Diss. Halle 1922. (Masch.-Schr.)

10. *Wilhelm Heinrich Riehl*: Zur Geschichte der romantischen Oper. Berlin: Weltgeist-Verlag 1928. 180 S. (Weltgeistbücher 267/69 ).

11. *Julius Kapp*: Das Opernbuch. Eine Geschichte der Oper, und musikalisch-dramatischer Führer durch die Repertoire-Opern. Neu bearb. u. ergänzte Ausg. Leipzig: Hesse & Becker 1929. 626 S. (Seither noch öfter aufgelegt.)

12. *Ludwig Schiedermair*: Die deutsche Oper. Grundzüge ihres Werdens und Wesens. Leipzig: Quelle & Meyer 1930. XV, 327 S. 42 Abb.

13. *Max Kraussold*: Geist und Stoff der Operndichtung. Eine Dramaturgie in Umrissen. Wien: Strache 1931. 360 S.

## V. Einzelheiten

1. *Karl Gottlob Rössig*: Über die Anwendung des Metrums bei theatrallischen Arbeiten, und inwiefern sie dabei gewinnen oder vielmehr verlieren. Leipzig: Nauck 1800.

2. *Christoph Gottlob Weidenbach*: Über den Gebrauch des Chorus in der Tragödie. Nach ästhetischen Prinzipien. Nebst e. Einleitung üb. d. Welt der Kunst von C. Weiß. Leipzig (Halle: Reinicke) 1805.

3. A.: Über die Einführung des Chores auf unserer Bühne. Wünschelruthe 1818, Nr 8 u. 9.

4. *Adolf Müllner*: Vers und Reim auf der Bühne. Stuttgart u. Tübingen 1822. (s. Bd VIII, S. 304 Nr 38 )

5. ders.: Schuld und Werth. Ein dramaturgischer Briefwechsel mit Methusalem Müller. Verm. Schr. 2, 1826, S. 141—222. [Auseinandersetzung über moralische u. ästhetische Bewertung, anschließend an M's „Schuld“.]

6. *Marshall Montgomery*: Fate and guilt in the German drama (1799 bis 1833). in: M., Studies in the age of Goethe. London 1931, S. 54—78.

7. *Karl Heinemann*: Vorhang und Drama. Grenzboten 49, I, 1890, S. 459 bis 68, 520—27. [über Technik des Aktschlusses.]

8. *Friedrich Düsel*: Der dramatische Monolog in der Poetik des 17. u. 18. Jhs u. in den Dramen Lessings. Hamburg: Voss 1896. X, 86 S. (ThgFsch. 14.)

9. *H. Sittenberger*: Der Monolog. Lit. Echo 2, 1898, S. 1033—41.

10. *Erwin W. Roessler*: The soliloquy in german drama. New York 1915. (Col. Univ. Germ. Studies.) — dazu: *Petsch* in AnzdtAlt. 41, S. 98.

11. *Adolf Winds*: Voruntersuchungen zum Problem des dramatischen Monologes. Diss. Leipzig 1920. 131 S. 4°. (Masch.-Schr., Ausz. in Jb. d. Phil. Fak. Leipzig 1920, 2, S. 155 f.)
12. *Richard Maria Werner*: Die Gruppen im Drama. Weimar 1898. (Frschgn z. Neueren Litg. Festgabe f. Heinzel. S. 7—27.)
13. *Michael Lex*: Die Idee im Drama bei Goethe, Schiller, Grillparzer, Kleist. München: Beck 1904. IV, 314 S.
- 13a. *Wolfgang Liepe*: Das Religionsproblem im neueren Drama von Lessing bis zur Romantik. Halle: Niemeyer 1914. XVIII, 267 S. (Hermaea 12.)
14. *August Koberstein* (aus dem Nachlaß, ein 1838 gehaltener Vortrag): Über den befriedigenden Schluß einer Tragödie, mit besonderer Beziehung auf Stücke von Lessing, Schiller, Goethe und Shakespeare. in: ZdtUnt. 8, 1894, S. 441/64.
15. *Wilhelm Hochgrave*: Die Technik der Aktschlüsse im deutschen Drama. Leipzig u. Hamburg: Voss 1914. VI, 82 S. (ThgFsch. 28.)
16. *Leo Paalhorn*: Die ästhetische Bedeutung der Aktgliederung in der Tragödie. Diss. Halle 1929. 179 S.
17. *Walter Tappe*: Das Kulturproblem in der deutschen Dramatik vom Sturm und Drang bis Hebbel. Berlin: Ebering 1925. VIII, 96 S. (GermStud. 37.)
18. *Georg Kunkel*: Die Darstellung körperlicher Krankheit im deutschen Drama seit Lessing. Diss. München 1926. 79 S.
19. *Gerhard Ricker*: Die Technik des Wunderbaren im nachklassischen Drama. Diss. Tübingen 1927. 68 S., 45 S. Anl. 4°. (Masch.-Schr.)
20. *Arnulf Perger*: Einortsdrama und Bewegungsdrama. Brünn u. Prag 1928. 215 S. m. Fig. (Schr. d. Philos. Fak. d. dt. Univ. Prag 3.)
21. *Erhart Kaestner*: Wahn und Wirklichkeit im Drama der Goethezeit. Eine entwicklungsgeschichtl. Studie üb. d. Formen der Wirklichkeitserfassung. Leipzig: Weber 1929. X, 112 S. (Von deutscher Poeterey 4.)
22. *Gertrude Duchon*: Die Funktion des Selbstmordes im deutschen Drama vom 17. bis 19. Jh. Diss. Wien 1931. (ungedr.)
23. *Wanda Jahn*: Wesen und Formen des Berichts im Drama, veranschaulicht an Beispielen aus Schillers Dramen. Berlin: Ebering 1931. 66 S. (GermStud. 103.)
24. *Walter Oberleitner*: Der Traum in der Technik des deutschen Dramas bis zur Mitte des 19. Jhs. Diss. Wien 1931. (ungedr.)
25. *Herta Weiß*: Die Teichoskopie im Drama des Sturms und Drangs, der Klassik und Romantik. Diss. Wien 1931. (ungedr.)
26. *Arnulf Perger*: Die Handlungstransponierung als dramatisches Kunstprinzip. Brünn u. Prag 1932. 84 S. (Schr. d. Philos. Fak. d. dt. Univ. Prag 11.)
27. *Jens Soltau*: Die Sprache im Drama. Berlin: Ebering 1933. 126 S. (GermStud. 139.)

## D. Theater

### I. Allgemeines

1. *Jakob Michael Reinhold Lenz*: Anmerkungen übers Theater nebst angehängten übersetzten Stück Shakespears. Leipzig: Weygand 1774. 56 S. (s. Bd IV<sup>3</sup>, 1, S. 782, 28.)

Die „Anmerkungen übers Theater“ des Dichters J. M. R. Lenz, nebst e. Anh.: Neudruck der „Anmerkungen“ in verschiedenen Typen zur Veranschaulichung ihrer Entstehung von *Theodor Friedrich*. Leipzig: Voigtländer 1908. VII, 145 S. (Probefahrten Bd 19) — dazu *Hermann Schneider* in AnzdtAlt. Bd 33, 1909, S. 295—300.

2. Allgemein-nützlicher Theater-Almanach für Theaterunternehmer, Direktoren etc., hrsg. von *J. F. Schink*. M. Kupfern. Wien: Gerold 1782.

3. *Friedrich Schiller*: Über das gegenwärtige teutsche Theater. (zuerst in Wirtemb. Rep. d. Literatur 1782.)

3a. ders.: Die Schaubühne als eine moralische Anstalt betrachtet. (zuerst in Rhein. Thalia 1785 H. 1 ersch., vorher u. d. T. „Was kann eine gute stehende Schaubühne eigentlich wirken?“ in der Kurfürstl. dtn Ges. in Mannheim 26. VI. 1784 vorgelesen.)

4. Kritische Bemerkungen über das Theater. Danzig 1785.

5. *Georg Friedrich Brandes*: Über das Londoner, Pariser und Wiener Theater. Göttingen 1786.

6. *Heinrich Wilhelm Seyfried*: Dramatisches Pantheon für Schauspiel-direktoren und Schauspieler. Bd 1, St. 1. Berlin: Pauli 1790.

7. *Wilhelm Friedrich August Mackensen*: Untersuchung über den deutschen Nationalcharakter in Beziehung auf die Frage: warum giebt es kein deutsches Nationaltheater? Wolfenbüttel 1794.

8. Bemerkungen über das theatralische Grundübel. Frankfurt a. M. 1799.

9. *Ignaz Ferdinand Castelli*: Deutsches Theater, wie es ist, war und sein sollte, und als Hoftheater sein könnte. (Wien) 1801.

10. *Johann Gottlieb Geissler*: Neues Repertorium der vorzüglichsten neuesten Erfindungen und Verbesserungen zum Behufe der Künste, Manufakturen und Gewerbe. Bd 1—3. Zittau: Schöps 1802—03. M. 9 Kupfern.

darin: Bd 3, S. 153—197: G. Saunders: Physikalische und technische Bemerkungen über die Theater usw. — Optik und Phonik, insofern sie auf Theater Bezug haben. — Versuche über die Stimme. — Von der vorteilhaftesten Form für Stimme und Gesicht. — Von der Ausführung eines Theaters (Logen, Opernhaus, Erleuchtung etc.)

11. *Goethe*: Über das deutsche Theater. Mrgbl. 1815 Nr 85 u. 86 v. 10. u. 11. IV. (s. Goed. IV<sup>3</sup>, 3, S. 481 Nr 6.)

12. Bemerkungen über das Schauspielwesen im Allgemeinen. Frankfurter Iris 1816, Nr 6. 7. 9.

13. *Fischer, Hofrat*: Die heilig Komödie. Wiener Modenzeitung 1816 Nr 10 (7. März).
14. *Georg Reinbeck*: Fromme Wünsche und Vorschläge zur Abschaffung einiger Übelstände und Mißbräuche beim deutschen Theater. Lemberts Taschenbuch f. Schauspieler u. Schauspielfreunde f. 1816, S. 48/56 (s. Bd IX, S. 31 oben); f. 1817, S. 98/108.
15. Das Theater als Schule des Lebens. Frankfurter Iris 1817 Nr 37—39. 47. 48.
16. *Karl von Holtei*: Schriften zur Theatergeschichte und Schauspielkunst (1817ff.) s. Bd IX, S. 506ff. Nr 6, 3, 14, 15. 19. 20, 6. 28. 31. 35. 45<sup>1</sup>. 52. 64, 1, 2 111.
17. *Ludwig Achim von Arnim* und *Clemens Brentano*: Briefe über das neue Theater. Wünschelruthe 1818, Nr 23/24
18. *Karl G. Köchy*: Über die deutsche Bühne. Berlin: Duncker 1821.
19. *Matthäus von Collin*: Über neuere dramatische Literatur. Wiener Jbb. 1822, Bd 20. [behandelt u. a. Uhland, Wetzell, Auffenberg, Immermann.]
20. *August Klingemann*: Allgemeiner deutscher Theater-Almanach f. d. Jahr 1822. Braunschweig. (Neue Ausg. u. d. T.: Beiträge zur deutschen Schaubühne. 1824.)
21. *Georg Reinbeck*: Dramaturgische Abhandlungen (auch u. d. Tit.: Sämtl. dramaturg. Aufsätze). Coblenz: Hölscher 1822. [enth.: Über den Wert der Schaubühne für die Menschheit; Briefe über den gegenwärtigen Zustand der deutschen Bühne; der französische Dramaturg über deutsche dramatische Dichtung; Über die Wahl des Schauspielerstandes; ein paar Worte über Theaterbeurtheilungen; ein paar Worte über die Beurtheilung von Schauspiel-dichtungen in den öffentlichen Blättern]. (auch in den Werken Bd 1—6, 1817—22, enthalten. s. Bd VI, S. 447 Nr 22.)
22. *August Klingemann*: Kunst und Natur. Blätter aus meinem Reisetagebuche. 3 Bde (Bd 3 u. d. T.: Erinnerungsblätter). Braunschweig: Meyer 1823—28. [darin ausführliche kritische Notizen über die Theaterverhältnisse in Wien, Frankfurt a. M., Darmstadt, Mannheim, Karlsruhe, Stuttgart, München, Dresden, Berlin u. a.] — dazu: *Hans Jenkner*: August Klingemanns Anschauung über die Funktionen des Theaters, dargest. nach s. theoretischen Hauptwerk „Kunst und Natur“. Klausthal-Zellerfeld 1829. VIII, 152 S.
23. *Karl von Holtei*: Über den jetzigen Zustand der Bühne und der Kritik. Aufsatz, gelesen in seinen dramatischen Vorlesungen, Berlin, 24. Nov. 1826. (s. Bd IX, S. 515 Nr 45<sup>1</sup>.)
24. *Adolph Müllner*: Theaterlexikon. Verm. Schr. 1, 1824, S. 77—254. [satirisch, s. im folgenden Nr 30, u. Bd VIII, S. 306 Nr 47.]
25. *August Graf v. Platen-Hallermünde*: Das Theater als ein Nationalinstitut betrachtet. (Geschrieben 1825, gedr. zuerst in: Pl., Ges. Werke hrsg. v. *Karl Goedeke*. Stuttg.-Tübg. 1839, S. 353—360, korrekt u. vollständig aus der Handschrift in: Werke, hrsg. v. *Redlich*, Bd 3, Hempel o. J. S. 214—241.) In der Ausg. von *Redlich* schliessen daran die 1824 geschriebenen, bisher ungedruckten Aphorismen, besonders über dramatische Kunst. (S. 242—45.)
26. *Friedrich Steinmann*: Bühne, Bühnenspiel und Bühnenspiele. Rhein. Flora 1825 Nr 43/52.
27. Einige Worte über Theater. München: Weber 1827.

28. *Caroline de la Motte-Fouqué*: Unterhaltungen am Kaminfeuer. Berlinische Bll. f. deutsche Frauen I, 1, 1829, S. 18ff. [darin S. 22f.: Theater, das Thermometer der Volksbildung.]

29. *Johannes Wit gen. von Döring*: Über das Wesen und Unwesen des deutschen Theaters. Nebst Agonien der Hamburger Bühne seit dem Mitdirektorio des Herrn Lebrün. Kiel (Braunschweig: Vieweg) 1827. 84 S. — dagegen: *J. B. von Lindenfels*: Johann Wit, gen. von Döring, als Theaterrecensent bewundert. Altona 1827. 46 S. (s. im Folgenden S. 52 Nr 5 oben.)

30. *Adolf Müllners* Ideen über Kunst. 1. Abhh.: über die dramatische Kunst. (a: Dramaturgische Gedichte, b: Ideen zu einem Theaterlexikon [eine Reihe alphabetisch geordneter Artikel satirischen Inhalts], c: Kritische Bemerkungen, d: Vermischte Gedanken und Einfälle). In: Müllners Werke, 2. Suppl.-Bd, enth. Anthologie d. geistreichsten und witzigsten Gedanken Müllners über Kunst, Literatur und Leben, hrsg. v. Prof. Dr. Schütz. 1. Bdch. Meissen: Gödsche 1830. — (s. auch Bd VIII, S. 306, Nr 47.)

31. *Lorenz von Westenrieder*: Schriften über das Theater. Dramaturgische Abhandlungen. Sämtl. Werke Bd 2, hrsg. von E. Grosset. Kempten: Kösel 1831.

32. *Hermann Marggraff*: Tableau der deutschen Schaubühne. Dioskuren 1837, Bd 2, S. 106—53 [darin über P. A. Wolff, Üchtritz, Auffenberg, Angely, Castelli, A. v. Maltitz, Raimund u. a.]

33. *H. Otto*: Über Gegenwart und Zukunft des deutschen Theaters. Wolffs Alm. f. Frde d. Schauspielkunst 1838, S. 73ff.

34. Ueber die Schaubühne. Von einem großen Verstorbenen (d. i. *Friedrich Leopold Graf zu Stolberg*). Würzburg: Stahel 1839.

35. *Wilhelm Hebenstreit*: Das Schauspielwesen dargestellt auf dem Standpunkte der Kunst, der Gesetzgebung und des Bürgerthums. Wien: Beck 1843. — dazu: *H. Th. Röscher* in Jbbwisskrit. 1843, II, S. 482—527, Oktoberheft. (scharf ablehnend; auch gesondert ersch. u. d. T.: Das Schauspielwesen, dargestellt auf dem Standpunkte der Kunst, der Gesetzgebung und des Bürgerthums, von Hebenstreit, vom Standpunkt heutiger Wissenschaft beurtheilt. Berlin: Besser 1843.)

36. *Ferdinand von Gall*: Der Bühnenvorstand. Vorlesung, geh. im literarisch-geselligen Verein zu Oldenburg am 23. Febr. 1844. Oldenburg: Schulze 1844.

37. *August Lewald*: Dramaturgische Streifereien. in Lewald: Ein Menschenleben Th. 4, S. 237—383; Th. 5, S. 1—280 (= Ges. Schr. 4. 5.). (darin: viele Schauspieler-Charakteristiken, u. a. Charlotte von Hagn, die Devrients, Sophie Schröder, Ferdinand Esslair, Ferdinand Raimund, Heinrich Ludwig Schmelka; ferner: Zur Kunstgeschichte des Balletts in Deutschland; Publikum und Kritiker; Schauspielerschulen; Das Melodrama, u. a. m.)

38. *Benno Rauschenegger*: Das Theater und seine wissenschaftliche und nationale Bedeutung und Behandlung. Ein Beitrag zur Kunde und Würdigung des Theaters. Leipzig 1845.

39. *August Lewald*: Entwurf zu einer praktischen Schauspielerschule. Wien: Wallishauser 1846.

Titel ist irreführend; kein Programm für eine zu begründende Schule, sondern ein Handbuch für Schauspieler mit historischen Exkursen.

40. *Eduard von Bauernfeld*: Flüchtige Gedanken über das deutsche Theater. Mit bes. Rücksicht auf das Hofburgtheater in Wien. Wien: Klang 1849. 38 S.



41. *J. Cornet*: Die Oper in Deutschland und das Theater der Neuzeit. Aus dem Standpunkt praktischer Erfahrung. Hamburg: Meissner & Schirges 1849. 166 S.

42. *Eduard Devrient*: Das Nationaltheater des neuen Deutschlands. Eine Reformschrift. Leipzig: Weber 1849. 95 S. [geschrieben im Auftrag des preußischen Kultusministeriums.] — dazu: *Gustav Freytag*: Eduard Devrients Gesch. d. dt. Schauspielkunst u. seine Reformschrift. Grenzboten 1849 Nr 4. (Neudr. in Verm. Aufsätze 1901, Bd 1, S. 283—99.) — s. Nr 43.

43. *Gustav Freytag*: Vergangenheit und Zukunft unserer dramatischen Kunst. Eduard Devrients Geschichte der deutschen Schauspielkunst und seine Reformschrift. (2 Aufsätze.) Grenzboten 1849 Nr 4. (Mit anderen Aufsätzen von G. Freytag aus den Grenzboten u. a. <Über das Leipziger Theater 1849; Der Verfall der deutschen Stadttheater, 1855; Heinrich Laube über das Burgtheater, 1869; Karoline Bauer [im neuen Reich 1872]> zusammen gedruckt in: Vermischte Aufsätze von Gustav Freytag, hrsg. v. *Ernst Elster*. Bd 1, 1901, S. 274—329.)

44. *Karl Immermann*: Theaterbriefe. Hrsg. von *Gustav zu Putlitz*. Berlin: Duncker 1851. X, 114 S.

45. [*Renz*]: 25 Jahre aus dem Leben eines Schauspielers mit Bemerkungen und gutgemeinten Vorschlägen betr. die jetzigen Bühnenzustände. Wien: Wallishauser 1852. VI, 74 S.

46. [*Weiss*]: Reminiszenzen und Reflexionen eines alten Schauspielers. Berlin: Duncker u. Humblot 1852. VI, 86 S.

47. *Franz von Holbein*: Deutsches Bühnenwesen. Ein Handbuch für alle, welche auf irgend eine Weise mit dem Theater in Beziehung stehen . . . Theil I [mehr nicht ersch.]. Wien: Gerold 1853. 188 S.

48. *Arthur Woltersdorff*: Theatralisches. (4 Abschnitte.) Berlin: Janke 1856. XV, 172 S. (darin: Zur Geschichte des Königsberger Theaters 1744—1855. Meine Ansichten über den Zustand der deutschen Bühne der Gegenwart. Vaterländische Stoffe auf der Bühne, u. a.)

49. *Karl Theodor von Küstner*: Taschen- und Handbuch für Theaterstatistik. Berlin: Vereinsbuchhdlg 1855. XXVII, 216 S. — 2. verm. Aufl. Leipzig: Dürr 1857. XXXI, 396 S.

50. *F. C. Paldamus*: Das deutsche Theater der Gegenwart. Ein Beitrag zur Würdigung der Zustände. 2 Bde. Mainz: Kunze 1857.

51. *Rudolf Wirsing*: Das deutsche Theater. Eine Darstellung der gegenwärtigen Theaterzustände nebst Andeutungen zu einer zweckmäßigen Reform und Bühnenleitung. Leipzig: Geibel 1862. XV, 228 S.

52. *Ferdinand Gleich*: Aus der Bühnenwelt. Biographische Skizzen und Charakterbilder. 2 Bdchen. Leipzig: Merseburger 1866. VIII, 410 S.

53. *Heinrich Laube*: Das norddeutsche Theater. Ein neuer Beitrag zur deutschen Theatergeschichte. Leipzig: Weber 1872. VIII, 266 S.

54. *Adolf Kohut*: Hinter den Coullissen. [Briefe von Laube, Kotzebue, Raupach]: Dt. Bühnengenossenschaft 1891 Nr 34/35.

55. a) Die internationale Ausstellung für Musik- und Theaterwesen Wien 1892. Hrsg. . . . von *Siegmund Schneider*. Wien 1894. VI, 344 S. m. Facs., Abb. im Text u. auf 89 Taf. 2°.

b) Katalog der theatergeschichtlichen Ausstellung der Stadt Wien der Internat. Ausstellung f. Musik u. Theaterwesen, Abteilung f. Musik u. Theater (bearb. v. *K. Glossy*). XIII, 281 S. mit 2 Bildern. Wien 1892.

c) Fachkatalog der Abteilung für deutsches Drama und Theater [d. intern. Ausst. f. Mus. u. Th. Wien]. Wien 1892. XIII, 550 S.

56. *Joseph Lewinsky*: Kleine Schriften dramaturgischen und theatergeschichtlichen Inhalts. Hrsg. v. *Olga Lewinsky*. Berlin 1910. VII, 200 S. (SchrGesThg. 14.)

56a. *Heinrich Hart*: Vom Theater. In: Ges. Werke, hrsg. von *Julius Hart*, Bd 4, 1907, S. 197—355. (darin auch über das Theater der Klassiker.)

57. *Heinrich Stümcke*: Die deutsche Theaterausstellung Berlin 1910. Berlin 1911. 58 S., 45 Taf. 4°. (SchrGesThg. 17.)

58. *Spemanns* Goldenes Buch des Theaters. Durchges. u. erg. Aufl., hrsg. v. *Ottmann*. M. Abb. u. Taf. Stuttgart 1912. VIII, 788 S.

59. *A. Jericke*: Kösters theatergeschichtliche Sammlung. Scene 12, 1922, S. 102—08.

60. *Albert Köster*: Ziele der Theaterforschung. Euph. 24, 1922, S. 485—507. [darin Bericht über seine Theatersammlung.]

Die Sammlung kam später nach München und ist dort dem Luftkrieg zum Opfer gefallen.

61. Deutsche Theaterausstellung Magdeburg 1927. Amtlicher Katalog. Histor. Abt., Künstl. Abt., Kultur-Abt., Kunstausstellung, Bühnentechnik, Bühnenarchitektur. Magdeburg: Mitteldt. Ausstellungs-Ges. (1927). XXVII, 316 S., 1 Taf.

Es erschien gleichzeitig ein Katalog Industrie u. Gewerbe-Abt. 128 S.

62. Die deutsche Theaterausstellung Magdeburg 1927. Eine Schilderung ihrer Entstehung und ihres Verlaufes. Hrsg. v. d. Mitteldt. Ausst.-Ges. Magdeburg 1928. 78 S., 70 Taf. 4°.

63. *Ernst Kapp*: Die Schaubühne als moralische Anstalt von Gottsched zu den Naturalisten 1730—1900. Ein Beitrag zur Theorie des deutschen Dramas. Diss. Tübingen 1927. XIII, 234 S. 4°. (Masch.-Schr.)

64. *Rudolf Krauss*: Klassisches Schauspielbuch. Ein Führer durch den deutschen Theaterspielplan der älteren Zeit. 3. Aufl. Stuttgart: Muth 1928. 401 S.

Von demselben Verf. erschien auch: Modernes Schauspielbuch. Ein Führer durch den deutschen Theaterspielplan der neueren Zeit. 8. Aufl. 1927.

65. *Artur Kutscher*: Grundriß der Theaterwissenschaft. Bd 1. 2. Düsseldorf: Pflugschar-Verlag 1932—36. 173; 239 S. (1: Elemente des Theaters. 2: Stilkunde des Theaters.)

## II. Geschichtliches

1. *Christian Gaehde*: Theatergeschichte. DtGeschBl. 2, 1901, H. 6/7, S. 145—164. [Grundsätzliches u. Bibliographie.]

2. *Friedrich Rosenthal*: Wesen und Aufgabe der deutschen Theatergeschichte. Eine entwicklungsgeschichtl. Untersuchung. Karlsruhe: Braun 1928. 79 S. (Wissen u. Wirken Bd 51.)



3. *Karl Theodor Winkler (Th. Hell)*: Verzeichnisse der Darstellungen auf den vorzüglichsten Bühnen Deutschlands nebst andern das Theater betreffenden Gegenständen. Juli-Dez. 1815. Leipzig u. Dresden: beym Hrsgr.

[Fortges. u. d. T.:] Tagebuch der deutschen Bühnen. 1816—35. Dresden. 20 Bde. (monatl. Hefte; der letzte Bd schließt mit dem Juniheft 1835 ab.) [Enthält die Spielpläne (und gelegentlich die Personalverzeichnisse) folgender Bühnen:]

Aachen (mit Köln und Düsseldorf) vom 17. 5.—27. 10. 1816; 9. 5. 1819 bis 6. 8. 1820. — Altenburg vom 2. 3.—4. 5. 1828. — Amsterdam (deutsche Oper) v. 2. 11. 1815—23. 4. 1817; 5. 9. 1818—31. 10. 1819; 1. 3.—3. 8. 1820. — Augsburg v. 8. 9.—31. 10. 1825; 2. 1. 1827—30. 12. 1828. — Bamberg v. 1. 3.—15. 6. 1816; 4. 10. 1818—14. 10. 1821; 2. 12. 1821—31. 3. 1822; 3. 10. 1830—4. 5. 1831. — Berlin, Kgl. Schauspiele v. 1. 12. 1815—31. 1. 1835. — Berlin, Königstädt. Theater v. 4. 8. 1824—31. 1. 1835. — Braunschweig v. 2. 11. 1815—12. 11. 1818; 1. 1. 1820—30. 12. 1825. — Bremen v. 1. 7. bis 29. 8. 1817; 1. 1. 1818—30. 9. 1819; 1. 1.—28. 6. 1824. — Breslau v. 1. 10. 1815 bis 31. 5. 1817; 1. 1. 1818—31. 12. 1824; 1. 5. 1825—30. 9. 1829; 1. 1.—30. 6. 1830. — Brünn v. 15. 4. 1816—9. 2. 1818; 1. 1.—9. 4. 1832; 23. 4. 1832—30. 6. 1833. — Cassel v. 1. 1. 1816—28. 12. 1831; 10. 11. 1833—16. 6. 1835. — Darmstadt v. 3. 11. 1815—17. 10. 1819; 7. 11. 1819—30. 6. 1820; 30. 12. 1821 bis 31. 10. 1824; 1. 1.—15. 11. 1825; 1. 1. 1826—28. 3. 1830; 1. 9. 1830—30. 5. 1831. — Dresden v. 3. 12. 1815—10. 5. 1835. — Düsseldorf s. Aachen. — Fürth s. Nürnberg. — Frankfurt a. M. v. 1. 11. 1815—30. 8. 1816; 2. 12. 1817 bis 31. 1. 1818; 1. 1. 1820—30. 6. 1821; 1. 1.—13. 2. 1823; 9. 3.—31. 10. 1824; 1. 1.—24. 10. 1826; 20. 6. 1827—30. 6. 1829; 1. 8. 1830—22. 5. 1832; 1. 10. 1833 bis 31. 3. 1834. — Halberstadt v. 30. 8.—8. 10. 1818. — Hamburg v. 2. 11. 1815—31. 8. 1819; 1. 1. 1820—31. 3. 1828; 1. 1. 1830—31. 7. 1831; 1. 5. 1832—30. 11. 1834. — Hanau v. 12. 10. 1817—8. 3. 1818; 4. 10. 1818—23. 2. 1819. — Helmstedt (Magdeburger Gesellschaft) v. 7. 6.—28. 8. 1818; 21. 5. bis 30. 6. 1820. — Hannover v. 1. 1.—30. 5. 1817; 10. 9. 1818—6. 12. 1819; 1. 1. 1821—30. 12. 1833. — Karlsruhe v. 1. 1. 1816—3. 11. 1819; 3. 4. 1820 bis 10. 3. 1825; 3. 11. 1829—28. 10. 1830; 2. 11. 1830—10. 4. 1835. — Köln v. 1. 11. 1815—26. 5. 1816, s. Aachen. — Köthen (Magdeburger Gesellschaft) v. 27. 8.—19. 10. 1820. — Leipzig v. 13. 4.—10. 10. 1816; 26. 8. 1817—31. 5. 1835. — Magdeburg v. 3. 12. 1815—5. 6. 1818; 11. 10. 1818—6. 9. 1819; 1. 1.—30. 11. 1820; 20. 8. 1825—30. 6. 1828. — Mainz (mit Wiesbaden) v. 8. 9.—28. 11. 1815; 21. 9. 1817—31. 5. 1818; 6. 6. 1819—31. 12. 1820; 1. 1. bis 31. 3. 1825. — Mannheim v. 1. 1. 1817—29. 6. 1818; 1. 1. 1824—28. 2. 1826; 1. 4.—29. 6. 1827. — München, Kgl. Hoftheater v. 3. 11. 1815—30. 11. 1817; 1. 10. 1822—30. 5. 1823; 2. 1. 1829—30. 4. 1835. — München, Isartortheater v. 1. 11. 1815—30. 11. 1817; 2. 10. 1822—29. 5. 1823. — Nürnberg (mit Fürth) v. 2. 11. 1815—31. 8. 1817; 3. 11. 1817—31. 1. 1820; 3. 4.—28. 9. 1820. — Pesth v. 1. 1.—31. 3. 1824; 1. 9.—31. 10. 1826; 1. 3.—31. 5. 1829. — St. Petersburg, Kaiserl. Deutsches Theater v. 1816—31. 7. 1817; 17. 10. 1817—31. 7. 1818; 13. 9. 1818—31. 7. 1819; 16. 8. 1819—3. 5. 1820; 3. 1. bis 7. 2. 1821; 16. 8.—18. 11. 1822; 16. 8. 1824—26. 11. 1825; 26. 8. 1826 bis 16. 2. 1827; 16. 8. 1827—7. 2. 1828. — Prag v. 1. 10.—31. 12. 1815; 1. 1.—31. 10. 1817; 1. 1. 1819—31. 7. 1820; 1. 1.—30. 6. 1822; 1. 1.—31. 10. 1823; 1. 5. bis 31. 10. 1824; 1. 1. 1826—30. 9. 1827; 1. 11. 1827—30. 4. 1831; 1. 9. 1831 bis 15. 2. 1835. — Reval v. 18. 4.—5. 7. 1816; 1. 8. 1816—6. 2. 1817; 11. 6.—20. 7. 1820; 21. 1.—14. 9. 1821; 1. 2.—23. 3. 1822. — Riga 1828 (nur Personalverzeichnis); 3. 8. 1830—21. 3. 1832. — Stuttgart v. 1. 11. 1815—8. 1. 1819;

12. 4. — 30. 12. 1819; 19. 8. 1821—30. 5. 1827; 1828 (nur Personalverzeichnis); 1. 1.—14. 6. 1829; 1. 1.—31. 12. 1830; 26. 8.—31. 12. 1832. — Trier v. 7. 4. 1816—30. 4. 1817. — Weimar v. 2. 12. 1815—28. 2. 1835. — Wien, Burgtheater v. 16. 11. 1815—31. 10. 1816; 1. 1. 1817—21. 12. 1834. — Wien, Kärntnertortheater v. 16. 11. 1815—31. 10. 1816; 1. 1. 1817—28. 2. 1821; 20. 11. 1821—30. 10. 1822; 1. 12. 1822—31. 3. 1823. — Wien, Theater an der Wien v. 16. 11. 1815—31. 10. 1816; 1. 1. 1817—31. 10. 1821; 1. 12. 1821 bis 31. 3. 1823. — Wiesbaden (s. Mainz) v. 2. 6.—31. 8. 1818; 6. 6.—12. 8. 1819. — Würzburg v. 15. 9. 1816—27. 2. 1818; 3. 4. 1820—30. 3. 1821.

Ein Vorläufer dieser Publikation sind die „Theatralischen Mittheilungen Michaelis 1814 bis Ostern 1815. Dresden 1815“. (s. Bd. IX, S. 284/5, Nr. 34 u. 37; Diesch, Germ. Zs. Nr. 1843.)

4. *Johann Friedrich Löwen*: Geschichte des deutschen Theaters. In: Löwen, Schriften Bd 4, 1766. Neudr. v. *H. Stümcke* in Neudr. literarhistor. Seltenheiten 8, [1905]. s. Bd IV<sup>3</sup>, 1, S. 45g.

5. *Christian Heinrich Schmid*: Chronologie des deutschen Theaters. o. O. 1775. — Neudruck v. *Paul Legband*. Berlin 1902. XXIX, 339 S. (SchrGesThg. 1.)

6. *Christian August Bertram*: Beitrag zur Geschichte des deutschen Theaters. 1.—3. Stück, Jan.—Dez. 1775. Berlin u. Leipzig 1776.

7. Geschichte des Theaters. 2 Thle. Bern: Typograph. Societät 1791.

8. *Gottlob Heinrich Adolf Wagner*: Beitrag zur Chronik des Theaters. Leipzig: Weygand 1808.

9. *Ludwig Achim v. Arnim*: Sammlungen zur Theatergeschichte. In Holteis Beitr. z. Gesch. dramatischer Kunst u. Literatur 1827/28. Bd 2, S. 1—42.

9a. *Ludwig Tieck*: Die geschichtliche Entwicklung der neueren Bühne. (Einl. zu d. Ausg. d. Werke von Fr. Ludw. Schröder von Ed. v. Bülow; auch in Tiecks Kritischen Schriften 1848 Bd 2.)

10. *Karl von Holtei*: Monatliche Beiträge zur Geschichte dramatischer Kunst und Literatur. Bd 1—3, 1827. 28. Berlin: Haude & Spener. (s. Bd IX, S. 516, Nr 52.)

11. *Karl von Holtei*: Vierzig Jahre. Bd 1—8. Berlin: Lesekabinet (5 u. 6: Breslau, Aug. Schulz) 1843—50. — 2. Aufl. in 6 Bdn. Breslau: Trewendt 1859. 2377 S. [Theatergeschichtlich sehr ergiebig.]

12. *Robert Prutz*: Vorlesungen über die Geschichte des deutschen Theaters. Berlin: Duncker u. Humblot 1847. VIII, 406 S.

13. *Eduard Devrient*: Geschichte der deutschen Schauspielkunst. 5 Bde. Leipzig: Weber 1848—75. (auch als Bd 5/9 seiner dramatischen und dramaturgischen Schriften erschienen.) — Neue Ausg. in 2 Bdn, hrsg. von *Hans Devrient*. Berlin: Elsner 1905. XLIII, 577; XX, 605 S. — Neu bearbeitet von *W. Stuhlfeld*. Berlin: Eigenbrötlerverlag 1929. (barbarisch gekürzt und oberflächlich bis auf die Gegenwart fortgesetzt.) — dazu: *Gustav Freytag* in Grenzboten 1849 Nr 4, Neudr. in Verm. Aufsätze 1901, Bd 1, S. 283—299.

14. *Karl Theodor von Küstner*: Taschen- und Handbuch für Theaterstatistik. Berlin: Vereinsbuchhdlg 1855. XXVII, 216 S. — 2. verm. Aufl. 1857. XXXVI, 396 S. [Statistisch-finanzielle Angaben über deutsche und einige ausländische Theater; einzelne dramaturgische Aufsätze.]

15. *August Haake*: Theatermemoiren. Mittheilungen aus Aug. Haakes Künstlerleben, von ihm selbst geschildert, nebst Nachrichten üb. d. deutsche Theater u. seine berühmtesten Schauspieler älterer Zeit. Mainz: Kunze 1866. X, 265 S. (s. unter Haake bei den Schausp.-Biogr.)

16. *Heinrich Laube*: Das norddeutsche Theater. Ein neuer Beitrag zur deutschen Theatergeschichte. Leipzig: Weber 1872. VIII, 266 S.

17. *Gotthard Hübner*: Theatergeschichtliche Feuilletons. Leipzig: Wolfert 1875. 256 S. (darin u. a.: Schauspielerverbindungen. Der deutsche Bühnen- oder Cartel-Verein. Die Perseverantia und l'Association des artistes dramatiques. Von der Genossenschaft deutscher Bühnen-Angehöriger.)

18. *Albrecht Herzfeld*: Die nationale Entwicklung der dramatischen Kunst in Europa bis zu ihren Glanzepochen. Vom wissenschaftlichen Standpunkt historisch dargestellt. Straßburg: Schneider 1876. 90 S.

19. *Alphonse Royer*: Histoire du théâtre contemporain en France et à l'étranger, depuis 1800 jusqu'à 1875. Vol. 1. 2. Paris: Ollendorf 1879. [Vol. 2 enth. das außerfranzösische Theater.] — Erschien auch als Vol. 5 u. 6 von „Histoire universelle du Théâtre“. 1869ff.

20. *Alwill Rüder*: 50 Jahre deutscher Bühnengeschichte 1836—1886. Berlin: Freund u. Jeckel 1886. VI, 234 S.

21. *G. Bapst*: Essai sur l'histoire du théâtre, la mise-en-scène, le décor, les costumes, l'architecture, l'éclairage, l'hygiène. Paris: Hachette 1893. 693 S. 4°

22. *Carl Heine*: Das Theater in Deutschland. Seine geschichtliche Entwicklung und kulturelle Bedeutung bis zur Gegenwart. Einbeck 1893. VI, 104 S. (Lessers Handbibl. f. Zeitungsleser 3.) — [mit Vorsicht zu benutzen; vgl. A. v. Weilen in JsbbneudtLitg. 1893, IV, 4 Nr 378.]

23. *Gisbert Frh. von Vincke*: Gesammelte Aufsätze zur Bühnengeschichte. (Hrsg. v. *Berthold Litzmann*.) Hamburg u. Leipzig: Voss 1893. VIII, 254 S. (ThgFsch. 6.) [meist aus Shakesp.-Jhrb. u. Westerm. Mh.] — dazu *Kilian* in DtLitZtg 1893, Sp. 945—47.

24. *Julius Hart*: Geschichte der Weltliteratur und des Theaters aller Zeiten und Völker. 2 Bde. Neudamm: Neumann 1894—96. VI, 847; VIII, 1037 S. (Hausschatz des Wissens 15. 16.)

25. *Hans Oberländer*: Die geistige Entwicklung der deutschen Schauspielkunst im 18. Jh. Hamburg u. Leipzig: Voss 1898. VIII S., 1 Bl., 216 S. (ThgFsch. 15.)

26. *Karl Borinski*: Das Theater. Sein Wesen, seine Geschichte und seine Meister. Mit 8 Bildern. Leipzig: Teubner 1899. IV, 139 S. (ANatGeistw. 11.)

27. *Robert Prölß*: Kurzgefaßte Geschichte der deutschen Schauspielkunst von den Anfängen bis 1850. Nach den Ergebnissen der heutigen Forschung. Leipzig: Berger 1900. XVI, 416 S. — dazu: Allg. Ztg 1900, Nr. 328.

28. *Karl Glossy*: Aus der guten alten Theaterwelt. Neues Wiener Tagbl. 1901, Nr 15. 16.

29. *Oswald Dammann*: Das Staatstheater. Eine Studie z. Geschichte d. deutschen Theaterreform. Grenzboten 78, II, 1919, S. 206—210.

30. *Max Martersteig*: Das deutsche Theater im 19. Jh. Eine kulturgeschichtliche Darstellung. Leipzig: Breitkopf u. Härtel 1904. XVI, 735 S. — 2. Aufl. ebd. 1924. XXI, 810 S.

31. *J. Schikowski*: Die Entwicklung deutscher Bühnenkunst. Leipzig: v. Schalscha-Ehrenfeld 1905. VII, 176 S.

32. *Otto Weddigen*: Geschichte der Theater Deutschlands in 100 Abhandlungen dargestellt nebst einem einleitenden Rückblick zur Geschichte der dramatischen Dichtkunst und Schauspielkunst. Mit zahlr. Ill. 2 Bde. Berlin: Frensdorff 1904/06. XXVI, 1209 S.

33. *Erich Drach*: Ludwig Tiecks Bühnenreform. Berlin: Trenkel 1909. 91 S. (Auch Diss. Münster 1908.)

34. *Christian Gaehde*: Das Theater. Schauspielhaus und Schauspielkunst vom griechischen Altertum bis zur Gegenwart. Leipzig: Teubner 1908. IV, 141 S. Mit 20 Abb. — 2. Aufl. 1913. — 3. Aufl. u. d. T.: Das Theater vom Altertum bis zur Gegenwart. Leipzig 1921. 126 S. Mit 17 Abb. (ANatGeistw. 230.)

35. *Edgar Gross*: Die ältere Romantik und das Theater. Hamburg u. Leipzig: Voss 1910. VIII, 119 S. (ThgFsch. 22.)

36. *Hans Devrient*: Die Weimarer Schule. Landsberg-Rundts Theaterkalender auf d. J. 1911, S. 147—160.

37. *Max Mendheim*: Das deutsche Theater vor 100 Jahren. (Nach Eichendorffs Tagebüchern.) BuW. Jg. 13, 1911, I, S. 208f.

38. *R. Hessen*: Geschichte des Theaters und der Schauspielkunst. (Speemanns Goldenes Buch d. Theaters 1912, S. 1—124.)

39. *Paul Schlenther*: Das Theater. In: Kultur der Gegenwart I, 1. Berlin u. Leipzig: Teubner 1912, S. 482—511. [Gedrängte geschichtliche Übersicht.]

40. *Ludwig Geiger* (Hrsgbr): Theaterbriefe an Eduard von Bauernfeld und Johann Ludwig Ferdinand von Deinhardstein. Aus d. Nachl. von Karl Emil Franzos. Berlin 1913. 7 S. 4°. (Bibliophilen-Privatdr.)

41. *Wilhelm Kosch*: Das deutsche Theater und Drama im 19. Jh. mit e. Ausblick auf die Folgezeit. Leipzig: Dyck 1913. VII, 237 S. M. 57 Portr. nach Orig.-Zeichn. v. Max Zöllner. (dazu: *Ferd. Gregori* in Lit. Echo 16, S. 1439.) — 2., völlig umgearb. Aufl. u. d. T.: Das deutsche Theater und Drama seit Schillers Tod. Leipzig: Vier Quellen-Verl. 1922. VIII, 342 S. — 3. umgearb. u. erweiterte Aufl. u. d. T.: Das deutsche Theater und Drama im 19. u. 20. Jh. Würzburg: Wächter-Verl. 1939. 165 S.

42. *Richard Smekal*: Krähwinkeliaden. Eine theatergeschichtliche Studie. Merker 6, 1915, II, S. 342—346.

43. *A. Brausewetter*: Die nationale Entwicklung des Theaters von der ältesten bis zur neuesten Zeit. Neue Christoterpe 37, 1916, S. 100—132.

44. *Hans Lebede*: Klassische Dramen auf der deutschen Bühne. Vorlesungen, geh. W-S. 1915/16 am Zentralinst. f. Erz. u. Unterr. M. 14 Abb. im Text u. 1 Taf. Leipzig: Teubner 1916. 112 S. (ZdtUnt. 1916, Erg.-H. 11.) [geschichtlich.]

45. *Bruno Völcker*: Die Hamlet-Darstellungen Daniel Chodowieckis und ihr Quellenwert für die deutsche Theatergeschichte des 18. Jhdts. Leipzig: Voss 1916. XVI, 246 S. m. 15 Abb. (ThgFsch. 29.) [T. 3 ersch. als Diss. Grfsw. 1915.]

45a. *Adolf von Muralt*: Heiteres aus der Geschichte der Oper. ÜbuLuM. 117, 1917, S. 256f. — ders.: Heiteres aus der Geschichte des Schauspiels. ebd. 118, 1917, S. 564f. — ders.: Heiteres aus der Geschichte des Balletts. ebd. 118, 1917, S. 659f. (alle drei mit Bildern.)



46. Beiträge zur Literatur- und Theatergeschichte. *Ludwig Geiger* zum 70. Geb.-Tage 5. Juni 1918 als Festgabe dargebracht. Berlin-Steglitz: Behr <Feddersen> 1918. XVI, 486 S.

(darin theatergeschichtlich: *Alfons Fritz*: Zur Erstinszenierung von Goethes Faust an rheinischen Bühnen. S. 126—132. — *Rudolf Krauss*: Ifflands Beziehungen zum Stuttgarter Hoftheater. S. 197—208. — *Werner Deetjen*: Pius Alexander Wolff. Neue Beiträge zu seinem Leben und Wirken. S. 209—223. — *Hermann Kienzl*: Ein Brief der Friederike Bethmann-Unzelmann an Kotzebue. Aus Kotzebues ungedrucktem Handschriften-Nachlaß mitget. S. 224—236. — *Siegfried Siehe*: Johann Karl Liebich. S. 237—242. — *Hans Holbein*: Franz von Holbeins Anfänge. Aus einer ungedruckten Selbstbiogr. mitget. S. 243—257. — *Georg Schaumberg*: Das Königliche Theater am Isartor in München. Geschichte einer Volksbühne. S. 258—272. — *Paul Alfred Merbach*: Die älteste deutsche Theater-Pensionskasse. S. 273—283. — *August Sauer*: Bauernfeld und Saphir. Die Anfänge ihrer literarischen Fehde. Ein Kapitel aus der Geschichte der Wiener Theaterkritik. S. 284—310. — *Alexander von Weilen*: Karl Gutzkow und Charlotte Birch-Pfeiffer. Eine Abrechnung. S. 311—323. — *Ludwig Malyot*: Friedrich Haase in München. Aus unveröffentl. Briefen und Aktenstücken. S. 355—371. — *Adolf Winds*: Erlebte Theatergeschichte. S. 471—473.)

47. *Julius Petersen*: Das deutsche Nationaltheater. 5 Vorträge, geh. im Freien Deutschen Hochstift 1917. Mit 44 Abb. u. 8 Taf. Leipzig u. Berlin: Teubner 1919. 105 S. (ZdtUnt. Erg.-H. 14.)

48. *Karl Borinski*: Das Theater. Leipzig: Quelle u. Meyer 1921. 116 S. (Wissen u. Bildg 167.)

49. *Erich Murauski*: Das deutsche Theater, seine Organisation und sein Publikum. Ein Beitrag zu seiner Entwicklungsgeschichte vom Beginn der stehenden Bühnen bis zum Ende des 19. Jhs. Diss. Kiel 1922. 81 S. 4°. (Masch.-Schr.)

50. *Hans Lebede*: Vom Werden der deutschen Bühne. Mit 24 Abb. Berlin: E. Hartmann 1923. VII, 191 S.

51. *Friedrich Michael*: Deutsches Theater. Breslau: Hirt 1923. 116 S. Mit 31 Abb., 2 Pl. u. 1 Facs. (Jedermanns Bücherei)

52. *Friedrich Rosenthal*: Unsterblichkeit des Theaters. Versuch einer Kulturgeschichte der deutschen Bühne. München: Lange 1924. 278 S., 8 Taf. (Mit neuem Titelblatt Bonn: Klopp 1927.)

53. Denkmäler des Theaters. Inszenierung, Dekoration, Kostüm des Theaters und der großen Feste aller Zeiten. Nach Originalen der Theater-sammlung der Nationalbibliothek, der Albertina und verwandter Sammlungen Wien. Hrsg. von der Direktion der Nationalbibliothek (Hrsg. *Joseph Gregor*). 12 Mappen. München: Piper 1925—31. qu-4° u. gr.-2°.

54. *Hans Calm*: Kulturbilder aus der deutschen Theatergeschichte. Mit e. Bilderatlas, zusammengest. u. erl. v. Alfred Jericke. Leipzig: Koehler u. Amelang 1925. V, 492 S. m. Abb.

55. *Wolfgang Stämmler*: Deutsche Theatergeschichte. Leipzig: Quelle u. Meyer 1925. 45 S. (Deutschkundliche Bücherei.)

56. *Allardyce Nicoll*: The development of the theatre. A study of theatrical art from the beginnings to the present day. London 1927. 246 S.

57. *Siegfried Nestriepke*: Das Theater im Wandel der Zeiten. Berlin: Deutsche Buchgemeinschaft 1928. 555 S., 35 Taf.

58. *Ferdinand Gregory*: Das deutsche Theater, sein Wesen und seine Geschichte. (Quell des Wissens 4, 1928, S. 401—28.)

59. *Paul Schlenther*: Theater im 19. Jahrhundert. Ausgew. theatergeschichtliche Aufsätze. Hrsg. von *Hans Knudsen*. Berlin 1930. XIV, 210 S. (SchrGes-Thg. 40.)

60. *Joseph Gregor*: Weltgeschichte des Theaters. Mit e. Bilderanhang. Wien: Phaidon-Verlag 1933. 829 S.

### III. Schauspielkunst

1. *Johann Jakob Engel*: Ideen zu einer Mimik. 2 Thle. Mit erläuternden Kupfertaf. Berlin: Mylius 1785/86. — Neue Ausg. 1804.

2. *Friedrich Hildebrand von Einsiedel*: Grundlinien zu einer Theorie der Schauspielkunst. Leipzig: Göschen 1797.

3. Briefe über Schauspielkunst, Theater und Theaterwesen in Deutschland. Altona: Schmidt u. Co. 1798. XVI, 100 S. [Verf.: *F. L. W. Meyer*; s. Bd IV<sup>3</sup>, 1, S. 1098 Nr 30; nach Bd VII, S. 778, 136 Nr 3 ist Joh. Gottlieb Rhode der Verf.] handelt in Wirklichkeit nur vom Theater in Hamburg.

4. *Daniel Gottlieb Quandt*: Vermächtnis eines alten Comödianten an seinen Sohn. Breslau: Schall 1801.

4a. ders.: Versuch durch ein psychologisch-ästhetisches Gemeinprinzip für wahre Menschendarstellung auf der Bühne, den Beruf zu ihr, aus ihren Forderungen abzuleiten. Nürnberg: Eichhorn (Leipzig: Lauffer) 1803.

5. [*Carl Reinhold*]: Saat von Goethe gesäet, dem Tage der Garben zu reifen. Handbuch für Aesthetiker und junge Schauspieler. Weimar u. Leipzig 1808. XIV, 248 S. [Gegen Goethes Schauspielvorschriften.]

5a. *Adam Heinrich Müller*: Über dramatische Kunst. In: Verm. Schriften üb. Staat, Philosophie u. Kunst II, 1. (Vorlesungen, geh. 1806.) Wien: Camesina 1812. (s. Bd IV<sup>3</sup>, 1, S. 198, 15.)

6. *August Wilhelm Iffland*: Theorie der Schauspielkunst für ausübende Künstler und Kunstfreunde, hrsg. von *C. G. Flittner*. 2 Bdchen. Berlin: Oehmigke 1815. M. 15 Kupfertaf.

Erschien zuerst 1806—07 u. d. T.: „Almanach fürs Theater“ auf d. Jahr 1807—08. s. Goed. Bd. V, S. 269/70, Nr. 55 u. 75.

6a. *August Klingemann*: Vorlesungen für Schauspieler. Helmstädt 1818. — Probestück daraus in *ZtgelegWelt* 1816. (s. Bd VI, S. 442 Nr 28.)

7. *Friedrich Ludwig Schmidt*: Fragmente über die Schauspielkunst. Lemberts Taschenbuch für Schauspieler und Schauspielerefreunde auf das Jahr 1817. Stuttgart. S. 5—21.

8. *Friedrich Julius Wilhelm Ziegler*: Systematische Schauspielkunst in ihrem ganzen Umfange. Für die Freunde der dramatischen Kunst und ihre Schüler. Wien: Pichler 1820. 180 S.

9. *A. F. Riccobini* u. *F. L. Schröder*: Vorschriften über die Schauspielkunst. Eine praktische Anleitung für Schauspieler und Deklamatoren. Leipzig: Lehnhold 1821.

10. *Karl Köchy*: Vorschlag zur Errichtung von Kunstakademien für die Bühne. Kinds Muse Bd 2, H. 3, Juni 1822, S. 1—28.



11. *E. Thürnagel*: Systematische Anleitung zur Deklamazion [!], für jeden, dessen Beruf ein gründliches Studium derselben erfordert. Heidelberg: Osswald 1825.

12. Etwas über die Schauspielkunst. Für Schauspieler und für Liebhaber dieser Kunst. Wien: Schrämbel 1829. 148 S.

13. *Friedrich Wagener*: Über den gegenwärtigen Zustand der dramatischen Kunst in Deutschland. Nebst einigem aus meinem Leben und Wirken. Magdeburg: Heinrichshofen 1833. (s. Bd XIII, S. 596 Nr 11.)

14. *Eduard Jerrmann*: Bruchstück eines noch ungedruckten Werkes: Beiträge zur praktischen Schauspielkunst (Objektivität in der Kunst). Gubitz' Gesellschafter 18, 1834, März S. 179f., April S. 271f. [Ein Druck des vollständigen Werkes ist nicht nachweisbar.]

15. *E. Thürnagel*: Theorie der Schauspielkunst. Neue Ausg. Mannheim: Bensheimer 1841. (Die 1. Aufl. erschien Heidelberg: Osswald 1836.)

16. *Franz v. Akats gen. Grüner*: Die Kunst der Scenik in ästhetischer und ökonomischer Hinsicht theoretisch und praktisch ... Als Handbuch für Intendanten. Mit 31 Plänen. Wien: Mausberger; Leipzig: Hunger 1841. XIV, 158 S.

17. *Heinrich Theodor Röscher*: Die Kunst der dramatischen Darstellung. In ihrem organischen Zusammenhange wissenschaftlich entwickelt. 3 Thle. Berlin: Thome 1841—46. (Th. 2 u. 3 auch u. d. T.: Cyklus dramatischer Charaktere Th. 1 u. 2; letzterer: nebst einer Abhandlung über das Recht der Poesie in der Behandlung des geschichtlichen Stoffes und über den Begriff des Dämonischen.) — Ausführl. Besprechung von Th. 1 von *G. Werner* in Wolffs Alm. f. Freunde d. Schauspielkunst auf d. Jahr 1841, S. 224—260.

18. *E. Schütz*: Brief eines Schauspielers an seinen Zögling. Eine Beleuchtung der Theorie und des Wesens der Schauspielkunst vom Standpunkt der Empirie ... (Wolffs Alm. f. Freunde d. Schauspielkunst auf d. J. 1842.) Berlin 1843.

19. *Agnese Schebest*: Rede und Gebärde. Studien über mündlichen Vortrag und plastischen Ausdruck. Mit 30 Abb. nach persönlichen Darstellungen der Verfasserin. Leipzig: Abel 1861. VII, 402 S.

20. *L. Lichterfeld*: Entwicklungsgeschichte der deutschen Schauspielkunst. Erfurt: Bartholomäus 1882. VI, 286 S.

21. *Ph. Manning*: Idealismus und Realismus in der deutschen Schauspielkunst während der Blütezeit 1760—1840. Diss. Freiburg 1892. 101 S.

22. *Avonianus* [d. i.: *R. Hessen*]: Dramatische Handwerkslehre. Berlin: Walther 1895. 298 S. — 2. Aufl. 1902.

23. *Adolf L'Arronge*: Deutsches Theater und deutsche Schauspielkunst Berlin: Concordia Dt. Verl.-Anst. 1896. 153 S.

24. *Josef Lewinsky*: Das Verhältnis des Raumes zur Schauspielkunst. DtRsch. 2, 1897, S. 63—82, 173—190.

25. *Hans Oberländer*: Die Theorie der Schauspielkunst im 18. Jahrhundert. Hamburg: Voss 1898. 216 S. (ThgFsch. 15.) — (Teildruck als Diss. Rostock 1896.) — dazu: *Minor*, DtLitZtg 21, 1898, Sp. 1021/4; Hochstiftsber. 1898, S. 418/20.

25a. *A. Dresler*: Versunkene Sterne der Bühne. Studie üb. Talent u. Genie in d. dramat. Darstellung. Dt. Bühnengenossensch. 30, 1901, S. 507/8, 519/21.

26. *Carl Hagemann*: Schauspielkunst und Schauspielkünstler. Beiträge zur Aesthetik des Theaters. Berlin: Schuster u. Löffler 1903. 244 S. — 2. Aufl ebd. 1910. 245 S.

27. *Hans Devrient*: Die Weimarer Schule. Landsberg-Rundts Theaterkalender auf d. J. 1911, S. 147—160.

28. *Monty Jacobs*: Deutsche Schauspielkunst. Zeugnisse zur Bühnengeschichte klassischer Rollen. Mit 33 Bildertafeln. Leipzig: Inselverl. 1913. VI, 520 S.

29. *J. C. Normann*: Ifflands, Schillers og Goethes Inflydelse paa Skuespil-kunsten i Slutningen af 18. og i Begyndelsen af 19. Aarhundrede. Kobenhavn og Kristiania 1914. IV, 264 S. (Diss. Kopenhagen.)

30. *Hans Knoll*: Theorie der Schauspielkunst. Darstellung und Entwicklung ihres Gedankens in Deutschland von Lessing zu Goethe. Diss. Greifswald 1916. 126 S.

31. *Adolf Winds*: Die Technik der Schauspielkunst. Mit 14 Abb. 2. neu bearb. Aufl. Dresden u. Leipzig: Minden 1919. 219 S.

32. *Alfred Bofinger*: Ästhetische Beiträge zur Psychologie der theatralischen Darstellungsmittel. Diss. Leipzig 1921. X, 149 S. 4°. (Masch.-Schr.; Ausz. Jb. d. Phil. Fak. Leipzig 1921, 2, S. 5—7.)

33. *Carl Hagemann*: Die Kunst der Bühne. 2 Bde. 6. Aufl. Stuttgart: Dt. Verl.-Anst. 1921. 412, 437 S. (1: Regie. Die Kunst der szenischen Darstellung. 2: Der Mime. Schauspiel- und Opernkunst.)

Ist Neuaufl. von: Moderne Bühnenkunst. Berlin. Schuster u. Löffler 1916/18.

34. *Erich Quarg*: Der Aufbau der dramatischen Massenszenen vom Götz bis zur Gegenwart. Diss. Leipzig 1922. 99 S. 4°. (Masch.-Schr., Ausz. in Jb. d. Phil. Fak. Leipzig 1922, 2, S. 38f.)

35. *Siegfried Loewy*: Deutsche Theaterkunst von Goethe bis Reinhardt. Mit einem Anhang: Das alte Wiener Volkstheater. Wien: Knepler 1923. XXI, 215 S.

36. *Ferdinand Gregori*: Deutsche Bühnenkunst. Donauwörth: Tagewerk-Verlag (1925). 74 S.

37. *Adolf Winds*: Geschichte der Regie. Mit 6 Skizzen u. 145 Abb. Stuttgart: Dt. Verl.-Anst. 1925. 139, 96 S.

38. *Willy Flemming*: Das Wesen der Schauspielkunst. Rostock: Hinstorff [1927]. 140 S.

39. *Winfried Klara*: Schauspielkostüm und Schauspielgestaltung. Entwicklungsfragen des deutschen Theaters im 18. Jahrhundert. Mit 43 Abb. Berlin 1931. XI, 252 S. (SchrGesThg. 43.)

40. *Günther Knautz*: Studien zur Ästhetik und Psychologie der Schauspielkunst. Diss. Kiel 1933. 190 S.

#### IV. Dramaturgie

1. *Johann Friedrich Schink*: Dramaturgische Fragmente. Bd 1—4. Graz: Tusch 1781—82. (Engel, Gotter, Sonnenfels, Lessing.) — Dramaturgische Monate. Bd 1—4, Jan.-Dez. 1790. Schwerin: Bödner 1790.

2. Streifereyen im Gebiete der Dramaturgie. Veranlaßt durch die Vorstellungen der Franz Secondaischen Gesellschaft. Leipzig: Kleefeld 1796. 242 S. [Leipziger Theaterbesprechungen; Dramen von Lessing, Goethe, Schiller, Iffland, Kotzebue u. a.]

3. Neue deutsche Dramaturgie. Mit 5 Kupfern. 2 Bde. Hamburg (Altona: Herold jun.) 1798—99.

4. *Johann Gottlieb Rhode* (Pseud.: *Mahler Anton*): Neue deutsche Dramaturgie. 2 Bde. Hamburg 1798. (s. Bd VII, S. 778, 136 Nr 4.)

4a. ders.: Dramaturgische Aufsätze. In: Berliner Archiv der Zeit 1798/99. (s. ebd. Nr 6.)

5. *August Klingemann*: Was für Grundsätze müssen eine Theaterdirektion bei der Auswahl der aufzuführenden Stücke leiten? Leipzig: Rein 1802. (s. Goed. Bd VI, S. 441 Nr 9.)

6. *Anton Ritter von Klein*: Dramaturgische Schriften. Bd 1. [mehr nicht ersch.] Frankfurt u. Leipzig: Körner 1781—87. XVIII, 322 S. — Neuausg. 1809.

(enth.: 1. Über Lessings Meinung vom heroischen Trauerspiel. 2. Über Agnes Bernauerin. 3. Das heroische Trauerspiel und Emilia Galotti. 4. Schilderungen trefflicher Schauspieler (Schröder, Toscani, Beil). 5. Wie nahe ist die deutsche Bühne ihrem Zweck?)

7. *Ludwig Aurbacher*: Studien. Ein Beytrag zur neuesten Dramaturgie, oder über Müllners Schuld, Uhlands Ernst und Kotzebues Rehbock. München: Lentner 1818. 92 S. (s. Bd XII, S. 551 Nr 11.)

8. *Friedrich Ludwig Schmidt*: Dramaturgische Aphorismen. 2 Bdchen. Hamburg: Hoffmann u. Campe 1820—28.

9. *Georg Reinbeck*: Dramaturgische Abhandlungen. Coblenz 1822. (Aus: Reinbeck, Sämtl. Dramat. Werke nebst Beiträgen zur Theorie der deutschen Schauspieldichtung ... Bd 1—6, 1818—22, zusammengedruckt. Erschien auch u. d. T.: Sämtl. prosaische Aufsätze. Bd VI, S. 447/8, Nr 22 u. 25.)

10. *Adolph Müllner*: Über das Spiel auf der Privatbühne. Dramaturgische Abhandlung, auch für öffentl. Schauspieler brauchbar. Verm. Schr. 2, 1826, S. 223—297. (zuerst in M.'s Alm. f. Privatbühnen 1817; s. Bd VIII, S. 303 Nr 20.)

11. (*Karl Ferdinand Philippi*): Dramaturgische Brandraketen des Dresdner Merkur, ein Feuerwerk für Bühnenfreunde. H. 1. 2. Leipzig: Brockhaus 1826.

12. *Ludwig Tieck*: Dramaturgische Blätter. Nebst einem Anhang noch ungedruckter Aufsätze über das deutsche Theater und Berichten über die englische Bühne, geschrieben auf einer Reise im Jahre 1817. 2 Bdchen. Breslau: Max & Co. 1826. (Meist vorher in der Dresdner Abdtz u. Dresdner Mrgztg ersch.) — Neue verm. Ausg. (von *Ed. Devrient*) u. d. T.: Dramaturgische Blätter. Zum ersten Male vollständig gesammelt. Th. 1. 2. Leipzig: Brockhaus 1852 (als Bd 3 u. 4 der „Kritischen Schriften“) vgl. Bd V, S. 40 Nr 82 u. S. 43 Nr 126. — Ein 3. Bdch. der Dramaturg. Blätter als Ergänzung der Ausg. von 1826 erschien Leipzig, Brockhaus 1852. (VI, 309 S.). Der Inhalt ist in die Neuausg. von Ed. Devrient hineingearbeitet.

13. (*Gottlob Heinrich*) *Adolf Wagner*: Theater und Publikum. Eine Daskalie. Leipzig: Weygand 1826. 132 S. [Über Repertoiregestaltung.]

14. *Ludwig Halirsch*: Dramaturgische Skizzen. 2 Bde. Leipzig 1829. XXXVIII, 214; 204 S. [Grillparzer, Schenk, Uhland, Raupach, Raimund, Auguste Crelinger (Stich), Ludwig Devrient, Esslair.] — s. Goed. Bd VIII, S. 371, 8b.

15. Dramaturgische Miscellen von Berling, Grillparzer, Halirsch, Haug .. u. a. Wien: Tendler 1830.

16. *Johann Baptist Rousseau*: Dramaturgische Parallelen. Bd 1. München: Fleischmann 1834.

17. *Friedrich Gottlieb Zimmermanns* Dramaturgie. Erstes und kräftigstes Wirken in den Jahren 1817—1820, nebst e. charakteristischen Lebensskizze des Verfassers. Hrsg. von *Georg Lotz*. 2 Bde. Hamburg: Herold 1840. XIV, 244; 239 S. (enth. die in Lotz' Originalien erschienenen Theaterkritiken Z's. vgl. Bd VIII, S. 30, Nr 130, wo Z. nicht genannt ist. s. auch Bd IX, S. 381 Nr 1.)

18. *Theodor Mundt*: Dramaturgie, oder Theorie und Geschichte der dramatischen Kunst. 2 Bde. Berlin: Simion 1847. 48. IV, 419; IV, 430 S.

19. *Heinrich Theodor Rötcher*: Dramaturgische Skizzen und Kritiken. (auch als: Abhandlungen zur Philosophie der Kunst Abt. V.) Berlin: Thome 1847. XII, 244 S.

20. ders.: Dramaturgische Probleme. Dresden: Meinhold u. Söhne 1865. 4°. 258 S. Titelauf. d. Zeitschr. „Dramaturgische Blätter“ H. 1—4, 1865. s. Diesch, Germ. Zs. Nr. 1895.

21. ders.: Dramaturgische und ästhetische Abhandlungen. Hrsg. von *Emilia Schröder*. Leipzig: Fleischer 1867. VI, 170 S.

22. ders.: Entwicklung dramatischer Charaktere aus Lessings, Schillers und Goethes Werken mit steter Beziehung auf ihre Darstellung. Hamburg: Rümpler 1869. 339 S.

23. *Robert Prölß*: Katechismus der Dramaturgie. Leipzig: Weber 1877. XII, 333 S.

24. *C. E. Frh. von Thüngen*: Dramaturgische Fragmente. Streifzüge im Gebiete der Theatergeschichte, Schauspielkunst, Bühnenleitung und Theaterzustände. Leipzig 1877. [der Titel ist fraglich!]

25. *Heinrich Bulthaupt*: Dramaturgie des Schauspiels. Bd 1—4. Oldenburg u. Leipzig: Schulze 1882—1901. (Bd 1—3 = Dramaturgie der Classiker.)

26. ders.: Dramaturgie der Oper. Bd 1. 2. Ebd. 1887. — 2. Aufl. Leipzig: Breitkopf u. Härtel 1902. VI, 403; 347, 140 S. m. Notenbeisp.

27. *Alfred Frh. von Berger*: Dramaturgische Vorträge. Wien: Konegen 1890. 3 Bl., 266 S.

28. *Feodor Wehl*: Dramaturgische Bausteine. Gesammelte Aufsätze aus d. Nachl. hrsg. von *Eugen Kilian*. Oldenburg: Schulze 1891. VII, 173 S.

29. *Heinrich Bischoff*: Ludwig Tieck als Dramaturg. (Bibl. de la faculté de philos. et lettres de l'Univ. de Liège II.) Bruxelles 1897. 124 S. [Ergänzung zu Goed. Bd VI, S. 33.]

30. *Robert Prölß*: Katechismus der Dramaturgie. 2. Aufl. Leipzig: Weber 1899. XII, 365 S.

31. *R. Hessen*: Klassische Dramaturgie. In: Das goldene Buch des Theaters. Berlin: Spemann 1902. S. 275—526.

32. ders.: Moderne Dramaturgie. ebd. S. 527—709.

33. *Hugo Dinger*: Dramaturgie als Wissenschaft. Bd 1: Dramaturgie als theoret. Wissensch.; Bd 2: Dramatische Kunst im System der Künste. Leipzig: Veit 1904—05. XI, 326; V, 304 S.

34. *Eugen Kilian*: Dramaturgische Blätter. Aufsätze und Studien aus d. Geb. d. prakt. Dramaturgie, d. Regiekunst u. d. Theatergeschichte. Reihe [1]. 2. München: G. Müller 1905. 14. 400, 343 S. (R. 2 u. d. T.: Aus der Praxis der modernen Dramaturgie.)

35. *Heinrich Laube*: Theaterkritiken und dramaturgische Aufsätze. Ges. v. *A. v. Weilen*. 2 Bde. Berlin 1906. (SchrGesThg. 7. 8.)

36. *Gustav Keckeis*: Dramaturgische Probleme im Sturm und Drang. Bern: Francke 1907. 134 S. (Untersuchungen z. neueren Sprach- u. Literaturgeschichte H. 11.) — dazu *Albert Köster* in *AnzdtAlt.* 33, 1909, S. 214—219.

37. Deutsche Dramaturgie. Hrsg. von *Wilhelm v. Scholz*. Bd 1—3. München: G. Müller 1907—13. 385; VII, 400; IX, 520 S. (1: Hebbel, 1907; 2: Schiller 1909; 3: Kleist, Grillparzer, Immermann, Grabbe 1913.)

38. *Georg Altmann*: Heinrich Laubes Prinzip der Theaterleitung. Dortmund: Ruhfus 1908. VI, 81 S. (SchrGesBonn 5.)

39. *Heinrich Laube*: Dramaturgische Schriften. Hrsg. v. *Heinrich Hubert Houben*. 4 Bde. Leipzig: Hesse u. Becker 1910.

40. *Julius Bab*: Der Mensch auf der Bühne. Eine Dramaturgie für Schauspieler. 3 Bde. Berlin: Oesterheld 1910. Neubearbtg in 2 Bdn (Textteil u. Szenen-Anthologie) ebd. 1920.

41. *Eugen Kilian*: Die Kunst der Bühneneinrichtung. Landsberg u. Rundts Theaterkalender auf 1914, S. 165—174. [kurzer histor. Überblick.]

42. *Robert Petsch*: Deutsche Dramaturgie. Bd 1: Von Lessing bis Hebbel [mehr nicht ersch.]. München 1912. LII, 220 S. (Pandora 11.) — 2. Aufl. Hamburg 1921. LVI, 194 S. — bespr.: *Holl*: LitblgrPhil. 43, S. 305/6; *Knudsen*: Lit. Echo 24, S. 1454.

#### V. Ethik des Theaters, Theaterfeindschaft

1. *Johann Melchior Göze*: Untersuchung der Sittlichkeit der heutigen deutschen Schaubühne überhaupt, wie auch der Frage: ob ein Geistlicher ... die Schaubühne besuchen könne? Hamburg: Brandt 1769.

2. *Ch. Desprez de Boissy*: Über die Sittlichkeit des Theaters. Deutsch von *Christian Heinrich Schmid*. Halle: Gebauer 1780. (nebst: Verzeichnis und Geschichte derer Schriften für und wider die öffentlichen Theater.) [Orig.: Lettre sur les spectacles. Paris: Lottin et Butard 1754. 160 S. — 4. éd.: Lettres sur les spectacles, avec une histoire des ouvrages pour et contre les théâtres. ebd. 1771. 694 S. (u. ö.)]

3. *Christian Heinrich Schmid*: Etwas über deutsche Schriften für und wider das Theater. in: Journal von u. für Deutschland (v. Bibra). Jg. 7, 1790, St. 7.

4. *Johann Heinrich Bernhard Dräsecke*: Über die Darstellung des Heiligen auf der Bühne. Bremen 1816. (verteidigend.)

5. *Lothar Franz Marx*: Über Schauspiele überhaupt und insbesondere über die Darstellung des Heiligen auf der Schaubühne. Frankfurt a. M. 1816.

6. *Karl Friedrich Wilhelm Fleischer*: Beytrag zur Sittengeschichte der Teutschen Bühne im Auslande. Abdtzgt 1818 Nr 297.

7. *Friedrich Karl Julius Schütz* [Gatte der Hendel-Schütz]: Auch ein Wort über den Verfall unserer tragischen Bühne. ZtelegWelt 1816, Nr 222—26.

8. Flüchtige Bemerkungen eines Schauspielfreundes über den Verfall der dramatischen Kunst. In *Lemberts Taschenb. f. Schauspieler u. Schauspiel-freunde* auf d. J. 1821. Wien. S. 74/9.

9. *Karl Friedrich Stäudlin*: Geschichte der Vorstellungen von der Sittlichkeit des Schauspiels. Göttingen: Rosenbusch 1823. XIV, 272 S.



10. *Friedrich August Tholuck*: Eine Stimme wider die Theaterlust nebst Zeugnissen der theuren Männer Gottes dagegen. des sel. Ph. Speners und des sel. A. H. Franke. Berlin 1824.

11. *I(gnaz) H(einrich) von Wessenberg*: Über den sittlichen Einfluß der Schaubühne. Constanz: Wallis 1825. 81 S. — 2. sehr vermehrte u. verbesserte Ausgabe. ebd. 1825. 115 S. (s. Bd VI, S. 361 Nr 24.)

12. *Johann Baptist Rousseau*: Über Schauspieler und Schauspielerinnen. Hermione 1828, 2, Nr 16.

13. *Heinrich Alt*: Theater und Kirche in ihrem gegenseitigen Verhältnis historisch dargestellt. Berlin: Plahn 1846. VI, 704, VII S.

14. *Wilhelm Theodor Streuber*: Der Sonntag, das Theater und das Sonntags-theater mit besonderer Beziehung auf Basel. Eine historische Darstellung. Zürich: Meyer u. Zeller 1846.

15. *M. Jacobi*: Der Kulturwert der Schaubühne. Diss. Erlangen 1908. VIII, 50 S.

16. *Max Martersteig*: Die ethische Aufgabe der Schaubühne. Eine Schillerrede, geh. 10. XI. 1911 ... Leipzig: Inselverl. 1911. 33 S.

17. Sittengeschichte des Theaters. Eine Darstellung des Theaters, seiner Entwicklung und Stellung in 2 Jahrtausenden. M. ca. 200 ein- und mehrfarbigen Illustrationen u. Kunstbeilagen. Wien u. Leipzig: Verl. f. Kulturforschung (1925). 329 S. (Verf.: *Kurt Moreck*, *Rudolf Brettschneider* u. a.). (Sittengeschichte der Kulturwelt u. ihrer Entwicklung in Einzeldarstellungen.)

## VI. Theaterbau und Bühne

1. *Karl Gotthard Langhans* [Erbauer des Berliner Opernhauses]: Vergleichung des neuen Schauspielhauses zu Berlin mit verschiedenen älteren und neueren Schauspielhäusern in Rücksicht auf akustische und optische Grundsätze. Mit 2 Kupfertaf. Berlin: Dümmler 1800. 4°.

1a. ders.: Über Theater oder Bemerkungen über Katakustik in Beziehung auf Theater. Mit 5 Kupfertaf. ebd. 1810. 64 S. 4°.

2. *Ludwig Catel*: Vorschläge zur Verbesserung der Schauspielhäuser. Berlin: Reimer 1802. m. 1 Kupfertaf. 4°.

3. *Friedrich Weinbrenner*: Über Theater in architektonischer Hinsicht mit Beziehung auf Plan und Ausführung des neuen Hoftheaters zu Karlsruhe. M. 3 Kupfertaf. Tübingen: Cotta 1809. 4°.

4. *Ludwig Catel*: Darstellung eines Schauspielhauses in Ansicht, Grundriß, Umriß und Durchschnitten ... nebst e. Abhandlung über die Grundzüge der Theaterbaukunst. Berlin: Maurer 1818.

5. *Stephan Schütze*: Über die runde Bauart der Theater. ZtelegWelt 1818, Nr 103/04. (Über die Theater in Wien, Linz, Regensburg, Stuttgart, Weimar u. a.)

6. *Johann Gottfried Jentzsch* [Hoftheatermaler in Dresden]: Bruchstücke aus der Anleitung zur Errichtung kleiner Theater ohne große Kosten. In Kinds „Muse“ Bd 4, H. 3, Dez. 1821, S. 65—90. M. 2 Grundrissen. (Enth. § 1—14 u. 67—76; von dem fehlenden ist einiges mitgeteilt in der Ankündigung des Werkes in Müllners Alm. f. Privatbühnen 2, auf d. J. 1818, S. 351—60 m. 2 Taf. Das in Göschens Verlag angekündigte Werk ist nicht erschienen.)

Goedekes Grundriß. XI.

4



7. *F. Beuther*: Bemerkungen über Theatermalerei. In Allg. Theateralmanach, hrsg. v. Klingemann, f. d. J. 1822.

8. *H. Hübsch*: Entwurf zu einem Theater mit eiserner Dachrüstung. Mit 6 Kupfertaf. Frankfurt a. M.: Wesche 1825. 2°.

9. *Martin Hammitzsch*: Der moderne Theaterbau, der höfische Theaterbau, der Anfang der modernen Theaterbaukunst, ihre Entwicklung und Betätigung z. Z. der Renaissance, des Barock und Rokoko. Mit 142 Ill. u. 228 Anm. Berlin: Wasmuth 1906. VIII, 207 S. (Beiträge zur Bauwissenschaft H. 8; auch Diss. T. H. Dresden.)

10. *Alfred Wedemeyer*: Die moderne Bühne, ihre Entwicklung und der Einfluß der Bühnenbildkunst auf die Entwicklung der Bühnentechnik. Diss. Berlin T. H. 1916. 4°. 309, 16, 10 S. nebst einem Bd Abb. (Masch.-Schr.; Ausz. Görlitz: Hoffmann u. Reiber 1922. 30 S.)

11. *Artur Kutscher*: Das Naturtheater in Geschichte und Gegenwart. Schweizerische Volkshochschule Jg. 3, 1923, H. 1, S. 8—17. — Wieder abgedruckt u. d. T.: „Das Naturtheater. Seine Geschichte und sein Stil“ in: Die Ernte. Abhdlgn z. Literaturwissenschaft (Festschrift für Munkner), Halle: Niemeyer 1926, S. 325—337.

12. *Luipold Nusser*: Schinkel und Brückner in ihrer Bedeutung für die Bühnenmalerei im 19. Jh. Ein Beitrag zur Kunstgeschichte des Bühnenbildes. Diss. Würzburg 1923. 98 S. 4°. (Masch.-Schr.)

13. *Carl Niessen*: Das Bühnenbild. Ein kulturgeschichtlicher Atlas. 5 Lfrgn. Bonn: Klopp 1924—27. 2°. (Lfrg 1 u. 2: je 10, Lfrg 3—5: je 8 Taf.)

14. *Paul Zucker*: Die Theaterdekoration des Barock. Eine Kunstgeschichte des Bühnenbildes. Berlin: Kämmerer 1925. 56 S., 36 Taf. 4°.

14a. ders.: Die Theaterdekoration des Klassizismus. ebd. 1925. 27 S., 40 Taf. 4°.

15. *Franz Benedict Biermann*: Die Pläne für Reform des Theaterbaues bei Schinkel und Semper. Berlin 1929. XII, 115 S. m. Taf. (SchrGesThg. 38; auch Diss. München 1927.)

16. *Friedrich Kranich*: Bühnentechnik der Gegenwart. 2 Bde. München: Oldenbourg 1929. 33. (1: VIII, 370 S. m. 16 Taf. u. 442 Textbildern; 2: 397 S. m. 2 Taf. u. 664 Abb.)

## VII. Schauspielerstand

1. *Friedrich Karl Julius Schütz*: Woher schreibt sich der Mangel an Achtung gegen den Schauspielerstand im Allgemeinen? Zeith-Blüthen, Breslau 1815, außerord. Beil. S. 13f.

2. Beweis, daß das Verdienst eines oder des andern Schauspielers am meisten und häufigsten von der Galerie anerkannt werde. Frankfurter Iris 1817 Nr 1.

3. Anzeige an sämtliche deutschen Bühnen [Grundsätze für die Behandlung kontraktbrüchiger Schauspieler; unterz.:] *Aug. Klingemann*. ZtelegWelt 1818, S. 312. — Erklärung [die kontraktbrüchige Schauspielerin Julie Schwarz betr.; unterz.:] *K. T. Küstner*. ebd. 1819, Sp. 112. [Ansätze zur Gründung eines Bühnenvereins.]

4. *C. F. Wittmann*: Der Blaue Stein [Geheimbund deutscher Schauspieler, seit dem 2. Jahrzehnt des 19. Jhs. bis 1840 bestehend]: Zeitgeist (Beil. z. Berliner Tageblatt) 1887, Nr 41.

5. *Ferdinand Gregori*: Das Schaffen des Schauspielers. Berlin: Dümmler 1899. III, 155 S.

6. *Max Martersteig*: Der Schauspieler. Ein künstlerisches Problem. Eine Studie. Leipzig: Diederichs 1900. 81 S.

7. *Ferdinand Gregori*: Schauspielersehnsucht. Gesammelte Aufsätze. München: Callwey 1903. VII, 261 S.

8. *Hans Devrient*: Aus den Akten eines Geheimbundes deutscher Schauspieler in den Jahren 1812—15. ArchThg. 2, 1905, S. 95—150. (im Anhang 2: Allgemeine theatralische Notizen 1814 u. 1815 über Vorgänge an den einzelnen größeren deutschen Theatern.)

9. *Heinrich Stümcke*: Die Frau als Schauspielerin. Leipzig: Rothbarth 1905. 114 S. m. 17 Taf. (Die Frau, Bd 5.)

10. *Erich Everth*: Der Bühnenkünstler in der Medaille. BuW. 12, 1909/10, S. 239—253. M. vielen Abb.

11. *Eugen Isolani*: Der „Bund zum blauen Stein“: Landsberg-Rundt, Theater-Kalender 1910, S. 165—67.

12. *Rudolf Spuhl*: Die Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger und ihre Bedeutung für das Theater. Schmollers Jbb. 38, 2, 1914, S. 203—268. [Mit geschichtl. Rückblick.]

13. Vom Schauspieler Hunnius zu Stuttgart (1813) entworfene Statuten eines Theaterbundes [Schauspielervereins]. JbGrillpGes. 25, 1915, S. 190/6. 223.

14. *Paul Alfred Merbach*: Der Berliner Schauspielerverein Eduard Devrients und Louis Schneiders aus den Jahren 1834—1837. in: Festschr. z. 50-jähr. Jubiläum d. Ver. f. d. Gesch. Berlins 1917, S. 211—231. — Nachträgliches hierzu in MittGeschBln 37, 1920, S. 20f.

15. *Adolf Winds*: Aus der Werkstatt des Schauspielers. 2. Aufl. Dresden: Jakobi 1917. 202 S.

16. *Paul Alfred Merbach*: Die älteste Theater-Pensionskasse. Beitr. z. Lit.- u. Theatergesch. (Festschr. f. L. Geiger). Berlin 1918. S. 273—283.

17. *Ferdinand Gregori*: Der Schauspieler. Leipzig-Berlin: Teubner 1919. 132 S. (ANatGeistw. 692.)

18. *Adolf Winds*: Der Schauspieler in seiner Entwicklung vom Mysterien- zum Kammerspiel. Berlin 1919. 284 S.

19. *Willi Flemming*: Das Wesen der Schauspielkunst. Rostock: Hinstorff (1927). 140 S.

### VIII. Kritik und Zensur

1. *Wilhelm Cooke*: Grundsätze der dramatischen Kritik nebst einem Abriß von der Erziehung der griechischen und römischen Schauspieler, und einem allgemeinen Unterrichte, ein guter Schauspieler zu werden. Aus d. Engl. übs., m. Zusätzen u. Anmerkgn. Lübeck u. Leipzig: Donatius 1777.

2. Ein paar Worte über die Theaterkritik. Breslau: Barth 1804.

3. *Gottlob Heinrich Adolf Wagner*: Verwahrung gegen die Schmähung der Theaterzeitung und des Freimüthigen in Betreff einer Kritik der Dessauer Schauspieler. Leipzig: Bruder 1809.

4. Ein Wort an die Theaterkritiker über den gegenwärtigen Zustand des Theaters. ZtelegWelt 1820, Nr 72/75.

5. *J. B. von Lindenfels*: Johann Wit, gen. von Döring, als Theaterrecensent bewundert. Altona 1827. 46 S. (s. Bd VII, S. 362, 20, 6a—c.)
  6. *P. Friedrich*: Karl von Holtei und die Kritik. N. e. unveröffentl. Brief Holteis (an J. N. C. Goetze). 1830. Gegenw. 74, 1908, S. 119f.
  7. *Friedrich Michael*: Die Anfänge der Theaterkritik in Deutschland. Leipzig: Haessel 1918. VI, 110 S.
  8. *August Sauer*: Bauernfeld und Saphir. Die Anfänge ihrer literarischen Fehde. Ein Kapitel aus der Geschichte der Wiener Theaterkritik. Beitr. z. Lit.- u. Theatergesch. (Festschr. f. L. Geiger). Berlin 1918. S. 284—310.
  9. *Erich Ziemann*: Heinrich Laube als Theaterkritiker. Diss. Köln 1931. 32 S.
  10. *Gottlieb Scheuffler*: Probleme der Theaterkritik. Diss. Jena 1932. 112 S.
- 
11. *Karl Grattenauer*: Von der Pflicht der Regierung in Rücksicht auf Schauspiele. Breslau: Korn 1808. 50 S.
  12. *Karl Theodor Heigel*: Die Theaterzensur unter Kurfürst Karl Theodor. FschKultLitgBayern 3, 1895, S. 172—185.
  13. *Heinrich Hubert Houben*: Zensurkunststückchen. BuW. II, 1, 1899/1900, S. 452—58.
  14. *F. Arnold Mayer*: Zensurakten aus Baden bei Wien. ArchThg. 1, 1904, S. 17—42. [Liste von 251 verbotenen Stücken von 1830—48.]
  15. *K. Kleefeld*: Die Theaterzensur in Preußen. Berlin: Struppe u. Winkler 1905. VII, 72 S.
  - 15a. *Alfred Klaar*: Aus der Blütezeit der Zensur. Voss. Ztg 1915, Beil. Nr 44.
  16. *Alexander von Weilen*: Aus dem Vormärz der Wiener Zensur. Lit. Echo 18, 1915/16, H. 7, Sp. 410—14. (Auszug aus Glossy: Zur Gesch. d. Theater Wiens, in Grillp.-Jhrb. 25, 1915.)
  17. *F. Hirth*: Die vormärzliche Zensur in Österreich. ZBfr. N.F. 7, 1916, S. 292—294.
  18. *Heinrich Hubert Houben*: Denkwürdigkeiten der Theaterzensur. Berl. Börsenztg 1918, Nr 241.
  19. ders.: Hier Zensur — wer dort? Antworten von gestern auf Fragen von heute. Leipzig: Brockhaus 1918. 208 S.
  20. ders.: Kaiser Josephs II: Zensurreform. in: ZBfr. N.F. 10, 1, 1918, S. 85—95.

#### IX. Einzelheiten

1. *Friedrich Just Riedel*: Über das Publikum. Briefe an einige Glieder desselben. Jena 1768. — Noch einige Briefe an das Publikum. ebd. 1769. (s. Bd IV<sup>3</sup>, 1, S. 11, Nr 14.)
2. *Gottlob Heinrich Adolf Wagner*: Theater und Publikum. Eine Didaskalie. Leipzig: Weygand 1826.
3. [*S. W. Schießler*]: Coulissen-Blitze in Anekdoten, Schwänken, Schnurren und witzigen Einfällen auf Theater und Schauspieler geschleudert von Justus Hilarius. 6 Schleudern (3 Hefte). Meißen und Pesth: Goedsche 1828/29.
4. *Karl Konrad*: Die deutschen Studenten und das Theater. Berlin: Heymann 1909. 76 S. (Burschenschaftl. Bücherei 4, 1.)

5. *Karl Konrad*: Die deutsche Studentenschaft in ihrem Verhältnis zu Bühne und Drama. Berlin: Ebering 1912. 381 S. (BerlBeitrgrPhil. 45, germ. Abt. 32.)
6. *Bernhard Diebold*: Das Rollenfach im deutschen Theaterbetrieb des 18. Jhs. Leipzig u. Hamburg: Voss 1913. 165 S. (ThgFsch. 25.)
7. *Hans Dörry*: Das Rollenfach im deutschen Theaterbetrieb des 19. Jhs. Berlin 1926. XII, 147 S. (SchrGesThg. 35.)
8. *Adolf Aber*: Die Musik im Schauspiel. Geschichtliches und Aesthetisches. Leipzig: Beck 1926. 176 S.
9. *Franz Mirow*: Zwischenaktsmusik und Bühnenmusik des deutschen Theaters in der klassischen Zeit. Mit Notenbeigaben. Berlin 1927. XII, 163 S. (SchrGesThg. 37.)
10. *Max von Böhn*: Das Bühnenkostüm in Altertum, Mittelalter und Neuzeit. Mit 325 Abb. u. 1 Taf. Berlin: Br. Cassirer 1921. VII, 496 S. 4°.
11. *Wilhelm Fürstenberg*: Das historische Kostüm auf der deutschen Bühne. Diss. Kiel 1924. 86 S. 4°. (Masch.-Schr.)

## E. Örtliche Theatergeschichte

Berücksichtigt sind — neben einigen Quellschriften und Darstellungen der früheren Zeit — nur solche Schriften, die aus der Periode des § 334 (1815—1830) stammen oder diese Zeit behandeln. Werke, die sich nur mit der Folgezeit befassen, bleiben der „Neuen Folge“ des Goedeke vorbehalten.

Die Zeitschriften der Periode, namentlich das Morgenblatt, die Abendzeitung, Eos, Iris, Mitternachtsblatt, Zeitung f. d. elegante Welt u. a. enthalten laufend Theaterberichte aus Wien, Berlin, München und anderen Städten.

### Aachen

1. *Joh. Bapt. Rousseau*: Theaterchronik der Stadt Aachen: Rhein. Flora 1825/6 passim.

1a. ders.: Das neue Schauspielhaus zu Aachen. Ahns Jb. f. d. Reg.-Bez. Aachen 1826, S. 127/41, u. Rousseaus Kunststudien. Frankf. 1832, S. 194/203.

2. *Dr. Arendt*: Einige Worte über das zu errichtende Aachener Stadttheater. Aachen 1828.

2a. ders.: Almanach fürs Aachener Stadttheater auf das Jahr 1829. Aachen: Mayer. 245 S. 12° (darin: Geschichte des Aachener Theaters von 1825 bis Ende 1828.)

Der Versuch eines Ungenannten, aus dem Gedächtnis die früheren Theaterverhältnisse zu schildern (in Ahns Jahrbuch für den Reg.-Bez. Aachen auf das Schaltjahr 1828) war kläglich gescheitert. Vgl. zu diesen Jahren auch: *Heinrich Levin Bethmann* (Pseud. *Michael Vindex*): Das stehende Theater zu Neu-Abdera. Eine dramatische Pille. Leipzig: Wienbrack 1824.

3. Die Lorgnette [Theaterblatt]. Aachen 1829. Hrsg. von *Alfred Reumont*, *Wilhelm von Normann* und *Charles White*. Aachen 1829.

War nur auf die Spielzeit 1829 berechnet, enth. satirische Besprechungen der Aufführungen. Vgl. Hüffer in Annalen d. Hist. Ver. f. d. Niederrhein H. 77, 1904, S. 114; A. Fritz in Zs. d. Aachener Gesch.-Ver. 26, 1904, S. 176. s. auch Goed. Bd. X, S. 635, 255,6

4. Aachener Merkur [Theaterzeitung], hrsg. von *Dr. Arendt*. Aachen 1831.

5. *R. Pick*: Das Theater Aachens. in: Aus Aachens Vorzeit. Jg. 9, 1896, S. 447—95.

6. *A. Fritz*: Eine Baugeschichte des Aachener Stadttheaters. Aachen 1900. 112 S. (S-A. aus Zs. d. Aach. Gesch.-Ver. 22.)

7. ders.: Theater und Musik in Aachen zur Zeit der französischen Herrschaft. Zs. d. Aach. Gesch.-Ver. 23, 1901, S. 31—170.

8. ders.: Theater und Musik in Aachen seit Beginn der preußischen Herrschaft. T. 1—3. ebd. 24, 1902, S. 165—231; 26, 1904, S. 165—277; 39, 1918, S. 1—154.

(zu den beiden letzten: *E. Mentzel* in ArchThg. 2, 1905, S. 264—270.)

9. *A. Fritz*: Aus Aachens Theatergeschichte. Westmark 2, 1922, S. 686—97.

**Altenburg**

*Karl Gabler*: Das Komödienhaus in Altenburg 1783—1842. Jb. der Vereinig. d. Theaterfreunde f. Altenburg u. Umkreis 2, 1926, S. 9—21. — Das Altenburger Schloßgartentheater 1843—64. ebd. 3, 1927, S. 37—46. — Das Altenburger Hoftheater seit 1871. ebd. 4, 1928, S. 45—51.

**Altona**

*Paul Th. Hoffmann*: Die Entwicklung des Altonaer Stadttheaters. Ein Beitrag zu seiner Geschichte. Festschrift . . . Altona: Köbner & Co. 1926. 317 S.

Amorbach s. Dürkheim.

**Annaberg**

*C. Crüwell*: Das Theater zu Annaberg im Erzgebirge. Ein Gedenkblatt . . . Annaberg 1896. 24 S. (m. 10 Taf.)

**Augsburg**

1. *Engelbert Mayer*: Theaterjournal von dem Kgl. Nationaltheater zu Augsburg . . . Augsburg 1825—27.

2. *Fr. Lorenz*: Journal des Augsburger Stadttheaters. Augsburg 1829—32. (ob mehr ersch.?)

3. *Eduard Riedel*: Augsburger Theater Almanach f. d. Jahr 1847. Augsburg 1847.

4. *F. A. Witz*: Versuch einer Geschichte der theatralischen Vorstellungen in Augsburg. Von den frühesten Zeiten bis 1876. Mit e. Abb. [Augsburg 1876]. VIII, 315 S.

**Ballenstedt**

1. *H. Wäschke*: Die Anfänge des Hoftheaters in Ballenstedt. Zerbster Jb. 1, 1905, S. 56—63.

2. *Otto Trübe*: Das Hoftheater in Ballenstedt. Seine Geschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart. Dessau: Dünnhaupt [1925]. 220 S. m. Abb.

**Bamberg**

1. *August Steinau*: Gesetze für die Bamberger Nationalbühne. Bamberg 1815.

2. *F.*: Ein Beitrag zur Geschichte des Theaters in Bamberg. Bamberg 1862. (verm. u. verb. S.-A. aus d. Bamberger Zeitung.)

3. *Friedrich Leist*: Geschichte des Theaters in Bamberg bis zum Jahre 1862. Bamberg 1893. 278 S. (55. Bericht üb. Bestand u. Wirken d. histor. Ver. zu Bamberg.)

4. *Karl Schmidt*: 100 Jahre Bamberger Theater 1808—1908. Festschr. z. E. T. A. Hoffmann-Feier 26. Okt. 1908. Bamberg: Hepple. 72 S. m. Abb.

**Basel**

1. *L. A. Burckhardt*: Geschichte der dramatischen Kunst zu Basel. In: Beitr. z. Gesch. Basels Bd 1, Basel 1839, S. 169—211.

2. *E. Jenny*: Das alte Basler Theater auf dem Blömlin. Basler Jb. 1908, S. 1—68.

**Bayreuth**

1. *Ludwig Schiedermair*: Bayreuther Festspiele im Zeitalter des Absolutismus. Studien zur Geschichte der deutschen Oper. Leipzig: Kahnt 1908. VIII, 164 S. m. Taf. u. Notenbeil.



2. *Gertrud Rudloff-Hille*: Die Bayreuther Hofbühne im 17. u. 18. Jahrhundert. Arch. f. Gesch. u. Altertumskd. von Oberfranken 33, 1, 1936, S. 67 bis 138. (M. 8 Taf.) (Auch als Sep.-Abdr. ersch.)

#### Bergisches Land

Eine bei Arnold angeführte „Theatergeschichte des Bergischen Landes“ von Eduard Lucas ist nicht nachweisbar. Wahrscheinlich identisch mit Lucas: Das Elberfelder Theater. (s. bei Elberfeld.)

#### Berlin

##### a. Allgemeines und Hofbühne

1. *Carl Martin Plümicke*: Entwurf einer Theatergeschichte von Berlin . . . Berlin u. Stettin 1781. (s. Bd V, S. 245, 4b, u. S. 261, 2.)

2. [*Carl August Nicolai*]: Berlinische Dramaturgie. Bd 1, enth. d. Jahr 1797, Bd 2, enth. d. J. 1798. Berlin: Nicolai Sohn 1799. 256, 295 S. (je 16 Stück, Bd 2 mit Supplement; Stükkittel d. 2. Bandes: Neue Berlinische Dramaturgie.) Ist gedacht als Seitenstück zu Lessings Hamburg. Dramaturgie.

3. *Theophil Albrecht Heidemann*: Geschichte der deutschen Bühnen in Berlin Berlin 1799. (Taschenbuch für Theaterfreunde auf d. J. 1800.)

4. Jahrbücher der Preußischen Monarchie 1798—1801. hrsg. von *F. E. Rambach*. Berlin: Unger 1801. (darin: Tagebuch des Berliner Nationaltheaters.)

5. Annalen des neuen Kgl. Nationaltheaters zu Berlin und der gesamten deutschen dramatischen Literatur und Kunst. Erster und letzter Bd (St. 1—26). Berlin 1802. 414 S. (Zwischentitel der Monate u. Kopft. der einzelnen Stücke: Annalen der neuen Nationalschaubühne zu Berlin.)

6. Tagebuch des Kgl. Nationaltheaters. In *Eunomia*, hrsg. v. Fessler u. Fischer, 1802—03. (s. Goed. Bd VIII, S. 10 Nr 24.)

7. Costümes der Königl. Theater zu Berlin. 22 Hefte kl.-2°. Berlin: Wittich 1789—1811. — Neue Costümes . . . 18 Hefte kl.-2°. ebd.

8. Kostüme auf dem Kgl. Nationaltheater in Berlin. 2 Bde. Berlin 1805—12. (63/122 Kupfertaf.) — Neue Kostüme auf den beiden Kgl. Theatern in Berlin unter der Generalintendantur des Herrn Grafen von Brühl. Bd 1. Berlin 1819. (64 Kupfertaf.)

9. Ansichten über das Berliner Theater, bei Gelegenheit der freimüthigen Bemerkungen eines Berliners über diesen Gegenstand. Leipzig: Reclam 1817.

10. Dekorationen auf den beiden Theatern zu Berlin. H. 1—4. Berlin: Wittich 1824—27.

11. Dekorationen auf den beiden Königlichen Theatern zu Berlin, nach Zeichnungen des *Karl [Wilhelm] Gropius*. H. 1. 2. Berlin: Gropius 1827.

12. Berliner Theater Almanach auf das Jahr 1828, ein Neujahrsgeschenk für Damen. Hrsg. von *M. G. Saphir*. Berlin 1828. (darin: *Friedrich Schulz*: Kurze Geschichte des Berliner Theaters. S. 111—168.)

Fortges. durch *Cosmars Theater-Alm.* (Diesch 1862).

13. Das neue Theater-Reglement des General-Intendanten von Kuestner für die Königl. Hofbühne in Berlin. Ein Grabgeläute für die dramatische Kunst und deren Jünger. Kritisch beleuchtet von einem praktischen Juristen. Berlin: Hofmann & Co. 1845.

14. *Karl Gaillart*: Über die Stellung der dramatischen Dichter in Deutschland. Deutsche Theaterzustände mit besonderer Rücksicht auf die Berliner Hofbühne unter der Verwaltung des Herrn von Kuestner. Berlin: Weinholz 1847. 28 S.

15. Drei Rezensionen über die Berliner Königl. Bühne und über deren Leitung unter Herrn von Kuestner. Berlin: Springer 1849. 32 S.

16. Album der Königlichen Schauspiele und der Königlichen Oper zu Berlin unter der Leitung von A. W. Iffland, Karl Grafen von Brühl, Wilhelm Grafen von Redern und K. Th. von Küstner für die Zeit von 1796 bis 1851. 4 Abtlgn mit einer Ansicht des Opernhauses, den Portraits der 4 Bühnenleiter und 85 Portraits der Künstler und Künstlerinnen. Mit Text hrsg. von K. Th. v. Küstner. Berlin 1858.

Die Biographien sind z. T. ungenau, aber aus eigener Personalkennntnis geschrieben.

17. *Johann Valentin Teichmanns*, weiland Kgl. preuß. Hofrathes, Literarischer Nachlaß, hrsg. von *Franz Dingelstedt*. Stuttgart: Cotta 1863. XII, 466 S.

Enth.: 1. Buch: Eigenes: Hundert Jahre aus der Geschichte des königlichen Theaters in Berlin 1740 bis 1840. 2. Buch. Fremdes: Briefwechsel klassischer Dichter und Schriftsteller mit der königlichen Hoftheaterverwaltung in Berlin Nr 1—112 (Schiller, Goethe, Wieland, Kleist, Schlegel, Tieck, Werner, Kotzebue, Wolff mit Iffland und Brühl); drei chronologisch-statistische Tabellen als Beilagen.

18. *Albert E. Brachvogel*: Geschichte des Königlichen Theaters zu Berlin. Nach Archivalien des Kgl. Geh. Staatsarchivs und des Kgl. Theaters. Bd 1: Das alte Berliner Theaterwesen. Bd 2: Die Kgl. Oper unter Frh. v. d. Reck und das Nationaltheater bis zu Iffland. Berlin: Janke 1877—78. XVI, 356; XXII, 459 S.

19. *Rudolf Genée*: Hundert Jahre des Kgl. Schauspiels in Berlin. Nach den Quellen geschildert. Mit zahlr. Portraits u. Ansichten der beiden früheren Schauspielhäuser. Berlin: Hofmann & Co. 1886. VIII, 179 S.

20. *C. Schäffer* u. *C. Hartmann*: Die Königlichen Theater in Berlin. Statistischer Rückblick 1786—1885. Berlin: Verlags-Comtoir 1886. 304 S. m. 15 Illustr.

21. *Ludwig Geiger*: Berliner Theater 1815—40. Allg. Ztg. Beil. 1894, Nr 280/82. [S.-A. aus Geigers „Berlin“.]

22. *Rudolf Genée*: Ifflands Berliner Theaterleitung 1796—1814. Mit Benutzung handschriftl. Dokumente. Berlin: Bloch 1896. 50 S. (S.-A. aus Nationalztg.)

23. *Otto Weddigen*: Geschichte des Berliner Theaters. In ihren Grundlagen von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart dargestellt. Berlin: Seehagen 1899. XII, 78 S. 10 Taf.

24. *Wilibald Alexis*: Erinnerungen, mitget. v. *M. Ewert*. Theatererinnerungen 1841. DtDchtg 26, 1899, S. 241/52, 260/67.

25. *E. von Jagow*: Das Berliner Theater in den Jahren 1827 u. 28. Bär 25, 1899, S. 637—40.

26. *Wilhelm Altmann*: Ifflands Rechtfertigung seiner Theaterverwaltung vom 27. VII. 1813. ArchThg. 1, 1904, S. 86—94.

27. *Ludwig Geiger*: Ein Berliner Theaterskandal 1810. ArchThg. 1, 1904, S. 65—85.

Gegen R. Steig: Kleists Berliner Kämpfe S. 230 ff.

28. *E. Zabel*: Die Entwicklung Berlins als Theaterstadt. Voss. Ztg. Beil. 1909 Nr 4/5.

29. *Hans Daffis*: Theater und Schauspielkunst im alten Berlin. Landsberg-Rundts Theaterkalender 1912, S. 114—125.
30. ders.: Hundert Jahre Berliner Schauspielkunst. ebd. 1914, S. 31—48.
31. *Ludwig Geiger*: Eine Denkschrift Ifflands über das Berliner Theater 1805. NuS. Bd 151, 1914, S. 79—88.
32. *Oswald Dammann*: Hundert Jahre Berliner Schauspielhaus. Rückblick und Ausblick. Grenzboten 80, II, 1921, S. 238—240.
33. *Georg Dröschner*: Der Schinkelbau. 100 Jahre Schauspielhaus. Festschr. z. 26. Mai 1921. Nach amtl. Quellen. Dresden, Berlin, Leipzig: Waldheim & Co. 1921. 103 S., 8 Taf.
34. *Paul Alfred Merbach*: 100 Jahre Berliner Staatliches Schauspielhaus (Vortragsbericht). MittGeschBln. 38, 1921, S. 15f.
35. *Hermann Schaffner*: Die Kostümreform unter der Intendanz des Grafen von Brühl an den Kgl. Theatern zu Berlin 1814—1828. Diss. Erlangen 1926. 109 S.
36. *Horst Hösel*: Zur Entstehung der Berliner Lokalposse. MittwissGesKiel 7, 1929, H. 2, S. 1—13.
37. *Rudolf Weil*: Das Berliner Theaterpublikum unter A. W. Ifflands Direktion (1796—1814). Ein Beitrag zur Methodologie der Theaterwissenschaft, Berlin 1932. XII, 210 S. (SchrGesThg. 44.)
38. *Gerhard Born*: Die Gründung des Berliner Nationaltheaters und die Geschichte seines Personals, seines Spielplans und seiner Verwaltung bis zu Döbbelins Abgang (1746—89). Diss. Erlangen 1933. VII, 129 S.

---

#### b. Oper

41. Prologe zu der am 4. November 1841 veranstalteten Feier der vor 100 Jahren geschehenen Grundsteinlegung zum Königl. Opernhause in Berlin. in: Wolffs Alm. f. Freunde d. Schauspielkunst a. d. J. 1841. Berlin 1842. S. 51—55.
42. *L(ouis) Schneider*: Geschichte der Oper und des Königl. Opernhauses in Berlin. Mit d. architekton. Plänen des 1740 von Knobelsdorf und 1844 von Langhans neuerbauten Berliner Opernhauses. Berlin: Duncker u. Humblot 1847—1852. 76, 32, 15 S., 11 Taf. gr.-2°. (Prachtausg.)  
— [andere Ausg.]: Gesch. d. Oper u. d. Kgl. Opernhauses in Berlin. M. Holzschn. u. 11 artist. Beil. Ebd. 1852. XVI, 505 S.
43. *Adolf Weißmann*: Hundert Jahre Berliner Oper. Landsberg-Rundts Theaterkalender auf d. J. 1911, S. 75—90.
44. *H. Mackowsky*: Das Opernhaus Friedrichs d. Gr. (in: Häuser und Menschen im alten Berlin: Bruno Cassirer 1923, S. 19—52.)
45. *Julius Kapp*: 185 Jahre Staatsoper. Festschrift zur Wiedereröffnung des Opernhauses. Berlin 1928. 192 S. 4°, u. 56 S. mit 350 Abbildgn.
46. *Herbert Graf*: Das Repertoire der öffentlichen Opern- und Singspielbühnen in Berlin seit dem Jahre 1771. H. 1: Koch und Döbbelin. Berlin: Afa-Verlag 1933. 47 S. [Forts. nicht ersch.]

## c. Königstädtisches Theater

49. Repertorium (sp.: Jahrbuch und Repertorium) des Königstädtischen Theaters in Berlin für 1824—1852. Hrsg. von den Soeffleuren *Seidel* und *Just*. Berlin 1824f.

50. (*Henoch*): Sachgemäße Erörterungen über das Königstädtische Theater, veranlaßt durch die Generalversammlung des Actien-Vereins am 22. Jan. d. J. Zur persönlichen Prüfung sämtlicher Hrn. Actionairs. Nebst dessen Schreiben an den Syndicus Kurowski. Berlin, im März 1826. (Cosmar.) VIII, 138 S. — Dazu: *Wilhelm Scheerer*: Fehde, Friede und abermals Fehde. Zur Beleuchtung und Würdigung der Henochschen Schrift: „Sachgemäße Erörterungen über das Königstädtische Theater etc.“ Mit verschiedenen Originalbriefen. Ein merkwürdiger Beitrag zur Geschichte des deutschen Bühnenwesens. Berlin und Leipzig: Pauli 1826. VIII, 86 S. (s. Bd VI, S. 443 Nr 12.)

Tritt für Henoch ein, der die Geschäftsführung des Theaters heftig angegriffen hatte. Exemplar im Theatermuseum der Clara Ziegler-Stiftung. TMM 561.

51. *Heinrich Eduard (Lewin) Bethmann*: Gutgemeinte Worte, zur Beherzigung der Herren Actionairs des Königstädtischen Theaters. Berlin 1826.

52. ders.: Mein Weihnachtsgeschenk für das Königstädtische Theater. Berlin: Krause [o. J.].

53. *C. F. Ottmer*: Das Königstädt'sche Schauspielhaus zu Berlin in 10 Zeichnungen mit erläuterndem Text. Braunschweig: Vieweg 1830. qu-gr.-2°. (Architektonische Mitteilungen 1.)

54. *Κάλλος* (d. i. *Spitzeder*): Cerf [Direktor des Königst. Th's] und das Publikum. Letztes Wort in der Sache. Berlin: Lüderitz 1832.

55. *Karl von Holtei*: Beiträge für das Königstädtische Theater. Bd 1. 2. Wiesbaden: Hassloch 1832. [Enth. Einleitung und mehrere Dramen Holteis. s. Bd IX, S. 521 Nr 74.]

56. *Karl Lebrun*: <Lebrun der Kläger contra Cerf, Direktor des Königstädt. Theaters in Berlin.> Karl, Der Mann mit der eisernen Maske. Ein Rechtsstreit aus der neueren Zeit mit Aktenbelegen. Hamburg: Nestler u. Melle 1836.

57. *Heinrich Stümcke*: Berliner Theaterhandel vor 80 Jahren. PrJbb. 1906, S. 110—28.

58. ders.: Saphiriana und andere Allotria vom weiland Königstädtischen Theater in Berlin. BuW. 11, 1908, S. 113/6, 151/4.

59. *Eugen Isolani*: Das Königstädtische Theater. Landsberg-Rundts Theaterkalender 1912, S. 126—136.

## d. Andere Bühnen älterer Zeit

60. *Allwill Raeder*: Kroll. Ein Beitrag zur Berliner Cultur- und Theatergeschichte. Denkschrift zum 50jährigen Bestehen des Hauses 1844—94. Berlin: Steinitz 1894. 384 S.

Unvollendet, reicht bis 1858.

61. *Wolfgang Peters*: Berliner Sommertheater. Von ihren Anfängen bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts. (1848.) Ein Beitrag zur Theatergeschichte Berlins. Diss. phil. Berlin 1944. IV, 424 Bl. 4°. M. mehreren Taf. (Masch.-Schr.)

## Bern

*Armand Streit*: Geschichte des Bernischen Bühnenwesens vom 15. Jahrhundert bis auf unsere Zeit. Ein Beitrag z. schweizerischen Kultur- und allgemeinen Bühnengeschichte. Aus authentischen Quellen. Bd 1 (bis 1803). 2 (bis 1830). Bern 1873. 74.

## Biberach

*L. F. Ofterdinger*: Geschichte des Theaters in Biberach von 1686 an bis auf die Gegenwart. Württemb. Vjh 1883, S. 36—45, 113—126, 229—242.

## Bonn

*Heinz Ernst Pfeiffer*: Theater in Bonn von seinen Anfängen bis zum Ende der französischen Zeit (1600—1814). Emsdetten: Lechte 1933. V, 154 S. (Schaubühne 7; auch als Diss. Bonn.)

## Braunschweig

1. *August Klingemann*: Über das Braunschweiger Theater und dessen jetzige Verhältnisse. Braunschweig: Lucius 1817.

2. ders.: Gesetzliche Ordnungen für das Nationaltheater in Braunschweig. 1818. (s. Bd VI S. 442 Nr 26.)

3. *Karl Köchy*: Zur Beurtheilung deutscher Bühnen: Die Bühne in Braunschweig. Allg. Theaterztg Wien 1823, Nr 93f. 97. 102. 111f.

4. ders.: Nationaltheater in Braunschweig. (geschrieben am 1. September 1825): Der Freimüthige 1825, Nr 188—194, 196—200.

5. *Adolf Glaser*: Geschichte des Braunschweiger Theaters. Braunschweig: Neuhoff & Co. 1861. VII, 96 S.

6. *H. Kopp*: Die Bühnenleitung August Klingemanns in Braunschweig. M. e. Anh.: Das Repertoire des Braunschweiger Nationaltheaters. Hamburg u. Leipzig: Voss 1901. 105 S. (ThgFsch. 17.) — dazu: *Hans Devrient* in Euph. 9, S. 776—83.

7. *Fritz Hartmann*: Sechs Bücher Braunschweiger Theatergeschichte. Wolfenbüttel: Zwissler 1905. VIII, 683 S. M. 3 Taf.

8. ders.: Geschichte des Braunschweigischen Theaters. Landsberg u. Rundts Theaterkalender 1910, S. 86—89.

9. *Paul Alfred Merbach*: Aus den Briefschaften Gottlob Wiedebeins. Ein Beitrag zur Braunschweigischen Theatergeschichte im 19. Jh. JbGesch-Braunschw. Jg. 11, 1912, S. 48—77.

Briefe an den Kapellmstr. W. von Geh. Kanzleisekretär Ribbentrop, Klingemann u. a. aus d. Jahre 1825.

10. *Erich Rosendahl* s. bei Hannover Nr 8.

## Bremen

1. *Johann Heinrich Behncken*: Geschichte des Bremischen Theaters von 1688 bis auf die gegenwärtige Zeit. Bremen: Kaiser 1856. 144 S. m. 3 Lithogr.

2. *A. Rösicke*: Das Bremer Stadttheater. Seine neuere Vergangenheit. Bremen 1876.

3. *Gerhard Hellmers*: Zur Geschichte des Theaters in Bremen. Landsberg u. Rundts Theaterkalender 1910, S. 99—112.

4. *S. D. Gallwitz*: Der Hofrat Schütte. Schlüssel 2, 1937, H. 6, S. 15—23. [Zur Bremer Theatergesch.]



5. *Hermann Tardel*: Der Tod eines Komödianten (K. F. Abbt). Bremische Theaterverhältnisse gegen Ende des 18. Jhdts. Schlüssel 4, 1939, H. 2, S. 58—67.

#### Breslau

1. *Karl Aemil Schubert*: Breslauische Dramaturgie. Breslau 1772.
2. (*E. G. Berger*): Grundsätze, die Breslauische Theateranstalt und deren Verwaltung betreffend. Breslau 1798.
3. Beiträge zur Geschichte des Theaters in Breslau. Schles. Provinzialblätter 1798.
4. *Friedrich von Wrede*: Über das Breslauer Theater. Breslau 1798.
5. Clio-Thalia, oder Beleuchtung der Darstellungen von Friederike Unzelmann auf der Breslauer Bühne. Breslau u. Liegnitz 1801.
6. *K. F. Heinrich*: In Sachen der Breslauischen Theaterdirektion. Breslau 1803.
7. *Karl von Holtei*: Über Neubau des Schauspielhauses und Nutzen der Schaubühne. In: Repertorium des Theaters in Breslau im Jahre 1821 von C. F. Just, Opern-Souffleur. S. 19—30. Breslau 1822.
8. Karl von Holtei wider das Theater in Breslau. [Breslau]: Grass, Barth & Co. 1823. 47 S.
9. Fackeln zur Beleuchtung des Breslauischen Theaters, wie es jetzt ist. Von einem Freiwilligen. Breslau: Leukert 1830.
10. Das neue Theater in Breslau. (Mit Abschiedsgesang vom alten Theater, und Prolog von *Baron von Vaerst* zur Einweihung des neuen Theaters.) Wolffs Alm. f. Freunde d. Schauspielkunst a. d. Jahr 1841, S. 173—194.
11. *Gustav Karpeles*: Im Foyer. Leipzig: Schlicke 1878. (Enthält u. a. eine Geschichte des Breslauer Stadttheaters.)
12. v. R.: Zum 25jähr. Jubiläum des Lobetheaters [Breslau]. Schles. Ztg 1894, Nr 612—618.
13. *Max Schlesinger*: Geschichte des Breslauer Theaters. Bd 1: 1522—1841. Berlin: S. Fischer 1898. IV, 230 S. [mehr nicht ersch.]
14. *Ludwig Sittenfeld*: Geschichte des Breslauer Theaters 1841—1900. Breslau: Preuss u. Jünger 1909. IX, 378 S.
- 14a. *H. Markgraf*: Die Anfänge des Stadttheaters in Breslau. In: Markgraf: Kleine Schriften z. Gesch. Schlesiens u. Breslaus, hrsg. v. *H. Wendt*. (Mittlgn a. d. Stadtarch. u. d. Stadtbibl. Breslau 12°, S. 163—175.) Breslau: Morgenstern 1915.
15. *Herbert Stabenow*: Geschichte des Breslauer Theaters während seiner Blütezeit (1798—1823). Diss. Breslau 1921. 66 S. 4°. (Masch.-Schr.; Auszug 3 S.)
16. 200 Jahre Breslauer Stadttheater. (Von *Ernst Scheyer*. Breslau: Korn 1932.) 23 S. qu-8° m. Abb.

#### Bromberg

*H. Baumert*: Bromberger Musik- und Theaterleben vor 100 Jahren. HistMblPos. 6, 1905, S. 203/7.

#### Brünn (s. auch Mähren)

*Albert Rille*: Aus dem Bühnenleben Deutsch-Österreichs. Die Geschichte des Brünnner Stadttheaters [1734—1884]. Brünn: Knauthe 1885. 225 S.



## Budapest

1. *Jolanthe Kádár*: Geschichte des Ofener und Pester Theaters bis z. J. 1812. Budapest 1914. 148 S. [in ungarischer Sprache.]

2. *Ignaz Peisner*: Das deutsche Theater in Budapest (bis 1812). Ung. Rsch. 4, 1915, S. 214—218. (Auch in Merker 6, 1915, H. 5, S. 195—200.)

## Coburg s. Gotha

## Crefeld

*H. Keussen*: Aus Crefelds Theatergeschichte. AnnNiederrh. 1898, H. 5, S. 132—135.

## Danzig (s. auch Ost- u. Westpreußen)

1. Bemerkungen über das Theater, bei Anwesenheit der Schuchischen Gesellschaft in Danzig. Berlin: Sander 1781.

2. Das Danziger Dampfboot. Weihnachtsblatt für Poesie, Theater, Lokalität und Anti-Gesprächigkeit. Hrsg. von *Wilhelm Schumacher*. 1827—30(?)

Nr 1 erschien am 22. XII. 27, dann wöchentlich dreimal. Die Stadtbibl. Danzig besitzt die drei ersten Nrn von Dez. 1827 und 2 Supplemente „Weihnachtsblatt 1829 und Neujahrsblatt 1830“. Titel etwas verändert: Danziger Dampfboot für Poesie, Theater, Kunst und Lokalität.

3. Theatralischer Guckkasten mit 3 Jagdgemälden. Als: 1) Humoristisch-kritische Pfeffernüsse; 2) antikritische Nasenstüßer, und 3) knallende Bonbons. Das heißt: 1) Lustig-ernste Ansichten über die tragisch-komischen Leistungen unserer heutigen Opern-, Trauer-, Lust- und Schauspieler; 2) wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein, und 3) überzuckerte Stechapfel. Prosaisch durchdacht und poetisch durchblümt vom Verfasser der Danziger Teufel. Danzig 1829. 20 S.

4. Figaro. Theaterblatt für Danzig. Redakteur: *W. Schumacher*. Nro 1—7, Oktober bis Dezember 1830. (Nr 7 u. d. T.: Figaro. Ein Danziger humoristisches Theaterblatt in Versen.)

5. Almanach für Freunde für [im Druckfehlerverzeichnis verbessert: der] Schauspielkunst. auf das Jahr 1838. Hrsg. v. *E. F. A. Moldenhawer*, gt. *W. E. A. Nordhelm*, Theater-Sekretär u. Souffleur. Danzig, d. 1. I. 1839. Gedr. bei Louis Botzon. 79 S. (Enthält: *W. E. A. Nordhelm*: Versuch einer Chronik d. Danziger Stadt-Theaters seit dessen Reorganisation im Monat Oktober 1838, u. anderes.)

6. *O. Rub*: Die dramatische Kunst in Danzig von 1615—1893. Danzig: Bertling 1894. 150 S. (dazu: *Litzmann* in AnzdtAlt. 21, S. 150/1; *Kilian* in DtLitZtg 1894, S. 307/8 [beide scharf ablehnend]).

7. *Johannes Bolte*: Das Danziger Theater im 16. u. 17. Jahrhundert. Hamburg u. Leipzig: Voss 1895. XIII, 296 S. (ThgFsch. 12.)

## Darmstadt

1. *J. A. Moll* [Souffleur]: Theater-Journale oder Tagebuch der hiesigen Schauspieler-Gesellschaft. 1. Febr. 1807—1. Jan. 1808. Darmstadt 1808. — [Donack]: Tagebuch der hiesigen Schaubühne vom 26. Dez. 1807—13. Dez. 1808. Darmstadt 1809. — [Moll]: Taschenbuch fürs Theater. Darmstadt 1810. — *J. A. Moll*: Tagebuch des Großherzogl. Hoftheaters. Ebd. 1811. — *J. A. Moll*: Taschenbuch für Freunde des hiesigen Hoftheaters. Darmstadt 1812—15. 4 Bde. — *J. A. Moll*: Theaterkalender für die Freunde des hiesigen Hoftheaters. Darmstadt 1816—25. 10 Bde. — *J. K. Hainzfeld*: Theaterkalender für die Freunde des hiesigen Hof-Opern-Theaters. Darmstadt 1828. — ders.: Taschen-

buch für die Freunde des hiesigen Hof-Opern-Theaters. Ebd. 1829/30. 2 Bde. 12°. — Darin u. a.: 1824: *C. Lebrün*: Scenen aus Hamlet in Knittelversen. (s. Abt. Hamburg). 1829: *J. D. Anton*: Der Sturm auf Ufa. Orig.-Trauersp. (s. Abt. Mittelrhein.)

2. *Dismas Fuchs*: Chronologisches Tagebuch des Großherzogl. Hessischen Hoftheaters von der Begründung bis zur Auflösung desselben. Ein Beitrag zur Geschichte der deutschen Schaubühnen. Darmstadt: Leske 1832.

3. *E. Pasqué*: Musikalische Statistik des Großherzogl. Hoftheaters zu Darmstadt von 1810—1868. Darmstadt 1868.

4. *H. Knispel*: Das großherzogliche Hoftheater zu Darmstadt 1810—1890. Mit e. geschichtl. Rückblick auf die dramatische Kunst zu Darmstadt von 1567—1810. Darmstadt: Zernin 1891. XIV, 570 S.

5. ders.: Bunte Bilder aus dem Kunst- und Theaterleben. Darmstadt: Herbert 1900. VI, 284 S.

6. ders.: Vergilbte Blätter. Erinnerungen aus dem Darmstädter Theaterarchiv (Briefe von Seydelmann u. a.). BuW. Bd 10, 1907, Halbjahrsbd 1, S. 59—65.

7. ders.: Das Großherzogl. Hoftheater zu Darmstadt 1810—1910. Mit e. geschichtl. Rückblick auf die dramatische Kunst zu Darmstadt von 1567—1810. Zur Hundertjahrfeier des Hoftheaters. Nach amtl. Quellen. Darmstadt: Selbstverlag (Hofschauspiel-Sekretär Kn.) 1910. VII, 247 S. m. 13 Taf.

#### Dessau

1. *Wilhelm Koehler*: Zur Geschichte des Dessauischen Hoftheaters von seinem Entstehen bis zur Gegenwart. Dessau: Fritsche 1846.

2. *Hosäus*: Anfänge des Dessauer Theaters. in: MittAnhGesch. 3, 1883, S. 552—60, 616—33.

3. *M. v. Prosky*: Das Herzogliche Hoftheater zu Dessau in seinen Anfängen bis zur Gegenwart. Dessau: Baumann 1885. 190 S. — hierzu *Creizenach* in LitZbl. 1885, Nr 39. — 2. Aufl. 1894.

#### Donaueschingen

Das Fürstl. Fürstenbergische Hoftheater zu Donaueschingen 1775—1850. Ein Beitrag zur Theatergeschichte. Bearb. v. d. Fürstl. Archivverwaltung. Donaueschingen: Fürstl. Archiv 1914. IX, 137 S. m. Abb. u. Plänen.

#### Detmold

*O. Frh. v. Meysenbug*: Beiträge zur Geschichte musikalischen und theatralischen Lebens in Detmold. 1—4. MittLippGesch. 3. 4. 5. 10, 1905—14. (1: Louis Spohr in s. Beziehungen zu Detmold. 3, S. 177—204; 2: Lippische Theatergesch. z. Z. Graf Simon Augusts u. Fürst Leopolds I. 4, S. 82—146; 3: Die letzten Jahre im alten Komödienhause [1803—25]. 5, S. 88—160; 4: Der Bau des Fürstl. Schauspielhauses 1825. 10, S. 208—229.)

#### Dresden

1. [Dresdner Aufführungen auf dem Kurfürstlichen Theater und auf dem Linkischen Bade]: in: MagSächsGesch. T. 1. 2, 1784. 85. (passim.)

2. *A. v. Schaden*: Kritischer Bocksprung von Dresden nach Prag. Schneeberg 1822 (vgl. Bd IX, S. 177 Nr 24).

3. Gesetzliche Vorschriften für die bei dem Königl. Sächs. Hoftheater angestellten Mitglieder des deutschen Schau- und Singspiels. [Dresden 1826.]

4. *Ernst Scherzlieb* [d. i. *Wilhelm v. Lüdemann*]: Dresden wie es ist. Zwickau 1830. — Dagegen: *R. O. Spazier*: Scherz und Ernst über Ernst Scherzliebs Dresden wie es (durch eine Goldbrille) ist. Leipzig 1830. (vgl. Bd X, S. 349, Nr 29.)

5. *Kornemann*: Tagebuch des Königl. Sächs. Hoftheaters, Schauspiel-freunden gewidmet. Dresden 1818—36. (sp. hrsg. v. *C. Stein* u. *H. Schmidt*; noch 1879, Jg. 63 ersch.)

6. Geschichte der Hof- und Privattheater in Dresden von ihrem Bestehen bis auf die jetzige Zeit. M. 6 Abb. Dresden 1836. (In Commission in allen Buchhandlgn.) 28 S. (Verf. unbekannt.)

7. Das Königl. Hoftheater zu Dresden in künstlerischer und administrativer Hinsicht, beleuchtet von einem Kenner der Kunst und Freunde der Wahrheit. Ein kleines Taschenbuch für Schauspieler und Schauspielfreunde. Leipzig: Wigand 1838.

8. *Ludwig Pauli*: Ein Denkmal zur Erinnerung an Dresden. Dresden: Sillig 1842. [Betr. das Hoftheater 1818—1840.]

9. *Moritz Fürstenau*: Geschichte der Musik und des Theaters am Hofe zu Dresden. Nach archivalischen Quellen. Bd 1. 2. Dresden: Kuntze 1861. 62. (1: Am Hofe der Kurfürsten Johann Georg II., III., IV., unter Berücksichtigung der ältesten Theatergeschichte Dresdens. XV, 328 S.; 2: Am Hofe der Kurfürsten von Sachsen und Könige von Polen Friedrich August I. u. II. (II. u. III.). XII, 384 S. m. 1 Tab.)

10. *Robert Prölß*: Geschichte des Hoftheaters zu Dresden. Von den Anfängen bis 1862. Dresden: Baensch 1878. XIII, 672 S.

11. ders.: Beiträge zur Geschichte des Hoftheaters zu Dresden in aktenmäßiger Darstellung. Erfurt: Bartholomäus 1879. XVI, 230 S. 4°.

12. *Wolfgang v. Biedermann*: Ein Dresdner Liebhabertheater vor 100 Jahren. DresdGeschbl. Bd 4, 1895, S. 187—96.

13. *H. v. Brescius*: Fünfzig Jahre aus der Geschichte des Dresdner Hoftheaters. Dresdner Anzeiger 1896, Nr 330. 341. 345. 351. 354. 358. 359

14. *P. E. Richter*: Liste der seit dem Jahre 1777 [—1793] auf dem Churfürstl. Theater [zu Dresden] aufgeführten Italienischen Opern. DresdGeschbl. 1896 Nr 1, S. 250f.

15. *H. Mack*: Oper und Musik in Dresden und Wien im Jahre 1820. ZBfr. N.F. 4, 1912, S. 335—50.

16. *Robert Haas*: Beitrag z. Gesch. d. Oper in Prag u. Dresden. 1916. s. bei Prag.

17. *Otto Schmid*: Die Staatsoper [Dresden] von ihrer Gründung bis zur Gegenwart. T. 1. 2. Jhrb. d. Sächs. Staatstheater Jg. 107, 1925/26, S. 71—150; Jg. 108, 1926/27, S. 77—130. Mit Abb.

#### Dürkheim und Amorbach

*C. Valentin*: Theater und Musik am Fürstl. Leiningenschen Hofe. Dürkheim 1780—92, Amorbach 1803—14. Würzburg 1921. (Neujahrsbl. d. Ges. f. Fränk. Gesch. 15.)

**Düsseldorf**

1. *Christian Dietrich Grabbe*: Das Theater in Düsseldorf. Mit Rückblicken auf die übrige deutsche Schaubühne. Düsseldorf: Schreiner 1835. (s. Goed. Bd VIII, S. 638 Nr 8.) — Auch in: Sämtl. Werke, hrsg. von Blumenthal, Bd 4, Detmold 1874, S. 177—212. Dasselbst auch: Rezensionen üb. einzelne Auführungen und Theaterkritiken aus dem Düsseldorfer Tageblatt. S. 213—301.

2. *F. v. Uechtritz*: Blicke in das Düsseldorfer Kunst- und Künstlerleben Bd 1. Düsseldorf: Schreiner 1839. (darin S. 183—250: Das Düsseldorfer Theater unter Immermanns Leitung.)

3. *Karl Leberecht Immermann*: Theaterbriefe. Hrsg. von Gustav zu Putlitz. Berlin: Duncker 1851. X, 114 S.

4. *Richard Fellner*: Geschichte einer deutschen Musterbühne. Karl Immermanns Leitung des Stadttheaters zu Düsseldorf. Stuttgart: Cotta 1888. XVI, 526 S.

5. *J. Wimmer*: Theater und Musik [in Düsseldorf]. In: Geschichte der Stadt Düsseldorf in 12 Abhandlungen. Festschr. z. 600-jähr. Jubiläum, hrsg. vom Düsseldorfer Geschichtsverein. Düsseldorf 1888.

6. *J. Wolter*: Immermanns Leitung des Düsseldorfer Stadttheaters. Jb. d. Düsseldorfer Gesch.-Vereins 17, 1903, S. 217—238.

7. *Heinrich Stolz*: Das Theater in Düsseldorf seit der Klassikerzeit. Düsseld. Gen.-Anzeiger 1911, Unterh.-Beil. Nr 277.

8. ders.: Aus Düsseldorfs Theatervergangenheit. 1. 2. Jhrb. d. städt. Bühnen Düsseldorfs 1, 1925, S. 5—22; 2, 1927/28, S. 12/20. (1: 18. Jh.; 2: Immermanns Vorgänger.)

9. *Franz Vogl*: Düsseldorfer Theater vor Immermann. Düsseldorf: Lintz 1930. XI, 187 S. (Teildruck als Diss. Köln.)

**Eichstädt**

*J. Sax*: Musik und Theater in der fürsterzbischöflichen Residenzstadt Eichstädt bis zum Jahre 1802. JbhistVerMittelranken 1898, S. 1—28.

**Elberfeld**

1. *Eduard Lucas*: Zur Eröffnung des neuen Stadttheaters in Elberfeld. Das Elberfelder Theater in der Vergangenheit und Zukunft. Elberfeld: Lucas 1888. 92 S.

2. *E. Krafft*: Aktenstücke betreffend den Kampf im Wuppertal gegen die Erbauung eines Theaters in Elberfeld 1806. Zs. d. Berg. Gesch.-Vereins 30, 1899, S. 253—266.

**Elbing**

1. *L. Neubaur*: Das Theaterwesen in Elbing während des 18. Jahrhunderts. Mittlgn d. Westpr. Gesch.-Ver. 12, 1913, S. 77—86.

2. *Bruno Th. Satori-Neumann*: Drei kleine Mitteilungen zur Elbinger Theatergeschichte. ThwissBl. 1925, Nr 6, S. 89—94 (mit Bildern).

3. ders.: Dreihundert Jahre berufsständisches Theater in Elbing. Die Geschichte einer ostdeutschen Provinzialbühne. Bd 1: 1605—1846. Danzig: Danziger Verlags-Gesellschaft 1936. 333 S., mehrere Taf. 4°. [mehr nicht ersch.] (Quellen u. Darstellungen z. Gesch. Westpreußens Bd 20.)

## Elsaß

1. *Henri Schön*: Le théâtre alsacien. Bibliographie complète du théâtre alsacien. Biographie des Auteurs. Straßburg 1903.
2. ders.: Le théâtre populaire en Alsace. Paris 1903.
3. *Gustav Köhler*: Das Elsaß und sein Theater. Straßburg 1906. 50 S. 4°. (Progr.) — dazu: *Rich. M. Meyer* in Euph. 16, S. 239.
4. *Martin Vogeleis*: Quellen und Bausteine zu einer Geschichte der Musik und des Theaters im Elsaß 500—1800. Straßburg: Le Roux 1911. 848 S. M. 1 Bildn. u. 1 Facs.-Taf.

## Erfurt

*Albert Pick*: Erfurter Theatervorstellungen in der guten alten Zeit. Hamburg: Verlagsanstalt 1899. 29 S. (Samml. gemeinverständl. wissensch. Vorträge N.F. Ser. 13, H. 308.)

## Essen

*Theo Döring*: Die Geschichte des Essener Theaters von den Anfängen bis 1892. Essen: Fredebeul u. Könen 1931. 112 S. (aus: Beiträge z. Gesch. von Stadt u. Stift Essen 49. Auch Diss. Köln 1932.)

## Flensburg

*L. A. Gülich*: Kritik der Vorstellungen der Schleswigschen Hofschauspielergesellschaft in Flensburg. Abt. 1. 2. Altona 1800.

## Frankfurt a. M.

1. *Heinrich Wilhelm Seyfried*: Frankfurter Dramaturgie, hintenan einige Fragen dem Frankfurter Publikum beantwortet. Frankfurt u. Leipzig 1779 u. 1780. (Neudr. von *W. Pfeifer-Belli*. Frankfurt: Hochstift 1927.)
2. Auszüge aus Briefen über das Theaterwesen zu Frankfurt a. M. H. 1. (Verf.: *Johann Jakob Willemer*.) Berlin u. Leipzig (Frankfurt) 1802.
3. *Johann Jakob Willemer*: An die Theateraktionäre zu Frankfurt a. M. Eine Streitschrift. Frankfurt 1814.
- 3a. Einheimischer Theaterkalender f. d. kunstsinnigen Freunde der hiesigen Volksbühne f. 1828. Hrsg. v. *F. Ellmenreich*. Frankfurt a. M. 12°.
4. *Samuel Friedrich Hassel*: Die Frankfurter Lokalstücke auf dem Theater der freien Stadt 1821—1866. Skizzen aus meinem Schauspielerleben. Frankfurt a. M.: Auffarth 1867. VIII, 216 S.
5. *A. H. E. v. Oven*: Das erste städtische Theater zu Frankfurt a. M. Ein Beitrag zur äußeren Geschichte des Frankfurter Theaters 1751—1872. Mit e. Ansicht des Junghofs u. des dortigen Theatersaals. Frankfurt: Alt 1872. VIII, 120 S. (Neujahrsbl. d. Ver. f. Gesch. u. Altertumsk. z. Frankfurt a. M. f. d. J. 1872.)
6. *Ludwig Holthof*: Zur Geschichte des Frankfurter Schauspielhauses. Frankfurt a. M. 1878.
7. *Elise Mentzel*: Geschichte der Schauspielkunst in Frankfurt a. Main von ihren ersten Anfängen bis zur Eröffnung des städtischen Komödienhauses. Ein Beitrag zur deutschen Kultur- und Theatergeschichte. Mit 2 Abb. Frankfurt a. M.: Völcker 1882. VI, 544 S. — dazu: *Proelß* in Lpz. Ztg 1884, Wiss. Beil. Nr 46.



8. *Anton Bing*: Chronologisch-monographische Skizzen aus der Geschichte des Frankfurter Stadttheaters 1832—82. Frankfurt a. M., 1884.

9. ders.: Rückblicke auf die Geschichte des Frankfurter Stadttheaters von dessen Selbständigkeit (1792) bis zur Gegenwart. Bd 1 (1792—1842); 2 (1842—1895). Frankfurt a. M. 1892. 96. 211, 292 S.

10. *Elisabeth Mentzel*: Schillers Jugenddramen zum erstenmal auf der Frankfurter Bühne. ArchFrkf. 3, 1891, S. 238—300.

11. *Elisabeth Mentzel*: Das alte Frankfurter Schauspielhaus und seine Vorgeschichte. Mit d. Abb. des alten Hauses und 20 Portr. Frankfurt: Literar. Anstalt 1902. IV, 203 S.

12. *Ludwig Geiger*: Goethes Interesse an Frankfurter Theaterverhältnissen. ArchThg. 2, 1905, S. 88—94.

13. *Otto Bacher*: Die Geschichte der Frankfurter Oper im 18. Jh. Frankfurt a. M.: Englert u. Schlosser 1926. 112 S. m. 29 Abb. (Veröffentl. d. Dtn Musikges., Ortsgr. Frankfurt, Bd 1. — Auch Diss. Frankfurt 1924.)

#### Freiburg i. Br.

1. *Heinrich Schreiber*: Das Theater zu Freiburg. Nebst urkundl. Nachrichten über die ehemalige Schule der Meistersänger daselbst. Aus dem Adreßkalender f. Freiburg v. J. 1837 bes. abgedr. Freiburg i. Br. 1837.

2. *J. B. Trenkle*: Freiburgs gesellschaftliche, theatralische und musikalische Institute und Unterhaltungen von 1770 bis zur Gegenwart. Ein Beitrag zu Culturgeschichte Süddeutschlands. Freiburg: Wangler 1856. XI, 187 S.

3. *Wilhelm Schlang* und *Otto Maurer*: Das Freiburger Theater. Ein Stück deutschen Gemüts- und Geisteslebens. Freiburg: Bielefeld 1910. 172 S., 12 Taf.

#### Fürth

1. *Hysel*: Das Theater in Fürth. 1863. s. bei Nürnberg.

2. *J. Schäfer*: Das alte und das neue Stadttheater in Fürth. Eine Wanderung durch die neuere Stadtgeschichte von 1816—1902. Festschr. z. Eröffnung d. neuen Stadttheaters am 17. IX. 1902. Fürth: Rosenberg 1902. 100 S., 4 Taf. 4°.

#### Gießen

*P. Wüttko*: Aus Gießens Theatergeschichte. Ludoviciana [Festzeitung zur 3. Jahrhundertfeier der Universität Gießen]. Sommer 1907. Nr 6.

#### Göttingen

1. *Wilhelm Berstl*: Die Geschichte des Theaters in Göttingen. Mit e. Abb. d. neuen Stadttheaters. Göttingen: Spielmeyer 1902. VIII, 106 S.

2. *Otto Deneke*: Göttinger Theater im 18. Jh. Göttingen: Selbstverlag 1930 86 S. (Göttingische Nebenstunden 8.)

#### Gotha und Coburg

1. [*H. A. O. Reichard*]: Nachrichten, das eingegangene Hoftheater zu Gotha betreffend. Theater-Journal für Deutschland. 13. St. Gotha 1780, S. 55—71.

2. *Christian Jakob Wagenseil*: Unpartheiische Geschichte des Gothaischen Theaters. Mannheim: Bender 1780.

3. Geschichtliche Skizze des Coburger Theaters: Der Komet 1840 Nr 211 bis 219.



4. Das Herzogl. Sächsische Hoftheater zu Coburg-Gotha. Am 1. Juni 1877, dem Tag des 50-jährigen Bestehens. Gotha 1877. 168 S. m. 2 Photogr. (Verf.: [F. W. v. Kawaczynski u.] Regisseur Weiss.)

5. *Richard Hodermann*: Geschichte des Gothaischen Hoftheaters 1775/79. Nach den Quellen. Hamburg u. Leipzig: Voss 1894. 4 Bl., 183 S. (ThgFsch. 9.) — dazu *A. Köster* in AnzdtAlt. 23, S. 388/90 [ablehnend].

6. *Herbert Hirschberg*: Geschichte des Herzogl. Hoftheaters zu Coburg-Gotha. Berlin-Charl.: Vita 1910. 241 S. — dazu: *Conrad Höfer*: Auch ein Beitrag zur Theatergeschichte. in ZBfr. N.F. 3, S. 369—75. — ders. auch in BuW. 10, 1908, S. 307—19.

#### Graz

1. *Johann Friedrich Schink*: Grätzer Theaterchronik [so!]. H. 1. Grätz 1783.

2. *Anton Schlossar*: Zur Geschichte des Grazer Theaters im 18. Jh. Ein Beitrag z. österreichischen Theatergeschichte. In: Österreich. Cultur- und Literaturbilder. Wien 1879. S. 97—128.

3. *F. Bischoff*: Zur Geschichte des Theaters in Graz 1574—1775. Mitt. d. Histor. Ver. Steiermarks 40, 1892, S. 113—134.

4. *Otto Erich Deutsch*: Beiträge zur Geschichte des Grazer Theaters 1824 bis 1825. 1. Das Aushilfstheater in der ständischen Reitschule. Steir. Zs. f. Gesch. 3, 1905, S. 101—127. 2. Die k.k. Hofschauspielerin Sophie Müller in Graz. ZhistSteirm. 4, 1906, S. 172—224.

5. 100 Jahre Grazer Schauspielhaus. Hrsg. von der Stadtgemeinde Graz unter Mitwirkung d. Steir. Ges. z. Förderung der Künste. Graz: Leykam 1925.

#### Greifswald

*K. Th. Pyl*: Die Entwicklung der dramatischen Kunst und des Theaters in Greifswald. Pommersche Jbb. 6, 1905, S. 17/47.

#### Hamburg

1. *Johann Friedrich Löwen*: [Flugschriften über das Hamburger Nationaltheater 1766 u. 1767] s. Bd IV<sup>3</sup>, 1, S. 46, Nr 18ff. z. T. neugedr. v. *Heinrich Stümcke* in Neudr. literarhistor. Seltenheiten 8, [1905] s. Bd IV<sup>3</sup>, 1, S. 45g.

2. *Heinrich Christoph Albrecht*: Neue Hamburgische Dramaturgie. 16 Stücke. Hamburg 1791.

3. *Johann Friedrich Schink*: Hamburgische Theaterzeitung. Hamburg 1792. (s. Diesch, Germ. Zs. Nr 1810.)

4. *Johann Friedrich Schütze*: Hamburgische Theatergeschichte. Hamburg u. Leipzig: Böhme 1794. (s. Bd V, S. 384, 16, 6.)

5. ders.: Dramaturgisches Taschenbuch über Ifflands Gastspiele in Hamburg. Hamburg 1806.

6. Briefe über das deutsche Theater in Hamburg. Hamburg 1805.

6a. *Ernst Friedrich Leberecht Kratz*: [Verschiedene Schriften über das Hamburger Theater, 1824/7] s. Bd VII, S. 421, 50, Nr 2ff.

6b. Gesetze für das Nationaltheater neben dem Apollosaal in Hamburg 1817.

Das Theater bestand nur kurze Zeit.

6c. Plan der im Jahre 1822 in Hamburg errichteten Actien-Gesellschaft zur Erbauung eines neuen Schauspielhauses. Hamburg. 4°.

6d. *Friedrich Ferdinand Ludewieg*: Tagebuch des Hamburgischen Stadttheaters für 1827. Den Freunden des Schauspiels gewidmet. Hamburg 1828. 92 S. 16°.

6e. Theateranzeige der Direction des Hamburger Stadttheaters vom 7. December 1830 als Entgegnung auf die Bemerkungen Emil Devrients und seiner Frau in Nr 289 der Wöchentlichen Nachrichten. [Einblattdruck.]

6f. Die dramatische Reform. Drama in 1 Aufzug und Prolog bei Gelegenheit des am 1. April 1837 neugestalteten Directoriums am Hamburger Stadttheater ans Licht gebracht von *Kunstlieb*. Hamburg o. J. [1837.]

6g. *Theodor von Kobbe*: Das Hamburger Theater und seine Mitglieder. Humoristische Erinnerungen aus meinem akademischen Leben in Heidelberg und Kiel 1817—19. Bd 2, Kap. 10, S. 124/41. Bremen 1840.

7. *Carl Lebrün*: Geschichte des Hamburger Theaters bis zum Jahre 1817. Jb. f. Theater u. Theaterfreunde 1, 1846, S. 55—362.

8. *Ludwig Wollrabe*: Chronologie sämtlicher Hamburger Bühnen, nebst Angabe der meisten Schauspieler, Tänzer und Musiker, welche seit 1230 [!] bis 1846 an denselben engagiert gewesen und gastiert haben. Hamburg: Berendsohn 1847.

9. *Hermann Uhde*: Das Stadttheater in Hamburg 1827—77. Ein Beitrag zur deutschen Kulturgeschichte. Stuttgart: Cotta 1879. XXII, 690 S.

10. *A. Philipp*: Hamburger Theater-Dekameron. 2. Aufl. erweitert durch die Geschichte des Thalia-Theaters. Hamburg: Rademacher 1881. 344 S.

11. *Karl Theodor Gaedertz*: Das niederdeutsche Schauspiel. Zum Kulturleben Hamburgs. Bd 1. 2. Berlin: Hofmann & Co. 1884. — 2. Aufl. 1894. (1: Das niederdeutsche Drama von den Anfängen bis zur Franzosenzeit. XVI, 253 S.; 2: Die plattdeutsche Komödie im 19. Jahrhundert. XVI, 281 S.)

12. *Franz Xaver Moestl*: Beiträge zur Geschichte des Hamburger Theaters. Hamb. Corresp. 1887. Nr 176/8, 180/1, 183/4. (Feuilleton.)

13. *Friedrich Stern*: Aus Costenobles Memoiren. Blätter aus der Hamburger Theatergeschichte. Hamb. Corresp. 1890 Nr 337—422 passim.

14. *H. Harkensee*: Beiträge zur Geschichte der Emigranten in Hamburg. I: Das französische Theater. Prgr. Johanneum Hamburg 1896. 41 S. 4°.

15. *J. Sittard*: Musik und Theater [in Hamburg]. In: Hamburg um die Jahrhundertwende 1800. Hamburg: Neue Börsenhalle 1900. S. 37—88.

16. *Heinrich Chevalley*: 100 Jahre Hamburger Stadttheater. Hamburg: Broschek 1927. VII, 257 S. u. Taf. Hrsg. v. d. Hamburger Stadttheater-Gesellschaft.

17. *Paul Alfred Merbach*: Studien zur Geschichte des Hamburger Stadttheaters im 19. Jh. I: Jean Baptiste Baison. Mit Beiträgen aus s. Briefwechsel. ZVerHambGesch. 28, 1928, S. 1—115.

#### Hannover

1. *A. Ch. Wedekind*: Kleine Beiträge zur Hannoverschen Dramaturgie. St. 1—4. Hannover 1789.

2. Chronik des Kgl. Hannoverschen Hoftheaters vom Sonntag, 7. September 1817 bis 1. Juli 1818 (Abreise der Gesellschaft nach Pymont und Verwandlung des Unternehmens in eine Aktiengesellschaft). Hannover (1818).

3. *Georg Harrys*: Königlich-Hannoversches Hoftheater. Übersicht der Organisation, des Personalstandes, des Repertoires, der Gastspiele usw. In: Taschenb. dramatischer Blüten f. d. Jahr 1827, Bd 3, S. 255—280.

4. *Hermann Müller*: Chronik des Kgl. Hoftheaters zu Hannover. Ein Beitrag zur deutschen Theatergeschichte. Hannover: Helwing 1876. VIII, 273 S. — 2. Aufl. 1884.

5. *O. Ulrich*: Karl Philipp Moritz in Hannover. Ein Beitrag zur Kritik des Anton Reiser. Euph. 5, 1898, S. 87/106, 290/309. [betr. Theater in Hannover.]

6. *Georg Fischer*: Opern und Konzerte im Hoftheater zu Hannover bis 1866. Hannover: Hahn 1899. XI, 370 S. m. 1 Titelbild. — 2. Aufl. u. d. T.: Musik in Hannover. ebd. 1903. XIII, 288 S. m. 1 Titelb.

7. *E. Noack*: Intime Plaudereien aus der Vergangenheit des Kgl. Hoftheaters zu Hannover. Hannover: Schaper 1903. V, 175 S.

8. *Erich Rosendahl*: Geschichte des Hoftheaters in Hannover und Braunschweig. Hannover: Helwing 1927. VIII, 258 S. (Niedersächs. Hausbücherei 1.)

#### Heidelberg

*Ernst Leopold Stahl*: Das Theaterwesen in Heidelberg. Landsberg-Rundts Theaterkalender 1912, S. 146—63.

#### Karlsruhe

1. *Wilhelm Harder*: Das Karlsruher Hoftheater. M. e. Anh.: Die Karlsruher Oper von *J. Siebenrock*. Karlsruhe: Braun 1889. 76 S.

2. *Eugen Kilian*: Beiträge zur Geschichte des Karlsruher Hoftheaters unter Eduard Devrient. Statistik des Repertoires, nebst e. Auszug aus Eduard Devrients handschriftl. Aufzeichnungen. Karlsruhe: Braun 1893. VII, 162 S.

3. ders.: Zur Geschichte des Karlsruher Hoftheaters. Landsberg-Rundts Theaterkalender auf d. J. 1911, S. 161—68.

4. *Hans Schorn*: Aus der Geschichte der Badener Hofbühnen in Karlsruhe und Mannheim. in: Eugen Fehrle: Die Großherzöge Friedrich I. und Friedrich II. und das badische Volk. Karlsruhe 1930. S. 233—56.

5. *Günther Haaß*: Geschichte des ehemaligen Großherzogl. Badischen Hoftheaters in Karlsruhe von seiner Gründung bis zur Berufung seines Reformators Eduard Devrient 1806—1852. Bd 1 (bis 1822). Karlsruhe: Macklot 1934. VII, 282 S. (Diss. Heidelberg; Bd 2 nicht erschienen.)

#### Kassel

1. *W. Lynker*: Geschichte des Theaters und der Musik in Kassel. Bis auf die neueste Zeit fortgesetzt und mit einer Auswahl früherer Schriften Lynkers hrsg. von *Th. Köhler*. Kassel: Krieger 1865. V, 430 S.

2. *Rainer Schlösser*: Das Hoftheater in Kassel. Hessenland 6, 1892, S. 151 ff. (passim).

3. ders.: Ein Brief über Kasseler Theaterzustände vor 100 Jahren. Zvgl.-Litg. 7, 1894, S. 291—96.

4. *W. Bennecke*: Das Hoftheater in Kassel von 1814 bis zur Gegenwart. Beiträge zur Bühnengeschichte. Kassel: Vietor 1906. V, 208 S. u. 1 Taf. — dazu: Hessenland 19, 1905, S. 347; LitZbl 1906, Nr 21, S. 728.

5. *H. Altmüller*: Das alte Kasseler Theater. Hessenland 23, 1908, S. 225 bis 229.

## Kiel

1. *W. Stuhlfeld*: Zur Geschichte des Kieler Theaters: Kieler Neueste Nachr. 1908, Nr 113, 117, 126. (Dazu: Zs. f. Gesch. Schlesw.-Holst. 31, 1908, S. 500.)

2. *Wolfgang v. Gersdorff*: Geschichte des Theaters in Kiel unter den Herzogen zu Holstein-Gottorp bis 1773. T. 1. 2. Kiel: Lipsius u. Tischer 1911. V, XXIV, 372 S. (Mitt. d. Ges. f. Kieler Stadtgesch. 27/28.)

3. *Gottfried Junge*: Die Geschichte des Theaters in Kiel unter dänischer Herrschaft bis zur Errichtung einer stehenden Bühne. (1774—1841.) Kiel: Mühlen 1928. XII, 170 S., 1 Facs. (Mitt. d. Ges. f. Kieler Stadtgesch. 34.)

## Koblenz

*Wilhelm Josef Becker*: Forschungen zum Theaterwesen von Koblenz im Rahmen der deutschen, namentlich der rheinischen Theatergeschichte über die Zeit bis z. J. 1815. T. 1: Von den engl. Komödianten bis zur Tätigkeit der Böhmeschen Gesellschaft einschließlich (1600—1805). Diss. Gießen 1915. 158 S. [mehr nicht ersch.; statt dessen:] Gesammelte Beiträge zur Literatur- und Theatergeschichte von Coblenz. Coblenz: Krabben [1919]. 47 S.

## Köln

1. *J. J. Merlo*: Zur Geschichte des Kölner Theaters im 18. u. 19. Jahrhundert. AnnhistVerNiederrh. 50, 1890, S. 145—219.

2. *J. Wolter*: Chronologie des Theaters der Reichsstadt Köln. ZBerg-Geschv. 32, 1896, S. 85—115.

3. *Ernst Leopold Stahl*: Das Theaterwesen in Köln. Landsberg u. Rundts Theaterkalender auf 1914, S. 118—164.

4. Das alte Kölner Hännischen-Theater. (hrsg. von *Karl Niessen*.) Eine Gabe für Freunde rheinischer Volkskunst. H. 1—3. Köln: Gehly 1927—31. 36, 41, 40 S. m. Bildern.

Beiträge von verschiedenen Verfassern, Inhalt des 1. Heftes teilweise in den folgenden wiederholt. Bes.: *Karl Niessen*: Das Kölner Puppenspiel. H. 1, S. 9—23; mit leichten Änderungen wiederholt in H. 2, S. 26—39.

5. *Otto Kasten*: Das Theater in Köln während der Franzosenzeit (1794 bis 1814). Bonn: Klopp 1928. VII, 206 S. (Die Schaubühne Bd 2. — Teildruck (48 S.) als Diss. Köln 1928.)

## Königsberg Pr. (s. auch Ost- u. Westpreußen)

1. *Johann Friedrich Lauson*: Über die Döbbelinsche Schauspielergesellschaft. Königsberg 1769.

2. *Léon* [sp. *Ludwig*] *Gomperz*: Gedanken über das Theater bei der Anwesenheit der Döbbelinschen Gesellschaft. Königsberg 1770. — ders.: Parallele zwischen der Döbbelinschen und der Schuchischen Gesellschaft. Königsberg 1772. (s. Goed. IV<sup>3</sup>, 1, S. 494f.)

3. Königsbergsches Theaterjournal fürs Jahr 1782. St. 1—21, 1. Jan. bis 17. Juni. Königsberg: Kanter. 320 S.

4. *J. A. Breysig*: Szenographie oder Bühnen-Gemälde des Königsberger neuen Schauspielhauses ... idealisiert, gemahlt und flüchtig beschrieben. Königsberg: Ünzer 1808. (auch u. d. T.: Seitenstück zu Breysigs Skizzen [Gedanken und Entwürfen, die bildenden Künste betr. 1799—1801].)

5. *Valerianus Müller* [Reg.-Rat in Königsberg]: Theatertadel. Eine freimüthige Äußerung. Königsberg Pr.; Nicolovius 1814. 16 S. [über Theatermalerei und szenische Einrichtung in Königsberg.] dazu: ders.: Antikritik. o. O. u. J. [1814]. 8 S. — ders.: Kurze Baugeschichte des neuen Schauspielhauses, zur Nachricht für die Herren Inhaber der Actien. Königsberg 1815. 7 S.

6. Königsberger Theaterblatt. 1815—1826. (Königsberg: Hartungsche Ztg.)

Ersch. wöchentl. zweimal, jedoch unregelmäßig. Es scheinen nicht alle Jgg. erschienen zu sein. Nachweisbar waren in Kgsbg. Staats- u. Univ.-Bibl. einige Nrn von 1815 u. 1822, u. 1826 Nr. 1—15, d. 31. X. bis 23. XII.

7. Theater-Almanach der Königl. Haupt- und Residenzstadt Königsberg. (Jährliche Souffleurgabe.) Nachweisbar sind folgende Jahrgänge: 1822, hrsg. v. *C. Hiller*; 1823, hrsg. v. *C. Haffner*; 1826, hrsg. v. *L. Schmidt*; 1832 u. 1833, hrsg. v. *F. Neumann*; 1835 (u. d. T.: Theaterjournal, den Abonnenten ... gewidm. vom Souffleur); 1841 (u. d. T.: Königsberger Theater-Almanach f. Freunde der Schauspielkunst hrsg. v. *Theodor Ulbricht*); 1843 (Königsberger Theater-Almanach mit dem Repertoire der vom Januar 1842 bis Ende Dezember 1842 aufgeführten Stücke ... hrsg. v. *Karl Kindorff*, Souffleur).

8. *Arthur Woltersdorff*: Theatralisches. Berlin: Janke 1856. (darin S. 1 bis 133: Geschichte des Königsberger Theaters.)

9. *A. Goldberg*: Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Königsberger Stadttheaters. Königsberg 1881.

10. *Ernst Moser*: Königsberger Theatergeschichte. Königsberg: Karg u. Manneck 1902. 204 S.

11. *Franz Deibel*: Zur Geschichte des Theaters in Königsberg. Landsberg-Rundts Theaterkalender 2, 1911, S. 169—87.

12. *Ida Peper*: Das Theater in Königsberg Pr. von 1750 bis 1811. Diss. Königsberg 1928. 185 S.

13. *E. Kurt Fischer*: Königsberger Hartungsche Dramaturgie. 150 Jahre Theaterkultur im Spiegel der Kritik. Königsberg: Hartung 1932. 968 S. — Kurzer Auszug (Vorabdruck) in Königsberger Beiträge 1929, S. 62—87.

14. *Erhard Roß*: Geschichte des Königsberger Theaters von 1811—1834. Diss. Königsberg 1934. 137 S.

#### Kurland

*J. Döring*: Schauspieler, Sänger und Musiker in Kurland von 1740—1826. Zusammengestellt 1895. SB. d. Kurländ. Ges. f. Lit. u. Kunst aus d. J. 1898. Mitau 1899. S. 37—43.

#### Laibach

*August Dimitz*: Hundert Jahre der Laibacher Bühne. Blätter aus Krain Jg. 9, 1865.

#### Lauchstädt

1. *W. Bruchmüller*: Das Leipziger Theater in Lauchstädt (Sommer 1820 u. 1821). Lpz. Ztg 1904, Nr 197.

2. *F. Maak*: Das Goethe-Theater in Lauchstädt [1761—1898] nebst dem von Goethe zu seiner Einweihung gedichteten Vorspiel „Was wir bringen“, und einem Auszug aus der alten Badeliste von 1721—1842. Ein Beitrag zum Schillerjahr 1905. Lauchstädt: Hecker 1905. IV, 81 S. m. 4 Abb.



3. Festschrift zur Einweihung des Goethe-Theaters in Bad Lauchstedt am 13./14. VI. 1908. Hrsg. von *Carl Lehmann* und *Hanns Hannsen*. Lauchstedt: Helbig 1908. 12 S. m. 2 Abb.

4. *Adolph Doebl*: Lauchstädt und Weimar, eine theaterbaugeschichtliche Studie. Berlin: Mittler 1908. XIX, 193 S. m. Abb. u. 20 Taf.

5. *Paul Menge*: Bad Lauchstedt und sein Goethetheater. 2 Vorträge. Halle: Waisenhaus 1908. VII, 83 S.

6. *Gustav Wolff*: Das Goethe-Theater in Lauchstädt. Seine Geschichte und seine Wiederherstellung im Jahre 1908. Halle: Gebauer u. Schwetschke 1908. XI, 80 S. m. zahlr. Abb. u. 1 Taf. [behandelt den Theaterbau.]

7. *Heinrich Reinhold*: Bad Lauchstedt, seine literarischen Denkwürdigkeiten und sein Goethe-Theater, nach Berichten der Zeitgenossen dargestellt. Halle: Waisenhaus 1914. XII, 175 S. m. 18 Abb. — 2. verm. Aufl. 1914. XII, 188 S. m. 25 Abb. — Nachtragsblatt 1915.

8. *Johannes Hoffmann*: Bad Lauchstädt und das Lauchstädter Theater. Lauchstädt: Lauterbach 1912. 75 S.

9. *Bernhard Weissenborn*: Halle und Lauchstädt. Thür.-sächs. Zs. f. Gesch. u. Kunst Bd 5, 1915, S. 111—20.

## Leipzig

1. *Jacob Mauvillon*: Freundschaftliche Erinnerungen an die Kochische Schauspielergesellschaft in Leipzig. Hamburg 1766.

2. (*Siegmund von Schweighausen*): Über die Leipziger Bühne an Herrn J. F. Löwen zu Rostock. 1. u. 2. Schreiben. Dresden 1770. 247, 143 S.

3. *F. W. von Schütz*: Dramaturgischer Briefwechsel über das Leipziger Theater im Sommer 1779. Frankfurt u. Leipzig 1780.

4. Kritik des sämtlichen Personale der Churfürstl. Sächsischen Hofschauspielergesellschaft vom Verf. des Klugen Mannes auf dem Theater nebst Beantwortung der gegen ihn erschienenen Flugschriften. o. O. 1799.

5. *Adolph Wagner*: Verwahrung gegen die Schmähung der Theaterzeitung und des Freymüthigen in Betreff einer Kritik der Dessauer Schauspieler. Ein Beitrag zur Chronik des Theaterwesens. Leipzig 1808.

6. Das neue Theater in Leipzig. Ein vorläufiger Bericht an das deutsche Publikum und die Einwohner von Leipzig. ZtelegWelt 1817 Nr 84—86. (Offizieller Bericht, mitget. vom Inspektionsausschuß.) — Berichtigung ebd. Nr 90.

7. [*Siegfried August*] *Mahlmann*: Bauredede bei der Richtung des Schauspielhauses in Leipzig (von einem Zimmergesellen gesprochen am 30. Juni 1817). ZtelegWelt 1817, Nr 129. [Verse]

8. ders.: Prolog bei Eröffnung des neuen Schauspielhauses in Leipzig, gespr. von Wohlbrück, am 26. August 1817. ebd. 1817, Nr 174.

9. (*Heinrich v. Blümner*): Geschichte des Theaters in Leipzig. Von den ersten Spuren bis auf die neueste Zeit. Leipzig: Brockhaus 1818.

10. Costümes des Stadttheaters zu Leipzig unter der Direktion des Hofraths Dr. Küstner. H. 1 [mehr nicht ersch.]. Leipzig: Industrie-Magazin 1824.

11. *Karl Theodor von Kuestner*: Rückblick auf das Leipziger Stadttheater. Ein Beitrag zur Geschichte des Leipziger Theaters, nebst allgemeinen Bemerkungen über die Bühnenleitung in artistischer und finanzieller Hinsicht. Leipzig: Brockhaus 1830.



12. Das Leipziger Stadttheater. Geschichtliche Übersicht der bisherigen Theaterzustände. IllZtg vom 20. Juli 1844.

13. *Emil Kneschke*: Zur Geschichte des Theaters und der Musik in Leipzig. Leipzig: Fleischer 1864. VI, 330 S.

14. *J. O. Opel*: Die ersten Jahrzehnte der Oper zu Leipzig. NArchSächs-Gesch. 5, 1884, S. 116—41.

15. *E. A. H. Burkhardt*: Die Goethesche Filialbühne in Leipzig. Lpz. Ztg 1886, Beil. Nr 44.

16. Leipzig und sein Theater vor 60 Jahren. Aus dem Reisetagebuch eines Parisers vom Jahre 1827. Lpz. Ztg Beil. 1887, Nr 19.

17. *Woldemar Frh. v. Biedermann*: Anzeigen aus der Goethe-Literatur. ArchLitg. 15, 1887, S. 81f. (darin S. 82—86: Verzeichnis der während Goethes Leipziger Aufenthalt daselbst aufgeführten Stücke. Vgl. hierzu auch *Gustav Wustmann* in: Schr. d. Ver. f. d. Gesch. Leipzigs Bd 3 (aus Leipzigs Vergangenheit), 1885, S. 275—88.)

18. *Georg Hermann Müller*: Das Stadttheater zu Leipzig. Nach amtl. Quellen bearb. [Bd 1: Vom 1. Jan. 1862 bis 1. Sept. 1887]. Bd 2: Statistik vom Tage seiner Begründung am 26. Aug. 1817 bis 1. Apr. 1891. Leipzig: Selbstverlag 1887. 1891. XV, 367; VIII, 231 S.

19. *Gustav Wustmann*: Zur Geschichte des Theaters in Leipzig. 1665—1800. in: Quellen z. Gesch. Leipzigs, hrsg. v. Gust. Wustmann, Bd 1, Lpz. 1889, S. 459—493. [m. 1 Theaterzettel in Facs. von 1766, Schlegels „Hermann“.] — (als Nachtrag hierzu): *G. Wustmann*: Zur Geschichte der Leipziger Schauspielhäuser. ebd. Bd 2, 1895, S. 523—528.

20. *Michael*: Das Leipziger Stadttheater in den Jahren 1817—28. Lpz. Tagebl. 1899, Nr 475.

21. *Georg Witkowski*: Zur Geschichte des Theaters in Leipzig. Landsberg u. Rundts Theaterkalender 1913, S. 53—62.

22. *Friedrich Schulze*: Hundert Jahre Leipziger Stadttheater. Ein geschichtlicher Rückblick. Leipzig: Breitkopf & Härtel 1917. VIII, 275 S. m. 24 Taf.

#### London

*Georg Herzfeld*: Deutsches Theater in London vor 100 Jahren. ArchnSprLit. Bd 118 (= N.S. 18), 1907, S. 132—134. [Ein deutsches Kindertheater, vgl. Fr. Kinds „Harfe“ 1816, Bd 3, S. 114ff.]

#### Ludwigslust

Theaterjournal und Verzeichnis der unter Direktion des Herrn E. Sulzer gegebenen Vorstellungen auf dem Großherzogl. Hoftheater zu Ludwigslust. 1851. (näheres nicht nachweisbar.)

#### Lübeck

1. *J. von Magius*: Bemerkungen über das Theater in Lübeck. Lübeck 1804.

2. *Heinrich Asmus*: Die dramatische Kunst und das Theater zu Lübeck. Ein Beitrag zur Geschichte des deutschen Theaters. Lübeck: v. Rohden 1862. 252 S.

3. *Carl Stiehl*: Geschichte des Theaters in Lübeck. Lübeck: Borchers 1902. VI, 244 S. m. 1 Abb.

**Luzern**

*Alois Lütolf*: Aus der früheren Schaubühne der Stadt und Landschaft Lucern. Geschichtsfreund 23, 1866, S. 154—218.

**Mähren**

1. *Christian d'Elvert*: Geschichte des Theaters in Mähren und Österreichisch-Schlesien. Brünn: Nitsch u. Grosse 1852. 167 S. (S.-A. aus den Schr. d. histor.-statist. Sektion f. Österr.-Schlesien H. 4.)

2. *H. Welzl*: Zur Geschichte des mährischen Theaterwesens. ZVerGesch-Mähr. 4, 1900, S. 173—80, 402—06.

**Magdeburg**

1. *J. F. L. Schmidt*: Der Sturm von Magdeburg. Ein Stück Magdeburger Theatergeschichte. Magdeb. Ztg 1890, Nr 231.

2. *Jensch*: Das erste Jahrzehnt der Magdeburger Theatergeschichte. Magdeb. Ztg Beil. 1896, S. 186/7, 199/200.

**Mainz**

1. *Alois Wilhelm Schreiber*: Tagebuch der Mainzer Schaubühne. St. 1—13. [Frankfurt a. M.] 1788. — Fortges. u. d. T.: Dramaturgische Blätter. Juli 1788 bis März 1789. (je 13 Stücke.) Frankfurt a. M. [s. Diesch, Germ. Zs. 1797; hiernach Goed. V, S. 367, Schreiber Nr 2 u. 3 zu berichtigen.]

2. *Nicolaus Müller*: Übersicht über das Theater von Mainz in seinen heutigen Verhältnissen, und seinem zu erwartenden Zustande. Mainz: v. Zabern 1823.

3. ders.: Das Mainzer Theater mit Berücksichtigung jenes von Wiesbaden unter der jetzigen Verwaltung des Herrn Haake. Mainz 1831.

4. ders.: Einiges über das Votum in Betreff des Mainzer Theaters. Mainz 1832.

5. ders.: Vollständige Theaterberichte der Mainzer Bühne. Mainz 1834.

6. *Jakob Peth*: Geschichte der Musik und des Theaters in Mainz. Ein Beitrag zur deutschen Theatergeschichte. Mainz 1879. XIV, 352 S. — Nachtrag 1883.

7. *Paul Alfred Merbach*: Festschrift zum 100-jährigen Bestehen des Mainzer Stadttheaters. Mainz: Diemer 1933. 169 S.

**Mannheim**

1. *Otto Heinrich Frh. v. Gemmingen*: Mannheimer Dramaturgie für das Jahr 1779. Mannheim: Schwan 1780. 108 S.

1a. Tagebuch der Mannheimer Schaubühne. 6 Hefte. Mannheim: Schwan 1788. (bei Kayser: Mannheim: Löffler 1786—88.)

2. *Wilhelm Koffka*: Iffland und Dalberg. Geschichte der klassischen Theaterzeit Mannheims. Nach den Quellen dargestellt. Leipzig: Weber 1865. XIII, 555 S.

3. Rückblick auf die Verwaltung des Großherzogl. Hof- und Nationaltheaters in Mannheim. Mannheim: Schneider 1866. 4 Bl. 2° m. 4 Tab.

4. *A. Pichler*: Chronik des Großherzogl. Hof- und Nationaltheaters in Mannheim. Zur Feier seines 100-jährigen Bestehens am 7. Okt. 1879. Mannheim 1879. VIII, 959 S. m. 1 Taf.

5. *Bernhard Seuffert*: Die Vorgeschichte des Nationaltheaters zu Mannheim. Karlsruher Ztg 1879, Nr 27—31, Lit.-Beil.
6. *Ernst Hermann*: Das Mannheimer Theater vor 100 Jahren. Mannheim: Bensheimer 1885. 72 S.
7. ders.: Wielands Abderiten und die Mannheimer Theaterverhältnisse. Vortrag . . . Mannheim: Löffler 1885. 24 S.
8. Die Protokolle des Mannheimer Nationaltheaters unter Dalberg aus den Jahren 1781—89. Hrsg. von *Max Martersteig*. Mannheim: Bensheimer 1890. XIX, 469 S. — dazu: *Jakob Minor* in DtLitZtg 11, Nr 42.
9. *Friedrich Walter*: Geschichte des Theaters und der Musik am Kurpfälzischen Hofe. Leipzig: Breitkopf u. Härtel 1898. IX, 378 S. (Fsch. z. Gesch. Mannheims u. d. Pfalz 1.)
10. ders.: Archiv und Bibliothek des Großherzogl. Hof- und Nationaltheaters in Mannheim 1779—1839. Im Auftrag der Stadtgemeinde hrsg. Bd 1. 2. Leipzig: Hirzel 1899. 486, 442 S. — dazu: *A. v. Weilen* in DtLitZtg 1900, S. 257—259.
11. *Hans Knudsen*: Das Mannheimer Theater in seiner Glanzzeit. Landsberg u. Rundts Theaterkalender auf 1914, S. 105—117.
12. *Kurt Sommerfeld*: Die Bühneneinrichtungen des Mannheimer Nationaltheaters unter Dalbergs Leitung 1778—1803. M. 20 Pl. u. Abb. Berlin: Elsner 1927. VIII, 167, 20 S. (SchrGesThg. 36. Auch Diss. Erlangen 1923. Masch.-Schr.)
13. *Ernst Leopold Stahl*: Das Mannheimer Nationaltheater. Ein Jahrhundert deutscher Theaterkultur im Reich. Mit statistischem Teil und Bilderatlas. T. 1. 2. Mannheim: Bensheimer 1929. 423, CXXXV S. Abb., 2 Taf. (1: Porträtgalerie des Nationaltheaters. 2: Entwicklung der Inszenierung im Mannheimer Bühnenbild.)

#### Mecklenburg

1. *H. W. Bärensprung*: Materialien zu einer Geschichte des Theaters in Mecklenburg-Schwerin von dem Beginn theatralischer Vorstellungen bis zum Schlusse des Jahres 1779. JbbMecklbGesch. Jg. 1, 1836, S. 81—130.
2. ders.: Versuch einer Geschichte des Theaters in Mecklenburg-Schwerin. Von den ersten Spuren theatralischer Vorstellungen bis zum Jahre 1835. Schwerin: Stiller 1837. 400 S.
3. *Friedrich Chrysander*: Musik und Theater in Mecklenburg. Arch. f. Landeskd in d. Großherzogtümern Mecklenburg, Jg. 1854, S. 105—125.
4. *Erika Grüder*: Beiträge zur Geschichte des Theaterwesens in Mecklenburg-Strelitz. Diss. Rostock 1922. (Masch.-Schr.)

#### Meißen

- Loose*: Zur Geschichte des Theaters in Meissen. in: Mittlgn d. Ver. f. d. Gesch. d. Stadt Meissen 1, H. 5, 1886.

#### München

1. (*F. L. Reichel*): Dramatischer Briefwechsel, das Münchner Theater betreffend, von einem Freunde der Schaubühne. München 1797.
2. Theater-Journal aller auf dem hiesigen [Münchener] Königl. Nationaltheater unter der Direktion des Herrn Anton Ferrari aufgeführten Trauer-, Schau-, Lustspiele und Opern vom 1. Jänner bis letzten Dezember 1815. Verfaßt von der Souffleuse *Katharina Radnitzky*. Salzburg: Oberer 1816.

3. *Christian Müller*: München unter König Maximilian Joseph I. Ein historischer Versuch zu Baierns rechter Würdigung. 2 Bde. Mainz: Kupferberg 1816/17. (darin in Bd 2 Abschn. XII, S. 321—374: Theater und Kapelle.)

4. Regelmässige Theaterberichte und Besprechungen in: *Eos* Jg. 1—15, 1818—32; *Flora* Jg. 1—12, 1821—32; *Grazien* 1824—1830; *Münchner Theaterzeitung* 1828—29; *Das Inland*, ein Tageblatt f. d. öffentl. Leben in Deutschland, mit vorzüglicher Rücksicht auf Bayern. Jg. 1—3, 1829—31. München: Cotta. (Red.: *G. A. Puchta*.)

5. *Anton Baumgartner*: Schilderungen bei Gelegenheit der feierlichen Eröffnung des grossen neuen Königl. Bayrischen Hoftheaters in München den 12. Oktober 1818 nebst einem Verzeichnis der Künstler und Gewerbe, welche sich dort beschäftigt haben. München: Hübschmann 1818. 32 S.

6. *v. C.*: Einige kurze Bemerkungen über die Bühne zu München. *Mrgbl.* 1819, Nr 303—306.

7. Ideen über zweckmäßige Leitung eines deutschen Hoftheaters nebst Anhang: Ist der Fortbestand des Theaters am Isarthor der Kunst in München nützlich oder schädlich? München: Fleischmann 1820. 30 S. — hierzu: *Flora* 1820, Nr 69, S. 275.

8. *Anton Baumgartner*: Beschreibung des Brandes im Königl. bayrischen grossen Hof- und Nationaltheater den 14. Jänner 1823. München: Hübschmann 1823. Mit e. Situationsplan.

9. *Friedrich Holzapfel* (Schauspieler am Kgl. Theater am Isarthor): Neuer Almanach, den Freunden der Kunst gewidmet. Jg. 1, 1823. München: Hübschmann. — [fortges. 1824 u. d. T.:] Theater-Taschenbuch; 1825: Münchener Theater-Almanach.

10. Prüfung der von dem vormaligen Intendanten des Königl. Hoftheaters Herrn Stich vertheilten Schrift: „Über die Administration des Kgl. Hoftheater-Intendanten Stich, zur Beleuchtung der Gründe seiner Dienstentlassung. [Verf. Intendant *Delamotte*?]. München [1824]. 75 S.

11. Über die Administration des Kgl. Hoftheater-Intendanten Stich zur Beleuchtung der Gründe seiner Dienstentlassung. — Schreiben des Kgl. Hoftheater-Intendanten Stich an S. Exz. den Herrn Finanz-Minister Frh. v. Lerchenfeld. Beide vom 19. III. 1824. Hektogr., Staatsbibl. München.

12. *Carl Borromäus von Miltitz*: Prolog zur Eröffnung des neuen Schauspielhauses zu München. Gesprochen von Eßlair am 3. Januar 1825. München 1825. *AbdZtg* 1825 Nr 16 v. 19. Jan.

13. *Joseph Anton von Destouches*: Die Haupt- und Residenzstadt München und ihre Umgebungen. Ein Wegweiser für Freunde und Einheimische. München: Michaelis 1827. (Darin S. 284—297: Die Theater.)

14. Einige freimüthige Worte über das Theater von München (von *Fr. v. L.*). München: Weber 1827. 34 S. — dazu: Einige kurze Worte über die Schrift des Herrn v. L. „Einige freimüthige Worte über das Theater von München.“ München 1827. 23 S.

15. *Münchener Theaterzeitung*, red. von *Fr. von Caspar*. Juli-Dezember 1828. München: Michaelis.

16. *Münchener Theaterzeitung*, 1. Halbjahr, red. von *Friedrich Stöpel*. Oktober 1828 bis März 1829. 26 Nrn. München: Finsterlin.

17. Das Hoftheater in München. *Hesperus* 1829 Nr 237. 247/9. 265.

18. *F. W. Schleicher*: Theaterjournal oder Übersicht über alle im Jahre 1830 aufgeführten Schauspiele und Opern [in München]. Regensburg (1830).

19. *Johann Nepomuk Frh. v. Poyssl*: Beleuchtung eines Artikels in Nr 61 des heurigen Jahrganges der „Leipziger Theater-Chronik“, betitelt „Königliches Hof- und Nationaltheater zu München, Intendant K. Th. Küstner.“ Als abgedrungene Erwiderung auf viele in öffentlichen Blättern erschienene Schmähungen der vorigen Führung dieser Königlichen Kunstanstalt. München: Jaspert 1834. (Mit Verzeichnis der aufgeführten Stücke von 1829—34.)

20. *August Lewald*: Panorama von München. Stuttgart: Hallberger 1835. Bd 1. 2. II, 310, 310 S. Darin: 1.) Theater-Diplomatie. Bd 1, S. 237—260. 2.) Das Theater. Bd 2, S. 55—89. 5.) Dichter, Schriftsteller, Journalisten. S. 92—128. 6. Schweiger-Theater. S. 162—171.

21. *Hermann Elberfeld*: Münchens Dramatiker, Belletristen und Schriftsteller. Süddt. Bll. f. Leben u. Lit. Jg. 2, 1838, S. 139.

22. *C. F.* (d. i. *Carl Fernau* [= *Sebastian Daxenberger*]): Münchener Hundert und Eins. Bd 1. 2. München: Franz 1840—41. 121, 108 S. Darin: I, 1): Schweiger-Theater. S. 85—88. 2): Geschichte des Münchener Theaterwesens. S. 88—93. 3): Dichter. S. 106—110. II, 9): Das Schauspiel. S. 81—83.

23. *August Lewald*: „Das Theater in München“, „Schweiger“ [Schauspieler], „Faust“. In: Ges. Schriften Bd 4, 1844, S. 334—361.

24. *E. v. Destouches*: Gedenkblatt auf die Säkularfeier des Kgl. Hof- und National-Theaters. Münchener Gemeindeztg. Festnummer, 12. Okt. 1878. S. 4 ff.

25. *Franz Grandaur*: Chronik des Kgl. Hof- und Nationaltheaters in München. Zur Feier seines 100-jährigen Bestehens. München: Ackermann 1873. XXIV, 246 S., 3 Tab. (darin bes. Kap. IV (S. 73—112): Das Hof und Nationaltheater unter den Intendanten Delamotte, Stich, Frh. v. Weichs und Frh. von Poissl, 1810—1833.)

26. *Rudolf Genée*: Die Entwicklung des scenischen Theaters und die Bühnenreform in München. Stuttgart: Cotta 1889. IV, 94 S.

27. *M. Leythäuser*: Die Scheinwelt und ihre Schicksale. Eine 127-jährige Historie der Münchener Königl. Theater. Jubiläumsschrift. München: Werner 1893. VII, 173 S. — Vollständig neu bearbeitete, ergänzte u. vermehrte 2. Aufl. u. d. T.: Die Scheinwelt und ihre Schicksale. Volkstümliche Geschichte der Münchener Kurfürstl. u. Königl. Hoftheater 1654—1916, nebst zweier Königskapitel. Würzburg: Memminger 1915. 779 S. m. 1 Taf.

28. *Karl von Perfall*: Ein Beitrag zur Geschichte der Kgl. Theater in München 25. XI. 1867—25. XI. 1892. München: Piloty u. Löhle 1894. VI, 348 S.

29. *Karl von Reinhardstöttner*: Eine Münchener Dramaturgie vor 100 Jahren. FschKultLitgBayern 5, 1897, S. 191—203.

30. *Paul Legband*: Münchener Bühne und Literatur im 18. Jh. München: Franz 1904. 546 S. (Oberbayr. Arch. f. vaterländ. Gesch. 51.)

31. *Erich Reipschläger*: Schubaur, Danzi und Poissl als Opernkomponisten. Ein Beitrag zur Entwicklungsgeschichte der deutschen Oper auf Münchener Boden. Diss. Rostock 1911. XV, 155 S.

33. *Otto Liebscher*: Münchener Theatergeschichte. Landsberg u. Rundts Theaterkalender 1913, S. 133—172.



34. *Albert Beneke*: Aus den Anfängen des Münchener Hoftheaters. Propyläen 11, 1914, Nr 15, S. 231—33.

35. *Ludwig Malyoth*: Gründung und Aufbau des K. Hof- und Nationaltheaters am Max Josefplatz in München. Eine archivalische Studie zur Hundertjahrfeier. Bayerland 30, 1918/19, S. 33—42. (mit vielen Bildern.)

36. ders.: Das neue Kgl. Theater an der Maximilianstraße in München. Ebd. 32, 1920/21, S. 10—12.

37. *Christian Müller*: Mißstände im Theaterwesen. In: Georg Jakob Wolf: Ein Jahrhundert München 1800—1900. Zeitgenöss. Bilder u. Dokumente. München: Hanfstaengl 1919. S. 51—55. — 2. Aufl. 1922. — 3. veränderte Aufl. Leipzig: Schmidt & Günther 1935.

38. *Georg Schaumburg*: Raimund in München. Zur Münchener Theatergeschichte. Bayerland 31, 1919/20, S. 405—409.

39. *Ludwig Malyoth*: Beiträge zur Münchner Theatergeschichte. Theaterztg d. staatl. Bühnen Münchens. I, 1920, Nr 9—47.

40. *Max Zenger*: Geschichte der Münchener Oper. Nachgelassenes Werk, hrsg. von *Theodor Kroyer*. Mit 87 Netzsätzungen u. 11 Lichtdrucktafeln. München u. Berlin: Harz 1923. 547 S. 4°.

41. *Eugen Müller*: Das Theater zu München in den verflossenen vier Jahrhunderten (1534—1927). M. 8 Abb. (Theater der Stadt München S. 26—54.) München 1927.

42. *Otto Ursprung*: Münchens musikalische Vergangenheit von der Frühzeit bis zu Richard Wagner. M. 15 Kunstbeilagen u. 4 Abb. im Text. München: Bayerland-Verlag 1927. X, 278 S. (Kultur u. Geschichte 2.)

43. 150 Jahre Bayrisches National-Theater. Hrsg. von der Generaldirektion der Bayrischen Staatstheater. Schriftleitung: Dir. Dr. *Arthur Bauckner*. Ausstattung: *Emil Preetorius*. München: Hirth 1928. VII, 313 S. 4° mit zahlr. Abb. u. Bildnissen. [Einzelaufsätze mit Beiträgen verschiedener Verfasser.]

---

44. *August Lewald*: Prolog zur Eröffnung des Königl. Theaters an dem Isarthore am 7. Oktober 1822. (Lithographie.)

45. *Georg Schaumburg*: Das Königliche Theater an dem Isartore in München. Geschichte einer Volksbühne. In: Beitr. z. Lit.- u. Theatergesch. 1918 (Festgabe f. Ludw. Geiger) S. 758—772. (auch in Sammler. Unterh.-Beil. d. Mchn-Augsb. Abdtg 1917, Nr 48. 49.)

46. *Joseph Kirchner*: Eine Geschichte der Münchener Volkstheater. Sep.-Abdr. aus der Münchener Rundschau. München: Selbstverlag 1910.

47. *Herbert Franzelin*: Geschichte der Münchener Vorstadttheater zu Beginn des 19. Jhs. und das Kgl. Theater am Isartor. Diss. München 1922. 121, 18 S. 4°. (Masch.-Schr. Auszug 4 S.) — dazu: ThwissBll. 1925, H. 3/4, S. 58—64.

## Nordhausen

*Heinrich Heine*: Geschichte der dramatischen Aufführungen und des Theaters in Nordhausen. In: Das tausendjährige Nordhausen: Magistrat 1927, Bd 2, S. 375—440.

## Nürnberg

1. Nürnberger Theater-Almanach f. d. Jahr 1808ff.
2. Journal der beiden Nationaltheater Nürnberg und Fürth f. d. J. 1819ff. (teilweise auch u. d. T. „Theaternalmanach“ und „Almanach der Stadttheater“. 1829—31 und 1845 auch auf das Erlanger Theater bezüglich).
3. [*August Lewald*]: Nürnberger Bühnentaschenbuch. Eine Frühlingsgabe. Nürnberg: Ebner 1825.
4. *Friedrich Mayer*: Chancen des Nürnberger Theaters von seiner frühesten Entstehung bis zu seiner Gegenwart. Nürnberg 1843.
5. *Franz Eduard Hysel*: Das Theater in Nürnberg von 1612 bis 1863 nebst einem Anhang über das Theater in Fürth. Ein wesentlicher Beitrag zur Geschichte des deutschen Theaters. Nürnberg: Korn 1863. IV, 514 S.
6. *Theodor Hampe*: Die Entwicklung des Theaterwesens in Nürnberg von der 2. Hälfte d. 15. Jhs bis 1806. Nürnberg: Schrag 1898. 378 S. (auch in MittGeschNürnb. 12, S. 87—306.)
7. *Hermann Weninger*: Das alte Stadttheater in Nürnberg 1833—1905. Diss. München 1932. 174 S.

## Oberösterreich

*K. Schiffmann*: Drama und Theater in Österreich ob der Enns bis zum Jahre 1803. Linz: Museum Francisco-Carolinum 1905. 240 S. m. Abb. u. 17 Taf. Oedenburg (Sopron)

*Ilona Vatter*: Geschichte des deutschen Theaters in Oedenburg bis 1841. Budapest 1929 129 S., 1 Facs., 3 Taf. [In ungarischer Sprache mit deutschem Auszug.]

## Oldenburg

*R. Frh. v. Dalwigk*: Chronik des alten Theaters in Oldenburg (1833—1881). Festschrift zur Eröffnung des neuerbauten Theaters. Oldenburg: Schulze 1881. V, 229 S.

## Ost- und Westpreußen

1. *Ludwig von Baczeko*: Versuch einer preußischen Theatergeschichte. Preußische Tempe 1, 1780, S. 703—716.

2. Ost- und Westpreußischer Theater-Almanach. Hrsg. v. *J. Carl Ernst*. [Nachweisbar sind folgende Jahrgänge:] 1825, Königsberg: Schultz; 1826, Danzig: Wedel.

3. *August Hagen*: Geschichte des Theaters in Preußen, vornehmlich der Bühnen in Königsberg und Danzig von ihren ersten Anfängen bis zu den Gastspielen J. Fischers und L. Devrients. Königsberg: Dalkowski 1854. 840 S. [Erschien vorher in den Preuß. Provinzialblättern 1850—54.]

## Plauen

*R. Helmrich*: Plauens Theatergeschichte bis zur Weihe des Stadttheaters im J. 1898. Mittlgn d. Altertumsver. Plauen 19, 1908, S. 198—244.

## Posen

1. *F. Schwartz*: Döbbelin. Plan eines Aktientheaters in Posen im Jahre 1796. ZhistPosen 6, 1891, S. 228—31.

2. *Hermann Ehrenberg*: Das Posener Theater in südpreußischer Zeit. ZhistPosen 9, 1894, S. 27—90.

3. *Manfred Laubert*: Das Posener Theater 1815—1847. StudGeschPosen 1908, S. 117—195.

4. *Hans Knudsen*: Das Posener Theater unter Franz Wallner. ZhistPosen Jg. 26, 1911, S. 225—242.

5. ders.: Die Hauptepochen der Geschichte des deutschen Theaters in Posen. Progr. Posen 1911. 18 S.

#### Prag

1. *Oskar Teuber*: Geschichte des Prager Theaters. Von den Anfängen des Schauspielwesens bis auf die neueste Zeit. Bd 1—3. Prag: Haase 1883—88.

1. Von den Keimen des Theaterwesens in Prag bis zur Gründung des Gräfl. Nostitzschen Theaters, des späteren deutschen Landestheaters. XVI, 376 S.; 2. Von der Brunian-Bergopzooischen Bühnenreform bis zum Tode Liebichs (1771—1816). XII, 476 S.; 3. Vom Tode Liebichs bis auf unsere Tage (1817—87). XXIII, 881 S.

2. *Anna Versing-Hauptmann*: Etwas vom alten Niklastheater in Prag. Bohemia 1891, Nr 174.

3. *E. J.*: Vom Haustheater des Grafen Clam-Gallas [in Prag]. Bohemia 1898, Beil. Nr 344.

4. *Robert Haas*: Beitrag zur Geschichte der Oper in Prag und Dresden. NArchSächsGesch. 37, 1916, S. 68—96.

Repertoire-Ergänzungen aus d. 18. Jh. zu Teuber (Prag), Fürstenau u. Prölß (Dresden).

#### Preßburg

1. Geschichte der Schaubühne zu Preßburg . . . 1793 gedruckt bei Johann Michael Landerer Edler von Fueskut. Neudruck von *Karl Benyovsky* m. Anm. u. e. erläuternden Nachwort hrsg. Preßburg: Steiner 1927. 24 S.

2. *St. v. R.*: Festschrift zum 100jährigen Jubiläum des Preßburger Stadttheaters. Preßburg 1876.

3. *A. Heppner*: Geschichte des deutschen Theaters in Preßburg. Diss. Preßburg 1910. 99 S. (in ungarischer Sprache.)

4. *Karl Benyovsky*: Das alte Theater. Kulturgeschichtl. Studie aus Preßburgs Vergangenheit. Preßburg: Steiner [1927]. 128 S. m. Abb., 3 Taf.

5. ders.: Theatergeschichtliche Kleinigkeiten. Preßburg: Steiner 1929. Mit 10 Ill. 71 S.

#### Regensburg

*P. Wild*: Über Schauspiele und Schaustellungen in Regensburg. VhhistVerOberpfalz Bd 53 (= N.F. 45), 1901, S. 1—134.

#### Reval

*Elisabeth Baronesse Rosen*: Rückblicke auf die Pflege der Schauspielkunst in Reval. Festschr. . . . 1910, hrsg. vom Revaler Deutschen Theaterverein. Reval: Melle 1910. VIII, 240 S. m. 7 Vollbildern.

#### Riga

1. *Viedert*: Almanach für Freunde der Schauspielkunst auf die Jahre 1828—1830. Riga 1830. (Darin: Geschichte des Theaters in Riga von 1760 bis 1829.)

2. *Moritz Rudolph*: Rigaer Theater- und Tonkünstler-Lexikon nebst Geschichte des Rigaer Theaters und der musikalischen Gesellschaft (Th. 1.) Riga: Kymmell 1890.

## Rostock

1. *Hermann Ebert*: Versuch einer Geschichte des Theaters in Rostock. H. 1: Vom Anfang dramatischer Darstellungen bis ans Ende des 18. Jahrhunderts. Güstrow: Opitz 1873. VII, 126 S. [nicht fortgesetzt.]
2. *A. Schatz*: Zur Vorgeschichte des Stadttheaters in Rostock. BeitrGesch-Rostock 2, H. 3, 1898, S. 31—64.
3. *W. Schacht*: Zur Geschichte des Rostocker Theaters (1756—91). Diss. Rostock 1908. 76 S.

## Salzburg

1. *Rudolf Freisauff von Neudegg*: Geschichte des Salzburger Theaters 1775—1875. Salzburg 1875.
2. *Artur Kutscher*: Das Salzburger Barocktheater. Wien: Rikola-Verlag 1924. 136 S. 4°.
3. *Walter Stummer*: Drama und k. k. Theater in Salzburg von 1806—92. Diss. Wien 1931. (ungedr.)
4. ders.: Vom Salzburger Barocktheater zu den Salzburger Festspielen. Düsseldorf: Pflugschar-Verlag 1939. 183 S., 5 Taf., 24 Bl. Abb.

## St. Petersburg

- Ph. Bock*: Das deutsche Hoftheater in St. Petersburg. DtBühne 7, 1915 passim.

## Schwerin (s. auch Mecklenburg)

1. *Friedrich Weddemeier*: Beiträge zur Geschichte des Großherzogl. Hoftheaters in Schwerin während der ersten 25 Jahre seines Bestehens 1836—1861. Schwerin 1861.
2. *H. Tank-Mirow*: Geschichte des Schweriner Hoftheaters 1836—55. JbbMecklbGesch 87, 1933, S. 71—106. (auch Diss. Rost.) — Forts. 1855—82. ebd. 88, 1934, S. 59—100.

## Schwetzingen

- O. Kleeberg*: Das kurpfälzische Komödienhaus zu Schwetzingen. Diss. Darmstadt 1923. 4°. (Masch.-Schr.) — Ausz. Darmstadt 1923. 2 Bl.

## Siebenbürgen

- Eugen Filtsch*: Geschichte des deutschen Theaters in Siebenbürgen. ArchSieb. N.F. 21, 1887/88, S. 515—590; 23, 1890/91, S. 287—354. Hermannstadt. (auch als Sep.-Abdr.)

## Speyer

- Joseph Sturm*: Dramatische Aufführungen an den Gymnasien in Speyer im 16., 17. u. 18. Jh. Festschr. z. Jahrhundertfeier der Wiedererrichtung des humanistischen Gymnasiums zu Speyer. Progr. Speyer 1917. IV, 69 S. u. 3 Facs.

## Stettin

- M. W[ehrmann]*: Das Stettiner Theater unter der Direktion des Grafen Hahn [dessen Gesellschaft am 7. Jan. 1821 ihre Vorstellungen begann]. In: MblPomm. 1911, Nr 2.

## Stralsund

1. *Leo Melitz*: Geschichte des Stadttheaters in Stralsund 1834—1884. Eine Festschrift. . . . Stralsund: Bremer 1884. 32 S.

2. *Ferdinand Struck*: Die ältesten Zeiten des Theaters zu Stralsund 1697 bis 1834. Mit e. Situationsplan des alten Stralsunder Schauspielhauses u. der genauen Nachbildung eines Stralsunder Theaterzettels aus dem Jahre 1731. Ein Beitrag zur Geschichte des deutschen Theaters. Stralsund: Regierungsdruckerei 1895. 134 S.

## Straßburg (s. auch Elsaß)

1. Einige Worte über die Vertreibung der deutschen Theatergesellschaft unter Leitung des Herrn Bode. Straßburg 1832.

2. *O. Winckelmann*: Zur Geschichte des deutschen Theaters in Straßburg unter französischer Herrschaft. JbElsLothr. 14, 1898, S. 192—237.

3. *Th. Knorr*: Zur Geschichte des Straßburger Theaters. In: Die deutsche Bühne Jg 3, 1911, Nr 17.

4. *F. Maisenbacher*: Bühne und Leben in Straßburg. Ein Beitrag zur elsässischen Theatergeschichte von 1870—1918. Jb. d. Els.-Lothr. wiss. Ges. Straßburg 5, 1932, S. 45—114.

## Stuttgart

1. *L. Korsinski*, Souffleur: Kgl. Württemb. Hoftheatertaschenbuch auf d. Jahr 1816 u. 1817. — Polychieiria. Hrsg. von *L. Korsinski*. N.F. 1822. Erste Lfrg. M. 1 Portrait u. 2 Seiten Musik. 238 S. (Darin: Tagebuch der im K. Hoftheater aufgef. Stücke u. Opern 1821, 1. Jan. bis 21. Okt. Außerdem: Iffland als Lear. *Lindner*: Ueber die komische Kraft des Prügelns auf dem Theater, u. a.) — Tagebuch des Kgl. Württemb. Hoftheaters. Stuttgart 1826. 1829. 1832. 1838. 1841. 1844. — Erinnerungsblätter für Freunde dramatischer Kunst. ebd. 1829. — Album des Kgl. Württemb. Hoftheaters. ebd. 1843. — Blätter aus der Theaterwelt. ebd. 1845. 46.

Polychieiria zugleich als Ergänzung zu Bd VIII, 101, 227.

2. *Gustav Schilling*: Ästhetische Beleuchtung des Kgl. Hoftheaters zu Stuttgart. Ein zeitgemäßes Wort. Stuttgart: Neff 1832. — Dagegen: *August Zolle*: Sendschreiben an Herrn Dr. Gustav Schilling. 1832.

3. *C. A. v. Schraishuon*: Das Kgl. Hoftheater zu Stuttgart von 1811 bis zur neueren Zeit. Stuttgart 1878. 96 S. — 2. Aufl. m. Nachtrag 1879.

4. *J. Sittard*: Zur Geschichte der Musik und des Theaters am Württemberger Hofe. Bd 1 (1458—1733); 2 (1734—1793). Stuttgart: Kohlhammer 1890/1. VIII, 220 S.

5. *Rudolf Krauß*: Stuttgarter Bühnendichter unter König Friedrich. Schwäb. Merkur 1902, Nr 474 Beil.

6. ders.: Die Stuttgarter Erstaufführungen von Uhlands Ernst von Schwaben. DtRsch. 2, 1903, S. 374/7.

7. ders.: Zur Geschichte des Schauspiels am Württembergischen Hofe bis zum Tode Karl Alexanders. WürttembVjh. N.F. 16, 1907, H. 4, S. 377—411. — dazu: *Eugen Kilian* in AllgZtgBeil. 1909, Nr 97.

8. ders.: Das Stuttgarter Hoftheater von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart. Stuttgart: Metzler 1908. VII, 351 S., 139 Abb.

9. *W. Widmann*: Zur Geschichte des Stuttgarter Theaterwesens. Landsberg Rundts Theaterkal. 1913, S. 173/90.



## Temesvár

*Maria Josefa Rosl Schütz*: Die Geschichte des Temesvarer deutschen Theaters im 18. und 19. Jahrhundert. Diss. phil. Wien 1944. 144 Bl. 4°. (Masch.-Schr.)

## Tilsit

Das Theater in Tilsit bis 1845. (Aus Tilsits Vergangenheit 2. Ausg. Tilsit 1888—90, Bd 2.) — dazu: *Lohmeyer* in *HistZs.* 64, S. 505.

## Ulm

1. *Th. Schön*: Geschichte des Theaters in Ulm. Diöcesanarchiv v. Schwaben 1899, S. 17—70 (passim).

2. Jubiläums-Jahrbuch des Ulmer Stadttheaters aus Anlaß des 150jährigen Bestehens. 1781—1931. Zusammengest. von *Walter Tappe*. Ulm 1931. 80 S.

## Ungarn

*Jolantha Pukánsky-Kádár*: Geschichte des deutschen Theaters in Ungarn. Bd 1: Von den Anfängen bis 1812. München 1933. (Schr. d. dt. Akad. 14.) [Bd 2 nicht ersch.]

## Warmbrunn

*H. Nentwig*: Geschichte des reichsgräflichen Theaters zu Warmbrunn. (Mittlgn aus d. Schaffgotsch'schen Archiv 1.) Warmbrunn (Breslau: Aderholz) 1896. VII, 112 S.

## Weimar

1. Aus Weimars Theaterleben. Ein Bild der Erinnerung. Weimar: Kühn 1859. 2 Bl., 24 S. [Verf. unbekannt.]

2. *Ernst Pasqué*: Goethes Theaterleitung in Weimar. In Episoden und Urkunden. 2 Bde. Leipzig: Weber 1863. XXII, 681 S.

3. *Eduard Genast*: Aus Weimars klassischer u. nachklassischer Zeit. Neu hrsg. v. Robert Kohlrausch. Stuttgart: Lutz [1904]. 374 S. (Auswahl aus Genasts Tagebuch eines alten Schauspielers. T. 1—4, 1862—66. s. Bd XI, I. F. (Schauspielerbiogr.) und unter den Autoren, Abschn. Sachsen u. Thüringen.)

4. *W. G. Gotthardi*: Weimarische Theaterbilder aus Goethes Zeit. Überliefertes und Selbsterlebtes. 2 Bde. Jena: Costenoble 1863—65. 419 S.

5. *E. W. Weber*: Zur Geschichte des Weimarischen Theaters. Weimar: Böhlau 1865. IX, 306 S.

6. *C. A. H. Burkhardt*: Das Repertoire des Weimarer Theaters unter Goethes Leitung 1791—1817. Hamburg u. Leipzig: Voss 1891. XI, 152 S. (ThgFsch. 1.) — dazu: *Düntzer* in *Grenzböten* 2, 1891, S. 175—85; *Köster* in *AnzdtAlt.* 17, S. 225—7.

7. *Julius Wahle*: Das Weimarer Hoftheater unter Goethes Leitung. (Aus neuen Quellen bearb.) Weimar 1892. XXXII, 334 S. (SchrGoeGes. 6.)

8. *Adolf Bartels*: Chronik des Weimarschen Hoftheaters 1817—1907. Weimar: Böhlau 1908. XXXVI, 375 S.

9. *Conrad Höfer*: Vom ältesten Weimarischen Hoftheater. Ein Beitrag zur Biographie C. Th. Döbbelins. (Studien z. Litg., Albert Köster überreicht. Leipzig: Inselverl. 1912. S. 83—113.)

10. ders.: Weimarische Theaterveranstaltungen zur Zeit des Herzogs Wilhelm Ernst (1683—1728). Prgr. Weimar 1914. 18 S.

11. *Bruno Th. Satori-Neumann*: Die Frühzeit des Weimarischen Hoftheaters unter Goethes Leitung (1791—98). Nach den Quellen bearb. Berlin 1922. XX, 312 S. (SchrGesThg. 31.)

12. *Leonhard Schrickel*: Geschichte des Weimarer Theaters von seinen Anfängen bis heute. M. 63 Taf. Weimar: Panse 1928. VII, 283 S.

13. *Alexander Weichberger*: Goethe und das Komödienhaus in Weimar 1779—1825. Ein Beitr. zur Theaterbaugeschichte. m. 13 Textbildern. Leipzig: Voss 1928. (ThgFsch. 39.)

14. *Eduard Groag*: Der Ausgleich zwischen dem norddeutschen und süddeutschen Repertoire am Weimarer Hoftheater unter Goethes Leitung. Diss. Wien 1933. (ungedr.)

#### Weißenfels

*Walter Ullmann*: Adolf Müllner und das Weißenfelsener Liebhabertheater. Die Inszenierung. Berlin 1934. XII, 268 S. (SchrGesThg. 46.)

#### Westfalen

*Heinrich Stolz*: Die Entwicklung der Bühnenverhältnisse Westfalens von 1700—1850. Diss. Münster 1909. 81 S. — dazu: *H. Volkenborn* in WestfMag. Jg. 2, 1910, Nr 8.

#### Wien

##### a. Allgemeines

1. *Johann Heinrich Friedrich Müller* (s. Bd V, S. 312 Nr 19): Genaue Nachrichten von den beiden Schaubühnen und Ergötzlichkeiten in Wien. Bd 1. 2. Preßburg (Wien): Löwe 1771—73.

2. ders.: Theaterneuigkeiten, nebst einem Lustspiele und der dazu gehörigen Musik. Wien: Ghelen 1773.

3. ders.: Geschichte und Tagebuch der Wiener Schaubühne. Wien: Trattner 1776.

4. *K. v. Schelheim*: Wiener Dramaturgie. 2 Bde. Wien: Trattner 1776.

5. Taschenbuch für die Wiener Theater (von *K. v. Schelheim*). 1. Jahr. Wien: Trattner 1777.

6. (*J. Oehler*): Geschichte des gesammten Theaterwesens zu Wien. Wien 1803.

7. *Franz Karl Weidmann*: Die fünf Theater Wiens. Von ihren Anfängen bis zum Jahre 1847. Wien 1847.

8. *Ignaz Franz Castelli*: Theatralisches A-B-C-Büchlein, oder: 89 Pfeile, geschossen auf die Theaterleute. In: Vermischte Schriften Bd 1 = Sämtl. Werke, Ausg. von 1848, Bd 14, S. 168—185.

9. *Ferdinand von Seyfried*: Rückschau in das Theaterleben Wiens seit den letzten 50 Jahren. Wien 1864. X, 334 S.

10. *Friedrich Kaiser*: Unter 15 Theaterdirektoren. Bunte Bilder aus der Wiener Bühnenwelt. Wien: v. Waldheim 1870.

11. *Ludwig Speidel*: Das Wiener Schauspiel. (In dem Bande „Wien“ der „Österr.-Ung. Monarchie in Wort u. Bild“). Wien: Hölder 1886.

12. *Fürst J. Khevenhüller-Metsch*: Zur Geschichte des Theaters am Wiener Hofe. Aus den Tagebüchern mitgeteilt von *L. Böck*. Wien: Perles 1896. 42 S. (auch im Wiener Communalkalender Bd 38.)

Behandelt das Theater unter Maria Theresia.

13. *Oskar Teuber*: Eine kaiserliche Theaterschule für Wien. N. Wiener Tagbl. 1896, Nr 339.

14. Die Theater Wiens. Bd 1—4. Wien: Gesellschaft für vervielfältigende Kunst 1896—1909.

Bd 1: *A. v. Weilen*: Geschichte des Wiener Theaterwesens von den ältesten Zeiten bis zu den Anfängen der Hoftheater. 1899. 170 S. 2° mit vielen Abb. u. Taf.

Bd 2, Erster Halbbd: *Oskar Teuber*: Das k. k. Hofburgtheater seit seiner Begründung. 1896. 202, XX S. 2° m. Abb. u. Taf. — Zweiter Halbbd: *Oskar Teuber* u. *A. v. Weilen*: Geschichte des Hofburgtheaters. 1906. VI, 302 S. m. Abb. u. Taf.

Bd 3: *Josef Bayer*: Das neue k. k. Hofburgtheater als Bauwerk. 1896. dazu Suppl.: *Jos. Bayer*: Das k. k. Hofburgtheater vor und nach der Rekonstruktion. Mit Ergänzungen zur Baugeschichte. 1900. 30 S. m. Abb. u. Taf.

Bd 4: *Richard Wallaschek*: Das k. k. Hofoperntheater. 1909. XIV, 295 S. m. Abb. u. Taf.

15. *Carl Glossy*: Zur Geschichte der Wiener Theaterzensur. JbGrillpGes 7, 1897, S. 238—340.

16. *E. Horner*: Die ersten Aufführungen der Jugenddramen Schillers in Wien. Allg. Ztg Beil. 1897, Nr 123.

17. *W. Fred*: Das Wiener Theater. Dramaturg. Bll. 1, 1898, S. 120—243 (passim).

18. *H. Wittmann*: Wiener Theater zur Zeit des Kongresses. NFrPr. 1898, Nr 12311, 12325/7.

19. *Franz Servaes*: Die Theaterstadt Wien. ÜbLuM. 111, 1914, S. 244—46. (Mit Bildern aus alter u. neuer Zeit.)

20. *Richard Smekal*: Götz von Berlichingen auf der Wiener Bühne. Merker 6, 1915, H. 23, S. 831—837.

20a. ders.: Theater und Musik am Wiener Kongreß. Merker 7, I, 1915, S. 213/8.

21. *Karl Glossy*: Zur Geschichte der Theater Wiens. I, 1801—20; II, 1821 bis 1830. JhrbGrillpGes. 25, 1915, S. 1—334; 26, 1920, S. 1—155. (Auch separat ersch.) — dazu: *Hans Knudsen* in LitZbl. 1915, S. 1203.

22. *Moriz Enzinger*: Die Entwicklung des Wiener Theaters vom 16. zum 19. Jahrhundert. T. 1. 2. Berlin 1918. 19. XV, 614 S. (SchrGesThg. 28. 29.)

23. *Fritz Steiner*: Wiener Theatral-Ingenieure des 17. und 18. Jahrhunderts. (Auszug aus e. Vortrag.) MblGeschWien N. F. 1 = Jg. 1—5, S. 96—101.

24. *Jakob Minor*: Aus dem alten und neuen Burgtheater. Mit e. Begleitwort von Hugo Thimig. Zürich, Leipzig, Wien: Amalthea-Verlag (1920). VII, 257 S. (Amalthea-Bücherei Bd 16/17.)

25. Alt-Wiener Theater. (Schilderungen von Zeitgenossen.) Eingel. u. hrsg. von *Paul Wertheimer*. Wien: Knepler [1920]. 231 S. m. 12 Bildbeigaben. Enth.: *J. E. Schlager*: Vom ältesten Wiener Theater (S. 23). — *Lembert*: Wie die Hoftheater wurden (S. 37) — *J. H. F. Müller*: Aus dem Tagebuch eines berühmten Hofschauspielers (S. 65). — *Jos. Lange*: Audienz eines Schauspielers bei Kaiser Joseph (S. 103). — *Bäuerle*: Die Tänzerin Vigano (S. 106). — ders.: Die Eröffnung des Theaters an der Wien. Schikaneder (S. 112). — *Wolfgang Menzel*: Theater im alten Wien (S. 117). — *Wilibald Alexis*: Das Burgtheaterpublikum

im Vormärz (S. 121). — *Friedrich Kaiser*: Friedrich Beckmann (S. 128). — *Karl Gutzkow*: Das Wiener Theater vor der Revolution (S. 175). — *J. Seyfried*: Das alte Leopoldstädter Theater, auch Casperltheater genannt (S. 191). — ders.: Direktor Carl als Käufer des Leopoldstädter Theaters (S. 200). — ders.: Direktor Carl Carl (S. 209). — ders.: Therese Krones (S. 219). — ders.: Wenzel Scholz (S. 229).

26. *Siegfried Loewy*: Aus Wiens großer Theaterzeit. Monographien und persönliche Erinnerungen. Wien: Knepler 1921. VIII, 111 S. m. Abb.

27. Kataloge der Theatersammlung der Nationalbibliothek in Wien. Hrsg. v. d. Generaldirektion der Nationalbibliothek. Bd 1—3. Wien 1928—34.

Bd 1) Katalog der „Alten Bibliothek“ des Theaters an der Wien. Auf Grund der Aufnahme von F. A. Mayer ausgearb. u. ergänzt von *Felix Trojan* u. *Franz Hadamowsky*. Geleitwort von *Joseph Gregor*. 1928. 166 S.

Bd 2) Katalog der Handzeichnungen der Theatersammlung der Nationalbibliothek. Auf Grund der Bestimmung u. Gruppierung von *Joseph Gregor* aufgen. u. ausgearb. von *Franz Hadamowsky*. 1930. XVI, 188 S.

Bd 3) *Franz Hadamowsky*: Das Theater in der Wiener Leopoldstadt 1781 bis 1860. M. e. Einl. von *Joseph Gregor*. 1934. 415 S.

#### b. Burgtheater und Hofoper

28. Costümes des k. k. Hoftheaters in Wien. 21 Hefte 2°. Wien: Geistinger [o. J.]. — Neue Costümes . . . 18 Hefte 2°. ebd.

29. *Johann Heinrich Friedrich Müller*: Abschied von der k. k. Hof- und National-Schaubühne, mit einer kurzen Biographie seines Lebens und einer gedrängten Geschichte des hiesigen [Wiener] Hoftheaters. Wien 1802.

30. Wiener Hoftheater-Almanach für 1804—1807, hrsg. von *Heinrich Josef v. Collin*. Wien: Schalbacher (sp. Wallishauser). [fortges. u. d. T.:] Wiener Hoftheater-Taschenbuch bis 1819. (Jg. 10—12 hrsg. von *I. F. Castelli*.) (s. Bd VI, S. 519ii, und Bd IX, S. 55, Nr 12.) (Enth. u. a.: Gesch. d. Wiener Schaubühne. — *Collin*: Üb. d. Charakteristik im Trauerspiel. — *Treitschke*: Idomeneus nach Mozarts Musik. — *Collin*: Macbeth. — Ifflands Spiel im König Lear. — Gedanken üb. das Operngedicht. — *Theodor Körner*: Haß u. Liebe, Singspiel. — *Treitschke*: Ein Liederspiel (s. Bd VI, S. 574, Nr 28). — *Collin*: Abhandlung üb. d. Schauspielkunst. — *Collin*: Etwas üb. d. Oper Don Juan.)

31. Wiener Hoftheater-Journal auf d. Jahr 1821—1827, hrsg. von *Koller* und *Czerny*. Wien: Mechitaristen-Druckerei 1821ff. (Enth. Nachweis aller Aufführungen, im Anhang vermischte Gedichte.)

32. *Lembert* (d. i. *Johann Wenzel Tremler*): Historische Skizze des k. k. Hoftheaters in Wien, mit bes. Berücksichtigung des deutschen Schauspiels. Wien: Tendler 1833.

33. *Heinrich Laube*: Das Burgtheater. Ein Beitrag zur deutschen Theatergeschichte. Leipzig: Weber 1868. III, 496 S. — 2. Aufl. Leipzig: Haessel 1891. VI, 427 S.

34. *Konstantin Fürst Czartoryski*: Unseres Burgtheaters Glück und Ende. Ein Memento Mori bei Gelegenheit des 100jähr. Jubiläums des Burgtheaters. (Vortrag.) Wien: Meyer in Comm. 1876. 16 S.

35. *Eduard Wlassak*: Chronik des k. k. Hofburgtheaters zu dessen Säkulareife im Februar 1876 hrsg. Wien: Rosner 1876. VII, 340 S.

36. *Eduard Wlassak*: Repertoire des deutschen Schauspiels in Wien, ein alphabetisches Register sämtlicher Aufführungen deutscher Schauspiele in den Wiener Hoftheatern von 1748 bis 1880. Wien 1881.

37. Alphabetisches Verzeichnis der Schauspielaufführungen im Hofburgtheater vom April 1776 bis Oktober 1888. Wien [1888]. (anonymer Privatdruck.)

38. *Alexander von Weilen*: Dreißig Jahre Burgtheater. Nach Aufzeichnungen eines Alt-Wieners [*Joseph Karl Rosenbaum*]. NFrPr. 25. IX. 1888, Nr 8652.

39. *C. L. Costenoble*: Aus dem Burgtheater 1818—37. Tagebuchblätter. Bd 1. 2. Wien: Conegen 1889. VIII, 347; 376 S.

40. *H. K. Frh. v. Jaden*: Wien als Theaterstadt vor 100 Jahren. Alt-Wien 3, 1895, S. 55—57.

41. *O. Teuber*: Hof- und Adelsvorstellungen in Wien. WFrdbl. 1895, Nr 232.

42. ders.: Aus dem Geburtsjahr des Burgtheaters. ebd. Nr 247.

43. *Gustav Waniek*: Bühnenreform unter Joseph II. Progr. Mährisch-Ostrau 1896.

44. *O. Teuber*: Zwei Sitzungen des Schauspieler-Parlaments. Eine Episode aus der Burgtheater-Geschichte. In: Ein Wiener Stammbuch f. C. Glossy 1898, S. 258—263.

45. *F. Uhl*: Burgtheater. In: Kaiserblatt. Festschr. d. Wiener Journalisten- u. Schriftsteller-Vereins Concordia. Wien 1898, S. 26—28. 2°.

46. *F. Arnim*: Von Stranitzky bis Kainz. Zur Geschichte des Wiener Burgtheaters. Frankf. Ztg 1899, Nr 348.

47. *Rudolf Lothar*: Das Wiener Burgtheater. Leipzig: E. A. Seemann 1899. 212 S. m. Abb. u. e. Beil. (Dichter u. Darsteller Bd 2.)

48. *O. Teuber*: Abgelehnte Burgtheaterdichter. Aus vergilbten Archivblättern. N. Wiener Tagbl. 1899, Nr 75.

49. *Rudolf Lothar* u. *Julius Stern*: 50 Jahre Hoftheater. Geschichte der beiden Wiener Hoftheater unter der Regierungszeit des Kaisers Franz Joseph I. Bd 1. 2. Neue Aufl. Wien u. Magdeburg: Schallehn und Wollbrück 1900. VIII, 153; XLII, 219 S. gr.-2°.

50. *Alexander von Weilen*: Zur Wiener Theatergeschichte. Die vom Jahre 1629 bis zum Jahre 1740 am Wiener Hofe zur Aufführung gelangten Werke theatralischen Charakters und Oratorien. Wien: Hölder 1901. 140 S. (Schriften des österr. Vereins f. Bibliothekswesen.)

51. *Rudolf Lothar*: Das Wiener Burgtheater. Berlin: Schuster & Löffler 1904. 76 S. m. 10 Taf. (Das Theater Bd 5.)

52. *G. Gugitz*: Ein Abenteurer als Burgtheaterdirektor. Dtsche Ztg (Wien) 1905, Nr 12143. [Franz v. Holbein.]

53. *Alexander von Weilen*: Heinrich Laube und das Wiener Burgtheater. ArchThg. 2, 1905, S. III—XVIII.

54. *O. Rub*: Das Burgtheater. Statistischer Rückblick . . . vom 8. IV. 1776 bis 1. I. 1913. Mit e. Geleitwort von *Hugo Thimig*. Ein theaterhistorisches Nachschlagebuch. Wien: Knepler 1913. XVI, 307 S. — dazu: *Hans Knudsen* in LitZbl. 64, S. 1728f.

55. *Richard Smekal*: Das alte Burgtheater 1776—1888. Eine Charakteristik durch zeitgenössische Darstellungen. Wien: Schroll & Co. 1916. 267 S. m. 50 Abb. auf Taf.



56. *Richard Smekal*: Grillparzer und das Burgtheater. Merker 8, 1917, I S. 91—97.

57. *J. K. Ratislav*: Kotzebue und das Burgtheater. <Zu seinem 100. Todestag.> Merker 9, 1919, II S. 319—324.

58. *Wilhelm Widmann*: Wiener Burgtheaterdirektoren in alter und neuer Zeit. ÜbLuM. 118, 1917, S. 972. (Mit Bildern.)

59. *Robert Haas*: Gluck und Durazzo im Burgtheater. (Die Opéra comique in Wien.) Wien: Amalthea-Verlag 1925. 216 S. m. Abb. u. Notenbeispielen. (Amalthea-Bücherei Bd 45.)

#### c. Volkstheater

61. *Friedrich Schlögl*: Vom Wiener Volkstheater. Erinnerungen und Aufzeichnungen. Teschen: Prochaska (1884). IX, 173 S.

62. *Julius Zeidler*: Die Parodie auf der Wiener Volksbühne am Ende des 18. und zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Wiener Statist. Jb. 1890, S. 368—384.

63. *R. Plöhn*: Wiener Volksdramaturgie. in: Alt-Wien in Bild u. Wort, hrsg. v. Wiener Altertumsverein. Beil. 3, 1893, S. 61—63.

64. *Th. Herzl*: Das Carl-Theater. NFrPr. 1895, Nr 11175.

65. *L. Rosner*: 50 Jahre Carl-Theater. (1847—97.) Wien 1897. 40 S.

66. *B. Schier*: Die Wiener Volksbühne. Ihre Entstehung und Entwicklung. Wiener Alm. 1897, S. 265—308.

67. *Gustav Gugitz*: Der weiland Kasperl (Johann La Roche). Beitrag zur Theater- und Sittengeschichte Alt-Wiens. Wien: Strache 1920. 371 S. m. 3 Bildbeigaben.

68. *Emil Karl Blümml* und *Gustav Gugitz*: Alt-Wiener Thespiskarren. Die Frühzeit der Wiener Vorstadtbühnen. Wien: Schroll & Co. 1925. 544 S. m. 31 Bildbeigaben.

#### d. Leopoldstädtisches Theater

69. *Ignaz Franz Castelli* [Hrsgbr.]: Taschenbuch des Leopoldstädtischen Theaters. Jg. 1822—39. s. Bd IX, S. 57 Nr 22.

70. *Johann Ernst Protkhe*: Das Leopoldstädter Theater von seiner Entstehung an skizziert. Wien 1847.

71. *L. Rosner*: Zur Geschichte des Leopoldstädter Theaters. Extrabl. Wien 1895, Nr 203—386 passim.

72. *Karl Sauer*: Das Leopoldstädter Theater. Landsberg-Rundts Theaterkalender 1910, S. 68—74.

#### e. Andere Bühnen

73. *E. J. Richter*: Ein Gratistheater in Alt-Wien. Alt-Wien 3, 1895, S. 75f. (Baron Mühlfelds Theater in Währing in den dreißiger Jahren.)

74. *Heinrich Laube*: Das Wiener Stadttheater. Leipzig: Weber 1875. 226 S.

75. Jahrhundertfeier des Theaters an der Wien. Wiener Theateralm. 4, 1902, S. 131—154. [Geschichte des Theaters.]

76. *Ernst M. Kronfeld*: Das Schönbrunner Schloßtheater 1. 2. ArchThg. 1, 1904, S. 43—62; 2, 1905, S. 169—192.

## Wiesbaden

1. *Adolf Schröter*: Die Wiesbadener Theaterfrage im Jahre 1848. AnnNassau 28, 1896, S. 155—180.

2. *Otto Weddigen*: Geschichte des Kgl. Theaters in Wiesbaden. Wiesbaden: Quiel 1894. IV, VII, 125 S.

## Wolfenbüttel

1. Das Wolfenbütteler Stadttheater. Festschrift m. d. Prolog der Eröffnungsfeier, einem Abriß der Gesch. d. Theaterwesens in Wolfenbüttel . . . zum 25. IX. 1909 hrsg. Wolfenbüttel: Heckner 1909. 32 S.

2. *O. Hahne*: Die Schauspielergesellschaft Patrassi und Simoni in Wolfenbüttel 1784. Braunsch. Mag. 22, 1916, Nr 12.

## Worms

*Friedrich Maria Illert*: Über Wormser Theateraufführungen um die Wende des 18. u. 19. Jhs. (Beitr. z. Kulturgesch. d. Stadt Worms II.) Vom Rhein. Ms. d. Alt.-Ver. Worms 12, 1913, S. 36—39.

## Würzburg

1. Über die Errichtung eines Residenztheaters durch Fürstbischof Friedrich von Sainsheim 1774. ArchhistVerUnterfr. II, 1833, 1, S. 200.

2. *J. G. W. Dennerlein*: Geschichte des Würzburger Stadttheaters von seiner Entstehung im Jahre 1803 bis 1853, nebst chronolog. Tagebuch u. Anhang. Würzburg 1853.

3. *A. Ziegler*: Aus der Geschichte des Theaters in Würzburg. Würzburg 1904.

4. *Oskar Kaul*: Bilder aus der Würzburger Musik- u. Theatergeschichte im 19. Jh. (In: 100 Jahre bayrisch. Würzburg: Stürtz 1914. S. 265—302.)

## Zürich

1. *Eugen Müller*: Eine Glanzzeit des Züricher Stadttheaters. Charlotte Birch-Pfeiffer (1837—43.) Zürich: Orell Füssli 1911. XI, 344 S.

2. *Reinh. Ruegg*: Die ersten 50 Jahre des Zürcher Stadttheaters. 1834 bis 1884. Neu hrsg. vom Zürcher Theaterverein. Zürich: Zürcher Post 1925. 124 S. 1 Taf

## F. Biographien von Schauspielern und Theaterleitern

Hier sind auch die großen Schauspieler des 18. Jahrhunderts berücksichtigt. Im übrigen wird auf Eisenbergs (mit Vorsicht zu benutzendes) Biographisches Lexikon der deutschen Bühne im 19. Jahrhundert verwiesen. Ältere Literatur über die einzelnen Schauspieler in den angeführten Artikeln der ADB. Die in Österreich geborenen oder dort zeitweilig tätigen Schauspieler s. auch in Constant von Wurzbachs Biographischem Lexikon des Kaisertums Österreich, mit reichen Literaturangaben.

### a) Sammlungen, Lexika und Biographien von mehreren

1. Galerie von Teutschen Schauspielern und Schauspielerinnen der älteren u. neueren Zeit. (Verf.: *Abraham Peiba*, d. i. wahrscheinlich *Johann Jost Anton v. Hagen*.) Mit Zusätzen und Berichtigungen von *Johann Friedrich Schink*. Wien: Hörling 1783. — Neuausg. von *Richard Maria Werner* in SchrGesThg. 13, 1910. LXVIII, XIV, 401 S. (s. Goed. IV, 1<sup>3</sup>, S. 913, Nr 27.)

2. Biographien einiger deutschen Schauspieler und Schauspielerinnen. Ges. u. hrsg. von *Reinecke*. 1. Bdchen. Kopenhagen u. Leipzig 1787.

3. *C. F. Müller*: Theateranekdoten, oder Enthüllung des innern Lebens der Bretterwelt und ihrer Kunstjünger, der Schauspieler, Theaterdichter und Compositeure. In wahren komischen und erheiternden Charakterzügen und Begebenheiten gesammelt und dem theaterliebenden Publikum zugeeignet. 3 Theile in 1 Bd. M. 1 Titelkupfer. Wien: Bauer u. Dirnböck 1834.

4. *L. v. Alvensleben*: Biographisches Taschenbuch deutscher Bühnenkünstler und Künstlerinnen. Jg. 1 u. 2. Leipzig: Fischer u. Fuchs 1836—37. (s. Bd X, S. 422, Nr 96.)

Bd 1 enthält kurze Biographien von: A. W. Maurer, Heinr. Marschner, Beatrix Fischer-Schwarzböck, Döbbelin, F. W. Port, M. Rott, Zahlhas, F. W. v. Kawaczinsky, L. Hölken, A. C. Boltzmann, C. F. Baudius, Lemm, C. Fischer, J. Rogmann, Emil Devrient, Caroline Genast, Eduard Genast, M. Greiner, H. Anschütz, Ed. Bauernfeld, W. Lambert, C. Spontini, H. Kriete, B. Neustädt, F. W. Grohmann, Charlotte Birch-Pfeiffer. — Bd 2: J. N. E. Schütz, Fortunata Franchetti-Walzel, Francesco Morlacchi, Ludwig Löwe, Charlotte v. Hagn, Ph. J. Düringer, G. Pellegrini, Friedrich Dahn, Wilh. Vogel, Elise Pohl-Beisteiner, Joseph Rastrelli, C. Th. Küstner, Caroline Bauer, J. W. Raucher, Marie Pistor, C. Grunert, Constantie Dahn, C. A. L. Quanter, Mathilde Ahrens. Außerdem u. d. T. „Deutschlands jetzt lebende, bekannte und berühmte dramatische Dichter und Tonsetzer in Federskizzen“ kurze Charakteristiken von Bäuerle, Bauernfeld, Birch-Pfeiffer, Blum, Castelli, Cosmar, Deinhardstein, Devrient (Eduard), Franck, Gläser, Grillparzer, Gubitz, Gyrowetz, Heun, Holbein, Holtei, Immermann, Lebrun, Lindpaintner, G. A. v. Maltitz, Marschner, Meddlhammer, Meyerbeer, Nestroy, Dettinger, Raupach, Rellstab, Ludwig Schmidt, Spohr, Spontini, Töpfer, Tieck, Weigel, Weissenthurn, Winkler, Zedlitz.

5. *Anton Schlossar*: Goethe und zwei innerösterreichische Theaterdirektoren im 18. Jh. Ein Beitrag z. Gesch. d. österr. Theaterlebens. in: Österreich. Cultur- u. Literaturbilder. Wien 1879. S. 129—172. [Bellomo und Domaratius.]

6. *Gisbert Frh. v. Vincke*: Drei Mannheimer Schauspieler vor hundert Jahren [Beil, Iffland, Beck]. WestermMh. März 1880; abgedr. in Vincke, Ges. Aufs. 1893, S. 21/55. (ThgFsch 6.)

7. *O. F. Flüggen*: Biographisches Bühnenlexikon der deutschen Theater von Beginn d. dtn Schauspielkunst bis z. Gegenwart zusammengestellt. Jg. 1, 1892. München: Bruckmann. 339 S. [mehr nicht ersch.]

8. Katalog der Portrait-Sammlung der k. u. k. Generalintendanz der k. k. Hoftheater. Zugleich ein biographisches Hilfsbuch auf dem Gebiete von Theater und Musik. Abth. 1—3. Wien: Künast 1892—94. IV, 672, 26 S.

9. *G. Hoecker*: Die Vorbilder der deutschen Schauspielkunst. Schröder, Iffland, Ludwig Devrient. Mit 6 Abb. Glogau: Flemming 1899. VIII, 358 S.

10. *G. Priewe*: Portraitzkatalog zur Geschichte des deutschen Theaters. Heringsdorf 1902. (4500 Nrn.)

11. *Ludwig Eisenberg*: Großes biograph. Lexikon der deutschen Bühne im 19. Jh. Leipzig: Bibliogr. Anstalt A. Schumann 1903. VIII, 1180 S.

12. *Ludwig Geiger*: Schauspielerbriefe. GoeJb. 26, 1905, S. 51—92. [21 Briefe Ifflands an Goethe u. Kirms 1793—1814, 2 an Reichardt u. G. Forster 1784 u. 1790; 2 Briefe der Bethmann-Unzelmann an Goethe 1803/04.]

13. Schauspielerbriefe aus dem Ifflandkreise, hrsg. von *Ludwig Geiger*. ZBfr. 9, II, 1905, S. 320/9, 366/76. [Briefe von Gotter an Iffland u. a., Briefe von Beck an Iffland, Brief von Seyler, Kontrakt von Zach. Werner.]

14. *Philipp Stein*: Deutsche Schauspieler. Eine Bildnissammlung. 2 Bde. (1: 18. Jh.; 2: 19. Jh. bis Anfang d. 40-er Jahre.) Berlin 1907. 4° (SchrGesThg. 9. 11.) [Bildmappen mit erl. Text.]

15. *P. Landau*: Mimen. Historische Miniaturen. Berlin: E. Reiss 1912. 275 S. Mit 15 Portraits.

16. [Schauspielerbriefe]: Johann Neuber an Gottsched 1731. Ekhof an Dorothea Henriette Winkelmann 1777. Iffland an Werdy 1800. Henriette Hendel-Schütz an Amalie Neumann (Haizinger) o. Dat. P. A. Wolff an Graf Brühl 1827. E. T. A. Hoffmann an Ludwig Devrient 1821. Landsberg u. Rundts Theaterkalender 1910, S. 171—177.

17. *Arthur Eloesser*: Aus der großen Zeit des deutschen Theaters. Schauspieler-Memoiren zusammengestellt und eingeleitet. München: Rentsch 1911. 178 S. (Pandora Bd 4.)

Auswahl aus den Memoiren von Brandes, Schröder, Iffland, Genast, Anschütz,

18. [Karl] *Eberwein* und [Christian] *Lobe*: Goethes Schauspieler und Musiker. Erinnerungen. Mit Ergänzungen von *Wilhelm Bode*. Berlin: Mittler 1912. X, 231 S. m. 1 Taf. u. 8 Bildern. (Mittlers Goethe-Bücherei.)

19. *Hans Landsberg*: Ekhof und Seyler. Landsberg u. Rundts Theaterkalender 1912, S. 93—113.

20. *Helene Richter*: Schauspieler-Charakteristiken. Leipzig u. Hamburg: Voss 1914. VI, 220 S. (ThgFsch. 27.)

21. *Friedrich Rosenthal*: Schauspieler aus deutscher Vergangenheit. Wien: Amalthea-Verlag 1919. 112 S. (Amalthea-Bücherei 8.) [Iffland, Sophie Schröder, Ludwig Devrient, Heinrich Anschütz, Seydelmann, Mitterwurzer. M. Bildnissen derselben.]

22. *Albert Karplus*: Zwei Schauspieler-Erinnerungen (ein Brief von Unzelmann 1808, und ein Gedicht von Friedrich Beckmann 1827). MittGeschBerl. 36, 1919, S. 22. — Ergänzung hierzu von *S. Siehe* ebd. S. 33, von *H. F. Macco* ebd. S. 66.

23. *Eduard von Bamberg*: Drei Schauspieler der Goethezeit. Karl Friedrich Leo, Karl Wolfgang Unzelmann, Marianne Schönberger-Marconi. Leipzig: Voss 1927. 59 S. (ThgFsch. 36.)

24. Karoline Jagemann, Iffland, Kirms. Neue Briefe, mitget. von *Georg Dröschner*. GoeJb. 15, 1929, S. 222/32. [Ergänzung zu den Erinnerungen der Jagemann.]

#### b) Einzelne Persönlichkeiten

*Karl Friedrich Abt (Abbt)* [1743—1783] und seine Gattin *Felicitas Abt* [geb. 1746].

1. Beiträge zur Lebensgeschichte des Schauspielers Abbt. Bremen 1784.

2. *Förster* in ADB 1, 1875, S. 24f.

3. Die letzten Ehren Abts in Bremen. Beilage zu *Ofterdinger*: Geschichte des Theaters in Biberach. WürttembVjh. 1883, S. 236—38.

4. *Hermann Tardel*: Der Tod eines Komödianten (Carl Friedrich Abbt). Bremische Theaterverhältnisse gegen Ende des 18. Jhts. Schlüssel 4, 1939, H. 2, S. 58—67.

*Die Familie Ackermann*:

*Konrad Ernst Ackermann* [1710—1771], bedeutender Prinzipal, seine Gattin *Sophie Charlotte Ackermann* [1714—1792], und seine beiden Töchter *Dorothea* [geb. 1752] und *Charlotte* [geb. 1757, jung gestorben].

1. Abschilderung der Ackermannschen Schauspieler, in einem Schreiben an einen Freund in Berlin. Frankfurt u. Leipzig 1755.

2. *Karl Theophil Döbbelin*: Gedanken über die Verunglimpfungen in der Abschilderung der Ackermannschen Schauspieler, verfaßt von Herrn W. in H. ... o. O. 1756. 38 S.

3. Vergleichung der Ackermann- und Kochischen Schauspielergesellschaften nebst einigen Zusätzen, worin ... diejenigen Stücke angezeigt werden, die vom 29. März bis 23. May 1769 von der Kochischen Gesellschaft aufgeführt sind; begleitet von einer Abhandlung über solche Schauspiele, die die Scheinheiligkeit lächerlich machen. Hamburg u. Leipzig 1769.

4. *Albrecht Wittenberg*: Schreiben an Mademoiselle Ackermann die Ältere über eine Beurtheilung der Ackermannschen Schaubühne im 18. Stücke der Deutschen Bibliothek d. schönen Wissenschaften. Hamburg 1770. 16 S.

5. ders.: Briefe über die Ackermannsche und Hamonsche Schauspielergesellschaft zu Hamburg. Berlin u. Leipzig 1776. 88 S.

6. *Otto Müller*: Charlotte Ackermann. Hamburger Theaterroman aus dem vorigen Jahrhundert. Stuttgart: Kröner 1873. 240, 232 S. (O. Müller: Ausgew. Schriften Bd 1. 2. = Dtsche Bibliothek Bd 3. Frankfurt 1854; Belletrist. Hausbibl. Bd 4. Frankfurt 1857.)

7. *Förster* in ADB 1, 1875, S. 37f.

8. *Gustav Kohfeldt*: Die Ackermannsche Schauspielergesellschaft in Hannover im Jahre 1768. Euph. 21, 1914, S. 147—156.



*Toni Adamberger* [1790—1867].

1. In: *A. Ritter von Arneth* [Sohn der Adamberger]: *Aus meinem Leben*. (2 Bde. Stuttgart: Cotta 1891/2), Bd 1, S. 12—49 u. weiter passim.
2. *Hoffinger* in ADB 1, 1875, S. 554 (unter Antonie von Arneth).

*Johann Friedrich Ernst Albrecht* [1752—1814] und seine Gattin *Sophie Albrecht* [1757—1841].

1. *Karl Goedeke* und *Förster* in ADB 1, 1875, S. 321 f.
2. *Elisabeth Mentzel* in Voss. Ztg 1894, Beil. Nr 11—13.
3. *K. Neumann-Strela* in Voss. Ztg 1907, Nr 49. (s. auch Goed. Bd V, S. 409 u. 501.)

*Heinrich Anschütz* [1785—1865].

1. *Galerie scenischer Künstler*. Bild 10: *Heinrich Anschütz*. *Hormayrs Archiv f. Gesch., Statistik, Lit. u. Kunst* Jg. 15, 1824, Nr 127, S. 685/91; Nr 148, S. 797/804, Nr 149/50, S. 806/11. Mit Bild.
2. *Heinrich Anschütz*. *Erinnerungen aus dessen Leben und Wirken*. Nach eigenhänd. Aufzeichnungen u. mündl. Mitteilungen. Wien: Klemm 1866. XII, 418 S. [Hrsgbr. nicht genannt]. — Neuausg. Reclam U-B. Nr 4108—10. 343 S.
3. *Heinrich Laube*: *Heinrich Anschütz*. *Österr. Revue* 1866, H. 2, S. 107 bis 115. Neudr. in: *Laube, Theaterkritiken u. dramaturg. Aufsätze* Bd 2, hrsg. v. *A. v. Weilen*. 1906. S. 358—370. (SchrGesThg. 8.)
4. *Förster* in ADB 1, 1875, S. 476 f.
5. *Joseph Lewinsky*: *Heinrich Anschütz* (1821/65). Ein Künstlerbild aus vergangener Zeit. In: *Franz Josef I. u. seine Zeit*, hrsg. v. *J. Schnitzer*. Bd 2, S. 269/73. Wien: Lechner 1898. gr.-2°.
6. *Emilie Koberwein* [Enkelin von Anschütz]: *Erinnerungen eines alten Hofburgtheaterkindes*. (Privatdr.) 1909.
7. *H. Wantoch*: *Heinrich Anschütz*. In: *Der neue Weg* Jg. 39, 1910, Nr 33, S. 419/24.
8. Ein ungedruckter Brief von H. Anschütz (1827). *Wiener Alm.* 1915, S. 152. [Über Holbein: Der Prinz u. sein Sänger.]

*Joseph Marius Babo* [1756—1822].

- L. Pfeuffer*: *J. M. B. als Leiter des Münchener Nationaltheaters 1799—1810*. T. 1, 1913; T. 2, 1922 (Diss. Masch.-Schr.) — s. auch Goed. Bd V, S. 262, Nr 4.

*Karoline Bauer* [1809—77].

1. *K. B.*: *Aus meinem Bühnenleben. Erinnerungen*. Hrsg. von *Arnold Wellmer*. Mit Bildnis. Berlin: v. Decker 1871. XVI, 475 S. (Erschien zuerst in *Über Land und Meer* 1869.) — 2. reichvermehrte Aufl. 2 Bde 1876—77. XVI, 323; XII, 387 S. — Englische Übers.: *Posthumous memoirs*. 2 Vols. London 1884.
2. *K. B.*: *Komödiantenfahrten. Erinnerungen und Studien*. Hrsg. von *A. Wellmer*. Mit Portrait nach Krügers Original von 1827. Berlin: v. Decker 1875. XLIII, 424 S.

Zu diesen beiden Erinnerungswerken veröffentlichte Wellmer Berichtigungen in Voss. Ztg 1877, Beil. Nr 47, und 1879, Beil. Nr 33 (u. d. T.: Claremont-House).

3. *Arnold Wellmer*: Aus dem Leben einer Verstorbenen. 4 Bde. Berlin: Gerschel 1878—80. (Bd 1: Karoline Bauer in ihren Briefen. 1878. VIII, 356 S. Bd 2—4: Verschollene Herzensgeschichten. Nachgelassene Memoiren von C. B. Bearb. von A. Wellmer. 1880. VII, 416; VII, 355; IV, 592 S.) — Anfänglich im Berliner Fremdenblatt seit Ende 1878 veröffentlicht. Der Druck wurde auf den Protest von Dr. Ernst von Stockmar, Privatsekretär der späteren Kaiserin Friedrich, wegen der darin enthaltenen Indiskretionen über die Ehe von Stockmars Eltern unterbrochen (s. Voss. Ztg 1886, Beil. Nr 23: E. v. Stockmar).

4. *Ludwig Brunier*: Caroline Bauer. Ein Lebensbild aus ihren Briefen. Bremen (Norden): Fischer 1879. XI, 189 S.

5. *Eugen Isolani*: K. B. in Hamburg. Hamb. Nachr. 1907, Nr 219 (27. Mai).

6. *A. Lier* in ADB 55, 1910, S. 667/72.

*Heinrich Beck* [1760—1803].

1. *Förster* in ADB 2, 1875, S. 213.

2. *Heinrich Beck*: Meine Bemerkungen über die Kunst, die Welt und mich. Hrsg. von *Elsner* und *Knudsen*. Berlin 1930. 11 S. (Privatdr.)

3. *Gisbert von Vincke*: Drei Mannheimer Schauspieler. 1893. (darin: Beck). s. im vorhergehenden S. 92 Nr 6.

4. *Hans Knudsen*: Heinrich Beck, ein Schauspieler aus der Blütezeit des Mannheimer Theaters im 18. Jahrhundert. M. 4 Taf. Leipzig u. Hamburg: Voss 1912. X, 138 S. — dazu: *Hans Devrient* in ZdtPhil. 46, 1914, S. 135—38. s. auch Goed. Bd V, S. 290f.

*Christiane Becker geb. Neumann* [Goethes Euphrosyne, 1778—97].

s. Goed. IV<sup>a</sup>, 1, S. 478; 3, S. 47. — *Förster* in ADB 2, 1875, S. 221.

*Karl Johann Franz Joseph Becker* [1794—1848].

1. *Wilhelm Franck*: Karl Becker, großherzoglich hessischer Hofschauspieler. Darmstadt 1884. [Arnold, Bibliogr. S. 25.]

2. *Eisenberg* S. 72.

*Friedrich Beckmann* [1803—1866].

1. *Julius Findeisen*: Friedrich Beckmanns Lebensbild. Allen Freunden des Verblichenen gewidmet. Wien: v. Waldheim 1866. 36 S. m. Portrait.

2. *Förster* in ADB 2, 1875, S. 237f.

3. *J. Kühn*: F. Beckmann und sein Abschied von Berlin. DtBühne 2, 1910, S. 288—293.

4. *Friedr. Kaiser* in Alt-Wiener Theater, hrsg. von Paul Wertheimer [1920], S. 128—174. (1866.)

*Johann David Beil* [1754—1794].

1. *Förster* in ADB 2, 1875, S. 292.

2. *Erich Witzig*: Johann David Beil, der Mannheimer Schauspieler. Aus dem Nachl. hrsg. von *Hans Knudsen*. M. 3 Bildern. Berlin: Ebering 1927. 114 S. (GermStud. 47.) (s. auch Bd V, S. 289.)

*Josef Bellomo* [Pseud. für Josef Edler von Zambiasi, 1754—1833].

1. *Förster* in ADB 2, 1875, S. 313.

2. *R. Baravalle* in Bll. f. Heimatkde, hrsg. vom Histor. Ver. f. Steiermark Bd 4, 1926, S. 65—71. — Hierzu *M. Enzinger* in ZdtPhil. Bd 57, 1932, S. 194f.

3. *Wilhelm Stieda*: Josef Bellomo. Thür.-Sächs. Zs. f. Gesch. u. Kunst 18, 1929, S. 161—192.

*Johann Baptist Bergopzoomer* (Bergobzoom) [1742—1804].

s. Goed. Bd V, S. 311, Nr 13.

*Heinrich Levin* [fälschlich *Eduard*] *Bethmann* [1774—1857], zweiter Gatte der Friederike Bethmann-Unzelmann.

s. Goed. Bd XI, Autoren (Mittelrhein u. Hessen).

*Friederike Bethmann-Unzelmann* [1760 (?)—1815].

1. *Hermann Kienzl*: Ein Brief der Friederike Bethmann-Unzelmann an Kotzebue. Aus K.'s ungedr. Handschr.-Nachlaß. Beitr. z. Lit.- u. Theatergesch. (Festschr. f. L. Geiger) 1918. S. 224—236.

2. *Förster* in ADB 2, 1875, S. 573.

3. *Eugen Isolani*: Friederike Bethmann-Unzelmann (1768—1815). DtBühne 7, 1915, S. 372—375.

4. *Irmgard Laskus*: Friederike Bethmann-Unzelmann. Versuch einer Rekonstruktion ihrer Schauspielkunst auf Grund ihrer Hauptrollen. M. 10 Taf. Leipzig: Voss 1927. 101 S. (ThgFsch. 37.) s. auch Goed. Bd IV, 2, S. 481, Nr 89c u. öfter, s. Reg. in IV, 4.

*Gottlob Benedict Bierey* [1772—1840].

Nekrolog in Wolffs Alm. f. Freunde d. Schauspielkunst a. d. Jahr 1840. Berlin 1841. S. 83—87.

*Charlotte Birch-Pfeiffer* [1800—1868].

1. *Heinrich Laube*: Charlotte Birch-Pfeiffer. Wiener Freie Presse 1868, Nr 1443. Neudr. in: Theaterkritiken und dramaturgische Aufsätze von Heinrich Laube Bd 2, 1906, S. 357—384. (SchrGesThg. 8.)

2. *Förster* in ADB 2, 1875, S. 654—656.

3. *Helene von Hülsen* in: Drei Lebensepisoden. Berlin: Eckstein 1892. S. 41—88. (Ein Dichterheim 1864.)

4. *Else Hes*: Charlotte Birch-Pfeiffer als Dramatikerin. Ein Beitrag zur Theatergeschichte des 19. Jahrhunderts. Stuttgart: Metzler 1914. VII, 227 S. (Teildruck als Diss. Breslau 1913.)

5. Charlotte Birch-Pfeiffer und Heinrich Laube im Briefwechsel. Hrsg. von *Alexander von Weilen*. Berlin 1917. X, 192 S. (SchrGesThg. 27.)

6. *Alexander von Weilen*: Karl Gutzkow und Charlotte Birch-Pfeiffer. Eine Abrechnung. Beitr. z. Lit.- u. Theatergesch. (Festschr. f. Geiger). Berlin 1918. S. 311—323.

7. -ss- [d. i. *Karl Glossy*]: Charlotte Birch-Pfeiffer. Österr. Rdsch. 56, 1918, S. 191f.

8. *Roland Ziersch*: Charlotte Birch-Pfeiffer als Darstellerin. Diss. München 1930. 63 S.

Charlotte Birch-Pfeiffer als Dramatikerin s. Goed. N.F.

*Karl Ludwig Blum* [1786—1844].

s. Goed. Bd XI, Autoren (Berlin und Nordostdeutschland).

*Johann Heinrich Böhm* [um 1740—1792] und seine Frau *Marianne Böhm* [geb. 1750].

*Hans Georg Fellmann*: Die Böhmsche Theatertruppe und ihre Zeit. Ein Beitrag zur deutschen Theatergeschichte des 18. Jhs. Leipzig: Voss 1928. XII, 86 S. (ThgFsch. 38.)

*Johann Christian Brandes* [1735—1799].

1. *Meine Lebensgeschichte*. Bd 1—3. Berlin 1799—1800. — Neue Ausg. 1802—06. — Neu hrsg. von *Willibald Franke*. München: Georg Müller 1923. M. 12 Bildbeilagen. XV, 505 S., und von *Paul Alfred Merbach*. Leipzig 1924. 334 S.

2. *Förster* in ADB 3, 1876, S. 243f.

3. *M. Wittig*: Johann Christian Brandes. Ein Beitrag zur Geschichte der Literatur und des Theaters im 18. Jahrhundert. Progr. Schneeberg 1899. 34 S.

4. *Johann Klopffleisch*: Joh. Chr. Brandes, ein Angehöriger der deutschen Bühne zur Zeit Lessings. Diss. Heidelberg 1906. 100 S.

5. Des Johann Christian Brandes Jugendgeschichte. Pommerland 1, 1913, Nr 11 u. 12. — s. auch Goed. Bd IV, 1<sup>a</sup>, S. 145 Nr 19.

*Johann Franz Hieronymus Brockmann* [1745—1812].

1. *F. C. Weidmann*: Beiträge zu Brockmanns Biographie. Wien 1822.

2. *Lemberts Taschenbuch* auf d. J. 1823, S. 23—53 (Mit 2 Briefen von *Kurz-Bernadon* und *Iffland*).

3. *Förster* in ADB 3, 1876, S. 342/3.

*Karl Graf von Brühl* [1772—1837].

1. *Förster* in ADB 3, 1876, S. 417/19.

2. *H. von Krosigk*: K. Gr. v. B., Generalintendant der Kgl. Schauspiele, später der Museen in Berlin, und seine Eltern. Lebensbilder auf Grund der Handschriften des Archivs zu Seifersdorf bearb. Berlin: Mittler 1909. XIII, 395 S. Mit Bildnissen.

3. *Max Ewert*: Graf Karl von Brühl. ZVerGeschBerl. 55, 1938, S. 1—7.

*Therese Brunetti* [1782—1864].

1. *K. Stranz*: Therese Brunetti. Dt. Arbeit 9, 1910, S. 459—470.

2. *F. Strunz*: Th. Br. Erinnerungen an eine Vergessene. Dt. Arbeit 9, 1910, H. 8.

3. ders.: Eine Schauspielerin der Romantik [Th. Br.]. Lit. Echo 17, 1914/15, H. 14.

*Elise Bürger geb. Hahn* [G. A. Bürgers „Schwabenmädchen“, 1769—1833].

1. a) An die Frau Professor Elise Bürger nach Vorstellung der Medea. Berlin 29. Aug. 1810. Unterz.: *Johann Christian Christoph Rüdiger*, Professor in Halle und Barde auf Reisen. b) An Fräulein (!) Elise Bürger als Medea. Berlin 29. Aug. 1810. Von *Christoph Bias MacKonely*.

In: *Geiger*, Berliner Gedichte. = Berl. Neudr. 2, Bd 3, 1890. S. 195 f.

2. *Karl Schiefer*: E. B. Ein Beifrag zur deutschen Literatur- und Theatergeschichte. Diss. Frankfurt 1921. (Masch.-Schr.) — (s. auch Goed. Bd IV<sup>a</sup>, 1, S. 991, Bd V, S. 380, Nr 15.)

*Carl Carl* [Pseudonym für *Karl Bernbrunn*, 1787—1854].

1. *Franz Gämmerler*: Theaterdirektor Carl, sein Leben und Wirken. Wien: Wallishauser 1854. 74 S.

Goedekes Grundriß. XI.

7

2. *Friedrich Kaiser*: Theaterdirektor Carl. Sein Leben und Wirken in München und Wien, mit einer entwickelten Schilderung seines Charakters und seiner Stellung zur Volksbühne. Wien: Sallmeyer & Co. 1854. VII, 101 S.

3. *Förster* in ADB 2, 1875, S. 410f. (s. auch Goed. Bd XI, Autoren.)

*Joseph Anton Christ* [1744—1824].

1. *Kürschner* in ADB 4, 1876, S. 143f. (daselbst auch ältere Lit.)

2. Schauspielerleben im 18. Jahrhundert. Erinnerungen von Jos. Anton Christ. Zum erstenmal veröff. von *Rudolf Schirmer*. Ebenhausen b. München: Langewiesche-Brandt 1912. 330 S. (Schicksal u. Abenteuer 6.)

*Karl Ludwig Costenoble* [1769—1837].

1. *Carl Ludwig Costenobles* Tagebücher. Hrsg. von *August Lewald* in: Allg. Theaterrevue 1837, S. 3—154 (unvollständig). Vollständige Ausg.: Costenobles Tagebücher von seiner Jugend bis zur Übersiedlung nach Wien (1818). Auf Grundlage der Originalhandschrift mit Einl. u. Anm. hrsg. von *Alexander von Weilen*. Bd 1. 2. Berlin 1912. XVI, 272, 265 S. (SchrGesThg. 18. 19.)

2. *Kürschner* in ADB 4, 1876, S. 514f.

3. *Costenoble*: Aus dem Burgtheater. Tagebuchblätter. M. e. Portrait Costenobles. Bd 1. 2. [Hrsgbr.: *Karl Glossy*.] Wien: Konegen 1889. VIII, 347, 376 S.

4. *Karl Ludwig Costenoble*: Sophie Schröder und Wilhelm Kunst. Blätter aus dem Tagebuche von K. L. C. Erstmalig in Druck gegeben f. d. Ges. f. Theatergesch. zum 27. April 1913. (Hrsgbr.: *Heinrich Stümcke*.) Berlin: Ges. f. Theatergesch. 1913. 8 S.

5. Aus Costenobles Memoiren. Blätter aus der Hamburger Theatergeschichte. Hrsg. von *Friedrich Stern*. Hamb. Corresp. 1890, Nr 337 und passim bis 422.

s. auch Goed. Bd XI bei den Autoren (Oesterreich).

*Auguste Crelinger* [geb. Düring, verehel. Stich, sp. Cr. 1795—1865].

1. *Ludwig Halirsch* in: Dramaturgische Skizzen 1829. Bd 1, S. 107—158.

2. *Heinrich Laube* in: Wiener Abendpost 1865, Nr 106 vom 9. Mai; neugedr. in: Theaterkritiken u. dramaturg. Aufsätze, hrsg. v. A. v. Weilen Bd 2, 1906, S. 346—49.

3. *Josef Kürschner* in ADB 4, 1876, S. 584—586. (Ebd. 36, S. 163: ihr Gatte Wilhelm Stich.)

4. *Hans Landsberg* in: Masken 8, 1913, S. 313—317. (ders. auch in Landsberg-Rundts Theaterkal. 1913, S. 117—125.)

*Wolfgang Heribert Frh. von Dalberg* [1750—1806].

1. *Mähly* in ADB. 4, 1876, S. 708f. (daselbst auch ältere Lit.)

2. *J. H. Meyer*: Die bühnenschriftstellerische Tätigkeit des Frh. Wolfgang Heribert von Dalberg. Diss. Heidelberg 1904. 76 S.

3. *F. Alafberg*: W. H. v. D. als Bühnenleiter und als Dramatiker. Berlin: Ebering 1907. IV, 157 S. (BerlBtrgrPhil. 32.)

4. *Alfred Overmann*: Dalberg. Mitteldeutsche Lebensbilder. Magdeburg: Holtermann. Bd 3, 1928, S. 157—194. — s. auch Goed. Bd V, S. 267, Nr 3.



*Die Devrients.*

1. Ludwig D., seine Neffen Emil und Karl, und Friedrich, der Sohn des letzteren und der Wilhelmine Schröder-Devrient. *Mähly* in ADB 5, 1877, S. 94—100; Eduard und Otto D.: ebd. 47, S. 669f.; Emilie Höffert geb. D.: ebd. 12, S. 568.

2. Ludwig, Karl, Wilhelmine Schröder-D., Philipp Eduard, Emil u. Dorothea D. in Allg. Theater-Lexikon (Blum) Bd 3, 1840, S. 1—15.

3. *Heinrich Laube*: Die Devrients. NFrPr. v. 1. IX. 1872, Nr 2881. (Neudr. in Laube: Theaterkritiken u. dramaturg. Aufs. hrsg. v. A. v. Weilen Bd 2, S. 410—417. <SchrGesThg. 8.>)

4. Das Devrientsche Künstlergeschlecht. Erinnerungsblatt 1884. Photogr. Bildnisse von 7 Schauspielern.

5. *Heinrich Hubert Houben*: Die Künstlerfamilie Devrient. MittGeschBln 1906, S. 144—48.

6. *Georg Fischer*: Kleine Blätter. 2. Aufl. Hannover: Hahn 1916. [darin S. 125—286: Familie Devrient in Hannover.]

7. *Julius Bab*: Die Devrients. Geschichte einer deutschen Theaterfamilie. Berlin: Stilke 1932. VII, 360 S., zahlr. Taf. u. 1 Stammtafel.

*Ludwig Devrient [1784—1832].*

1. *Franz Ermin*: Devrient in Wien. Seine Biographie mit dessen wohlgetroffenen Bildniß (von Daffinger), nebst einer Übersicht seiner Leistungen in Wien. Zum Andenken seiner Gastspiele daselbst. Wien: Adolph 1829. gr.-4°.

2. *Ludwig Halirsch*: Über einige Darstellungen des kgl. preuß. Schauspielers Ludwig Devrient im Jahr 1828. In: Dramaturg. Skizzen 1829, Bd 2, S. 7—44.

3. *Ludwig Rellstab*: Ludwig Devrient. ZtelegWelt 1833, Nr 200—25.

4. *Heinrich Smidt*: Ludwig Devrient, eine Denkschrift. mit D.s Bildnis. Berlin 1833. (s. Bd X, S. 396, Nr 29.)

5. Einige noch unbekannte Notizen aus dem Leben Ludwig Devrients. in *Glaßbrenners* Berliner Don Quixote Jg. 2, 1833, Nr 101.

6. *Z. Funck*: Aus dem Leben zweier Schauspieler: August Wilhelm Ifflands und Ludwig Devrients. Leipzig: Brockhaus 1838. (= Funck: Erinnerungen aus meinem Leben Bd 2; vgl. Goed. V, S. 265 r.)

7. *Ludwig Rellstab*: (Ludwig Devrient als Franz Moor). In: Blumen- und Aehrenlese Th. 2. Leipzig: Brockhaus 1856. Auszug daraus in *Rullmann*: Die Bearbeitungen, Fortsetzungen und Nachahmungen von Schillers Räubern 1782—1802, Anhang S. 137—148. Berlin 1910.

8. *Hermann Ulrici*: Ludwig Devrient als König Lear. JbShakespGes. 2, 1867, S. 292—297.

9. *Carl Gerold*: Ludwig Devrient. Lebensskizze. Mit Portr. Nebst Briefen von u. an L. D., sowie dem Verzeichnis aller von ihm gespielten Rollen. Berlin [1869]. 26 S. 2°. (= Namhafte Berliner, Taf. 3. hrsg. v. Ver. f. d. Gesch. Berlins.)

10. *Arnold Wellmer*: Ein Unsterblicher der Bretter. Zu Ludwig Devrients 100. Geburtstag. Voss. Ztg Beil. 1884, Nr 51 u. 1885, Nr 3. (s. auch 1885, Nr 18 u. 23.)

11. *Paul Schlenther*: Ludwig Devrient. Münch. Neueste Nachr. 1892, Nr 587.

12. *A. Heßler*: Die Todesanzeige Ludwig Devrients. Dt. Bühnengenossenschaft 22, 1893, S. 33.

13. *Eduard von Bamberg*: Aus Ludwig Devrients Jugendzeit. Allg. Ztg. Beil. 1897, Nr 158—60.

14. *A. Dresler*: Luise. Eine Episode aus dem Leben Ludwig Devrients. BuW. 1, 1899, S. 936—40, 975—84.

15. *Paul Landau*: Der Schauspieler der Romantik. Ludwig Devrient-Rollen. in: Der neue Weg 39, 1910, Nr 44, S. 547—553. (daselbst weitere Literatur über Einzelheiten.)

16. Ludwig Devrient in Breslau. (Mitgeteilt von *Ernst Erler*.) Landsberg-Rundts Theaterkalender auf d. J. 1911, S. 204—206.

17. *Hans Landsberg*: Ludwig Devrient. Landsberg u. Rundts Theaterkalender 1913, S. 102—116.

18. Briefe an und von Ludwig Devrient (Iffland, Hardenberg, Esperstedt, Brühl, 1814—25). Landsberg u. Rundts Theaterkalender 1913, S. 229—233.

19. *Georg Kruse*: Ludwig Devrient. Sein Leben u. seine Bedeutung für die deutsche Schauspielkunst. Diss. München 1924. (Masch.-Schr.) 137 S. 4°. (Ausz. 1 Bl. gedr.)

20. *Georg Altmann*: Ludwig Devrient. Leben und Werk eines Künstlers. M. 8 Taf. Berlin: Ullstein 1926. 275 S. (Deutsche Lebensbilder.)

21. *Dichtung um Devrient*: 1.) *Heinrich Smidt*: Devrient-Novellen. Berlin: Duncker 1852. 2. Aufl. 1857. 3. Aufl. 1882. Ferner in Hendels Bibl. Nr 1116/9, 1898. (Goed. Bd X, S. 401, Nr 102.) [Darin: Analyse seiner Rollen.] Neubearbeitung u. d. T.: Der große Devrient. Ein deutsches Schauspielerleben. Neu bearb. u. m. 2 Schlußkapiteln vers. von *Alfr. Rich. Meyer*. Berlin: Kranich-Verlag [1942]. 322 S. — 2.) *Wilhelm Kläger*: Ludwig Devrient oder die Macht des Genies. Charakter-Lustspiel in 1 Akt. Berlin: Kühling 1869. (A. Kühlings Album für Liebhaber Bühnen Nr 11.) — 3.) *Robert Springer*: Devrient und Hoffmann, oder Schauspieler und Serapionsbrüder. Künstlerroman und romantisches Zeitbild. Bd 1—3. Berlin: Janke 1873. — 4.) *Reinhold Ortmann*: Die Unterrichtsstunde Ludwig Devrients. Dramat. Scene f. 2 Herren. Berlin: Kruse 1884. (in Görners Deutschem Theater, Bdchen 48.)

*Eduard Devrient* [1801—1877, Verf. der Geschichte der Schauspielkunst].

1. *Eduard Devrient*: Briefe aus Paris. Berlin 1840. 299 S.

2. *Heinrich Laube*: E. D. NuS. Bd 5, 1873, S. 297—305. (Neudr. in: *Heinr. Laube*: Theaterkritiken und dramaturgische Aufsätze, hrsg. von *A. v. Weilen*, Bd 2, 1906, S. 417—27. SchrGesThg. 8.)

3. *Lier* in ADB 47, 1903, S. 669f.

4. *Eugen Kilian*: Heinrich Laube und Eduard Devrient. BuW. 10, 1908, S. 937—46, 979—85.

5. Eduard und Therese Devrient: Briefwechsel. Hrsg. v. *Hans Devrient*. Stuttgart: Krabbe 1909. XII, 456 S. m. 8 Vollbildern.

6. *Rudolf Karl Goldschmit*: Eduard Devrients Bühnenreform am Karlsruher Hoftheater. Leipzig: Voss 1921. VIII, 151 S. (ThgFsch. 32.)

7. Tagebuchaufzeichnungen Eduard Devrients über Darstellungen Shakespearescher Rollen. Karl Seydelmann als Shylock, Bogumil Dawison als Hamlet. Aus den Handschriften mitgeteilt von *Frida Devrient*. JbShakespGes. 68 = N. F. 9, 1932, S. 140—146.

*Emil Devrient* [1803—1872]

1. *E. Kneschke*: Emil Devrient. Biographisch-kritische Skizze zur deutschen Bühnengeschichte. Festgabe z. 1. Mai 1868, dem Tage des letzten öffentl. Auftretens Devrients. Dresden: Meinhold 1868. 40 S. m. 1 Bild.

2. *Heinrich Hubert Houben*: Emil Devrient. Sein Leben, sein Wirken, sein Nachlaß. Ein Gedenkbuch. Frankfurt a. M.: Literar. Anstalt 1903. XI, 493 S., 11 Taf.

*Therese Devrient.*

*Therese Devrient*: Jugenderinnerungen. Stuttgart: Krabbe 1905. M. 20 Bildern. VI, 438 S. m. 12 Text- u. 8 Vollbildern. — 3. Aufl. 1908.

*Otto Devrient* (Sohn von Eduard D.) [1838—1894].

1. *H. A. Lier* in ADB 47, 1903, S. 670f.

2. *Arthur Rathje*: Otto Devrients Stellung in der Theatergeschichte. Diss. Kiel 1923. — Ausz. u. d. T.: Otto Devrients Reformprogramm für das Königl. Schauspielhaus zu Berlin. in: *MittwissGesKiel*, Jg. 3, 1923, Nr 2 (4 ungez. S.).

*Karl Theophil Döbbelin* (Döbelin) [1727—1793].

1. *Kürschner* in ADB 5, 1877, S. 285—87. Dasselbst auch seine Tochter Caroline Maximiliane (1758—1828), und seine weniger bedeutenden Söhne u. Enkel.

2. *Hans Landsberg*: Carl Theophilus Döbbelin. Landsberg-Rundts Theaterkalender auf d. Jahr 1911, S. 57—74.

*Theodor Döring* [1803—1878].

1. *C. Wexel*: Th. D. als Mensch und Künstler. Blätter der Erinnerung Berlin 1878. 105 S.

2. *H. A. Lier* in ADB 48, 1904, S. 29/31.

3. *Paul Lindau* in Landsberg u. Rundts Theaterkalender 1910, S. 48—52.

*Konrad Ekhof* [1720—1778].

s. Goed. Bd IV<sup>3</sup>, 1, S. 655. Dazu ergänzend:

1. *Joseph Kürschner*: Conrad Ekhofs Leben und Wirken. Eine biographische Skizze. Wien: Hartleben 1872. 67 S. m. 1 Taf.

2. ders. in ADB 5, 1877, S. 785—789.

2a. *Hans Landsberg*: Conrad Ekhof. *NatZtg* 1900, Beil. Nr 2.

3. Ungedruckte Briefe Conrad Ekhofs. Aus der Handschrift veröffentl. u. erl. von *Ludwig Geiger*. BuW. 7, 2, 1905, S. 657—664. (2 Briefe an Frau Winkelmann 1777, 2 an Eisendecker, Ifflands Schwager, 1777, 1 an Philipp Iffland, I.'s Bruder, 1777.)

4. *F. Rapp*: Conrad Ekhof und Anna Amalia von Weimar. Ungedr. Briefe. BuW. 15, 2, 1913, S. 1—18, 50—61.

5. *Rudolf Ehwald*: Ekhofs literarischer Nachlaß. *MittGothGesch.* Jg. 1915/16, S. 50—66.

*Friederike Ellmenreich* [1775—1845].

s. Bd. XI, unter den Autoren (Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg).

**Ferdinand Esslair** [1772—1840].

1. *Helmine von Chezy*: Esslair in Wien. Wien: Wallishäuser 1824.
  2. *Karl Ferdinand Dräxler* (pseud.: *Manfred*): Esslair in Prag. Eine kritische Beleuchtung seiner Gastdarstellungen auf der Böhmischen ständigen Bühne im April 1826, nebst einem Anhang, des Künstlers Lebensumstände enthaltend. Prag: Enders 1826.
  3. *Ludwig Tieck*: Esslair in Dresden. Brief an einen Freund zu B. Dramaturg. Blätter 1, 1826, S. 86—109.
  4. *Ludwig Halirsch*: Über einige Darstellungen des Kgl. Bayrischen Schauspielers Esslair. Dramaturg. Skizzen 2, 1829, S. 121—150.
  5. Nekrolog in Wolffs Alm. f. Freunde d. Schauspielkunst a. d. J. 1840. Berlin 1841. S. 74a—74k.
  6. Esslairs Gedächtnisfeier. Epilog von *Eduard von Schenk*. Dargest. auf d. Kgl. Hoftheater zu München am 26. März 1841. in: Wolffs Alm. f. Freunde der Schauspielkunst a. d. J. 1841, S. 67—77.
  7. *Kürschner* in ADB 6, 1877, S. 384—386.
- Madame Fiala* [Mitglied der Grossmannschen Truppe, bis 1800 nachweisbar, Lebensdaten nicht festzustellen].
- Elisabeth Mentzel* in Dt. Thalia Bd 1, 1902, S. 1—35.

**Karl Albrecht Fichtner** [1805—1873].

1. *Georg Fürst C(zartoryski)*: K. F. Eine Skizze seines Lebens und künstlerischen Wirkens. Wien 1875.
  2. *Kürschner* in ADB 6, 1877, S. 773f.
- Johann Friedrich Ferdinand Fleck** [1757—1801].

1. *Friedrich Heinrich Bothe*: Gedicht auf den Schauspieler Fleck. Voss. Ztg 9. Jan. 1802.
2. *Kürschner* in ADB 7, 1878, S. 108—11.
3. *Edgar Gross*: Johann Friedrich Ferdinand Fleck. Ein Beitrag zur Entwicklungsgesch. d. deutschen Theaters. M. 5 Taf. Berlin 1914. 207 S. (Schr-GesThg. 22.)

**Johanna Franul von Weissenthurn, geb. Grünberg** [1733—1847].

- s. Bd XI, unter den Autoren (Österreich).

**Johann Friedel** [1755—1789].

- E. v. Komorzynski* in ADB 48, 1904, S. 773—775. s. Goed. IV<sup>a</sup>, 1, S. 606; V, S. 324.

**Karl Ludwig Gaede**.

Kurz geschilderte Erlebnisse meiner theatralischen Laufbahn zu meinem 50jährigen Wirken auf den Brettern, die die Welt bedeuten. Pesth: Leitner 1868.

**Eduard Genast** [1798—1866].

1. *E. G.*: Aus dem Tagebuch eines alten Schauspielers. 4 Tle in 2 Bdn. Leipzig: Günther 1862—66. XV, 617; XII, 612 S. — Auswahl daraus u. d. T.: Aus Weimars klassischer und nachklassischer Zeit. Hrsg. von *Robert Kohlrausch*. Stuttgart [1904]. 374 S. m. 2 Portraits (Eduard G. u. s. Vater Anton G.).
2. *Fürstenau* in ADB 8, 1878, S. 560f. (Dort auch sein Vater *Anton G.* u. seine Frau *Caroline Christine geb. Böhler*.) — s. auch Goed. Bd XI unter den Autoren (Sachsen).

**Johann Georg Gern** [1757—1830, Opernsänger] u. sein Sohn **Albert Leopold Gern** [1789—1869].

1. *Kürschner* in ADB 9, 1879, S. 33—35.

2. *F. Katt*: Zwei Gern, Vater und Sohn. Ein Blatt aus der Berliner Theatergeschichte. Bär 16, 1890, S. 200/1.

**Ludwig Heinrich Christian Geyer** [Richard Wagners Stiefvater, 1779—1821].  
s. Bd XI, unter den Autoren (Sachsen).

**Johann Jakob Graff** [1768—1848].

1. *Kürschner* in ADB 9, 1879, S. 569f.

2. *W. C. R. Hicks*: A Weimar actor under Goethe and Schiller. Publ. of the English Goethe Society. N. S. 11, 1935, S. 60—85.

**Gustav Friedrich Grossmann** [1744—96].

s. Bd IV<sup>a</sup>, 1, S. 664, Nr. 30. Dazu ergänzend: *J. Wolter*: G. F. Gr. Ein Beitrag z. deutschen Literatur- und Theatergeschichte. Diss. Bonn 1901. 83, C S. — Dazu: *E. Mentzel* in ArchThg. 2, 1905, S. 261—264.

**Carl Günther** [1786—1840].

Nekrolog in Wolffs Alm. f. Freunde d. Schauspielkunst a. d. Jahr 1840. Berlin 1841. S. 75—79.

**August Haake** [1793—1864].

1. Theater-Memoiren. Mittheilungen aus A. H.'s Künstlerleben von ihm selbst geschildert, nebst Nachrichten über das deutsche Theater und seine berühmtesten Schauspieler älterer Zeit. Mainz: Kunze 1866. X, 265 S.

2. *Kürschner* in ADB 10, 1879, S. 257/9.

**Friedrich Gustav Hagemann** [1760—ca. 1830].

*Kürschner* in ADB 10, 1879, S. 327/8. (s. auch Bd V, S. 288, 10.)

**Charlotte von Hagn** [1809—1891].

1. Drei Briefe der Charlotte von Hagn, 1838—43. Aus der Handschrift veröffentl. u. erl. (Privatdr. f. d. Ges. f. Theatergesch.) Berlin 1909. 8 S.

2. Charlotte von Hagns Spielgeldkalender 1841—46. Erl. von *Wolfgang Quincke*. NArchThg. Bd 1, 1929, S. 111—166.

3. *H. A. Lier* in ADB 49, 1904, S. 776f.

4. (*Ehrenberg*): Ein Gastspiel Charlotte von Hagns am Posener Stadttheater (1838). MittGeschBln Jg. 31, 1924, S. 56—60.

5. *Bernhard Höft*: Charlotte von Hagn. Familiengeschichte und Jugendzeit. M. 27 Abb. u. 2 Facs. Berlin: Mittler 1926. VIII, 148 S.

**Karl Friedrich Graf von Hahn-Neuhaus** (der „Theatergraf“) [1782—1857].

1. *Friedrich Adolf Meyer*: Charakterzüge aus dem Leben des Grafen Karl Hahn-Neuhaus. Hamburg: Gassmann 1858. 87 S.

2. *Kürschner* in ADB 10, 1879, S. 369—71.

3. *Paul Weiglin*: Der Theatergraf und seine Tochter [die Schriftstellerin Ida Gräfin Hahn-Hahn]. VelhKlMh. 40, 2, 1925, S. 673—77.

4. *Otto Anthes*: Der Theatergraf. Trese 3, 1921, H. 1, S. 11—17. [Erzählung.]



*Amalie Haizinger* [1800—1884].

1. Erinnerungsblätter aus dem Leben und Künstlerwirken der Frau Amalie Haizinger geb. Morstadt. Carlsruhe u. Baden 1836. m. vielen Vignetten u. color. Titelvign.

2. *Wurzbach*, Biograph. Lexikon Bd 7, 1861, S. 222—226.

3. *H. A. Lier* in ADB 51, 1906, S. 742—745.

4. *Helene Bettelheim-Gabillon*: Amalie Haizinger — Gräfin Luise Schönfeld-Neumann [Tochter der Haizinger]. Biographische Blätter. Wien: Konegen 1906. 203 S. m. 3 Bildn. u. 1 Facs.

*A. Hasenhut* [1766—1841].

*E. v. Komorzynski* in ADB 50, 1905, S. 51f.

*Cäsar Max Heigel* [1783 (?)—nach 1847].

*K. Th. Heigel* in ADB 11, 1880, S. 309 (dort auch seine Eltern Franz u. Karoline u. seine Brüder Karl u. August).

s. auch Goed. Bd XI, unter den Autoren (Bayern).

*Henriette Hendel-Schütz* [1772—1849].

1. Blumenlese aus dem Stammbuche der deutschen mimischen Künstlerin Frauen Henriette Hendel-Schütz geb. Schüler. [von *Friedrich Karl Justus Schütz*, Gatten der H-Sch.]. Leipzig u. Altenburg 1815. XXXIII, 256 S.

1a. *Jens Baygesen*: Zwei Gedichte an Henriette Hendel-Schütz. 1815, s. Bd VI, S. 264, Nr 15.

2. *Peroux-Ritter*: Pantomimische Darstellungen von Henriette Hendel. 26 Kupfertaf. 2° mit Text von *Vogt*. (o. J.)

3. Erinnerungen an Henriette Hendel-Schütz, nach ihren hinterlassenen Aufzeichnungen und Mitteilungen von Zeitgenossen herausgeg. Darmstadt: Zernin 1870. V, 83 S.

4. *Kürschner* in ADB 11, 1880, S. 734—736.

5. *H. Holstein*: Aus dem Stammbuche der Henriette Hendel-Schütz. Magdeb. Ztg 1891, Nr 11—13.

6. *Julius Bab*: Heinrich von Kleist und die Hendel-Schütz. Gegenwart Bd 83, 1913, S. 151—154. (Schilderung Peguilhens über das Zusammentreffen der beiden; nach Biedermann: Kleists Gespräche.)

7. *F. W. Selbach*: Henriette Hendel-Schütz und das Köslin der Biedermeierzeit. Unser Pommerland 1931, S. 461ff.

8. Briefe von Th. Hell an Henriette Hendel-Schütz. s. Goed. Bd IX, S. 284, Nr 30, 2.

Ihr Gatte Professor *Friedrich Karl Julius Schütz* [1779—1884].

*Ludwig Fränkel* in ADB 33, 1891, S. 117—120.

*Sophie Friederike Hensel geb. Sparmann* [1738—1789] und ihr erster Gatte *Johann Gottlieb Hensel* [1728—1787].

*Kürschner* in ADB 11, 1880, S. 787/9.

*Franz Ignaz von Holbein* [1779—1855].

1. *Kürschner* in ADB 12, 1880, S. 725—727 (daselbst auch ältere Literatur).

2. *G. Gugitz*: Ein Abenteurer als Burgtheaterdirektor. Dt. Ztg (Wien) 1905, Nr 12143.

3. *Hans Holbein*: Franz von Holbeins Anfänge. Aus e. ungedr. Selbstbiogr. Beitr. z. Lit.- u. Theatergesch. (Festschr. f. Geiger). Berlin 1918. S. 243 bis 257.

4. *Horst Kaestner*: Franz von Holbein, Bühnenleiter und Dramatiker. Diss. Bonn 1924. (Masch.-Schr.) 47 S. (Ausz. in Jahrb. d. Phil. Fak. Bonn, Jg. 1, 2. Halbbd, S. 55—58.) — s. auch Goed. Bd VI, S. 464ff.

*Karl von Holtei* [1798—1880].

s. Goed. Bd IX, S. 496ff.

*Joseph Carl Huber* [1726—1760].

s. Goed. Bd V, S. 308, Nr 6.

*Karoline Jagemann (Frau von Heygendorff)* [1777—1848].

1. Die Erinnerungen der Karoline Jagemann. Nebst zahlr. unveröffentl. Dokumenten aus der Goethezeit. Hrsg. von *Eduard von Bamberg*. M. 48 Abb. Dresden 1926. 624 S.

2. *Reinhold Köhler* in ADB 13, 1881, S. 643.

s. auch Goed. IV<sup>3</sup>, 2 passim (Reg. in Abt. 4 dieses Bandes).

*Eduard Jerrmann* [1798—1859].

1. Abgedrungene Notwehr des Schauspielers *Jerrmann* gegen verläumdende und unsittliche Schmähungen, dem Publikum in der Form von Theaterkritiken übergeben, von Herrn Gosch, Redakteur der Mainzer Zeitung. Beil. z. Eos, München 1832, Nr 43.

2. *Ed. Jerrmann*: Pariser Fragmente aus meinem Theaterleben. München: Jacquet 1833.

3. *Ed. Jerrmann*: Das Wespennest oder der Cölner Carneval. Fragmente aus meinem Theaterleben. Humoristisch-satirisch geschildert. Leipzig: Wigand 1835. [dagegen:] *H. Düntzer*: O Jerum-Mann, oder der Seifenbläser. Ein ernsthafter Scherz. Köln 1836.

4. *Bernhard Rave*: Köln und E. Jerrmann. Köln 1836. [dagegen:] *E. Jerrmann*: Reue und Bekenntnisse. Ein Carnevals-Sendschreiben an den Ex-Compagnie-Chirurg des Welt- und Staatsboten und Champion des Kölner Carnevals Herrn Dr. B. Rave. Mannheim: Hoff 1836.

5. *H. A. Lier* in ADB 51, 1906, S. 745f.

*August Wilhelm Iffland* [1759—1814].

s. Goed. Bd V, S. 263—270. Dazu ergänzend:

#### a) Briefe.

1. *Ludwig Geiger*: Ifflands Briefe an seine Schwester Louise und andere Verwandte 1772—1814. Berlin 1904. XLVIII, 346 S. (SchrGesThg. 5.) [Bedeutende Briefsammlung aus Kürschners Nachlaß.] — [Fortges. u. d. T.:] Ifflands Briefe an seine Schwester, nebst Aktenstücken u. einem ungedruckten Drama (Die Wiederkunft. Gelegenheitsstück in 1 Aufz.). Berlin 1905. XIV, 286 S. m. 4 Bildn. (SchrGesThg. 6.) [Aus d. Besitz der Nachkommen von I's Schwester.]

2. *Hans Devrient*: Ein Brief A. W. Ifflands nach Weimar (1796). ArchThg. 2, 1905, S. 237/9. [an Kirms über das Nichtzustandekommen des Engagements nach Weimar.]

3. *Ludwig Geiger*: Iffland und Julius von Voß. ArchThg. 2, 1905, S. 239/43. [Brief I's an Voß über dessen Lustspiel „Künstlers Erdenwallen“.]
4. *Hans Knudsen*: Aus Briefen der Mad. Meyer an Ifflands Schwester [1788—92]. Mannh. Gesch.-Bl. 15, 1914, Nr 6.
5. ders.: Ifflands Freundschaft mit Heinrich Beck [Briefe]. ebd. Nr 9/10.
6. *Ludwig Geiger*: Unbekannte Briefe Ifflands ArchSprLit. 133 (= N. S. 33), 1915, S. 310—17. [7 Briefe 1801—14 an einen unbekannten Maler, an Göschen, Collin, Huldig, Beschort, die Bethmann-Unzelmann, Kammersänger Fischer.]
7. *Max Lederer*: Zeitgenössische Urteile über Iffland. ebd. S. 300—309.
8. *Hans Knudsen*: Briefe von A. W. Iffland. [aus der Autographensammlung der Ges. d. Musikfreunde in Wien.] Hamb. Nachr. 1916, Nr 4. (vgl. Lit. Echo 18, 1915/16, H. 11, Sp. 713f.)
9. *Werner Deetjen*: Iffland und Weimar [Briefe]. Hannov. Geschbl. 21, 1918, Nr 4.
10. Zwei unbekannte Ifflandbriefe. Mitgeteilt von *Hans Knudsen*. Kl. SchrGesThg. 7, 1925, S. 39/44. [an Theaterkonsulent Wöstenradt 1795 über Becks Verhältnis zur Jagemann; an Kirms 1796, betr. Verhandlungen über I.'s Übersiedlung nach Weimar.]

#### b) Iffland als Schauspieler und Bühnenleiter.

1. Meine theatralische Laufbahn. s. Bd V, S. 269, Nr 37. Neuausg. u. d. T.: Über meine theatralische Laufbahn. Eingel. u. hrsg. von *Eduard Scharrer-Santen*. M. e. Bildn. Leipzig [1915]. Reclam U-B. Nr 5853/4.
- 1a. *Ludwig Geiger*: Iffland. Eine Denkschrift üb. d. Berliner Theater. NuS. 151, 1915, S. 79/88.
2. (*Karl August Boettiger*): Entwicklung des Ifflandschen Spiels in 14 Darstellungen auf dem Weimarischen Hoftheater im Aprillmonath 1796. Leipzig 1798.
3. Ifflands mimische Darstellungen für Schauspieler und Zeichner. (von den Brüdern *Wilhelm, Friedrich, August* und *Moritz Henschel*.) 20 Hefte. Berlin 1808—19. 4°. — Teilweise Neuausgabe von *Heinrich Härle*: Ifflands Schauspielkunst. Ein Rekonstruktionsversuch auf Grund der etwa 500 Zeichnungen und Kupferstiche Wilhelm Henschels und seiner Brüder. Mit 238 Abb. T. 1, Erste Abt.: Bildertafeln. Berlin: (Elsner) 1925. 41 Bl. 4°. (SchrGesThg. 34.) [Leider nicht fortgesetzt.]
4. *Dr. Formey*: A. W. Iffland's Krankheitsgeschichte 1814. (s. Goed. Bd V, S. 265 o): Bespr. u. Auszug ZtelegWelt 1814, Nr 254, Sp. 2025—27.
5. Ifflands Todtenfeier; Prolog von *Dr. August Klingemann*, gehalten von Herrn Hinze, auf der Braunschweiger Bühne am 10. November 1814. ZtelegWelt 1814, Nr 230, Sp. 1833—35.
6. *Arthur Stiehler*: Das Ifflandsche Rührstück. Ein Beitrag zur Geschichte der dramatischen Technik. Hamburg: Voss 1898. IX, 157 S. (ThgFsch. 16.) — Teildruck als Diss. Heidelberg u. d. T.: Die Verwendung der Rührmotive und der Erregung der Rührung durch den Aufbau der Handlung im Ifflandschen Rührstücke. Ein Beitrag zur Gesch. d. dram. Technik. 39 S.
7. *Wilhelm Altmann*: Ifflands Rechtfertigung seiner Theaterverwaltung vom 27. Juli 1813. ArchThg. 1, 1904, S. 86—94.

8. *Edgar Alfred Regener*: Iffland. Berlin: Schuster u. Löffler 1904. 80 S. m. 7 Taf. u. 2 Facs. (Das Theater Bd 10.)

9. *Ludwig Geiger*: Zum 100. Todestage Ifflands. Voss. Ztg Beil. 1914, Nr 38.

9a. *A. Kohut*: Goethe und Iffland. MhComGes. 24, 1915, S. 88/92, 130/7.

9b. *Georg Franz*: Iffland und die linksrheinische Pfalz. Ms. d. Frankenthaler Altertumsvereins Jg. 25, 1917, S. 3/4, 7/8, 11/12.

10. *Werner Deetjen*: Iffland in seinen Beziehungen zum Mannheimer Theater. Mannh. Geschbl. 19, 1918, S. 19—28.

11. *Rudolf Krauss*: Ifflands Beziehungen zum Stuttgarter Hoftheater. Beitr. z. Lit.- u. Theatergesch. (Festschr. f. L. Geiger). Berlin: Behr 1918. S. 197—208.

11a. *Luise Meyer*: Die deutsche Familie nach den Dramen Ifflands. Diss. Köln 1924. 273 S. 4°. (Masch.-Schr.; Ausz. in Jb. d. Phil. Fak. Köln 1923/24, S. 99/101.)

12. *Walter Schmidt*: Iffland als Dramaturg in Mannheim. Diss. Heidelberg 1925. (Masch.-Schr.) 114 S. 4°.

13. *Ewald Steffen*: Iffland als Bühnensprecher. Diss. Münster 1926. (Masch.-Schr.) 83 S. 4°. (Ausz. 2 Bl. 1923.)

14. *Siegfried David*: August Wilhelm Ifflands Schauspielkunst bis zum Abschluß der Mannheimer Zeit (1796). Diss. Heidelberg 1931. (Teildr.) 64 S.

*Johann Jakob Ihlee* [1762—1827].

1. Audiatur et altera pars! Zur gerechten Würdigung der von dem Schauspieler F. Werdy verteilten Schmähschrift, betitelt „Unser Abschied“ etc., von *J. J. Ihlee*, Theaterdirektor in Frankfurt. Frankfurter Iris 1817, Nr 23—28.

2. *Elisabeth Mentzel* in ADB 50, 1905, S. 664f.

s. auch Goed. Bd V, S. 543, 13; Bd VII, S. 573, 5 (darin bes. Nr 11), und Bd XI unter den Autoren (Mittelrhein).

*Karl Ludwig Kaibel* [† 1864].

s. Goed. Bd XI unter den Autoren (Mittelrhein).

*Maria Klauer geb. de Bruyn* [1816—1840].

Nekrolog in Wolffs Alm. f. Freunde d. Schauspielkunst auf d. Jahr 1840. Berlin 1841. S. 71—74.

*August Klingemann* [1777—1831].

s. Goed. Bd VI, S. 440—442; Bd VII, S. 328; Bd XI, unter den Autoren (Nordwestdeutschland).

*Philipp Klingmann* [1762—1824].

1. *C. H. Butenop*: Biographie des k. k. Hofschauspielers Herrn Ph. K. [Wien] 1825.

2. Selbstbiograph. Skizze mit Briefen von Friedrich Ludwig Schröder. in Wolffs Alm. f. Freunde d. Schauspielkunst a. d. Jahr 1840. Berlin 1841. S. 143—176.

3. *Kürschner* in ADB 1882, S. 196.

*Simon Friedrich Koberwein* [1733 bis nach 1803].

1. *S. F. K.*: Meine Biographie. Berlin 1803.

2. *Kürschner* in ADB 16, 1882, S. 363. Dort auch sein Sohn *Joseph K.* [1774—1857] und dessen Frau *Sophie Wilhelmine Marie K. geb. Bulla* [1783—1842].

*Heinr. Gottfr. Koch* [1703—1775].

1. *Kürschner* in ADB 16, 1882, S. 380—383 (dort auch ältere Lit. über Koch u. seine Gesellschaft).

2. *Elisabeth Prick*: Heinrich Gottfried Koch und seine Schauspieler-gesellschaft bis zum Bruche mit Gottsched. Diss. Frankfurt a. M. 1925. (Masch.) s. auch bei Ackermann Nr 3.

*Christiane Henriette K. geb. Merleck* [1731—1804, H. G. Kochs zweite Frau].

*Kürschner* in ADB 16, 1882, S. 371.

*Siegfried Gotthelf Koch* (eigentlich *Eckardt*) [1754—1831].

1. *Kürschner* in ADB 16, 1882, S. 399—401. (dasselbst auch ältere Lit.)

2. *Baldamus*: Siegfried Gotthelf Eckardt gen. Koch. Eine biographische Skizze. Wien: Adolph 1828.

*Maximilian Korn* [1782—1854].

1. *Franz Karl Weidmann*: Maximilian Korn. Sein Leben und künstlerisches Wirken. Ein Beitrag zur Geschichte des k. k. Hofburgtheaters. Wien: Braumüller 1857. XIV, 88 S.

2. *Kürschner* in ADB 16, 1882, S. 706f. (Hier auch seine Frau *Wilhelmine Korn*, Tochter von G. Stephanie d. J. [1786—1843].)

*Joseph Korner* (d. i. *Nissel*) [1796—1866].

1. *Anton Bettelheim*: Aus den Denkwürdigkeiten von J. K. (= Bettelheim: Deutsche und Franzosen. Biograph. Gänge . . . Wien 1895. S. 63—83; ersch. zuerst in der Münch. Allg. Ztg Sept. 1894. Die Denkwürdigkeiten K's sind 1854 niedergeschrieben.)

2. *J. K. Ratislav*: Denkwürdigkeiten eines altösterreichischen Schauspielers (Josef Korner). *Merker* 6, III, 1915, H. 18, S. 614—619.

*Sophie Friederike Krickeberg geb. Koch* [1770—1842].

Neuer Nekrol. d. Deutschen Bd 20, S. 398—406

*Kürschner* in ADB 17, 1883, S. 160f.

*Therese Krones* [1801—1830].

1. *Carl Haffner*: Therese Krones. Genrebild mit Gesang und Tanz in 3 Akten. Musik von *A. Müller* Wien: Wallishäuser 1863. 47 S. (Wiener Theater-repertoire Lfrg 75.)

2. *J. Seyfried* in *Altwiener Theater*, hrsg. von Paul Wertheimer [1920], S. 219—228. (1864.)

3. *Kürschner* in ADB 17, 1883, S. 190f.

4. *Anny v. Newald-Grasse*: Krones-Geschichten. *Merker* 8, 1917, III, S. 525—527.

5. *Emil Aldor*: Therese Krones. Ein Beitrag zur Geschichte des Wiener Volkstheaters zur Zeit des Biedermeier. Diss. Wien 1931. (ungedr.)



*Georg Wilhelm Krüger* [1791—1841].

1. Nekrolog in Wolffs Alm. f. Freunde d. Schauspielkunst a. d. J. 1841. Berlin 1842. S. 97—105.
2. *Kürschner* in ADB 17, 1883, S. 229f.

*Karl Theodor von Küstner* [1784—1864].

1. Bericht über eine Privatvorstellung zur Geburtstagsfeier Küstners (Festspiel von *Blümner*): Abdtg 1822, Nr 287ff. (vgl. hierzu auch Küstner, Rückblick S. 99/106; 34 Jahre S. 33/38.)

1a. *Aug. Schaden* in Gel. Mchn 1834, S. 166.

2. *Alvenslebens Biograph. Taschenbuch* Jg. 2, 1837, S. 111/9 (Mit Bildnis Küstners).

3. Das neue Theaterreglement des Generalintendanten von Küstner, kritisch beleuchtet von einem praktischen Juristen. Berlin 1845.

4. *Allg. Theaterlexikon*. N. Ausg. 1846, Bd 5, S. 68.

5. K. Th. v. Küstner, Generalintendant. Ein Lebensbild: Alm. für Freunde der Schauspielkunst, hrsg. von A. Heinrich. Jg. 16, 1852, S. 110/21 (Mit Bildnis K's von A. H. Payne).

6. *Karl Theodor von Küstner: 34 Jahre meiner Theaterleitung in Leipzig, Darmstadt, München und Berlin. Zur Geschichte und Statistik des Theaters.* Leipzig: Brockhaus 1853. XV, 369 S.

7. *Eduard Genast: Aus dem Tagebuche eines alten Schauspielers.* T. 2, 1862, S. 56ff., 124f., 148.

8. *Karl von Holtei: 40 Jahre.* Bd 4, 1862, S. 152ff. passim.

9. *August Haake: Theater-Memoiren.* Mainz 1866. S. 223f. (s. oben S. 103.)

10. *F. Grandaur: Chronik des Kgl. Hof- und Nationaltheaters in München.* 1878. Kap. V, S. 113/29. (s. oben S. 78, Nr 25.)

11. *Kürschner* in ADB 17, 1883, S. 440—442.

12. *C. A. Alberti: K. Th. v. Küstner: Nationalztg* 1884, Nr 652.

13. *G. Malkewitz: K. Th. v. Küstner: Voss. Ztg Beil.* 1884, Nr 47.

14. *H. Holstein: Zur Jubelfeier des 100jährigen Bestehens des Kgl. Schauspielhauses in Berlin am 5. Dez. 1886: Voss. Ztg* 1886, Beil. Nr 50.

15. *L. H. Fischer: Aus Berlins Vergangenheit. Ges. Aufsätze zur Kultur- und Literaturgeschichte Berlins.* Berlin: Oehmigke 1891. IV, 205 S.

16. *Max Ring: Erinnerungen.* Berlin: Concordia 1898. Bd 2, S. 3ff., 11ff., 134, 138. (Aus dem 19. Jahrhundert, hrsg. v. *Karl Emil Franzos*, Bd 3.)

- 16a. *E. Michael: 3 Briefe Emil Devrients an K. Th. v. Kuestner.* Lpz. Ztg 1900, Beil. Nr 13.

17. *Georg Hartmann: Küstner und das Münchener Hofschauspiel (1833 bis 1842). Ein Beitrag zur Münchener Theatergeschichte.* Diss. München 1914. 134 S.

18. *Hans Knudsen: Küstner und Laube oder Theaterleitung und Theaterkritik. Eine halbe Seite Berliner Theatergeschichte. (Privatdr. f. d. Ges. f Theatergeschichte zum 30. IV. 1933.)* 6 S.

s. auch oben S. 56/7, Nr 13—16, und unter den Autoren (Sachsen).

*Wilhelm Kunst* [1799—1859].

1. *Kürschner* in ADB 17, 1883, S. 389f.
2. *Heinrich Stümcke*: Der letzte Komödiant. Zum 50. Todestage von Wilhelm Kunst, 17. November 1909. BuW. Jg. 12, 1909/10, H. 5, S. 211—217.

*Johann Joseph Felix von Kurz, gen. Bernardon* [1715—1784].

1. *Kürschner* in ADB 17, 1883, S. 426—428.
2. *O. Teuber*: Joseph Haydn und der große Bernardon. Wiener Frdbl. 1895, Nr 308.
3. *Ferdinand Raab*: J. J. F. v. K., gen. Bernardon. Ein Beitrag zur Geschichte des deutschen Theaters im 18. Jahrhundert. Aus d. Nachl. hrsg. von *Fritz Raab*. Frankfurt a. M.: Literar. Anstalt 1899. V, 192 S., 1 Portrait u. 3 Taf. — dazu: *A. v. Weilen* in Euph. 6, S. 350—361.
4. *W. J. Becker* in Dramaturg. Bll. d. Metzger Stadtth. 1915, H. 14.

*Ferdinand Lang* [1810—1882].

*Richard Gadermann*: F. L. 50 Jahre eines Künstlerlebens. München: Höpfner 1877. 61 S. m. Portr. [1827—70 Hoftheater u. Gärtnerplatztheater in München.]

*Joseph Lange* [1751—1831].

1. Biographie des J. L., k. k. Hofschauspieler. Wien: Rehm 1808. [Selbstbiogr.]
2. *Kürschner* in ADB 17, 1883, S. 662—664.
3. *Wurzbach* Bd 14, S. 97ff. (dasselbst weitere Lit.)

*Karl von La Roche* [1796—1884].

1. *Ed. Mautner*: Carl La Roche. Gedenkblätter zur Feier seiner 40jährigen ruhmreichen Wirksamkeit am k. k. Burgtheater. Wien: Rosner 1873.
2. *A. v. Weilen* in ADB 55, 1910, S. 826—30.

*Heinrich Laube* [1806—1884].

s. Goed. Neue Folge

*Karl August Lebrun* [1792—1842].

*Kürschner* in ADB 18, 1883, S. 101f.  
s. auch Goed. Bd XI, unter den Autoren (Hamburg).

*Johann Karl Liebich* [† 1817].

1. *Wolfgang Adolph Gerle*, Professor am Conservatorium in Prag: Des deutschen dramatischen Künstlers, Karl Liebichs, Todtenfeyer. Frankfurter Iris 1817, Nr 4.
2. *Kürschner* in ADB 19, 1884, S. 803/4.
3. *Siegfried Siehe*: Johann Karl Liebich. in: Beitr. z. Lit.- u. Theatergesch. (Festschr. f. Geiger). Berlin 1918. S. 237—242.

*Emilie Linder* [1797—1867].

*Franz Binder*: Erinnerungen an E. L. Zum Säkulargedächtnis ihrer Geburt. München: Lentner 1897. IV, 97 S

*Johann Daniel Ludwig Löwe* [1795—1871].

1. *Franz v. Holtei*: Sendschreiben an Herrn Dr. Herrmann. [Breslau 1820.] (Über Loewes Gastspiel in Breslau. s. Bd IX, S. 508 Nr 19.)

1a. *Heinrich Laube*: Ludwig Löwe. NFrPr. 23. III. 1871, Nr 2361. — Neudr. in Laube: Theaterkritiken u. dramaturg. Aufs. hrsg. v. *A. v. Weilen* Bd 2, 1906, S. 393—401. (SchrGesThg. 8.)

2. *Kürschner* in ADB 19, 1884, S. 238f. (Dasselbst auch seine Vorfahren und Nachkommen, die ebenfalls als Schauspieler hervorgetreten sind.)

3. (*August Sauer*): Aus Ludwig Löwe's Nachlaß. Als Handschrift gedruckt. Graz 1883. 24 S. (Enth. u. a. Fragment einer Selbstbiographie u. Briefwechsel betr. Differenzen mit dem Intendanten Graf Lanckoronski.)

4. *A. J. Weltner*: Ludwig Löwe. Ein Motivblatt. Wiener Fremdenbl. 1895, Nr 76.

5. L. L.'s Audienz bei Kaiser Franz II. Bohemia Beil. 1903, Nr 225.

6. *O. Stauf von der March*: L. L. und Kaiser Franz. Frankf. Ztg 1909, 2. Mai. s. auch Goed. Bd XI, unter den Autoren (Mittelrhein).

*Johann Friedrich Löwen* [1729—1771].

s. Bd IV<sup>a</sup>, 1, S. 45f. (Schriften von ihm und über ihn.)

*Albert Lortzing* [1801—1851].

*Alfons Fritz*: Die Künstlerfamilie Lortzing an rheinischen Bühnen. Arch-Thg. 1, 1904, S. 160—68. [bes. der Komponist Albert Lortzing als Schauspieler in Köln und Aachen].

s. auch in Bd XI bei den Autoren (Berlin).

*Friedrich Sebastian Maier* (auch Mayer geschrieben) [1773—1835].

*Egon v. Komorzynski* in ADB 52, 1906, S. 153f.

s. auch Goed. Bd V, S. 338f.

*Karl Marinelli* [1744—1803].

*Egon v. Komorzynski* in ADB 52, 1906, S. 210f.

s. auch Goed. V, S. 316, Nr 38.

*Heinrich Marr* [1797—1871].

1. *Hans Schröder* in Lexikon der hamburgischen Schriftsteller Bd 5, 1870, S. 39—41.

2. *Kürschner* in ADB 20, 1884, S. 417—420.

3. *Paul Alfred Merbach*: H. M. Ein Beitrag zur Geschichte des deutschen Theaters im 19. Jh. M. 4 Taf. Leipzig: Voss 1936. 194 S. (ThgFsch. 35.)

Marrs schriftstellerische Betätigung s. bei Schröder a. a. O.

*Johann Heinrich Friedrich Müller* [1738—1815].

s. Goed. Bd V, S. 312 Nr 19.

*Karl Müller* [Vater der folgenden, Geburts- und Todesjahr unbekannt].

*Hans Knudsen*: Selbstbiographisches vom Schauspieler Karl Müller. [Brief M.'s an Rahbeck vom 16. 8. 1826.] MannhGeschbl. 16, 1915, Nr 5/6.

*Sophie Müller* [1803—1830].

1. *Johann Mailáth*: Leben der Sophie Müller, weiland k. k. Hofschau-  
spielerin, und nachgelassene Papiere. M. 1 Taf. Wien: Gerold 1832.

2. *E. Gans* in: Vermischte Schriften 2, 1834, S. 352—388.

3. *Kürschner* in ADB 22, 1885, S. 674.

4. *Otto Erich Deutsch*: Die k. k. Hofschauspielerin Sophie Müller in Graz.  
Beiträge zur Geschichte des Grazer Theaters 2. ZhistVerSteerm. 4, 1906,  
S. 172—224.

*Johann Nestroy* [1802—1862].

s. Goed. N. F.

*Jakob Neukäufer* [1754—1835].

*Jakob Neukäufer*. Aus dem Leben eines Wanderschauspielers. Hrsg. von  
*Konrad Schiffmann*. Linz 1930. 146 S. m. Bildern. [Selbstbiogr. Auszüge  
daraus bereits in N. Wiener Tagbl. u. d. Innsbrucker Nachr. 1912.]

*Ludwig Ferdinand Pauli* [1793—1841].

1. Nekrolog in Wolffs Alm. f. Freunde d. Schauspielkunst a. d. J. 1841.  
Berlin 1842. S. 131—141.

2. L. P., ein Denkmal der Erinnerung an ihn. Dresden 1842.

3. *Kürschner* in ADB 25, 1887, S. 266f.

*Johann Nepomuk Frh. von Poyßl* (auch Poißl) [1783—1853].

s. Goed. Bd XI unter den Autoren (Bayern).

*Ferdinand Raimund* [1790—1836].

s. Goed. Bd XI unter den Autoren (Österreich).

*Christian Gottlob Leberecht Rebenstein* (nicht Ludwig, wie Geiger im Goethe-  
jahrbuch 26, 1905 schreibt) [1788—1832].

*Hildegard Lehnert*: Erinnerungen aus dem Künstlerleben des Sängers und  
Schauspielers Ch. G. L. Rebenstein. MittGeschBln 49, 1932, S. 54—59.

*Karl Wilhelm Reinhold* [1777—1841; jüdischer Herkunft, urspr. Zacharias  
Lehmann].

*Julius Elias* in ADB 28, 1889, S. 84—86.

s. auch Goed. Bd VI, S. 472, Nr 73.

*Julie Rettig geb. Gley* [1801—1866].

1. Zwei unveröffentlichte Briefe von Julie Rettich an Friedrich Marx,  
1863 u. 1865. Mitget. von *J. Schellander*. NFrPr. 1909, Nr 16048.

2. *Karl Grattenauer*: An Julie Rettich. Nach der Vorstellung der Johanna  
d'Arc auf dem Breslauer Theater. Sonett. Breslau, 9. Juli 1837.

3. *Heinrich Laube*: Julie Rettich. (Fragment, wohl 1866 geschr., aus dem  
Nachlaß veröffentl. in: Heinrich Laube: Theaterkritiken und dramaturgische  
Aufsätze, hrsg. von *A. v. Weilen*, Bd 2, 1906, S. 370—375. <SchrGesThg. 8.>)

4. *Betty Paoli*: Julie Rettich. Lebens- und Charakterbild. Wien: Klemm  
1866. 36 S.

5. *A. von Weilen* in ADB 30, 1890, S. 71f.

6. *Helene Bettelheim-Gabillon*: Aus Julie Rettichs Kinderzeit. Ein Beitrag zur deutschen Theatergeschichte. (Mit Bruchstücken aus Costenobles Tagebüchern 1803/11.) Österr. Rdsch. 19, 1909, H. 2, S. 139—149.

7. *Alexander von Weilen*: Julie Rettich. Erinnerungsblätter zum Gedächtnis ihres hundertsten Geburtstages (17. April 1809). Wien: Manz 1909. 68 S. (S. 5—9 über Julie Rettichs Vater Johann Friedrich Gley u. ihre Mutter, die Sängerin Christine geb. Gollmann.) — Ausführliche Anzeige von *Friedrich Arnold Mayer* in Euph. 18, 1911, S. 526—539, mit J. R.s Repertoire im Burgtheater.

*Friedrich Rühling* [geb. 1752] und sein Sohn *Ferdinand R.* [1793—1849].

*Bernhard Höft*: Aus den Tagebüchern der Berliner Schauspieler Friedrich und Ferdinand Rühling. MittGeschBln 41, 1924, S. 71—73; 42, 1925, S. 67—72.

*Agnese Schebest* [1813—1869].

1. *A. Sch.*: Aus dem Leben einer Künstlerin. Stuttgart: Ebner u. Seubert 1857. M. d. Bild der Verfasserin. Selbstbiographie.

2. *Heinrich Welte* in ADB 30, 1890, S. 651—653.

s. auch oben S. 44, Nr 19.

*Margarethe Luise Schick geb. Hamel* [1773—1809].

1. *Konrad Levezow*: Leben und Kunst der Frau Margarethe Luise Schick. M. d. Bildn. d. Künstlerin. Berlin: Duncker u. Humblot 1809.

2. *Heinrich Welte* in ADB 31, 1890, S. 167—69.

*Emanuel Schikaneder* [1751—1812].

s. Goed. Bd V, S. 319ff. Dazu ergänzend:

1. *E. Sch.* Geschildert von seinem Neffen *Joseph Carl Schikaneder*. Gubitz' Gesellschafter 18, 1834, Mai, S. 353—354, 361—363, 370—371.

2. *Egon von Komorzynski*: Emanuel Schikaneder. Ein Beitrag zur Geschichte des deutschen Theaters. M. 1 Bildn. Berlin: Behr 1901. X, 196 S.

3. ders.: Börne über Schikaneder. Euph. 8, 1901, S. 813.

*Karl Schikaneder* [Neffe des vorigen, 1770—1845].

1. *E. von Komorzynski* in ArchThg. Bd 2, 1905, S. 231—234.

2. ders. in ADB 54, S. 12—14.

s. auch Goed. Bd XI unter den Autoren (Österreich).

*Johann Gottlieb Schildbach* [um 1800, Geburts- u. Todesjahr unbekannt].

*E. v. Komorzynski* in ADB 54, 1908, S. 14f.

s. auch Goed. Bd V, S. 337, Nr 123.

*Heinrich Ludwig Schmelka* [um 1770—1837].

1. Nekrolog in Wolffs Alm. f. Freunde der Schauspielkunst auf d. Jahr 1837, S. 69ff.

2. *August Lewald* in Dramaturgische Streifereien, Ges. Werke 1844, Bd 5, S. 110.

3. *Raphael Loewenfeld* in ADB 31, 1890, S. 634f.

s. auch bei den Autoren (Berlin).



*Friedrich Ludwig Schmidt* [1772—1841].

1. Denkwürdigkeiten des Schauspielers, Schauspieldichters und Schauspielersdirektors F. L. Sch. Nach hinterlassenen Entwürfen zusammengestellt u. hrsg. von *Hermann Uhde*. T. 1. 2. Hamburg: Mauke 1875. — 2. Aufl. Stuttgart 1878. III, 346; 464 S.

2. *Paul Schlenther* in ADB 31, 1890, S. 721—726.

s. auch Goed. Bd V, S. 293f.; Bd XI unter den Autoren (Hamburg).

*Heinrich Schmidt* [1779—1857].

1. Erinnerungen eines Weimarischen Veteranen aus dem geselligen, litterarischen und Theaterleben. Leipzig: Brockhaus 1856. 2. Bl., 228 S.

2. *Paul Schlenther* in ADB 31, 1890, S. 732f.

*Heinrich Gottlieb Schmieder* [1763—1828 (?)].

s. Goed. Bd V, S. 383; dazu ergänzend:

*Beneke* in ADB 32, 1891, S. 29f.

*Ludwig (Louis) Schneider* [1805—1878].

1. *L. Schn.*: Aus meinem Leben. Bd 1—3. Berlin: Mittler 1879—80. VII, 407; III, 485; III, 356 S. — Bd 1 auch in 2. Aufl. 1879.

2. *Wippermann* in ADB 32, 1891, S. 134—42.

3. *Friedrich Holtze*: Erinnerungen an Louis Schneider. MittGeschBln 45, 1928, S. 105—123, 141—159. (Ergänzende Bemerkungen hierzu von Holtze ebd. 46, 1929, S. 71.)

4. *Christoph Voigt*: Zum 50. Todestage Louis Schneiders. Ebd. 46, 1929, S. 27f.

Die Schneidersche Sammlung s. oben S. 17, Nr 29 u. 29a.

*Johann Friedrich Schönemann* [1704—1782].

1. *Paul Schlenther* in ADB 32, 1891, S. 289—91.

2. *Hans Devrient*: J. F. Sch. und seine Schauspielergesellschaft. Hamburg u. Leipzig: Voss 1895. 4 Bl., 398 S. (ThgFsch. 11.)

*Wenzel Scholz* [Partner Nestroys, 1787—1857].

1. *J. Seyfried* in Alt-Wiener Theater, hrsg. von *Paul Wertheimer* [1920], S. 229—231. (1864.)

2. *Carl Haffner*: Scholz und Nestroy. Roman aus dem Künstlerleben. Bd 1—3. Wien: C. A. Müller 1866 803 S.

3. *Alexander von Weilen* in ADB 32, 1891, S. 230f.

*Joseph Schreyvogel* [1768—1832].

s. Goed. Bd IX, S. 2—29. Dazu ergänzend:

1. *Eduard Castle* in ADB 54, 1908, S. 186—216.

2. *Alfred Frh. von Berger*: Schreyvogel. JbGrillpGes. 27, 1924, S. 26—35.

3. Jos. Schreyvogels dramaturgische Gutachten aus d. Jahren 1814—15. Mitget. von *Karl Glossy*. ebd. S. 75—95.

*Friedrich Ludwig Schröder* [1744—1816].

s. Goed. Bd IV<sup>a</sup>, 1, S. 649—652. Dazu ergänzend:

1. Friedrich Ludwig Schröder [Biographie]. Frankfurter Iris 1816, Nr 4—10.

2. Friedrich Ludwig Schröders Stammbuch [m. Facs. von Ramler, Mendelssohn, Lessing, Klopstock, Leisewitz, Füger, Kotzebue und Fessler]. Lebruns Jhrb. f. Theater Bd 1, 1846, S. 1—42.

3. *Gisbert Frh. v. Vincke*: Friedrich Ludwig Schröder, der deutsche Shakespeare-Begründer. Sh.-Jhrb. 11, 1876; abgedr. in Ges. Aufs. 1893, S. 5—20. (ThgFsch. 6.)

4. ders.: Schröder und Ifflands „vornehmer Anstand“ auf der Bühne. Ges. Aufs. S. 56—63 (vorher ungedruckt).

5. *Georg Hunold*: Die Leuchte Hamburgs [Fr. Ludw. Schröder]. Roman. Leipzig: E. Ungleich 1910. 340 S.

6. *Hugo Wernecke*: Friedrich Ludwig Schröder als Künstler und Freimaurer. M. Bildern u. Facs. Berlin: Unger 1916. 104 S.

7. *Herbert Eulenberg*: Der große Schröder (1744—1816). Zuschauer (Bll. d. neuen Th. Frankfurt a. M.) Jg. 1, 1920, H. 18, S. 8—11.

8. *A. Petersen*: Friedrich Ludwig Schröder. Des großen Schauspielers Werdezeit. Hamburg: Alster-Verlag [1928]. 262 S. Mit 8 zeitgen. Bildern.

*Sophie Schröder* [1781—1868; Mutter der Sängerin Wilhelmine Schröder-Devrient].

1. Briefe von Sophie Schröder 1813—1868, gesammelt, hrsg. u. m. Einl. u. Anm. vers. von *Heinrich Stümcke*. (m. 2 Portraits u. e. Handschr. Sophie Schröders.) Berlin 1910. XXI, 234 S. (SchrGesThg. 16.)

2. Sophie Schröders Briefe an ihren Sohn Alexander Schröder. Hrsg. u. erl. von *Heinrich Stümcke*. Berlin 1916. (SchrGesThg. 26.)

3. *Adolf Müllner*: Das Gastspiel der Madame Schröder aus Wien, auf dem Stadttheater zu Leipzig im Juli 1819. Verm. Schr. 2, 1826, S. 334—368.

3a. *Georg Peter Dambmann*: Über die Darstellungen der Frau Sophie Schröder auf dem Hoftheater in Darmstadt. Darmstadt 1819.

4. [*Philipp Schmidt*]: Sophie Schröder, wie sie lebt im Gedächtnis ihrer Zeitgenossen und Kinder. Wien: Wallishauser 1870. XVI, 250 S. m. 1 Kupfertaf. u. 1 Steintaf. (darin im Sonett an S. Schr. von *König Ludwig I. von Bayern*.)

5. Eine Erinnerung an Sophie Schröder, mitget. von Hofschauspieler *J. Altmann*. Dt. Ztg 1886, Nr 5296, Morgenbl.

6. *Paul Schlenker* in ADB 32, 1891, S. 525—530.

7. *Friedrich Schiller*: Zu Sophie Schröders 50. Todestag. Österr. Rdsch. 54, 1918, S. 285f.

s. auch Costenoble Nr 4.

*Corona Schröder* [1751—1802].

s. Goed. Bd IV<sup>3</sup>, T. 2, S. 617f., T. 4, S. 57 u. ö. passim (s. Reg. in T. 4). —  
Dazu ergänzend:

*Heinrich Stümcke*: Corona Schröder. 2. Aufl. m. Vorwort von *Paul Alfred Merbach*. Bielefeld: Velhagen u. Klasing 1926. XI, 172 S. (Frauenleben 5.)

*Die Familie Schuch*.

1. *Léon* [sp. Ludwig] *Gomperz*: Kritische Bemerkungen über das Theater, entworfen bei der Anwesenheit der Schuchischen Gesellschaft in Danzig im Jahre 1781. Danzig (1782). (s. Goed. IV<sup>3</sup>, 1, S. 495.)

*Franziskus Schuch* [der ältere, 1716—1763].

2. *Johann Klopffleisch* in ADB 54, 1908, S. 234—238.

3. *Konrad Liss*: Das Theater des alten Schuch. Geschichte u. Betrachtung einer deutschen Wandertruppe des 18. Jhs. Diss. Berlin 1925. 80 S. 4°. m. Tab. (Masch.-Schr.) — Ausz. in Jb. d. Philos. Fak. Berlin 1924/25, II, S. 178—180.

*Karoline Schuch* [1735—1787].

4. *Walter Unruh*: Die Gesellschaft der Prinzipalin Karoline Schuch um das Jahr 1784. Berlin: Woynar [1928]. 93 S. m. vielen Silhouetten.

*Daniel Schütte* [1763—1850].

*H. Seedorf*: Die Autobiographie des bremischen Theaterfreundes Dr. D. Sch. Bremer Jb. 27, 1919, S. 115—31.

*Karoline Schulze-Kummerfeld* [1745—1815].

1. Lebenserinnerungen. Hrsg. v. *E. Benezé*. Bd 1. 2. Berlin 1915. XXVIII, 288; XXXII, 247 S. (SchrGesThg. 23/24.) (im Auszug schon veröffentl. von Uhde im Histor. Taschenb. f. 1875, S. 359—415.)

2. *Kürschner* in ADB 17, 1883, S. 372—374.

*Carl August Seidler* [1776—1840].

Nekrolog in Wolffs Alm. f. Freunde d. Schauspielkunst a. d. Jahr 1840. Berlin 1841. S. 80—82.

*Caroline Antonie Senk* [1791—1840].

Nekrolog in Wolffs Alm. f. Freunde d. Schauspielkunst auf d. Jahr 1840. Berlin 1841. S. 65—70.

*Carl Seydelmann* [1795—1845].

1. *Raphael Loewenfeld*: Eigenes von Karl Seydelmann. Ungedruckte Briefe und Regiebemerkungen. NuS. 65, 1893, S. 82—93.

2. Vier Briefe an Wolfgang Menzel, 1830—1854 (?). In: Briefe an Wolfgang Menzel. Für die Litteraturarchivgesellschaft hrsg. von *Heinrich Meisner* u. *Erich Schmidt*. M. e. Einl. von *Richard M. Meyer*. Berlin 1908. Bd 2, S. 238 bis 244. (Mittlgn a. d. Litt.-Arch. Berlin 190. Sonderveröff.)

Das Datum des letzten Briefes ist falsch: S. starb 1845.

3. *Herbert Sommerfeld*: Ein Berliner Theaterbrief vor hundert Jahren (Seydelmann an Heinrich Laube). Z. f. d. Gesch. Berlins 59, 1942, S. 47—51.

4. *August Lewald*: Seydelmann und das deutsche Schauspiel. Für Kenner und Freunde der Bühne. Stuttgart: Liesching 1835. XVI, 196 S. — Neue Ausg. u. d. T.: Seydelmann. Ein Erinnerungsbuch für seine Freunde. Neue, m. 1 Portr. u. 3 Rollen-Darstellungen verm. Ausg. Stuttgart: Göpel 1841.

5. *August Boden*: Seydelmann oder ein paar dramaturgische Versuche. (Offenbach, im August 1841.)

6. Karl Seydelmann, Blätter der Erinnerung für Freunde und Verehrer des Verewigten. Berlin: Voss 1843.

7. *Heinrich Laube*: Seydelmann. ZtelegWelt 1843, Nr 13; abgedr. in Laube: Theaterkritiken u. dramaturg. Aufsätze Bd 2, 1906, S. 303—308.

8. *Karl Gutzkow*: Erinnerungen an Seydelmann. In Gutzkow: Aus der Zeit und dem Leben. Leipzig: Brockhaus 1844. Bd VIII, S. 417—482.

9. *Heinrich Theodor Rötcher*: Seydelmanns Leben und Wirken. Mit e. dramaturgischen Abhandlung über den Künstler. Mit Benutzung und Veröffentlichung des handschriftl. Nachlasses u. der Briefe desselben dargestellt. Berlin: Duncker 1845. 357 S.

10. *K. Staubach*: Wie Seydelmann nach Prag kam. Bohemia 1885, Nr 342, Beil.

11. *Paul Schlenther* in ADB 34, 1892, S. 86/92. [daselbst weitere Literaturangaben.]

12. ders.: Seydelmann. (mit Briefen von Auguste Crelinger und Graf Redern an Seydelmann.) Voss. Ztg 1893, Beil. Nr 17/18.

13. *W. Madgera*: Seydelmann in Wien. Wiener Abendpost 1902, Nr 281/6.

14. *Ludwig Geiger*: Seydelmann als Goethedarsteller. GoeJb. 33, 1912, S. 128/41.

15. Rollenhefte Carl Seydelmanns. Aus den Handschriften veröffentl. Mit e. Einleitung von *Max Grube*. Nebst e. Bibliographie der Seydelmann-Literatur u. 2 Bildertaf. Berlin 1915. XXIV, 216 S. (SchrGesThg. 25.)

16. Seydelmann als Shylock. Aus den Tagebuchaufzeichnungen Eduard Devrients mitget. von *Frida Devrient*. JbShakespGes. 68, 1932, S. 140—146. (s. Ed. Devrient Nr 7.)

*Heinrich Wilhelm Seyfried* [1755—1800].

*E. Mentzel* in ADB 34, 1892, S. 111—13. (daselbst weitere Lit.)

s. auch Goed. Bd V, S. 396, Nr 10; Bd IV<sup>a</sup>, 1, S. 618.

*Abel Seyler* [1730—1801].

1. *Paul Schlenther* in ADB 34, 1892, S. 778—782. (daselbst weitere Lit.)

2. *Rudolf Schlösser*: Vom Hamburger Nationaltheater zur Gothaer Hofbühne. 1767—79. 13 Jahre aus der Entwicklung eines deutschen Theaterspielplans. Hamburg u. Leipzig: Voss 1895. VII, 108 S. (ThgFsch. 13.) [Seyler.]

*Joseph Sonnleithner* [1766—1835].

*E. Mandyczewski* in ADB 34, 1892, S. 640f.

s. auch Bd XI bei den Autoren (Österreich).

*Henriette Sontag* [1806—1854]

1. Brief an *F. Förster* (9. Febr. 1852). Berlin 1905. 6 S. m. Bild. 4°. (Privatdruck d. Bibliophilen-Ges.)

2. *Heinrich Stümcke*: Vier Briefe von Henriette Sontag. Neue Musik-Ztg 29, 1908, S. 55—59.

3. Briefe einer Diva. (Mitget. von *Karl Fr. Nowak*.) Landsberg-Rundts Theaterkalender a. d. Jahr 1911, S. 199—203.

4. *Karl Sondershausen*: Die Sonntag (!) als heilige Cäcilie. Phantasiespiel. [Handschrift, undatiert.] s. Goed. Bd XI unter den Autoren (Sachsen).

5. *Karl von Holtei*: Die deutsche Sängerin in Paris. Schwank in 1 Aufz. Berlin: Vereinsbuchhdlg 1826. (s. Goed. Bd IX, S. 515, Nr 45.) [Henriette Sontag.]

5a. ders.: Sieben Gedichte an Henriette Sontag. 1826. s. Ed XIII, S. 234, Nr 44<sup>1</sup>.

6. *Henriette Sontag, die Prima Donna in Hamburg, besungen von Tobias Sonnabend* [d. i. *August Lewald*]. 1830. 12 u. 11 S. 1 Portr.

7. *Epistel an die neuen Sonntagskinder in Großfischdorf; nebst einer vorhergehenden Beschreibung einer wunderseltsamen Begebenheit. Zweite gepfefferte und vermehrte Auflage. Ein satirisches Gedicht von Wilhelm Schumacher*. Danzig 1830. 20 S. — *Denkwürdigkeiten aus der großen Sontagsbegebenheit, welche sich vom 30. Oktober bis zum 2. November in Danzig ereignet hat: oder; Die Enthusiasten und der Siegeskranz. Eine Erzählung in schwermütigen und satirischen Versen von einem Danziger Humoristen* [d. i. *Wilhelm Schumacher*]. 4. Aufl. (Danzig 1830.) 16 S. [2 Satiren auf Henriette Sontag in Danzig.]

8. *Julius Gundling: Henriette Sontag. Künstlerlebens Anfänge in Federzeichnungen*. 2 Bde. Leipzig: Grunow 1860. 466 S. — 2. Ausg. 1862.

9. *Schletterer* in ADB 34, 1892, S. 642—657.

10. *Heinrich Stümcke: Henriette Sontag in Berlin. Landsberg-Rundts Theaterkalender a. d. Jahr 1911*, S. 137—146.

11. ders.: *Henriette Sontag. Ein Lebens- und Zeitbild*. m. 12 Taf. Berlin 1913. XVI, 312 S. 4°. (SchrGesThg. 20.)

*Christian Heinrich Spiess* [1755—1799].

*Jännicke* in ADB 35, 1893, S. 177/8.

s. auch Goed. Bd V, S. 506, Nr 9.

*Johanna Christiane Starke* [1731—1807].

*Friedrich Ludwig Schröder: J. Ch. St. in: Alm. fürs Theater, Hamburg 1810* [anonym]; wiederabgedr. in *Landsberg und Rundts Theaterkalender 1913*, S. 42—52.

*Karl Stawinsky* [1794—1866].

*Paul Schlenther* in ADB 35, 1893, S. 536.

s. auch Goed. Bd XI unter den Autoren (Berlin).

*Karl David Stegmann* [1751—1826].

1. *H. A. Lier* in ADB 35, 1893, S. 788f.

2. *Elisabeth Mentzel: Karl David Stegmann. Aus dem Leben eines Bühnenkünstlers des 18. Jahrhunderts*. ArchThg. 1, 1904, S. 129—159.

*Christian Gottlob Stephanie* [1733—1798] und sein Bruder *Gottlieb Stephanie* [1741—1800].

*Oskar Walzel* in ADB 36, 1893, S. 96—100.

s. auch Goed. Bd IV\*, 1, S. 144/5, Nr 17 u. 18.

*Friedrich Tietz* [1803—1879].

*Franz Brümmer* in ADB 38, 1894, S. 292f.

s. auch Goed. Bd XI unter den Autoren (Berlin).

*Johann Baptist Tilly* [1754—ca. 1800].

*H. A. Lier* in ADB 38, 1894, S. 314.

s. auch Goed. Bd V, S. 450.



*Karl Töpfer* [1792—1871].

*Ludwig Fränkel* in ADB 38, 1894, S. 446—448.

s. auch Goed. Bd XI bei den Autoren (Hamburg) u. Bd XIII, S. 593f.; daselbst Druckfehler 616 statt 916.

*Franz Tomaselli* [1801—1846].

*A. v. Weilen* in ADB 38, 1894, S. 437.

s. auch Goed. Bd XI bei den Autoren (Österreich).

*Die Familie Unzelmann.*

*Paul Legband*: Die Schauspielerfamilie Unzelmann. BuW. 5, 1903, S. 887 bis 894.

*Karl Wilhelm Ferdinand Unzelmann* [1753—1832, erster Gatte der Friederike Bethmann-Unzelmann].

*H. A. Lier* in ADB 39, 1895, S. 325—29.

s. auch Goed. Bd IV<sup>a</sup>, 2—4 passim; Reg. in Bd IV, 4.

*Karl Wolfgang Unzelmann* [1786—1842, Sohn von K. W. F. Unzelmann und Friederike Bethmann-U.].

*H. A. Lier* in ADB 39, 1895, S. 329—331.

s. auch oben S. 93, Nr 22 u. 23.

*Wilhelm Urban* [1795—1833].

*H. A. Lier* in ADB 39, 1895, S. 351.

s. auch Goed. Bd XI bei den Autoren (Bayern).

*Antonie Wagner* [1799—1879].

1. Briefe von Ferdinand Raimund an Toni Wagner. Mitget. v. *Karl Glossy* (Jhrb. d. Grillparzer-Ges. 4. Jg.).

2. *Glossy* in ADB 40, 1896, S. 485f.

*Karl Wahr* [geb. 1745, Todesjahr unbekannt].

*H. A. Lier* in ADB 40, 1896, S. 595f.

s. auch Bd V, S. 347, Nr 209.

*Karl Wauer* [1783—1857].

1. *Bruno Mai*: Carl Wauer. Biographie aus den hinterlassenen Tagebüchern und Briefen zusammengestellt. Berlin: Stuhr 1858.

2. *H. A. Lier* in ADB 41, 1896, S. 272.

*Friedrich Wilhelm Weisker* (auch *Weiskern* gen.) [1710—1768].

*H. A. Lier* in ADB 41, 1896, S. 552f.

s. auch Goed. Bd IV, 1, S. 147, Nr 22; Bd V, S. 301, Nr 2.

*Friedrich August Werdy* [1770—1841].

1. *F. A. Werdy*: Unser Abschied von Frankfurt am Main. Dem verehrungswürdigen Publikum zur Erinnerung an Friederike Vohs und Friedrich August Werdy bei deren Abgang von der hiesigen Bühne gewidmet. Frankfurt a. M. 1817. — s. *ZtelegWelt* 1817, S. 944.

2. Briefe von Iffland und Schröder an den Schauspieler Werdy. Hrsg. von *Otto Devrient*. M. d. Bildnissen der beiden Meister. Frankfurt a. M.: Rommel 1881. IV, 149 S.

3. *H. A. Lier* in ADB 55, 1910, S. 384f.

s. auch Goed. Bd VII, S. 573, 5, Nr 11. (Ihlee.)

*Johann Gottfried Wohlbrück* [1770—1822] und seine Söhne *Gustav Friedrich W.* [1793—1849] und *Wilhelm August W.* [1796—1861].

*A. H. Lier* in ADB 43, 1898, S. 709—11.

s. auch Goed. Bd V, S. 392, Nr 28.

*Pius Alexander Wolff* [1784—1828].

1. *Adolf Müllner*: Das Gastspiel von Herrn und Madame Wolff aus Berlin auf dem Stadttheater zu Leipzig im August und September 1818. Verm. Schr. 2, 1826, S. 301—333.

2. *Max Martersteig*: Pius Alexander Wolff. Ein biographischer Beitrag zur Theater- und Literaturgeschichte. Leipzig: Fernau 1879. XII, 327 S. M. Portrait. — Dazu: Allg. Ztg Beil. v. 26 März 1879.

3. *Max Koch*: Ein Brief Goethes nebst Auszügen aus Briefen P. A. Wolffs. Studien z. Litg., M. Bernays gewidm. Hamburg: Voss 1893. S. 19—39.

4. *H. A. Lier* in ADB 44, 1898, S. 45—51 über Wolff und seine Frau *Amalie geb. Malcolmi* [1780—1851]. (daselbst auch weitere Literatur.)

5. *Werner Deetjen*: Pius Alexander Wolff. Neue Beiträge zu seinem Leben und Wirken. Beitr. z. Lit.- u. Theatergesch. (Festschr. f. L. Geiger). Berlin: Behr 1918. S. 209—223.

s. auch Goed. Bd XI unter den Autoren (Berlin).

*Ludwig Wollrabe* [1808—1872].

1. *L. W.*: Memoiren. Enthüllungen 50jähriger Bühnen-Erlebnisse. Hamburg: Selbstverlag 1871.

2. *Wurzbach* Bd 58, S. 73.

3. *Lier* in ADB Bd 44, 1898, S. 158.

*Ferdinand Albert Alois Wurm* [1783—1834].

Über Albert Wurm, einen der ausgezeichnetsten Komiker unserer Zeit, dessen Leben und Schicksale. Frankfurter Iris 1817, Nr 6—22. (abgedr. aus dem Hamburger „Wächter“.)

*Friedrich Wilhelm Ziegler* [1759 (oder 1761?) bis 1827].

1. Taschenbuch für Schauspieler und Schauspielfreunde 1822, S. 45—51.

2. Nekrolog 5, S. 1140f.

3. *H. A. Lier* in ADB 45, 1900, S. 168f.

s. auch Goed. V, S. 291f.; XI bei den Autoren (Österreich).

In der Allg. Deutschen Biogr. sind ferner behandelt:

Jean Baptiste Baison. Bd 1, S. 775.

Friedrich Baumann. Bd 2, S. 153.

Pasquale Bondini. Bd 47, S. 97.

Karl Friedrich Cerf. Bd 4, S. 89.

Anton Joseph Christl. Bd 4, S. 221.

Karl Cornelius. Bd 4, S. 483.

- Heinrich Demmer. Bd 5, S. 48.  
Friedrich August Durand. Bd 5, S. 474.  
Franz Feistmantel. Bd 6, S. 608.  
Johann Christian Gerber. Bd 8, S. 722.  
Karl Franz Grüner. Bd 10, S. 49.  
Jakob Herzfeld, seine Frau Karoline geb. Stegemann u. sein Sohn Adolf.  
Bd 12, S. 262.  
Johann Georg Kettel und seine Frau Aloise geb. Höpfner v. Brandt.  
Bd 15, S. 669.  
August Leissring. Bd 18, S. 225.  
Friedrich Wilhelm Lemm. Bd 19, S. 754.  
Johann Reinhold von Lenz, gen. Kühne. Bd 18, S. 277.  
Karoline Lindner. Bd 19, S. 809.  
Theobald Marchand. Bd 20, S. 296.  
Franz Mattausch. Bd 20, S. 602.  
Heinrich Moritz. Bd 52, S. 480.  
Nicolini. Bd 23, S. 632.  
Ferdinand Ochsenheimer. Bd 24, S. 144.  
Karl Ludwig Oels. Bd 24, S. 319.  
Daniel Gottlieb Quandt. Bd 27, S. 10.  
Karl Reinhard. Bd 28, S. 43.  
Friedrich Schenk. Bd 31, S. 44.  
Friederike Antoinette Josephine Schirmer geb. Christ. Bd 31, S. 785.  
Anton Schwarz (Peregrinus Dux). Bd 33, S. 226.  
Vohs. Bd 40, S. 196.  
Johann Christian Wäser. Bd 41, S. 228.  
Johann Gottlieb Christian Weiss. Bd 41, S. 572.  
Albert Aloys Ferdinand Wurm. Bd 44, S. 325.  
Franz Anton Zuccarini. Bd 45, S. 471.

## G. Stoff- und Motivgeschichte.

Es sind nur die Stoffe berücksichtigt, die in der dramatischen Dichtung dieses Bandes behandelt werden.

### I. Bibliographie. Allgemeines

1. *Arthur L. Jellinek*: Bibliographie der vergleichenden Literaturgeschichte. Bd 1, H. 1—4, Berlin 1903. IV, 77 S. (Beih. zu StvglLitg.) [mehr nicht ersch.]
2. *Kurt Bauerhorst*: Bibliographie der Stoff- und Motivgeschichte der deutschen Literatur. Berlin: de Gruyter 1922. XVI, 118 S. (StoffgdtLit. 13a.)
3. *R. H. Greinz*: Die tragischen Motive in der deutschen Dichtung seit Goethes Tode. Dresden: Pierson 1889. 172 S. — Dazu: *R. M. Werner* in DtLit-Ztg 12, Sp. 666/8.
4. *Georges Polti*: Les trente-six situations dramatiques. Paris: Mercure de France 1895. 203 S. 16°. — Nouv. éd. 1912. 303 S. 12°.
5. *Rudolf Lothar*: Die 36 Motive im Drama. Allg. Ztg 1910, Nr 15.
6. *Fritz Wittels*: Tragische Motive. Das Unbewußte von Held und Heldin. Berlin: Fleischel 1911. 167 S.
7. *Albert Görland*: Die Idee des Schicksals in der Geschichte der Tragödie. Tübingen: Mohr 1913. VII, 149 S.
8. *Bruno Goltz*: Wandlungen literarischer Motive. 1. Hebbels Agnes Bernauer. 2. Die Legende von den Altvätern. Leipzig: Engelmann 1920. 94 S. (Arb. z. Entwicklungspsych. 4.)
9. *Eleonore Rapp*: Die Marionette in der Dichtung vom Sturm und Drang bis zur Romantik. Leipzig: Lehmann u. Schüppel 1924. 54 S. — Auch Diss. München 1917.
10. *Eberhard Sauer*: Bemerkungen zum Versuch einer Stoffgeschichte. Euph. 26, 1925, S. 1—9.
11. *Reinhard Schanz*. Geschichte als Stoff im Drama der deutschen Klassik Diss. Frankfurt 1929. 61 S.
12. *Otto Görner*: Vom Memorabile zur Schicksalstragödie. Berlin: Junker u. Dünnhaupt 1931. 97 S. (NFschg. 12.) [Methodologische Untersuchung.]

### II. Antike Stoffe

(Sage und Geschichte)

*Alkestis.*

1. *Georg Ellinger*: Alceste in der modernen Literatur. Halle: Waisenhaus 1885. 57 S.
2. *Fritz Wiener*: Der Alkestisstoff in der deutschen Literatur. Diss. Breslau 1921. 162 S. 4°. (Masch.-Schr., Ausz. 2 Bl.)

*Ariadne.*

3. *Wilhelm Widmann*: Verlassene Ariadnen. (Ariadne-Opern, -Tragödien, -Komödien, -Melodramen, -Ballette, -Operetten und -Parodien aus vier Jahrhunderten.) Theatergeschichtliche Studie. Merker 8, 1917. I, S. 41—51, 98—103, 131—141.

3a. *Lilith Friedmann*: Die Gestaltungen des Ariadnestoffes von der Antike bis zur Neuzeit. Diss. Wien 1933. (ungedr.)

*Catilina.*

4. *Hermann B. G. Speck*: Catilina im Drama der Weltliteratur. Ein Beitrag zur vergl. Stoffgeschichte des Römerdramas. Leipzig: Hesse 1906. VII, 99 S. (BrslBtrLitg. 4.)

*Cleopatra.*

5. *G. H. Möller*: Beiträge zur dramatischen Cleopatra-Literatur. Progr. Schweinfurt 1907. 39 S.

6. *Sigrid Vrancken*: Das Antonius-Cleopatra-Motiv in der deutschen Literatur. Diss. Bonn 1930. 39 S.

*Dido.*

7. *K. F. Bargetzi*: Dido in Geschichte und Dichtung. Progr. Wien 1898.

8. *Eberhard Semrau*: Dido in der deutschen Dichtung. Berlin: de Gruyter 1930. V, 95 S. (StoffgdtLit. 9.)

*Hannibal.*

9. *Franz Funk*: Die englischen Hannibal-Dramatisierungen mit Berücksichtigung der Bearbeitungen des Stoffes in den übrigen Literaturen. Diss. München 1912. X, 84 S.

*Hero und Leander.*

10. *Friedrich Meyer von Waldeck* [behandelt den Stoff im Weihnachtsprogramm der deutschen Hauptschule zu St. Petri in Petersburg 1858].

11. *P. Ristelhuber*: De Herus et Leandri historia heroica. Paris 1863. (Straßburger These.)

12. *Max Hermann Jellinek*: Die Sage von Hero und Leander in der Dichtung. Berlin: Speyer u. Peters 1890. V, 92 S. — Dazu: *Hönig* in AnzdtAlt. 20, S. 35—38; *L. Fränkelein* in Engl. Stud. 17, S. 124—30; *K. Müller* in LitblgrPhil. 1891, S. 27—29.

*Iphigenie.*

13. *Frederic Aldin Hall*: Iphigenia in Literature. St. Louis 1910. 127 S.

14. *Heinrich Jansen*: Die Sage von der Iphigenie auf Delphi in der deutschen Dichtung. Diss. Münster 1911. 152 S.

*Julianus Apostata.*

15. *Käte Philip*: Julianus Apostata in der deutschen Literatur. Berlin: de Gruyter 1929. VII, 76 S. (StoffgdtLit. 3.)

*Lucretia.*

16. *Hans Galinsky*: Der Lucretiastoff in der Weltliteratur. Breslau: Priebatsch 1932. 234 S. (SpruKult. R. B, 3.) — Auch Diss. Breslau 1932.



*Medea.*

17. *P. J. B. Egger*: Eine altklassische Frauentragödie in moderner Form. SchweizRsch. 6, 1906, S. 321—44.

17a. *R. Ischer*: Medea. Vergleichung der Dramen von Euripides bis Grillparzer. Progr. Leipzig 1906. 60 S.

*Nausikaa.*

18. *E. Horner*: Nausikaa-Dramen. BuW. 13, 1910, 1, S. 379—87.

*Nero.*

19. *Jakob Engel*: Kaiser Nero in der Dichtung. PrJbb. 105, 1901, S. 468 bis 487.

*Die Perser.*

20. *Max Goldstein*: Darius, Xerxes und Artaxerxes im Drama der neueren Literaturen. Leipzig 1912. XIV, 113 S. (MünchBtrgrPhil. 54.) — Dazu: *Max Koch* in LitZbl. 63, 1912, S. 1386.

*Phaedra.*

21. *L. Cavalli e E. Grandi*: Il mito di Fedra nella tragedia. Bologna 1911.

22. *G. Wiese*: Die Sage von Phädra und Hippolytus im deutschen Drama. Diss. Leipzig 1923. 97 S. 4°. (Masch.-Schr.)

*Sappho.*

23. *Wilhelm Widmann*: Sappho in der dramatischen Dichtung und Musik. Merker 9, 1918, S. 159—163, 193—198, 233—240.

24. *Horst Rüdiger*: Sappho, ihr Ruf und Ruhm bei der Nachwelt. Leipzig: Dieterich 1933. VIII, 203 S. (Das Erbe der Alten 2, 21.)

*Spartacus.*

25. *Eugen Müller*: Spartacus und der Sklavenkrieg in Geschichte und Dichtung. Progr. Salzburg 1905. S. 3—51.

26. *Jan Muszkat-Muszkowski*: Spartacus. Eine Stoffgeschichte. Leipzig: Xenien-Verlag 1909. 226 S. 2 Taf. — Auch Diss. Leipzig 1909.

## III. Biblische Stoffe

*Ahasver.*

1. *Johann Prost*: Die Sage vom ewigen Juden in der deutschen Literatur Leipzig: Wigand 1905. VII, 167 S.

2. *Albert Soergel*: Ahasverdichtungen seit Goethe. Leipzig: Voigtländer 1905. VIII, 172 S. (Probefahrten 6; auch Diss. Leipzig 1905.)

3. *Theodor Kappstein*: Ahasver in der Weltpoesie. Mit e. Anhang. Die Gestalt Jesu in der modernen Dichtung. Studien zur Religion in der Literatur. Berlin: Reimer 1906. X, 157 S.

4. *Eduard König*: Ahasver, der ewige Jude, nach seiner ursprünglichen Idee und seiner literarischen Verwertung betrachtet. Gütersloh: Bertelsmann 1907. 74 S.

5. *Werner Zirus*: Der ewige Jude in der Dichtung, vornehmlich in der englischen und deutschen. Leipzig: Mayer u. Müller 1928. XI, 159 S. (Palaestra 162.) — Teildruck VIII, 50 S. als Diss. Berlin 1928.

6. ders.: Ahasverus, der ewige Jude Berlin: de Gruyter 1930. VI, 77 S. (StoffgdtLit. 6.)

*Belsazar.*

7. *W. Glenk*: Belsazar in seinen verschiedenen Bearbeitungen. Progr. München 1910. 50 S.

*Esther.*

8. *W. Kawerau*: Estherdramen. Allg. Ztg Beil 1894, Nr 215.

8a. *M. Steinschneider*: Purim und Parodie. Ms. f. Gesch. d. Judentums 47, 1905, S. 84/89, 169/80, 279/86, 360/70, 468/74.

9. *Ludwig Geiger*: Der Estherstoff. In: Die dt. Lit. u. d. Juden. Berlin: Reimer 1910. S. 102—24.

*Herodes und Mariamne.*

10. *M. Landau*: Die Dramen von Herodes und Mariamne. 1. 2. ZvglLitg. N. F. 8, 1895, S. 175—212, 279—317; 9, 1896, S. 185—223.

11. *W. Grack*: Studien über die dramatische Behandlung der Geschichte von Herodes und Mariamne in der englischen und deutschen Literatur. Diss. Königsberg 1901. 125 S.

12. *Emmy Beckmann*: Die Motivierung des Konflikts in den bedeutendsten Herodes und Mariamne-Dramen. (Massinger, Calderon, Rückert, Hebbel, Stephen Phillips.) NSprachen 23, 1915, S. 449—471.

*Jephtha.*

13. *Johannes Porwig*: Der Jephthastoff in der deutschen Dichtung. Diss. Breslau 1932. 114 S.

*Jesus und Judas.*

14. *Wilhelm Creizenach*: Judas Ischarioth in Legende und Sage des Mittelalters. BtrGdtSLit. 2, 1876, S. 177—207.

15. *A. Wünsche*: Die Judasdramen in der neueren deutschen Literatur. Internat. Literaturbericht 8, 1901, Nr 19.

15a. *Theodor Kappstein*: s. oben Ahasver Nr 3.

16. *Arthur Luther*: Jesus und Judas in der Dichtung. Ein Beitr. z. vergleich. Litg. Hanau: Clauß u. Feddersen 1909. 50 S.

17. *Anton Büchner*: Judas Ischarioth in der deutschen Dichtung. Ein Versuch. Freiburg (Stuttgart: Günther) 1920. 85 S.

18. *Dorothea Lange*: Das Christusdrama des 19. u. 20. Jhs. Diss. München 1921. 129 S. 4°. (Masch.-Schr.; Ausz. 1 Bl.)

19. *Heinrich Spiero*: Die Heilandsgestalt in der neueren deutschen Dichtung. Berlin: Eckart-Verlag 1926. 336 S.

20. *Karl Wilhelm Reusler*: Christusdramen. Dt. Drama 4, 1932, S. 22—51.

*Judith.*

21. *Otto Baltzer*: Judith in der deutschen Literatur. Berlin 1930. VII, 62 S. (StoffgdtLit. 7. — erschien 1922 als Masch.-Schr.-Diss. Greifswald.)

*Kain.*

22. *August Brieger*: Kain und Abel in der deutschen Dichtung. Berlin: de Gruyter 1934. 76 S. (StoffgdtLit. 14.)

23. *Jacob Rothschild*: Kain und Abel in der deutschen Literatur. Diss. Frankfurt 1934. 151 S.

*Paulus.*

24. *Wilhelm Emrich*: Paulus im Drama. Berlin: de Gruyter 1934. 145 S. (StoffgdtLit. 13.)

*Salome.*

25. *Reimarus (Secundus)*: Geschichte der Salome von Cato bis Oscar Wilde gemeinverständlich dargestellt. 3 Tle. Leipzig: Wigand 1907—09. IV, 40; IV, 111; IV, 193, IV S. — Neue Ausg. 1913 u. d. T.: Stoffgeschichte der Salomedichtungen nebst einer Analyse des Marcus-Evangeliums.

26. *Fritz Braumüller*: Salome in Geschichte und Dichtung. Ostseeztg (Stettin) 1909, Nr 562.

27. *Hugo Daffner*: Salome. Ihre Gestalt in Geschichte und Kunst. Dichtung, bildende Kunst, Musik. München: Hugo Schmidt 1912. VIII, 406 S. Mit e. Radierung von W. Thöny, 2 Beil., 26 Taf. u. 200 Abb. — Dazu: ZBfr. N. F. 4, S. 508—09. (Beibl.)

*Saul.*

28. *Leopold Hirschberg*: Saul-Tragödien. Allg. Ztg d. Judentums 74, 1910, S. 222/4, 234/6, 259/61.

*Simson und Dalila.*

29. *W. Widmann*: Simson und Dalila in der dramatischen Dichtung. Schwäb. Merkur 1911, Nr 564.

30. *Kurt Gerlach*: Der Simsonstoff im deutschen Drama. Berlin: Ebering 1929. VIII, 108 S. (GermStud. 78.) — Teildr. 57 S. als Diss. Berlin u. d. T.: Der Simsonstoff im lateinischen Schuldrama.

## IV. Heldensage

1. *Albert*: Die deutsche Heldensage in der neueren deutschen Dichtung. Diss. Wien 1922 (ungedr.).

2. *Alexander Witteschnik*: Die deutsche Sage als Stoff deutscher Opern und Singspiele bis auf Richard Wagner. Diss. Wien 1933. (ungedr.)

*Dietrich von Bern.*

3. *Bruno Altaner*: Dietrich von Bern in der neueren Literatur. Breslau: Hirt 1912. VIII, 114 S. (BreslBeitrLitg. N. F. 20.)

*Gudrun.*

4. *Siegmund Benedict*: Die Gudrunsage in der neueren deutschen Literatur. Diss. Rostock 1902. 118 S.

*Merlin.*

5. *Erwin Alexander Schiprowski*: Merlin in der deutschen Dichtung. Diss. Breslau 1933. 134 S.

*Nibelungen.*

6. *Karl Rehorn*: Die Nibelungen in der deutschen Poesie. Progr. Frankfurt a. M. 1876. 52 S. 4°.

7. ders.: Die deutsche Sage von den Nibelungen in der deutschen Poesie. Frankfurt a. M.: Diesterweg 1877. VIII, 229 S.

8. *A. Lindner*: Die Nibelungen auf der deutschen Bühne. Nat.-Ztg 1885, Nr 11.

9. *Ernst Koch*: Die Sage von Kaiser Friedrich im Kyffhäuser. — Überblick über die moderne Nibelungendichtung. — Die Waberlohe in der Nibelungendichtung. Dem Gymnasium zu Zittau zur Feier seines 700jährigen Bestehens gewidmet. Leipzig: Teubner 1886. 74 S.

10. *Carl Weitbrecht*: Die Nibelungen im modernen Drama. Antrittsvorl. Zürich: Schulthess 1892. 37 S.

11. *R. Schäfer*: Die Nibelungen im modernen Drama. Neue Musikztg 15, 1894, Nr 25.

#### *Parzival.*

12. *Wolfgang Golther*: Parzival und der Gral in der Dichtung des Mittelalters und der Neuzeit. Stuttgart: Metzler 1925. VII, 372 S.

13. ders.: Parzival in der deutschen Literatur. Berlin: de Gruyter 1929. V, 66 S. (StoffgdtLit. 4.)

#### *Roland.*

14. *Theodor Eicke*: Zur neueren Literaturgeschichte der Rolandsage in Deutschland und Frankreich. Diss. Marburg 1891. 56 S. — Dazu: *H. Varnhagen* in DtLitZtg 1892, S. 1618/9.

#### *Tristan und Isolde.*

15. *A. Bugge*: Tristan og Isolde. Edda 16, 1921, S. 228—45.

16. *Maria Czerwenka*: Neuere Tristandichtungen. Diss. Wien 1922. (ungedr.)

17. *Wolfgang Golther*: Tristan und Isolde in der französischen und deutschen Dichtung des Mittelalters und der Neuzeit. Berlin: de Gruyter 1929. VI, 72 S. (StoffgdtLit. 2.)

#### *Wieland.*

18. *Peter Maurus*: Die Wielandsage in der Literatur. Leipzig: Deichert 1902. XXV, 226 S. (MünchBtrromenglPhil. 25; auch Diss. München 1902.) — Ergänzungen in Münchener Programmen 1910, 1911, 1921, 1926, 1931.

## V. Volkssage

#### *Alexius.*

1. *August Leffson*: Geschichte des Alexiusstoffes in der dramatischen Literatur. in Leffson: Immermanns Alexis. Eine literarhistorische Untersuchung. Gotha: Perthes 1904. V, 106 S. (darin S. 1—15.) — Teildr. als Diss. Berlin 1903. 37 S.

#### *Der Arme Heinrich.*

2. *Richard M. Meyer*: Zur Geschichte des „Armen Heinrich“. Die Zeit (Wien) 35, 1903, S. 130—32.

3. *Artur L. Jellinek*: Der Arme Heinrich im Drama. Lit. Echo 5, 1903, S. 1371.

#### *Eginhard und Emma.*

4. *Hermann Varnhagen*: Eginhard und Emma. Eine deutsche Sage und ihre Geschichte. ArchLitg. 15, 1887, S. 1—20 (Nachtr. S. 449).

4a *Heinrich May*: Die Behandlungen der Sage von Eginhard und Emma. Berlin: Duncker 1900. VIII, 130 S. (FschnLitg. 16.)

*Faust.*

5. *Ludwig Geiger*: Deutsche Faustdichtungen im 19. Jh. WestermMh. 72. 1892, S. 773—789.

6. *R. Warkentin*: Nachklänge der Sturm- und Drangperiode in Faustdichtungen des 18. u. 19. Jhs. München: Haushalter 1896. VII, 101 S. (FschnLitg. 1.) — Dazu: *Horner* in Euph. 5, 1898, S. 551—565.

7. *K. G. Wendriner*: Die Faustdichtung vor, neben und nach Goethe. 1—4. Berlin: Morawe u. Scheffelt 1913. 355, 308, 302, 352 S.

8. *Alois Stockmann*: Die dichterischen Gestaltungen der Faustsage. Stimmen d. Zeit 116, 1929, S. 435—48.

9. *Charlotte Asmus*: Die dramatischen Faustdichtungen neben Goethe von 1775—1832. Diss. Wien 1930. (ungedr.)

10. *Robert F. Arnold*: Faust in der Dichtung neben und nach Goethe. in: Arnold. Reden u. Studien. Wien: Braumüller 1932. S. 105/12.

11. *F. Brukner* u. *F. Hadamowsky*: Die Wiener Faust-Dichtungen von Stranitzky bis zu Goethes Tod. Wien: Bibliophilen-Ges. 1932. 157 S., mehrere Taf. u. Facs.

12. *Reinhard Runge*: Das Faust-Mephisto-Motiv in deutscher Dichtung. Diss. Bonn 1934. XVI, 59 S.

s. auch Goed. IV<sup>a</sup>, 3, § 245, S. 772—812.

*Freischütz.*

s. Goed. Bd IX, S. 263—270 bei Friedrich Kind (Sachsen) Nr 57. Dazu ergänzend:

13. *Hans Schnoor*: Weber auf dem Welttheater. Ein Freischützbuch. Dresden: Melchert 1943. 329 S.

*Genoveva.*

14. *W. Nagel*: Die dramatisch-musikalischen Bearbeitungen der Genovefa-legende. Ein Beitrag zur Geschichte der Oper. Leipzig: Unflad 1888. 56 S.

15. *Bruno Golz*: Pfalzgräfin Genoveva in der deutschen Dichtung. Leipzig: Teubner 1897. VII, 199 S. (auch Diss., Teildr. 53 S.) — Dazu: *Bernhard Seuffert* in AnzdtAlt. 27, 1901, S. 165—176.

16. *Franz Görres*: Neue Forschungen zur Genovefasage. Beiträge zur Kirchen- und Kulturgeschichte des Rheinlandes. Ann. d. histor. Ver. f. d. Niederrhein 66, 1898, S. 1—39. (Dasselbst auch ältere Literatur, bes. *Bernhard Seuffert*: Die Legende von der Pfalzgräfin Genoveva. Hab.-Schr. Würzburg 1877. 85 S., und *Felix Brüll*: Die Maifelder Genovefa. Progr. Andernach 1897. 17 S. Für die dramatische Behandlung des Stoffes kommt nur S. 33—38, Bemerkungen zu dem Buche von Golz, in Betracht.)

17. *A. Müller*: Die dramatischen Bearbeitungen der Genoveva-Legende. Progr. Muri 1902.

*Der Graf von Gleichen.*

18. *A. v. Weilen*: Der Graf von Gleichen in der deutschen Dichtung und Sage. ZallgGesch. 2, 1885, S. 442—462.



19. *E. Sauer*: Die Sage vom Grafen von Gleichen in der deutschen Literatur. Diss. Straßburg 1911. 103 S.

20. *Magdalene Pernice*: Drei Gleichendramen aus der Zeit des Idealismus. (Soden, Schütz, Arnim.) Diss. Greifswald 1925. 204 S.

#### *Godiva.*

21. *Karl Häfele*: Die Godivasage und ihre Behandlung in der Literatur. Mit e. Überblick ü. d. Darstellungen der Sage in der bildenden Kunst. Heidelberg: Winter 1929. XII, 314 S., 7 Taf. (AnglFsch. 66.) — Auch Diss. Heidelberg 1929.

#### *Griseldis.*

22. *Reinhold Köhler* in Ersch u. Gruber I, 91, S. 413ff.

23. *Friedrich von Westenholz*: Die Griseldissage in der Literaturgeschichte. Heidelberg: Gross 1888. II, 177 S. (auch Diss. Heidelberg.) — Dazu: ungenannt in DtLitztg 1888, Nr 24, S. 882; *Philipp Strauch* in AnzDtAlt. 14, 1888, S. 248 bis 251; *Wolfg. von Biedermann* in ZvgLitg. N. F. 2, 1889, S. 111—114, 268.

24. *W. v. Wurzbach*: Zur dramatischen Behandlung der Griseldissage. Euph. 4, 1897, S. 447—57.

25. *Friedrich v. Westenholz*: Griselda in der Weltliteratur. BuW. 11, 1909, H. 15, S. 636—641.

26. *Käte Laserstein*: Der Griseldisstoff in der Literaturgeschichte. Eine stilgeschichtl. Untersuchung. Diss. München 1924. XI, 255 S. 4°. (Masch.-Schr., Ausz. 1 Bl.)

#### *Hans Heiling.*

27. *Anton Gnirs*: Hans Heiling; die Sagen und Geschichte der Felsen im Elbogener Egertale bei Karlsbad. Karlsbad: Heinrich in Komm. 1931. 85 S. m. 7 Abb. u. 1 Karte.

#### *Don Juan.*

28. *G. Emil Barthel*: Don Juan. (Einl. zu Lenaus Don Juan-Drama in Barthels Ausg. von Lenaus sämtl. Werken, 2. Aufl. Leipzig: Reclam (1883). S. 675—696.

29. *Karl Engel*: Die Don Juansage auf der Bühne. Zur 100jähr. Feier d. ersten Aufführung von Mozarts Don Juan am 29. Oktober 1887. M. 1 Anhang. Dresden: Pierson 1887. 265 S. — 2. (Titel-)Aufl. Oldenburg: Schulze 1888.

30. *O. Schädel*: Ein Beitrag zur Don Juan-Literatur. Progr. Bensheim 1890. 20 S.

31. *H. Eschelbach*: Die dramatischen Bearbeitungen der Don Juan-Sage. MblldtLit. 6, 1902, S. 128—33.

32. *Georges Gendarme de Bévoite*: La Légende du Don Juan. Son évolution dans la littérature, des origines au romantisme. Paris: Hachette 1906. XX, 547 S. (Thèse.)

33. *E. Gutmacher*: Der Don Juanstoff im 19. Jh. BuW. 15, 1, 1913, S. 353 bis 360.

34. *Hans Heckel*: Das Don Juan-Problem in der neueren deutschen Dichtung. Stuttgart 1915. (Vgl. ZBfr. N. F. 1924, H. 6 Beih., Sp. 286f.)

35. *Wilhelm Widmann*: Don Juans Bühnenwallen. Merker 7, 1916, I, S. 121—131.

*Libussa.*

36. *Emanuel Grigorovitz*: *Libussa in der deutschen Literatur*. Berlin: Duncker 1901. 87 S. — Teildr. 44 S. u. d. T.: „Die Quellen von Clemens Brentanos Gründung der Stadt Prag“ als Diss. Berlin 1901.

37. *Ernst Kraus*: *Die alte böhmische Sage und Geschichte in der deutschen Literatur*. ZöstGymn. 53, 1902, S. 577—94.

s. auch Goed. Bd. VIII, S. 438—440.

*Loreley.*

38. *Hermann Seeliger*: *Die Loreleysage in Dichtung und Musik*. Leipzig-Reudnitz: Hoffmann 1898. IV, 118 S.

*Melusine.*

39. *Richard Kohl*: *Das Melusinenmotiv*. NddtZVlksk. 11, 1933, S. 183—227.

*Otto der Schütz.*

40. *Gustav Noll*: *Otto der Schütz in der Literatur*. Straßburg: Trübner 1906. III, 143 S. — Dazu *Oskar Walzel* in *AnzdtAlt*. 33, 1909, S. 224—226. — In der ZBfr. 5, 1901, Beibl. zu H. 8, S. 2 gibt *A. L. Jelinek* auf eine Anfrage Noll's eine Anzahl Bearbeitungen des Stoffes an.

*Robert der Teufel.*

41. *H. Tardel*: *Neue Bearbeitungen der Sage von Robert dem Teufel*. StvgLitg. 4, 1904, S. 334—45.

*Tannhäuser.*

42. *Erich Schmidt*: *Tannhäuser in Sage und Dichtung*. Festschr. z. 28. Okt. 1892, Weimar. S. 1—41. (auch in: NuS. 63, IV, 1892.)

43. *Dora Koegel*: *Die Auswertung der Tannhäusersage in der deutschen Literatur des 19. u. 20. Jhs.* Diss. München 1922. 78 S. 4°. (Masch.-Schr.; Ausz. 2 S.)

*Wilhelm Tell.*

44. *Elsbeth Merz*: *Tell im Drama vor und nach Schiller*. Bern: Haupt 1925. 61 S. (SpruDchtg 31.)

*Vampyrsagen.*

45. *Stefan Hock*: *Die Vampyrsagen und ihre Verwendung in der deutschen Literatur*. Berlin: Duncker 1900. IX, 133 S. (FschnLitg. 17.)

## VI. Deutsche geschichtliche Stoffe

*Adalbert von Prag.*

1. *Bruno Pompecki*: *St. Adalbert in der deutschen Dichtung*. Westpr. Volksbl. 1912, Nr 235.

*Die Prinzessin von Ahlden.*

2. *Artur A. Jelinek* und *Robert F. Arnold*: *Dramatische Bearbeitungen der Geschichte der Prinzessin Sophie Dorothea und des Grafen Königsmark (Prinzessin von Ahlden)*. ZBfr. 5, 1901/2, Beibl. 5, S. 9; 7, S. 2; 9, S. 2. (Kurze stoffgeschichtl. Notizen.)

*Arminius.*

3. *Paul von Hofmann-Wellenhof*: Zur Geschichte des Arminius-Kultus in der deutschen Literatur. Eine literarhistor. Abhandlung. Th. 1/2. 3. Progr. Graz 1887—88.

4. *Paul Landau*: Die Hermannsschlacht in der deutschen Dichtung: Rhein.-Westfäl. Ztg 1909, Nr 769.

5. *Lucie Jacobi*: Die dramatische Behandlung des Arminiusstoffes von den Befreiungskriegen bis 1888. Diss. Gießen 1923. 82 S.

6. *K. Holl*: Hermann und die Hermannsschlacht in der deutschen Dichtung. in: Hermann der Cherusker und sein Denkmal. Detmold: Meyer 1925. S. 197 bis 223.

7. *K. Wehrhan*: Hermann der Cherusker und die Hermannsschlacht in der Volksüberlieferung. ebd. S. 224—252.

8. ders.: Hermann der Cherusker, die Hermannsschlacht und das Hermannsdenkmal in der Lippischen Heimatliteratur. ebd. S. 253—270.

9. *Willy Krogmann*: Das Arminiusmotiv in der deutschen Dichtung. Wismar: Hinstorff 1933. 20 S.

*Agnes Bernauer.*

10. *J. B. Petri*: Der Agnes Bernauer-Stoff im deutschen Drama. Diss. Rostock 1892. 47 S.

11. *Gottfried Horchler*: Agnes Bernauer in Dichtung und Drama. Bayerland 12, 1901, Nr 12—18.

12. *Völler*: Agnes Bernauer. Augsb. Post 1900, Beil. Nr 26.

13. *C. Behrens*: Agnes Bernauer i historiens of digtningens lys. Kopenhagen 1906. 128 S.

14. *A. Geßler*: Zur Dramaturgie des Bernauerstoffes. Altes und Neues. Progr. Basel 1906.

15. *Ulrich Schmid*: Agnes die Bernauerin und Herzog Albrecht III. der Gütige. Walhalla 2, 1906, S. 8—40.

16. *A. Geßler*: Kutters Bernauerdrama. Leipzig 1907. (S.-A. aus Festschr. d. 49. Philologenvers. Basel.)

17. *A. Prehn*: Agnes Bernauer in der deutschen Dichtung. Progr. Nordhausen 1907. 27 S. — ders. unter dems. Titel in Magdeburger Ztg 1907, Montagsbl. Nr 25—28.

*Die heilige Elisabeth.*

18. *Friedrich Zurbonsen*: Die heilige Elisabeth von Thüringen in der neueren deutschen Poesie. Stuttgart: Kathol. Vereinsbuchhdlg 1900. VIII, 121 S. (Publik. d. kathol. Presse- u. Lit.-Ver. 1.)

18a. *Hildegard Grunenberg*: Die heilige Elisabeth in der dramatischen Dichtung. Diss. Münster 1926. 65 S.

*Elsaß.*

19. *August Schmidlin*: Das Elsaß im Drama. Jb. d. Els.-Lothr. wiss. Ges. 1, 1928, S. 134—46. [Elsässische Stoffe aus der Geschichte.]

*Die Freiheitskriege.*

20. *Wilhelm Wohlrahe*: Die Freiheitskriege im Spiegel der Roman- und Dramenliteratur. Leipzig: Dürr 1913. 328 S

*Friedrich II. von Hohenstaufen.*

21. *Werner Deetjen*: Immermanns Kaiser Friedrich der Zweite. Ein Beitrag zur Geschichte der Hohenstaufendramen. Berlin: Felber 1901. VIII, 216 S. [mit einer Geschichte des Hohenstaufen-Stoffkreises.] (LithistFsch. 21.) — Auch Diss. Leipzig 1901.

*Friedrich II.*

22. *Karl Schall*: König Friedrich der Große auf der Bühne. Gesellschafter 1820, Nr 141f.

22a. *Heinrich Stümcke*: Kronprinz Fritz und Katte auf der Bühne. MittGeschBln Jg. 32, 1915, S. 94—96; S. 100—103; Jg. 33, 1916, S. 5—6.

*Florian Geyer.*

23. *E. Guggenheim*: Der Florian Geyer-Stoff in der deutschen Dichtung. Diss. Leipzig 1908. 134 S.

*Andreas Hofer.*

24. *Werner Deetjen*: Fouqué's Andreas Hofer-Dramen [1832]. Voss. Ztg Beil. 1908, Nr 21.

25. *H. Freytag*: Andreas Hofer in der deutschen Dichtung. Täglt. Rdsch. 1909, Nr 781.

26. *Eugen Isolani*: Andreas Hofer auf der Bühne. Die dtsche Bühne 2, 1910, Nr 4.

27. *Anton Dörner*: Andreas Hofer auf der Bühne. Brixen: Tirolia 1912. 89 S. — Dazu: *Max Koch* in LitZbl. 64, 1912, S. 208. (ders. auch Reichspost (Wien) 1911, Nr 472.)

*Heinrich I.*

28. *Hildegard Rauschnig*: Heinrich I. in der deutschen Literatur. Diss. Breslau 1920. XI, 155 S. 4°. (Masch.-Schr., Ausz. 2 Bl.)

*Heinrich IV.*

29. *Reinhold Kolarczyk*: Kaiser Heinrich IV. im deutschen Drama. Diss. Breslau 1933. 66 S.

*Heinrich der Löwe.*

30. *Paul Zimmermann*: Heinrich der Löwe in deutscher Sage und Dichtung. Braunschw. Mag. 36, 1930, S. 17—32.

*Heinrich von Plauen.*

31. *Carl Diesch*: Heinrich von Plauen in der deutschen Dichtung. In: Ostpreußen 700 Jahre dtsches Land. 1930. S. 33—39.

*Hohenzollern.*

32. *Hermann Friedrich*: Über Hohenzollerndramen. Progr. Potsdam 1891. 16 S.

33. *Heinrich Stümcke*: Der Große Kurfürst im deutschen Drama. Norddt. Allg. Ztg 1902, Nr 121, 172.

34. ders.: Hohenzollernfürsten im Drama. Ein Beitrag z. vergl. Literatur- u. Theatergeschichte. Leipzig: Wigand 1903. XV, 306 S.

*Ulrich von Hutten.*

35. *Georg Voigt*: Ulrich von Hutten in der deutschen Literatur. Diss. Lpz. 1905. 76 S.

36. *Eduard Korrodi*: Ulrich von Hutten in deutscher Dichtung. Wissen u. Leben (Zürich) 5, 1911/12, H. 1.

*Michael Kohlhaas.*

37. *Eugen Wolff*: Der Michael Kohlhaas-Stoff auf der Bühne. BuW. 2, 1900, S. 847—53, 495—99.

38. *Paul Alfred Merbach*: Michael Kohlhaas-Dramen. Brandenburgica 24, 1915, Nr 1/2.

*Konradin von Hohenstaufen.*

39. *Alexis Gabriel*: Friedrich von Heyden. Breslau 1901. 114 S. [darin Übersicht über Konradindramen im Anschluß an H.'s Konradin.] — Dazu: *Robert F. Arnold* in StvgLitg., 1, 1901, S. 375, Anm. 2.

40. *Artur A. Jellinek*: Konradin-Dramen. StvgLitg. 2, 1902, S. 104—106.

41. *Will Sauer*: Konradin im deutschen Drama. Eine literarhistorische Abhandlg über 94 deutsche Konradindramen. Halle: Waisenhaus 1926. V, 132 S. — Auch Diss. Marburg 1922, Masch.-Schr.

*Ludwig d. Bayer u. Friedrich v. Österreich.*

42. *Max Simhart*: Ludwig der Bayer und Friedrich der Schöne im Drama. Bayerland 25, 1914, S. 823—826.

43. *Eugen Kilian*: Der Mühldorfer Streit (1322) in deutscher Dichtung. BadBbl. 2, 1922, Nr 110.

*Moritz von Sachsen.*

44. *Theodor Distel*: Kurfürst Moritz von Sachsen auf der Bühne. ZvgLitg. N. F. 14, 1901, S. 382f.

45. *Paul Alfred Merbach*: Moritz von Sachsen im deutschen Drama. Zwinger 5, 1921, S. 95—103.

*Thomas Müntzer.*

46. *Paul Alfred Merbach*: Thomas Müntzer in Drama und Roman. Mühlhäuser Geschbl. 31, 1932, S. 89—120.

*Otto III.*

47. *Albert Morgenroth*: Kaiser Otto III. in der deutschen Dichtung. Diss. Breslau 1922. VI, 129 S. 4°. (Masch.-Schr., Ausz. 2 Bl.)

*Palm.*

48. *Paul Holzhausen*: Der deutsche Buchhändler Johann Philipp Palm im Leben und auf der Bühne. BuW. 8, 1906, S. 1031—41.

*Der sächsische Prinzenraub.*

49. *Paul Alfred Merbach*: Der Prinzenraub. Ein stoffgeschichtlicher Beitrag zur sächsischen Geschichte. NArchsächsGesch. 50, 1929, S. 77—98.

*Rudolf von Habsburg.*

50. *E. Soffé*: Rudolf von Habsburg im Spiegel der deutschen Dichtung. Progr. Brünn 1893. 16 S.

51. *Max Vancsa*: Rudolf von Habsburg in der Dichtung. Österr. Rdsch. 55, 1918, S. 114—120.



*Die Sendlinger Schlacht.*

52. *Aloys Dreyer*: Die Sendlinger Mordweihnacht in Geschichte, Sage und Dichtung. München: Ackermann 1906. V, 79 S.

*Sickingen.*

53. *Gert Buchheit*: Sickingens Literarisches Portrait. ZDtkde 46, 1932, S. 231—36.

*Struensee.*

54. *Alexander Pache*: Der Struensee-Stoff im deutschen Drama. in: Festschrift f. Berthold Litzmann 1917, S. 226—276.

55. *S. Ziegler*: Struensee im deutschen Drama. Dithmarschen 47, 1921, S. 57—59.

56. *Rainer Schlösser*: Struensee in der deutschen Literatur. Altona: Lorenzen 1931. IV, 177 S. (Altonaer Zs. f. Gesch. u. Heimatkde 1.)

*Wallenstein.*

57. *Georg Schmid*: Bibliographie der Wallenstein-Literatur. MittVerBöhm. Bd 17, 21, 23, 34, 40, 49. 1878/79—1910. (Die drei letzteren von *Victor Loewe*.)

58. *Georg Irmer*: Die dramatische Behandlung des Wallenstein-Stoffes vor Schiller. NuS. 57, 1891, S. 248—261.

59. *Paul Schweizer*: Die Wallenstein-Frage in der Geschichte und im Drama. Zürich: Fäsi u. Beer 1899. VIII, 354 S.

60. *A. N. Harzen-Müller*: Wallenstein-Dramen und Aufführungen vor Schiller. MittGeschBöhm. 38, 1900, S. 57—68.

61. *Berthold Hömig*: Die Gestalt Wallensteins in der Volksmythe und auf der Bühne. Dt. Arbeit in Böhmen 2, 1903, S. 289—305.

62. *R. Kohlrausch*: Wallensteins Tod in Geschichte und Dichtung. BuW. 7, 1905, S. 307—09.

63. *W. Widmann*: Wallenstein in der dramatischen Dichtung. Dt. Bühne 6, 1914, S. 603—606.

64. *Charlotte Sommer*: Die dichterische Gestaltung des Wallensteinstoffes. Diss. Breslau 1923. VI, 100 S. 4°. (Masch.-Schr., Ausz. 2 Bl.)

*Die Weiber von Weinsberg.*

65. *R. Lauxmann*: Weinsberg im Munde der Dichter und Sänger. Ein Vortrag. Weinsberg: Weinsb. Ztg 1902. 45 S.

66. *K. Weller*: Die Weiber von Weinsberg. WürttembVjh. N. F. 12, 1903, S. 94—136.

67. *Rudolf Kraus*: Die Weiber von Weinsberg im Drama. Staatsanz. f. Württemb. Lit. Beil. 1921, 7, S. 153—59.

*Widukind.*

68. *Walter Wenzel*: Wittekind in der deutschen Literatur. Diss. Münster 1930. IV, 159 S.

*Die Wiedertäufer.*

69. *E. W. Rauch*: Johann von Leyden, der König von Sion, in der Dichtung. Diss. Münster 1912. 129 S.

70. *Hugo Hermsen*: Die Wiedertäufer zu Münster in der deutschen Dichtung. Stuttgart: Metzler 1913. VIII, 164 S. (BreslBtrLitg. N. F. 33.)

## VII. Ausländische geschichtliche Stoffe

*Thomas Becket.*

1. *Felix Jäger*: Thomas à Becket in Sage und Dichtung mit bes. Berücksichtigung des neueren englischen Dramas. Diss. Berlin 1909. (nur Teildruck, 9, 98 S.)

*Belisar.*

2. *N. Lebermann*: Belisar in der Literatur der romanischen und germanischen Nationen. Diss. Heidelberg 1899. 188 S. — Nachtr. dazu von *A. L. Stiefel* in StvgLitg. 1, 1901, S. 136/8.

*Böhmen.*

3. *Arnost [Ernst] Kraus*: Stará historie Česká v Německé literatur [Böhmens alte Geschichte in der deutschen Literatur]. Prag 1902. 460 S. — Deutsches Referat des Verf. in ZöstGymn. 53, 1902, S. 577—594. (s. oben bei „Libussa“.) Bespr. v. *Joh. Krejčí* in Euph. 10, 1903, S. 669—680.

*Das Haus Borgia.*

4. *S. Sieber*: Cesar Borgia in der Dichtung. Hamb. Nachr. 1912, Beil. Nr 34.

5. *Maryla Weber*: Das Haus Borgia in der deutschen Literatur. Diss. Wien 1932 (ungedr.).

*Don Carlos.*

6. *Frederick W. C. Lieder*: The Don Carlos-theme in literature. Journ EGermPhil. 9, 1910, S. 483—498. [Bibliogr. Zusammenstellung der Bearbtgn des Stoffes.]

7. ders.: The Don Carlos-theme. HarvStudPhil. 12, 1932, S. 1—73.

*Columbus.*

8. *E. Loevinson*: Cristoforo Colombo nella letteratura tedesca. Torino 1893. 131 S.

*Demetrius.*

9. *Anton Popek*: Der falsche Demetrius in der Dichtung mit bes. Berücksichtigung Schillers u. seiner Fortsetzer. H. 1—3. Progr. Linz 1893—95.

10. *W. Henzen*: Die Demetrius-Dramen. Lpz. Tagebl. 1900, Nr 248. 254.

11. *Walter Flex*: Die Entwicklung des tragischen Problems in den deutschen Demetriusdramen von Schiller bis zur Gegenwart. Diss. Erlangen 1912. 139 S. (auch in seinen „Gesammelten Werken“ als Vorwort zu seinem Drama „Demetrius“.)

*Eduard III. von England.*

12. *Gustav Liebau*: König Eduard III. und die Gräfin von Salisbury. Dargestellt in ihren Beziehungen nach Geschichte, Sage und Dichtung, unter eingehender Berücksichtigung des pseudo-shakespeareschen Schauspiels The Raigne of King Edward the Third. Berlin: Felber 1900. XII, 201 S. (Lithist-Fsch. 13.)

13. ders.: König Eduard III. im Lichte europäischer Poesie. Heidelberg: Winter 1901. VIII, 100 S. (AnglFsch. 6.)

Zu beiden Schriften: *Jellinek* in *ArchivSprLit.* 109, 1902, S. 410—21 (mit einer Ergänzungstabelle zu der Zusammenstellung von englischen geschichtlichen und literarischen Stoffen in der deutschen Literatur am Schlusse von Liebaus zweiter Schrift).

*Graf Essex.*

14. *Adolf Schneider*: Ältere Essexdramen — Laubes Essex. Prgr. Wien 1901. 24 S.

15. *R. Schiedermair*: Der Graf von Essex in der Literatur. Diss. München 1908. 47 S.

*Ezzelin von Romano.*

16. *Friedrich Stieve*: Der Charakter des Ezzelino von Romano in Anekdote und Dichtung. *HistVjs.* 13 (der ganzen Folge 21), 1910, S. 171—83.

*Marino Falieri.*

17. *Ferdinand Michel*: Über die dramatischen Bearbeitungen der Verschwörung des Marino Falieri im Anschluß an Byrons Tragödie (Vortragsreferat in: *BerFrDtHochst.* Jg. 1885/6, S. 332—340. Der dort für die *Zs. f. vgl. Litg.* angekündigte ausführliche Aufsatz ist nicht erschienen.)

18. *Ilse Kuhnt*: Die deutschen Marino Falieri-Dichtungen, eine motiv- und stilgeschichtliche Betrachtung. Diss. Breslau 1931. 90 S.

*Die Französische Revolution.*

19. *R. P.*: Charlotte Corday als Dramenheldin. *Frankf. Ztg* 1886, Nr 177. 179.

20. *H. Hirschstein*: Die französische Revolution im deutschen Drama und Epos nach 1815. Stuttgart: Metzler 1913. 384 S. (Bresl. Beitr. z. Litg. 31. Teildr. Diss. Breslau 1912. VIII, 42 S.) — Dazu: *A. v. Weilen* in *DtLitZtg* 35, 1914, Nr 40/41.

21. *Hans Landsberg*: Die französische Revolution im deutschen Drama. *NatZtg* 1900, Nr 286. 288.

*Gustav Adolf.*

22. *E. Willig*: Gustav Adolf II., König von Schweden, im deutschen Drama. Diss. Rostock 1908. 95 S.

23. *Karl Röhrig*: Gustav Adolf in der deutschen Dichtung. Leipzig: Strauch 1909. 22 S. (Festschrift f. Gustav Adolf-Vereine H. 61.)

*Iñes de Castro.*

24. *Ignes de Castro*. Trauerspiel in 5 Aufz. von *J. B. Gomes*. Übs. von *Alexander Wittich*. Mit e. geschichtl. Einl. u. einer vergleichenden Kritik der verschiedenen Ignis-Tragödien. Leipzig: Brockhaus 1841. (Ausgew. Bibliothek d. Classiker des Auslandes 3.)

25. *Karl Kreisler*: Der Inez de Castro-Stoff im romanischen u. germanischen, bes. im deutschen Drama. T. 1. 2. Progr. Kremsier 1908. 09. — Dazu: *L. Pfandl* in *LitblgrPhil.* 35, 1914, Nr 12. (ablehnend.)

*Die Jungfrau von Orléans.*

26. *G. Brandes*: Jeanne d'Arc in Dichtung und Geschichte. *NJbbklassAlt.* 27, 1911, S. 186—207.

27. *Wilhelm Grenzmann*: Die Jungfrau von Orléans in der Dichtung. Berlin: de Gruyter 1929. VII, 74 S. (StoffgdtLit. 1.)

*Kamisarden-Aufstand (Cevennen-Aufstand).*

28. *Heinrich Schwarz*: Der Kamisarden-Aufstand in der deutschen Literatur des 19. Jhs. Eine Quellen-Untersuchung. Diss. Münster 1912. 131 S.

*Kosciusko.*

29. *Robert F. Arnold*: Taddeuß Kościuſko in der deutschen Literatur. Berlin: Mayer u. Müller 1898. 44 S. — Dazu: *J. Caro* in *ZvglLitg.* XII, 1898, S. 491—93; Nachtr. von *Arnold* ebd. XIII, 1899, S. 206—10.

*Mustapha.*

30. *Arnold Lehmann*: Das Schicksal Mustaphas, des Sohnes Solymans II., in Geschichte und Literatur. Diss. München 1907. 124 S.

*Napoleon I.*

31. *K. Alberti*: Napoleon als Bühnenheld. Dramaturg. Bl. u. Bühnen-Rdsch 1888, Nr 51.

32. *P. Holzhausen*: Napoleon im deutschen Drama. BuW. 2, 1900, S. 725 bis 734. (Dazu Nachtr. v. *H. Stümcke* ebd. 3, 1901, S. 336.)

33. *H. Gaethgens zu Ysentorff*: Napoleon im deutschen Drama. E. Beitr. z. Technik d. histor. Dramas. Frankfurt a. M.: Diesterweg 1903. VIII, 149 S.

34. *P. Friedrich*: Napoleondichtungen. Lit. Echo 12, 1908, S. 690—96.

35. *P. Holzhausen*: Napoleon im deutschen Epos und Drama. Zeiten u. Völker Jg 8, 1911.

36. *Otto Harnack*: Zur Geschichte der deutschen Napoleon-Dichtung. Greif (Cotta) 1914, I, 9, S. 223—227.

37. *H. Hirschstein*: Napoleon I. im deutschen Drama der Gegenwart. BuW. Jg. 16, 1914, S. 312—318.

38. *A. Ritter*: Napoleondramen. BuW. Jg. 16, 1914, S. 414.

39. *Milian Schömann*: Napoleon in der deutschen Literatur. Berlin: de Gruyter 1930. VII, 87 S. (StoffgdtLit. 8. Teildruck als Diss. Bonn 1929. 42 S.)

40. *Friedrich Rosenthal*: Napoleon im Drama und auf dem Theater. Gral 27, 1932/33, S. 722—728.

*Savonarola.*

41. *Maria Brie*: Savonarola in der deutschen Literatur. Breslau: Marcus 1903. VII, 96 S.

*Tamerlan.*

42. *M. Degenhart*: Tamerlan in den Literaturen des westlichen Europas. ArchvSprLit. 123, 1909, S. 253—278.

43. *Ottokar Intze*: Tamerlan und Bajazet in der Literatur des Abendlandes. Diss. Erlangen 1913. 60 S.

*Hans Waldmann* [Bürgermeister von Zürich, hingerichtet 1489].

44. *Jakob Ragatz*: Die dramatischen Bearbeitungen der Geschichte Hans Waldmanns. Diss. Bern 1898. 68 S.

*Warbeck.*

45. *Hilda Johanna Behr*: Warbeck in der deutschen Dichtung. Diss. Wien 1933 (ungedr.).

*Zriny.*

46. *J. Karenovics*: Zrinyi Miklos as igetvari hös költeszetünkben [Nicolas Zriny in der Dichtung]. Budapest 1905. 192 S.

## VIII. Literarische Motive

*Die falsche Agnes.*

1. *E. Kreisler*: Der Stoff und die Quelle von Bauernfelds Lustspiel „Das Tagebuch“. Progr. Wien 1906. 35 S. [La fausse Agnès]

*Die Bajadere.*

2. *A. Neumann-Hecker*: Das Bajadere-Motiv im modernen Drama. Südwestdt. Rdsch. 2, 1902, S. 505—510.

*Der Bergmann von Fahlun.*

3. *Georg Friedmann*: Die Bearbeitungen der Geschichte von dem Bergmann von Fahlun. Diss. Berlin 1887. 63 S.

*Les Femmes savantes.*

4. *E. Horner*: Der Stoff von Molières „Femmes savantes“ im deutschen Drama. ZöstGymn. 47, 1896, S. 97—138.

*Figaro.*

5. *Angelo Seligmann*: Figaros Hochzeit von Beaumarchais und die deutsche Literatur. T. 1. 2. Progr. Troppau 1909—10. 26, 17 S.

*Francesca da Rimini.*

6. *Guglielmo Locella*: Dantes Francesca da Rimini in der Weltliteratur. Verh. d. 12. dtn Neuphilol.-Tages München 1906, S. 163—69. — Dantes Francesca da Rimini in der Literatur, bildenden Kunst und Musik. Nach den Plänen des Prof. Baron Guglielmo Locella bearb. u. hrsg. von Baronin *Marie Locella*. Mit 19 Kunstbeil. u. 75 Abb. im Text. Esslingen 1913. 205 S. — Dazu: *G. A. E. B.* in ZBfr. 4, II, 1913, S. 507 f.

7. *Johannes Hertkens*: Francesca da Rimini im deutschen Drama. Diss. Münster 1912. 61 S.

*Die schöne Irene.*

8. *M. Öftering*: Die Geschichte der „Schönen Irene“ in den modernen Literaturen. Diss. München 1897. 57 S. — Fortges. (. . . in der französischen u. deutschen Lit.) ZvglLitg. 13, 1899, S. 27—45, 146—65.

*Die drei Paria.*

9. *Eduard Castle*: Die drei Paria. Abh. z. germ. Philol. (Festg. f. Heinzel) 1898, S. 219—34.

10. ders.: Die Isolierten. Varietäten eines literarischen Typus (Urica und Eduard. Die drei Paria. Hera und der Sklave). Berlin: Duncker 1899. 76 S. — Dazu: *Rob. F. Arnold* in ZöstGymn. 51, 1900, S. 757—767.

*Preciosa.*

10a. *W. v. Wurzbach*: Die Preciosa des Cervantes. StvglLitg. 1, 1901, S. 391—419.

*Der Träumende Bauer.*

11. *Alexander v. Weilen*: Shakespeares Vorspiel zu „Der Widerspenstigen Zähmung“. Ein Beitr. z. vergl. Literaturgesch. Frankfurt a. M.: Literar. Anstalt 1884. VII, 93 S.

12. *Hermann Tardel*: Schluck und Jau [von Gerh. Hauptmann] und Verwandtes. StvglLitg. 2, 1902, S. 184—202.



13. *F. Gassner*: Die Geschichte von dem träumenden Bauern als dramatische Fabel. Progr. Wien 1903.

14. *Paul Blum*: Die Geschichte vom träumenden Bauern in der Weltliteratur. Progr. Teschen 1908. 36 S. — Ergänzungen dazu von *Friedrich Hirth* in *ZöstGymn.* 62, 1911, S. 957/9.

*Die treulose Witwe.*

15. *Fischer, Hans W.*: Die treulose Witwe in der Weltliteratur. Lesestunde 6, 1929, H. 1, S. III.

## IX. Begriffliches

*Ewige Liebe.*

1. *E. Horner*: Die ewige Liebe (Lustspielmotiv auf der Wanderung). *ZvglLitg.* 11, 1897, S. 449—66. [späte Erfüllung und Enttäuschung.]

2. *Jakob Lippmann*: Die Liebe in der dramatischen Literatur. Ein Streifzug durch das Drama der Weltliteratur. Berlin: Hahn 1904. 160 S.

3. *Julius Bab*: Das Drama der Liebe. Stuttgart: Deutsche Verlagsanstalt 1924. 198 S. — 3. Aufl. 1925. (Dichtung und Dichter.)

*Seelische Entwicklung.*

4. *Carl Steinweg*: Das Seelendrama in der Antike und seine Weiterentwicklung bis auf Goethe und Wagner. Ein Grundriß. Halle: Niemeyer 1924. XII, 112 S. (Steinweg: Studien z. Entwicklungsgesch. d. Tragödie 7.)

*Inzest.*

5. *Otto Rank*: Das Inzestmotiv in Dichtung und Sage. 2. Aufl. Leipzig u. Wien: Deuticke 1926. — Hierzu: *Mette* in *Imago* 17, 1931, S. 536—538.

*Religion.*

5a. *Walter Liepe*: Das Religionsproblem im neueren Drama von Lessing bis zur Romantik. Halle: Niemeyer 1915. XVIII, 267 S.

*Staatswesen.*

6. *Adalbert v. Hanstein*: Der Staatsgedanke in der dramatischen Literatur um die Mitte des 19. Jhs. *MhComGes.* 14, 1905, S. 20—42.

*Vater und Sohn.*

7. *Karl Kossow*: Der Gegensatz von Vater und Sohn im deutschen Drama. Diss. Rostock 1925. VII, 191 S. 4°. (Masch.-Schr.; Ausz. 2 Bl.)

*Vererbung.*

8. *Gottlob C. Cast*: Das Motiv der Vererbung im deutschen Drama des 19. Jhs. *Madison* 1932. 127 S. (Univ. of Wisconsin Studies in Lang. and Lit. 33.)

*Wahrheit und Lüge.*

9. *Jakob Minor*: Wahrheit und Lüge auf dem Theater und in der Literatur. Ein Vortrag. *Euph.* 3, 1896, S. 265—335.

10. ders.: Die Wahrheitsforderung in der Literatur und auf der Bühne. *ZBfr.* 6, 1902/03, I, S. 151—59.

### X. Dichter, Gelehrte, Künstler, Reformatoren

1. *F. Dubitzky*: Dichter und Tondichter als Opernhelden. BuW. 14, 1911, Nr 5.
- 

#### *Beethoven.*

3. *Hans Volkmann*: Beethoven-Dramen. Die Musik Jg. 5, Bd 17, 1905/06, S. 258—268.

#### *Byron.*

4. *Siegmund Speyerer*: Lord Byron im Spiegel der dramatischen Dichtung. Diss. Erlangen 1921. 166 S. 4°. (Masch.-Schr.; Ausz. 1 Bl.)

#### *Camoëns.*

5. *W. Wilmsmeier*: Camoëns in der deutschen Dichtung des 19. Jhs. Ein Beitrag zum Künstlerdrama. Diss. Münster 1913. 131 S.

#### *Dante.*

6. *A. Schmidhenner*: Aus Dichters Werkstatt. Stuttgart: Verlag f. Volkskunst 1911. — Darin: Dante in der deutschen Literatur. S. 63—113.

#### *Gutenberg.*

7. *J. Lippmann*: Die Erfindung des Buchdrucks im Spiegel der Poesie. Frankf. Ztg 1900, Nr 156.
8. *W. Vely*: Johann Gutenberg im Drama. BuW. 2, 1900, S. 824—827.
9. *Samuel Lublinski*: Gutenberg, ein dramatisches Problem. BuW. 2, 1900, S. 1051/3.

#### *Luther.*

10. *Walther Kühn*: Luther in der dramatischen Dichtung. ZsdtUnt. 31, 1917, S. 503—510.
11. *Günter Herzfeld*: Martin Luther im Drama von vier Jahrhunderten. Ein Beitrag zur Geschichte des Dilettantismus, mit e. Bibliographie des gesamten Stoffes. Diss. Köln 1922. II, 122 S. 4°. (Masch.-Schr.) — Die Bibliographie ist in Kartothekform ausgeführt und befindet sich in der Univ.-Bibl. München.

#### *Molière.*

12. *Paul Peisert*: Molières Leben in Bühnenbearbeitung. Diss. Halle 1905. VIII, 67 S.

#### *Mozart.*

13. *Erdmann Werner Böhme*: Mozart in der schönen Literatur, eine motivgeschichtliche Abhandlung m. einer über 500 Werke umfassenden Bibliographie. Greifswald: Bamberg 1932. (S.-A. aus: Bericht üb. d. musikwissenschaftl. Tagung des Mozarteums in Salzburg 1932, S. 179—299.)

#### *Hans Sachs.*

14. *F. Baberadt*: Hans Sachs im Andenken der Nachwelt mit bes. Berücksichtigung des Dramas des 19. Jhs. Ein Beitrag z. Hans Sachs-Literatur (Gekrönte Preisschrift). Halle: Niemeyer 1906. VII, 74 S.

15. *E. v. Komorzynski*: Die Meistersinger und ihre literarische Tradition. BayrBl. 30, 1906, S. 195—206.

16. *K. Singer*: Hans Sachs-Dramen. Wagner-Jb. 4, 1912, S. 52—60.

#### *Schiller.*

17. *Willy Dähne*: Schiller im Drama und Festspiel. Nebst einem Abdruck von Haugs verschollener Gedächtnisfeier. Meiningen (Leipzig: Fock) 1909. IX, 99 S. — Auch Diss. Rostock 1909.

18. ders.: Schiller als Bühnenheld. BuW. Jg. 12, 1909, H. 3, S. 140—144.

19. *Friedrich E. Hirsch*: Schiller in Roman und Drama. ZBfr. N. F. 1, 1910, S. 271—282.

#### *Shakespeare.*

20. *Albert Ludwig*: Shakespeare als Held deutscher Dramen. JbShakesp-Ges. 54, 1918, S. 1—21.

## XI. Berufe und Stände

#### *Der Bauer.*

1. *F. Beck*: Der schwäbische Bauer auf der Bühne. Diöcesanarch. f. Schwaben 15, 1898, Nr 3/4.

2. *Friedrich E. Hirsch*: Der Bauer in der Stadt. ZBfr. N. F. 2, 1910/11, S. 171/93, 251/9, 286/95, 321/38.

#### *Der Bürger.*

3. *Hanns Ulmann*: Das deutsche Bürgertum in deutschen Tragödien des 18. u. 19 Jhs. Elberfeld: Hofbauer 1923. 72 S. — Auch Diss. Gießen 1923.

#### *Franzosen.*

4. *Helmut Schilling*: Der Franzose im deutschen Drama. Bern: Haupt 1931. 98 S. 4°.

#### *Frauen.*

5. *Ursula Fritzsche geb. Möller*: Die Frauengestalt im Drama des 19. Jahrhunderts. Diss. Prag 1943. Masch.-Schr. 167 S., 11 Bl. 4°.

#### *Der Jude.*

6. *R. Landau*: Der Jude im deutschen Drama. Im dtn Reich 10, 1904, S. 146/9, 268/75, 326/33, 387/99.

7. *Kurt Sabatzky*: Der Jude in der dramatischen Gestaltung. Königsberg Pr.: Hartungsche Ztg 1930. 67 S.

#### *Der Künstler.*

9. *W. Krienitz*: Das deutsche Künstlerdrama in der 1. Hälfte des 19. Jhs. Ein Beitrag zur Stoffgeschichte des Dramas. Diss. Leipzig 1922. II, 228 S. 4°. (Masch.-Schr.; Ausz. im Jahrb. d. Phil. Fak. Leipzig 1922, 2, S. 117.)

10. *Helene Goldschmidt*: Das deutsche Künstlerdrama von Goethe bis auf Richard Wagner. Weimar: Duncker 1925. X, 161 S. (FschnLitg. 57.)

11. *Erna Levy*: Die Gestalt des Künstlers im deutschen Drama von Goethe bis Hebbel. Berlin: Ebering 1929. 155 S. (GermStud.68.) — Teildruck S. 25—73 als Diss. Frankfurt 1927.

*Der Schauspieler.*

12. *F. Hirth*: Schauspieler-Literatur [Dichtungen über Schauspieler und von Schauspielern]. Dt. Ztg (Wien) 1906, Nr 12409.

13. *ders.*: Schauspielerliteratur [Schauspieler als Helden von Dramen und Romanen]. Wiener Abendpost 1909, Nr 201.

14. *Hermann Dohse*: Der Schauspieler im deutschen Drama des 19. Jhs. Diss. Rostock 1923. IV, 151 S. 4°. (Masch.-Schr.; Ausz. 1 Bl.)

*Der Soldat.*

15. *Aly*: Der Soldat im Spiegel der Komödie. PrJbb. Bd 79, 1895, S. 467 bis 487.

16. *Karl Hayo von Stockmayer*: Das deutsche Soldatenstück des 18. Jhs. seit Lessings Minna von Barnhelm. Weimar: Felber 1898. IV, 125 S. (Lithist-Fsch. 10.)

## II. Sammlungen

1. Die Sammlungen der Buchhandlung *Jenisch und Stage* in Augsburg. (Augsburg u. Leipzig: Stage in Komm.) 74 Bde in folgenden 7 Abteilungen:

1.) Deutsche Schaubühne oder dramatische Bibliothek der neuesten Lust-, Schau-, Sing- und Trauerspiele. Bd 1—22. 1810—13.

Bd 1: *Heinrich von Kleist*: Der zerbrochene Krug. *Jakob Hottinger*: Arnold von Winkelried. *Karl Friedrich Solbrig*: Vaterliebe.

Bd 2: *Friedrich August Wenzel*: Matthias Corvinus. *Hutt*: Das war ich! *August von Kotzebue*: Das zugemauerte Fenster.

Bd 3: *August von Kotzebue*: Die kleine Zigeunerin. *Gustav Hagemann*: Grossmut und Dankbarkeit. *August Frhr. von Steigentesch*: Die Zeichen der Ehe. *Franz August von Kurländer*: Dichterfreundschaft.

Bd 4: *Johann Friedrich Schink*: Die selige Frau. *Unzer*: Diego und Leonore. *Gustav Hagemann*: Vetter Paul. *Kotzebue*: Feodore. *Kotzebue*: Das unsichtbare Mädchen.

Bd 5: *Kotzebue*: Der verbannte Amor. *Zacharias Werner*: Wanda, Königin der Sarmaten. *Joseph August Eckschlager*: Ulrich Zwingli von Zürich.

Bd 6: *Heinrich Ludwig Spengel*: Ein Schelmenstreich. *Vetter*: Liebe und Betrug. *Joseph Anton Schuster*: Genovefa. *Joseph August Eckschlager*: Otto der Grosse, Pfalzgraf von Wittelsbach. *Kotzebue*: Das Tal von Almeria.

Bd 7: *B. Lögler*: Die Grafen von Hohen-Geroldseck. *Franz von Holbein*: Der Brautschmuck. *Kotzebue*: Blind geladen. *Johann Friedrich Schink*: Die Schriftstellerin.

Bd 8: *Heinrich Ludwig Spengel*: Die Diät, oder mit Wölfen muß man heulen. *De la Motte-Fouqué*: Eginhard und Emma. *Franz von Holbein*: Der Verstorbene. *Jakob Hottinger*: Rüdger Maneß. *A. G. Eberhard*: Sankt Sylvester.

Bd 9: *Kotzebue*: Die Feuerprobe. *Joseph August Eckschlager*: Herzog Christoph, der Kämpfer. [*Anonym*]: Heinrich der Vierte, König von Frankreich und Navarra. *M.* [nach *Jacques Antonie Baron de Réveroni St. Cyr*]: Lina, oder das Geheimnis.

Bd 10: *Heinrich Loest*: Clorinde. *Friedrich Karl Dankelmann*: Die Nachtwächter. *Julius von Voss*: Charlotte Virier. *Kotzebue*: Die Glücklichen. *Hottinger*: Die Überraschungen.

Bd 11: *Amalie von Hellwig*: Die Schwestern auf Corcyra, 1. Abtlg. *Kotzebue*: Die alten Liebschaften. *Kotzebue*: Rochus Pumpernikel. *C. G. Klähr*: Die Rettung.

Bd 12: *Amalie von Hellwig*: Die Schwestern auf Corcyra, 2. Abtlg. *Kotzebue*: Der Lügenfeind. *Gustav Linden* [d. i. *Karl Stein*]: Ivar, König der Normänner. [*Anonym*]: Die Rückkehr. (Vom Verf. der Amerikanerin.)



Bd 13: *B. Lögler*: Die Edelfrau von Rosenstein, oder das Urteil über sich selbst. *Alexander Düval*: Der Haustyrann, übers. von *Iffland*. *Kotzebue*: Die neue Frauenschule (frei nach *A. F. Creuze de Lesser*: *Le secret du menage*.) *Picard*: Die Müssiggänger, aus d. Französischen übers. von *Iffland*.

Bd 14: *Kotzebue*: Max Helfenstein. *Iffland*: Der gutherzige Polterer (nach *Goldoni*). *Oehlenschläger*: Hakon Jarl. *Wilhelm Eugen*: Der zerbrochene Wagen.

Bd 15: *C. G. Th. Chladenius*: Talto und Nauthild. *Heinrich Beyer*: Die Projekte. *Kotzebue*: Pachter Feldkümmel von Tippelskirchen.

Bd 16: *Franz Xaver Rümel*: Die Rebellen in Ungarn. *Heinrich Beyer*: Der Hausherr in der Klemme. *J. W. Grossmann*: Die Belagerung der Stadt Hanau. *Theodor Hell*: Zulima.

Bd 17: *Heinrich Beyer*: Das Gottesurteil. *Chladenius*: Amanda Deut, oder die Frau in unsträflicher Doppelehe. *Kotzebue*: Die Belagerung von Saragossa, oder Pachter Feldkümmels Hochzeitstag.

Bd 18: *Adrian Grob*: Wisigarda. *Lembert*: Der Papa und sein Söhnchen (frei nach dem Französischen). *Kotzebue*: Der arme Poet.

Bd 19: *A. Gros*: Die Urne im Eichthale. *Kotzebue*: Die deutsche Hausfrau. *Heinrich Bertuch*: Alexei Petrowitsch.

Bd 20: *F. Joseph Keller*: Folgen aus Rache, oder die Räuber im Schwarzwalde. *G. Cords*: Die beiden Schwiegersöhne. *Kotzebue*: Die respektable Gesellschaft.

Bd 21: *Bertrand*: Sigismund und Sophronie, oder Grausamkeit aus Aberglauben. [*Anonym*]: Caroline, oder die seltene Treue. *Kotzebue*: Das geteilte Herz. *Kotzebue*: Belas Flucht.

Bd 22: *Franz Xaver Rümel*: Emma von Rauchenlechsberg, oder die Brautkämpfe. *Heinrich Beyer*: Die beiden Tanten. *Kotzebue*: Die Rosen des Herrn von Malherbes.

2.) Neue deutsche Schaubühne, oder Dramatische Bibliothek der neuesten Lust-, Schau-, Sing- und Trauerspiele. Bd 1—12. 1814—16. [Fortsetzung der Deutschen Schaubühne, auch als Bd 23—34 gezählt.]

Bd 1: *B. Lögler*: Kaiser Heinrich der Vogler. [*Lommer*]: Hermann der Cherusker. *F. A. von Kurländer*: Zufall und List. *Karl Theodor Rabenalt*: Die Hochzeitsreise. *Kotzebue*: Pervonte.

Bd 2: *B. Lögler*: Die Wallfahrt. *Ludwig Theodor Becker*: Adel und Liebe. *F. v. K[urländer]*: Das Portrait der Erbin (nach dem Französischen des *Charlemagne*). *Kotzebue*: Hans Max Giesbrecht von der Humpenburg oder die neue Ritterzeit.

Bd 3: *Bertrand*: Abdali, König von Granada, oder die Abencerragen. *Kotzebue*: Der schelmische Freier. *Schuhaldi* [d. i. *Hauschild*]: Die Surrogat-Spekulation.

Bd 4: *Joseph von Destouches*: Fürstenglück. *Bertrand*: Clorinde die Zauberin. *Heinrich Beyer*: Die vier Sterne. *Kotzebue*: Der Kosak und der Freiwillige. *C. G. Klähr*: Die ungewisse Hochzeit.

Bd 5: *Heinrich Keller*: Karl der Kühne, Herzog von Burgund. 1. Teil. *Karl Müller*: Die Grafen von Toggenburg.

Bd 6: *Heinrich Keller*: Karl der Kühne, Herzog von Burgund. 2. Teil. *Carl Theodor Rabenalt*: Die Schweden vor Villingen im Jahre 1634. *Kotzebue*: Die Alpenhütte.

Bd 7: *Heinrich Beyer*: Skoko oder die Verschwörung von Jadera. *F. A. von Kurländer*: Die Schmähschrift. *Kotzebue*: Die Rückkehr der Freiwilligen oder das patriotische Gelübde. *Bonafont*: Paul der Erste, oder Entschlossenheit und Gnade.

Bd 8: *F. X. Rümel*: Die Einsiedlerin am Kniebisberge. *Heinrich Beyer*: Der unruhige Morgen (nach dem Französischen). [*K. B. A. Sessa*]: Unser Verkehr. *Bonafont*: Die Brunnengäste.

Bd 9: *Bonafont*: Aurelia oder Triumph der Tugend (nach *Beaumarchais* '„Eugenie“' frei bearb.). *Bonafont*: Die Überbildeten (nach *Molières* „*Précieuses ridicules*“). *Christian Gallus*: Die gebesserte Gattin. *Gallus*: Der Namenstag.

Bd 10: *Carl Philippi* [s. i. *Bonafont*]: Dina-Nathan, oder Lieb und Rache. *Carl Philippi*: Künstlerglück, oder dem Verdienste seine Kronen. *Philippi*: Die Heuchlerin, oder Weiberrache.

Bd 11: *Heinrich Keller*: Hans Waldmann. *C. Philippi*: Das Duell, oder der Sieg der Liebe. [*Louis Amanley de Guchery*]: Die Kosaken.

Bd 12: [*Anonym*]: Heimkehr in die Alpen. *C. Philippi*: Betrug für Betrug. *Kotzebue*: Der Rehbock.

3.) Neueste deutsche Schaubühne oder dramatische Bibliothek der neuesten Lust-, Schau-, Sing- und Trauerspiele für das Jahr 1817. Bd 1—6. [Auch als Bd 35—40 der „Schaubühne“ gezählt.]

Bd 1: *Heinrich Amann*: Hans von Bodmann. *Kotzebue*: Der Shawl. [*Anonym*]: Das wandernde Geschenk. Ein Lustspiel in einem Aufzuge von einem Unbekannten. *Heinrich Werner*: Die närrische Stunde. *Kotzebue*: Der Käficht.

Bd 2: *Adolph Müllner*: Die Schuld. [*Anonym*]: Jakobs Kriegstaten und Hochzeit. *Heinrich Beyer*: Das Geschenk, oder Mut und Edelsinn.

Bd 3: *B. Lögler*: Der Türmer zu Konstanz. *Heinrich Weiner*: Die eisernen Brüder. *Adolph Müllner*: Die grossen Kinder.

Bd 4: *B. Lögler*: Das Quartieramt. *Heinrich Weiner*: Der Totengräber. *Pius Alexander Wolff*: Pflicht um Pflicht. *Kotzebue*: Bäbbel, oder aus zweien Übeln das kleinste. [*Anonym*]: Die schöne Pilgerin.

Bd 5: *B. Lögler*: Der Weiße und der Rote. *Caroline Pichler*: Ferdinand der Zweite, König von Ungarn und Böhmen. *Julius von Voß*: Die Frankfurter Messe. *Julius von Voß*: Euer Verkehr.

Bd 6: *Joseph August Adam*: Der Hund des Aubri de Montdidier, oder der Zweikampf auf der Insel Notre-Dame. *J. R. von Waibel*: Die Najaden. *Carl Lebrun*: Die Empfehlungsbriefe.

4.) Neueste deutsche Schaubühne oder dramatische Bibliothek der neuesten Lust-, Schau-, Sing- und Trauerspiele für das Jahr 1818. Bd 1—6. [Auch als Bd 41—46 der „Schaubühne“ gezählt.]

Bd 1: *Heinrich Weiner*: Laura. *Therese von Artner*: Die Tat. Als erster Teil von der Schuld von Adolph Müllner. *Carl Schall*: Das Heiligthum.

Bd 2: *August Klingemann*: Heinrich der Finkler. *H. Clauren*: Das Doppel-Duell. *August Klingemann*: Die Witwe von Ephesus.

Bd 3: *Joseph August Adam*: Der Abenteurer, oder So prellt man Gecken. *August Klingemann*: Das Kreuz im Norden. *Julius Graf von Soden*: Die lange Nase.

Bd 4: *Adolph Müllner*: Der Wahn. *August Klingemann*: Ferdinand Cortez, oder die Eroberung von Mexiko. *Adolph Müllner*: Der Blitz.

Bd 5: *Adolph Müllner*: König Yngurd. *Karl Schall*: Der Kuss und die Ohrfeige. *Kotzebue*: Der Spiegel.

Bd 6: *C. W. Contessa*: Der Schatz. *Kotzebue*: Der Vielwiser. *Julius von Voß*: Der erste April.

5.) Neue Bibliothek kleiner Theaterstücke für Privatgesellschaften. Ein Pendant zur deutschen Schaubühne. Bd 1—4. 1818. [Auch als Bd 47—50 der „Schaubühne“ gezählt.]

Bd 1: [*Anonym*]: Herzog Kanut, genannt der Heilige. *Adolph Wagner*: Umwege. *Kotzebue*: Die Seelenwanderung, oder der Schauspieler wider Willen. *Castelli*: Der Ehenstifter, oder die beiden Offiziere.

Bd 2: [*Anonym*]: Richard und Blondel. *F. J. Hassaureck*: Der kurze Roman, oder die närrische Wette. *Kotzebue*: Die Brilleninsel. *T. H. Friederich*: Studentenpiffe. *Lembert*: Professor Hackler, oder Er nimmt alles übel. *Adolph Müllner*: Die Zurückkunft aus Surinam.

Bd 3: *Heimbert Paul Friedrich Hinze*: Ein Streich zum Totlachen. *Kotzebue*: Der Ruf. *T. H. Friederich*: Der Geist, oder Die unterbrochene Theaterprobe. *Müllner*: Der neunundzwanzigste Februar. *Castelli*: Hass allen Weibern!

Bd 4: *Kotzebue*: Alfred. *T. H. Friederich*: Die Scheintoten. *Adolph Wagner*: Liebesnetze. *Heimbert Paul Friedrich Hinze*: Künstlers Fegfeuer. *Lembert*: Die verbündeten Truppen in Frankreich.

6.) Deutsches Theater für das Jahr 1819. Hrsg. von *Joseph August Adam*. Bd 1—6. Augsburg u. Leipzig: Jenisch u. Stage 1819. Mit 6 Kupfern.

Bd 1: *C. G. von Bülow*: Die Verkleideten. *Karl Weichselbaumer*: Fabius' Urtheil oder Lucius und Livia. *Joseph August Adam*: Wallhaide, die schöne Zigeunerin, oder Der Flammenberg. *Franz Theodor Ludwig Dorsch*: Die Brautschau, oder Der erste April.

Bd 2: *Friedrich Ludwig Junker*: Andromache (Nach d. Französischen von *Racine*). *B. Lögler*: Der Geist von Hohenkrähen. *F. Th. L. Dorsch*: Der Telegraph. *J. A. Adam*: Ehrlich währt am längsten.

Bd 3: *J. F. Castelli*: Die Waise und der Mörder (Nach d. Französischen des *Frédéric*). *Karl Thienemann*: Der Friedensstörer. *Karl Weichselbaumer*: Cromwell.

Bd 4: *Johann Leonhard Wilhelm*: Der Liebe Allgewalt. *F. Th. L. Dorsch*: Der Donnerschlag. *K. Weichselbaumer*: Scipio und Hannibal vor der Schlacht bei Zama. *J. A. Adam*: Die Abendmusik.

Bd 5: *Philipp Schmid*: Konrad Herzog der Franken, oder Der Sieg der Deutschen auf dem Lechfelde. *Karl Thienemann*: Die Brüder Philibert.

Bd 6: *K. Thienemann*: Die Preisaufgabe. *K. Weichselbaumer*: Pyrrhus und Fabricius. *F. Th. L. Dorsch*: Die seltene Verwandtschaft. *K. Weichselbaumer*: Cincinnatus. *F. Th. L. Dorsch*: Das Gitter.

7.) Original-Theater für das Jahr 1820—22. Zusammengetragen von mehreren dramatischen Dichtern. (Drei Jahrgänge zu je 6 Bdn.) Augsburg und Leipzig: Jenisch u. Stage 1820—22.

1820.

Bd 1: *Th. Hell*: Der weiße Ritter. *Mauricio*: Der Raub der Sabinerinnen. *B. Lögler*: Der Neujahrsmorgen.

Bd 2: *Moriz Lange*: Epimenides in Bayern. *F. v. Huschberg*: Hannibal. *B. Lögler*: Adelstolz und kindliche Liebe. *A. J. v. Guttenberg*: Der eitle Liebhaber.

Bd 3: *I. F. Castelli*: Der Marschall von Luxemburg. *A. J. v. Guttenberg*: Das Paar Pantoffeln. *F. Th. L. Dorsch*: Der Schrank.

Bd 4: *Mauricio*: Livia von Vergi. *Johann Friedrich Cramer*: Glück und Unglück, oder Der Kaufmann von Amsterdam. *F. Th. L. Dorsch*: Das Hopfen-Männchen. *A. J. von Guttenberg*: Der Freier mit hölzernen Beinen.

Bd 5: *Julius Ecker von Eckhofen*: Oedipus König von Theben (nach dem Französischen von *Voltaire*). *A. J. von Guttenberg*: Zwanzigtausend Taler (frei nach d. Französischen des *Dorvigny*). *Mauricio*: Maracatili. *K. Weichselbaumer*: Helene. *A. J. von Guttenberg*: Die Bedrängten, oder Guter Rat für bares Geld.

Bd 6: *F. von Huschberg*: Johanna d'Arc zu Rouen (nach d. Französischen des *d'Avrigny*). *J. A. Adam*: Fernando und Cecilie. Oper..., Musik von *M. Maurer*. *L. Wilhelm*: Der Regen. *F. Th. L. Dorsch*: Der Ehe-Prokurator.

1821.

Bd 1: *Wilhelm Carnoni*: Die Zerstörung der Reichsstadt Speyer, oder Louvois' Schreckenszeit. *L. Wilhelm*: Die Hunnen vor Augsburg. *A. J. von Guttenberg*: Der Ehrentag.

Bd 2: *Wilhelm Carnoni*: Die ewige Liebe, oder Heinrich IV. zu Nerac. *M. Casimir Delavigne*: Die sizilianische Vesper, frei übers. von *Julius Frhr. Ecker von Eckhofen*. *J. A. Adam*: Die Citation.

Bd 3: *Wilhelm Carnoni*: Diana und Endymion, oder Männerschwur und Männertreue. *Karl Weichselbaumer*: Achilles auf Skyros. *I. F. Castelli*: Der König und der Narr (nach dem Französischen frei bearb.). *J. A. Adam*: Der Sekretär.

Bd 4: *W. Carnoni*: Die zwei wunderbaren Nächte, oder Die Erscheinung auf dem Schlosse Jiancora. *Karl Weichselbaumer*: Die Belagerung von Calais. *Joseph Alois Gleich*: Der Mantel und die Pelzmütze.

Bd 5: *Wilhelm Carnoni*: Der Geheimnisvolle, oder Die Erscheinung am Platze St. Markus. *Karl Weichselbaumer*: Theseus in Kreta. *J. A. Gleich*: Anna von Bretagne.

Bd 6: *Wilhelm Carnoni*: Hemma, Gräfin zu Zeltschach und Frisach, oder Die Stiftung von Gurk. *J. A. Adam*: Der Maskenball. Oper..., Musik von *M. Maurer*. *Voltaire*: Brutus. Aus d. Französischen übers. von *Julius Frh. Ecker von Eckhofen*. *Karl Weichselbaumer*: So rächt sich Fabius.

1822.

Bd 1: *F. W. Ziegler*: Der Brudermörder wider Willen. *Julius Frh. Ecker von Eckhofen*: Belisar (nach d. Französischen von *E. Jouy* frei bearb.). *Friedrich Albert Gebhard*: Lomonossov, oder Der Dichter als Rekrut.

Bd 2: *Julius Frh. Ecker von Eckhofen*: Die Freunde. *F. A. Gebhard*: Das Mode-Magazin. *Karl Weichselbaumer*: Scipio der Überwinder.

Bd 3: *J. von Plötz*: Die Gunst der Kleinen, oder Die Hintertreppe. *Aloys Schmid*: Das glückliche Wiederfinden, oder So lohnt die Tugend. *J. A. Gleich*: Der Keller oder die Braut? [*Danckelmann*]: Der Nachtwächter.

Bd 4: *Th. Hell*: Die alten Freunde. *J. A. Gleich*: Hunerich und Eudoxie.

Bd 5: *Philippi-Bonafont*: Herzog Lesco. *K. F. Rost*: Laura.

10\*

Bd 6: *I. F. Castelli*: Die Waise aus Genf. *Philippi-Bonafont*: Das Schloß zu Rieti.

Die Sammlungen von Jenisch und Stage sind nach einer Notiz in der Zteleg-Welt 1817, Nr. 135 nur widerrechtliche Nachdrucke; jedoch sind die meisten dieser Stücke überhaupt nur in diesen Sammelbänden erschienen. Die genauen Titel s. bei den einzelnen Autoren.

2. Kotzebue: Almanach dramatischer Spiele. Jg. 1—18 f. d. Jahr 1803—1820. Berlin: Köchly 1802ff. (Jg. 7—12: Riga: Kummer; 13—18: Leipzig: Kummer).

Die Jgg. 1—18 enthalten ausschließlich Stücke von Kotzebue. Vgl. Goed. Bd V, S. 281ff. Dort unter den Nrn 79—84, 93—98, 106—111, 116—121, 129—134, 135—140, 147—152, 157—162, 170—175, 180—185, 187—192, 202—206, 215—220, 221—225, 232—235, 237—242, 253—256, 257—259. Der Jg. 1 enthält noch das in Bd V bei Kotzebue fehlende Stück: Die Uniform des Feldmarschalls Wellington.

Die Reihe wurde nach Kotzebues Tode mit dem Jg. 19, 1821 von mehreren fortgesetzt bis zum Jg. 32, 1834. (Jg. 19—24: Leipzig: Kummer; 25—32: Hamburg: Hoffmann & Campe.)

Inhalt der Jgg.:

Jg. 19, 1821: *Peucer*: Wanderer und Pächterin. *Stein*: Der Wunderring. *Lebrün*: Briefe und Antwort. *Contessa*: Ich bin meine Schwester. *Th. Hell*: Der Segen der Eifersucht.

Jg. 20, 1822: *Döring*: Die vier Tanten. *Lebrün*: Nummer 777. *Deinhardstein*: Floretto. *Geyer*: Das Erntefest. *Tuckermann*: Der Bruder und die Schwester. *Holbein*: Die Witwe und der Witwer. *Wetterstrand*: Die Macht der Zeit.

Jg. 21, 1823: *Lebrün*: Die Intrigue aus dem Stegreif. *Deinhardstein*: Das Bild der Danae. *St. Schütze*: Die Allgefällige. *Geyer*: Die neue Delila. *Döring*: Der Schulmeister und seine Frau.

Jg. 22, 1824: *C. A. E. v. Ernsthausen*: Die falsche Braut. *Lebrün*: Der Weiberfeind. *Costenoble*: Drei Erben und Keiner. *G. v. Gaal*: Simon Cannings. *St. Schütze*: Die Heimkehr.

Jg. 23, 1825: *Lebrün*: Sympathie. *Ernsthausen*: Die Herzensprobe. *Deinhardstein*: Die verschleierte Dame. *Costenoble*: Der Alte muß. *L. Halirsch*: Schwärmer, Sansfaçon und Gleichgültiger.

Jg. 24, 1826: *Deinhardstein*: Das diamantene Kreuz. *Lebrün*: Die Verstorbenen. *Halirsch*: Hans Sachs. *Costenoble*: Der Unschuld Sieg. [*Anonym*]: Wie du mir, so ich dir (aus d. Französischen).

Jg. 25, 1827: *W. Jürgensen*: Warum? *St. Schütze*: Der König von gestern. *Bärmann*: Staatspapiere. *Raupach*: Hans Michel Meerrettigs Liebes- und Ehestandssachen. Fastnachtstrilogie Th. 1: Die Mondsucht. *Castelli*: Ein Tag Karls des Fünften, historisches Gemälde in Versen.

Jg. 26, 1828: *C. Krickeberg*: Das Heiratsgesuch. *Bärmann*: Eine Charade in drei Originalscenen. *Raupach*: Hans Michel Meerrettigs Liebes- und Ehestandssachen Th. 2: Das Fastnachtsspiel.

Jg. 27, 1829: *Raupach*: Der versiegelte Bürgermeister. [*Anonym*]: Scherz um Scherz. *W. Marsano*: Der Phlegmatiker. *G. A. v. Maltitz*: Joko am Styx. *Castelli*: Der eilige Zauderer. *August Lewald*: Es ist die rechte Zeit.



Jg. 28, 1830: *Raupach*: Der Platzregen als Eheprocurator. Eine dramatische Anekdote. *Bärmann*: Einer für drei. *Marsano*: Die Helden. *St. Schütze*: Mutter und Tochter. *August Lewald*: Der Vatersegen.

Jg. 29, 1831: *Karl Töpfer*: Ein Tag vor Weihnacht. Gemälde aus dem Bürgerleben. *Marsano*: Das Spiegelbild. *Raupach*: Der Degen. Dramatischer Scherz. *Charron*: Die vier Jahreszeiten, oder Die Badereise eines Hypochondristen. [*Wilibald Alexis*]: Die Sonnette.

Jg. 30, 1832: *August Lewald*: Die Hamburger in Wien. *Raupach*: Der Bettler. *Albini*: Seltsame Ehen. Eine Posse für den Carneval. *Prof. Gerle*: Der letzte April.

Jg. 31, 1833: *Nabehl*: Jugendstreiche. *Wagener*: Alter schützt vor Thorheit nicht. *A. Gathy*: Allzueifrig. *Karl Töpfer*: Ein Stündchen Incognito. Versspiel. *Lebrün*: Vater Dominique oder Sauer ist süß.

Jg. 32, 1834: *Lebrün*: Der Liebe und des Zufalls Spiel, oder Maske für Maske. *K. G. Prätzel*: Der vierzigste Geburtstag. *Lorbeer*: Die Parlamentswahl. *Ritter Ballan*: Das Blatt hat sich gewendet.

3. Almanach für Privatbühnen. 1.—3. Bdchen auf d. Jahr 1817—19. Hrsg. von *Adolf Müllner*. (s. Goed. Bd VIII, S. 130 Nr 17.)

Enth.:

Jg. 1) *Müllner*: Die Zweiflerin. *P. A. Wolff*: Pflicht um Pflicht. *Müllner*: Die grossen Kinder. *Müllner*: Ueber das Spiel auf der Privatbühne.

Jg. 2) *W. Hensel*: Ritter Hans. *C. W. Contessa*: Der Schatz. *J. Graf Soden*: Die lange Nase. *Müllner*: Der Wahn und der Blitz.

Jg. 3) *K. A. West* (d. i. *Schreyvogel*): Donna Diana. *Houwald*: Die Freistatt. *Contessa*: Ich bin mein Bruder. *Kind*: Der Abend am Waldbrunnen. *Holbein*: Der Vorsatz. *Müllner*: Die Onkelei.

4. Kleine Lustspiele und Possen für Privattheater und Familienzirkel. 1. Bdch. Glogau: Günter 1816. [mehr nicht ersch.]

(ohne Verf.-Namen. Enth.: Der freiwillige Jäger. Der Unsichtbare. Der Hausarzt. Die unerwartete Verlobung.)

5. Jahrbuch deutscher Nachspiele (Jg. 4ff.: deutscher Bühnenspiele), hrsg. von *Karl von Holtei* (Jg. 11ff. von *F. W. Gubitz*). Jg. 1—45, 1822—1866. Breslau: Graß, Barth & Co. (Jg. 4ff. Berlin: Vereinsbuchhdlg).

1) *van der Velde*: Das wilde Heer. Lustspiel. *Pius Alexander Wolff*: Der Hund des Aubri. Posse. *Heinrich Schmelka*: Wenn nur der Rechte kommt. Lustspiel. *Karl von Holtei*: Die Farben. Lustspiel. *Kurt Waller* (d. i. *August Lewald*): Der Grosspapa. Lustspiel.

2) *Karl von Holtei*: Stanislaus. Drama. *Wilhelm Müller*: Herr Peter Squenz. Posse. *Oswald*: Die Theaterprobe. Posse. *Wilhelm von Studnitz*: Was dir die dunkle Nacht versprach, erkennet nicht mehr an der Tag. Schauspiel. *Karl von Holtei*: Der Solosänger. Posse. *Carl Lebrün*: Der freiwillige Landsturm. Posse.

3) *Bärmann*: Der König und der Künstler. Schauspiel. *Gustav von Barnekow*: Nein! Lustspiel. *Ludwig Robert*: Blind und Lahm. Nachspiel. *Karl Immermann*: Morgenschertz. Lustspiel. *Albini*: Fragt nur mich um Rat. Lustspiel. *Dr. Sessa*: Die Luftschiffer. Posse.

4) *Lebrün*: Die Fledermaus. *Ludwig Robert*: Er wird zur Hochzeit gebeten. *Sessa*: Die Sonntagsperrücke. *Bärmann*: Der Oberrock. *Holtei*: Die Wiener in Berlin. *K. Schall*: Das Kinderspiel.

5) *K. Schall*: Eigene Wahl. *Lebrün*: Vielliebchen. *Holtei*: Berliner in Wien. *Ludwig Robert*: Die Ueberbildeten. *W. Martell* [d. i. *K. H. W. v. Pochhammer*]: Mondscheinbekanntschaft.

6) *Raupach*: Der geraubte Kuss. *Ludwig Becker* [d. i. *Luise Beck*]: Morgen gewiss. Romantische Idylle. *A. Albini*: Zu zahm und wild. Lustspiel, 3 Akte. [*Anonym*]: Die Ehrenschild. Drama. [*Anonym*]: Allen ist geholfen. Lustspiel.

7) *Immermann*: Die schelmische Gräfin. Lustspiel. *Holtei*: Der Kalkbrenner. Liederposse. *P. A. Wolff*: Treue siegt in Liebesnetzen. Schauspiel. *Albini*: Kunst und Natur. Lustspiel. *Wilibald Alexis*: Die Sonnette. Lustspiel. *Ludwig Robert*: Neue Probenrolle.

8) *Holtei*: Der alte Feldherr. Liederspiel. *Fr. Tietz*: Spleen, oder Die Geliebte in der Einbildung. Schwank. *F. W. Gubitz*: Hans Sachs, oder Dürers Festabend. Dramatisches Gemälde. *Wilibald Alexis*: Aennchen von Tharau. Drama, 3 Akte. *P. A. Wolff*: Steckenpferde. Lustspiel, 5 Aufzüge.

9) *P. A. Wolff*: Der Mann von funfzig Jahren. Lustspiel. *Holtei*: Der Dichter im Versammlungszimmer, oder Das phantastische Lustspiel. *Chr. Oeser*: Der Bär. Lustspiel. [*Anonym*]: Die Lokalposse. Berliner Posse mit Gesang. *Leopold Bartsch*: Die Macht der Töne. Dramatische Scene. *Holtei*: Des Sohnes Rache. Trauerspiel. [*Anonym*]: Sechsunddreissig Jahre aus dem Leben zweier Liebenden. Ein Drama mit etwas Musik und Gesang, in einem kurzen u. einem langen Akte.

10) *St. Schütze*: Was doch die Vorstellung tut! Lustspiel. *C. Karoli*: Das eingebrachte Ständchen, oder Gellert im Schlafrock. Original-Lustspiel. [*Anonym* (*Krickeberg?*)]: Das Heiratsgesuch. Berliner Lokalposse. *Holtei*: Anna Rosignoli, oder Arm und reich. Lustspiel. *F. W. Gubitz*: Das Urteil. Drama.

11) *P. A. Wolff*: Der Kammerdiener. Posse. *Schiff*: Das Aprilmärchen, oder Der gefährliche Harnisch. Phantastisches Lustspiel. *Albini*: Frauenliebe. Schauspiel. *J. C. Mand*: Demoiselle Bock. Lustspiel. *C. Norbeck*: Er hat den Hals gebrochen. Schwank.

12) *C. Töpfer*: Der Empfehlungsbrief. Lustspiel. *W. F. Seidel*: Künstlerliebe, oder Die moderne Galathee. Lustspiel. *Holtei*: Margarethe. Possenspiel. *W. v. Lüdemann*: Der Mystiker, oder Die Schuld. Lustspiel. *W. Jetter*: Die Gefangenen. Trauerspiel. *Schiff*: Der Graf und der Bürger. Trauerspiel.

Die weiteren Jahrgänge (13, 1834 ff.) gehören in die nächste Periode.

5a. Taschenbibliothek für Theaterfreunde, oder neueste Deutsche Schaubühne. Hrsg. von *Wilhelm Spitz*. Bd 1. [mehr nicht ersch.] Köln 1823. (s. Bd XIII, S. 532, 111, Nr 5.)

6. Weimarisches dramatisches Taschenbuch für grössere und kleinere Bühnen. Hrsg. v. *Theodor Hell*. Jg. 1, 1823. M. Claudens Bildn. u. 3 ill. Kupfern. Weimar: Hoffmann. [Mehr nicht ersch.]

Enth. 1: *L. Geyer*: Der Bethlehemitische Kindermord. 2: *Clauren*: Das Gasthaus zur goldenen Sonne. 3: *Houwald*: Die alten Spielkameraden. 4: *Franul v. Weissensturn*: Ein Mann hilft dem andern.

(s. Eos 1822, Nr 148/51; daselbst Szenenproben aus 1.)

7. Deutsche Schaubühne seit Lessing und Schröder bis auf die neueste Zeit. Bdch. 1—30. Wien: Schade 1825—26.

1) *Lessing*: Emilia Galotti. *Friedrich Kind*: Das Nachtlager in Granada. Schausp. in 2 Aufz.

2) *J. F. Jünger*: Die beiden Figaro. Lustsp. in 5 Aufz. frey nach *Marvelli*. *J. F. Jünger*: Er mengt sich in alles. Lustsp. in 5 Aufz. frey nach *Missress (!) Centlive*.

3) *Iffland*: Die Jäger. *C. W. Contessa*: Der unterbrochene Schwätzer. Lustsp. in 1 Akt nach dem Französischen des *de Launay*.

4) *P. A. Wolff*: Presiosa. Schausp. in 4 Aufz. *F. M. Babo*: Der Puls. Lustsp. in 2 Aufz.

5) *Schröder*: Die Eifersüchtigen, oder Keiner hat Recht. Lustsp. in 4 Aufz. *H. Claren*: Das Gasthaus zur goldenen Sonne. Lustsp. in 4 Aufz.

6) *Müllner*: Die Schuld. *Houwald*: Die alten Spielkameraden. Lustsp. in 2 Aufz.

7) *Iffland*: Der Spieler. *Iffland*: Der Komet.

8) *Houwald*: Das Bild.

9) *Anton Wall*: Die beiden Billets. Lustsp. in 1 Aufz. (nach *Florian*). Der Stammbaum (Erste Fortsetzung der beiden Billets). Das Bauerngut. Lustsp. in 1 Aufz. (Forts. der beiden Billets u. des Stammbaums). *Friedrich Kind*: Petrus Apianus, oder Achtung der Wissenschaft. Schausp. in 1 Aufz.

10) [*Anonym*]: Agnes Bernauer. Trauersp. in 5 Aufz. *Schröder*: Die vier Vormünder. Lustsp. in 3 Aufz. *P. A. Wolff*: Pflicht um Pflicht. Schausp. in 1 Akt.

11) *H. O. Reichsfhrh. v. Gemmingen*: Der deutsche Hausvater. Schausp. in 5 Aufz. *C. W. Contessa*: Das Räthsel. Lustsp. in 1 Aufz.

12) *Oehlenschläger*: Correggio. *C. W. Contessa*: Der Talisman. Kleinigkeit in 1 Akte, Fortsetzung des Räthsels.

13) *Lessing*: Minna von Barnhelm oder Das Soldatenglück. *Houwald*: Seinem Schicksale kann niemand entgehen. Dramatisiertes Sprichwort.

14) *Iffland*: Elise von Valberg. Schausp. in 5 Aufz. *L. Geyer*: Der Bethlehemitische Kindesmord. Dramatisch-komische Situationen aus dem Künstlerleben, in 2 Aufz.

15) *Theodor Hell*: Der Unschuldige muß viel leiden. Lustsp. in 3 Aufz. nach d. Französischen. *Schröder*: Der Vetter in Lissabon. Familiengemälde in 3 Aufz.

16) *J. M. Babo*: Die Strelitzen. Heroisches Schausp. in 4 Aufz. nach e. wahren russischen Begebenheit. *Müllner*: Die Vertrauten. Lustsp. in 2 Akten.

17) *Carl Töpfer*: Der Tagsbefehl. Drama in 2 Aufz. *C. F. Bretzner*: Das Räuschgen. Lustsp. in 4 Aufz.

18) *F. G. W. Grossmann*: Nicht mehr als sechs Schüsseln. Familiengemähle in 5 Aufz. *C. Lebrün*: Nummer 777. Posse in 1 Akte, freye Nachbildung eines französischen Vaudeville.

19) *Houwald*: Fluch und Segen. Drama in 2 Aufz. *J. F. Jünger*: Die Entführung. Lustsp. in 3 Aufz. [*Anonym*]: Die Heirath durch ein Wochenblatt. Eine Posse in 1 Aufz.

20) *Schröder*: Der Ring. Lustsp. in 5 Aufz. *Carl Schall*: Trau, schau, wem! oder: Wie man sich täuscht. Lustsp. in 1 Aufz.

21) *Schröder*: Die unglückliche Ehe durch Delicatesse. Zweyter Theil des Ringes. Lustsp. in 4 Aufz. [*Anonym*]: Die vier Tanten. Lustsp. in 1 Akte.

22) [*Anonym*]: Der Schwätzer. Lustsp. in 5 Aufz. nach Goldoni. *P. A. Wolff*: Cäsario. Lustsp. in 5 Akten.

23) *Howwald*: Die Feinde. *Carl Töpfer*: Die blonden Locken. Dramat. Spiel in Versen.

24) *Heinrich Beck*: Die Quälgeister. Lustsp. in 5 Aufz. *Müllner*: Der 29. Februar.

25) *Schröder*: Das Portrait der Mutter, oder: Die Privatkomödie. Lustsp. in 4 Aufz. *Gustav Hagemann*: Der Doppelpapa. Posse in 3 Aufz. Nach einem Lustsp. von *Romanus*: Crispin als Kammerdiener, Schwager und Schwieger-vater bearb.

26) *Iffland*: Dienstpflicht. Schausp. in 5 Aufz. *Holbein*: Die Witwe und der Witwer, oder: Treue bis in den Tod. Lustsp. in 1 Akte. Frey nach *Gellert*.

27) *Heinrich Beck*: Die Schachmaschine. Lustsp. in 4 Aufz. *Carl Schall*: Die unterbrochene Whistpartie, oder: Der Strohmann. Lustsp. in 2 Aufz.

28) *Heinrich Zschokke*: Der Geitzige. Lustsp. in 5 Aufz. Nach *Molière* für die deutsche Bühne. *Müllner*: Die Zweiflerin. Dramat. Spiel in 1 Aufz.

29) *Howwald*: Der Leuchtthurm. *Müllner*: Der angolische Kater, oder: Die Königin von Golkonde. Lustsp. in 1 Akte. *Müllner*: Die großen Kinder. Lustsp. in 2 Aufz.

30) *Müllner*: Die Zurückkunft von Surinam. Lustsp. in 3 Akten, nach *Voltaires* La femme qui a raison frey bearb. *Carl Töpfer*: Cyprian und Barbara. Lustsp. in Versen in 1 Aufz. *Carl Schall*: Mehr Glück als Verstand. Lustsp. in 1 Aufz.

8. Thalia. Almanach dramatischer Spiele f. d. J. 1826 u. 1827. 2 Bde. (auch u. d. T.: Dramatische Miniaturgemälde.) Von *Seb. Willib. Schießler*. Prag, Wien u. Freiburg i. Br.

s. Bd IX, S. 148, Nr 23. Die dort aufgeführten Stücke sind sämtlich von Schießler.

8a. Dramatische Blüten der Ceres. Zum Besten des ersten Knaben-Instituts des Vereins Concordia. 1. Sammlung. Mit d. lithographierten Zeichnung des 3. Jg. der Ceres. Leipzig: Cnoblauch 1827. (s. Bd VIII, S. 115, Nr 270.)

Enth.: 1. *Heinrich König*: Des Zufalls Launen. 2. *Wilhelmine von Gersdorf*: Die Gaben der Peri. 3. dieselbe: Die Rose aus Palästina. 4. *Teut von Westenburg*: Der Verräter. (Dieser, auch mit Beiträgen in der Ceres vertreten, ist sonst nicht nachweisbar.)

9. Neues deutsches Originaltheater, hrsg. von *Sebastian Willibald Schießler*. Bd 1—3; N. F. Bd 1—6. Prag: Enders 1828/9. 16°. (s. Bd IX, S. 151, Nr 34.)

Enth. Bd 1: *Therese v. Artner*: Rogneda und Wladimir (s. Bd VII, S. 79, Nr 16); *Franz August v. Kurländer*: Der verwundete Liebhaber. Bd 2: *Deinhardstein* (Pseud. *Dr. Römer*): Stradella (s. Bd IX, S. 95, Nr 30); *W. Vogel*: Der letzte Pagenstreich (s. Vogel in Bd XI). Bd 3: *Schießler*: Der Jahrmarkt

zu Gimpelfingen. N. F. Bd 1: *Halirsch*: Die Tatarenschlacht; *Fleischer*: Domestiquenstreiche. Bd 2: *W. Vogel*: Adelma; *Gehe*: Die Schifffahrt. Bd 3: *Fouqué*: Der Jarl der Orkney-Inseln; *Bondi*: Der Flüchtling. Bd 4: *Birch*: Er weiss alles; *Hell*: Der Räuber. Bd 5: *Bärmann*: König Kanut; *L. Becker* (d. i. *Luise Beck*): Das Schloss in den Pyrenäen. Bd 6: *Deinhardstein*: Der Streitsüchtige; *Gleich*: Der Geist der Vernichtung und der Genius des Lebens.

10. Lustspiele von Castelli, v. Holtei, Hutt, Kuffner u. Lemberg. Wien: Tendler 1830.

11. Eduard Maria Oettinger: Dramatische Desserts für das Jahr 1836. Hamburg: Magazin f. Buchhdlg 1835.

Enth.: *Birch-Pfeiffer*: Wie ist das zugegangen? Lustspiel. *Angely*: Die Witwe und ihr Mann. Lustspiel. *Blum*: Der Spiegel der Tausendschön. Burleske. *Cosmar*: Die Ehrendame. Lustspiel. *Oettinger*: Der Regenschirm. Schwank. *Genée*: Das Königreich der Weiber. Burleske. *Herrmann*: Drei Stunden vor der Hochzeit. Schwank. *Oettinger*: Der Journalist. Lustspiel.

12. Deutsche Puppenspiele, hrsg. v. *Richard Kralik* und *Josef Winter*. Wien: Konegen 1885. 321 S. s. BllLitUnt. 1885, Nr 50; DtLitZtg 1885, Nr 52.

Enth.: 1. Pfalzgraf Siegfried oder Pfalzgräfin Genovefa. 2. Graf Paquasil (Fürst Alexander von Pavia). 3. Don Juan der Wilde oder Das nächtliche Gericht oder Der steinerne Gast oder Junker Hans vom Stein. 4. Graf Heinrich oder Die beiden verkleideten Doktoren. 5. Der Schutzgeist oder Johann Doktor Faust. 6. Die Raubschützen oder Der bayrische Hiesel. 7. Johann Pückler oder Der Schinderhannes. 8. Kaspar als Bräutigam oder Böse Weiber fromm zu machen.

Repertoire eines österreichischen Puppenspielers von 1883/4, zurückgehend auf ältere volkstümliche Vorlagen.

13. Alt-Wiener Volkstheater. Hrsg. u. m. Einl. vers. von *Otto Rommel*. 7 Bde. Teschen: Prochaska 1913. (Deutsch-österreichische Klassiker-Bibliothek, Sonderausg.)

Bd 1: Stücke von Hensler, Schikaneder, Kringsteiner; Bd 2: Gleich; Bd 3/4: Meisl; Bd 5/6: Bäuerle; Bd 7: Friedr. Kaiser.



### III. Einzelne Dramatiker

Für die Handschriften wird ein für allemal verwiesen auf  
*Wilhelm Frels: Deutsche Dichterhandschriften. Leipzig: Hiersemann 1934*

#### 1. Bayern

Ein lebhaftes dramatisches Streben läßt sich in Bayern nicht verkennen. In München bestanden zwei oder drei Theater: das Hoftheater, das Theater am Isartor und das Volkstheater Schweigers, von dem freilich in literarischer Beziehung nicht die Rede sein kann, da sich keine Literatur daran knüpft. Unter Babos Leitung hatte das Hoftheater eine Glanzperiode, man schrieb Babos Geschmack und feinem Takt zu, daß er überall das Richtige gefunden und mit festem Willen ins Werk gesetzt habe. Jedenfalls gehörten er und seine Richtung noch der alten Schule an und waren von der Klassizität, wie von der Romantik und dem volksmäßigen Schauspielen gleich weit entfernt. Der Charakter seiner Richtung spricht sich in dem großen Sammelwerke der Deutschen Schaubühne aus, das zu Augsburg bei Jenisch u. Stage erschien (s. oben Abt. II, Sammlungen). Dort fanden sich wie auf der Münchner Bühne die alten Ritterstücke neben den Familiendramen zusammen, abwechselnd mit einigen Lustspielen in Kotzebues Art, der man aber doch nachrühmen muß, daß sie, wo sie fremden Dramatikern folgte, deren Werke nicht übersetzte, sondern bearbeitete und den deutschen Verhältnissen meistens recht geschickt anpaßte. Sie blieben freilich ein wenig altväterisch, das war aber immer noch besser, als wenn sie mit den französischen Leichtfertigkeiten, die in Wien und Berlin keinen Anstoß erregten, groß getan hätten. Dichter dieser älteren Richtung waren Destouches, Guttenberg, Thienemann und Plötz, von denen der erstere die ernstere Seite des Schauspiels pflegte, während die drei anderen sich mit großem Geschick des Lustspiels annahmen. In Thienemanns Brüdern Philibert wird man kaum den Franzosen Picard wiedererkennen, so gründlich ist alles Fremdartige abgestreift, es müßte denn in dem Parasiten übrig geblieben sein, einer Figur, wie sie in Deutschland auf der Bühne zwar hergebracht, im Leben aber nicht üblich war. Guttenbergs eitler Liebhaber und Freier mit hölzernen Beinen folgen keinen fremden Vorbildern, gefielen aber trotzdem. Plötz nahm die Motive zu seiner oft und an vielen Orten gespielten Gunst der Kleinen zwar aus dem Französischen, verstand aber sehr gut, das deutsche Hintertreppenwesen abzuschildern und griff im Stolz der Geburt so tüchtig in das wirkliche Leben, besonders der Münchner, daß die Aufführung einen Sturm der einander gegenüberstehenden Parteien des Adels und der Bürger erregte. Der talentvolle Schauspieler Urban versuchte sich im Melodram, das auswärts mehr Beifall fand, als in München der Fall gewesen zu sein scheint.

Einen neuen Wendepunkt in der Geschichte der dramatischen Literatur in Bayern schien der Bau des neuen Hoftheaters zu bezeichnen, der im Herbst 1817 bereits so weit vorgeschritten war, daß die Eröffnung der Bühne zum Herbste des nächsten Jahres angekündigt werden konnte. Auf Antrag des Intendanten de la Motte sollte dies mit neuen dramatischen Stücken aus der

bayrischen Geschichte geschehen. Der König genehmigte den Antrag und ermächtigte, um Stücke dieser Art von höherem Werte um so sicher zu erhalten, die Intendanz durch Reskript vom 17. Nov. 1817, zur allgemeinen Konkurrenz und Teilnahme für dies Unternehmen durch eine öffentliche Preisauflage einzuladen. Die Aufforderung erfolgte am 28. Nov. 1817 und verlangte, unter Auslobung zweier Preise von 150 und 120 Dukaten, Schauspiele, welche einen edlen und erhabnen Stoff aus der bayrischen Geschichte behandeln mußten. Der Reichtum der bayrischen Geschichte an großen und erhebenden Ereignissen und Momenten solle bei der Auswahl durch keine andere Rücksicht beschränkt sein, als durch sorgfältige Schonung aller bestehenden politischen Verhältnisse. Selbst schon bearbeitete Sujets, insofern solche nur neu und geraten behandelt würden, seien von der Konkurrenz keineswegs ausgeschlossen. Die Frist der Einlieferung wurde auf sechs Monate, bis zum 1. Juni 1818, bestimmt. Zur Beurteilung der bis dahin einlaufenden Stücke solle von der allerhöchsten Stelle eine eigene, aus Männern von bewährtem Geschmack bestehende Kommission niedergesetzt werden, welche durch Stimmenmehrheit ihr Urteil fällen werde. Die öffentliche Bekanntmachung ihres Ausspruches geschehe mit Anfang des Monats Okt. 1818. Die Männer von bewährtem Geschmack hatten vier Monate Zeit zu lesen und zu urteilen, während den Dichtern zum Auswählen und Ausarbeiten nur zwei Monate mehr gelassen waren. Und dennoch war die Masse der Einsendungen so groß, daß die vom Finanzministerium niedergesetzte Kommission die Arbeit nicht bewältigen konnte und einer gewiß erfundenen, aber nicht widerlegten Sage zufolge zu dem verzweifelten Entschluß gelangte, das erste beste Stück zu krönen (s. Gesellschaft 1818, Nr 195, S. 780). Die Entscheidung selbst scheint für die Glaubwürdigkeit der Sage zu sprechen. Denn als am 12. Okt. 1818 das neue Theater eröffnet wurde und das Publikum Erhards Heimeran gesehen hatte, war es kaum möglich, den Preisrichtern etwas anderes zuzutrauen als eine Art von Würfelspiel. Von den aus dieser Preisbewerbung bekannt gewordenen Stücken, Ludwig der Bayer von Uhland und von Aretin, Arnulph von Des-touches und Grötsch, erfüllte sicher jedes die gestellten Forderungen besser als diese Heiligenlegende, die ohne Spur dramatischen Lebens sich in breitem Redefluß ergeht und den Märtyrertod eines christlichen Sendboten mit visionärer Wunderwirkung nach dem Tode mehr zum Gegenstand einer dialogisierten Abhandlung über Glaubensmut, als zur Darstellung eines großen und erhebenden Moments oder Ereignisses der bayrischen Geschichte macht. Aber vielleicht waren die geschmackvollen Beurteiler durch den mönchischen Charakter des Stückes bestimmt worden, über die ästhetischen, poetischen und dramatischen Mängel hinwegzusehen. Der epische Charakter, den man in Uhlands Ludwig dem Bayern als Gebrechen betonte, ist, mit Erhards rhetorischem Übungsstück verglichen, immer noch ein streng theatralischer Gang, und die Unklarheit in der Gestalt seines fahrenden Schülers die helle Deutlichkeit gegen den spukhaften Geist Heimerans. Das gekrönte Stück wurde unter Spott und Hohn begraben und ist bald von der Bühne in München verschwunden. Später suchte nur Kehrein im Lex. d. kathol. Schriftsteller dem Stück gerecht zu werden; er nennt es „ein kräftiges, national und religiös wohlthuendes Stück, in welchem aber die gehäuften und gedehnten Monologe allzusehr die dramatische Raschheit hemmen“ (Lex. I, S. 90).

Hatte nun auch die gewiß löbliche Absicht des Preisausschreibens die gehoffte Wirkung nicht gehabt, war ein nachhaltiges Befassen mit Stoffen der bayrischen Geschichte nicht erzielt, so scheint doch einiges Leben auf dem Gebiete der dramatischen Dichtung dadurch geweckt worden zu sein. Dichter wie

Weichselbaumer und Büssel traten auf; jener hat in einer Reihe dramatischer Dichtungen Stoffe des klassischen Altertums behandelt, tief, poetisch, lebendig, in kerniger, gedankenvoller Rede, meistens auch in guten Versen, in vielen Stücken darf er neben Grillparzer gestellt werden; Büssels Hero und Leandros gemahnt gleichfalls an Grillparzer und hat die Priorität. Es lebte ein wirklich dramatisches Streben in diesen Dichtern, neben denen noch Caspar mit seinem Maximilian und dem anonym erschienenen Aventin, der Freiherr Ecker von Eckhofen mit seinem Belisar und seiner Frauenwürde, Aurbacher mit den dramatischen Bildern aus dem Leben Albrechts IV., Wilder mit dem Trauerspiel Maria Stuart in Schottland genannt werden können. Auch in den Provinzialstädten regten sich Dichter von Begabung; neben dem bereits erwähnten Amberger Dichter Büssel der gleichfalls dort lebende Aretin, Grötsch in Ansbach, in Augsburg Huschberg, in Erlangen Graf Platen, dessen „romantische Versuche“ freilich nur Versuche waren. Seit der Niederlage, welche die Intendanz in München mit Heimeran erlitten und nachdem sie ehrenhalber ein paar andre Konkurrenzstücke aufgeführt hatte, war es stillschweigend Grundsatz geworden, keinen bayrischen Dichter mit einem ernsten Stücke auf die Münchner Bühne zu lassen. So erlahmte der Trieb bald, Neues zu schaffen; nur die Ausnahmestellung, welche Schenk und die um ihn sich in München sammelnden Dichter, wie Beer, durch ihn gewannen, führte vorübergehend ernste Stücke, die in Bayern entstanden waren, auf die Bühne der Hauptstadt, Dichtungen, die im Grunde genommen auch nur Buchdramen waren und den Anforderungen des Theaters spotteten. Das geschah überdies erst, als der Thronwechsel in Bayern stattgefunden, der mancherlei dramatische Festspiele hervorrief und im Gefolge hatte, für die dramatische Dichtung aber ohne Folgen blieb, es mußte denn sein, daß auch das Münchner Volkstheater am Isartor aufgelöst und der Wirksamkeit des dort heimisch gewesenen, auf Urlaub nach Wien gegangenen Carl nun für immer ein Ende gemacht wurde (1827). Es wird im Abschnitt Österreich bei dem Namen Bernbrunn-Carl des Treibens am Isartor gedacht werden. Als Carl München verlassen hatte, setzten sein Bruder Titus und der Schauspieler Heigel das Wesen dort noch eine Zeit fort, aber die geschäftsmäßige Betriebsamkeit Carls fehlte, und vielleicht verlor auch Heigel die Lust an den grotesken Späßen der Staberliaden, wie Lewald (der eine Zeit Theaterdichter des Isartors gewesen war und dann München verließ, um in dem für alle Theaterdirektoren verhängnisvollen Bamberg wie seine Vorgänger und Nachfolger zu scheitern), die Lust an der Abfassung von Spektakelstücken verloren hatte. Stücke, zum Teil in diesem Geschmack, lieferten A. Blumauer, G. Krieg, Rebenwein, Rümel, Wilhelm, und historische Stücke voll patriotischer Erhebung Ph. Schmid und J. Ch. G. Zimmermann, denen man auch Birnbaum zurechnen darf. Aus Interesse für die Griechen gingen hervor: Das Mädchen von Zante, Pappenheims Rosa Velasko und Bartholmäs Hetäristen. Ein Volksmärchen mit Gesang lieferte der in manchen Sätteln gerechte Adam in Augsburg, wo auch der für das possenhafte Lustspiel nicht unbegabte Franz Dorsch lebte, dessen „Seltsame Verwandtschaft“ voll spielender Komik, wenn auch auf uraltem Boden, ganz originell dasteht. Sonst wurde das Lustspiel in den Provinzstädten wenig gepflegt; außer Adam, Wilhelm und Amman ist kein Name zu nennen. Dagegen versuchte sich Pellisov in einer romantischen Tragödie mit Chören, ein Ungenannter, der Verfasser des „Gefoppten Bräutigams“, im Singspiel, Adam in der Oper Fernando, und, wahrscheinlich aus lokalen Anlässen, N. Knecht in einem dramatischen Gedicht, das den fränkischen Heiligen Kilian zum Gegenstande hat. Vom lokalen Patriotismus sind die meisten ernsten Stücke in Bayern

hervorgerufen, und kein bayrischer Dichter dieser Zeit hat einen Stoff gewählt, in dem ein allgemein-nationaler Gedanke lebendig geworden wäre.

1. **Joseph August Adam**, Hrsgbr des Deutschen Theaters von 1819. s. Bd XII, S. 553f., 14.

Dramatisches daselbst Nr 2—4. 6—9. Nachzutragen

1) Die Fuchsprelle. Oper, Musik v. *Mich. Maurer*. Aufgef. Augsburg 1815.

2) Luzia, die wilde Jägerin. Oper, Musik v. *Maurer*. Aufgef. Augsburg 1816. (Ob identisch mit „Wallhaide, die schöne Zigeunerin“ in Deutsches Theater f. 1819, Bd 1?)

3) Handschriftl. ungedr.: Kleine Schriften. Orig.-Mskr. d. Verf. m. Titelpupfer (Portrait der Königin Friederike Wilhelmine Caroline von Bayern). 54 Bl. 8°, enth.: In höchster Not doch ein Retter. Sittengesch. in 1 Aufz. Mit Widmung an die Königin. (Ludw. Rosenthal, München, Ant.-Kat. 142.)

Ergänzungen zu Bd XII:

zu 2) Der Hund des Aubri de Montdidier: schwächliche Nachahmung des gleichnamigen Stückes von Castelli, das die Ursache von Goethes Rücktritt von der Theaterleitung in Weimar war. Das Stück wurde vielfach für dasjenige gehalten, das den Konflikt heraufbeschwor; so noch Goed. Bd IV<sup>3</sup>, 2, S. 738 Nr 15, wo Castellis Stück fehlt. Weitere Nachahmungen des Castellischen Originals von *Perinet*: Dragon, der Hund des Aubri (ungedruckt); *Pius Alexander Wolff* als Posse 1822 (Jb. dt. Nachspiele); von *Albert Lindner* 1869. Das Stück hielt sich noch lange bei herumziehenden Truppen. (s. *Hans Landsberg* in *Landsb.-Rundts Theaterkal.* 1910, S. 119/32, u. in *ZBfr.* 11, S. 339; *Wolfgang Liepe* in *MittGesKiel* Jg 7, 1929, Nr 2, S. 13/5. [Weist noch eine Aufführung 1854 in Schweinfurt nach.]

zu 6) Fernando und Cecile Musik von *Maurer*. Aufgef. Augsburg 1819.

zu 9) Der Maskenball: Musik von *Maurer*. Aufgef. Augsburg Anfang 1821.

1a. **Johann Valentin Adrian** [1793—1864] s. Bd IX, S. 239/43.

Dramatisches daselbst Nr 4, 4. 11. 14. 21.

Nachzutragen zu 4, 4 (Das goldene Kreuz): Szenen daraus in der Frankfurter Iris 1817, Nr 38—42. Die Nachtstimmen sind besprochen in Iris 1818, Nr 23.

Ferner nachzutragen:

Gattenliebe (Novelle nach Bandello). Iris 1818, Nr 11. Bandelchil und Alvinda (nach Bandello) ebd. Nr 13 u. 14.

2. **Balthasar von Amman**, geb. d. 4. März 1788 zu Augsburg, lebte daselbst; Todesjahr unbekannt. Er schrieb unter dem Pseudonym Willibald, vermutlich identisch mit „Willibald, Pseudonymus in Westphalen“ (s. Bd X, S. 518, Nr 431).

Meusel 22, 1, S. 38.

1) Der Hypochondrist. Ein Originallustspiel in 5 Aufz. Allen Hypochondristen in Deutschland gewidmet. Ulm: Stettinsche Buchhdlg 1824. VIII, 119.S. Aufgef. Augsburg 26. Aug. 1824 (ausgepfiffen, die Vorstellung wurde vorzeitig abgebrochen. s. *Eos* 1824, Nr 139). — s. *JenAllgLitZtg* 1824, Nr 138, Sp. 144; *Litbl z. Morgenbl.* 1824, Nr 80, S. 320; *LitConvBl.* 1825, Nr 145, S. 579f



2) In Eos 1824 Nr 36 gegen Spaun wegen seiner Goethefeindschaft; dagegen Spaun ebd. Nr 38; Antwort A.'s Nr 41; Eingesandt von B. J. A.: „Duo-bus litigantibus tertius gaudet“ Nr 50; Antwort Ammans Nr 57; Artikel über Goethes Gegner: „Parturiunt montes“, gez.: Adolph von Seeburg, Nr 59.

3) Beiträge in Eos 1826 u. 1828.

4) Beiträge von Willibald in Rhein. Flora, s. Bd IX, S. 371, Z. 1; in Hermione, s. Bd IX, S. 373 unten; in Jördens' Bunte Bilder, s. Bd X, S. 248, 12.

3. **Christoph Frh. v. Aretin** [1772—1824] s. Bd VI, S. 324—26; Bd XII, S. 428 k, u. S. 436, 13.

Nachzutragen zu den biograph. Notizen: *Theodor Bayer* [= *Seb. Hausmann*]: Nordlichter in Bayern vor 90 Jahren; darin u. a. Aretin. — VossZtg 1897, Beil. Nr 33 v. 15. Aug.

1) Ludwig der Bayer. Vaterländisches Schauspiel. s. Bd VI, S. 326, 18, u. Bd XII, S. 437.

2) A. ist Verf. des unter dem Pseudonym *Joannides* (Johannides) erschienenen Dramas: Das Mädchen aus Zante. Schauspiel in 4 Akten. Bamberg u. Würzburg: Göbhardt 1822. 122 S. (aufgef. schon 1821.) s. auch Bd VIII, S. 285 Nr 23. A.'s Verfasserschaft ist erwiesen im Antiquariatskatalog Leo Liepmannssohn Nr 188, S. 1 (Berlin 1915), wo die eigenhändige Handschrift des Stückes von 1821 mit der Unterschrift des Verf. angeboten wird.

s. LitConvBl. 1821 Nr 249 S. 993—95. — JenAllgLitZtg 1822 Nr 133 Sp. 83f. — Eos 1822 Nr 51 S. 206. — AllgLitZtg 1824 Nr 152 Sp. 379 bis 381 (der Ref. hält den Verf. für einen Griechen).

3a. **Johann Friedrich Asimont** [1747—1816] s. Bd XII, S. 525.

Dramatisches daselbst Nr 1.

4. **Ludwig Aurbacher** [1784—1847] s. Bd XII, S. 548ff.; 417; 425 av; 512, 3.

Dramatisches Nr 10a, b; 11; 24.

Nachzutragen zur Biographie

**J. A. Moritz Brühl**: Geschichte der katholischen Literatur Deutschlands. Wien u. Leipzig 1861. S. 495/501. — AllgLitZtgBeil. 1879, Nr 227. — Sammler 1879, Nr 89. — AugsbPostztg 1879, Nr 68. — DtReichsZtg 1880, Nr 110. — BllbayrGymn. 1880, H. 4. — AllgLitZtgBeil. 1884, Nr 237. — Ebd. Beil. 1903, Nr 263, S. 333. — ZHistVerSchwab. 1904, S. 68/70 (biogr. Skizze u. Bibliogr.).

Ferner nachzutragen zu den Werken

zu 11 (Dramat. Versuche): Nr 1 (Fürstenweihe) erschien vorher in Weichselbaums Orpheus 1824, H. 3. (in dem vorhergehenden Heft erschien „Der Dichter und der Tonkünstler“, Studien über Opernpoesie. s. Nr 10b); s. AbdZtg 1825, Wegw. Nr 8, S. 31. — Nr 2 u. 3 („Fürstenkampf“ und „Fürstensieg“ werden in einer Verlagsanzeige, AbdZtg 1826, Wegw. Nr 66, S. 263, als „Biologie, Leben Albrechts IV., Herzogs von Baiern“, bezeichnet). — Die „Biologie“ wurde u. d. T.: „Albrecht der Weise, Herzog zu Baiern. Vaterländisches Schauspiel in 4 Akten“, im Dez. 1825 in München aufgeführt. (s. Mrgbl. 1826, Nr 1; Lit ConvBl 1826 Nr. 10.) — s. auch BllLit Unt. 1826, Nr 75, S. 299f. (mit Proben).



zu 26 (Volksbüchlein): s. HeidJbb. 1827, Nr 23/25, S. 354/90 (Maßmann); BllLitUnt. 1827, Nr 68, S. 272; Litbl. z. Mrgbl. 1828, Nr 9, S. 33/35; Der Spiegel zu Spindlers DamenZtg 1829, Nr 22, S. 85f.; BllLitUnt. 1831, Nr 287, S. 1243f.; Morgenbl. 1835, Nr 130, S. 517f. (eine Probe aus der neuen, bedeutend vermehrten Aufl.: Die Wunder); zu den „Sieben Schwaben“ (26dβ): s. Kühns Europa 1851, Nr 53 („Die schwäbische Ilias“); ZVerVlksk., Jg. 5, 1895, H. 4, S. 430 (Joh. Bolte: Zwei Flugblätter von den sieben Schwaben).

Zahlreiche Beiträge in: Gesellschaftsblatt 1811. 13; Der Staatsmann IV, 1824; KerzLitZtg 1826. 28; Religionsfreund 1826; Flora 1827, Nr 186/8 (Gesch. d. dtn Theaters); Aurora 1828. 29; Eos 1829—32; Bayr. Annalen 1833. 34; Charitas 1834. 35. 43; Festkalender von Pocci u. Görres 1835/6; MchnGel-Anz. 1838; Kaufbeurer Wochenbl. 1839; DtBll. 1840; Hermann-Kalender 1842; Schorers Memminger Chronik 1844. 45; Fliegende Blätter V u. VI, 1847 (aus d. Nachl.).

5. **Johann Georg Bartholmä**, geb. 29. Nov. 1805 in Öttingen im Ries, studierte in Erlangen Theologie, erlangte aber wegen seines unregelmäßigen Lebenswandels keine Zulassung zum Pfarramt. Er betätigte sich schriftstellerisch, promovierte zum Dr. phil. und starb jung am 29. Mai 1839 im Krankenhaus zu München, nachdem er kurz vorher zur katholischen Kirche übergetreten war.

*Friedrich Clemens Ebrard*: Johann Georg Bartholmä. 1805—1839. Lebensgang, schriftstellerische Tätigkeit und sein komisches Studentenepos „Die Ritter der Nacht“. Erlangen: Junge & S. 1926. 48 S.

#### Dramatisches

1) Die Hetäristen. Ein tragisch-dramatisches Gedicht. Dillingen 1827 (s. Bd VIII, S. 290, Nr 102). BllLitUnt. 1829, Beil. Nr 4, Bl. 1.

2) Zwei dramatische Versuche (Der Schneider von Samarkand. — Das große Loos). Nürnberg 1829. — Das große Loos wurde 1819 in Magdeburg aufgeführt.

B. verfaßte außerdem eine Menge geistlicher Schriften, Märchen, Erzählungen und Gedichte, darunter:

a) Das hohe Lied Salomonis in 43 Minneliedern aus d. 13. u. 14. Jh., nebst den nötigen Erklärungen. Nürnberg 1827.

b) Ritter der Nacht. Ein komisches Studentenepos. Erlangen 1828. Neudruck in Ebrard S. 32—48.

c) Proteus. Märchen, Erzählungen, Gedichte. Nürnberg 1830.

d) Proserpina. Erscheinungen aus der Tiefe des Menschenlebens. Würzburg: Etlinger 1835. XII, 276 S. (Die Seherin. Die Ver zweifelnde. Die Zuchthauskatechisation.)

e) Lieder der Liebe für Gebildete. Dinkelsbühl 1836.

f) Hierophantia. Ein didaktisches Gedicht. Ansbach 1837.

g) Studentenlieder im burschenschaftlichen „Erlanger Liederbuch für Hochschulen“.

5a. **Christian Friedrich Beck** [1806—1888] s. Bd XII, S. 485/9.

Dramatisches daselbst Nr 1, 1. 2; 6; 8.

6. **Johann August Friedrich Wilhelm Frh. von Bibra** s. Bd X, S. 130 u. 654. Nachzutragen

Die Braut im Grabe, 1816: s. Bd VIII, S. 315 Nr 8. Aufgef. Nürnberg 12. Jan. 1816; Bamberg u. d. T.: Der Scheintod oder die Braut im Grabe 15. März 1816; Brünn 7. Okt. 1816.

7. **Johann Michael Franz Birnbaum**, geb. 19. Sept. 1792 zu Bamberg, wo er für die Universität vorgebildet wurde. Er studierte 1811—15 in Erlangen, Landshut und Würzburg die Rechte, promovierte 1815 zum Dr. jur., wurde Rechtsanwalt in Bamberg, wurde, „um die Welt kennen zu lernen“, 1816 Hofmeister im Hause des Grafen Westphalen, 1817 ordentlicher Professor der Rechtswissenschaft in Löwen, legte 1830 nach der belgischen Revolution diese Stelle nieder, obgleich man versuchte, ihn dort zu halten, lebte kurze Zeit als Privatgelehrter in Bonn und folgte 1833 einem Ruf nach Freiburg als Professor. Dort erhielt er den Titel eines Hofrats. 1835 wurde er als Prof. der Rechte nach Utrecht, 1840 nach Gießen berufen, wo er die Stelle eines Kanzlers der Universität bekleidete und den Titel Geheimrat erhielt. Er starb am 14. Dez. 1877 in Gießen. — Poetisch betätigte er sich nur in seiner Jugend; mit der Übernahme der Professur in Löwen ist diese Periode abgeschlossen.

*Meusel*, Gel. Teutschl. 22, I, S. 272. — *Jäcks* Pantheon 2, Bamberg 1844, S. 12f. — *Scriba*: Hess. Schriftst. 2, S. 56. — *Conv.-Lex.* d. neuesten Zeit u. Lit. 1, 1832, S. 253. — *Großherzogl. Hess. Zeitung* 1841, Nr 27. — *Kehrein*: Kathol. Schriftst. 1, 1868, S. 28. — *Brümmer* 1, S. 64. — *Karl Gareis*: Joh. Mich. Franz Birnbaum weiland Universitätsprof. der Rechte zu Löwen, Bonn, Freiburg, Utrecht, Gießen, Kanzler der Univ. Gießen. Ein Kultur- und Lebensbild. Gießen 1878.

Im Druck erschienen die Dramen:

1) *Alberada, Erbgräfin von Banz, oder die Macht der Frauenwürde.* Dramat. Spiel in 4 A. Bamberg: Kunz 1816. 118 S. Aufgef. Bamberg, 10. u. 22. Nov. 1815 (mit selbstgespr. Prolog).

s. *Litbl. z. Morgenbl.* 1816, Nr 21 S. 84; *Freimüthige* 1816, Nr 52, S. 206f., 211f.; *HeidJbb.* 1816, S. 1001—08; *JenAllgLitZtg* 1817, Nr 117, Sp. 462ff., 1820, *Erg.-Bd* 56, Sp. 441f.

2) *Adalbert von Babenberg, Markgraf in Ostfranken.* Dramat. Gedicht in 2 Theilen. Bamberg (Bd 2: Bamberg u. Leipzig): Kunz 1816. 307. 268 S. 12°.

s. *E. T. A. Hoffmann* an Kunz 25. Nov. 1816 (*Hans v. Müller* 2, S. 277f.; *HeidJbb.* 1816, Nr 68, S. 1085—88, *Lit Wochenbl.* 1818, Bd 1, Nr 39, S. 311; *Phönix* 1835, Nr 302.

3) *Die Wittelsbacher.* Trag. in 5 A. Bamberg: Kunz 1816.

Ungedruckt oder nur teilweise gedruckt blieben:

4) *Die Rache des Schicksals. Trauersp.* in 5 A. Aufgef. Bamberg 19. April 1816. U. d. T.: „Der Schicksalsspruch“ teilweise gedruckt im Gesellschaftsblatt f. gebildete Stände 1814 v. 25. u. 28. Mai.

5) *Die Wiedergeburt der Zeit.* Nachspiel mit Gesang. Mit der 2. Aufführung der *Alberada* in Bamberg am 22. Nov. 1815 aufgef.

6) *Die Sühne.* Ein Ritterschauspiel in 1 A. Aufgef. Frankfurt a. M. 13. April 1817.

7) *Die Schweden vor Kronach.* Drama in 5 A. Szenen daraus gedr. *Iris* 1817, Nr 40—42.

## Sonstiges

8) Festspruch bei der ersten Jahresfeier der Leipziger Befreiungsschlacht am 18. Okt. 1814. Bamberg: Fäser 1814 (vgl. Die Feier des 18. u. 19. Okt. zu Bamberg, in *ZtelegWelt* 1814 Nr 248, Sp. 1981—82).

9) Blumen der Wiederkehr der alten Zeit gestreut (Mit J. P. v. Hornthal). Bamberg 1815. (s. Bd IX, S. 183, 10, 2).

10) Beiträge in Hornthals Deutschen Frühlingskränzen 1815 u. 1816 (s. Bd VIII, S. 88 Nr 166); in Löbens Hesperiden 1816 (Zauber der Liebe, S. 136/8, fälschlich Moritz B. gezeichnet); in der Frankfurter Iris 1817, Nr 15 u. 17; in Straube u. Hornthals Wünschelruthe 1818 Nr 14, S. 56 (Lieder aus e. ungedr. Roman); in „Speyer u. Marc: Dr. A. F. Marcus nach s. Leben u. Wirken geschildert. Bamberg 1817“ (Lied am Grabe unsers . . . Marcus, nach der auf das Herdersche Lied an den Schlaf von F. v. Dalberg komponierten Melodie . . . zu singen. S. 245/7. [Marcus war Arzt in Bamberg, gest. 1816]).

11) In der Frankfurter Iris (Beil. z. Frankfurter Staats-Ristretto) vom 20. Jan. 1817 sind zwei nicht mehr nachweisbare Werke von B.: „Grimoald“ und „Theobald“ mit zahlreichen Zitaten daraus angezeigt.

## 12) Juristische Fachschriften

8. A. Blumauer: Orsini und Olivieri, oder Die Macht der Freundschaft. Sittengemälde aus der Vorzeit in 5 Aufz. Eichstädt 1824.

So bei Kayser, Bd 6. An anderer Stelle dieses Bandes führt Kayser ein anonymes Stück gleichen Titels, Weissenburg 1789, an. Der Verf. ist nicht der bekannte Alois Blumauer; er ist auch bei Kayser von diesem unterschieden. Über ihn war nichts zu ermitteln. Daß es sich um den Schauspieler Karl Blumauer (Eisenberg S. 103) handelt, ist unwahrscheinlich.

8a. Bodenehr (näheres nicht nachweisbar): Der thierische Magnetismus. Lustsp. in 3 Aufz. Aufgef. Augsburg Anfang 1821.

9. Julius von Bollée, bayrischer Rittmeister; näheres nicht nachweisbar.

1) Artaxerxes. Drama in 3 Aufz. nach *Metastasio*. Regensburg 1824.

2) Themistocles. Ein Drama in 3 Aufz. Nach d. Ital. des *Metastasio*. Mit e. Panegyrikos auf die vorzüglichsten Männer Griechenlands als Prolog. Würzburg: Etlinger 1824.

9a. Karl Friedrich Wilhelm Bork, s. Bd VII, S. 181/2.

Dramatisches daselbst Nr 1. 3. 4.

10. Georg Braun, 1805 Schauspieler und Theater-Oberinspektor in Nürnberg, sp. Mitdirektor, 1819—24 Direktor daselbst, dann Ökonomieinspektor beim Kgl. Hoftheater in München.

Hysel, Nürnbg. Theater. S. 129—31.

1) Des Schicksals dunkle Wege. Ein Familiengemählde in 4 Aufz. bei Gelegenheit der Schlacht bei Austerlitz. Aufgef. Nürnberg 5. V. 1806. (Hysel S. 108.)

2) Die letzte Ehre. Eine Scene. Aufgef. als Gedächtnisfeier des kürzlich verstorbenen Direktors Reuter, Nürnberg 9. I. 1817 (*Winkler* Tageb. 1817, S. 61.)

3) Rochus Pumpernickels Ehestand, Duell und ganze Sippschaft. Aufgef. Nürnberg 1818 (*ZtelegWelt* 1818 Nr 18, S. 143).

4) Unter dem Namen *Eduard Braun* verzeichnet Winkler Tageb. 1821 am 15. VIII. 1821 in Bamberg: Victorine. Drama in 3 Akten nach d. Französ. als Seitenstück zu dem Drama „Die Waise und der Mörder“; unter demselben Verf. 1822: Therese, die Waise aus Genf. Drama in 3 Abth., in Hannover 25. II. u. 15. IV. 1822; ebd. am 21. X. 1822: *W. Braun*: Die Waise aus Genf. Drama in 3 Akten m. Musik von Sutor, aus d. Französ. frei übersetzt. In München wird im Mai 1821 am Isartor aufgef.: *Ed. Braun*, Victorine, die Waise; dasselbe in Nürnberg August 1821. Ob es sich überall um dasselbe Stück handelt und ob der Verf. bzw. Bearbeiter Georg Braun ist, ist fraglich. Vgl. auch: *Victor* [d. i. *Victor H. Jos. Brahain Ducange*]: Thérèse, ou l'orpheline de Genève. Melodr. en 2 actes, Paris 1820; übers. u. d. T.: *Victor*: Die Waise aus Genf. Deutsch von *Castelli*. Augsburg 1822. (s. bei dems).

11. **Friedrich Wilhelm Bruckbräu** [1792—1872] s. Bd X, S. 316/9; Bd IX, S. 180 Nr 56.

Dramatisches Nr 5. 7. 10. 13.

Nachzutragen

zu 7 (Maria von Brabant): Wurde nach Winckler S. 194 schon 1822 den Bühnen angeboten. Textprobe (3. Aufz., 4. Auftr.) in Eos 1821 Nr 77.

zu 13 (Das Naturmädchen): Aufgef. München Febr. 1827 (s. AbdZtg 1827 Nr 70).

Erzählungen: 1.) Frau von Montglas. Ein Fragment aus dem Französischen des Grafen Roger von Bussi-Rabutin. Eos 1827, Nr 80—83. 2.) Johann von Nepomuk und das schöne Goldgretchen aus München. Aus den noch ungedruckten Teufeleien des Lebens und der Liebe. Ebd. Nr 92—96. [Die Teufeleien sind bibliographisch nicht nachweisbar.]

Bruckbräu war 1827 Hrsgbr der Eos (s. Bd VIII, S. 31, Nr 135). Seine Erzählung „Maria Petenbek“ (Bd X a. a. O. Nr 26, 1) wurde von *Franz von Holbein* dramatisiert.

12. **Alois Joseph Büssel**, geb. 15. März 1789 zu Hochanger bei Lofer im Salzburgischen als Sohn eines Bildhauers, besuchte das Gymnasium in Salzburg, studierte daselbst Rechts- und Staatswissenschaften, ging 1812 nach München, um dort Philologie zu studieren und erwarb sich seinen Lebensunterhalt durch Privatunterricht. Zarte Gesundheit veranlaßte ihn, das Studium aufzugeben und 1814 eine Stellung als Postoffizial in Amberg anzunehmen. 1830 wurde er nach Bayreuth und noch in demselben Jahre nach München versetzt. Hier starb er am 27. Mai 1842.

B. war im Grunde weniger ein dramatisches, als vielmehr ein lyrisches Talent; er zeigt große Vollendung in der Form und würde unter günstigeren Verhältnissen auch innerlich zu reinerer Ausbildung gelangt sein. Mitarbeiter an vielen Zeitschriften und Hrsgbr der Antiope 1825—26.

*Meusel* G. T. 22, 1, S. 433. — *Gregor*: Sonette bayrischer Dichter 1, 1831, S. 67—88. — *A. v. Schaden*: Gel. Mchn 1834 S. 4; Rückblicke 1838, S. 123—29 (Wiedergabe einer selbstbiograph. Notiz a. d. J. 1812 (A. J. Büssel und seine „Anaglyphe“). — AllgZtg 1843, Nr 171 Beil. — Nekrol. 20, S. 423—428. — *Platen*, Tageb. hrsg. v. Laubmann 2, S. 609. 649. 746 (scharf ablehnend). — *Witthauer* in WienZ. 1842 Nr 112 S. 894. — *Kehrein*, Dram. Poesie 2, S. 204. — *Kehrein* Lex. 1, S. 47. — Charitas (von Fernau) 1843, S. 250—58 (Nekrolog und Schriftenverzeichnis). — *Brümmer* 18. Jh. S. 70. — Bibliogr. Nachträge (nach d. Angaben in d. Charitas) von *Karl Putz* in Schnorrs Archiv 10, S. 539. — *Th. Mörtl*: Gedicht an B. in Eos 1823 Nr. 154.

## Dramatisches

1) San Pietro von Bastelica. Eine dramat. Dichtung in 5 Akten. Bamberg u. Würzburg: Goebhardt 1822. 196 S.

s. AbdZtg 1822, Wegw. 37, S. 147f.; JenAllgLitZtg 1822 Nr 133, Sp. 8ff. (Antikritik ebd. 1823 IntBl. Nr 28, Sp. 223; Antwort d. Rez. ebd.); AllgLitZtg 1825 Nr 92, Sp. 734/6 (erörtert die Quellenfrage); Eos 1822 Nr 59, S. 238f., Textprobe ebd. Nr 60, S. 241f.

2) Hero und Leandros. Ein Trauersp. in 5 A. Bamberg u. Würzburg: Goebhardt 1822. 108 S.

s. Eos 1822 Nr 89, S. 359f.; JenAllgLitZtg 1823 Nr 79, Sp. 147f.; *Panses* Prometheus 1823, Nr 18, dazu *Panse* in AbdZtgWegw. 1824, Nr 30 („Antwort auf ein Privatschreiben“, worin er seinen Tadel des Stückes nochmals bekräftigt). Vgl. *M. H. Jellinek*: Die Sage von Hero und Leander in der Dichtung. Berlin 1890. — s. auch Bd VIII, S. 429nn.

3) Dramatische Blüten. Bamberg u. Würzburg: Goebhardt 1823. — Enth.: 1. Graf Albrecht von Altenburg. 2. Procris und Kephalos. 3. Zapolyas der Strenge oder Omar und Fatme.

4) Das St. Johanniskind. Ein romantisches Trauerspiel in 5 Aufz. nebst e. Prolog. Würzburg: Etlinger 1824. XVIII, 98 S.

s. LitConvBl. 1825 Nr 126, S. 503/04; JenAllgLitZtg 1825 Nr 109, Sp. 391; LpzLitZtg 1827, Sp. 1913/15.

5) Winckelmanns Tod. Drama in 2 Aufz. Amberg: Müller 1827.

s. Eos 1827, Nr 166; BllLitUnt. 1828 Nr 39, S. 153f.

6) Katharina Cornaro, Königin von Cypern. Trag. Oper in 4 A. m. Ballett von St. Georges, nach d. Französ. (frei übertr. von A. Büssel). Musik von *Franz Lachner*. Mainz: Schotts Söhne 1846. Textb. 16 S., Klavierausz. ebd. Textb. auch Berlin: Mode o. J. 42 S. (aufgef. Wien 1842, Kassel 1842, in Berlin 1845 22mal wiederholt. Dekorationen u. Kostüme in: Album d. Oper. Bln: Duncker 1846, mit Text). — Über die Zusammenarbeit des Dichters, Übersetzers u. Komponisten vgl. *K. Th. v. Küstner*: 34 Jahre meiner Theaterleitung 1853, S. 115f.

## Sonstiges

7) Poetische Blüten, gesammelt auf den Spatziergängen um Amberg von A. J. Büssel aus Halipolis. Amberg: Uhlmann 1819. VIII, 136 S. (s. Vaterländ. Bll 1820, Nr 93, S. 367/9; MchnAllgLitZtg 1820, Nr 93, S. 742/3; Litbl. z. Morgenbl. 1821, Nr 34, S. 133.)

8) Des Sängers Wanderung. Ein Gedicht (55 Stanzas). In Weichselbauers Orpheus 1834, H. 2, S. 133/52. (s. LitConvBl. 1824, Nr 243, S. 972.)

9) Die Hochalpe. Ein Roman in 3 Abth. Würzburg: Etlinger 1824. (s. Jen. LitZtg 1825, Nr 7, Sp. 51/3; LitConvBl. 1825, Nr 27, Sp. 108; Becks Rep. 1825, 1, S. 195.)

10) Der Salzbund. Novelle. in Hornthals Vesta 1825. (s. Bd VIII, S. 116, Nr 283.)

11) In der von B. hrsgeg. Antiope 1825/6: Der Gefangene. Novelle; Der Bund, oder Amor und der Dichter, nebst mehreren andern Gedichten; Der Kampf in der Berner Klause. Episches Gedicht; St. Peter mit der Geiss. Legende; Xenien gegen Müllner (von diesem im Mitternachtsblatt 1826 Nr 124 abgedr. u. gehässig besprochen).



12) Die Pilgernächte des Meisters Tisotheus. Roman. Bd 1. 2. Amberg u. Leipzig: MagIndLit. 1827. — Titelauf. Amberg: Klöber 1834. (s. AbdZtg 1828, Wegw. 13, S. 49f.; BllLitUnt. 1829, Nr 25, S. 99f.; Gersdorfs Rep. 1834, 3, S. 471.)

13) Des Skalden Ryno Noryx Irr- und Minnefahrten. Drei Novellen (1. Prinz Donora; 2. Die Reise in die Krimml; 3. Die Convertitin). Mchn: Michaelis 1828. 12°. — Titelauf. 1831.

14) Noryssa. Ein Sonettenkranz aus den norischen Alpen. Würzburg: Etlinger 1831. 16°. (142 Sonette aus Salzburg. s. BllLitUnt. 1832, Nr 187, S. 802.)

15) Das Lebewohl Ottos I., Königs von Griechenland. Romanzenkranz. Mchn: Jacquet 1833.

16) Des Kaisers Schatten. Mchn: Lit.-Artist. Anstalt 1836. 200 S. (189 Kanzenen; s. Hempels Litbl 1837, Nr 25, S. 99f.; BllLitUnt. 1837, Nr 243, S. 986f.; Gersdorfs Rep. 11, 1837, S. 373f.)

17) Beiträge in Eos 1818/24; AbdZtg 1821; Hormayrs Taschenbuch 1830 (Die Gertlmühle, Romanzen); WienZ. 1831 (Der Naturdichter. Erzählung), 1832 (Die Felsmühle am See von Attalieres), 1841, 1847 (Das gebrochene Herz. Novелlette); Saphirs Horizont 1833 (Die Sternseherin, Novelle, Die goldene Schale, Novelle); Müllers Münch. Mus. 1836/38; Hornthals Lesekabinett 1838 (Das Mädchen mit dem goldenen Sterne. Märchen); DtTheeBll. 1839 (u. a.: Die zerschlagene Laute. Novелlette; Er liebte und sang sein Leben lang. Novelle aus d. 16. Jh.: Prolog z. Schillerfeier auf d. Kgl. Hoftheater zu München; Chevalier Vauquelin); Dt. Bll. f. Lit. u. Leben 1840; Morgenbl. 1841; Dt. Pandora 1841, Bd 4 (Norische Tage); Charitas 1841/2 (u. a. 1843: Jakob Stainer, der Geigenmacher. Novelle. Mit biograph. Nachwort d. Hrsgbrs S. 250/8).

18) Das Schriftenverzeichnis in der Charitas nennt als gedruckt noch ein Gedicht „Sebastian Plinganser“ (o. J.), und als handschriftl. Nachlaß folgende Dichtungen: 1. Andua, die nordische Hero. 2. Der Troubadour Jauffred Roudel. Sonettenzyklus 1830. 3. Die Nachtfeier der Pappeln. Nachruf auf Platen 1837. 4. Die Allerheiligen-Nacht. Tyroler Geschichte aus d. Jahre 1805. 5. Theophrastus Paracelsus. Erzählung (unvollendet).

B. war außerdem Mitarbeiter an Wilhelmis Unterhaltungsblatt in Nürnberg, Vesta, Flora, Orpheus und Brockhaus' Unterhaltungsblatt.

s. auch Bd VIII, S. 37, Nr 177, 180, S. 573g, 581, 591, 715; Bd IX, S. 180/1, Nr 58, 10; Bd XII, S. 200, 430nn.

Ergänzungen zu Büssel bei *Karl Putz*: Beiträge z. Literaturgesch. d. Neuzeit, in ArchLitg. 10, 1881, S. 539.

13. **Joseph Bullinger** (in Winklers Theaterjournal irrtümlich *Bellinger*), 1820 Schauspieler in Bamberg; näheres nicht nachweisbar.

Dämona, das kleine Höckerweibchen. Ein komisches Feenmärchen m. Gesang in 3 A. Musik von *Tuczek*. Leipzig: Joachim 1805. Ein Druck von 1808 in einem Sammelbd des Mannheimer Theaters (vgl. F. Walter 2, S. 94). In Mannheim auch handschriftlich. Auff. in Karlsruhe 1816, in Prag 1817, in Bamberg 1819, in Mannheim 1819 (Morgenbl. 1819, Nr 27, S. 108: „Eine Miserabilität, die nicht der Rede wert ist“).

14. **Calsson** (näheres nicht nachweisbar).

Der Ultra-Ökonom. Lustsp. in 2 Aufz. Passau: Pustet 1827. (BllLitUnt. 1828, Nr 113, S. 451: „Nie ist etwas Närrischeres erdacht als dies Lustspiel. Ein Drama, in dem von der ersten bis zur letzten Seite von Nichts als von Mist, Dünger und menschlichen Exkrementen die Rede ist.“)

15. **Margarethe Carl**, geb. Lang, Gattin des Schauspielers und Theaterdirektors Carl Bernbrunn in Wien, der unter dem Pseud. Carl Carl auftrat und selbst Stücke schrieb (s. denselben unter Österreich), Hofschauspielerin in München (1788—1861; s. Bd X, S. 285f., S. 655).

Schrieb für ihr Benfiz am Isartor 1824: *Palmerin oder der Ritterschlag*. Romant. Schauspiel in 3 Aufz., frei nach d. Französ. des *Victor* übers. (s. *AbdZtg* 1825, S. 52.)

Beiträge in *Castellis Huldigung der Frauen* s. Bd VIII, S. 107 Nr 253.

16. **Franz Xaver von Caspar** [1772—1833] s. Bd VII, S. 173.

Dramatisches Nr 3 u. 4.

Nachzutragen

zu 3 (Maximilian I.): s. *Eos* 1821, Beil. 10.

zu 4 (Aventin): ersch. anonym u. d. T.: *Aventin*, ein vaterländisch-biographisches Schauspiel in 2 Akten. Von einem Freund der bayerischen Geschichte. Mchn: Fleischmann 1819. VI, 131 S. (s. *Mrgbl.* 1819, Nr 73/4: „Verf. ein hochangesehener, um Baiern viel verdienter Staatsmann.“) Das Stück wurde allgemein Weichselbaumer zugeschrieben, bis es mit C.'s Namen bei Glück in Leipzig 1825 erschien. (eine Probe daraus in *Eos* 1821 Nr 71. *Bespr.* *Eos* 1825 Nr 134.)

Nachzutragen ist ferner

1) *Der Sturm oder die bezauberte Insel*. Ein Singspiel nach Shakespeare. von I. W. D. (d. i. Caspar). Mchn 1798.

2) *Lyrische Beiträge* in *AbdZtg* 1823; *Gesellschafter* 1824; *Eos* 1825; *Hesperiden* 1830. Außer den in Bd VII unter Nr 5 genannten *Ztschrften* gab C. 1829/30 das *Abendblatt* von München heraus (s. Bd XII, S. 428!, 429bb, 431vv u. yy, 460s). In *Eos* 1821 Nr 141, 144 u. 148 führte er eine heftige Polemik gegen die *Münchener Zs* „*Die Grazien*“.

17. **L. Denk** (näheres nicht nachweisbar; vermutlich identisch mit dem Schauspieler *Josef Denk*, geb. 15. Okt. 1801 in München, war in Salzburg, Passau, Regensburg, Freiburg, seit 1851 in Karlsruhe tätig und starb daselbst am 1. Okt. 1868. — *ADB* 5, S. 53.)

1) *Otto III.*, genannt der ältere, Graf zu Scheyern und Wittelsbach. Ein bair. Nationalschauspiel in 5 A. Passau: Pustet 1821.

2) Bearbeitete Henslers „*Der Alte Überall und Nirgends*“ (Bd V, S. 328, Nr 35). s. *Nordische Theaterztg* 1837, S. 244.

18. **Ludwig Dertinger**. Schauspieler 1816 u. 1817 in Aachen, 1820 in Würzburg später in München.

*Die Versteigerung*. Posse in 1 A. (München 1826, s. *AbdZtg* 1826, Nr 74.)

19. **Joseph Anton von Destouches** [1767—1832], gehört mit den meisten seiner Stücke in die frühere Periode. s. Bd VII, S. 167f.

Dramatisches daselbst Nr 1. 2. 4. 5. 8. 9. 10. 12. 13. 14.

Nachzutragen zu Nr 13 (Arnulf, König von Baiern): s. *MünchAllgLitZtg* 1820, Nr 23, S. 183/4.

20. **A. v. Deval**: *Der letzte Hohenstaufen*. Trauerspiel in 5 Aufz. (Mit Widmung an die Königin Karoline von Bayern.) — Orig.-Mskr. in L. Rosenthals Ant.-Kat. 142; Druck nicht nachweisbar.

20a. **Georg Dorner** [geb. 1807] s. Bd XII, S. 513.

Dramatisches daselbst Nr 5. 6. 7.

21. **Franz Theodor Ludwig Dorsch**, lebte in Augsburg. Näheres nicht zu ermitteln.

1) Die Brautschau oder der erste April. Eine Posse in Alexandrinern und zwei Aufz. (J. A. Adams Deutsches Theater f. 1819. I, 209—282.)

2) Der Telegraph. Ein Lustspiel in Versen und in einem Aufz. (J. A. Adams Deutsches Theater f. 1819. II, 185—224.)

3) Der Donnerschlag. Ein Lustspiel in Alexandrinern und einem Aufz. (J. A. Adams Deutsches Theater f. 1819. IV, 123—166.) Aufgef. Augsburg 1819/20.

4) Die seltene Verwandtschaft. Ein Lustspiel in Versen und einem Aufz. (J. A. Adams Deutsches Theater f. 1819. VI, 105—136. Vierfüssige Trochäen mit Kreuzreimen.)

Zum Grunde liegt die 25. Vetalgeschichte, in welcher der Vater die Tochter der Mutter ehelichen will, deren Tochter der Sohn des ersteren heiraten soll.

5) Das Gitter. Ein Lustspiel in Alexandrinern und in einem Aufz. (J. A. Adams Deutsches Theater f. 1819. VI, 167—208.)

6) Der Schrank. Lustsp. in 1 Aufz. und in Alexandrinern. (Orig.-Theater f. 1820, Bd 3.) — Aufgef. in Würzburg u. Königsberg 1820.

7) Das Hopfenmännchen. Ländliche Scene mit Gesang. (Orig.-Theater f. 1820, Bd 4.)

8) Der Eheprocurator. Posse in 2 Aufz. und in Alexandrinern. (Orig.-Theater f. 1820, Bd 6.)

22. **Julius Freiherr Ecker von Eckhofen**, geb. 28. Februar 1796 zu München, bayrischer Leutnant und Generaladjutant, gest. 4. Dezember 1848 zu Bamberg.

*Meusel* Gel. T. 22, 2.

1) Der Barbier von Paris. Drama a. d. Französ. übers. (vor 1820, s. Witz, Augsburg, S. 76.)

2) Die Grabesbraut (nach e. Roman dramatisiert, s. Witz ebd.).

3) Die Freunde. Trauerspiel (nach e. sizilian. Novelle dramatisiert, s. Witz ebd.). Aufgef. Augsburg 1820, s. Mrgbl. 1820 Nr 50, S. 200, Nr 60, S. 240. Gedr. Orig.-Theater f. 1822, Bd 2.

4) Oedipus, König von Theben. Trauersp. nach Voltaire übers. Aufgef. Augsburg, April 1819, s. Morgenbl. 1819 Nr 106, S. 424. Gedr. Orig.-Theater f. 1820, Bd 5.

5. Trennung und Wiedersehen. Scene m. Chören. Musik v. *Mich. Maurer*. Aufgef. Augsburg 18. Febr. 1820.

6) Sängers Heimkehr. Eine Scene als Prolog. Musik v. *Mich. Maurer*. Aufgef. Augsburg z. Wiedereröffn. d. Bühne am 24. Sept. 1820.

7) Isarga. Vaterländische Scene in 1 Akt. Aufgef. Bamberg 11. Okt. 1820.

8) Die sizilianische Vesper. Trauersp. in 5 Akten nach *Cas. Delavigne*. Frey übers. Aufgef. Bamberg 16. März 1821; s. Winkler 1821, S. 129. Gedr. Orig.-Theater f. 1821, Bd 2. (s. Eos 1821, Beil. 4.)

9) Der alte Freier. Orig.-Lustsp. Aufgef. in Augsburg von 1820 bis 1833, s. Witz S. 76.

- 10) Brutus. Trauersp. Gedr. Orig.-Theater f. 1821, Bd 6.  
 11) Belisar. Gedr. Orig.-Theater f. 1822, Bd 1; ist Bearbeitung von *Jouy*: Belisaire. Textprobe Eos 1821, Nr 36.  
 12) Frauenwürde. Drama in 4 Akten. Augsburg: Wolff 1824. 157 S. (Allg. LitZtg 1825, Nr 155, Sp. 407 f.; JenAllg LitZtg 1825, Nr 204, Sp. 191 f.; BllLitUnt. Beil. 1826, Nr 93, S. 372.)  
 13) Augustas Huldigung. Dichtung. Aufgef. Augsburg 14. Okt. 1827 zur Feier d. Namensfestes d. Königin.  
 14) Des Künstlers Traum. Festspiel. Aufgef. Augsburg 1. Jan. 1828. (s. AbdZtg 1828, Nr 55—56.)  
 15) Goethens Todtenfeier. Dargest. auf d. Bühne Augsburgs d. 5. April 1832. Lindau 1832.  
 16) Athalja. Trauersp. v. *Racine*. Nach d. heil. Schrift bearb. Übers. Augsburg: Jenisch u. Stage 1832. 16°.  
 17) Der Friedhof zu St. Sebaldus. Schauspiel. Aufgef. Nürnberg 6. Jan. 1839; s. Hysel S. 313.  
 s. auch Bd XII, S. 462a γ.

23. Jakob Andreas Erhard. Geb. 21. Jan. 1791 zu Bozen als Sohn armer Bauersleute, früh verwaist, auf Veranlassung zweier Oheime, die Ordensgeistliche waren, in den Klosterschulen Ettal und Wildenau erzogen, studierte in Landshut Theologie, gab aber dieses Studium auf, als ihm der Regens des Priesterseminars die Lektüre klassischer Autoren verbot, und wandte sich der Philologie zu. Der weiteren Unterstützung der geistlichen Oheime dadurch verlustig, nahm er eine Stelle als Hofmeister bei den Kindern des Ministers von Zehnter in München an, bestand die philologische Staatsprüfung, wurde als Lehrer am Knabenseminar in München, 1824 am Gymnasium angestellt, wirkte 1826—44 als Lehrer der königlichen Prinzen und Prinzessinnen und wurde 1832 zum a.o., 1837 zum o. Professor der Philosophie an der Universität München ernannt. Er starb, mit dem Hofrattitel ausgezeichnet, am 27. Nov. 1846. Als Philosoph knüpft er an Schellings Idealrealismus an und bringt ihn in Verbindung mit religiösen Anschauungen.

Zu einer tragischen Groteske gestaltete sich der Erfolg des Preisausschreibens von 1818, aus dem Erhard mit seinem „Heimeran“ als Sieger hervorging (s. oben die Einleitung zu „Bayern“). Dieser „Sieg“ hat dem Ansehen des achtungswerten und verdienstvollen Mannes einen schweren Stoß versetzt.

- a) MünchPolZtg 1846, Nr 286 vom 3. XII. b) Nekrol. 24, S. 1114.  
 c) *Kehrein*: Dramat. Poesie 2, S. 256. d) *Kehrein*, Lex. 1, S. 90. e) *J. J. Staffler*: Das deutsche Tirol und Vorarlberg II. 1847, S. 868. f) *Prantl* in ADB 6, S. 196. g) *Brümmer* 18. Jh. S. 103.

Zum Preisausschreiben:

- a) Hormayers Archiv v. 31. XII. 1817. b) ZtelegWelt 1817, Int.-Bl. Nr 23; 1818, Nr 25. c) (*Sendtner*): Einige Bemerkungen in Beziehung auf die Münchener dramatische Preisaufgabe vom 4. Dezember 1817 nebst ein paar Worten an Herrn Professor Speth als Antwort auf seine Antikritik zu Gunsten Heimerans. Mchn 1818. d) Ueber vaterländisch-historische Schauspiele. Eos 1821, Nr 13/14. e) *Sendtner*: Besprechung einer Aufführung von Uhlands „Ludwig der Bayer“. Eos 1826, Nr 139. (S. hatte als Preisrichter 1818 sein Votum für Uhland abgegeben und rechtfertigt nochmals diese Stellungnahme.) s. auch

Bd VII, S. 183, Nr 7. f) *Winkler*, Tagebuch d. dtn Bühnen 1817, S. 391/3 (unterz.: Kgl. Bayr. Hoftheater-Intendanz). g) *Grandaur*, Mchn. Th. S. 87 ff. h) *H. Schneider*: Uhlands Ludwig der Bayer und die Preiskonkurrenz in München vom Jahre 1818. BllbayrGymn. Jg. 23, 1897, S. 529/66. i) *Jos. Wihan* in Euph., Erg.-H. 5, S. 176/8 (Eingesandt wurden 37 Schauspiele u. 17 Festspiele. Den 2. Preis nach Erhards Heimeran erhielt Joh. Wilh. Ritter von Managettas Schauspiel „Hiltrude“. s. Grillp.-Jb. 1, S. 333). Von den übrigen eingelieferten Stücken sind nennenswert: Destouches: Arnulf; Grötsch: Arnulf; Uhland: Ludwig der Bayer; Jos. Frh. von Aretin: Ludwig der Bayer; Zahlhas: Thassilo; Franz von Caspar: Maximilian I. (s. hierzu auch *Kehrein*, Dramat. Poesie 2, S. 66, 273, 274, 275). k) *Cornelia Kabusch*: Der bayrische Dichter Andreas Erhard und die Münchener dramatische Preisbewerbung 1818. Diss. Mchn 1920.

#### Dramatisches

1) Heimeran. Ein Trauersp. in 5 Aufz. u. einem Vorspiele „Das Heiligthum“. München: Lentner 1819. 191 S.

Morgenbl. 1819, Nr 187/88, S. 748, 752. Frschgn z. Gesch. Bayerns 1899, 7, 79. 98. (s. oben die Lit. zum Preisausschreiben.)

2) Wallace. Historisch-romantisches Trauersp. in 5 Aufz. Stuttgart: Hallberger 1831. 230 S.

s. JenAllgLitZtg 1832, Nr 49, Sp. 391 f.; BllLitUnt. 1832, Nr 128, S. 549. (schon 1829 in München aufgef., s. AbdZtg 1829, Nr 105, S. 420.) — vgl. *Th. Speidel*: Wallace, der schottische Held. T. 1: Wallacebibliographie. S. 41 f. Diss. Mchn 1911. (denselben Stoff bearbeitete auch Auffenberg 1819.)

#### Sonstiges

3) Möron. Philosophisch-ästhetische Phantasien in 6 Gesprächen. Passau: Pustet 1826. XIV, 400 S.

4) Der letzte Granson. Romanzenzyklus. In Fernaus Charitas f. 1843 (s. Bd VIII, S. 581).

5) Handbuch der Logik 1839; der Moralphilosophie 1841; der Metaphysik 1845.

6) Beiträge in AbdZtg 1821 (s. Bd VIII, S. 28 oben); Wiener Aurora 1828/29; Charitas 1842.

24. Friedlieb (Pseudonym? Näheres nicht nachweisbar).

Der Unbekannte. Drama in 3 Akten. München 1824. [Druck nicht nachweisbar.] Das Drama ist eine Übersetzung eines französischen Melodrams „Les deux forçats“. Aufgef. Frankfurt a. M., 18. II. 1824 (absprechende Notiz AbdZtg 1824, Nr 111, S. 444). Dasselbe französ. Stück wurde bearbeitet von *Otto v. Budberg*: Die Galeerensklaven. 1825 (s. Bd VII, S. 477, 32, 2f.), und von *Theodor Hell*: Die Galeerensklaven oder die Mühle von Saint Aldervon. 1824. (s. Bd IX, S. 291, 82, II, 3; vgl. AbdZtg a. a. O.) Ob das Stück „Der Unbekannte“ von *Th. v. Haupt* (Bd VII, S. 253, 41, 22e) hiermit zusammenhängt, konnte nicht festgestellt werden.

25. *Johann Georg Grötsch* [1784—1862] s. Bd X, S. 571 f.

Dramatisches Nr 2. 3. 4. 5.

Zu 2 (Arnulf): Das Stück wurde zu dem Preisausschreiben von 1818 eingereicht (s. Einl. zu „Bayern“, u. Lit. zu Andreas Erhard). s. auch Mrgbl. 1819, Nr 211, S. 844.

Zu 3 (Aristodemus): s. Eos 1822, Nr 17.



26. **Andreas Joseph von Guttenberg.** Geb. am 22. März 1770 in Wien, lebte unabhängig in Wien und München und starb 1817 in Kroatien. Näheres über ihn ist nicht bekannt, das Freiherrl. Goth. Taschenbuch 1849 nennt ihn nicht. Er ist trotz der von Goed. in der 1. Aufl. Bd 3 S. 866 ausgesprochenen gegenteiligen Annahme doch wohl mit A. J. v. G. (Goed. V, S. 295) identisch. — *Meusel* 9, S. 484; 11, S. 306; 22, S. 515 (wo sein Todesjahr mit 1817 angegeben ist).

Ergänzung zu Bd V, S. 295, Nr 19:

- 1) Der Onkel aus Indien. Lustsp. Aufgef. Frankfurt a. M. 16. 3. 1796.
- 2) Würde des Mannes (Goed. V, Nr 4a) wurde u. d. T. Die Pariser Wäscherin oder die Würde des Mannes in Nürnberg im Januar 1816 mehrmals aufgeführt.
- 3) Die Überlisteten. Lustsp. in 1 A. Aufgef. Wien, Burgth. 11. VI. 06.
- 4) Vergeben und vergessen. Lustsp. in 3 A. Aufgef. Hamburg, 3. VII. 1807. Urspr. „Die Versöhnung“; zum Unterschied von Kotzebues Versöhnung umbenannt. (Costenoble, Tagebücher; SchrGesThg 19, II, S. 24.)
- 5) Der eitle Liebhaber. Original-Lustsp. in 2 A. (Orig.-Th. f. 1820 Bd 2.)
- 6) Das Paar Pantoffeln. Lustsp. in 3 A. nach einer orientalischen Erzählung. (Orig.-Th. f. 1820, Bd 3.)
- 7) Der Freier mit hölzernen Beinen. Carnevalsposse in 1 A. (Orig.-Th. f. 1820, Bd 4.)
- 8) Die Bedrängten oder guter Rath für baares Geld. Posse in 1 A. (Orig.-Th. f. 1820, Bd 5.)
- 9) 20000 Thaler. Lustsp. in 1 A. nach dem Französischen des Dorvigny. (Orig.-Th. f. 1820, Bd 5.)
- 10) Der Ehrentag. (Orig.-Th. f. 1821, Bd 1.)
- 11) Das Miniaturgemälde. Lustsp. in 1 A. nach dem Französischen. Aufgef. Berlin Königstädt. Th. 5. XII. 1826.
- 12) Guttenberg gab heraus: Münchener Theater-Journal 1800, St. 1—7 (Goed. XII, S. 428, f.).
- 13) Beiträge in Bäuerles Zeitung f. Theater, Musik u. Poesie 1807 (Goed. VI, S. 508 d).

27. **Caesar Max Heigel**, Sohn des Münchener Hofschauspielers und Hofschauspieldirektors Franz Xaver Heigel, geb. am 25. Juni 1783 zu München, trat 1799 aus Freiheitsschwärmerei als gemeiner Soldat in ein französisches Husarenregiment ein, wurde schwer verwundet, nach seiner Genesung rasch befördert und rückte im Verlauf des Feldzugs als feindlicher Generalstabs-offizier in seiner Vaterstadt ein. Als Anhänger Moreaus von der konsularischen Regierung wegen einer gegen General Menou gerichteten Flugschrift verfolgt, irrte er in der Schweiz und in Süddeutschland umher. Nachdem er in einem schwäbischen Benediktinerkloster Zuflucht gefunden hatte, lenkte er die Aufmerksamkeit seiner Feinde wiederum durch ein Memorandum auf sich, in dem er zu beweisen suchte, daß die Erhaltung der deutschen Reichsstifter für die französische Regierung von Vorteil sein würde. Er floh nach Konstanz, und als auch dort auf ihn gefahndet wurde, nach Tirol. In Turin ließ ihn der Generalgouverneur Menou 1807 verhaften und unter der Anklage, er habe einen Anschlag auf das Leben Napoleons geplant und zu diesem Zwecke geheime Verbindungen in Deutschland, Frankreich und Italien unterhalten, vor ein Kriegs-

gericht stellen. Die gegen ihn verhängte Todesstrafe wurde in Kerkerhaft auf unbestimmte Zeit umgewandelt. Nach 13 Monaten harter Gefangenschaft schaffte man ihn als Strafsoldaten mit einem Kolonialbataillon nach Isle de France. Unter welchen Umständen er aus Amerika wieder in die Schweiz gelangte, ist nicht bekannt. Nach kurzem Besuche im Vaterhause hielt er sich als Flüchtling eine Zeitlang in einem Städtchen des Bayrischen Waldes, dann in Wien und Salzburg auf. Dort war er 1813 als Schauspieler tätig. Als er gerade im Begriff war, sich zu verheiraten, wurde er aus unbekannten, wahrscheinlich politischen Gründen verhaftet, nach kurzer Zeit aber wieder freigelassen. Seitdem ist sein Lebensgang nicht ganz lückenlos zu verfolgen. 1816 finden wir ihn als Großherzoglich Badischen Theaterdichter und Schauspieler in Karlsruhe, später trat er auf verschiedenen Bühnen in der Schweiz auf, wo sein vaterländisches Schauspiel „Die Schlacht von St. Jakob“ Beifall fand, 1823 versuchte er sich als Theaterunternehmer in Regensburg. In diesem Jahre erhob das französische Polizeiministerium gegen ihn bei der bayrischen Regierung eine neue Verdächtigung. Es wurde behauptet, er sei mit Franz List, Ignaz Troxler und anderen an einer Verschwörung gegen die königliche Familie in Frankreich beteiligt. Doch scheint dieser erneute Vorstoß seiner alten Feinde diesmal keine weiteren Folgen gehabt zu haben. 1824 fand er eine Anstellung als Schauspieler und Dramaturg am Münchener Isartortheater unter Direktor Carl, den er bei der Abfassung seiner Spektakelstücke unterstützte und 1825 auf seiner Gastspielreise nach Wien begleitete. Zur ersten Vorstellung der Münchener Truppe im Theater an der Wien (Cunos „Räuber auf Maria Culm“) verfaßte Heigel einen Prolog. Ob er die folgenden Jahre bei Carl in Wien geblieben ist, läßt sich nicht mit Sicherheit nachweisen. 1828 war er wieder in München. 1829 bis 1830 leitete er das Theater in Bamberg. In den folgenden Jahren war er Regisseur und Dramaturg am Theater in Nürnberg. 1836 ging er als Korrespondent für deutsche Zeitungen nach Paris und ist dort seit 1847 verschollen. Unter seinen Stücken machten „Die Zeitalter“ einiges Glück; im Rahmen seiner dramaturgischen Wirksamkeit in München und Nürnberg fand er besonders durch die künstlerische Stellung lebender Bilder mit begleitendem Text Beifall.

C. M. Heigel wurde oft mit seinem im folgenden behandelten Bruder August Heigel verwechselt, so schon im Nekrolog und danach in der ersten Auflage des Goedeke, dem auch Brümmer folgt.

a) ZtelegWelt 1818, Sp. 1836 [Bericht aus Zürich üb. musikalisch-deklamatorische Vorstellungen, die „Cesar Heigel, Grossherzogl. Badischer Hofdichter und Schauspielersdirektor des Sommertheaters in Baden“ zusammen mit Aug. Müller veranstaltete].

b) ebd. 1819, Sp. 1823 [Bericht aus der Schweiz über Vorstellungen der Koch- und Heigelschen Gesellschaft in Zug].

c) [Selbstbiogr.]: Bruchstücke aus den Ruinen meines Lebens. Von H\*\*\*\*. Aarau 1820. — s. Nr 41.

d) Abendzeitung 1821, Nr 29.

e) *Meusel* 22, 2, S. 642.

f) *Kehrein*: Dram. Poesie 1840, 2, S. 268.

g) Allg. Theaterlex. N. Ausg. 1846, Bd 4, S. 202f.

h) Nekrolog 27, S. 1230.

i) *Louis Julius*: Unterhaltungen am häuslichen Herd 1862, Nr 45 [über H's Direktion in Bamberg].

k) *Ad. Bäuerle*: Direktor Carl. Roman und Wirklichkeit. 1856. (Neuausg. Wien 1890.) [Darin über Heigel.]

l) *Fr. Leist*: Gesch. d. Theaters in Bamberg. 2. Aufl. 1893. S. 230—33.

m) Arch. f. Theatergesch. 2, 1905, S. 141. 146. (Heigel in Frankfurt u. Mainz.)

n) *Karl Theodor Heigel* [Neffe C. M. Heigels, Sohn von August H.]: Das Leben des Schauspielers und Schriftstellers Cäsar Max Heigel: Süddt. Mh. 10, Bd 1, 1912/13, S. 1—10, 183—93. (derselbe auch ADB 11, S. 309/10.)

#### Dramatisches

1) Ahnung und Gewissheit. Ein analoges Vorspiel bey der Genesung Ihrer Durchlaucht der Kurfürstin Friederike Karoline. Von C. M. H. München 1799. (Mchn Staatsbibl.; vgl. K. Th. Heigel a. a. O. S. 7.)

2) Macdonald. Oper in 3 Aufz. nach d. Französ. des *Marsollier* [Léhéman ou la tour de Neustadt]. Musik von *d'Alayrac*. Aufgef. München 1803 (s. Grandaur S. 60); Leipzig 1811 (s. C. M. v. Weber, Sämtl. Schr. 1908, S. 113f.); Frankfurt a. M. 21. II. 1813; Augsburg 29. II. 1928.

Andere Textbearbeitungen derselben Oper: von unbekanntem Bearbeiter: Der Thurm von Gothenburg. Oper in 3 Akten von *Marsollier*, Musik von *d'Alayrac*. Wien: Schönfeld 1803. — *G. P. L. Sievers*: Lehmann oder der Neustädter Thurm. Hamburg 1805. s. Bd VI, S. 452, 33, Nr 6. Aufgef. auch u. d. T.: Der Thurm zu Neustadt (Seitenstück zu Cherubinis Wasserträger) in Berlin u. Hamburg 1812 (s. Costenoble Tageb. 2, S. 130), in Weimar 1830 u. ö.

3) Der Perückenstock. Dramat. Bagatelle in 1 Akt. Mskr. Mannh. Theaterbibl. Nr 324; Druck s. Nr 13, 1). Aufgef. Mannheim 27. u. 30. Okt. 1803; Dresden 1804; Berlin 22. Febr. 1804; Wien Burgth. 26. Sept. 1804 (O. Rub, Das Burgtheater, 1913, S. 34 u. 271 schreibt das Stück irrtümlich August Heigel zu); Frankfurt a. M. 6. Mai 1805; Stuttgart 1. Juni 1807; Reval 23. Aug. 1821.

Freie Bearbeitung von *Franz von Holbein* u. d. T. „Die Nachschrift“ 1826 s. Bd VI, S. 466, 12d.

4) Das war dein Glück. Lustspiel in 1 Akt. Mskr. Mannh. Theaterbibl. Nr 353. Druck s. Nr 13, 2). Aufgef. Wien Burgth. 11. u. 12. Mai 1804; Frankfurt a. M. 6. Mai 1805; Pest Ende 1821.

5) Sargines, oder Der Zögling der Liebe. Heroisch-komische Oper in 2 Akten aus dem Italienischen (Sargino, l'allievo dell'amore). Musik von Paër. Mskr. 362 u. 754 der Mannheimer Theaterbibl. Klavierauszug mit italien. u. deutschem Text. Aufgef. München 13. VII. 1804 (Grandaur S. 61) u. ö.; Wien Burgth. 25. II. 1807 (Th. Wests Sonntagsbl. Bd 1, 1807, Nr 3, u. Ges. Schr. von Thom. u. K. A. West [d. i. Schreyvogel] 1829, Bd 2, 1, S. 58—64); Breslau 1815 (BreslThBl. 1815, Nr 10).

Eine französische Oper „Sargines, l'élève de l'amour in 4 Akten von *Nic. d'Alayrac*, Text von *Monvel*“, wurde am 14. V. 1788 in Paris aufgeführt. Deutsche Übersetzung des Textes von *Heinrich Gottlieb Schmieder*, aufgef. Frankfurt a. M. 2. Juni 1795 (nachzutragen zu Bd V, S. 383, Nr 10). Eine französische Oper „Sargines“ von *Daniel Scheibelt* (?) ist in Petersburg 1810 nachweisbar. — Ein anderer Text zu der Paër'schen Oper von *Ihlee* s. Bd XI bei Ihlee (Mittelrhein).

6) Ludwig von Ingolstadt. Schauspiel. [ungedruckt.] Aufgef. Frankfurt a. M. 20. X. 1805.

7) Die Tollköpfe. Lustspiel in 3 Akten von Heigel und Lemberg (so in Costenobles Tageb. II, S. 102; in Ifflands Almanach 1812, S. 382: Lambert). [ungedruckt.] Aufgef. Hamburg 19. III. 1811 (Costenoble).

Wahrscheinlich dasselbe Stück ist „Das Narrenhaus“, das unter Heigels Namen zwischen 1818 u. 1828 in Brünn aufgeführt wurde (vgl. Welzl in Zs. d. dt. Ver. f. d. Gesch. Mährens u. Schlesiens 4, 1900, S. 176). Fernbach I, S. 211 verzeichnet ohne Verf.: „Das Narrenhaus. Lustsp. in 1 Akt. Wien: Wallishauser 1805“, das jedoch kaum mit dem vorigen identisch sein dürfte.

8) Die Zeitalter. Skizzen. Wien 1812. [Antiquariats-Katalog H. Saar, Wien, Nr 4 (um 1900), S. 20; jetzt nicht nachweisbar. Mskr. Mannh. Theaterbibl. Nr 402—404.] — Späterer Druck: Die Zeitalter. Drei flüchtige Skizzen zu einem Charaktergemälde. Nürnberg 1832. 1. So sind sie gewesen 1520. 2. So waren sie 1703. 3. So sind sie 1830. [Die Jahre der Handlung werden in den verschiedenen Aufführungen verschieden angegeben (1 u. 2 meist 1498 u. 1700, 3 wird dem Jahr der Aufführung angepasst.) Aufgef. Stuttgart 10. IX. 1809; Berlin 13. VII. 1810 (ohne Angabe des Verf.); Hamburg 17. XII. 1810 (s. Costenoble II, S. 96); Dresden 1811; Darmstadt 10. VII. 1811; Frankfurt a. M. 29. IX. 1811; Wien Burgth. 21. X. 1811 und 19mal bis 1819 (s. Grillp.-Jhrb. 25, 1915, S. 136—39); Weimar 1. u. 3. II. 1813; Halle 11. VII. 1813; Breslau 3., 13. u. 27. III. 1815 (s. Wunsters Zeitblüthen 1815, Ausserord. Beil. 15. IV., S. 21—23); München Isartor 21. XII. 1822; Berlin Königst. Th. 9. IX. 1827 (s. AbdZtg 1827, Nr 247).

Die Zeitalter wurden von *Carl Meisl* nachgeahmt in: 1723, 1823, 1923. Phantastisches Zeitgemälde. Wien 1824. s. bei Österreich.

9) Frau Hütt. Ein Festspiel. Innsbruck 1813. (Meusel 22, 2, S. 642.)

10) Kunst- und Liebesproben. Originalposse in 1 Akt. [ungedruckt.] Aufgef. Wien Burgth. 24. VII. 1816, u. 12mal bis 17. II. 1846; Wien Josephst. Th. Anfang 1820; St. Petersburg Kais. Dt. Th. 21. X. 1822; Breslau 26. VII. 1827. U. d. T.: „Der Schabernack“ bzw. „Der Schabernack oder Kunst- und Liebesproben“ aufgef. in Mainz 28. VI. 1815 (ArchThg. II, S. 146); Zürich Okt. 1818 (ZtelegWelt 1818, Sp. 1836); Zug Sept. 1819 (ebd. 1819, Sp. 1823); München Aug. 1822 als Benefiz Heigels (Eos 1822, Nr 98); Prag Ständ. Th. 1847.

11) Die Fee Amarandalindasuwandaginabillatidara, oder Harlekins Abenteuer vor und nach seinem Tode. Grosse italienische Zauberpantomime in 3 Akten mit Maschinerie, Feuerwerk und Tänzen. Musik von mehreren Kompositoren. [ungedruckt.] Aufgef. Karlsruhe 25. Jan. u. 4. Febr. 1816.

12) Das Orakel. Festspiel in 1 Aufzug und in Versen, zur Feier der Geburt des Erbprinzen von Baden. Mit Musik von Musikdirektor Brandl. Aufgef. Karlsruhe 2. u. 3. Mai 1816. (s. Journ. f. Lit., Kunst, Luxus u. Mode 1816, 31, S. 335/48. Dasselbst Textproben, sonst ungedruckt.)

13) Dramatische Bagatellen. Aarau: Sauerländer 1821.

Enth.: 1. Der Perückenstock. s. Nr 3. 2. Das war dein Glück. s. Nr 4. 3. Der Bruder. 4. Des Dichters Liebschaften. Lustsp. (Aufgef. Pest Ende 1821.) 5. Civilverdienst.

14) Die Schlacht von St. Jacob. Vaterländisches Schauspiel in 5 Akten. Basel: Neukirch 1822. Aufführungen nicht nachweisbar, doch soll das Stück „im Alpenlande lebhaften Beifall gefunden haben“ (Th. Heigel S. 189). Zum Stoff s. K. G[e]b, Die Schlacht zu St. Jacob bei Basel. ZtelegWelt 1820, Nr 44/45.



15) Ein Uhr! Romantisches Schauspiel mit Musik in 3 Akten, nach der Erzählung: The Vampyr, von Lord Byron, nebst einem Vorspiel: Der Traum in der Vampyrshöhle bei Portamour. Aufgef. München, Isartor, 18. XII. 1822. [Nach L. Ritters Übersetzung eines anonymen französischen Melodramas, das nach Polidoris' Novelle „Der Vampyr“, einer Nachahmung von Byrons Vampyr, gearbeitet ist.]

Umgearbeitet: Der Vampyr. Romantische Oper in 3 Aufzügen von C. M. Heigel. Nach Byrons Dichtung. Musik von P. v. Lindpaintner. Klavierauszug m. deutschem u. italienischem Text Leipzig: Peters (1828). Aufgef. Stuttgart 21. IX. 1828 (s. Allg. Mus.-Ztg 1829, Nr 95, 96, 114, 131); Kassel 2. X. 1828; Wien 1. IX. 1829 (s. Bäuerles Theaterztg 26. IX. 1829); Dresden 4. II. 1830.

Zum Stoff vgl. *Stefan Hock*: Die Vampyrsagen und ihre Verwertung in der deutschen Literatur. Bln 1900. S. 102/8. Aus derselben stofflichen Quelle stammt der Text zu *Marschners* Oper „Der Vampyr“.

Das damals in Wien beliebte Melodrama „Ein Uhr“ von *Lewis* in der Bearbeitung von *Wilhelm Vogel* hat wohl die Wahl des ursprünglichen Titels beeinflußt.

16) König Garibald. Oper in zwei Aufzügen. München 1824. [Musik aus *Mozarts* Titus entnommen.] Aufgef. München Nat.-Th. 16. II. 1824 zur Feier des 25jährigen Regierungsjubiläums Max Emanuels (Grandaur S. 100.)

s. AbdZtg 1824, Nr 110; ZtelegWelt 1824, Sp. 423.

17) Der Wehr-, Nähr- und Lehrstand. [Festspiel aus dem gleichen Anlass wie das vorige, am selben Tag am Isartor aufgef., zusammen mit Bruckbräus „Verheissung“, s. Bd X, S. 317, Nr 154, 5. [ungedruckt.] ZtelegWelt 1824, Sp. 415/16.

18) Fiametta, oder die Zigeuner auf Tegerna-Hora. Romantisches Schauspiel in 3 Akten. [ungedruckt.] Aufgef. München Isartor Sommer 1824 (AbdZtg 1824, Nr 249).

Das Stück war schon früher geschrieben als „Hundekomödie“ nach dem Vorbild des „Hund des Aubry“ (der Hund Mutino überbringt einem Gefangenen einen Schlüssel); später arbeitete Heigel das Stück um, und an die Stelle des Hundes trat die Liebhaberin!

19) Das Mädchen von Cattaro. [ungedruckt.] Aufgef. München August 1824 (AbdZtg 1824, Nr 249).

20) Die Kunstsammlung. Gelegenheitsstück, zum Namenstage des Prinzen Carl (4. Nov.) im Isartorth. 1824 aufgef. [ungedruckt.] s. AbdZtg 1825, Nr 13.

21) Max Emanuel, oder Die Klausen in Tyrol. Historisches Drama in 3 Akten. Augsburg 1828. Aufgef. bereits 1824 München Isartor. (AbdZtg 1825, Nr 13.) s. auch Hermione 1827, 2, Nr 45 (J. B. Rousseau).

22) Das Weihnachtsgeschenk, oder Staberl als Klabauf. Originalposse in 3 Akten. [ungedruckt.] Aufgef. München Isartor Dez. 1824. s. AbdZtg 1825, Nr 30.

23) Hans von Dreisporn oder Die Prüfung. Ritterlustspiel in 1 Akt. [ungedruckt.] Aufgef. München Dez. 1824. s. AbdZtg 1825, Nr 50.

24) Sonst und Jetzt, oder Die Neujahrswünsche. Lustspiel in 1 Akt. [ungedruckt.] Aufgef. München Isartor Dez. 1824. s. AbdZtg 1825, Nr 30.



25) Das alte Faschings-Dienstags-Kind. Carnevalsposse in 3 Akten. [ungedruckt.] Aufgef. München Isartor Febr. 1825 (AbdZtg 1825, Nr 81). U. d. T.: Der Fasching-Dienstag. Localposse m. Ges. in 3 Akten (Mus. v. *Ad. Müller*) aufgef. Wien Leopoldst. Th. 3. März 1840 (neu einstudiert).

26) Die Zauberfackel oder Die Siebenschläfer. Komische Oper, nach *Leopold Huber* [Die Todtenfackel oder die Höhle der Siebenschläfer, 1807 (s. Bd V, S. 336, 117, Nr 15)] bearbeitet. — Fehlt in Riemanns Opernhandbuch; wohl ungedruckt. Aufgef. München Isartor 1825 (s. AbdZtg 1825, Nr 81).

27) Landolin, oder Der Pfalzgrafenstein. Historisch-romantisches Schauspiel in 3 Akten. [ungedruckt.] Aufgef. München Isartor 13. Juli 1825. s. AbdZtg 1825, Nr 209.

28) Alles à la Freischütz. Posse. [ungedruckt.] Aufgef. München Isartor August 1825. s. AbdZtg 1825, Nr 209. — s. auch Bd IX, S. 267, e 5.

29) Der Kampf mit dem Drachen [Travestie der Schillerschen Ballade]. Aufgef. als Hauptanziehungsstück des Theaters an der Wien in den Jahren 1826—28 (Heigels Wiener Periode). [ungedruckt.] s. *Max Martersteig*: Das dtische Theater im 19. Jh. S. 264.

30) Der Fasching in München im Jahre 1563, oder Der Schächflertanz. Lokalposse in 3 Akten. [ungedruckt.] Aufgef. München Febr. 1828. s. AbdZtg 1818, Nr 82.

31) Der Fasching in München im Jahre 1780, oder Der Metzgersprung. Lokalposse in 3 Akten. Aufgef. München 3. III. 1829. — Bearbeitet von *Friedr. Kaiser* u. d. T.: Stadt und Land, oder Der Viehhändler aus Oberösterreich. Posse m. Gesang in 2 Akten. (Aufgef. 1844, gedruckt erst Wien 1872.)

32) Macbeth. Heroische Oper in 3 Akten. Nach dem Französischen des *Rouget de Lisle* frei bearb. Musik von *A. H. Chelard*. München 1829. Aufgef. München 10. X. 1828; Darmstadt 3. I. 1830; Weimar 27. VIII. 1831 u. ö.; Karlsruhe 22. VI. 1832; Dresden 10. I. 1840 u. ö.

33) Das Husarenkind. Lustspiel in 1 Akt. [ungedruckt.] Aufgef. Berlin Königst. Th. 24. IX. 1829; Frankfurt a. M. 6. III. 1832 (als „dramatische Aufgabe in 1 Akt“ bezeichnet).

34) Max Emanuels Erste Waffenthat, oder Der Entsatz von Wien im Jahre 1683. Historisch-vaterländisches Schauspiel in 3 Aufzügen. [ungedruckt.] Aufgef. Nürnberg 25. VIII. 1833 im Freien auf der Peterheide (sp. Ludwigsfeld genannt), s. Hysel S. 234.

35) Kleiner Plutarch für die Bühne. Stuttgart: Hallberger 1836. 310 S. 16° m. 3 Kupfern.

Enth. 3 kleine Dramen mit biographischen und historischen Skizzen und Notizen: 1. Sobieski. Dramelet in 1 Aufzug. 2. Ossunna. Schauspiel in 1 Aufzug. 3. Helvetius. Lustspiel in 1 Aufzug.

36) Das Osterfest zu Paderborn. Heroische Oper in 3 Akten. Musik von *Aloys Schmitt*. [Personen: Karl d. Gr., Fastrada, Wittekind u. a.] Aufgef. Frankfurt a. M. 18. XII. 1843. s. Riemann: Opernhandbuch 1886, S. 391.

#### *Sonstige Schriften und Dichtungen*

37) Précis sur le service de la cavallerie légère. 1801. — 38) Rapport sur un portefeuille géométrique ... 1801. — 39) Pauliska ou les perversités de notre siècle. 180?. — 40) Reflexions sur la cosmogénésie. Caen 1810. (diese vier nach Meusel; im Katalog der Bibl. Nat. zu Paris nicht enthalten.)

41) Bruchstücke aus den Ruinen meines Lebens. Von H\*\*\*. Aarau 1820. (s. ZtelegWelt 1820, Int-Bl. 32.) — Darin S. 309ff. bayrische Alpenlieder. s. K. Th. Heigel S. 3ff.

42) Lieder für Baiersche Krieger. Salzburg 1823. 29 S. (Zwölf Lieder nach bekannten Melodien.)

43) Der 21. Mai. Skizze aus dem Nürnberger Leben. Nürnberg 1832 [Gedicht].

*H. gab heraus:*

44) Gesellschaftsblatt für gebildete Künste. München 1811. — 45) Skizzen aus dem Nürnberger Leben. Nürnberg 1832 [mit s. Bildnis. Halbmonatsschrift satirischen Inhalts].

46) Beiträge im Morgenblatt, Akazienblüthen aus der Schweiz (s. Bd VIII, S. 100, Nr 214), Spindlers Damenzeitung (s. Bd X, S. 357f., Nr 23) u. anderen Zeitschriften. Nach K. Th. Heigel S. 190 veröffentlichte er in der „Münchener Periode“ (um 1824) Skizzen aus dem Münchener Leben und andere kleine belletristische Schriften.

Bildnis in Nr 44. Ein Portrait H's erwähnt K. Th. Heigel S. 3.

28. **August Heigel** (jüngerer Bruder von Caesar Max H. und Vater des Historikers K. Th. H.), geb. 1792 in München, wurde bayrischer Offizier, nahm an den Feldzügen 1809—15 teil und ging dann zur Bühne. 1817 war er Schauspieler in Augsburg, 1824 am Hoftheater in München. Am 3. Mai 1849 wurde er in der Isar tot aufgefunden.

Theaterlex. 1846, Bd 7, S. 277f. Lithogr. von *Franz Seitz*: Esslair u. Heigel in Otto von Wittelsbach: *Löhle*, Theaterkatechismus. München o. J; K. Th. Heigel in ADB 11, S. 309/10 (über die Brüder H.).

1) Die Münchener ohne Zeit, Schauspiel, aufgef. München Ende 1839.

2) Die Macht des Augenblicks. Schauspiel, aufgef. München 1842.

29. **Henneberg**. Am Isartor in München wurde am 25. Oktober 1817 aufgeführt: Konrad Langbart von Friedburg. Schauspiel mit Gesang in 3 Akten. Ob der Verf. mit Ludwig Henneberg (s. Bd VII, S. 853, Nr 4) oder mit Julius von Henneberg (s. Bd XII, S. 303 qq, Nr 32) identisch ist, ist nicht festzustellen. Ein Druck des Schauspiels ist nicht nachweisbar.

30. **Aloys von Hofmann** [1759—1832] s. Bd XII, S. 498f.

Dramatisches Nr 1. 2. 3 (?). 5. 15. 16. 17. 19. 22. 40.

31. **Johann Ferdinand von Huschberg**, geb. 12. März 1792 zu Düsseldorf, besuchte das Gymnasium zu München, studierte in Erlangen Geschichte und Jura, promovierte 1812 zum Dr. phil., trat in München in den Archivdienst. 1830—34 Honorarprofessor in München, 1835 a.o. Mitglied der Akademie, 1839 Vorstand des Kreisarchivs in Würzburg. Gestorben als Kgl. Regierungsrat am 20. Aug. 1852 in Würzburg.

*Schaden*: Gel. Mchn 1834, S. 48; *Kehrein*: Dramat. Poesie 2, 195; *Eisenhart* in ADB 13, S. 449.

1) Hannibal. Trauersp. in 5 A. (Orig.-Theater f. 1820, Bd 2.)

2) Johanne d'Arc zu Rouen. Trauersp. nach d. Französ. des *d'Avrigny*. (Orig.-Theater f. 1820, Bd 6.)

3) Historische Schriften, insbes.: Darstellung d. herzogl. u. gräfl. Gesamt-hauses Ortenburg (1828); Älteste Gesch. d. Hauses Scheiern-Wittelsbach (1834); Gesch. der Alemannen u. Franken bis z. Gründung d. fränkischen Monarchie durch Chlodwig (1840). — s. auch Bd XII, S. 199 (Jg. 9, 1828, m).

32. **Friedrich Albert Klebe** [1769—1843], zuletzt Professor in München; s. Bd VII, S. 286/7. Dramatisches daselbst Nr 8. Nachzutragen:

Die Weihe. Festspiel in 1 Akt zur Eröffnung des neuen Hoftheaters in München 1818, mit Musik von Ferd. Fränzl. (aufgef. 12. Okt. 1818, s. Grandaur S. 87.)

Auseinandersetzung mit Charlotte (Birch-) Pfeiffer: Eos 1822, Beilage zu Nr 116.

33. **Nikolaus M. Knecht**, Student in Würzburg.

1) Kilian. Ein dramat. Gedicht in 5 A. Würzburg: Dorbach 1822. Aufgef. Würzburg 8. VII. 1821. (s. Eos 1821, Nr 60/61; Textprobe ebd. 1822, Nr 61, S. 246f.)

2) Ungedr. blieb: Die Brüder. Trauersp. in 4 A. Aufgef. Würzburg 19. I. 21. (Winkler 1821, S. 74.)

34. **Gustav Joseph Krahe** (näheres nicht nachgewiesen).

1) Der Fall von Missolonghi. Drama in 3 Akten. Frei bearbeitet nach der Geschichte des griechischen Freiheitskrieges von 1826. München: Hübschmann 1828. (s. Litbl. z. Morgenbl. 1828, Nr 73, S. 292; R. F. Arnold in Euph. Erg.-H. 2 (1895) S. 159, 168.) — s. auch Bd VIII, S. 292, Nr 126.

2) Amalie von Hallberg. Familiengemälde in 5 Akten aus d. 17. Jhdt. München: Hübschmann 1828.

35. **Moritz Lange**, bayrischer Oberleutnant, dann Privatgelehrter in Augsburg. s. Bd XII, S. 555, Nr 23.

Dramatisches daselbst Nr 1 (Epimenides in Baiern. Ein Vorspiel in 1 Aufz. Augsburg, Orig.-Theater f. 1820, Bd 2).

36. **J. C. Lindau**: Der gefühllose Filz als Hochzeiter am Begräbnistage seines Weibes. Schausp. in 5 Aufz. Augsburg 1818.

37. **Ignaz Lindl** [1774—ca. 1840] s. Bd XII, S. 548.

Dramatisches daselbst Nr 4 (Religiös-moralische Schaubühne 1812). 1. Sieg der Religion. 2. Genovefa. 3. Gumal und Lina.

38. **K. Loose**: Die Schädellehre oder die geheimnisvolle Briefftasche. Lustsp. in 2 Akten. Landshut: Thomann 1821. 48 S. s. JenAllgLitZtg 1821 Nr 157, S. 296 („Ein kurzes Übel“).

38a. **Ludwig I., König von Bayern** [1786—1868] s. Bd XII, S. 444/78.

Dramatisches daselbst Nr 5. 37. 40

39. **Luhmann**: Das Bettelmädchen. Schausp. in 6 Aufz. Aufgef. Augsburg 1820. [wohl ungedruckt.]

40. **Eduard Mahlr**, Dr., Fiscal-Adjutant in München [näheres nicht bekannt]. s. Bd X, S. 530, Nr 551. Das im „Buch der Erinnerungen“, Kempten 1830 enthaltene Lustspiel (a. a. O. Nr 3) ist betitelt: Der moderne Liebhaber. Lustspiel in 2 Aufzügen. (S. 141—204.)

Wahrscheinlich identisch mit *Julius Eduard Mahir* in München, der eine Übersetzung von Mirabeaus Briefen an Sophie u. d. T.: „Der Graf von Mirabeau“ in Kempten bei Kösel erscheinen ließ (vgl. *A. G. Schmidt*: Galerie S. 122).

40a. **Johann Leonhardt Meck** [geb. um 1790] s. Bd XII, S. 527.

Dramatisches daselbst Nr 1.

41. **J. Aloys Meier**: Clara Maria. Eine Tragödie. Würzburg: Stahel in Comm. 1831.

41a. **C. A. Memminger** (Mämminger?), Landrichter in Regensburg.

1) Das Horoscop. Romantisches Schauspiel in 5 Akten nach Calderon (Das Leben ein Traum). Sulzbach: Seidel 1818. Aufgef. Frankfurt a. M. 7. April 1817; Hamburg Anfang 1817.

2) Don Fernando, Infant von Portugal. Sulzbach 1820.

42. **Theodor Mörtl**, geb. 13. Dez. 1801 zu München, studierte in Landshut Medizin, dann Philosophie, Hofmeister in Augsburg, zuletzt Studienlehrer an der Lateinischen Schule zu München. Todesjahr unbekannt.

*Schaden*: Gel. München S. 82. *Brümmer* 19. Jh. 5, S. 36.

Dramatisches

1) Graf Robertin. Trauersp. in 4 A. München: Lentner 1823 (s. Eos 1822, Nr 152, S. 660; Gesellschafter 1823, Nr 34, S. 164; dagegen ebd. Nr 58, Beil. S. 280.)

2) Der Vierzehnder. Drama. München: Lentner 1828. (s. Litbl. z. Morgenbl. 1829, Nr 30; BllLitUnt. 1829, Nr 113.)

Zu den Dramen s. auch Bd VIII, S. 316, Nr 17 u. 24. (Schicksalstragödien.)

Sonstiges

3) Gedichte. Amberg: Müller 1824. 2. Aufl. ebd. 1827. (s. BllLitUnt. 1827, Nr 283, S. 1131.)

4) Bruchstücke aus Hermanns Leben. Roman. München: Lentner 1828. 152 S. (s. BllLitUnt. 1828, Beil. Nr 8.)

5) Zwillings. Zwei Erzählungen. (Das Altarblatt. Der Grenadier.) Passau: Ambrosi 1829. (s. BllLitUnt. 1831, Nr 29, S. 124.)

6) Alpenblumen. (Erzählungen und Gedichte.) München: Lindauer 1831. (s. Nürnberger Bll. 1831, Jan.; BllLitUnt. 1832, Nr 210, S. 895f.)

7) Rheinbilder. München: Hübschmann 1839. Neue Ausg. Straubing 1847. 156 S. 12° [Rheinische Sagen]. (s. Litbl. z. Morgenbl. 1840, S. 506.)

8) Donaubilder. Straubing: Schorner 1843. 12° [Donausagen, u. a. Agnes Bernauer]. (s. BllLitUnt. 1844, Nr 192, S. 766.)

9) Lieder und Sagen. Straubing 1847. 12°.

10) Bilder aus dem Bayerwalde. Straubing 1848. 119 S. [Gedichte.]

11) Beiträge in Eos, Grazien (1825, Nr 43/45: Die Schifferin am Starnberger See. Nach e. Volkssage bearb.; Nr 69: Klage der Andromache), Flora, Inland, WienZ.

Goedekes Grundriß. XI.

**43. Carl Friedrich August Müller**, geb. 30. Juni 1777 zu Hannover, besuchte das Gymnasium und die Universität zu Göttingen, war 1804 Hofmeister in Rußland, 1807 Journalist in München und Kanzlist an der Akademie der Wissenschaften. 1813 vollendete er seine juristischen Studien in Erlangen und war am Landgericht in Erlangen, später in Straubing tätig. 1816 erhielt er durch Aretins Vermittlung eine Anstellung an der Staatsbibliothek in München. 1825 begründete er den „Bayrischen Landboten“, nach einem Bruch mit dem Verlag gab er vom Juli 1830 bis zu seinem Tode die „Bayrische Landbötin“ heraus. Er starb am 26. Juli 1837.

*Dr. Julius*: Leben des Dr. Carl Friedrich August Müller, weiland Redakteur der Bayrischen Landbötin, Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften usw. Mit des Seligen Silhouette. München: Exp. d. Landbötin 1838.

1) Die Zwerge oder das Feuermahl. Schausp. in 4 A. Augsburg 1818.

2) Der Schneider in der Fremde, oder Wer das Glück hat, führt die Braut heim. Lustsp. in 1 A. Augsburg: Braun 1818.

**44. Jakob Neukäufler**, geb. am 18. Juli 1753 in Neustift bei Freising, Novize in einem Jesuitenkloster, nach Aufhebung des Ordens Schauspieler, gest. am 20. April 1835 in Darmstadt.

*Konrad Schiffmann*: Aus dem Leben eines Wanderschauspielers (s. bei Schauspielerbiogr. I. F.).

Die Lohnkutscher in München. Lokalposse. Aufgef. München Isartor 1820.

**45. Karl August Frh. von Oberkamp**, Offizier, später kgl. Bayrischer Wirkl. Geheimer Rat, in diplomatischen Diensten, 1843—47 Bundestagsgesandter in Frankfurt, gest. am 2. August 1850.

Nekrol. 28, 1850, S. 1017, Nr 897.

1) Des Kriegers Heimkehr. Ein Spiel in Versen in 1 Akt. Regensburg: Augustin 1814. 46 S. s. auch Bd VII, S. 863, Nr 218. (Ein Stück gleichen Titels von Aloys Schreiber s. Bd VII, S. 866, Nr 271.)

2) Gedichte in Hornthals Deutschen Frühlingskränzen f. 1815 u. 1816 (s. Bibliogr. Rep. V, Almanache d. Romantik S. 204ff.); in Straube u. Hornthals Wünschelruthe 1818 (s. Bd VIII, S. 30, Nr 131); im Morgenbl. 1819, Nr 91, S. 360/1.

**46. Franz Oberthür**, geb. 6. August 1745 zu Würzburg, aus kleinen Verhältnissen stammend, vom Domkapitular, späteren Fürstbischofs v. Seinsheim unterstützt, studierte Theologie, Professor und Domherr in Würzburg, gest. 30. August 1831. Er war ein Vertreter der Aufklärung, vielseitig gebildet und stand mit vielen bedeutenden Männern beider Konfessionen, darunter dem Fürstprimas v. Dalberg, in regem Briefwechsel. Seine Bedeutung liegt auf dem Gebiete der Theologie, Pädagogik und Wohlfahrtspflege. Daneben war er ein Freund der Poesie und des Theaters und trug sich mit dem Plan einer fränkischen Dichterakademie. Auf seine Anregung erschien die Zeitschrift *Aurora* (1813/14, hrsg. v. Denzinger). Sein literarischer Nachlaß befindet sich auf der Univ.-Bibl. Würzburg.

a) Nekrolog 9, S. 771/6 (daselbst Verzeichnis seiner Schriften, nicht ganz vollständig).



b) *S. Götschenberger*: Lebensgeschichte des Menschenfreundes Franz Oberthür. Nach des Verlebten hinterlassener Autobiographie als Festgabe zum 50jähr. Jubiläum des von ihm gegründeten Polytechn. Vereins zu Würzburg. Würzb. 1856.

c) *Friedrich Mann*: Oberthür und das Gewerbe der Gegenwart. Vortrag. Würzburg 1881.

d) *Ludwig Faulhaber*: Oberthür als Pädagog . . . nach seinen Werken und nach ungedr. Quellen dargestellt. Langensalza 1921. (Fr. Manns Päd. Mag. H. 847.)

e) *Remigius Stölzle*: Schulerinnerungen eines Würzburger Jesuitenzöglings [Oberthür] aus den Jahren 1755—63. ZGeschErzUnt. 6, 1916, S. 43/52.

f) *Wegele* in ADB 24, S. 107/12 (daselbst weitere Literaturangaben).

g) *Wetzer u. Welte* VII, S. 680/8.

h) *Carl Geiger*: Ein Besuch bei Goethe auf der Wartburg im Sept. 1777. ArchNSprLit. 74, 1885, S. 33/44 (darin ein Bericht Oberthürs über diesen Besuch in der Zs. „Lit. d. kath. Deutschlands“, und eine kurze Biographie).

i) Handschriftl. Selbstbiogr., UB Würzb.

#### Dramatisches

Die Minne- und Meistersänger aus Franken, als Entwurf zu einem vaterländischen Geisterdrama mit Gesang und Instrumentalmusik in 3 Aufz. Würzburg 1818. 103 S. (s. GöttgelAnz. 1818, S. 2054/6; *Jak. Grimm*, Kl. Schr. 1869, 4, S. 98/100.)

#### Sonstiges

1) Die Baiern in Franken u. die Franken in Baiern. Nürnberg 1804.

2) Die Feier des dem Andenken d. heil. Kilianus u. seiner Gesellen gewidm. 8. Tages des Julius, das eigentliche Nationalfest der Franken. Historisch u. ästhetisch dargestellt. Würzburg 1825.

3) O. gab mit Placidus Spranger u. Ildephons Schwarz die Zs. „Literatur des katholischen Deutschlands“ (Bd 1—8, 1775—83) heraus (s. Geiger a. a. O. S. 36).

4) Theologische und pädagogische Fachschriften.

47. *Aloys Frh. von Oefele*, bayrischer Regierungsrat. s. Bd X, S. 528.

Dramatisches: daselbst Nr 4 (Ludwig der Heilige in Ägypten. 1831).

48. *Albert Graf von Pappenheim* [1777—1860] s. Bd X, S. 147.

Dramatisches daselbst Nr 7 (Rosa Valesco). s. auch Bd VIII, S. 291, Nr 108 (Griechen-Tragödie).

Beiträge im Frauentaschenbuch 1822/25 s. Bd VIII, S. 87, Nr 165 β.

49. *August Graf von Platen-Hallermünde* [1796—1835]: s. Bd VIII, S. 3 u. 669—700.

Es werden hier nur Nachträge gebracht, die sich auf sein dramatisches Werk beziehen.

A. Vollständig ausgeführte Dramen a. a. O. Nr 8. 13. 13a. 16. 20. 26. 29. 30 I—III. 35. 39. 86. 93 (hier nachzutragen: Platens sämtl. Werke, hrsg. v. *Max Koch* u. *Erich Petzet*. Bd 1—12. Leipzig: Hesse [1911]. Darin Bd 9 u. 10: Dramen u. dramatischer Nachlass. [Vollständige Zusammenstellung aller Dramen, Fragmente, Entwürfe und Erwähnungen von geplanten, aber nicht in Angriff genommenen Dramenstoffen in den Tagebüchern in insgesamt 81 Nrn.])

B. Fragmente und Entwürfe: *Petzet*: Platens dramatischer Nachlass. 1902. (s. Bd VIII, S. 699, Nr 86.)

C. In den Tagebüchern notierte Stoffe: 1. Schäferspiel 1807. 2. Parodie der Jungfrau von Orléans 1808/9. 3. Bartholomäusnacht 1811, 1818. 4. Genoveva 1814. 5. Die eiserne Larve 1814. 6. Demetrius 1814. 7. Calthon und Colmal 1815. 8. Kleopatra 1818. 9. Mathilde von Valois (Richard Löwenherz) 1819. [Bruchstück, gedr. in d. Ausg. von Redlich Bd 2, S. 53—65, Koch u. Petzet 10, S. 343—357; fehlt in Petzet, Nachlass.] 10. Der Graf von Savoyen. 11. Lancel oder das Totenschiff. 12. Die Mohren in Spanien 1820/22. 13. David und Jonathan 1822. 14. Agnes Bernauer 1822. 15. Sankt Antonius. 16. Lieben und Schweigen oder Gruelan 1824 als Lustspiel (mit einer ausgeführten kurzen Szene), 1828 als Oper (Szenenentwurf). 17. Merlin 1829/31. 18. Der steinerne Gast 1824. 19. Simson 1824. 20. Rehabeam 1825. 21. Odoaker 1828. 22. Geschichte der Salzburger Ausgewanderten 1824. 23. Pan und Apollo 1826. 24. Die Zerstörung Jerusalems. 25. Die Seleukiden 1826—31. 26. Kaiser Heinrich IV. 1828. 27. Hermanfried und Radegast 1828. 28. Heinrich der Löwe 1828. 29. Feenmärchen. 30. Meleager 1828. 31. Aristobulos 1829. 32. Pius II. 1829. 33. Iphigenie in Delphi 1830. 34. Die Malteser 1829—31. 35. Rosamunde 1830. 36. Barbarossa. 37. Manfred 1830. 38. Catilina 1830. 39. Pompejus 1829 bis 31. 40. Harmodius 1830. 41. Karl Zeno 1833. 42. Philipp Strozzi 1829—31. 43. Karl V. 1829—31.

D. Lyrische Stellen aus Rhampsinit, Tristan (Fragment, Petzet S. 175) u. Treue um Treue in: Morgenbl. 1825; aus d. Verhängnisvollen Gabel ebd. 1826; aus dem Romantischen Oedipus ebd. 1828.

Zur Literatur über das dramatische Schaffen Platens ist nachzutragen:

1) *B. L. Gildersleeve*: Platens Poems. In: Essays and Studies Educational and Literary. Baltimore: Murray 1890. S. 399—450. [darin die Aristophanischen Komödien bes. charakterisiert, mit Übersetzungsproben.]

2) *Albert Büsche*: Platens Dramaturgie. Des Dichters Verhältnis zu Drama und Bühne. Diss. Hamburg 1921. (Masch.-Schr.)

3) *Hanns Jobst*: Über den Einfluss der Antike auf die Dichtung August von Platen. München: Höfling 1928. 105 S. [darin bes. über Die verhängnisvolle Gabel und den Romantischen Oedipus.] — Bespr. v. *Luise Thon* in DtLitZtg 51, 1930, Sp. 2426/9.

4) *Wilfried Heuß*: Platens dramatisches Werk. Breslau: Priebatsch 1935. 107 S. (SprKult., GermR. Bd 17; auch Diss. München 1935.)

Als bedeutende Briefpublikation sei noch erwähnt:

Der Briefwechsel des Grafen August von Platen. Hrsg. v. *Paul Bornstein* (Bd 1: von *Ludwig Scheffler* u. *Paul Bornstein*). Bd 1—4. Mchn u. Lzg: Georg Müller 1911—25.

50. **Johann B. C. F. Edler von Plötz**, geb. 1786 zu München, lebte dort in unabhängiger Stellung, gest. am 17. Juni 1856.

*Schaden*: Gel. Mchn 1834, S. 87. — Allg. Theaterlex. N. Ausg. 1846, 6, S. 98. — Gersdorfs Rep. 1856, Nr 5066.

Dramatisches

1) Moses Errettung. Melodrama in 3 Akten. München 1817.

2) Poesie und Prosa. Lustspiel in 1 Aufz. (Nach einer alten Intrigue gebildet.) München: Lentner 1817. 88 S. (Aufgef. Wien Leopoldst. Th. 1819.)

3) Die Hintertreppe oder die Gunst der Kleinen. Lustspiel in 1 Aufz. nach dem Französ. Augsburg 1821. auch in Orig.-Theater f. 1822 Bd 3. Aufgef. München 13mal bis 20. Dez. 1821; Berlin 20. Jan. 1820 (s. ZtelegWelt 1820, Sp. 223); Breslau 2mal im Juni 1820.

Dasselbe französische Stück bearbeitete (ebenfalls unter dem Titel Die Hintertreppe) *Ferdinand Rosenau* (s. Bd XI, Österreich).

4) Die Zwillinge. Original-Trauerspiel in 3 Akten. München: Lentner 1821. 190 S. 12°. (Anderer Druck ebd. 88 S. 8°; Probeszenen in Flora 1821, Nr 4.) — s. Eos 1821, Beil. 35; MünchAllgLitZtg 1821, Nr 69, S. 547/50; Litbl. z. Mrgbl. 1823, Nr 3, S. 9f. („Anstoß zu diesem Trauerspiel gab nach des Verfassers Bemerkung *Otways* ‚Die Waise‘; nach dem Rezensenten nicht nur den Anstoß, sondern auch das Vorbild“).

5) Der Stadttag zu Krähwinkel. Lustspiel in 5 Aufz. München: Finsterlin 1824. VI, 152 S. Aufgef. bereits 1818 in Warmbrunn u. d. T.: Das Declamatorium in Krähwinkel (Nentwig S. 67). — s. LitConvBl. 1824, Nr 56, S. 224; AbdZtg Wegw. 1824, Nr 96, S. 381; JenAllgLitZtg 1824, Nr 120, Sp. 479f.; Litbl. z. Mrgbl. 1825, Nr 76, S. 304 (Müllner).

6) Der Schein trägt. Eine Karnevalsscene. Mrgbl. 1828, Nr 280/3, S. 1121f., 1126f., 1129f.

7) Lustspiele. München: Franz 1835. 335 S. — s. Dullers Phönix 1835, Nr 178, S. 712.

Enth.: 1. Die Choleramanen. Posse in 1 Akt. — 2. Stolz der Geburt und Stolz des Glücks, oder der Kaufmann von Hamburg. Lustspiel in 5 Akten. Aufgef. bereits 21. II. 1826 in München. Die Aufführung erregte einen Theater-skandal; s. AbdZtg 1826, Nr 71/73, S. 284, 288, 292; LitConvBl. 1826, Nr 78, S. 311. — 3. Abentheuer einer Neujahrsnacht. Lustspiel in 3 Aufz. [nach *Zschokkes* Erzählung, s. Bd X, S. 90 b 4]. Aufgef. München 9. XII. 1831. s. Spindlers Zeitspiegel 1831, 6, S. 425f., AbdZtg 1832, S. 60; Berlin Königst. Th. 2. XII. 1832, s. Freimüthige 1832, S. 975f.

8) Das Innere einer Familie, oder der Haustyrann. Charaktergemälde in 5 Akten (nach *Duval* bearb. München: Franz 1839. Aufgef. München 1836/37; Pest 1841. — s. HallJbb. 1840, Sp. 2254f. (Fr. D. [Dingelstedt?] abgelehnt).

Andere Übersetzungen dieses Stückes s. bei Castelli (Österreich).

9) Der Ruf, oder Die Journalisten. Lustspiel in 1 Akt nach der Idee Scribes. München: Franz 1840. Aufgef. Berlin 3. VII. 1843; Darmstadt 25. XI. 1845.

10) Die Flucht. Komische Operette in 1 Akt. Nach einer französischen Idee. Musik von *Karl Stör*. [Nach Fernbach III, 26 anonym: Grimma 1847.] Aufgef. Weimar 25. III. u. 19. IV. 1843.

11) Beiträge zur deutschen Bühne. 3 Bde. München: Franz 1844/45. — s. BlilLitUnt. 1846, S. 1081.

I: 1 (= Nr 7, 1). 2 (= Nr 7, 2). 3 (= Nr 7, 3). II: 1 (= Nr 8). 2 (= Nr 9). 3. Der verwunschene Prinz. Schwank in 3 Akten [Stoff von Shakespeares Vorspiel zu Der Widerspenstigen Zähmung; s. Küstner in „34 Jahre meiner Theaterleitung“, der auf Chr. Fel. Weisses Singspiel „Der Teufel ist los“ hinweist]. Neue Ausg. von C. F. Wittmann, Bühneneinrichtung mit Regieanmerkungen und Extempores, Reclam Univ.-Bibl. Nr 2228, Lpz [1887]. 59 S. Aufgef. Leipzig 31. Aug. 1844 bis 15. Sept. 1884 58mal; Dresden 17. Nov. 1844 u. folgende Jahre 38mal; Weimar 10. Mai 1845 bis 13. Mai 1879 41mal; Wien Burgth. 9. März 1850 bis 7. Okt. 1874 43mal. Ferner in Frankfurt a. M. 1844,

Darmstadt 1845, Berlin Königst. Th. 1851. III: 1. Benjamin Constant, oder die Deputierten in Krähwinkel. Lustspiel in 4 Akten. 2. Dumm und gelehrt. Lustspiel in 1 Akt. Neue Ausg., Bühneneinrichtung durchges. u. hrsg. v. C. F. Wittmann, Reclams Univ.-Bibl. Nr 2480. Leipzig [1888]. 35 S. Aufgef. Darmstadt 2. XI. 1847; Leipzig 9. IX. 1858 bis 9. V. 1868 6mal. 3. Die Familie Starkenberg. Trauerspiel in 3 Aufzügen.

12) Das Testament eines Schauspielers, oder Die beiden Debütanten. Vaudeville-Posse in 1 Aufz. Aufgef. Weimar Ende 1841. [ungedruckt?]

13) Vaterland über alles! oder Der Entsatz von Leyden. Schauspiel in 4 Aufzügen, nach einer Erzählung Wachsmanns zum Drama umgeschrieben. München 1852. 103 S.

#### Sonstiges

14) Beiträge in d. BayrNatZtg S 1816 (u. a. Nr 225: Nach d. Darstellung d. Oper Tancred [von Rossini]; 13 Strophen); Flora 1820, Nr 4 (Gedicht an Prinz Carl von Bayern); AbdZtg 1822, Nr 97, S. 385/6 (Bruder Felix. Legende); Eos 1824, Nr 100, S. 641/2 (Caroline, eine Geisterstimme. Distichen nach e. Basrelief zum Gedächtnis d. Prinzessin Caroline von Bayern in der Theatinerkirche zu München).

51. **Johann Nepomuk Frh. von Poyßl**, (auch **Poßl** geschr.), geb. am 15. Februar 1783 zu Haukenzell im Bayrischen Walde, besuchte die Universität Landshut, widmete sich dann auf seinem väterlichen Gute der Musik und ging 1805 nach München, um sich bei dem Opernkomponisten Franz Danzi auszubilden, der auch auf Karl Maria von Weber einen großen Einfluß ausgeübt hatte und 1811 dessen nähere Bekanntschaft mit Poyßl vermittelte. Schon 1806 trat Poyßl mit einer Oper (Die Opernprobe) hervor, zu der er sich wie zu den meisten seiner späteren großen durchkomponierten Opern den Text selbst schrieb. Da er mit Rücksicht auf seinen Freiherrntitel keine Stelle als ausübender Musiker bekleiden wollte oder konnte, geriet er in bedrängte Verhältnisse, aus denen ihm verschiedene Gnadengaben des Königs Max Joseph halfen. Ein wiederholtes Gesuch an den König um eine Unterstützung für eine Kunstreise nach Italien fand jedoch keine ausreichende Gewährung. Auch der große Erfolg seiner „Athalia“ und seines „Wettkampfes zu Olympia“, zu deren wiederholten Aufführungen er nach Darmstadt eingeladen wurde, führte nicht zur erhofften Besserung seiner materiellen Lage. 1818 mußte seine Besitzung gerichtlich verkauft werden. Er wollte nun das Ständische Theater in Prag als Direktor in Pacht nehmen, ließ aber trotz der Empfehlung des Münchener, später Wiener Theaterdirektors Carl den Plan wieder fallen, da er sich Hoffnung machte, die Stelle des zweiten Intendanten am Münchener Hoftheater zu erhalten. Diese wurde jedoch bei ihrem Freiwerden 1819 nicht wieder besetzt; Poyßl erhielt sie erst 1823. 1825 bis 1833 war er Hofmusik- und Hoftheaterintendant. Am Theater wurde Karl Theodor von Küstner sein Nachfolger, in der Stellung als Intendant der Hofmusik blieb er noch bis 1848. Er starb am 17. August 1865 in München.

a) Allgem. musikal. Ztg 1826, S. 15/16 (Anhang zum Nekrolog des Kgl. Bayr. Hofmusikintendanten Siegmund Frh. von Rumling, dessen Nachfolger Poyßl 1823 wurde).

b) *August Klingemann*: Kunst und Natur. 1828. Bd 3, S. 146 (über einen Vorschlag Poyßls zur Gründung eines Bühnenvereins, der alljährlich sechs gute deutsche Originalopern den Komponisten und Dichtern anständig honorieren sollte).



c) *Gustav Schilling*: Encyklopädie der gesamten Musikalischen Wissenschaften Bd 5, 1837, S. 489—495.

d) *August Lewald*: Gesammelte Schriften. 1844. Bd. 4, S. 336/8.

e) Allg. Theaterlexikon, Neue Ausg. 1846, Bd 6, S. 101.

f) *Ferd. Frh. v. Biedenfeld*: Die komische Oper der Italiener, der Franzosen und der Deutschen. Leipzig: Weigel 1848. VIII, 247 S.

g) *Schletterer* in ADB 26, 1888, S. 376/8.

h) *Erich Reipschläger*: Schubaur, Danzi und Poißl als Opernkomponisten. T. 1. Diss. Rostock 1911. XV, 155 S. (S. 107—155: Poißl, Biographisches und Historisches bis zum Erscheinen von Webers Euryanthe. T. 2 ist nicht erschienen.)

i) *Ludwig Schrott*: Johann Nepomuk von Poißl. Propyläen (Beil. z. Münch. Ztg) Jg. 30, 1931/2, S. 356.

k) Briefe (mitget. von *Reipschläger*): Bittgesuche an den König, S. 127f., 135, 136, 140, 142, 150, 151; an Minister Graf Montgelas, S. 139, 143; an Karl Maria von Weber, S. 133.

#### *Dramen und Operntexte*

1) Die Opernprobe. Kom. Oper in 2 Akten nach d. Italienischen. Mchn 1806. (Mskr. der Partitur im Münchener Opernarchiv.) Aufgef. München 28. II. 1806.

2) Antigonus. Eine ernsthafte Oper in 3 Aufzügen nach *Metastasio*. Mchn 1808. (Textbuch gedr., Theaterbibliothek Mannheim.) Aufgef. München 12. u. 14. II. 1808.

s. ZtelegWelt 1808, S. 344; Reipschläger S. 122.

3) Andromache. Trauerspiel in 5 Akten von *Racine*, [metrisch] bearbeitet von Frhrn v. Poißl. (Mskr. 502 der Mannheimer Theaterbibl.). Aufgef. Stuttgart 1815.

s. Münchener Theaterjournal 1815, S. 166; Reipschläger S. 147.

4) Der Wettkampf zu Olympia oder die Freunde. Große Oper in 3 Akten. Frei nach *Metastasio*. Gedichtet u. in Musik gesetzt von Frh. von Poißl. München 1815. (Mskr. der Partitur im Münchener Opernarchiv, in der Staatsbibl. Berlin u. im Darmstädter Landestheater.) Aufgef. München Hofth. 21. IV. 1815 (s. Journ. f. Lit., Kunst, Luxus u. Mode 30, 1815, S. 308/10; AllgMusZtg 1815, S. 378; Reipschläger S. 136f.); Stuttgart 3. XI. 1815; Darmstadt 14. VII. 1816; Weimar 1818 (s. ZtelegWelt 1818, Nr. 195.v. 5. X., S. 1578/9); Dresden 16. III. 1820 (s. AbdZtg 1820, Nr 64).

*Carl M. v. Weber*: Sämtl. Schriften, Krit. Ausg. 1908, S. 310/2. — *Max M. v. Weber*: C. M. v. Weber. 1854. Bd 1, S. 484 (nach der Münchener Aufführung änderte Poißl mehreres auf Webers Vorschlag).

Der Text Metastasios wurde schon 1791 von Karl Spener übersetzt (Bd VII, S. 639, Nr 198, 1).

5) Nittetis. Grosse Oper in 3 Akten mit Tanz, frei nach *Metastasio* bearbeitet und in Musik gesetzt von Frh. von Poißl. Darmstadt 1817. (Mskr. der Partitur im Münchener Opernarchiv, in der Staatsbibl. Berlin u. in d. Darmstädter Theaterbibliothek.) Aufgef. Darmstadt 29. VI. 1817 (s. LpzMusZtg 1817, S. 547/8; die Oper blieb bis 1827 auf dem Spielplan); München Jan. u. Febr. 1818 (s. ZtelegWelt 1818, S. 495); Berlin 1. XII. 1919 (s. ZtelegWelt 1820, S. 7).



Ältere Komposition des Textes *Metastasio* von Holzbauer 1758, s. Walter 2, S. 206; zahlreiche andere Kompositionen s. Riemann, Opernhandbuch S. 365.

6) Szene und Arie für Frau Milder-Hauptmann. 1817. s. *ZtelegWelt* 1817, S. 455.

7) *Issipile*. Grosse Oper in 3 Akten frei nach *Metastasio* bearbeitet. Darmstadt 1818. Nicht aufgef.; s. *Reipschläger* S. 146.

Textbuch einer älteren Oper „*L'Issipile*“ von Holzbauer und *Metastasio* (Mannheim 1754) in der Mannheimer Theaterbibliothek (Walter 2, S. 205). Zahlreiche andere Kompositionen auf *Metastasio*s Text s. Riemann, Opernhandbuch S. 222.

8) *Die Prinzessin von Provence*. Original-Zauberoper in 3 Akten. Gedichtet und in Musik gesetzt von Frh. v. Poißl. Aufgef. München 23. I. 1825 u. öfter; Braunschweig 26. V. 1826; Kassel 28. VII. 1826.

Über die Oper s. bereits *Eos* 1822, Nr 5.

9) *Vergangenheit und Zukunft*. Dramatisches Gedicht in 6 Szenen und 2 Bildern. Aufgef. München 30. XI. 1832 zur Feier der Ernennung des Prinzen Otto zum König von Griechenland. s. *Lewald*, Ges. Schriften 1844, Bd 4, S. 337 f.

10) *Der Erntetag*. Oratorium in 2 Teilen. Text u. Musik von Frh. v. Poißl. Aufgef. München 4. IV. 1835.

11) *Zayde*. Oper in 3 Akten. Aufgef. München 9. XI. 1843.

Poyßl schrieb zu folgenden Opern anderer Librettisten die Musik:

1) *Ottaviano in Sicilia*. *Dramma eroico per Musica in tre Atti*. München 1812. (Mskr. d. Partitur in München Staatsbibl. u. im Landestheater Darmstadt). Aufgef. München 1. VII. 1812. s. *BayrNatZtg* 1812, Nr 120; *Allg. Mus.-Ztg* 1812, S. 658/9 („ungeschicktes Textbuch“).

2) *Franz Karl Hiemer*: *Merope*. 1812. s. denselben. (Württemberg).

3) *Franz Karl Hiemer*: *Aucassin und Nicolette*. Oper in 3 Akten. 1813. s. denselben.

4) *Wilh. Aug. Wohlbrück*: *Athalia*. Grosse Oper in 5 Akten, frei nach Racine. München 1814. (Mskr. d. Partitur im Münchener Opernarchiv, in der Staatsbibl. Berlin, in Darmstadt und Mannheim.) Aufgef. Berlin 25. Febr. 1817. s. *Allg. Mus.-Ztg* 1817, S. 258; *Kneschke*: *Gesch. d. Theaters in Leipzig* 1864, S. 101f.; *Reipschläger* S. 130/5.

5) *Antenore esposto al furore de Baccanti*. Oper in 1 Akt von Pilotti und Poißl. Aufgef. Weimar 20. III. 1814. (nicht bei *Reipschläger*.)

6) *J. B. v. Zahlhas*: *Dir wie mir*. Komische Oper in 3 Akten. 1816. s. bei Zahlhas (Sachsen). (Mskr. d. Partitur in den Staatsbibl. München u. Berlin.) Die Oper wurde in München nicht aufgeführt, da Zahlhas mit dem Intendanten Delamotte in Zwistigkeiten geraten war. Delamotte berichtet über die Oper u. d. T. „Alle betrügen“ 1818 an den König. s. *Reipschläger* S. 143 u. 145.

7) *La Rappresaglia*. *Melodramma in due atti*. München 1820. (Mskr. d. Partitur in der Staatsbibl. Berlin.) — Poyßl übernahm mit einigen Abänderungen das Libretto von *Romani*. Dasselbe wurde auch von *J. H. Stunz* für die Mailänder Scala komponiert und auch deutsch u. d. T. „*Schloss Lowinsky*“ aufgeführt. Aufgef. München 7. IV. 1820. (s. *WienMusZtg* 1820, S. 310; *LpzMusZtg* 1820, S. 441.)

8) *Eduard von Schenk*: Der Untersberg. Singspiel in 3 Aufzügen. 1829. s. Bd VIII, S. 579, 20 g.

Von Poyßls Kompositionen seien noch erwähnt:

- a) Nachkomponierte Stücke zu *Dittersdorfs* Doktor und Apotheker (1824).
- b) Musik zu *Schenks* Festspiel „Kaiser Ludwigs Traum“ (1826) s. Bd VIII, S. 576, 10. c) Musik zu *Schenks* „Belisar“ (1826) s. Bd VIII, S. 578, 20 b.
- d) Doppelchor zu *Kleists* Hermannsschlacht. e) *Jakob Sendtners* Nationallied.
- f) *Bruckbräus* Cantate „Die Macht des Herrn“ (1826).

Poyßl lieferte Musikberichte für die *WienMusZtg* mit bes. Rücksicht auf Österreich. vgl. *Reipschläger* S. 146ff. ferner: Beleuchtung eines Artikels in Nr 64 des heurigen Jahrgangs der *Leipziger Theater-Chronik*, betitelt „Königliches Hof- und Nationaltheater zu München. Intendant K. Th. Küstner“ als abgedrungene Erwiderung [!] auf viele in öffentlichen Blättern erschienenen Schmähungen der vorigen Führung dieser Königlichen Kunstanstalt. München 1834.

52. **Albrecht Friedrich Rebe(n)wein**: Melchior von Zobel, Fürstbischof von Würzburg. Original-Trauerspiel aus den letzten Zeiten des Faustrechts in Franken, in 5 Aufz. Revidiert durch *Hrn v. Reck*. Eichstädt u. Leipzig 1824. s. *Kehrein*, Dram. Poesie II, S. 278.

53. **Richter** [Vorname und nähere Angaben nicht nachweisbar].

Der Gevatter Matthes oder Die Verwirrung im Badehause. Lustspiel in 5 Akten. Aufgef. Bamberg 13. Febr. 1820 (*Winkler* 1820, S. 179).

53a. *Ginevra* von Schottland, ein heroisches Drama. Zur Aufführung in dem Königl. Hoftheater an der Residenz im Oktober des Jahres 1818. Dichtung von Herrn *Kajetan Rossi*, Musik von Herrn *Simon Mayer*. München 1818. [links italien. Text, rechts deutsche Übers.]

54. **Friedrich Rückert** [1788—1866] s. Bd VIII, S. 142ff.

Zu seinem dramatischen Werk (a. a. O. Nr 9. 15. 163. 165. 166. 172) ist nachzutragen: *Ambros*: Rückert als Dramatiker. Diss. Wien 1922. (ungedr.)

55. **Franz Xaver Rümel** [näheres nicht nachweisbar] schrieb in roher, ungebildeter Sprache einige Ritterstücke.

*Kehrein*, Dramat. Poesie 2, S. 228.

1) Die Rebellen in Ungarn. Schauspiel in 4 Aufz. (Dt. Schaubühne 1812, Bd 16.)

2) *Emma* von Rauschenlechsberg oder Die Brautkämpfe. Ein Gemälde aus den Zeiten der Kreuzzüge in 5 Aufz. (Dt. Schaubühne 1814, Bd 22.)

3) Die Einsiedlerin am Kriebisberge oder Edle Rache für lange Verbrechen. Ein romantisch-abenteuerliches Gemälde aus der ersten Hälfte des 13. Jhs. (Dt. Schaubühne 1815, Bd 30.)

4) Dramatische Werke. Augsburg: Stage 1815. Mit Kupf. (Enth. Nr 1—3.)

56. **Adolph von Schaden** [1791—1840] s. Bd IX, S. 174—183.

Dramatisches Nr 2. 6. 10. 11. 13. 25. 31. 35. 36. 37, 3 u. 4. 38. 59.

Nachzutragen

zu 36 (Mozarts Tod): Proben daraus u. d. T.: „Das Requiem oder Mozarts Tod“ in *Flora* 1823, Nr 31/31.

zu 37: Nr 1—4 auch *Grazien* 1824/25 (1: 1824 Nr 4—7; 2: 1824 Nr 41 bis 42; 3: 1824 Nr 78—79; 4: 1825 Nr 5—10).

zu 37, 3: *Kaiser Friedrich Barbarossa und Heinrich der Löwe, Herzog von Baiern, vor Mailand*. Historisch-vaterländisches Trauerspiel in 5 Aufzügen.

zu Nr 41: s. *Eos* 1827, Nr 206; zu Nr 42: s. *Eos* 1827, Nr 15. Andere Beiträge in *Eos* 1821—23 (darunter: *G. Kalkofen*, der Mörder des Prof. v. Kügelgen, in 1821, Nr 40).

s. auch Bd XII, S. 306, Nr 92, 17, u. S. 307, Nr 40.

*E. T. A. Hoffmann*: Apokryphe Erzählungen. Nach der Überlieferung durch H. de Balzac, R. v. Beyer, P. Lyser, A. Oehlenschläger und A. v. Schaden hrsg. m. Nachwort von *Gerhard Salomon*. Bln-Lzg: Pacht 1928. [Die kurzen Novellen von Schaden sind mündlichen Erzählungen Hoffmanns nacherzählt.]

57. **Karl Emil Schafhäütl** [1803—1890], Pseud.: **Karl Emil Pellisov**: s. Bd X, S. 468; erwähnt auch Bd IX, S. 162, Nr 33 u. Bd X, S. 362, Nr 31.

Dramatisches Bd X a. a. O. Nr 2 (Klotilde).

58. **Eduard von Schenk** [1788—1841] s. Bd VIII, S. 571—584; Bd XII passim (s. Reg.).

Nachzutragen

#### A. Literatur

a) *Fr. Roth*: Zum Andenken Heinrich Schenks [Vater von Ed. v. Sch.]. 1813.

b) *J. H. Liebeskind* an Staegemann über Schenk. 1. I. 1828. (*Rühl*: Briefe u. Aktenstücke 3, 1902, S. 389.)

c) *Convers.-Lex.* d. neuesten Zeit u. Literatur. Bd 4, 1838, S. 156/8.

d) *Ergänzungen zu Goedeke* von *Putz* in *ArchLitg.* 10, 1881, S. 536/7 (jetzt überholt!)

e) *Viktor Goldschmidt*: Eduard von Schenk. Diss. Marbg 1909. XVI, 116 S.

f) *August Weldmann*: Die religiöse Lyrik des deutschen Katholizismus in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Lpz.: Voigtländer 1911 (= Probefahrten 19; auch Diss. Lpz.) (darin Kap. II, 4).

g) *Karl Wilhelm Donner*: Eduard von Schenk. Ein Beitr. z. Gesch. d. Schillerepigonien. Diss. Münster 1914. 86 S.

h) *M. H. Josef Weyden*: Eduard von Schenk, ein bayrischer Dichter und Staatsmann. Graz: Wächterverlag 1932. 254, CXXVII S. (Diss. Nymwegen; auch Dt. Qu. u. Stud. 10.) [Enth. das bisher ungedr. Drama „Adolf von Nassau“. Histor. Trag. in 5 Aufz. u. e. Vorspiel 1840, nach d. Hdschr. d. Bayr. St.-Bibl.] Bespr. v. *Karl Loidl* in *Wächter* 15, S. 130f.

#### B. Briefe

a) von Sch.: an Gustav Schwab: *E. F. Koßmann*, Der deutsche Musenalmanach 1833—39. den Haag 1909. S. 94 u. 96f. — an Ludwig Aurbacher, mitget. von *Wilhelm Kosch* in *Wächter* 1915, H. 8, S. 79—101.

b) an Sch.: von Mich. Beer: *G. Manz* in *Gegenw.* 44, 1893, S. 53/5; Nord u. Süd 1894, Bd 71, S. 42—54. — von Chamisso, v. Freyberg, Hormayr, Immermann, Oehlenschläger, Platen, Schelling, Schwab, Tieck: *V. Goldschmidt* im Anhang (1909). — von Sailer: *Döberl* in *Hist.-pol. Bl.* 151, 1913, S. 793ff., 873ff.; *Katholik* 1915, S. 237ff.; *HistopolBl.* 158, 1916, S. 747ff. (180 Briefe handschriftl. im Ordinariatsarchiv Regensburg.)

c) Briefwechsel zw. Ludwig I. von Bayern u. Ed. v. Schenk 1823—1841. Hrsg. v. *M. Spindler*. München: Parcus & Co. 1930. XLVIII, 478 S. (vorher: Briefe des Ministers Eduard von Schenk an König Ludwig I. von Bayern. Mitget. von *Wilh. Kosch*. Eichendorff-Kalender 17, 1926, S. 77—90. [Über d. Berufung von Görres und Schelling nach München.]

## C. Schriften

Dramatisches Bd VIII a. a. O. Nr 1. 9a. 10. 13. 18. 20 I—III. 30. 32. 37. 50. 55. 58.

## Nachzutragen

zu 8a (Hirtenknecht): Bereits im Wiener Sammler 1823, Nr 154, S. 614f.

zu 9d (Reise über den Splügen): Nachgedruckt in Eos 1827, Nr 63—69.

zu 20 (Schauspiele): *Ludwig Aurbacher*: Über Eduard von Schenks Schauspiele. Bayr. Ann. 1834, Nr 14, S. 105/10; Nr 16, S. 127/8.

zu 20, I b (Belisar): Aufgef. Frankfurt a. M. Nov. 1827 (s. Mrgbl. 1827, Nr 294, S. 1175/6, 1179/80). Zur Auffrg in München 23. II. 1826 s. *Sendtner* in Eos 1826, Nr 40, S. 160/2; 41, S. 164/6; 42, S. 168/70. s. auch Eos 1826, Nr 81 u. 88. Zur Auffrg in Regensburg 11. u. 13. VIII. 1826: Sonett an Schenk von *Dr. Durach* in Eos 1826, Nr 116, S. 469. Zur Auffrg in München Okt. 1826: „Dem Sänger des Belisar“. Sonett von *J. M. Krumm* in Eos 1826, Nr. 134.

zu 20, II e (Henriette): Über die Münchener Auffrg s. auch Eos 1826, Nr 153, 156/7; Mrgbl. 1827, Nr 10, S. 39/40, 43/44.

zu 20, III: s. AllgLitZtg. 1836, Erg.-Bd 90, Sp. 717—20.

zu S. 580, hinter 29: [Strophe, gedichtet zu zwei Sätzen eines C. M. v. Weberschen Adagio, gesungen in einem von H. Baermann in Berlin 1831 gegebenen Konzert] s. *F. W. Jähns*: C. M. v. Weber. Berlin 1871, S. 138.

zu 55 (Adolph von Nassau): jetzt vollständig gedruckt bei *Jos. Weyden* S. I bis CXXVII.

## Ferner ist nachzutragen

1) Der Dorfbarbier. Singspiel in 1 Akt. Aufgef. München Residenzth. 9. VI. 1826 (s. Eos 1826, Nr 79). — wohl ungedruckt?

2) Esslairs Gedächtnisfeier. (s. Bd VIII a. a. O. Nr 57). Auch in Wolffs Alm. f. Freunde d. Schauspielkunst a. d. J. 1842. (s. bei Esslair, Schauspiel-Biogr., I F.)

3) Chr. Dietr. Grabbe, M. Beer u. Ed. v. Schenk, hrsg. von *F. Bobertag*. 1890. (Kürschn. Nat.-Lit. 161.)

58a. *Johann Andreas Schmeller* [1785—1852] s. Bd XII, S. 502/6.

Dramatisches daselbst S. 502/3, a III u. V; S. 505/6 Nr 4. 26.

58b. *Johann Christoph von Schmid* [1768—1854] s. Bd X, S. 31/9.

Dramatisches und Dramatisierungen seiner Erzählungen daselbst Nr 2. 4b. 5. 6a. 10. 21. 25.

59. *Philipp Schmid*, Tabakfabrikant und Magistratsrat in Augsburg. Sein Geburts- und Todesjahr ist nicht bekannt; nach Witz S. 75 stand er 1820 schon in vorgerücktem Alter. Er schrieb für die Augsburger Bühne Ritter-schauspiele meist aus der Geschichte der Stadt, Festspiele, zu denen der Augsburger Domkapellmeister Bieler die Musik komponierte, Prologe und Epiloge Sie blieben mit Ausnahme des Konrad von Franken ungedruckt.

a) *Rassmann*, Galerie der jetztlebenden Deutschen Dichter 1. Forts. 1819, S. 28. b) *Meusel* 20, S. 176. c) *Witz*, Theatral. Vorstellungen in Augsburg, 1876, S. 68, 70, 75, 82, 86.

Konrad der Weise, Herzog der Franken, oder Der Sieg der Deutschen auf dem Lechfelde. Ein geschichtliches Schauspiel in 5 Aufz. Adams Dtsches Theater f. 1819, Bd 5, S. 1—120. (Jamben.)

s. AbdZtg 1820, Nr 10.

Von seinen ungedruckt gebliebenen Stücken werden noch erwähnt:

1) Ulrich Schwarz, Bürgermeister von Augsburg. Vaterländisches Schauspiel in 5 Aufz. Aufgef. Bamberg 1819 (*Winkler* 1819, S. 181).

2) Die beiden Vittel. Vaterländisches Schauspiel in 6 Akten. Aufgef. Augsburg 1820, wiederaufgenommen 1848 (*Witz* S. 68).

3) Kaiser Maximilian der Erste. Aufgef. Augsburg 1829 (*Witz* S. 86).

4) Philippine Welser. Aufgef. Augsburg 1847 (und wohl schon früher; *Witz* S. 68).

59a. **Karl Schwarz** [Schauspieler, näheres unbekannt].

Das Gewissen und das Bekenntnis. Ein Schauspiel in 4 Aufz., nach dem Italienischen frei bearbeitet von K. Sch., Schauspieler. Augsburg: Stage [1814]. — s. ZtelegWelt 1814, Nr 31, Sp. 247 (scharf abgelehnt).

60. **Jakob Ignaz Sendtner** [1784—1833] s. Bd VII, S. 183.

Dramatisches daselbst Nr 7. 8. 9.

Nachzutragen

1) Rodrigo und Ximene. Oper in 2 Aufz. Musik v. *J. K. Aiblinger*. Aufgef. München 1821. s. ZtelegWelt 1821, Nr. 124, Sp. 992.

2) Notturmo (gedichtet zu einem Hoffest in Tegernsee), komp. v. *Stunz*. s. ZtelegWelt 1823, Sp. 1776 (daselbst Textprobe).

3) Mehrere Festlieder, komp. von *Poyßl* u. *Winter*, vorgetragen in München 1824 zur Feier des 25jährl. Regierungsjubiläums des Königs.

4) Ein nicht näher bezeichnetes Volkslied von Sendtner komponierte *Poyßl* 1825.

5) Ein in der ZtelegWelt 1821, Sp. 992 erwähntes Drama „Die sizilianische Vesper“ ist nicht nachweisbar.

61. **Friedrich Julius Heinrich Reichsgraf von Soden** [1754—1831]: s. Bd V, S. 260/1.

Nachzutragen zur Biographie

*O. Hachtmann*: Graf Julius Heinrich von Soden als Dramatiker. Diss. Göttingen 1902. 160 S.

zu den Briefen

*Oskar Kreuzer*: Ein Brief E. T. A. Hoffmanns an den Grafen Julius von Soden v. 28. IV. 1808. ZBüchfr. N. F. 16, 1924, S. 104/9.

Dramatisches a. a. O. Nr 1—26 gehören in die frühere Zeit; in unsere Periode gehört nur Nr 27 (Theater Bd 1—3, Aarau 1814—19). Nachzutragen zu 27 II d (Medea): *P. J. B. Egger*: Eine altklassische Frauentragödie in moderner Form. Schweizer Rdsch. 6, 1906, S. 321/44.



Zu Bd V sind noch nachzutragen

1) Der Trank der Unsterblichkeit. Romantische Oper. Musik von *E. T. A. Hoffmann*. Berlin 1808. (s. Bd VIII, S. 505 e.)

2) Julius Sabinus. Drama. Musik von *E. T. A. Hoffmann*. Bamberg 1811. (s. Bd VIII, S. 505 f.)

3) Die lange Nase. Lustsp. in 1 Akt (drei Abthlgn). In Müllners Alm. f. Privatbühnen Bd 2, 1818, u. in Neueste dt. Schaubühne f. d. J. 1818, Bd 3. Aufgef. Brünn 3. II. 1818; Darmstadt 23. X. 1818; München 13. II. 1831. (s. auch ZtgElegWelt 1817, Nr 246, S. 1976.)

4) Der Abentheurer, oder So prellt man Gecken. Lustspiel in 1 Akt. In Neueste dt. Schaubühne f. d. J. 1918, Bd 3.

Sonstiges

5) Übersetzungen: 1. Cervantes: Moralische Novellen. Augsburg: Gassert 1779. — 2. Lope de Vega: Schauspiele Bd 1. Leipzig: Barth 1820. (Enth.: 1. Die Köhlerin. 2. Das Landhaus von Florenz. 3. Die drei Diamanten. [Mehr nicht ersch.])

6) Die Jungfrau von Orleans [über Joh. Gottfr. Bernhold: *La Pucelle d'Orléans*, oder Johanna, Heldin von Orleans. Ein Trauerspiel. Nürnberg 1752 (s. Bd III, S. 373, Nr 82)] in ZtelegWelt 1818, Nr 177/80.

7) S. gab heraus: Almanach für Franken. Bamberg 1803. (s. Bd VIII, S. 59, Nr 55; Bd XII, S. 412 d.)

8) Johann Philipp Palm, Buchhändler zu Nürnberg. Auf Napoleons Befehl hingerichtet Braunau, d. 26. August 1806. Ein Beitrag zur Geschichte des letzten Jahrzehnts. Nürnberg: Stein 1814. (Ersch. ohne Sodens Namen.)

9) Zahlreiche juristische und nationalökonomische Schriften, darunter: Die Todesstrafe. Nürnberg: Riegel & Wiesner 1830. (Tritt für deren Abschaffung ein; dagegen kritisch: *F. J. Felsecker*: Worte an Baiern. Fürth 1831. [s. Bd XII, S. 523, 4, Nr 5].)

62. Franz von Spaun [1753—1826] s. Bd XII, S. 242/3.

Nachzutragen zur Biographie

*Robert Walther*: Eine Freundschaft sondergleichen. [Spaun im Kerker von Geroldseck.] KönigsbAllgZtg 1932, Nr 368.

Dramatisches

Staberls Promotion. München 1817. s. Bd XII a. a. O. Nr 4.

Außerdem laufend Beiträge in Eos 1818ff.

63. Simon Spengel (Pseud.: P. Sardus), Jurist in München. s. Bd XII, S. 462,  $\alpha \beta$ , S. 489.

Nachzutragen

1) Die Ehrenrettung. Schausp. in 1 Akt.

2) Die Diät. Lustsp. in 1 Akt.

Beide aufgef. Mchn Hofth. 1. XII. 15; Nr 2 gedr. in Dt. Schaubühne Augsburg, Bd 8.

3) Ein Schelmenstreich. Dt. Schaub. Bd 6. Von Meusel Bd 20 irrtümlich dem Staatsökonomierat Heinrich Ludwig Spengel zugeschrieben.

64. **Karl Thienemann**, war Schauspieler am Isartortheater, später Buchhändler in München. Nähere Lebensdaten sind nicht bekannt. In seinen Lustspielen, die meistens in Alexandrinern abgefaßt sind, herrscht viel muntere Laune, die Charakteristik ist bühnenmäßig kräftig, die Szenenführung fesselnd.

1) *Heimlichkeiten*. Lustspiel. In: *Dramatische Spiele von C. Costenoble*. Ein Taschenbuch f. 1810. Hamburg [1809]. s. Costenobles Tagebücher 2, S. 63: „Heute (13. Sept. 1809) erschien mein Taschenbuch dramatischer Spiele. Ich hatte es meinem Freunde Gley und dem tollen Buchhändler Thienemann gewidmet, weil er eigentlich der Verfasser des Lustspiels *Heimlichkeiten* war und es unter meiner Firma gehen ließ.“

2) *Die Pflegekinder*. Oper in 1 Akt. Musik von *Lindpaintner*. (1813). [Die mehrfach behandelte Anekdote von der Auerstädter Mühle.] Aufgef. München Isartor Ende 1814 (s. *Journal f. Lit., Kunst, Luxus u. Mode* 1815, 30, S. 378).

3) *Dramatische Kleeblätter*. Nürnberg 1816. 12°. 1. *Liebe und Glaube*. Schauspiel in 1 Akt. Aufgef. Nürnberg 16. Okt. 1816. 2. *Band und Halstuch*. Lustspiel in 1 Aufz. in Versen. Aufgef. München Isartor Ende 1814 (s. *Journ. f. Lit., Kunst, Luxus u. Mode* 1815, 30, S. 377); Berlin 7. April 1815, u. anderwärts. 3. *Der Todte Mann*. Lustspiel in 1 Akt. Aufgef. München 18. Juli 1817; Wien Leopoldst. Theater 1819; Frankfurt a. M. 8. Okt. 1818 (s. *Die Wage* 1, S. 186; 2, S. 53; Börne, *Werke* hrsg. v. Geiger 2, S. 83 u. 111). 4. *Die beiden Vettern*. Lustspiel in 1 Akt nach dem Französischen. Aufgef. München Isartor Anfang 1816 (s. *Journ. f. Lit., Kunst, Luxus u. Mode* 1816, 31, S. 384).

4) *Der Friedensstörer*. Lustspiel in 1 Aufz. Adams Deutsches Theater f. 1819 Bd 3, S. 93—132. Aufgef. bereits München 19. Dez. 1816; Würzburg 9. April 1817. Nach Winkler, *Tagebuch d. dtm Bühnen* 1817, S. 395 in Handschrift den Bühnen angeboten.

5) *Die Brüder Philibert*. Ein Lustspiel in Alexandrinern und 3 Aufzügen frei nach dem Französischen des *Picard*. Adams Deutsches Theater f. 1819, Bd 5, S. 121—260. Aufgef. München 25. Nov. 1817. Den Bühnen handschriftl. angeboten wie Nr 4. — Das Picardsche Stück wurde auch von Carl Blum u. Carl Lebrün übers. (s. dieselben).

6) *Die Preisaufgabe*. Ein Lustspiel in 2 Aufzügen in Alexandrinern. Adams Deutsches Theater f. 1819 Bd 6, S. 1—78. Den Bühnen handschriftl. angeboten wie die vorigen.

7) *Treue Liebe*. Lustspiel in 1 Akt. Aufgef. Augsburg Aug. 1820.

8) *Das Erbgut*. Lustspiel in 1 Akt. Aufgef. Frankfurt a. M. 22. April 1829. Außerdem Beiträge in *Castellis Taschenbuch „Huldigung den Frauen“* (s. Bd VIII, S. 107, Nr 253).

Ein Lustspiel „Sie sollen ihn nicht haben!“ in 1 Aufz. Ulm 1841. 12° (aufgef. Stuttgart 1841) ist wohl von einem anderen gleichnamigen Verfasser.

64a. **Friedrich Thiersch** [1784—1860] s. Bd XII, S. 441—444.

Dramatisches daselbst Nr 4 (*Das Fest im Gebirge*). Dazu erg.: s. Lit. Conv.-Bl. 1826, Nr 147, S. 588. (s. auch Bd VIII, S. 290, 92, u. Bd XII, S. 460 x.)

65. **Wilhelm Urban**, geb. 1795 in München, gest. 28. Febr. 1833 daselbst. Schauspieler, 1812/13 in Bamberg, seit 1813 in München am Hoftheater, wo er als jugendlicher Liebhaber großen Erfolg hatte. Häufige Gastspiele führten ihn u. a. nach Berlin, Wien u. Hamburg.

a) Gesellsch. 1822, Nr 5. b) AbdZtg 1833, Nr 83 c) Dtr Nekrolog 11, S. 146. d) Allg. Theaterlexikon 7, S. 151. e) *Grandaur*, Münchener Th. f) *Costenoble*, Tagebücher. g) *Schäffer u. Hartmann*, Berliner Theater passim. h) *Lier* in ADB 39, S. 351. i) *Ludw. Börne*, Werke hrsg. v. Geiger 9, S. 268 u. 483. k) *Funck*, Suppl. zu E. Th. W. Hoffmanns Leben, in Dullers Phönix 1835, Nr 257, S. 1027. l) *Küstner*, 34 Jahre 1853, S. 143/4.

Brief Seydelmanns an Urban, Kassel, 2. III. 27: Bühnengenossenschaft 1907, Dram. Teil 36, S. 143/4.

1) Das erwachte Gewissen. Melodramat. Phantasiegemälde in 1 Aufz. Musik v. *Lindpaintner*. Aufgef. Berlin Kgl. Schausp. 12. 6. 17; München Isartor 27. 8. 17. (s. ZtelegWelt 1817, Nr 196 v. 7. Okt., S. 1583.)

2) Die Irrungen. Lustsp. in 5 Aufz. frey nach *Shakespeare* [Komödie d. Irrungen]. Aufgef. München 15. 5. 32.

Druckausgaben dieser Dramen sind nicht nachweisbar. Auch die Komposition von Lindpaintner ist in Allg. Mus.-Lex. nicht genannt.

U. bearbeitete Kotzebues Vielwischer (Bd V, S. 286, Nr 245) in 4 Akten, aufgef. München Isartor Mai 1820 (s. ZtelegWelt 1820, Sp. 807), und Fr. A. v. d. Heydens Renata (s. Bd X, S. 203, Nr 1; schon 12. X. 1823 in München Residenztheater, vgl. Eos 1823, Nr 166, wo das Drama als Machwerk bezeichnet wird).

65a. **Johann Nepomuk Uschold**, Professor am Gymnasium zu Straubing. Der Lilienkranz. Ein Schäferspiel. Nürnberg 1826.

U. schrieb mehrere Lehrbücher zur klassischen und allgemeinen Geschichte für Schulen.

66. **Wechsung, K.** Bayr. Leutnant (Näheres nicht zu ermitteln).

Hans Ulrich Graf von Schaffgotsch, oder Seelengrösse stärker als Todesfurcht. Ein Drama in 4 Akten nach ächten historischen Quellen frey für die Bühne gedichtet. (Wohl ungedr.) Aufgef. Regensburg 25. IX. 1825; ausführl. bespr. in Eos 1825, Nr 156. Dazu Eingesandt in Nr 180/1 (gez. W...d). Eine Probeszene im Regensb. Unterhaltungsbl. vom 25. IX. 1825.

67. **Karl Weichselbaumer**, geb. 8. August 1791 zu München, besuchte von 1805 bis 1809 das dortige Gymnasium, studierte von 1809 bis 1813 in Landshut und erwarb dort nach Lösung einer Preisaufgabe „Über die Verwandtschaft und Verschiedenheit der Poesie und Philosophie“ 1812 die philosophische Doktorwürde. Er lebte dann in München, erhielt 1815 eine Anstellung im Staatsdienst, wurde nach der Thronbesteigung König Ludwigs I. in dessen Kabinet berufen, 1832 zum Geheimen Sekretär im Ministerium des Auswärtigen und 1837 zum Rat und Hofkultusadministrator beim Oberhofmeisterstab befördert. Er starb als pensionierter Staatsrat am 11. Januar 1871 in München.

Er war der poetische Berater des Königs Ludwig I. und genoß als solcher ein gewisses Ansehen. In seinen Dramen kommt er jedoch über bloße Rhetorik nicht hinaus, und seine Erzählungen sind Allerweltsbellettristik.

a) Eos 1923, Nr 60/61: *Boicus* (Pseud.): Grillparzer und Dr. Weichselbaumer, oder Dichterloos in Baiern und Oesterreich (stellt W. über Grillparzer!). b) *Schaden*: Gel. Mchn 1834, S. 138. c) *Menzel*: Dt. Lit. Bd 3, S. 418. d) *Francks* Taschenb. d. Orig. Jg. 4, 1840. e) Allg. Theaterlex. 1846, S. 195. f) *Kehrein*: Biogr. Lex. 2, 1868, S. 238/9. g) AllgZtg 1871, Nr 19, Beil. h) *Meyers* dtsh. Jb. 1, 1872, S. 264/5. i) *Putz* in ArchLitg. 10, 1881, S. 537/9 (daselbst ein Brief Immermanns an S. vom 27. Juni 1823). k) *Gottschall*: Dt. Nat.-Lit. 6. Aufl. Bd 3, 1891/2, S. 588. l) *Ludw. Fränkel* in ADB 41, S. 789/10.

Ein Brief von Rückert an W. vom 20. II. 1823 bei *C. Beyer*: Fr. Rückert. 2. Aufl. Stuttg. 1890. (Facs.); von Fouqué an W. vom 5. X. 1827 (s. *Stargardt*, Kat. 223, 1906, Nr 92.)

#### Dramatisches

1) Fabius' Urtheil oder Lucius und Livia. Ein Schauspiel in 1 Aufz. (Adams Dt. Theater f. 1819, 1, S. 103—128. Prosa.)

2) Cromwell. Ein Trauerspiel in 5 Aufz. (Adams Dt. Theater f. 1819, 3, S. 133—266. Jamben.)

3) Scipio und Hannibal vor der Schlacht bei Zama. Eine dramat. Scene. (Adams Dt. Theater f. 1819, 4, S. 167—182. Jamben.) — Den gleichen Stoff behandelte Grillparzer, s. Bd VIII, S. 435, Nr 373.

4) Pyrrhus und Fabricius. Ein Drama in 1 Aufz. (Adams Dt. Theater f. 1819, 6, S. 79—103. Jamben.)

5) Cincinnatus. Ein Schauspiel in 1 Aufz. (Adams Dt. Theater f. 1819, 6, S. 137—166. Jamben.)

6) Helene. Schauspiel in 1 A. (Orig.-Th. f. 1820, 5.)

7) Achilles auf Skyros. (Orig.-Th. f. 1821, 3.)

8) Die Belagerung von Calais. (Orig.-Th. f. 1821, 4.)

s. *G. Liebau*: König Eduard III. im Lichte europäischer Poesie. Heidelberg 1901, S. 70/73. (Anglistische Forschgn 6.)

9) Theseus in Kreta. (Orig.-Th. f. 1821, 5.)

10) So rächt sich Fabius. (Orig.-Th. f. 1821, 6.)

11) Niobe, Königin von Theben. Ein Trauerspiel in 5 Akten. Bamberg u. Würzburg: Goebhardt 1821. 111 S. Jamben. Textprobe Eos 1821, Nr 87 u. 89.

s. Becks Allg. Rep. 1822, 1, S. 35; MchnAllgZtg 1821, Beil. Nr 87, S. 693f.; LpzLitZtg 1824, Nr 261 (26. Okt.), Sp. 2087f.

12) Dido, Königin von Karthago. Ein Trauerspiel in 5 Akten. Bamberg u. Würzburg: Goebhardt 1821. 141 S. Jamben. Textprobe mit Widmung an die Königin von Bayern: Eos 1821, Nr 80.

s. Becks Rep. 1822, 1, S. 33; MchnAllgZtg 1821, Nr 87, S. 693f. (unterz. B—l.); AllgLitZtg 1822, Nr 265, Sp. 356/60; JenAllgLitZtg 1822, Nr 12, Sp. 95f. (unterz.:—N.); LitConvBl. 1822, Nr 35, S. 140; Litbl. z. Mrgbl. 1822, Nr 76, S. 301/4.

13) Dramatische Versuche. Bamberg u. Würzburg: Goebhardt 1821. 100, 69 S. Enth.: 1. Menoekeus. Ein Trauerspiel in 5 Aufz. 2. Oenone. Ein Trauerspiel in 3 Aufz. Textproben der beiden Dramen Eos 1821, Nr 16 u. 17.

s. MchnAllgZtg 1821, Nr 24, S. 189f. (unterz.: *F. Köppen*); AllgLitZtg 1822, Nr 265, Sp. 354/56; JenAllgLitZtg 1821, Nr 200, S. 799f. (unterz.: V. P. S.); Litbl. z. Mrgbl. 1822, Nr 76, S. 301/4 („Vier Trauerspiele in Einem Jahr!“); LpzLitZtg 1824, Nr 261, Sp. 2084/7; Eos 1821, Beil. 8.

14) Die Stickerin. Dramatische Scene. In: Frauentaschenbuch f. 1823, S. 380—432. s. HeidelbJbb. 1822, S. 1180/1.

15) Scipio der Ueberwinder. Schauspiel in 1 Aufz. (Orig.-Th. f. 1822, 2.)

16) Dramatische Dichtungen mit Unterhaltungen über die dramatische Literatur und das Theater. Bd 1. 2. Ulm: Stettinsche Buchh. 1828—32. Enth.: Bd 1: 1) Das Fürstenwort. Trauersp. in 5 Akten. 2) Dion. Trauersp. in 5 Akten. (Ein Bruchstück davon schon in Büssels Antiope 1, 1825. Denselben Stoff be-

arbeitete Raupach.) 3) Constellation. Ein romantisches Lustspiel in 3 Abtheilgn. (Schon am 14. XI. 1824 in München aufgef., s. *Grazien* 1824, Nr 55; *Mrgbl.* 1824, Nr 293; *AbdZtg* 1825, Nr 12; *ZtelegWelt* 1825, Nr 279.) 4) Unterhaltungen üb. d. dramat. Lit. u. d. Theater in e. Reihe von Gesprächen. — Bd 2: 1) Virginia. Trauersp. in 5 Akten. 2) Die Barden. Trauersp. in 5 Akten. 3) Die Täuschenden. Lustsp. in 2 Akten. 4) Forts. d. Unterhaltungen.

s. *BllLitUnt.* Beil. Nr 5, Bl 2; *AllgLitZtg* 1829, Erg.-Bd 72, Sp. 575/6; *JenAllgLitZtg* 1832, Erg.-Bd 22, Sp. 169/80; *BllLitUnt.* 1833, Nr 251, S. 1035 f.

17) Tassilo. Ein historisches Trauerspiel in 5 Akten und einem Vorspiel. München: Literarisch-artistische Anstalt 1835. 163 S.

s. *Gersdorfs Rep.* 8, 1835, S. 79/80.

18) Die Hermannsschlacht. Große heroische Oper in 4 Aufz. Musik von A. H. Chelard. (aufgef. in München, Hofth. 1835, in Weimar 1841.)

19) Liebesbotschaften. Lustspiel in 2 Akten. (Francks Taschenb. dramat. Originalien Jg. 4, Lpz. 1840.)

20) Die Longobarden. Ein Trauerspiel in 5 Aufz. Düsseldorf: Schaub 1843. 156 S.

s. *BllLitUnt.* 1844, Nr 133, S. 529.

21) Wladimirs Söhne. Ein Trauerspiel in 5 Akten. Düsseldorf: Schaub 1843. 142 S.

s. *BllLitUnt.* 1844, Nr 240, S. 957

Sonstiges

22) Über die Verwandtschaft und Verschiedenheit der Poesie und Philosophie. Eine gekrönte Preisschrift. München: Hübschmann 1813. (Dasselbe Thema behandelte *Magnus Anton Bihler*: Über die Verwandtschaft der Poesie und Philosophie und deren Verschiedenheit. Landshut 1812.)

23) Über den konstitutionellen Geist. Für konstitutionelle Bürger Deutschlands. Bamberg u. Würzburg: Göbhardt 1821. IV, 78 S. [anonym.]

24) Abendbilder. Eine Sammlung romantischer Erzählungen. Bamberg u. Würzburg: Goebhardt 1822. 364 S. Enth.: 1) Die Tochter des Einsiedlers. (Fragment daraus *Eos* 1821, Nr 92. 93). 2) Die Convenienzheirath. 3) Die Klosteraufhebung. 4) Die unverhoffte Vereinigung. 5) Kriegerentreue. 6) Der angenehmste Fremdling (Seitenstück zu Nr 2). 7) Der Edelmann aus Norden. 8) Die Verschleierte. 9) Der Jäger und die Nympe. Ein Märchen.

s. *Becks Rep.* 1822, 3, S. 277; *AbdZtg* 1822, Wegweiser 54 v. 6. Juli; *Jen AllgLitZtg* 1822, Nr 133, Sp. 86; *AllgLitZtg* 1824, Ergbl. 115, Sp. 917/20; *Eos* 1822, Nr 76, S. 207 f.

25) Bemerkungen, durch den Freischützen veranlaßt. Kinds Muse Nov. 1822, IV, 2, S. 27/38. (s. Bd IX, S. 270, Nr 11.)

26) An Ihre Majestät die Königin von Baiern, zum 28. Jänner [so!] 1823. München. 8 S. (Terzinen.)

27) Orpheus, eine Zeitschrift in zwanglosen Heften. Hrsg. v. Dr. C. W. H. 1—4, Nürnberg: Riegel u. Wiesner 1824/5. (s. Bd VIII, S. 37, Nr 177.) s. *LpzLitZtg* 1825, S. 425/30; *Eos* 1824, Nr 30, 130, 178; *Bibliogr. Rep.* 1, S. 399—403. — Darin von Weichselbaumer: Egilone (Erzählung). H. 1, S. 115 bis 153; Wissenschaft und Leben. Philosophische Skizze. H. 2, S. 107/32; Des Sängers Schwanenlied (Gedicht in Stanzen). H. 3, S. 3/30. Nachgedr. in *Eos* 1827, Nr 61/66 („Meisterstück der deutschen Dichtkunst“). Wiederholt in „Gedichte“ 1855, S. 316 ff.; Die Florentiner Novelle. H. 4, S. 47/80.



28) Die Schweizer in Valencia (Erzählung). Frauentaschenbuch 1824, S. 218—282.

29) Die drei Feste (Erzählung). Neuffers Taschenbuch v. d. Donau a. d. J. 1825, S. 259—305.

30) Die Vertrauenden, eine Sammlung von Erzählungen und Zwischengesprächen. Bd 1. 2. Ulm: Stettinsche Buchh. 1825. 26. 407, 406 S. (Rahmenerzählung, enth.: Bd 1: Das Irrenhaus. Der Gang auf den Gottesacker. Die Zauberin. Die schöne Schäferin. Graf Rosenberg. Mittheilungen aus dem Nachlasse des Cornelius. Fanny. Geschichte eines Stechers. Geschichte des Herrn Limour. Bd 2: Das Emailgemälde. Gute Kinder der größte Schatz. Die Rache. Die Ungetreue. Aus der Brieftasche eines Philosophen. Memoiren des Herrn von Alopex. Die Calabresin.)

s. AbdZtg 1825, Nr 250, S. 1000; LitConvBl 1825, Nr 278, S. 1112; Becks Rep. 1825, 2, S. 214f.; AllgLitZtg 1826, Nr 14, Sp. 110f.; Erg.-Bd 118, Sp. 943f.; JenAllgLitZtg 1828, Nr 236, Sp. 448; 1830, Nr 74, Sp. 111f.; Eos 1825, Nr 119; 1827, Nr 39, 40, 41. („Ein Dichtwerk nach Art des Phantasus von Ludwig Tieck“. Proben werden mitgeteilt, in Nr 39 ein Sonett, unterz. K: Als ich Dr. Weichselbaumers „Die Vertrauenden“ gelesen.)

31) Die Dame im dunkelblauen Schleier. Dullers Phönix 1837, Nr 23—25.

32) Tutti Frutti eines Süddeutschen. 1. [einziger] Bd. Mit 2 farb. Stein- tafeln u. Vignetten. München: Franz 1837. 314 S. (Gesammelte Journalaufsätze u. novellistische Versuche. Enth. u. a. die Novelle „Der Schmuck“. Einzel- n daraus: „Literarische Kreuzfahrt“ in Dullers Phönix 1837, Nr 31—38.)

s. BllLitUnt. 1837, Nr 324, S. 1315f.; LitZtg 1838, Sp. 523; Gersdorfs Rep. 1838, 16, S. 258f.; Dtsche Bl. f. Lit. u. Leben 1840, S. 54f.

33) Ein deutsches Lied. Regensburg: Manz 1844. 144 S. [Gedicht.]

s. BllLitUnt. 1845, S. 950.

34) Der Prätendent von Portugal. Erzählung. Charitas 1846.

35) Cäcilie. Novelle. Charitas 1847.

s. BllLitUnt. 1847, S. 259.

36) Erzählungen für die gebildete Jugend. Bd 1. 2. Regensburg: Manz 1846/8. Enth.: Bd 1: Die Sklavin. Der Königssohn. Der Ritter und die Eidechse. Der Kanonenfresser. Der Ameisenkönig. Der wandernde Engel. Der Schuster. Die Brüder. Der Graf von Northumberland. Immer geradeaus, nicht rechts, nicht links. Bd 2: Die Blutrache. Die Thränen des Vaters. Die Rosenkönigin. Der Holzhauer. Aus der Lebensgeschichte des Grafen Albert. Der Abbé.

37) Gedichte. Nürnberg: Ebner 1855. VIII, 342 S.

38) Die Brandstifterin (Gedicht). Münchener Album, hrsg. von Poggi 1856, S. 417/23.

39) Historische Novellen. Bd 1—3. Nürnberg: Ebner 1856. 259, 215, 488 S. Enth.: Bd 1: Oswald der Törringer. Bd 2: Der Prinzenzwist. Bd 3: Der Schloss- hauptmann von Kufstein. s. BllLitUnt. 1857, Nr 23, S. 419/20.

40) Beiträge (Gedichte und Erzählungen) in Eos 1821/23; AbdZtg 1822, II, Nr 100, 116, 130, 139, 182, 230; Frauentaschenbuch 1824; Taschenbuch f. Da- men 1825; Schencks Charitas 1835 (Die Münchener. Erzählung.), 1836 (Der Verkannte. Novelle), 1844 (Der Blick der Liebe, Des Dichters Lohn. Gedichte), 1846 (Der Prätendent von Portugal. Erzählung, s. Nr 34), 1847 (Cäcilie. No- velle); Dt. Theaterblätter 1839; Dt. Bll. f. Lit. u. Leben 1840; Dr. Hermanns Kalender a. d. J. 1844.

s. auch Bd VIII, S. 37, 177; 87, 165  $\beta$ ; 111, 262; 116, 283; 435, 373, 4; 581; 591 oben; 592 oben; Bd IX, S. 270 oben Nr 11; 458, 48; Bd X, S. 615, 187; Bd XII, S. 521 qq.

67a. **Fortunat Wehgold** [Pseudonym?].

Vaterlandsliebe, oder Die Heldenbraut. Trauerspiel in 5 Akten. Eine Scene aus dem noch ungedruckten Stück Eos 1823, Nr 108/9. (Stoff aus Caesar, Bell. gall. Der Druck ist angekündigt, aber nicht nachweisbar.)

67b **Johann Wolfgang Weikert** [Nürnberger Dialektdichter, 1778—1856] s. Bd VII, S. 558/9.

Dramatisches daselbst Nr 2 u. 6.

68. **Caesar von Widder**, starb 1871 als Bergamtmann zu Friedberg (Oberbayern); Mitarbeiter an Spindlers „Damenzeitung“ und „Vergissmeinnicht“ (s. Bd VIII, S. 126, Nr 332; Bd X, S. 357 f., Nr 23, 359 f., Nr 25).

Marie Stuart in Schottland. Trauerspiel in 5 Aufz. Aufgef. 10. XII. 1829 in München, Kgl. Th. (ungedr.). s. AbdZtg 1830, Nr 52; Winkler 1830, S. 17.

69. **Johann Leonhard Wilhelm**, Dr. und Lizenziat, in Augsburg, wo er als dramatischer Gelegenheitsdichter trotz langjährigem schrecklichem Gichtleiden bis in die 40er Jahre mit ungetrübtem Humor tätig war (Witz: Theatral. Vorstellungn in Augsburg S. 75 u. 308). Nähere Daten unbekannt.

1) Thaliens schöne Zukunft. Prolog zur Eröffnung des Augsburger Theaters unter der Direktion von Joseph Schemenauer am 19. April 1817.

2) Der Liebe Allgewalt. Ein dramatisches Gemälde aus den Zeiten des heimlichen Gerichts, nach einer wahren Begebenheit, in 5 Aufz. (Adams Dt. Theater f. 1819, Bd IV, S. 1—122. Jamben.)

3) Die Hunnen vor Augsburg. Vaterländisches Schauspiel in 4 Aufz. (Orig.-Theater f. 1821, Bd 1). Aufgef. Augsburg 1819; in Brunn zwischen 1818 u. 1828 verboten (Welzl S. 178). s. auch AbdZtg 1820, Nr 10.

4) Der Regen. Lustspiel in 1 Aufz. (Orig.-Theater f. 1820, Bd 6). Aufgef. Augsburg Dez. 1819. s. Mrgbl. 1819, Nr 299, S. 1196; AbdZtg 1820, Nr 10. [nach Schillings „Regenschirm“.]

5) Elias Holl. Drama 1838. (Druck nicht nachweisbar.)

6) W. verfaßte außerdem mehrere nicht weiter nachgewiesene Lustspiele und einen von dem Augsburger Musikdirektor Michael Maurer komponierten Operntext, sowie Puppenspiele für das Marionettentheater in Augsburg. (Witz S. 75.)

Ferner in Zschokkes Erheiterungen 1817, 2, S. 169—82: Wunderliche Zufälle bei der Krönung Kaiser Karls VII.

70. **Joseph Martin Will.** s. Bd VII, S. 176.

Dramatisches daselbst Nr 3 u. 6.

70a. **Georg Wilhelm Zimmermann** [1794—1835] s. Bd X, S. 338.

Dramatisches daselbst Nr 3, 2 u. 3.

71. **Johann Christoph Gottlieb Zimmermann:** s. Bd VII, S. 179; ferner Bd VIII, S. 88, Nr 166  $\beta$ ; S. 116, Nr 283; S. 291, Nr 117; Bd X, S. 338, Nr 179, 1. 2; Bd XII, S. 417.

Dramatisches s. Bd VII a. a. O. Nr 2. 4.

71a. **Friedrich Joseph Zumbusch** [1774—1860] s. Bd X, S. 128/9.

Dramatisches daselbst Nr. 1.

**72. Friedrich August Frh. von Zu Rhein**, geb. 7. August 1802 zu Würzburg, besuchte das Gymnasium und die Universität daselbst, 1828 Kreis- und Stadtgerichtsassessor, später Kreis- und Stadtgerichtsrat in Würzburg, 1832 Oberstudienrat im Ministerium des Innern, 1838 Ober-Appellationsrat, 1840 Regierungsdirektor in Augsburg, 1841 Regierungspräsident in Regensburg, 1842 Reichsrat, 1847 Ministerialverweser, aber schon im Herbst wieder Regierungspräsident in Regensburg, 1848 in Würzburg, 1868 pensioniert, gest. 10. September 1870.

*Kehrein*, Biogr.-lit. Lex. 2, S. 288 (hier als Vornamen Max J. Fr. angegeben). *Brümmer*, Dichter-Lex. 2, S. 551.

#### Dramatisches

1) Textprobe aus dem ungedruckten Trauerspiel *Donna Diana*. Eos 1821, Nr 19.

2) Der Festtag. Dramatisierter Prolog zur Feier des allerhöchsten Namensfestes Sr. Maj. des Königs von Baiern. In Würzburg 12. Oktober 1822 dargestellt. Eos 1822, Nr 123.

3) Das Vaterhaus. Lyrisches Lustspiel zur 25jährigen Jubelfeier des Königs Max Joseph. Würzburg 1825.

#### Sonstiges

4) Lyrische Kränze. Würzburg 1824.

5) Beiträge in Eos 1818ff.; im *Musenalmanach* von Chamisso u. Schwab 1833 (s. Bd VIII, S. 124, Nr 328 β); in den *Deutschen Theaterblättern* (als deren Mitherausgeber) 1839 u. 1840 (s. Bd VIII, S. 590/1).

#### Anonyma

73. Die Rückkehr. Dt. Schaubühne Bd 12, 1810/13. (Vermutlich identisch mit: Die Rückkehr. Schauspiel in 2 Akten vom Verf. der Amerikanerin. Lpz.: Solbrig o. J. [1808?].)

74. Saul, König in Jerusalem. Melodrama in 3 Aufz. Augsburg: Jenisch u. Stage 1815.

75. Johann von Nepomuk. Historisches Drama in 5 Akten. Aufgef. Würzburg 21. XII. 1817. (s. Winckler Tageb. 1818, S. 124.) (anonyme J. v. N. = Dramen früherer Zeit: in Prosa Augsburg 1779, in Versen Salzburg 1782.)

76. Callimaco Guadagni. Lustspiel in Jamben. Erlangen: Heyder 1818.

77. Die streitenden Gutsherren. Lustspiel in 4 Akten. Aufgef. Würzburg 29. VII. 1820. (s. Winckler, Tageb. 1820, S. 397.)

78. Des Königs Namensfest. Von C. A. v. R. Regensburg 1820. (von v. R. Beitrag in „Concordia“, Grimma 1822. s. Bd VIII, S. 105, Nr 246. Ob derselbe?)

79. Der gefoppte Bräutigam. Komisches Singspiel in 2 Akten. Nürnberg: Stein 1821.

80. Die geistliche Braut als weltliche Hochzeiterin. Münchener Lokalposse in 5 Aufzügen. Aufgef. München Isartor 26. VIII. 1821. (s. Eos 1821, Nr 73.)

81. Der König und der Hirtenknabe. Lustspiel. Aufgef. München Isartor 11. X. 1822. [„Mit Beziehungen auf den König von Bayern.“] (s. Eos 1822, Nr 126.)

82. Die Pflgetochter. Trauerspiel. (ungedr.) Einige Szenen als Probe in Eos 1823, Nr 72, 105 u. 106. Der Druck ist angekündigt, aber nicht erschienen.

83. Georg Torringer. Schauspiel in 5 Akten. München: Hübschmann 1827. (s. Walther, Mannh. Th.-Bibl. II, S. 24.)

## 2. Württemberg und Oberrhein.

In Württemberg und am Oberrhein ist die dramatische Tätigkeit wenig bedeutend. In Stuttgart wurde mit dem Theater viel experimentiert. Das 1812 eingeweihte große Theater wurde 1818 zum Hof- und Nationaltheater erklärt; als aber die Stände in einem Jahre 100000 Gulden hatten zuschießen müssen, erhöhten sie die Zivilliste des Königs um 50000 Gulden und überließen die Unterhaltung des Theaters ganz dem Hofe. 1820 fiel der Titel „Nationaltheater“ weg; das Hoftheater behalf sich mit älteren Stücken, Übersetzungen, Opern und Balletten. Kotzebue und die Schicksalstragödie beherrschten die Sprechbühne. Württembergische Autoren erschienen nur selten, Uhlands Dramen waren wie nicht vorhanden, auch Reinbeck fand selten den Weg auf die Bühne. Freiherr von Thumb, der meist nur als Übersetzer hervortrat, lieferte ab und zu auch für die Stuttgarter Bühne ein Lustspiel, aber irgendwelche literarische Wirkung ging von dieser Bühne nicht aus. Was in Württemberg an dramatischen Arbeiten erschien, war Buchdrama und erregte auch als solches, von Uhland und Hofacker abgesehen, keine Teilnahme. Einige Singspiele von Hiemer fanden den Weg nach außen, in Württemberg wurden sie kaum beachtet.

Nicht viel anders war die Lage in Baden. Auch das Hoftheater in Karlsruhe blieb ohne Einwirkung auf die dramatische Literatur, man müßte denn den Freiherrn von Auffenberg nennen, der eine umfangreiche Tätigkeit entwickelte und eine Reihe rhetorischer Dramen lieferte, die teilweise auch auf auswärtigen Bühnen versucht wurden, sich aber nirgends zu halten vermochten. In Mannheim, dessen Glanzperiode weit zurücklag, versorgte der Schauspieler Karl Theodor Beil, der Sohn des berühmten Johann David Beil aus der Mannheimer Blütezeit, die Bühne mit einigen neuen Stücken, die von Theateroutine zeugten. Der vielschreibende Bonafont aus Rastatt war früh ausgewandert, fand aber auch draußen keine seiner Produktivität entsprechende Teilnahme. Auch der äußerst fruchtbare Wilhelm Vogel hatte im Auslande mehr Glück als in seiner badischen Heimat. Lögler war ganz im Geschmack der Ritterstücke befangen. Wolter-Ismar und Stuckert kamen nicht über das Buchdrama hinaus. Auch Johann Wilhelm Müllers Nibelungentragödie, die von tüchtiger dramatischer Kraft zeugt, scheiterte auf der Bühne an der Einführung des Chores.

Im Elsaß begegnet außer dem Vorkämpfer für die deutsche Sprache Ehrenfried Stöber nur das Dialektstück. Das bedeutendste ist Arnolds Pfingstmontag, dem Goethes warme Anerkennung zu einer literarischen Beachtung bis in die neueste Zeit verholfen hat.

1. Georg Daniel Arnold [1780—1829] s. Bd VII, S. 519, 11; Bd XIII, S. 54, 3.

## Nachzutragen zur Literatur

Briefe und Gedichte von Arnold in: *Th. Gerold*: F. H. Redslob. Ein Straßburger Professor am Anfang d. 19. Jhs. Straßburg: Heitz 1906.

Zu „*Sütterlin*: Laut- und Flexionslehre“ (s. Bd XIII, S. 56mm): *Andreas Heusler* in *AnzdtAlt*. 1892, S. 269/70.

## Dramatisches

A. ist bekannt geworden durch sein von Goethe gelobtes Straßburger Dialektstück „Der Pfingstmontag“, 1816 u. ö. s. Bd VII a. a. O. Nr 5; Bd XIII a. a. O. Nr 14.

Der Aufsatz in Straßb. Post 1893 Nr 3331 „Arnolds Pfingstmontag und die elsässische Dialektpoesie“ (Bd VII, S. 520, 5d, u. Bd XIII, S. 56oo) ist von *Ernst Martin*.

Sonstiges

Jugenddichtungen (1800): JbElsLothr. 22, 1906, S. 220/40 (Hrsgbr nicht genannt).

2. **Joseph Freiherr von Auffenberg**, geb. am 25. August 1798 zu Freiburg im Breisgau, besuchte die Schule in Donaueschingen, bezog bereits im Jahre 1813 die Universität Freiburg, begab sich aber schon 1815 nach Griechenland, um an dem dortigen Freiheitskampfe teilzunehmen. Er kam jedoch nur bis Treviso und kehrte in halbverkommenem Zustande heim. Er trat darauf in österreichische Militärdienste und machte den Feldzug von 1815 mit. 1817 begann er in Wien für die Bühne zu schreiben. 1822 fand er eine Anstellung beim Hoftheaterkomitee in Karlsruhe, wurde badischer Kammerherr und Vorsitzender dieses Komitees bis zu dessen Auflösung 1831. Im Jahre darauf unternahm er eine Reise nach Spanien. Dort wurde er bei Valencia das Opfer eines räuberischen Überfalls, aus dem er, schwerverwundet, gerettet und wiederhergestellt wurde. 1839 erhielt er die Stelle eines Hofmarschalls in Karlsruhe, übernahm 1842 bis 1849 die Intendanz des Hoftheaters daselbst und starb am 25. Dezember 1857 in Freiburg. Seine dramatischen Arbeiten (mit Ausnahme der „Raketen des Teufels“ in Versen geschrieben) schwelgen in rhetorischem Pathos, entbehren aber des poetischen Lebens und der festen Charaktergestaltung.

a) AbdZtg 1827, Wegw. 40, S. 158.

b) *Th. Hell*: Widmungsgedicht an Auffenberg. In: Dramatisches Vergißmeinnicht, Bd 5, Dresden 1827.

c) *Deinhardstein*: Skizzen einer Reise von Wien ... nach Wien zurück. 1831. S. 133/5.

d) *E. M[ünch]* in Lewalds Europa 1836, 4, S. 99f. — Derselbe in: Erinnerungen, Reisebilder, Phantasiegemälde und Fastenpredigten aus den Jahren 1828—40. 1841. T. 1.

e) *Kehrein*: Dramat. Poesie. 1840. T. 2, S. 245.

f) Theaterlex. N. Ausg. 1846, Bd 1, S. 164.

g) Karlsruher Ztg 1857, Nr 306; 1858 Nr 1.

h) *Kehrein*, Biogr.-lit. Lex. 1868, 1, S. 7.

i) *Varnhagens* Tagebücher 14, S. 168 (1870).

k) *Karl Goedeke* in ADB 1, S. 654/5 (1875).

l) *Karl Bartsch* in Bad. Biogr. 1, 1875, S. 14f.

m) *Weech*: Karlsruhe. Gesch. d. Stadt u. ihrer Verwaltung. 1893ff. 1, S. 83, 280, 513; 2, S. 134, 347, 447.

n) *E. Betz*: Aus den Erlebnissen eines alten Offiziers. Karlsruhe 1894. S. 72ff. (A. in seiner Stellung am Karlsruher Hofe.)

o) *Ernst Leopold Stahl*: J. Frh. v. Auffenberg und das Schauspiel der Schillerepigonon. Hamburg u. Leipzig 1910. X, 235 S. (ThgFsch. 21. Teildr. Diss. Heidelberg 1909. 56 S.) — Hierzu: *A. v. Weilen* in DtLitZtg 31, 1910, Nr 47; *R. Petsch* in LitEcho 15, S. 207; *H. Stümcke* in BuW. 1911; *E. Kilian* in AllgZtg 1910, Nr 48; *Brausewetter* in FrkfZtg 1910, Nr 237; *E. v. Monsterberg* in Hamb. Corresp. 1910, 18. Sept.; *P. Schlenther* in BerlTgbl. 1911, Nr 63 (Schillers Epigonon).



Bildnisse: Brustbild mit Facsimile. Stahlstich von *Kaufmann*, gedr. in Meyers Kunstanstalt in Nürnberg. — Kupfer aus dem Jahre 1822 von *Eppe*, s. Stahl a. a. O. S. 13f., identisch mit dem Bildnis in den Dramat. Werken 1822/3.

#### Briefe

an Unbekannt: Kat. Martin Breslauer Nr 27, 1914, S. 7 (vom 14. Juni 1846); von u. an Kapellmeister Danzi: *Reipschläger*: Schubaur, Danzi u. Poissl. 1911. S. 76; an Deinhardstein: Verzeichnis von Donebauers Autographensammlung 2. Prag 1900; Katalog der Versteigerung dieser Sammlung Berlin, Stargardt 1908; DtDchtg 32, 1902, S. 151; List u. Francke, Lagerverz. 431, Lpz. 1908, Nr 828/9; an Oberhofmarschall v. Gayling, betr. die Übersendung der Einleitung zur travestierten Cleopatra: Fachkat. d. Wiener Theaterausst. S. 191; an Th. Hell: AbdZtg 1828, S. 916 u. 920; 1830, Wegw. S. 29, 89; Liepmannssohn Katal. 180, 1912, Nr 20 (Brief vom 9. Aug. 1820); an Wolfgang Menzel: Mitt. a. d. Literaturarchiv Berlin: Briefe an W. Menzel, hrsg. v. H. Meisner u. Erich Schmidt. 1908; an Heinrich Zschokke, s. Bd X. S. 65, B a; Ungedruckte Briefe im Mannheimer Theaterarchiv (*Walter* 1, S. 460).

Dramatisches (Dr = Dramatische Werke (Nr 11); Tr = Trauerspiele (Nr 23); SW = Sämtliche Werke (Nr 25).

1) Die Flibustier oder Die Eroberung von Panama. Ein romantisches Trauerspiel in vier Acten. Bamberg u. Würzburg: Goebhardt 1819. 132 S. — 2. verbesserte Aufl. 1820. Mit 1 Kupfer. — 3. Aufl. 1822. 128 S. Mit 1 Kupfer u. 1 Musikbeilage. — Dr II, 4; SW II, 5.

s. AbdZtg 1819, Wegw.; Litbl. z. Mrgbl. 1819, Nr 25, S. 97/9; JenAllgLitZtg 1820, Nr 98, Sp. 319/20; LzgLitZtg 1820, Nr 330 (dagegen Antwort: Mrgbl. 1820, Int.-Bl. Nr 32, S. 126/7, AllgLitZtg 1820, Nr 274, Sp. 447, MünchAllgLitZtg 1820, Anz.-Bl. Nr 12, S. 46. Diese Rez. und die Antworten darauf beziehen sich auch auf Nr 2 u. 3); AllgLitZtg 1820, Nr 300, Sp. 649/53 (bezieht sich auch auf Nr 3 u. 5); MünchAllgLitZtg 1820, Nr 68, S. 683/5 (bezieht sich auch auf Nr 2, 3 u. 5); LitConvBl. 1821, Nr 29, S. 112/5 (bezieht sich auch auf Nr 2, 3, 5 u. 6).

Aufgef. S. Petersburg 27. Okt. 1819 u. d. T.: Montbars, der französische Flibustier, oder Die Eroberung von Panama; Würzburg 4. Okt. 1820; Prag 9. Febr. 1826 ohne Angabe des Verf. u. d. T.: Montbars. Sittengemälde nach Van der Veldens Erzählung; Wien, Th. a. d. Wien 13. Sept. 1833 ohne Angabe des Verf. u. d. T.: Montbars der Franke, oder Die Eroberung von Panama. In Brünn sollte das Stück u. d. T.: „Die Stierjäger in den Gebirgen von Südamerika“ aufgeführt werden, wurde aber von der Zensur verboten (Welzl S. 176).

Quelle: *Van der Velde*: Die Flibustier. 1818. (s. Bd X, S. 167, 12, 4).

2) Wallas. Heroisches Trauerspiel in 5 Aufz. Bamberg u. Würzburg: Goebhardt 1819. 4 Bl., 192 S. — 2. Aufl. 1821. — Dr III, 6; SW III, 6. (hier: Wallace.)

s. JenAllgLitZtg 1821, Nr 120, Sp. 475/7; LitConvBl. 1821, Nr 29, S. 112/5; JenAllgLitZtg 1832, Erg.-Bd 25, Sp. 193—203 (bezieht sich auch auf Nr 17 u. 18; mit e. Verzeichnis sämtlicher bis dahin in der JenAllgLitZtg erschienenen Rezensionen über Auffenberg.)

Aufgef. Hannover 21. Febr. 1821; Frankfurt a. M. 21. Sept. 1823.

Quelle: *Miß Jane Porter*: The Scottish Chiefs 1810. Denselben Stoff bearbeitete *Andreas Erhard*: Wallace. 1931. (s. oben S. 168, 2.)

3) Die Bartholomäus-Nacht. Ein Trauerspiel in fünf Akten. Bamberg u. Würzburg: Goebhardt 1819. 134 S. Mit e. Titelpuffer. — 2. verm. u. verb. Aufl. 1822. Mit 1 Titelpuffer u. 1 Musikbeilage. — Dr II, 5 (u. d. T.: Der Admiral Coligny oder Die Bartholomäusnacht); SW II, 4.

s. Litbl. z. Mrgbl. 1819, Nr 25, S. 99; JenAllgLitZtg Nr 194, Sp. 111 f.; AllgLitZtg 1820, Nr 300, Sp. 650; LitConvBl. 1821, Nr 29, S. 112/5; AbdZtg 1819, Wegw. vom 31. Juli.

Fast gleichzeitig erschien Marschners „Coligny“ (1820). Vgl. auch Rudolf vom Berge: Coligni (Bd VII, S. 501, 80, 4a).

4) Berthold der Zähringer. Eine heroische Oper in 2 Akten. In Musik gesetzt von [Kammersänger] Weixelbaum. Würzburg: Goebhardt 1819. — Anderer Druck Karlsruhe 1819. — Ein angeblicher Druck Bamberg 1819 u. d. T.: „Gelon und Hiero“ ist nicht mit Sicherheit nachzuweisen. — SW XVI, 22. Aufgef. Karlsruhe 26. Juli 1819.

5) Die Syrakuser. Trauerspiel in 5 Akten. Bamberg u. Würzburg: Goebhardt 1820. 158 S. m. 1 Titelpuffer. Dr III, 7; SW III, 7.

s. Litbl. z. Mrgbl. 1820, Nr 7, S. 25/7; JenAllgLitZtg 1820, Nr 311, Sp. 404/5; AllgLitZtg 1820, Nr 300, Sp. 651/3; LitConvBl. 1821, Nr 29, Sp. 112/5.

Proben daraus: 1. Akt, 4. Sc. Mrgbl. 1819, Nr 238; 3. Akt, 2. Sc. ebd. Nr 249; 3. Akt Okens Isis 1820, Nr 9, S. 522/42; 5. Akt, 1. u. 2. Sc. ZtelegWelt 1820, Nr 48/9.

6) König Erich. Trauerspiel in 5 Akten. Bamberg u. Würzburg: Goebhardt 1820. 234 S. — Dr IV, 8; SW IV, 9.

s. LitConvBl. 1821, Nr 29, Sp. 112/5; AllgLitZtg 1821, Nr 134, Sp. 205/7; MünchAllgLitZtg 1821, Nr 32, S. 254/5; Litbl. z. Mrgbl. 1821, Nr 62, S. 245/7; JenAllgLitZtg 1821, Nr 146, Sp. 205/6; Eos 1821, Beil. 13.

Behandelt Erich XIV. von Schweden. Vgl. Heinrich Zschokke: Die eiserne Larve 1804. (s. Bd X, S. 78, Nr 56, 2.)

7) Die Verbannten. Drama in 4 Akten und einem Nachspiel. Mit e. Kupfer, gez. von Heidehoff, gest. von Weinrauch. Bamberg u. Würzburg: Goebhardt 1821, 153 S. — Dr IV, 9; SW V, 11. — Proben daraus in Wolf<sup>9</sup> Encykl. 1835, I, S. 93—102.

s. MünchAllgLitZtg 1821, Nr 68, S. 543; JenAllgLitZtg 1824, Erg.-Bd 89, Sp. 321/3; LitConvBl. 1822, Nr 21, S. 84; AllgLitZtg 1824, Erg.-Bd 27, Sp. 209/15.

Aufgef. München 5. Nov. 1821. (s. Eos 1821, Nr 90.)

Behandelt Peter den Großen und Menzikoff. Vgl. Franz Kratter: Die Verschwörung wider Peter den Großen. 1794. (s. Bd V, S. 288, 9, Nr 4 u. 6.)

8) Das Opfer des Themistokles. Ein Trauerspiel in 5 Akten. Bamberg u. Würzburg: Goebhardt 1821. 135 S. — Bruchstück daraus: Mrgbl. 1821, Nr 155, S. 617/8, 621/2. — SW V, 10.

s. Eos 1821, Nr 68 u. Beil. 13; JenAllgLitZtg 1822, Nr 16, Sp. 127/8; AllgLitZtg 1824, Erg.-Bd 27, Sp. 209/15; MünchAllgLitZtg 1821, Nr 80, S. 639.

Aufgef. Weimar 31. Jan. u. 20. Febr. 1822 (s. ZtelegWelt 1822, Nr 92).

9) Einlage zu Kotzebues „Travestierter Cleopatra“ (s. Bd V, S. 281, Nr 80). Orig.-Handschrift (2 Bl. 4<sup>o</sup>) angeführt im Katalog der Wiener Theaterausstellung. — In Karlsruhe wurde im Mai 1822 gespielt: Die travestierte Cleopatra. Tragödie von Kotzebue, mit einem neuen Pro- und Dia- und Monolog, auch einer neuen Kriegs- und Liebes-Erklärung nebst Gesängen von Lieutenant Freyherrn von Auffenberg.

10) Victorin und Luitgarde. Ein romantisches Trauerspiel in 5 Akten, mit e. Titelkupfer, gez. von *Heideloff*, gest. von *Lips*. Bamberg u. Würzburg: Goebhardt 1821. (So nach der Anzeige des Verlags im Int.-Bl. d. ZtelegWelt 1821, Nr 16). In Dr I, 3 u. d. T.: Victorin; in SW I, 3 u. d. T.: Der schwarze Fritz.

Aufgef. u. d. T.: Der Schwarze Fritz, Karlsruhe 5. Jan. 1823; u. d. T.: Der schwarze Fritz. Räuberhauptmann in den böhmischen Wäldern, Pest 19. März 1829; Warmbrunn 1835.

Quelle: *Karoline Pichler*: Der schwarze Fritz. Taschenbuch f. Damen 1818, S. 271—336. s. auch Bd V, S. 485, Nr 29, 13b, und Bd VIII, S. 391, 45 (zu Grillparzers Ahnfrau).

11) Dramatische Werke. 4 Bde. Bamberg u. Würzburg: Goebhardt 1822. Mit Bildn. d. Verf., 8 Kupfern u. Musikbeilage.

Enth.: I, 1: Pizarro. Ein Trauerspiel in 5 Aufz. (= SW I, 1). Aufgef. Karlsruhe 15. Jan. 1818, Bamberg 2. Mai 1819; 2: Die Spartaner, oder Xerxes in Griechenland. Trauerspiel in 5 Aufz. mit e. Vorspiele. (= SW I, 2). Aufgef. Karlsruhe 7. März 1819; 3: = Nr 10; II, 4 = Nr 1; 5: = Nr 3; III, 6: = Nr 2; 7: = Nr 5; IV, 8: = Nr 6; 9: = Nr 7.

s. MünchAllgLitZtg 1822, Nr 19, S. 148/9; Eos 1822, Nr 28; AllgLitZtg 1823, Nr 273, Sp. 445/7; Litbl. z. Mrgbl. 1823, Nr 97, S. 387/8.

12) Viola. Ein romantisches Trauerspiel in 5 Akten. Nach einer Volkssage. Bamberg: Wesché 1824. 138 S. Mit 1 Kupfer. SW IV, 8 u. d. T.: Die Vorschau. (Mskr. d. Mannheimer Theaterbibl.)

s. JenAllgLitZtg 1824, Sp. 238/40; AbdZtg 1826, Wegw. Nr 65.

Aufgef. Karlsruhe 31. August 1823 u. d. T.: Viola oder Die Vorschau. Romantisches Drama in 5 Aufzügen nach einer Volkssage. Musik von *Danzi*; Hannover 7. März 1824; Bremen 21. Juni 1824; Braunschweig 2. August 1824. In Brünn Aufführung beabsichtigt u. d. T.: Viola oder Walrunas Zauberspiegel oder Die Bräutigamsschau, aber von der Zensur verboten (s. Welzl S. 178).

Andere Versionen der dem Stücke zugrunde liegenden Sage: *Caroline Pichler*: Walpurgisnacht (s. Bd V, S. 484, 29, Nr 13, 30a); *Georg Döring*: Sankt Jacobsabend, 1828 (Bd IX, S. 231, 46, Nr 3).

13) Einlage zu Holteis „Wiener in Berlin“ (s. Bd IX, S. 512, Nr 32) zur Aufführung in Karlsruhe 1826. (s. Mrgbl. 1826, S. 436.)

13a) Einlage zu dem Singspiel „Die Schwestern von Prag“ von *Wenzel Müller* (Wien 1794), Text von *Perinet* nach dem Lustspiel von *Haffner*. (so auch *Riemanns* Opernbuch; s. auch *Goed.* Bd IV<sup>3</sup>, 1, S. 656, wo jedoch dieser Titel bei *Hafner* nicht vorkommt. Erwähnt bei *Stahl* a. a. O. S. 16.)

14) Die Schwestern von Amiens. Trauerspiel in fünf Aufz. Karlsruhe: Braun 1827. 163 S. 12°. — SW VI, 12.

s. Litbl. z. Mrgbl. 1828, Nr 19, S. 76; BllLitUnt. 1828, Nr 97, S. 386; JenAllgLitZtg 1828, Nr 69, Sp. 70f.; *Hermione* 1828, Nr 1 (*H. Stahl*), 2. Abt. Nr 7 (*J. B. Rousseau*).

Quelle: *Van de Veldes* „Horoskop“ (s. Bd X, S. 171, Nr 31).

15) *Fergus Mac Ivor*. Ein Schauspiel in 5 Aufz. Nach *Scott* [*Waverley*]. Würzburg: Ettlinger 1827. Mit Musikbeilage. SW VI, 13.

s. BllLitUnt. 1828, Nr 5, S. 17/8.

16) Der Löwe von Kurdistan. Ein romantisches Schauspiel in 5 Akten. [nach *Walter Scotts* Talisman.] Mit Musik von Kapellmeister *Strauß*. Würzburg: Ettlinger 1828. 155 S. — Mskr. 835 der Mannheimer Theaterbibl. — SW VIII, 19.

s. AbdZtg 1827, Nr 25/6, S. 100 u. 104; Wegw. 11, S. 89; BllLitUnt. 1828, Nr 6, S. 21; Litbl. z. Mrgbl. 1827, Nr 51, S. 201/2; Eos 1827, Nr 134 u. 137.

Aufgef. Karlsruhe 17. Dez. 1826; Stuttgart 3. Mai 1827; Hannover 26. Aug. 1827; Dresden 17. Sept. 1827 (s. *Tieck*, DramtgBll. 3, S. 214—21); u. öfter an verschiedenen Orten, in Weimar 2. u. 8. Febr. 1834 mit Musik zu den Tänzen und Aufzügen des 4. u. 5. Aktes von Kapellmeister *Hummel*.

Bearbeitung von *J. W. Lemberg* u. d. T.: König Richard in Palästina, oder Der Streit um Englands Reichspanier. Schauspiel in 4 Akten nach Scott und Auffenberg. 1827. (s. Bd IX, S. 33, Nr 27.) — Tschechische Übersetzung von *Filipek* aufgef. in Prag um die Jahreswende 1842/3.

17) Ludwig der Eilfte in Peronne. Schauspiel in 5 Aufz. Karlsruhe: Braun 1827. SW VIII, 17.

s. Hermione 1828, Nr 1 (*H. Stahl*); BllLitUnt. 1828, Nr 97, S. 386.

Aufgef. Mannheim 10. April 1827; Frankfurt a. M. 5. Sept. 1827; Kassel 4. Febr. 1828; Berlin 29. August 1828; Riga 26. Sept. 1831; Leipzig 13. Dez. u. ö.

18) Das Nordlicht von Kasan. Trauerspiel in 5 Aufz. Als Manuskript gedruckt 1828. — Tr 1; SW VII, 14.

s. AbdZtg 1828, Nr 208, 229/30, S. 832, 836, 916, 920.

Aufgef. Karlsruhe 17. Aug. 1828; Hannover 2. Nov. 1828; Pest 4. Mai 1829; Leipzig 20. März 1830 (viermal bis 30. Mai 1830).

Quelle: *Georg Döring*: Die Frau des Rebellen [Pugatschew]: Frauentaschenbuch f. 1828, S. 90ff, s. Bd IX, S. 232, Nr 52, 2.

Spätere Bearbeitung: Das Nordlicht von Kasan. Große Oper in 4 Akten von Paul Krone. Musik von *Carl Pfeffer*. Textbuch. Offizielle Bearbeitung f. d. Leipziger Bühne. Leipzig: Breitkopf u. Härtel o. J. (Textbild Nr 239). 30 S. 12°. [Auffenbergs Stück gekürzt, die dramatischen Partien sind rezitativisch behandelt.] Aufgef. Leipzig 29. Aug. 1880.

19) Alhambra. Dramatisches Gedicht in 3 Theilen. Karlsruhe: Groos 1829—30. 1511 S. (über 50000 Verse). Bd 1, 1829. XXIV, 490 S. enth.: 1) Boabdil in Cordova. Vorspiel. 2) Abenhamet und Alfaima. Trauerspiel in 4 Aufz. Bd 2, 1829. 411 S. enth.: 3) Die Gründung von Santa Fé. Heroisches Schauspiel in 5 Aufz. Bd 3, 1830. 610 S. enth.: Die Eroberung von Granada. Heroisches Schauspiel in 6 Akten. — SW IX—XIV.

s. AbdZtg 1830, Wegw. 8, 23, 88; AllgLitZtg 1831, Nr 158/60, Sp. 620/38; BllLitUnt. 1831, Nr 27, S. 115/6; JenAllgLitZtg 1832, Erg.-Bd 25/6, Sp. 193/203.

Quelle: *J. P. Claris de Florian*: Consalvo von Cordova. Rittergedicht. Übers. von *Fr. Krug von Nidda*. Lpz. 1817.

20) Der Renegat von Granada. Dramatisches Nachtgemälde in 5 Abthlgn. Frankfurt a. M.: Sauerländer 1830. 540 S.

s. AbdZtg 1831, Wegw. 8, S. 1/2, 30; AllgLitZtg 1832, Nr 106, Sp. 204/6; LpzLitZtg 1832, Sp. 809/13.

21) Die Hexe von Pultawa. Lyrisches Drama in vier Aufz. SW XVII, 24.

Wurde 1831 als „Dramatisches Nachtgemälde“ in Prosa verfaßt, der Druck wurde aber von der Zensur verboten. 1842/43 arbeitete der Verf. das Stück zu einem Operntext um und ließ es in dieser Gestalt in den SW drucken. Dazu fügte er als Beigaben:

1. Nachrede, geschrieben im Jahre 1831.

2. Das Nordlicht von Karlsruhe. Novellina mit dramatischen Einschübseln. [Eine phantastische Entstehungsgeschichte der Hexe v. P.]



3. Beilagen. a) Cäsar Morbels Testament. b) Denkschrift des Holofernes Spontenknebel, die Gründung eines stehenden deutschen Theaters in Pultawa betreffend. (Hierin: Spontenknebel's Umarbeitungen Schillerscher Dramen für das Theater in der Heldenstadt Pultawa: Kabale und Liebe, Fiesco, Wallenstein, Don Carlos.)

Die Hexe v. P. wurde als Oper komponiert von dem Karlsruher Violinisten *Joseph Strauß* und in Karlsruhe 1846 aufgeführt.

22) Das böse Haus. Schauspiel in 5 Aufz. Karlsruhe: Groos 1834. 156 S. s. Mrgbl. 1835, Nr 8, S. 32; BllLitUnt. 1835, Nr 47, S. 193/5, Nr 154, S. 636.

Aufgef. Karlsruhe 28. Nov. 1834; Berlin Königst. Th. 1835 (s. *W. Alexis* im Freimüthigen 1835, Nr 87); Warmbrunn 1839 u. d. T.: „König und Barbier oder das böse Haus“ (s. *Nentwig* S. 83).

Quelle: *Balzacs* Novelle „Maître Cornélius“, 1833.

23) Trauerspiele. Karlsruhe: Müller 1838. 324 S. Mit Titelbild.

1. Das Nordlicht von Kasan. s. Nr 18. — 2. Der Schwur des Richters. Trauerspiel in 4 Aufz. — 3. Der Prophet von Florenz. Trauerspiel in 5 Aufz. (Stoff: Savonarola; s. *M. Brie*: Savonarola in der deutschen Literatur. 1903.)

Die drei Stücke in SW Bd VII. — s. Menzels Litbl. 1837, Nr 131, S. 521/2.

24) Die Raketen des Teufels. Lustspiel in drei Aufzügen. SW Bd XVI, Nr 23, S. 63—244. (Einzelausgabe existiert nicht.)

25) Sämtliche Werke in 20 Bdn u. 2 Suppl.-Bdn. Erste, von der Hand des Verfassers sorgfältig revidierte, vollständige, rechtmäßige Gesamtausgabe. Mit d. Bildnis des Verfassers in Stahlstich (gez. von *Kaußmann*). Siegen u. Wiesbaden: Friedrich 1843—47. 12°.

I, 1 = Nr 11, 1; 2 = Nr 11, 2; 3 = Nr 10. II, 4 = Nr 3; 5 = Nr 1. III, 6 = Nr 2; 7 = Nr 5. IV, 8 = Nr 12; 9 = Nr 6. V, 10 = Nr 8; 11 = Nr 7. VI, 12 = Nr 14; 13 = Nr 15. VII, 14 = Nr 18; 15 = Nr 23, 2; 16 = Nr 23, 3. VIII, 17 = Nr 17; 18 = Nr 22; 19 = Nr 16. IX—XIV, 20 = Nr 19. XV, 21 = Nr 20; XVI, 22 = Nr 4; 23 = Nr 24. XVII, 24 = Nr 21. XVIII, 25 = Nr 27. XIX, 26 = Nr 28. XX, 27: Polyanthea. Eine Sammlung verschiedener Gedichte. 1) Gedichte komischer Gattung und unvergoldete Pillen (Epigramme). 2) Oden, Lieder, Sonette, Fragmente. 3) Balladen, Romanzen. — Suppl. I = Bd XXI: Skanderbeg. Heroisches Schauspiel in 5 Aufz. 1844. — 2. Aufl. 1846. Suppl. II = Bd XXII: Timur in Tauris. Heroisches Schauspiel in 6 Aufz. 1847.

Die Stücke sind gegenüber den Einzelausgaben mehr oder weniger überarbeitet.

s. BllLitUnt. 1846, Nr 206/9, S. 821/34.

Die Gesamtausgabe erschien in 3. Auflage Wiesbaden 1855.

26) Schriften. Auswahl in 7 Bdn. Wiesbaden 1851. — 2. Ausg. ebd. 1855. Sonstiges

27) Die Furie von Toledo. Roman aus den Zeiten der westgothischen Herrschaft in Spanien. 2 Bde. Karlsruhe: Marx 1832. 284, 288 S.

s. BllLitUnt. 1832, Nr 219, S. 923; AllgLitZtg 1834, Nr 114, Sp. 304. Im Gesellschafter 1833, Nr 106 hält Hermann Schiff den Roman für eine Bearbeitung aus dem Spanischen; dagegen Auffenberg in AbdZtg 1833, LitNotizenbl. Nr 61, S. 242f.



28) Humoristische Pilgerfahrt nach Granada und Cordova im Jahre 1832. Leipzig u. Stuttgart: Scheible 1835. 2 Teile in 1 Bde. — Proben daraus in *Leuwalds Europa* 1835.

s. *Dullers Phönix* 1835, Nr 186, Litbl. 31, S. 744; Nr 222, Litbl. 37, S. 885 f.

Schon 1832 erschienen Berichte über diese Reise in der *AbdZtg* Nr 179, S. 716, u. Nr 293, S. 1172.

29) Beiträge: *AbdZtg* 1821 (Die sterbende Mutter. Romanze in Musik gesetzt von Kammermusikern *Marx*. In Bd VIII, S. 27, Nr 122 nicht genannt): *Ceres* 1824, T. 2, S. 210/4 (Das Mädchen von Selma, nach Ossian; s. Bd VIII, S. 110, Nr 258); *Penelope* 1844 (Die barmherzige Schwester. Ballade; s. Bd VIII, S. 76, Nr 139); *Rhein. Taschenb.* 1845; s. Bd VIII, S. 71, Nr 127 γ.

3. **C. Barth**, nach Vermutung Goedekes in der 1. Aufl. III, S. 885 Schauspieler in Zweibrücken; näheres war nicht festzustellen. Daß er mit dem in Bd VIII, S. 177, 3 behandelten Johann Carl Barth identisch sei, ist unwahrscheinlich. Die Beiträge in den *Moosrosen* (Bd VIII, S. 117, Nr 292), im *Musen-almanach* (ebd. S. 123, Nr 328 β) und in der *Charitas* (ebd. 581 δ) sind von letzterem, nicht von dem Zweibrückener Barth. In *Goed. XII*, S. 430 ii wird ein C. Barth als Mitherausgeber der Bayrischen Wochenschrift genannt.

1) Der Verbannte. Trauerspiel in 4 Aufz. Zweibrücken 1825.

2) Seelengröße und Verworfenheit. Trauerspiel in 4 Aufz. Zweibrücken 1825.

4. **Ludwig Amandus Bauer** [1803—1846] s. Bd XIII, S. 22—26.

Dramatisches daselbst Nr 2. 3. 6. 13. 14 b—d. 15, 1.

Nachzutragen

zu 2: s. *J. B. Rousseau* in *Hermione* 1828, 2. Abt., Nr 8.

zu 13: Friedrich der Alte oder Der Hohenstaufen Aufgang. 1. Teil der Hohenstaufen-Trilogie. Schauspiel in 5 Aufz. — Agnes von Stuhleck. 2. Teil der Hohenstaufen-Trilogie. Handschrift s. Fachkatalog der Wiener Theaterausstellung 1892, S. 207.

5. **Sophie von Baur**, Tochter eines württembergischen Generals.

Der Prozeß oder Die Folgen einer Maskerade. Lustspiel in 1 Akt nach dem Französischen. Aufgef. Stuttgart Hoftheater um 1815. (s. *R. Krauß*, *Stuttg. Hofth.* S. 147; näheres nicht nachweisbar.)

6. **Karl Theodor Beil** [1788—1867] s. Bd VII, S. 228, 70.

Dramatisches daselbst Nr 1. 3. 4. 5.

Nachzutragen

Ungedr. Briefe bei *Walter*, *Arch. u. Bibl. d. Th. in Mannheim* Bd 1, S. 259, 294, 460 (Raphael von Aquillas betr.).

Zu den Dramen

Zu 3 (Raphael): Mannheim: Schwan & Götz 1819. 127 S. Eigenhänd. Mskr. Nr 549 in Mannheim (*Walter* 2, S. 15). — Aufgef. Mannheim 17. Jan. 1819 (s. *Mrgbl.* 1819, Nr 38, S. 152). s. auch *LpzLitZtg* 1820, Sp. 138/40; *JenAllg LitZtg* 1821, Nr 134, Sp. 95/6 (R—s).

Zu 4 (Alexander): Mannheim: Schwan & Götz 1821. 157 S. Ein Ex. m. handschriftl. Zusätzen d. Verf. in Mannheim (*Walter* 2, S. 6). — Aufgef. Mannheim 25. Juli 1825.

s. auch *JenAllgLitZtg* 1821, Nr 163, Sp. 340/1 (gelobt); *Becks Rep.* 1822, 1, S. 411/2.

Zu 5 (Vergeltung): Mannheim: Schwan & Götz 1826. s. *BlLitUnt.* 1928, Nr 6, S. 21/2 („Ein verworrenes Gewebe von Verbrechen“. Jamben).

Sonstiges

Beiträge in Erlachs „*Charis*“ 1821/4 (s. Bd VIII, S. 34, Nr 157).

7. **Karl von Beulwitz** [1763—1822] s. Bd VII, S. 226, 57.

Dramatisches daselbst Nr 30 (Hermann von Wodan 1817).

8. **Ferdinand Frh. von Biedenfeld** [1788—1862] s. Bd X, S. 279—285.

Nachzutragen zur Literatur

Brief an Kapellmeister *Bierey* vom 28. Nov. 1828. In: *Denkschr. z. Erinnerung an Bierey u. s. Verwaltung d. Breslauer Theaters.* 1841, S. 75/6.

Dramatisches a. a. O. Nr 8. 9. 12. 15. 20. 22. 29. 30. 31. 38. 39. 42. 44. 46. 47. 49. 62. 66. 68. 69. 71. 75. 77.

Nachzutragen zu 22, I, 1 (Johann Strogar): in Brünn verboten (s. *Welzl* S. 178); zu 22, III, 9 (Der Bürgermeister von Saardam): Aufgef. Karlsruhe 13. Sept. 1818. (Stoff: *Lortzings* Zar und Zimmermann; s. auch *Georg Christian Römer* Nr 16 (im Folgenden S. 228, Nr 16).

Ferner nachzutragen

1) Elisabeth, Königin von England. Große Oper in 2 Akten. Musik von *Rossini*. Text der Gesänge: Wien: Wallishauser 1822. 36 S. Aufgef. Wien, Th. a. d. Wien 3. Sept. 1818; Karlsruhe 9. Febr. 1819; Berlin 4. Juni 1824; Breslau 8. Juni 1827.

Andere Textbearbtg von [Heinrich ?] Schmidt Mskr. 644 in Mannheim.

2) Ricciardo e Zoraide. Oper in 2 Akten. Musik von *Rossini*. Biedenfeld bot die Übersetzung des Textes den Bühnen an (s. *Winkler, Tageb.* 1819, S. 331).

Andere Textbearbtg von J. C. Grünbaum.

3) Torvaldo und Dorliska. Große Oper in 2 Aufz. nach dem Italienischen [des Sterbini]. Musik von *Rossini*. Zweisprachiges Textbuch München: Hübschmann 1820. 117 S. (Samml. Her, Nr 1778, der Münchener Staatsbibl.) Aufgef. Wien, Th. a. d. Wien 20. Aug. 1821; Frankfurt a. M. 29. Aug. 1824; Berlin Königst. Th. 17. Jan. 1829.

9. **Blumhofer**, Landgerichtsrat in Aachen; nicht mit Blaimhofer in Bd V, S. 361, 37, der auch fälschlich Blumhofer genannt wird, identisch.

Angys, Karls des Großen Freund, oder Die Gründung der Burg Frankenberg bei Aachen. Ein vaterländisches Ritterschauspiel in 5 Akten mit Gesängen und Chören. Musik und Dichtung von Blumhofer. Aufgef. Aachen 1820 zum Benefiz des Ehepaares Lortzing. (s. *A. Fritz* in *ZAachGesch.* 24, 1902, S. 188.)

10. **Karl Philipp** (auch Philipp Karl) Bonafont (Pseud. K. Philipp), geb. 22. Juli 1778 zu Rastatt, trat zuerst in französische Dienste als Präpekturbürochef in Aachen und wurde dann Professor der französischen Sprache am Pageninstitut in Weimar. Hier wurde er auf Betreiben der Schauspielerin Jagemann, die sich durch seine Kritik beleidigt fühlte (er hatte behauptet, sie sei für Egmonts Klärchen zu alt und zu stark), 1819 widerrechtlich entlassen. Er ging nach Leipzig und schrieb von dort mehrere Artikel über seine Entlassung im *Gesellschafter* (1819, Bem. 4 zu Nr 75, Bem. 5 zu Nr 88, Bem. 7 zu Nr 107, Bem. 8 zu Nr 116). Seit 1819 lebte er in Dresden. Eine Zeitlang soll er Schau-

spieler in Sondershausen gewesen sein. Er trat dann als Sekretär bei der Regierung in Merseburg ein, später habilitierte er sich als Privatdozent der französischen Sprache in Halle und wurde dort zum Professor ernannt; 1827 ernannte ihn der Herzog von Coburg zum Legationsrat. Seit 1830 lebte er in Zeitz, später in Bonn und in Westfalen. Er starb um 1848; sein Todesdatum ist unbekannt. Seine Schriften erschienen, wo nicht ausdrücklich anders gesagt, unter dem Pseudonym.

a) *Meusel* 13, S. 145; 17, S. 212/3; 22, S. 324/5. — b) *ZtelegWelt* 1822, Sp. 335. — c) *AbdZtg* 1827, Nr 307; 1830, *Wegw.* S. 230. — d) *JenAllgLitZtg* 1826, Int.-Bl. 27, Sp. 215/6 (Berichtigungen und Nachträge zu *Meusel*). — e) *Wolffs Encyclopädie* 1835, Bd 1, S. 308/9 (nach Bonafonts eigenen Angaben).

#### Dramatisches

1) *Der Pflegvater*. Dramatisches Gemälde in 1 Akt von Philipp Karl Bonafont, Verfasser einiger französischer theatralischer Werke. Karlsruhe: Macklot 1802.

2) *Julie und Ludolph, oder Liebe und Edelsinn*. Ein sentimentales Theatergemälde nach dem Französischen des Karl Bonafont. Stuttgart: Uebel 1803. s. *AllgLitZtg* 1804, Nr 365, Sp. 679 f. (Es ist fraglich, ob die deutsche Bearbeitung auch von Bonafont stammt. Das französische Original erschien u. d. T.: *Julie et Loudolphe, ou les combats de l'amour et du devoir*. Pièce dramatique. Mannheim: Frankenthal 1802.)

3) *Liebe und Trennung*. Ein kleines Herzensgemälde. Stuttgart 1803.

4) *Julius und Marie, oder Verbannung und Glück*. Ein dramat. Gemälde der Wahrheit. Stuttgart: Uebel 1803. Neue Ausg. 1804. s. *AllgLitZtg* 1804, Nr 286, Sp. 47/8.

5) *Künstlerglück*. Eine historische Theater-Skizze in 1 Akt. Stuttgart: Uebel 1803. 49 S. 12°. s. *AllgLitZtg* 1804, Nr 288, Sp. 63/4. — Neue Bearbtg: *Künstlerglück, oder Dem Verdienste seine Krone*. Ein Schauspiel in 2 Aufz. von Carl Philippi. NDtSchaub. 1815, Bd 10.

6) *Ludwig Unstern, oder Mord aus Rache*. Ein historisch-dramatisches Gemälde des 18. Jhs, dramatisch bearbeitet von Carl Bonafont. Mit 1 Kupfer. Stuttgart: Uebel 1803. 94 S. 12°. [ohne Akteinteilung.]

7) *Patkul, oder Der fremde Mann*. Ein historisches Gemälde des 17. Jhs, dramatisch bearbeitet von Carl Bonafont. [in 4 Akten.] Stuttgart: Uebel 1804. s. *AllgLitZtg* 1804, Nr 286, Sp. 47/8.

8) *Zulima, oder Die Verschwörung gegen Maltha*. Dramatisches Gemälde. Stuttgart: Mag. f. Lit. 1804. (s. *Th. Hell* in Bd IX, S. 284, 25.)

9) *Die edle Fürstin, oder Unglück und Herzensgüte*. Schauspiel in 2 Akten. Salzburg 1805. 123 S.

10) *Ivan der Vierte*. Eine historisch-dramatische Darstellung aus der russischen Geschichte. Leipzig 1810. 56 S. s. *AllgLitZtg* 1810, Nr 354, Sp. 924/5; *JenAllgLitZtg* 1819, Nr 87, Sp. 216.

11) *Ein Tag aus dem Leben des großen Friedrichs*. Historisches Schauspiel. Köln 1814. — Neue Ausg.: *Ein Tag aus des großen Friedrichs Leben*. Historisches Schauspiel in 1 Aufz. Am 18. Oktober 1814 zum erstenmal auf dem Köllner [!] Nationaltheater aufgeführt. Berlin: Maurer 1818. 41 S.

s. *JenLitZtg* 1819, Erg.-Bd 55, Sp. 55/6; *H. Stümcke*: Hohenzollernfürsten im Drama. S. 90. 91. 102. 126.

Aufgef. Magdeburg 19. Nov. 1820 u. d. T.: Die Schmähsschrift. [Stoff: Der Verfasser eines Pasquills auf den König stellt sich selbst und wird noch dafür belohnt.] In Wien sollte das Stück um 1840 u. d. T.: „Herzog Friedrich und der Pasquillant“, historische Anekdote in 1 Aufz. zur Aufführung kommen, wurde aber verboten. (s. ArchThg. 1, S. 34/5.)

12) Die Kosaken. Von Philippi. (Nach L. A. de Guchery.) NDtSchaub. 1815, Bd 11.

13) Die Brunnengäste. Lustspiel in 1 Aufz. NDtSchaub. 1815, Bd 8.

Eine Erzählung gleichen Titels von Johanna Schopenhauer s. Bd X, S. 25, 12, Nr 13.

14) Paul der Erste, oder Entschlossenheit und Gnade. Ein historisches Schauspiel in 1 Aufz., nach einer wahren Begebenheit. NDtSchaub. 1815, Bd 7. Aufgef. Aachen 1812.

15) Aurelia, oder Triumph der Jugend. Ein Schauspiel in 5 Aufz., nach Beaumarchais' Eugenie frei bearb. NDtSchaub. 1815, Bd 9. — Neubearb. u. d. T.: Eugenie, oder Die falsche Ehe. Brandenburg 1822.

16) Die Überbildeten. Lustspiel in 1 Aufz. nach Molières *Précieuses ridicules*. NDtSchaub. 1815, Bd 9. — Im Intell.-Bl. z. Mrgbl. 1816, Nr 17, S. 67 erklärt Bonafont, die Bearbeitung sei nicht von ihm. Vgl. Ludwig Robert, Die Überbildeten. Bd VIII, S. 518, 17.

17) Dina Nathan, oder Lieb' und Rache. Trauerspiel in 5 Aufz. von Carl Philippi. Nach Bischoffs tragischem Gemälde (s. Bd IV<sup>2</sup>, 1, S. 459 s'; Bd V, S. 365, 55, Nr 2) bearb. NDtSchaub. 1815, Bd 10.

18) Die Heuchlerin, oder Weiberrache. Ein Schauspiel in 2 Aufz. von Carl Philippi. NDtSchaub. 1815, Bd 10.

19) Das Duell, oder Sieg der Liebe. Ein Schauspiel in 2 Aufz. nach einer wahren Begebenheit von Carl Philippi. NDtSchaub. 1816, Bd 11.

20) Betrug für Betrug, oder Bedientenstreiche. Lustspiel in 1 Aufz. von Carl Philippi. NDtSchaub. 1816, Bd 12.

21) Thalia. Sammlung neuer Schauspiele von C. Bonafont. 2 Bde. Augsburg u. Leipzig 1816.

I: 1. Aurelia (s. Nr 15). 2. Die Überbildeten (s. Nr 16). 3. Die Brunnengäste (s. Nr 13). 4. Paul der Erste (s. Nr 14). 5. Betrug für Betrug (s. Nr 20).

II: 1. Dina Nathan (s. Nr 17). 2. Künstlerglück, oder Dem Verdienste seine Kronen (s. Nr 5). 3. Die Heuchlerin (s. Nr 18). 4. Das Duell (s. Nr 19).

21a) Bagatelles dramatiques par Bonafont. Paris 1816 (auch Leipzig: Grieshammer). 12°.

Enth.: 1. Le Poulx, ou le Médecin par excellence. Comédie en deux actes et en prose. D'après l'allemand de Babo. Représentée pour la première fois en 1812, par les Comédiens français à Aix-la-Chapelle. 2. Monsieur Laurent, ou Le Poète indigeant. Comédie en un acte et en prose. D'après l'allemand de Kotzebue. Repr. pour la première fois en 1810. 3. Les Épreuves, ou Étourderies et bon cœur. Comédie en un acte et en prose. Repr. pour la première fois au Théâtre à Bruxelles, en 1815. (Kotzebue.)

s. Litbl. z. Mrgbl. 1816, Nr 21, S. 83/4 (daselbst als in Mannheim 1816 erschienen angezeigt); ebd. 1819, Nr 41, S. 163/4.

22) Herzog Lesko. Ein historisch-romantisches Schauspiel in 5 Aufz. von C. Philippi. Orig.-Theater f. 1822, Bd 5. — In Brünn 1828 verboten (s. *Welzl* S. 178).

23) Das Schloß zu Rieti, oder Die Räuber auf den Apenninen. Ein romantisches Schauspiel in 5 Aufz. von C. Philippi. Orig.-Theater f. 1822 Bd 6. (Auch als Sonderdruck ersch.) Aufgef. Sangerhausen Anfang 1822 (s. *ZtelegWelt* 1822, Nr 42, Sp. 336); St. Petersburg, Kaiserl. Dt. Th. 25. Okt. 1822; Leipzig 25. März 1829.

24) Der König und die Henne. Originallustspiel in 1 Aufz. nach einer wahren Begebenheit. Brandenburg: Wiesicke 1823. [Anekdote aus dem Leben Heinrichs IV.]

s. *JenAllgLitZtg* 1823, Nr 203, Sp. 183/4; *Litbl. z. Mrgbl.* 1823, Nr 96. Dagegen Antikritik Bonafonts im *IntellBl. z. Mrgbl.* 1824, Nr 11, S. 41/42. Antwort des Rezensenten ebd. S. 42. In der Antikritik druckt Bonafont die Anekdote vollständig ab (aus *de la Place: Choix d'anecdotes et faits mémorables*. Paris 1792, T. 1). s. auch *AbdZtg* 1823, *Wegw.* Nr 64.

25) Thaliens Spenden für Bühnen und Privattheater. Leipzig: Kayser 1826. 2 Bde.

Enth.: I, 1. Wiedervergeltung, oder Der König von Ungefähr. Lustspiel in 3 Aufz. nach dem Französischen. [König Stanislaus von Polen.] — 2. Der Liebe Walten, oder Die Rutschparthie. Lustspiel in 2 Akten. [nach *Clarens* Erzählung s. Bd X, S. 55, Nr 23, 2.] — II, 1. List um List. Lustspiel in 1 Aufz. (U. d. T.: Vergeltungsrecht, oder List um List. Lustspiel in 3 Akten nach *Roger u. Creuzé: La revanche*, bearb., den Bühnen im Mskr. angeboten: *Winkler* 1823, S. 299.) — 2. Heinrich IV. zu Alençon. Lustspiel in 1 Aufz. — 3. Weiberache. Originalschauspiel in 2 Aufz. (Vgl. oben Nr 18 „Die Heuchlerin“.) — 4. Die beiden Josephe, oder Des Kaisers Wechsel. Dramatisierte Anekdote in 1 Aufz. [aus dem Leben Josephs II.]

s. *BlLitUnt.* 1827, Nr 158, S. 629/30; Nr 292, S. 1167.

Sonstiges

26) Der neue Werther, oder Gefühl und Liebe, von XXX. [Nürnberg] 1804. 180 S. [Roman in Briefen; anonym.]

27) Flore, ou Variétés littéraires, étreennes pour 1816. Strasbourg: Levrault 1816. VIII, 112 S.

27a) Die Schuld des Gefühls. [Erzählung.] Leipzig 1819.

27b) Interessante Erzählungen aus dem Gebiete der Wahrheit. Leipzig 1819.

28) Originalitäten aus dem Gebiete der Wahrheit und Dichtung. T. 1. 2. Leipzig: Hartmann 1820. IV, 275, 142 S. (Enth.: 1. Therese von Wollingen. 2. Marie Weiß. 3. Leocadia.) s. *JenAllgLitZtg* 1820, Nr 175, Sp. 452/3; *AllgLitZtg* 1822, *Erg.-Bd* 138, Sp. 1104.

29) Quelques poésies françaises et allemandes par C. Ph. de [!] Bonafont. Dresde 1819. s. *Litbl. z. Mrgbl.* 1819, Nr 41, S. 164.

30) Erzählungen aus dem Gebiete der Wahrheit und Dichtung. Brandenburg: Wiesicke 1823.

Enth.: 1. Todesangst. 2. Sophie Delville. 3. Clara Meuvier. 4. Der gutmütige König. 5. Die beiden Elisabeth. 6. Der Liebe Opfer. 7. Der falsche Richard. 8. Die Hütte am Gletscher. 9. Strafe für Künstlertrotz. 10. Rettung und Dankbarkeit. 11. Die Schreckensnacht. 12. Die Opfer-Ehen. 13. Über die Verleumdung.



31) Essais imitatifs de quelques poésies de Schiller dédiés au Roi Frédéric-Guillaume III. Halle: Anton 1823. 19 S. — Im Litbl. z. Mrgbl. 1823, Nr 62, S. 247/8 angezeigt mit der Bemerkung, daß der Übersetzer Franzose sei; dagegen verwahrt sich Bonafont in Nr 76, S. 304; Antwort des Rezensenten ebd.

32) Asthaly, oder die Kraft des Glaubens. Romantische Erzählung. Lotzens Originalien 1824, Nr 76—82.

33) Herbstblumen zur Unterhaltung in Winterabenden. Schneeberg: Schumann 1830. — s. BlilLitUnt. 1831, Nr 29, S. 124.

34) Kunstdeutungen aus ästhetischem Standpunkte, zunächst für angehende Künstler und Kunstfreunde. Berlin: Natorff u. Co. 1829. 170 S. — s. JenAllgLitZtg 1830, Nr 28, Sp. 222/4; *Wolfgang Menzel* in Litbl. 1831, Forum der Journale Nr 9, S. 36.

35) Lectures nouvelles amusantes et instructives à l'usage des amateurs de la langue française. Lemgo u. Leipzig: Meyer 1831. VI, 311 S. (Darin Schillers Lied von der Glocke und die meisten seiner Balladen in französischer Übersetzung.) — s. AllgLitZtg 1832, Nr 68, Sp. 544.

36) Tékéli, héros de Hongrie. Nouvelle historique. Brunsvic, Verl.-Comptoir 1832. 165 S. 12°. — s. AllgLitZtg 1834, Nr 42, Sp. 334/6.

37) Erzählungen aus dem Gebiete der Wirklichkeit zur Unterhaltung für genügsame Leser. Zeitz 1833.

38) Cromwell et Napoléon, la Révolution d'Angleterre et la Révolution française, parallèlement comparés, suivis de quelques pensées et réflexions morales et politiques, par un ami de la vérité. Londres: Kernot 1837. 208 S. [anonym; im Cat. de la Bibl. nat. Bonafont zugeschrieben.]

39) Bunte Erzählungen für Leser aller Stände. Elberfeld 1842. 2 Bde.

40) Reminiscenzen aus meinem Leben, in Briefen merkwürdiger und berühmter Zeitgenossen an den Herausgeber geschrieben. Münster 1847. 30 S.

41) Beiträge: Mrgbl. 1816, Nr 226, S. 903f. (Gegenbemerkung gegen die in Nr 214 des Mrgbl. eingerückte Kritik über einige Mitglieder des Karlsruher Hoftheaters); Gesellschafter 1822 (Nr 76, S. 357f.: Liebe und Ehe, nach David Hume; Nr 111/13: So entgeht man der Liebe Macht. Frei nach Frau von Beaufort d'Hauptoult; Nr 129, S. 611: Die drei Töchter Grétrys. Aus seiner Selbstbiographie; Nr 161, S. 764/6: Korrespondenz aus Halle); Ebenda 1823, Nr 15, S. 75 (Sprüche aus dem Orient); Symanskis Zuschauer 1819/23; Gubitz' Gesellschafter 1819, Nr 7 (Gedanken einer berühmten Frau); ZtelegWelt 1822, Nr 43 u. 149; 1823, Nr 34/40 (Der Ring. Eine wahre Geschichte); Petris Neues Museum des Witzes, der Laune und der Satyre Bd 3, 1824; Freimüthige 1825 (Nr 38/41: Der Liebe Walten; Nr 257/60: Das dunkelgelbe Kleid der Madame Cottin); ebd. 1826 (Nr 69/70: Über Augensprache; Nr 71/77: Marlboroughs erste Liebe).

42) B. übersetzte und gab heraus: Christine, Königin von Schweden: Denksprüche: Maximes, suivis des Pensées de Voltaire. Strasbourg: Levrault 1817.

43) Verschiedene Lehrbücher des Französischen.

11. **Josephine Boos** [bei Fernbach fälschlich „Loos“; näheres nicht nachweisbar].

Olga, oder die moskowitzische Waise. Trauerspiel in 5 Aufz. Stuttgart: Kornicker 1829. 67 S.

12. **Lippmann Moses Büschenthal** s. Bd VII, S. 522/3, S. 592, Nr 77.

Zur Literatur nachzutragen:

a) *Friedrich Kind* über Büschenthal in e. ungedr. Brief an Böttiger 1814 s. Bibliograph. Rep. Bd 1, Sp. 294. — b) *Friedrich Kuhn*: Gedicht an B. in *Kinds Harfe* 2, 1815, S. 333/6. — c) *J. Winter u. Aug. Wünsche*: Die jüdische Literatur seit Abschluß des Kanons. 1896. Bd 3, S 881/2.

Dramatisches a. a. O. Nr 8 (Der Siegelring des Salomo).

Beiträge außer den in Bd VII, S. 523, Nr 5 genannten: in *Sulamith* (s. Bd VIII, S. 17, 66). — *Rhein. Arch.* (ebd. S. 20, 87). — 3. Taschenbuch der Liebe und Freundschaft gewidmet (ebd. S. 53). — 4. *Jacobis Iris* (ebd. S. 60, 58). — 5. *Heinemanns Na-ami und Pomona* (ebd. S. 99, 206). — 6. *Alm. f. d. israelit. Jugend* (ebd. S. 99, 209).

13. **Carnoni**, war nach *Ifflands Almanach* 1812, S. 307 Schauspieler in Mannheim; näheres nicht nachweisbar.

Im Orig.-Theater für 1821 sind von ihm folgende Stücke gedruckt:

1) *Die Zerstörung der Reichstadt Speyer* (Bd 1).

2) *Die ewige Liebe, oder Heinrich IV. zu Nerac* (Bd 2). Aufgef. Pest, Ende 1821.

3) *Diana und Endymion* (Bd 3). Aufgef. Bamberg 6. VII. 1821 (*Winkler* 1821, S. 295); Pest Ende 1821.

4) *Die zwei wunderbaren Nächte, oder Die Erscheinung auf dem Schlosse Jiancora* (Bd 4).

5) *Der Geheimnisvolle* (Bd 5).

6) *Hemma, Gräfin zu Zeltschach und Freisach, oder die Stiftung von Gurk* (Bd 6).

7) Außerdem: *Das Verbrechen, oder Das Raubschloß in Piemont*. Roman-tisches Schauspiel in 3 Abteilungen nach Carnoni, bearb. von August Le-wald. Aufgef. München, Isartor 23. April 1823.

13a. **Alexander (von) Dusch**, geb. 27. Jan. 1789 zu Neustadt a. Haardt, badischer Staatsmann, Legationsrat, Gesandter in München und beim Bundes-tag, 1842—48 Minister des Auswärtigen, lebte von da an im Ruhestand und starb am 27. Okt. 1876 zu Heidelberg.

a) *Bad. Biogr.* I, 1875, S. 197—204. — b) *v. Weech* in ADB 5, 1877, S. 492—94.

*Cantemire*. Große Oper in 2 Aufz. Musik von *Fesca*. Aufgef. Karlsruhe 20. April 1820; Frankfurt 9. Sept. 1821; Kassel 6. Mai 1827.

14. **Karl Egon Ebert** [1801—1882] s. Bd X, S. 597—609.

Dramatisches daselbst Nr 14. 21, 2. 28g. 40. 41. 46. 95. 96.

15. **Ludwig Friedrich Eichrodt** [1798—1844] s. Bd XIII, S. 35.

Dramatisches daselbst Nr 3.

16. **Eduard Fink** (näheres nicht bekannt) s. Bd XIII, S. 39.

Versuche in dem poetischen, prosaischen und dramatischen Gebiete. T. 1. 2. Karlsruhe: Marx 1829. 12°. (darin in T. 2 das Drama: *Die Banditen*.)

17. **C. F. Friederich** (näheres nicht bekannt).

*Entsagung und Lohn*. Ein Original-Lustspiel in 3 Aufz. Ludwigsburg: Nast 1827. (So bei Fernbach und Kayser; Grethlein nennt den Verf. Friedrich und gibt als Impressum an: Hamburg: Berendsohn 1827. 159 S.)

18. C. Götze [näheres nicht festgestellt].

Die Flucht. Drama in 5 Akten nach Melesville u. Hestienne. o. J. — Mskr.-Druck in Mannheim Hoftheaterbibl. G 922.

19. Albert Ludwig Grimm [1786—1872] s. Bd VI, S. 479/89.

Dramatisches daselbst Nr 3 (Davids Erhöhung). Aufgef. u. d. T.: „David. Biblisches Drama in 5 Akten“ in Reval 5. Juni 1821.

Nachzutragen

Bianca. Oper in 2 Akten von Professor Grimm. Musik von P. Winter. Mannheim 1824. Mskr. 817 der Mannheimer Theaterbibliothek.

20. Christian Wilhelm Häser [1781—1867], ein hochgebildeter und auch literarisch tätiger Opernsänger, kam 1813 nach Stuttgart, nachdem er vorher in Leipzig, Prag, Breslau und Wien engagiert gewesen war, und trat 1844 in den Ruhestand.

a) R. Krauß, Stuttgarter Hoftheater S. 126 u. Reg. — b) Genast, Aus dem Tageb. eines alten Schauspielers T. 1, 2. Aufl. 1862, S. 265ff. — c) Allg. Theaterlexikon, Neue Ausg. 1846, 4, S. 135.

1) Elias Rips-Raps, oder So prellt man die Nebenbuhler. Burleske nach dem Französischen in 1 Akt. Musik von Bierey. Breslau 1810. Mit Musik von Friedrich Knapp aufgef. Stuttgart 1815 (s. Krauß a. a. O. S. 140).

2) Die Portugiesen in Goa. Oper in 2 Aufz. nach dem Italienischen. Musik von F. Benedict. Aufgef. Stuttgart 28. Sept. 1830.

3) Die Neger auf St. Domingo, oder Robert und Marie. Große Oper. Musik von August Ferdinand Häser (Bruder des Textdichters). Aufgef. Weimar 1836.

4) Nach Allg. Theaterlex. 4, S. 135 verfaßte Häser noch den Text zu Lindpaintners „Vampyr“ und komponierte ein Intermezzo „Pygmalion“ und eine komische Operette „Der Geburtstag“. In Riemanns Opernhandbuch 1887, S. 458 wird ihm der Text zu der Oper „Die Räuberbraut“ (Musik von F. Ries) irrtümlich zugeschrieben. Der Text ist von Georg Döring (s. Bd IX, S. 233, Nr 67, 11).

21. Carl Hanisch (Deckname W. d'Elpons) s. Bd X, S. 495. Daselbst ist die Identität von Hanisch und d'Elpons als fraglich bezeichnet.

Dramatisches Nr 1. 4. 5. 6. (4 u. 5 erschienen unter dem Namen d'Elpons).

Nachzutragen

Zu 1 (Flüchtlinge): a) Wunsters Zeitblüthen 1815, Nr 30, S. 120. b) Schreyvogels Tageb. (SchrGesThg. 3) S. 78 u. 418. c) JbGrillpGes. 25, 1915, S. 186 u. 307.

Zu 4 (Prellhammer): s. ZtelegWelt 1818, S. 168 u. 208.

Zu 6 (Einquartierung): Aufgef. (außer in Berlin 1816) in Darmstadt 30. Mai 1815; Mainz 23. Sept. 1815; Hamburg 11. Mai 1816.

Ferner nachzutragen

Der Bergkönig. Romantische Oper in 3 Akten. Musik von Lindpaintner. Text der Gesangsnummern: Stuttgart: Eichele 1825. 20 S. Aufgef. Stuttgart 30. Jan. 1825.

Sonstiges

1) Rektifiziertes Sonett. An den Dichter des Trauerspiels Carlo [G. Fr. Alex. Graf von Blankensee]. Unterz.: d'E[lpons] u. H[offmann]. s. Bd VIII, S. 503, Nr 97d.

2) Neueste Erzählungen. Stuttgart: Weise 1835. s. ZtelegWelt 1836, S. 1016.

**22. Karl Eugen Haug**, Konsistorialsekretär in Stuttgart, jüngerer Bruder von Schillers Jugendfreund Friedrich Haug, verfaßte eine Reihe von Bühnenstücken, die sämtlich ungedruckt blieben. Im Druck erschien von ihm nur:

Einschiebscene zu den „Unglücklichen“ von Kotzebue (Bd V, S. 279, Nr 51) im Taschenbuch f. Schauspieler u. Schauspielere a. d. J. 1822, S. 17 bis 20. Dasselbst Jg. 1821 u. 1822 auch einige Gedichte. Im Jg. 1823 dieses Taschenbuchs S. 57—59: Lied des Theaterdirektors in Krähwinkel.

Ungedr. Brief (Stuttgart 1807) in der Mannheimer Theaterbibl. (Waller Bd 1, S. 459).

Ungedruckt blieben:

1) Das erkaufte Rendezvous. Lustspiel in 5 Akten nach dem Englischen bearb. Aufgef. Stuttgart 26. Jan. 1801 (s. *R. Krauß*, Stuttg. Hoftheater S. 109).

2) Die beiden Figaro. Lustspiel nach dem Französischen des Martelly. Aufgef. Frankfurt a. M. 22. Aug. 1802. (Stücke gleichen Titels von J. F. Jünger (Bd IV, 1, S. 613, Nr 21i), neu bearb. von M. Lefrank in Boths Bühnenrepertoire Bd 11, 1843.)

3) Das Burgfräulein von Felsbergen. Schauspiel in 5 Aufz. Musik (Pastorale u. Marsch) von *Schwegler d. Ä.* 1808. Mskr. 788 in der Mannheimer Theaterbibl.

4) Der arme Edelmann. Schauspiel aus dem Englischen.

5) Die kleine Lüge. Lustspiel nach dem Französischen.

6) Das glückliche Mißverständnis. Lustspiel nach dem Französischen. Aufgef. Weimar 1. Jan. 1806, 4mal bis 31. Dez. 1817; Berlin 31. Dez. 1817. (Von *A. Bartels*, Weim. Theater irrtümlich Friedrich Haug zugeschrieben.)

7) Die Empiriker. Lustspiel in 3 Akten nach dem Französischen. Mskr. 384 u. 761 in der Mannheimer Theaterbibl.

4—7 um 1815 in Stuttgart aufgef. (s. *Krauß*, Stuttg. Theater S. 147.)

8) Die unterbrochene Jagd. Ein Vaudeville in 1 Akt.

9) Unbesonnenheit. Ein Lustspiel in 5 Akten, frei nach dem Englischen bearbeitet.

10) Der sonderbare Injurien-Proceß. Ein Original-Lustspiel in 1 Akt.

8—10 im Mskr. den Theaterdirektionen angeboten. (s. *Winkler*, Tageb. 1816. Stuttgart. S. 116.)

**23. Karl Alexander von Heideloff**, geb. 1788 zu Stuttgart als Sohn des Theatermalers Viktor v. H., besuchte die Karlsschule und lernte in den Kunstwerkstätten seines Vaters und Danneckers. Seit 1818 wirkte er als Baumeister in Nürnberg und war dort von 1822—1854 Professor am Polytechnikum. Er starb 1865.

H. schrieb mehrere Bücher aus dem Gebiete der Architektur, darunter „Entwürfe zu einem neuen Theatergebäude in Nürnberg“ 1829. In Dullers „Phönix“ 1835, Nr 289, S. 1156 erschienen von ihm Umrisse nach Szenen aus Bellinis „Montecchi und Capuletti“ zur Erinnerung an das Auftreten der Schröder-Devrient in Nürnberg. Über seine Kupferstiche zu Heinrich Dittmars „Neuen Weizenkörnern“ (Nürnberg 1830) s. Phönix 1835, Nr 16, S. 64. Seine dramatische Betätigung ist Nebenwerk.

a) *Kehrein*, Dramat. Poesie 2, S. 322/3. b) *Rud. Krauß*: SchwäbLitg. 2, S. 316/7. c) *Wilhelm Heyd*: Bibliogr. d. Württemb. Gesch. 1896, 2, S. 414.

Maximilian I., oder Der Zweikampf in Worms. Ritterschauspiel in 5 Aufz. Gmünd: Ritter 1818.

24. **Friedrich Heinrich** (vermutlich Schauspieler; näheres nicht zu ermitteln).

1) Das Volksfest. Posse in 3 Aufz. Ulm: Stettinsche Buchh. 1825. 107 S.

2) Die Griechen in Krähwinkel. Posse in 3 Aufz. Ebd. 1825. 103 S. Aufgef. Karlsruhe 29. April 1834; Stuttgart 1825.

s. *Rob. F. Arnold* in *Euph. Erg.*-H. 2, S. 144.

Zu beiden Stücken s. *JenAllgLitZtg* 1825, Nr 119, Sp. 471/2; *LitConvBl.* 1826, Nr 71, S. 281.

3) Erinnerungs-Phantasie „Steigt hervor aus weit entlegner Ferne“. *Mrgbl.* 1820, Nr 136, S. 545.

4) Nach *ZtelegWelt* 1835, Nr 219, S. 876 sandte Friedrich Heinrich aus Stuttgart mehrere Jahre hindurch Gedichte an die Zeitung ein, die aber nie gedruckt wurden.

25. **Franz Karl Hiemer** [1768—1822] s. Bd VII, S. 221, 40; Nachtrag dazu Bd VIII, S. 702.

Nachzutragen zur Literatur

*Rudolf Krauß*: Aus F. K. Hiemers Leben. *WürttembVjh.* N. F. Jg. XV, 1906, S. 572/98. (Berichtigung der Biographie und Bibliographie seiner belletristischen Schriften. Dasselbst S. 580: Hiemer sei, ehe er in die Beamtenlaufbahn einlenkte, der Reihe nach Maler, Schauspieler, Offizier usw. gewesen. Diese Nachricht hat ein Handbuch vom andern ohne weitere Nachprüfung übernommen. „Seine Tätigkeit an einer Unterrichtsanstalt für Mädchen habe ich ebensowenig nachzuweisen vermocht wie seine Offizierseigenschaft.“ Hier-nach ist Bd VII, S. 221 zu berichtigen.)

Briefe

Von H.: an Jugendfreunde; an Herzog Karl Eugen; an seinen Bruder Philipp. An H.: von einem Stuttgarter Freunde, von Karl Heinrich Bühler, von Graf Coronini, von Maler Seele, von Niklas Thouret, von C. J. Zahn, von H.'s Vater und Bruder: sämtlich bei *Krauß* a. a. O. — Gereimte Epistel von *Carl Maria von Weber* s. Bd IX, S. 309 oben.

Dramatisches

Bd VII a. a. O. Nr 2. 5—11; Bd VIII a. a. O. Nr 2'. 8'. 9. 12.

Zu diesen Nrn ist nachzutragen

Zu 2: Andere Ausgabe u. d. T.: *Dramatische Blätter.* Stuttgart: Nebel 1802. Enth.:

1. Das Singspiel. Ein Singspiel in 1 Aufz. nach Ségur und Dupaty bearb. Musik von *Dominico della Maria*. Aufgef. Stuttgart 13. Juli 1801; Mannheim 19. März 1802. (Anderer Text zu der Musik von Della Maria, von Treitschke s. Bd VI, S. 573, 2.)

2. Adolf und Klara, oder Die beiden Gefangenen. Singspiel in 1 Aufz. nach Marsollier. Musik von *d'Alayrac*. Aufgef. Stuttgart 20. März 1801. (Andere Bearbeitungen des französischen Originals von J. F. H. Brockmann (s. Bd V, S. 337, 120, 6); von J. J. Ihlee (s. im Folgenden Hessen u. Mittelrhein) von W. Lohmann (s. Bd VI, S. 471, 71, 3); anonym: Adolf und Caroline, oder Die beiden Gefangenen. Leipzig 1805 [s. *Fernbach* 1, S. 3].)

3. Dies Haus ist zu verkaufen. Singspiel in 1 Aufz. nach dem Französischen des Alexander Duval. Musik von *d'Alayrac*. (s. auch Bd VI, S. 680, 312, 4.) Aufgef. Stuttgart 5. März 1802; Mannheim 31. Okt. 1802 u. öfter. (Andere Be-



arbeiten des französischen Originals von Klebe s. Bd VII, S. 287, 46, 8; Johanna von Weißenthurn s. bei Österreich.)

Die drei Stücke erschienen auch einzeln, Nr 3 in Neudruck 1807.

Zu 5: Aufgef. im Ludwigsburger Schloßtheater 29. Sept. 1807.

Zu 6: Aufgef. ebenda 9. Sept. 1807; in Stuttgart 21. Sept. 1807.

Zu 7: Vetter Jakob, oder Je toller je besser. Singspiel in 2 Akten nach Bouilly. Musik von *Méhul*. Mskr. 680 der Mannheimer Theaterbibl. Aufgef. Stuttgart 8. April 1804; Mannheim 3. Juli 1803, u. öfter an verschiedenen Orten (*Krauß* a. a. O. S. 596). (Andere Textbearbeitungen von Ihlee s. bei Mittelrhein; Herklots s. bei Berlin und Nordostdeutschland; Sehning s. Bd X, S. 648, 279, 1; Fr. Treitschke s. bei Sachsen.)

Zu 8: Musik von *Sutor*. Aufgef. Stuttgart 27. März 1808 (s. Mrgbl. 1808, Nr 102); Dresden 11. Sept. 1820 u. öfter; Pest 18. Sept. 1826.

Zu Bd VIII a. a. O. Nr 8': *Silvana*. Romantische Oper in 3 Akten. Musik von *Carl Maria von Weber* (s. Bd IX, S. 309, C. 1, 2). Umarbeitung der frühesten Oper Webers „Das stumme Waldmädchen“, deren Text von Karl von Steinsberg stammt (Bd V, S. 348, Nr 217, wo jedoch dieser Text nicht erwähnt ist). s. *Ernst Pasqué*, Goethes Theaterleitung. 1863. Bd 2, S. 26/34. Vgl. ferner *F. W. Jähns*: C. M. von Weber in seinen Werken. 1871. S. 313/6; *Martin Ehrenhaus*: Die Operndichtung der deutschen Romantik. 1911. S. 59.

Aufgef. Frankfurt a. M. 16. Sept. 1810; Weimar 17. Febr. 1814; Berlin 4. Jan. 1816, u. ö. Mit tschech. Text von J. W. Stiepanek, Prag 18. Nov. 1832.

Seit der Mitte des 19. Jhs wurde *Silvana* mit einem von Ernst Pasqué bearbeiteten Text und einer von *Ferdinand Langer* mit Benutzung Weberscher Kompositionen zusammengestellten Musik gespielt (Breitkopf u. Härtels Textbibl. Nr 95. Leipzig o. J.; Ahns Operntextbibl. Nr 22. Köln u. Leipzig [1885].)

Zu 9: *Abu Hassan*. Singspiel in 1 Akt (nach einem Märchen aus 1001 Nacht.) Musik von *C. M. v. Weber*. Arien u. Gesänge: Berlin 1825. Breitkopf u. Härtels Textbibl. Nr 99. Leipzig o. J.; München: Wolf 1868; Wien: Künast 1883. — s. *Jähns* a. a. O. S. 123/30.

Aufgef. München Hofth. 4. Juni 1811; Stuttgart 10. Juli 1811; Frankfurt a. M. 19. Aug. 1811, u. öfter an verschiedenen Orten.

Zu 10: *Eugen und Klara*, oder Der Gartenschlüssel. Singspiel in 1 Akt. Nach dem Französischen. Musik von Kapellmeister *Danzi*. Aufgef. Stuttgart 15. März 1812 (u. d. T.: „Eugen und Kamilla“); u. demselben Titel Frankfurt a. M. 3. Juni 1813. Ferner Karlsruhe 27. Aug. 1812; Berlin 20. Febr. u. 17. Mai 1816.

Zu 11: *Die Getäuschten*. Singspiel in 1 Akt. Nach der italienischen Oper „*L'inganno felice*“. Musik von *Rossini*. Mskr. 556 der Mannheimer Theaterbibl. Arien u. Gesänge Berlin 1820. Aufgef. Stuttgart 14. Mai 1819; Frankfurt a. M. 12. Nov. 1818; Potsdam, Theater im Neuen Palais 27. Sept. 1820; Berlin 18. Okt. 1820.

Zu 12: *Timantes*. Große Oper in 3 Akten [nach Metastasios „*Demophoon*“]. Musik vom Kapellmeister *Lindpaintner*. Textbuch Stuttgart: Mäntler 1814. 48 S. Einige Gesangstücke daraus erschienen Braunschweig 1821. — Aufgef. Stuttgart 22. Jan. 1820 (s. *ZtelegWelt* 1820, Sp. 726f. Daselbst auch Musikbeilage: Cavatine und Canon aus der Oper *Timantes*).

Denselben Stoff behandelt Castellis Operntext „*Demophoon*“.

## Weitere dramatische Dichtungen Hiemers

1) Amor und Psyche. Ein Singspiel in 4 Aufz. In Musik gesetzt von *J. Ch. L. Abeille*. Klavierauszug Augsburg: Gombart [1801]. Textbuch Elbing: Hartmann 1811. Das Originalmskr. wurde im Antiquaritätskatalog Ludwig Rosenthal, München, Nr 142, S. 198 angeboten.

s. *Gradmann*: Das gelehrte Schwaben S. 237; *Eitner* Bd I, S. 26.

Aufgef. Stuttgart 18. Jan. 1800.

2) Uthal. Oper in 1 Akt nach Ossian und dem Französischen des Herrn von St. Victor bearb. Musik von *Méhul*. Mskr. 425 u. 764 der Mannheimer Theaterbibl.; ebenda als Mskr. 764b und c: Uthal, eine die Handlung erklärende Dichtung von A. P. Aufgef. Stuttgart 30. Nov. 1806.

Derselbe Stoff bearbeitet von Herklots.

3) Das Fest der Grazien. Prolog. Stuttgart 1807. (s. WürttembVjh. 15, S. 596.)

4) Die Nebenbuhler. Lustspiel in 5 Akten (nach Sheridan, *The Rivals*). Umgearbeitet für das Kgl. Württembergische Hoftheater. Aufgef. Stuttgart 6. Juni 1808.

5) Prolog zum Geburtstag der Königin von Württemberg am 29. Sept. 1808.

6) Peter und Ännchen. Liederspiel in 2 Akten. Nach Marmontel und Favart. Musik von *Abeille*. Aufgef. in Monrepos zum Geburtstag der Königin von Württemberg 29. Sept. 1809.

Eine ältere Bearbeitung des französischen Originals ist: Peter und Ännchen, oder die Bezauberten. Oper in 1 Aufz. nach dem Französischen der Madame Favart. Frankfurt u. Leipzig 1772. (von Johann André? Von ihm wurde ein Singspiel gleichen Titels 1780 in Berlin aufgeführt.)

7) Herr Botte (oder: Onkel Botte). Lustspiel in 5 Akten. Nach Pigault-Lebruns Roman „Mr Botte“ (s. Bd VIII, S. 672, 289, 11) französisch bearb. vom Grafen Firmas-Periez, Königl. Oberstküchenmeister in Stuttgart, übersetzt von F. K. Hiemer. Aufgef. Stuttgart 28. Jan. 1811. (s. Mrgbl. 1811, Nr 50; *Krauß*, Stuttg. Hofth. S. 146.)

Andere Bearbeitung von C. W. E. v. Griesheim, Magdeburg 1805, s. Bd VI, S. 458, 46. 1.

8) Der Toten-Schein. Lustspiel in drei Akten nach Andrieny frei bearb. Mskr. 319 u. 704 der Mannheimer Theaterbibl. Aufgef. Mannheim 20. Febr. 1803; Stuttgart 3. Jan. 1805.

9) Trajan in Dacien. Große Oper in 2 Akten. Nach dem Italienischen. Musik von *Guido Nicolini*. Arien u. Gesänge: Stuttgart 1812. 23 S. Aufgef. Stuttgart 18. Mai 1812; Frankfurt a. M. 11. April 1813.

Ohne Verfassernamen erschien ein gedrucktes Textbuch: Trajan in Dacien. Heroische Oper in 2 Aufz. nach dem Italienischen. Musik von *Blangini*. Aufgef. auf dem Kgl. Hoftheater in München. München: Hübschmann 1814. 75 S. (Italienisch und deutsch.) Dieses Textbuch bietet aber nicht die Hiemersche Bearbeitung, sondern der deutsche Text ist nur eine Prosaübersetzung des italienischen. Die Aufführung (14. Juli 1814) fand in italienischer Sprache statt. (s. Münchener Theaterjournal 1814, S. 220.)

10) Johann von Paris. Oper in 2 Akten. Nach dem Französischen. Musik von *Boieldieu*. Aufgef. Schloßtheater von Monrepos 28. Sept. 1812; Stuttgart 4. Okt. 1812.

Andere Textbearbeitungen von Castelli, Seyfried und Herklots.

11) Die vornehmen Gastwirte. Oper in 3 Akten. (Nach dem Französischen.) Musik von *Catel*. Aufgef. Stuttgart 27. Juni 1813 (s. Mrgbl. 1813, Nr 240); Nürnberg 2. Nov. 1819 (ohne Nennung des Verfassers).

Andere Textbearbeitung von Seyfried.

12) *Merope*. Heroisches Singspiel in 2 Akten, aus dem Italienischen [des Apostolo Zeno] und nach Gotters Bearbeitung. Musik von *Nasolini* und *Freiherrn von Poißl*. Textbuch (das nur Nasolini als Komponisten nennt) Stuttgart 1813. 39 S. Ein Textbuch italienisch und deutsch erschien München 1812. Der deutsche Text bietet ebensowenig die Hiemersche Bearbeitung wie im gleichen Falle bei „Trajan in Dacien“. — Hiemer übersetzte einen von Professor *Schlett* in München besorgten italienischen Text, der 1812 in München gedruckt wurde. Den musikalischen Teil dieser Umarbeitung der 1795 erschienenen Oper Nasolinis besorgte Frh. von Poißl (s. im vorhergehenden S. 184, 2) und komponierte 10 neue Musiknummern hinzu. Hiemer ersetzte in seiner Bearbeitung die Rezitative durch gesprochenen Dialog, den er Gotters Schauspiel (s. Bd IV<sup>3</sup>, Abt. 1, S. 659, 20, Nr 5) entnahm. (s. *Reipschläger*: Schaubaur, Danzi und Poißl. Rostock 1911.)

Mskr. d. Partitur m. deutschem Text ohne Rezitative in d. Bibl. d. Darmstädter Theaters.

Aufgef. Stuttgart 29. Sept. 1813 (s. Mrgbl. 1813, Nr 240; Münchener Theaterjournal 1814, S. 6/7); Frankfurt a. M. 6. Juli 1814 (ein gedrucktes Textbuch dieser Aufführung in der Berliner Theaterbibl., Bartsche Samml. Nr 1489).

14) Gesangstexte zur Stuttgarter Erstaufführung von Kotzebues Posse „Die Nachtmütze des Propheten Elias“ (3. Jan. 1814; s. Bd V, S. 285, Nr 203). Komponiert von *Konradin Kreutzer*.

15) *Aucassin und Nicolette*. Singspiel in 3 Akten nach Sedaine. Musik von *Poißl*. München: Zängl 1813. 40 S. Mskr. der Partitur im Münchener Opernarchiv. Aufgef. München 28. Mai 1813. (s. *Reipschläger* a. a. O. S. 129.)

16) Der algerische Sklavenhändler. Oper in 1 Akt. Nach dem Französischen. Musik von *Schwegler*. Arien und Gesänge (die gesprochenen Teile in Handlung aufgelöst) Stuttgart 1814. 23 S. Aufgef. Stuttgart 27. Mai 1814.

17) *Telemach*. Oper in 3 Akten. Nach dem Französischen [des P. Dercy]. Musik von *Boieldieu*. Stuttgart 1814. 36 S. Aufgef. Stuttgart 23. Okt. 1814.

18) Die Eroberung von Jerusalem. Oper in 2 Akten nach dem Italienischen [des Sografi]. Musik von *Zingarelli*. Aufgef. Stuttgart 6. Nov. 1814; Frankfurt a. M. 19. März 1815 (u. d. T.: Die Zerstörung von Jerusalem); ebenso Darmstadt im Okt. 1815. (s. ArchThg. 2, 1905, S. 148.)

19) *Tancred*. Große Oper in 2 Akten. Nach dem Italienischen [des Rossi, für die Gesangstexte] und Goethes Bearbeitung des Voltaireschen Trauerspiels [für den Dialog]. (s. Bd IV, 1. Abt., S. 361, Nr 96.) Musik von *Rossini*. Aufgef. Stuttgart 20. Febr. 1817; Frankfurt a. M. 14. Sept. 1817; Leipzig 23. Dez. 1817, 30mal bis 12. Mai 1852; Hamburg 20. Okt. 1817 (u. d. T.: Tankred. Heroische Oper in 2 Akten nach Goethe metrisch bearbeitet).

Andere Textbearbeitung von Chr. Grünbaum. Wien: Wallishauser 1818. Ein gedrucktes Soufflierbuch (Darmstadt: Will 1816) in der Mannheimer Theaterbibl. Ob es sich hier um Hiemers Text handelt, ist fraglich.

20) Das Tagebuch, oder Welcher ist der Vetter? Oper in 1 Akt. Nach dem Französischen. Musik von *Sutor*. Arien und Gesänge: Stuttgart: Mäntler (1817). 15 S. Aufgef. Stuttgart 9. März 1817; Hannover 11. Febr. 1821.

Andere Bearbeitung der französischen Vorlage (Vaudeville von Pain) von W. A. Lindau 1811 (s. Bd VI, S. 386, 14, Nr 27) und von Nikolaus Bärmann 1822 (s. Bd IX, S. 399, 11, Nr 3).

21) Frontins Morgenstunden. Komische Oper in 1 Akt. Nach dem Französischen. Musik von *Catrufo*. Aufgef. Stuttgart 23. Mai 1817.

22) Die Macht der Liebe. Oper in 2 Akten nach dem Italienischen. Musik von *Paer*. Arien und Gesänge: Stuttgart: Mäntler 1817. 32 S. Aufgef. Stuttgart 7. April 1817; Darmstadt 26. Dez. 1817.

23) Epilog zur Aufführung des Schauspiels „Versöhnung“ von Johanna von Weißenthurn (s. bei Österreich) in Stuttgart am 31. Dez. 1817.

24) Adeline. Oper in 2 Akten. Nach dem Italienischen. Musik von *Pietro Generali*. Aufgef. Stuttgart 23. März 1818; Hannover 5. Jan. 1819; Hamburg 21. Jan. 1819. — Ein dreiaktiges Drama „Adeline“ wurde in Petersburg am 4. Sept. 1824 ohne Verf.-Namen aufgef.

25) Die Rosenmädchen. Oper in 3 Akten nach dem Französischen [des Théaulon]. Musik von *Herold*. Aufgef. Frankfurt a. M. 13. Aug. 1818.

Andere Bearbeitung von Kotzebue (s. Bd V, S. 287, Nr 255; auch einzeln bei Schott in Mainz o. J. erschienen).

26) Der Baum der Diana. Oper in 2 Akten [nach Da Ponte] Neubearb. Musik von *Vincenzo Martini*. Aufgef. Stuttgart 2. Jan. 1819. (s. Mrgbl. 1819, Nr 6, S. 24; hierzu Erklärung von Hiemer Nr 19, S. 76.)

Ältere Bearbeitung des Textes von C. G. Neefe. Nach Fernbach 1, S. 25 gedruckte Texte ohne Verf.: Oels 1795, Wien: Wallishauser 1802.

27) Der Türke in Italien. Komische Oper in 2 Akten. Nach dem Italienischen [des Romani]. Musik von *Rossini*. Mskr. 949 der Mannheimer Theaterbibl. Aufgef. Stuttgart 23. April 1819; Hannover 25. Febr. 1823. In Berlin Königst. Th. 1. März 1826 mit neu bearbeitetem Text von Holtei aufgef. (s. Bd IX, S. 515, Nr 43). — Ein zweisprachiges Textbuch München 1819 bringt nicht die Hiemersche Bearbeitung, sondern eine Prosaübersetzung des italienischen Textes (wie bei Nr 9 u. 12).

28) Sulmona. Zauberoper in 3 Akten. Musik von *Lindpaintner*. Aufgef. Stuttgart 11. April 1823; Kassel 1. Mai 1823; Mannheim 27. Okt. 1824.

29) Abbé Lattaignant, oder Die Theaterprobe. Singspiel in 1 Akt. Musik von *Danzi*. Mskr. 571 der Mannheimer Theaterbibl. (s. *Reipschläger* S. 77.) Aufgef. Karlsruhe 14. Sept. 1820; München 23. Jan. 1821.

#### Sonstige Nachträge

30) [Anonym]: Die spanische Quadrupel. Eine wahre Begebenheit. In: *Flora*. Deutschlands Töchtern geweiht. Tübingen 1794. 2. Bdchn S. 51—73.

31) Einen Roman „Eduard von Douglas“ hatte Hiemer der Cottaschen Buchhandlung 1794 zum Druck übergeben. Er ist offenbar nie gedruckt worden (s. *R. Krauß* in WürttembVjh. 15, S. 583).

32) Zu Bd VII a. a. O. Nr 3 (Dumaniant): Die richtige Aufnahme s. Bd VII, S. 671, 288, Nr 3.

33) Der Greis in der Waldhöhle. In: *Taschenbuch für häusliche und gesellschaftliche Freuden* 1801, S. 1—68.

34) Die Familie Hellmuth. ebd. 1802, S. 3—100.

35) Gedichte: a) Im *Taschenbuch für häusliche und gesellige Freuden* 1799—1802. Im Jg 1801 ist das Titelbild, das Friedrich Haug darstellt, von



Hiemer gezeichnet. Im Jg 1802: Auf den frühen Tod Seiner Exzellenz des Herrn Reichsgrafen J. C. von Zeppelin. S. 225/71. — b) Im Taschenbuch für Freunde des Gesanges 1795 das Kriegslied „Schön ists unter freiem Himmel“ (s. Bd VII, S. 221, Nr 1), auch im Taschenbuch militärischer Gesänge 1822 (s. Bd IX, S. 341, Nr 11). — c) In der ZtelegWelt 1812: „Schlaf, Herzenssöhnchen“ (s. Bd VII, S. 221, Nr 1b); 1819, Nr 108: „Amande“, mit Musik von *Lindpaintner*.

26. **Christian Gottlieb Hölder**, geb. am 20. Oktober 1788 in Bebenhausen bei Tübingen, Hofmeister in der französischen Schweiz, 1805 Oberpräzeptor in Calw, 1818—42 Professor am Gymnasium zu Stuttgart. Hier starb er am 10. Oktober 1847. Er ist hauptsächlich mit Reiseschriften und einigen vielbenützten französischen Lehrbüchern und Übersetzungen hervorgetreten; seine dichterische Betätigung ist demgegenüber Nebenwerk.

a) *R. Krauß*: SchwäbLitg. 2, S. 317. — b) *Wilh. Heyd*: BiblWürttembGesch. 2, S. 438. — c) Neuer Nekrolog 25, S. 960.

#### Dramatisches

1) Dramatische Versuche. 1. [einziges] Bdch. Stuttgart: Löflund 1830. 463 S. — 2. Aufl. Stuttgart: Beck u. Fränkel 1836.

Enth.: 1. Liebe und Großmut. Schauspiel in 5 Aufz. (S. 1—172). 2. Der Zerstreute. Lustspiel in 3 Aufz. (S. 173—319). 3. Wiederfinden. Schauspiel in 5 Aufz. (S. 320—463).

#### Sonstiges

2) Meine Reise über den Gotthard nach den Borromäischen Inseln und Mailand im Sommer 1801. 2 Bde. Stuttgart 1802.

3) Casimir Delavigne: Messenische Lieder [Messéniennes]. Metrisch übersetzt. Stuttgart: Schweizerbart 1832.

4) Beiträge in Carl Spindlers Damenzeitung 1829/30.

5) Neben verschiedenen französischen Schulbüchern verfaßte H. auch ein deutsch-englisches Wörterbuch.

27. **Ludwig Hofacker**, Sohn des Tübinger Juristen Karl Christoph Hofacker, geb. am 25. April 1780, studierte Jura, war unter König Friedrich von Württemberg Geheimer Kabinettssekretär und dann in Karlsruhe Legationssekretär. Im Juni 1812 wurde er wegen angeblichen Briefwechsels mit einem Denunzianten für acht Monate auf den Hohenasberg gebracht, darauf aber zum Tribunalsekretär in Eßlingen ernannt. 1816 schied er aus dem Staatsdienst. Später wurde er Oberjustizprokurator in seiner Vaterstadt Tübingen, wo er viel mit Uhland verkehrte. Er starb am 21. April 1846 in Heselach bei Stuttgart.

a) *R. Krauß*: SchwäbLitg. 2, S. 314. — b) *Uhlands* Tagebücher passim. Brümmer identifiziert ihn irrtümlicherweise — wie Goedeke in der 1. Aufl. — mit dem Pfarrer Wilhelm Ludwig Gustav Hofacker (1798—1828).

Waldarich. Vaterländisches Trauerspiel. Tübingen: Laupp 1821. 163 S. — Ausg. zweiter Hand. Tübingen: Zu-Guttenberg 1831.

s. JenAllgLitZtg 1821, Nr 155, Sp. 279; ZtelegWelt 1821, IntBl. 3, Sp. 8; LpzLitZtg 1826, Sp. 466/7. — Zur 2. Ausg. sehr anerkennend BllLitUnt. 1832, Nr 127, S. 546/7.

28. **Karl Ludwig Kalbel**, Schauspieler unbekannter Herkunft, 1802 in Breslau, 1805—20 in Mannheim, später in Hannover, Kassel und Freiburg,



soll 1864 im Irrenhause gestorben sein. Costenoble urteilt über sein Spiel abfällig, dagegen Klingemann sehr lobend. K. betätigte sich auch als Dichter, namentlich als Übersetzer französischer Stücke. Seine dramatischen Arbeiten blieben zumeist ungedruckt.

a) *Costenobles* Tageb. 2, S. 178f. u. 211. — b) *Klingemann*: Kunst und Natur 1, S. 114. — c) *Schlesinger*: Breslauer Theater S. 113. — d) *Walter*, Mannh. Th. 1, S. 253. 300. 430.

1) Gefunden! Lustspiel in 1 Aufz. Breslau: Korn 1806. Aufgef. Hamburg 19. April 1808 (s. *Iffland*, Alm. f. Th. 1809, S. 139; *Costenoble* Bd 2, S. 38).

2) Die verheirateten Junggesellen. Lustspiel in 1 Aufz. Aufgef. Mannheim 1808; Karlsruhe 12. Juli 1816; Hannover Ende 1820.

3) Die Schildwache. Schauspiel in 2 Acten. Aufgef. Mannheim 1809; Darmstadt 21. Sept. 1824. Gedr. im Taschenbuch dramatischer Blüten f. d. J. 1825 von *G. Harrys* (s. Bd IX, S. 342, Nr 15).

4) Die Jubelfeier. Ländliches Drama in 1 Acte, mit Musik von Capellmeister *Ritter*, als Prolog [vor der großen Oper „Die Vestalin“ von *Spontini*] zur Feier der glücklichen Entbindung Ihrer Kgl. Hoheit der Großherzogin in Mannheim am 2. Mai 1816 aufgef. (s. Journ. f. Lit., Kunst, Luxus u. Mode 1816, Nr 31, S. 350). Mskr. 527 in Mannheim.

5) Die Dummköpfe. Lustspiel in 1 Aufz. nach dem Französischen frei bearb. Mskr. 405 in Mannheim.

6) Das befreite Deutschland. Kantate. Musik von *M. Frey*. Aufgef. Mannheim 18. Okt. 1816.

Der bei *Bartels*, Weim. Hofth. genannte Regisseur *Kaibel* (1863) ist der Sohn von K. L. Kaibel. Von ihm ist der Text der Operette „Der Savoyard. In 1 Aufz. Musik von *Heinrich Enckhausen*.“ Aufgef. Hannover 21. April 1830.

29. **Franz Frh. von Keller-Schleithelm** [Pseud. *Philaeth*; geb. 1767, gest. nach 1830] s. Bd X, S. 609, 160.

Dramatisches daselbst Nr 3. 6. 8. 9. (Letzteres erschien in Mannheim bei *Etlinger* 1829; bei einem gleichnamigen Stück, das nach *Welzl* S. 180 in Brunn verboten wurde, handelt es sich wahrscheinlich um die Athenais von *Katter* [s. bei Österreich].)

Beiträge in *Eunomia* 1801ff. (s. Bd VIII, S. 11, Nr 24).

Ein Pseudonymus „*Philaethes*“ mit Beiträgen in der Rhein. Flora (s. Bd IX, S. 370) ist sicherlich ein anderer.

30. **Heinrich Keßler**, geb. 1783 zu Heilbronn, freisinniger Politiker und Landtagsabgeordneter, Mitredakteur des 1818 gegründeten oppositionellen Blattes „Der Volksfreund von Schwaben“, Verfasser staatsrechtlicher und sozialpolitischer Schriften. Er starb 1842.

a) *R. Krauß*: SchwäbLitg. 2, S. 315f. — b) *W. Heyd*: BiblWürttembGesch. 2, S. 461. — c) WürttembJbb. 1894, 1, S. 24.

Adelgund. Ein Trauerspiel in 2 Aufz. Nebst einer lyrischen Zugabe. Heilbronn: Drechsler 1830.

31. **Johann Baptist Krebs**, geb. 22. April 1774 zu Überauschen b. Villingen in Baden, studierte zuerst kathol. Theologie, wurde mit 21 Jahren Opernsänger, später Opernregisseur in Stuttgart. Dort starb er am 2. Okt. 1851.

a) AllgTheaterlex. N. Ausg. 1846, Bd 5, S. 51. — b) *Krauß*: Stuttg. Hofth. S. 139.

1) Graf Adalbert. Große Oper in 3 Aufz. Musik von *Schelble*. Aufgef. Stuttgart um 1815.

2) Herr Marcantonio. Komische Oper in 2 Aufz. aus dem Italienischen übersetzt. Musik von *Pavesi*. Aufgef. Wien, Th. a. d. Wien 21. Juli 1821; Hannover 25. Mai 1823; Braunschweig 11. März 1824.

32. August Wilhelm Lamey [1772—1861] s. Bd XIII, S. 51/4.

Dramatisches daselbst Nr 12. 13. 16. 17. 18. 19. 21. 39.

33. Louis Lax [1805—1872) s. Bd XIII, S. 585/6.

Dramatisches daselbst Nr 1. 2. 5. 11. 12. 13. 19. 22.

Nachzutragen

Zu 1 (Bibiana): s. AbdZtg 1829, Wegw. 94, S. 375; Hesperus 1830, Nr 123/4, S. 490, 493/5; WienZsch. 1830, S. 714/5.

Zu 5 (Die Stumme von Burtseid): Unter gleichem Titel verfaßte Ludwig Mayer eine „Karnevalsfarce“ mit Musik von *W. Gerke* 1830. (s. Z Aach-GeschVer. 26, 1904, S. 262/3.)

Zu 22 (Molière-Übers.): s. Litbl. z. Mrgbl. 1839, Nr 130; *Paul Wohlfeil*: Die deutschen Molière-Übersetzungen. Prgr. Frankf. 1904, S. 31/3.

34. Lepique, Pfarrer; näheres nicht nachweisbar.

Feier des . . . Julius 1811, vom Hr. Pfarrer Lepique. Mskr. 1063 der Mannheimer Theaterbibl. (Walter S. 21.)

35. Benedict Lögler, geb. 26. Januar 1790 zu Schuttern in Baden, 1812 Cooperator zu Höfingen, dann Pfarrvikar zu Deckingen und Frühmeßpfründner zu Unghurst in Baden, starb am 20. Februar 1820 zu Augsburg. Seine dramatischen Arbeiten sind zumeist handfeste Ritterstücke, dem breiten Publikums-geschmack der Zeit entsprechend.

a) *Meusel* Bd 18, S. 566; Bd 23, S. 449. — b) *Felder* u. *Waitzenecker*: Gel.-Lex. d. kathol. Geistlichkeit Bd 3, S. 462/4. — c) *Kehrein*: Dramat. Poesie Bd 2, S. 288. — d) Ders.: Biogr.-lit. Lex. Bd 2, S. 237.

1) Die Grafen von Hohengeroldseck, oder Rache für Weiberraub. Ein Gemälde der vaterländischen Vorzeit in 4 Aufz. DtSchaub. 1811, Bd 7. (auch einzeln Augsburg 1813.)

2) Die Edelfrau von Rosenstein, oder Das Urteil über sich selbst. Ein Gemälde der Barbarei des 13. Jhs in 5 Aufz. nach einer Volkssage bearbeitet. DtSchaub. 1812, Bd 13. (auch einzeln Augsburg 1813.)

3) Kaiser Heinrich der Vogler. Schauspiel in 1 Aufz. NDtSchaub. 1814, Bd 1. (auch einzeln Augsburg 1815.) Aufgef. Bremen 1816.

4) Die Wallfahrt. Ein Schauspiel in 3 Aufz. aus den Zeiten des Vehmgerichts. NDtSchaub. 1814, Bd 2. (auch einzeln Augsburg 1815.)

5) Das Turnier zu Konstanz, oder Der Waldbruder am Bodensee. Ein romantisches Drama aus dem Hegau in 4 Aufz. Neueste DtSchaub. 1817, Bd 3. In Brünn mit Zensuränderungen aufgef. s. ZVerGeschMähr. 4, 1900, S. 174/5.

6) Das Quartieramt. Ein Schauspiel in 1 Aufz. Neueste DtSchaub. 1817, Bd 4.

7) Der Weiße und der Rote. Ein Nachspiel in 2 Aufz. Neueste DtSchaub. 1817, Bd 5.

8) Dramatische Werke. Augsburg 1815/7. 2 Bde. (Bd 1: enth. Nr 1—4, Bd 2 Nr 5—7.) s. AllgLitZtg 1815, Erg.-Bl. Nr 101, Sp. 805/6.

9) Der Geist von Hohenkrähen. Eine Volkssage aus dem Hegau in 3 Aufz. Adams Dt. Theater f. 1819, Bd 2, S. 102—184. (Prosa.)

10) Der Neujahrsmorgen. Orig.-Theater f. 1820, Bd 1.

11) Adelsstolz und kindliche Liebe. Schauspiel in 3 Aufz. Orig.-Theater f. 1820, Bd 2.

12) Nach Waitzenecker erschienen von ihm noch:

1. Thaliens Morgenstunden.

2. Aufsätze im Kalbschen Lex. d. Grossherzogt. Baden.

3. Beiträge im Stuttgarter Unterhaltungsblatt.

Ungedruckt blieben:

1. Mehrere wohlgelungene Kinderschauspiele.

2. Das heilige Land und die Kreuzzüge.

3. Gebetbuch für denkende Christen.

4. Gelegenheitsgedichte, meist religiösen Inhalts.

36. **Wilhelm Maurer**, geb. 1792 zu Mannheim, Schauspieler, zuerst in Berlin, seit 1819 in Stuttgart, gest. 1864.

Dreißig Jahre, oder Das Leben eines Spielers. Drama nach dem Französischen [des Ducange]. Aufgef. Stuttgart 1828 (s. *Krauß*, Stuttg. Hofth. S. 172).

Derselbe Titel im Folgenden S. 222 bei Carl Müller (Nr 38).

37. **Wolfgang Menzel** [1798—1873] s. Bd XII, S. 96, Nr 134; Bd XIII, S. 13—21.

Nachzutragen zur Literatur

a) *Hermann Schiff*: Wolfgang Menzel (Zeitgenossen). Der Freymüthige 1832, Nr 232/4. (s. Bd X, S. 434, 18, 6.)

b) Ders. in *Gesellschafter* 1834, Nr 42/4 (Literarische Unzurechnungsfähigkeit).

c) [Ungenannt]: VossZtg 1898, 21. Juni.

d) [Ungenannt]: BerlBörsCour. 1898, Nr 253. (Mit e. Brief M's an Goedeke.)

e) *Richard M. Meyer*: Wölg. Menzel. Nation, Beil. 15, 1899, S. 546/8, 562/5.

f) *Heinrich Hubert Houben*: Wolfgang Menzel im jungen Deutschland. VossZtg 1903, Nr 281/3.

g) *E. Harsing*: Wolfgang Menzel und das Junge Deutschland. Diss. Münster 1909. 75 S.

h) *Franz Jahn*: Wolfgang Menzel als politischer Charakter. Ein Beitrag zur Stellung der Burschenschaft in der Geschichte der deutschen Einigung. Berlin: Curtius 1928. 58 S.

i) *Carl O. Colditz*: Wolfgang Menzel als Literaturkritiker. Diss. Chicago 1934. 61 S. (Priv.-Druck.)

Zu den Briefen

a) Zu *Heinrich Meisner* u. *Erich Schmidt*, Briefe an Menzel: *A. Novak* in Euph. 18, 1911, S. 539/45.

b) An Deinhardstein s. Bd IX, S. 91.

c) An Saphir s. Bd IX, S. 158, B.

Dramatisches

s. Bd XII a. a. O. Nr 6, 6. 9. 10.

Nachzutragen

zu 10 (Narcissus): Cotta 1830. 204 S. — Bespr. 1829 von *Grillparzer* (Sämtl. Werke, hrsg. v. August Sauer, 3. Ausg. 1888, Bd 15; 5. Ausg. 1892, Bd 18).

zu 64c (Wald von Chaumont): *Emil Jenal*: Heinrich von Kleist und Wolfgang Menzel. GRMSchr. 19, 1931, S. 407/10. (Abhängigkeit von Kleists Käthchen.)

Sonstige Nachträge

Beitrag in Rousseaus *Agrippina* 1824 (s. Bd IX, S. 368, 8).

Besprechung von M's „Dt. Lit.“ (a. a. O. Nr 8) von *Wilibald Alexis* in *BerlConvBl.* 1828 (s. Bd IX, S. 462, 21).

38. **Carl Müller** [näheres nicht nachweisbar]:

Drei Tage aus dem Leben eines Spielers. Drama in 3 Akten nach Victor Ducange. [Orig.-Titel: *Trente ans, ou la vie d'un joueur, mélodrame en trois journées par Victor Ducange et Dinoux*. Paris 1827.] Ungedruckt, Mskr. Mannheim Nr 957 (*Walter* Bd 2, S. 15).

Andere Bearbeitung des französischen Stückes s. oben S. 221 bei Wilhelm Maurer (Nr 36).

39. **Johann Wilhelm Müller**, geb. 1787, Subrektor des Progymnasiums in Landau in d. Pfalz um 1820; Todesjahr unbekannt. Sein Nibelungendrama, in dem er nach Schillers Vorgang den Chor einführt und dessen Verwendung ausführlich begründet, ist eine recht beachtenswerte Leistung.

1) Chriemhilds Rache. Trauerspiel in drei Abtheilungen, mit dem Chor. I. Der Schwur. II. Rüdiger. III. Chriemhilds Ende. Heidelberg: Groos 1822. VIII, 254 S.

s. *JenAllgLitZtg* 1822, Nr 194, Sp. 92/5; *Litbl. z. Mrgbl.* 1823, S. 78/80; *Panses Prometheus* 1823, Nr 1—6; *Becks Rep.* 1823, 1, S. 11/2; *Rehorn*: Die Nibelungen in d. dtn Poesie 1876, S. 28, 41/2; *Altaner*: Dietrich von Bern 1812, S. 43/4.

2) *Aërope*. Trauerspiel in drei Aufz. Heidelberg: Groos 1824. 115 S.

s. *Becks Rep.* 1824, 1, S. 359/60; *LitConvBl.* 1825, Nr 204, S. 815; *Litbl. z. Mrgbl.* 1825, Nr 43, S. 169/70; *LpzLitZtg* 1827, Sp. 904.

[Stoff: Das Atridenhaus.]

3) Beiträge in *Cornelia* 1830 (s. Bd VIII, S. 91 β).

40. **Christian Ludwig Neuffer** [1769—1839] s. Bd V, S. 449; Bd X, S. 556.

a) *Wilh. Heyd*: *BiblWürttembGesch.* 2, 1896, S. 528. — b) *Rud. Krauß*: *SchwäbLitg.* 1897, Bd 1 (Register).

Nachzutragen

1) Der Elfenkönig. Oper in 3 Akten [Jamben]. Musik von *Konrad Kocher*. Aufgef. Stuttgart 27. Mai 1818 (s. *Winkler*, *Tageb.* 1818, S. 243: „Der erste Versuch eines lyrischen Dichters in der dramatischen Gattung, dem wir allerdings Gutes nachrühmen können.“ s. auch *ZtelegWelt* 1818, S. 1016).

2) *Pervonte, oder Die Wünsche*. Singspiel in 3 Akten [nach Kotzebue] neu bearb. Musik von *Konrad Kocher*. Aufgef. Stuttgart 1832 (s. *ZtelegWelt* 1833, S. 112).

Das Kotzebuesche Stück wurde auch von Leopold Karl Reinecke 1815 bearbeitet und von *Lindpaintner* 1817 komponiert (s. *Riemann*, Opernbuch S. 416).

41. **F. G. Ottmar** [näheres nicht nachweisbar]: *Die Städter-Schlacht bei Döffingen*. Eine dramatische Skizze aus der Vaterlandsgeschichte, nebst historischen Beilagen. Tübingen: Reiß jun. u. Küstner 1830.

42. **Fr. von Poser** [näheres nicht nachgewiesen].

*Der Burggeist auf Rodenstein, oder Das wilde Heer im Odenwalde*. Romantisches Volksmärchen der Pfälzer, in 3 Abth. — *Käthchens Traum*. Posse in 1 Akt. Mannheim: Schwan 1822. (Zu dem ersten Stück s. *Theodor von Haupt* im Folgenden bei *Mittelrhein*.)

43. **Karl Moritz Rapp** [Pseud.: *Jovialis*], geb. am 23. Dezember 1803 zu Stuttgart als Sohn des Stuttgarter Kaufmanns, verdienstvollen Kunstfreundes und -förderers Gottlob Heinrich Rapp, promovierte 1827 zum Dr. phil., wurde 1832 Dozent für ausländische Sprachen und Literaturen zu Tübingen, später a.o. Professor daselbst, 1880 pensioniert und lebte zuletzt in Cannstadt und Stuttgart, wo er am 7. April 1883 starb.

a) *Hermann Fischer* in ADB 27, 1888, S. 297/9. — b) *A. Holder*: *Gesch. d. schwäb. Dialektdichtung*. Heilbronn: Kielmann 1896. XVI, 245 S. — c) *F. Thieß*: *Moritz Rapp und Goethe. Vergessenes und Unbekanntes*. WürttembVjh. 23, 1914, S. 210/19.

1) *Dramatische Studien*. Erstes Stück: *Die Prager Schlacht*. Stuttgart: Brodting 1828. [Mehr nicht ersch.] — Dazu *Wilib. Alexis* in *ConvBl.* 1828, Nr 77. (s. *Brümmer* II, S. 276; *Heinr. Stümcke*: *Hohenzollerndramen* 1903, S. 144.)

2) Bruchstück aus dem noch ungedruckten Schauspiel: „*Der Gegenkaiser, oder Tyll Eulenspiegels Kriegsthaten*“. *Mrgbl.* 1828, Nr 127—131. (Vollständig in *Atellanen* I, 2.)

3) Probe aus dem ungedruckten Drama „*Wolkenzug*“. *Mrgbl.* 1829, Nr 103. [Zeitsatire; den Chor bilden nach aristophanischer Weise die Wolken.] (Vollständig in *Atellanen* I, 1, s. unten Nr 5.)

4) Lustspiele (pseud.: *Jovialis*). Tübingen 1835.

5) *Atellanen*. Dramatische Arbeiten von Rapp-Jovialis. Sammlung 1. 2. Stuttgart u. Tübingen: Cotta 1836. 42. 16°.

Enth.: I, 1. *Wolkenzug*. Comödie. 2. *Der Gegenkaiser*. Ein histor. Schauspiel mit unterlegten Musikstücken. 3. *Der Student von Coimbra*. Eine Posse im schwäbischen Dialekt. 4. *Die Acharner*. Auszug einer Übersetzung des Aristophanischen Lustspiels in den Schwäbischen Dialekt. II, 1. *Gustav Adolph*. Ein Trauerspiel in 5 Akten. 2. *Des Kaisers Zorn*. Lustspiel. 3. *Graf Egmond*. Nach Goethes Schauspiel und Beethovens Musik neu bearbeitet.

6) *Die Plautinischen Lustspiele*, im Trimeter übers. Stuttgart 1838—52.

7) *Hans Sachs*. Ein Lustspiel. Tübingen 1877. (Schon 1839—42 verfaßt.)

8) *William Shakespeares Schauspiele*, übers. u. erläutert von *Adalbert Keller* und *Moritz Rapp*. Stuttgart 1843—46.



9) Spanisches Theater. 7 Bde. Hildburghausen 1868—70. (Unter Mitarbeit anderer.)

10) Außerdem literarhistorische u. linguistische Arbeiten, darunter bes.: Versuch einer naturwissenschaftlichen Beleuchtung des Verhältnisses zwischen antiker Prosodie und modernem Sprachaccent. Stuttgart: Cotta 1827.

44. **Philipp Joseph von Rehfues** [1779—1843] s. Bd VI, S. 396.

Dramatisches daselbst Nr 2 (Übersetzung der Trauerspiele von Alfieri).

45. **Georg [von] Reinbeck** [1766—1849] s. Bd VI, S. 445/8; Nachtr. Bd VIII, S. 701.

Nachzutragen zur Literatur

a) **Ernst Müller**: Georg Reinbeck als Vorbild von Wilhelm Hauff. Euph. 4, 1897, S. 319/23. — b) **R. Krauß**, SchwäbLitg. 1899, Bd 1 u. 2 passim (Reg.). — c) **Bernhard Gerlach**: Die literarische Bedeutung des Hartmann-Reinbeck'schen Hauses in Stuttgart 1779—1849. Diss. Münster 1910. 172 S.

Dramatisches

a. a. O. Nr 1. 2. 4. 5. 6. 13. 22.

Zu 22 (Sämtl. dramat. Werke) ist im einzelnen nachzutragen: zu e (Die Doppelwette, oder Er muß sich malen lassen): Unter dem Nebentitel aufgef. Hamburg 16. Aug. 1811 (s. *Costenoble*, Tageb. 2, S. 117). — zu f (Lisinka): Aufgef. Brünn 25. Jan. 1832. — zu k (Der Quartierzettel): Aufgef. Frankfurt a. M. 4. Juni 1818 (s. *Börne*, Werke Bd 2, S. 101f.). — zu r (Der argwöhnische Ehemann): Mskr. 498 u. 753 in der Mannheimer Theaterbibl. u. d. T.: Argwohn und leichter Sinn. Lustspiel in 5 Akten nach dem Argwöhnischen Ehemann [von *Götter*, s. Bd IV<sup>a</sup>, 1, S. 659, Nr 11] neu bearbeitet.

Weiter nachzutragen

1) Dido. Melodrama mit Musik von *Danzi* [um 1810].

2) Theseus. Lyrisch-dramatische Scene, mit Musik von *Sutor*.

Zu diesen beiden Stücken s. *Krauß*, Stuttg. Hofth. S. 139.

3) In den Dramaturgischen Abhandlungen nicht enthalten: Fromme Wünsche und Vorschläge zur Abschaffung einiger Übelstände und Mißbräuche beim deutschen Theater. In: Taschenb. f. Schauspieler u. Schauspielfreunde. 2. Jg., 1817, S. 96—108.

Zu 11e (Giovanni Altieri): Die Novelle wurde dramatisiert von *G. H. Buse* (Bruchstücke daraus gedruckt in „Belehrung und Unterhaltung f. d. Bewohner des österr. Staates“, Jg. 2, 1811, S. 344/7).

5) Beiträge außer in den in Bd VI genannten Zeitschriften in: Taschenbuch f. Damen (s. Bd VIII, S. 49, Nr 11); Rheinisches Taschenbuch (s. ebd. S. 70, Nr 127); Charis 1811 (s. ebd. S. 76, Nr 135); Berlinischer Taschenkalender (s. ebd. S. 92f., Nr 179); Polycheiria (s. ebd. S. 101, Nr 227); Ernst und Frohsinn (s. ebd. S. 105, Nr 243); Deutsche Blätter für Literatur u. Leben (s. ebd. S. 591, Nr 27b).

46. **Reldies** (Anagramm für *Seidler*. Näheres unbekannt; keinesfalls identisch mit L. K. L. Seidler, Bd X, S. 522, Nr 469).

**Kuno von Kyburg**. Trauerspiel in 5 Akten. Stuttgart 1815 (s. Bd VI, S. 483, Nr 98).

47. **Heinrich Ludwig Ritter**, 1829 als Schauspieler in Mannheim nachweisbar. In *Winklers Tageb.* 1830, S. 63, führt *Lembert* in einer öffentlichen War-

nung Klage, daß der Schauspieler Ritter aus Mannheim mit seinen (Lemberts) Manuskripten Schleichhandel treibe. Die weiteren Lebensdaten Ritters sind nicht bekannt.

1) Possen und Lustspiele für die deutsche Bühne. Meine Stiefkinder. 1. Bdch. Coblenz (nach Fernbach: Heidelberg) 1818.

Enth.: 1. Der Weibermagistrat zu Klatschhausen. 2. Der betrogene Entführer. 3. Die magnetisierte Verlobung.

2) Der Mandarin, oder Die gefoppten Chinesen. Liederschwank in 1 Akt (nach d. Französ.). Musik von *Peter Ritter*, Großherzogl. Badischem Kapellmeister (Bruder des Verf.). Mskr. in Mannheim Nr 586. Aufgef. Mannheim 1821; Karlsruhe 19. Juli 1821; Stuttgart 9. Jan. 1823; Frankfurt 9. Nov. 1823.

3) Der Vampyr, oder Die Todten-Braut. Romantisches Schauspiel in 3 Akten, in Verbindung eines Vorspiels: Der Traum in der Fingalshöhle, nach einer Erzählung des Lord Byron deutsch bearb. Braunschweig 1822. Mit 1 Kupfer. Aufgef. Karlsruhe 1. März 1821, neu einstudiert 8. Mai 1831 (Romantisches Phantasiegemälde in 3 Akten nach d. Französ.); Braunschweig 10. März 1823 (s. *Winkler* Tgb. 1823, S. 16); Linz 16. Sept. 1823 (s. *Bäuerles Theaterztg* 1823, S. 483).

Das Stück ist eine Übersetzung von Nodiers Melodrama „Le Vampire“, das in Paris 1820 mit Musik von *Alex. Piccini* aufgeführt wurde und 1823 im Buchhandel erschien. Dieses französische Stück ist eine Dramatisierung der englischen Erzählung „The Vampyre“, die ohne Verfasseramen 1819 im „New Monthly Magazine“ erschien. Sie wird im Vorwort als „Skizze Lord Byrons“ bezeichnet; ihr Verf. ist aber Byrons Arzt Polidori, der im Maiheft 1819 der genannten Zeitschrift ausdrücklich erklärte, daß nur die Grundzüge der Erzählung von Byron seien, während die Ausführung sein Werk sei.

Nach Ritters Übersetzung bearbeitete Caesar Max Heigel sein Schauspiel „Ein Uhr“ (s. ders. oben S. 173 Nr 15). Auch W. A. Wohlbrück verarbeitete den Stoff zu einem Operntext. (s. denselben im Folgenden bei Hamburg.)

Vgl. *Stefan Hock*: Vampyrsagen S. 89—97.

4) Folgen eines Zweikampfs. Lustsp. in 3 Akten. Mskr. 711 der Mannh. Theaterbibl.

5) Der Schreckensschwur, oder Die Abentheuer auf dem Schlosse Palluzzi. Romantisches Schauspiel in 3 Akten aus den Untersuchungsakten des Fualdeschen Kriminalprozesses. Mskr. 755 d. Mannh. Theaterbibl.

Zum Stoff s. Grillp.-Jb. 25, S. 318.

Nicht mit H. L. Ritter zu verwechseln ist **K. A. Ritter**, dessen Herkunft und Lebensdaten ebenfalls unbekannt sind. Er ist der Librettist und Übersetzer mehrerer heute noch bekannter Opern.

1) Therese, oder Die Waise aus Genf. Schauspiel in 3 Akten nach d. Französischen des Victor. Mskr. in Mannheim Nr 602. Aufgef. Mannheim Jan. 1821.

Dasselbe Stück bearbeitete Castelli (s. dens. bei Österreich). Ein dreiaktiges Melodrama „Die Waise aus Genf“ mit Musik von *Seyfried* wurde in Karlsruhe am 25. Jan. 1833 aufgeführt. Es ist nicht festzustellen, um welchen Text es sich hier handelt.

2) Leocadia. Lyrisches Drama in 3 Akten nach dem Französischen des Scribe und Melesville. Musik von *Auber*. Mskr. 630 in Mannheim. Autographierte Ausg. 272 S. 2° in Kat. 185 von Leo Liepmannssohn 1914, S. 97. Aufgef. Stuttgart 2. Dez. 1825; Breslau 9. Jan. 1826.

Andere Textbearbeitungen von Th. Hell und Friederike Ellmenreich (s. dieselben).

3) Der Maurer und der Schlosser. Oper in 3 Akten aus dem Französischen des Scribe und Delavigne übers. Musik von *Auber*. Textb. München: Schurich 1861. 31 S. Aufgef. Breslau 13. Okt. 1826; Kassel 1. Jan. 1827 u. öfter an verschiedenen Orten.

Andere Textbearbeitungen von J. G. Seidl (s. Bd IX, S. 110, 22), Friederike Ellmenreich u. Lichtenstein (s. dieselben).

4) Die weiße Frau. Oper in 3 Abth. Musik von *Boieldieu*. Für deutsche Bühnen bearbeitet. Mannheim: Löffler 1826. 120 S.

Andere Textbearbeitungen von J. B. Rousseau 1826 (s. Bd IX, S. 372, 21; in Rhein. Flora 1826, S. 572 gegen Ritters Bearbeitung), von L. Angely und Castelli (s. dieselben in Bd XI). Es ist nicht immer festzustellen, welcher Text den im folgenden genannten Aufführungen zugrunde gelegen hat. Aufgef. Stuttgart 5. Sept. 1826; Breslau 21. Dez. 1826 (u. d. T.: Die weiße Frau im Schlosse Avenel); Kassel 15. Okt. 1826; Dresden 7. Okt. 1827 (s. Bd X, S. 186, 3, 37), u. öfter an verschiedenen Orten. Die Oper ist auch u. d. T. „Die weiße Dame“ bekannt.

5) Die Stumme von Portici. Heroische Oper in 5 Akten nach dem Französischen [des Scribe und Delavigne]. Musik von *Auber*. Text zu den sämtl. Gesangsstücken o. O. 1831. 28 S. — Textbuch München: Schurich 1860. 34 S. Aufgef. Breslau 7. April 1829; Karlsruhe 6. Dez. 1829; München 8. Jan. 1830.

Andere Textbearbeitungen von Th. Haupt u. Frh. v. Lichtenstein (s. dieselben).

6) Die beiden Nächte. Komische Oper in 3 Akten nach d. Französischen des Scribe und Bouilly. Musik von *Boieldieu*. Arien u. Gesänge [ob in Ritters Text?] Hamburg: Nestler o. J. 47 S. Aufgef. Berlin Königl. Th. 14. Sept. 1830.

Andere Textbearbeitungen von Castelli und Friederike Ellmenreich (s. dieselben).

7) Fra Diavolo, oder Das Gasthaus von Terracina. Oper in 3 Akten. Text von Scribe. Musik von *Auber*. Für die deutsche Bühne bearb. Mskr. 863 in Mannheim (*Walter 2*, S. 22). Gesänge Nürnberg: Riedel 1831. 34 S. u. verschiedentlich öfter. Aufgef. München 13. März 1831; Nürnberg 17. Okt. 1831, u. öfter bis in die neueste Zeit.

Andere Textbearbeitung von Carl Blum (s. denselben bei Berlin).

8) Das Wiedersehen. Oper in 1 Akt. Mskr. 917a und b in Mannheim. Aufgef. Bremen 1. Jan. 1844.

9) Der Bandit. Singspiel in 2 Akten nach dem Französischen. Musik von *Ferdinand Fränzl*. 1831. Mskr. 935 u. 987 in Mannheim.

10) Ludovico. Singspiel in 2 Akten von St-Georges, deutsch von K. A. Ritter. Musik von *Herold*, nach dessen Tode vollendet von *Halévy*. Mskr. 351 in Mannheim (*Walter 2*, S. 37). Aufgef. Leipzig 23. Nov. 1833; Frankfurt a. M. 5. März 1834.

Andere Textbearbeitung von Lichtenstein (s. denselben). Eine ältere Oper „Ludoviko“, Musik von *Bierey*, s. bei Castelli.

11) Schahababaham der Zweite, oder die drei Zauberworte. Vaudeville-Posse in 1 Aufz. nach d. Französischen des Scribe u. Xavier. Aufgef. Karlsruhe 3. April 1835.

12) Die Kosackenjagd. Balletpantomime. Musik von *K. A. Ritter*. Partitur Nr 158 in Mannheim (*Walter* 2, S. 174).

13) Von Ritter (ohne Vornamen) wird genannt: Graf Ory. Komische Oper in 2 Akten. Nach dem Französischen. Musik von *Rossini*. Aufgef. Frankfurt a. M. 7. Dez. 1829. (s. *Bing* Bd 1, S. 158: „Die Oper, deren Libretto ein überaus frivoles war, wurde später textlich umgearbeitet und gekürzt, konnte indessen doch nur einmal wiederholt werden.“) — Der Titel „Graf Ory“ auch bei Ferd. v. Biedenfeld, s. Bd X, S. 279ff., Nr 38.

48. **Georg Christian Römer** [geb. 1766, Todesjahr unbekannt] s. Bd V, S. 370, 22; Bd VII, S. 202, 26.

Von seinen zahlreichen dramatischen Arbeiten ist nur das wenigste gedruckt (Bd V a. a. O. Nr 1 u. 2, Bd VII a. a. O. Nr 11). Die Stücke gehören zum Teil noch in die vorhergehende Periode.

Nachzutragen

1) Die Weihe. Musikalisches Schauspiel in 1 Akt. Musik von *Peter Ritter*. Aufgef. Mannheim 10. April 1792.

2) Die Freunde auf der Probe. Lustspiel in 1 Akt nach dem Französischen des Beaunoir. Aufgef. Mannheim 21. Aug. u. 13. Sept. 1793.

3) Die lustigen Weiber. Singspiel in 3 Akten nach Shakespeare. Musik von *Peter Ritter*. (s. Bd V, Nr 1.) Aufgef. Mannheim 4. Nov. 1794.

4) Der Unabhängige. Schauspiel aus dem Englischen. Mannheim 1795. (s. Bd V, Nr 2).

5) Der Genius der Zeit. Vorspiel in 1 Akt. Aufgef. Mannheim 18. Jan. 1797.

6) Alexander in Indien, oder Die Macedonier am Indus. Oper in 2 Akten nach Metastasio. Musik von *Peter Ritter*. Mskr. 450 der Mannheimer Theaterbibl.

7) Das Testament des Onkels. Schauspiel in 3 Akten nach Manso. Wien 1808. (s. Bd VII, Nr 11.) Aufgef. Aachen 1814; Karlsruhe 16. Juli 1816. s. auch Castelli 1808.

8) Antonie, oder Der Triumph der Gattinnen. Schauspiel in 3 Akten nach dem Französischen. Aufgef. in Dresden von der Secondaschen Gesellschaft um die Jahreswende 1808/9.

9) Der Habsüchtige. Lustspiel in 3 Akten nach dem Französischen. Aufgef. Dresden 1809.

10) Der Flattergeist, oder Er muß heiraten! Lustspiel in 3 Akten nach dem Französischen. Aufgef. Dresden 1809. (Andere Bearbeitung von Th. Hell; vgl. auch Julius v. Voß.)

11) Die beiden Neffen. Lustspiel in 3 Akten nach dem Französischen. Aufgef. Weimar 30. März 1814; Halle 2. Juli 1814.

12) Der Empfindsame. Lustspiel in 1 Akt nach dem Französischen des Picard. Aufgef. 29. Febr. 1816, 14. Jan. 1817, 5. Mai 1818 (u. d. T.: Der Empfindliche). Unter diesem Titel auch Mskr. 424 der Mannheimer Theaterbibl.

13) Die diebische Elster. Schauspiel in 3 Akten nach dem Französischen. Aufgef. Karlsruhe 28. Aug. 1817.

14) Joconde, oder Das Rosenfest. Oper aus dem Französischen. Musik von *N. Isouard*. Aufgef. Karlsruhe 24. März 1816; Frankfurt a. M. 21. April 1816; Stuttgart Anfang 1816; Kassel 6. Nov. 1816. — Andere Bearbeitung des gleichen Originals von Joseph von Seyfried.

15) *Der Geächtete*. Schauspiel in 3 Aufz. Nach dem Französischen. (*La ferme embrasée*.) Aufgef. Wien Th. a. d. Wien 15. Mai 1819 („sprach wenig an“: *Winkler* Tageb. 1819, S. 251); Karlsruhe 22. Aug. 1819.

16) *Der Bürgermeister von Saardam, oder Die zwei Peter*. Lustspiel in 3 Aufz. nach dem Französischen [des Duveyrier-Melesville, Boirie und Merle]. Bamberg 1822. Mskr. 552 der Mannheimer Theaterbibl. Aufgef. Karlsruhe 13. Sept. 1818; Hamburg 31. Aug. 1820 (u. d. T.: *Der Stadtrichter von Saardam*); Köln 6. März 1820; Leipzig 6. April 1821, u. öfter an verschiedenen Orten.

Nach Römers Übersetzung verfaßte Lortzing seine Oper *Czaar und Zimmermann*. (s. *Kruse*: Albert Lortzing. 1899. S. 53ff.) — Andere Bearbeitung des französischen Originals von Ferd. v. Biedenfeld s. Bd X, S. 282, 22, III, 9.

17) *Die Abenteuer eines Tages*. Lustspiel in 3 Akten. Aufgef. Karlsruhe 14. Juni 1821.

18) *Die Waise von Zara*. Schauspiel in 3 Akten nach dem Französischen. Aufgef. Karlsruhe 23. Juni 1823.

19) *Liebesintrigen auf der Frankfurter Messe*. Posse in 1 Aufz. nach Julius von Voß neu für die Bühne bearbeitet. (1822.) s. bei Julius von Voß (Berlin) 1816.

20) *Der Mulatte und die Afrikanerin*. Schauspiel in 3 Aufz. nach dem Französischen. Aufgef. Hannover 18. März 1827.

Sonstiges

21) *Eine Streitschrift gegen Nicolai* s. Bd IV<sup>a</sup>, Abt. 1, S. 502, Nr 22, 2. (Gegen Nicolais Reisewerk, 1788.)

22) *Briefe über die Mannheimer Bühne*. (s. Bd VII a. a. O. Nr 5.)

23) *Kurzgefaßte Geschichte der Mannheimer Bühne*. Mannh. Taschenkalender 1795f. (s. ebd. Nr 8.)

49. **Johann Baptist Schaul** [1759—1822] s. Bd VII, S. 738, 28.

Nachzutragen

1) *Zenobia*. Trauerspiel von Graf von Firmas-Periez, übersetzt [um 1810]. Aufgef. Stuttgart 14. März 1810. (s. *Krauß*, Stuttg. Hofth. S. 146.)

2) *Artaxerxes*. Trauerspiel aus dem Französischen des Delrieux. (s. ebd. S. 147.)

3) Übers. von Tassos *Aminta* s. Bd VII, S. 639, 115, 2g.

50. **Johann Friedrich Schlotterbeck** [1765—1840] s. Bd VII, S. 198, 19; S. 549.

Dramatisches nachzutragen

1) *Der Minnesänger*. Singspiel in 1 Akt. Musik von *Frdr. Knapp*. Aufgef. um 1815 in Stuttgart (s. *Krauß*, Stuttg. Th. S. 140).

2) Schl. übersetzte auch den Text der Oper *Palmira* von Salieri. Mskr. in d. Mannh. Theaterbibl. (Andere Übers. von Ihlee, s. denselben Nr 6 (Mittelrhein).)

51. **Julius Schneller** [1777—1833] s. Bd VII, S. 518, 10.

Dramatisches daselbst Nr 2. 3. 5a.

Als Verf. von Nr 3 (*Gefangenschaft aus Liebe*) nennt *ZtelegWelt* 1817, Beil. zu Nr 40, S. 332 Franz Schneller.



52. **Gustav Adolf Schöll**, geb. am 2. September 1805 zu Brünn aus einer in Württemberg beheimateten Familie, besuchte das Gymnasium zu Stuttgart und die Universität Tübingen und vollendete seine philologischen Studien in Göttingen und zuletzt in Berlin, wo er sich 1833 als klassischer Philolog habilitierte. In Württemberg trat er Uhland und Schwab freundschaftlich nahe und erfuhr von beiden nachdrückliche Förderung. Er stand auch in Beziehungen zu Chamisso und Eichendorff. Er begleitete Karl Otfried Müller auf einer Reise nach Griechenland und gab dessen Sammlungen mit heraus. 1842 erhielt er einen Ruf als a.o. Professor nach Halle, nahm aber schon 1843 die Stellung eines Direktors der Kunstanstalten in Weimar an und wurde 1861 zum Oberbibliothekar daselbst ernannt. Hier entfaltete er eine reiche wissenschaftliche Tätigkeit, aus der die Veröffentlichung der Briefe und Aufsätze Goethes aus den Jahren 1766—86 und der Briefe Goethes an Frau von Stein besonders hervorzuheben sind. Seine dichterische Betätigung gehört in seine Württembergische Jugendzeit, wenn auch seine Gedichte gesammelt erst 1879, als er längst in Weimar heimisch geworden war, herausgegeben wurden. Er starb am 26. Mai 1882.

a) *Heinrich Schmidt*: Erinnerungen eines Weimarischen Veteranen. Leipzig: Brockhaus 1856. S. 27.

b) *Männer der Zeit*. Biograph. Lex. d. Gegenwart II. Leipzig 1862. S. 270/2.

c) *K. Büchner*: Gelehrtes Berlin 1834. S. 41.

d) *Varnhagens Tagebücher* 10—14, 1861—70, passim.

e) *Fritz Schöll* (Sohn Adolfs): Adolf Schöll. In *Bursians Biograph. Jb. f. Altertumskunde* 5, 1882 (Berlin 1883), S. 63/99. (Auch separat Berlin 1883. 39 S.)

f) *Rudolf Schöll* in *ADB* 32, 1891, S. 218/24.

g) *Lili v. Kretschmann*: Die literarischen Abende der Großherzogin Maria Pawlowna. *DtRdsch.* 76, 1893, S. 79/83.

h) *Werner Deetjen*: Bettina von Arnim und Adolf Schöll. *ArchSprLit.* 166, 1934, S. 78/81. (m. e. Brief von Bettina.)

Briefe von und an Schöll

a) Von Peter Cornelius in dessen *Ausgew. Briefen* hrsg. von *Carl Maria Cornelius*, Bd 1, Leipzig 1904, S. 144/6. (Cornelius, *Lit. Werke* Bd 1). b) Von Emanuel Geibel in: *Geibels Jugend-Briefe*. Berlin 1909, (Reg.); an Geibel in *Heinr. Schneider*: Klaus Groth und Emanuel Geibel. Lübeck: Stadtbibl. 1930. c) An Wolfg. Menzel, 31. Juli 1836 in: *Briefe an Wolfg. Menzel*. Berlin: Literaturarchiv-Ges. 1908. d) Von David Friedr. Strauß in dessen *Ausgew. Briefen* hrsg. von *E. Zeller*. Bonn 1895. (Reg.) e) An Tieck vom 7. März 1839 in *Briefe an Tieck* 1865, 3, S. 374/82; *ArchLitg.* 12, 1884, S. 642.

Dramatisches

1) *Dido*. Ein Drama. Stuttgart: Cotta 1827. 76 S. (Jamben; Prolog in Stanzen.) s. *Litbl. z. Mrgbl.* 1828, Nr 3, S. 9/11; *BlLitUnt.* 1828, Nr 170/1.

Denselben Stoff bearbeitete auch Gehe (s. dens. bei Sachsen). Vgl. *Semrau*: *Dido* in d. dtn Dichtung.

2) *Der zwölfte Februar*. Festspiel in 1 Akt. (Zum Geburtstag des Kaisers Franz I.) Aufgef. Brünn 12. Febr. 1832. s. *WienZschr.* 1832, *Notizenbl.* 10.

3) *Sophokles' Ajas*, deutsch in den Versmaßen des Originals... Berlin: Veit & Co. 1842. IV, 256 S. (Mit Einl. u. Anhang.)

## Sonstiges

4) Gedichte aus den Jahren 1823—1839. Leipzig: Hirzel 1879. VII, 269 S. s. DtRsch. 21, 1879, S. 510.

5) Der arme Stephan. Phantastische Erzählung. In Hauffs Märchen-almanach a. d. J. 1827. (s. Bd IX, S. 201, 9.)

6) Herodot-Übersetzung. Bdch. 1—11. Stuttgart: Metzler 1828—32.

7) Sophokles. Sein Leben und Wirken. Nach den Quellen dargestellt. Frankfurt a. M. 1842. — 2. Aufl. Prag 1870.

8) Beiträge in: Gubitz' Gesellschafter 1817 ff. (darin 1833, Nr 8: „Der Tod des Trompeters“ nebst zwei Gedichten gleichen Titels von Chamisso und Kopisch. Es handelte sich um ein Preisausschreiben, bei dem Chamisso den Preis erhielt); Sammler 1828; Mrgbl. 1828—33 (darin 1832, Nr 17: Gesang der Engel im Paradies, aus einem sonst unbekannten dramatischen Spiele); Dt. Musenalmanach 1834, 37, 38, 39, 56 (s. Bd VIII, S. 124/5); BllLitUnt. 1844 (darin Nr 4/8 „Über Shakespeares Sommernachtstraum“); Weimarer Sonntagsbl. 1856, Nr 10 u. 45 (beide unter dem spöttischen Titel: „Aus der neuesten Weimarerischen Glanzperiode“ abgedr. in Hoffmanns Findlingen, 1860, Bd 1, S. 192f.).

Außerdem Schriften und Aufsätze zur klassischen Philologie und zum klassischen Weimar.

53. Alois Wilhelm Schretber [1763—1841] s. Bd V, S. 367, 5, und Bd VII, S. 866, 271; s. auch Bd IV<sup>a</sup>, 1, S. 848, 17.

Seine dramatischen Arbeiten gehören zumeist in die vorhergehende Periode (s. Bd V a. a. O. Nr 1. 4. 5. 8. 10. 11. 12. 15). Nachzutragen

Zu Bd V, Nr 5: Theaterstücke [so!] von dem Verfasser der dramaturgischen Blätter. Frankfurt a. M.: Fleischer 1789. (Inhalt: 1. Der Liebhaber auf der Probe. 2. Die Erbschaft. 3. Liebe und Rechtschaffenheit. 4. Betrug aus Leichtsinne. 4. Mädchenlist.)

Zu Bd V, Nr 25: Eichenblätter. Heidelberg 1814. (s. auch Bd VII, S. 866, Nr 271.) 1. Hermann und Marbod. Erschien auch einzeln o. O. u. J. (30 S.). Aufgef. Berlin 13. Juli 1815. 2. Des Kriegers Heimkehr. Erschien auch einzeln: Heidelberg: Engelmann 1814 (44 S.), und Frankfurt a. M. 1816; Mskr. 540 der Mannheimer Theaterbibl. — Ein gleich betiteltes Festspiel von K. v. Oberkamp s. Bd VII, S. 863, 218, und Bd XI im Vorhergehenden S. 178.

Zu Bd V, 22 u. Bd VII, 23: Comoedia divina (s. auch Bd VI, S. 484, 103): Neudrucke: Deutsche Literatur-Pasquille, hrsg. von Franz Blei. Leipzig 1907. St. 2. — Dazu *J. Minor* in Euph. 15, S. 252ff.

Ferner nachzutragen

1) Die poetische Heyrath. Lustspiel in 1 Akt. Aufgef. Karlsruhe 16. Aug. 1824.

2) Hero. Monodram mit Chören in 1 Akt. In Musik gesetzt und fürs Klavier eingerichtet von *J. Brandl*. Karlsruhe: Velten (1827). (s. Bd VIII, S. 701 zu VII, S. 191, 8.) Mskr. 857 in der Mannheimer Theaterbibl.

3) Die Aufhebung der Leibeigenschaft. Festspiel in 1 Aufz. Zur Säkularfeier Karl Friedrichs. Karlsruhe 1828. (s. Bd VII, S. 191, Nr 33.)

4) Das Brautfest in Venedig. Histor. Novelle. Mrgbl. 1830, Nr 209—13.

5) Zahlreiche Beiträge in Zeitschriften und Taschenbüchern; außer in den Bd VII, Nr 11 u. 14 genannten noch in: Mag. von u. für Baden (VIII, S. 13, 34);

Kalliope (VIII, S. 18/19, 75); Süddt. Miscellen (VIII, S. 21, 91a); Vaterländ. Blätter (VIII, S. 23, 100); Charis (VIII, S. 34, 157); Damenbibliothek (VIII, S. 38, 189); Taschenbuch f. Damen (VIII, S. 49, 11α); Niederrhein. Taschenb. (VIII, S. 50, 15); Heidelb. Taschenb. (VIII, S. 68, 117); Almanach poetischer Spiele (VIII, S. 86, 164); Wintergarten (VIII, S. 94, 186; IX, S. 323); Burdachs Eos (VIII, S. 97, 127); Schwäb. Taschenb. (VIII, S. 101, 224); Rhein. Flora (IX, S. 370); Erinnerungen (XII, S. 318, III, 20. 21).

6) Schr. gab heraus: Cornelia (V, 20), Musarion (VII, 3), Das rothe Blatt (VII, 7).

54. **Friedrich Schützenberger** [1799—1853]: s. Bd XIII, S. 79, 23.

Dramatisches daselbst Nr 1 (Religion und Liebe 1817).

55. **Gustav Schwab** [1792—1850] s. Bd VIII, S. 246—252; Bd X, S. 577; Bd XII, Reg.; Bd XIII, S. 10. 307. Als Hrsgbr. des Musenalm. s. Bd VIII, S. 123, Nr 328 β.

Dramatisches

Carl Stuart. Trauerspiel von Andreas Gryphius, gedichtet im Jahr 1649. Auszug in reimlosen Jamben bearbeitet, in Urania f. 1829, S. 293—337.

56. **Friedrich Seybold** [1783—1843] s. Bd X, S. 209/11.

Dramatisches daselbst Nr 18. 19.

57. **F. M. Speyer** [näheres nicht nachweisbar]:

Die Tochter des Portiers. Drama in 3 Akten nach Arago u. Anicet. Mskr. 890 der Mannheimer Theaterbibl. Aufgef. Stuttgart 30. Nov. 1832.

58. **Karl Spindler** [1796—1855] s. Bd X, S. 351/70.

Nachzutragen zur Literatur

a) *Ludwig Fränkel* in ADB 35, 1893, S. 200/2. — b) *Karl Kirchner-Weimar*: Runensteine. Literarische Charakterbilder aus d. 19. Jh. Mit Bildn. Berlin-Charlottenburg: Markiewicz & Alter (1921). 218 S. (darin: Karl Spindler).

Dramatisches

a. a. O. Nr 5 (s. auch bei Usteri Bd XII, S. 77, Nr 20). 26. 31 (Sp.'s Beiträge Nr 12). 44 (Fragm. auch 25, Jg. 1836, 22). 68 (Bd 2; auch 25, Nr 38).

Dramatisierungen Spindlerscher Romane und Erzählungen durch andere Autoren

Nr 3a. 8b. 9a. 12b. 13a—c. 14b. 19a. 24, 7a. 25, 3a, b, 16a, 19d. 29, 7. 100, 4, 6, 7.

Zu den sonstigen Schriften nachzutragen

zu 12: Der Jude. Deutsches Sittengemälde aus d. ersten Hälfte d. 15. Jhs. Illustr. Teschen: Prohaska 1891. — Ebenda in 4 Bdn (Kl. Romane d. Weltliteratur Bd 4—7). 1902.

Zu 22: Der Jesuit. Sprachlich erneuert u. mit Nachwort vers. von *Karl Quenzel*. Leipzig: Hesse & Becker (1927). 365 S. (Die Schatzkammer Bd 88.)

Sp. gab heraus: Damenzeitung (s. Bd VIII, S. 40, Nr 204); Vergißmeinnicht (s. ebd. S. 126, Nr 332).

Beiträge in Cornelia (s. Bd VIII, S. 91, Nr 177 β); Rainolds Erinnerungen (s. Bd XII, S. 322, Jg. VIII u. IX).

Unter Sp.'s Namen wurde in Warmbrunn 1834 aufgeführt: Napoleons Anfang, Glück und Ende. Drama in 3 Abthln. (*Nentwig* S. 76). Das Stück ist sonst nicht nachweisbar; wahrscheinlich nicht von Karl Sp.

59. **Ehrenfried Stöber** [1779—1835] s. Bd VII, S. 523, 17; Bd XIII, S. 65, 11.

Nachzutragen zur Literatur

Der Aufsatz von *Ernst Martin* in ADB steht auch im JbElsLothr. 8, 1894, S. 226/31.

Briefe

Zwei Briefe an Gustav Schwab. In: *Karl Walter*: Die Brüder Stöber und Gustav Schwab. SchwissInstElsLothr. N. F. 1, 1930.

Dramatisches a. a. O. Bd VII, Nr 1. 10. 20; Bd XIII Nr 3. 4. 21. 41. 80, Bd 2. (Nr 4 enth. „Der Tod des Tempelherrn“, eine Szene aus dem vollständigen Drama Nr 3, und „Pygmalion“, Übersetzung aus Rousseau; dieses wiederholt in Nr 12. Nr 80 enth.: „Sommerabend auf dem Straßburger Münster“ (= Nr 21), „Pygmalion“, „Hagar in der Wüste“ und „Die Tempelherren“ (= Nr 3).

60. **Josef Willibald Strasser** [1769—1846] s. Bd VII, S. 202.

Dramatisches daselbst Nr 1. 2. 6 (nur das letztere gehört in die Zeit nach 1815).

61. **Ludwig Karl Stuckert** [gest. 1843] s. Bd XIII, S. 38, 8.

Dramatisches daselbst Nr 1 (Theodos Gericht).

Beitrag in Erholungsstunden (s. Bd X, S. 84, Nr 68).

62. **Carl Emil Thau**, Hofmusikus in Karlsruhe.

1) Der Schauspieler auf Reisen. Lustspiel in 5 Aufz. Rastatt 1810. 95 S. (Auf Kosten des Verfassers.)

2) Die Familie Rose. Original-Schauspiel in 5 Aufz. Pforzheim: Katz 1813.

63. **Karl Konrad Freiherr von Thumb-Neuburg**, geb. am 28. Januar 1785 in Stuttgart, seit 1800 im Forstfach ausgebildet, wurde 1804 Jagdjunker in Stuttgart, 1805 Cavalier bei der Württembergischen Comitälgesandtschaft in Regensburg, war dann Legationssekretär in Wien, nahm 1809 seine Entlassung und lebte in Stuttgart und auf seinem Gut Untervöhringen. Im Winter 1812 hörte er Vorlesungen in Tübingen, nahm von 1813 an in Stuttgart seinen bleibenden Aufenthalt und wurde 1817 zum Kammerherrn ernannt. Er machte jährlich größere Reisen und starb am 28. November 1831. Von Jugend auf ein Freund des Schauspiels, lieferte er aus Lust am Theater eine Menge Übersetzungen aus dem Französischen, die auf der Stuttgarter Bühne wohl sämtlich, auf andern Bühnen teilweise aufgeführt wurden. Nach diesen Mustern verfaßte er auch mehrere Originalstücke. Etwa die Hälfte seiner dramatischen Erzeugnisse blieb ungedruckt.

a) [*Carl Maria v. Weber*]: Ansicht des gegenwärtigen Zustands der Kunst und Literatur in Stuttgart 1809. In: *ZtelegWelt* 1810, Nr 53 (= Sämtl. Schr. S. 145). — b) *Nekrol.* 9, S. 996—1002 (hier auch ein — nicht ganz zuverlässiges — Verzeichnis seiner Schriften und Übersetzungen). — c) *Kehren*, *Dramat. Poesie* 2, S. 322f. — d) *Brümmer* in ADB 38, 1895, S. 165f. — e) *Wilh. Heyd*, *Bibliogr. d. Württemb. Gesch.* 1896, Bd 2, S. 647. — f) *R. Krauß*, *SchwäbLitg.* 2, 1899, S. 326f.

Ungedr. Briefe vom 30. Juli u. 25. Sept. 1811 u. 26. Juli 1813 im Mannheimer Theaterarchiv (s. *Waller* Bd 1, S. 459f.).

1) Die Wette. Lustspiel in 1 Aufz. nach dem Französischen. 1809. Mskr. 406 u. 1010 der Mannheimer Theaterbibl.

2) Spukgeister. Posse in 4 Aufz. 1811. Eigenhändiges Mskr. Nr 802 der Mannheimer Theaterbibl.

3) Viola, oder Liebe um Liebe. Schauspiel in 2 Aufz. Frankfurt a. M.: Simon 1813.

4) Zwei Theaterstücke. Tübingen: Heerbrandt 1813. 138 S. (Enth.: 1. Täuschung und Wahrheit. Schauspiel in 3 Akten. 2. Die Heimlichkeiten. Lustspiel in 1 Akt.)

s. AllgLitZtg 1813, Nr 275, Sp. 527f.

5) Landjunkerstreiche. Posse in 5 Akten. (Umarbeitung von Fr. Ludw. Schröders „Irrtum an allen Ecken“ [s. Bd IV<sup>3</sup>, 1, S. 652, 6, IIIr] „in Handlung und Sprache für das jetzige Bühnenbedürfnis“: s. *Winkler* Tageb. 1819, August, S. 265.)

6) Maske für Maske. Lustspiel in 3 Aufz. nach J. F. Jünger neu bearb. [s. Bd IV<sup>3</sup>, 1, S. 613, Nr 16g]. Aufgef. Magdeburg 23. Jan. 1820.

7) Der Redselige, oder Die beiden Posten. Lustspiel in 3 Aufz., nach Picard. Stuttgart: Sattler 1816.

8) Beiträge für die deutsche Schaubühne. I. Frankfurt: Schäfer 1818. 304 S.

Enth.: 1. Die Familie Anglade, oder Der Schmuck. Schauspiel in 3 Akten nach dem Französischen. Aufgef. Frankfurt a. M. 7. Okt. 1816 (s. Börne: Die Wage 1, S. 233f. = Werke hrsg. v. Geiger Bd 1, S. 325f. u. 398); München 7. April 1817; Darmstadt 7. Juli 1820. In Stuttgart sehr beifällig aufgenommen, in Wien zurückgewiesen. Im IntBl. z. Mrgbl. 1816, Nr 22, S. 88: „Nachricht für Theaterdirektionen. Der Unterzeichnete [Thumb] hat bereits vor zwei Monaten die Bearbeitung des interessanten französischen Dramas „Die Familie Anglade“, zu welchem die bekannten Causes célèbres den Stoff hergegeben, als Schauspiel in drei Akten für die deutsche Bühne vollendet.“ (Eine andere Übersetzung des französischen Originals von Theodor Hell.) — 2. Catharina von Kurland. (Schauspiel.)

Zu den „Beiträgen“ s. JenAllgLitZtg 1819, Nr 177, Sp. 457.

9) Zwei Bühnenstücke. Tübingen: Laupp 1820.

Enth.: 1. Christine von Wolfenbüttel, Großfürstin von Rußland. Schauspiel in 4 Aufz. nach Zschokke [Die Prinzessin von Wolfenbüttel, s. Bd X, S. 78, Nr 58 b 1]. (Nach *Winkler*, Tageb. 1817, S. 120 schon im April 1817 den Bühnen angeboten.) — 2. Ehestandsrepressalien. Lustspiel in 1 Aufz. Aufgef. Berlin 2. Dez. 1817 (s. AbdZtg 1818, Nr 1; ZtelegWelt Nr 7, S. 48; Gesellschafter 1817, Nr 203); Stuttgart 15. Dez. 1817 (gefiel sehr: s. *Winkler*, Tageb. 1818, S. 48).

10) Die neue Schauspielschule. Lustspiel in 5 Aufz. nach Delavignes „Comédiens“. Leipzig: Hartmann 1821. 172 S.

Den Bühnen handschriftlich angeboten (*Winkler*, Tageb. 1820, August, S. 335); s. auch Nachricht für Theaterdirektionen, IntBl. z. Mrgbl. 1820, Nr 23, S. 92. Aufgef. Braunschweig 27. Mai 1821 u. d. T.: Die Schauspieler.

11) Der Barbier von Sevilla, oder Die unnütze Vorsicht. Lustspiel in 4 Aufz. von Beaumarchais, für die deutsche Bühne bearb. Aufgef. Stuttgart 5. Juni 1823. (s. *Krauß*, Stuttg. Hofth. S. 173.)



12) Die ungleichen Ehemänner, oder Bild und Taschenbuch. Lustspiel in 3 Aufz. Aufgef. Stuttgart 3. Mai 1824.

13) Neue Bühnenstücke vom Freyherrn von Thumb. Augsburg: Jenisch & Stage 1824.

s. LitConvBl. 1824, Nr 229, Sp. 914f.

Enth.: 1. Das Geschenk des Fürsten, oder Die Adeligen. Lustspiel in 3 Akten nach dem Französischen [des Comberusse und d'Aubigny]. Mskr. 951 der Mannheimer Theaterbibl. Den Bühnen angeboten (*Winkler*, Tageb. 1821, S. 384). Aufgef. Stuttgart 16. Sept. 1822; Berlin 14. Okt. 1822 (s. AbdZtg 1823, Wegw. 14; Gesellschafter 1822, Nr 169); Kassel 8. Febr. 1823.

2. Das Gewissen. Trauerspiel in 5 Aufz. nach dem Französischen.

3. Die vergessene Schildwache. Schauspiel in 1 Akt nach einer [unbekannten] Erzählung von Clauren (s. Bd X, S. 57, Nr 39). Den Bühnen als Lustspiel in 1 Aufz. angeboten (*Winkler*, Tageb. 1820, Dez., S. 484).

4. Sie müssen sich schlagen. Lustspiel in 1 Aufz. Mskr. 608 der Mannheimer Theaterbibl. Aufgef. Stuttgart 14. April 1823.

14) Neueste Bühnenstücke, vom Freyherrn von Thumb. Augsburg u. Leipzig: Jenisch & Stage 1825. 506 S.

s. AllgLitZtg 1825, Erg.-Bd 96, Sp. 768; BllLitUnt. 1826, Nr 93, S. 372.

Enth.: 1. Alte Zeit, oder Die Aristokraten. Schauspiel in 1 Akt.

2. Neue Zeit, oder Der Emporkömmling. Schauspiel in 1 Akt.

[Zu 1 u. 2 s. *Hans Hirschstein*: Die französische Révolution im deutschen Drama und Epos nach 1815. Stuttgart 1912, S. 52. (BreslBeitrLitg. Nr 31.)

3. Der wahrhafte Lügner. Lustspiel in 1 Akt nach dem Französischen [des Scribe u. Melesville]. Aufgef. Berlin 26. Aug. 1823 (s. AbdZtg. 1823, Nr 256); Frankfurt a. M. 17. Aug. 1823 u. d. T.: Der Lügner, der die Wahrheit spricht); Stuttgart 13. Okt. 1823, u. an verschiedenen andern Orten. Angezeigt Eos 1826, Nr 63.

4. Die alte böse Frau. Posse in 1 Akt nach dem Französischen.

5. Braut und Bräutigam in verschiedenen Gestalten. Posse in 1 Akt nach dem Französischen [Le Comédien Poitiers]. Den Bühnen angeboten im Dezember 1823 (*Winkler*, Tageb. 1823, S. 326).

6. Das Dachstübchen. Lustspiel in 1 Akt nach Scribe. Aufgef. Potsdam 30. Aug. 1824; Berlin 8. Sept. 1824.

15) Der Studiosus von Oxford, oder Riese und Zwerg. Historisches Lustspiel in 3 Akten nach Wafflard. Mskr. 830 der Mannheimer Theaterbibl. Den Theaterdirektionen angeboten, s. AbdZtg 1824, Wegw. Nr 89, S. 356.

16) Advokat, Doktor und Apotheker. Posse in 1 Akt, nach dem Französischen. Mskr. 879 der Mannheimer Theaterbibl.

17) Alles nach der Uhr. Lustspiel in 1 Akt. Mskr. 411 der Mannheimer Theaterbibl. [nach Hippel, s. Bd IV<sup>3</sup>, 1, S. 687, 3.]

18) Alphonso. Schauspiel in 3 Akten nach dem Französischen. Mskr. 415 der Mannheimer Theaterbibl. [Dieses Stück ist wahrscheinlich in der Bemerkung von C. M. v. Weber gemeint: „Einige Szenen aus einem bald erscheinenden Schauspiel Alonzo verdienen die Aufmerksamkeit des Publikums...“ (1809, s. *Weber*, Sämtl. Schr. S. 145).]

19) Die dicken Freunde, oder Der seltene Polizeibeamte. Posse in 1 Akt nach Scribe. Mskr. 878 der Mannheimer Theaterbibl.

20) Der Schwiegersohn kommt. Lustspiel in 1 Akt nach Scribes „*De-moiselle à marier*“ frei bearb. Mskr. 922 der Mannheimer Theaterbibl. An-gezeigt Eos 1826, Nr 128.

21) Die beiden Ehemänner. Lustspiel in 3 Akten nach Picard. Mskr. 1060 der Mannheimer Theaterbibl. [Ein gleichbetitelt Singspiel in 1 Akt (ohne An-gabe des Verfassers, Musik von *Nicola de Malte*) wurde in Berlin am 8. Jan. 1819 aufgeführt.]

#### Sonstiges

22) Erzählungen und Novellen. Nach A. von Sarrazin frei bearb. 2 Bde. Nürnberg: Riegel & Wießner 1814. 15.

s. Bd VII, S. 675, Nr 296.

#### Beiträge in Zeitschriften

23) Im Freimüthigen: Eine Kriminalgeschichte, aus dem Volke gezogen. 1811, Nr 78f.

24) Im Morgenblatt: a) Die Verwandten. [Oriental. Erzählung.] Nach dem Französischen. 1813, Nr 76f. — b) Leichtsinn und gutes Herz. Nach dem Fran-zösischen. 1813, Nr 94f. — c) Das Gespenst auf den Pyrenäen. 1814, Nr 93—95; Nachdr. im Sammler, Wien 1814, Nr 82—84. [Diese drei auch in „Erzählungen und Novellen“, s. oben Nr 22.] — d) Aus Briefen aus Hamburg, an eine Dame. Im September 1819. 1819, Nr 297/8; 1820, Nr 14—17 u. 19. — e) Flug durch die Schweiz in den Monaten Juli u. August 1818, in Briefen an eine Dame. 1820, Nr 124. 126. 127.

25) Im Wiener Sammler: Alfred und Blanche flour [Erzählung]. 1816, Nr 127—31.

26) In Polycheiria: Fragment einer Schweizerreise. 1820, S. 1—180.

27) In der Abendzeitung: Bei Haugs Tode. 1829, Nr 41.

28) In Hesperus 1829: a) An Ludwig, König von Bayern, bei Erscheinung seiner Gedichte. Nr 72. — b) An den Kronprinzen von Württemberg. Nr 73. — c) Einige Worte über Iffland. Nr 227/8.

64. Von Carl Hugo von Thumb erschien 1826 bei Edler in Hanau: Das Recept für Magen und Herz. Original-Lustspiel in 2 Abtheilungen. (s. AbdZtg 1827, Wegw. Nr 32, S. 126; BlLitUnt. 1827, Nr 55, S. 218 („geist-, sinn-, sprach-, verstand- und witzloses Geschwätz . . . dabei ein Deutsch, daß jedem die Ohren übergehen“). Karl Konrad von Thumb erklärte in der AbdZtg 1827, Nr 114, daß er mit dem Verfasser dieses Stückes keineswegs dieselbe Person sei. C. H. v. Thumb ist sonst nicht nachweisbar.

65. Ludwig Uhland [1787—1862] s. Bd VIII, S. 213—246, 706/7; Bd XIII, S. 6ff.

Es werden hier nur allgemeine Schriften über ihn, Briefe, Ausgaben der gesam-melten Werke und Schriften über sein dramatisches Schaffen nachgetragen.

#### Zur Bibliographie

Oskar Walzel: Neue Uhland-Literatur. LitEcho 17, 1914, S. 1187/9.

#### Zur Literatur

a) Zu S. 223, oo, 10: L. Bauer in Tübgr Chronik 1862, Nr 110—143.

- b) *R. Schäfer*: Zu Uhlands 50. Todestag. Neues Tagbl. Stuttg. 1902, Nr 265.
- c) *E. F. Frey*: Zur Würdigung Uhlands. Aus der Humboldt-Akademie, Max Hirsch gewidm. 1902, S. 246/56.
- d) *O. Eberhard*: Ludwig Uhland, ein Dichter des deutschen Volkes u. e. Klassiker unserer Volksschule. Langensalza: Schulbuchhdlg 1912. 22 S. (Greßlers Pädag. Bl. H. 18.)
- e) *Alexander von Gleichen-Rußwurm*: Ludwig Uhland, der Dichter und Politiker. DSaatMo. 3, 1921, S. 15/20.
- f) Zu XIII, S. 7, a $\gamma$  (Herm. Schneider): s. *Rob. Petsch* in AnzdtAlt. 42, 1923, S. 154/62.
- g) *Felix Braun*: Uhland. In: DtGeister 1925, S. 109/18.
- h) Zu XIII, S. 8, b $\varrho$ : Statt Maschalk lies Maschek.
- i) *L. Benninghoff*: Rettungen literarischer Opfer. Der Kreis 8, 1931, S. 346/53. (darin u. a. Uhland.)

#### Zu den Briefen

- a) Ungedr. Briefe in *Rud. Krauß*: Stuttgarter Erstaufführungen zu Ernst von Schwaben. DtRev. 2, 1903, S. 374/7.
- b) Briefe von und an Uhland (hrsg. v. *E. K. Blümml*). ZBfr. N. F. 1, 1908, S. 209/15.
- c) Zu XIII, S. 8b (Jul. Hartmann, Uhlands Briefwechsel): s. *Hermann Fischer*, DtRdsch. 149, 1912, S. 302/6; *Erich Schmidt*, DtLitZtg 32, 1911, S. 2885/92; *Oskar Walzel*, LitEcho 15, 1912, S. 163/6; *J. R.*, AnzdtAlt. 36, 1912, S. 90/6; *Rudolf Krauß*, DtLitZtg 36, 1915, Sp. 363/4; 37, 1916, S. 1546/7.
- d) *M. Rustige*: Zwei ungedr. Briefe aus bewegter Zeit (Karl Mayer an Uhland, U. an M., Mai 1849). Schwabenspiegel 25, 1931, S. 217/8.

#### Dramatische Werke

Bd VIII, S. 213ff., Nr 7. 29. 31. 55. 66, I u. III. 70, 1—28. 80; Bd XIII, S. 8, Nr 7. 29. 31.

#### Nachzutragen

##### Allgemeine Schriften zum dramatischen Schaffen

- 1) *Rudolf Krauß*: Uhland als Dramatiker. BuW. 9\*, 1906, S. 101/8.
- 2) *W. Limper*: Der fünffüßige Jambus in Uhlands dramatischen Werken u. Fragmenten. Prgr. Werl 1909. 32 S.
- 3) *P. Heinrich*: Uhland als Dramatiker. NWeg 41, 1911, S. 1424/5.
- 4) *Karl Strecker*: Uhland und Hebbel. TglRsch. Beil. 1912, Nr 267/8.
- 5) *L. Lang*: Uhlands dramatische Arbeitsweise in seinen historischen Dramen. Diss. Tübingen 1914. 83 S. (Ergänzung zu Bd XIII, S. 7, a $\beta$ .)  
s. auch Bd VIII, S. 246, Nr 119—126 u. Erg. S. 706/7.

##### Erläuterungen zu den Dramen

Zu 7 (Bär): *J. Gaismaier*: Zur Frage der Autorschaft von Uhland-Kerners „Bären“. ZöstGymn. 56, 1905, S. 385/93.

##### Zu 29 (Ernst von Schwaben):

- a) *H. Leineweber*: Zu einer Stelle in Uhlands *Ernst, Herzog von Schwaben*. Kathol. Schulkde 12, 1903, Nr 31.

b) *H. Heidenheimer*: Ludwig Uhlands Ernst, Herzog von Schwaben, sein geschichtlicher Inhalt und das Gedicht vom Herzog Ernst. Bayerland 15, 1904, S. 405/7, 418/20, 442/4.

c) *Leo Jordan*: Quellen und Komposition von Herzog Ernst. ArchSprLit. 112, 1904, S. 328/43.

d) *J. Schubert*: Uhlands Ernst von Schwaben. Paderborn: Schöningh 1912. 57 S. (Schöninghs Erläuterungsschr. 18.)

e) *E. Matzker*: Uhlands Ernst von Schwaben. Leipzig: Gerstenberg 1913. 44 S. (Unsere Klassiker 13.)

f) *H. Rheinfelder*: Uhlands Ernst, Herzog von Schwaben. Würzburg: Bucher 1913. 94 S. (Erläuterung zu d. Klassikern m. Dispositionen u. Aufsätzen 23.)

Zu 31 (Ludwig der Bayer, Ausgaben u. Erläuterungen):

a) Die Ausg. von *Rudolf Schrepfer* (1908) erschien in 2. Aufl. Bamberg: Buchner 1928. 83 S.

b) *E. Grünwald*: Zu Uhlands Ludwig der Bayer. ZdtUnt. 19, 1905, S. 318/9.

c) *J. K. B.*: Die Gespensterszenen in Uhlands Ludwig dem Bayern. Schwabenspiegel 18, 1924, S. 207.

Ferner nachzutragen

*A. Ludwig*: Ein Dramenentwurf Ludwig Uhlands u. seine spanischen Quellen. (Bernardo del Carpio.) ArchSprLit. 119, 1906, S. 20/32.

66. *Anton Vincenz* (auch *Vinzens* geschrieben), von 1797 bis zu seinem Tode am 23. Febr. 1819 Schauspieler am Stuttgarter Hoftheater.

1) *Harlekins Geburt*. Pantomime in 3 Akten. Aufgef. Stuttgart 29. Okt. 1817.

2) *Der travestierte Hamlet*. Posse in 1 Akt. Aufgef. Stuttgart 27. Nov. 1818 (s. *Krauß*, Stuttg. Th. S. 172).

67. *Peter Wilhelm Vogel*, geb. 24. September 1772 zu Mannheim, studierte zuerst Medizin, wandte sich dann aber dem Theater zu und bildete sich unter Boek in Mannheim zum Schauspieler aus. 1791—92 war er bei Schröder in Hamburg engagiert, 1793 im Haag, ging sodann nach Düsseldorf, wo er sich mit der Sängerin Katharine Dupont verheiratete, kehrte von dort bald nach Mannheim zurück, wurde nebst seiner Frau dort am 1. Oktober 1794 engagiert, übernahm nach Ifflands Abgang drei Jahre lang dessen sämtliche Rollen und versuchte sich zuerst in theatralischen Arbeiten. Während der Kriagsunruhen gegen Ende des 18. Jahrhunderts zog er sich vom Theater zurück und lebte mehrere Jahre als Privatgelehrter, Schriftsteller und Professor der Redekunst und der lateinischen, französischen, englischen und italienischen Sprache. Auf Ifflands Drängen kehrte er zur Bühne zurück und übernahm zunächst die Direktion des Theaters zu Straßburg, die er zehn Jahre lang führte. Während dieser Zeit spielte er auch in Colmar, Mülhausen, Mainz, Worms und Speyer. Nach dem Bau des neuen Hoftheaters in Karlsruhe, zu dessen Eröffnung er einen Prolog lieferte, richtete er sich dort mit seiner reisenden Gesellschaft für die Dauer ein. Er gab aber bald wieder seine Stellung auf, da die damalige Intendanz den zugesagten Zuschuß des Hofes auf die Hälfte herabsetzen wollte. Ein lebenslängliches Engagement lehnte er ab, wurde Mitinhaber einer Badeanstalt, der „Hub“, gab aber auch dieses Unternehmen bald wieder auf und zog sich mit seiner Familie 1811 nach der Schweiz zurück, wo er in der Nähe

von Luzern das Landgut Zerleitenbaum erstand. Von hier aus machte er mit seiner Frau deklamatorische Ausflüge, teils in die Schweiz, teils weiter, selbst bis nach Amsterdam, die ihn oft Jahre hindurch von seinem Gute fernhielten. Bei günstiger Gelegenheit veräußerte er dasselbe und ging nach Wien, wo seine Frau beim Theater an der Wien engagiert wurde. 1823 übernahm er die Geschäftsführung dieses Theaters als „Generalsekretär“. Ränke des Regisseurs Demmer führten am 1. April 1824 zu seiner Amtsenthebung. Nachdem er sich durch ein von ihm selbst angestregtes Gerichtsverfahren gerechtfertigt hatte, wurden er und seine Frau Ende 1825 wieder in ihre kontraktlichen Rechte eingesetzt. Es ist fraglich, ob er beim Theater an der Wien blieb, das in dieser Zeit bankrott machte und vom Grafen Palffy angekauft wurde. 1834 begleitete er, zusammen mit seiner Frau, seine Pflgetochter Clara Hirschmann auf einer Kunstreise durch Deutschland. Nach dem Tode dieser Tochter (in Schwerin 1836) ging er an die Stätte seiner alten Wirksamkeit, nach Karlsruhe, zurück. Von dort führte er einen neuen in Schwerin angenommenen Zögling, Sophie Reinecke, nach Wien. Dort erkrankte er und starb am 15. März 1843. Kurz vor seinem Ende hatte er noch 1842 mit dem Lustspiel „Ein Handbillet Friedrichs II.“ einen Preis in Berlin gewonnen.

- a) *Meusel* 8, S. 236; 21, S. 234.
- b) *AbdZtg* 1823, Nr 195.
- c) *Alvensleben*, Biogr. Taschenb. 1837, S. 79—103 (bes. über seine Wiener Entlassung und Rechtfertigung).
- d) *Kehrein*, Dramat. Poesie 2, 1840, S. 303.
- e) *WienAllgThZtg* 1843, Nr 98.
- f) *Nekrol.* 21, 1843, S. 181.
- g) *Wolffs Alm. a. d. J.* 1843, Bln 1844, S. 133/41.
- h) *Aug. Lewald*: Ges. Schr. Bd 4, 1844, S. 19/22.
- i) *Allg. Theaterlex.* N. Ausg. Bd 7, 1846, S. 173f.
- k) *Wilh. Chezy*: Erinnerungen aus meinem Leben. Bd 2, 1863, S. 29 (s. Bd VI, S. 135, 3d.)
- l) *Schlögl*: Vom Wiener Volkstheater 1884, S. 60f.
- m) *Wurzbach* Bd 51, 1885, S. 19f.
- n) *Costenoble*: Aus d. Burgth. 1818/37. Wien 1889. (Reg. passim.)
- o) *A. v. Weilen* in ADB 40, 1896, S. 126/7.
- p) *Eisenberg*, 1903, S. 1068/9.
- q) *Frdr. Walter*: Mannh. Theater Bd 1 (Archiv) 1899, S. 319/21 (Akten über Vogel u. seine Ehefrau von 1794—1802, außerdem an vielen anderen Stellen, s. Reg.).

#### Briefe

Ungedr. Brief vom 14. April 1836 aus Schwerin, *Walter* S. 410; Brief an Ungenannt Wien 1839, *Liepmannssohn Kat.* 113, 1895, S. 39.

#### Dramatisches

Der größere Teil seiner Dramen ist ungedruckt in den Mannheimer Manuskripten (s. *Walter*, Mannh. Bibl.) oder nur aus Aufführungsberichten zu erschließen.

- 1) *Gertrude und Reinhold*. Dramatisches Gedicht in 4 Akten. Prag 1783. (So bei *Fernbach* 2, S. 60. Vogel war jedoch 1783 erst 11 Jahre alt, das Stück kann also nicht von ihm sein. Nach *Goed.* Bd V, S. 351 ist Immanuel Wenzel



der Verfasser. Vielleicht handelt es sich um eine Bearbeitung des älteren Stückes, und die Jahreszahl bei Fernbach ist ein Druckversehen für 1788. Ein Exemplar ist nicht nachweisbar.)

2) Gleiches mit Gleichem. Lustspiel in 5 Akten nach dem Italienischen des Federici (*La bugie vive poco*) frei bearb. Mskr. 248 in Mannheim. Aufgef. Mannheim 19.—26. Sept. 1797 u. ö.; Berlin 12. Febr. 1798; Frankfurt a. M. 14. April 1798; Rudolstadt 15. Sept. 1798; Weimar 15. Okt. 1798 u. ö.; Wien Burgth. 4. Jan. 1799; Magdeburg Jan. 1799 (s. *Costenoble*, Tageb. 1, S. 117f.); Dresden 1813; Darmstadt 2. März 1821; Berlin, Königst. Th. 6. Juli 1830.

3) Der Schleyer. Lustspiel in 4 Aufz. Nach dem Italienischen des Federici frei bearb. Hamburg o. J. 150 S. Mskr. 258 ohne Verf. u. d. T.: „Die Verschleierte“ in Mannheim. Aufgef. Mannheim 17. Juli u. 23. Aug. 1798 (s. *Walter* 2, S. 413); Berlin 29. Nov. 1798; Weimar 5. Dez. 1798; Dresden 1799; Wien Burgth. 27. Juli 1799 bis 24. März 1828, 22mal; u. d. T.: Die Dame im Schleier, oder Die Verschleierte Dame (s. *AbdZtg* 1827, Nr 270); Prag 5. Dez. 1827; Berlin, Königst. Th. 11. Aug. 1828.

Nach Kayzers Bücherlex. Bd VI hat Vogel die Verfasserschaft abgeleugnet. Ein Stück gleichen Titels von Deinhardstein s. Bd IX, S. 95, 27, 3.

4) Der Amerikaner. Lustspiel in 5 Aufz. nach Federici (*La cambiale di matrimonio*) frei bearb. Mskr. 281 in Mannheim (*Walter* 2, S. 7). — Hrsg. von *M. A. Brämer*. Hamburg: Vollmer 1808. Aufgef. Berlin 10. Dez. 1798; Wien Burgth. 14. Febr. 1799, u. 32mal bis 15. April 1836 (s. *Grillp.-Jb.* 13, 1903, S. 305, 312); Weimar 20. Febr. 1799, 23mal bis 23. April 1823, u. 4. Jan. 1826; Mannheim 22. Mai 1800; Frankfurt a. M. 22. März 1804; Dresden 3. Aug. 1823 u. 8. Jan. 1828 (s. *AbdZtg* 1823, Nr 203 u. 1828, Nr 5); ferner in Aachen, Breslau, Augsburg u. Karlsruhe, bis 1830.

Nach Kayzers Bücherlex. Bd VI von Vogel abgeleugnet.

5) Gattin und Witwe zugleich. Schauspiel in 5 Akten nach dem Italienischen des Federici. Mskr. 265 in Mannheim. Aufgef. Mannheim 4. April 1799, 4mal bis 10. Juni 1800; Weimar 20. Nov. 1799 u. 13. Jan. 1800; Leipzig 30. Juni 1800; Aachen 6. Sept. 1803; Frankfurt a. M. 19. Juli 1806.

6) Die Ähnlichkeit. Lustspiel in 3 Akten nach dem Französischen des Torqueot. Neueste deutsche Schaubühne 1806, Bd 3. Aufgef. Berlin 2. Sept. 1799; Aachen 1802; Wien Burgth. 24. Mai 1800, 20mal bis 22. Jan. 1804; Frankfurt a. M. 12. Nov. 1813; Weimar 16. Jan. u. 18. Febr. 1811; Darmstadt 29. Juli 1814.

7) Der gutherzige Alte. Lustspiel in 1 Akt nach dem Französischen des Chevalier Florian. Aufgef. Wien Burgth. 19. Juni 1800, 42mal bis 31. Okt. 1829; Berlin, Königst. Th. 11. Juli 1825; Kassel 17. Nov. 1827.

8) Die Tugend in Gefahr. Schauspiel in 5 Akten nach dem Englischen des Vanbrugh. Aufgef. Wien Burgth. 20. Dez. 1800, 7mal bis 27. Mai 1801.

9) Sieg der Treue. Lustspiel. Übersetzt. Aufgef. Hamburg Mai 1801 (s. *Costenobles* Tageb. 1, S. 145: „Schreiende Ähnlichkeiten mit Figaros Hochzeit“).

10) Der Bräutigam in der Irre. Lustspiel in 3 Akten. Aufgef. Berlin 29. Juni 1801.

11) Pflicht und Liebe oder Wiedervergeltung. Schauspiel in 5 Akten nach dem Französischen. Mskr. 298 u. 1040 in Mannheim. U. d. T.: Pflicht u. Liebe, Schausp. in 5 Aufz. hrsg. v. *N. H. Brämer*. Hamburg o. J. 174 S. Aufgef. Hamburg 8. Sept. 1801 (s. *Costenobles* Tageb. 1, S. 151f. u. d. T. „Glück und

Liebe“); Mannheim 13. Sept. u. 10. Nov. 1801, 30. Sept. 1802; Dresden 1802; Berlin 21. Jan. 1802; Wien Burgth. 4. Sept. 1802, 5 mal bis 8. Nov. 1802 u. d. T. „Wiedervergeltung“. Der Wiener Zensur, die das fünftaktige Stück unter letzterem Titel zur Aufführung im Burgtheater schon zugelassen hatte, wurde im Mai 1802 eine für das Theater an der Wien bestimmte Bearbeitung in 4 Aufz. u. d. T. „Der Richter seines eigenen Gewissens“ vorgelegt (s. Grillp.-Jb. 25, 1915, S. 20 u. 279). U. d. T. „Pflicht und Liebe oder Wiedervergeltung. Militärisches Schauspiel in fünf Aufz.“ wurde das Stück im Theater an der Wien zum erstenmal am 31. Aug. 1820 gegeben (*Winkler*, Tageb. 1820, S. 434). Weitere Aufführungen in Rudolstadt, Weimar, Leipzig und München 1802—1807, in Kassel 26. Juli 1826.

Nach Kayser, Bücherlex. Bd VI von Vogel für unecht erklärt.

12) Der Erste führt die Braut heim. Lustspiel in 3 Akten nach dem Französischen des Vial. Aufgef. Mannheim 14. Febr. 1802; Wien Burgth. 8. u. 9. Mai 1802.

13) Wallenstein. Trauerspiel in 6 Aufz. von Friedrich Schiller. Zur Aufführung eines Abends für die Bühne bearbeitet. Mannheim: Löffler 1802. Mskr. 723 in Mannheim. In Frankfurt in 5 Aufz. (ohne das Lager) am 18. Okt. 1801 aufgef.; Vogels Bearbeitung hielt sich aber nicht, 1804 erschien Wallensteins Tod in Frankfurt in der Originalfassung.

14) Pinto, oder Die Verschwörung in Portugal. Schauspiel in 4 Akten nach dem Französischen des Lemercier frei bearb. In Wien 1802 von der Zensur beanstandet (s. Grillp.-Jb. 25, 1915, S. 8/9 u. 275). Aufgef. Berlin 25. März 1802; Hamburg 25. Mai 1802 (s. *Costenobles* Tageb. 1, S. 166); Weimar 10. Okt. 1807, 3 mal bis 1. März 1809; Leipzig 4. Aug. 1808; Augsburg 9. März 1828.

15) List und Biedersinn. Ein Schauspiel in fünf Akten nach dem Italienischen frei bearb. Aufgef. nach einer von der Zensur veranlaßten Abänderung in Wien, Th. a. d. Wien 1802 (s. Grillp.-Jb. 25, 1915, S. 17, 20 u. 278).

16) Der Ersatz. Ein Original-Schauspiel in 4 Aufz. Für das k. k. Hoftheater. Wien: Wallishauser 1808. 142 S., 1 Bl. — Andere Ausg. u. d. T.: Reue und Ersatz. Schauspiel in 4 Akten nach dem Italienischen des Federici frei bearb. Hrsg. v. N. H. Brämer. Hamburg o. J. (1809). 1 Bl., 230 S. (*Walter* 2, S. 48). Aufgef. Wien Burgth. (2. Titel) 4. Okt. 1802, 73 mal bis 5. Mai 1859 (s. Grillp.-Jb. 13, 1903, S. 317); Hamburg 26. Nov. 1802 (s. *Costenobles* Tageb. 1, S. 174); Frankfurt a. M. 22. Nov. 1803; Berlin 8. Juni 1805; Weimar 24. Sept. 1806, 7 mal bis 13. Mai 1816; Leipzig 28. Juli 1807; Halle 18. Juli 1811; Breslau 1815 u. früher (s. *BreslThBl.* 1815, Nr 2, S. 6f. u. *Wunsters Zeitblüthen* 1815, Beil. Literatur u. Kunst 3, Nr 12, S. 46); Prag 3. Okt. 1833; Berlin, Königst. Th. 29. Nov. 1839.

Nach Kaysers Bücherlex. Bd VI von Vogel für unecht erklärt.

17) Verführung ist Tugendprobe. Schauspiel in 5 Akten nach dem Französischen. Aufgef. Hamburg 19. Okt. 1802 (s. *Costenobles* Tageb. 1, S. 172); Magdeburg 23. Okt. 1818.

18) Gegenlist. Lustspiel in 3 Akten aus dem Französischen des Duval. Aufgef. Dresden 1803; Berlin 10. März 1803; Wien Burgth. 28. April 1803, 5 mal bis 4. Febr. 1804. U. d. T. „List und Gegenlist“ Hamburg 9. Aug. 1805 (s. *Costenobles* Tageb. 1, S. 213); Frankfurt a. M. 23. Dez. 1806.

19) Die Postwagenreise. Lustspiel nach dem Französischen. Aufgef. Hamburg 5. Aug. 1803 (s. *Costenobles* Tageb. 1, S. 184).

20) Der Alte Ueberall und Nirgends. Geisterspuk in 4 Abtheilungen. Musik von *Spindler*. Mskr. 374 u. 720 („Schauspiel mit Gesang in 4 Akten“) in Mannheim (*Walter* 2, S. 7). Aufgef. Mainz 25. Jan. 1825.

Das Stück ist eine Bearbeitung von Karl Friedrich Henslers gleichnamigem Schauspiel, zu dem *Wenzel Müller* die Musik komponierte. (s. Bd V, S. 328, Nr 35). Derselbe Titel erscheint auch bei Christian Heinrich Spieß und Karl Christian Herschel (s. Bd V, S. 507, Nr 14). *Walter* Bd 2, S. 166 verzeichnet Spindlers Partitur als zu dem Stücke von Hensler gehörig, was wohl ein Irrtum ist.

21) Nachspiele für stehende Bühnen und Privattheater. Ächte vom Verf. besorgte Ausg. 2 Bde. Frankfurt a. M.: Simon 1809.

s. AllgLitZtg 1810, Nr 36, Sp. 283f.

Bd I.

1. Der Invalide. Schauspiel in 2 Akten. Mskr. 271a u. b in Mannheim. Aufgef. Mannheim 8. Nov. 1801; Wien Burgth. 17. April u. 3. Mai 1801; München 26. Mai 1809.

2. Vier Schildwachen auf einem Posten. Lustspiel in 1 Akt nach e. wahren Anekdote. Aufgef. Frankfurt a. M. 10. Juni 1806; Hamburg 15. Okt. 1809 (s. *Costenobles* Tageb. 2, S. 69); Wien Burgth. 6. März 1815; ferner in Berlin, Aachen, Würzburg u. Dresden von 1817 bis 1835; in tschechischer Übersetzung von *Stiepanek*, Prag 20. Febr. 1820.

3. Der König und sein Stubenheizer [!]. Ein Schauspiel in 1 Aufz. Mskr. 845 u. 853 in Mannheim. Aufgef. Frankfurt a. M. 25. Juni 1807; Darmstadt 8. Dez. 1812; Wien Burgth. 16. Juli 1815; Nürnberg 23. Juni 1816; Berlin Kgl. Schausp. 23. Nov. 1819 u. d. T.: „Der Fürst und sein Stubenheizer“ (s. *Gesellsch.* 1819, Nr 194; *ZtelegWelt* 1819, Sp. 1975); ferner in Mannheim, Prag u. Mainz von 1826 bis 1835.

s. *Heinrich Stümcke*: Hohenzollernfürsten im Drama. Leipzig 1903, S. 101.

4. Das seltn Recept. Schauspiel in 1 Akt. Aufgef. Darmstadt 18. Jan. 1814; München Isartor-Th. 11. Dez. 1815 (u. früher) u. d. T.: „Fürstengüte oder das seltn Recept“.

Bd II.

5. Die Gäste. Aufführung nicht nachgewiesen.

6. Der Hut. Lustspiel in 1 Akt. Mskr. 276 in Mannheim. Aufgef. Mannheim 14. Nov. u. 19. Dez. 1799 (s. *Costenobles* Tageb. 1, S. 143); Würzburg 1. Febr. 1817; Nürnberg 27. Febr. 1817.

7. Die Versuchung. Aufführung nicht nachgewiesen.

22) Markgraf Friedrich und die vierhundert Bürger von Pforzheim. Historisch-vaterländisches Schauspiel in 4 Akten. Karlsruhe: Macklot 1810. Aufgef. Magdeburg 16. Nov. 1817; u. d. T.: „Die Schlacht bei Wimpfen“ Augsburg 1818 (s. *Witz* S. 75 u. 301).

Den gleichen Stoff behandelt ein Trauerspiel von Ernst Ludwig Deimling 1788 (s. Bd V, S. 369, 16, 1) und ein Roman von A. von Tromlitz 1830 (s. Bd X, S. 122, 23, 10).

23) Carlo Fioras, oder Der Stumme in der Sierra Morena. Oper in 3 Akten mit Tänzen nach dem Französischen frei bearb. Musik von *Ferdinand Fräntl*. Mskr. 474 u. 806 in Mannheim. Textbücher München 1810 u. Frankfurt a. M. 1813. Aufgef. München 16. Okt. u. 2. Nov. 1810; Berlin 12. Febr. 1813; Frank-

furt a. M. 29. Aug. 1813; ferner in Hamburg, Kassel, St. Petersburg, Bamberg, Leipzig, Dresden, Wien Th. a. d. Wien u. d. T.: „Carlos Romaldi“, Berlin, München von 1815 bis 1827. In Wien u. d. T.: „Die Mühle am Höllenfelsen, oder Der Stumme in der Sierra Morena“ in den 30er Jahren verboten (s. ArchThg. 1, 1904, S. 32).

24) Gerechte Strafe. Lustspiel in 3 Akten. Mskr. 515 in Mannheim. Aufgef. Wien Burgth. 31. Jan. 1814, 4 mal bis 21. März; Würzburg Ende 1814 (s. ArchThg 2, 1905, S. 143).

25) Vater und Sohn, oder Folgen des Leichtsinns. Schauspiel in 5 Akten. Aufgef. Würzburg Juli 1814; Dresden 1814; Hamburg 1. März 1816; Nürnberg 18. Aug. 1816.

26) Die vier Sterne. Lustspiel. Aufgef. Nürnberg 8. Jan. 1817.

In der NDtSchaub. Bd 4 ein Stück mit gleichem Titel von Heinrich Beyer (s. oben S. 144.)

27) Kleine dramatische Spiele für stehende Bühnen und Privattheater. Rechtmäßige Originalausg. Aarau: Sauerländer 1818. 382 S.

s. AllgLitZtg 1820, Nr 75, Sp. 596/8.

Enth.: 1. Die Rückkehr der Krieger. 2. Die junge Indianerin. 3. General Moreau, oder Die drei Gärtner. Lustspiel in 1 Akt. Aufgef. Nürnberg, Stuttgart, Karlsruhe, Hamburg u. Wien 1818—19. 4. Die Prozeßvermittlung. Lustspiel in 2 Akten nach d. Französischen. Mskr. 516 in Mannheim. Aufgef. Würzburg u. Mannheim August 1815. 5. Die heimlich Vermählten, oder Er wird sein eigener Richter. Lustspiel in 1 Akt nach Barre. Aufgef. Berlin 15. Aug. u. 7. Sept. 1816; Dresden 10. Juni 1823. 6. Die Rückkehr des Gatten. Schauspiel in 1 Akt in Versen nach Ségur. Mskr. 506 in Mannheim. Aufgef. Aschaffenburg Ende 1815 (s. ArchThg. 2, 1905, S. 150).

28) Lembergs Taschenbuch a. d. J. 1817, S. 530f. berichtet: „Herr Vogel, ehemaliger Schauspieldirektor in Karlsruhe, fand das Lustspiel „Der Verräter“ von Holbein wert, einen passenden Text von Arien, Duets und Terzetts nebst Schlußgesang hineinzuwoben, welches dann von Musikdirektor Röder in Würzburg in Musik gesetzt und mit einer Ouvertüre ausgeschmückt wurde.“ Aufgef. Würzburg August 1816.

29) Die Spitzen und das Reitpferd. Ein Akt nach Kotzebues „Häuslichem Zwist“ (s. Bd V, S. 284, Nr 160; vgl. auch Bd V, S. 278, Nr 42), zugerechnet für 2 Personen. Aufgef. Leipzig 6. Jan. 1818 (Herr Vogel u. Mad. Wahl als Gäste).

30) Die Liebe auf dem Lande. Bearbeitung der beiden letzten Akte von Ifflands „Hagestolzen“ für Vogels Gastspiel Leipzig, 2. Jan. 1818 (*Winkler*, Tagebl. 1818, S. 63). In dieser Bearbeitung wurden die beiden Akte um 1820 auf vielen Bühnen gespielt; in Berlin Königst. Th. u. d. T.: „Der Besuch auf dem Lande, die letzten 2 Akte aus den Hagestolzen“ 24. Juli 1839.

31) Der Liebe Zauberkünste. Lustspiel in 3 Akten nach dem Französischen des Craignez. Aufgef. Hamburg 13. Nov. 1818; Bamberg 31. März 1819; Dresden 23. Mai 1819 (mißfiel, s. *Winkler* 1819, S. 192; AbdZtg 1819, Nr 139; Mrgbl. 1819: „ein erbärmliches Machwerk“; s. auch *Schreyvogels* Tagebl., SchrGesThg. 3, S. 330 u. 502); Wien Burgth. 1. Juli 1819; Berlin, Königst. Th. 14. Nov. 1827.



32) Salvatore, oder Die rote Maske. Schauspiel in 3 Akten nach dem Französischen. Aufgef. Prag 11. Nov. 1819 (s. ZtelegWelt 1820, Sp. 248: „Nachbildung des Abällino und Rinaldo Rinaldini“); ferner in Augsburg, Preßburg u. Baden 1820/1.

33) Das Haus des Corregidors, oder Bunt über Eck. Posse in 3 Aufz. nach dem Französischen des Victor. Aufgef. Wien, Th. a. d. Wien 9. Okt. 1819 (*Winkler* 1820, S. 45: „Marklose Bearbeitung“); Stuttgart 31. Jan. 1823; Potsdam 3. Okt. 1827; Berlin 4. Okt. 1827.

34) Der letzte Pagenstreich. Posse in 1 Akt. Als Fortsetzung der Kotzebueschen Posse „Die Pagenstreiche“ (s. Bd V, S. 282, Nr 101). Gedr. in *Schießlers* Neuem Dtn Originalth. Bd 2, 1828. Aufgef. Wien Burgth. 13. u. 14. Dez. 1819 (s. *Costenobles* Tageb. 1, S. 68f.); Breslau 8. März 1830.

35) Julius der kleine Findling, oder Huldigung weiblicher Tugend. Schauspiel in 3 Akten. Aufgef. Magdeburg 19. Dez. 1819 u. 21. Mai 1920; Wien Josephst. Th. 1822. In Brünn von der Zensur verboten (s. *Welzl* S. 177).

36) Bettina, oder Grausamkeit und Mutterliebe. Drama in 4 Akten nach einer Erzählung der Frau von Genlis bearb. (Alphonsine ou le Souterrain). Musik von *Ignaz Ritter von Seyfried*. Aufgef. Wien, Th. a. d. Wien 28. Febr. 1820 u. 12. Okt. 1823, Josephst. Th. Mai 1821.

37) Gaston von Malines, oder Der Rache Wechselkampf. Drama aus dem Französischen (Le siège de Nancy). Aufgef. Wien, Th. a. d. Wien 5. Juni 1820 (nach *Winkler* am 4. Juni; das französ. Original wird hier „Charles le Téméraire“ genannt), im Josephst. Th. 1823; ferner in Preßburg u. Baden b. Wien 1820/1.

38) Die Schauspieler. Lustspiel in 5 Aufz. nebst e. dialogisierten Prologe, frei nach dem Französischen des Delavigne. Aufgef. Wien, Th. a. d. Wien 27. Juni 1820 (s. *AbdZtg* 1820, Nr 194); Darmstadt 10. Mai 1822.

39) Der ehrsüchtige Künstler, oder Die Annahme an Kindesstatt. Schauspiel in 4 Aufz. nach dem Französischen des Théaulon (L'artiste ambitieux). Aufgef. Wien, Th. a. d. Wien 25.—29. Sept. 1820 (s. *AbdZtg*. 1820, Nr 281).

40) Der Schmeichler. Lustspiel in 3 Akten frei nach Lantier. Aufgef. Wien, Th. a. d. Wien 16. Okt. 1820 (s. *AbdZtg* 1820, Nr 291).

41) Die Journalisten. Lustspiel in 4 Aufz. nach dem Französischen (Le folliculaire). Aufgef. Wien, Th. a. d. Wien 21. Nov. 1820.

42) Blanca von Wolfenbüttel, oder Der Blinde. Großes Ritterschauspiel nach dem Französischen. Aufgef. München Isartor 1821.

43) Cäsars Sieg. Vaudeville in 1 Akt. Aufgef. Aachen 1821.

44) Heinrich IV. vor Paris. Drama in 4 Akten. Wien 1821. Mskr. 620 in Mannheim u. d. T.: Die Folgen eines Zweikampfs, oder Heinrich IV. in Paris. Drama in 5 Akten nach dem Englischen des Thomas Morton. Aufgef. Wien, Th. a. d. Wien 26. Juli 1821 (s. *AbdZtg* 1821, Nr 270, u. *Winkler* 1821, S. 290f.); Prag 19. Mai 1822; Breslau 18. Juni 1822 mit Musik von *Bierey*; ferner in Hannover, Karlsruhe, Weimar, Mannheim, Berlin u. Leipzig von 1822 bis 1832.

45) Der Essighändler. Schauspiel in 2 Aufz. Nach Mercier neu bearb. Mskr. 640 in Mannheim. Aufgef. Wien, Th. a. d. Wien 3. Dez. 1821 (s. *ZtelegWelt* 1822, Sp. 391), Burgth. 8. Okt. 1822 (s. *Costenoble*, Aus d. Burgth. 1, S. 220; 2, S. 4 u. 159); Kassel 18. März 1826 (in 3 Akten); Hamburg 17. Juni



1826 (in 3 Akten); Berlin 13. Okt. 1827; ferner in Stuttgart, Aachen u. Frankfurt a. M. 1829/30.

Titel des französ. Originals *La brouette du vinaigrier*.

Das Stück wurde vor und nach Vogel mehrfach bearbeitet. Eine Übersetzung von Moritz von Brahm (s. Bd V, S. 313, 26, Nr 6) wurde in Wien auf dem Burgtheater seit 1775 gespielt und am 21. Aug. 1845 in einer einaktigen Bearbeitung erneuert. Zu nennen sind ferner: H. v. H.: *Der Essigmann mit seinem Schubkarren*. Gotha 1776; *Der Schubkarren des Essighändlers*. Wien 1803 (s. Bd VII, S. 668, 279); die Bearbeitung von W. A. Gerle 1812 (s. Bd IX, S. 133, 16); von Daniel Leßmann 1828 (s. Bd X, S. 334, 34). Eine Bearbeitung in 2 Akten ohne Verfasseramen findet sich in L. W. Boths Bühnenrepertoire des Auslandes, Bd 14, 1846. Als Operntext wurde das Stück bearbeitet von Ignaz Kollmann 1819. Eine tschechische Übersetzung von Stiepanek in 3 Akten wurde u. d. T. „Oktar“ in Prag 1839 und früher aufgeführt.

46) *Das Weib von Tippto-Saib*. Drama in 1 Akt mit Musik. Aufgef. Aachen 1822.

47) *Die beiden Gastmahle*. Schauspiel in 5 Abtheilungen nach Shakespeares *Timon* (und Regis' metrischer Bearbeitung dieser Tragödie). Aufgef. Prag 14. Jan. 1822 (*Winkler* 1822, S. 174; Wien, Th. a. d. Wien August 1823 (s. Deutsche Bll. f. Poesie usw., Breslau 1823, S. 671; *ZtelegWelt* 1823, Sp. 1383).

48) *Die Eifersüchtigen, oder Keiner hat Recht*. Lustspiel in 5 Akten nach Schröders Bearbeitung des englischen Originals von *Murphy* neu bearb. Aufgef. Wien Burgth. 6. Sept. 1822, 4mal bis 18. Sept. (s. *Costenoble*: Aus d. Burgth. 1, S. 203, 205, 220; *Rub*: Burgth. S. 52; *ZtelegWelt* 1822, Sp. 1727).

49) *Noch ein Pumpernickel*. Lustspiel nach dem Französischen. Aufgef. Stuttgart, Winter 1820/1; Breslau 2. März 1822; München Isartor 1821 u. d. T.: *Ein neuer Pumpernickel*; in Augsburg 1833/4 u. d. T.: *Der neue Pumpernickel*.

Vgl. Stegmayer: *Rochus Pumpernickel u. Pumpernickels Hochzeitstag*. (s. bei Österreich.)

50) *Bräutigamsleiden des Herrn von Kälbele*. Scherz- und Lachspiel in 3 Abtheilungen. Aufgef. Prag 19. Febr. 1822; Wien, Th. a. d. Wien 27. März 1822 (*Winkler* 1822, S. 124: „Diese Posse ist das in Teutschland schon öfters übersetzte französische Lustspiel „*Le sourd ou l'auberge pleine*“), Josephst. Th. Sommer 1822.

51) *Das Wunderfräulein*. Lustspiel. Aufgef. Pest, Anfang 1822.

52) *Liebe zu Abentheuern und Abentheuer aus Liebe*. Lustsp. in 4 Akten nach d. Englischen des Cibber. Aufgef. Wien, Th. a. d. Wien 6. Mai 1822 (*Winkler* 1822, S. 216); Breslau 4. April 1823 (*AbdZtg* 1823, Nr 113); Berlin 30. Juli 1823 (*AbdZtg* 1823, Nr 255); Wien Burgth. 11. Febr. 1825 bis 3. Febr. 1826, 6mal (*AbdZtg* 1825, Nr 90) u. an andern Orten.

53) *Der Nachschlüssel*. Drama in 3 Akten nach dem Französischen des Frédéric Dupetit-Mère und Pellisier de Lagueyrie. Mskr. 617 u. 1107 der Mannh. Theaterbibl. Aufgef. Breslau 19. Febr. 1824 u. d. T.: „*Der falsche Schlüssel*“; Dresden 7. Mai 1824 u. an andern Orten.

54) *Ein Uhr*. Melodrama mit Chören in 3 Abth. nach d. Englischen des Lewis (*One o'clock*, 1811). Musik von *Eduard Frhr. von Lannoy*. (Auch *Karl Heinrich Zöllner* und *J. K. von Seyfried* komponierten eine Musik hierzu (s. Allg. Theaterlex. 1846, Bd 7, S. 243). Aufgef. Wien, Th. a. d. Wien 20. Nov.

1822 (*Winkler* 1822, S. 346; *Costenoble*: Aus d. Burgth. 1, S. 229); Prag 13. Febr. 1823 (Schall u. Holteis DtBllPoesie 1823, S. 311); Berlin Königst. Th. 21. Juni 1826 u. d. T.: „Ein Uhr, oder Der Ritter und die Waldgeister“. Unter letzterem Titel mit der Musik von *Seyfried* aufgef. Warmbrunn 1827 (*Nentwig* S. 71); mit *Zöllners* Musik in Stuttgart um 1830.

Das Stück ist nicht zu verwechseln mit dem gleichnamigen Melodram von Caesar Max Heigel, das im Münchener Isartortheater am 18. Dez. 1822 aufgeführt wurde. (s. oben S. 173, 15.) Eine Parodie des Vogelschen Stückes verfaßte Karl Meisl u. d. T. „Sechzig Minuten nach 12 Uhr“ (s. denselben bei Österreich). Eine andere Parodie u. d. T.: „Zwei Uhr“ wurde im Juli 1823 im Josephst. Theater in Wien aufgeführt.

In Aachen wurde 1827 „Ein Uhr“ mit *Zöllners* Musik unter Castellis Namen aufgeführt (s. ZAachGeschVer. 26, 1904, S. 256). Über eine vom „Theatergrafen“ Hahn in Lauchstädt veranstaltete Aufführung berichtet *Franz Wallner* in seinen „Rückblicken auf meine theateral. Laufbahn“ 1864, S. 14/8.

In tschechischer Übersetzung von Pecjeka aufgef. Prag, Th. in d. Rosengasse 1843.

55) Der todte Gast. Posse in 4 Aufz. nach Zschokkes Novelle. Mskr. im Archiv d. Burgth. zu Wien u. in der Mannh. Theaterbibl. Nr 811. Aufgef. Wien Burgth. 5. Febr. 1823 (s. *Costenoble*: Aus d. Burgth. 1, S. 239; *Schreyvogels* Tageb. 2, S. 383; Wiener Ztschr. 1823, S. 144; AllgThZtg 1823, S. 71; Wiener Sammler 1823, S. 75; DtBllPoesie 1823, S. 151 u. 184; AbdZtg 1823, Nr 88); Karlsruhe 8. Juni 1823 als Lustspiel in 5 Akten, u. ö. an anderen Orten. In Nürnberg 1. Jan. 1839 „furchtbar ausgepiffen“ (s. *Hysel* S. 312f.).

s. bei Zschokke Bd X, S. 92, Nr 45. Die Novelle wurde mehrfach, u. a. von Ludwig Robert und Carl Lebrün dramatisiert.

In Breslau wurde am 12. Dez. 1822 „Der todte Gast“. Lustsp. in 3 Abth. von G. Voigt aufgeführt und den Bühnen weiterhin als Mskr. angeboten (*Winkler* 1822, S. 383/4).

56) Bernhard von Adelswyl. Schauspiel in 5 Abth. nach Maturin. Aufgef. Augsburg um 1820 (s. *Witz* a. a. O.); Prag 31. März 1823; im Theater a. d. Wien 5. Dez. 1823 u. d. T.: „Der böse Krollo“ (s. AbdZtg 1824, Nr 34). Das Stück erscheint auf anderen Bühnen u. d. T.: „Ubaldo und Ulride“; ob ein Zusammenhang mit dem in Bd V, S. 284, Nr 146 ohne Verfasseramen bezeichneten Schauspiel „Ubaldo“ besteht, konnte nicht festgestellt werden.

57) Liebe hilft zum Recht. Lustspiel in 4 Akten nach Calderon. Aufgef. Berlin 28. Juni 1826; Leipzig 17. Dez. 1828.

58) Der Schleichhändler. Schauspiel in 3 Aufz. nach d. Französischen. Aufgef. Hamburg 14. Nov. 1824.

59) Der Erbvertrag. Dramat. Gedicht in 2 Abth. Nach E. T. A. Hoffmann (Das Majorat, s. Bd VIII, S. 490, 29f.). Wien: Wallishauser 1828. — 1. Abth.: Das Verbrechen (in 1 Akt); 2. Abth.: Das Gewissen (in 4 Akten). Aufgef. Augsburg 8. Sept. 1825; Kassel 9. Okt. 1825 u. d. T.: „Das Majorat“; Wien Burgth. 22. Okt. 1825, 38mal bis 7. Febr. 1845 (s. Wiener Ztschr. 1825, S. 1086/8; Sammler 1825, S. 532 u. 535f; AbdZtg 1826, Nr 16) u. ö. an vielen anderen Orten.

Tschechische Übersetzung von Tyl aufgef. Prag 17. April u. 16. Nov. 1834; russische Übers. 1832 in St. Petersburg aufgef. (s. BllLitUnt. 1832, Nr 362, S. 1516b).

s. *AbdZtg* 1825, Nr 241, S. 964; 1826, Nr 90 u. 95, S. 360 u. 380; *Mrgbl.* 1826, Nr 117/8, 196/7, S. 468, 471, 783 F., 788; *Hermione* 1827, 2, Nr 45 (*J. B. Rousseau*); *BllLitUnt.* 1828, Nr 97, S. 386f.

*Ludwig Spohr* komponierte das „Lied der Emma“ (Was treibt den Weidmann in den Wald) mit Horn, Flöte usw. Wien: Spina o. J.

60) Das Blatt hat sich gewendet. Lustspiel in 5 Akten nach dem Englischen des Cumberland, übers. von Friedrich Ludwig Schröder, neu bearb. von Wilh. Vogel. Aufgef. Wien Burgth. 20. Jan. 1826, 14 mal bis 27. Aug. 1858.

61) *Adelma*. Drama in 5 Aufz. nach d. Englischen des M. G. Lewis. Schießlers *NdtOrigTh.* N. F. Bd 2, 1829. Aufgef. Wien Burgth. 1. April 1826; 8 mal bis 19. Mai 1826 (s. *AbdZtg* 1826, Nr 152); Frankfurt a. M. 17. Sept. 1826, u. ö. an anderen Orten.

62) *Abu, der schwarze Wundermann*. Melodrama in 4 Aufz. Musik von *Frh. v. Lannoy*. Aufgef. Pest 12. Sept. 1826; Hamburg 23. Okt. 1826; Prag 20. Dez. 1826.

63) *Der Sohn der Richter seines Vaters*. Schauspiel. Aufgef. Aachen 1829 u. 1830.

64) *Der Onkel aus Wien, oder Die ungleichen Pflögetöchter*. Schauspiel in 4 Aufz., frei nach d. Italienischen. Als Mskr. gedr. Augsburg: Lauter o. J. 110 S. — (Karlsruhe: Groos) 1839. 112 S.

65) *Die Falschmünzer im Chrudimer Walde, oder Das geraubte Schatzkästchen*. Melodrama in 3 Akten. Musik von Kapellmeister *Gläser*. Aufgef. Pest 10. Jan. 1829 u. früher (*Winkler* 1829).

Ein Schauspiel in 3 Akten „*Die Falschmünzer und das Schutzbild*“ wurde 1843 in Prag im Theater in der Rosengasse aufgeführt. Ob es sich um das Stück von Vogel handelt, kann nicht festgestellt werden.

66) *Die Milchswestern*. Lustspiel in 3 Akten nach Ayrenhoff. Aufgef. Stuttgart 17. Nov. 1830. Der Titel kommt in der Gesamtausg. von Ayrenhoff, Wien 1814, nicht vor.

67) *Schlecht speculiert!* Posse in 2 Akten. Aufgef. Potsdam 1. Mai 1832; Berlin 24. Mai 1832.

68) *Der alte Prognostiker, oder Hab' ich's nicht vorher gesagt?* Posse in 1 Akt. Aufgef. Charlottenburg 10. Juni 1832; Berlin 16. Juni 1832; Hannover 6. Dez. 1832.

69) *Er hat alle zum Besten*. Lustspiel in 5 Akten nach e. englischen Erzählung. Aufgef. Wien Burgth. 27. Okt. 1829, 6 mal bis 30. Dez. 1829 (s. *AbdZtg* 1830, Nr 15; *Ed. v. Bauernfeld* nach Grillp.-Jb. 13, S. 319); München 27. Aug. 1830.

s. *Saphir*: Schriften 1862, Bd 3, S. 184 (Goed. Bd IX, S. 167, Nr 69).

70) *Der geizige Autor*. Lustspiel in 1 Akt. Aufgef. Aachen 1832.

71) *Das Duell-Mandat, oder Ein Tag vor der Schlacht bei Roßbach*. Drama in 5 Aufz. Wien: Wallishäuser 1843. 112 S. Aufgef. Kassel 6. Nov. 1831; Hannover 11. Dez. 1831; Dresden 16. Febr. 1832, u. ö. an verschiedenen Orten.

s. *H. Stümcke*: Hohenzollernfürsten im Drama, S. 93/5.

72) a. *Der Gutmacher, oder Alte Liebe rostet wohl!* Lustspiel in 3 Akten nach Destouches vom Verf. des Duell-Mandats.

b. Der Schlechtmacher, oder Alte Liebe rostet nicht! Posse in 2 Akten frei nach Giraud (als Nachspiel zu a.).

Beide Stücke zusammen aufgef. Dresden 6. Juli 1832; Frankfurt a. M. 20. Febr. 1833; Prag 7. Nov. 1833, u. ö. an anderen Orten.

73) Der wilde Onkel. Lustspiel in 5 Aufz. nach dem Englischen des Thomas Morton. Braunschweig 1833 (= Dramat. Blüten in Mittheilungen deutscher Dichter. 3. Bdch.).

74) Der verheiratete Junggeselle. Lustspiel in 3 Akten. Aufgef. Karlsruhe 19. Aug. 1834.

75) Karl II., oder Die Königseiche. Historisches Schauspiel in 5 Aufz. nach d. Englischen. Aufgef. Augsburg um 1833/4 (*Witz* a. a. O.); Kassel 14. Febr. 1835. In Berlin hatte Vogel das Stück durch einen Strohmann, Julius Mansfeld, einreichen lassen, da die Berliner Kgl. Theater seit einiger Zeit seine Stücke immer zurückgewiesen hatten. Unter Mansfelds Namen wurde Karl II. am 18. Okt. 1834 in Berlin gegeben. Vogel geriet mit ihm dann in Honorardifferenzen, die umständlich in öffentlichen Blättern breitgetreten wurden.

76) Christine von Schweden. Drama in drei Aufz. nach van der Velde. Francks Taschenb. dramat. Originalien. Jg. 5, 1841. Aufgef. Frankfurt a. M. 14. April 1836; Schwerin 14. Dez. 1837, u. ö. an verschiedenen Orten. In Wien in den 40er Jahren verboten (ArchThg. 1, 1904, S. 28).

s. Hamburger Freischütz 1836, danach Lewalds Europa 1836, Telegraph Nr 12, S. 47; Baltische Blüten, Wismar 1837, Nr 153, S. 614.

s. auch bei van der Velde, Bd X, S. 170, 28, 3.

77) Der Mediciner und der Jurist, oder Dulden — und Schulden. Gelegenheitsspiel von C. W. Koch, Wilhelm Vogel usw. 1839. s. Bd IX, S. 120, 59.

78) Don Aurelio. Lustspiel in 4 Akten nach dem Spanischen des Las Huestas. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 14. Jan. 1840; Dresden 16. Jan. 1841.

79) Freundschaftsproben. Lustspiel in 3 Akten. Aufgef. Graz 1841.

80) Witzigungen, oder Wie fesselt man die Gefangenen? Lustspiel in 3 Aufz. nach d. Englischen. Wien: Wallishauser 1843. 134 S. Aufgef. Breslau 25. Jan. 1839; Berlin, Königst. Th. 10. Sept. 1839; Leipzig 18. Sept. 1842, u. ö. an verschiedenen Orten. Auf den Wiener Bühnen zunächst verboten, dann nach einer Umarbeitung u. d. T.: „Freundschaftsproben“ zugelassen (s. ArchThg. 1, 1904, S. 28 u. 33).

81) Ein Handbillet Friedrichs des Zweiten, oder Incognito's-Verlegenheiten. Lustspiel in 3 Aufz. Wien: Wallishauser 1843. 194 S. Aufgef. Berlin 15. Mai 1842; Dresden 3. Nov. 1842, u. ö. an verschiedenen Orten.

s. *H. Stümcke*: Hohenzollernfürsten im Drama, S. 245.

82) *Witz*, Gesch. d. theatral. Vorstellgn in Augsburg, erwähnt von Vogel noch folgende daselbst aufgeführte, sonst nicht weiter nachweisbare Stücke: 1. Das Steckenpferd 1824; 2. Erlkönig, Winter 1833/4; Scherz und Ernst, Winter 1833/4; 4. Der Fackelträger von Cremona 1833/4; 5. Der Prozeß um ein halbes Haus 1837/8.

83) *Welzl* in ZVerGeschMähr. 4, 1900, S. 178 führt unter den von der Zensur in Brünn verbotenen Stücken an: Das Orakel der Liebe, ein Spiel für Deutschlands gebildete Jünglinge und Jungfrauen, von Vogel.

## Sonstiges

84) Unterhaltungsstunden für Gebildete. Eine Sammlung kleiner Romane, Erzählungen, Anekdoten, Charakterzüge und witziger Einfälle. Aarau: Sauerländer 1819. 330 S.

s. AllgRep. Leipzig 1819, Jg. 4, S. 122.

85) Beiträge in Schießlers Unterhaltungen für gebildete Leser 1818/9. s. Bd VIII, S. 31, Nr 139.

86) Aus seinem ungedruckten Werk „Erinnerungen aus meinem Leben“ druckte Saphirs „Humorist“ 1841, Nr 28/30 den Abschnitt „Johann Michael Böck, ein geborener Wiener“ ab.

68. **Benedict von Wagemann** (nicht Wagenmann) [geb. 1763, gest. nach 1835] s. Bd VII, S. 219, 32.

Zur Literatur nachzutragen

a) *Gradmann*: Gel. Schwaben S. 708. — b) *R. Krauß*, SchwäbLitg. 1899, Bd 2, S. 155f.

Dramatisches a. a. O. Nr 15 (Irmengard, 1825).

69. **Gottlieb Friedrich Wagner**, geb. 3. November 1774 zu Reusten im Oberamt Herrenberg in Württemberg als Sohn des dortigen Schulmeisters, ergriff den Beruf seines Vaters und wurde 1796 nach seiner Verheiratung mit der Tochter eines emeritierten Lehrers in Maichingen bei Böblingen als Schullehrer angestellt. Seit 1818 versah er daselbst auch das Schultheißenamt und starb am 14. Februar 1839. Bei seiner Gemeinde stand er in hohem Ansehen. Sein verdienstvolles Wirken wurde noch 1880 von Gemeindeangehörigen, die ihn gekannt hatten, gerühmt.

W. ist der bedeutendste schwäbische Dialektdichter; seine Schriften zeichnen sich nicht nur durch wahrheitsgetreue Darstellung von Land und Volk seiner Heimat, sondern auch durch meisterhafte Handhabung der Mundart aus.

a) *Brümmer*, 18. Jh. S. 566. — b) *Hermann Fischer* in ADB 40, 1896, S. 500/1. — c) *Wilh. Heyd*: Bibliographie d. Württemb. Gesch. Bd 2, 1896, S. 665. — d) *R. Krauß*: SchwäbLitg. 1897, Bd 1, S. 391/3; 2, S. 310/1, 326, 443. — e) ders.: Das schwäbische Volks- und Dialektdrama. BuW. 7, 1905, S. 931/9.

## Dramatisches

1) Die Schulmeisterswahl zu Blindheim, oder Ist das Volk mündig? Schauspiel in 4 Aufz. 2. verm. Aufl. Mit e. Erklärung der schwäbischen Idiotismen u. einer kleinen Sprachlehre nach schwäbischer Mundart. Tübingen: Fues 1824. 119 S. — Neue Ausg. Stuttgart: Lutz 1888. 102 S. (Eine von Goedeke in der 1. Aufl. angegebene Neuausgabe Tübingen 1879 ist bibliographisch nicht nachweisbar.)

2) Ernennung und Heyrath des Schulmeisters zu Blindheim, oder Ist das Volk mündig? Schauspiel in 4 Aufz. vom Verf. der Schulmeisterswahl. Tübingen: Fues 1825. 116 S. — Neue Ausg. Stuttgart: Lutz 1888. 96 S.

3) Madame Justitia im Guckkasten, oder Genaue und gründliche Untersuchung eines Excesses, welchen eine Gans im Fluge begangen hat. Vom Verf. der Schulmeisterswahl zu Blindheim. Heilbronn u. Rothenburg o. d. T.: Claß 1826. 38 S. (Satirisches Drama.)



4) Die Repräsentanten-Wahl zu Dipplisburg. Schauspiel in 3 Akten, größtenteils im schwäbischen Dialecte. Vom Verf. der Schulmeisterswahl zu Blindheim. Heilbronn u. Rothenburg: Claß 1826. 47 S. — Neue Ausg. ebd. 1842.

5) Debatten auf dem Rathause zu Schwabenheim über die Errichtung einer Hilfsleihkasse. Im schwäbischen Dialecte vom Verf. der Repräsentanten-Wahl zu Dipplisburg. Heilbronn u. Rothenburg: Claß 1826. 14 S. (Verse.)

6) Der Handstreich bis auf Spitz und Knopf, oder Der Bauernstolz. Schauspiel in 4 Akten, im schwäbischen Dialecte. Vom Verf. der Repräsentanten-Wahl zu Dipplisburg. Heilbronn u. Rothenburg: Claß 1827. 91 S.

Der Verf. erklärt in der Vorrede, das Schauspiel enthalte eine dramatisch bearbeitete Familiengeschichte treu nach dem Leben, keine idealische, sondern eine wirkliche Kopie der Denk- und Handlungsweise des Pöbels, nicht des Volkes; daher ganz gemeine und alltägliche Vorfälle ohne strenge Beobachtung der Regeln der Dramaturgie nach der Wahrheit dargestellt. Der Kunstrichter werde Kunst und Ästhetik vermissen, der Menschenkenner aber eine treue Zeichnung nach der Natur und dem Leben finden.

7) Es giebt doch noch eine Hochzeit. Schauspiel in 3 Akten im schwäbischen Dialecte. Eine Fortsetzung des Handstreichs bis auf Spitz und Knopf, von demselben Verf. Heilbronn u. Rothenburg: Claß 1827. 62 S.

8) Die Schultheißen-Wahl zu Blindheim, oder Ist das Volk mündig? Schauspiel in 3 Aufz. vom Verf. der Schulmeisterswahl zu Blindheim. Tübingen: Fues 1840. 72 S.

9) Drei Volkskomödien im schwäbischen Dialecte. Illustr. von *K. Schmauk*. (Neudruck nach den ersten Auflagen von 1826/7.) Stuttgart: Lutz 1886. 116, 80, 52 S. (Enth. Nr. 1, 2 u. 8.)

#### Sonstiges

9) Volks-Gedichte im schwäbischen Dialecte vom Verf. der Schulmeisterswahl zu Blindheim. Tübingen: Fues 1824. 44 S.

Darin auch zwei kleine Verslustspiele: 1. Die Gemeinde-Deputirten zu Leer im ersten Semester ihrer Anstellung. In 2 Aufz. 2. Der Zehnt-Pacht zu Tillenbach. In 2 Aufz.

Der Verf. sagt in der Vorrede, die Gedichte seien zur Unterhaltung einer kleinen Gesellschaft bestimmt gewesen, welche die erzählten Vorfälle zum Teil als Augen- und Ohrenzeugen miterlebt habe.

70. **J. R. von Waibel** [Näheres nicht nachweisbar].

Die Najaden. Eine komische Oper in 4 Aufz. Konstanz 1820. Auch in Neueste DtSchaub. Bd 6. (s. oben S. 145.)

71. **Wilhelm Waiblinger** [1804—1830] s. Bd VIII, S. 639—646.

#### Nachzutragen zur Literatur

a) Zu *Karl Frey* (S. 641 A, u): s. *Hans Müller-Irminger* in *MchnAllgZtg* Beil. 1904, Nr 17, S. 134; *Oskar Walzel* in *DtLitZtg* 25, S. 2295/8; *Rudolf Krauß* in *Euph.* 13, S. 641/3; *Richard M. Meyer* in *AnzdtAlt.* 31, S. 52/4.

b) *Karl von Hase* in: *Erinnerungen an Italien*. Ges. Werke XI, 1, Leipzig 1890, S. 218/21. (Darin über W.'s dramatische Entwürfe.)

c) *J. Jelinek*: *Internat. Literatur- u. Musikberichte* Jg. 11, 1904, Nr 23.

d) *Rudolf Krauß*: *Wilh. Waiblingers 100. Geburtstag*. *FrkfZtg* 1904, Nr 22. — Ders. *VossZtg* 1904, Nr 47/9 (mit ungedr. Briefen).

e) *J. Schall*: *Eduard Mörike und Wilhelm Waiblinger im Theolog. Stift zu Tübingen*. *TglRsch.* 1904, Beil. Nr 210/1.

- f) *B. Willms*: Zur Erinnerung an zwei schwäbische Dichter (Waiblinger u. Mörike). Der alte Glaube Jg. 6, 1904, Nr 9.
- g) *M. Mell*: Wilh. Waiblinger. Die Kultur (Wien) Jg. 6, 1905, Nr 2.
- h) *H. Reinhold*: Zur Erinnerung an W. NatZtg. Berlin 1905, Nr 47.
- i) *O. Benda*: W. W., ein Charakterbild. 58. Bericht d. Lese- u. Redehalle d. dtn Studenten in Prag, Beil. I. 1906. 92 S.
- k) *H. Dahl*: W. W. Das literar. Deutsch-Österreich Jg. 6, 1906, H. 11.
- l) *E. K. Blümml* u. *A. Depiny*: Zur schwäbischen Literaturgeschichte. Kultur 9, 1908, S. 38/44. (Darin ein verschollener Brief W.s [an Mörike?], undatiert, Winter 1826/7.)
- m) *Franz Schultz*: Goethe und Waiblinger. GoeJb. 29, 1908, S. 10/21. (Vergeblicher Annäherungsversuch W.s an G.)
- n) *P. Matter*: Waiblinger in seinem Verhältnis zur Religion. Der alte Glaube Jg. 12, 1910, Nr 41.
- o) *G. W. Peters*: Waiblinger. Neckarztg (Heilbronn) 1910, Beil. Nr 3.
- p) *E. Baethcke*: Mörike und Waiblinger. TglRsch. 1911, Beil. Nr 188/9.
- q) *H. Conradi*: Auch ein „wunderlicher Heiliger“ [Waiblinger]. in Ges. Schr. Bd 2, 1911, S. 221/6.
- r) *Otto Harnack*: W. W. Von schwäbischer Scholle 1911, S. 83/7.
- s) *Karl Friedrich Schulz-Euler*: Eduard Mörike und Wilhelm Waiblinger. Mit 2 unveröff. Briefen M.s u. e. unbek. Selbstbildnis W.s. Frankfurt: Engler & Schlosser 1921. 14 S.
- t) *Ilse Ruland*: W. W. in seinen Prosawerken. Stuttgart: Kohlhammer 1922. VIII, 91 S. (Auch Diss. Tübingen.)
- u) *Karl Fuß*: W. W. Schwabenspiegel 19, 1925, S. 315/7.
- v) *Otto Görner*: W.s lyrische Gedichte. Diss. Leipzig 1925. 195 S. (Masch.-Schr.)
- w) *Guido K. Brand*: W. W. In: Brand: Die Frühvollendeten. Ein Beitr. z. Litg. Berlin: de Gruyter 1929. S. 187/97.
- x) *Erwin Breitmeyer*: Zu W. W.s Gedächtnis. 1804—1830. Italien 3, 1930, S. 269/74.
- y) *Karl Demmel*: Friedr. Wilh. W. Zu seinem 100. Todestage. Türmer 32, I, 1930, S. 445f.
- z) *Hanns Martin Elster*: W. W. Zum 100. Todestage. Didaskalia 108, 1930, S. 8.
- aa) *Paul Wiegler*: W. W. Zum 100. Todestage. LitWelt 6, 1930, Nr 3, S. 3.
- bb) *Karl Boskowits*: W. W. und Italien. Diss. Wien 1931. (ungedr.)
- Zu den Briefen
- a) *Rudolf Krauß*: Briefe von, an und über Waiblinger. VossZtg 1904, Beil. Nr 47/9; dazu Euph. 13, S. 407.
- b) *Gabriele von König-Warthausen*: Briefe an Wilhelm Waiblinger. 36. Rechenschaftsbericht d. Schwäb. Schillervereins 1931/32, S. 61/77. (12 Briefe aus d. Handschr.-Sammlg d. Freiin Elise König-Warthausen.)
- c) *Rudolf Krauß*: Wilh. Waiblinger und Herr von Cotta. (Briefwechsel 1826, mit e. Brief von Haug an W. vom 10. April 1826.) DtRev. 22, 1897, Dezember.

d) *Henri Buriot-Darsiles: Wilhelm Waiblinger en Sicile* (1829). Lettre inédite. [an Eser.] *Mélanges . . . offerts à Henri Hauvette*. Paris 1934. S. 543/53. [in französ. Übers.] (Darin der Plan einer Hohenstaufen-Tragödie.)

e) Briefe an Gustav Schwab u. Wilhelm Waiblinger von Johann Rudolf Wyß d. J. Mitget. v. *Rudolf Ischer*. Euph. Erg.-H. 15, 1923, S. 54/62.

f) In A. Meyer-Cohns Autogr.-Kat. 1886, S. 89, wurden Briefe W.'s an Eser vom 6. Febr. 1823 und an seine Eltern aus Rom vom Jan. 1829 angeboten. Dramatisches Bd VIII a. a. O. Nr 8 u. 23.

#### Nachzutragen

Liebe und Haß. Drame inédit, publié avec une introduction et des notes par *André Fauconnet*. Berlin: Behr 1914. CLXII, 189 S. — Dasselbe in *DtLitDenkm.* 148. VIII, 190 S. — dazu *Herm. Kienzl* in *Mannh.Tgbl.* 1914, Nr 139.

Ein Monolog aus diesem Drama bei Hubl (Nr 40).

#### Sonstige Nachträge

Zu 26 (Taschenb. aus Italien). Inhalt: 1. Buch: a) Das Blumenfest. Novelle. b) Die Briten in Rom. Novelle. c) Lieder des Römischen Carnevals. d) Die heilige Woche. 2. Buch: a) Das Märchen von der blauen Grotte. b) Francesco Spina. Erzählung. c) Bilder aus Neapel (Gedichte).

s. *AllgLitZtg* 1828, Erg.-Bd 132, Sp. 1050; *Litbl. z. Mrgbl.* 1828, Nr 90, S. 360; ebd. 1829, Nr 91, S. 364; *BllLitUnt.* 1829, Nr 51, S. 201; ebd. 1829, Nr 295, S. 1180.

Zu 33 (Hölderlin): *Der kranke Hölderlin*. Leipzig: Xenien-Verl. 1913. 60 S. (Xenien-Bücher Nr 20.)

#### Ferner nachzutragen

1) *Natur und Kunst* (ungedr. Stanze 1821). Mitget. v. *K. E. Franzos* in *DtDichtg* 10, 1891, S. 221; 11, 1892, S. 91.

2) *Werke*. Ausgew. u. hrsg. von *Paul Friedrich*. Berlin: Domverlag 1922. 417 S., 1 Titelb. (Der Domschatz 10.)

72. **Heinrich Weiner** [Näheres nicht bekannt; wahrscheinlich Schauspieler in Süddeutschland].

*Kehrein*, Dramat. Poesie 2, S. 160.

1) *Die närrische Stunde*. Eine Originalposse in 1 Aufz. Neueste *DtSchaub.* 1817, Bd 1.

2) *Die eisernen Brüder*. Ein romantisches Schauspiel in 4 Aufz., nach der Geschichte bearbeitet. Neueste *DtSchaub.* 1817, Bd 3.

3) *Der Todtengräber, oder Das heimliche Gericht*. Ein romantisches Schauspiel in 4 Aufz. Neueste *DtSchaub.* 1817, Bd 4.

4) *Laura*. Ein Schauspiel in 3 Aufz., nach einem Roman bearbeitet. Neueste *DtSchaub.* 1818, Bd 1.

73. **Ignaz Heinrich von Wessenberg** [1774—1860] s. Bd VI, S. 358/63.

#### Nachtrag

Nach seinem Tode erschien: *Kaiser Friedrich II. von Hohenstaufen*. Trauerspiel. Freiburg 1863.

74. **Friedrich August Wolter** [Pseud.: *Fedor Ismar*; geb. 1797; Todesjahr unbekannt] s. Bd XIII, S. 37. 510.

Dramatisches daselbst S. 37 f. Nr 5. 6. 7. 9; wiederholt und ergänzt S. 510f. Nr 4. 8. 10. 13.

Beiträge: Agrippina (s. Bd IX, S. 368); Rhein. Flora (s. Bd IX, S. 370 oben); Zschokkes Erheiterungen (s. Bd X, S. 84, 68).

#### Anonyma

75. Das Kind des Herkules. Pantomime in 1 Akt zur Geburtstagsfeier des Erbgroßh. von Baden am 2. Oktober 1812. Mskr. in d. Theaterbibl. Mannheim.

76. Die Entdeckung, oder Der furchtbare Ritter. Schauspiel in 4 Akten. Ulm: Ebner 1815.

77. Die Gebesserten, oder Ein Abend in Spaa. Lustspiel in 1 Akt. Aufgef. Mannheim 16. April 1818.

78. Otto Graf zu Nordheim, Herzog zu Baiern. Eine Geschichte aus dem 11. Jahrhundert dramatisch bearbeitet. Mannheim: Löffler 1818.

79. Dramatische Versuche. Bd 1 [mehr nicht ersch.] Mannheim 1819.  
Enth.: Hadassah. Schauspiel in 5 Aufz.

80. Der schwarze Ritter, oder Das Tournier auf der Wetterburg. Schauspiel in 5 Akten. Ulm: Ebner 1820.

81. Liebe und Appetit. Lustspiel in 1 Akt. Aufgef. Karlsruhe 16. Mai 1824.

82. Omar, der Gute. Eine orientalische Scene mit Gesang nach Lafontaine, mit Musik von *Brandl*. Aufgef. Karlsruhe 9. Dez. 1824.

83. Napoleon in der andern Welt. Stuttgart: Frankh 1828. (Aus dem Englischen?)

s. *R. F. Arnold* in Euph. 2. Erg.-Heft S. 79.

84. Der Haushofmeister. Schauspiel in 2 Akten nach Scribe u. Melesville: „Philippe“. Aufgef. Stuttgart 31. Dez. 1830.











### 3. Mittelrhein und Hessen

In den Ländern des Mittelrheins war das Großherzogtum Hessen eine Zeitlang durch das Darmstädter Theater, das der Großherzog leidenschaftlich liebte, nicht ohne Bedeutung. Doch waltete die Oper vor, während das Schauspiel keinen rechten Boden hatte. Hervorzuheben ist höchstens der Graf Bentzel-Sternau, der, wie schon früher Julius von Voss in Berlin getan hatte, die französischen „proverbes“ auf deutschen Boden zu verpflanzen versuchte. In Mainz schuf Georg Christian Braun eine Reihe von Buchdramen, die, gelehrt ausgedacht, auf der Bühne keinen Eingang fanden. Ein tüchtiges dramatisches Talent verhiess Fresenius zu werden, der namentlich in der Darstellung von Volksszenen glücklich war; sein früher Tod ließ seine Begabung nicht zur Entfaltung kommen. Frankfurt hatte eine tüchtige Bühne, aber sie blieb ohne erweckende Kraft für die Dichtung. Der Romantiker Brentano aus Frankfurt, der schon in Bd VI ausführlich behandelt ist und für den hier nur einige Nachträge gegeben werden, findet seinen Schwerpunkt nicht gerade in seinem dramatischen Schaffen, zudem sind seine Stücke, wie alle dramatische Produktion der Romantiker, für die Bühne so gut wie unmöglich. Eine gewisse Bedeutung erlangte in Frankfurt das Lokaltstück in seinen Vertretern Maß und Pfeiffer. Was Kurhessen leistete, war gering. Useners „Brüder“ und Zipfs „Osmin“ zeigen poetisches Talent, hatten aber auf der Bühne kein Glück. Georg Döring und Theodor von Haupt strebten zwar über ihre nächste Heimat hinaus, hatten aber auch auswärts keine sichtbare Wirkung. Haupt versuchte den Harlekin anstatt des deutschen Hanswursts wieder einzuführen, allein diese Verkleidungsszenen mit den Handgreiflichkeiten der Pantomime hatten nichts Belustigendes an sich und gingen eindruckslos und ohne Nachfolge vorüber.

Allgemeine Literatur s. Bd XIII, S. 263. Dazu noch:

Rheinische Theaterzeitung. Hrsg. von *Karl Köchy*. Erster [einziger] Jg. Mainz 1830. (s. Bd IX, S. 338, 10.)

*Alexander Burger*: Bibliographie der schönen Literatur Hessens. Nieder-Ingelheim 1908.

*Hermann Haupt*: Hessische Biographien. Darmstadt 1912.

1. **L. Ahl**: Der Kranz Mnemosynens. Festspiel zur Feier des Einzugs des Grossherzogs Leopold und der Grossherzogin Sophia. [1830.] Ungedr., Mskr. Mannheim, Theaterbibl. Nr 1029.

2. **Johann Daniel Anton** [näheres nicht nachweisbar]. Der Sturm von Ufa. Original-Trauerspiel. In: Taschenb. f. d. Freunde des hiesigen [Darmstädter] Hof-Opern-Theaters. Darmstadt 1829.

3. **Karl Christian Baur** [1788—1877] s. Bd XIII, S. 264/6.

Zur Biographie nachzutragen

*Th. Schön* in Reutlinger Gesch.-Bl. 16, 1905, Nr 14.

Dramatisches a. a. O. Nr 2. 3. 19, 3. Das dort am Schluß genannte Melodram heißt „Adonis oder die Rache des Ares“. Musik von *C. Wagner*. Darmstadt: Will o. J.

4. **Luiſe Beck** [Pseud.: *Ludwig Becker*], geb. 1789 zu Mannheim als Tochter des Schauspielers Heinrich Beck (s. Schausp.-Biogr.) und seiner Frau *Josefa*. Iffland war ihr Pate. Sie betrat schon früh mit ihren Eltern zusammen

die Bühne in Mannheim, ging dann zu Iffland nach Berlin, nahm nach dessen Tode ein Engagement nach Karlsruhe an und war zuletzt wieder in Mannheim tätig. 1829 zog sie sich von der Bühne zurück und wirkte in Mannheim, seit 1837 in Stuttgart als dramatische Lehrerin. In den zwanziger Jahren trat sie mit einigen dramatischen Arbeiten hervor und fand in Friedrich Wilhelm Gubitz, der sich mit Erfolg um die Aufführung ihrer Stücke bemühte, einen verständnisvollen Förderer. Sie starb am 3. Februar 1857.

a) *Gubitz*: Erlebnisse 1869, Bd 3, S. 289—297 (daselbst 3 Briefe an Gubitz 1825 u. 26 und eine Antwort von Gubitz). — b) *Eisenberg* S. 68.

#### Dramatisches

1) *Opfertreue*. Drama in 3 Akten. Unter dem richtigen Namen Luise Beck aufgef. Mannheim 5. Juli 1825.

2) *Morgen gewiss! Romantisches Idyll* in 1 Akt. Gedr. in JbdrBühnenspiele Bd 6 (s. im Vorhergehenden S. 150). Aufgef. Mannheim 27. Aug. 1825; Berlin Königst. Th. 8. Sept. 1826.

3) *Das Schloss in den Pyrenäen*. Schauspiel in 4 Akten. (Schießlers Neues deutsches Orig.-Theater N. F. Bd 5, 1829.) Aufgef. Breslau 4. Febr. 1828.

4) *Der Pfeil* (im Briefe an Gubitz a. a. O. S. 294 genannt, sonst nicht nachweisbar).

#### Sonstiges

5) *Die Perle des Orients*. Erzählung. In Castellis Taschenbuch „Huldigung den Frauen“, Jg. 16, 1833, S. 239/67.

6) Beiträge in Saphirs „Humorist“ (s. Bd IX, S. 163, Nr 38).

5. *L. von Becker* [näheres nicht feststellbar]. *Marton und Frontin, oder Geniestreich für Geniestreich*. Aufgef. Aachen 1815. (s. ZAachGeschVer. 26, 1904, S. 255.)

6. *Christian Bender* [1802—1852] s. Bd XIII, S. 279/80.

Dramatisches daselbst Nr 1 (Franz von Sickingen). s. dazu noch: Jen. AllgLitZtg 1828, Nr 203, Sp. 182f.; AllgLitZtg 1829, Nr 31, Sp. 248 (scharf ablehnend: „Arbeit eines unbeholfenen Tertianers“); BllLitUnt. 1829, Nr 100, S. 397f. („Jugendarbeit“); LpzLitZtg 1830, Sp. 2575f. („Der erste schüchterne Versuch eines jungen Mannes“).

7. *Karl Christian Ernst Graf zu Bentzel-Sternau* (auch Benzel-St. geschrieben) [1767—1849] s. Bd V, S. 468, 7; Bd VII, S. 244, 19; Bd VIII, S. 18, 74; S. 66, 109..

#### Zur Literatur nachzutragen

a) *Ferd. v. Biedenfeld* im Mrgbl. 1859, S. 422/5.

b) *Leopold Hirschberg*: Ein „Mutterschützer“ vor 100 Jahren. Zeitgeist 1908, Nr 39.

c) *F. Lentner* in ZöstGymn. 59, 1908.

d) *Kurt Rugenstein*: Karl Christian Ernst Graf von Benzel-Sternau. Diss. Rostock 1922. 119 S. 4°. (Masch.-Schr.; Auszug 1 S. gedr.)

e) *Stahlstich von Nordheim* in d. Nat.-Bibl. Wien.

Dramatisches Bd V a. a. O. Nr 9. 17. 19. 20. 21. 23. 25.



## Nachzutragen

Zu VII, 2 (Dichterische Versuche): *F. Huber*: Graf K. Ch. E. v. Benzel-Sternau u. seine dichterischen Versuche über die Gegenstände der kritischen Philosophie. Kantstudien 11, 1906, S. 1/39.

Zu V, 9 (Schillerfeier): Melodramatisches Nachspiel aus Stellen des unsterblichen Dichters, aus seinen Werken zusammengesetzt. Aufgef. Wien, Burgth. zum Vorteil der Witwe und der Kinder Schillers 17. Dez. 1808 (s. *Wlassak* S. 120; *Rub* S. 38); Riga 1811 (s. Bd VII, S. 505, Nr 92, 1, mit Musik von *Ignaz Walther*; Frankfurt a. M. 9. Mai 1832; Kassel 9. Mai 1835.

Zu 20 (Hoftheater zu Barataria): s. *AbdZtg* 1828, Wegw. 22; *J. B. Rousseau* in *Hermione* 1828, 2, Nr 11/13.

## Ferner nachzutragen

1) Aretäus oder Für Privatglück und Gemeinwohl. Erfurt: Heyser 1793 (ohne Verfasseramen).

2) Zaire. Trauerspiel in 5 Akten nach Voltaire. [1815.] Mskr. 433 der Mannheimer Theaterbibl. s. *Schreyvogels* Gutachten: *SchrGesThg.* 3, S. 511.

8. **Walther Berg** [näheres nicht ermittelt]. Der Bürger. Ein Schauspiel. (Umschlagtitel: Der Volksaufstand in Braunschweig 1830.) Cassel 1831. — Neue Ausg. (Titelaufg.) Marburg: Garthe 1834.

9. **Doctor Bernhard** [näheres nicht nachweisbar]. In dem Taschenbuch „Hyacinthen in meinem Kerker gezogen“, Frankfurt a. M. 1824 (s. Bd VIII, S. 116, Nr 278) veröffentlichte *Christian August Fischer* (s. Bd V, S. 519—21, Nr 26) zwei Stücke von Dr. Bernhard: „Der kleine Brautwerber“. Lustspiel in 1 Aufz. (S. 25—56), und „Die Männerfeindin“. Posse in 1 Aufz. (S. 173 bis 202; aufgef. Stuttgart 28. Jan. 1825). Wahrscheinlich ist Fischer, der unter vielen Pseudonymen schrieb, selbst der Verfasser.

10. **Heinrich Levin** [fälschlich **Eduard**] **Bethmann**, geb. 1774 zu Rosenthal im Stift Hildesheim, wurde Schauspieler, seit 1792 bei einer Wanderbühne, 1794 in Berlin tätig. Er war der zweite Gatte der Schauspielerin Friederike Bethmann-Unzelmann. Nach deren Tode zog er sich als darstellender Künstler zurück. Er wirkte eine Zeitlang als Regisseur am Königsstädtischen Theater in Berlin und übernahm 1827 die Direktion des Theaters in Aachen, brach jedoch bald finanziell zusammen. Die Frucht seiner unerquicklichen Auseinandersetzungen mit der Stadtverwaltung ist das unter dem Pseudonym Michael Vindex erschienene satirische Lustspiel „Das stehende Theater zu Neu-Abdera“. Später übernahm er die Direktion des Theaters in Magdeburg, die wieder mit einem finanziellen Zusammenbruch endete. Er soll zuletzt noch eine reisende Schauspielertruppe geleitet haben. Seine letzten Jahre verlebte er in Halle in kärglichen Verhältnissen von einer Gnadenpension. Er starb am 8. April 1857.

a) *A. Fritz*: Aachener Theater in *ZAachGeschVer.* 26, 1904, S. 204/15 (daselbst Briefe über seine Aachener Theaterleitung). — b) *Eisenberg* S. 90f.

Das stehende Theater zu Neu-Abdera, eine dramatische Pille allen Abderiten zu gesegneter Wirkung und allen Nicht-Abderiten zur Warnung und Kurzweil verschrieben von Michael Vindex, nebst einer lithographischen Ansicht des Theaters zu Neu-Abdera. Leipzig: Wienbrack 1829.

11. **Georg Christian Braun** [1785—1834] s. Bd XIII, S. 285/7.

Nachzutragen zur Biographie

Briefe an und von **Johann George Scheffner** Bd 1, 1918, S. 157 Nr 3 (Dorow an Scheffner über Braun).

Dramatisches

Bd XIII a. a. O. Nr 1. 11. 19. 20. 21. 24. 25. 29.

Nachzutragen

Zu 11 (Raphael): s. Litbl. z. Mrgbl. 1819, Nr 44, S. 175f.

Zu 24 (Schmied von Antwerpen): Derselbe Stoff (Quintin Messis, Metsys) wurde von Grillparzer geplant und von verschiedenen andern bearbeitet (s. Bd VIII, S. 392, Nr 97; s. auch bei Friedrich Kind, Bd IX, S. 246, Nr 2, 18).

Zu 26 (Über den Oedipus): s. Litbl. z. Mrgbl. 1824, Nr 5; Dresdner Merkur 1824, Nr 151.

s. auch: Bd VII, S. 596, 89, 4 und S. 597, 90, 7 (Übersetzungen aus Tyrtaeus und Mimnermus); Bd VIII, S. 25, 114a (Proben aus Hermann d. Cherusker, XIII, S. 280, Nr 8); S. 97, 196 (ohne Vornamen; ob derselbe?); S. 106, 249; S. 285, 22; Bd IX, S. 367, 8 (dort Gott. Chr. Br.; ob derselbe?); Bd X, S. 555, Nr 32 (durch die Aufnahme in Bd XIII ersetzt).

12. **Christian Brentano** (Bruder von Clément Brentano, 1784—1851) s. Bd VI, S. 65.

Nr 1 (Der unglückliche Franzose) erschien in einem Facsimile-Neudruck mit e. Nachwort von Dr. *Ludwig Töpfer*. Wien: Heidrich [1922]. 64 S.

13. **Clemens Brentano** [1778—1842] s. Bd VI, S. 52—63; Bd IX, S. 443, Nr 49.

Es werden hier nur die wichtigsten biographischen Schriften, die seither erschienenen Gesamtausgaben und die Literatur zu seinen Dramen und seinem dramatischen Wirken nachgetragen.

Zur Literatur

a) *Otto Mallon*: Brentano-Bibliographie. Berlin: Fränkel 1926. VI, 290. — Dazu: *Hans v. Müller* in Euph. 28, S. 313/17; *Alois Stockmann* in Stimm-ZeitML. 58, S. 78/80.

b) *Leonello Vincenti*: Brentano. Turin: Bocca 1928. VIII, 298 S. — Bespr. v. *F. Scholz* in DtLitZtg 49, 1928, Sp. 2106/9.

c) *René Guignard*: Un poète romantique allemand. Clemens Brentano (1778—1842). Paris: Belles Lettres 1933. 524 S. (Publ. de la Fac. des Lettres d'Alger 2, 5.)

Gesamt-Ausgaben

1) Ausgewählte Werke in 4 Bdn, hrsg. von *Max Morris*. Leipzig: Hesse 1904. — Dazu: *Franz Schultz* in LitEcho 7, 1905, S. 1331/2, dagegen *Morris* ebd. S. 1594, Erwiderung von *Schultz* S. 1595/6; *Oskar Walzel* in DtLitZtg 28, 1905, S. 1247/8.

2) Ausgewählte Schriften. Hrsg. von *J. B. Diel*. 2. Aufl. neu durchges. von *G. Gietmann*. M. d. Bildn. Brentanos u. 6 Abb. Freiburg: Herder 1906.

3) Sämtliche Werke. [Historisch-kritische Ausg. in 18 Bdn.] Hrsg. von ... *Carl Schüddekopf*. München u. Leipzig: Georg Müller 1909ff. [Noch im Erscheinen; bisher erschienen Bd 4, 5, 9—14 (1909—14).]

4) Werke, hrsg. von *Max Preütz*. 3 Bde. Leipzig u. Wien: Bibliograph. Inst. 1914.

5) Gesammelte Werke. 4 Bde. Hrsg. von *Heinz Amelung* u. *Karl Viëtor*. Frankfurt a. M.: Verlagsanstalt 1923.

6) Dramen von Clemens Brentano u. Ludwig Achim von Arnim. Hrsg. von *Paul Kluckhohn*. Leipzig: Reclam 1938. 305 S. 1 Taf. (Dt. Lit. in Entwicklungsreihen. R. Romantik Bd 21.)

Schriften zum theatralischen Wirken

7) *August Sauer*: Über Clemens Brentanos Beiträge zu C. Bernards „Dramaturgischem Beobachter“. Euph. 2, 1895, Erg.-H. S. 64/81. (darin bes. über Ponce de Leon.)

8) *Rudolf Kayser*: Arnims und Brentanos Stellung zur Bühne. Diss. Würzburg 1914. 163 S.

9) *Richard Smekal*: Zwei unbekannte Burgtheaterkritiken von Clemens Brentano. Bln. Börsen-Courier 1921, Nr 33.

10) ders.: Theaterprobleme der Romantik. Unbekanntes von Clemens Brentano. DtRsch. 192, 1922, S. 200/11.

11) ders.: Clemens Brentano als Burgtheaterkritiker. In „Altwiener Kalender“ f. d. J. 1925, S. 119—146. (dasselbe kurz auch in „Österreich-Deutschland“ 4, 8, 1925, S. 3/6.)

12) *Lisbeth Freundlich*: Clemens Brentano und die Bühne. Diss. Wien 1931 (ungedr.).

Dramatisches Bd VI a. a. O. Nr 3. 7. 8. 27. 31.

Zu den Dramen nachzutragen

Zu Nr 8 (Ponce de Leon): a) Clemens Brentanos *Valeria* oder *Vaterlist*. Ein Lustspiel in 5 Aufz. (Bühnenbearbtg. d. Ponce de Leon.) Hrsg. von *Reinhold Steig*. Berlin: Behr 1901. XXXII, 86 S. (DtLitDenkm. 105/7.) — Dazu: a) *Oskar Walzel* in DtLitZtg 23, 1902, S. 789/97. — b) *Gußtav Roethe*: Brentanos Ponce de Leon. Eine Säkularstudie. In AGesWissGött., Ph.-hist. Kl. N. F. V, 1, 1902. 100 S. Dazu: *J. Minor* in ZöstGymn. 53, S. 318/31; *O. Walzel* in DtLitZtg 23, S. 789/93; *Frz. Schultz* in LitEcho 5, 1903, S. 717/8.

Zu Nr 27 (Gründung Prags): a) *E. Grigorovitza*: *Libussa* in der deutschen Literatur. Bln. 1901, S. 27/73. — b) *E. Kraus*: Die alte böhmische Sage und Geschichte in der deutschen Literatur. ZöstGymn. 53, 1902, S. 577—94 (Deutsche Zusammenfassung seines tschechischen Buches: „Stara historie Česka v Nemecké literature“. Prag 1902. 460 S.). — c) Clemens Brentanos Prolog zur Gründung Prags. Mit Erltrgn von *O. Brechler*. DtArbeit (Zs. f. d. geist. Leben d. Dtn in Böhmen) 9, 1910, S. 282/92. — d) *Günther Müller*: Die Libussadichtungen Brentanos und Grillparzers. Euph. 24, 1922, S. 617/28.

Zu Nr 31 (Victoria u. ihre Geschwister): *Reinhold Steig* in Euph. 4, 1895, S. 367/77 [Brentanos Victoria ist eine dichterische Verklärung der Liebe Theodor Körners zu Toni Adamberger; über T. A.'s Spiel in Ponce de Leon in Wien].

Ferner nachzutragen

Aloys und Imelde [neu aufgefundenes, bisher verschollenes Drama]. Hrsg. von *Agnes Harnack* in der historisch-kritischen Ausg. von *Carl Schüddekopf*, Bd 9, II (s. oben Nr 3), 1912. Vorher: *Agnes Harnack*: Einleitung zu Brentanos Trauerspiel Aloys und Imelde. Diss. Greifsw. 1912. 70 S. Ferner:

a) *Heinz Amelung*: Ein neues Drama Clemens Brentanos. FrkfZtg 1912, Nr 260; — b) ders.: Neues und Altes, Echtes und Falsches von Clemens Brentano. LitEcho 15, 1913, S. 1114/9 [zu Bonaventuras Nachtwachen und Aloys und Imelde]; — c) *T. Friedmann*: Überraschungen von Clemens Brentano. Hamb. Nachr. LitBeil. 1913, Nr 43/4.

14. **Karl Buchner** [1800—1872] s. Bd XIII, S. 272—275.

Dramatisches daselbst Nr 6 (Heinrich VI. 1825).

14a. **Friedrich Wilhelm von Coelln** [geb. um 1795] s. Bd XIII, S. 534, 114.

Dramatisches daselbst Nr 2 (Soldatenglück). s. auch Bd VII, S. 867, Nr 310.

15. **G. P. Dambmann** [1761—1826] s. Bd VII, S. 243.

Dramatisches daselbst Nr 14 (Leonidas).

15a. **A. Delphi** (Pseud. Adelphi?).

Die Sachsenhäuser, der Kätchens Hauchzeit. Aan barjerliches Laustspeul unn kaumische Farze inn zwa Uffzeuge. Mett aam Prolaug, gesproche vun daar Fra Bine Kärbel, unn aam Epilaug, gesproche vun dar Fra Kunne Bärbel. Wegen unläserlicher Hannschrift, unn damiz kää Verwärrung gibt, ohne Wärterbuch herausgegewen unn zun Druck befördert vun Balser Breimund, dem Frankforter. Frankfurt unn Sachsenhausen, zwischen Gikkell ohne Gegakkell, im Jahr des Heils 1821. Mit obrigkeitl. Censur gedr. bei M. Kann. In Comm. bei B. Körner. (Ohne Verfasserangabe auf dem Titelblatt; am Schluß: Schriebs am 22. July 1821 A. Delphi.)

s. *Alexander Askenasy*: Die Frankfurter Mundart und ihre Literatur. 1904. S. 250.

16. **Georg Döring** [1789—1833] s. Bd IX, S. 225/34, ferner an vielen Stellen in Bd VII, VIII, IX u. XII (s. die Register dieser Bde).

Dramatisches

Bd IX a. a. O. Nr 1—4. 6. 12. 14. 17<sup>1</sup>. 19. 20. 21. 25. 27—30. 34—36 53. 67. 69. 73. 74.

Nachzutragen

Zu 14 (Cervantes): Aufgef. Weimar 26. Nov. u. 8. Dez. 1823.

Zu 17<sup>1</sup> (Die Wahl): Aufgef. Dresden 3. Juli 1821.

Zu 19 (Umgeworfene Wagen): Singspiel in 2 Aufz. aus d. Französischen des Dupaty. Musik von *Boieldieu*. Aufgef. Frankfurt a. M. 23. Sept. 1821; Stuttgart 2. Nov. 1823; Augsburg 30. Nov. 1828; Hannover 26. Jan. 1829. Für die Aufführung im Kärntnertorth. in Wien Jan. 1823 lieferte Ed. v. Bauernfeld eine Übersetzung des französ. Textes (s. Grillp.-Jb. 5, 1895, S. 11, 150).

Zu 28 (Zenobia): s. *R. Asmus*: Zenobia von Palmyra in Tradition und Dichtung (Euph. 18, 1, S. 298/301).

Zu 30 (Das Geheimnis des Grabes): Aufgef. St. Petersburg 2. Dez. 1826. In Brünn verboten (Welzl S. 179).

Zu 34 (Der Berggeist): Aufgef. Hamburg 26. Mai 1832.

Zu 36, 1 (Gellert): Aufgef. Weimar 25. Nov. 1829 (7 mal bis 4. Dez. 1837); Frankfurt a. M. 5. Juli 1832; Leipzig 26. Nov. 1834 (3 mal bis 21. März 1835).

Zu 53 (Fortunat): Aufgef. Frankfurt a. M. 2. Okt. 1831.

Zu 67, 11 (Die Räuberbraut): Aufgef. Aachen 18. Aug. 1829; in engl. Übers. in London Juli 1829; Kassel 1. Jan. 1831; Berlin 8. Febr. 1831. Arien u. Gesänge daraus Frankfurt a. M. 1828. 40.S.

Zum Titel der Oper vgl. den gleichnamigen Text von J. J. Reiff (s. Bd XIII, S. 541, Nr. 119, 5). Es konnte nicht mit Sicherheit festgestellt werden, welchen Text Ries wirklich komponiert hat.

Zu den sonstigen Schriften sind noch zahlreiche Beiträge in der von Döring hrsggeg. Frankfurter Iris 1816—18 nachzutragen, teils gezeichnet, teils chiffriert, teils anonym; darunter: 1816, Nr. 1 ff.: Die Liebesproben in den vier Elementen; 1817, Nr. 11: Die Erscheinung der heiligen Cäcilie (Gedicht, Verherrlichung Mozarts); 1817, Nr. 22: Sonettenkranz; 1818, Nr. 1 Der Jahreswechsel. Eine Fastnachtscene; 1818, Nr. 15/19: Belisar. Ein historisches Drama.

Von Döring (ohne Vornamen) sind noch folgende Stücke nachgewiesen, bei denen es nicht zu ermitteln ist, ob Georg oder Heinrich Döring oder ein anderer Autor dieses Namens der Verfasser ist.

1) Die Macht der Natur. Drama in 3 Akten. Aufgef. St. Petersburg 23. Okt. 1824.

2) Seite 24, oder Die Memoiren der Grossmutter. Lustspiel in 1 Akt nach d. Französischen. Berlin: Hoyn's Erben 1836 (Boths Bühnenrepertoire Bd 8). Aufgef. Leipzig 1. Dez. 1841 (u. d. T.: Tagebuch der Grossmutter); 1. März 1844.

17. **Karl August Ernst von Ernsthausen**, geb. 30. Sept. 1782 zu Berlin als Sohn eines Geheimen Oberfinanzrats und Präsidenten des Sanitätskollegiums, wurde in der Berliner Kadettenanstalt und in der Académie militaire erzogen, studierte dann in Erlangen und Göttingen Rechts- und Staatswissenschaften und wurde als Legationssekretär im Ministerium des Auswärtigen in Berlin angestellt. Er nahm als Leutnant am Kriege 1806 teil, wurde verwundet und trat nach dem Frieden bei der Regierung zu Stettin als Referendar ein. 1813 trat er wieder in die Armee als Hauptmann und Compagniechef ein. Er blieb im Militärdienst bis 1820, zuletzt in Coblenz, nahm dann den Abschied und wurde bei der Regierung in Coblenz beschäftigt. 1825 wurde er zum Landrat des Kreises Gummersbach in der Rheinprovinz ernannt und erhielt gleichzeitig den Charakter als Major. In dieser Stellung starb er nach schwerer Krankheit am 13. August 1847. Er war ein ausgezeichnete Beamter; seine poetische Betätigung ist durchaus Nebenwerk.

Nekrolog 25 S. 946.

1) Die falsche Braut. Lustspiel. Kotzebues Almanach 22 für 1824.

2) Die Herzensprobe. Lustspiel. Ebd. 23 für 1825.

Ungedruckt blieben:

3) Das Lustspiel, oder Die drei Dichter. Lustspiel in 3 Akten.

4) Julie oder Das schwere Geständnis. Lustspiel in 2 Akten.

5) Die Bilder. Drama in 3 Akten.

6) Der Patriot und Biedermann wider Willen, oder Der gefährliche Affe. Schauspiel in 3 Akten.

7) Baron Lauber. Novelle.

8) Rheinreise, oder L'école des lois (Politisch-komische Satire auf die Zustände der vierziger Jahre).



18. **Andreas Frank**, geb. 11. Dez. 1768 auf dem Waldachshofe im Fürstentum Leiningen, studierte in Aschaffenburg und Mainz, 1796 Priester, 1797 Kaplan zu Östrich im Rheingau, dann bis 1815 Professor am Gymnasium zu Frankfurt, danach Chorherr im Bartholomäusstift, nach Aufhebung desselben Privatgeistlicher, starb am 2. Juni 1827 zu Frankfurt.

a) *Meusel* 22, S. 197. — b) *Felder*, *Gel.-Lex. d. kathol. Geistl.* 2, S. 150. — c) *Kehrein*, *Lex.* 1, S. 98.

1) *Kampf der Liebe und Freiheit*. Trauerspiel in 5 Aufz. Frankfurt 1825.

2) *Der Mann zweier Weiber, oder Liebenswürdigeit und Macht weiblicher Tugend*. Ein interessantes, meistens historisches, moralisches Familiengemälde in 5 Akten. Mainz: Stenz 1825. 91 S.

Außerdem geistliche Schriften aszetischen Inhalts.

19. **August Fresenius** [1789—1813 (1811?)] s. Bd VII, S. 257; VIII, S. 68, Nr 117.

Nachzutragen zur Literatur

*Robert Niederhoff*: August Fresenius. Ein hessischer Dichter. Volk u. Scholle 8, 1930, S. 311/5 (auch in *Friedberger Gesch.-Bl.* 11, 1934, S. 179/88).

Dramatisches Bd VII a. a. O. Nr 3 (Thomas Aniello). Szenenproben daraus (*Masaniello*) bereits in *Frankf. Iris* 1817, Nr 32, S. 123f.

20. **Albrecht Friederich** [1775—1843] s. Bd VI, S. 483.

Dramatisches daselbst Nr 3 u. 4.

21. **Johann Konrad Friederich** (fälschlich bisweilen Friedrich genannt; Pseud. meist *Carl Strahlheim*, auch *Adolf von Dassel*, *K. F. Fröhlich*, *Karl Dehnert*, *August Stark*, *Ludewig*), wurde am 14. Juli 1789 als Sohn eines angesehenen Handelsherrn in Frankfurt a. M. geboren. In früher Jugend zeigte er schon einen starken Hang zum Theater und brannte mit 15 Jahren durch, um sich in Weimar bei Goethe vorzustellen und durch seine Vermittlung zur Bühne zu kommen. Er wurde jedoch bald wieder zurückgeholt. Kurz darauf trat er in die französische Armee ein und nahm an den Kämpfen in Italien und Spanien teil. Nach Napoleons Sturz trat er in preußische Dienste über, nahm jedoch verschiedener selbstverschuldeter Mißhelligkeiten wegen 1819 seinen Abschied, betätigte sich kurze Zeit als Schauspieler an verschiedenen Orten und kehrte bald nach Frankfurt zurück. Er siedelte sich im benachbarten Rödelheim an und gab hier den „Beobachter am Main und Rhein“ heraus, der in Offenbach erschien, aber wegen politischer Satiren bald unterdrückt wurde. Er war dann am *Frankfurter Journal*, dessen belletristische Beilage „*Didaskalia*“ 1822 auf seine Veranlassung ins Leben gerufen wurde, journalistisch tätig, führte von 1823—30 ein unruhiges Wanderleben in Köln, Aachen, Mainz, Mannheim und Stuttgart als Herausgeber mehrerer kurzlebiger Zeitschriften und Verfasser populärer Geschichtswerke, und kehrte 1830 nach Frankfurt und Rödelheim zurück. 1849 erschien seine (sehr mit Vorsicht aufzunehmende) Autobiographie, in der er Frankfurter Personen und Zustände schonungslos geißelte und sich dadurch in seiner Vaterstadt gänzlich unmöglich machte. 1842 ging er als Journalist und Schriftsteller nach Paris, dann nach le Havre und starb dort in ärmlichen Verhältnissen am 1. Mai 1858.

Fr. war ein hochbegabter Mensch, aber abenteuerlich und von schwankendem Charakter. Er betätigte sich nicht nur als dramatischer Dichter und vielseitiger Schriftsteller, sondern auch als Komponist und lieferte als sprach-

gewandter Mann Übersetzungen aus dem Französischen und Englischen, schrieb selbst französische Artikel, begann Goethes *Faust* ins Französische zu übertragen und übersetzte Dramen von Schiller, Kotzebue und Zschokke ins Italienische. Viele von seinen Schriften sind ungedruckt geblieben oder verschollen.

Trotz seiner Theaterleidenschaft ist seine dramatische Produktion der geringste Teil seiner schriftstellerischen Produktion. Im Druck ist nur ein Stück, „die Kirchweihe“, erschienen. Dagegen besteht seine journalistische Tätigkeit zum großen Teil in Theaterberichten für die von ihm herausgegebenen Zeitschriften und für andere deutsche und französische Blätter. Als französischer Offizier in Neapel hat er Liebhaberaufführungen und öffentliche Vorstellungen veranstaltet und Mozarts *Don Juan* zuerst in Italien eingeführt. Der Sängerin Catalani, die er schon in Paris kennen gelernt hatte, trat er wiederholt nahe, als Schauspielerin entdeckte er sie und ebnete ihr den Weg zur Bühne, wo sie später namentlich an der Hofburg in Wien Triumphe feierte. Sein in den *Memoiren* humoristisch vorgetragener Besuch bei Goethe in Weimar (s. Biedermann, *Goethes Gespr.* 2. Aufl. Bd 1, 1909, Nr 728) ist ebenso phantastisch ausgeschmückt wie der ebenfalls in den *Memoiren* ausführlich geschilderte phantastische Befreiungsversuch Napoleons vermittelt eines Unterseebootes (Ebrard-Liebmann S. 95—99). Bedeutsam ist jedoch sein weitschauendes Interesse für technische Erfindungen. So hat er sich sogar mit dem Problem des lenkbaren Luftschiffs beschäftigt. Im Ganzen sind seine *Memoiren*, abgesehen von ihrer Unzuverlässigkeit, Skandalucht und stark aufgetragenen Erotik eine noch heute wertvolle Quelle für die Zustände ihrer Zeit und rechtfertigen den Neudruck von 1915/16, der leider nur einen unkritischen Auszug bietet und die Pikanterien ungebührlich herausstellt.

Eine ausführliche Bibliographie aller seiner Schriften und eine Auswahl aus seinem Werk enthält das mit großer Liebe und Sachkenntnis geschriebene Buch von Ebrard und Liebmann.

a) *Meusel* Gel. T. 22, S. 230. — b) *Andreas Gottfried Schmidt*: Gallerie dtr pseudon. Schriftsteller 1840, S. 194/6. — c) Ein vergessener Frankfurter Schriftsteller: *Aus Kunst und Leben*. *FrkfZtg* 1889, Nr 195, 2. Morgenblatt. — d) *Friedr. Clemens Ebrard* und *Louis Liebmann*: Johann Konrad Friederich. Ein vergessener Schriftsteller. Frankfurt a. M. Rütten u. Loening 1918. Mit 18 Abb. 333 S. (1: Lebensgang S. 17—118; 2: Aus Friederichs Werk S. 119—270; 3: Bibliographie S. 271—331). Bespr. von *H. v. Petersdorff* in *KonsMschr.* 76, 1918/9, S. 777f. — e) *Wilhelm Bromme*: Johann Konrad Friederich, ein vergessener Schriftsteller und Theaterfreund. *Treze* 2, 1921, S. 213/5, 231/7.

#### Dramatisches

1) In seiner Selbstbiographie „40 Jahre“, Bd 1, S. 153 berichtet Fr., daß er in seiner Jugend [1805] mehrere kleine Lustspiele und ein großes Trauerspiel „*Adolph der Kühne*“ (nach K. G. Cramers gleichnamigem Roman) verfaßt habe.

2) Nach demselben Werke Bd 2, S. 40 verfaßte er in Neapel 1806 ein Vaudeville „*Les Français à Naples*“.

3) Nach demselben Werke Bd 3, S. 68f. u. 141 übersetzte er 1811 für das Liebhabertheater der Königin Karoline von Neapel ins Italienische: Schillers *Fiesco* und *Don Carlos*, Kotzebues *Indianer in England*, *Kreuz-*

fahrer, Menschenhaß und Reue, Pagenstreiche, Don Ranudo, Wirrwarr, und Zschokkes Abellino.

4) Der moderne Don Juan. Lust- und Liederspiel in 3 Abteilungen von Carl Strahlheim. Nebst einem Vorspiel: Die Schlacht bei Maida. 1822. Mskr. u. Partitur nicht erhalten; einzelne Szenen abgedruckt in *Didaskalia* 1, 1823, Nr 99—102; *Phönix* 1, 1825, Nr 131—135; *Dampfboot* 1826, Nr 11—13. Über eine Liebhaberaufführung am 5. Juli 1822 in Offenbach s. „40 Jahre“ Bd 3, S. 479. Die Melodien waren aus bekannten Opern von Mozart, Rossini, Cimarosa, Weber u. a. zusammengestellt. s. *Ebrard-Liebmann* S. 328.

5) Die Kirchweihe oder die Rückkehr aus Griechenland. Komisches Lust- und Liederspiel in 2 Abtlgn. Für das Liebhabertheater in O[ffenbach] bearbeitet von C. Strahlheim. Musik von verschiedenen Meistern. Mit e. Stein- druck. Stuttgart: Sonnewald 1826. (Die im Text angekündigte Partitur ist nicht erhalten. Fr. bezeichnet das Stück als Fortsetzung des Modernen Don Juan. Es spielt im Gedankenkreise des Philhellenismus. s. Bd VIII, S. 289, Nr 83.) s. *BllLitUnt.* 1828, Nr 97, S. 385.

Sonstige Veröffentlichungen (Auswahl; vollst. Bibliogr. bei Ebrard u. Liebmann)

6) Die Geschichte unserer Zeit (sp.: Unsere Zeit) Bd 1—30 (= H. 1—120) nebst Gen.-Reg. u. 21 Beilageheften. Stuttgart: Schweizerbart 1830. 31.

7) Denk an mich [Taschenbuch] 1827. s. Bd VIII, S. 119, Nr. 299.

8) Das Jahr 1830. Bd 1. 2. Stuttgart: Hoffmann 1831.

9) Die Wundermappe oder sämtliche Kunst- und Naturwunder des ganzen Erdballs. 1. Haupt-Abt.: Europa. 11 Bde = 104 Hefte; 2. Haupt-Abt.: Asien. 2 Bde = 24 Hefte. Frankfurt a. M.: Verlagsmagazin f. Lit. u. Kunst 1834—39 (die Hefte erschienen 1832—40). [Mehr nicht ersch.]

10) Das Welttheater oder allgemeine Weltgeschichte von der Schöpfung bis zum Jahr 1840. Bd 1—6. Frankfurt a. M.: Verlagsmagazin f. Lit. u. Kunst 1834—40. — Auszug: Die Weltgeschichte in Bildern. Ebd. 1852. [ohne Mitwirkung des Verf.'s erschienen.] — Titelauf. u. d. T.: Sagen- geschichte aller Völker der alten Welt. 2. Aufl. Frankfurt: Schwelm 1862.

11) Die heilige Geschichte von der Erschaffung der Welt bis auf die Zerstörung von Jerusalem durch Titus. . . . bearb. von C. Friederich. Frank- furt a. M.: Komptoir f. Lit. u. Kunst 1839. Französisch ebd. 1839. [Exem- plare beider Ausgaben nicht erhalten.]

12) Napoleon Bonapartes vollständige Lebensbeschreibung. Bd 1—4. Frankfurt a. M.: Komptoir f. Lit. u. Kunst 1839.

13) Universal-Mythologie. Frankfurt a. M.: Komptoir f. Lit. u. Kunst 1839. [in weiten Partien wörtlicher Abdruck aus Nr 10, Bd 1.]

14) Historisch-mythologisch-geographische Jugend-Bibliothek. Bd 1. 2. Pforzheim: Dennig, Finck & Co. 1841. 42. [Exemplar nicht auffindbar.]

15) Allgemeine Geschichte der letzten fünfzig Jahre 1789—1890. Bd. 1—4. Pforzheim: Dennig, Finck & Co. 1841. 42

16) Allgemeine Weltgeschichte für die reifere Jugend und das nicht- gelehrte Publikum. Bd. 1—5 (= H. 1—20). Pforzheim: Dennig, Finck & Co. 1841. 42.

(Nr 15 u. 16 meist wörtlich aus Nr 6, 8 u. 9 entnommen und auf Ver- anlassung des Verlages dieser Werke beschlagnahmt.)

17) *Mouvement politique, religieux, littéraire, industriel et social de l'Allemagne*, par Conradin de Brandenstein. Paris: Degetau 1846.

18) *Dämonische Reisen in alle Welt*. Tübingen: Osiander 1847. [Behandelt das Problem des Luftschiffs.]

19) *Vierzig Jahre aus dem Leben eines Todten. Hinterlassene Papiere eines französisch-preußischen Offiziers*. Bd 1—3. Tübingen: Osiander 1848. 49. VIII, 512; VIII, 511; VIII, 540 S. — [Fortges. u. d. T.:] 1830—1845. Noch fünfzehn Jahre aus dem Leben eines Todten. Ebd. 1854. Eine von Osiander angekündigte Fortsetzung „Die letzten zehn Jahre aus dem Leben eines Todten“ ist nicht erschienen. Von den 40 Jahren und 15 Jahren erschien in Paris 1858 eine Titelaufgabe mit dem Titel: *Casanovas Nachfolger oder Abenteuer, Liebschaften und Erlebnisse eines galanten Offiziers*. — Auszug in französischer Sprache: *Capitaine J.-C. Friederich du Regiment d'Isembourg (2<sup>e</sup> étranger). Mémoires d'un Mort (1805—28). Faits de guerre et exploits d'alcôves*. Vol. 1—3. Paris 1913. — Gekürzter Neudruck der „40 Jahre“, bearb. von *Ulrich Rauscher*. Bd 1—3. Berlin: Fleischel 1915. 16.

20) *Wahrhaftige Geschichte und elendiges Ende des kommunistischen Ochsen und des sozialistischen Esels*. Von Adolph von Dassel. Tübingen: Osiander 1853. (Erschien auch englisch und französisch.)

Nr 11 ist das einzige Werk unter Friederichs Namen. Nr 19 erschien anonym, im Text nennt sich der Verf. Fröhlich. Die übrigen Werke erschienen, sofern nicht andere Pseudonyme gebraucht sind, unter dem Namen Carl Strahlheim.

Fr. gab folgende Zeitschriften heraus

21) *Der Beobachter am Main und Rhein*. 1821. 1822. Offenbach: Hauche.

22) Auf Fr.'s Veranlassung erschien 1823 als Beilage zum *Frankfurter Journal* die „*Didaskalia*“, an der er bis 1826 als Mitarbeiter wirkte.

23) *Der Verkündiger am Rhein*. Köln. Fr. übernahm die Redaktion des Jahrgangs 1823.

24) *Colonia*. Köln. Nach seinem Rücktritt von dem *Verkündiger* übernahm Fr. die Redaktion des Jahrgangs 1824.

25) *Beiträge zu der Zs. Der Phönix. Rheinisches Unterhaltungsblatt*. Jg. 1, 1825 (Beiblatt der *Mannheimer Zeitung*). s. Bd VIII, S. 37, Nr 183.

26) *Das Dampfboot. Unterhaltungsblatt für die gesunde Vernunft*. Stuttgart 1826.

27) *Alles für Alle oder Universal-Chronik unserer Zeit*. Jg. 1—4, 1832 bis 1835. Frankfurt a. M.: Verlagsmagazin f. Lit. u. Kunst. s. *BllLitUnt*. 1832, S. 595f.

28) *Der rechte Weg, Zeitung für den gesunden Verstand*. Rödelheim 1835. [Dieses ist die Zs. Ebrard-Liebmann S. 316, Nr 58, deren Titel dort nicht angegeben werden konnte.] s. Büchners *LitZtg* 1835, Nr 1, Sp. 16: „In Rödelheim (Hessen-Darmstadt) erscheint von Neujahr an eine neue Zeitung „*Der rechte Weg, Zeitung für den gesunden Verstand*“. Der darunter stehende Name des Redakteurs Ludewig soll fingirt, der wahre Redakteur aber der unter dem Namen Stralenheim [!] bekannte Literatus, Hauptmann Friederich [!] sein.“ Von der Zs. hat sich nichts erhalten.

29) Ein deutsches belletristisches Wochenblatt, Paris, zwischen 1842 u. 1847. Das Blatt erschien 6 Monate lang. Titel unbekannt.



Die bei Kayser unter Friederich (Strahlheim) aufgeführte „Sammlung der neuern und besten Romane der Franzosen, Briten, Italiener und Spanier in deutscher Übersetzung“ ist nicht von ihm herausgegeben; von ihm ist nur die Übersetzung von Alexander Dumas' „Ludwig XIV. und sein Jahrhundert“. Tle. 1—6. Grimma: Verlags-Komptoir 1845—47. (s. Ebrard-Liebmann S. 301, Nr 37.) Sonstige Übersetzungen, Bearbeitungen fremder Werke, Mitarbeit an Encyklopädien und Zeitschriften, Kompositionen und ungedruckt oder unvollendet gebliebene Werke s. bei Ebrard-Liebmann.

22. Karl Gollmick, geb. 14. März 1796 zu Dessau als Sohn des Opernsängers Friedrich Karl Gollmick, bezog 1815 die Straßburger Universität als Student der Theologie, wurde hier wegen eines Studentenkrawalls relegiert und ging nach Frankfurt a. M., wo er Musik- und Sprachunterricht erteilte. Von Spohr wurde er als Paukenschläger im Stadttheaterorchester und später auch als Korrepetitor angestellt. 1855 trat er in den Ruhestand und starb am 3. Oktober 1866 zu Frankfurt a. M. Gollmick hat sich als Komponist, Musikschriftsteller, Lustspiieldichter, vor allem aber als Dichter von Operntexten und als Bearbeiter französischer, italienischer und englischer Librettos betätigt. In seiner Autobiographie gibt er ein (ungenau und unvollständiges) Verzeichnis seiner Schriften. Er führt daselbst an: „25 selbständige Opernbücher, meistens Manuskripte, teils Originale, teils nach Stoffen (d. h. dramatisierten Vorlagen) bearbeitet; 19 übersetzte Opern aus verschiedenen Sprachen teils gedruckt; 3 Umarbeitungen von älteren Operntexten; 8 gedruckte literarische Werke, 9 gedruckte und 1 ungedrucktes Lustspiel.“ Außerdem verzeichnet er als gedruckt noch mehrere Hefte Lieder und Romanzen aus verschiedenen Sprachen übersetzt und größtenteils bei Schott in Mainz erschienen, sowie einen Leitfaden für junge Lehrer im Klavierspielen und ein Schulliederbuch.

a) Dullers Phönix 1835 (s. Bibliogr. Rep. 4, 1909, Reg.). — b) *Gollmick*, Autobiogr. s. Nr 46. — c) *Fürstenau* in ADB 9, 1879, S. 345/6. — d) *Eisenberg* S. 338. — e) *Costenobles* Tagebücher II (= SchrGesThg. 19), S. 224 u. Reg.

#### Briefe

In der Autobiographie Briefe von und an Lortzing, Mendelssohn, Meyerbeer, Xaver Schnyder von Wartensee, Spindler, Spohr. Briefe von und an Lortzing ferner in: *Ph. J. Düringer*, Albert Lortzing. Leipzig: Wigand 1851. sodann in: Albert Lortzing, Gesammelte Briefe. hrsg. von *Georg Richard Kruse* (Dt. Musikbücherei Bd 6, Neue Ausgabe Regensburg o. J.). Gereimte Epistel Lortzings an Gollmick vom 17. XI. 44, abgedr. bei *G. R. Kruse*: Albert Lortzing. Berlin 1899. S. 132f.

#### Dramatisches

1) König Siegmar. Heroische Oper in 3 Akten von Friedrich Rochlitz, umgearbeitet von Karl Gollmick. Musik von *Karl W. F. Guhr*.

Mit Rochlitz' Text aufgef. Kassel 8. Mai 1818 (s. ZtelegWelt 1818, Nr 113); in Frankfurt a. M. wahrscheinlich mit Gollmicks Text Oktober 1822 (s. ZtelegWelt 1822, Sp. 1647: „ein monstrum horrendum von Text“). Ein Textbuch dieser Aufführung nennt keinen Verfasser. Nach G.'s Autobiogr. 2, S. 8 wurde die Oper in Frankfurt „weit später“ aufgeführt.

2) Der Räuberhauptmann, oder Wie man sich irren kann. Lustspiel in 1 Akt nach einer wahren Begebenheit bearbeitet. Aufgef. Potsdam 4. Dez. 1824; Berlin 7. Dez. 1824.



3) Der Hausirer, oder Des Holzhauers Sohn. Oper in 3 Aufz. Nach dem Französischen („Le Colporteur“ von Planard). Musik von *Onslow*. Aufgef. Frankfurt a. M. 30. März 1828 (s. Autobiogr. 2, S. 98).

Gleichzeitige andere Textbearbeitungen von Frhr. v. Lichtenstein, Friederike Ellmenreich, J. Kupelwieser.

4) Das Rittergespenst von Rodenstein. Oper nach Karl Spindlers Erzählung „Das Gespenst von Bodenstein“ (s. Bd X, S. 362, Nr 7; im Folgenden S. 271 bei Th. v. Haupt).

G. bezeichnet in seiner Autobiogr. *F. Löbmann* als Komponisten; nach der „Kunstnotiz“ in der Damenzeitung vom 2. März 1830 ist *Aloys Schmitt* der Komponist.

5) Die Patrioten, oder Der Landsturm von Dünkelweil. Komische Operette in 1 Akt. Musik von *Aloys Schmitt*. Partitur u. d. T.: „Die Patrioten, oder der Landsturm von Dortelweil“ in der Mannheimer Theaterbibl. Aufgef. Frankfurt a. M. 31. Juli 1831.

6) Der Zigeunerin Warnung. Romantische Oper in 2 Aufz. von Linley, nach dem Englischen neu bearbeitet. Musik von *Julius Benedict*. Mainz: Schott o. J. 22 S. (Klavierauszug m. Text ebenda.)

Andere Bearbeitung von Hell s. Bd IX, S. 302, Nr 163.

7) Marie, oder Die Regimentstochter. Komische Oper in 2 Aufz. nach dem Französischen des Saint-Georges und Bayard, Musik von *Donizetti*. Mainz: Schott o. J. (Klavierauszug m. Text ebd.) Textbücher späterhin mehrfach von Verschiedenen gedruckt; vollständig in Reclams Opernbüchern Bd 37 (= Univ.-Bibl. Nr 3738). Aufgef. Frankfurt a. M. 13. Aug. 1842; Darmstadt 12. März 1843; Weimar 8. April 1843 u. an verschiedenen andern Orten. s. Autobiogr. 2, S. 98.

8) Der Cid. Große heroische Oper in 3 Aufz. nach spanischen Romanzen. Musik von *Heinrich Neeb*. Aufgef. Frankfurt a. M. 23. Jan. 1843.

9) Thomas Riquiqui, oder Die politische Heirat. Komische Oper in 3 Akten vom Saint-Georges und de Leuven, übers. von Karl Gollmick. Musik von *Heinrich Esser*. Mainz: Schott 1843. 27 S. Klavierauszug m. Text ebenda. Aufgef. Frankfurt a. M. 6. März 1843 (in 2 Akten); Köln 1843.

Vgl. Alexander Cosmar: Riquiqui oder die seltsame Heirat. (s. bei Berlin, Cosmar Nr 40, 19.)

10) Carlo Broschi, oder Des Teufels Antheil. Komische Oper in 3 Akten nach dem Französischen des E. Scribe von H. Börnstein und C. Gollmick. Musik von *Auber*. Berlin: Mode o. J. 36 S. — Berlin 1843 (ohne Druckerangabe). 64 (zwei verschiedene Ausgaben.) — München: Schurig o. J. 48 S. u. andere Textdrucke einzelner Bühnen. — U. d. T.: Des Teufels Antheil . . . Mainz: Schott 1884. Klavierauszug m. Text ebd. Ferner: Breitkopf u. Härtels Textbibl. Nr 80. Leipzig o. J. 32 S.; Wien: Künast 1893. 36 S. — Aufgef. Frankfurt a. M. 17. Okt. 1843; Darmstadt 8. April 1844, u. an verschiedenen anderen Orten.

11) Richard Löwenherz. Oper in 3 Aufz. von Sedaine, deutsch von Karl Gollmick. Musik von *Grétry*. Mainz: Schott 1843. 16 S. — Berlin: Mode o. J. 24 S. — Breitkopf u. Härtels Textbibl. Nr 188. o. J. 45 S.

Vgl. Johann André, Bd V, S. 372, 2, 21.

12) Mina, oder Die dreifache Haushaltung. Komische Oper in 3 Akten. Nach dem Französischen des Planard. Musik von *Ambroise Thomas*. Mainz: Schott 1844. 28 S. Klavierauszug m. Text ebd.

13) *Cagliostro*. Komische Oper in 3 Akten von E. Scribe und St. Georges. Musik von *A. Adam*. Mainz: Schott 1845.

14) *Der Traum in der Christnacht*. Oper in 4 Akten nach Raupachs „Der Müller und sein Kind“ (s. Bd VIII, S. 665). Musik von *Ferdinand Hiller*. Textbuch o. O. u. J. 68 S. Aufgef. Dresden 9. April 1845 u. anderwärts.

15) *Der Stellvertreter*. Singspiel. Musik von *Anton Berlijn*. Aufgef. Amsterdam um 1846.

16) *Die Musketiere der Königin*. Oper in 3 Akten nach Saint-Georges. Musik von *Halévy*. Aufgef. Frankfurt a. M. 6. Sept. 1846.

Andere Textbearbeitung von J. C. Grünbaum.

17) *Der Stern von Sevilla*. Oper in 4 Akten von Hippolyte Lucas. Deutsch von K. Gollmick. Musik von *M. Balfe*. Mainz: Schott 1847. 16 S.

18) *Eine Mutter des Hauses*. Drama in 1 Akt nach Dennery und Lemoine. Aufgef. Frankfurt a. M. 24. Juli 1847.

19) *Gibby, der Sackpfeifer*. Komische Oper in 3 Akten von de Leuven und Brunswick. Musik von *L. Clapisson*. Mainz: Schott 1847. 30 S. Klavierauszug ebenda. Aufgef. Frankfurt a. M. 20. Jan. 1849 (Gibby, der Dudelsackpfeifer).

20) *Cesario*. Oper in 3 Akten nach Shakespeare [Was ihr wollt]. Musik von *Steinkuhler*. Aufgef. Düsseldorf 1848 u. anderwärts.

21) *Die Montenegriner*. Romantische Oper in 3 Akten von Alboize und Gérard. Deutsch von K. Gollmick. Musik von *Limnander*. Mainz: Schott 1849. 24 S. Klavierauszug m. Text ebd.

22) *Der Cadi*. Komische Oper in 2 Akten nach dem Französischen des T. Sauvage. Musik von *Ambroise Thomas*. Mainz: Schott 1849. 22 S. Klavierauszug m. Text ebd.

23) *Die Deserteure*. Romantische Oper in 3 Akten. Nach freier Benutzung von Horns *Novelle* gleichen Namens aus einer Episode des Befreiungskrieges entnommen. Musik von *Conrad*. Leipzig: Sturm u. Kappe o. J. 47 S. Aufgef. Leipzig 20. Febr. 1850 (dreimal bis 10. März).

24) *Floris von Namur*. Romantisch-komische Oper in 4 Akten nach Zschokke [Der Blondin von Namur, s. Bd X, S. 87, Nr 17]. Musik von *Karl Oberthür*. Aufgef. Wiesbaden 2. März 1850, u. anderwärts.

25) *Die Porcherons, oder das verhängnisvolle Stelldichein*. Komische Oper in 3 Akten von T. Sauvage. Deutsch von K. Gollmick. Musik von *M. A. Grisar*. Mainz: Schott 1850. 28 S. Klavierauszug m. Text ebd.

26) *Der Sommernachtstraum*. Komische Oper in 3 Akten von Rosier und de Leuven. Deutsch von K. Gollmick. Musik von *Ambroise Thomas*. Mainz: Schott 1850. 28 S.; Klavierauszug m. Text ebd. — München: Schurig 1852. 59 S. Aufgef. u. d. T.: „Shakespeare, oder Der Traum einer Sommernacht“ in Frankfurt a. M. 22. April 1852.

27) *Aurelia, oder Die Prinzessin von Bulgarien*. Große romantische Oper in 3 Akten nach dem Schauspiele „Der Wald bei Hermannstadt“ [von Johanna Franul von Weißenthurn] bearb. Musik von *Konradin Kreutzer*. Darmstadt: Jacoby 1851. 48 S. Aufgef. Kassel 1851; Darmstadt 16. Nov. 1851; Frankfurt a. M. 13. Okt. 1852, u. anderwärts.

In der Autobiogr. 3, S. 75 nennt G. das Stück: „Aurelia, oder Der Raub im Schwarzwalde“.

28) Der Dämon der Nacht. Oper in 2 Akten nach Vayard. Musik von *J. Rosenhayn*. Aufgef. Frankfurt a. M. 10. Dez. 1851.

29) Tischrücken. Dramatische Humoreske in 1 Akt. Aufgef. Frankfurt a. M. 2. Mai 1853.

30) Malchen und Milchen. Lustspiel in 1 Akt, frei nach einer Erzählung [von Ferdinand Stolle] bearb. Berlin: Litfaß 1854. 31 S. (Bühnenmanuskript). Aufgef. Darmstadt 2. Febr. 1855; Frankfurt a. M. 13. März 1855, u. anderwärts.

31) Tantchen Rosmarin. Lustspiel nach Zschokkes Erzählung. (In Bd X, S. 86, 8b nachzutragen.) Aufgef. Frankfurt a. M. 21. Mai 1856.

32) Der Wucherer und der Räuber, oder Der neue Zampa. Ein Lustspiel für Kinder in 12 Szenen. Frankfurt a. M. 1856: Krebs-Schmitt. 40 S. Lithogr. Titel u. 5 Lithogr. 4°.

33) Don Pasquale. Komische Oper in 3 Akten von Salvatore Cammerano. Musik von *Donizetti*. Aufgef. Leipzig 26. Febr. 1859 (viermal bis 6. Aug.).

Andere Textbearbeitung von Proch.

34) Die weibliche Waffe. Ein Lebensbild. Aufgef. Frankfurt a. M. 30. Sept. 1859.

35) Eine Räubergeschichte. Schwank in 1 Akt. Aufgef. Darmstadt 25. Okt. 1859.

36) Zaide. Singspiel in 2 Akten. Musik von *Mozart*. Offenbach: André (1866). Titellose und unvollendete Oper von Mozart, eine Vorläuferin der „Entführung aus dem Serail“. Johann André fügte die fehlende Ouvertüre und den Schlußchor hinzu und beauftragte Gollmick, den ursprünglichen Text von Schlachtner zu überarbeiten und den fehlenden Dialog zu ergänzen. (s. Autobiogr. 1, S. 113; 3, S. 34; *Jahn*: Mozart Bd 2, S. 440ff.) Aufgef. Frankfurt a. M. 27. Jan. 1866.

37) Die Nazarener in Pompeji. Große romantische Oper mit Ballet in 4 Akten nach Bulwer [Die letzten Tage von Pompeji] von C. Gollmick und L. Bauer. Musik von *J. Muck*. Darmstadt: Herbert 1867. 55 S. Aufgef. Darmstadt 3. Febr. 1867.

38) Almaide. Große romantische Zauber-Oper in 4 Akten. Nach einem Märchen aus „Tausend und eine Nacht“ frei für die Bühne bearb. In Musik gesetzt von *Georg Wichtl*. (Als Mskr. gedr. Breslau o. J.) 65 S.

39) Gollmick soll (nach *Kruse*: Lortzing S. 132) einen Operntext „Donna Diana“ Lortzing zur Komposition angeboten haben.

40) In dem Verzeichnis seiner Werke in der Autobiographie nennt G. außer den oben angeführten noch die folgenden dramatischen Arbeiten:

#### I. Selbständige Opernbücher, meist Manuskripte:

1. Klassomanie in tausend Nöten. Komp. von *M. Haupt*.
2. Aladin oder Die Wunderlampe. Komp. von *Wichtl*.
3. Sitas. (fehlt in Riemanns Opernhandbuch.)
4. Der Sängerkrieg auf Wartburg. Komp. von *Lachner*.
5. Die Comödie am Hof. (Eine Oper „Balthasar oder die Comödie am Hof“ in 2 Akten, frei nach dem Französischen, Musik von *Adolf Gollmick*, erschien in London: Weekes o. J. 18 S. 4°.)

6. Die Brautschau Friedrichs des Großen. — Riemann, Opernhdb. nennt: Die Brautschau. Liederspiel von *Gläser* (Berlin ca. 1830). Ob es sich um Gollmicks Text handelt?

7. Die Verschwörung auf Kamtschatka. Komp. von *E. Pauer*.

8. Florette, oder Heinrichs des Vierten erste Liebe [nach *Zschokke*]. Komp. von *Alex. Dreyschock*.

9. Der Winterkönig. Komp. von *Wilh. Hill*.

10. Fluch und Segen. (aus dem Englischen der Miß Charlotte Oliver.) — Fehlt in Riemanns Opernhandbuch.

## II. Übersetzte Opern:

1. Gesänge aus Lucia von Lammermoor (*Donizetti*).

2. Das Wunderwasser (*Grisar*).

3. Keolanthe (*Balfe*). [Nach dem Englischen des Fitzball: Keolanthe or the unearthly bride.] U. d. T.: „Das Traumbild“ aufgef. Wien Dez. 1853.

4. Die Sylphe des Gebirgs (*Barnet*).

5. Proserpina. Nach dem Holländischen des G. v. Koning. (*A. Berlijn*.)

## III. Lustspiele:

1. Der Roman eines Abends. (Nach *Spindler*.)

2. Victorinens Heirat. (Nach *George Sand*.)

3. Schreibereien. (Nach *Rochlitz*.)

4. Ein neuer Don Quixotte. (Nach *Kotzebue*.)

5. Die drei Pantöffelchen. (Manuskript.)

### Erzählendes

41) Musikalische Novellen und Silhouetten. Mit e. Vorwort von *Ed. Duller*. Zeitz: Schieferdecker 1838. s. Dullers Phönix 1838, Nr 94. (Goed. Bd XII, S. 223, 22.)

42) Mimosa. Schicksale einer deutschen Primadonna [in 6 Briefen]. Rhein. Taschenbuch a. d. J. 1840, S. 275/304.

43) Der Unsterbliche. Roman aus dem Künstlerleben. Leipzig: Kollmann 1847. 247 S.

44) Rosen und Dornen. Eine Sammlung von Novellen und Zeitbildern aus dem Künstlerleben. Darmstadt: Jonghaus 1852. IV, 380 S. 16°. s. Autobiogr. 2, S. 110.

Inhalt: 1. Jeremiade eines musikalischen Misanthropen. 2. Die Tochter des Copisten. 3. Die wichtigsten Momente aus dem Leben Mozarts. 4. Eine Wanderung auf dem Friedhofe zu St. Marx in Wien. 5. Leiden eines deutschen Libretto-Dichters (auch in d. Zs. „Das Vaterland“. Darmstadt 1843, Nr 48—51). 6. Über die Mitautorschaft des Publikums. 7. Welche Oper soll gegeben werden? 8. Zwei Stoffe zu neuen Operntexten. 9. Die vollkommene Oper (ein schöner Traum). Mitgeteilt von Chrysostomus Galenus. 10. Bruchstücke aus dem Briefe eines jungen Hindu in Europa an seine Schwester Unni auf der Insel Tanna. 11. Die Verschwörung der Instrumente. Ein Phantasiegebild. 12. Die Comödie der Tierwelt. Eine Fabel. 13. Über Luthers Einfluß auf die Musik. 14. Aus den Papieren eines alten Maestro di Capella des vorigen Jahrhunderts. 15. Zur Statistik des Frankfurter Theaters. 16. Es sind schöne Sachen drin. 17. Das Selbstdirigieren eigener Werke. 18. Deutsche Originalopern neuerer Zeit, aufgef. in dem Zeitraum der letzten 10 Jahre.

45) Fabeln. Etwas zur Unterhaltung für das mittlere Kindesalter in Versen und Prosa. Mit kolorierten Bildern. Frei nach dem Französischen bearb. Frankfurt a. M. 1856: Krebs-Schmitt. 32 S. u. 4 Lithogr.

46) Autobiographie. Nebst einigen Momenten aus der Geschichte des Frankfurter Theaters. T. 1—3. Frankfurt a. M.: Adelmann 1866. VI, 130, 126, 82 S. m. Portrait.

Sonstiges

47) Kritische Terminologie für Musiker und Musikfreunde. Frankfurt: Sauerländer 1839. (2. verb. u. verm. Aufl.) 250 S.

48) Feldzüge und Streifereien im Gebiete der Tonkunst. Darmstadt: Jonghaus 1841. 12°.

49) Leitfaden für angehende Lehrer im Klavierspielen. Darmstadt: Jonghaus 1842.

50) Deutscher Sänger-Saal. Auswahl von Gedichten zum Componieren. Gesammelt und geordnet. Darmstadt: Jonghaus 1842. gr.-12°.

51) Neues Liederbuch für Bürger- und Volksschulen, bestehend aus einer Sammlung von 58 Original-Gesängen. 2 Hefte. Darmstadt: Jonghaus 1843. qu.-8°.

52) Carl Guhr. Nekrolog. Frankfurt: Auffarth 1848. 32 S.

53) Herr Fétis, Vorstand des Brüsseler Conservatoriums, als Mensch, Kritiker, Theoretiker und Componist. Nach dem französischen Original der musikalischen Zeitschrift „Diapason“. Besonderer Abdruck aus der „Neuen Zeitschrift für Musik“ Bd 36. Leipzig: Hinze; Brüssel: Schott 1852. 15 S.

54) Handlexikon der Tonkunst. 2 Teile. Offenbach: André 1857. 100, 160 S. (1: Terminologie; 2: Galerie ausgezeichneten Musiker.)

55) Beiträge in: Rheinisches Taschenbuch (s. Bd VIII, S. 71); Spindlers Damenzeitung 1830 (s. Bd X, S. 358); Dullers Phönix 1835/37 (s. Bibliograph. Rep. Bd IV, Reg.) Aufsätze über Opern und Konzerte u. a.; Lewalds Europa 1839 (Komposition eines Gedichts von König Ludwig I. von Bayern s. Goed. Bd XII, S. 475, Nr 16.)

56) G. gab mit Just 1838 das „Repertorium des Königsstädtischen Theaters in Berlin“ heraus (Ergänzung zu Örtl. Theatergesch., oben S. 59, Nr 49).

57) Gollmicks Kompositionen bleiben hier unerwähnt.

23. Ernst Friedrich Grunewald [1801—1848] s. Bd XIII, S. 280/1.

Dramatisches daselbst Nr 1. 2. 4. 5. 7. 8.

Nachzutragen zu Nr 2 (Grotesken): „Dramatisierte Bilder aus dem Leben des Kupferstechers Valentin“. 3 Szenen schon in Hessische Blätter 19. II. bis 3. III. 1831; in die Buchausgabe ist nur die zweite davon aufgenommen.

24. Theodor von Haupt (Pseud.: Peregrinus) [1784—1832] s. Bd VII, S. 251—253.

Dramatisches daselbst Nr 19. 22. 26. 27. 29. 35.

Zu den Dramen ist nachzutragen

Zu 22. Ia (Harlekins Tücke): zuerst gedruckt in „Monatsrosen“, hrsg. von Haupt, 1817, H. 1. — Ic (Ali Pascha): Den gleichen Titel trägt die erste Oper von Lortzing, am 1. Febr. 1828 aufgef. in München. — Id (Ahasver): Spektakelstück, ohne Verfasseramen mit einer von Ritter von Seyfried aus Mozarts Werken arrangierten Musik aufgeführt im Theater an der Wien 1. Mai 1823 (s. *Costenoble*: Aus dem Burgtheater 1, S. 256; Dt. Bll. f. Poesie von Schall u. Holtei 1823, S. 428); Dresden 26. Febr. 1824; Leipzig 7. Jan. 1824; Frankfurt a. M. 9. Mai 1824 (s. *ZtelegWelt* 1824, Sp. 1232); Breslau



5. Dez. 1825 (zur Erinnerung an Mozarts Sterbetag (!)). — IIg (Die Abentheuernacht): Nach Heinrich Zschokkes Novelle: „Das Abentheuer in der Neujahrsnacht“ (s. Bd X, S. 89, Nr 31; Haupts Bearbtg fehlt dort). Eine freie Bearbtg des Hauptschen Stückes von Johann Lang wurde im Leopoldstädtschen Theater in Wien am 28. Sept. 1826 aufgeführt (s. Allg. Theaterztg 1826, Nr 126, S. 511f.)

s. JenAllgLitZtg 1825, Nr 189; LitConvBl. 1825, Nr 295.

Zu 26 (Die Stumme von Portici): Große Oper in 5 Aufz. nach Scribe und Delavigne frei bearb. Musik von *Auber*. Gedruckt Wesel 1828. Aufgef. Kassel 20. April 1829; Stuttgart 10. Juni 1829; Weimar 21. Nov. 1829, 95mal bis 1891; Dresden 2. Dez. 1829 (darüber *C. B. v. Miltitz* in *Didaskalia*, Beil. z. Abdtg 1830, Nr 1, s. Bd X, S. 186, 3, 49); und an verschiedenen anderen Orten. — Andere Textbearbeitungen von K. A. Ritter und von Frh. von Lichtenstein. Das Textbuch ohne Verfasseramen erschien in Berlin bei Mode o. J.; Elberfeld, Lucas 1890; Leipzig, Breitkopf u. Härtel o. J.

Zu 27 (Vergangenheit, Schreckenstage und Gegenwart): Als Novität aufgef. Mainz 30. April 1829 (s. *Peth* S. 169).

Zu 29 (Tell): Heroisch-romantische Oper in 4 Aufz. nach *Jouy* und *Bis* frei bearb. Musik von *Rossini*. Mainz u. Antwerpen: Schott [1829]. 64 S. Ebenda Klavierausz. m. Text in 4° u. 8°. — [Textbuch] Breslau: Grass, Barth & Co. o. J. 32 S. — Neu hrsg. von *Wittmann* in Reclams Univ.-Bibl. Nr. 1892. — Mehrere neuere Textbücher ohne Verfasseramen. — Aufgef. Frankfurt a. M. 24. März 1830; Hannover 17. Sept. 1830; Leipzig 22. Sept. 1830 u. öfter an verschiedenen Orten.

Bd IX, S. 298, Nr 116 wird der Text Th. Hell zugeschrieben. Ob es sich um eine andere Bearbeitung handelt?

Zu 35 (Die diebische Elster): U. d. T.: Die Elster, oder Unschuld siegt. Schauspiel in 3 Aufz. Nach d. Französischen bearb. Aufgef. Frankfurt a. M. 28. April 1816. (vgl. auch Lebrün.) — (Blandine): Monodrama in 1 Aufz. nach Bürgers Ballade. Musik von *A. Romberg*. Aufgef. Karlsruhe 18. Febr. 1819.

Ferner nachzutragen

1) Der Hochzeitstag. Trauerspiel in 1 Akt nach einer wahren Begebenheit. Rhein. Flora 1826, Nr 128/31 (s. Bd IX, S. 370 oben).

2) Probe einer Übertragung des „Freischütz“ ins Französische. Ebd. 1826, Nr 145 (s. Bd IX, S. 266, c 6).

Zu den sonstigen Schriften in Bd VII a. a. O. ist nachzutragen

Zu 2: Beiträge im Rhein. Taschenbuch 1810—1821 (VIII, S. 70, Nr 127); in der Minerva 1812/29 (VIII, S. 66, Nr 115) zu den von Th. Hell u. d. T. „Agrionius“ gesammelten Rätseln, Charaden usw. (s. Bd IX, S. 284, Nr 26); im Erheiterungs-Bade-Almanach für Damen (Told) 1827 (Bd VIII, S. 120, Nr 104); in Hermione 1827/28 (Bd IX, S. 373, Nr 4); in Dörings Erholungsstunden 1829, 1832, 1833 (Bd IX, S. 231, Nr 49); im Wiener Sammler 1809 bis 1815 (Bd VI, S. 509aa); in Charis 1824 (Bd VIII, S. 34, Nr 157d); in der WienAllgThZtg 1824—28 (Bd VIII, S. 17, Nr 67); im Mrgbl. 1828 (Bd VIII, S. 17, Nr 69); im Mitternachtsblatt 1828/29 (Bd VII, S. 38, Nr 188); im Hesperus, ein Nationalblatt für gebildete Leser 1829 (fehlt in Goed. Bd VIII).

Zu Nr 3: s. Bd VII, S. 639, Nr 195, 4d.

Zu Nr 4: s. Bd VII, S. 681, Nr 315, 5a.

Zu Nr 15: s. Bd VIII, S. 30, Nr 129.

Zu Nr 18: s. Beck, Rep. 1825, 1, S. 118f. Die Epheukränze sind eine Sammlung von historischen Zügen und Anekdoten, aus älteren und neueren Schriften zusammengestellt.

Zu Nr 25: s. Bd X, S. 102, Nr 95.

Zu Nr 28: Der musikalische Hausfreund (Mainz: Schott 1829/30) enthält u. a. ein Bruchstück aus einem historischen Roman „Frauenlob“, die Novelle „Mechthilde“ (Nr 19) und die Novelle „Die Freiensteiner“ (Nr 30). s. WienZs. 1830, S. 452.

Zu Nr 31: AllgLitZtg 1832, Nr. 103/4, Sp. 177/87.

Nachzutragen ist ferner

Tikobe und Ziloe. Amerikanische Novelle. RhFlora 1826. Nr 161—166, und andere, „Th. v. H.“ gezeichnete Beiträge in der RhFlora.

Als Verf. des im Nürnberger Korrespondenten 1811, Nr 37 anonym erschienenen Aufsatzes über die Sage von Rodensteins Auszug wird Th. v. Haupt nachgewiesen von R. Steig in ArchvSprLit. 107, 1901, S. 300/10. (Darin Hinweis auf Haupt: Aehrenlese aus der Vorzeit, 1816, S. 281—316: Der Schnel- lertsgeist [Ritter Rodenstein] als Kriegs- und Friedensherold.) s. oben S. 265, Gollmick Nr 4; ferner bei Oldenburg (s. im Folgenden S. 371 Nr 13); Harring (Abschn. Hamburg-Schleswig-Holstein) in „Blüthen der Jugend- fahrt“ (Goed. Bd X, S. 378, 7, b 3); Johann Konrad Dahl (s. Bd VI, S. 409, 28); August Scharfenberg (s. Bd X, S. 486, 224, Nr 2 u. 3); Fr. v. Poser (s. oben S. 223, Nr 42); Johann Heinrich Zehfuß: Die Herren von Rodenstein, nebst der Sage von den Wandergeistern auf Schnel- lerts und Rodenstein. Darmstadt 1825; August Nodnagel: Ritter Roden- stein, der wilde Jäger. Volksmärchen in 5 Aufz. Darmstadt 1843; Th. Lo- rentzen: Die Sage vom Rodensteiner. Eine historisch-kritische Unter- suchung. Heidelberg: Groos 1903. III, 70 S.

25. C. Heusser [Daten nicht ermittelt]: Der Vaterstand. Schauspiel in 3 Akten, nach dem deutschen Hausvater des Frhr. v. Gemmingen frei bearb. Hadamar 1824. (s. Bd IV<sup>2</sup>, 1, S. 648, Nr 5, 3.)

26. Johann Jakob Ihlee, geb. 8. Oktober 1762 zu Elmarshausen in Hessen, erlernte nach einer entbehrungsreichen Jugend das Posamentierhandwerk und ging dann zum Theater über. Von 1792 an gehörte er dem Frankfurter National- theater an und war zuletzt dessen Direktor. Er übersetzte zahlreiche Opern- texte aus dem Französischen und Italienischen und trat auch mit Gedichten an die Öffentlichkeit. Er starb am 11. Juli 1827 in Frankfurt. (s. Bd V, S. 543; Bd VII, S. 573 u. Bd XI, S. 107.)

a) Meusel 3, S. 537; 14, S. 234; 18, S. 265; 23, S. 38. — b) Bruchstück einer Selbstbiogr., veröffentl. von Börne in der Iris 1827. — c) Nekrolog 5, 1827, S. 686/7. — d) Elise Mentzel in ADB 50, 1905, S. 664/6 (daselbst weitere Literaturangaben).

Dramatisches (teilweise schon in Bd VII, S. 573)

1) Joseph II. in der Geisterwelt. Eine dramatische Phantasie mit Gesang. Frankfurt a. M.: Eichenberg 1790. (Bd VII, S. 573, Nr 2.)

2) Die Weinlese oder Das Fest der Winzer, komponiert von Aemilius Kunzen 1793. Klavierauszug 1798. Aufgef. Prag u. Leipzig 1813. (s. Bd VII, S. 512, 3, 2; S. 573, Nr 5.) — s. auch Julius v. Voss, bei Berlin, Nr 12, 6. — Aufgef. Frankfurt a. M. 4. April 1793 unter dem Namen des Komponisten

Sarti, erst am 16. April unter Ihlees Namen. (s. *Bing*: Rückbl. auf d. Frankfurter Stadttheater 1, S. 24.)

3) Epilog, gesprochen von Herrn Prandt nach dem Schauspiel „Otto der Schütz“, welches zum Jahrestage der Befreiung Frankfurts durch die Deutschen, am 2. Dezember 1793 aufgeführt wurde. s. *Bing* S. 27.

4) Rede zur Feier der Anwesenheit Sr. Excellenz des K. u. K. Reichs-General-Feldmarschall Herrn Grafen Clairfait. Gesprochen im Theater zu Frankfurt a. M. von Herrn Prandt. 1796. s. *Bing* S. 35 [Abdruck u. Mitteilungen über einen Nachdruck].

5) Camilla. Heroisch-komische Oper in 3 Akten aus dem Italienischen [des Carpani] übersetzt. Musik von *Paer*. Mskr. 287 u. 745 in der Mannheimer Theaterbibl. Aufgef. Frankfurt 4. Juli 1799; Brünn 13. März 1817. (Nach Fernbach I: Camilla, oder das geheiligte Gemälde. In 2 Akten. Wien: Wallishauser o. J.)

6) Palmira, Prinzessin von Persien. Oper in 4 Akten nach dem Italienischen des Gamera. Musik von *Salieri*. Mskr. 1059 in der Mannheimer Theaterbibl. (*Walter* 2, S. 45; ebenda eine andere Textbearbeitung von Schlotterbeck. — Arien u. Gesänge: Schleswig: Serringhausen 1800. 47 S. (in 2 Akten; Name des Verf. fälschlich Ichlee); Hamburg: Nessler 1801. 88 S. Aufgef. Frankfurt 7. April 1797; Prag 19. Okt. 1817. (s. Bd VII, S. 573, 5, Nr 6.)

Andere Textbearbeitung von Herklots s. denselben bei Berlin.

7) Sargines, oder Der Zögling der Liebe. Heroisch-komische Oper in 2 Aufz. nach dem Italienischen bearb. Musik von *Paer*. Gedrucktes Textbuch in der Mannheimer Theaterbibl. — Arien u. Gesänge. Berlin 1808. 47 S.

Andere Bearbtg des Stoffes von Monvel (1788 für Paris geschrieben) mit Musik von *Alayrac*; deutsches Textbuch von Heinrich Gottlieb Schmieder, aufgef. Frankfurt a. M. 2. Juni 1795; nachzutragen in Bd V, S. 383. Eine andere Textbearbeitung zu der Paerschen Oper von C. M. Heigel s. oben, S. 171, Nr 5.

8) Der Arrestant. Komische Oper in 1 Aufz. nach dem Französischen [des Alexandre Duval]. Musik von *Domenico della Maria*. Aufgef. Frankfurt a. M. 23. Jan. 1800. — Eine anonyme Bearbeitung erschien u. d. T.: Der Arrestant, oder Die Ähnlichkeit. Eine Operette in 1 Aufz. Leipzig: Leupold 1800. VIII, 60 S. s. Bd VII, S. 680, 312, 3; dort Ch. W. Franke zugeschrieben, es handelt sich aber vielleicht um die Übersetzung Ihlees. Eine andere Bearbeitung von David v. Apell s. Bd VI, S. 444, 13, 3.

9) Der Scheintote. Komische Oper in 2 Aufz. aus dem Italienischen. Musik von *Ferdinand Paer*. Partitur in der Mannheimer Theaterbibl. Aufgef. Frankfurt a. M. 10. Aug. 1800.

10) Orpheus. Theatralische Handlung in 1 Aufz. nach dem Italienischen des Bianchi-Lombardi. Musik von *Carl Cannabich*. Frankfurt a. M.: Brönnner 1800. 14 S. Aufgef. Frankfurt 3. Sept. 1800. — Andere, aber eng an Ihlee sich anschließende Bearbeitung aufgef. in München. Textbuch München: Hübschmann 1802. 15 S.

11) Die beiden Gefangenen. Singspiel in 1 Aufz. nach Marsollier. Musik von *Ferdinand Fränzl*. Frankfurt a. M. 1800. 20 S. Mskr. in der Mannheimer Theaterbibl. Ein handschriftliches Textbuch mit vollständigem Dialog, ohne Angabe der Herkunft, aber nach Ihlee mit geringen Änderungen in Staatsbibl. München. Aufgef. Frankfurt a. M. 12. Okt. 1800; Mannheim 19. u. 26. Dez.

1800 u. 2. Dez. 1802. — Dasselbe französische Original bearbeitete F. K. Hiemer: Adolph und Clara, oder Die beiden Gefangenen. s. Bd VII, S. 222, 40, Nr 2a.

12) *Caesar in Farmacusa*. Heroisch-komische Oper in 3 Aufz. nach dem Italienischen. Musik von *Salieri*. Textbuch Wien: Wallishauser o. J. Aufgef. Frankfurt a. M. 25. Mai 1801. — Andere Textbearbeitung von Treitschke s. denselben im Folgenden S. 339, Nr 1.

13) *Leon, oder Das Schloß von Montenero*. Oper in 3 Aufz. aus dem Französischen [des Hoffmann]. Musik von *d'Alayrac*. Textbuch Frankfurt a. M. 1801; Berlin 1802; München: Hübschmann 1803; Wien 1804 (s. Bd VII, S. 573, 5, Nr 7). In den 20er Jahren noch auf vielen Bühnen gespielt, nachweisbar in Aachen 16. Juli 1820.

14) *Graf Armand, oder Die zwei gefahrvollen Tage*. Singspiel in 3 Aufz. aus dem Französischen [des Bouilly] übersetzt. Musik von *Cherubini*. Mskr. in der Mannheimer Theaterbibl. Aufgef. Frankfurt a. M. 5. Juli 1801; Mannheim 6. Jan. 1802.

Andere Übersetzungen des Textes lieferten Friedrich Treitschke (s. Bd VI, S. 537, Nr 4 u. 5 [die beiden Nummern sind identisch] und im Folgenden S. 338), und Heinrich Gottlieb Schmieder, letzterer u. d. T. „Der Wasserträger“, der sich in der Folge für die Oper durchgesetzt hat. Hamburg: Vollmer 1804 (Aufgef. Berlin 15. März 1802). Neuausgabe des Textbuches von Karl Friedrich Wittmann: Leipzig: Reclam UB Nr 3226. (Nachzutragen bei Schmieder Bd V, S. 383.)

15) *Griselda*. Oper in 2 Aufz. aus dem Italienischen [des Anelli] übersetzt. Musik von *Paer*. Mskr. in der Mannheimer Theaterbibl. (*Walter* 2, S. 26; Partitur ebd. S. 29). Aufgef. Frankfurt a. M. 23. Aug. 1902; Mannheim 22. Nov. u. 11. Dez. 1803.

16) *Die Überraschungen*. Komische Oper in 1 Aufz. nach dem Französischen. (ungedruckt?) Aufgef. Frankfurt a. M. 22. Juli 1802.

17) *Dies Haus ist zu verkaufen*. Singspiel nach dem Französischen [des Alexandre Duval]. Musik von *d'Alayrac*. Aufgef. Frankfurt a. M. 11. Febr. 1802.

Dasselbe französische Original bearbeiteten K. F. Hiemer (s. Bd VII, S. 222, 40, Nr 2b) und A. Klebe (s. Bd VII, S. 287, 46, Nr 8).

18) *Einer verdrängt den anderen*. Singspiel in 2 Aufz. nach dem Französischen. Musik von *Nicolas Isouard*. Aufgef. Frankfurt a. M. 15. Juli 1804. (ungedruckt?)

19) *List und Liebe*. Singspiel in 2 Aufz. Nach Bouillys „Une folie“. Musik von *Méhul*. Frankfurt a. M.: Eichenberg 1804. 116 S. (s. Bd VII, S. 573, Nr 8; 678; 306, Nr 4c.)

Gleichbetitelte Stücke von Herklots u. a.

20) *Gulistan, oder Der Hulla von Samarkand*. Oper in 3 Aufz. nach Étienne (s. Bd VII, S. 683, Nr 324, 2). Musik von *d'Alayrac*. Wien: Wallishauser 1807. Aufgef. Dessau, Winter 1806/7; Dresden 30. Okt. 1821.

Epigramm darauf von Haug in Lembergs Taschenb. f. Schauspieler a. d. J. 1821, S. 89.

21) *Die Dorfsängerinnen*. Komische Oper in 2 Aufz. nach dem Italienischen. Musik von *Valentino Fioravanti*. Textbücher: 1810 (16 S.) ohne Verfasseramen; 1852 (24 S.) u. 1861 (39 S.) für die Aufführung auf dem Friedrich-Wilhelmstädt. Th. in Berlin. Aufgef. ohne Verf. Berlin 19. Dez. 1810; Wien Kärntnertorthe.



7. Dez. 1819; u. d. T.: „Die Sängerinnen auf dem Lande“ München Hofth. 14. Febr. 1812, Wien Leopoldst. Th. 1815 u. Darmstadt 8. März 1818 (Gesangstücke daraus im Theatral. Taschenbuch Wien 1815, s. Bd VI, S. 528  $\beta$ , h); in Magdeburg 25. Dez. 1815 u. d. T.: Die Sängerinnen auf dem Lande; am 2. Jan. 1816 u. d. T.: Die Dorfsängerinnen.

22) Die patriotische Familie. Eine häusliche Scene aus den ersten Tagen des Februars 1814. Frankfurt a. M.: Eichenberg 1814. s. Bd VII, S. 573, 5, Nr 10.

23) Zemire und Azor. Romantische Oper in 2 Aufz. Neu bearbeitet. Musik von *L. Spohr*. Frankfurt a. M. 1819. 31 S. Neu bearb. ebd. 1825. s. Bd VII, S. 573, 5, Nr 12. s. *Schletterer*: *L. Spohr*. Anhang S. XI f.; *Rud. Wassermann*: Ludwig Spohr als Opernkomponist. Diss. Rostock 1909. S. 31/7; *Martin Ehrenhaus*: Die Operndichtung der deutschen Romantik. Breslau 1911 (Bresl. Beitr. 29), S. 52f. Aufgef. Frankfurt a. M. 4. April 1819 (s. *Börne* in „Die Wage“ 1, S. 286/8); Leipzig 1. Febr. 1820 (s. *Genast*, Aus d. Tageb. e. alten Schauspielers 2, S. 143); Wien, Kärntnertorth. 20. Nov. 1821 („gefiel gar nicht“: *Winkler* 1822, S. 29); Kassel 24. März 1822.

Ältere Opern gleichen Titels:

Joh. Heinr. Faber 1773 s. Bd V, S. 251, 5, Nr 27. — K. Emil Schubert 1786 s. Bd V, S. 255, 28, Nr 1. — [anonym]: Der Ring der Liebe, oder Zemirens und Azorens Ehestand 1786 s. Bd V, S. 331, 103. — M. A. v. Thümmel 1776 s. Bd IV, 3. Aufl. Abt. 1, S. 583, 25, Nr 4 u. 4a, wo noch 2 weitere Übersetzungen des Marmontelschen Originals angezeigt sind (Fernbach 1, S. 363f. nennt noch eine Übersetzung Salzburg: Mayr 1782, und Leipzig: Sommer o. J.). — Ch. G. Neefe komponierte eine Oper Zemire und Azor, Leipzig 1778. — Im Leopoldstädter Theater in Wien wurde am 21. Jan. 1790 aufgeführt: Zemire und Azor, Tänze komponiert von *Wenzel Müller*. — Ignaz Ritter von Seyfrieds Oper Zemire und Azor wurde in Wien im Theater an der Wien 1818 aufgeführt; parodiert von Bäuerle („der verwunschene Ring“).

24) Der Miethsmann. Komische Oper in 1 Aufz. nach dem Französischen. Musik von Hofkapellmeister *Josef Kinsky*. Aufgef. Wien, Kärntnertorth. 13. Dez. 1822.

25) Die reisenden Comödianten. Komische Oper in 2 Abteilungen nach dem Italienischen (des Balocchi). Musik von *Valentino Fioravanti*. Aufgef. Wien, Thearer an der Wien 31. Jan. 1822. — Die bis in die zweite Hälfte des 19. Jhdts beliebte Oper wurde u. d. T.: „Die wandernden Komödianten“ schon am 16. Febr. 1808 ohne Verfasserangabe gespielt. Desgl. in Kassel 27. Okt. 1827. U. d. T.: „Die reisenden Operisten“ Breslau 9. Juni 1818, in Amsterdam von der Deutschen Operngesellschaft 4. Jan. 1819, in Berlin, Königst. Th. 9. April 1831 (ob mit Ihlees Text, ist fraglich). — E. T. A. Hoffmann über Fioravantis „Virtuosi ambulanti“ in *AllgMusikZtg* 12, 1810, Nr 13, Sp. 204/8. — vgl. auch Herklots. (s. denselben bei Berlin Nr 51.)

Einen anderen Operntext „Die wandernden Komödianten“ nach Picard von Friedr. Treitschke (Musik von *Devienne*) 1803 s. Bd VI, S. 574, 16, und Bd VII, S. 680, 314, 5.

27) Nach der Angabe von *Elise Mentzel* in ADB stammt von Ihlee auch der deutsche Text zu *Boieldieu*s „Johann von Paris“.

Sonstiges

s. Bd VII, S. 573, Nr 1. 2. 4. 9. 11. 13.

27. Franz Wilhelm Jung [1757—1837] s. Bd VII, S. 240.  
Dramatisches daselbst Nr 8 (Odmar).



28. **Johann Philipp Kaufmann** [1802—1846] s. Bd XIII, S. 302, 42.  
Zur Biogr. nachzutragen: Nekrol. 24, S. 942—48.  
Dramatisches a. a. O. Nr 1. 6. (Shakespeare-Übersetzungen.)
29. **Karl Ludwig Kekulé** [1802—1843] s. Bd XIII, S. 279, Nr 12. Zur Biographie nachzutragen: Nekrolog 21, S. 1203; *Scriba* 1, S. 174 u. 858.
30. **Kieffer**, Gesanglehrer in Mainz.  
Die Zuflucht reisender dramatischer Künstler. Komische Oper. K. brachte diese von ihm gedichtete und komponierte Oper im Juni 1828 mit seinen Schülern und Schülerinnen in Mainz zur Aufführung. s. *Peth* S. 167.
31. **Kunz Klarwasser** [wahrscheinlich Pseudonym, s. *R. F. Arnold* in *Euph. Erg.*-H. 2, S. 168; näheres nicht feststellbar].  
Schauspiele. Fulda 1823. Enth.: 1) Das Mädchen auf Andros, 2) Die Amazonen auf Lemnos. (Griechendichtungen.)
32. **Hermann Gottfried Koch** [Lebensdaten nicht ermittelt].  
Lullus, oder Die Bekehrung der Heiden. Deutsch-vaterländisches Drama in 3 Aufz. Hersfeld: Industrie-Comptoir 1827. 156 S. 12°. (Prosa.) s. *Hermione* 1828, 2. Abt. Nr 2, Sp. 19 (*H. Stahl*, abgelehnt); *BlilLitUnt.* 1828, Nr 97, S. 385. s. auch Bd X, S. 524, Nr 494, 1.
33. **Heinrich König** [1790—1869] s. Bd X, S. 305—14.  
Dramatisches daselbst Nr 4. 5. 8. 9, 2. 11. 14. 20a. 21. 25. 33b.  
Zur Biographie nachzutragen: *Justi*: Hess. Gel.-Lex. 1831, S. 347/60;  
*L. Fränkel*: Ein vergessener deutscher Publizist. *AllgZtg* 1890, Nr 146 Beil.;  
*Hans Knudsen*: Das junge Deutschland und die Romantik. *Euph.* 24, 1922, S. 423/4 (Brief Mundts an König, gegen Tieck gerichtet).  
Nachzutragen zu Nr 8 (Ottos Brautfahrt): s. *BlilLitUnt.* 1827, Nr 66, S. 261. s. auch Bd VIII, S. 127, 343; Bd X, S. 655 unten.
- 34) **Maximilian Leopold Langenschwarz** [1801— nach 1867] s. Bd X, S. 643/6.  
Dramatisches daselbst Nr 10. 31. 32. 35. 36. 37.
35. **Friedrich Lehne** [1757—1833] s. Bd VII, S. 242.  
Dramatisches daselbst Nr 8, Bd 5, c. (Der frohe Tag.)
36. **Johann Friedrich Lennig** [1796—1838] s. Bd XIII, S. 294/5.  
Dramatisches daselbst Nr 7. (Die Weinproben. Mainzer Lokalszenen.)
37. **J. M. Ley** s. Bd XIII, S. 327, 57.  
Dramatisches: Des Vaters Fluch. Trsp. Gießen 1828.
38. **Ludwig Löwe**, das berühmteste Mitglied einer weitverzweigten Schauspielerfamilie, geb. 23. Jan. 1795 in Rinteln, widmete sich frühzeitig der Bühne als Mitglied einer Kindertruppe, trat 1811 an der Hofburg in Wien auf und war dann zehn Jahre in Prag tätig. Von 1821—25 wirkte er in Kassel und wurde dann an der Hofburg engagiert, der er als gefeiertes Mitglied, zuletzt als Ehrenmitglied, bis zu seinem Tode angehörte. Er starb in Wien am 7. März 1871. Sein einziges (ungedrucktes) Bühnenwerk gehört in seine Kasseler Zeit.  
Biographische Literatur s. oben S. 111 (Schauspieler-Biographien).  
1) Die beiden Machado. Lustspiel in 2 Abtln. Aufgef. Kassel 28. April 1823 (s. *Winkler* 1823, S. 157).

2) Beiträge in: *Fortuna*, hrsg. von Told (Wien). s. Bd VIII, S. 113, Nr 265; *Huldigung den Frauen*, hrsg. von Castelli. s. ebd. S. 107, Nr 253 (Ballade „Hieronymus Cardanus“, 1833); *Thalia*, Taschenb. f. 1868. s. ebd. S. 84, Nr 161 i.

39. C. Macco, Schauspieler, um 1817 in Würzburg, um 1820 in Bamberg, um 1824 in Frankfurt a. M., 1828—30 in Aachen. Sonstige Lebensdaten nicht nachweisbar. Seine Dramen blieben ungedruckt.

1) *Proteus, oder Der Mann unter vielerlei Gestalt*. Lustspiel in 1 Akt mit Musik u. Tanz. Aufgef. Würzburg 3. März 1817.

2) *Talentproben*. Schauspiel in 1 Aufz. mit Musik und Tanz. Aufgef. Bamberg 11. Sept. 1820.

3) *Der Zwerg*. Komisches pantomimisches Divertissement in 1 Akt. Aufgef. Frankfurt 29. Jan. 1824.

4) *Der neugierige Wirt, oder Die unvermutete Zusammenkunft*. Ballet in 1 Akt. Aufgef. Frankfurt 16. Juni 1824 (von Kindern dargestellt).

5) *Der Kosak und der Schulmeister*. Ballet in 1 Akt. Aufgef. Frankfurt 9. Nov. 1824.

40. Ernst Frh. v. d. Malsburg [1786—1824] s. Bd. IX, S. 217—221.

Zur Biogr. nachzutragen

a) *Strieder-Justi*, Grundlage 19, S. 437/41, 832.

b) Brief an Wilhelm Grimm, Okt. 1805, in: *Reinhold Steig*: Zur Günderode. Euph. 6, 1899, S. 340.

c) *P. Heidebach*: Deutsche Dichter und Künstler in Escheberg, und Beziehungen der Familie v. d. Malsburg-Escheberg zu den Familien Tieck und Geibel. Marburg: Elwert 1913. X, 344 S. (darin über E. v. d. Malsburg.)

d) *Wilhelm Schoof*: Aus Ernst Otto von der Malsburgs Dresdener Freundeskreis. Hessenland 32, 1918, S. 188/9.

Dramatisches Bd IX a. a. O. Nr 1. 5. 6. 11. 12.

Beiträge in Zeitschriften etc. s. Bd VIII, S. 29, Nr 124; 32, Nr 143 u. 147; 45, Nr 3aδ; 77, Nr 139; 90, Nr 177a; 94, Nr 184.

41. Karl Maß, geb. 2. Dezember 1792 zu Frankfurt, als Sohn eines angesehenen Kaufmanns, war für den kaufmännischen Beruf bestimmt, ging 1809 nach Frankreich und arbeitete in Lyon als Volontär in verschiedenen Handelshäusern. Er fand jedoch wenig Behagen an diesem Beruf und kehrte bald in die Heimat zurück. Hier trieb er zunächst mathematische Studien. Als die Alliierten in Frankfurt einzogen, meldete er sich als Freiwilliger und nahm als Offizier an den Feldzügen von 1814 und 1815 teil. Nach dem Frieden nahm er seine mathematischen Studien wieder auf, wurde Eleve bei der Straßen- und Brückenbaudirektion in Mainz und setzte als Sechszwanzigjähriger seine Studien in Gießen fort. 1819 erhielt er eine Anstellung in Koblenz als Architekt bei der Festungsbau-Kommission, gab aber diese Tätigkeit wieder auf, weil man ihm nicht die Sicherheit bieten konnte, daß er im preußischen Dienst nur in den Rheinprovinzen Verwendung finden würde. Er hatte bereits im Felde sein Frankfurter Lokalstück „Der Bürgerkapitän“ begonnen, ein gelungenes Bild Frankfurter Zustände und Charaktere, das am 13. August 1821 in Frankfurt zum erstenmal mit außerordentlichem Beifall über die Bühne ging. Auf Grund dieses Theatererfolgs wurde ihm die Direktion des Theaters in seiner Heimatstadt angetragen. Elf Jahre lang führte er die artistische und geschäftliche Leitung dieses Theaters. Als dann Grüner den artistischen Teil übernahm, beschränkte er sich auf die Verwaltung, später führte er mit Guhr

und dem Schauspieler Meck die gesamte Direktion auf eigene Rechnung. In den letzten Jahren kränkelte er und verfiel zuletzt in Trübsinn. Er starb am 3. Juni 1848 in Frankfurt.

- a) Nekrolog 26, S. 851/5.
  - b) *Gustav Freytag*: Besprechung der Ges.-Ausg. von 1850 in Grenzboten 1850, Nr 28. Wiedergedr. in Verm. Aufs., hrsg. von *Ernst Elster*, Leipzig 1901, Bd 1, S. 70/8.
  - c) *S. F. Hassel*: Die Frankfurter Lokalstücke auf dem Theater der freien Stadt 1821—66. Skizzen aus meinem Schauspielerleben. Frankfurt 1867. VIII, 216 S. (Genannt werden 24 Stücke, darunter sieben von Maß.)
  - d) *Stricker* in ADB 20, S. 148/50.
  - e) *Reuling*: Frankfurter Dialektdichtung. AllgZtg 1891, Nr 91.
  - f) *L. Holthof*: C. Maß und das Frankfurter Lokalstück. FrankfZtg 1892, Nr 336 u. 341.
  - g) *A. Askenasy*: Die Frankfurter Mundart und ihre Literatur. Frankfurt 1904.
  - h) *Otto Herborn*: Karl Balthasar Maß. Ein Beitrag z. Frankfurter Theatergesch. u. Frankfurter Dialektdichtung. Diss. Münster 1926. 149 S. 4°. (Masch.-Schr.; Ausz. 4 S. Frkf. 1926.)
  - i) *Rudolf Heilbrunn*: Die Frankfurter Dialektstücke des Vormärz. ZBfr. 1932 (Jg. 36 = 3 F. 1), S. 205/8.
- 1) Die Entführung, oder Der alte Bürgercapitain. Ein frankfurter heroisch-bürgerlich Lustspiel in 2 Aufz. Nebst erläuterndem Anhang. Frankfurt: Wemmer 1819. (1820). — 2. Aufl. 1821. 128 S. — 3. Aufl. 1829. 144 S. — 4. Aufl. 1833. 152 S. — 5. verm. Aufl. Frankfurt: Varrentrapp in Comm. 1836. 2 Bl., VII, 146 S. (Diese Aufl. mit umgestelltem Titel: Der alte Bürgercapitain, oder Die Entführung.)
  - 2) Das Stelldichein im Tivoli, oder Schuster und Schneider als Nebenhändler. Lokalposse mit Gesang in 2 Akten. Frankfurt: Sauerländer 1832. IV, 112 S. (s. *Zobel von Zabeltitz*: Ein vergessenes Stück von Karl Maß. LitEcho 19, 1916/7, Sp. 711/3.)  
Das Stück ist eine Bearbeitung von J. E. Mands „Lokalposse“. (s. im Folgenden bei Berlin.)
  - 3) Herr Hampelmann oder Die Landparthie nach Königstein. Frankfurter Lokalskizze in 4 Bildern. Vom Verf. des Bürgercapitains. Mit e. farbigen Abb. Frankfurt: Varrentrapp in Comm. 1833. 81 S. — 3. Aufl. 1836. VIII, 81 S. — Neue Ausg. 1850. 48 S.  
Freie Nachbildung des Vaudevilles „Le bourgeois de Paris“ von Dartois. Wurde nach Hassel in Frankfurt bis 1866 146 mal gegeben.
  - 4) Herr Hampelmann im Eilwagen. Hampelmanniade in 6 Bildern. Vom Verf. des Bürgercapitains. Mit e. kolor. Abb. Frankfurt: Varrentrapp 1834. 106 S. — 2. Aufl. 1837. 93 S. — Aufgef. 30. Dez. 1833.  
s. auch bei Angely (Berlin) Nr 62, 13.
  - 5) Herr Hampelmann sucht ein Logis. Lokal-Lustspiel in 5 Bildern. Vom Verf. des Bürgercapitains. Frankfurt: Varrentrapp 1834. 116 S. — 2. Aufl. 1837. 2 Bl., 110 S. — Aufgef. 10. Febr. 1834. — Nach Angely: Wohnungen zu vermieten. s. denselben bei Berlin (Nr 45).
  - 6) Hampelmanns Bade- und Reise-Abentheuer. Lokalposse in 2 Abth. Frankfurt: Döring 1839.

7) Die Jungfern Köchinnen. Lokalposse in 1 Akt. Vom Verf. des Bürgercapitains und der Hampelmanniaden. Frankfurt: Varrentrapp 1836. XII, 80 S. — 2. Aufl. 1837. XII, 80 S.

Schon am 16. Febr. 1835 in Frankfurt aufgef. Das Stück ist eine Bearbeitung der französischen Posse „Les Cuisinières“ eines nicht feststellbaren Verfassers. — Manusk. 1113 in Mannheim.

8) Volkstheater in Frankfurter Mundart. Frankfurt: Sauerländer 1849. (Mit 2 Tafeln, Frankfurter Typen darstellend.) VIII, 322 S.

Enth.: 1. Der Bürgercapitain. — 2. Herr Hampelmann im Eilwagen. — 3. Die Landparthie nach Königstein. — 4. Herr Hampelmann sucht ein Logis. — 5. Die Bauern (einzeln nicht ersch.). — 6. Die Borzenelle-Comödie (einzeln nicht ersch.). — 7. Die Jungfern Köchinnen. — 8. Das Stelldichein im Tivoli. — 9. Prinz Ferdinand von Rolpotonga. Burleskes Trauerspiel. (Gab die Anregung zu einer Knabenarbeit von Heinrich Seidel: „Prinz Sternkobold oder das karrierte Ungeheuer“. s. *H. W. Seidel* in *Eckart* Jg. 4, 1909, Nr 3. Das Stück ist einzeln nicht erschienen.). — 10. Literarischer Nachlaß.

2. stark verm. Aufl. Mit 2 Kupfern. Frankfurt 1850. — 3. Aufl. ebd. 1884. — 4. Aufl. ebd. 1897.

Die Stücke von Maß wurden auch außerhalb Frankfurts (in Darmstadt) aufgeführt.

41a. Heinrich Matte, 1830/31 Schauspieler in Aachen, später in Wien am Theater an der Wien.

1) Die Rückkehr aus dem Felde. Lustspiel. Aufgef. Aachen 1831/2.

2) Der Criminalprozess. Schauspiel in 3 Akten nach e. Erz. von Blumenhagen. In: *Dramat. Blüten in Mitth. dtr Dichter*. Braunschweig: Busse 1834. s. Bd X, S. 194, Nr 38.

42. Salomon Friedrich Merkel (Pseud.: Adolf Emmerich Kroneisler, geb. 13. Februar 1760 zu Schmalkalden als Sohn eines Arztes, besuchte erst die Schule seiner Vaterstadt, dann das Pädagogium zu Halle, studierte in Halle, dann in Rinteln und Göttingen die Rechte bis 1785 und ließ sich in Kassel als Anwalt nieder. Hier erlebte er die westfälische Regierung, die den vielbeschäftigten Aktenmenschen plötzlich nötigte, sich mit dem mündlich-öffentlichen Verfahren vertraut zu machen. Die Vorzüge desselben wurden ihm so lebendig und lieb, daß er, die Sache von ihren Urhebern trennend, nach der Aufhebung des Verfahrens seine Stimme für dessen Wiedereinführung erhob, allerdings ohne Erfolg. Er starb am 21. Februar 1823 in Kassel.

a) *AbdZtg* 1823, Nr 87. — b) *Nekrolog* 1, 1823, S. 224/36. — c) *Meusel* 18, S. 680. — d) *Justi*, *Hess. Gel.-Lex.* 1831, S. 341ff. — e) *Jakob Minor* in *Euph.* 12, 1905, S. 353f., 778f. (Brief an Schiller v. 28. Dez. 1802, übersendet ihm ein Bändchen Gedichte. [Die Gedichte sind nicht nachweisbar.])

#### Dramatisches

1) Der Briefftag. Lustspiel in 5 Aufz. Druck nicht nachweisbar; wurde auf Goethes dramatische Preisaufgabe in den Propyläen 1800 mit einem Briefe eingesandt. (s. *C. G. Brandis* in *ZBfr.* N. F. 4, 1912, H. 8.)

2) Fürstlicher Ernst und Scherz. Zwei Bühnenstücke von Adolf Emmerich Kroneisler. Leipzig: Hartknoch 1819. 134 S. Enth.: 1. Zaubereien beim Tonfeste. Lustspiel in 2 Akten. 2. Das öffentliche Gericht. Schau- und Redespiel in 1 Akt.

s. AbdZtg 1819, Wegw. 31. Juli; Litbl. z. Mrgbl. 1819, Nr 23, S. 109; ebd. Nr 43, S. 171: Antwort des Rezensenten auf Herrn Kroneislers Antikritik in dem Wegweiser der Abendzeitung Nr 7.

Sonstiges

- 3) Denkmal meiner unvergeßlichen Mutter. Schmalkalden 1787. 8 Bl.
- 4) Freundschaft und Liebe auf dem Thron. Ein Denkmal der herzlichen Verbindung Rußlands und Preußens erhabenen Monarchen. Kassel 1802.
- 5) Neue Briefe an Frauenzimmer. Eilig, unter Akten geschrieben zu Kassel, am 14. Juny 1804 (vgl. Bd IV<sup>a</sup>, 3, S. 476, 3).
- 6) Vertheidigung der öffentlichen Rechtspflege. Marburg 1817.
- 7) Gedicht auf Kind-Webers Freischütz s. Bd IX, S. 264, a. 3. ε. IV.
- 8) Von der überall entdeckbaren Erbsünde und von den kaum entdeckbaren Fingerknöcheln einer Huldreichen: Dt. Bll. f. Poesie, Lit., Kunst u. Theater (Schall u. Holtei), 1823, Nr 9, S. 33/4; Nr 10, S. 37/8.
- 9) Strenge Beurtheilungen, aber hoffentlich nie ungerechte: ebd. Nr 16, S. 62/4 (über F. H. Jacobi, Schillers Maria Stuart u. Braut von Messina, Susanna von Bandemers Zerstreute Blätter).
- 10) Drei Lieder dreier Standespersonen. Mitgetheilt von A. E. Kroneisler. 1. Lied des Herrn Hofoperisten A. zu B. 2. Lied des Herrn Medizinalrats C. zu D. 3. Lied des jungen Herrn Doktors E. zu F. ZtelegWelt 1819, Sp. 1045/6 u. 1054/5.
- 11) Beiträge in der Dresdener AbdZtg und Rezensionen in der JenAllg-LitZtg.

42a. **Julius Mühlhng**, 1825—32 Opernregisseur am Aachener Stadttheater. Der junge Werther, oder Qualen eines gefühlvollen Herzens. Posse in 1 Akt mit Gesang nach dem Französischen. Aufgef. Aachen Sommer 1830 (u. d. T.: Der junge Werther oder die Macht der Liebe), auch 1831 u. 32 ebd. aufgef. Ferner: Berlin, Königst. Th. 4. Dez. 1830; Frankfurt a. M. 18. Jan. 1831; u. d. T. „Werthers Leiden oder Die Macht der Liebe“ in Leipzig 7. Febr. 1834; Darmstadt 6. Jan. 1836.

*Kneschke*, Das deutsche Lustspiel, 1861, S. 438, erzählt die Anekdote, daß die Catalani zu Goethe gesagt habe, sie habe über seinen Werther herzlich lachen müssen. Sie habe den Wertherroman nicht gekannt und Goethe für den Verfasser der Posse gehalten. Ähnlich *Holtei* in „Vierzig Jahre“, Bd. 4, S. 72.

43. **Nikolaus Müller** [1770—1851] s. Bd VII, S. 236. Dramatisches und Theatergeschichtliches daselbst Nr 11. 12. 13. 17. 30. 34. 43. Die Dramen 11—17 gehören in die frühere Zeit. Außerdem sind bei *Scriba* Bd 1, 1831, S. 262/75, und Bd 2, 1843, S. 502/3 noch eine große Anzahl von dramatischen Werken von 1789—1815 verzeichnet. Bemerkenswert sind seine Schriften zur Mainzer Theatergeschichte (s. oben S. 75).

44. **Anton Niemeyer** [geb. 1783] s. Bd VII, S. 249, 34, und Bd X, S. 215, 92. Dramatisches Bd VII a. a. O. Nr 6. 7. 13. 14. zu 13 u. 14 s. AllgLitZtg 1815, Nr 200.

Zu den Dramen sind noch die folgenden ungedruckten nachzutragen:

- 15) Der 18. Junius. Vorspiel in 1 Akt. Zur Feier des Jahrestages der Schlacht beim schönen Bunde [Belle-Alliance]. Aufgef. Kassel 19. Juni 1816.
- 16) Heinrich der Eiserne. Vorspiel mit Chören. Musik von Kapellmeister *Guhr*.



17) *Hessentreue*. Schauspiel in 3 Aufz.

16. u. 17. aufgef. Kassel 21. Nov. 1816.

18) *Der 12. August*. Festspiel in 1 Aufz. Musik von Kapellmeister *Guhr*. Aufgef. Kassel 13. Aug. 1817 zur Feier der Vermählung des Großherzogs von Mecklenburg-Strelitz mit Prinzessin Maria von Hessen.

19) *Die Testamentsklauseln*. Lustspiel in 1 Akt. Aufgef. Kassel 11. Jan. 1819; Berlin 9. Jan. 1822.

Ein Stück unter gleichem Titel s. unter Costenoble (Österreich).

Zu Bd VII, Nr 13 u. 14 s. noch *AllgLitZtg* Sch. 1815, Nr 200. — Niemeyer verfaßte mehrere Prologe zu festlichen Gelegenheiten für das Kasseler Hoftheater.

Zu den Zeitschriften, für die N. Beiträge lieferte, sind noch nachzutragen: *DresdnerAbdZtg*; *Sulamith* 1806ff.; Taschenbuch *Minerva* 1819—29 (Rätsel und Charaden).

45. **Obermayer** (1815 Schauspieler in Mainz; näheres nicht festzustellen; s. *ArchThg.* II, 147f.).

1) *Aline von Freudenheim, oder Die Pfalz in Ostindien*. Feenoper mit Gesang in 3 Akten, nach Bäumler's „Wien in einem andern Welttheil“ bearbeitet. Musik von *Wenzel Müller*. Mskr. 614 u. 836 in der Mannheimer Theaterbibliothek.

2) *Paul und Johann*. Lustspiel in 2 Akten nach dem Französischen des Bayard. Mskr. 968 der Mannheimer Theaterbibl. Aufgef. Karlsruhe 1837.

3) *Des Onkels Geheimnis*. Lustspiel in 1 Akt nach dem Französischen des Varin. Mskr. 1116 der Mannheimer Theaterbibl. Aufgef. Karlsruhe 1837.

4) *Der theatralische Versuch und die Wette*. Posse in 2 Akten nach Bayard und Duvert. Mskr. 1119 der Mannheimer Theaterbibl.

46. **Georg Wilhelm Pfeiffer**, geb. 21. Dezember 1795 zu Frankfurt a. M., besuchte 1812—15 das dortige Gymnasium, studierte 1815—19 in Heidelberg Rechtswissenschaft, promovierte zum Dr. jur., ließ sich als Rechtsanwalt in Frankfurt nieder, war später Justizassessor, trat 1848 in den Ruhestand und starb am 22. August 1871. Er gehört mit Karl Maß zu den bedeutendsten Vertretern des Frankfurter Lokalstückes; seine Haupttätigkeit liegt jedoch auf dem Gebiet der Erzählung und bleibt dem 14. Bande vorbehalten. Hier nur seine dramatische Tätigkeit.

a) Nachruf in *Didaskalia* 1871, Nr 237.

b) Ein ausführliches Verzeichnis seiner Schriften in „Frankfurter Hausblätter“ 1881, Nr 38.

#### Frankfurter Lokalstücke

1) *Die Bürgerschlacht*. Lokalposse in 3 Aufz. Frankfurt a. M. 1828. IX, 76 S. (Anonym; unter dem Vorwort: G. W. P.)

2) *Die Brunnenfahrt*. Ein Frankfurter, bürgerlich, original Lust- u. Kabalespiel in 3 Abth. Frankfurt a. M. 1835. 89 S.

(Nr 1 u. 2 in Frankfurt aufgeführt.)

3) *Der Mehlwardein, oder Tugendlohn und Borjerglück*. Frankfurter Lokalposse. Frankfurt a. M. 1837.

(Aufführung wahrscheinlich, aber nicht nachgewiesen.)

## Sonstige dramatische Werke

4) Kaiser Conrad, oder Deutscher Frauen Lieb' und Treue. Große geschichtl. Oper in 3 Aufz. Frankfurt a. M. o. J. (Handschr. in Stadtbibl. Frankf.)

5) Der neue Adjutant. Posse in 1 Aufz. (ungedruckt, Handschr. in Stadtbibl. Frankf.).

6) Der Jägermeister. Lustspiel in 3 Aufz. Frankfurt a. M. 1833.

7) Der kühne Adler, oder Das Abentheuer in den Abruzzen. Lustspiel in 4 Aufz. Frankfurt a. M. 1836. 101 S.

8) Wildere Rache, oder Die Schweizer in Nordamerika. Oper in 3 Aufz. (1841, ungedr., Handschr. in Stadtbibl. Frankf.)

9) Die Doktoren. Lustspiel in 3 Aufz. (1853, ungedr., Handschr. in Stadtbibl. Frankf.)

10) Ein gewagtes Maskenspiel. Dramatisches Zeitbild in 4 Aufz. (1859, ungedr., Handschr. in Stadtbibl. Frankf.)

11) Die Elixiere des Teufels. Trauriges Lustspiel von Feiper [d. i. Pfeiffer]. (1860, ungedr., Handschr. in Stadtbibl. Frankf.)

Die ersten Sachen erschienen unter dem Pseudonym G. W. P. von Frank (d. i. G. W. Pfeiffer von Frankfurt).

46a. H. S. Pierre s. Bd XIII, S. 292.

Dramatisches daselbst Nr 3 (Die Eisenbahn, nebst Vorspiel: Die Aktien).

47. Johann Joseph Reiff [1793—1864] s. Bd XIII, S. 541f.

Dramatisches daselbst Nr 2—7.

## Nachzutragen

Zu 1 (Panorama von Coblenz): s. JenAllgLitZtg 1821, Nr 191, Sp. 88 („Die eingestreuten Poesien würde gewiß jeder Reisende, der das Buch zur Hand nimmt, dem Verfasser gern geschenkt haben“); AbdZtg 1821, Nr 64.

Zu 2 (Todtenfeier): Mskr. in Mannheim (Walter 2, Nr 604 u. 916). — s. LitConvBl. 1821, Nr 284, S. 1136. — In Brünn verboten (Welzl S. 179).

Zu 4 (Otto von Rheineck): s. noch Rhein. Flora 1825, Nr 193; 1826, Nr 8; AbdZtg 1829, Wegw. Nr 25, dagegen Kritik und Antikritik ebd. Nr 74 (Joh. Rheinstädter; Nr 85 (Gust. Sellen); BllLitUnt. 1829, Beil. Nr 5.

Zu 5 (Schlafende Räuber): Nach der Novelle von M. A. v. Griesheim (s. Bd X, S. 512, Nr 402, 3). s. hierzu noch BllLitUnt. 1830, Nr 74, S. 295 („einer der vernünftigsten Operntexte, die wir noch kennen“).

Zu 6 (Alfred der Große): s. auch die Erwähnung der Oper Bd VIII, S. 384, Nr 67.

Lyrische Beiträge in J. B. Rousseaus Agrippina (s. Bd IX, S. 367f., 8); in dessen Muttergottesrosen (s. ebd. S. 377f., 43); in der Rhein. Flora (s. ebd. S. 368ff.); in Hermione (s. ebd. S. 373); im Freimüthigen (s. Bd VIII, S. 15, Nr 50), Jg. 1824 („Auf Freunde, lasst jubelnd erschallen“, anläßl. der Vermählungsfeier des Kronprinzen von Preußen); in der AbdZtg (s. Bd VIII, S. 27, Nr 122), Jg. 1820, Nr 205, 1821, Nr 295, 1822, Nr 9.

48. Friedrich Ludwig Rhode [Oberpostamtssekretär zu Frankfurt a. M.; Lebensdaten nicht nachgewiesen] s. Bd XIII, S. 290.

Dramatisches daselbst Nr 2 u. 7.

## Nachzutragen

Zu 2 (Die Makkabäer): Das französische Original bearbeitete auch Th. Hell (s. Bd IX, S. 287, Nr 53).

## Ferner nachzutragen

1) Rothkäppchen. Feenoper nach dem Französischen des Théaulon bearb. Musik von *Boieldieu*. Aufgef. Frankfurt a. M. 30. Juni 1819.

2) Der Besuch im Irrenhause. Oper in 1 Akt. Musik von *Rosenhayn*. Aufgef. Frankfurt a. M. 29. Dez. 1834.

3) Das Hirtenmädchen. Romantische Oper in 3 Akten nach dem Französischen des Planard [*La bergère châtelaine*, Paris 27. Jan. 1820]. Mskr. 871 u. 873 in Mannheim; Aufführung nicht nachgewiesen.

49. **Otto von Ries** [1763—1846] aus Hanau, lebte und wirkte hauptsächlich in Dänemark. s. Bd VII, S. 512. Sein Drama (a. a. O. Nr 2, Karl von Lemberg) fällt noch in seine Hanauer Zeit.

50. **Stanislaus Schmitt** [geb. 1766] s. Bd VII, S. 248.  
Dramatisches daselbst Nr 5 (Der neue Ortsherr).

51. **E. Schöne** [näheres nicht zu ermitteln]

*Polyhymnia*, oder Versuche meiner Laune. Frankfurt a. M.: Bock 1822.  
Enth.: 1. Die hölzerne Wasserkanne. Dramat. Dichtung. 2. Das Heiligenthal, oder Reue und Verzeihung. Lustspiel.

52. **Eduard Schüller**, geb. 1794 in Schlesien, Postbeamter, starb als Geh. Oberpostrat a. D. in Berlin 1874.

*Oettinger*, *Moniteur des dates* Suppl. S. 202.

1) Die Freunde. Lyrisch-dramatische Dichtung in 4 Abth. Frankfurt a. M.: Varrentrap 1823. IV, 128 S.

s. *JenAllgLitZtg* 1824, Nr 38, Sp. 297/9; *HallAllgLitZtg* Nr 152, Sp. 379. 381f.; *Becks Repert.* 1823, 2, S. 353f.

2) Das Pfarrhaus in Sesenheim. Liederspiel in 3 Akten. Berlin: Nicolai 1858. (Musik von *Eberbach* in Weimar.)

## Sonstiges

3) Don Quixote und Falstaff. Novelle. Berlin: Nicolai 1858.

4) Rhapsodie: „Schoppes Geist zu Jean Pauls Geburtstage“ von ihm deklamiert zur Feier dieses Tages in Berlin 21. März 1824; s. *ZtelegWelt* 1824, Sp. 656.

5) Sch. ist Verf. des fälschlich dem Kaiser Wilhelm zugeschriebenen Gedichts „Der Oberrhein“ (1841, in welchem Jahre Sch. Oberpostinspektor der Rheinprovinz war [*Oettinger*]).

53. **Wilhelm Sehring** [geb. 1782] s. Bd X, S. 647/8.

Dramatisches daselbst Nr 1 (Bearbeitungen französischer Vaudevilles).

54. **Steinbeck** [näheres nicht nachweisbar]: Der Quartierzettel. Lustspiel in 3 Aufz. Aufgef. Frankfurt 6. Nov. 1820.

55. **Karl Christian Tenner** [1791—1866] s. Bd XIII, S. 270/2.

Dramatisches daselbst Nr 9. 15. 16.

## Zum Sonstigen nachzutragen

Beiträge in: *Gesellschafter* 1821, Nr 87 u. 90; *Das Vaterland*. Darmstadt 1843, Nr 36 u. 87/89 (Das sterbende Kind. Nach dem Dänischen des H. C.

Andersen; Übersetzung dänischer Volkslieder). Außerdem Beiträge in verschiedenen Almanachen und Anthologien. Der unter Nr 17 genannten Sammlung seiner Gedichte (Darmstadt 1870) ist eine biographische Einleitung beigegeben. Einzelne Gedichte außer an den in Nr 18 u. 19 genannten Stellen gedruckt in: *Goedeke*, Deutschlands Dichter von 1813—1843, S. 78; *Marbach*: Hessisches Dichterbuch 1857, S. 366; *Barthel*: Neuer poetischer Hausschatz 1896, S. 226f., 298f.

56. **Friedrich K. L. Textor** [1775—1851] s. Bd VII, S. 560, 86.

Der Prorektor. Lustspiel (in Frankfurter Mundart) 1794; 2. Aufl. 1839.  
s. *Rudolf Heilbrunn*: Die Frankfurter Dialektstücke des Vormärz ZBfr. 1932, S. 205/8.

57. **Philipp Jakob Thielmann** [1796—1864] s. Bd XIII, S. 298f.

Nachzutragen zur Literatur

a) *Scriba* 2, S. 726. — b) *Kehrein*, Lex. 2. S. 204.

Dramatisches a. a. O. Nr 1—7.

Hierzu nachzutragen

Zu 5 (Mathilde): s. *AbdZtg* 1831, Wegw. 97, S. 386 (*Th. Hell*); *BlLitUnt.* 1832, Nr 170, S. 729.

Zu 6 (Der junge Feldherr): s. *Hans Hirschstein*: Die französ. Revolution im deutschen Drama. 1912. S. 107f.

58. **Karl Reichsfreiherr von Toussaint**, geb. 1766 zu Nancy, bis 1804 Rittmeister in österreichischen Diensten, dann französischer Polizeikommissair in Illyrien, lebte später in Erbach im Odenwald, daselbst gestorben 1820.

Goth. geneal. Taschenb. d. freiherrl. Häuser 1860, S. 879f.

Leonidas bei Thermopylä. Dramatisches Gedicht in vier Aufz. und Todtenfeier für Leonidas in einem Aufz. Darmstadt: Leske 1822. VI, 92 S. (Nach dem Tode des Verf. hrsg., Vorrede von *Dr. G. Dambmann*.) s. Bd VII, S. 243, 17, 14, und Bd VIII, S. 286, 39.

59. **Johann Georg Wilhelm Usener** [1777—1837] s. Bd VII, S. 248, Nr 30, Bd VIII, S. 73 unten (Beitr. z. *Urania* 1819), u. Bd X, S. 594, Nr 137.

Drama: Die Brüder, 1821 s. Bd VII, a. a. O. Nr 3.

Nachzutragen

Zu 2 (Gedichte und Charaden): Ausg. 1827 erschien bei Krieger u. Comp. in Marburg (X, 307 S.). Enth. u. a.: 1. Die Quelle auf dem Christenberge. Poet. Erzählung (reimlose Jamben). 2. Die Brüder (s. Nr 3) s. *AllgLitZtg* 1828, Nr 127, Sp. 163. — Charade (Drei Sylben) im *Mrgbl.* 1820, Nr 43, Sp. 172.

60. **Karl Venator** [1795—1860] s. Bd X, S. 594.

Dramatisches daselbst Nr 4 (Napoleon).

61. **Andreas Wasserburg** [1775—1853] s. Bd VII, S. 575, Nr 10.

Nachzutragen

Die Zauberklaus. Lustspiel. [ungedruckt]. Aufgef. Mainz 1813 von einer Gesellschaft von Liebhabern der dramatischen Kunst zum Besten der Armen. s. *Peth* S. 132.

62. **Alexander Weinrich** [1762—1830] s. Bd VI, S. 364 u. 808.

Dramatisches daselbst S. 364, 3d (Herostratus).

63. **Paul Wigand** [Pseud. Veit Weber der Jüngere, 1786—1866] s. Bd VII, S. 856, 71; Bd XIII, S. 314/8.

Dramatisches Bd XIII, Nr 1. 7. 11. 12. 17—20. 32.

Nachzutragen

Nr 11 (Der Flussgott Rhein) erschien anonym und wird Wigand zugeschrieben. Seitenstück zu Kotzebues Flussgott Niemen und Noch Jemand, s. Bd V, S. 285, Nr 197 b. Der dort angegebene Titel ist hiernach richtigzustellen.

Auch Andreas Hofer (Nr 18) ist anonym erschienen.

64. **Karl Christian Wolfart** [1778—1832] s. Bd VI, S. 475, 77.

Dramatisches daselbst Nr 2—5.

Nachzutragen

Zu Nr 4: Aufgef. u. d. T.: „Kaiser Nero, oder Die Katakomben“ Mannheim 29. Juni 1818; Bremen 7. Sept. 1818 (s. ZtelegWelt 1818, Sp. 1764); Augsburg Febr. 1819 (s. Mrgbl. 1819, Nr 70, S. 280, Gastspiel Esslairs); München 24. Nov. 1822 (s. Eos 1822, Nr 143/4) u. an verschiedenen anderen Orten.

Ferner nachzutragen

Siegfrieds Ritterweihe. Schauspiel in 5 Akten. [1815.] s. *Schreyvogels Tageb.* S. 126. 432f. (SchrGesThg. 3.)

65. **Friedrich von Zipf** [Lebensdaten nicht ermittelt] s. Bd X, S. 569, 64, Nr 3 (Osmyn oder Tyrannei und Liebe. 1817).

s. auch Bd VIII, S. 67, 115a.

#### A n o n y m a

66. Die Freiwilligen. Vaterländisches Schauspiel in 1 Akt. Kassel: Steinhäusen 1814. 120 S. (s. Bd VII, S. 861, Nr 188.)

67. Hieronimus aus Korsika. Lustspiel in 2 Aufz. Leipzig: Gräff 1816. (auf Jérôme Bonaparte bezüglich, daher wohl in Hessen entstanden; vgl. Bd VII, S. 859, 123 u. S. 861, 180.)

68. Der Teufelssteg am Rigiberge. Schauspiel in 3 Akten nach der Idee des Hapde. Aufgef. Frankfurt a. M. 24. Juni 1816; Kassel 3. Nov. 1816.

69. Balduin von Eichenhorst. Schauspiel in 5 Aufz. Aufgef. Kassel 17. Dez. 1818.

70. Wilhelm von Jülich, oder Die Sturmnacht in Aachen. Aufgef. Aachen, Dez. 1820. (s. *Fritz* in ZAachGeschVer. 24, 1902, S. 190.)

71. Das Gärtnerfest. Ein Schauspiel mit Gesang in 3 Aufz. Frankfurt 1822. 12°. (Erschien nach Fernbach schon in Darmstadt 1814.)

72. Der Kinderdank, oder Freuden auf Leiden. Ein Melodrama in 3 Akten. Mainz: Müller 1826. 16°.

73. Der Sturm von Missolunghi. Trauerspiel in 3 Aufz. von einem Freunde der heldenmüthigen Griechen. Mit e. Kupfer u. e. Musikbeilage. Hersfeld Industrie-Comptoir 1826. — 2. Aufl. ebd. 1826.

s. auch Bd VIII, S. 289, Nr 80.



## 4. Sachsen, Thüringen und Anhalt

Die mitteldeutsche Landschaft ist durch Goethes und Schillers Wirken geweiht. In dem Zeitraum unsers Abschnitts beherrschte Goethe noch von Weimar aus das geistige Leben in Deutschland; dramatisch ist er aber — abgesehen natürlich von der Arbeit an *Faust II* und dem bereits 1827 gedruckten *Helena-Akt* — nach 1815 nicht mehr tätig gewesen. Ludwig Tieck, der zwar geborener Berliner ist, den Schwerpunkt seiner Tätigkeit aber in Dresden fand, ist bereits in Bd VI behandelt und in unserm Abschnitt nur mit zahlreichen, namentlich biographischen Nachträgen vertreten. Kotzebue, der mit seinen letzten Schriften noch in unsern Zeitraum gehört, hat seine Darstellung in Bd V gefunden. Friedrich Kind, der in Dresden eine Rolle spielte, ist nur durch seinen Freischütztext dank der Musik von Carl Maria von Weber lebendig geblieben; er ist im Bd IX behandelt. Was sonst in unserm Zeitraum in Sachsen und Thüringen zu nennen ist, hat sich nicht zu bleibendem Wert erheben können. Adolf Müllner, der nur noch um seines berühmten „29. Februar“ willen genannt wird und dessen übrige Trauerspiele völlig vergessen sind, steht hier immer noch an erster Stelle. Die zahlreichen andern Tragödiendichter, wie Fuchs, Gehe, Hennings, Julius Körner, Marschner, Ortlepp, Rublack, Sondershausen und viele andere erreichen alle nicht die Höhe, auf der das Bühnenstück zum Kunstwerk werden kann oder das Kunstwerk der Bühne gerecht wird. Der in Bd XIII behandelte, in unsere Periode gehörige Wilhelm Gerhard, der als erster den Versuch machte, Kalidasas von Goethe so hochgepriesene *Sakuntala* auf der deutschen Bühne heimisch zu machen, ist noch der beste von ihnen. Beachtenswert ist der Versuch Wachters, mit seiner *Brunhild* den epischen Gehalt der nationalen Sage dramatisch vor Augen zu stellen; ein Versuch, der auch in andern Gegenden (von Johann Wilhelm Müller in der Pfalz, von Franz Rudolf Hermann in Schlesien, und — ganz unglücklich — von Christian Friedrich Eichhorn in Hannover) gewagt wurde. Aus dieser Zeit und diesen Gegenden ging das Künstlerdrama hervor, zu dem Friedrich Kind mit seinem *Van Dyck* (unabhängig von Öhlenschlägers *Correggio*) den Anstoß gab. Der große Erfolg des Freischütz gab der romantischen Oper einen bedeutenden Aufschwung. Aus Sachsen und Thüringen sind eine große Anzahl von Librettisten zu nennen (Carl Borromäus von Miltitz, Carl Werlich, Gehe, Choulant, Lobe, Genast u. a.). Der Fruchtbare der sächsischen Verfasser von Operntexten ist Friedrich Treitschke, der den Text zu Beethovens *Fidelio* lieferte. Auf die Oper fällt überhaupt das eigentliche Schwergewicht des Theaters in Sachsen und Thüringen. Das Lustspiel tritt fast ganz zurück. Außer dem Bethlehemitischen Kindermord von Geyer, einem Lustspiel, das nahe an die Posse grenzt, zeigen sich, von einigen Leistungen Gottlob Heinrich Adolf Wagners und Stephan Schützes abgesehen, nur Possen, wie die von Klähr und Solbrig, oder Literatursatiren, wie Bertholds „*Sappho*“ und Anton Richters „*Eumenides Duster*“. Den eigentlichen Bestand bildeten auf den Theatern in Weimar, Dresden und Leipzig neben der Oper die Übersetzungen. Unter denen, welche fremde, meistens französische Bühnenstücke einführten, war Theodor Hell in Dresden der wahllos unermüdlichste, Peucer in Weimar der umsichtigste, da er sich, dem Geschmacke des Weimarer Hofes folgend, auf Voltaire, Racine und Victor Hugo beschränkte und seinen Übersetzungen eine flüssige, geschickte Form zu geben wußte. Das Weimarer Theater hatte nach Goethes Abgang seine Bedeutung für die dramatische Kunst verloren, und in Dresden, wo Tieck, wenn nicht schaffend, so doch leitend und lenkend hätte tätig sein können, war von seinem Einfluß nichts zu spüren. Das literarische Niveau der sächsischen Bühnen erhellt daraus, daß in Dresden im Jahre 1829 Theodor Hell 24, Raupach 17,

dagegen Schiller nur 7 und Goethe 5 Vorstellungen erlebte, und in Leipzig im ersten Jahre des Bestehens des neuen Stadttheaters 1817/18 17 Stücke von Kotzebue, 4 von Schiller und 2 von Goethe aufgeführt wurden.

1. Ludwig von Alvensleben [Pseudonym Gustav Sellen], 1800—1868. s. Bd X, S. 417—425. Geboren in Berlin, wirkte dann in Leipzig, Meiningen und Wien. Der Schwerpunkt seiner Tätigkeit liegt in Leipzig.

Dramatisches a. a. O. Nr 68. 92. 104. 111. 112. 122. 125. 131. 149<sup>x</sup>. Theatralisches Nr 55a u. b. 96. 133 s. auch oben S. 91, Nr 4.

1a. Amalie, Prinzessin von Sachsen (Pseud. Amalie Helter), geb. 10. August 1794, gest. 18. Sept. 1870, Schwester des Danteübersetzers König Johann von Sachsen (Philalethes). Ihre Haupttätigkeit als Verfasserin bürgerlicher Charakterschauspiele fällt in die nächstfolgende Periode. (Goedeke N. F.) Bis 1830 kamen von ihren Stücken auf die Bühne:

1) Die Abentheuer der Thorenburg. Schauspiel in 5 Akten. Aufgef. Dresden 16. Okt. 1817. (s. *Th. Hell* in *AbdZtg* 1817, Nr 259/60; *Hell* stellt sich, als kenne er die Verfasserin nicht); *ZtelegWelt* 1817, Nr 209, S. 1704; *Genast*, Aus d. Tageb., 2. Aufl. 1862, Th. 2, S. 51.

2) Elvira. Oper in 3 Akten [aus dem Italienischen]. (Um 1825).

3) Der Krönungstag. Drama in 5 Akten. Aufgef. Dresden 23. Febr. 1829.

4) Mesru, König von Bactriana. Schauspiel in 2 Abt. I. Die Prüfung, in 3 Akten; II. Die Veredlung, in 3 Akten. Aufgef. Dresden 17. März 1829. (s. *Mrgbl.* 1829, Nr 83/4.)

2. F. Bach [näheres nicht nachweisbar].

Huldigung. Drama in 1 Akt in Versen. Aufgef. Dresden 22. Febr. 1816. (*Winkler*, Tageb. 1816, S. 80f.)

2a. Ludwig Bechstein [1801—1860] s. Bd XIII, S. 163—176.

Dramatisches daselbst Nr 6 (Abu Kasa, Oper, komp. v. *Heinrich Dorn*).

3. Jule von Bechtolsheim [1747—1847(?) s. Bd V, S. 416, Nr 55. (dort und im Nekrolog irrtümlich Bechtoldsheim.)

Nachzutragen zur Literatur

a) *Ernst Pasqué*: Goethes Theaterleitung in Weimar. 1863. passim. —

b) *R. Pissin*: Aus Freundschaftsbriefen romantischer Frauen [darunter Julie v. B.] an Graf Loeben. *Voss.Ztg.* Sonntagsbeil. 1905, Nr 52.

Nachzutragen zu den Schriften

1) Festspiel zum Empfang der Kaiserin Maria von Rußland in Eisenach 1818. In *Rassmanns Frühlingsgaben* 1824.

2) Beiträge außer den in Bd V Nr 2 genannten: In *Cornelia* (s. Bd VIII, S. 90, Nr 177<sup>α</sup>) und *Beckers Taschenb. z. gesell. Vergnügen* (s. Bd VIII, S. 43, 3<sup>β</sup>).

4. P. Berthold [näheres nicht nachweisbar].

1) *Sappho, oder Der leukadische Fels.* Eine Comödie. Leipzig: Cnobloch 1823. 159 S. (s. auch Bd VIII, S. 395<sup>v</sup>.)

2) *Dramatische Dichtungen.* Leipzig: Cnobloch in Comm. 1824. 103 S. (Enth. 1. *Der Roman ohne Liebe.* Ein Schauspiel in 2 Akten. 2. *Die offene Wunde.* Ein Melodram.)

Die Vermutung Goedeke's in der 1. Aufl. Bd 3, S. 902/03, daß B. identisch mit einem Leipziger Schauspieler dieses Namens sei, ist irrtümlich. Dieser Schauspieler heißt mit Vornamen Gotthelf Leberecht.

5. **Friedrich Wilhelm Ludwig von Beulwitz**, geb. 28. August 1755 zu Rudolstadt, Hofjunker, Regierungsassessor, Regierungsrat, zuletzt Geheimer Rat und Konsistorialpräsident in Rudolstadt, 1780 mit Karoline von Lengefeld, der Schwester von Schillers Gattin vermählt, doch 1790 wieder geschieden, 1795 in zweiter Ehe vermählt mit Amalie von Bibra. Gestorben in Rudolstadt 9. März 1829. Er war ein Mann von hohen Geistesgaben und edler Gesinnung.

*Julius Eberwein* in *Nekrol.* 7, S. 232—239.

Die Patrioten von Wahlenheim; ein Gemälde des Jahres 1813. Berlin 1817. 12°

6. **Heinrich Blümner** [1765—1839] s. Bd VI, S. 437.

Dramatisches und Theatralisches daselbst Nr 1. 2. 3. 5. 6. 7. Nr 5b (Herr Temperlein) s. auch Bd VII, S. 681, 314, Nr 16.

7. **Wilhelm** (ursprüngl. **Mardochea**) **Bondl** [geb. 1787] s. Bd X, S. 261, Nr 120. Der in Lemberts Taschenbuch 1822, S. 234 und 1823, S. 270 genannte Particulier Wilhelm Bondy (um 1822 in Berlin, 1823 in Prag) ist wahrscheinlich mit ihm identisch.

Dramatisches Bd X a. a. O. Nr 6 (Der Flüchtling). Nachzutragen: Aufgef. Kassel 27. Okt. 1823; Hannover 7. Dez. 1829.

Zu den in Bd X aufgeführten Beiträgen ist nachzutragen: *Eos*, *Musenalm.* f. d. J. 1818 (s. Bd VIII, S. 97, Nr 197); *Tolds Fortuna* (s. Bd VIII, S. 113, Nr 265, daselbst nicht als Beiträger genannt).

8. **Friedrich Heinrich Bothe** [1770—1855] s. Bd VII, S. 281—283.

Dramatisches daselbst Nr 5. 22. 24.

Nachzutragen

Zu Nr 22b (Die Männerschule): *Eigenhändige Handschr. mit Brief in der Mannheimer Theaterbibl. Mskr. Nr 499b.*

Zu Nr 24b (Die Luftschlösser): Als Lustspiel in 2 Akten nach Collin d'Harleville bezeichnet in der *eigenhändigen Handschr. Ebd. Mskr. Nr 696.*

Außerdem Beiträge in: *Taschenbuch der Liebe und Freundschaft gewidmet* (s. Bd VIII, S. 51 oben); *Müchlers Egeria* (ebd. S. 58, 45); *Jacobis Iris* (ebd. S. 60, 58); *Horns Luna* (ebd. S. 61, 70); *Ennomia* (ebd. S. 10, 24); *Irene* (ebd. S. 12, 31); *Bergisches Taschenbuch* (ebd. S. 50, 12); *Charis*, hrsg. v. Erlach (ebd. S. 34, 157b). B. gab heraus: *Frühlings-Almanach* [1804] (ebd. S. 62, 75).

9. **Lulise Brachmann** [1777—1822] s. Bd X, S. 137—145.

Zur Literatur nachzutragen

*F. Brümmer* in *ADB* 47, 1903, S. 157/9.

Dramatisches a. a. O. Nr 7b; 52,3.

10. **Pauline von Brochowska** [geb. 1794] s. Bd XIII, S. 146.

Dramatisches daselbst Nr 2. 4.

11. **Fr. Busch** [näheres nicht zu ermitteln].

*Die Grafen von Arnfels. Trauerspiel* in 5 Aufz. Jena 1826.

12. **Gustav Callenius** [1795—1836] s. Bd X, S. 636/7.

Dramatisches daselbst Nr 3. 4.

13. **Karl Gottfried Theodor Chladenius** [1759—1837] s. Bd VI, S. 478, 85.  
Nachzutragen

Zu 1) (Mathilde, die Magdeburgerin): Aufgef. schon am 11. Juli 1800 in Magdeburg; vielleicht handelt es sich hier aber um das Drama von Friedr. Ludw. Schmidt: Mathilde von Heideck. Magdeb. 1801. (s. Bd V, S. 293ff., Nr 7.)

14. **Johann Ludwig Choulant**, geb. 12. November 1791 zu Dresden, praktischer Arzt in Leipzig, dann in Altenburg, 1821 in Dresden, 1823 daselbst Professor und Direktor der Poliklinik an der chirurgisch-medizinischen Akademie, 1828 der inneren Klinik ebenda. Kgl. sächsischer Hofrat. Er starb am 18. Juli 1859.

a) *Meusel* 22, S. 503. — b) *Callisen*, Med. Schriftsteller-Lex. 4, S. 146ff. u. 27, S. 91 ff. — c) *Poggendorf* 1, S. 441. — d) *Öttinger*: Moniteur des dates S. 175. Libussa, Herzogin von Boehmen. Zauberooper in 3 Aufz. Nach einer boehmischen Volkssage bearb. Leipzig: Voss 1823.

s. *AbdZtg* 1823, Nr 222, S. 888 (Kalophilos); *Wegw.* Nr 92, S. 366/7 (*Bötticher*); *ZtelegWelt* 1823, Nr 181; *E. Kraus* in *ZöstGymn.* 53, 1902, S. 580. — Zur Stoffgeschichte s. Bd VIII, S. 438—40.

Ch. veröffentlichte zahlreiche medizinische Fachschriften und Zeitschriftenaufsätze; Verzeichnis bei Callisen a. a. O.

15. **XYZ Clärobscur** (Pseudonym; wirkkl. Name unbekannt).

*Darius und Alexander, oder Die Verschwörung des Bessus*. Trauerspiel in 5 Aufz. Leipzig: K. F. Koehler 1826. X, 126 S.

In der Vorrede sagt der Verfasser, daß sein Drama nicht mit dem von F. v. Üchtritz verwandt sei. *Graf Brühl* zeigt in der *AbdZtg* 1827, Nr 67, an, daß das Manuskript schon im April 1823 an ihn zur Aufführung eingereicht und noch in seinen Händen sei. — *AllgLitZtg* 1826, 3, S. 491f. (Verlegeranzeige); *AbdZtg* 1827, *Wegw.* 86 (*Stöckhardt*), 1828 *Wegw.* 44; *BlLitUnt.* 1827, Nr 157, S. 626f.; *LpzLitZtg* 1827, Sp. 1966/8; *AllgLitZtg* 1828, Nr 100, Sp. 319/20.

16. **Heinrich Döring** [1789—1862] s. Bd IX, S. 326ff.

*Dramatisches* daselbst Nr 10. 19. 31. (die beiden letzteren Shakespeare-Übersetzungen.)

17. **Christian August Gottlob Eberhard** [1769—1845] s. Bd IX, S. 422—429.  
*Dramatisches* ebd. Nr 15. 20. 4 u. 10. 37, XVI.

18. **Julius Eberwein** [1801—1870].s. Bd XIII, S. 185, 52.

*Dramatisches* ebd. Nr 3. 4. 5. 6 (Das Osterwasser, bereits 2. April 25 in Berlin, Königst. Th. aufgef.). 12. 13. 14.

Nachzutragen: Gedichte im *Gesellschafter* 1827, Nr 4, S. 77—82.

19. **G. L. Eich**: *Fehlgeschlagen, oder Der vereitelte Plan*. Lustspiel in 3 Aufz. Merseburg 1824.

Unter G. L. Eich verbirgt sich wahrscheinlich der Name „Gleich“, vielleicht Friedrich Gleich [Bd X, S. 200ff.], von dem 1823 eine Novellensammlung in Merseburg erschien [Bd X, S. 202, Nr 43]. Keinesfalls identisch mit Joseph Aloys Gleich (Wien).

20. **Karl Engländer** (Pseudonym).

Graf Dietrich von Harras. Ein Ritterschauspiel. (1820 im Mskr. in Dresden eingereicht, aber zurückgewiesen; s. Bd IX, S. 276, 19.)

21. **W. Finke**, Schauspieler in Weimar 1820—24 (s. *Bartels*: Chronik des Weimarer Hoftheaters S. 14).

Der gefährliche Werber. Lustspiel in 1 Akt. Frei nach dem Französischen des Pigault-Lebrun bearb. Aufgef. Weimar 27. März 1822. (s. *ZtelegWelt* 1822, Sp. 744 u. 1567.)

22. **Friedrich Förster** [1791—1868] s. Bd VII, S. 848/9.

Förster bemühte sich als alter Lützower besonders um das Andenken seines Mitkämpfers Theodor Körner. Seine Veröffentlichungen haben sich jedoch als ganz unzuverlässig erwiesen und ihm durch die von F. Latendorf geführten Nachweise sogar den Vorwurf der bewußten Fälschung eingebracht.

Zur Literatur nachzutragen

a) Ein ungedruckter Bericht Försters über Theodor Körner in: *A. Kohut*: Th Körner. Sein Leben und seine Dichtungen. Berlin 1892.

b) *Erwin Scheuch*: Der Dichter und Historiker Dr. Friedrich Förster (1791—1868). Mit bes. Berücksichtigung seiner Dichtung. Diss. Wien 1933. (ungedr.)

Zu VII, S. 848, d (*Latendorf*): AllgZtgBeil. 1891, Nr 272 (*Ludwig Geiger*); Grenzb. 4, 1891, S. 197/8; *Jakob Minor* in AnzdtAlt. 28, 1891, S. 382. An Latendorfs Schrift schließen folgende an:

1. *F. Jonas*: Zur Ehrenrettung Friedrich Försters. VossZtgBeil. 1892, Nr 15.

2. *Xantippus* [Pseud.]: Schwindelhaber. Die Entlarvung Friedrich Försters. KonsMschr. 49, 1892, S. 843/7.

3. *F. Latendorf*: Nochmals Friedrich Försters Körnerfälschung. Gegenw. 41, 1892, S. 127.

4. ders.: Eine frivole Körnerfälschung an einem einzigen Worte nachgewiesen. KonsMschr. 50, 1893, S. 463/4.

Zu den Briefen:

Brief an seine Schwester (?): Leo Liepmannssohns Ant.-Kat. 188, 1915, S. 41; Garlieb Merkel an F. ebd. S. 47.

Dramatisches s. Bd VII a. a. O. Nr 2. 4. 6. 7. 8. 9. 11. 13. 15. 16. 21.

Nachzutragen

1) Der Attaché. Lustspiel in 4 Aufz. von Henry Meilhac, deutsch. Leipzig: Reclam o. J. (Das französ. Original erschien 1861.)

2) Prolog zur 25jähr. Regierungs-Jubelfeier Sr. Maj. des Königs Friedrich Wilhelm III. Auf der Bühne zu Potsdam gespr. von Mad. Schröter den 17. November 1822. [Hdschr.] Kat. Liepmannssohn a. a. O. S. 8.

Friedr. Förster soll noch eine ganze Anzahl weiterer Dramen geschrieben haben.

3) Beitrag in BerlConvBl. (s. Bd VIII, S. 39, Nr 194.)

23. **Christian Wilhelm Franke** (auch Francke) [1765—1831] s. Bd VI, S. 448f., 21.

Dramatisches

Daselbst Nr 1 (Der Arrestant); 3 (Dramatische Kleinigkeiten).

Nachzutragen.

1) Die Räuberhöhle. Komische Oper in 2 Akten nach dem Italienischen. Musik von *Paer*. Mskr. 365 der Mannheimer Theaterbibliothek. Aufgef. Frankfurt a. M. 14. Dez. 1804.



Ein gleichbetitelttes Schauspiel in 2 Akten von H. G. Schmieder s. Bd V, S. 383, 10, 17. Ferner sind nachweisbar: Die Räuberhöhle. Schauspiel in 3 Akten mit Gesang. Wien: Wallishauser 1803 (Verf. nicht genannt). Nach Fernbach 1, S. 240 aufgef. in Prag 28. Juli 1819. — In der Mannheimer Theaterbibliothek Mskr. 716 u. 759 befindet sich ein ebenfalls anonymes Operntext „Die Räuberhöhle“. Oper in 3 Akten nach dem Französischen des Dercia frei bearb. Musik von Lesueur.

2) Der Verstorbene. Originallustspiel in 3 Akten. Aufgef. in Leipzig 3. Oktober 1828, 5mal bis 25. Januar 1832. (Druck nicht nachweisbar.)

Gleichbetiteltte Lustspiele von Herzenskron, F. L. W. Meyer und Ludwig von Holberg.

24. K. Friedrich [Näheres nicht bekannt].

Der kleine Korporal. Dramatische Anekdote aus Napoleons Leben. Leipzig: Weygand 1830.

25. Karl August Ferdinand Fuchs [näheres nicht zu ermitteln].

1) Brutus. Trauerspiel in 5 Aufz. Leipzig: Gräff 1816. 95 S. (Jamben.) AllgLitZtg 1818, Erg.-Bl. 5, Sp. 39f.

2) Luise Hochfeld. Trauerspiel in 5 Aufz. Ebd. 1816.

3) Karl der Große. Schauspiel in 5 Aufz. Ebd. 1816. 108 S. s. AllgLitZtg 1818, Erg.-Bl. Sp. 1032. (ablehnend.)

Nr 1 (u. d. T.: Brutus oder die Befreiung Roms) u. 2 schon in der „Sammlg neuer Schauspiele“. Braunschweig 1815.

26. Eduard Heinrich Gehe, geb. 1. Februar 1793 zu Dresden, wurde erst gemeinsam mit Theodor Körner unterrichtet, kam 1808 nach Schulpforte, studierte seit 1812 in Leipzig die Rechte, bereiste 1816—17 Süddeutschland, die Schweiz und Italien und lebte dann als Advokat in Dresden. In Überschätzung seiner schriftstellerischen Tätigkeit vernachlässigte er seine Praxis, so daß er aus Mangel und Not nie herauskam. 1827 erhielt er den Titel eines Großherzoglich Hessischen Hofrats, der jedoch mit keinerlei Einkünften verbunden war. 1832 erhielt er das Amt eines literarischen Zensors, das er mit peinlicher Strenge und Gewissenhaftigkeit versah. Es sicherte ihm ein kleines Einkommen, wurde ihm jedoch dadurch verbittert, daß er sich einbildete, um dieses Amtes willen als Schriftsteller gemieden und nicht genügend anerkannt zu werden. Diese Grillen, verbunden mit der materiellen Not, vergifteten seine letzten Jahre und führten ihn bis an die Grenze der Geisteszerrüttung. Er starb am 13. Februar 1850 im Spital zu Dresden.

Zu Gehes angeblicher Gegnerschaft gegen Kinds Dresdner Morgenzeitung s. Bd IX, S. 272, 65. Der feindlich gesinnte Journalist war Abraham Hauptvogel.

a) Allg. Theaterlex. N. Ausg. 1846, Bd 4, S. 23.

b) Neuer Nekrolog 28, S. 116/9.

c) Brümmer Bd 1, 1876, S. 132.

d) ADB 8, 1878, S. 497 (Schnorr v. Carolsfeld).

e) Kosch Bd 1, Sp. 557/8.

Handschriftl. Nachlaß

Briefe an Helmina v. Chézy, an Falkenstein, Götschen, Winkler und an Unbekannte: Staatsbibl. Berlin, Landesbibl. Dresden, Nat.-Bibl. Wien; 2 Gedichte und Mskr. einer Novelle „Vier Tage in Dresden“, Landesbibl. Dresden. s. Frels, Dichterhandschriften S. 80.

Ein Brief an Kraukling s. Bd IX, S. 304, n. 3 (Versteigerungskatalog Kraukling).

#### Dramatisches

1) *Gustav Adolf in Deutschland*. Trauerspiel in 4 Akten nebst einem Vorspiel: *Gustav Adolfs Abschied aus Stockholm*. (Anderer Titel: *Tragödie in 5 Akten*. Geschenk zum dritten Jubiläum der Reformation.) Leipzig: Kollmann 1818 [wurde im Oktober 1817 ausgegeben]. 169 S. Mit 1 Kupfer. Aufgef. Hamburg 14. Nov. 1817 (s. *Costenobles Tagebücher* 2, S. 179); Magdeburg 18. Jan. 1818; Karlsruhe 28. Nov. 1822.

s. *AbdZtg* 1817, Nr 300; *Wünschelruthe* 1818, Nr 11 (*Johann v. Babenburg* [d. i. *Wetzel?*]); *Litbl. z. Mrgbl.* 1820, Nr 97/8.

2) *Kampf und Friede*. Drama. Aufgef. Frankfurt a. M. 12. Sept. 1819. [Näheres nicht nachweisbar; ungedruckt.]

3) *Der Tod Heinrichs IV. von Frankreich*. Trauerspiel in 5 Aufz. Dresden: Arnoldi 1820. 125 S. Handschrift in der Mannheimer Theaterbibl. Nr 558. Aufgef. Dresden 6. Juni 1818 (*AbdZtg* 1818 Nr 143. Für diese Dresdner Aufführung komponierte *Weber* den Krönungsmarsch, der später im *Oberon* verwendet wurde); Frankfurt a. M. 20. Aug. 1818; Hannover 28. Mai 1819 (*Winkler, Tagebuch* 1819, S. 180: „gefiel sehr.“); Hamburg 28. April 1820.

s. *ZtelegWelt* 1820, Nr 166; *Litbl. z. Mrgbl.* 1820, Nr 97/8. s. auch *Ernst Ludwig Stahl*: *Jos. v. Auffenberg u. d. Schauspiel der Schillerepigon* 1910, S. 96f. u. ö.

4) *Peter der Große und Alexis*. Trauerspiel in 4 Aufz. (Gedruckt ist nur der 1. Akt in *Kinds Muse* 3, 1, Juli 1821, S. 21/60.) Aufgef. Dresden 29. März 1821 (*AbdZtg* 1821, Nr 89/92: *Böttiger.*); Frankfurt a. M. 13. Mai 1821 (Mit *Ouvertüre von Guhr*); Leipzig 23. Juni 1821 (*ZtelegWelt* 1821, Sp. 999f.); Kassel 30. Sept. 1821; Hamburg 13. Nov. 1821.

5) *Dido*. Trauerspiel in 5 Akten. Leipzig: Göschen 1821. (1. u. 2. Aufz. gedruckt in *Kinds Muse* 1821, H. 1, S. 73/88; H. 2, S. 51/69.)

s. *ZtelegWelt* 1821, Nr 134.

6) *Anna Boleyn*. Trauerspiel in 3 Aufz. mit e. Vorspiel: *Catharinas Entthronung*. (Gedruckt ist nur das Vorspiel in *Kinds Muse* 2, 1822, S. 66/101, 103/06, mit e. Nachwort des Hrsgbrs [*Kind*], und das Gedicht „Das Mädchen und der Gast. Aus dem Trauerspiel *Anna Boleyn*“, ebd. Bd 1, 1821, S. 113/4.) Aufgef. München Hofth. 29. Dez. 1822; Dresden 2. Jan. 1823 (mit Musik zum Vorspiel von *Aghte*). Zu dieser Aufführung s. *Ludwig Tieck*, *AbdZtg* 1823, Nr 14ff (= *Dramaturg. Blätter* 1826, 1, S. 25/44, und *Krit. Schriften* 3 (1852), S. 19/33. Gehes Entgegnung: *Bemerkungen durch die Rezension meines Trauerspiels Anna Boleyn* veranlaßt: *AbdZtg* 1823, Wegw. Nr 9/10. s. ferner *ZtelegWelt* 1823, Sp. 126/7, 134/5, 142/3.

7) *Jessonda*. Oper in 3 Akten. Musik von *L. Spohr*. Leipzig: J. F. Fischer 1824. 25 S. (Textbücher erschienen noch bei Mode, bei Breitkopf u. Härtel, letzteres in Br. u. H.'s Textbibl. Nr 361, offizielle Bearbtg f. d. Leipziger Bühne Nr 243, u. a.). s. unten Nr 31, Bd 2. Aufgef. Kassel 28. Juli 1823 (*ZtelegWelt* 1823, Sp. 1462/5; 1824, Sp. 383/4); Leipzig 10. Nov. 1823 (*AbdZtg* 1824, Nr 42; *Küstner Rückblick* S. 129); ferner in Berlin, Dresden, Frankfurt, Mannheim und an vielen anderen Orten.

Englische Übersetzung: London: Schloß [1840]. 64 S.; Tschechische von *Stiepanek*, aufgef. Prag 1840.

Vgl. *A. Wendt*: Über die Oper Jessonda von Spohr und Gehe: *ZtelegWelt* 1824, Nr 33/6. — Eine Stimme aus Dresden über Jessonda, Oper in 3 Akten von Spohr und Gehe: ebd. 1825, Nr 15/6.

Aus der Literatur über Spohr seien genannt:

*Philipp Spitta*: Jessonda: Zur Musik. Berlin 1892. — *Martin Ehrenhaus*: Die Operndichtung der deutschen Romantik. Breslau 1911. S. 53/4. (Bresl Beitr.-Litg. 29.) — *Rudolf Wassermann*: Ludwig Spohr als Opernkomponist. Diss. Rostock 1909. S. 37/48. — *Richard Wagner*: Über eine Opernaufführung in Leipzig. Brief vom 28. Dez. 1874. In Ges. Schriften und Dichtungen. Leipzig [1910]. Bd 10, S. 1/10.

Nach Spitta erhielt Spohr die Anregung zu der Oper durch Lemierres Drama „La veuve de Malabar“ (Paris 1770). Denselben Stoff benutzen: C. M. Plümcke: *Lanassa* (Berlin 1781), Musik von *André*; Winter (Komp.) *Marie von Montalban*, Oper. (München 1800.)

8) Gehe verfaßte für Spohr einen Operntext „Rübezahl“ nach dem Märchen von Musäus, der jedoch den Komponisten nicht befriedigte. Er ließ sich von Georg Döring einen neuen Text „Der Berggeist“ schreiben (s. Bd IX, S. 229, Nr 34). Gehes Dichtung blieb ungedruckt und ist verschollen.

9) Die Maltheser. Drama in 5 Akten. Aufgef. München 1826 (*AbdZtg* 1826, Nr 229; *Eos* 1826, Nr 112); Dresden 2. Jan. 1827 (s. *AbdZtg* 1827, *Einheimisches* Nr 2; s. auch *Tieck*, *Dramaturg. Blätter* T. 2, 1852, S. 219). Gedruckt erst 1836 in Nr 31, Bd 1.

10) Maja und Alpino, oder Die bezauberte Rose. Oper in 3 Akten. In Musik gesetzt von *Josef Wolfram*. Dresden u. Leipzig 1826: Gerlach. 70 S. Textbuch der Arien u. Gesänge: Berlin [1827]. 47 S. Einzelne Stücke des Textes in *AbdZtg* 1826, Nr 137. [Nach Ernst Schulzes *Bezauberter Rose*, s. Bd VI, S. 373 Nr 7]. Aufgef. Prag 24. Mai 1826 (*AbdZtg* 1826, Nr 132); Dresden 7. Sept. 1826 u. ö.; Weimar 17. Febr. 1827 u. an verschiedenen andern Orten.

11) Der Normann auf Siciliens Thron. Oper in 3 Aufz. Musik von *Josef Wolfram*. (Gedruckt nur Lieder daraus in *AbdZtg* 1826, Nr 270.) Aufgef. Dresden 3. Mai 1828.

12) Prinz Lieschen. Komische Oper in 3 Akten. Musik von *Josef Wolfram*. (Gedruckt nur ein Lied daraus in *AbdZtg* 1828, Nr 242.) Aufgef. Prag 14. Febr. 1829; Leipzig 21. Okt. 1830; Bamberg 17. April 1831.

Frühere und spätere Bearbeitungen des vielbehandelten Stoffes in *Carl v. B.*: *Feierabende* 1806 (s. Bd VII, S. 306, Nr 106); in *Vergangenheit und Gegenwart* 1812 (s. Bd VIII, S. 23); von Heinrich Liebmann 1820 (s. Bd X, S. 126, Nr 32, 2); Franz van der Velde 1820 (s. Bd X, S. 168, Nr 17); Moritz Heydrich: *Prinz Lieschen. Posse* 1853; Arthur Stiehler: *Prinz Lieschen. Histor. Novelle. Gartenlaube* 1915, Nr 47/51.

13) Die Flibustier. Große Oper in 3 Akten. Musik von *Joh. Christian Lobe*. Aufgef. Weimar 5. Sept. u. 10. Okt. 1829 (*AbdZtg* 1829, Nr 225/6). Klavierauszug mit deutschem und italienischem Text. Weimar 1829.

14) Die Schifffahrt. Lustspiel in 1 Akt. Neues deutsches Originaltheater N. F. Bd 2. Prag 1829. 16°.

15) Das Schloß Candra. Heroisch-romantische Oper in 3 Akten. Musik von *Josef Wolfram*. Dresden u. Leipzig: Arnold 1834. 70 S. Text der Arien und Gesänge Berlin 1833. 45 S. Aufgef. Dresden 1. Dez. 1832 u. ö. (*ZtelegWelt* 1833, S. 35/6); Berlin 19. April 1833.

- 16) Die Romantischen. Lustspiel in 1 Akt. 1836 (s. Nr 31, Bd 2, 3).
- 17) Das Gastmahl zu Rudolstadt. Schauspiel in 1 Akt. 1837. Aufgef. Dresden 22. Okt. 1836. (s. Nr 31, Bd 3, 7.)
- Sonstige Schriften und Gesamtausgaben
- 18) Beiträge in Symanskis Leuchte 1818 (s. Bd VII, S. 419, Nr 46, 8).
- 19) Beitrag in [Kinds] Taschenbuch zum geselligen Vergnügen für Liebende. Für Freunde gedruckt zum Vermählungstage des Fräulein Agnes von Nostitz 31. Mai 1819 (s. Bd VIII, S. 100, Nr 218, u. Bd IX, S. 261, Nr 49).
- 20) Beiträge in Hells AbdZtg 1817—1843; darunter 1822, Nr 111: An die Grazien (abgedr. in *Max Martersteig*: Pius Alexander Wolff, 1879, S. 307); 1829, Nr 178/93: Charlotte Corday. Historisches Gemälde (s. Nr 24 u. 26); 1830, Nr 132/49: Procida. Novelle (s. Nr 25 u. 26); 1839, Nr 1—17: Leopold, oder Die Sterne. Historische Novelle [aus dem Goethekreis] (s. im folgenden Nr 35; s. auch Bd IV, 3. Aufl. 2, S. 710, Nr 28.)
- 21) Beiträge in Beckers Taschenbuch zum geselligen Vergnügen. 1819ff. (s. Bd VIII, S. 45, d.)
- 22) Beitrag in Biedenfeld u. Kuffners Feierstunden Bd 1, 1821 (Gedicht „Euridice“, S. 384).
- 23) Beiträge in Saphirs Schnellpost 1826—29. (s. Bd IX, S. 159, 8.)
- 24) Charlotte Corday. Historisches Gemälde [Novelle]: AbdZtg 1829, Nr 178/93. (s. Nr 20 u. 26.)
- s. *Hans Hirschstein*: Die französische Revolution im deutschen Drama und Epos nach 1815. 1912. S. 42. Auf Gehes Novelle bezieht sich wahrscheinlich Gutzkows Urteil über den Corday-Stoff in seinen Beiträgen zur Geschichte der neuesten Literatur, 1839, S. 42.)
- 25) Procida. Novelle. 1830. s. Nr 20 u. 26.
- 26) Historische Novellen und Erzählungen. 2 Bde. Leipzig: Focke 1830 bis 1832. gr.-12°. (Bibl. historischer Romane u. Erzählungen Bd 10 u. 12.) Enth. Bd 1: 1. Procida (s. oben Nr 20 u. 25); 2. Die Bürger von St. Jean sur Saône; 3. Charlotte Corday (s. oben Nr 20 u. 24). Bd 2: 4. Der König; 5. Das Torfschiff; 6. Das Haus Braganza.
- 27) Beitrag in: ZtelegWelt Jg. 53, 1835, Nr 28, S. 111. (Kränze für Weimar [Gedicht], s. Bd IV, 3. Aufl., T. 4, S. 69, Nr 721.)
- 28) Die Eroberung Sibiriens. Histor. Novelle. Leipzig: Focke 1835.
- 29) Das Schloß Perth und Die Pulververschöörung. Zwei historische Novellen. Leipzig: Focke 1835.
- s. Dullers Phönix 1835, Nr 228; ZtelegWelt 1836, S. 643/4; Lit.-Bl. 1836, Nr 38, S. 912.
- 30) Demetrius und Boris Godunow, oder Rußland in den Jahren 1591 bis 1606. Historisch-romantisches Gemälde. Dresden u. Leipzig: Arnold 1836. (s. *H. M[argra]ff* in ZtelegWelt 1836, S. 1015/6.)
- 31) Vermischte Schriften. 3 Bde. Bunzlau: Appun 1836—37.
- Enth. Bd 1, 1836: 1. Die Maltheser. s. Nr 9. — Bd 2, 1836: 2. Jessonda. s. Nr 7. — 3. Die Romantischen. s. Nr 16. — 4. Mein Ausflug nach Salzburg und Kärnten. — 5. Gedichte. — Bd 3, 1837: 6. Die Gründung von Charlottenburg. Historische Novelle. — 7. Das Gastmahl zu Rudolstadt. s. Nr 17. — 8. Gedichte.

32) Beitrag in Lembergs Telegraph, Jg. 2, 1837 (Was führt zum Lichte? Historische Novelle. Nr 16—21, 23—26: s. Nr 35, 4).

Die Novelle wurde auf Grund eines Preisausschreibens der Zeitschrift eingesandt; s. hierzu Bd IX, S. 35/36, Nr 44.

33) Beiträge in Rosen und Vergißmeinnicht, dargebracht dem Jahre 1838[—45]. s. Bd VIII, S. 120, Nr 301β.

34) Beiträge in Deutsche Theeblätter, hrsg. v. F. v. Elsholtz [u. a.], 1839, und deren Fortsetzung Deutsche Blätter für Literatur und Leben 1840. s. Bd VIII, S. 590/1, Nr 27a) und b).

35) Vier historische Novellen. Leipzig: Focke 1839.

Enth. 1. Leopold, oder die Sterne. (s. oben Nr 20.) — 2. Wer hätte das gedacht? — 3. Fürsten und Künstler. — 4. Was führt zum Licht? (s. oben Nr 32.)

36) Reisebilder. Leipzig: Focke 1839.

27. **Eduard Franz Genast**, geb. 15. Juni 1797 zu Weimar, Schauspieler daselbst 1814—16, 1818 in Hannover und Leipzig bis 1828, dann kurze Zeit Leiter des Theaters in Magdeburg, von 1829—64 wieder Schauspieler in Weimar. Er starb am 4. August 1866 in Wiesbaden.

Er war einer der bedeutendsten Schauspieler seiner Zeit; seine Selbstbiographie gehört zu den hervorragendsten Quellen zur Geschichte des Weimarer Theaters. — s. auch oben S. 84 (Weimar 3) u. S. 102.

a) Biogr. Taschenb. dtr. Bühnenkünstler u. Künstlerinnen, hrsg. von L. v. Alvensleben. Jg. 1, 1836, S. 106/7.

b) Allg. Theaterlex. N.A. 1846, Bd 4, S. 32.

c) Dtr. Bühnenalmanach, hrsg. von A. Heinrich. Jg. 29, 1865.

d) *Fürstenau* in ADB 8, 1878, S. 560/1.

e) *Eisenberg* S. 314/5.

s. auch Bd 4<sup>a</sup>, 1, S. 515 u. 746 oben; 2, S. 484, 36 (Goethe und Genast).  
Briefe

Anton Genast (Vater von Ed. G.) an den Stuttgarter Hoftheaterdirektor v. Waechter betr. Anstellung seines Sohnes Eduard (13. Febr. 1813): K. E. Henrici Kat. 15, 1910, S. 10. — Goethe an Genast in: H. Kühn, Ungedruckte Goethebriefe. Scene 3, 1914, S. 105/8 (s. auch Lit. Echo 16, S. 867/8). — Brief an C. M. v. Weber s. Bd IX, S. 308. — an Tieck 1840: Briefe an Tieck, ausgew. von C. v. Holtei Bd 1, 1864, S. 219/22 (vom 26. März 40 u. ohne Dat.).

#### Dramatisches

1) Die Sonnenmänner. Oper in 3 Akten. Nach einer rheinischen Sage frei bearb. von Franz Naumann (d. i. Eduard Genast). In Musik gesetzt von *Eduard Genast*. Textbuch der Gesänge o. O. u. J. Aufgef. Leipzig 13. Febr. u. 9. März 1828. — s. AbdZtg 1828 Nr 58—60, u. Wegw. Nr 11, S. 44.

Genast bekennt sich in seinem „Tagebuch“ S. 248—255 als den Verfasser des Textbuches und teilt einen kritischen Brief über die Oper mit (vermutlich von Rochlitz).

2) Genast komponierte Max J. G. Seidels romantische Oper „Der Verräther in den Alpen“ (aufgef. Weimar 8. April 1833 bis 26. Febr. 1834 viermal, s. ZtelegWelt 1833, S. 408, 415/6); s. auch Bd IX, S. 234, 73. Vgl. Düllers Phönix 1835, Nr 91, S. 363; Tagebuch T. 3, S. 53f.

3) Aus dem Tagebuche eines alten Schauspielers s. oben S. 102 (Genast 1).



27a. **Wilhelmine Gensicke** (Pseud.: **Wilhelmine Willmar**) [1779—1822] s. Bd X, S. 158—60.

Dramatisches s. daselbst Nr 22, 2 u. 23, 3. 11.

Nachzutragen: Finden und Wiederfinden. Lustspiel in 2 Akten. Aufgef. Dresden 1814 (ungedruckt).

27b. **Fr. Georgi**, Kriegsrat in Dresden.

1) Das Liebespärenchen. Lustspiel in 1 Akt, in gereimten Versen. Aufgef. Dresden 6. Jan. 1817 (s. *AbdZtg* 1817, Nr 16).

2) Consequent. Lustspiel in 4 Akten. Aufgef. Dresden 15. Jan. 1817 (s. *Winkler*, *Tageb.* 1817, S. 39 u. 40).

Die Stücke blieben ungedruckt.

28. **Wilhelm Christian Leonhard Gerhard** [1780—1858] s. Bd XIII, S. 118 bis 122.

Dramatisches daselbst Nr 9. 10. 21. 22. 26. 29. 30. 35. 38. 39.

Nachzutragen zu Nr 10 (*Sophronia*): Mskr. Mannheim Theaterbibl. Nr 567. Aufgef. Leipzig 22. Dez. 1820, 28. Jan. 1821; Braunschweig 10. Nov. 1822.

In Teichmanns Nachlaß S. 389 ist aufgeführt: Die Flitterwochen. Lustspiel in 1 Akt von Gerhard (ohne Vornamen; ob Wilhelm G.?)

Zu den S. 121, III, 2 angeführten Beiträgen in der *ZtelegWelt* ist noch nachzutragen: 1822 Nr 190, Sp. 1513/4: Lied für Naturforscher; 1825 Nr 102: Das dort genannte Gedicht „Sonntag“ bezieht sich auf die Sängerin Henriette Sontag; 1833 Nr 131, S. 524: Dem Pest- und Blitzbändiger Dr. Alcibiades von Tavernier [Gedicht].

Weitere Beiträge in Zeitschriften und Almanachen: In: Wiener Sammler (s. Bd VI, S. 509aa); *AbdZtg* (s. Bd VIII, S. 28, Nr 120); Taschenb. z. gesell. Vergn. (s. ebd. S. 47 bß); *Aglaia* (s. ebd. S. 85, Nr 163); Huldigung den Frauen (s. ebd. S. 108, Nr 253); *Orphea* (s. ebd. S. 114, Nr 266); *BerlConvBl.* (s. Bd IX, S. 460/1, Nr 31). s. ferner Bd VIII, S. 439nn; Bd IX, S. 461 oben; Bd X, S. 624, Nr 216.

29. **Ludwig Heinrich Christian Geyer**, geb. am 21. Jan. 1779 zu Eisleben als Sohn des Advokaten Christian Gottlieb G., der bald nach der Geburt des Sohnes als Justizamtmann nach Artern übersiedelte. Er studierte in Leipzig die Rechte und besuchte gleichzeitig Öfers Zeichnungs-, Malerei- und Architektur-Akademie. Infolge des Vermögensverfalls, der nach dem Tode des Vaters offenbar wurde, gab er das Studium auf. Er schlug sich zunächst als Porträtmaler durch und wurde dann Schauspieler bei der Secondaschen Truppe in Leipzig, dann in Magdeburg, Stettin, Breslau, und zuletzt wieder bei Seconda in Dresden. Hier verfaßte er seine — wenig bedeutenden — satirischen Lustspiele. Enge Freundschaft verband ihn mit dem Polizeiaktuar Albert Wagner in Leipzig, dem Vater Richard Wagners. Er heiratete nach dem frühen Tode seines Freundes dessen Witwe. Richard Wagner hat ihn sogar für seinen leiblichen Vater gehalten; ob mit Recht, wird nie einwandfrei zu entscheiden sein. Er starb an einem Lungenleiden am 30. September 1821. Daß er jüdischer Herkunft gewesen sei, ist eine völlig haltlose Behauptung; ein Vorfahr von ihm war um 1700 Stadtmusikus und Kirchenposaunist in Eisleben.

a) Erklärung, (daß nicht sein Stiefsohn, der angehende Arzt Albert Wagner [Rich. Wagners älterer Bruder], sondern ein Goldarbeiter Wagner aus Dresden [ein Oheim Rich. Wagners] am 15. Juni auf dem Theater am Linkeschen Bade

sein Talent versucht hat. Unterzeichnet): Dresden, den 17. Juni 1817. L. Geyer, Hofchauspieler. ZtelegWelt 1817, Nr 121, S. 984.

b) *August Böttiger*: Ludwig Heinrich Christian Geyer. Ein Nekrolog. AbdZtg 1821, Nr 259/60 (v. 29. u. 30. Okt.). [Vielfach ungenau.]

c) *Gesellschafter* 1821, Nr 157.

d) *Naglers Künstler-Lexikon* Bd 5, 1837, S. 124.

e) *Allg. Theaterlexikon* N. Ausg. 1846, Bd 4, S. 54f.

f) *Eduard Genast*. Aus dem Tagebuche eines alten Schauspielers. 1862. Bd 2, S. 140.

g) *Albert Heintz*: Wagners Mutter und Stiefvater. Allg. dt. Musikztg 1893, Nr 6.

h) *Ludwig Eisenberg*. 1903. S. 324.

i) *C. Fr. Glasenapp*: Tabellarisch geordneter Überblick über die Geschichte des Hauses Wagner, unter Berücksichtigung der Vorfahren mütterlicherseits wie auch derjenigen des Stiefvaters Ludwig Geyer. Wagner-Jb. 3, 1908, S. 3—19.

k) *Stefan Kekule v. Stradonitz*: Die Abstammung und die Vorfahren Ludwig Geyers. BuW 11, 1908, H. 20/21 (Wagner-Sonderheft).

l) *Richard Wagner*: Mein Leben. 2 Bde. München: Bruckmann 1911.

m) *Otto Bournot*: Ludwig Heinrich Christian Geyer, der Stiefvater Richard Wagners. Ein Beitrag zur Wagner-Biographie. Leipzig: Siegel 1913. 72 S., 4 Abb. (Teildruck u. d. T.: Die Stellung Ludwig Geyers in der deutschen Literaturgeschichte. Diss. Rostock 1912; auch in *ModLangNotes* 29, 1914, Nr 6.)

n) *Hans Bélart*: Ludwig Geyer, der Schauspieler und Maler als leiblicher Vater Richard Wagners. Anhang zu: Richard Wagners Beziehungen zu François und Eliza Wille. Dresden: Reisner 1914. S. 65—88.

o) Außerdem die umfangreiche Richard Wagner-Literatur. insbesondere:

α) *Mary Burrell*: Richard Wagner, his life and works from 1813 to 1834. London 1898.

β) *C. Fr. Glasenapp*: Das Leben Richard Wagners. Bd 1. 4. Aufl. Leipzig 1909.

γ) *Max Koch*: Richard Wagner. Bd 1. Berlin 1909.

δ) *Julius Kapp*: Richard Wagner. Berlin u. Leipzig 1910.

#### Dramatisches

1) Die Überraschung. „Der treuen Hausehre gewidmet von ihrem Ehemann“. [Ein Kinderspiel; Szenen aus Geyers Familienleben.] 1816. Orig.-Mskr. in Privatbesitz; Druck bei *Burrell*; vgl. *Bournot* S. 56—60.

Über die Aufführung im Familienkreise 1818 s. im Nekrolog über Anna Rosalie Marbach geb. Wagner, Richard Wagners älteste Schwester, in *N. Nekr. d. Deutschen* 15 (1837), S. 900f.

2) Die neue Delila, ein anfangs lustiges, aber gegen das Ende höchst trauriges Schäfer- und Ritterspiel in 1 Akt. [Parodie der Schicksalstragödie, verfaßt zwischen 1815 u. 1817, s. *Bournot* S. 68.] (Gereimte Alexandriner.) Gedr. in *Alm. dram. Spiele* Jg. 21, f. d. Jahr 1823. s. auch Bd VIII, S. 317, Nr 29. — Aufführung in Brünn verboten (*Welzl* S. 178).

3) Das Mädchen aus der Fremde. Original-Lustspiel in 2 Akten in Alexandrinern, von *E. Willig* [Pseud.]. Aufgef. Dresden 11. Mai 1817 (AbdZtg 1817, Nr 125). — Umgearbeitet und mit G.'s vollem Namen gezeichnet u. d. T.: Die Braut aus der Fremde. Aufgef. Dresden 22. Juni u. 8. Juli 1817. Handschrift der Umarbeitung im Arch. d. Dresdner Hoftheaters. Die erste Fassung ist nicht erhalten.

4) Das Erntefest. Lustspiel in 1 Akt. [Verfaßt 1818.] Alm. dramat. Spiele 20 f. d. Jahr 1822. (Gereimte Alexandriner.) Aufgef. Dresden 2. März 1818 (AbdZtg 1818, Nr 62); Hamburg 26. Okt. 1821.

5) Der Parnaß. [Verfaßt 1821; Satire gegen Th. Hell.] Das Rollenbuch der Hauptrolle (Apollo) gedruckt bei *Burrell*; das Textbuch ist nicht mehr auffindbar; vgl. *Bournot* S. 63.

6) Der bethlehemitische Kindermord. Dramatisch-komische Situationen aus dem Künstlerleben in 2 Akten. Weimar: Gebr. Hoffmann 1823. 120 S. [Verfaßt 1821.] Auch in Weimarisches dramatisches Taschenbuch, hrsg. von Th. Hell. Erster Jg. 1823; ferner in Deutsche Schaubühne seit Lessing und Schröder. Bd 14, S. 135—224. Wien: Schade 1825; dieselbe Ausgabe in Neueste Theaterbibliothek Bd 12. Ebd. 1825. Mit e. Vorwort hrsg. u. szenisch durchgearbeitet von C. F. Wittmann. Reclam U-B Nr 1979. Leipzig [1885]. 76 S. — s. ZtelegWelt 1821, S. 1917.

Dän. Übers.: Barnemordet Bethlehem. Lystsp. in 2 A. efter Geyer ved Chr. W. Haagen. Kopenhagen 1830. (Erslew 1, S. 545.)

Aufgef. Dresden 20. Febr. 1821 (AbdZtg 1821, Nr 59); ferner 1821 in Breslau, Braunschweig u. Hamburg, 1822 in Hannover, Weimar, Darmstadt u. Frankfurt a. M., 1823 in Berlin (s. Dtsche Blätter, hrsg. von Schall u. Holtei 1823, Nr 40), Karlsruhe u. Stuttgart, in den folgenden Jahren noch öfter. Am 22. Mai 1873 im Alten Opernhaus zu Bayreuth anläßlich des 60. Geburtstages von Richard Wagner; s. Musikal. Wochenbl. Jg 4, 1873, S. 328.

#### Sonstiges

7) Frauenlob. Festhymnus zum 20. September 1815 (37. Geburtstag von Frau Johanna Wagner-Geyer). Ungedruckt, handschriftl. im Besitz der Familie Avenarius (Nachkommen von Rich. Wagners Schwester). s. *Bournot* S. 52f.

8) Briefgedicht an Albert Wagner (den ältesten Stiefsohn) 1820/21. Gedruckt bei *Bournot* S. 61—63

30. Ernst August Wilhelm Gräfenhan [1794—1836] s. Bd XIII, S. 163. Dramatisches daselbst Nr 2. 3.

31. Karl Gottfried Grohmann [1772—1832] s. Bd VII, S. 310, Nr 129, 5 (Der Ehrenkranz. Vaterländisches Gelegenheitsstück. Zittau 1823).

Beitr. in „Penelope“ s. Bd VIII, S. 77.

32. Ernst Ludwig Grosse, geb. am 2. August 1802 zu Mühlhausen in Thüringen als Sohn eines Gerichtsdieners, früheren Lehrers, der ihn für das Schneiderhandwerk bestimmte. Aus den unglücklichen Verhältnissen des Vaterhauses kam er in das Haus eines Oheims in Hannover und besuchte das Lyzeum daselbst. In Hannover knüpfte er ein Liebesverhältnis mit seiner Base an und verließ 1821 mit ihr zusammen die Stadt. Er verfaßte ein (verloren gegangenes) Trauerspiel „Bertha“, das er Goethe widmete und durch das er dessen Förderung zu erlangen hoffte. Goethe ließ ihn abweisen; sein Sekretär Kräuter händigte ihm jedoch einige Louisdors Reisegeld ein und vermittelte weitere Empfehlungen für ihn nach Leipzig. Aber sehr bald kehrte er nach Weimar zurück, um Joh. Daniel Falks Hilfe in Anspruch zu nehmen. Auf dessen Betreiben begab er sich zum Studium der Rechtswissenschaft nach Göttingen in der Hoffnung, sich durch dichterische Tätigkeit seinen Lebensunterhalt verschaffen zu können. Der Vater seines Jugendfreundes Wilhelm Hahn, der bekannte Buchhändler in Hannover, übernahm dank der Anregung Adolf Müllners den Verlag seines Trauerspiels „Graf Gordo“. Mit besonderer Liebe nahm sich Johann Peter

Eckermann seiner an. Er befreite ihn von den drückendsten Nahrungssorgen und verschaffte seiner Braut, die inzwischen Mutter geworden war, eine Zuflucht in Weimar. Ein nochmaliger Versuch, sich durch Widmung des „Graf Gordo“ (in der äußeren Form einer Nachahmung des Faust) Goethe zu nähern, schlug wieder fehl. Grosse begab sich zur Fortsetzung seiner Studien nach Leipzig und schloß sich hier eng an Heinrich Stieglitz an. In Leipzig promovierte er zum Dr. phil. und lebte seit 1826 in Dresden als Schriftsteller, hauptsächlich mit Beiträgen für die Augsburger Allgemeine Zeitung beschäftigt, bei der er im Herbst 1829 auf Uhlands und Gustav Schwabs Empfehlung eine Anstellung erhalten hatte. Er siedelte dann nach Augsburg über, hielt sich zeitweise in München auf, besorgte die Herausgabe der Werke Lorenz Westenrieders, redigierte die „Bayrischen Blätter“ mit dem Beiblatt „Der Bock“ und seit 1830 das in Kempten erschienene, bald unterdrückte Ergänzungsblatt „Die Bayrische Chronik“. Durch diese Tätigkeit machte er sich bei der Regierung mißliebig und wurde am 15. Oktober 1830 wegen unbefugter Beschäftigung mit auswärtiger Politik aus Bayern ausgewiesen. Mehrere politische Schriften, die er anschließend hieran veröffentlichte, brachten ihm 1832 eine zweimonatige Gefängnisstrafe ein, der er sich zusammen mit seinem Gesinnungsgenossen Dr. Pistor durch die Flucht entzog. Im Kontumazverfahren wurden beide zu schwerer Strafe verurteilt. Grosse wandte sich nach Frankreich, war dann in der Schweiz als Korrektor in einer Buchdruckerei (wahrscheinlich bei Sauerländer in Aarau) tätig und hielt sich zuletzt in London auf, von wo aus er sich in der Zeitschrift „Die Ankerlaterne“ mit dem in öffentlichen Blättern steckbrieflich verfolgten Grosse identisch erklärte. Seitdem ist er verschollen.

a) *Müllner* im *Mgbl.* 1821, Nr 82/91.

b) *P. A. Moldawsky*: Karl Herloßsohn, Biographische Skizze: Libussa 8 (Prag 1849) S. 414/84; darin S. 448/70 ein autobiographischer Abriß von K. Herloßsohn aus den Grenzboten von 1845 (3, S. 49/67) mit einem Bericht über E. Grosse S. 455 ff. (Vgl. Bd X, S. 463, Nr 70.)

c) Briefe von Heinrich Stieglitz an seine Braut. Hrsg. von *Louis Curtze*. Leipzig 1859. 2 Bde. passim.

d) *Louis Curtze*: Heinrich Stieglitz, eine Selbstbiographie. Gotha 1865. passim.

e) *Ludwig Storch*: Schwabendichterstreiche. Eine Jugenderinnerung. Gartenlaube 1863, Nr 35, S. 552 ff.

f) *C. A. H. Burckhardt*: Ernst Ludwig Grosse. Euphorion 2, 1895, S. 330/44 (darin Briefe an Goethe und „Bruchstücke aus meinem Leben“, Selbstbiogr. Grosses bis zu seinem 20. Jahre). Nachträge dazu: *A. Rosenbaum* im Euph. 2, S. 641 f, und *E. F. Kofmann* ebd. 3, 1896, S. 161.

g) Brief von Eckermann an Grosse vom 7. Aug. 1823: Aus Goethes Lebenskreise. J. P. Eckermanns Nachlaß. Hrsg. von *Friedrich Tewes*, Bd 1. Berlin 1905. — Brief von Jean Paul an Gr. vom 20. Nov. 1822 in: *P[aul] N[errlich]*: Ein ungedruckter Brief Jean Pauls. Nat.-Ztg Beil. 1892, Nr 49. [Über ein Trauerspiel, das Gr. ihm eingesandt hatte.]

#### Dramatisches

1) Bertha. Trauerspiel (ungedruckt und verloren).

2) Graf Gordo. Trauerspiel in 5 Aufz., nebst Vorspiel. Hannover: Hahn 1822. 174 S. Mit Widmung an die erhabenen und innig geliebten Lehrer Goethe und Jean Paul (s. Bd IV, 3. Aufl., T. 4, S. 20, Nr 267, 13b). — Die in Hannover geplante Aufführung wurde wegen verspäteter Ankunft des Königs verschoben



und hat dann wahrscheinlich überhaupt nicht stattgefunden. In Brünn von der Zensur verboten (s. *Wetzl*, Theater in Brünn S. 178).

s. *Hell* in *AbdZtg* 1822, *Wegw.* Nr 97; *LpzLitZtg* 1823, Nr 269, S. 2148.

Sonstiges

3) Fünf Gedichte, mitgeteilt von *Müllner* im *Mrgbl.* 1821, Nr 82—92 (s. oben unter a) u. d. T.: Dichterproben von E. L. Grosse aus Osterode am Harz. Müllner schreibt dazu: „Der Sänger zählt 18 Jahre; es scheint mir, daß er Anlagen habe, die der Ausbildung wert sind, doch bei großer Liebe zu den Wissenschaften und schönen Künsten mangeln ihm die äußern Mittel, um den sogenannten Cursus anzutreten. Möge diese Mitteilung ihn bei denen empfehlen, die seinen Wünschen förderlich sein können.“

4) Ungedruckte Gedichte Grosses mitgeteilt von *Burckhardt* in *Euph.* 2, 1895, S. 339. (s. oben unter f.)

5) Gedichte, hrsg. zum Besten der Griechen von Heinrich Stieglitz und Ernst Grosse. Leipzig: Mittler in Comm. 1823. XVIII, 256 S. (s. Bd VIII, S. 287, 52.)

Darin von Grosse 11 Griechenlieder und 45 Gedichte vermischten Inhalts. (s. Bd VIII, S. 287, Nr 52.)

6) Nachgelassene Gedichte von Byron. Gubitz' Gesellschafter 1825, 26. Nov. bis 30. Dez. (Prosa. Die „Gedichte“ sind nicht von Byron.) s. [*Karl Herloßsohn*]: *Byroniana*: *LitConvBl.* 1826, Nr 140. 260. 400. (s. Bd X, S. 453, Nr 9.)

7) Plan zu einem Nationalepos der Deutschen. Gesellschafter 1826, S. 348/50 s. Bd X, S. 624, Nr 217.

8) Lebewohl. Abschied des kranken Dichters von Bayern 1831. Augsburg: Volkhart 1831. 44 S. (Enth.: An den Freiherrn von Closen. Wiegenlied für meine jüngste Tochter und Epistel eines aus Bayern Verbannten an seine in München zurückgelassene Gattin. Drei Lieder aus der Verbannung mit humoristischen und ernsthaften Anmerkungen von Dr. E. Grosse, vorm. Redacteur usw. usw. (s. Bd XII, S. 463  $\alpha$   $\omega$ . Daraus einzeln: Lobgedicht auf König Ludwig ... Augsburg 1832. 8 S. (s. Bd XII, S. 464 b  $\delta$ .)

9) Beiträge in: *Lotzes Originalien* 1821, Nr 105, 108, 110; *Wiener Sammler* 1821, Nr 47; *Aurora* 1830, Nr 52 (König Ludwigs Gedichte und ihre Zeit. s. Bd XII, S. 471 d).

Politische Schriften

10) Offener Brief eines Braunschweiger Bürgergardisten. o. O. 1830. — Zweiter Brief eines Braunschweiger Bürgergardisten an das Braunschweiger Volk. Braunschweig 1830.

11) Der Aufruf eines schlesischen Landwehrmannes an seine schlesischen und preußischen Kameraden. Kempten, auf Kosten des Verfassers gedruckt. 1830.

12) Cholera-Preservativ, oder Wie machen die Staaten Revolutionaire. (1831.)

13) Sendschreiben an den König: Wer? und weshalb hat man mich aus Bayern verbannt? (1831.)

14) *Kościusko's* Zuruf an seine Landsleute. (Aus dem Polnischen übersetzt). Lindau 1831. (s. *R. F. Arnold*: *Kościusko in der deutschen Literatur*. Berlin 1898. S. 22.)



15) *Der deutsche May: Der Liberale im Westreich vom 27. Mai 1832.* (s. *Burckhardt* im *Euph.* 2, S. 337 u. 340.)

16) *Aufruf an Rheinbayern in Deutschland zum Schutze der bedrängten Presse.* (1832.)

17) *Maximilians Geisterstimme an seine Bayern . . . Augsburg 1832. 2 Hefte.* s. Bd XII, S. 464 b  $\beta$ .

18) *Politische Schriften, oder: Wieviel Uhr ist im Reiche Gottes und der Weltgeschichte?* Augsburg: Volkhart 1832. 6 Hefte. s. Bd XII, S. 464 b  $\gamma$ .

19) Grosse gab heraus: *Lorenz von Westenrieders Sämtliche Werke Bd 3ff.* Kempten: Kösel 1831—38. s. Bd VI, S. 330, Nr 7.

20) Herloßsohn erwähnt in *Libussa* 8, S. 456 noch von Grosse: *Die heilige Ida, Stammutter des preußischen Regentenhauses.* (s. *Euph.* 2, S. 642). Ein Druck ist nicht nachweisbar.

33. **Friedrich Gustav Hagemann** [1760— nach 1820] s. Bd V, S. 288 f.

Aus dem Zeitraum dieses Bandes sind noch nachzutragen:

1) *Die Befreier Deutschlands. Allegorisches Vorspiel in 1 Aufz. o. O.* [Bremen] 1813. 12 S. (s. Bd VII, S. 860, 158.)

2) *Iwan, der alte dankbare Kosak. Lustspiel in 1 Akt. Aufgef. Breslau 9. Sept. 1815* (s. *Bresl. Theaterbl.* 1815, Nr III, S. 4 u. 10); *Berlin 26. Juni 1816* (als Schauspiel).

3) *Der kleine Berliner. Lustspiel in 1 Aufz. Aufgef. Breslau 14. Nov. 1815* (s. *Bresl. Theaterbl.* 1815, Nr XII; *Wunsters Zeit-Blüthen* 1815, Beil. „Lit. u. Kunst“ Nr 21, S. 83/4).

Von den in Bd V a. a. O. genannten Dramen wurden im Zeitraum von Bd XI und später mehrere zum erstenmal gegeben:

Nr 9 (*Ludwig der Springer*): *Berlin Königst. Th.* 1. Jan. 1834.

Nr 17 (*Die Martinsgänse*): ebd. 11. Nov. 1827.

Nr 24 a (*Vetter Paul*): *Breslau* 1. Jan. 1830.

Nr 24 b (*Der Doppelpapa*): *Leipzig* 2. Nov. 1817.

Nr 24 d (*Die Pantoffelpromenade*): *Brünn* 31. Dez. 1817.

34. **Christian Hahn**, wohl identisch mit einem sächsischen Offizier gleichen Namens, der ein Buch über die Pflichten und die Moralität des Soldaten zur besseren Würdigung desselben schrieb (*Leipzig* 1818). Im übrigen unbekannt.

*Die beiden Freunde. Schauspiel in 3 Akten. Leipzig: Kollmann 1819. 66 S.* (Nach *Fernbach* 1830, S. 100 heißt der Verf. E. Hahn.) — s. *Litbl. z. Mrgbl.* 1821, Nr 78, S. 309.

35. **Karl August (von) Hase** [1800—1890] s. Bd XIII, S. 143, Nr 58, 1 u. 10 (*Fastnachtspiel* 1821.)

s. auch Bd VIII, S. 292, Nr 125; X, S. 651, Nr 308.

36. **Gustav von Heeringen** [1800—1851] s. Bd X, S. 425/8.

*Dramatisches* daselbst Nr 11, 3 (*Iwan. Trauerspiel in 4 Akten. 1829*).

Nach einer Erzählung von Heeringen gleichen Titels schrieb F. v. Holbein den Operntext „Aloyse“. Musik von *Maurer*. (a. a. O. Nr 4 a.)

37. **Heidler** (identisch mit Karl Heidler, Bd XIII, S. 161, Nr 35?).

*Masaniello. Trauerspiel in 5 Akten. Aufgef. Halle 1819/20.* (Näheres nicht nachweisbar.)

38. **Theodor Hell** s. Karl G. Th. Winckler. (s. im Folgenden Nr 119.)

**39. Friedrich August von Helldorff**, geb. 1789 in Nedlitz bei Zeitz, sächsischer Offizier, nahm am Feldzug 1809 gegen Österreich, 1812 gegen Rußland teil und geriet verwundet in russische Gefangenschaft. 1827 Hauptmann, nahm 1830 den Abschied und starb in Pegau am 22. März 1833.

Nekrolog 11, 1833, S. 215f.

1) Der Zwischenakt. Zwischenspiel in 1 Akt. Schneeberg: Schumann 1828. 47 S. (Alexandriner; Treiben einer wandernden Schauspieltruppe während des Zwischenaktes in einer Aufführung von Grillparzers Sappho.) s. AbdZtg 1828, Wegw. 27; BllLitUnt. 1829, S. 445.

2) Beiträge in der AbdZtg 1819, Nr 224: Liebe, Unschuld, Hoffnung; 1820, Nr 120: Das Leben kein Traum; 1823, Nr 78: Unschuld, Tugend, Wehmuth, 3 Sonette; 1824, Nr 119: Dort und hier.

**40. Karl Hennings**. [Näheres nicht zu ermitteln.]

a) *K. A. Böttiger*: Literarische Zustände und Zeitgenossen. 2. Bdchen 1838 (aus B.'s Tagebuch einer Reise nach Hamburg 1795).

b) Brief an Böttiger, Plön, 17. Juni 1807 (Mrgbl. 1807 Nr 169, S. 675.

1) Kindespflicht und Liebe. Ein Trauerspiel in 5 Aufz., nach Corneilles Cid bearbeitet. Erfurt: Knick 1812. 92 S. (s. Bd VII, S. 657, Nr 238, 3e.) — Titelauf. Erfurt und Gotha 1817. s. AllgLitZtg 1813, Nr 80, Sp. 638.

2) Die Hofleute. Lustspiel in 5 Aufz. Erfurt 1815. — Titelauf. ebd. 1817.

**40a. G. Henrici**. [Näheres nicht bekannt.]

Rettung des Vaterlandes. Ein Schauspiel mit Gesang in 5 Aufz. Leipzig: Voigt 1820. — 2. Aufl. Leipzig: Andreä 1822.

**41. Friedrich Wilhelm Herrmann** [1775—1819] s. Bd VI, S. 421/2.

Dramatisches daselbst Nr 15 (Argwohn und Unschuld).

**42. Carl Heinrich August Hoffmann**, geb. zu Bernburg 2. Juni 1802, erlernte in Leipzig den Buchhandel und war in Mannheim und Stuttgart als Buchhändler tätig.

*A. G. Schmidt*, Anhalt. Schriftst.-Lex. S. 159.

Ihm wird zugeschrieben: Mangolf von Rottenburg genannt der Schreckensvolle, oder Der Geisterkampf des Schlangenbundes. Romant. Ritterschauspiel in 3 Akten. [um 1825.] (s. ArchThg. I, 1904, S. 31.) Vgl. Al. Gleich, Goed. VI, S. 398, Nr 58. — Erzählende Schriften auf ähnlichem Niveau s. bei Schmidt a.a.O.

**43. Eduard Johann Christoph Hoffmann**. [Näheres nicht zu ermitteln. Daß er mit dem im Neuen Nekrolog 4, S. 1129 genannten Rechnungsrat Johann Christoph H. aus Rudolstadt (geb. 8. VI. 1767, gest. 1. XI. 1826) identisch sei, ist unwahrscheinlich.]

1) Almanach dramatischer Spiele zur gesellschaftlichen Unterhaltung. Neustadt: Wagner 1822. Enth.: 1. Die schnelle Bekehrung. 2. Wie doch die Zeit vergeht. [Ein Stück gleichen Titels, das ungedruckt blieb, vort Daniel Schütte s. im Folgenden S. 374, 75, 2]. 3. Das Leibgericht. 4. Die Zwillingsbrüder. 5. Das Lotterielos. (s. auch Bd VIII, S. 131, Nr 23.)

2) Dramatische Beiträge. Eisenberg: Schöne 1827. Enth.: 1. Die Überraschung. Lustsp. in 1 Akt, (nach Langbeins Erzählung „Die bestrafte Ruhmredigkeit“). 2. Der Kuß (nach Florians „Le Baiser“). 3. Don Pedro del Castro. Schausp. in 2 Akten.

s. BllLitUnt. 1827, Nr 158, S. 630; daselbst sind die Vornamen des Verf. mit F. C. F. angegeben.

3) **Margarethe von Düben.** Schauspiel in 5 Aufz. Eisenberg: Schöne 1827.

4) **H.** gab 1827—29 den *Phönix* (von Courtin) heraus. s. Bd VIII, S. 37, Nr 184.

**44. Friedrich August Hoffmann**, geb. 17. Juli 1796 zu Bernburg, besuchte dort die Hauptschule, studierte seit 1814 in Halle Theologie, wo er zwei Preisfragen löste, ging dann auf Reisen und wurde darauf als Lehrer an der Hauptschule in Bernburg, 1819 als Rektor an der Stadtschule in Ballenstedt angestellt, gleichzeitig wirkte er als dritter Prediger an der Nicolaikirche. 1827 übernahm er das Pfarramt zu Opperde und versah die Stelle des zweiten Predigers an der Schloßkirche und wurde im Jahr darauf zum Hofprediger in Ballenstedt ernannt. Hier starb er am 18. September 1874.

Seine dichterische Betätigung fällt in seine Jugendzeit. Im Jahre 1859 schrieb er noch eine Geschichte der Schloßkirche zu Ballenstedt.

*G. A. Schmidt:* Anhalt. Schriftst.-Lex. 1830, S. 158 f.

1) **Beringer von Anhalt.** Ein Drama in 2 Abt. Bernburg 1825.

2) **Wolfgang von Anhalt.** Schauspiel in 3 Akten. (Verse.) Enthalten in: *Ausstellungen*, eröffnet von Friedrich Hoffmann, mit Beiträgen von Oberhofprediger Starke und Friedrich Gottschalk. Magdeburg: Heinrichshofen 1826. — s. *BlLitUnt.* 1827, Nr 194, S. 776.

Die „Ausstellungen“ enthalten außer dem Drama von Hoffmann noch: *Wundergeschichten und Märchen* von F. Gottschalk, *Gedichte* von Starke, *Briefe aus dem Alexisbade* (Theobald an Julius).

3) **Das Gelübde.** Festspiel mit Gesang zur Einweihung des Schauspielhauses in Bernburg gedichtet. Bernburg 1826.

4) **Beiträge (Gedichte)** in der *AbdZtg* 1821, 1823, 1826, sowie verschiedentlich in der *ZtelegWelt*.

**45. Hold, Erbherr auf Narrenhold** (Pseud., bei Weller und Holzmann-Bohatta nicht aufgelöst).

Die *Übervölkerung in Krähwinkel*, oder *Leben und Tod des Doktor Fuselgrimm*. Posse in 2 Akten. Leipzig: Mag.-f. Industrie u. Literatur 1827. 16°.

**46. Ernst Frh. von Houwald** [1778—1845] s. Bd VIII, S. 307—14; Bd XII, S. 323 u. 372.

Zur Literatur nachzutragen

a) *H. Gruber:* Dem Gedächtnis Ernst v. Houwalds. Post 1895, Beil. Nr 26.

b) *O. Schmidtborn:* Christian Ernst Frh. v. Houwald als Dramatiker. Marburg: Elwert 1909. 117 S. (*BtrdtLitw.* 8; Teildr. 62 S. Diss. Marbg.)

*Dramatisches a. a. O.* Nr 2. 5 (2. 6. 13. 16. 22). 11—14. 17. 18. 21. 22. 26 (2. 5. 18. 21). 29. 31 (4). Zu 11 (*Das Bild*): E. v. Houwald u. s. Trauerspiel „Das Bild“ in Dresden. *Dresd. Anz.* 1903 v. 14. Mai.

**47. Friedrich Wilhelm Huscher.** [Näheres nicht nachweisbar.]

a) *Kehren*, *Dram. Poesie* 2, S. 208. — b) *AbdZtg* 1827, Wegw. 95.

1) **Germanicus.** Ein Trauerspiel in 5 Aufz. Kitzingen: Gundelach 1826. 368 S. — 2. Aufl. 1830.

2) **Dramatische Dichtungen.** Greiz: Henning 1827. Enth.: 1. Curtius. 2. Virginia.

**48. E. Kaiser.** [Näheres nicht nachweisbar.]

**Karl der Erste, König von England.** Trauerspiel in 3 Aufz. Leipzig: Serig 1830.

49. **Friedrich Kind** [1768—1843] s. Bd IX, S. 243—74, 550f.; auch Bd VII, S. 861, Nr 172; Bd VIII, s. Reg.; Bd XII, S. 316 (Kranz 1824, H. 6, Nr 36); Bd XIII, S. 249, Nr 71, 2.

Zur Literatur nachzutragen

a) *K. v. Rózycki*: Ein Besuch bei J. F. Kind und Ludwig Tieck: ZBfr. N. F. 1, 1910, S. 228—31.

b) Briefe an K. von F. A. Ebert in: *R. Bürger*: F. A. Ebert. Ein biograph. Versuch. Leipzig: Haupt 1910. (Samml. bibliothekswiss. Arb. 31.)

Dramatisches

s. Bd IX a. a. O. Nr 2 (7, 18). 4. 6. 8. 12. 13 (4, 6, 14, 20, 21, 33). 21 (4). 26. 29 (11, 15, 30, 37, 41, 42). 33<sup>1</sup>. 38. 40. 41. 44. 49. 50. 53, 2. 54. 56. 57 (Freischütz). 58. 62, 2. 63. 70. 71, 2.

Nachzutragen

Zu 2, 18 (Künstlerliebe [Quintin Messys]): vgl. Bd VIII, S. 392, Nr 97 a, u. Bd X, S. 24, Nr 7. Grillparzer plante ebenfalls eine dramatische Bearbeitung des Stoffes.

Zu 57 (Freischütz): a) *Felix Hasselberg*: Der Freischütz. Friedrich Kinds Operndichtung und ihre Quellen. Mit den 8 Kupfertaf. z. Freischütz nach Bamberg, d. Bildn. Aug. Apels u. Friedrich Kinds u. je einer Nachbildung aus Kinds Handschr. d. Freischütz u. Webers Partitur. Berlin: Domverlag 1921. 131 S. (Der Domschatz Bd 2.) — b) *E. v. Komorzyński*: Zwei Vorläufer von Webers Freischütz (von Ferd. Rosman, aufgef. Wien 20. Nov. 1816, u. von J. Alois Gleich m. Musik von Roser, aufgef. 28. Dez. 1816; beide nicht erhalten): ZdtUnt. 15, 1901, S. 267/8. — c) ders.: Ein Vorfahr des Freischütztextes (Operette von C. F. Bretzner: Das wütende Heer): ebd. S. 332/4. — d) *J. C. E. von Dokum*: F. Kind en „Der Freischütz“: Caecilia (Amsterdam) 65, 1908, S. 145 bis 154, 207—18. — e) s. oben S. 128 Nr 13.

50. **Karl Gottfried Klähr** [1773—1842] s. Bd VI, S. 475f., Nr 1—8.

Nachzutragen

zu 3) Neue Lustspiele 1814 s. Allg. Litztg 1815, Erg.-Bl. S. 839f.

Aufgeführt wurden: 1a (Die Lotterielisten): Würzburg 19. April 1820; Frankfurt a. M. 10. April 1824. — 5a (Wachsfiguren-Cabinet): Dresden Linkesches Bad 31. Juli 1817. — 8a (Von Sieben die Häßlichste): Brünn vor 1838; vgl. Angely, Nr 52 (im Folgenden bei Berlin).

51. **Friedrich von Klotz** [1785—1818] s. Bd VII, S. 307, Nr 112, 3 (Der 3. August 1814. Kriegerdrama der Sachsen. Leipzig 1816).

Nachzutragen

1. Gedichte in „Lieder aus der Fremde, von sächsischen Kriegern während ihrer Trennung vom Vaterlande gesungen“. Leipzig 1815. (s. Bd VII, S. 866, Nr 290.)

2. Kleine Gemälde aus dem menschlichen Leben. Meißen: Goedsche 1818. 136 S. (s. JenAllgLitztg 1819, Nr 86, Sp. 207). (4 Erzählungen; „Das treue Mädchen“ bereits in Hells Penelope.)

52. **Julius Körner**, geb. 9. Februar 1793 zu Baiersdorf bei Zwickau, studierte Theologie, 1816 Diakonus in Schneeberg, später Pfarrer in Leinstedt, gestorben 1873. Seine dichterischen Versuche stammen aus seiner Jugendzeit.

a) AbdZtg 1823, Wegw. Nr 24. — b) *Guden* S. 276. — c) Theaterlexikon Bd 5, S. 33. — d) *Kehren*, Dramat. Poesie 2, S. 200.

**Dramatisches**

- 1) Niobe. Trauerspiel in 5 Akten. Leipzig: Wöller 1821. 160 S.
- 2) Agnes Bernauer. Trauerspiel in 5 Akten. Ebd. 1821. 164 S. 1819 den Bühnen im Mskr. angeboten (s. *Winkler* Sept. 1819, S. 284). Aufgef. München Isarthor Okt. 1822 (s. *Eos* 1822, Nr 122).

- 3) Die beiden Bräute. Trauerspiel in 5 Akten. Ebd. 1835. 168 S.

**Sonstiges**

- 4) Sendschreiben an Herrn Hofrath Müllner über seine Albaneserin. Schneeberg 1821. (s. Bd VIII, S. 305, Nr 34.)
- 5) Gedichte. Zwickau 1822.
- 6) Liebe und Prüfung. Roman. Leipzig 1822.
- 7) Sachsens Thränen. Ein Trauergedicht. Leipzig 1827.
- 8) Beiträge in Gubitz' Gesellschafter 1817 ff. (s. Bd VIII, S. 29, Nr 124); in Ludewieg u. Haeslingers Biene 1823 ff. (s. Bd IX, S. 89, Nr 45, 2.)

K. war ferner als Übersetzer an der Taschenbibliothek der ausländischen Klassiker, Zwickau 1821—31, beteiligt.

**53. Heinrich Wilhelm Kraushaar.** [Näheres nicht nachweisbar.]

Blumen und Blüthen als Beitrag zur geselligen Unterhaltung, allen deutschen Privatbühnen gewidmet. Schmalkalden: Varnhagen (Meiningen: Keyssner) 1824.

**54. Gustav Krieg** [geb. 1790] s. Bd XIII, S. 129, 51.

Dramatisches daselbst Nr 2 (Agnes von Hochberg). In Brünn von der Censur verboten (*Welzl*, S. 177).

**55. Friedrich Krug zu Nidda** [1776—1843] s. Bd X, S. 542/46.

Dramatisches daselbst Nr 14 (Heinrich der Finkler).

**56. Karl Theodor von Küstner**, geb. zu Leipzig 26. Nov. 1784, studierte in Leipzig und Göttingen die Rechte, promovierte 1810 zum Dr. jur., 1814 Kriegsfreiwilliger, 1817 Direktor des Stadttheaters in Leipzig, Herzoglich Coburgischer, dann Königl. Sächsischer Hofrat, 1830 Intendant des Hoftheaters in Darmstadt, 1833 des Hoftheaters in München, wo er geadelt wurde; 1842 übernahm er die Intendanz des Berliner Hoftheaters, trat 1851 in den Ruhestand und siedelte 1860 in seine Vaterstadt Leipzig über, wo er am 27. X. 1864 starb. Er gehört zu den bedeutendsten Theatermännern seiner Zeit. In Berlin führte er (zugleich mit Holbein in Wien) die Tantième ein und gründete den Bühnenverein. Seine Schriften über das Theaterwesen, insbesondere „34 Jahre meiner Theaterleitung“, sind von bleibendem Wert; demgegenüber tritt seine Tätigkeit als Dramatiker zurück.

Die Literatur über ihn s. bei Schauspielerbiographien, oben S. 109.

**Briefe****Von Küstner**

- a) an Unbekannt: 2 Briefe. Kat. Liepmannssohn Nr 113, 1895, S. 35. —
- b) an Bäuerle: s. Bd IX, S. 81, vor 1). — c) an Holtei: Holteis „40 Jahre“ Bd 4, S. 123, 153f., Bd 5, S. 170f., 175. — d) an Louis Schneider: Schneider, Aus meinem Leben. 1879, Bd 2, S. 99/101. — e) an Heinrich Smidt: 2 Briefe. Kat. Hiersemann Nr 352, S. 6. — f) an den Schauspieler Karl Wauer: *Bruno Mai*, Carl Wauer. 1858. (passim.) — g) an K. Th. Winkler (Hell) u. a. 28 Briefe. Kat. List u. Franke 1909, S. 47.



## An Küstner

h) Emil Devrient: 3 Briefe. Leipz. Ztg 1900, Beil. Nr 13 (E. Michael). —  
 i) Goethe: s. Bd IV (3. Aufl.), 2, S. 555, Nr 689a; s. auch Küstner, 34 Jahre  
 S. 28. — k) Meyerbeer: Sammelbände der internat. Musikgesellschaft 4, 1903,  
 S. 519/34. — l) Sophie Schröder (1841): SchrGesThg. 16, 1910, S. 48. —  
 m) Im Antiquariatskatalog Von Zahn u. Jaensch Nr 271, 1915, S. 6, wurde eine  
 Sammlung von 23 Briefen an Küstner aus den Jahren 1842—56, fast ausschließ-  
 lich Theaterverhältnisse betreffend, angeboten: Briefe von Alex. Duncker,  
 Haenlein, Geh. Kabinettsrat Illaire (3), Staatsrat Dr. Koreff-Paris (2), Graf  
 von Lerchenfeld (2), d'Ohson-Berlin (2), Minister von Patow, Gesandter von  
 Rochow, Minister Georg von Schleinitz, von Spiegel, Graf zu Stolberg, Fürst  
 Taxis, Minister Uhden, Oberhofmarschall Werder, Gesandter v. Werthern (2),  
 Minister Arago (französisch), Baron de Bourgoing (französisch). Der gegen-  
 wärtige Verbleib der Briefe ist nicht festzustellen.

## Dramatisches

1) Dramatische Kleinigkeiten. Leipzig: Industrie-Comptoir 1815, X, 190 S.  
 Enth.:

1. Die Vermählte. Schauspiel in 3 Aufz. Aufgef. Leipzig 15. Okt. 1813;  
 Dresden 1814; Graz 1815.

2. Feder und Schwert. Lustspiel in 1 Aufz. (in Versen; Freiheitskriege 1813).  
 Aufgef. Berlin 4. Aug. 1815; Mannheim, Sept. 1815.

3. Die Ehemänner als Junggesellen. Lustspiel in 1 Aufz. nach d. Französ.  
 des Gaugiran-Nanteuil [Les maris garçons, Paris 1806] frei übersetzt. Aufgef.  
 Darmstadt 10. Dez. 1815; Berlin, Königst. Th. 2. April 1825; Leipzig 5. Jan.  
 1828 u. ö. — Andere Übersetzungen desselben Stückes von Castelli, s. den-  
 selben (Österreich).

s. AllgLitZtg 1815, Nr 157, S. 479f. Küstner: 34 Jahre S. 6.

Dasselbe, anderer Druck ebd. 1815, mit Umstellung der beiden ersten  
 Stücke.

2) Die beiden Jungfrauen von Orleans. Schauspiel aus dem Theaterleben.  
 (Ungedruckt.) Aufgef. Leipzig Jan. 1819, s. MgbL 1819, Nr 44, S. 176. K. selbst  
 erwähnt das Stück in seinen Rückblicken und in 34 Jahre nicht, auch bei  
 G. H. Müller. Leipziger Theater ist es nicht genannt.

3) Prolog, gesprochen von Dem. Böhler (am 26. August 1818, dem Jahres-  
 tage der Eröffnung des Theaters der Stadt Leipzig): ZtelegWelt 1818, Nr 197,  
 S. 1589/91.

4) Prolog zur Eröffnung der Bühne in Lauchstädt, den 1. Juli 1820:  
 ZtelegWelt 1820 Nr 141 v. 8. Juli. — Rückbl. 1830, S. 63/5.

5) Bearbeitung von Raupachs „Erdennacht“ (s. Bd VIII, S. 660, aufgef.  
 Leipzig 10. Nov. 1820, später beibehalten in Weimar und Berlin. s. 34 Jahre  
 S. 30.

6) Schlußzene zu Shakespeares „Kaufmann von Venedig“ (1821):  
 Rückbl. S. 263.

7) Rätsel, eingelegt in Schillers „Turandot“ (1824): Rückbl. S. 121/2.

8) Prolog zum 10. Jahrestag des Leipziger Stadttheaters (26. VIII. 1827):  
 Rückbl. S. 164/6; 34 Jahre S. 43—45.

9) Goethes Gedächtnisfeier in Darmstadt (17. Mai 1832). Drei Teile  
 (1. Prolog. 2. Szenen aus Goethes Faust. 3. Bilder und Reden aus und nach  
 Goethe): Didaskalia 1832, Nr 140; 34 Jahre, S. 77—87. (s. Bd IV<sup>3</sup>, 2, S. 181,  
 Nr 194.)

10) Die beiden Brüder. Trauerspiel in 4 Akten. (Nach einer rheinischen Sage.) Darmstadt: Wittich 1833. — Schon 10 Jahre früher gedichtet; aufgefl. Prag Haustheater Clam-Gallas 1823 (s. 34 Jahre, S. 6); Leipzig 20. u. 25. März 1824 (erste Aufführung ohne Nennung des Verfassers), s. AbdZtg 1824, Nr 100; ZtelegWelt 1824, Sp. 543.

11) Mitarbeit an Büssels Operntext „Catharina Cornaro“ 1846. s. Büssel Nr 6, oben S. 163.

12) Die Fiammina. Schauspiel in 4 Akten von Mario Uchard, für die deutsche Bühne übertragen (ungedruckt). Aufgef. Wien Burgth. 1857—58; Leipzig 1857—59; Darmstadt 1859; Frankfurt a. M. 1859.

Theaterschriften und anderes

13) Rückblick auf das Leipziger Stadttheater. Ein Beitrag zur Geschichte des Leipziger Theaters, nebst allgemeinen Bemerkungen über die Bühnenleitung in artistischer, wie finanzieller Hinsicht. Leipzig: Brockhaus 1830. XIV, 354 S.

14) Vierunddreißig Jahre meiner Theaterleitung in Leipzig, Darmstadt, München und Berlin. Zur Geschichte und Statistik des Theaters. Leipzig: Brockhaus 1853. 367 S.

15) Taschen- und Handbuch für Theater-Statistik. Berlin 1855. XXVI, 212 S. — 2. verm. Aufl. Mit e. Lithogr. des Lessing-Monuments in Braunschweig. Leipzig 1857. XXXI, 396 S.

16) Album des Kgl. Schauspiels und der Kgl. Oper zu Berlin unter der Leitung von A. W. Iffland, K. Grafen von Brühl, W. Grafen von Redern und K. Th. v. Küstner f. d. Zeit von 1796—1851. Berlin 1858. s. oben S. 57, Nr 16.

17) Theater-, Pensions- und Versorgungsanstalten in Deutschland und Frankreich. Leipzig 1861.

18) Blätter der Erinnerung für Freunde, Bekannte und Mitgenossen. Leipzig 1863.

57. Georg Wilhelm Kuhn [1781—1842] s. Bd XIII, S. 149.

Dramatisches daselbst Nr 1 (Der große Ostermorgen).

58. Johann Jeremias Kummer [1785—1859] s. Bd XIII, S. 180.

Dramatisches daselbst Nr 2. 7. 12.

59. Lampert: Ahnenstolz in der Kirche. Lustspiel in 1 Akt nach Scribe und Mazères. In Dresden aufgefl. 18. Sept. 1825 (u. darauf 13mal, s. Prölß: Gesch. d. Hofth. zu Dresden S. 628).

Ob identisch mit Wilh. Lampert (Goed. XII, S. 531, Nr 70)?

60. Johann Ferdinand Leps [Pseudonym: Ferdinand Treu], geb. 1793 in Zerbst, Oberlehrer am Gymnasium zu Neuruppin, später Superintendent daselbst, gest. am 29. April 1850.

a) A. G. Schmidt: Anhalt. Schriftst.-Lex. S. 516. — b) Nekrolog 1850, S. 997. — c) Kehrein, Dram. Poesie II, S. 337.

1) Die Ohnmacht. Posse in 2 Akten von Ferdinand Treu. Seitenstück zu „Unser Verkehr“. Leipzig: Kummer 1816. 86 S. (Gehört in die antijüdische Bewegung, die durch Sessa's „Unser Verkehr“ [s. denselben bei Schlesien] ausgelöst wurde.)

2) Beiträge in: Deutsche Blätter, hrsg. von Schall u. Holtei, 1823. (Darunter: Das Meer des Lebens. Eine Allegorie [Terzinen], S. 573f; Das Volksfest bei Caub am Rheine im Jahre 1914. Eine Vision [Hexameter], S. 773f u. 777f.)

61. **Wilhelm Adolf Lindau** [1774—1849] s. Bd VI, S. 386.  
Dramatisches daselbst Nr 27 (Welcher ist mein Vetter?).

62. **Johann Christian Lobe**, geb. 30. Mai 1797 zu Weimar, Musiker, trat bereits 1811 als Soloflötist im Leipziger Gewandhaus auf und war dann bis 1842 Flötist und später Bratschist bei der Hofkapelle in Weimar. Er leitete dann ein eigenes Musikinstitut und erhielt den Professortitel. 1846 siedelte er nach Leipzig über, erteilte hier Privatunterricht und betätigte sich schriftstellerisch. Er starb am 27. Juli 1881. Neben vielen andern Musikalien komponierte er fünf Opern, zu denen er die Texte selbst verfaßte.

a) Theaterlexikon 5, S. 147. — b) *Genast*: Aus dem Tagebuch eines alten Schauspielers, 1865, Bd 3, S. 257 f. — c) *Riemann*: Musiklexikon, 10. Aufl., S. 751. — d) *A. Kohut*: Goethe und Lobe. Zum 30. Mai, d. 100. Geburtstag Lobes. Didaskalia 1897, Nr 125. — e) *Wilh. Bode*: Chr. Lobe, Gespräche mit Zelter. Stunden m. Goethe 8, 1911, S. 187—202.

1) Wittekind. Große Oper in 3 Akten. Aufgef. Weimar 1822. (s. ZtelegWelt 1822, Nr 92 v. 11. Mai.)

2) Die Flibustier. Oper. Aufgef. Weimar 1830. (Klavierauszug m. deutschem u. italienischem Text.)

3) Die Fürstin von Granada, oder Der Zauberblick. Große Zauberoper mit Tanz, Pantomime und Tableaux in 5 Aufz. Text von Sondershausen und Lobe. Musik von Lobe. Aufgef. Weimar 1833. (s. ZtelegWelt 1833, Sp. 856.) — Klavierauszug.

4) Riemann nennt noch 2 Opern: „Der rote Domino“ und „König und Pächter“. Seine Kompositionen sind bei *Pazdirek*, Universalhandbuch der Musikliteratur aufgeführt, die beiden letzteren Opern sind jedoch daselbst nicht genannt. Seine musiktheoretischen Schriften, sämtlich aus der späteren Leipziger Zeit, s. bei *Riemann*. Zu nennen ist hier nur:

5) Aus dem Leben eines Musikers. Leipzig: Weber 1859. XVI, 262 S. Sonstiges

6) Der Untergegangene. Novelle. In: Sammler (Wien) 1832, Nr 44—49.

63. **Emilie Lohmann** [1783—1830] s. Bd X, S. 205.

Von ihren Erzählungen wurden Nr 2 und 17,4 dramatisiert (von Methusalem Müller u. anderen).

64. **Friedrich Wilhelm Lomler** [1774—1845] s. Bd VII, S. 295/6.  
Dramatisches daselbst Nr 3 (Gumal und Lina).

65. **Siegfried August Mahlmann** [1771—1826] s. Bd V, S. 550 f.; Bd VII, S. 853, 3.

Nachzutragen zur Biographie

a) AllgLitZtg 1827, Nr 22, Sp. 175 f. — b) *J. B. Rousseau*: Dramaturgische Parallelen. Bd 1, 1834, S. 18. — c) *A. v. Schaden*: Rückblicke 1838, S. 39/72: Fragmente aus meiner Lebensgeschichte. Seltsame, im Jahre 1816 in Leipzig erlebte Abenteuer. Hofrat Mahlmann. — d) *Richard Otto Spazier*: Aus meinem Leben. Edlingers Literaturblatt 1879, 3, S. 390/2, 407/9. (Mahlmann war Oheim und Vormund Spaziers und Schwager Jean Pauls). — e) *F. Lange*: August Mahlmann. Leipz. Tgbl. 1900, Nr 244. — f) *H. Fratz*: Studien u. Materialien zu S. A. Mahlmanns Lyrik. Diss. Greifswald 1914. 134 S. — g) *Erwin Richter*: Siegfried August Mahlmann, ein sächsischer Publizist am Anfang des 19. Jhs. Diss. Leipzig 1934. 80 S.

## Zu den Briefen

An Schiller Leipzig 23. März 1796 s. *Urlichs*: Briefe an Schiller. 1877. S. 255; an Tieck 9. Jan. 1803 und Brief o. Dat. s. Briefe an Ludwig Tieck, ausgew. von *Karl von Holtei*. 1864. Bd 2, S. 285/9; an Friedrich Kind s. Bd IX S. 246; an Gubitz ebd. S. 436; an Matthisson in M.'s Literar. Nachl. Bd 3, 1832, S. 61/76 (s. Bd V, S. 429, Nr 3, 6.); von Jean Paul Meiningen 5. Okt. 1801 (s. Dt. Dichtg 8, 1890, S. 71).

Dramatisches Bd V a. a. O. Nr 2. 3. 5. 7. 8. 9.

## Nachzutragen

Zu 2 (Herodes vor Bethlehem): Reclams U-B Nr 304. Leipzig [1871]. 61 S. 12°. Aufgef. Hamburg 3. Okt. 1820 mit Musik von Kapellmstr. Wagner; Braunschweig 1. April 1824 mit Musik von *Ewers*; Berlin Königt. Th. 28. März 1826; Leipzig 23. Febr. 1841 mit Musik von *Mangold*.

s. *Heinr. Laube*, Xenie: Aurora (Breslau) 1829, Nr 20, S. 158; *H. Landsberg*: Deutsche Literaturkomödien (Dramaturg. Blätter 2, 1899, S. 5/8, 13/6).

zu 3 (Die Maske) H. 1: Erschien auch u. d. T.: Hanswurst und seine Familie, ein Lustspiel in 4 Akten. [Leipzig: Gleditsch] 1806.

zu 5 (Marionettentheater): Leipzig 1806. *K. Weichberger* in „Eichendorffs Puppenspiel Incognito. Oppeln 1901“ schreibt die Stücke Tieck zu; dagegen *Welzel* in Euph. 10, S. 321 ff., und *Minor* in ZBfr. 6, S. 425 f. s. auch LitZbl. 1901, S. 1627.

zu 7 (Der Hausbau): Ein Original-Lustspiel in 3 Aufz., vorzüglich für Privattheater. Leipzig: Hinrichs o. J. [1801?] 120 S. s. AllgLitZtg 1817, Nr 140, Sp. 288. (auch in Nr 9.)

zu 8 (Der Geburtstag): 1810. N. Ausg.: Der Geburtstag. Original-Lustspiel in 3 Aufz., vorzüglich für Privattheater. Leipzig: Hinrichs 1815. (auch in Nr 9.)

zu 9 Neue Originallustspiele für große und Privattheater. Leipzig 1806. — Titelauf. 1810.

## Sonstiges

zu 10 (Gedichte): Halle: Renger 1825. 192 S. s. AbdZtg 1825, Wegw. 81, S. 321; Becks Rep. 1825, 2, S. 241 f.; BllLitUnt. 1826, Nr 110 (*Willib. Alexis*); AllgLitZtg 1826, Nr 16, Sp. 126 ff.; JenAllgLitZtg 1826, Nr 31, Sp. 248. — N. Ausg. 1835; 3. Aufl. 1837; 4. Ausg. 1847.

zu 11 (Sämtl. Schriften): s. BllLitUnt. 1841, Nr 178, S. 721/3.

Bd 8 enthält mehrere theatralische Schriften (s. Bd V a. a. O.); das dramatische Stück darin erschien auch als Einzeldruck u. d. T.: Festspiel mit Gesang und Tanz. Zur Säkularfeier von [Chr. Fel.] Weissens Geburtstag. Zum Besten der Weissischen Stiftung in Annaberg. Leipzig: Fleischer 1826. (Verleger-Anzeige in AllgLitZtg 1826, Nr 88, Sp. 727.)

## Ferner nachzutragen

1) Das Fest am Rhein. Prolog-Oper. Musik von *Peter Ritter*. Aufgef. Mannheim 19. Juli 1806.

2) Narrheit und Vernunft. Jedem das Seine. Ein moralisches Bilderbuch für alte Kinder, aus dem Französischen übersetzt von Julius Heiter [d. i. Mahlmann]. Leipzig 1802. 2. Aufl. Dessau 1819.

3) Liederbuch für die □ Minerva zu den drei Palmen in Leipzig. Leipzig 1822.

Diese beiden Schriften werden M. in dem kurzen Nekrolog in AllgLitZtg 1827 (s. oben) zugeschrieben.

4) Beiträge in: a) *Ruhestunden*. Bremen 1798—1804. — b) *Neue Vesta*. Leipzig 1803—08. — c) *ZtelegWelt* 1815, Nr 228 (Gott segne Sachsenland; vgl. Bd VII, S. 853, 35, 3); 1816, Nr 91 (Prolog bei Eröffnung der Darstellungen des Kgl. Hoftheaters in Leipzig am 15. April). — d) *Kalliope* 1808. — e) *Beckers Taschenb. z. ges. Vergn.* 1794—1814. — f) *Aglaja* 1801—03. — g) *Urania* 1810. — h) *Journ. f. Lit., Kunst, Luxus u. Mode* 1817, Nr 32, S. 689—93 (Prolog zur Eröffnung des Neuen Theaters in Leipzig d. 26. August 1817; auch in: *H. Blümler*, *Gesch. d. Theaters in Leipzig*. S. 258). — i) *Taschenb. d. Liebe u. Freundschaft gew.* 1800—09. — k) *Breslauer Commersbuch*, hrsg. von *Holtei*. 1819 (s. Bd IX, S. 507, Nr 13). — l) *Neue Vesta* (s. Bd VIII, S. 9, Nr 19b). — m) *Mrgbl.* 1816, Nr 113, Sp. 449f. — n) *Mitternachtsbl.* 1826, Nr 77, S. 305; Nr 85, S. 340; 1827, Nr 36, S. 144.

5) Die Sachsenhymne „Den König segne Gott“ ist nicht von Mahlmann, sondern von G. K. A. Richter. (s. *Otto Richter* in *Dresd. Gesch.-Bl.* 3, 1894, S. 147/8. Hiernach Bd VII, S. 853, 3 zu berichtigen.)

66. **Friedrich Apollonius Frh. von Maltitz**, geb. 11. Juni 1795 in Gera, Sohn eines Kaiserl. russischen Gesandten, in diplomatischem Dienst in Karlsruhe, Stuttgart, Berlin, Warschau, Rio de Janeiro, München und Weimar. In letzterer Stadt lebte er auch nach seinem Ausscheiden aus dem Dienst und starb daselbst am 2. März 1870. Er liebte besonders die alten Klassiker und verkehrte in poetisch interessierten Kreisen, die er überall zu finden wußte. Er war eine warmherzige und geistvolle Persönlichkeit, die sich allgemeiner Verehrung erfreute.

- a) Nachruf in der Weimarischen Zeitung Nr 54 vom 5. März 1870.
- b) Biographie von *C. v. Beaulieu-Marconnay* in dessen Ausgabe ausgewählter Gedichte von A. u. M. Weimar 1873. (s. unten Nr 23.)
- c) *Franz Brümmer*: Dtsches Dichterlex. Bd 2, 1877, S. 5/6.
- d) *C. v. Beaulieu-Marconnay* in *ABD* 20, 1884, S. 150/2.
- e) *Paul Th. Falck*: Apollonius Baron Maltitz. Ein vergessener baltischer Dichter. *Balt. Ms. Jg.* 54, 1912, Bd 73, S. 234/44.
- f) ders.: Goethe und der Baron A. v. Maltitz. *Ebd.* Jg. 55, 1913, Bd 76, S. 103/8.
- g) *Hermann Anders Krüger*: Dtsches Lit.-Lex. 1914.
- h) *Wilhelm Kosch* in *Dtsches Lit.-Lex.* 2, 1930. (Nicht ganz zutreffend.)
- i) Handschriftl. Nachlaß bei *Wilhelm Frels*: Deutsche Dichterhandschriften. Lpz. 1934.

Brümmer und nach ihm Krüger nennen ihn nach dem Vorgange von Kayzers Bücherlexikon irrtümlich mit Vornamen Apollonius August.

#### Dramatisches

1) *Virginia*. Trauerspiel in 5 Aufz. (Entstanden 1820, gedruckt in Nr 15, 1838, und einzeln Weimar 1858. 96 S.)

2) *Der Dichter und der Übersetzer*. Schauspiel in 5 Aufz. Berlin 1829. 1 Bl., 110 S.

3) *Dramatische Einfälle*. Bd 1. 2. München 1838. 43. (Enth.: Der Nachlaß. Lustspiel in 4 Aufz.; Friederike und Gretchen. Lustspiel in 1 Aufz.; Sprung und Ruf. Lustspiel in 3 Aufz.; Taube, Rabe, Geist. Lustspiel in 1 Aufz. u. in Versen.)

4) *Dramatische Szenen und andere Dichtungen*. Weimar 1854. 2 Bl., 108 S. (Erschien anonym; enth. u. a.: Das erste Verzeihen. Biblische Szenen der Versöhnung zwischen Esau und Jakob; ferner das epische Fragment „Der ewige Jude“, 2 Gesänge.)



5) Noch ein Blatt in Lethe! Weimar 1857. VIII, 309 S. (Enth.: Das erste Verzeihen, Der ewige Jude, Sonette. Erschien ebenfalls anonym.)

6) Anna Boleyn. Trauerspiel in 6 Aufz. Weimar 1860. 2 Bl. 126 S.

7) Spartacus. Trauerspiel in 5 Aufz. Weimar 1861. 110 S.

Das erste Verzeihen, Anna Boleyn und Spartacus entstanden schon früher.

8) Quelle und Abgrund. Schauspiel in 5 Aufz. Weimar 1862. 70 S.

9) Die Gedächtniskur, oder Die drei Knoten im Schnupftuch, oder auch Das Weib wird durch Liebe nicht klüger. Lustspiel in 3 Aufz. Weimar 1862. 58 S.

10) Das unhistorische Fenster. Lustspiel in 1 Aufz. Weimar 1863. 19 S.

11) Photographie und Vergeltung. Lustspiel in 1 Aufz. Weimar 1863. 15 S.

12) Die Selbstbiographie. Lustspiel in 1 Aufz. Weimar 1863. 15 S.

Sonstiges

13) Poetische Versuche. Karlsruhe 1816.

14) Geständnisse eines Rappen mit Anmerkungen seines Kutschers. Humoristischer Roman. Berlin 1826.

15) Gedichte. Bd 1. 2. München 1838. VIII, 334; 322 S.

Bd 2 enth. den Gedichtzyklus „Von Jenseits des Meeres“, die Heroiden „Virgil an August“ und „Bothwell an Maria und Maria an Bothwell“, und das Trauerspiel „Virginia“ (s. Nr 1). Die beiden Heroiden erschienen auch als Einzeldruck München 1838.

16) Drei Fähnlein Sinngedichte. Ein Fähnlein Sonette. Ein Fähnlein Fabeln. Ein Fähnlein Humor. Berlin 1844.

17) Karlsbader Sonette. Von einem Curgaste. Karlsbad 1852. 16 S. (anonym.)

18) Wiedersehen und Erinnerung. Karlsbad gewidmet in den Jahren 1844, 1846, 1851. Weimar 1852. 30 S.

19) Eine Sonettenbank. Weimar 1853. 56 S. (anonym.)

20) Vor dem Verstummen. Weimar 1858. V, 406 S.

21) Triclinium (Gedichte). Weimar 1856.

22) Die Wunderkur der Hölle. Ein Nachtstück. Weimar 1863. 20 S.

23) Ausgewählte Gedichte. Mit Biographie des Dichters hrsg. von Carl Frh. von Beaulieu-Marconnay. Weimar 1873. XXXII, 272 S.

24) Maltitz gab um 1840 mit Elsholtz und Zu Rhein die Deutschen Theeblätter für Literatur und Leben heraus.

67. Franz Friedrich Frh. von Maltitz [1794—1857] s. Bd X, S. 555/6. (Mit seinem Bruder Apollonius v. M. zusammengestellt.)

Nachtrag zur Literatur

a) Brümmer: Dichterlexikon II, 5. — b) C. von Beaulieu-Marconnay in ADB 20, 1884, S. 152.

Dramatisches a. a. O. Nr 2. 4. 7. 13.

Nachzutragen zu Nr 1 (Beiträge): In: Erheiterungen (s. Bd VIII, S. 21, Nr 90); Rhein. Taschenb. (s. Bd VIII, S. 70, Nr 127); Badebelustigungen (s. Bd VIII, S. 120, Nr 303; Bd XII, S. 335, f, Nr 11).

68. **Heinrich Ludwig de Marées**, geb. um 1765 zu Dresden, gest. als emeritierter Cabinetsrat zu Dessau am 6. April 1833.

Nekrol. 11, S. 923.

1) Dramatische Dichtungen. 1. Bdch. Dessau: Ackermann 1818. 2 Bl., 128 S. Enth.: 1. Der geächtete Kastellan. Lustspiel in 1 Akt. 2. Die Proberollen der Brautbewerber. Operette in 1 Aufz. 3. Pauline, oder die Wiedervergeltung. Lustspiel in 1 Aufz. nach einer französischen Anekdote.

Sonstiges

2) Über Kotzebues Ermordung und deren Veranlassung. Dessau 1819. 32 S. (s. Bd V, S. 274y.)

3) Das Neujahrs Geschenk oder Die Büchse der Pandora. [Dessau] 1819.

4) Mehrere Schulbücher (Kaysers Bücherlex. Bd 4).

69. **Eduard Marschner**, Vetter des Komponisten Heinrich Marschner, geb. 4. Mai 1799 in Pegau, lebte als Schriftsteller in Leipzig; nähere Lebensumstände und Todestag nicht festgestellt. Er verfaßte zwei umfangreiche historische Lesedramen, die jedoch ihren Stoff nicht zu meistern vermögen. Äußeres Vorbild ist Schiller. Die Verse sind mangelhaft.

a) *Kehrein*, Dram. Poesie 2, 257. — b) *Oettinger*: Moniteur des Dates Suppl. VIII, S. 18.

1) Coligny, Admiral von Frankreich. Trauerspiel in 5 Akten. Leipzig: Baumgärtner (Fest) 1820. 300 S.

2) König Heinrich der Achte und Anna Boleyn. Trauerspiel in 5 Akten. Leipzig: ebd. 1831. 206 S. — s. AbdZtg 1831, Wegw. 51, S. 201/3; AllgLitZtg 1832, Nr 142, Sp. 495f.; JenAllgLitZtg 1832, Nr 71, Sp. 87f.

3) Beiträge in: Deutsche Blätter von Schall u. Holtei 1823, Nr 44/45, 91/95 (Theaternachrichten aus Leipzig).

70. **Frau von Mauritius** (Pseud.: Isidor) s. Bd X, S. 521.

Dramatisches daselbst Nr 1 (Leonora).

Beiträge in Hermione 1827, 1. Abt. Nr 3. 13. 17—19; 2. Abt. Nr 12. — In Schles. Bll. 1829, Nr 20.

71. **Johann Heinrich Millenet** [Pseud. M. Tenelli (Anagramm)], geb. zu Berlin 4. Sept. 1785, aus einer Hugenottenfamilie stammend, Lehrer am Französischen Gymnasium und beim Kadettencorps, während der Befreiungskriege Privatsekretär des Prinzen Wilhelm von Preußen, gründete dann in Neubrandenburg eine Privatlehranstalt und wurde 1825 als Professor der französischen Sprache an das Gymnasium zu Gotha berufen. Hier wirkte er bis zu seiner Pensionierung 1852. Im folgenden Jahre wurde er zum Coburg-Gothaischen Hofrat ernannt und starb am 27. Januar 1859 in Gotha. — Unter dem Namen Tenelli entfaltete er eine umfangreiche literarische, hauptsächlich dramatische Tätigkeit. 1840 erhielt er den Titel „Hof- und Theaterdichter“. Seine Bühnenstücke und Übersetzungen, die bei Kawaczyński verzeichnet sind, sind nur zum kleinsten Teil gedruckt.

a) Lebensskizze im Progr. d. Gymn. Gotha 1853. — b) *F. W. v. Kawaczyński*: Das herzogl. Sächs. Hoftheater zu Coburg-Gotha. Gotha 1877. — c) *Schumann* in ADB 21, 1885, S. 745ff.

Dramatisches

1) Thalia. Beitrag für deutsche Bühnen. Berlin 1819. 200 S.

Enth.: 1. Rochus Pumpnickel auf eine andere Manier. Posse in 1 Akt, dem Französischen nachgebildet. (Aufgef. Berlin Königst. Th. 2. Sept. 1827.) 2. Der

Prinz von Ungefähr. Lustspiel in 2 Akten. Frei nach dem Französischen. 3. Das Duell am Fenster. Lustspiel. 4. Graf Ory. Komische Oper in 1 Akt. (Einen Operntext u. d. Titel bearbeitete auch Th. v. Haupt s. Bd VII, S. 253, Nr 27. Es handelt sich wahrscheinlich in beiden Fällen um den deutschen Text zu der gleichnamigen Oper von Rossini).

2) Die Hottentottin. Vaudeville in 1 Aufz. Musik arrangiert von G. A. Schneider. Arien u. Gesänge, Berlin 1820. (s. unten Nr 32, 5.) Aufgef. Berlin 5. Jan. 1820 (s. ZtelegWelt 1820, Sp. 223); Hamburg 31. Mai 1824 mit Musik von verschiedenen Komponisten; St. Petersburg Kaiserl. Dt. Th. 28. Okt. 1824.

3) Das verborgene Fenster, oder Ein Abend in Madrid. Singspiel in 3 Abteilungen nach dem Französischen. Musik von J. P. Schmidt. Gesänge, Berlin 1824. Aufgef. Berlin 4. Febr. 1824; Weimar 17. u. 28. Febr. 1825; Dresden 17. März 1825.

4) Beaumarchais, Sämtliche Schauspiele. Frei bearbeitet von M. Tenelli. [Es erschienen nur:] 1. Bdchen: Der Barbier von Sevilla, oder Die unnütze Vorsicht. Lustspiel in 3 Akten; 2. Bdchen: Eugenie, übersetzt von M. Tenelli. Gotha: Hennings 1828/30. (= Classisches Theater des Auslandes 15. u. 16. Bdchen.) Der Barbier von Sevilla erschien auch als Einzeldruck schon 1826 bei Heinrichs in Gotha. — Neue Ausgabe: Beaumarchais. Bestes aus dessen dramatischen Werken; nebst Bemerkungen über dessen Leben und Schriften. Frei bearb. Mit Portrait. 2 Bdchen. Gotha 1832.

5) Vormund und Mündel. Lustspiel von Scribe. Übersetzt von M. Tenelli. Gotha 1830. (= Classisches Theater des Auslandes, 32. Bdchen.)

6) Zwei Jahre nachher, oder Wer trägt die Schuld? Lustspiel in 1 Akt frei nach Scribe. Aufgef. Weimar 15. Sept. 1830 u. ö. (Vgl. Castelli: Zwei Jahre nach der Hochzeit, oder An wem ist die Schuld? s. Bd XI, bei Österreich.)

7) Der Übel größtes ist die Schuld. Drama in 2 Akten. Aufgef. Weimar 19. Okt. u. 28. Nov. 1831.

8) Die Scheidung. Lustspiel in 3 Akten nach dem Französischen. Aufgef. Weimar 11. Febr. 1832 u. ö.

9) Maria Tudor. Historisches Drama in 3 Abteilungen von Victor Hugo, übers. von M. Tenelli. Gotha: Müller 1834. 168 S. (1. Tag: Der gemeine Mann. 2. Tag: Die Königin. 3. Tag (in 2 Akten): Welcher von beiden?) Aufgef. Berlin 1. Mai 1834 (s. Der Freimüthige 1834, Nr 89 [W. Alexis]; im Königst. Th. 19. Sept. 1834. (Gleichzeitige Übersetzungen von Th. Hell, P. H. Külb, G. Büchner und Ferd. Seybold.)

10) Marion de Lorme. Tragisches Zeitgemälde von Victor Hugo, übers. von M. Tenelli. in: Victor Hugo's Ausgewählte Schriften, deutsch bearb. von Fr. Seybold. Stuttgart 1836.

11) Jährliche Beiträge für die deutsche Bühne. Gotha: Wenige 1837. 258 S. Enth.: 1. Die Marschallin, von Ancre. Tragisches Zeitgemälde in 5 Abteilungen, frei nach A. de Vigny. — 2. Die Damen unter sich. Lustspiel in 1 Akt, frei nach Dupaty. Aufgef. Weimar 2. Juni 1830 u. ö.; Berlin 26. u. 29. Dez. 1830; Hamburg 20. März 1831; Hannover 12. Sept. 1831; Dresden 20. Okt. 1831 u. ö.; Riga 13. Dez. 1831; Prag 11. Jan. 1834; München 29. April 1834; Wien Burgh. 14. Mai 1834 u. ö. — 3. Rückwirkungen, oder Wer regiert? Lustspiel in 2 Aufz. aus dem Französischen. (Nach Zschokkes Novelle: Colas, oder Wer regiert denn? s. Bd X, S. 93, Nr 49.) — s. Gersdorfs Rep. 13, S. 208.

12) Die Kinder Eduards von England. Trauerspiel in 3 Akten nach Casimir Delavigne. Aufgef. Weimar 9. Mai 1838. (Andere Bearbeitung desselben Dramas von Th. Hell s. Bd IX, S. 301, Nr 141.)

13) Die Mönche. Lustspiel in 3 Akten nach dem Französischen. Berlin: Bloch o. J. — Hrg. von C. F. Wittmann. Leipzig: Reclam [1890]. (U-B Nr 2638.) Aufgef. Berlin, Königst. Th. 24. Jan. 1837; Breslau 1838; Warmbrunn 1838; Posen 1. Nov. 1838, dann auf Betreiben der polnischen Aristokratie abgesetzt. (s. HistMblPos. 7, 1905.)

14) Papchen. Lustspiel in 3 Akten. Bühnenhandschrift P 16 der Stadtbibl. Breslau. Aufgef. Berlin Königst. Th. 12. Juli 1838; Hamburg 1839.

L. Wolffs Almanach f. Freunde der Schauspielkunst 1838, S. 148 nennt irrtümlich H. Gempt als Verfasser.

15) Mademoiselle. Lustspiel in 2 Abteilungen nach dem Französischen. (ungedr.) Aufgef. Breslau 12. Febr. 1839; Berlin Königst. Th. 16. Febr. 1839; Hamburg Stadtth. 1839.

16) Madelon, oder Die Magd am Herrschaftstisch. Lustspiel in 1 Akt. (Ungedr.) Aufgef. Berlin Königst. Th. 8. Jan. 1839; Warmbrunn 1839.

17) Der Verstorbene. Posse in 1 Akt nach dem Französischen. Berlin: Bloch o. J. Aufgef. Berlin 22. April 1840; Breslau 19. Nov. 1840.

18) Nanon, Ninon und Maintenon. Komische Oper in 3 Akten nach dem Französischen. Musik von Ernst Lampert. Aufgef. Gotha März 1841.

19) Dichter und Componist. Komische Oper in 2 Akten nach dem Französischen. Musik von Lampert. Aufgef. Coburg und Gotha Ende 1841.

20) Erste Liebe (Lustspiel?) nach dem Französischen. Aufgef. Hamburg Thaliath. um die Jahreswende 1846/47.

21) Zayre. Oper in 3 Akten (nach Voltaire). Musik von Ernst II., Herzog von Sachsen Coburg-Gotha. Aufgef. Gotha 15. April 1846.

s. Leipz. Ill. Ztg. vom 16. Jan. 1847, Nr 185, S. 41.

22) Er und Sie. Posse in 1 Akt nach dem Französischen. Aufgef. Leipzig 4. Dez. 1846.

23) Casilda. Große romantische Oper mit Ballet in 4 Akten. Musik von Ernst II., Herzog von Sachsen Coburg-Gotha. Textbuch Wien: Pichler 1851. 33 S. Aufgef. Wien, Kärntnertorth. 1851; Coburg und Gotha 1851; Berlin 19. Nov. 1851.

24) Ein vornehmer Schwiegersohn. Lustspiel in 4 Aufz., frei nach Augier u. Sandeau. Berlin: Kolbe 1854. 67 S. (Laut Titelblatt „Zunächst auf dem Friedrich Wilhelmstädtischen Theater in Berlin in Vorbereitung“.)

25) Ein Abend im Serail. (Ungedr., Rollenmanuskript in Stadtbibl. Breslau.)

Sonstiges

26) Die Abentheuer des Grafen von Heyden. Roman von M. Tenelli. Berlin: Rücker 1819. 205 S. (s. AllgLitZtg 1819, Nr 45, Sp. 360: „Die Kürze ist seine empfehlendste Eigenschaft“.)

27) Julie, oder Die Reliquien zu Dobberan. Erzählung von M. Tenelli. In: Hundt-Radowskys Erzähler Bd 2, 1819.

28) Donna Eleonora. In Gesellschafter 1819, Nr 158f. (auch Nr 35, 2.)

29) Fügungen. Ebd. Nr 178f. (auch Nr 35, 3.)

30) Die Kirmeßfahrt. Erzählung. In Symanskis Freimüthigem 1819, Nr 128/32. (auch Nr 35, 1.)

- 31) Lexikon für Politik und Moral. Frei nach d. Französischen. Ebd. Nr 148.
- 32) Johannisiwürmchen, von Tenelli. Frankfurt a. O.: Hoffmann 1819. 208 S. Enth.: 1. Das gelehrte Seekalb oder der verliebte Schneidergesell. — 2. Der heilige Chrysostomus. — 3. Bruchstück aus dem Leben des Malers Martin. — 4. Ich und meine Nachbarin. — 5. Die Hottentottin (s. im Vorhergehenden Nr 2). — 6. Das Waldkloster am Weichselgestade. — 7. Cecilie, eine polnische Novelle. — 8. Graf Heinrich. (s. JenAllgLitZtg 1821, Nr 100, Sp. 316.)
- 33) Der gehorsame Diener, die Bodentreppe und der Sonnentempel. In Lotzes Originalien 1820, Nr 54/56.
- 34) Die Fischerhütte bei Schewelingen. Holländische Novelle. Ebd. Nr 103/106. (auch Nr 35, 7.)
- 35) Meines Oheims Flausrock. Eine Sammlung von Erzählungen von M. Tenelli. Leipzig: Kollmann 1824. VIII, 199 S. Enth.: 1. Die Kirmeßfahrt (s. auch Nr 30). — 2. Donna Eleonora (s. auch Nr 28). — 3. Die Fügungen (s. auch Nr 29). — 4. Der Nebenbuhler. — 5. Der Schattenspieler. — 6. Das Grabgewölbe. — 7. Die Fischerhütte zu Schewelingen (s. auch Nr 34). s. Charis 1824, Nr 110; AllgLitZtg 1825, Nr 153, Sp. 391/2; Lit. Conv.-Bl. 1825, Nr 29, S. 116.
- 36) Eduard. Von der Verfasserin der Ourika [Claire de Hersaint, Duchesse de Duras]. Aus d. Französischen von M. Tenelli. Gotha: Hennings 1826. 2 Bde.
- 37) Ich und meine Fee. Erzählung von M. Tenelli. In Gesellschafter 1828, Nr 28/33.
- 38) Der Druckfehler. Von M. Tenelli. Ebd. Nr 155f. — Zweitdruck im Sammler (Wien) 1829, Nr 123f.
- 39) Baron Duvernay. Roman aus dem Leben. Leipzig 1839. 2 Bde.
- 40) Prolog zur Eröffnung des Herzoglichen Hoftheaters in Gotha 2. Jan. 1840. [Mit der Oper „Robert der Teufel“.] Gotha: Wenige 1840. (Auf Grund dieses Prologs wurde der Verfasser zum Hoftheaterdichter ernannt.)
- 41) Prolog zum Wiegenfeste der Herzogin (17. Sept. 1840).
- 42) Die Atheisten. Historischer Roman aus der Zeit Ludwigs XIV. 2 Bde. Grimma: Verlags-Comptoir 1846.
- 43) Epilog zur Feier des 25jährigen Bestehens der Herzoglichen Hofbühne zu Coburg-Gotha: Alm. f. Frde d. Schauspielkunst 1853, S. 121/3.
- 44) Beiträge in Hundt-Radowskys Erzähler, Berlin 1818/19, s. Bd VIII, S. 31, Nr 133; im Freimüthigen für Deutschland von Mühler und Symanski, 1819; s. Bd VII, S. 419, Nr 46, 9.
- 45) T. gab heraus: Die Laren. Unterhaltungs-Schrift in Monatsheften Berlin: Rücker 1818. s. Bd VIII, S. 31, Nr. 136. (Darin auch eigene Beiträge.) Eine Zeitlang besorgte T. die französische Ausgabe des Gothaischen Hofkalenders. Unter seinem eigenen Namen erschienen 1826 und 1839 zwei französische Schulbücher. Die poetischen Schriften (Dramen, Gedichte und Erzählungen) erschienen durchweg unter dem Pseudonym.
72. Carl Borromäus von Milnitz [1780—1845] s. Bd X, S. 184—190.
- Dramatisches daselbst Nr 1. 2. 39. 41. 46. 51. 55. Nachzutragen ist:
- Maria von Brabant. Historisches Trauerspiel in 4 Aufz. (Zum Münchener Preisausschreiben von 1818 eingereicht. vgl. oben bei Erhard, S. 167. Blieb ungedruckt. s. Winkler, Tageb. 1818, S. 324. Ein gleichnamiges Stück von Bruckbräu s. oben S. 162.)



Zu Nr 55 seien noch folgende Kompositionen zu Schauspielen nachgetragen:

a) Musik zu Calderons „Leben ein Traum“ in Sehreyvogels Bearbeitung (s. Bd IX, S. 20, 18, 3a) für die Aufführung in Berlin: Ouvertüre und sämtliche Märsche (der Chor im 2. Akt u. die Pantomime im 3. Akt sind von Seidel komponiert). — b) Musik zum 5. Akt von Shakespeares Heinrich IV. in Fouqués Bearbeitung für die Aufführung in Berlin 10. Jan. 1820 — c) Musik zu Shakespeares Hamlet, gespielt bei der Berliner Aufführung 27 Nov. 1820.

73. Frh. von Möser. [Näheres nicht bekannt.]

Nein. Lustspiel in 1 Aufz. Aufgef. Dresden, Linkesches Bad 11. Mai 1821 u. ö (s. Winkler 1821, S. 195.)

74. Friedrich Mosengeil [1773—1839] s. Bd X, S. 116—118; 526 Nr 519; 654.

Nachzutragen zur Literatur

Die Wacht, Jg 9, 1896, Nr 15: 1. Friedrich Mosengeil-Festrede. 2. Die Mosengeilfeier in Meiningen. 3. Wanderlied von Mosengeil.

Zu den Briefen

Bd IV<sup>3</sup>, 2, S. 578, Nr 850 ist zu berichtigen: Goethe an Fr. M., mitgeteilt in einem Briefe von M. (an Wendt oder Rochlitz?) vom 19. Sept. 1820: Gesellschafter 1826, Nr 166 v. 18. Okt., Bemerkter 29; Dt. Dichtg. Bd 17, 1894, S. 29.

Dramatisches Bd X a. a. O. Nr 4 (Die Wiederkehr. 1809): Ist Fortsetzung von Kotzebues Menschenhaß und Reue.

Beiträge in Cornelia (s. Bd VIII, S. 91 $\beta$ ); in Gleditschs Abendstunden (s. Bd VIII, S. 101, Nr 225).

75. Karl Ludwig Methusalem Müller [1771—1837] s. Bd VI, S. 379f; Bd VII, S. 287.

Nachtrag zu den Briefen: Müllner an M. s. Bd VIII, S. 300.

Dramatisches (Nachtr.)

1) Szenen aus dem noch ungedruckten Trauerspiel: Mirza, die Afrikanerin. Im Freimüthigen 1808, Nr 169/70. (Eine Erzählung „Mirza“ s. Bd VI, S. 379, Nr 6c.)

2) Der schöne Bund. Zur Begrüßung des neuen Jahres. In ZtelegWelt 1816, Nr 1. (Victoria, Irene, Germania treten auf.)

3) Die Königseiche. Festspiel 1818. s. Bd VI, S. 379, Nr 29.

4) Liebe und Großmuth. Familiengemälde aus dem 16. Jahrhundert in 3 Aufz. [nach Emilie Lohmann] s. Bd X, S. 205, 86, 1. Aufgef. Leipzig 8. Dez. 1820, s. AbdZtg 1821, Nr 21.

5) Anzeige an die Theaterdirektionen, daß er eine metrische Übersetzung der „Vêpres Siciliennes“ von Delavigne beendet habe: ZtelegWelt 1820, Int.-Bl. Nr 2 (datiert 20. Jan. 1820). Das Stück ist nicht nachweisbar.

6) Gleiche Schuld, gleiche Strafe. Lustspiel aus dem Französischen übersetzt von Meth. Müller und verfeinert durch Friedrich Ludwig Schmidt. Aufgef. Wien Burgh. 18. Jan. 1833 (s. Costenobles Tageb. Bd 2, S. 138f.). — s. Bd XI, Hamburg, bei F. L. Schmidt, Nachtr. zu 21b.

Sonstiges (Nachtr.)

7) Die beiden Kirmesfeste (Novelle): Salina Bd 4, 1812, S. 38/69.

8) Der Geist Erwins von Steinbach an seinen Freund und Vertrauten Dr. St. am 12. Dez. 1815 (Distichen): ZtelegWelt 1816, Nr 28.

9) Beiträge in: a) *Neue Vesta* 1803/08 (s. Bd VIII, S. 9, Nr 19b). — b) *Ha-  
lems Irene* 1801/06 (s. ebd. S. 12, Nr 31). — c) *Salina* 1812/16 (s. ebd. S. 22,  
Nr 95). — d) *Beckers Taschenb. z. gesell. Vergn.* (s. ebd. S. 43/44, Nr 3). —  
e) *Hortensia* 1811/12 (s. ebd. S. 76, Nr 137a). — f) *Zteleg Welt* 1816, Nr 28, 71,  
111, 179 (1817—32 war M. Hrsgbr.). — g) *Aglaia* (s. Bd VIII, S. 55, Nr 20). —  
h) *Penelope* (s. ebd. S. 77, Nr 139). — i) *Frauentaschenbuch* (s. ebd. S. 88,  
Nr 165). — k) *Gaben der Milde* (s. ebd. S. 97, Nr 193). — l) *Feierstunden* (s. ebd.  
S. 104, Nr 236). — m) *Kranz* Bd 4, H. 11 (s. Bd XII, S. 314, Nr 33). — n) *Der  
Sammeler* (Wien) 1818, Nr 80/83 (Später *Liebe Kampf und Lohn* [Erzählung]);  
1821, Nr 40/46 (Nur *Wahrheit beglückt* [Erzählung]).

76. **Wilhelm Müller** [1794—1827] s. Bd VIII, S. 255—78, 707—09; Bd XIII  
S. 188—94.

Zur Literatur nachzutragen

a) *Robert F. Arnold*: Der deutsche Philhellenismus. *Euph. Erg.-H.* 2, 1896,  
S. 71—181. — Dazu *Oskar Walzel* in *ZöstGymn.* 48, 1898, S. 994/5.

b) *A. Rosikat*: Zur Geschichte des deutschen Philhellenismus. *Nat.-Ztg*  
1897, Nr 222.

c) *T. Hatfield*: The earliest poems of Wilhelm Müller. *PublModLangAss.*  
13, 1898, Nr 2.

d) *Paul Wahl*: Die Berichte über Wilhelm Müllers Tod. In *Anhalt. Gesch.-  
Bl.* 1934, 8/9, S. 46/62.

Dramatisches Bd VIII a. a. O. Nr 13. 34; ferner S. 36, Nr 169; Bd XIII,  
S. 192e.

s. auch Bd IX (Reg.); Bd X, S. 241, 102, 1. (W. Müller als angeblicher Ver-  
fasser von „Mondscheinbekanntschaften“, Lustsp. 1826, von Wilhelm Martell  
[d. i. Wilhelm v. Pochhammer].)

77. **Adolph Müllner** [1774—1829] s. Bd VIII, S. 293—306; Bd XII, S. 392,  
29, 3, u. S. 403e.

Nachzutragen zur Literatur

a) An Herrn Hofrat Müllner in Weißenfels. (Aus dem vierten Stück des  
*Hermes* abgedruckt.) Leipzig d. 12. Nov. 1819. (Vgl. *Okens Isis* 1819; *Lit. Anz.*  
Nr 46, S. 182f.)

b) Der einfältig Müller. Ein Schwank von Hans Sachs. *Gesellschafter* 1823,  
Nr 128, Bem. S. 618f. [Satire auf Müllner.]

c) Müllner und sein Famulus [Niedmann]. *Hermione* Nr 1828 Nr 19,  
Sp. 296—300.

d) Börnes Besuch bei Müllner. *Börnes Nachgel. Schriften* 3, 1828, S. 218f.

e) Schriften anlässlich seines Todes:

1. *Mitternachtsblatt* 1829, Nr 101 (An die Leser); Nr 122 (*Kriegszeitung*  
über Müllner selbst. Erstes Bulletin); Nr 141 (Zweites Bulletin); Nr 197 (Fort-  
setzung der *Kriegszeitung*).

2. *Spenersche Zeitung* vom 14. Juni.

3. *Hebe* Nr 75 u. 79.

4. *Correspondent von und für Deutschland* Nr 178.

5. *Abendztg* Nr 148 (Gedicht von *Walden*).

6. *Eremit* (Leipzig).

7. *Eulenspiegel* (Berlin) Nr 63.

8. *Amalie Schoppe* in ihren *Pariser Modeblättern*.

9. *August Kuhn* im *Freimüthigen* Nr 123.

10. Grabschrift auf Müllner (von *Krug*): *Leipz. LitZtg* Nr 177.

11. AllgLitZtg. Intellig.-Bl. Nr 62.
  12. Lotz in Originalien Nr 81.
  13. Beckers Nationalztg Nr 49.
  14. Spindlers Damenztg Nr 106.
  - f) Vierter Bericht des ewigen Juden. Spindlers Damenztg 1829, Nr 108, S. 429f.
  - g) Mitternachtsbl. 1829, Nr 92 (Der Philosoph Ug [Krug]; unterz.: Magister Lämmermeier). Vgl. hierzu Leipz. LitZtg 1829 Nr 177, Int.-Bl. Sp. 140f. Ug. Hierauf Nachschrift (von Krug) Sp. 1410f. M[üllner] aus Tenare an das M[itternachts]-B[latt]: „O Kind der grauen Mitternacht“ Nr 234, Sp. 1865 (Krug).
  - h) A. Rosikat: Über das Wesen der Schicksalstragödie. T. 1. 2. Progr. Königsberg 1891/2.
  - i) Ludwig Geiger: Zur Geschichte der Schicksalsdramendichter [Müllner und Houwald]. StvgLitg. 5, 1905, S. 172/81.
  - k) Ders.: Zu Goethe und Müllner. GoeJb. 27. 1906, S. 258/9. — Dazu D. Jacoby ebd. 28, 1907, S. 243.
  - l) K. Leisering: Studien zur Schicksalstragödie. T. 1. Progr. Berlin 1912. 32 S.
  - m) R. F. Hugle: Zur Bühnentechnik Adolf Müllners. Diss. Münster 1921. (Teildr. 32 S.)
  - n) Oskar Weller: Adolf Müllner als Dramatiker. Diss. Würzburg 1922. 111 Bl. 4°. (Masch.-Schr.)
  - o) Walter Ullmann: Adolf Müllner und das Weißenfelder Liebhabertheater. Die Inszenierung. Diss. Erlangen 1935. XII, 168 S. (SchrGesThg. 46, 1934.)
- Zu den Briefen
- a) Arnim: Ludw. Geiger: Achim von Arnims Beiträge zum Literaturblatt nebst ungedruckten Briefen Müllners und Arnims. ZvgLitgRen. 12, 1899, S. 209/29. — Zwei Briefe Arnims an M.: Ludw. Geiger in StvgLitg. 4, 1904, S. 1—8.
  - b) Böttiger: Th. Distel: Urteil M.'s über sich selbst. ZvgLitgRen. N. F. 14, 1900, S. 383. (vom 30. Juli 1817.) — Distel: Ein Notschrei der Witwe M.'s ebd. S. 203/4. (1833.)
  - c) Bürger: M. Eckardt: Zwei ungedruckte Briefe von Bürger und Adolf M. Leipz. Ztg Beil. 1908, Nr 6. Auch in Lit. Echo 10, 1908, S. 777. (Müllners Werbung um Bürgers Tochter wird von diesem scharf abgewiesen.)
  - d) Göschen: Ludw. Geiger: Drei Briefe von J. G. Göschen (an M.). ZBfr. 6. 1903, S. 418/21.
  - e) Grillparzer: Brief an M. 1817, mitget. von Karl Glossy u. A. v. Weilen, Grillp.-Jb. 1, 1892.
  - f) Houwald: Briefwechsel mit H. in H.'s Sämtl. Werken Bd 1, 1858, S. 18/74. — L. Geiger: Zur Geschichte der Schicksalsdramendichter (Müllner u. Houwald, Briefwechsel). StvgLitg. 5, 1905, S. 172/81.
  - g) Kotzebue: Zu Kotzebue und Müllner. Aus M.'s Nachlaß mitget. von Paul Alfred Merbach. Euph. 26, 1925, S. 259/60. (Brief K.'s an M. vom 27. Nov. 1815 über M.'s „Schuld“, und dessen Antwort vom 5. Dez. 1815.)
  - h) Raupach: Ludwig Geiger: Müllner und Raupach. (Mit Briefen.) BuW 7, 1905, S. 320/26.
  - i) Pius Alex. Wolf: Adolf M.'s Beziehungen zu Berlin. ArchThg. 2, 1905, S. 151/68. (M. an Wolf.)
  - k) Schreyvogel: Th. Distel: Müllner und Schreyvogels Donna Diana. ZvgLitgRen. N. F. 14, 1900, S. 202/3.

Dramatisches Bd VIII a. a. O. Nr 11—22. 24. 25. 28—34. 36—38. 44. 45.  
Nachzutragen

Zu Nr 11 (29. Februar): Zacharias Werner, der 24. Februar — Adolf Müllner, der 29. Februar. Mit Einl. u. Anm. von A. Koppitz. Wien: Gräser 1911. XVII, 60 S. (Gräfers Schulausgaben H. 93.)

Zu Nr 15 (Schuld): *Vanderbourg* über Müllners „Schuld“ im Journal des Savants Sept. 1816, übers. in Okens Isis 1818, Sp. 1223/30 (zusammen mit der Übersetzung von Vanderbourgs Artikel über „König Yngurd“ vom Oktober 1817).

*Th. Mehring*: Ein Mahnruf vom Jahre 1816. ZDtSprver. 5, 1894, S. 98. (Bemerkung eines Rezensenten im Dramaturg. Wochenbl. von 1816, Nr 14, über Fremdwörter in Müllners „Schuld“.)

*Hans Paulmann*: Müllners „Schuld“ und ihre Wirkungen. Diss. Münster 1926. 280 S. (Dazu Rev. Germ. 17, 1926, S. 509.)

Zu Nr 34: An Müllner nach der Vorstellung der Albaneserin (Sonett): Gesellschaft 1820, Bem. Nr 12, S. 472. s. auch unten Nachtr. zu den Beiträgen in Lotzens Originalien 1819, Nr 72.

Zu Nr 46 (Der Kaliber): Erschien auch im Mitternachtsblatt 1828, Nr 1—20.

Ferner nachzutragen

Beiträge in Mrgbl. 1817, Nr 10, 261, 271, 302, 305; 1818, Nr 105/6, 168. — In Lotzens Flora 1818, H. 1; 1819, Dezember (Die Mondfinsternis bei Tage, eine Erzählung). — In Lotzens Originalien 1818, Nr 1, 69f. (ein Wort über das neue Wiener Trauerspiel „Sappho“ von Herrn Grillparzer. Statt einer Theaterkritik. Von Auchmacher [d. i. Müllner?]), 118, 142, 162 (Der Arzt am Hofe. Aus e. unvollendeten Tragödie); 1819, Nr 15, 28, 72 (Die Crisis, Bruchstück aus der ungedruckten Tragödie „Die Albaneserin“ [Proben schon im Mrgbl. u. in der ZtelegWelt Nr 72]); 1820, Nr 53 (mehrere anonyme Beiträge dieses Jahrgangs rühren wahrscheinlich von Müllner her). — Im Gesellschaft 1820, Nr 140. — In Lemberts Taschenbuch f. Schauspieler u. Schauspielfreunde auf d. J. 1816, S. 94—122: Böser Wille von fremdem Wahnsinn entwaftet. Fragm. aus dem ungedruckten Trauerspiel König Yngurd. [s. Bd VIII, S. 303, Nr 22.]

78. Carl Nicolai, gest. 30. November 1819; näheres nicht nachweisbar.

1) Wilhelm der Eroberer. 2. Aufl. Quedlinburg u. Leipzig: Basse 1818. Mit 1 Kupfer.

N. gab noch heraus:

2) Leuchtkugeln. Ein Journal in zwanglosen Heften. 1815—16. (s. Bd VIII, S. 25, Nr 111.)

3) Die Mitwelt, oder Biographie merkwürdiger Personen und historische Gemälde der neuesten Zeit. Eine Quartalschrift. H. 1—3. Arnstadt: Hildebrand 1819. (H. 4 fortges. von H. A. Erhard. ebd. 1820.) — Daraus einzeln: Magdeburg bis zu den Jahren 1813 u. 14.

79. Gottlob Adolf Ernst von Nostitz und Jänkendorf (Deckname Arthur vom Nordstern) [1765—1836] s. Bd VII, S. 278/80; Bd X, S. 570, 73.

Zur Biographie nachzutragen

*Felix Voigt*: G. A. E. v. Nostitz (= Arthur vom Nordstern) als Dichter. NLausMag. 105, 1929, Sp. 61/75.

Dramatisches Bd VII a. a. O. Nr 39. Nachzutragen:

Das Schwert. Vier Scenen. In Kinds Harfe Bd 7, 1818, S. 69/102.

Die Nachträge zu seinen sonstigen Schriften und Dichtungen bleiben für Goed. Bd XIV vorbehalten.

80. Ernst Ortlepp [1800—1864] s. Bd XIII, S. 176—179.

Nachzutragen zur Literatur

a) Zu F. W. Ilges: Blätter aus d. Leben und Dichten eines Verschollenen: *Robert F. Arnold* in AnzdtAlt. 29, 1904, S. 263/5.

b) *E. Lotichius*: Die Werke Ernst Ortlepps und ihre Stellung zu den Zeitströmungen. Diss. München 1922. 135, VIII S. (Masch.-Schr.)

Dramatisches a. a. O. Nr 3<sup>a</sup>. 4. 43. 46. 51. 63.

Nachzutragen

Zu 4 (Cid): s. BllLitUnt. 1828, Nr 97, S. 387. — *Hermione*, 2. Abt. 1828, Nr 4, Sp. 58—60 („Ein missratener Cid.“ s. Bd X, S. 388, 6, Nr 7). — AbdZtg 1828, Wegw. Nr 28, S. 110. — Litbl. z. Mrgbl. 1828, Nr 19, S. 76. — JenAllgLitZtg 1829, Erg.-Bd 37, Sp. 295/6.

Zu 8 (Gedichte): s. BllLitUnt. 1832, Beil. 4, S. 254/5. — AllgLitZtg 1832, Erg.-Bd 87, Sp. 695/6. — AbdZtg 1831, Wegw. 98, S. 390.

Zu 12 (Polenlieder): s. BllLitUnt. 1831, Nr 320, S. 1386/7.

Zu 19 (Frankreich, Russland, Deutschland und Polen): s. BllLitUnt. 1832, Nr 323, S. 1358.

Zu 21 (Die Cholera): s. Der Freimüthige 1832, Nr 14, S. 55/6. — BllLitUnt. 1832, Nr 188, S. 806.

Zu 26 (Coelestin): s. BllLitUnt. 1833, Nr 234, S. 968. — Litbl. z. Mrgbl. 1834, Nr 44.

Zu 27 (Briefe eines Unglücklichen): s. BllLitUnt. 1834, S. 14/5. — Litbl. z. Mrgbl. 1834, Nr 44. — Ein Bruchstück aus dem Roman („Beethoven u. Jean Paul“) im Freimüthigen Nr. 216/20.

Zu 28 (Landtagslieder): s. BllLitUnt. 1833, Nr 203, S. 838.

Zu 29 (Lob- und Schmähschriften): s. JenAllgLitZtg 1833, Nr 100, Sp. 319/20. — AllgLitZtg 1833, Erg.-Bd 109, Sp. 872. — BllLitUnt. 1833, Nr 122, S. 503/4.

Zu 30 (Siebengestirn): s. AbdZtg 1833, Nr 61, S. 241. — AllgLitZtg 1833, Nr 167, Sp. 120. — BllLitUnt. 1833, Nr 234, S. 968. — Der Freimüthige 1833, Nr 58, S. 229/31.

Zu 31 (Belustigungen und Reisen eines Todten): s. Gersd. Rep. 1834, S. 60/1.

Zu 35 (Fieschi): Wurde in Bayern verboten. s. Allg. Bibliogr. f. Deutschland 1836, Nr 5.

Zu 38 (Orlando und Maria): s. Gersd. Rep. 8, 1836, S. 576.

Zu 40 (Die Geächteten): s. LitZtg 1837, Nr 28, Sp. 532/3. — Gersd. Rep. 11, 1837, S. 303/4.

Zu 41 (Beethoven): Enth.: Beethovens erste Liebe. B.'s neunte Symphonie. B.'s Monument. s. Gersd. Rep. 10, S. 531.

Zu 44 (Bilder der Nacht): Enth. 6 Erz.: Hans Dolling. Der gespenstische Organist. Die Virtuosen. Dorn-Röschen. Die Gespenster. Das geisterhafte Mädchen. s. BerlConvBl. 1837, Nr 94, S. 368. — Gersd. Rep. 13, S. 302.

Zu 59 (Lieder eines politischen Tagwächters): s. BllLitUnt. 1843, Nr 269, S. 1077.

Zu 62 (Ges. Werke): Inhalt: 1. Bdchen: Gedichte. 2. Bdchen: Enrico und Blanca (s. Nr 63). Beethoven. Der gespenstische Organist. Hans Dolling. Über Leibesconstitutionen. s. BllLitUnt. 1847, S. 110.

Zu 63 (Enrico und Blanca): s. BllLitUnt. 1846, S. 1078/9.



Zu 64 (Israels Erhebung): s. *BlLitUnt.* 1845, S. 1219/20.

Zu 78 (Beiträge in Zeitschriften): *AbdZtg* 1822, Nr 277; 1832, Nr 63, 66, 92. — *ZtelegWelt* 1824, Sp. 774. — *Sammler* (Wien) 1825, Nr 83, S. 330. — *Gesellschafter* 1825, Nr 83, S. 415; Nr 90, S. 447; Nr 100, S. 499. — *Hesperus* 1831, Nr 112, S. 445. — *Minerva f.* 1833 (Romanzen). — *Ost und West* 1846, Nr 3, S. 9. — Mitarbeit am *Stuttgarter Neuen Tagblatt* seit Dez. 1843 (s. *A. Müller-Palm*: Zum 50jähr. Jubiläum des N. T. in Stuttgart. Stuttg. 1893).

Ferner nachzutragen

1) Theodor und Adelheid. Eine Novelle. In: *Minerva für 1833. BlLitUnt.* 1832, S. 1262; *LpzLitZtg* 1832, Sp. 2269/70.

2) Luther, Mozart und Napoleon. Festspiel zu der Vorfeier einer fürstlichen Vermählung. In: *Epithalamia*, hrsg. von Öpitz 1834, S. 261/81.

3) O. gab heraus: *Rabener, Sämtl. Werke.* Stuttgart 1839.

81. **Theophil Pädodes** [Pseudonym, nicht aufgelöst].

Komus auf der Bühne für heitere Gesellschaftskreise und Marionetten. Merseburg: Sonntag 1824.

Enth.: Das Wiedersehen. Der Pantoffel des Propheten. Der Ratswechsel in Krähwinkel. Die Entführung. Die glücklichen Schützen. Die Bräute. Prinz Puppchen. Caspar als Freiwerber.

82. **Karl Panse**, geb. 2. Febr. 1798 zu Naumburg, studierte Theologie, Philosophie, Geschichte und Philologie und wurde dann Mitarbeiter der Leipziger Literaturzeitung. Eine Zeitlang war er Hauslehrer bei Müllner in Weißenfels. Seit 1828 lebte er in Weimar, wurde 1832 Schriftleiter an der Weimarerischen Zeitung und war von 1835—41 als Professor am Wilhelm-Ernst-Gymnasium in Weimar tätig. 1849 gründete er die Zeitung „Die Revolution“, die jedoch den revolutionären Charakter bald aufgab und den Titel „Deutschland. Allgemeine politische Zeitung“ annahm (später: Deutschland. Allgemeine Thüringische Landeszeitung). Der Verlag bestand unter Panses Namen bis in die letzte Zeit. Panse starb, zuletzt mit dem Titel eines Schwarzburg-Sondershausenschen Legationsrates ausgezeichnet, zu Weimar am 20. Mai 1871.

a) *Guden*: Chronolog. Tabellen 1831, Nr 282. — b) *Fr. v. Matthissons* Literar. Nachlaß Bd 1, 1832, S. 88, 93f, 128. — c) *Otto Francke*: Geschichte des Wilhelm Ernst-Gymnasiums in Weimar 1916, S. 284/90. — d) Zeitung Deutschland, Festnummer zum 90jährigen Bestehen 8. Jan. 1939. (Darin: *Rudolf Hoch*: Wirken des Journalisten und Verlegers Dr. Karl Panse; *R. Röhr*: Erzieher und Zeitungsmann. Ein Lebensbild des Gründers der Zeitung Deutschland, Dr. Karl Panse. Mit Bildnis.)

Dramatisches

1) Der Sylvesterabend. Ein Trauerspiel in zwei Aufz. Naumburg: Bürger 1823. XVII, 96 S. („Wilde Schicksalstragödie“, s. Bd VIII, S. 316, Nr 19). — 2. Aufl. Leipzig: Berger 1833. (s. *Walter*, Mannheim S. 56.)

s. Schall u. Holteis Deutsche Blätter 1823, S. 374/5 (*Karl Barbarina*); Litbl. z. Mgbl. 1823, Nr 57; *LpzLitZtg* 1823, S. 2289; *AbdZtg* 1823, Wegw. 19

2) Bibliothek guter alter deutscher Lustspiele. Gesammelt u. hrsg. von Karl Panse. Erster [einziger] Theil. Leipzig: Weygand 1826. 16°. Enthält jedoch kein deutsches, sondern zwei ausländische Stücke: Goldonis Diener zweier Herren, bearb. von Schröder (s. Bd IV<sup>3</sup>, 1, S. 652p), und Holbergs Politischen Kannegießer. Das Stück von Goldoni erschien auch einzeln 1826.

3) Die Fischerin von Island. Trauerspiel in 5 Akten. [ungedruckt]. Aufgef. Dresden 23. März 1829 (s. Mgb. 1829, Nr 84); Leipzig 8. Dez. 1830; Warmbrunn 1836 (s. Nentwig S. 78).

In den im ArchThg. 1, 1904, S. 17 ff. veröffentlichten Zensurakten aus Baden bei Wien erscheint das Drama u. d. T. „Das Horoskop oder die Fischerin von Island“. (S. 32, Nr 154.)

4) Der König und sein Kind. Trauerspiel in 5 Akten [ungedruckt]. Aufgef. Weimar 7. Juni 1845.

Sonstiges

5) Beiträge in Erlachs Charis 1821/4. (s. Bd VIII, S. 34, Nr 157.)

6) Prometheus oder literarisches Oppositionsblatt. Jg. 1823. Hrsg. von K. Panse. Naumburg: Bürger 4°. (s. Bd VIII, S. 36, Nr 171.)

7) Rezensionen in Schall und Holteis Deutsche Blätter 1823, Nr 62—175 passim. (s. Bd IX, S. 511.)

8) Beiträge in AbdZtg, u. a.: Der Sieg der Pflicht. Erzählung. 1824. Nr 256/8.

9) Beiträge in Tolds Fortuna, Wien 1824—40. (s. Bd VIII, S. 113, Nr 265.)

10) Beiträge in ZtelegWelt 1824, Nr 57/8: Luise Brachmann und ein Denkmal, wie sie es wünschte. (s. Bd X, S. 138f. 5); Nr 112/24: Das Findelkind. Erzählung; Nr 203/4: Ein Besuch im Irrenhause.

11) Launen meiner Muse. Leipzig 1825. VI, 362 S. s. AbdZtg 1826, Wegw. 32; ZtelegWelt 1825, Sp. 1981.

12) Beiträge in Weichselbaumers Orpheus 1825 (s. Bd VIII, S. 37, Nr 177): H. 4, S. 93/105: Bruchstücke aus dem Leben des Abbé Grogneur [= Brummer]. Humoristische Skizze. [Satire auf Verleger und Kritiker.]; S. 135/71: Amandus Gottfried Adolph Müllner. Eine Biographie. Mitgeteilt von Dr. Carl Panse. (Verf. ist nach Schütz, Müllners Leben 1830, S. 358, Müllner selbst). s. Litbl. z. Mrgbl. 1825, Nr 96.

13) Beiträge in Rhein. Flora 1825/27. (s. Bd IX, S. 370.)

14) Der Eremit in Deutschland. Eine Schrift üb. Sitten u. Gebräuche d. 19. Jhs in Monatsheften. Leipzig 1825/34.

15) Geschichte der Auswanderung der evangelischen Salzburger im Jahre 1732. Leipzig: Voß 1827.

16) Widmungsgedicht an Matthisson in dessen Literar. Nachlaß 1832, Bd 1, S. 93f.

17) Geschichte des preußischen Staates. 6 Bde. Berlin 1830.

18) Forum der Journalliteratur. In BlilLitUnt. 1831 Nr 3, S. 12.

19) Frankreich und Europa. Betrachtungen über die neuesten Staatserschütterungen, in besonderer Rücksicht auf Deutschland. Leipzig 1831.

20) Das Dörfchen am Walde. Erzählung. 2. Aufl. Weimar 1842.

21) Reden an das deutsche Parlament. 1. 2. Weimar: Voigt 1848.

83. Heinrich Karl Friedrich Peucer, geb. 26. Sept. 1779 zu Buttstädt im Herzogtum Weimar, Sohn eines Hofadvokaten und Stadtschreibers und Nachkomme Kaspar Peucers, des Schwiegersohnes Melanchthons, besuchte erst die Schule seiner Vaterstadt, dann seit 1796 das Gymnasium zu Weimar, dessen Direktor Karl August Böttiger einen nachhaltigen Einfluß auf ihn ausübte. Er studierte in Göttingen zunächst bei Heyne und fertigte für ihn den historisch-geographischen Index zu seiner Vergilausgabe an. Schließlich aber wandte er

sich der Rechtswissenschaft zu und promovierte 1803 in Jena zum Dr. jur. Er trat dann als Auditor beim Stadtgericht in Buttstädt ein und wurde 1805 Hofadvokat. Auf Grund seiner ausgezeichneten französischen Sprachkenntnisse wurde er 1806 im Büro des französischen Kommandanten in Weimar als Sprachmittler angestellt. 1807 ging er als Sekretär der Weimarischen Gesandtschaft nach Paris und wirkte dort bis 1809, zuletzt als Geschäftsträger. Inzwischen war er zum Geheimen Sekretär beim Staatsministerium ernannt worden und wurde nach seiner Rückkehr aus Paris zum Rat bei der Landesregierung und zum Assessor beim Oberkonsistorium befördert. Im Dezember 1815 wurde er Geheimer Regierungsrat und Oberkonsistorialdirektor, 1838 Präsident des Oberkonsistoriums. In dieser Stellung entfaltete er eine äußerst segensreiche Tätigkeit im Kirchen- und Schulwesen, die ihm Ehren und Anerkennungen in reichem Maße einbrachte. Er starb am 29. Januar 1849.

P. war ein Mann von gediegener klassischer Bildung und feinem poetischen Empfinden. Als geistvolle Persönlichkeit war er bedeutender als es seine eigenen dichterischen Arbeiten, die nur die Früchte poetischer Nebenstunden waren, erkennen lassen. Das Beste hat er als Übersetzer französischer Dramatiker (Racine, Voltaire, Victor Hugo) geleistet.

a) Nekrolog 27, für 1849, S. 135—141. — b) *Otto Francke*: Geschichte des Wilhelm-Ernst-Gymnasiums in Weimar. Weimar 1916. passim. — c) *Henr. Car. Abr. Eichstadii* Opuscula oratoria. Ed. 2. Jena: Mauk 1850 (darin S. 501 ein Sonett-Akrostichon, dessen Anfangsbuchstaben die Namen Ziegessar [Anton v. Z.] und Peucer ergeben). — d) *Ludwig Geiger*: Aus Alt-Weimar. Berlin 1897. S. 345/8.

Sein Briefwechsel, der nach der Angabe im Nekrolog a. a. O. sehr lebhaft war, ist verstreut und nicht vollständig faßbar. Seine Beziehungen zu Goethe s. Bd IV, 3. Aufl. Abt. 2, S. 591, Nr 951; Briefe von Goethe an P. ebd. S. 663, 1500, Nr 39 u. S. 664, Nr 40; Weimarer Ausgabe (Reg.); Weimarische Blätter in Anm. zum Nachspiel zu Ifflands Hagestolzen (s. unten Nr 1).

Vereinzelte Briefe: an Deinhardstein vom 9. Juni 1802: Dt. Dichtg 1900, S. 291/4; von dem Weimarer Hoftheaterintendanten v. Edling in *Pasqué*, Goethes Theaterleitung Bd 2, S. 250ff.; von Holtei: *Treffitz* in Euph. 16, 1908, S. 100/2; an Reinhard: Goed. Bd IV, 3. Aufl. Abt. 2, S. 591, Nr 951c; an Unbekannt: Katalog Henrici, Berlin 1914, Nr 17, S. 10; Ungedruckte Briefe in „Bunte Reihe“, Dt. Dichtg 1901, S. 178/80, 200/4.

#### Dramatisches

1) Nachspiel zu Ifflands Hagestolzen. 1815. (Auf Goethes Veranlassung verfaßt, wurde von Goethe überarbeitet und erschien im 5. Nachlaßband der Ausg. letzter Hand. Wiedergedruckt in P.'s Weimarischen Blättern 1834, S. 175/206, dazu über Goethes Anteil die Anm. S. 609/12. s. auch Goed. Bd IV<sup>2</sup>, Abt. 3, S. 482, Nr 12a u. b. Aufgef. Weimar 9. Mai 1815.

2) Wanderer und Pächterin. Schauspiel in 1 Akt, nach Goethe. 1815. [Dramatische Paraphrase von Goethes gleichnamigem Gedicht.] Gedr. im Alm. dram. Spiele 19, 1821, S. 1—50 (mit dem ersten Preis ausgezeichnet), wiedergedr. in den Weimarischen Blättern 1834, S. 207/52; dazu die Anm. S. 611/2. Aufgef. Weimar 16. Okt. u. 11. Dez. 1815. (In Bd IV, 3, S. 370, Nr 119, 15 irrtümlich P. A. Wolff zugeschrieben. Der dort aufgeführte Druck o. O. u. J. ist identisch mit dem Drucksatz im Almanach.)

3) Überraschungen. Drama in 1 Akt. 1815. Gedr. in Weim. Bl. S. 253/96; dazu Anm. S. 612. (Festspiel für die Rückkehr der Freiwilligen aus dem französischen Feldzug; die Aufführung kam jedoch nicht zustande.)

4) Singspiel, veranlaßt durch die Anwesenheit der verwitweten Kaiserin von Rußland, bei ihrer durchlauchtigsten Tochter in Weimar. Weim. Bll. S. 297/304; dazu Anm. S. 612/13. Aufgef. Weimar Dez. 1818.

5) Scene aus: Das will ich auch, einem historischen Schauspiel in zwey Aufzügen (Fragment). Weim. Bll. S. 305/12; dazu Anm. S. 613f.

6) Scene aus Corneilles Cid. Aus dem Französischen übersetzt. (1. Akt, 6. Scene.) Weim. Bl. S. 313/8; dazu Anm. S. 614. [Die Übersetzung sollte den 5. Bd des Klassischen Theaters der Franzosen bilden.]

7) Classisches Theater der Franzosen. Übersetzt von Friedrich Peucer. 4 Bde. Leipzig: Brockhaus 1819/23.

Enth.: 1. Zaire von Voltaire. Aufgef. Weimar 17. Febr. 1810; Frankfurt a. M. 2. Dez. 1820; Wien Burgth. 1824 (s. Mrgbl. 1819, Nr 41, S. 163; ZtelegWelt 1820, Nr 32). — 2. Semiramis von Voltaire. Vorabdruck 1. Akt, 5. Scene in ZtelegWelt 1819, Nr 254. Aufgef. Weimar Dez. 1817 (s. ZtelegWelt 1818, Nr 6, S. 47). — 3. Der Tod Caesars von Voltaire. Probescene ZtelegWelt 1819, Nr 225. — 4. Iphigenie in Aulis von Racine. Probescene 2. Akt, 2. u. 3. Akt, 4/6 ZtelegWelt 1822, Nr 193/5. Aufgef. Weimar 13. Mai 1826, u. 7. Febr. 1827.

8) Ein Theaterabend. Dramatische Studien. Leipzig: Kollmann 1835. XXXII, 278 S.

Enth.: 1. Die Familie Riquebour. Schauspiel in 1 Akt nach dem Französischen des Scribe. Aufgef. Weimar 10. Okt. u. 22. Nov. 1831; Berlin Königsf. Th. 26. Okt. 1835. — 2. Scherz und Verlegenheit. Posse in 2 Akten. — 3. Jedes für sich. Schauspiel in 3 Akten.

s. ZtelegWelt 1835, S. 892.

9) Hernani, oder Kastilianische Ehre. Drama in 5 Akten nach dem Französischen [des Victor Hugo] mit besonderer Rücksicht auf deutsche Bühnen. Leipzig: Hartmann 1834. Aufgef. Weimar 11. Sept. 1830, unmittelbar nach Erscheinen des französischen Originals.

10) P. übersetzte Sophokles' Antigone, aufgef. 30. Jan. 1809. s. E. Gross: Zur Bühnengeschichte der Antigone. Neuer Weg (Lit.) 39, 1910, S. 305/7.

Sonstiges

11) Heroismus alter und neuer Zeit. Erfurt 1817. Auch in Weimarische Blätter (s. Nr 14) S. 484/90.

12) Gedichte zu Goethes Huldigung und Gedächtnis. s. Bd IV, 3. Aufl. 2 S. 182, Nr 207; 199, Nr 1; 241, Nr 43; 250, Nr 22 u. 30; 252, Nr 69; 253, Nr 96. Festgedichte zu Goethes Geburtstag in Weimarische Blätter S. 115—134. Es ist anzunehmen, daß auch die dort veröffentlichten Gedichte, von denen keine Einzeldrucke nachweisbar sind, doch zuerst in dieser Form vorgelegen haben.

13) Uwaroffs Vorlesung über Goethe in der Petersburger Akademie 1833, übers. von Peucer. o. O. u. J. s. Bd IV, 2, S. 643, Nr 1360a.

14) Weimarische Blätter. Leipzig: Hartmann 1834. XII, 628 S. (Enth.: Rhythmisches, Dramatisches (s. oben Nr 1—6), Altklassisches, Vermischtes in Prosa. Unter den Gedichten befinden sich die vorher in Einzeldrucken erschienenen Huldigungsgedichte an Goethe.)

15) Weimarisches Herder-Album. Jena: Cröker 1845. (Hrsg. v. d. Vorstand d. Weimarischen Liedertafel.) s. Bd IV, 1, S. 701 o.

16) Beiträge in: a) Teutscher Merkur 1802, S. 183—205 (Proben einer Übersetzung aus Quintus Smyrnaeus und Terenz). — b) ZtelegWelt 1804,



1805, 1806, 1822, 1823 (u. a.: Monolog aus *Egmont* 5. Akt, metrisch geordnet, 1804 Nr 116f.; Theater der Griechen und Römer, 1806 Nr 4, 5, 7; Prolog zu dem Drama „*Luthers Entscheidung*“ von Heinrich Schorch (s. Bd VI, S. 462, 2) für die beabsichtigte Aufführung November 1817, 1822 Nr 172; 2 Gedichte anlässlich der Grundsteinlegung der neuen Bürgerschule durch Goethe, 1823, Nr 23 u. 26; Huldigungssonett für die Prinzessin Helene von Mecklenburg-Schwerin, verlobten Kronprinzessin von Frankreich, 1837, Nr 103. — c) *Falks Elysium und Tartarus* 1806 (Übersetzungen aus Tacitus' *Annalen* und *Theokrit*). — d) *Gubitz' Gesellschafter* (s. Bd VIII, S. 28/29, Nr 124). — e) *Taschenbuch der Liebe und Freundschaft* gewidmet (s. Bd VIII, S. 54, 16γ). — f) *Schützes Frühlingsbote* (s. Bd VIII, S. 94, 186β).

84. **Anton Richter** [Pseud.: **Ludwig Stahlpanzer**], geb. 1797 zu Langendorf bei Weißenfels, erlernte in Leipzig den Buchdruck, lebte dann daselbst als Privatmann und starb bei einem Besuche in Pegau am 17. August 1827.

Nekrolog 7, 1829, S. 995.

1) *Eumenides Duster*, ein Trauerspiel in A. Müllners Weise, von Ludwig Stahlpanzer. Leipzig: Lauffer 1819. — Neuausg. Braunschweig: Vieweg 1828. (s. Bd VIII, S. 301, 11.)

2) Außerdem: Gedichte in Müllners *Mitternachtsblatt* 1826—29. — Besprechungen in *Hekate* 1823, s. Bd IX, S. 228 oben, und Bd X, S. 326, 9α. (*Hekate* s. Bd VIII, S. 36, Nr 168). — Beiträge im *Gesellschafter* 1819—26 (darunter 1822 Nr 178: Proben aus Stahlpanzers *Belladonna*; 1823, *Bemerker* zu Nr 14: *Nebenblatt zur Belladonna*); ferner in *AbdZtg*, *Wegw.* 1821—22.

85. **Friedrich Rochlitz** [1770—1843] s. Bd V, S. 485f.

Nachzutragen zur Literatur

a) *Adolf Stern* in *Beiträge zur Literaturgesch. d. 17. u. 18. Jhs.* Leipzig 1893. S. 175—236.

b) *Ludwig Geiger*: Aus *Therese Hubers Herzensleben*. *WestermMh.* 41, 1897, S. 623/42, 714/25. (Ihre Beziehungen zu Friedrich Rochlitz.)

Zu den Briefen

a) Böttiger: *Ludw. Geiger*: Aus d. Briefwechsel zwischen C. A. Böttiger u. Friedrich R. 1801—32. *GoeJb.* 18, S. 143—59. (Ausw. aus d. Hdschr. d. *Dresdner Bibl.*)

b) Goethe: R. an G.: mitget. von *Hans Gerhard Graef*. *Grenzb.* 68, 2, 1908, S. 534/40, 580/9.

c) E. T. A. Hoffmann: Briefe von H. an R. in *Hans v. Müller*: Hoffmann als *Musikschriststeller*. *SüddtMh.* 5, 1, 1908, S. 28/64, 283/93. — H. an R. vom 29. Jan. 1809, mitget. von *Hans v. Müller* in *Feuerreiter* 1922, S. 194/5; auch *BerlTgbl.* 1922, Nr 267. (Über H.'s Mitarbeit an d. *Allgem. Musikal. Ztg.*)

Rochlitz gehört mit seiner dramatischen Produktion zumeist in die vorhergehende Periode; nachzutragen sind für die späteren Jahre die ungedruckten und nicht mehr nachweisbaren Stücke:

1) *Die Freunde*. Schauspiel in 1 Akt. Aufgef. Leipzig 30. Jan. u. 2. Febr. 1822.

2) *Bürgersleute von ehemdem*. Lustspiel. Erwähnt in Rochlitz' *Jährlichen Mitteilungen* Bd 3, 1823. (Bd V, S. 486, 21.)

Ferner nachzutragen

Zu Bd V, S. 486, Nr 18 m (*Tage der Gefahr*): Neudruck im Inselverlag 1912. 108 S. (Insel-Bücherei 17.)



Vgl. *Goethe*, Annalen 1816, W. A. 36, S. 109; Üb. Kunst u. Altert. 1824, W. A. I, Bd 41, S. 117/8; Briefe W. A. Bd 36, S. 25/6.

85a. **Rost**: In Jenisch & Stages Originaltheater für 1822 ist von Rost (ohne Vornamen) enthalten: *Laura*. Trauerspiel in 5 Aufzügen. Es kann sich hier um Ernst August Wilhelm Rost (Bd V, S. 392) oder um Johann Christoph Rost (Bd IV<sup>a</sup>, 1, S. 19) handeln. An beiden Stellen fehlt ein Drama dieses Titels.

86. **Karl Friedrich August Rublack** [1787—1854] s. Bd VI, S. 414, 39. Dramatisches daselbst Nr 1—4.

Hierzu nachzutragen

Zu 1): aufgef. Leipzig 28. Okt. 1817.

Zu 2): Das Taschenbuch erschien in Dresden bei Hilscher 1819 mit dem Zusatz: Erste Lieferung f. d. Jahr 1820. s. Bd VIII, S. 130, Nr 18. Weitere Lieferungen sind nicht erschienen. Neuausgabe u. d. T.: *Kleine Comödien zur Feier häuslicher Feste*. Breslau: Hentze [1834]. XII, 120 S. 12° [ohne Nennung des Verfassers]. Mit Widmungsgedicht an Carl Maria von Weber und Vorwort, unterz. A. R.

Zu 3): aufgef. Dresden 20. Sept. 1818.

Zu 5): vgl. *Jen. AllgLitZtg* 1829, Nr 39, Sp. 312.

Ferner nachzutragen

1) *Clarissa*. Trauerspiel in 4 Aufz. Aufgef. Dresden 12. März 1816; Leipzig 23. Sept. 1816. Gedruckt sind nur Szenen aus d. 4. Aufz. in *ZtelegWelt* 1816, Nr 184/6.

2) Beiträge im Taschenb. z. gesell. Vergn. N. F. 1826/9. (s. Bd VIII, S. 47b $\gamma$ .)

87. **C. W. Schall**, vielleicht identisch mit Christian Heinrich Schall, Schauspieler u. Regisseur in Weimar, dessen Vornamen auch sonst nicht ganz sicher sind. Vgl. Bd VII, S. 773, Nr 109, und Bd IX, S. 491, am Schluß von Nr 58.

*Der Kopf von Bronze, oder Der ungarische Deserteur*. Schauspiel in 3 Akten frei nach dem Französischen. Erfurt: Müller 1814. Aufgef. Frankfurt a. M. 29. April 1815; Darmstadt 22. Sept. 1815.

Vgl. *Perinet*: *August und Gustawina, oder Der Kopf von Erz*. 1810. (s. Bd V, S. 334, 45.) In Dresden wurde am 25. März 1818 aufgeführt: „*La testa di bronzo, ossia la capanna solitaria. Der Kopf von Erz oder die einsame Hütte. Heroisch-komisches Melodrama in 2 Aufz. Musik von Kapellmstr Karl Soliva.*“ In Bremen wurde am 13. Aug. 1818 ohne Angabe des Verfassers aufgeführt: „*Der Kopf von Erz. Drama in 3 Aufzügen nach dem Französischen.*“ Hier handelt es sich wahrscheinlich um das Schauspiel von Schall.

88. **Karl Wilhelm Schiebler** s. Bd X, S. 628, Nr 237.

Nachzutragen

*Die Großmuth des Scipio*. Heroische Oper in 1 Akt. Musik von *Andreas Romberg*. 1818. Aufgef. Frankfurt a. M. 13. Sept. 1818. (s. *Börne* in „*Wage*“ Bd 1, 1818, S. 168/9 = *Dramaturg. Blätter* Nr 46.)

89. **Christian Samuel Schler** s. Bd X, S. 541/2; Bd XIII, S. 508/9.

Dramatisches Bd X, Nr 8. 10. 15. 18. 19; Bd XIII, Nr 11a (*Der Minnesänger*). Nr 15 (*Die Macht des Wahns*) s. auch Bd VIII, S. 316, 20. In Brunn verboten. (*Welzl* S. 178).

90. **Friedrich Gustav Schilling** [1766—1839] s. Bd V, S. 483, 27.  
Nachzutragen

Brief an Fr. v. Matthisson (28. XI. 1829): Matthissons Literar. Nachlaß 4, 1832, S. 221f. — An Bäuerle s. Bd IX, S. 81.

Der äußerst fruchtbare Erzähler ist mit zwei dramatischen Arbeiten, die in seinen Schriften gedruckt sind, zu nennen:

1) Die Wunder-Apotheke, eine Posse. Dresden 1816.

2) Die Flitterwochen. Lustspiel in 1 Akt nach einer Erzählung gleichen Titels in der AbdZtg. Aufgef. Dresden 3. Dez. 1818 (s. Mrgbl. 1819, Nr 1); Charlottenburg 10. Dez. 1818; Berlin 14. Dez. 1818.

Die Liste seiner Schriften in Bd V a. a. O. ist ganz unvollständig. Eine ausführlichere Liste bei *Brümmer* 18. Jh. S. 449f. Dort noch nachzutragen: 1) Das Gespenst. 1814 (s. Bd IX, S. 252, 25). 2) Die Nachwehen. 1817 (s. Bd X, S. 51, 15, 5). 3) Die Vorzeichen. Th. 1. 2. Dresden 1824. 4) Wellands Wege. Dresden u. Leipzig 1829. Auch hiermit dürfte die Liste seiner Erzählungen noch nicht ganz vollständig sein.

Ferner sind nachzutragen

Beiträge in: a) Taschenbuch der Liebe und Freundschaft gewidmet. — b) Eberts Jahrbuch zur belehrenden Unterhaltung für junge Damen. — c) Erholungen (Erfurt). — d) AbdZtg. — e) Taschenbuch Minerva. — f) Taschenbuch Urania. — g) Taschenbuch Penelope. — h) Schreyvogels Aglaia. — i) Taschenbuch Komus. — k) Schützes Wintergarten. — l) Hundt-Radowskys Erzähler. — m) Beckers Taschenbuch z. gesell. Vergnügen. — n) Castellis Huldigung den Frauen. — o) Reynolds Erinnerungen (s. Bd XII, S. 317ss, I, 1822 u. S. 323, X, 1830).

91. **Heinrich Schorch** [1777—1822] s. Bd VI, S. 461/2.

Dramatisches daselbst Nr 1. 2. Nachzutragen zu Nr 2 (Luthers Entscheidung): Der Prolog ist von Friedrich Peucer (ZtelegWelt 1822, Nr 172).

92. **Friedrich August Schubert**, Sächsischer Major a. D., gest. 21. Dez. 1849. Nekrolog 27, 1849, 1317.

No. 5648, oder So bezahlt man seine Schulden. Lustspiel in 1 Akt. Ungedruckt; Mskr. 850 des Mannheimer Theaterarchivs.

Unter dem Titel „So bezahlt man seine Schulden“ erschien 1819 auch ein Lustspiel in 3 Akten von Regina Froberg (schon 1815 aufgeführt). s. Bd X, S. 213/14, 91, Nr 10 und die weiteren Hinweise daselbst.

93. **Heinrich Adolf Schümberg** [1787—1852] s. Bd X, S. 258/9.

Dramatisches daselbst Nr 6 (Festspiel zur Geburtsfeier d. Prinzen Friedrich August).

94. **Stephan Schütze** [1771—1839] s. Bd IX, S. 317—26, Nachtr. dazu S. 551, u. Bd XII, S. 404n.

Nachzutragen

a) Brief an Hebbel, Jan. 1843 (Hebbels Tagebücher, 1885, 300. S.)

b) *H. Holstein* in Magdeb. Ztg. Beil. 1904, Nr. 4/5.

c) Goethes Tod und die Weimarischen Kunstfreunde. Aus d. unveröffentl. Tagebuch eines weimarischen Zeitgenossen [St. Schütze], mitget. von *Richard Wolff*. In: *Alere flammam*, Festschr. f. Minde-Pouet 1921, S. 149/68.

Dramatisches a. a. O. Nr 1, 1 u. 2. 3. 5. 6. 15, 5. 16. 22. 24. 30. 32.

Nachzutragen

Zu 1, 2 (Wie geht es in der Handlung?): Aufgef. Petersburg Kais. dt. Th.  
24. Sept. 1825.

Zu 15, 5 (Der König von gestern): Weitere Aufführungen: Darmstadt 18. Nov. 1817; Kassel 13. Jan. 1827; Prag 23. April 1827 u. d. T.: „Der Herzog von gestern“; u. an verschiedenen andern Orten.

95. **Friedrich August Schulze**, Pseud. **Friedrich Laun** [1770—1849] s. Bd V, S. 525/8.

Dramatisches daselbst Nr 16. 19. 32. 34. In „Glitts gesellige Abende“ Bd 3, 1818 (Nr 61b) ist das Lustspiel „Die Treulosen“ enthalten.

Nachzutragen

**Friedrich Laun**: Memoiren. Bunzlau: Appun 1837.

96. **Christian Adolph Frh. von Seckendorf** (auf Zingst), geb. 4. Oktober 1767 zu Meuselwitz bei Altenburg, trat 1786 als Kammerjunker und Leutnant von der Garde zu Pferde in Mecklenburg-Schwerinsche Dienste, wurde 1791 Premierleutnant in einem kursächsischen Husarenregiment, privatisierte seit 1794 auf seinem Gute Zingst bei Querfurt, wurde im Verlauf eines Grenzprozesses zu Festungshaft verurteilt, entzog sich dieser durch die Flucht und starb am 29. August 1833 in Luzern. (Pseudonym: **Ehrig aus dem Thale**.)

a) *Meusel* X, S. 654; XI, S. 93; XX, S. 398.

b) *Guden*: Chronolog. Tabellen S. 166.

c) *Schmidt*: Gallerie S. 51.

d) Theaterlexikon N. Ausg. 1846 S. 319.

e) *Franz Brümmer* in ADB 33, 1891, S. 512f.

f) Ankündigung einer Autobiographie auf Subskription: Int.-Bl. z. Mrgbl. 1823, 4. Sept., S. 102/3. (Die Autobiogr. ist nicht erschienen.)

g) Brief an Schiller vom 13. Mai 1802: Briefe an Schiller, hrsg. von *Ulrichs* 1877, S. 484f.

Dramatisches

1) Dramatische Arbeiten. Bd 1—3. Leipzig: Comptoir f. Litteratur 1822 bis 1824.

Bd I. 1. Die Mesalliancen. Lustspiel m. Gesang in 3 Akten. (s. Litbl. z. Mrgbl. 1821, Nr 78, S. 309. Nach Fernbach 1, S. 200 ohne Verfasseramen schon 1802 in Leipzig aufgeführt). — 2. Die geprellten Philister. Posse in 1 Akt. — 3. Die demagogischen Umtriebe in Hasenbogen. Posse in 2 Akten. — 4. Die Frauenvereine. Satirisches Lustspiel in 2 Akten. — 5. Rettung durch Liebe oder die Höllenmühle. Schauspiel in 2 Akten. (s. Litbl. z. Mrgbl. 1821, Nr 92, S. 367f.) — 6. Die Heimkehr. Lustspiel in 1 Aufz. nach e. Schwank von Georg Lotz (s. Bd IX, S. 83, Nr 26). — 7. Die Sklavenrache. Ein Trauerspiel in 3 Aufz. (s. Bd VIII, S. 315, Nr 15).

Bd II. 8. Des Vaters Bild. Ein Trauerspiel in 3 Aufz. nach e. Erz. von **Friedrich von Üchtritz** (s. Bd VIII, S. 315, Nr 16). — 9. List und Possen. Lustspiel in 3 Akten nach e. Erz. von **Karl Lebrün**. (s. Jen. AllgLitZtg 1822, Nr 127, Sp. 39f.). — 10. Der silberne Storch, oder Die goldene Hochzeit. Schauspiel in 4 Aufz. nach e. Erz. aus **Amphion**. (Anfrage von Seckendorf wegen einer unberechtigten Aufführung in Baden b. Wien 1824, Wiener Ztschr. 1826, Nr 122, S. 984.) — 11. Die Rezepte. Ein Lustspiel in 2 Aufz. nach e. Schwank von Georg Lotz (s. Bd IX, S. 381, Nr 27). — 12. Das Widerspiel. Lustspiel in 1 Akt.

Bd III. 13. Pflicht und Gewissen. Trauerspiel in 4 Akten [Prosafassung]. Dasselbe metrisch bearb. von Heinrich Döring (s. Bd IX, S. 328, Nr 10). — 14. Schach Lolo. Posse in 2 Akten. (Nach Wielands Erzählung s. Bd IV<sup>3</sup>, 1, S. 560, Nr 110.) — 15. Anna von Sachsen. Trauerspiel in 5 Akten. (Nach e. Erz. von Emilie Lohmann, s. Bd X, S. 206, Nr 10). (s. Mrgbl. 1823, Int.-Bl. 27, S. 105; ZtelegWelt 1823, Int.-Bl. 16; JenAllgLitZtg 1824, Nr 162, Sp. 332—34.) s. AllgLitZtg 1822, Nr 151, Sp. 129/33; Litbl. z. Mrgbl. 1823, Nr 51, S. 202/4 (8 Lustspiele von A. v. S., bespr.)

Die Stücke sind sämtlich auch einzeln erschienen.

2) Almanach dramatischer Spiele. Von Ehrig aus dem Thale. Leipzig: Comptoir für Litteratur 1824. 277 S. 16°. Mit 5 kolorierten Kupfern. s. ZtelegWelt 1824, Nr 235. (s. auch Bd VIII, S. 132, Nr 32.)

Enth.: 1. Das Geister-Citieren. Posse in 2 Aufz. — 2. Der Friede. Posse in 1 Aufz. (nach Langbeins Schwank „Der Gasthof“). — 3. Die Reise zur Hochzeit. Schauspiel in 4 Aufz. — 4. Das Echo. Lustspiel in 1 Aufz. — 5. Die Revanche. Posse in 3 Aufz. (nach Holbergs Lustspiel: Der verpfändete Bauernjunge.) — 6. Alis Gerichtspflege. Schauspiel in 1 Aufz.

Neue Ausg. 1825 in anderer Anordnung der Stücke.

Sonstiges

3) Scenen des höchsten Schmerzes. Leipzig: Comptoir f. Lit. 1801. 16°.

4) Meßgeschenk für die elegante Welt für 1802 u. 1803. Leipzig ebd. 1802—03. 12°.

5) Von den in Deutschland üblichen Gebräuchen bei Duellen. Leipzig 1804.

6) Briefe an einen Prinzen, von seinem Begleiter auf Reisen. Leipzig 1805.

7) Ist das schöne Geschlecht auch wirklich das schöne? Leipzig 1810.

8) Empfindungen eines patriotisch denkenden Sachsen, zur Beherzigung für seine Landsleute. Leipzig 1814.

9) Die Resultate meines Plans, der Völkerschlacht bei Leipzig ein Denkmal zu setzen. Lfrg 1 u. 2. Mit Kupfern. Leipzig 1814—15.

10) Ideen über die unmittelbare oder freiwillige Erzeugung. Leipzig 1816.

11) Von dem sogenannten heiligen Schein; eine Erscheinung um die Schatten des Kopfs. Leipzig 1816.

12) Das Buch vom Fürsten, nach antimachiavellischen Grundsätzen, oder die Kunst zu regieren, nach natürlichen Empfindungen. Leipzig 1817.

13) Die Stimme des Freundes an die studierenden Jünglinge Deutschlands. Leipzig: Comptoir f. Lit. 1819. 13 S. [Durch Kotzebues Ermordung veranlaßt; vgl. den ähnlichen Titel einer Schrift von Fouqué (Bd VI, S. 127, Nr 96)].

Hierzu: Abgestatteten Dankes Anzeige: ZtelegWelt 1819, Int.-Bl. Nr 12. [unterz.]: Zingst, den 12. Mai 1819. Adolph Frh. v. Seckendorff. [An August Kuhn für seine Beurteilung der Schrift im Freimüthigen gerichtet; vgl. die folgende Nr.]

14) Die Recension des Herrn A. Kuhn im Freimüthigen über mehrere meiner Arbeiten. Leipzig 1820.

15) Nachrichten von einigen bei Zingst in Thüringen auf einer ausgedorrten Waldfläche aufgefundenen Alterthümern, als Beweise einer daselbst vorgefallenen Schlacht. Leipzig: Comptoir f. Lit. 1823.

16) Meine Verhältnisse mit dem Grafen Schulenburg, von Heßler genannt, auf Vitzenburg. Schneeberg 1829.

17) Der Hochzeitstag, eine Idylle. Leipzig: Comptoir f. Lit. o. J.  
 18) Zahlreiche staats- und volkswirtschaftliche Schriften und landwirtschaftliche Fachschriften.

19) Sämtliche Schriften. 7 Bde. Leipzig: Comptoir f. Lit. 1816—1823.

20) Kleine vermischte Schriften. Leipzig: ebd. 1821.

S. gab heraus:

21) Platon. Eine Zeitschrift in zwanglosen Heften. Hrag. von Müller [welcher?], Moritz von Schuckmann und Ch. A. v. Seckendorf. H. 1 [einziges], 1809. Leipzig: Compt. f. Lit.

22) Der Widersprecher, als Gegenblatt zum Argus. H. 1—9, 1811. Leipzig: Joachim. (Argus oder der Mann mit 100 Augen, als fortwährende Chronik von Leipzig. Lpz. Joachim 1811. s. Bd VIII, S. 21, Nr. 91. Nach Keyser erschienen 11 Hefte.) — Im Compt. f. Lit. erschien schon 1803 ein Ms. u. d. T. „Der Widersprecher“. s. Bd VIII, S. 14, 44.

97. **Gustav Anton Frh. von Seckendorf** (Patrick Peale) [1775—1823] s. Bd VI, S. 461.

Dramatisches daselbst Nr 3. 4. 5. 13.

98. **Karl Traugott Heinrich Seidel**, s. Bd VII, S. 308, 116.

Dramatisches daselbst Nr 2 u. 3.

Nachzutragen

Der Zitherschläger. Singspiel in 1 Akt. Musik von Kapellmstr *Peter Ritter*. Mskr. 426 u. 887 der Mannheimer Theaterbibl. Aufgef. Mannheim 1. April 1810 (s. *C. M. v. Weber*, Schriften 1908, S. 101); Frankfurt a. M. 4. Dez. 1810; Berlin 9. Jan. 1812; Braunschweig Spielzeit 1818/19 (s. *H. Kopp*: Klingemanns Bühnenleitung S. 103).

98a. **M. J. Seidel**, Hofschauspieler in Weimar.

1) Der Teppichhändler. Liederspiel in 1 Akt. Musik von *Eberwein*. Aufgef. Weimar 3. Febr. 1830.

2) Der Verräter in den Alpen. Romantische Oper in 3 Akten. Musik von *Ed. Genast*. Aufgef. Weimar 8. April 1833 u. ö.

3) Die Ballnacht (Gustav III. oder der Maskenball). Große Oper in 5 Akten, der Text für das Großh. Weimarische Hoftheater eingerichtet von M. J. Seidel zur beibehaltenen Musik von *Auber*, Schluß-Finale des 5. Aktes von Herrn Kapellmeister *Hummel*. Aufgef. Weimar 16. Febr. 1836 u. ö.

99. **F. Sönderup** [näheres nicht bekannt].

Seneca's Tod. Trauerspiel in 4 Akten. Halle: Kümmel 1820.

100. **Karl Friedrich Solbrig** (urspr. Christian Gottfried, änderte später seine Vornamen), geb. 7. November 1773 zu Leipzig, wurde Schauspieler (1818 in Bamberg, 1820 in Würzburg, später in Breslau nachweisbar), lebte dann als reisender Deklamator und starb am 14. Oktober 1838 in Braunschweig. Er verfaßte ein Trauerspiel und einige Possen antisemitischen Inhalts im Stile Sessas (s. denselben bei Schlesien); daneben veröffentlichte er eine Reihe von Anthologien zum deklamatorischen Vortrag mit Accenten und Sinnzeichen für die richtige Vortragsweise.

a) Nekrolog 16, 1838, S. 1153/6 (daselbst vollständiges Verzeichnis seiner Schriften). — b) Allg. Theaterlexikon N. Ausg. 1846, Bd 7, S. 5. — c) *Max Mendheim* in ADB 34, 1892, S. 553f.



## Dramatisches

1) Vaterliebe, oder Der Engländer in Amerika. Trauerspiel in 3 Aufz. Magdeburg 1811. (Auch in Deutsche Schaubühne, Augsburg, Bd 1, 1810.)

2) Die Judenschaft in der Klemme. Seitenstück zu „Unser Verkehr“ [von Sessa]. Und: Die Dorfschule. Zwei dramatische Possen. Magdeburg 1818.

3) Die Verlobung. Die Braunschweiger Wurst. Zwei jüdische Schwänke in je einem Aufz. Berlin o. J. (3. Aufl. o. J. mit Originalzeichnungen von *Th. Hosemann*).

4) Dramatische Possen. 2 Bde. Leipzig 1825—27. (Die Sammlung ist als 2. Ausgabe bezeichnet.) Enth.: Bd I: 1. Die Dorfschule. Eine charakteristische Posse. 2. Die Judenschaft in der Klemme. 2. Aufl. Bd II: 3. Die Stadtschule. Eine charakteristische Posse. Seitenstück zur Dorfschule. 4. Die Braunschweiger Wurst, oder Böse Beispiele verderben gute Sitten. Jüdischer Schwank in 1 Aufz. Dasselbe gesondert in 3. Aufl. Berlin: Janke 1865. (s. die vorhergehende Nr 3.)

Aufführungen: Dorfschule: Hamburg 23. Aug. 1820, Frankfurt a. M. 14. Aug. 1826; Judenschaft und Dorfschule zwischen 1820 und 1828 in Brünn verboten.

## Deklamierbücher

1) Museum der Deklamation. Auswahl aus den beliebtesten Gedichten usw. nebst Erläuterungen über den Vortrag. Th. 1—3. Leipzig (1813—15).

2) Almanach der Parodien und Travestien. Hrsg. von C. F. Solbrig. Leipzig: Franz 1816. — 2. Ausg. Leipzig: Taubert 1826. (s. Bd VIII, S. 89, Nr 175.)

3) Gedichte, Fabeln und Erzählungen (Fabelbuch) zu Deklamationsübungen für die Jugend. Mit genauer Accentuation der Wörter. Leipzig: Müller 1819.

4) Deklamationsübungen für Jünglinge und Mädchen. Th. 1 u. 2. 3. Aufl. Zerbst: v. Schütz 1822.

5) Solbrigs Tischreden. Eine Auswahl launiger Dichtungen, Anekdoten und Epigramme. Th. 1—4. Leipzig: Lauffer 1825—30.

6) Solbrigs Deklamierbuch für Schulen. Th. 1 2. Leipzig: Taubert 1826. — 2. Aufl. mit dem Porträt des Verfassers ebd. 1830.

7) Solbrigs Bellona und Komus. Ein Taschenbuch zur Unterhaltung für Deutschlands Krieger insbesondere, sowie für Freunde der Poesie und Deklamation überhaupt. Leipzig: Taubert 1828. (Anthologie, dem Fürsten Pückler-Muskau gewidmet. s. Bd VIII, S. 119, Nr 295.)

101. Philipp Karl Christian Sondershausen, geb. 8. Oktober 1792 zu Weimar, betätigte sich bereits als Gymnasiast im Theaterchor, als Statist und in kleinen Rollen auf der Weimarer Bühne, studierte in Jena Theologie, nahm als Freiwilliger an den Befreiungskriegen teil, wurde bei Leipzig schwer verwundet und nahm nach seiner Genesung das Studium in Jena wieder auf. 1818 wurde er Prediger an der Hof- und Stadtkirche zu Weimar, gab aber das Kirchenamt bald wieder auf und übernahm die Stellung eines Hofmeisters am Weimarer Pageninstitut. Über seine Beziehungen zu Goethe, Matthiasson, Raupach, Müllner, Kind, Th. Hell u. a. berichten seine Erinnerungen aus seinem Leben, die er als „der Letzte aus Altweimar“ 1859 veröffentlichte. Er starb als Großherzoglicher Rat am 1. März 1882.

*Brümmer* in ADB 34, 1892, S. 621 f

## Briefe

Goethe an S.: s. Bd IV, 3. Aufl., Abt 2, S. 624, Nr 1242. — S. an Holtei: Autographensammlung Meyer-Cohn, Versteigerung bei Stargardt, Berlin 1906, Kat. Nr 2152. — an Kräuter (Goethes Bibliothekar) Okt. 1827: K. E. Henrici, Berlin. Kat. 15, 1913, S. 59, u. Kat. 17, 1914, S. 13. — an E. Peschel, Weimar 1862: List u. Francke, Leipzig, Ant.-Kat. Nr 412, 1909, S. 51.

## Dramatisches

1) Dramatische Gedichte. Bdchn 1. 2. Altenburg: Hahn 1821/3. Enth.: 1. Bdchn: Die Befreiung Griechenlands. Zwei dramatische Gedichte. 1. Scanderbeg. Drama in 3 Akten. 2. Larissa, oder Der Schwur. (Der Band erschien auch einzeln Altenburg: Pierer 1831, VIII, 236 S.) s. auch Bd VIII, S. 283, 1 b, u. S. 711, Nachtr. zu S. 284, Bd VIII, S. 285, Nr 18. Textprobe von „Larissa“ im Mrgbl. 1820, Nr 157. Dazu noch: Gesellschafter 1820, Nr 123; AbdZtg 1823, Nr 277. — 2. Bdchn: 1. Aedon. 2. Der Hindu. 3. Der neue Orpheus. Lustspiel in 1 Akt. (Aufgef. Weimar 11. Dez. 1820.)

2) Das Orakel in Delphi. Große Oper in 3 Akten. Musik von *Joh. Nikolaus Konrad Götz*. Aufgef. Weimar 1822.

3) Bernhard von Weimar. Romantisches Trauerspiel in 5 Akten. Merseburg 1825. 166 S. 12°. s. AbdZtg 1825, Wegw. 92; 1826, Wegw. 23.

4) Euterpe. Dramatische Gedichte. Merseburg: Weidemann 1825. 12°. Enth.: 1. Die zehn Jungfrauen (vgl. *E. T. A. Hoffmann*: An einen jungen Komponisten, s. Bd VIII, S. 482 B II). 2. Rübezahl (s. AbdZtg 1825, Wegw. 92).

5) Anteil am Text zu Lobes „Fürstin von Granada“. s. Lobe oben S. 307, Nr 3.

6) Die Seekadetten, oder Nieder mit den Männern. Komische Oper in 4 Akten nach der Idee des Komponisten bearbeitet. Musik von *Chélard*. Aufgef. Weimar 4. u. 6. Mai 1844.

7) Schirin. Dramatisches Gedicht. Leipzig: Poenicke 1845. 16°. (s. auch Nr 8, 3.)

8) Scherz, Ernst und Erhebung (= Der Letzte aus Altweimar Th. 3, 1859 — s. unten Nr 17.) Manuscript den Bühnen.

## Enth.:

1. Alt- und Neu-Weimar. Phantasiespiel. S. 251/318. [Darin treten als „Erscheinungen“ auf: Goethe, Schiller, Herder, Wieland. Alexandriner, Anlehnungen an Faust II.]

2. Peterhof. Ein Festspiel [zur Feier der goldenen Hochzeit des Kaisers Nicolaus I. von Rußland.] S. 319/44. [Verwendet das Motiv des träumenden Bauern. Gereimte fünffüßige Jamben.]

3. Schirin. (s. oben Nr 7.) S. 345/426.

4. Da Ponte. Ein Nachtstück aus dem Künstlerleben, in drei Bildern. S. 427/70. [Prosa; behandelt das Ende des Textdichters des Don Juan in New York 1830.]

5. Pegasus im Joche. Dramatische Bilder in vier Aufz. [Prosa.] S. 471/560.

6. Die zehn Jungfrauen. Oratorium. S. 561/76. s. oben Nr 4, 1.

7. Nach Morgen! Ein Traum. S. 577/600. [Gereimte fünffüßige Jamben.]

9) Mahomet II. Musikalisch-lyrisches Drama in 5 Akten. Weimar 1867.

## Sonstiges

10) Februar-Blätter. Dem Frühlingsfeste des Sechzehnten in tiefster Ehrfurcht gewidmet. Weimar o. J. [Zur Feier des Geburtstages der Großfürstin Maria Pawlowna, 16. Februar.] s. Bd IV<sup>3</sup>, 2, S. 718, 3a.

11) Die Sonntag [d. i. Henriette Sontag] als heilige Cäcilie. Phantasiespiel. [Gedicht, 30 Zeilen, Handschrift, undatiert.] Leo Liepmannssohn, Berlin, Ant.-Kat. 188, 1915, S. 51. (Druck nicht nachweisbar.)

12) Zwei Gedichte in Goethes „Willkommen“, 1814. s. Bd IV<sup>3</sup>, 3, S. 410, Nr 305. („Sylbenräthsel“ und „Knabengruß dem heimkehrenden Krieger Karl August“.) „Goethe hatte zwei anonym eingesandte Gedichte von mir in seinen Willkommen aufzunehmen gewürdigt.“ Der Letzte aus Altweimar S. 44. Dasselbst sind die beiden Gedichte wieder abgedruckt (s. unten Nr 17.)

13) Proben aus meinem Tagebuche. Erstlingsversuche. [Gedichte.] Weimar 1817.

s. AllgLitZtg 1817, Nr 202; Lit. Wochenbl. 1818, Nr 11 (*Kotzebue*).

14) Stunden im Weinberge des Herrn. Candidatenversuche in 8 Predigten, gehalten in Weimar. Leipzig: Cnobloch 1817.

15) Zu Weimars Jubelfest. Ein Weihgeschenk (3. September, Geburtstag des Großherzogs Karl August). [Weimar 1825.] 4 Bl. — Neudruck: Weimar: Hofbuchdruckerei 1895. (s. Bd IV<sup>3</sup>, 2, S. 709, Nr 20.)

16) Wahrscheinlich von Sondershausen sind die „-n-“ und „Sn.“ gezeichneten Aufsätze über Goethe in *Gubitz*: Berühmte Schriftsteller der Deutschen. Bd 1, S. 3—120. Berlin 1854. (s. Bd IX, S. 444, Nr 58.)

17) Der Letzte aus Altweimar. Erinnerungen und Dichtungen. 3 Teile in 1 Bde. Weimar: Hofbuchdruckerei 1859. X, 600 S.

Enth.: T. i (S. 1—150): Erzählendes [u. a. Goethe-Anekdoten und Erinnerungen]. T. 2 (S. 151—248): Ausgewählte Gedichte [hauptsächlich auf den Goethekreis bezüglich]. T. 3 (S. 249—600): Dramatisches. Scherz, Ernst und Erhebung. (s. oben Nr 8.)

18) Beiträge in: a) Taschenb., der Liebe u. Freundschaft gewidmet. 1814—39. (s. Bd VIII, S. 54.) — b) Taschenb. z. ges. Vergn. 1815—32 (s. Bd VIII, S. 45 ff., 3a. b). — c) Der Wintergarten. 1816—22 (s. Bd IX, S. 323, Nr 15). — d) Gubitz' Gesellschafter. 1818, Nr 143 (aus Weimar); 1820, Nr 85 (Bruchstück aus dem Drama Scanderbeg). — e) Mrgbl. 1819, Nr 170 (Dreisilbige Charade); 1820, Nr 157 (Bruchstück aus einem noch ungedruckten Drama: Larissa, oder Der Schwur, s. auch oben Nr 1). — f) Abendstunden, der geselligen Unterhaltung geweiht. 1820 (wiederholt 1823). (s. Bd VIII, S. 101, Nr 225). — g) LitConvBl. 1823. (u. a. Nr 97: Als Goethe krank war [Gedicht.] s. Bd IV<sup>3</sup>, 2, S. 186, Nr 31.) — h) AbdZtg 1825, Nr 84. (Die Stimme im Brande des Weimar'schen Theaters an den Wächter dort. s. Bd IV<sup>3</sup>, 2, S. 739, Nr 19a.) — i) Frauentaschenb. f. d. J. 1826 (bis 1831). (s. Bd VIII, S. 88, Nr 165γ.) — k) Frankfurter KonvBl. 1842, Nr 275/7. (Ein Blatt aus Goethes Lorbeer. Wahrheit und Dichtung. s. Bd IV<sup>3</sup>, 3, S. 447, Nr 3); Nr 281: Heute hat Goethe im Theater gesungen [Anekdote] (s. Bd IV<sup>3</sup>, 2, S. 739, Nr 26). Beide wiederholt in: Der Letzte aus Altweimar T. 1.

101 a. **Harras Springer** (Pseudonym).

Abentheuerliche Schicksale des schottischen Guckkastenmanns. Eine Tragikomödie in 2 Aufz. Zum Ergötzen der Oberwelt verfaßt von Napoleon Bonaparte in der Unterwelt. und ans Licht befördert durch Harras Springer. Leipzig: Mag. f. Industrie 1828. 12°.

102. **August Stelnau**, war 1813 Schauspieler in Bamberg, übernahm 1814 zunächst mit Louis Brandt, dann 1815/17 allein die Leitung des Theaters daselbst, gab aber Anfang 1817 das Unternehmen wegen finanzieller Schwierig-

keiten auf. Unter Küstners Direktion war er Inspizient und Schauspieler in Leipzig. Geburts- und Todesjahr sind unbekannt. Seine Bühnenstücke blieben sämtlich ungedruckt.

a) *ZtelegWelt* 1817, Nr 90, S. 734. — b) *Friedrich Leist*: *Gesch. d. Theaters in Bamberg* S. 198/203.

1) Das erste Fischerstechen in Leipzig. Lokal-Lustspiel in 3 Akten. Aufgef. in Leipzig 14. Sept. u. 14. Nov. 1821. Unter dem Titel: „Die Wasserfahrt nach Gohlis oder das erste Fischerstechen in Leipzig“ wurde das Stück in Leipzig am 18. u. 24. Sept. 1827 wieder aufgeführt (s. *Allg. Theaterztg* 18. Okt. 1827; *AbdZtg* 1827, Nr 252). U. d. T. „Das Fischerstechen“ erschien gleichzeitig in Leipzig eine Erzählung von Karl Neumann (s. Bd X, S. 493, Nr 233, 5).

Lortzing schrieb 1839 eine (unveröffentlichte) Oper „Caramo oder Das Fischerstechen“.

2) Der Prinz und der Kammerpächter. Lustspiel in 3 Abt. Für die Bühne neu bearbeitet. (Ein älterer Druck oder eine von einem andern Verfasser stammende Vorlage ist nicht nachzuweisen.) Aufgef. Dresden 9. Nov. 1824 u. ö.; Leipzig 22. März u. 4. April 1825; Berlin Königst. Th. 6. Mai 1825.

3) Der listige Faßbinder. Posse in 2 Akten. Aufgef. Leipzig 18. Jan. u. 23. März 1829.

4) Der Hofagent. Schauspiel in 5 Akten. Aufgef. Leipzig 14. März u. 7. Mai 1829. (s. *AbdZtg* 1829, Nr 91.)

5) Eilpost. Original-Lustspiel in 2 Akten. Aufgef. Leipzig 30. Jan. 1833.

6) In Bamberg schrieb Steinau: *Gesetze für die Bamberger Nationalbühne*. Bamberg 1815.

103. *Friedrich von Sydow* [1780—1845] s. Bd IX, S. 333—35; Bd XIII, S. 158.

Dramatisches s. Bd IX, a. a. O. Nr 7. 12. 16. 21. 23.

104. *Friedrich Teuscher* [1791—1865] s. Bd X, S. 571, Nr 77, 1. (Das Liebhaberkonzert; aufgef. außerdem in Würzburg 17. Nov. 1816.)

105. *Ludwig Tieck* [1773—1853]: s. Bd VI, S. 28—45, S. 797.

Nachzutragen

Zur Biographie u. den Erläuterungsschriften (S. 32f.)

a) Über Ludwig Tiecks Novellen. *Schnellpost* 1827, Nr 2 u. 3. Unterz. Mt [d. i. *Theodor Mundt*].

b) *Florilegium poeticum* (s. a. a. O. S. 32, b): *Ratzebergers Literar. Alm.* f. 1828. — *Leipz. LitZtg* 1828, Sp. 108f.

c) *Mitternachtsbl.* 1828, Nr 57f., S. 225/32; Nr 74, S. 293/6 (Tieck als Direktionsorgan des Dresdner Theaters; Zuruf, er möge sein Talent nicht an Novellen versplittern, sondern ein Drama schreiben.)

d) *Dr. Polsterer*: *Erinnerungen von einer Reise nach Sachsen und Preußen im Sommer 1830*. *Österr. Arch. f. Gesch.* 1833, S. 95.

e) Tiecks dramatische Vorlesungen [Korrespondenz aus Dresden]; *Mrgbl.* 1832, Nr 166/7, S. 663f., 668.

f) Tieck und das deutsche Theater von *Dr. Gustav Schlesier*: *Allg. Theater-Revue* Jg. 1, 1835, S. 1—52.

g) (*Ad. Glassbrenner*): *Bilder und Träume aus Wien*. Leipzig 1836. Bd 2, S. 211—14. (Besuch bei Tieck.)

- h) *L. Förster*: Biographische und literarische Skizzen aus dem Leben und aus der Zeit Karl Försters. Dresden 1846. (Darin viele Aufzeichnungen über Tieck.)
- i) *Reilstab*: Aus meinem Leben Bd 2, 1861, S. 45/52.
- k) *Wilhelmine von Chézy*: Erinnerungen Bd 1, 1863, S. 195/9.
- l) Ludwig Tieck „in Ungnade gefallen“. Dresden 1840. (Originalmitteilungen von einem vormaligen Mitgliede des Königl. Hoftheaters zu Dresden (*Perels*)). DtSchaub. 1869, H. 5, S. 65/72.
- m) *Wolfgang Menzel*: Denkwürdigkeiten. 1877. S. 256/60.
- n) *Robert Prölß*: Geschichte des Hoftheaters zu Dresden. 1878. S. 425/74.
- n<sup>1</sup>) *J. H. Fischer*: Aus Berlins Vergangenheit. Berlin 1891. (Darin: Ludwig Tieck am Hofe Friedrich Wilhelms IV. S. 107/41.)
- o) Aus dem Leben Theodor von Bernhardis. T. 1. 2. Leipzig: Hirzel 1893. (in T. 1 über die Geschwister Tieck.)
- p) *R. George*: Ludwig Tieck am Hofe Friedrich Wilhelms IV. Bär 25, 1899, S. 92/4.
- q) *H. Bischoff*: Ludwig Tieck als Dramaturg. Bruxelles: Soc. belge de libr. 1897. (Bibl. de la faculté de l'Univ. de Liège 2.) — Dazu: *A. E. Berger* in ArchNSprLit. 102, 1899, S. 396/9; *R. Schlösser* in DtLitZtg 20, 1899, S. 1476/8; *J. Zeidler* in ÖstLitbl. 8, 1899, S. 109/12; *Alfred Rosenbaum* in Euph. 5, 1898, S. 784/7; *K. Berger* in BllLitUnt. 1898, S. 279/80; *Ungenannt* in LitZbl. 1898, S. 1140/1.
- r) *F. H. Wende*: Ludwig Tieck als Dramaturg. Gegenw. 27, 1898, S. 84/8.
- s) *Spectator*: Ludwig Tieck als Dramaturg. DramtgBl. 1, 1898, S. 73/6, 89/93.
- t) *F. Bley*: Ludwig Tieck comme critique dramatique. Rev. de l'instr. publ. 42, 1900, Nr 4.
- u) *H. Stanger*: Der Einfluß Ben Jonsons auf Ludwig Tieck. 1. 2. StvgLitg. 1, 1901, S. 182/227; 2, 1902, S. 37/86. — Dazu *E. Frey* in Engl. Stud. 32, 1903, S. 127/9.
- v) *D. Zelack*: Tieck und Shakespeare. Ein Beitrag z. Gesch. d. Shakespearemanie in Deutschland. Tarnopol (Leipzig: Fock) 1902. 72 S.
- w) *Jonas Fränkel*: Ludwig Tieck. NZürchZtg 1903, Nr 117.
- x) *Max Koch*: Ludwig Tieck. Türmer 5, I, 1903, S. 173/81.
- y) *Hans Lindau*: Ludwig Tieck. NuS. 1903, S. 33/44.
- z) *Richard M. Meyer*: Ludwig Tieck. Nation 20, 1903, Beil. S. 472/6.
- aa) *E. A. Regener*: Tieck-Studien. Drei Kapitel zu dem Thema: Der junge Tieck. Diss. Rostock 1903. 121 S.
- bb) *K. v. Rožycki*: Ein Besuch bei Johann Friedrich Kind und Ludwig Tieck 1829. Gottesminne 5, 1906, S. 590—605. (Nach Briefen von E. Odyniec.)
- cc) *J. Budde*: Zur romantischen Ironie bei Ludwig Tieck. Diss. Bonn 1907. 30 S.
- dd) *J. Brüggemann*: Ludwig Tieck als Übersetzer. Eine Kritik. Progr. Trier 1908. 63 S.
- ee) *Erich Drach*: Ludwig Tiecks Bühnenreformen. Berlin: Frenkel 1909. 91 S.
- ff) *Käthe Brodnitz*: Der junge Tieck und seine Märchenkomödien, München Walhalla-Verlag 1912. 124 S.
- gg) *J. J. A. Bertrand*: Tieck et le théâtre espagnol. Paris: Rieder 1914. 182 S.
- hh) *H. Lüdeke*: Ludwig Tiecks erste Shakespeare-Übersetzung (1794). JbShakespGes. 57, 1921, S. 56/64.



ii) *Johannes Günther*: Das Drama in den Theaterkritiken des Romantikers Ludwig Tieck. Zwinger 5, 1921, H. 7, S. 246/53.

kk) *H. Lüdeke*: Ludwig Tieck und das alte englische Theater. Ein Beitr. z. Gesch. d. Romantik. Frankfurt a. M.: Diesterweg 1922. VIII, 373 S. (DtFsch. 6.) — Dazu: *H. Huscher* in *Anglia* Beibl. 35, 1924, S. 119/27; *Rob. Petsch* in *DtLitZtg* N. F. 2, 1925, Sp. 2528/33.

ll) *Ignaz Gentges*: Die Geste als Wort und Gebärde im Drama Ludwig Tiecks. Diss. Bonn 1922. VII, 97 S. Masch.-Schr. — Verkürzt u. d. T.: „Tiecks Märchenbühne“ in *Jhrb. „Das deutsche Theater“* Jg 1, 1922.

mm) *Karl Dux*: Der Wechsel zwischen Poesie und Prosa im Drama Ludwig Tiecks. Diss. Gießen 1926. 103 S. Masch.-Schr. — Ausz. Gießen 1925. 11 S.

nn) *Walther Fischer*: Zu Ludwig Tiecks elisabethanischen Studien: Tieck als Ben Jonson-Philologe. *JbShakespGes.* 62, 1926, S. 98/131.

oo) *Harvey Hewett-Thayer*: Ludwig Tieck and Hebbels Tragedy of Beauty. *GermRev.* 2, 1926, S. 16/25.

pp) *Werner Deetjen*: Goethe und Tiecks elisabethanische Studien. *Jb ShakespGes.* 65 (= N. F. 6), 1929, S. 175/83.

Zu Briefen u. persönl. Beziehungen (S. 33f.)

a) *Otto Fiebiger*: Ein Brief Ludwig Tiecks an Carl Gustaf v. Brinkman. *Euph. Erg.-H.* 13, 1921, Findlinge S. 61/74. — b) Tieck an Cotta in: Briefe an Cotta, hrsg. von *Maria Fehling*. Stuttg. 1925. — c) Brief an Deinhardstein v. 16. Febr. 1853 in *DtDchtg* 28, 1900, S. 291/2. — d) Drei Briefe an Emil Devrient 1831—33 in: *H. H. Houben*: Emil Devrient. 1903. S. 172—74. — e) Briefwechsel mit Goethe in: Goethe und die Romantik, hrsg. von *Carl Schüddekopf* u. *Oskar Walzel*. T. 1, 1898. (SchrGoeGes. 13.) — f) *K. Wolff*: Drei ungedr. Briefe von Ludwig Tieck an Jean Paul in: *MchnNNachr.* Beil. 1908, Nr 11. — g) *H. Günther*: Ungedr. Briefe Ludwig Tiecks. *Euph.* 20, 1914, S. 641/7; 21, 1915, S. 230/7. (an die Buchhändler Voß & Leo, 23. Dez. 1797; Frommann, 30. Jan. 1801, April 1802; Jos. Max, Breslau, 22. April 33.) — h) Außerdem Briefe von Tieck in: *Jonas Fränkel*: Aus der Frühzeit der Romantik (= Meisterbriefe 1). Bln: Behr 1907; *Friedrich Gundelfinger*: Romantikerbriefe. Jena: Diederichs 1907.

Zu den Werken

Dramatisches, Dramaturgisches und Vorreden zu Dramen anderer: a. a. O. S. 34ff., Nr 1. 2. 9. 10. 11. 18. 28. 29. 34. 41. 45. 50. 53. 55. 57''. 62. 64. 66. 69. 71. 72. 73. 79x. 80. 82. 85. 105. 115. 124. 126. 138. 140. 148. 153.

Nachzutragen (Ausgaben)

Zu 130: Ausgewählte Werke in 8 Bdn. Mit e. Einl. von *H. Welti*. Stuttgart: Cotta 1893.

Zu 132 (Ausg. von Klee): *Szezepanski* in *VelhKlMh.* 1894, 1, S. 475.

*Gotthold Klee*: Zu Kades Besprechung meiner Tieck-Ausgabe. *ZdtUnt.* 8, 1894, S. 77/8.

Ausgew. Werke in 4 Bdn, hrsg. v. *Georg Witkowski*. Leipzig: Hesse 1903. Werke. Auswahl in 6 Teilen. Hrsg. v. *E. Berend*. 2 Bde. Berlin: Bong 1908. *O. Bichler*: Neue Tieck-Ausgaben. KölnVolksztg 1912, Beil. Nr 30.

Zu den in Bd VI verzeichneten Schriften ist nachzutragen

zu 19 (Lovell): s. *A. v. Sternberg*: *Palmyra, oder Tagebuch eines Papageien.* (Der Abschnitt über William Lovell vorher im *Mrgbl.* 1837, Nr 224/5.)

zu 34 u. 38 (Gestiefelte Kater und Zerbino): s. *Mrgbl.* 1844, Nr 107/9; 1845, Nr 14/20, 31/7 (Rückblicke auf deutsche literarische Händel). — [anonym]:

Die Komödie in der Komödie. Dt. Volksbl. Wien 1903, Nr 5210. (Darin über Tiecks Gestiefelten Kater.) — *J. Wolf*: Les allusions politiques dans le „Chat botté“ de Ludwig Tieck. RevGerm. 5, 1908, S. 158—201.

Zu 50 (Genoveva): *J. Ranftl*: Ludwig Tiecks Genoveva als romantische Dichtung betrachtet. Graz: Styria 1899. XII, 258 S. (GrazStDtPhil. 6.) — Dazu: *E. Arens*: LitRsKathDtld 26, 1900, S. 182/3. — *H. Bischoff*: ÖstLitbl. 9 1900, S. 599/600. — *R. Petsch*: LitEcho 2, 1900, S. 1450/1. — *Oskar Walzel*: DtLitZtg 21, 1900, S. 2726/31. — *A. v. Weilen*: ZöstGymn. 51, 1900, S. 143/4; LitZbl. 1900, S. 1369. — *W. v. Wurzbach*: Euph. 7, 1900, S. 161/4. — *Reinhold Steig*: ZdtPhil. 34, 1902, S. 108/9.

*H. Kraeger*: Otto Ludwigs Genoveva-Fragment. Euph. 6, 1899, S. 304/35. (Untersucht das Verhältnis zu Tiecks Drama.)

Genoveva. 15 Bl. in Phototypie nach *J. v. Führig* mit Text von Ludwig Tieck u. Begleitwort von *H. Nolden*. München-Gladbach: Kühlen 1908. 2°. 34 S., 15 Taf.

*Julius Menzel*: Tiecks Genoveva als religiöse Dichtung. Diss. Erlangen 1923. VI, 185 S. Masch.-Schr.

Zu 62 (Kaiser Oktavianus): s. Journ. f. dte Frauen 1805, H. 2, S. 29/54 (Unterz.: Die Witwe).

*J. J. Dekker*: Tiecks Kaiser Oktavianus. Diss. Wien 1925. (ungedr.)

*Ernst Lüdtke*: Ludwig Tiecks „Kaiser Oktavianus“. Diss. Greifswald 1925. 236 S.

Zu 66 d (Locrine): Tiecks handschriftl. Eintragungen in seinem Exemplar des Locrine (Plagiate aus Spencers Complaints), veröffentl. von *R. Brotanek*. Anglia Beibl. 11, 1900, S. 202/7.

Zu 72 (Phantasmus): Tiecks Phantasmus. Eine Sammlung von Märchen, Erzählungen, Schauspielen und Novellen. Neu hrsg. von *K. G. Wendriner*. 3 Bde. Bln: Morawe & Scheffelt 1911. VIII, 338; 456; 471 S.

Zu 74 (Gedichte): s. Litbl. z. Mrgbl. 1824, Nr 91, S. 361/4.

Zu 77 (Geheimnis): s. Litbl. z. Mrgbl. 1823, Nr 99, S. 394/5.

Zu 80 (Mucedorns, hrsg. von *Bolte*, Goed. S. 797): *W. Creizenach* in LitZbl. 1893, S. 531; *L. Pruschold* in ArchNSprLit. 91, 1893, S. 306/8; *Chuquet* in Revcrit. 35, 1893, S. 255/6; *Czerny* in ÖstLitbl. 3, 1894, S. 702; *B. Hönig* in AnzdtAlt. 20, 1894, S. 317/20.

Zu 81 (Musikal. Leiden u. Freuden): s. Sammler (Wien) 1823, Nr 121/35; LitConvBl. 1823, Nr 257 ff. (*A. Wendt*); Hermes 1824, 1. St. S. 347/58.

Zu 83 (Pietro Abano): s. Litbl. z. Mrgbl. 1825, Nr 43, S. 172.

Zu 95 (Der Gelehrte): Ital. Übers. von *Tommaso Gar* („Il Dotto“). Rivista Viennese 2, 1838, S. 319/57.

Zu 107 (Epilog z. Andenken Goethes): Gesprochen . . . von Mad. Mevius, Herrn Carl und Emil Devrient und Herrn Pauli. Mrgbl. 1832, Nr 94, S. 373/5.

Zu 108 (Die Ahnenprobe): s. AbdZtg 1832, Lit. Notizbl. 68, S. 270 (Unterz. L.; feindlich gegen Tieck).

Zu 109 (Sommerreise): *Franz Harn*: Zwei Worte über Tiecks Novelle „Eine Sommerreise“. BllLitUnt. 1834, Nr 74, S. 303f.

Zu 110 u. 111 (Novellenkranz f. 1834 u. 1835): *Theodor Mundt* in Jbbwiss Krit. 1833, 1, S. 444—456; *F. G. Kühne* ebd. 1834, Nr 90, Sp. 753/60; BllLitUnt. 1834, Nr 317f., S. 1309/11, 1313/16.

Zu 113 (Eigensinn und Laune): Dramatisiert: Verirrungen. Ein bürgerliches Schauspiel in fünf Akten von Eduard Devrient. Aufgef. Prag 4. Mai 1838. s. Feuilleton zum Novellist. Prag 1838, Nr 18, S. 137f.

Zu 114 (Der junge Tischlermeister): ZtelegWelt 1836, Nr 156f.; LitZtg 1836, Nr 42, Sp. 810f.; BllLitUnt. 1837, Nr 72/5.

Zu 115: Vier Schauspiele von Shakespeare, übers. von Ludwig Tieck. Nach ihrem Kunstwerte entwickelt von Dr. H. Th. Röscher. HallJbb. 1840, Nr 14/15, 19/23.

Als in Bd VI fehlend nachzutragen

1) Über die bevorstehende Aufführung des Prinzen von Homburg von Heinrich von Kleist auf der Dresdner Bühne. WienZtschr. 1821, Nr 151, S. 1275f. (Entlehnt aus der AbdZtg (s. in Bd VI, Nr 75.)

2) Los Trabajos de Hercules. Serapeum 1840, Nr 4, S. 59/61. (Bericht über dieses seltene 1483 in Zamora von Antonio de Centenera gedruckte Werk, einer Prosaerzählung der zwölf Taten des Herkules.)

3) Ludwig Tieck: Das Buch über Shakespeare. Hrsg. von H. Lüdecke. Halle: Niemeyer 1920. XXVI, 524 S. [Aus Tiecks Nachlaß.] (Neudrucke dtr Lit.-Werke d. 18. u. 19. Jhs Nr 1.) — Dazu: H. Huscher in Beibl. z. Anglia 35, 1924, S. 119 bis 127; Robert Petsch in DtLitZtg N. F. 2, 1925, Sp. 2528/33.

106. Moritz Thieme [1799—1849] s. Bd VI, 21, S. 425.

Nachzutragen zur Biographie

Roeber: Literatur und Kunst im Wuppertal. 1886. S. 87.

Dramatisches

a. a. O. Nr 1. 8. 10. 12. (Nr 8 s. auch Bd VIII, S. 131, Nr 22; Nr 10 s. auch Bd IX, S. 267 d 1.)

Dazu nachzutragen

Das römische Zitronenmädchen. Schauspiel in 1 Akt, nach der Erzählung gleichen Namens von Richard Roos [d. i. K. A. Engelhardt], dramatisiert von M. Th. (s. Bd IX, S. 276, Nr 20, 4.)

Sonstiges

Nachzutragen zu den in Bd VI angeführten Schriften

Zu 6 (Vorbote des Frühlings): s. AbdZtg 1822, Wegw. 74, S. 294f (Th. Hell); Litbl. z. Mrgbl. 1823, Nr 17, S. 68.

Zu 7 (Kampf des Alten mit dem Neuen): s. Litbl. z. Mrgbl. 1822, Nr 66, S. 261.

Ferner nachzutragen

1) Der poetische Nothelfer und theilnehmende Sänger, an Geburts-uswtagen, grösstentheils aus Deutschlands vorzüglicheren Dichtern gewählt u. zusammengestellt. Ilmenau: Voigt 1824. XXII, 336 S. — s. JenAllgLitZtg 1827, Nr 107, Sp. 375.

2) Deutsches Bergmannslied in Mexiko zu singen (Glückauf! Wir fahren zur Grube mit schimmerndem Licht). Mrgbl. 1825, Nr 164, S. 655f. [Th. dichtete das Lied als Sekretär des Bergwerkvereins zu Elberfeld, als eine Gesellschaft von Bergleuten aus Elberfeld nach Mexiko auswanderte.]

3) Freundliche Einladung zur Subscription auf die Auswahl seiner Gedichte. AbdZtg 1828, Wegw. Nr 25, S. 100.

4) Beiträge in: Leuchte 1818 (s. Bd VII, S. 419, Nr 18); ZtelegWelt 1820, Sp. 1866, u. 1824, Sp. 1358; AbdZtg 1823, Nr 27, S. 105 (Auf den Tod der Prinzessin Augusta von Anhalt-Dessau).

107. Georg Friedrich Treitschke [1776—1842] s. Bd VI, S. 572—576. Seine zahlreichen, seinerzeit vielgespielten Dramen und Operntexte sind vergessen; auch seine Textbearbeitungen von Mozarts „Idomeneo“ und „Cosi fan tutte“ haben sich nicht gehalten. Nur die Oper „Fidelio“ ist durch Beethovens Musik unsterblich geworden.

#### Nachzutragen zur Literatur

a) Nekrolog in Alm. f. Theaterfreunde auf d. J. 1842, S. 104. — b) Gegen Tr.: s. Bd IX, S. 11, Nr 24/25a. — c) Brief an Kapellmstr. Bierey: Denkschr. z. Erinnerung an Bierey. Breslau 1841, S. 32. — d) Briefe an u. von C. M. v. Weber s. Bd IX, S. 309.

#### Nachzutragen zu den in Bd VI aufgeführten dramatischen Werken

1) Das Bauerngut. Lustspiel in 1 Akt. Forts. der „Beiden Billets“ von Anton Wall (s. dieses Bd IV<sup>3</sup>, T. 1, S. 619, Nr 12). Aufgef. Hamburg 8. Dez. 1799 (s. *Costenobles* Tageb. 1, S. 125 u. 127); am 13. Jan. 1800 folgte in Hamburg die Fortsetzung des Bauernguts: „Die Katze läßt das Mäusen nicht“. Posse in 1 Akt von Friedrich Wilhelm von Schütz (s. Bd V, S. 384, 14, 5; s. *Costenoble* S. 127).

2) Das Singspiel. Nach dem Französischen des E. Dupaty s. Bd VII; S. 683, Nr 322, 1.

4) u. 5) sind identisch. Die Oper wurde in der Textgestaltung von H. G. Schmieder u. d. T. „Der Wasserträger“ bekannt (s. auch bei Ihlee im vorhergehenden S. 273, 14). Treitschkes Textbearbeitung wurde in tschechischer Übersetzung in Prag am 1. Jan. 1834 aufgeführt.

7) Wagen gewinnt. Musik von Méhul. Wurde auch u. d. T.: „Je toller je besser“ aufgeführt; so in Berlin Königst. Th. 16. Aug. 1837. — Bouillys „Une folie“ wurde auch bearbeitet von Herklots, Sehring, Hiemer und Ihlee von letzterem u. d. T.: „List und Liebe“. Unter diesem Titel schrieb Treitschke auch ein Lustspiel in 1 Akt (1801), das als Manuskript 707 in der Mannheimer Theaterbibliothek vorhanden ist. Aufgef. Hamburg 23. Febr. 1802. (s. *Costenobles* Tagebücher 1, S. 162.)

32) Marie und Fernando. Hinzuzufügen: Sonntagsblatt Nr 77.

33) Helene. Frei nach Bouilly. Wien: Wallishauser 1803. 63 S. Musik von Méhul. (s. Bd VII, S. 677, Nr 306, 3.) Mskr. in der Mannheimer Theaterbibl. Nr 395. Aufgef. Dresden 22. April 1817. (s. AbdZtg 1817, Nr 96; C. M. v. Weber: Sämtl. Schr. S. 285f.)

38) Fidelio. s. noch: W. Altmann: Zu Beethovens Fidelio und Melusine. In. Die Musik, Jg. 3, 1903/4, H. 12. (Enth. Das Angebot des Fidelio an das Nationaltheater zu Berlin; Briefe von Beethoven und Treitschke vom 23. Juni und 15. Sept. 1814.)

39) Der politische Zinngießer. Vaudeville in 2 Akten nach Holberg. Mskr. 603 der Mannheimer Theaterbibl. Aufgef. Hamburg 10. Sept. 1802 (s. *Costenoble* 1 u. 2 passim); Weimar 27. Aug. 1808, 12 mal bis 7. Mai 1849; Leipzig 4. Jan. 1818, 14 mal bis 8. Febr. 1847.

43) Mariana. Aufgef. Prag 30. Okt. 1834.

44) Des Stranders Tochter. Aufgef. Wien Burgth. 1837/38. s. Euph. 18, S. 537; ArchThg. 1, 1904, S. 29.



47) Das Waisenhaus. Ist gedruckt! Singspiel in 2 Akten. (Musik von *Joseph Weigl*.) Für die k. k. Hoftheater. Wien: Wallishauser 1809. 59 S. [ohne Verfasser-namen]. (Exemplar in der Mannheimer Theaterbibl., handschriftl. Abschrift dieses Textes ebd.) Fernbach Bd 1, S. 337 verzeichnet einen Druck ohne Verfasser-namen, ebd. 1805. Aufgef. Wien, Kärntnerthorh. 4. Okt. 1808 (s. *Schreyvogels* Tageb. 3, S. 419); Hamburg 22. Mai 1809 (s. *Costenobles* Tageb. 2, S. 57); Dresden 4. Juni 1817 (s. *AbdZtg* 1817, Nr 133; *C. M. v. Weber*: Sämtl. Schr. S. 294/6). In tschechischer Übers. aufgef. Prag 12. März 1826 u. 27. Jan. 1828.

Ein Schauspiel gleichen Titels von *Franz von Weißenthurn* s. dieselbe bei Österreich. Treitschkes Stück ist, wie fast alles andere von ihm, nach dem Französischen gearbeitet; das Original ist in der — im übrigen unkontrollierbaren — Angabe in Bd VI, S. 576 Nr 46 genannt. Nach *Louis Spohrs* Selbstbiographie soll die Oper „Das Waisenhaus“ von Kapellmeister *Spindler* in Straßburg verfaßt und an das Wiener Hoftheater gesandt worden sein; dort sei diebischerweise eine Abschrift genommen worden, die *Weigl* komponierte. (s. Bd X, S. 353 bb.) Das gedruckte Exemplar der Mannheimer Bibliothek trägt den handschriftl. Vermerk: Verf. *Georg Friedrich Treitschke* und *Stanislaus Spindler*.

48) *Nachtigall und Rabe*. Ein Schäferspiel in 1 Akt. Frei nach *Lafontaine* und *Étienne*. Musik von *Joseph Weigl*. Arien und Gesänge gedruckt Frankfurt 1818. Aufgef. Wien, Kärntnerthorh. 20. April 1818 als Benefiz für Kapellmstr. *Weigl*; Dresden 2. Juni 1819; Weimar 29. März 1819, viermal bis 20. Juni 1820; Berlin 12. Sept. 1819; Hamburg 16. Mai 1820.

49) *Adrian von Ostade*. Mskr. 430 u. 809 der Mannheimer Theaterbibl. Aufgef. Wien Burgth. 4. Okt. 1807 (s. *Sonntagsblatt* 1807, Nr 37, S. 161/7); Hamburg 1. Juni 1810 u. d. T.: „Der Maler von Ostade“. (s. *Costenobles* Tageb. 2, S. 81/91); Weimar 15. Okt. 1814, 15 mal bis 7. Okt. 1857; Dresden 7. Juni 1829.

Eine komische Oper „*Adrian von Ostade*“ wurde im Königst. Theater 9. Jan. 1828 aufgef. (Musik von *Weigl*.)

Vgl. *Friedrich Kind*: *Malerische Schauspiele* (Bd IX, S. 258, 38b).

Ferner nachzutragen

1) *Caesar auf Pharmacusa*. Oper aus dem Italienischen. Musik von *Salieri*. Wien: Wallishauser o. J. Aufgef. Hamburg (vgl. *Costenobles* Tageb. 1, S. 185.) Fernbach 1, S. 47 verzeichnet den Text ohne Verfasser-namen; wahrscheinlich ist dies die Textbearbeitung von *Ihlee* (s. denselben Nr 12).

2) Textbearbeitung von *Mozarts* „*Così fan tutte*“, u. d. T.: „Mädchentreue“ aufgef. Berlin 9. Sept. 1805. (s. *W. Lackowitz* in *VossZtg* 1890, *Sonntagsbeil.* Nr 45); u. d. T.: „Die Zauberprobe, oder So sind sie alle“ aufgef. Prag 1815 (s. *Wunsters* Zeitblüthen 1815, Nr 28/29).

3) *Der Alcalde von Molerido*. Lustspiel in 4 Aufz. aus dem Französischen des *L. B. Picard*. Aufgef. Wien Burgth. 4. Febr. 1811, viermal bis 13. Febr.

Ein Stück gleichen Titels von *M. G. Lambrecht* 1811 s. Bd VII, S. 681, Nr 314, 19.

4) *Sie sind zu Hause*. Lustspiel in 1 Aufz. nach d. Französischen. Aufgef. Hamburg 25. März 1809 (s. *Costenobles* Tageb. 2, S. 54). Fernbach Bd 1, S. 278 verzeichnet ohne Verfasser: *Sie sind zu Hause*. Lustspiel in 1 Aufzug nach *Desauquiers* bearbeitet. Wien: Wallishauser 1808. Stücke gleichen Titels von *Carl Reinhold* (1808, nach *Picard*; s. Bd VI, S. 472, Nr 73, 7, und Bd VII, S. 681, Nr 314, 18); von *Perinet* (1812, s. Bd V, S. 335, 90.)

s. *ZBfr.* 9, 1905/6, 1, S. 168.



5) Gesänge zu Kotzebues Vorspiel „Die hundertjährigen Eichen, oder Das Jahr 1914“. Musik von *Seyfried*. Aufgef. Wien Kärntnertorth. 3. Okt. 1814. (s. *Schreyvogels* Tageb. 3, S. 413; *Wunsters* Zeitblüthen 1815, 2, S. 8. Das Vorspiel fehlt bei Kotzebue in Bd V.)

6) Lottchen am Hofe. Komisches Singspiel nach Favart und [Chr. Felix] Weiße neu bearbeitet (s. Bd IV<sup>3</sup>, T. 1, S. 139). Musik von *Berton* und *Treitschke*. Aufgef. Wien, Th. a. d. Wien 19. Okt. 1815 (s. *Schreyvogels* Tageb. 3, S. 126).

7) Der Dichter und der Tonsetzer. Komisches Singspiel in 3 Aufz. [nach E. Dupaty?]. Musik von *d'Alayrac*. Aufgef. Leipzig 26. Jan. 1819; ohne Namen des Verf. Wien Kärntnertorth. 11. Juli 1816 (*Winkler* Tageb. 1816, S. 252); Frankfurt a. M. 18. August 1817 (s. *Börne* in „Die Wage“, 1, S. 188f. = Werke 2, 1912, S. 85); Berlin Königst. Th. 14. April 1830.

Stücke gleichen Titels von Lambrecht, Seyfried und Castelli.

8) Die Jugend Peters des Großen. Singspiel in 3 Akten, nach dem Französischen des Bouilly frei bearbeitet. Musik von *Joseph Weigl*. Mskr. 518a und b der Mannheimer Theaterbibl. (ohne Verfasseramen). Aufgef. Prag 26. Dez. 1815 (s. *C. M. v. Weber* in Prager Ztg. 1815, Nr 358 = Sämtl. Werke S. 265f.; *Winkler* Tageb. 1816, S. 19); Hamburg 27. Juli 1818; Magdeburg 11. März 1820 u. d. T.: Der Kaiser als Zimmermann oder Die Jugend Peters des Großen.

Stofflich verwandt mit Lortzings Zar und Zimmermann.

9) Die Strickleiter. Oper nach dem Französischen des Planard. Musik von *Gaveaux*. Aufgef. Prag 11. Febr. 1816 (s. *C. M. v. Weber* in Prager Ztg 1816, Nr 42 = Sämtl. Schr. S. 265f.)

Ein Stück gleichen Titels von Castelli.

10) Rothkäppchen. Feenoper nach dem Französischen des Théaulon in 3 Aufz. Musik von *Boieldieu*. Mskr. (ohne Verfasserangabe) Nr 569 der Mannheimer Theaterbibliothek. Aufgef. Leipzig 14. Sept. 1819, 11 mal bis 16. April 1825.

Andere Textbearbeitung von Friederike Krickeberg 1819; von Th. Hell 1829. (s. Bd IX, S. 298, Nr 111: Rothkäppchen, oder Der Zauberring. Wahrscheinlich mit diesem Text aufgef. Hamburg 10. Okt. 1820; Bamberg 14. Febr. 1821; Dresden 8. Dez. 1822.)

Weitere s. bei Krickeberg Nr 2 (Berlin u. Nordost-Deutschland).

11) Das Zauberglöckchen. Zauberooper in 3 Aufz. Musik von *Herold*. Aufgef. Leipzig 19. Dez. 1820, 17 mal bis 17. Mai 1824; Breslau 26. Mai 1821; Weimar 2. Febr. 1837, 5 mal bis 31. Okt. 1846, Musik des Schlußballetts von *Hummel*.

Mskr. 866 der Mannheimer Theaterbibl. u. d. T.: „Das Wunderglöckchen, oder Luzifer als Page“. Feenoper nach Théaulon (ohne Verfasseramen) ist vielleicht eine andere Textbearbeitung der Heroldschen Oper. Unter diesem Titel aufgef. Frankfurt a. M. 26. März 1830 und Braunschweig 30. Okt. 1831.

12) Die Belagerung von Calais. Schauspiel in 5 Akten nach dem Französischen des Burette de Belloy. Aufgef. Wien Burgth. 5. Mai 1836.

13) Die Schweden in Eger. Schauspiel in 5 Akten nach dem Englischen des Sheridan Knowles. Aufgef. Wien Burgth. 30. Dez. 1839.

14) Die drei Nachtwächter, oder Er quält sich um nichts. Posse in 1 Akt nach [!] Treitschke. Mskr. 851 der Mannheimer Theaterbibl.

15) Eduard und Karoline. Oper nach Marsollier. Musik von *Weigl*. Aufgef. Wien 21. Sept. 1821.

16) *Romulus und Remus*. Große historische Oper in 3 Akten. Musik von *J. E. Fuß*. Aufgef. Pest 9. Sept. 1816.

17) Beiträge in: a) *Rassmanns Sonette der Deutschen* T. 3. Braunschweig 1817. — b) *Taschenb. z. ges. Vergn.* (s. Bd VIII, S. 47, b,  $\beta$ .) — c) *AbdZtg.* — d) *Schreyvogels Aglaja* 2, 1833, S. 3 u. 275 (8 Sonette). — e) *Abendstunden d. gesell. Unterh. geweiht*. Leipzig 1820 (s. Bd VIII, S. 101, Nr 225). — f) *Castellis Huldigung den Frauen* Jg 11, 1833, S. 125/35 (Frühlingslieder).

108. **Karl Georg Treitschke**, geb. 27. Dez. 1783 zu Dresden, Dr. jur., Acciseinspektor, Oberhofgerichts- und Consistorialadvokat in Leipzig, 1829—35 Assessor der Leipziger Juristenfakultät, dann Ober-Appellationsrat, seit 1845 als Geh. Justizrat in Dresden im Ruhestand, gestorben 5. Sept. 1855.

*Meusel* 21, S. 119. — *Gersdorfs Rep.* 1856, Nr 557.

*Deutschland im Schlaf und Deutschlands Morgentraum und Erwachen*. Zwei politische Possenspiele. [Leipzig u. Altenburg: Brockhaus] 1814. s. Bd VII, S. 864, Nr 234.

109. **Uno** (Pseudonym): *Dramatische Beiträge*. 1. [einziges] Bdchen. Leipzig: Herbig 1827. 328 S. (Enth.: 1. Gelegenheit nach Halle. 2. Die Pappeln. 3. Freund Sturm.)

110. **Johann Ludwig Andreas Vogel** (Deckname: *Stilling der Zweite*) [1771—1840] s. Bd VII, S. 291, 56.

*Dramatisches* s. ebd. Nr 5 (Elisabeth). Dazu nachzutragen: *Litbl. z. Mrgbl.* 1817, Nr 23, S. 90; *JenAllgLitZtg* 1819, Erg.-Bd 77, Sp. 230f. — Einige Szenen daraus schon in den „*Erholungen*“ 1813, Nr 76—78 gedruckt u. d. T.: Elisabeth, Landgräfin von Thüringen. Dramatisch bearbeitet. Ferner in der *ZtelegWelt* 1814, Nr 32, S. 255 (Abschied des Landgrafen Ludwig von seiner Gemahlin).

Ferner nachzutragen zu Nr 7 (Liebe auf Erden): Erfurt u. Gotha: Hemming 1819. VIII, 230 S. [Andachtsbuch in Prosa und Versen.] s. *Becks Rep.* 1820, 2, S. 191. Beiträge in *ZtelegWelt* 1814; *AbdZtg* 1822.

111. **Christian August Vulpius** [1762—1827] s. Bd V, S. 511—14; Bd XIII, S. 152—55.

*Bühnenstücke* s. Bd V, S. 513, u. Bd XIII, S. 154f.

*Nachzutragen zur Biographie*

*Wolfg. Vulpius*: Die Familie Vulpius. Stunden m. Goethe 1, 1905, S. 85 bis 106. — ders.: Rinaldo Vulpius [Sohn von A. V.] und seine Beziehungen zur Familie Goethe. Arch. f. Sippenf. 9, 1933, S. 91—98.

*Zu den Briefen*

a) Ungedr. Briefe in *DtDchtg* 28, 1901, S. 178/80, 200/4. — b) Goethe an V. in *GoeJb.* 21, 1900, S. 252 (mitget. von *K. Koetschau*); *A. Cohen*, Bonn, Autogr.-Kat. 219, 1900; *GoeKal.* 25, 1932, S. 202/6 (vom 3. XII. 1813, mitget. v. *Ernst Beutler*).

*Zu Bd V, Nr 23 = Bd XIII, Nr 23a (Rinaldo Rinaldini) nachzutragen:*

a) *K. N[aumann]-St[rela]*: Der erste deutsche Räuberroman. *NatZtg* Beil. 1898, Nr 39. — b) *Fedor von Zobeltitz*: Rinaldo Rinaldini und seine Nachfolger. *VelhKIMh.* 1898, 1, S. 689/96.

112. **Ferdinand Wachter**, geb. 29. Juni 1794 zu Renthendorf bei Neustadt a. d. Orla, studierte in Jena erst Rechtswissenschaft, dann Geschichte und deutsche Philologie, promovierte 1819 zum Dr. phil., habilitierte sich in Jena 1820 mit einer Abhandlung über die Siegfriedsage und wurde 1834 zum a. o. Professor ernannt. 1854 schied er aus dem Lehrkör per der Universität aus

und bewirtschaftete ein ihm gehöriges Gut in der Nähe von Plauen. Er wurde am 20. Juli 1861 in Weimar ermordet.

a) *Meusel* Bd 21, S. 288. — b) *Guden* S. 278. — c) *Kehrein*, *Dram. Poesie* 2, S. 200. — d) *Joh. Günther*: Lebensskizzen der Professoren der Univ. Jena, 1858, S. 255. — e) *Öttinger*: *Moniteur des Dates*. — f) *Nekrolog* 5, 1861, S. 656.

#### Dramatisches

1) *Die Liebesrasenden und Der Brudermord. Lustspiele.* Jena: Schmidt 1821. 133 S. (abgelehnt in *JenAllgLitZtg* 1821, Nr 187, Sp. 56.)

2) *Brunhild. Ein Trauerspiel in 5 Aufz.* Jena: Bran 1821. 190 S. [Nicht die Walküre, sondern die Tochter des Gothenkönigs Athanagild.] s. *Conv.-Bl.* Wien 1821, *Lit.- u. Kunstbl.* zu Nr 89, S. 90/1; *JenAllgLitZtg* 1821, Nr 158, Sp. 303 („jugendliche Verirrung“); scharf abgelehnt in *Litbl. z. Mrgbl.* 1822, Nr 65, S. 258—60; dagegen *Antikritik JenAllgLitZtg* 1822, *Int.-Bl.* Nr 48, Sp. 383/4.

3) *Rosimund, ein Trauerspiel, und Minnelieder.* Jena: Cröker 1823. VIII, 175 S. [Gemahlin des Langobardenkönigs Alboin.] s. *JenAllgLitZtg* 1824, Nr 102, Sp. 333f.; *Litbl. z. Mrgbl.* 1825, Nr 65, S. 257f.; *Forum d. Kritik* 1830, 2 S. 77.

#### Sonstiges

4) *Die Unanwendbarkeit des Hexameters und der ihm verwandten Versarten in der deutschen Sprache.* Jena: Cröker 1820. VI, 39 S.

5) *Otfried und Repgau, ein scherzhaft-ernstes Gemälde wissenschaftlicher Zwecke, Belehrung über das Wesen, die Hilfsmittel und die Notwendigkeit volksmäßiger Bildung.* Neustadt a. d. Orla 1821. IV, 364 S. [Roman mit pädagog. Tendenz.] s. *Münch. AllgLitZtg* 1822, Nr 12, S. 92/4; *Seebodes krit. Bibl.* 1822, 2, Sp. 761/4; *Becks Repert.* 1822, 4, S. 178.

6) *Worte der Wahrheit an die Menschen, meine Brüder.* St. Gallen: Huber 1822. 208 S. s. *JenAllgLitZtg* 1826, *Erg.-Bd* 50, Sp. 12/3.

7) Rezension von Wilhelms „Feldzüge des Drusus“, *AllgLitZtg* 1828, Nr 15 u. 16. Dagegen Wilhelms *Antikritik*, *Mitternachtsbl.* 1828, Nr 78, S. 311. Wachters „Antwort an Dr. Wilhelm“: *AllgLitZtg* 1828, Nr 169, Sp. 503/4.

8) Rezension von Ettmüllers „Vauluspa“ 1830, *AllgLitZtg* 1834, *Erg.-Bd* Sp. 283/99.

9) *Snorri Sturlusons Weltkreis (Heimskringla) übers. u. erläutert.* Bd 1. 2. Leipzig: Breitkopf u. Härtel 1835—36. CCLXXX, 248; XXXII, 318 S. Dazu: *Koeppen* in *HallJbb.* 1835, Nr 230/4; *Selbstanzeige AllgLitZtg* 1836, *Int.-Bl.* Nr 66, Sp. 546/52; *Mohnke* in *JenAllgLitZtg* Sept. 1836; dagegen *Antikritik AllgLitZtg* 1836, *Int.-Bl.* 67, Sp. 558/60; *Menzels Litbl.* 1836, Nr 49, S. 194f.; *Gersdorfs Rep.* 8, S. 468—71.

10) *Sammelbesprechung „Altertumskunde“ (Klemm: Handb. d. german. Altertumskde; Grimm: Deutsche Mythologie; Barth: Altdeutsche Religion; Volmer: Vollständ. Wörterb. d. Mythologie).* *AllgLitZtg* 1836, Nr 140/54, Sp. 497/613 (passim).

11) *Die höhere Dichtersprache vornehmlich des Witzes. Erneuert und erweitert von Eywind Skaldaspillir, dem Wiedergeborenen. 1. Teil. (Auch u. d. T.: Die sechs Nebenbuhler auf der Dorfkirmse. Ein komisch-tragisches Heldenlied in 27 Gesängen. Mit Scholien hrsg. von Ferd. Wachter. Nebst Vorhalle: 1. Die Dichtersprache. 2. Zweck der Wirkung des ächten Heldenliedes. 3. Einheit der Abfassung der Iliade.)* Leipzig: Brockhaus 1854. XLVIII, 518 S.

12) Wachter gab heraus: Forum der Kritik im Gebiete der Geschichte u. ihrer Hilfswissenschaften. Bd 1, Abt. 1—3; 2, Abt. 1. Altenburg: Pierer 1827—30 s. *BlLitUnt.* 1829, Nr 39, S. 156.

Außerdem wissenschaftl. Schriften zur Geschichte und deutschen Philologie, s. *H. Döring*: Jenaer Universitäts-Almanach 1845, S. 175f.

113. Gerhard Ludwig **Friedrich Wagner** [1794—1833] s. Bd XIII, S. 595f., 1532.

Dramatisches daselbst Nr 4. 5. 6. 10. 11.

Nachzutragen

Zu 6 (Erste und letzte Liebe): s. *JenAllgLitZtg* 1830, Nr 14, Sp. 111/2 (Unterz.: v. L.)

Zu 10 (Alter schützt vor Torheit nicht): Aufgef. Weimar 23. April u. 28. Mai 1827.

Das Schauspiel „Erste und letzte Liebe“ (Nr 6) und die Broschüre „Über den gegenwärtigen Zustand der dramatischen Kunst in Deutschland“ (Nr 11) werden im Theaterlexikon Bd 7, S. 182 einem Dr. Heinrich Wagner zugeschrieben, als Verlagsort wird Naumburg statt Nürnberg genannt. Unter Dr. Wagner verzeichnet Goedeke das Schauspiel in der 1. Aufl. Bd III, S. 875, Nr 552.

114. **Gottlob Heinrich Adolph Wagner** [1774—1835], Oheim von Richard Wagner, s. Bd VI, S. 455—57.

Dramatische Werke und Übersetzungen s. daselbst Nr 4. 5. 15. 19. 24. 27.

115. **H. Wandel** [näheres nicht nachweisbar].

Das Bildnis. Drama in zwei Aufz. Altenburg: Lit. Comptoir 1825. 130 S. [Jamben.] s. *AllgLitZtg* 1826, Nr 44, Sp. 366/7 („Hinneigung zur Dichtungsweise Houwalds“); *LpzLitZtg* 1827, Sp. 1913—15 („Ifflandscher Nachzügler“); *JenAllgLitZtg* 1827, Erg.-Bd 48, Sp. 383f. (ablehnend).

Sonstiges

Beiträge im *Gesellschafter* 1823 (Nr 139, S. 667: Der Kriegsknecht u. der Gastwirt. Vgl. Hebels Schatzkästlein: Das wohlfeile Mittagessen. s. auch *Euph.* 10, S. 232). — Ebd. Nr 149, S. 717: Die Habsucht und der Neid. — Ebd. 1824, Nr 46/48: Kadur. Märchen aus dem Polnischen des Krasitzki, metrisch übers. — Im *Mrgbl.* 1824, Nr 285, S. 1140: Logogryph (H. W. unterz.); 1825, Nr 217, S. 868; 223, S. 892; 265, S. 1060: Palindrom (H. W.).

116. **Gottlob Friedrich Weidemann** [1788—1848 (?)] s. Bd X, S. 285, 133, 4.

Nachzutragen

Die rabenschwarze Nacht oder die Mouchards. Posse in 2 Akten. Altenburg u. Merseburg: Weidemann 1832. 36 S.

117. **Carl Werlich** (Christian Joachim Romano) [1772—1833] s. Bd VII, S. 287.

Dramatisches daselbst Nr 2. 9. 11. 14. 15. 17.

Nachzutragen

Zu Nr 14 (Die Bildweihe): s. *Litbl. z. Mrgbl.* 1832, Nr 32.

Paralle zwischen dem Liede der Nibelungen und der Iliade. Von Werlich. Nachhall des Liedes der Nibelungen, aufgefaßt von Carl Werlich in Rudolstadt 1818. Als Handschrift durch den Druck vermehrt von *Dr. Carl Poppo Fröbel*. *Oken's Isis* 1819, Sp. 1801/10.

118. **Karl Friedrich Gottlob Wetzel** [1779—1819] s. Bd VII, S. 845f.

Nachzutragen zur Literatur

a) *G. W. Groke*: Einiges über Friedrich Gottlob Wetzel. In: *F. W. Gubitz*: Berühmte Schriftsteller der Deutschen. Berlin 1854. Bd 1, S. 377/92 (s. Bd VII, S. 445, Nr 58).

b) *F. Neubner*: F. G. Wetzel. Bautzener Geschichtsblätter 3, 1911, Nr 1ff.

c) *O. Krenzer*: Eine Preßaffaire des Friedr. Gottl. Wetzel im Jahre 1815. Bamberg: Buchner 1913. 38 S. (Aus Ber. d. hist. Ver. Bamb. 70.)

d) *Friedrich Ranke*: Mitteilungen über Friedrich Gottlob Wetzel. Euph. 18, 1911, S. 741/6.

e) *Sebastian Merkle*: Wetzel. Arzt, Dichter und Tagesschriftsteller 1779 bis 1819. In: Lebensläufe aus Franken, hrsg. v. *Anton Chroust*, Bd 2, 1922, S. 488/94. (Veröff. d. Ges. f. Fränk. Gesch. R. 7.)

f) Ein unbekannter Brief Friedrich Gottlob Wetzels [an den Verleger Schumann in Zwickau vom 12. April 1807]. Mitget. von *Kurt Schreinert*. Euph. 31, 1930, S. 135/7.

Dramatisches a. a. O. Nr 9 u. 11.

Nachzutragen

zu Nr 9 (*Jeanne d'Arc*): Schillers Jungfrau von Orléans und Wetzels *Jeanne d'Arc*: ZtelegWelt 1817, Nr 217.

zu Nr 11 (*Hermannfried*): s. Litbl. z. Mrgbl. 1819, Nr 13. — Denselben Stoff behandelte *H. L. Th. Giesebrecht* (s. Bd X, S. 548, 14, Nr 1) und *Carl Robe* in dem anonym erschienenen Trauerspiel *Hermanfried*. Hirschberg: Resener 1832.

Sonstiges

zu 3): *Reinhold Steig*: Friedrich Gottlob Wetzel als Beiträger zu Heinrich von Kleists Berliner Abendblättern. ArchStnSpr. 127, 1911, S. 25/30.

zu 4): *A. G. Eberhard*: Ehrensäule für den Verfasser des Rhinoceros: Salina 1812, I, 2, S. 242/50.

Beiträge in: a) Der Sammler (Wien), s. Bd VI, S. 510aa. — b) Wünschelruthe 1818, s. Bd VIII, S. 30, 131. — c) Taschenb. z. gesell. Vergn., s. Bd VIII, S. 46aε. — d) Taschenbuch der Liebe u. Freundschaft gewidmet, s. Bd VIII, S. 54, 16. — e) Frauentaschenbuch, s. Bd VIII, S. 87, 165. — f) Frühlingskränze, s. Bd VIII, S. 88, 166αβ. — g) Löbens Hesperiden, s. Bd VIII, S. 93, nach Wetzel, Schriftproben. 2, 1818, S. 118f. — h) Wintergarb, s. Bd VIII, S. 94, 186α. — i) Huldigung den Frauen s. Bd VIII, S. 109, 253. — k) Wendts Musenalmanach, s. Bd VIII, S. 123, 328.

*Franz Schultz* schreibt ihm die anonymen Nachtwachen des Bonaventura zu: Der Verfasser der N. d. B. Berlin: Weidmann 1909. VIII, 332 S. — Dazu: *Richard M. Meyer* in Euph. 16, 1909, S. 797/800; *Franz Schultz* in LitZbl. 61, 1908, S. 690/1 (Nachwort dazu im Neudruck der Nachtwachen, Lpz.: Inselverl. 1909); *Oskar Walzel* in Jhrsber. f. n. Litg. 19/20, 1908/09, S. 965/6; *W. Kosch* in LitRschkathDtld 17, 1911, S. 502/4; derselbe in ArchStnSpr. 129, 1912, S. 12/5.

119. **Karl Theodor Win(c)kler** (Pseud. *Theodor Hell*) [1775—1856] S. Bd IX, S. 278 bis 303; 438, 11; 551; Bd XII (Reg.).

Nachzutragen zu den Briefen

a) Briefe von Graf Clam-Gallas in *E. J.*: Vom Haustheater des Grafen Cl.-G. [in Prag]. Bohemia 1898, Beil. Nr 344. — b) Grabbe an Hell (scharfes Urteil über den Schiller-Goethe-Briefwechsel) in *Herm. Uhde-Bernays*: Grabbe u. Goethe. LitEcho 4, 1901, S. 301/3.



Dramatisches und auf das Theater Bezügliches s. Bd IX a. a. O. Nr 8. 10. 12. 13. 15—16. 21, 1, 2, 9. 24. 25. 27. 28. 30, 4. 34. 36—38. 45. 47—53. 55. 57. 62. 63. 65. 70. 73. 74. 77—79. 82. 83. 85. 87. 90—93. 95—98. 101. 104. 108—111. 113. 115—121. 126. 127. 129. 131—134. 136. 138. 140. 141. 143. 144. 147. 150. 153. 154. 160. 162. 163. 171. 173. 181. 184.

Die „Theatralischen Mittheilungen“ und ihre Fortsetzung, das „Tagebuch der deutschen Bühnen“ (Nr 34 u. 37) sind eine Hauptquelle für die Theatergeschichte (s. auch oben S. 38/9.)

#### Nachzutragen

Zu Nr 13, III, 10 (Strudelköpfchen): Aufgef. München Hof- u. Nat.-Th. 9. März 1827. (s. Eos 1827, Nr 39.)

Zu Nr 17 (Zwei Jahre verheiratet): Übersetzungen desselben Stückes lieferten auch Blum und Krickeberg (s. dieselben).

Zu 82, I, 1n (Der Unschuldige muß viel leiden): Aufgef. München Isartor Dez. 1822 (s. Eos 1822, Nr 150).

Zu 82, I, 2 (Clementine): Aufgef. München Residenzth. 3. Okt. 1823 (s. Eos 1823, Nr 160).

Zu 82, III, 4i (Der Hofmeister in tausend Ängsten): Weitere Aufführung München Hofth. 30. Mai 1825 (s. Eos 1825, Nr 85).

Zu 82, VI, 11 (Flitterwochen): Aufgef. München Hofth. 24. Nov. 1826 (s. Eos 1826).

Zu 82, VII, 13 (Der Diplomat): Aufgef. Leipzig 28. März 1828.

Zu 91 (Erst 16 Jahre): Aufgef. München Hofth. 8. Okt. 1825 (s. Eos 1825, Nr 159).

Zu 96 (Erste Liebschaft): u. d. T.: „Erste Liebelei und erste Liebe“ aufgef. München Hofth. 5. Sept. 1826 (Anzeige Eos 1826, Nr 117, Bespr. Nr 119).

Zu 97 (Oberon): Carl Maria v. Weber. Oberon. Romantische Oper in 3 Akten. Text von J. R. Planchi, deutsch von Th. Hell. Umarbeitung des Textes u. musikal. Ergänzung von *Felix Weingartner*. (Textbuch.) Leipzig: Breitkopf & Härtel 1913. 53 S.

Zu 101 (Wer nimmt ein Los?): Aufgef. München Residenzth. 18. März 1824 (s. Eos 1824, Nr 47).

Zu 111 (Rotkäppchen): s. auch G. F. Treitschke, oben S. 340, Nachgetr. Dramen 10.

Eine Übersetzung von Victor Joseph Etienne de Jouys „Bélisaire“ soll in Dresden bei Arnold 1819 erschienen sein (Belisar. Trauerspiel in 5 Aufz. metrisch ins Deutsche übertragen). Nach dem Cat. de la Bibl. Nationale ist jedoch Jouy's Bélisaire erst 1825 erschienen.

120. August von Witzleben (Pseud.: A. v. Tromlitz) [1773—1839] s. Bd X, S. 119—126; dazu S. 513 Nr 405, u. S. 654; ferner Bd VIII, S. 121, Nr 307, Bd. XII, S. 322, IX, 27; S. 323, Nr 33 u. 38.

#### Zur Biographie nachzutragen

a) *Max Mendheim* in ADB 43, 1898, S. 665/6.

b) *Ernst Jaeckel*: Berlin und A. v. Tromlitz. MittGeschBln 47, 1930, S. 75/9. (Mit Briefen an Th. Hell u. a.)

c) *O. Clemen*: A. v. Tromlitz und das Weimarer Theater (Brief Karl Augusts an den Obristen von Witzleben, 2. Dez. 1825.) ZBfr. N. F. 9, 1917, Beibl. S. 63/4.

d) *Hanns Morawetz*: August von Witzleben (A. v. Tromlitz). Ein Beitrag zur Geschichte des historischen Romans und der Unterhaltungsliteratur in Deutschland. Diss. Breslau 1934. 81 S.

Dramatisches Bd X a. a. O. Nr 4. 7. 17. 19. 23, 49. 27. 37.

121. **Klamor August Ferdinand von Witzleben** (Pseud.: **Ferdinand Holm**), Sohn von August v. W. (A. v. Tromlitz), geb. 9. August 1800 zu Osnabrück, Offizier, zuletzt Preuß. Generalleutnant, gest. zu Goslar 4. Oktober 1859. s. Bd X 326, wo die Vornamen ungenau Ferdinand August angegeben sind.

Goth. Gen. Taschenb. d. adl. Häuser 1903, S. 933.

Dramatisches a. a. O. Nr 3 u. 5.

Nachzutragen

Des Reichen Sohn von Bremen. Romantische Oper in 5 Akten nach einem Märchen von Musäus. Musik von *Carl Eberwein*. Aufgef. Weimar 11. Okt. 45 u. ö.

Ferner zu den Erzählungen: Historische Novellen in Lotz' Wintergrün, Taschenb. auf 1830. (s. Bd VIII, S. 103, Nr 234.)

122. **Oskar Ludwig Bernhard Wolff** [1799—1851] vorbehalten für Bd XIV. Biographische Angaben, Literatur und einige Nachträge „zum Schriftenverzeichnis“ in Bd XIII, S. 609/10. (Das Schriftenverzeichnis kommt jedoch in Bd XIII und in früheren Bänden nicht vor.)

Dramatisches

1) *Emma*. Eine romantische Tragödie von Dr. Oscar. Essen 1827. 64 S.

2) *Aben Humeya, oder Die Empörung der Mauren unter Philipp II.* Historisches Drama in 3 Aufz. mit Chören und Tänzen nach dem Spanischen des Don Francisco Martinez de la Rosa metrisch bearbeitet. Die Chöre und Tänze sind von Herrn Chordirektor *Haeser* komponiert. Aufgef. Weimar 28. Nov. 1835. (ungedruckt?)

3) *Familien-Shakespeare*. Eine zusammenhängende Auswahl von Shakespeares Werken in deutscher metrischer Übersetzung. Mit Einl. u. erläuternden Anm. u. einer Biographie des Dichters. Ein Buch für Schule und Haus, namentlich für die deutsche Frauenwelt und die reifere Jugend. Leipzig 1849. VIII, 610 S.

4) In Weimar wurde am 30. Okt. 1826 und 12. März 1827 aufgeführt: *Walter Scott. Lustspiel in 2 Aufz.* von Wolff. Ob der Verf. O. L. B. Wolff oder Pius Alexander Wolf oder ein anderer ist, konnte nicht festgestellt werden.

123. **Friedrich Ludwig Würkert** [Pseud.: **Ludwig Rein**] [1800—1876] s. Bd XIII, S. 129/30.

Dramatisches daselbst Nr 2. (Dramatische Dichtungen 1821. Enth.: 1. Die Prüfungen (aufgef. Leipzig 14. Sept. u. 11. Nov. 1821). 2. Der Schwur. 3. Das Rockenweibchen).

Zu den Beiträgen in Zeitschriften ist nachzutragen: *ZtelegWelt* 1822, Sp. 357/8 (Worte am Grabe eines edlen Jünglings); Sp. 1262 (An Dr. Tzschirner).

124. **Johann Baptist Ritter von Zahlhas**, geb. 1787 in Wien, ging frühzeitig zur Bühne und trat unter dem Namen Neufeld auf. Er begann seine Laufbahn am Hofburgtheater in Wien, kam 1814 nach München, 1817 nach Leipzig, 1821 nach Mannheim, 1822 nach Bremen (als Mitdirektor), 1835 nach Dresden. Später war er eine Zeitlang in Darmstadt tätig und übernahm 1842 die Direktion des Hoftheaters in Sondershausen. Er starb hochbetagt 1870 in Wien. Obwohl Österreicher der Herkunft nach, betätigte er sich hauptsächlich in Sachsen und Thüringen. Als Schauspieler steht er hinter seinem frühverstorbenen Bruder Carl v. Z. (1795—1827) zurück, dagegen ist er als Bühnendichter hervorgetreten. Seine Stücke zeichnen sich durch scharfe Charakterzeichnung, lebhaften Dialog und wirksame Bühnentechnik aus und sind lange Zeit gern gespielt worden.

Costenoble, Tageb. II, 126, identifiziert ihn irrtümlich mit seinem Bruder, der unter dem Namen Neubruck auftrat.

a) *Meusel* 21, S. 750. — b) *Küstner*, Rückblick S. 77 f. u. passim. — c) *Tieck*: Das Dresdner Hoftheater im Januar 1827 (Dramaturg. Bl. Lpz. 1852, 3, S. 26f. — d) *Alvensleben*: Biogr. Taschenb. 1, 1836, S. 65—68. — e) *Kehrein*: Dramat. Poesie 2, S. 273. — f) ders.: Lex. 2, S. 276. — g) Allg. Theaterlex. (*Blum u. Herloßsohn*) N. A. 1846, 7, S. 237. — h) *Eisenberg*: Biogr. Lex. S. 1157.

Brief an Goethe 1820, s. Nr 4; an Unbekannt, Frankfurt a. M. 1834: Kat. Liepmannssohn 113, Berlin 1895, S. 40.

#### Dramatisches

1) Das Leben ein Traum. Schauspiel in 5 Aufz. von Don Pedro Calderon della Barca. Nach der Übersetzung von Gries für die deutsche Bühne bearbeitet. Leipzig: Voss 1818. — Szenen daraus ZtelegWelt 1818, Nr 62/3. Aufgef. Leipzig 31. März 1818, 40mal bis 1888 (s. auch *Genast*: Aus d. Tageb. 2, 2. Aufl. 1862, S. 115; *W. Gerhard* in ZtelegWelt 1818, S. 528; ZtelegWelt 1818, S. 542/3).

s. Mrgbl. 1818, Nr 264, S. 1056; JbGrillpGes. 17, S. 201.

2) Heinrich von Anjou. Trauerspiel in 5 Aufz. Nach einer Novelle [des Le Sage]. Leipzig: Voss 1819. 232 S. s. Litbl. z. Mrgbl. 1819, Nr 34, S. 133f. Aufgef. Wien 1815 (Theaterztg 1815, Nr 111/2); München 30. Aug. 1815 (Mrgbl. 1815, Nr 214); 9. Febr. 1816 (*Platens* Tageb. 1, S. 429); Frankfurt a. M. 15. April 1816 (*Winklers* Tageb. 1816, S. 183); Nürnberg 31. Juni 1816 (ebd. S. 238), u. ö. an verschiedenen Orten.

Das Drama geht zurück auf die in Le Sages „Gil Blas“ enthaltene Novelle „Le mariage de vengeance“ (s. *A. Peter*: Don Francisco de Rojas Tragödie „Casarse por vengarse“ u. ihre Bearbtgn in den andern Literaturen. Progr. Dresden 1898. s. auch Bd VIII, S. 441, 7 oben).

Der Stoff wurde auch behandelt von B. S. Ingemann: Blanca. Ein Trauerspiel. Nach d. dänischen Original metrisch übertragen von Dietrich Wilhelm v. Levetzow. Kopenhagen 1815. (s. LpzLitZtg 1817, Nr 147.) s. Bd VII, S. 695, Nr 366; im Folgenden bei Levetzow S. 396.

3) Dir wie mir. Komische Oper in 3 Akten. Musik von *Joh. Nep. v. Poßl*. 1816. Makr. der Partitur in München Staatsbibl. u. Berlin Staatsbibl. Die Oper kam in München nicht zur Aufführung, da Zahlhas mit dem Intendanten Delamotte in Zwistigkeiten geriet; s. *Reipschläger* S. 143 u. 145. Bericht *Delamottes* über die Angelegenheit an den König u. d. T.: „Alle betrügen“, 1818.

4) Thassilo der Zweite, Herzog von Baiern. Trauerspiel in 5 Aufz. Leipzig: Hartmann 1820. 235 S. — Z. sandte das Drama an Goethe ein mit Brief vom 20. Febr. 1820. s. JbGoeGes. 5, 1918, S. 180/1.

5) Die weiße Frau von Neuhaus. Trauerspiel in 5 Aufz. (Druck nicht nachgewiesen.) Aufgef. Leipzig 30. Juni u. 10. Sept. 1819 (ZtelegWelt 1819, Sp. 1047); München Herbst 1821 (AbdZtg 1821, Nr 279; ZtelegWelt 1821, Sp. 1512; Eos 1821, Nr 55). Berührt sich stofflich mit Oehlenschlägers Ludlamshöhle u. Grillparzers Ahnfrau.

6) König Lear. Trauerspiel in 5 Aufz. von Shakespeare. Neu übersetzt und für die deutsche Bühne bearbeitet. Bremen: Heyse 1824. Aufgef. Petersburg, Dt. Theater 7. Juni 1825.

7) Gröning und Hollmann, Bürger von Bremen. Schauspiel in 5 Aufz. (Druck nicht nachgewiesen.) Aufgef. Bremen 15. Aug. 1824. (ZtelegWelt 1824, Sp. 1831f., 1840 u. 1842.)

## 8) Neue Schauspiele. Bremen: Heyse 1824.

Enth.: 1. Der Bruder. Trauerspiel in 4 Akten. Aufgef. Frankfurt a. M. 2. April 1820 u. 4. Jan. 1821; Kassel 12. Mai 1820; als fünftaktiges Stück Braunschweig 15. Nov. 1821. In Brünn verboten (*Welzl* S. 179). Mskr. (in 5 Akten) in d. Bibl. des Mannheimer Hof- u. Nationaltheaters Nr 564. — 2. Marie Luise von Orléans. Schauspiel in 5 Akten. Aufgef. Bremen Juli (?) 1824; Breslau 26. Dez. 1826 (*AbdZtg* 1827, Nr 27); Detmold 1839, Hamburg 1840. In Brünn verboten (*Welzl* S. 179).

9) Ekbert der Zweite, Markgraf von Thüringen. Schauspiel in 5 Aufz. nach einer alten Sage. (Druck nicht nachgewiesen.) Aufgef. Breslau 17. Mai 1827.

10) Karl von Bourbon. Historisches Schauspiel in 5 Aufz. Darmstadt: Leske 1833.

11) Jakobe von Baden. Schauspiel in 5 Aufz., nebst einem Vorspiel, genannt: Die Verlobung. Darmstadt: Leske 1833.

Ein Drama unter demselben Titel von Karl von Nordeck, s. Bd X, S. 612, 167, 6. Ähnlicher Titel mit einem Vorspiel gleichen Titels von Raupach s. Bd VIII, S. 666, 91. Ferner von Friedrich Pauer s. Bd X, S. 445, 211, 6.

12) Das Gespenst auf der Brautschau. Ritterliches Lustspiel in 3 Aufz. Francks Taschenbuch dramatischer Originalien Jg. 4, 1840. Aufgef. Brünn zwischen 1828 u. 1838 (*Welzl* S. 404).

13) Ein Tag Karl Stuarts II. Lustspiel in 4 Akten. (Druck nicht nachgewiesen.) Aufgef. Breslau 19. Dez. 1838 (s. Nord. Theaterztg 1838, S. 826 u. 829f.); Berlin 9. Mai 1839; Frankfurt a. M. 20. Jan. 1840; Dresden 28. März 1840 (6mal).

14) Ludwig XIV. und sein Hof. Lustspiel in 4 Akten. (Druck nicht nachgewiesen.) Aufgef. Leipzig 1. u. 7. Jan. 1847; Coburg und Gotha um 1846/47; Frankfurt a. M. 24. Okt. 1849.

Z. schrieb noch mehrere Dramen, die ungedruckt blieben; darunter wird genannt: Die Familie Donnerstein (näheres nicht nachweisbar). Eine Oper „Das Christusbild“ (Musik von *Lintpainer*) wird in einer Münchener Theaterbesprechung in *Eos* 1821, Nr 55 erwähnt.

## Sonstiges

Beiträge in: a) Bäuerles Theaterzeitung 1812f. — b) Dullers Phönix 1835, Nr 86, S. 343 (Die feindlichen Grafen. Ballade). — c) *ZtelegWelt*: 1. Besprechung von Angelo, Tyrann von Padua. Von Victor Hugo (Berlin: Schlesinger 1835), 1836, Nr 37. — 2. Die Riego-Hymne. Übers. (aus dem Spanischen). 1836, Nr 192.

## 125. J. K. L. Zahn [näheres nicht nachweisbar].

Durch Nacht zum Licht. Ein Trauerspiel in 5 Akten, mit Chören. Nordhausen: Landgraf 1821.

s. *ZtelegWelt* 1821, Int.-Bl. 20, Sp. 8.

126. Heinrich Sigmund von Zeschau (Pseud.: Willibald), geb. 18. Juni 1785 zu Weißenfels, besuchte die Klosterschule zu Roßleben, studierte in Leipzig Rechtswissenschaft, wurde 1808 Stiftungsrat in Naumburg und zu Ende des Jahres zweiter Oberamts-Regierungsrat in Lützen, 1811 Geheimer Referendar in Dresden, 1813 Geheimer Finanzrat, 1817 Kreishauptmann in Meißen, 1820 in Dohna. Er starb durch einen unglücklichen Sturz mit dem Pferde am 30. Juli 1821. Er betrieb besonders den Bau eines Waisenhauses in Pirna und gab zur Förderung dieses Unternehmens der „Waisenfreund“ heraus (s. Aufruf hierzu

in *ZtelegWelt* 1820, Int.-Bl. 13, im Verein mit C. W. Contessa, Hasse, Th. Hell, Houwald, Kind, Kuhn u. Tiedge). Das Werk erschien in 3 Bdn 1821/5 mit Beiträgen von A. v. Nordstern, Hell, Tiedge, Kind, Fouqué, Contessa, Hasse, Houwald, Drobisch, Kalkreuth, Castelli, u. e. Porträt von Zeschau.

a) *AllgLitZtg* 1821, Nr 3, S. 248.

b) *Meusel* Bd 21, S. 777.

c) *Theodor Hell*: Den Manen Wilibalds. *AbdZtg* 1821, Nr 187.

d) *F. Ch. A. Hasse* im *Waisenfreund* Bd 2, 1823, S. 1—58; danach in *Hesperus* 1823, Nr 261, S. 1041f.

1) Die Ausgewanderten. Drama in 1 Akt. (Nr 2 in 2.) Bruchstück daraus in *AbdZtg* 1817, Nr 202.

2) Jehovablumen. Eine Sammlung poetischer und prosaischer Versuche. Erster Kranz. Leipzig: Leo 1819. 250 S. (Enth.: 1. Vermischte Gedichte. 2. Die Ausgewanderten (s. oben). 3. Gaben der Sphinx. 4. Die Vergeltung. Erzählung.) s. Th. Hell in *AbdZtg* 1819, Wegw. Nr 3.

3) Der Waisenfreund Bd 1. 2, 1821—23. Leipzig: Göschen. (darin Gedichte von Z.)

Beiträge in: a) *Minerva* 1812ff. (s. Bd VIII, S. 67, 115β.) — b) *AbdZtg* 1817—22; darunter 1819, Nr 148—150: Die Ruhestätten. Ein Sonettenkranz an Ernst von Houwald. (s. Bd VIII, S. 28, Mitte.) — c) *Gesellschafter* 1819—21 (darunter die Erzählungen: Hymens Bildnis, 1820, Nr 66, S. 289—291; Der Drache; Nr 98, S. 425—27; Das Pfänderspiel, Nr 134—36; Sadi, Oriental. Erzählg, Nr 185f. Der Drache und Das Pfänderspiel auch im Wiener Sammler 1820, Nr 82 u. 106f.). — d) *Rassmann*: Neuer Kranz deutscher Sonette. 1820. — e) Die Biene, Hamburg 1823—1824 (darunter 1823, Nr. 83f.: Das Ständchen und das Körbchen. Erzählung). — f) *Aurora* 1823 (s. Bd VIII, S. 106, Nr 249).

Zeschau ist nicht zu verwechseln mit zwei anderen Autoren, die sich des Pseudonyms „Willibald“ bedienen. (s. Bd X, S. 248, 12, und Bd X, S. 518, 431 (Willibald, Pseudonymus aus Westphalen).)

127. *Amadeus Ziehnert* [1780—1856] s. Bd VII, S. 851, 25.

Dramatisches daselbst Nr 1 (Kleine Schauspiele).

#### Anonyma.

128. Die Alliierten vor Leipzig am 18. Oktober 1813. Ein kriegerisches Gemälde in 1 Akt. Erfurt: Müller 1814. 27 S. (Auch in *Erheiterungen* Bd 1, 1816, s. Bd VIII, S. 26, 116, I, 2.) — s. auch Bd VII, S. 857, 96.

129. Der Familie Bonaparte Heimkehr nach Korsika. Schwank in 2 Akten. London (d. i. Quedlinburg: Basse) 1814. (s. Bd VII, S. 864, 232.)

130. Herrmann der Cherusker, oder Die Waldschlacht der Deutschen. Ein historisches Schauspiel in 5 Aufz. mit Chören. Freiberg: Cranz & Gerlach (1814). s. *ZtelegWelt* 1814, Nr 119, Sp. 945/6.

131. Die Wunder zu Paris, oder Die verunglückte Allianz beim Jahreswechsel. Ein lustiges Schauer- und Trauerspiel. [Meissen: Goedsche] 1814. 32 S. s. Bd VII, S. 861, Nr 181.

132. Kaiserstolz und Huckepack, oder Emma und Eginhard. Polterabendspiel in 2 Aufz. In: *Wintermonate. Für Freunde leichter Unterhaltung u. froher Laune*. Leipzig: Göschen. Bd 2, H. 2, 1815, S. 133/78.

133. Peter in der Fremde. Posse in 1 Akt. Leipzig: Koehler in Comm. 1815.



134. Elisabeth. Ein dramatisches Gedicht. Gotha: Ettinger 1816.
135. Die pacificierten Extreme, oder Des Teufels Menschwerdung. [Schauspiel]. Leipzig: Cnobloch 1816. (so bei Fernbach.)
136. Der Grossvezier. Schauspiel in 4 Akten. Leipzig: Literar. Central-Comptoir 1817.
137. Der deutsche Mann und der Patriot im Streit, oder Das literarisch-politische Halsgericht. Eine dramatische Kunstaussstellung für Volksfreunde oder Ein Schicksals-Quodlibet. Nach dem Spanischen des Don Clavijo Faxar frei bearb. Leipzig: Hartmann 1819.
138. Der Marschall von Herrngosserstädt, oder Der Kroaten-Einfall in Schleusingen im Jahre 1634. Ein vaterländisches Schauspiel. Aufgef. Weimar 16. Mai 1821. (s. ZtelegWelt 1821, Sp. 1416; Bartels: Chronik d. Weim. Hofth. S. 15.)
139. Die lachenden Erben. Schwank in 2 Akten. Aufgef. Dresden 7. Dez. 1824.
140. Die Schule der Ehescheuen. Lustspiel in 3 Akten. Aufgef. Dresden 27. Juni 1824.
141. Nabuck. Trauerspiel in 5 Aufz. Nach d. italien. Manuskript übers. u. mit beigefügtem Grundtexte hrsg. Ronneburg: Schumann 1826.
142. Der letzte Tag der Herrlichkeit. Lustspiel in 1 Akt. Aufgef. Dresden, Linkesches Bad 19. Mai 1826.
143. Elfriede. Trauerspiel in 5 Akten. In: Gedenke mein! Taschenb. f. d. J. 1829, hrsg. v. Archibald. Naumburg 1829. (s. Bd VIII, S. 121/2, Nr 312.)
144. Der Schneidersturm. Eine historische Posse zum Benefiz der Glasermeister aufgeführt in den Strassen von Breslau. Altenburg 1831.

### 5. Nordwestliches Deutschland

Die überragende Dichterpersönlichkeit in diesem Landschaftsraum, der sich von der ehemaligen preußischen Provinz Sachsen bis zum Niederrhein erstreckt, ist der Düsseldorfer Heinrich Heine. Er ist im 8. Band ausführlich behandelt worden. Seine beiden Dramen „Ratcliff“ und „Almansor“ sowie das Tanzpoem „Faust“ sind jedoch nicht das, was seine einzigartige Bedeutung — „bewundert viel und viel gescholten“ — ausmacht. Die notwendigen Nachträge zu seinem Gesamtwerk sind für den 14. Band vorbehalten. Wir geben hier nur die wenigen Nachträge, die sich auf sein dramatisches Schaffen beziehen. Neben ihm sind die bedeutendsten Namen Grabbe, Immermann und — in großem Abstand — August Klingemann. Diese sind bereits in den früher erschienenen Bänden vertreten und in diesem 11. Band nur mit Nachträgen behandelt, die bei Immermann einen breiten Raum einnehmen, während bei Grabbe, der nach der unzulänglichen Bearbeitung in Bd VIII eine sehr umfangreiche und sorgfältige Ergänzung in Bd XIII erfahren hat, nur Weniges aus den letzten Jahren nachzutragen war. Was sonst an dramatischer Literatur in diesem Raum zu Tage trat, steht auf wesentlich tieferer Stufe. Aus Hannover, wo Franz von Holbein seit 1816 die Direktion führte, ist kein Dichter von irgendwelcher Bedeutung

zu nennen. Eichhorn, Hespe, Helling u. a. bewegen sich am Rande des Unsinnns. Eichhorns „Chriemhilde“ ist ein kindisches Spektakelstück, in welchem die Anweisungen für die Schauspieler und Maschinisten etwa denselben Raum einnehmen wie die Verse. Aufzüge, ganze Schlachten, untersinkende Berge, brennende Hallen, Geistererscheinungen, Komödie in der Komödie füllen das Stück, und der Schluß mutet geradezu parodistisch an. Hellings „Todesurteil“ ist voll der komischsten Nachklänge aus Schillers Räubern, Lessings Emilia Galotti u. a., muß aber doch in der Heimat des Verfassers Eindruck gemacht haben, da die Namen von etwa 2000 Subskribenten vorgedruckt sind. Der Ertrag war für die vom Schlage getroffene, sprachgelähmte Schwiegermutter des Verfassers bestimmt, die Subskription hat also einen deutlich charitativen Charakter. Kestners „Sulla“ ist in der Sprache geziert und geschraubt, und auch Friedrich Pauer („Jacobeä“) hat seinem Stück kein dramatisches Leben einzuhauchen verstanden. In Braunschweig hat Klingemann das 1813 von einer Aktiengesellschaft gegründete Nationaltheater, das 1826 zum Hoftheater erhoben wurde, zu einer gewissen Geltung gebracht. Klingemann ist als Theaterleiter bedeutender denn als Dramatiker. Unter ihm fand auf Befehl des Herzogs — der in seiner launischen Art ihm oftmals das Leben recht schwer machte — die erste Aufführung von Goethes Faust statt. Heines Almansor wurde im Braunschweiger Theater ausgepiffen. Klingemanns eigene Dramen sind handfeste Bühnenstücke eines gewiegten Theatermannes; daß er mit einem eigenen „Faust“ mit Goethe in die Schranken zu treten wagte, zeugt von Mut und Selbstvertrauen; das Stück ist übrigens von den Faustdichtungen, die nach Goethe ans Tageslicht traten, nicht das schlechteste. Aus Bremen ist der Theaterfreund Daniel Schütte zu nennen, der durch seine tatkräftige Förderung des dortigen Theaters sich ein größeres Verdienst erworben hat als durch seine unbedeutenden, zumeist ungedruckt gebliebenen Theaterstücke; neben ihm hat der um das öffentliche Leben der Stadt hochverdiente Gondela als Dramatiker eine gewisse bescheidene Bedeutung. Von den übrigen Autoren, deren Geltung in der Literaturgeschichte z. T., wie z. B. bei Rassmann, auf anderem Gebiete als dem dramatischen liegt, ist nichts Besonderes zu bemerken. Auffallend ist die große Zahl derer, die nur durch ein oder höchstens zwei Stücke als Dramatiker vertreten sind und durchweg an anderer Stelle im Goedeke ihren Platz gefunden haben.

1. **J. H. Ch. D. Alpers** [näheres nicht nachweisbar].

Fürst Leopold, oder Deutscher Edelmut. Ein Schauspiel in 3 Aufz. nebst einer vorangehenden kurzen Schilderung der Germanier. Braunschweig 1827.

2. **Karl Bahrs** [1800—1840] s. Bd XIII, S. 415/6.

Dramatisches daselbst Nr 1. 3.

3. **Theodor Beauché**, stand in hannöverschen Militärdiensten und starb als pensionierter Premierleutnant in Hannover 1837.

Gedichte Bd 1. Hannover: Hellwing 1822. (Enth.: Das Verhängnis. Metrisches Trauerspiel in 5 Aufz.)

4. **Gottlieb Bertrand** [gest. um 1811] s. Bd VI, S. 404, Nr 5.

Dramatisches daselbst Nr 3. 13. 17. 19.

Nachzutragen

Abdali, König von Granada. Neue deutsche Schaubühne 1815, Bd 3.

Beiträge in: Taschenbuch der Liebe und Freundschaft gewidmet (s. Bd VIII, S. 52); Rosen (s. Bd VIII, S. 119, Nr 301 (unsicher, ob derselbe)).

5. **Franz Theodor Matthias Biergans** [1768—1842] s. Bd XIII, S. 496/8. Dramatisches daselbst Nr 15 (Karl der Grosse 1818).

Zu seinen sonstigen Schriften ist nachzutragen:

1) Festgedicht an Goethe (zu seinem 70. Geburtstag) in Stadt-Aachener Ztg, 28. Aug. 1819.

2) B. schrieb seit Anfang des Jahrhunderts Prologe und Gelegenheitsdichtungen für das Aachener Theater, die ungedruckt blieben. (s. *Fritz* in Ztschr. d. Aachener Gesch.-Ver. 23, 1901, S. 136; 24, 1902, S. 168 (Prolog zu Maria Stuart 24. April 1814), 181, 191.)

6. **Wilhelm von Blomberg** [1786—1846] s. Bd XIII, S. 454, 58.

Dramatisches daselbst Nr 5. 11. 14 (angefügte Bemerkung).

7. **Karl Julius Blumenhagen** [1789—1870] s. Bd VII, S. 850, 16.

Dramatisches daselbst Nr 3 (Der Numantiner Freiheitskampf. 1814).

8. **Wilhelm Blumenhagen** [1781—1839] s. Bd X, S. 190—195; Bd XII, S. 218, 17, Nr 3.

Dramatisches

Bd X a. a. O. Nr 6. 9; Bd XII a. a. O. Nr 3.

Erzählungen, von anderen dramatisiert: Bd X Nr 26, 5. 28. 38. 40.

Nachzutragen

1) Die edle Wahl. Allegorisches Drama in 1 Aufz. Aufgef. Hannover 24. Febr. 1817.

2) Festdichtungen, im Theater in Hannover aufgeführt oder gesprochen:

a) Der Gruss am Meere (zum Geburtstag des Prinzregenten und zur Feier der Schlacht bei Waterloo am 18. Juni 1819); b) Der Kampf um das Herz (Prolog am Geburtstag der Frau Herzogin von Cambridge am 23. Juli 1819); c) Der Königstag. Prolog zum Empfang Sr. Maj. Georgs IV, am 26. Okt. 1821; d) Der Triumph der Herzensgüte. Allegorischer Prolog zur Feier des Geburtstags der Herzogin von Cambridge am 25. Febr. 1823; e) Alt und Neu. Prolog zum 1. Jan. 1832.

Zu den in Bd X aufgeführten Beiträgen in Zeitschriften und Taschenbüchern sind noch nachzutragen: Thusnelda (s. Bd VIII, S. 25, Nr 124); Gesellschafter (s. ebd. S. 29, Nr 124); Zeitlosen (s. ebd. S. 97, Nr 196); Vergissmeinnicht (s. ebd. S. 98, Nr 202 β).

9. **Karl Friedrich Wilhelm Borek (Bork)**, Schauspieler um 1805/09; Lebensdaten nicht bekannt. s. Bd VII, S. 181/2.

Dramatisches daselbst Nr 1. 3. 4.

10. **Friedrich Wilhelm von Coelln** [geb. 1795] s. Bd XIII, S. 534.

Dramatisches daselbst Nr 2 (Soldatenglück. 1819).

11. **Georg Ernst Wilhelm Crome** [1780—1813] s. Bd VII, S. 343, Nr 80.

Nachzutragen

Arminius, oder Die Niederlage der Römer in Deutschland. Schauspiel. Aufgef. Breslau 29. Apr. 1813. (s. Holtei, 40 Jahre Bd 1, S. 218. 318.) [Druck nicht nachweisbar.]

12. **C. D. Daniels** (Nach der Anzeige seiner „Insurgenten“ in der AllgLitZtg 1827 ein geborener Däne, der sich vor Kurzem noch in Paris aufgehalten hat; näheres nicht nachweisbar).

Verfaßte zwei Griechendramen:

1) Die Insurgenten, oder Eine Nacht in Griechenland. Tragisches Drama in 2 Aufz. Halberstadt: Vogler 1826. 166 S. s. AllgLitZtg 1827, Nr 307, Sp. 821/4; BllLitUnt. 1827, Nr 85, S. 340. — In Brünn verboten (s. *Welzl* S. 179).

2) Die Belagerung, oder Die feindlichen Brüder in Griechenland. Tragisches Drama nach einer wahren Begebenheit entworfen. Ebd. 1826. s. BllLitUnt. 1828, Nr 70, S. 276 („ein wohlgeratenes, gedankenreiches und anziehendes Drama“).

Zu beiden Dramen s. *Kehrein*, Dramat. Poesie 2, S. 240f. — s. auch Bd VIII, S. 289, Nr 82.

13. **Matthias Joseph Innocenz De Noël** [1782—1849] s. Bd XIII, S. 500/2. Dramatisches daselbst Nr 7 (Die Poststation, oder Der Aufenthalt im Gasthofe. Kölnische Fastnachtssosse. 1818).

14. **Rudolf Dessoir**, geb. 9. Sept. 1799 in Posen, jüdischer Herkunft, Bruder des berühmten Schauspielers Ludwig Dessoir, Schauspieler in Braunschweig, später in Mainz, machte dort am 28. Dez. 1832 seinem Leben ein Ende.

a) *Eisenberg* S. 185; b) *Winingers* Große Jüdische Nationalbiographie Bd 2, 1927, S. 39.

Die Vorsehung. Eos 1821, Nr 58. (Aus einem nicht weiter nachweisbaren, also wohl ungedruckten Trauerspiel in 4 Akten „Cesar Torino der Fromme“. s. Eos 1822, Nr 81.)

15. **Christian Friedrich Eichhorn**, geb. 4. Februar 1802 zu Osnabrück, Mathematiker, promovierte 1826 in Göttingen, habilitierte sich Ostern 1827 als Privatdozent, wurde 1831 zum Lehrer der Maschinenlehre an der höheren Gewerbeschule in Hannover ernannt und starb daselbst am 8. September 1836. — Sein Nibelungendrama, das er im Alter von 21 Jahren verfaßte, ist eine Ausgeburt tollster Jugendverirrung.

a) *Karmarsch*: Die polytechnische Schule in Hannover 1845. — b) Hannov. Ztg v. 14. IX. 1836. — c) Nekrolog 14, 1054. — d) Gersdorfs Repert. 1836, 9, 41.

Brief an Gneisenau in *A. Pick*: Aus der Zeit der Not 1806—15. Berlin 1900.

Chriemhildens Rache. Ein Trauerspiel. Nach dem Nibelungenliede bearbeitet. Göttingen: Rosenbusch 1824. 206 S.

s. AllgLitZtg 1825, Nr 34, Sp. 278—80. — Leipz. LitZtg 1826, Sp. 757, 763f. — *Rehorn*: Die deutsche Sage von den Nibelungen in der deutschen Poesie. Prgr. Frankfurt a. M., Musterschule 1877. — *Allaner*: Dietrich von Bern in der neueren Literatur 1912 (Bresl. Beitr. z. Litg. 30).

E. veröffentlichte ferner mathematische Fachschriften.

16. **Karl Fuchs** [näheres nicht nachweisbar; nicht identisch mit K. A. F. Fuchs (s. oben S. 290) und mit Carl Fuchs (Bd XII, S. 464 b<sub>r</sub>)].

1) Die beiden Saalheim, oder Die Zwillingsbrüder. Lustspiel in 5 Akten nach [Jean Francois] Regnards Ménechmes ou Les Jumeaux (1706; nach Plautus). Leer: Vogler 1828. (s. *J. B. Rousseau* in Hermione 1828, 1, Nr 23.)

2) *Voltaire's* Alzire, oder Die Amerikaner. Trauerspiel in 5 Aufz. Übers. von K. Fuchs. Braunschweig 1827. (Ob der Übersetzer mit obigem Fuchs identisch ist, ist ungewiß.)

17. **F. C. Gerber** [näheres nicht bekannt].

1) Der fünfundzwanzigste April. Ein Festspiel mit Gesang (zur Geburtstagsfeier des Herzogs von Braunschweig). Aufgef. Braunschweig 25. April 1823.

2) *Der dreissigste Oktober*. Schauspiel mit Gesang in 1 Abt. Aufgef. Braunschweig 30. Okt. 1824.

3) *Du bist mein Alles! Liederspiel* in 1 Akt. Aufgef. Braunschweig 3. März 1825.

18. **Friedrich Gerhard**: Schauspiele. Braunschweig 1822. [Näheres nicht nachweisbar. Ein Exemplar des Druckes konnte nicht aufgefunden werden.]

19. **Georg August Friedrich Goldmann** [1785—1855] s. Bd VII, S. 341/2. Dramatisches daselbst Nr 8 (Kaiser Karl der Fünfte. 1812).

20. **Simon Heinrich Gondela** [Pseud. anagrammatisch *Alednog*], geb. am 26. September 1765 in Bremen, verlebte seine Knabenjahre in Eutin, wohin sein Vater als fürstbischöflicher Leibarzt berufen worden war, studierte in Kiel und Göttingen, promovierte hier 1788 zum Dr. jur. und ließ sich in Bremen als Advokat nieder. Hier wurde er 1792 in den Senat gewählt. Während der französischen Okkupation war er Vicepräsident des Ziviltribunals und erwarb sich danach als Vorsitzender der Regierungskommission große Verdienste um die Wiederherstellung des zerrütteten bremischen Staatswesens. Über dieser öffentlichen Tätigkeit verlor er jedoch den Überblick über seine Privatverhältnisse; er geriet in Vermögensverfall und mußte 1816 aus dem Senat ausscheiden. Er siedelte nach Heidelberg über und lebte hier, mit literarischen, insbesondere dramatischen Arbeiten beschäftigt, bis zu seinem Tode am 30. Januar 1832.

a) *Bippen* in *Bremische Biogr.* d. 19. Jhs, 1912, S. 187/9. — b) *Kehrein*, *Dramat. Poesie* 2, 230.

1) *Germanicus*. Trauerspiel in 5 Aufz., aus dem Französischen des *Arnault* übersetzt. Bremen 1817. Handschrift in der Stadtbibl. Bremen. (Dasselbe Stück wurde übersetzt von Th. Hell, Dresden 1817, und bearb. von Fr. Riesch, Berlin 1818).

2) *Die Mauren in Spanien*. Schauspiel in 4 Aufz. von *Alednog*. Mit e. Titelkupfer. Heidelberg: Neue akadem. Buchhdlg (Groos) 1821. 157 S.

a) *JenLitZtg* 1821, Nr 133, Sp. 99/100; b) *LpzLitZtg* 1822, Sp. '185/7; c) *AllgLitZtg* 1823, Erg-Bd 102, Sp. 809/14.

Handschriftlich besitzt die Stadtbibl. Bremen:

3) *Der Dolch*. Trauerspiel in 4 Aufz. vom Verf. der *Mauren in Spanien*.

4) *Das Gelübde*. Schauspiel in 4 Aufz. Von *Alednog*.

5) *Die Silberlilie, oder Die drei Wünsche*. Eine unvollendete Oper von *Alednog*.

6) *Meisterstück*. Dramatisierte Charade. Ein Gelegenheitsstück.

7) *Eifersucht und Liebe*. Eine dramatische Bagatelle in einem Aufz. (dat.: 1798).

8) *Gedrängter Entwurf des Trauerspiels Anacoana* in 3 Akten nebst Schilderung der Charaktere der Hauptpersonen von *Alednog*.

Gondela schrieb ferner:

9) *Dissertatio inauguralis de contractu assecurationis*. Göttingen 1788.

10) *Der Genius des Vaterlandes*. Bremen 1811.

11) *Die Befreiung der Weser*. Ein Prolog von Daniel Schütte und S. H. Gondela. Bremen 1813. (s. Bd VII, S. 850, Nr 19, 3.)

12) *Malerischer Wegweiser im Schwetzingen Garten*. Mit 12 Kupfern. Heidelberg 1821.



13) Reisetagebuch durch Sachsen, Böhmen, Franken nach Rheinbayern, Aufenthalt in Königsbach, und zurück über Heidelberg, Frankfurt, Cassel, Göttingen, Hannover nach Bremen im Jahr 1802. (Handschr. in Bremen, Stadtbibl.)

14) Beiträge in:

a) Erlachs Charis 1821/24 (u. a. Über Spanien, aus dem Schreiben eines Reisenden mitgeteilt von Alednog. 1824, Nr 86—89. s. Bd VIII, S. 34, Nr 157). — b) Schreibers Damen-Bibliothek 1827 (u. a. Bruchstücke aus einer Reise ins südliche Frankreich. Frei nach dem Französischen von Alednog. S. 81/141. s. Bd VIII, S. 38, Nr 189). — c) Schreibers Cornelia 1832 (s. Bd VIII, S. 91, Nr 177β).

21. Christian Dietrich Grabbe [1801—1836]: s. Bd VIII, S. 622—639; Bd XIII, S. 417—441.

Nachzutragen

Zur Biographie

a) *W. Goldbaum*: Christian Dietrich Grabbe. Karlsruhe 1875.  
b) *Gotthilf Weisstein*: Goethe und Grabbe. BerlTgbl. 1884, Nr 133.  
c) *Carl Bleibtreu* in: Neue Bahnen (Wien) 1901, H. 23.  
d) *Arnulf Perger*: Grabbe als Schauspieler. Hochschulwissen 7, 1930, S. 376/9.

Zu den Briefen

a) an Tieck: 1823—27 in: Briefe an Tieck 1864, Bd 1, S. 242—53.  
b) an mehrere: VossZtg 1901, Nr 579.

Zu den Dichtungen um Grabbe

*Ignaz Hub*: Das Grab zu Detmold. in Rhein. Odeon 1842, S. 435—38.

Dramatisches

Bd VIII a. a. O. Nr 1—9. 12; dazu die Nachträge in Bd XIII.

Ferner nachzutragen

Zu Nr 2/12 (Don Juan und Faust):

a) Zur Erstausg. von 1829: s. BerlConvBl. 1829, Nr 85/87.  
b) *O. Schädel*: Ein Beitrag zur Don Juan-Literatur. Progr. Bensheim 1890. 20 S. 4°.  
c) Don Juan und Faust. Eine Tragödie für die Bühne bearb. von Karl Lindau. Leipzig (1895). 75 S. 16°. (Meyers Volksbücher Nr 1108.)

22. Gustav Adolf (Dieterich Christian) Grahl (Pseud.: L. v. Starkenfels) [1795—1858] s. Bd X, S. 343, Nr 178, 2, 1—7 (ungedruckte Dramen).

23. Grahn (bei Fernbach erwähnt, sonst nicht nachweisbar).

Zwei Comödien: Das Wiedersehen und Die Überraschung. Bremen: Müller o. J.

24. Friedrich Albert Haase [näheres nicht nachweisbar].

Mitternacht oder Die Enthüllung. Drama in 3 Akten nach dem Französischen des Frédéric und Edmond Cronier. In Harrys' Taschenb. dramat. Blüten 2, 1826. (s. Bd IX, S. 342, 15, 6.) Aufgef. Dresden 15. Nov. 1824; Wien, Th. a. d. Wien 1826.

s. Dramaturg. Brandraketen d. Dresdner Merkur 1826, H. 2, S. 87 (*K. F. Philippi*).

25. **Karl Ludwig Häberlin** [1784—1850] s. Bd VI, S. 415.

Dramatisches daselbst Nr 7 u. 9.

26. **S. tor Hardt** [näheres nicht bekannt].

1) Schauspiele vom Lord Byron, übersetzt. 1. Bdchn. Paderborn: Wesener 1827. (Enth.: Marino Falieri.)

2) Die Maffeis. Trauerspiel in 5 Aufz. Quedlinburg: Basse 1828. 157 S.

Zu beiden s.: *J. B. Rousseau* in *Hermione* 1828, 1. Abt. Nr 24, u. 2. Abt. Nr 4.

3) In Kassel wurde am 29. Okt. 1828 aufgef.: Abdul und Erinieh, oder Die Todten. Singspiel in 1 Aufz. von Hardt. Musik von Curschmann. (s. Riemanns Opernbuch S. 1.) Ob mit tor Hardt identisch, ist ungewiß.

27. **Georg Harrys** [1780—1838] s. Bd IX, S. 339—345.

Nachzutragen zur Literatur

*Hans Knudsen*: Franz Dingelstedts Pressefehde mit Georg Harrys in Hannover. NddtJb 4, 1926, S. 162/74.

Dramatisches a. a. O. Nr 1. 13, 1a. 14. 15. 18. 33. 35—45. 47. 48.

Außer den a. a. O. genannten Beiträgen in Zeitschriften und Taschenbüchern ist noch zu nennen: Beitr. in *Minerva* (s. Bd VIII, S. 67, Nr 115).

s. auch Bd VII, S. 861, Nr 186—87; Bd IX, S. 348, Nr 6.

28. **Heinrich Heine** [1797—1856] s. Bd VIII, S. 526/64.

Dramatisches (Ratcliff, Almansor, Faust-Tanzpoem) s. daselbst Nr 15, 88, 99.

Hier werden nur Schriften zu seinem dramatischen Wirken nachgetragen; sonstige Nachträge bleiben für Bd XIV vorbehalten.

Allgemeine Literatur über Heine als Dramatiker

*Ernst Schmidt*: Der Dramatiker Heine. Frankf. Gen.-Anz. 1899, Nr 292.

*F. Pfohl*: Heines Dramen. LitEcho 2, 1901, S. 487.

*Gustav Karpeles*: Heinrich Heines dramatische Pläne. BuW 1, 1901, S. 305/10.

*Wilhelm Schmidtbonn*: Heine und das Theater. Masken 1, 1906, Nr 18.

*Monty Jacobs*: Heine im Theater. BerlTgbl. 1906, Nr 86.

Heines Traumbilder — als Oper. DtThZs. 2, 1908, S. 232. (Betr. *Meyer-Hellmunds* Komposition.)

*Heinrich Mutzenbecher*: Heine und das Drama. Diss. Bonn 1914. 170 S.

*Herbert Eulenberg*: Heinrich Heine, Grabbe, Düsseldorf und tiefere Bedeutung. (Mit e. ungedr. Dramenfragment Grabbes.) Querschnitt 5, 1925, S. 931/6.

Ausgaben

Almansor. Für die Bühne eingerichtet von *Paul Lindau*. Leipzig: Reclam [1900]. (UB 4044.)

Neue Gedichte und Tragödien. Einleitung von *Herbert Eulenberg*. Hamburg: Hoffmann u. Campe 1923. (Heines Werke in Einzelausgaben, hrag. von *G. A. E. Bogeng.*)

Französische Maler. Über die französische Bühne. Einleitung von *Oskar Bie*. Durchsicht des Textes von *Erich Loewenthal*. Hamburg: Hoffmann u. Campe 1924. (Heines Werke in Einzelausgaben, hrag. von *G. A. E. Bogeng.*)

## Nachträge zu den einzelnen Dramen

Zu Nr 15 (Ausg. der Tragödien. Berlin: Dümmler 1823): Titelauf. Hamburg: Hoffmann u. Campe o. J. (Von H. u. C. übernommen u. mit neuem Titelblatt versehen.)

Zu „Almansor“: a) Heines Tragödie „Almansor“. Dt. Bühnengenossenschaft 28, 1901, S. 531. — b) *Carl Glossy*: Bauernfeld über Heines „Almansor“. JbGrillpGes. 13, 1903, S. 327. (Aus: Theatral. Eindrücke.) — c) Zur Braunschweiger Aufführung des Almansor vom 20. Aug. 1823 s. *Fritz Hartmann*. Sechs Bücher Braunschw. Theatergesch. 1905. S. 378/9.

Zu Ratcliff: a) *O. Kraus*: Heines Ratcliff. Volksstimme 1899, Nr 390. — b) *Peter Raabe*: William Ratcliff als Musikdrama. Allg. Musik-Ztg 36, 1908, S. 841. (Betr. *C. Doppers* Komposition.) — c) *Berthold Litzmann*: Heines Ratcliff. Bonner Ztg 1910, Nr 51.

## Ferner nachzutragen

*Th. Gerlach*: Liebeswogen. Nach Heinrich Heines Gedichten „Die Nordsee“ f. d. Bühne bearb. u. mit Musik versehen. (Gesprochene Oper.) Berlin: Bloch 1903. 23 S.

29. **Heinzau** [näheres nicht bekannt].

Der Prinz und der Kammerpachter. Lustspiel in 3 Akten. Aufgef. Dessau 25. Jan. 1824.

30. **F. L. Helling**, war bis 1828 Collaborator und Lehrer der französischen Sprache am Gymnasium zu Aurich; wird seit 1828 nicht mehr genannt, vermutlich in diesem Jahre gestorben. Näheres nicht nachweisbar, auch die Schulakten geben keine Auskunft.

Julius und Theodors Verirrungen, oder Das Todesurteil. Schauspiel in 3 Akten. Norden 1818. 14 Bl., 223 S.

31. **Lambert Hengers** s. Bd XIII, S. 548/9.

Dramatisches daselbst Nr 5 (*Racines Britannikus* übers. 1825).

32. **Justus Jakob Hespe** [† 1842] s. Bd XIII, S. 413, Nr 29 (Das Urtheil. Schauspiel in 1 Akt).

H. ist ein Typus unfreiwilliger Komik, ähnlich dem Tübinger Ochsenmetzger Dietrich Späth und der bekannten Berlinerin Friederike Kempner. Seine „Ideale, aus der Natur geschöpft“, in denen das Schauspiel „Das Urtheil“ enthalten ist, enthalten noch 12 Gedichte dieser Gattung, darunter „Ode an die Griechen“, „Schlachtgesang Navarins“, „Der Brummer oder die Schmeißfliege“ (!), „Die Wassersnot“ u. a.

33. **Hochleltner** [Vorname und Daten nicht nachweisbar].

Frithjof und Ingeborg. Heldenspiel in 5 Aufz. nebst einem Vorspiel. Ouvertüre und Chöre von dem Kgl. Hofkapellmeister [*Heinrich Aloys*] *Präger*. Aufgef. Hannover 30. Aug. 1829 (s. Hannov. Anz. 1829, Bd 2, S. 1787).

In Pazdireks Universalhandbuch der Musikliteratur Bd 21 ist die Komposition unter *Prägers* Werken nicht aufgeführt.

34. **Franz Horn** [1783—1837] s. Bd VI, S. 388.

Dramatisches und Dramaturgisches daselbst Nr 3. 7. 10. 11. 25a. 32. 40.

35. **Hedwig Hülle** [1794—1861] s. Bd IX, S. 345/7.

Dramatisches daselbst Nr 10. 18.

36. **Martin Hutterus** [1810—1865] s. Bd XIII, S. 472/3.

Dramatisches daselbst Nr 1. 10. 11. 12.

37. **Karl Jakob Ludwig Iken** [1789—1849] s. Bd XIII, S. 443/4.

Dramatisches daselbst Nr 5 (Bertram oder die Burg von St. Aldobrand). Aufgef. Karlsruhe 27. April 1817. — s. auch Bd VIII, S. 283f (Maturin).

Nachzutragen zu den Beiträgen in der Wünschelruthe 1818 (Bd XIII, a. a. O. Nr 4), Nr 25: Buchanzeige (Letters of a Prussian Traveller by John Bramsen, London 1818); Nr 29: Romanisches Liebeslied (Ach niemals war die Liebe doch).

38. **Karl Leberecht Immermann** [1796—1840] s. Bd VIII, S. 592—621.

Nachzutragen zur Bibliographie

*Erich Schulz*: Karl Immermann-Bibliographie. Imprimatur 2, 1931, S. 218 bis 240. (298 Titel; enthält nur die Werke; die beabsichtigte Fortsetzung, Schriften über I., Briefe, Handschriften und Bildnisse, ist nicht erschienen.)

Zur Literatur

a) Nekrolog in Wolffs Almanach a. d. J. 1840. Berlin 1841. S. 88/96.

a<sup>1</sup>) *Werner Deetjen*: Neues zu Immermann. ZVerGeschWestf. 62, 1904, S. 212/7.

b) ders.: Immermanns Jugenddramen. Leipzig: Dieterich 1904. 200 S. — Dazu: *K. Jahn*, LitEcho 8, 1906, S. 522/4; *Harry Maync*, Euph. 14, 1906, S. 669/72.

c) *K. Brunner*: Aus der Jugendzeit berühmter Männer. Nach Selbstzeugnissen und andern Quellen bearb. Berlin: U. Meyer 1905. (Darin Immermann S. 651—706.)

d) *Eugen Isolani*: Die Freundin Immermanns (Elisa von Ahlefeldt). Hamb. Corresp. 1905, Nr 146.

e) *W. Kaiser*: Immermanns Gedanken über Erziehung und Bildung. Progr. Halle 1906. 30 S.

f) *Werner Deetjen*: Immermanns persönliche Erscheinung. Hannov. Cour. 1906, 9. Nov.

g) ders.: Von Immermanns Düsseldorfer Musterbühne. VossZtg 1906, Nr 28.

h) *Herbert Eulenberg*: Immermann und Grabbe. Masken 2, 1906, Nr 8.

i) *Josef Klövekorn*: Immermanns Verhältnis zum deutschen Altertum, mit Berücksichtigung seines Romanzenzyklus „Tristan und Isolde“. Münster: Schöningh 1907. VII, 63 S. (MünstBtrnLtg. 4. Auch Diss. Münster 1907.)

k) *F. Thewissen*: Goethes Einfluß auf Immermanns Romane und Novellen. Diss. Marburg 1907. 65 S.

l) *J. Heyderhoff*: Immermanns Stellung zu Napoleon I. Magdeb. Ztg Beil. 1908, Nr 16.

m) *H. Petermann*: Immermann als Theaterleiter. Rh-Westf. Ztg 1908, Nr 65.

n) *Werner Deetjen*: Karl Immermann im Urteil zweier Zeitgenossen (Luise v. Bornstedt u. Adolf Stahr). VossZtg Beil. 1909, Nr 25.

o) *Adolf Kohut*: Felix Mendelssohn und Immermann. NFrPr. 1909, 7. Febr.

p) *Werner Deetjen*: Immermann in Hannover. Welt u. Wissen (Beil. z. Hannov. Cour.) 1910, Nr 195.

q) *Herbert Eulenberg*: Schattenbilder. Berlin: Cassirer 1910. XXIV, 315 S. (darin u. a. Immermann.)

r) *S. v. Lumpicki*: Immermanns Weltanschauung. Berlin-Zehlendorf: Behr 1910. VIII, 136 S. — Dazu: *O. Fischer*, DtLitZtg 32, 1910, S. 2212/5; *W. Deetjen*, ZdtUnt. 1912, H. 2.

s) *Werner Deetjen*: Immermann als Spielleiter. ZBfr. NF. 4, 1911, S. 258/9.

t) *H. Grudzinski*: Immermann, Heine und Platen. Jsber. d. Lese- u. Redehalle d. dtn Stud. Prag f. 1911. Prag 1912. 24 S.

- u) *Bruno Wille*: Immermann. In: Wille: Unsere großen Dichter Bd 4. Berlin 1911. S. 11/4.
- v) *A. W. Porterfield*: Karl Leberecht Immermann. A study in German romanticism. New York: Columbia Univ. Press. 1911. X, 153 S. — Dazu: *W. Deetjen*, DtLitZtg 33, 1911, S. 1255/7; *F. Homeyer*, LitEcho 14, 1911, S. 1237/8.
- w) *Werner Deetjen*: Immermann und die Anfänge des Kunstvereins f. d. Rheinland u. Westfalen. Düsseld. Gen.-Anz. 1912, 7. April.
- x) *O. Nieten*: Immermann und Grabbe. VossZtg Beil. 1912, Nr 13.
- y) *Leo Lauschnus*: Über Technik und Stil der Romane und Novellen Immermanns. Berlin: Grote 1913. 136 S. (SchrGesBonn N. F. <Bonner Fsch.> 6.)
- z) *Ernst Ludwig Stahl*: Immermann als Schiller-Bearbeiter. FrkfZtg 1913, Nr 317. (Wallenstein und Jungfrau.)
- aa) *G. Stommel*: Zur Ehrung von Karl Immermann. Deutschland (Düsseldorf) 4, 1913, S. 124/5.
- bb) *O. Wohnlich*: Tiecks Einfluß auf Immermann, bes. seine epischen Produktionen. Tübingen: Mohr 1913. VII, 73 S. (SpruDchtg 11.)
- cc) *Werner Deetjen*: Immermann und die Befreiungskriege. ZBfr. N. F. 6, 1, 1914, Beibl. S. 154/5 (I.'s Bericht über die 25 jährige Erinnerungsfeier in Köln 1838 in d. Rhein. Provinzialblättern, und Brief über das Fest der Freiwilligen zu Köln.)
- dd) ders.: Immermann über Rahel Varnhagen. ebd. 6, 2, S. 420/1. (Zuerst anonym im Freimüthigen 1834, Nr 157 ersch. s. unten Nachtr. zu Nr 73.)
- dd<sup>1</sup>) ders.: Immermann und Willibald Alexis. ZdtUnt. 28, 1914, S. 25/31.
- ee) *W. Küper*: Immermanns Verhältnis zur Frühromantik unter bes. Berücks. seiner Beziehungen zu Tieck. Diss. Münster 1914. 67 S.
- ff) *R. Wittsack*: Karl Leberecht Immermann als Dramaturg. Diss. Greifswald 1914. 130 S. — Dazu: *E. L. Stahl*, Scene 5, 1915, S. 107/10.
- gg) *Hermann Gräff*: Immermann über den Briefwechsel zwischen Goethe und Zelter. JbGoeGes. 2, 1915, S. 246/9.
- hh) *A. Stockmann*: Karl Immermann. StimmML. 88, 1915, S. 354/63.
- ii) *Erwin Hundt*: Der reinlose Fünffüßler bei Karl Immermann. Diss. Münster 1920. Ausz. in Jb. d. Phil.-natw. Fak. Münster 1920, S. 40/7.
- kk) *Hugo Rüger*: Immermanns Humor. Diss. Bonn 1920. 47 S.
- ll) *Harry Maync*: Immermann. Der Mann und sein Werk im Rahmen der Zeit- und Literaturgeschichte. Mit e. Bildn. des Dichters. München: Beck 1921. VI, 627 S. — Dazu: *Werner Deetjen*, DtLitZtg 42, 1921, S. 617/22; *Paul Friedrich*, DtRsch. 47, 1921, S. 372/4; *Joh. Geffcken*, NJbbklassAlt. 24, 1921, S. 182/4; *Eugen Kilian*, Merkur 1921, S. 321/5; *Max Martersteig*, ZBfr. N. F. 13, 1921, 4; *Hermann Schneider*, AnzdtAlt. 41, 1921, S. 67/71; *Werner Schweitzer*, LitEcho 23, Sp. 910/2.
- mm) *Joseph Risse*: Immermann und die Trennung der Lützowschen Ehe. Mit e. ungedr. Immermann-Brief. In: Karl Prüner z. 75. Geburtstag. Dortmund 1921. S. 22ff.
- nn) *Werner Deetjen*: Gräfin Elisa von Ahlefeldt. WestermMh. 66, 1922/3, S. 116/22.
- oo) *Eugen Kilian*: Grabbe und Immermann. TglRsch. 1922, Beil. 74, S. 237; 75, S. 292/3.
- pp) *Rudolf Voigt*: Immermanns Bühnenbearbeitungen. Diss. Lpz. 1922. 248 S. Masch. 4°. Ausz. Jb. d. Philos. Fak. Lpz. 1922, I, S. 38/9.
- qq) *Julius Bab*: Immermanns Bildnis. WestermMh. 67, 1923, S. 63/4.



rr) *Julius Haupt*: Elementargeister bei Fouqué, Immermann und Hoffmann. Diss. Bonn 1923. 59 S. Masch. 4°. — Dazu: *J. Dresch*, Rev. Germ. 4, 1924, S. 469; *R. v. Schaukal*, LitHandw. 1925, S. 213/4.

ss) *Walter Brecht*: Heine, Platen, Immermann. Wien: Österr. Bundesverl. 1925. 25 S. (Auch in Germanist. Frschgn, Festschr. d. Wiener Germanistenver.)

tt) Marianne Wolff geb. Niemeyer, die Witwe Karl Immermanns. Leben u. Briefe. Hrsg. von *Walter Birnbaum* u. *Felix Wolff*. Mit 5 Kupfertiefdr. u. 1 Facs. Hamburg: Ernte-Verl. 1925. 283 S. — Dazu: *Deetjen* in LitWchschr. 1926, Sp. 516.

uu) *Julius Haupt*: Immermanns Düsseldorfer Musterbühne. Jan Wellem 2, 1926, S. 220/4.

vv) *Paul Kauhausen*: Aus den letzten Tagen Karl Immermanns. Ebd. S. 224/5.

ww) *Heinrich Wilhelm Keim*: Immermann. Düsseldorf: Schwann 1926. 16 S. (Pempelfort Bd 21.)

xx) *Theodor Kreutz*: Immermanns politische Satire. Diss. Münster 1926. IV, 67 Bl. 4°. Masch.-Schr. Ausz. 4 S.

yy) *Eberhard Moes*: Immermann und Grabbe. BadBbl. 6, 1926, Nr 114.

zz) *Josef Risse*: Karl Leberecht Immermann. Mitteldt. Lebensbilder Bd 1, 1926, S. 142/52.

aa) *Walter Tappe*: Immermann als Regisseur. Theaterwelt Düsseldorf 2, 1926, S. 388/93; BadBbl. 7, 1926, Nr 19.

ab) *Heinrich Wilhelm Keim*: Beiträge zur Düsseldorfer Literaturgeschichte 1. Düsseldorf: Schwann 1927. (Pempelfort Bd 25.) (Darin: S. 1—41: Immermanns kunstkritische Schriften.)

ay) *Werner Deetjen*: Immermann als Primaner. Geschbl. f. Stadt u. Land Magdeburg 63, 1928, S. 1/5.

ad) *Julius Haupt*: Karl Immermann und die Düsseldorfer Malerschule. Jan Wellem 2, 1928, S. 358/60.

ae) ders.: Grabbes Zerwürfnis mit Immermann. Jan Wellem 3, 1928, S. 368/70.

aζ) *Eberhard Moes*: Immermann und seine Tat. Die Freude 5, 1928, S. 269/74.

an) *Joseph Risse*: Magdeburg im Leben Immermanns. Geschbl. f. Stadt u. Land Magdeburg 62, 1928, S. 1/23.

aθ) *Friedrich Rosenthal*: Karl Immermann. Ein deutsches Theaterschicksal. Scene 18, 1928, S. 314/23.

ai) *Heinrich Wilhelm Keim*: Karl Immermann und Michael Beer. Die Geschichte einer Freundschaft. Düsseldorfer Alm. 1929, S. 84/91.

ax) *Allen W. Porterfield*: Immermann as a blacksmith. ModLangNotes 44, 1929, S. 17/8.

aλ) *Felix Wolff*: Marianne Wolff, die Witwe Karl Immermanns, in der Literaturgeschichte. Düsseld. Jb. 15, 1929, S. 24/36.

αμ) *W. Becker*: Streifzüge durch Immermanns Wirken. Jan Wellem 6, 1, 1931, S. 2/7.

av) *Friedrich Gundolf*: Immermann. In: Gundolf, Romantiker Bd 2, 1931, S. 141/82.

aξ) ders.: Karl Immermann. Imprimatur 2, 1931, S. 185/217. (Rede, geh. 1930 beim Empfang des Hamburger Lessingpreises.)

ao) *Friedrich Lammert*: Immermann als Schüler in Magdeburg. Magdeb. Ztg Montagsbl. 73, 1931, Nr 16, S. 121/4; 17, S. 131/3.

an) *A. Bergmann*: Grabbe und Immermann. Magdeb. Ztg Montagsbl. 1932, 74, S. 241/3.

aq) *Paul Wentzke*: Friedrich Engels und Immermann. Jan Wellem 1932, S. 236/8. [Darin ein Gedicht von Friedrich Oswald (d. i. Pseudonym für Friedrich Engels) „Bei Immermanns Tod“ (zuerst erschienen im Mrgbl. f. geb. Leser, 10. Okt. 1840).]

as) *Konrad Heck*: Mensch und Masse. Situation und Handeln der Epigonen, gezeigt an Immermann und den Jungdeutschen. Berlin: Junker & Dünhaupt 1933. 128 S. (Auch Diss. Leipzig 1933.)

Zu den Briefen

a) An Michael Beer 1832 [über Börne]: *Ludwig Geiger* in Rheinlande 13, 1906, S. 35/7.

b) Von Campe: *Werner Deetjen*: Heinrich Heine nach ungedr. Briefen seiner Verleger. Grenzb. 67, 1911, S. 422/37. (darin auch an Immermann.)

c) An Dr. Franck: *R. Priebisch*: Ein unbekannter Brief Karl Immermanns. ZBfr. N. F. 4, 1911. (Betr. die Trag. „Opfer des Schweigens“.)

d) An Gessert: *Erich Schulz*: Immermanns Briefe an Ferdinand Gessert. Ein Vorbericht. M. 6 S. Facs. In Festschr. z. 23. Vers. dtr Bibliothekare in Dortmund. Leipzig: Hiersemann 1927, S. 119/34.

e) Ungedr. Briefe Immermanns an seinen Freund Gessert. Aus der Münsterer und ersten Düsseldorfer Zeit (1822—28). Zum erstenmal bekanntgegeben von *Anselm Ruest*. Magdeb. Ztg Montagsbl. 72, 1930, H. 12, S. 89/92; H. 14, S. 108/10.

f) An Grabbe: *Deetjen* in Grabbe-Studien. VossZtg Beil. 1904, Nr 46.

g) An Heine: *Erich Schulz*: Ein unbekannter Brief Immermanns vom 5. März 1825. Dortmund 1926. 8 S. (Bibliophilen-Privatdr.)

h) Von Heine: Braunsch. Neueste Nachr. Beil. 1914, Nr 19.

i) An Kanzler von Müller: *Deetjen*: Karl Immermann über den Kölner Kirchenstreit des Jahres 1837. Aus ungedr. Briefen mitget. Düsseld. Jb. 32, 1928, S. 90/3.

k) An L. Schiele: *Friedr. Mich. Schiele* in FrkfZtg 1911, Nr 257.

l) An Weichselbaumer: vom 27. Juni 1823. *Karl Putz* in ArchLitg. 10, 1881, S. 538/9.

m) Ohne Namensnennung: *F. Andreae*: Ein Neujahrsbrief des siebenjährigen Immermann (1804). In Magdeb. Geschbl. 43, 1908, Nr 2.

n) *Deetjen*: Aus Jugendbriefen Immermanns. Hannoverland 1909, S. 230/4, 250/3, 268/71.

o) Zwei Briefe von Karl Leberecht Immermann. Essen: Krupp 1931. 4 Bl., 3 Bl. Facs. (Bibliophilen-Privatdr., aus dem Besitz von Justizrat Dr. Victor Niemeyer, Essen.)

Dramatisches und Theatralisches

Bd VIII, Nr 9. 10. 13. 19. 21. 28. 30—34. 36. 42—44. 46. 46a. 48—50. 52. 58. 59. 61. 64—67b. 72. 73. 76. 83.

Besprechungen seiner Trauerspiele von Willibald Alexis in „Wiener Jbb. d. Lit.“ s. Bd IX, S. 454, 3, 8.

Nachzutragen zu den Dramen und sonstigen Werken

Zu Nr 21, I (Das Tal von Ronceval): *Werner Deetjen*: Zu Immermanns Erstlingsdrama. (Brief I.'s an Göring vom 12. März 1820). Euph. 31, 1930, S. 138/43.

Zu Nr 21, III (Petrarca): *Allen W. Porterfield*: A notion of Immermann's Petrarca. ModLangNotes 27, 1911, S. 30/1; 28, 1913, S. 14/20.

Zu Nr 32 (Die Nachbarn): Hrsg. von *Werner Deetjen*. Leipzig: Dieterich 1905. 31 S.

Zu Nr 36 (Cardenio und Celinde): *Max Koch*: Noch einmal Platen und Immermanns Cardenio und Celinde. ArchSprLit. 145, 1923, S. 251/2.

Zu Nr 38 (Ivanhoe-Übers.): *Allen W. Porterfield*: Ivanhoe translated by Immermann. ModLangNotes 28, 1913, S. 214/5.

Zu Nr 43/4 (Andreas Hofer):

a) *Andreas Hofer*. Hrsg. v. *H. Merchau*. Bielefeld: Velh. & Klasing 1912. XXI, 109 S. (Velh. u. Kl.'s Schulausg. Lfrg 134.)

b) *E. Frey*: Andreas Hofer nach Immermanns dramat. Gedicht bearb. Bregenz: Teutsch 1909, 96 S.

c) *H. Freytag-Apolda*: Andreas Hofer in der deutschen Dichtung. TglRsch. Beil. 1909, Nr 181.

d) *A. Dörner*: Karl Immermanns Andreas Hofer u. seine Bearbeiter. In: Andreas Hofer auf der Bühne. Brixen: Tyrolia 1911, S. 25/36.

Zu Nr 65 (Merlin):

A. Ausgabe:

Merlin. Eine Mythe. Nebst Mappe m. 10 Steinzeichn. von *Hans Freese*. München: G. Müller 1921. 4° u. 2°. (Legenden vom Gral 2.)

B. Erläuterungsschriften:

a) *K. Jahn*: Immermanns Merlin 1899 (s. Bd VIII, S. 616j) ist bespr. von *Georg Ellinger*, ZdtPhil. 38, 1906, S. 375.

b) *Friedrich Michael Schiele*: Der Gral und der Antichrist. Immermanns Merlin. Christl. Welt 18, 1904, S. 28/36, 57/62.

c) *E. Brugger*: L'enserrement Merlin. Studien zur Merlinsage. Zneuf FranzSprLit. 29, S. 56/140; 30, S. 169/239; 31, S. 239/81. 1905/7.

d) *M. Gaster*: The legend of Merlin. Folk Lore 16, 1906, Nr 4.

e) *P. Kunad*: Immermanns Merlin und seine Beziehungen zu Wagners Ring des Nibelungen. Leipzig: Verl. f. Lit. 1906. 16 S. (BtrLitg. H. 3.)

f) *Lucy Allen Paton*: The story of Grisandole. A study in the legend of Merlin. PublModLangAss. 22, 1906, S. 234/76.

g) *J. Höffner*: Merlin. VelhKlMh. 24, 1, 1908, S. 305/9.

h) *Franziska Meyer*: Immermanns Merlin und Wagners Parsifal. Musikal. Wbl. 40, 1908, S. 389/91, 401/4.

i) *O. Fischer*: Zu Immermanns Merlin. Dortmund: Ruhfus 1909. 51 S.

k) *O. Volkart*: Immermanns Merlin und Goethes Faust. Westf. Mag. 1910, S. 38—111 (passim).

l) *Wolfgang Golther*: Parzival und der Gral in der Dichtung des Mittelalters und der Neuzeit. Stuttgart: Metzler 1925. VII, 372 S. — Dazu *Max Koch*, LitWachr. 1925, S. 149/50. (In kürzerer Fassung u. unter Berücksichtigung der neuesten Parzivaldichtungen: Parzival in d. dtn Lit. 1929. s. oben S. 127, Nr 12 u. 13.)

m) *Karl Schultze-Jahde*: Zu Immermanns Merlin. ZDtkde 1925, S. 616ff.

n) ders.: Kritische Studien zu Immermanns Merlin. Euph. 28. 1926, S. 595/615.

o) *Giovanni Vittorio Amoretti*: Parsifal (Wolfram, Immermann, Wagner). Pisa: Giardini 1932. 296 S.

Zu Nr 66 (Alexis): a) *Werner Deetjen*: Immermann und Alexis. ZDtkde 28, 1914, S. 25/31.

b) *Josef Risse*: Ein neuer Immermannfund. Die Urhandschrift des Alexis. Mit 12 S. Facs. In Festschr. z. 23. Vers. Dtr Bibliothekare in Dortmund 1927, S. 89/93.

Zu 71 (Die Epigonen): a) *Heinrich Bulthaupt*: Immermann und die Epigonen. In B.: Lit. Vorträge. Oldenburg: Schulze 1912, S. 220/43.

b) *Elisabeth Spohr*: Die Darstellung der Gestalten in Immermanns Epigonen. Diss. Greifswald 1915. 149 S.

Zu Nr 73 (Düsseldorfer Briefe): Anonym ersch. im Freimüthigen 1834, Nr 157. Darüber *Deetjen*: Immermann über Rahel Varnhagen. ZBfr. N. F. 6, 2, Beibl. S. 420/21.

Zu Nr 78 (Münchhausen und Oberhof):

A. Ausgaben des Münchhausen:

a) Auf Grund der Hempelschen Ausg. neu hrsg. von *Werner Deetjen*. 2 Bde. Berlin: Bong 1908. IXXXVII, 363, 390 S.

b) Hrg. von *Will Vesper*. M. Zeichn. von *R. Göppinger*. München: Mörke 1913. 783 S.

c) Bearb. von *Julius Bab*. Berlin: Buchgemeinschaft 1924. 528 S.

B. Ausgaben des Oberhof:

a) Hamburg: Janssen 1905. 366 S. (Hamburger Hausbibl.) — Titelauf. 1911.

b) Hrg. von *K. Pollack*. Wien: Gräser 1911. XXIV, 208 S. (Gräfers Schulausg. H. 88/9.)

c) Hrg. von *H. Holzschuher*. Berlin: Deutsche Bibliothek 1912. VIII, 377 S.

d) Hrg. von *Werner Deetjen*. Wien: Manz 1913. 404 S. (Neuere Dichter f. d. studierende Jugend.)

e) Braunschweig: Westermann 1921. 366 S. (W.'s Hausbücher 5.)

f) Mit Einführung von *Victor Kubelka*. M. Bildschmuck von *Josef Pfeiffer-Fried*. Reichenberg: Stiepel 1921. 383 S. (Bücher der Deutschen 3.)

g) München: Meisterverlag 1922. 384 S. (Die Bücher der deutschen Meister 18.)

h) Münster: Aschendorf 1922. 320 S. (Unsere Erzähler 37/9.)

i) Eingeleitet u. hrsg. von *Fritz Budde*. Dortmund: Lensing 1922. XII, 242 S. (Bücher der roten Erde, R. I, 3.)

k) Regensburg u. München: Kösel & Pustet 1923. 384 S. (Hausschatzbuch 26/7.)

l) Mit e. Nachwort von *Ludwig Fürst*. Leipzig: Grethlein 1923. 367 S. (Bilder deutscher Vergangenheit 12.)

m) Hrg. von *Herbert Eulenberg*. Mit Zeichn. von *R. von Neumann*. Berlin: Neufeld & Henius 1924. XI, 379 S. (Onyx-Bücher.)

n) Berlin: Globus-Verlag 1925. 196 S. (Globus-Bibliothek 30.)

o) Berlin: Rothgiesser u. Possekehl 1925. 384 S. (Wohlfeile Edelsteine 8; auch Bücherei Volksgunst 15.)

p) Berlin: Schillerbuchhdlg 1925. 379 S. (Die besten Romane der Weltlit. 25.)

q) Mit Einl. von *Karl Siegen*. Leipzig: Hesse & Becker 1925. (Romane der Weltlit.)

r) Textrevision von *Hanns Feller*. Leipzig: Fickentscher 1927. 317 S. (Hafis-Lesebücherei 11.)

s) Mit 1 Bilde u. 11 Textbildern. Durchges., gekürzt u. mit Anm. ausgestattet von *Peter Zylmann*. Breslau: Hirt 1929. 126 S. (Hirts Deutsche Sammlung, Literar. Abt., Gr. 2, Bd 10.)

C. Erläuterungsschriften:

a) *Ferdinand Hoffmann*: Erläuterungen zu Immermanns Oberhof. Leipzig: H. Beyer 1907. 117 S. (Erläuterungen zu den Klassikern Bd 144/5.)

b) *Werner Deetjen*: Zur Beurteilung von Immermanns Münchhausen. ZdtUnt. 22, 1908, S. 781/7.

c) *H. Püttmann*: Das Urbild des Immermannschen Hofschulzen. Rhein.-Westf. Ztg 1911, Nr 806. (LitEcho 13, 1911, S. 608.)

d) *Wilhelm von Scholz*: Münchhausen. Tag 1913, Nr 252.

e) *R. Walter*: Immermanns Münchhausen. Hamb. Fremdenbl. Lit. Beil. 1913, Nr 270.

f) *H. Fehrlin*: Die Paralipomena zu Immermanns Münchhausen. Berlin: Haupt 1923. — Dazu *J. Dresch*, Revgerm. 4, 1924, S. 477.

g) *Norbert Göke*: Untersuchung der literarischen und stofflichen Quellen von Immermanns Münchhausen. Ein Beitrag zur Litg. Westfalens und der Gesch. der Soester Börde. Münster: Theissing 1925. 208 S.

h) *Jakob Wassermann*: Immermanns Münchhausen. In W.'s Lebenskunst 1928, S. 240/50.

Zu Nr 81 (Tristan und Isolde): *M. Szymanzig*: Immermanns Tristan und Isolde. Marburg: Elwert 1911. IX, 258 S. — Dazu: *Ludwig Krähe* in LitEcho 15, 1911, S. 791/2.

Zu Nr 83 (Memorabilien): Preußische Jugend zur Zeit Napoleons. Aus seinen Memorabilien hrsg. von *Wilhelm Bode*. Hamburg-Großborstel: Dt. Dichter-Ged.-Stiftung 1908. 171 S. (Hausbücherei d. Dt. D.-Ged.-St. 27.)

In Bd VIII nicht aufgeführt:

1) Immermann gab unter dem Pseudonym Aeander die makaronische „Floia von Griphaldus Knickkackius ex Flolandia (1593)“ heraus, Hamm 1822. (s. *Hermann Ulrich*: Eine vergessene Arbeit Immermanns. GRMSchr. 14, 1926, S. 456.)

2) Immermann übersetzte Dante, Inferno 5 (Francesca da Rimini). Handschr. in Privatbesitz. Veröffentl. von *Erich Schulz* in Westfäl. Studien, Festschr. f. Alois Bömer 1928, S. 297—301.

3) Ein unbeachtetes Schriftchen Immermanns. (Erinnerungsalbum an eine von I. 1840 veranstaltete Faschingsaufführung von Shakespeares „Was ihr wollt“.) s. *Curt Michaelis* in ZBfr. N. F. 13, 1921, S. 72.

Gesamt- und Auswahl-Ausgaben

1) Immermanns Werke. Krit. Ausg. von *Harry Maync*. 5 Bde. Leipzig: Bibliograph. Inst. 1906. — Dazu: *Adolf Bartels*, Schöne Lit. 7, 1906, S. 508/9; *J. Geffcken*, NJbbKlAlt. 19, 1906, S. 160; *Richard M. Meyer*, ZdtPhil. 41, 1908, S. 91/2; *Ludwig Krähe*, LitEcho 12, 1908, S. 405/7; *C. Varrentrap*, HistZs. 100, 1908, S. 176/80; *Helene Herrmann*, ArchvSprLit. 125, 1910, S. 413/34.

Enth.: 1: Leben und Werke. Münchhausen 1/2. 2: Münchhausen 3/4. 3: Epigonen 1/2. 4: Epigonen 3. Merlin. Gedichte. 5: Tulifantchen. Andreas Hofer. Memorabilien.

2) Werke. Auswahl in 6 Teilen. Hrsg. von *Werner Deetjen*. Berlin: Bong 1911. (Goldene Klassiker-Bibl.) — Neue Ausg. 1923. Mit 2 Beil. u. e. Handschriftenprobe.

Enth.: 1/2: Münchhausen. 3/4: Epigonen. 5: Jugend vor 25 Jahren. Düsseldorfer Anfänge. 6: Andreas Hofer. Tulifantchen. Merlin. Der Schwanenritter. (Münchhausen erschien auch gesondert, s. oben Aa.)

3) Karl Leberecht Immermann: Worte in die Zeit. Hrsg. von *Julius Bab*. Celle: Campmann 1926. 61 S. 1 Abb. (Reuchlindruck 5.)

39. *Johann Maximilian Jungbluth* s. Bd XIII, S. 583.

Minerva (Oper) 1828/9 s. daselbst.



40. **Friedrich August Kanne** [1778—1833] s. Bd VI, S. 469/71.  
Dramatisches daselbst Nr 2. 3. 6. 7. 11. 16.

41. **Karl Keller**, eine nicht mit Sicherheit zu identifizierende Persönlichkeit. Daß der Verfasser der nachgenannten Stücke mit Karl Keller, geb. in Primkenau 1784, gest. als Superintendent in Sprottau 1856 (Bd VII, S. 447, Nr 61) identisch sei, ist unwahrscheinlich. Es handelt sich wohl eher um den Schauspieler Karl Keller, den Schwager Klingemanns, der von 1801 ab in Nürnberg, 1812 in Dresden, 1817 in Hannover und Hamburg spielte und 1834 starb. (s. *Costenobles* Tagebücher, hrsg. v. *Alexander v. Weilen* Bd 2, S. 175 u. 210; *Klingemann*, Kunst u. Natur Bd 1, S. 262.)

1) Folgen der Rache, oder Die Räuber im Schwarzwalde. Drama in 4 Akten. DtSchaub. Bd 20 (s. oben S. 144; dort heißt der Verf. F. Josef K.). Aufgef. St. Petersburg 28. Febr. 1822.

2) Christine. Oper in 3 Abt. Musik von *J. Kaliwoda*. I. Das Rosenfest. II. Das Wiedersehen. III. Die neue Heimat. Aufgef. Prag 24. Jan. 1829. (s. *Winkler* Tageb. 1829, S. 75/6.)

42. **W. Keller**, Hofschauspieler in Hannover.  
Die Eichen. Ländliches Festspiel. Aufgef. Hannover 25. Febr. 1829.

43. **August Kestner** [1777—1853]: s. Bd XIII, S. 400, 18.  
Dramatisches daselbst Nr 2 (Sulla).

44. **Johann Georg Kettel**, geb. um 1789 in Brünn, Schauspieler, zuerst in Breslau, 1816 in Wien, von 1825—56 in Braunschweig, dann Regisseur in Stuttgart. Dort starb er am 17. November 1862. In Braunschweig liegt der Schwerpunkt seiner Wirksamkeit.

- a) Allg. Theaterlex. N. Ausg. 1846, Bd 5, S. 1/2.
- b) Kurzer Nekrolog in „Europa“ 1862, Wochenchronik, Sp. 632.
- c) Dtr Bühnenalman. auf 1864, S. 139/41.
- d) *Heinr. Anschütz*: Erinnerungen. Wien 1866. (Reclams U-B, Nr 4108/10, S. 133. 142. 243.)
- e) *Herm. Uhde*: Das Stadttheater in Hamburg. 1879. S. 118.
- f) *Kürschner* in ADB 15, 1882, S. 669/70.
- g) *Costenobles* Tagebuchblätter. Aus dem Burgth. 1818/37. Wien 1889. 2 Bde. (Reg.)
- h) *Schlesinger*: Bresl. Theater 1898. S. 134/5. 157.
- i) *Eisenberg* 1903, S. 505.
- k) *Fritz Hartmann*: Sechs Bücher Braunschw. Thg. 1905. S. 394/5. 402. 422. 472. 512. 535/6. 541.

l) Portrait, Brustbild. Lithogr. von Wagner. Wien, Nat.-Bibl.

1) Das Loch in der Tür. Lustspiel in 4 Aufz. nach [Gottlieb] Stephanie [d. j.] bearb. Aufgef. Hannover 26. Mai 1830; Leipzig 25. Febr. 1831.

Andere Bearbeitungen dieses älteren Dramas (s. Bd IV<sup>2</sup>, 1, S. 145, 18, 1 y) von C. Jents [= Karl Stein] s. Bd VI, S. 392, 26, Nr 35d. Am 3. Juni 1846 wurde eine Bearbeitung von O. Prechtler am Burgtheater in Wien aufgeführt.

2) Richards Wanderleben. Lustspiel in 4 Aufz. nach d. Englischen des John O'Keefe frei bearb. Bühnenrep. d. Auslandes. In Übertragungen hrsg. v. L. W. Both. Bd 4, Nr 28. Berlin 1832. 24 S. Aufgef. Prag 7. Juni 1830 u. d. T.: Schauspieler Wanderleben (s. AbdZtg 1830, Nr 196); Hamburg 28. Jan. 1831; Mainz Okt. 1831 u. d. T.: Richard Wanderer; Dresden 28. Nov. 1831, und 54 mal in der Folgezeit; u. ö. an verschiedenen Orten.

Dasselbe englische Original wurde schon von Johann Heinrich Friedrich Müller in 5 Akten bearbeitet und im Burgtheater in Wien 31 mal vom 29. Mai 1795 bis 2. Nov. 1819 aufgeführt; desgl. in Bamberg 24. Okt. 1821. (Die Bearbtg fehlt bei Müller in Bd V, S. 312, 19.)

Vgl. auch: Karl Stein: Bruder Sausewind. Roman. Berlin 1819. (s. Bd VI, S. 392, Nr 26. 32.)

3) Der Schauspieler und die Herrnhuterin. Lustspiel in 5 Aufz. frei nach d. Englischen. Aufgef. Kassel 19. Juli 1830.

4) Die Scheidung, oder Das grüne Portefeuille. Lustspiel in 3 Aufz. nach d. Französischen des Mélesville u. Carmouche. Mskr. 1127a in Mannheim. Aufgef. Kassel 7. Dez. 1831; Dresden 19. Jan. 1832; München 10. April 1832, u. ö. In Breslau 3. April 1837 (s. Nord. Theaterztg 1837, S. 211f.; daselbst mit Kurländers „Ehescheidung“ verglichen).

5) ABC. Posse in 2 Aufz. nach d. Engl. des George Colman. Aufgef. Hamburg 11. Juni 1833; Hannover 9. Okt. 1833; Kassel 17. Febr. 1837, u. ö.

6) Der Findling. Lustspiel in 3 Aufz. nach Picard u. Mazères. Aufgef. Berlin 17. Aug. 1833 (s. Glassbrenners Berliner Don Quixote 1833, 2, Nr 129); in 2 Aufz. Hamburg 5. Febr. 1834.

7) Drei Frauen und keine. Posse in 1 Akt nach Varin u. Desvergers frei bearbeitet. Wolffs Alm. f. Freunde d. Schauspielkunst a. d. J. 1837 (1838), S. 253/311. Aufgef. Berlin 2. Sept. 1835; Frankfurt a. M. 12. Jan. 1836; Weimar 31. Okt. 1838, achtmal bis 14. März 1877, u. ö.

Nach Louis Schneider, Aus meinem Leben, 2. Aufl. 1879, 1, S. 221 fand die erste Aufführung in Kalisch statt.

8) Der betrogene Betrüger. Lustspiel nach Scribe bearbeitet. Aufgef. Frankfurt a. M. 9. Sept. 1842.

Unter Kettels Namen wurde in Breslau Ende 1842 aufgef.: „O! Oskar!“ 1843 erschien in München, ebenfalls unter Kettels Namen: „Es ist schwer, seine Frau zu betrügen. Lustspiel nach d. Französischen“. Es handelt sich offenbar bei allen dreien um dasselbe Stück. In Bd IX, S. 295, Nr 46 ist bei Theodor Hell genannt: „Oscar, oder wie schwer ist's doch, seine Frau zu betrügen!“ Lustspiel in 3 Aufz. nach Scribe und Duveyrier, das am Burgtheater am 11. Okt. 1842 u. öfter aufgeführt wurde. Im Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater in Berlin wurde Ende 1848 ein Stück „O! Oskar!“ gespielt, als dessen Verf. ein „Fischer“ genannt wird.

9) Ein Geheimnis. Schauspiel in 3 Akten nach dem Französischen. Aufgef. Frankfurt a. M. 1. Aug. 1843; Dresden 29. Aug. 1843, 3 mal; Wien Burgth. 18. Sept. 1844, 23 mal bis 11. Juni 1854.

Wahrscheinlich nach dem gleichen Original wie das gleichnamige Stück von Cosmar in dessen Berliner Theateralbum 7 f. d. J. 1842.

10) Marquise von Senneterre. Lustspiel in 3 Aufz. nach Mélesville u. Charles Duveyrier. Mskr. G 1029a und b in Mannheim. Gedruckt Braunschweig: Meyer 1844.

11) Vor Torschluss. Lustspiel in 1 Akt nach Varin u. Laurencin. Theater d. Ausl. Hamburg 1858, Bd 77. Aufgef. Hamburg, 2. Theater 1840; Leipzig 17. Nov. u. 10. Dez. 1844.

12) Halifax. Lustspiel in 4 Akten nach Alexandre Dumas. Aufgef. Dresden 7. Sept. 1846; Prag 21. Juli 1847 (s. OuW. 1847, S. 352).

13) Das lebende Bild. Lustspiel in 3 Akten nach Mélesville. Aufgef. Dresden 25. Nov. 1850.

14) *Der Kammerdiener des Emigranten*. Lustspiel in 2 Akten nach d. Französischen des Mélesville und Bayard frei bearb. Aufgef. Darmstadt 26. April 1855.

Kettel hat nach dem Deutschen Bühnenalm. 25 Theaterstücke des Auslandes bearbeitet, die dort ohne Angabe von Ort und Jahr verzeichnet sind.

45. August Klingemann [1777—1831] s. Bd VI, S. 440—42; Bd VII, S. 328, 32.

#### Nachträge zur Biographie

a) *Heinrich Kopp*: Die Bühnenleitung August Klingemanns in Braunschweig. Mit e. Anh.: Die Repertoire des Braunschweiger Nationaltheaters. Hambg u. Lpz. 1901 (ThgFsch. XVII). — Dazu *Hans Devrient* in Euph. 9, S. 776—83.

b) *Fritz Hartmann*: Sechs Bücher Braunschweigischer Theatergeschichte. Wolfenbüttel 1905 (passim, s. Register).

c) *Hans Runge*: August Klingemann. Zu s. 150. Geburtstag am 31. August 1926. BadBadBühnbll. 7, 1926, Nr 67.

d) *W. Wagner*: Klingemann und Goethe. Braunschw. Mag. 35, 1929, Sp. 49/51.

e) *Hans Jenkner*: August Klingemanns Anschauungen üb. d. Funktionen d. Theaters, dargestellt nach seinem theoretischen Hauptwerk „Kunst und Natur“. Clausthal-Zellerfeld: Pieper (Berlin: Gaellius) 1929. VIII, 152 S.

f) *Ludwig Neubeck*: Die Uraufführung des [Goetheschen] Faust. In: Das Buch des Goethe-Lessingjahres 1929, S. 70/80.

g) *Emma Gruber*: Klingemann als Dramatiker. Diss. Wien 1930. (ungedr.)

#### Zu den Briefen

a) Vier Briefe an F. L. Schmidt und ein Brieffragment an Tieck oder Hell: Braunschw. Mag. 1912, Nr 6, S. 69/71. (Mitget. von *P. A. Merbach*.)

b) Zwei Briefe an Gottlob Wiedebein. Jb. d. Gesch.-Ver. f. Braunschw. 11, 1912.

c) An Tieck (über Grabbe), 8. Juli 1823. In: *Arnulf Perger*: Grabbe als Schauspieler. Hochschulwissen 7, 1930, S. 376/79.

#### Dramatisches und Theatralisches

Bd VI a. a. O. Nr 1. 2. 3. 6. 10. 11m. 13—17. 19—28. 30—33.

#### Nachzutragen

##### Zu 19 (Faust):

a) *Faust*. Trauerspiel. Leipzig: Reclam [1890]. 88 S. (U-B 2609.)

b) *R. Sprenger*: Zu Klingemanns Faust V, 7. ZdtUnt. 4, 1890, S. 87. [Erörterung einer sprachlichen Einzelheit.]

c) *R. Warkentin*: Nachklänge der Sturm- und Drang-Periode in Faustdichtungen des 18. u. 19. Jhs. München 1896. VII, 101 S. (FschnLitg. 1). — Dazu: *R. M. Werner*, AnzdtAlt. 26, 1899, S. 98/100; *Karl Drescher*, LitblgrPhil. 1899, S. 396.

d) *J. Bayer*: Das erste Faustdrama auf der ungarischen Bühne [Kl.'s Faust] UngRsch. 2, 1913, S. 490/3.

Zu Nr 23 (Die Grube zu Dorothea): Aufgef. u. d. T.: Welf von Freudenstein oder Die Grube zu Dorothea. Drama in 5 Aufz. Hamburg 24. Febr. 1813 (s. *Costenobles* Tageb. 2, S. 139); Würzburg Ende 1814 (s. ArchThg. 2. S. 145).

Zu Nr 25 (Dramat. Werke): s. ZtelegWelt 1817, Nr 149.

Zu Nr 29 (Kunst und Natur): Auszug daraus mitget. von *J. Wimmer*: Ein deutscher Theaterdirektor über Wien. *WienFrdbl.* 1895, Nr 71. (besonders über Raimund.)

Zu Nr 30: Der Allg. Theater-Almanach f. 1822 enthält an dramatischen Stücken von Klingemann:

1. Der Falkenstein. Drama in 1 Acte [nach de la Motte-Fouqué]. (Hierzu das Portrait des Herzogs Christian). S. 1—73. Aufgef. Braunschweig Nat.-Th. 21. Juni 1821.

2. Fragment aus einer Tragödie Ugolino. S. 75—95.

3. Fragment aus einem grotesk-komischen Zauberspiel Rolands Knappen [nach Musäus]. S. 97—116.

Zu Nr 30a: Schillers Haupt. Prolog. Am Todestage des Dichters, den 9. Mai, gesprochen auf der Bühne zu Braunschweig. *ZtelegWelt* 1824, Nr 95.

Zu Nr 31: (Ahasver) Aufgef. in München Hof- u. Nat.-Th. 10. Aug. 1827 u. d. T.: Der ewige Jude. Dramatische Legende. (s. *Eos* 1827, Nr 126.)

Ferner nachzutragen

34) Die Feuerbraut. Oper in 3 Aufz. Musik von *Marschner*. Aufgef. Leipzig 29. Jan. 1836. s. *ZtelegWelt* 1836, S. 159/60.

35) Das Schloss am Aetna. Grosse heroische Oper in 3 Aufz. Musik von *Marschner*. Aufgef. Breslau 31. Okt. 1838 (s. *Nord. Theaterztg* 1838, S. 683f u. 687f.); Hannover 1836 (s. *ZtelegWelt* 1836, S. 612).

36) Ein sonst unbekanntes Stück von Kl. „Die Rächer um Mitternacht, oder Die Pflicht des Bundes. Dramat. Gemälde in 5 Aufz.“ wird in der Liste der auf den Wiener Theatern in den 30er Jahren verbotenen Stücke angeführt (*ArchThg.* I, 1904, S. 21 (F. A. Mayer)).

37) Eine bisher ungedruckte dramaturgische Vorlesung u. Abhandlung August Klingemanns. Mitget. von *Paul Alfred Merbach*. *Euph.* 26, 1925, S. 260/70. [Bespricht bes. Raupachs „Fürst Chawansky“.]

38) Szenen aus einem lyrischen Nachspiel von Dr. Klingemann. Zur Feier des allgemeinen Friedens auf der Bühne zu Hannover. (Panoleon [Napoleon, παν ολεον, der alles verliert] und die Weltgeschichte.) *ZtelegWelt* 1814, Nr 140, Sp. 1113/7.

46. **Karl Moritz Knelsel** [1791—1872] s. Bd XIII, S. 536.  
Dramatisches daselbst Nr 1 (Esther. 1820).

47. **Theodor von Kobbe** [1798—1845] s. Bd IX, S. 347—352, u. S. 551.  
Dramatisches daselbst Nr 5 (Die Zwischenahner 1826).

Zu den Beiträgen in Zeitschriften und Taschenbüchern ist nachzutragen: *Cornelia*, s. Bd VIII, S. 90, Nr 177 a.

48. **Karl Köchy** [1800—1880] s. Bd IX, S. 336/9.

In unsere Periode gehört nur das unter Nr 7 aufgeführte Schauspiel „Der Schmuck“. Nachzutragen: Aufgef. Breslau 25. Sept. 1826 (Originalschauspiel).

49. **Adolph Köttgen** [1777—1838] s. Bd VII, S. 341, 71. s. auch Bd XIII, S. 477/8.

Dramatisches Bd VII a. a. O. Nr 1. 4. 6.

50. **Johann Kreuzer** (pseud. *Hans Wohlgemut*) [1795—1870] s. Bd XIII, S. 537/40.

Dramatisches daselbst Nr 21 (Die Overstolzen. 1833).

51. **Friedrich Adolf Krummacher** [1767—1845] s. Bd VI, S. 366 f. u. Bd VII, S. 335. Seine Tochter Julie, die Gattin des Malers Wilhelm von Kügelgen, starb 1909 in Dessau im Alter von 104 Jahren.

Nachzutragen zur Literatur

- a) *Mallet* in Realencykl. f. prot. Theol. 11, 1902, S. 150/2.
- b) *W. Eicker*: Über den Parabeldichter F. A. Krummacher und seine Beziehungen zu Duisburg. In Festschr. d. Allg. Dt. Sprachver. Duisburg 1905.
- c) *Büttner*: F. A. Krummacher. In Brem. Biogr. 1912, S. 269/71.
- d) Unser Grossvater der Aetti. Ein Lebensbild F. A. Kr.'s aus seinen Briefen gestaltet von *Marie Krummacher*. Geleitwort von *Johannes Werner*. Leipzig: Koehler & Amelang 1926. 222 S. Mehr. Taf.
- e) *Otto Hachtmann* in Mitteldt. Lebensbilder 3, 1928, S. 259/63.

Dramatisches

Bd VI u. VII a. a. O. Nr 10 (Johannes). s. ZtelegWelt 1815, Nr 37, S. 288/9; Nr 91, S. 721; AllgLitZtg 1816, Nr 27, S. 209 ff; Lindemann in Raupachs Inländ. Mus. 1821 (s. Bd VII, S. 335, 50).

Holländ. Übers.: Joannes de discipel des Heeren. Haarlem: Loosjes 1834.

Nachzutragen

Beiträge in Niederrhein. Taschenbuch 1799—1805 (s. Bd VIII, S. 51, 15); *Kalliope* 1808 (s. ebd. S. 18, 75); Heidelberger Taschenbuch 1809—12 (s. ebd. S. 68, 117); Sammler, Wien 1809—15 (s. Bd VI, S. 509aa); Mrgbl. 1816—17; Heinemanns Alm. f. d. israelit. Jugend 1819—21 (s. Bd VIII, S. 99, 209).

Zu Nr 3 (Parabeln) erschien ein 3. Bändchen Essen und Duisburg: Baecker 1817. XVI, 216 S. — s. LpzLitZtg 1818, Sp. 1224. Proben davon im Mrgbl. 1817.

52. **Wilhelm Langewiesche** [1807—1884] s. Bd XIII, S. 486/8.

Dramatisches daselbst Nr 1 (Der ewige Jude. 1831).

53. **Amalie Luise von Liebhaber** (pseud.: *Amalie Louise*) [1781—1845] s. Bd X, S. 610, 161, Nr 3, 1—15. (Sämtlich ungedruckt.) Das Drama „Der Apfel von Balsora“ wurde in Berlin Königst. Th. u. d. T.: „Die Äpfel von Balsora, oder der Criminal-Prozess zu Bagdad. Drama in 3 Akten“ am 20. Aug. 1831 aufgeführt.

54. **Gerhard Lübecke** s. Bd XIII, S. 548.

Dramatisches daselbst Nr 8 (Das grosse Loos in der Lotterie, oder Die belohnte treue Liebe. 1827).

L. schrieb noch mehrere Dramen, die ungedruckt blieben, und über die sich Wolfgang Müller von Königswinter lustig machte. (s. ebd. Nr 8.)

55. **Nicolaus Meyer** [1775—1855] s. Bd VII, S. 336, 54.

Dramatisches daselbst Nr 5 und 7, gehört in die frühere Zeit. Nachzutragen aus unserm Zeitraum:

1) Szenen aus der Überraschung, Lustspiel von Dr. N. Meyer, mit Musik vom Herrn *Grund*. s. ZtelegWelt 1815, Nr 192.

2) Die drey Nebenbuhler. (in Meyers „Mindener Sonntagsblatt“, s. Bd VIII, S. 30, Nr 126.)

56. **Henriette von Montenglaut** [1768—1838] s. Bd X, S. 29/30, 653.

Dramatisches daselbst Nr 6, 8. 11, 2. 15. 18.



57. **Karl Nicolai** [1779—1819] s. Bd VI, S. 404/5.

Dramatisches daselbst Nr 18 (Wilhelm der Eroberer. 1817).

Beiträge (außer in den von N. hrsggeg. „Leuchtkugeln“ und „Wetterfahnen“) in: a) Neue Fakkeln (s. Bd VIII, S. 23, Nr 99). — b) Thusnelda (s. Bd VIII, S. 25, Nr 114a).

58. **Karl Niedmann** [1802(?)—1830] s. Bd VI, S. 416/7, 42. Verleger des „Mitternachtsblattes“ (s. Bd VIII, S. 38, Nr 188). s. auch Bd VIII, S. 121, Nr 308; Bd IX, S. 205, Nr 15d; S. 338, 8.

Dramatisches Bd VI, S. 417, Nr 8 (Die Verschwörung in Krähwinkel, 1829).

Nachzutragen

Die Berliner Kritik auf dem Olymp. Fastnachtsschwank in mehreren Scenen. Wolfenbüttel u. Leipzig: Verlagskomptoir 1828. 12°. Erschien anonym; der Verf. ist genannt im Freimüthigen 1830, Nr 156, S. 610a. s. auch BerlConvBl. 1828, Nr 77, S. 305f. [Satire gegen die Berliner Zeitschriften: der Freimüthige, der Courier, die Estafette u. a.]

59. **Johann Christian Ludwig Niemeyer** [1772—1857] s. Bd X, S. 567.

Dramatisches daselbst Nr 17 (Kindliche Liebe und Fürstengroßmuth.)

60. **Karl Theodor von Nordeck** [1793—1853] s. Bd X, S. 611, 167, Nr 1. 4. 6; Bd XIII, S. 540, Nr 4. 4a. 7.

Nachzutragen

Zu Bd X, 1 (Tancred und Clorinde): Aufgef. Düsseldorf 20. Dez. 1819; Hamburg 30. Okt. 1819 (s. Mrgbl. 1819 Nr 291); Kassel 5. März 1820; Köln 5. April 1820; Braunschweig 28. Juni 1821.

Zu 4 (Cassandra): Aufgef. Düsseldorf 1823.

Zu 6 (Jacobe von Baden): Ein Schauspiel unter demselben Titel 1833 von Zahlhas, s. oben S. 348, 11.

Zu Bd XIII, 4a (Bianca Lionati): Aufgef. Aachen 1821.

61. **Johann Ferdinand August Oldenburg**, geb. am 25. November 1799 in Braunschweig als Sohn eines herzoglichen Kammermusiklers, verlebte die Jahre 1806—13 in Kassel, wo sein Vater nach der Flucht der Braunschweigischen Herzogsfamilie als Mitglied der Hofkapelle König Jérômes tätig war, kehrte 1813 mit seinen Eltern nach Braunschweig zurück und wurde 1819 Schauspieler in Magdeburg. Ein Angebot Klingemanns lehnte er ab und ging 1821 auf Gastspielreisen. Er war dann an verschiedenen Orten als Schauspieler und Schriftsteller tätig und wurde 1838 von der Universität Erlangen zum Dr. phil. promoviert. Später wirkte er auf wirtschaftlichem und sozialem Gebiet, betrieb eine Zeitlang eine Maulbeerplantage bei Rastatt, lebte dann einige Zeit in der Schweiz, 1844—50 in Augsburg, wo er „Die Wahlen zum Bayrischen Landtag“ redigierte und einen Arbeiter-Bildungs- und Unterstützungsverein gründete. Politisch verdächtigt, verließ er Augsburg und ging als Regisseur und Dramaturg an das Hoftheater in Karlsruhe, siedelte aber bald wieder nach der Schweiz über und kehrte 1854 nach Braunschweig zurück, erlernte die Lithographie und Photographie und machte diese als Wanderredner der Erläuterung volkstümlicher naturwissenschaftlicher Vorträge dienstbar. Diese Vorträge wurden auch von Fachgelehrten anerkannt. 1862 heiratete er ein erst 22jähriges Mädchen aus Dornburg in Thüringen und lebte in Neuenheim am Neckar. 1868 siedelte er nach Wiesbaden über, starb aber schon in demselben Jahre am 10. Oktober.

- a) *AbdZtg* 1823, Nr 75 (Gastspiel in Prag als Phaon und Wetter vom Strahl.)
- b) *Kehren*, Dramat. Poesie 1, S. 310.
- c) *Lübker* S. 409.
- d) *Alberti* 2, S. 142.
- e) *Rheinische Volkszeitung* 1868, Nr 261 (Nekrolog).
- f) *Wilhelm Vogeley*: Mitteilungen über Ferdinand August Oldenburg aus Braunschweig: Braunschw. Mag. Bd 13, Jg. 1907, Nr 8, S. 85/90 (S. 90: Verzeichnis seiner selbständigen Schriften).

Briefe (mitgeteilt von *Vogeley*): An seinen *Bruder Karl* (Febr. 1858); von *Gräfin Luise zu Stolberg* (5. März 1862). Empfehlungsschreiben von *Justinus Kerner* an Direktor Heideloff in Würzburg (1856). *Vogeley* erwähnt noch zahlreiche Briefe an seine Eltern, Geschwister und Freunde.

#### Dramatisches

- 1) *Unterthanentreue, oder Die Belagerung Rendsburgs im Jahre 1645*. Historisches Schauspiel in 5 Aufz. Rendsburg 1827. Vgl. Oldenburg, *Erinnerungen* 1, S. 48 (Nr 17). s. *BlLitUnt.* 1829, Nr 113, S. 450.
- 2) *Das Glas Wasser, oder Die Taten und ihre Ursachen*. Schauspiel in 5 Akten von *E. Scribe*. Deutsch bearbeitet. Lemgo 1841. 128 S. s. *LitZtg* 1841, Sp. 350; *LpzLitZtg* 1842, Sp. 723. (Andere Übers. von Cosmar s. im Folgenden (Berlin).
- 3) *Zum Tor hinaus*. Original-Lustspiel in 5 Aufz. Augsburg 1846. s. *Gesellschafter* 1846, S. 672.
- 4) *Der Rheinübergang*. Original-Lustspiel in 5 Aufz. Augsburg 1846. 107 S. s. *Gesellschafter* 1846, Nr 121, S. 719.
- 5) *Die beiden Tabakpfeifen*. Original-Lustspiel in 1 Akte. Augsburg 1846.
- 6) *Ein Mädchen-Institut*. Original-Lustspiel in 3 Akten. Augsburg 1846.
- 7) *Die deutschen Auswanderer und die Sklavin*. Original-Drama in 5 Akten. Augsburg 1846.
- 8) *Apollo der Musenbräutigam*. Original-Lustspiel in 4 Akten. Augsburg 1846.
- 9) *Germania*. Festspiel. Aufgef. in Augsburg 1. Jan. 1849. (ungedruckt?)
- 10) *Zur Feier der März-Errungenschaften. Die Freiheit*. Festspiel. Augsburg 1849. 2. Bl.

#### Sonstiges

- 11) *Geschichten aus dem Reiche der Wahrheit* (1. Die Flüche der Verlassenen. 2. Abenteuer des Junkers Nicodemus von Flenne auf Breischloß). 2 Erzählungen. Rathenow 1826.
- 12) *Nützliches Theaterrequisit, besonders für mittlere und reisende Bühnen*. Hrsg. von *E. Wehrmann* und *A. F. Oldenburg*. Rathenow 1826.
- 13) *Der Burggeist auf Rodenstein, oder Der wilde Jäger des Odenwaldes: Nordalbingische Biene* 1826, 2, S. 352/60. (s. hierzu die Notizen bei Haupt, oben S. 271.)
- 14) *Isabelle*. Erzählung. Schütz' Taschenbibl. 1. Bdch. Lüneburg 1828.
- 15) *Der deutsche Figaro*. Hrsg. von *F. A. Oldenburg* und *Gustav Herrmann*. Hamburg 1829 (Ging nach einem halben Jahre wieder ein.)
- 16) *Marschlied der Braunschweigischen Bürgergardisten*. [Braunschweig 1830]. 2 Bl. Die Veröffentlichung eines zweiten Marschliedes wurde von der Zensur untersagt. (*Vogeley* S. 87.)

17) *Erinnerungen aus dem Leben*. 1. [u. 2.] Teil. Braunschweig: G. C. E. Meyer sen. 1835. 308, 356 S. (Ohne biographischen Wert, mehr Liebesroman als Lebensgeschichte. Zahlreiche Gedichte eingestreut; in Bd 2 S. 216/40 eine Erzählung von der Liebe des Sachsen Tundo, König Horsas Sohn, zu der Britin Aehlis.) — s. Dullers *Phönix* 1835, Nr 228; Litbl. Nr 38, S. 912 (Duller); JenLitZtg 1835, Nr 226, Sp. 375. Scharf abgelehnt in Gersdorfs Rep. 6, S. 278 („schmählicher Plunder!“); BllLitUnt. 1836, Nr 281, S. 1184, AllgLitZtg 1836, Erg.-Bl. Nr 70, Sp. 560.

18) *Der letzte Caesar*. Novelle. 2 Teile. Mainz: Kupferberg 1837. 346, 332 S. — s. BllLitUnt. 1838, Nr 17; LitZtg 1838, Sp. 174.

19) *Hamburg*. Allegorischer Liederkranz, verfaßt und zum Besten der durch Brand beschädigten Hamburger hrsg. Karlsruhe 1842.

20) *Über Operntexte*. Alm. f. Freunde d. Schauspielkunst auf d. J. 1843. Berlin 1844. S. 215/28.

21) *Des Kaisers Pate*. Novelle aus den fränkischen Revolutionskriegen. 2 Teile. Lemgo: Meyer 1842. 244, 246 S.

Das Honorar für diese Novelle steuerte O. für die Errichtung des Hermannsdenkmals auf dem Teutoburger Walde bei. (s. *Gesellschafter* 1842, Nr 138, S. 680. — BllLitUnt. 1842, Nr 357, S. 1444. — Lit. Anz. 1842, Nr 26. — Gersdorf Rep. 33, S. 82.)

22) *Augusta*. Lyraklänge aus der Geschichte Augsburgs. Augsburg 1846.

23) *Der Handwerkerstand, seine Wünsche und Hoffnungen*. Augsburg 1848.

24) *Die Wege zum Verbrechen*. Eine Erzählung für die reifere Jugend. Augsburg 1848.

25) *Zwei Sendboten des Evangeliums*. Ihre Reisen in Europa, Afrika und Asien. Erzählung zur Unterhaltung und Belehrung. 2 Teile. Augsburg 1849.

26) *Die Quaterne*. Münchener Lokalschwank. Almanach f. d. J. 1849 mit poetischer Beigabe von F. A. Oldenburg.

27) *Prolog und Festrede des ersten Jahrestages der Gründung des Augsburger Arbeiterbildungsvereins*. (Gesprochen am 23. Sept. 1849; ungedruckt?)

28) *Die Wasserwerke von Augsburg*. Von F. J. Kollmann. Mit historischen Notizen versehen und redigiert von F. A. Oldenburg. Augsburg 1850.

29) *Die Fabriken von Augsburg und Blick auf die europäische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung*. Augsburg 1850.

30) *Beiträge in der Rheinischen Volkszeitung; Mitarbeiter an der Ztschr. „Die Natur“* (Halle 1852ff.).

62. **Friedrich Pauer** [1802—1848] s. Bd X, S. 444, 211.

*Dramatisches* daselbst Nr 6 (Jacobea, Königin der Niederlande. 1829). — Ähnlicher Titel bei Raupach s. Bd VIII, S. 666, 91, und bei Zahlhas s. oben S. 348, 11.

63. **Julius Wilhelm Petzold**, Steuerrevisor in Verden.

1) *Die Doppelhochzeit, oder Der Landjunker von Rundberg auf Rundbergshausen*. Originallustspiel in 2 Akten. Nebst einer Sammlung deutscher Gesänge und Erzählungen. Hannover 1823. (Ein Exemplar ist nicht auffindbar.)

2) *Geburtstagsgedicht für Herzog Adolf Friedrich von Cambridge*, 1823. 2 Bl. (Hannover.)

64. **Fr. Popitz**, 1815/16 Schauspieler in Hannover.

Der 18. Oktober, oder Deutschlands Befreiung. Vorspiel. Musik von *Geissler*. Aufgef. Bremen 18. Okt. 1815; Braunschweig u. Magdeburg 18. Okt. 1816.

Es treten auf: Hermann der Cherusker. Ein Greis. Ein junger Krieger etc. (s. Winkler 1817, S. 11.)

Popitz schrieb noch weitere Prologe für das Theater in Hannover.

65. **Christian Friedrich Rassmann** [1772—1831] s. Bd IX, S. 352—361, 551.

Dramatisches daselbst Nr 28. 29. 31 (hinzuzufügen: „Probe aus Hermanns Schatten, einem nächstens erscheinenden Festspiel“: *ZtelegWelt* 1815, Nr 203). 32, 3 (Hagar in der Wüste).

Beiträge in Zeitschriften und Almanachen:

a) *Eunomia* (s. Bd VIII, S. 11, 24). — b) *Irene* (ebd. S. 11, 31). — c) *Georgia* (ebd. S. 17, 65). — d) *Erholungen* (ebd. S. 22, 94). — e) *AbdZtg* (ebd. S. 27, 122). — f) *Askania* (ebd. S. 32, 147). — g) *Mimigardia* (ebd. S. 70, 125). — h) *Frauentaschenbuch* (ebd. S. 86, 165). — i) *Wintergarten* (ebd. S. 94, 186). — k) *Poetische Blumenlese* (ebd. S. 95, 188). — l) *Zeitlosen* (ebd. S. 97, 196). — m) *Münsterländisches poetisches Taschenbuch* (ebd. S. 98, 200). — n) *Rheinisch-westfälischer Musenalmanach* (ebd. S. 102, 232). Die von R. herausgegebenen *Musenalmanache* etc. s. Bd VIII (Register).

66. **Gottlob Christian Friedrich Richter** [1807—1884] s. Bd X, S. 492, 230.

Dramatisches daselbst Nr 1 (Das Liebhabertheater; Anhang zu „Coelestine“).

67. **Johann Baptist Rousseau** [1802—1867] s. Bd IX, S. 364—380, 551f.; Bd XIII, S. 534/5.

Nachzutragen zur Literatur

*August Weldemann*: Die religiöse Lyrik des deutschen Katholizismus in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Leipzig 1911. (Probefahrten 19.) daselbst Kap. II, 4: Tendenziöse Dichter.

Dramatisches

Bd IX a. a. O. Nr 13 (von der Zensur in Brünn verboten, s. *Welzl* S. 179). 15. 20. 21. 53.

Nachzutragen als Nr 30a:

*Liska*, oder die Hexe von Gyllenstein. Romantische Oper in 2 Aufz. nach dem Englischen. Musik von *Ferdinand Ries*. Text der Gesänge o. O. u. J. 32 S. — Aufgef. Leipzig 25. Jan. 1833.

Zeitschriften und Almanache (Herausgeber und Beiträger): a) *Rhein. Flora* (Bd IX, a. a. O. Nr 12). — b) *Hermione* (ebd. Nr 22). — c) *Westdt. Musenalmanach* (ebd. Nr 5). — Diese drei auch Bd VIII, Reg. — Ferner Beiträge in d) *Rheinisch-westfäl. Musenalm.* (s. Bd VIII, S. 102, Nr 232a). — e) *Aurora* (s. ebd. S. 106, Nr 249). — f) *Erinnerungen* (s. Bd XII, S. 323, Nr 34). — s. auch Bd XII, S. 472, e) u. f).

68. **Johann Friedrich Schink** [1755—1835], gehört mit seinen letzten Werken noch in unsere Periode. s. Bd IV, 3. Aufl., T. 1, S. 909—921, wo er vollständig behandelt ist.

Nachzutragen zur Literatur

Zu S. 910y (*Bitterling*): Bespr. von *H. Bräuning-Oktavio*, *LitZbl.* 63, 1911, S. 1030/7.

Ferner:

a) *Ernst Leopold Stahl*: Der erste deutsche Theaterkritiker Schink. Rhein - Westf. Ztg 1913, Nr 948.

b) ders.: Johann Friedrich Schink als Hamburgischer Theaterkritiker. Süddt. Ztg. Beil. 1914, Nr 1.

c) Hans Klöpfer: Johann Friedrich Schink und das Grazer Theater. Diss. Graz 1928. (Masch.-Schr.)

69. **Georg Schlachter** [1785—1860] s. Bd XIII, S. 194, 6.

Als dramatisch nachzutragen

Unter dem Pseudonym „W. Jemand“: Der ewige Jude. Didaktische Tragödie. Iserlohn: Langewiesche 1831. Dieses Pseudonym gebraucht Sch. auch in der Satire: 20 Päpste an der Himmelspforte (s. Nr 11).

70. **August Ferdinand Schmidt** s. Bd XIII, S. 584: Die Frau dreier Männer. 1829.

71. **H. Schmidt-Lisber** s. Bd X, S. 525, 500.

Dramatisches daselbst Nr 3 (Der 25. Juli, oder Das Freudenfest).

72. **Carl Wilhelm Schmidthammer** [1786—1855] s. Bd X, S. 650.

Dramatisches daselbst Nr 1 (Die Horatier).

73. **Karl Christian Ludwig Schöne** [1779—1852] s. Bd VI S. 476.

Dramatisches daselbst Nr 1. 2. 3. 5.

74. **Fr. W. Schröder** (näheres nicht nachweisbar)

1) Der Oheim aus der Fremde, oder Die Sitten unserer Zeit. Schauspiel in fünf Aufz. Leer 1824.

2) Schr. gab heraus: Ostfriesische Miscellen nützlichen, ernsten und komischen Inhalts. Bd 1. 2. Leer 1826—28. M. Kupfern. s. BilLitUnt. 1828, Nr 40, S. 160.

75. **Daniel Schütte** [1763—1850]: s. Bd VII, S. 850, 19. Außer den dort genannten Dramen (Nr 1. 2) schrieb Sch. noch eine Reihe ungedruckt gebliebener Stücke, die er den Bühnendirektionen anbot (*Winkler*, Tagebuch, Oktober 1818, S. 325f.):

1) Laura Altini, oder Liebe und Rache. Original-Trauerspiel in 5 Akten.

2) Wie doch die Zeit hingeht. Lustspiel in 1 Akt nach dem Französischen. (ein Stück gleichen Titels von Ed. Joh. Chr. Hoffmann, s. oben S. 301, 1, 2.)

3) Der Empfindliche. Lustspiel in 1 Akt nach dem Französischen [des Picard]. (Dasselbe Stück bearbeitete Lebrün, s. im Folgenden S. 392, 18, 3.)

4) Die Verkleidung. Lustspiel in 1 Akt nach dem Französischen.

5) Schuster bleib bei deinem Leisten. Lustspiel in 1 Akt nach dem Französischen.

6) Doktor Nasskittel, oder Der gebesserte Trunkenbold. Posse in 2 Akten nach dem Französischen.

7) Die Templer auf Cyprien. Schauspiel mit Chören in 4 Akten nach Zacharias Werners „Söhnen des Tales“ (Bd VI, S. 94). Musik von Organist *Riem*.

8) Die Kreuzesbrüder, oder Molays Tod. Trauerspiel in 5 Akten, nach Zacharias Werners „Söhnen des Tales“ (II. Teil).

9) Übersetzung des Dialogs der Oper: Il barbiere di Seviglia. (Andere Übersetzung von Ignaz Kollmann, s. diesen bei Österreich.)



10) Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein. Schauspiel mit Gesängen in 3 Akten.

11) Cephalus und Prokris. Ernsthafte Oper mit Ballet in 3 Akten. (s. auch Graf v. Loeben, Bd VI, S. 109, Nr 16.)

12) (*Winkler*, Tagebuch, August 1819, S. 265): Lorenzo und Cecilia, Trauerspiel von Raupach (Bd VIII, S. 660), für die Bühne eingerichtet. [Sch. will das Stück im Manuskript den Bühnen überlassen.]

Ein Gedicht Goethes an Schütze s. Bd IV<sup>a</sup>, 3, S. 516, 258.

76. G. Schütz s. Bd XIII, S. 618 oben.

1) Arnim, genannt Herrmann der Cherusker. Ein Trauerspiel in 5 Abt. Hamburg 1830. s. a. a. O.

Nachzutragen

2) Die eiferstüchtigen Weiber. Posse in 1 Akt, und Proben dramatischer Sprichwörter. Güstrow 1838.

3) Beiträge in: Alpenrosen 1825 (s. Bd XII, S. 119); Rainolds Erinnerungen Bd VII, 1827 (s. ebd. S. 321, 15).

77. August Schumacher [1790—1864] s. Bd X, S. 593/4.

Dort werden unter Nr 16x drei Stücke genannt, die Wurzbach Bd 32, S. 212/13 ihm zuschreibt: 1. Sigune, 2. Die Unzertrennlichen, 3. Der Felsenturm auf Rabenhorst. Die Stücke wurden 1824—26 in Wien aufgeführt. Nr 2 ist jedoch nicht von ihm, sondern von Johann Gabriel Seidl (s. Goed. Bd IX, S. 107f, 10); bei den beiden andern ist Schumachers Verfasserschaft zweifelhaft.

s. Th. Hell in Abdztg 1824, Nr 32 u. 289; 1827, Nr 3.

78. Wilhelm Sehring [geb. 1782] s. Bd X, S. 647/8.

Dramatisches daselbst Nr 1 (Bearbtg französ. Vaudevilles, u. e. Operntext „Einer jagt den andern“).

Nachzutragen

Victorine, oder Guter Rat kommt über Nacht. Lustspiel nach dem Französischen. Aufgef. Frankfurt a. M. 16. Febr. 1833.

79. Gerhard Siebel (Pseud.: Götz vom Rheine) [1784—1831] s. Bd XIII, S. 482.

Dramatisches daselbst Nr 1 (Städtchens Verkehr, oder Der Magnetismus in Drecksteinfurth. 1822; in Brünn verboten).

Nachzutragen

1) Cardillac, der Raubmörder zu Paris, oder Die Ruinen von St. Paul. Schauspiel in 3 Akten nach dem Französischen. Aufgef. Aachen 1827. (s. Bd VIII, S. 713f., Nachtrag zu E. T. A. Hoffmann, S. 494, Nr 44.) — s. auch Rhein. Flora 1826, Nr 68, S. 272.

2) Lord Davenant. Drama nach dem Französischen. Aufgef. Düsseldorf 23. April 1826. — s. Rhein. Flora 1826; Nr 33, S. 132; Nr 68, S. 272.

Aus den Beiträgen zur Rhein. Flora 1826 (Bd VIII, S. 483, Nr 3) ist besonders zu nennen: Beitrag zur historischen Erklärung von Schillers Wilhelm Tell, aus alten eidgenössischen Geschichtschreibern. Nr 13—16.

80. Georg Ludwig Peter Slevvers [1766—1830] s. Bd VI, S. 452/3.

Gehört mit seiner Produktion in die frühere Periode. In unsern Abschnitt fällt nur der im folgenden angekündigte Plan, der indessen nicht zur Ausführung gekommen ist:

Ankündigung für Theater-Direktionen: „Ich bin entschlossen, alle auf den hiesigen Theatern mit Beifall aufgeführten Stücke, sobald sich eine Wirkung von denselben auf der deutschen Bühne erwarten lässt, sogleich, und während sie noch im Manuskript sind, zu übertragen. Dass hiervon die bloss materiell-sentimentalen Melodramen . . . ausgeschlossen bleiben sollen, versteht sich von selbst; ich will wenigstens keine Schuld daran haben, dass Tiere auf unsern Theatern eine Teilnahme erregen, welche man mit vernünftigen Wesen sich nicht zu bezwecken untersteht. . . . Ich werde mit der neuen Komposition des ins Italienische übersetzten Kalifen von Bagdad von Garcia, welche soeben auf dem hiesigen italienischen Theater mit ungemeinem Beifall aufgenommen worden ist, den Anfang machen. Paris, 13. Juni 1817.“ (ZtelegWelt 1817, Int.-Bl. Nr 11.)

81. **Wilhelm Smets** [1796—1848], Sohn der Schauspielerin Sophie Schröder, s. Bd XIII, S. 511—531; ferner Bd VIII, S. 99, Nr 208, u. Bd X, S. 613, Nr 172. Dramatisches Bd XIII a. a. O. Nr 7.12. 13. (Nr 7 s. auch Bd VIII, S. 315, 10.)

Nachzutragen: Das Gedicht über Platens Beisetzung in Syrakus (aus Smets' Epheukränzen) ist abgedruckt in *L. Sorrento: Augusto von Platen* (Studi di Filologia moderna III, 1910, H. 3/4).

Beitrag in Zeitblüthen 1815, Nr 52, S. 207.

Ein Portrait von Smets befindet sich auch in Josef Müllermeisters Biographie (s. Bd XIII, S. 513ah).

82. **Heinrich Helmerich Ludwig Spitta** (Deckname **Heinrich Sequanus**) [1799—1860] s. Bd XIII, S. 398, 13.

Dramatisches daselbst Nr 2 (Der Graf von Essex 1822). Der Verf. nennt sich Sequanus unter der Vorrede.

Nachzutragen: Bruno, oder Heldensinn (blieb ungedruckt).

83. **Ludwig Starklof** [1789—1850] s. Bd X, S. 297/9.

Dramatisches daselbst Nr 16 (Prinz Leo).

84. **Friedrich Arnold Steinmann** [1801—1875] s. Bd XIII, S. 463, Nr 73. Nur seine früheren Schriften gehören noch in unsere Zeit.

Dramatisches a. a. O. Nr 3. 15, 1 u. 5. 16, 14. 17, Bd 4, H. 4. 40. 51. 52. 83. 84. 85.

85. **Karl Eberhard Thorbecke** [1785—1837] s. Bd VII, S. 340, 70.

Dramatisches daselbst Nr 2. 3. 5. Zu 5 (Dramatische Spiele Th. 1. 1821) s. JenLitZtg 1822, Nr 32, Sp. 255.

Nachzutragen

Beiträge in AbdZtg 1821, Nr 158; Charis 1824, Nr 51 u. 102.

Th. ist erwähnt Bd VI, S. 134, 3 (Helmina von Chézy), und Bd IX, S. 350, 22 (Theodor von Kobbe).

86. **Christian August Traxel** [gest. 1839] s. Bd XIII, S. 544, 125.

Dramatisches daselbst Nr 1. 10.

87. **E. von Vinke** (Vincke?). Vielleicht identisch mit Ernst Ludwig v. V., Dr. phil. und Preussischer Regierungsassessor, geb. 1808, gest. 11. März 1846 als Majoratsherr auf Ostenwalde im Osnabrückischen; Öttinger nennt ihn irrtümlich Ernst Karl und bezeichnet ihn als „Deutschen Geschichtsschreiber“.

1) Saladin. Drama in 1 Aufz. Aufgef. Magdeburg 11. Mai 1827.

2) Ninka. Drama in 2 Aufz. Aufgef. Magdeburg 22. Jan. 1828.

88. **Friedrich Volgts** [1792—1861] s. Bd XIII, S. 408, 24.  
Dramatisches daselbst Nr 2 (Die Hochzeit des Gamacho. Oper. 1824. s. Lichtenstein Nr 25, im Folgenden bei Berlin).

89. **Georg Ernst Adam Wahlert** [1782—1850] s. Bd X, S. 199, 82.  
Dramatisches daselbst Nr 1. (neue Ausg. m. 1 Kupfer. Hamm 1817)  
2. (Nachtr. hierzu S. 655). 8.

Nachzutragen:

Beiträge in **Rassmanns Rhein.-westfäl. Musenalm.** (s. Bd VIII, S. 103, 232 α), und in dessen **Frühlingsgaben** (s. ebd. S. 115, 272).

90. **Benedikt Franz Leo Waldeck** [1802—1870] s. Bd XIII, S. 461/2.  
Dramatisches daselbst Nr 4 (Rudenz).

91. **Weissenburg d. ältere** [näheres nicht nachweisbar; nach Goed. 1. Aufl. S. 908, Nr 723 „vermutlich ein reisender Schauspieler“]:

1) **David und Michals Leiden.** Historisches Trauerspiel in 5 Akten. Norden 1828. — Neue Ausg. Rinteln: Osterwald 1830. — s. *BlLitUnt.* 1830, Nr 126, S. 502.

2) **Gesinia, die Teufelsbraut, oder Der 6. März.** Melodrama in 3 Perioden, gedr. in 2 Abtlgn. Stade 1829 (Lüneburg: Herold in Comm.). [Ein Schauerstück nach einem wahren Vorkommnis, der Giftmischerin Timme.]

W. ist augenscheinlich identisch mit **Weissenburg sen.**, der zusammen mit **Beinhöfer** das **Taschenbuch Demeter** 1830 in Rinteln bei Osterwald herausgab (s. Bd VIII, S. 126 Nr 333). — Nach den *BlLitUnt.* (s. oben) stellt der Verf. noch zwei Trauerspiele „**Mariamna**“ und „**Lucinde**“ in Aussicht, die jedoch nicht nachweisbar sind.

92. **Wenzel der ältere**, nach **Rassmann**, **Galerie deutscher Dichter** ein Holzhändler und Zimmermeister in **Beneckenstein am Harz**; „**Naturdichter**“. Im *Mrgbl.* 1822, Nr 276, S. 1104, wird aus **Darmstadt** vor einem Redekampf zwischen „**Wenzel dem älteren**“ und „**Pitschaft, dem Unaufhaltsamen**“ berichtet, in dem W. der Unterlegene war.

1) **Zehntausend Thaler Verlust und Geschenk, oder Die Belohnung der Gastfreundschaft, Ehrlichkeit und Tugend.** Lustspiel in 1 Akten. Braunschweig, auf Kosten des Verf. 1822. 100 S.

s. *Gesellschafter* 1822 Nr 19.

2) **Der Geizhals in Verzweiflung und Freuden.** Leipzig 1822.  
Die beiden Stücke sind wahrscheinlich identisch.

93. **P. Werner** [näheres nicht nachweisbar].

**Attila, König der Hunnen.** Romantische Traödie mit Chören in 5 Aufz. Aufgef. Kassel 16. März 1819 (*Winkler* 1819, S. 44).

**Anonyma.**

94. **L. A. Frh. v. S.**: **Die Aufgeblasenen.** Lustspiel in 4 Aufz. Oldenburg 1810.

95. **Karl der Große und das seltsame Ereignis.** Braunschweig: Pluchart 1813. (Erschien als Bd 1 einer „**Sammlung neuer Schauspiele**“, von der nichts weiter herausgekommen ist.)

96. **Der Triumph der Helden Blücher und Wellington.** Schauspiel in 3 Akten von einem Deutschen. Aufgef. Magdeburg 18. Juni 1816 zum Jahrestage des Sieges bei Belle Alliance.

97. S. v. M.: Dramatische Dichtungen. 1. Bdchen. Dessau: Ackermann 1818. Enth. 1. Der gerächte Kastellan. Lustspiel in 1 Akt. 2. Die Proberollen der Brautwerber, oder Liebe siegt über Kunst. Kom. Oper in 1 Akt. 3. Pauline, oder Die Wiedervergeltung. Lustspiel in 1 Akt nach einer französ. Anekdote. — s. *Fernbach* 1830, S. 62.

98. Das Erbfräulein Marie von Jever. Schauspiel in 5 Abtlgn. Aufgef. Braunschweig 11. Juni 1820.

99. Des Burschen Erdenwallen. Bremen: Kaiser 1822.

100. Die böhmischen Händel. Historisches Drama in 5 Aufz. Göttingen: Dieterich 1824. 190 S. (in Brunn verboten, s. *Welzl* S. 178.)

101. Der Sieg des Christenthums über das Heidenthum. Trauerspiel in 4 Akten. Halberstadt: Vogler 1824. — Wohl identisch mit: Kampf der Religionen. Trauerspiel in 5 Akten. ebd. 1825.

102. Der neue Figaro. Lustspiel in 1 Akt nach dem Französischen. Aufgef. Magdeburg 11. Aug. 1826.

103. Die modernen Frösche. Eine Parodie der Frösche des Aristophanes. Von *Philander von Sittewald* d. j. Braunschweig 1829.

Der Verfasser ist unbekannt. Das Stück ist eine Literatur- und Theater-satire gegen Argely und das Königstädtische Theater in Berlin, gegen Raupach, Castelli, Kurländer, Hell, Saphir, Auffenberg, Holtei u. a. — s. *C. Hille*: Die deutsche Komödie unter der Einwirkung des Aristophanes. Lpz 1907 (Bresl-BeitrLitg. 12), I, 144 ff.; *H. Stümcke*: Henriette Sontag, 1913, S. 278 f.

104. Abälard und Heloise. Tragödie in 5 Akten. Osnabrück: Rackhorst 1831. 204 S.

### 6. Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg

Auf der Höhe der Bedeutung, welche Hamburg zur Zeit Schröders für die Geschichte der Bühne innegehabt hatte, konnte es sich unter F. L. Schmidt und Herzfeld nicht erhalten, doch war es für die Gegenden nördlich der Elbe noch immer Hauptstadt des Geschmacks, wenigstens was die Bühne, ihre Leitung und ihr Repertoire anbetraf. Die Autoren, die aus der Landschaft hervorgegangen sind oder in ihr die Hauptstätte ihres Wirkens fanden, trugen hierzu durch den Wert ihrer Stücke am wenigsten bei. Aus ihrer an sich nicht sehr bedeutenden Zahl heben sich neben F. L. Schmidt eigentlich nur Lebrun und Töpfer heraus; weniger durch den dichterischen Wert als durch die Masse ihrer Produktion. Beide hatten wenigstens die wirkliche Bühne vor Augen, ohne sich viel um die dichterische Qualität zu kümmern. Lebrun fällt häufig ins Platte, ja ins Gemeine. Wenn Holtei in einem Briefe an Tieck von seinem „Freiwilligen Landsturm“ sagt, das Stück könne für ein aristophanisches gelten, so überschätzt er damit die Posse mit ihrer Verspottung des unechten Patriotismus eines gewissen Hamburger Spießbürgertums bedeutend. Karl Töpfer steht auf etwas höherer Stufe. Seine Stücke haben zwar auch keinen Hauch von Poesie, aber sie greifen vielfach gemüthvolle Motive des bürgerlichen Lebens auf und bringen sie gut zur Darstellung. Seine Frauenrollen wurden ehemals von den Schauspielerinnen gern gegeben; sie sind zumeist blaß oder übertrieben. Dagegen versteht er es, gewisse männliche Figuren, sogenannte Originale, ohne zu grelle Überladung charakteristisch hervorzuheben und mit gutmütigem Humor auszustatten. Da

auch die Erfindung meistens natürlich und ansprechend, der Dialog einfach und angemessen ist und die gewählten Stoffe rein bleiben, so hatten die Stücke eine ausgebreitete Bühnenwirksamkeit, und einige, wie z. B. „Rosenmüller und Finke“, haben sich noch lange auf den deutschen Theatern erhalten. In seinen Bearbeitungen fremder Stücke suchte er in der Weise Schröders die Farbe der Fremde abzustreifen und die Stoffe einzudeutschen; nicht immer mit gleichem Glücke. Gotthilf August von Maltitz, der nur kurze Zeit in Hamburg lebte und wirkte, ist als geborener Ostpreuße bei Nordostdeutschland behandelt. Weder seine ernsten noch seine heiteren Stücke haben sich auf der Bühne erhalten können. Von den übrigen Autoren aus Schleswig-Holstein, Lübeck und Mecklenburg ist nichts Besonderes zu sagen.

1) **Anton Jakob Baasch** [1790—1866] s. Bd XIII, S. 597/8.

Dramatisches daselbst Nr 7. 8.

2) **Georg Nikolaus Bärmann** [1785—1850] s. Bd IX, S. 397, 47; Nachtr. ebd. S. 552.

Nachzutragen zur Literatur

*A. Wohlwill*: G. N. Bärmann. JbnddtSpr. 1903, S. 26/30.

Dramatisches, Dramaturgisches, Dramenübersetzungen daselbst Nr 2. 3. 4. 5, 1819, 1; 1824, 4, 6, 7; 1831, 27. 6. 9. 10. 11, 1—3. 12. 13. 14. 15. 16 (zur Auf-  
führung in Hamburg 1824 s. AbdZtg 1825, Nr 16). 18. 19, 7 (auch 56, 2; aufge-  
f. Hamburg 23. Nov. 1825). 21. 22. 23. 25. 26. 27. 28. 31. 46. 47. 51. 52. 55. 56.  
60. 67. 68. 69. 72—75. 76, 8, 15, 24, 26, 30, 35, 40. 78. 83, 1, 2. 85 (Burenspile).  
87. 89. 90, 3, 4, 5.

Zu 27 s. auch Bd VIII, S. 132, Nr 40.

Zu 5, 21 (Halloran) s. auch Bd XII, S. 331yy Nr 16.

Zu 30 (Carnevals-Romanzen) s. Bd XII, S. 335g Nr 9.

3. **Jens Baggesen** [1764—1826], Däne, schrieb dänisch und deutsch.  
s. Bd VI, S. 161/5.

Hier nur die deutschen Schriften.

Nachzutragen zur Literatur

a) *O. Hesse*: Jens Baggesen u. die deutsche Philosophie. Diss. Leipzig 1915.  
123 S.

b) *J. S.*: Baggesen und Eduard Alwill. ZBfr. N. F. 7, 1915, Beibl. S. 481/4  
(Baggesen u. Friedr. Heinr. Jacobi).

Dramatisches a. a. O. Nr 2. 18, III.

4. **Marquard Ludwig von Brömsen** [1769—1830] s. Bd XIII, S. 613, (Knud  
Laward. Trauerspiel 1822. Aus dem Dänischen übers.)

5. **Johanna von Bülzingslöwen** [geb. um 1790] s. Bd X, S. 249, 108.

Dramatisches daselbst Nr 2. (Die Vergeltung. 1820.)

6. **Salomon Jakob Cohen**, geb. 4. Januar 1772 zu Wollstein (Posen), Lehrer  
an einer jüdischen Schule in Berlin bis 1810, lebte dann in Hamburg und starb  
am 20. Februar 1845.

*H. Schröder*, Lex. d. hamb. Schriftst. 1, S. 561/63.

1) Dion. Ein historisch-dramatisches Gedicht in 5 Aufz. Hamburg 1823:  
Menck. IV, 176 S.

Ein Drama gleichen Titels von A. F. Blech, Königsberg 1809 (s. Bd VI,  
S. 451, 31, 5); von L. H. v. Nicolay, Königsberg 1811 (s. Bd IV<sup>3</sup>, 1, S. 628/9, 2,  
Nr 7); von Weichselbaumer, Ulm 1828 (s. Bd XI, S. 192, Nr 16, 2).



## Sonstiges

2) Der Beobachter an der Alster. Ein hamburgisches Wochenblatt. Hamburg 1816.

3) Hermann und Agathe. Leipzig 1830.

4) Zahlreiche jüdische Schriften (hebräisch und deutsch) sind im Hamb. Schriftsteller-Lex. aufgeführt; einige davon Goed. Bd VII, S. 591/2, Nr 73, 1—4. Besonders sei hier noch genannt: Musterhaftes Leben des frommen Banquiers Meyer Amsel Rothschild. Frankfurt a. M. 1813.

7. Friederike Ellmenreich geb. Brandl, geb. 1775 zu Koethen, Tochter eines Sängers, der seine Frau, eine Schauspielerin, verließ, wurde pedantisch erzogen und heiratete 1792 den Buffo Johann Baptist Ellmenreich in Hanau. Die Ehe gestaltete sich jedoch nicht glücklich, sie verließ bereits 1794 ihren Mann und trat in Prag, dann bis 1796 in Wien als Schauspielerin auf. 1801 vereinigte sie sich wieder mit ihrem Mann. Als dieser 1802 nach Petersburg ging, wandte sie sich nach Italien und Paris und bildete sich zur Sängerin aus. 1805 trat sie als solche in Straßburg auf, ging ein Jahr nach Augsburg und dann nach Wien zum Theater an der Wien. 1811 nahm sie ein Schauspielengagement nach Karlsruhe an und unternahm dort, als der Tenorist erkrankt war, das Wagstück, seine Rolle (Mozarts Belmonte) zu singen, was dem Publikum so gefiel, daß sie fortan den Tamino und andere Opernrollen sang. 1817 ging sie wieder als Schauspielerin nach Hamburg ans Apollotheater, dann ans Stadttheater, wo sie Rollen wie Lady Milford, Orsina, Gisela (in Uhlands Ernst von Schwaben) spielte. 1820 war sie in Mannheim, 1821 in Frankfurt engagiert, trat 1836 in Pension und zog sich zu ihrem Sohn Albert Ellmenreich in Schwerin zurück. Dort starb sie am 5. April 1845. Sie gehört einer Schauspielerfamilie an, die durch vier Generationen hindurch bedeutende Mitglieder auf den deutschen Bühnen sah. (s. Hermann Uhde: Das Stadttheater in Hamburg. 1879. S. 583.)

a) Nekrol. 23, S. 250/54. — b) Allg. Theaterlex. N. Ausg. 1846, Bd 3, S. 141/2. — c) Dullers Phönix 1835, S. 188, 236, 852 u. ö. — d) Reden-Eßbeck S. 150. — e) Eisenberg S. 229. — f) Kürschner in ADB 6, S. 57/8.

1) Lustspiele. Frei nach dem Französischen bearbeitet. 2 Bde. Mainz: Kupferberg 1827.

Bd I. 1. Röschens Aussteuer, oder Das Duell. Lustspiel in 3 Aufz. (Nach einer französischen Oper „La journée aux aventures.“) Mskr. 643 u. 1030 in Mannheim Theaterbibl. Aufgef. Frankfurt a. M. 17. August 1823; Potsdam und Berlin 12. u. 13. Oktober 1824; Hannover 17. Januar 1825, dann öfter an verschiedenen Orten bis 1836. — 2. Die beiden Witwen, oder Der Kontrast. Lustspiel in 1 Aufz. Aufgef. Frankfurt a. M. 22. Okt. 1822 (ohne Nennung des Verfassernamens). — 3. Der Vampyr. Posse in 1 Aufz. nach Scribe und Mélesville [frei übers. ohne die Gesangseinlagen]. Aufgef. Hamburg Ende 1839. s. St. Hock: Die Vampyrsagen. 1900. S. 121/2. — 4. Der Großpapa. Lustspiel in 1 Aufz. [nach Scribe und Mélesville]. Aufgef. Frankfurt a. M. 20. August 1824; Dresden 30. November 1833 (u. noch viermal).

Dasselbe Stück von Scribe und Mélesville bearbeitete Castelli; aufgef. Berlin 11. Mai 1824 (s. Bd XI, bei Österreich).

Bd II. 5. Michel und Christine. Lustspiel in 1 Aufz. Aufgef. Bamberg 17. Okt. 1830 (mißfiel; s. Winkler Tageb.). — 6. Der entführte Offizier. Lustspiel in 1 Aufz. Aufgef. Karlsruhe 14. Okt. 1823; Hannover 20. Febr. 1824; Kassel 20. Dez. 1826; München 29. Juli 1827; Breslau 1. Jan. 1828; Prag 30. Okt. 1828. — 7. Das beste Loos ein Mann. Lustspiel in 1 Aufz. Aufgef. Berlin Königt.

Th. 11. November 1829 (u. d. Titel: Die Männerlotterie); Aachen 1831 (u. d. T.). — 8. Die Nachtwandlerin. Lustspiel in 2 Aufz. nach Scribe. Aufgef. Frankfurt a. M. 24. Okt. 1825; Prag 27. Februar 1828.

Sämtliche Stücke sind auch einzeln erschienen.

Friederike Ellmenreich übersetzte eine große Anzahl französischer und italienischer Operntexte ins Deutsche, die durchweg oft aufgeführt worden sind und sich zum Teil bis in die Gegenwart auf den deutschen Bühnen lebendig erhalten haben.

2) Der Schnee, oder Der neue Eginhard. Oper in vier Aufz. nach dem Französischen [von Scribe und Delavigne] (1824). (Andere Bearbeitungen von Herklotz, Castelli und Hell.)

3) Leocadia. Lyrisches Drama in 3 Aufz. nach dem Französischen des Scribe. Musik von *Auber*. Mainz: Kupferberg 1825. 95 S. (Andere Bearbeitungen von K. A. Ritter und Hell. Ursprüngliche Quelle wohl Florians Leocadie, nach Cervantes' Novelle Die Macht des Blutes, s. Bd VII, S. 647, 14a.) Aufgef. München Hofth. 29. Juli 1825 (s. Eos 1825, Nr 119).

4) Das Konzert am Hofe. Komische Oper in 1 Aufz. nach dem Französischen des Scribe und Mélesville. Musik von *Auber*. Arien und Gesänge Frankfurt a. M. 1825.

5) Emma, oder Das unbedachtsame Versprechen. Ländliche Oper in drei Aufz. nach dem Französischen des Planard. Musik von *Auber*. Mainz: Kupferberg 1825.

6) Der Maurer (und der Schlosser). Oper in drei Aufz. nach dem Französischen des Scribe. Musik von *Auber*. (Andere Bearbeitungen des Textes von Johann Gabriel Seidl, K. A. Ritter, Lichtenstein.)

7) Die weiße Dame. Komische Oper in drei Aufz. nach dem Französischen des Scribe. Musik von *Boieldieu*. (Andere Bearbeitungen des Textes von Castelli und Lichtenstein.)

8) Marie. Oper in drei Aufz. nach dem Französischen [des Bayard u. Saint-Georges]. Musik von *Herold*. (Andere Bearbeitung des Textes von Castelli.)

9) Die Kreuzritter in Egypten. Große heroische Oper in zwei Aufz. aus dem Italienischen des Gaetano Rossi. Musik von *Meyerbeer*.

10) Moses. Große Oper in vier Aufz. nach der neuesten Bearbeitung für die Académie Royale de Musique in Paris, aus dem Französischen übersetzt. Musik von *Rossini*. Arien und Gesänge Frankfurt a. M. 1828, 59 S. (Andere Bearbeitung des Textes von Jos. v. Seyfried.)

11) Der letzte Tag von Pompeji. Oper in zwei Aufz. nach dem Italienischen [des Pottola]. Musik von *Pacini*.

12) Ein Hausirer. Oper in drei Aufz. Musik von *Onslow*. (Andere Bearbeitungen des Textes von Castelli, Gollmick, Lichtenstein.)

13) Die Braut. Oper in drei Aufz. nach dem Französischen [des Scribe]. Musik von *Auber*. Mskr. 1143 in der Mannheimer Theaterbibliothek. (Andere Bearbeitung des Textes von Lichtenstein.)

14) Die Fremde. Oper in zwei Aufz. nach dem Italienischen [des Felice Romani]. Musik von *Bellini*. (Mskr. 970 in der Mannheimer Theaterbibliothek. Die Oper wurde auch unter dem Titel „Die Unbekannte“ aufgeführt.)

15) *Zampa*, oder *Die Marmorbraut*. Oper in drei Aufz. nach dem Französischen des Mélesville. Musik von *Herold*. Text der Gesänge Frankfurt: Heller u. Rohm 1836. 48 S. (Andere Bearbeitung des Textes von Karl Blum.)

16) *Die beiden Nächte*. Oper in drei Aufz. frei nach dem Französischen [des Bouilly und Scribe]. Musik von *Boieldieu*. Mskr. 840, 882 u. 912 in der Mannheimer Theaterbibliothek. (Andere Bearbeitung des Textes von Castelli und K. A. Ritter.)

17) *Fiorella*. Oper in drei Aufz. nach dem Französischen des Scribe. Musik von *Auber*. (Andere Bearbeitung des Textes von Castelli.)

18) *Romeo und Julie*. Oper in zwei Aufz. [nach dem Italienischen des Felice Romani]. Musik von *Bellini*. (Wurde auch u. d. Titel „*Die Montecchi und Capuleti*“ aufgeführt.)

19) *Der Seeräuber*. Oper in zwei Aufz. nach dem Italienischen [des Felice Romani]. Musik von *Bellini*. (Ein gedrucktes Scenarium in der Sammlung Her der Münchener Staatsbibliothek Nr 1605. München: Pössnbacher [1830].)

20) *Die Jüdin*. Große Oper in fünf Aufz. nach dem Französischen des Scribe. Musik von *Halévy*. Text der Gesänge Berlin o. J. 78 S.; München: Franz [1845]. 85 S. Vollständiges Buch nach der Übersetzung von Ellmenreich und Lichtenstein hrsg. von C. F. Wittmann. Leipzig: Reclam UB Nr 2826. 108 S.

21) *Die Nachtwandlerin*. Große Oper in drei Aufz. nach dem Italienischen [des Felice Romani]. Musik von *Bellini*. Text der Gesänge in verschiedenen Ausgaben (München 1838 u. 1839, Leipzig o. J., u. a.) Vollständiges Buch durchgearbeitet und herausgegeben von C. F. Wittmann. Reclam UB Nr 3999. 87 S. (Andere Textbearbeitung von G. Ott, aufgef. Berlin 1838.)

22) *Die Puritaner*. Oper in drei Aufz. nach dem Italienischen [des Grafen Pepoli nach Walter Scott]. Musik von *Bellini*. Textbuch Berlin [1836], München [1840]. (Andere Textbearbeitung von Lichtenstein.)

23) *Der Blitz*. Komische Oper in drei Aufz. nach dem Französischen des Planard und Saint-Georges. Musik von *Halévy*. Textbuch: Berlin o. J. [1836]. Leipzig, Breitkopf u. Härtel o. J. (u. a.). Bearb. von Wittmann. Reclam UB Nr 2866.

24) *Der Postillon von Lonjumeau*. Komische Oper in 3 Aufz. nach dem Französischen [von Leuwen und Brunswick]. Musik von *Adam*. Textbuch Berlin: Mode [1837]. 25 S.

Andere Bearbtg. des Textes von M. G. Friedrich. Mainz: Schott 1886. 64 S. Klavierauszug m. Text ebd. — Textbuch Elberfeld: Lucas 1890. VI, 37 S. — Textbuch, hrsg. von C. F. Wittmann. Leipzig: Reclam [1891]. 100 S. UB Nr 2749. — Textbuch, offizielle Bearbtg f. d. Leipziger Bühne. Leipzig: Breitkopf u. Härtel o. J. 31 S.

25) *Beatrice di Tenda*, oder *Das Castell von Binasco*. Große Oper in vier Aufz. nach dem Italienischen [des Felice Romani]. Musik von *Bellini* [1839].

26) *Der Deserteur*. Oper in einem Aufz. Musik von *Franz Rüpfer*. Mskr. Nr 918 in der Mannheimer Theaterbibl.

27) *Heirath vor hundert Jahren*. Lustspiel mit Gesang in einem Aufz. nach dem Französischen. (Aufgef. Leipzig 1852, sonst nicht nachgewiesen.)

28) Friederike Ellmenreichs Verfasserschaft ist fraglich bei folgenden Stücken:

1. *T. F. oder der Enthusiast*. Posse in 1 Akt nach dem Französischen. In Frankfurt 1843 aufgef., dort als Übersetzer „Erich“ genannt.

2. Die Engländer auf Reisen. In einem Akt. (Vielleicht von Albert Ellmenreich, dem Sohn Friederikes.) Aufgef. Dresden 1848.

8. **Jürgen Friedrich Friederichsen** [1776—1818] s. Bd XIII, S. 614.

Dramatisches: Der feindliche Einmarsch. Lustspiel 1814. (s. a. a. O.)

9. **Hans Gardthausen** [1776—1845] s. Bd IX, S. 408, 48.

Dramatisches s. daselbst Nr 4, 2 und Nr 5. Nachzutragen zu 4 (Eidora): Camoëns [Romanze in dramatischer Form] nach dem Dänischen des Herrn Kammerherrn Schack von Staffeldt. Jg. 1824, S. 67—87.

10. **Ludwig Giesebrecht** [1792—1873] s. Bd X, S. 548, 14.

Dramatisches daselbst Nr 1 (allgemeine Notiz: 24 Werke, von denen nur eines [Lazar] gedruckt ist).

11. **Christine Johanne von Harboe** s. Bd XIII, S. 615.

Dramatisches daselbst Nr 2. 3.

12. **Harro Harring** [1798—1870] s. Bd X, S. 375—386.

Nachzutragen zur Literatur

a) *Karl Kirchner-Weimar*: Runensteine. Literarische Charakterbilder aus d. 19. Jh. Mit 12 Bildern. Berlin-Charlottenburg [1921]. (Darin u. a. Harring.)

b) *Rudolf Bülck*: Harro Harrings Rolle während der Erhebungszeit. Jb. d. Nordries. Ver. f. Heimatkde 17, 1930, S. 1—20.

c) Die Bd X, S. 377, C, angekündigte Arbeit aus August Sauers Seminar ist nicht erschienen.

Dramatisches a. a. O. Nr 13. 14. 15. 17. 19—22. 24. 39. 42. 54. 55. 61. 65—68. 82. 101. 102.

Nachzutragen

Zu Nr 13 (Mainotten): In Eos 1824, Nr 85 Voranzeige mit Textprobe: „Der Verfasser ist ein Däne; er schrieb auch Blüthen der Jugendfahrt, Copenhagen 1821; Der Corsar, Tragödie in 3 Akten; Lyratöne beim Regierungsjubiläum des Königs von Baiern.“ Zur Erstaufführung in München am 23. Juli 1824 s. Eos 1824, Nr 119. In Nr 120 ein Huldigungsgedicht nach der Aufführung der Mainotten von Arkadius; Antwort Harrings in Nr 122.

Zu Nr 14 (Der Wildschütze): Die Münchener Erstaufführung fand im Hof- u. Nationaltheater am 9. Mai 1826 statt. (Eos 1826, Nr 66.)

Zu Nr 21 (Söhne der Nacht): in Brünn verboten (s. *Welzl*).

Zu Nr 31 (Rhongar Jarr): Auszug u. d. T.: Tragikomische Abenteuer eines Philhellenen von Harro Paul Harring, hrsg. v. *Heinrich Conrad*. Stuttgart: Lutz (1923). 284 S. (Mem.-Bibl. VI, 9.) [Mit biograph. Einleitung.]

Zu Rhongar Jarr vgl. auch *Carl F. Schreiber*: „Deutschland ist Hamlet“ in *PublModLangAss.* 28, 1913, (= N. S. 21), S. 555/76 [Harring vergleicht sich und seine Zeit mit Hamlet].

13. **Friedrich Wilhelm Herrmann** [1775—1819] s. Bd VI, S. 421, 10; Bd XIII, S. 611, 1594. Vgl. auch Bd V, S. 401, 19; Bd VII, S. 863, 209; Bd VIII, S. 20, 83; ebd. S. 63, 80.

Dramatisches s. Bd XIII a. a. O. Nr 2. 19. 22. Das letztere (Argwohn und Unschuld) erschien in Lübeck bei C. v. Rohden. s. *AllgLitZtg* 1825, Nr 42, Sp. 352.

14. **Ludwig Hlepe**, Schauspieler und Spielleiter in Bamberg, dann in Lübeck; der Schwerpunkt seines Wirkens liegt in letzterer Stadt. Lebensdaten unbekannt. s. Bd XIII, S. 615, Nr 1—4.

Zur Literatur nachzutragen: ZtelegWelt 1817, Nr 90, S. 734; 1818, Nr 68, S. 544.

Beiträge in Rhein. Flora 1825/7 (s. Bd IX, S. 370 oben); in Hermione 1827/8 (s. ebd. S. 373 Mitte).

15. **Heimbert Paul Friedrich Hinze** [gest. 1840] s. Bd VII, S. 369, 33. Vgl. auch Bd V, S. 386, 28; Bd VIII, S. 129, 9.

Nachzutragen zur Literatur

a) Costenobles Tagebücher Bd 1, S. 208. 244. 269.

b) ZtelegWelt 1817, Nr 3, S. 23; 1818, Nr 90, S. 719/20.

c) Lewalds Europa 1840, 4, S. 618.

d) Brief an H. von Frh. v. Rumohr vom 6. März 1836. In Lotz' Originalien 1836, Sp. 567.

Dramatisches Bd VII a. a. O. Nr 2. 3. 5. 6.

Nachzutragen zu den Schriften

Zu Nr 1: Beiträge im Wiener Sammler 1809/15 (s. Bd VI, S. 509aa).

Zu Nr 5 (Almanach dramat. Spiele): s. AllgLitZtg 1816, Nr 276, Sp. 606/8.

Ferner nachzutragen

7) Der Fackelträger von Cremona. Schauspiel in 4 Aufz. Aufgef. Erfurt 12. Nov. 1821.

8) Die Begrüssung. Prolog zur feyerlichen Einweihung des Lübecker Sommertheaters am 4. Juni 1837. Gesprochen von Madame Reinhardt. 2 Bl.

9) Beiträge in ZtelegWelt 1816, Nr 122 u. 126. — In Lotz' Originalien 1831, Nr 120, 151, 155; 1832, Nr 68; 1833, Nr 61/65, 76/77, 142/3 (Die batavische Republik, oder Holland zu Ende des 18. Jhdts. Ein Fragment [aus Hinzes demnächst erscheinenden Autobiographie]; noch zwei Fragmente; Der deutsche Erzieher in tausend Ängsten. Folge der Erinnerungen); 1835, Nr 129 u. 130; 1836, Nr 58, 66, 71; 1837, Nr 100 (Lorbeer und Palme. Ein Gespräch auf der Lübecker Bühne); 1838, Nr 81.

10) H. redigierte die Lübecker Zeitschrift „Der Begleiter, Appendix zur Fremden- und Schiffsliste“. s. Lewalds Europa 1836, 4, S. 610.

16. **Charlotte von Hobe**, geb. 29. November 1792 zu Chemnitz in Mecklenburg-Schwerin, Tochter des Mecklenburg-Strelitz'schen Hofmarschalls Friedrich Eugen v. Hobe, lebte in Neustrelitz und starb als Stiftsdame in Malchow in Mecklenburg am 11. April 1852. Matthiesson führte sie beim Publikum als Dichterin ein. Im Nekrolog 7, 1829, S. 163 wurde sie irrtümlich totgesagt, was auf eine Verwechslung mit ihrer Schwester Adolphine, Hofdame der Prinzessin Karl von Württemberg, beruht. Sie protestierte dagegen im Nekrolog 8, 1830, S. XIV mit einem Gedicht, das zuerst im Schwerinschen freimüthigen Abendblatt (dat.: Neustrelitz 23. Mai 1831) erschienen war.

a) *Schindel*, Die dtn Schriftstellerinnen d. 19. Jhs, 1823, Bd 1, S. 214; 3, S. 166. — b) Gothaisches Uradl. Taschenb. 1938, S. 243.

1) Dramatische Dichtungen. Neustrelitz 1822. (Enth.: 1. Propertia. Trauerspiel in 5 Aufz. 2. Der Gondelführer. Drama in 2 Abteilungen.) s. AbdZtg Wegw. 102.

2) Nordische Blüten. Gedichte. Berlin 1818.

17. **Friedrich Adam Hübener**, geb. am 29. Dezember 1762 zu Dähre in der Altmark, besuchte die Schule zu Rathenau, lernte als Apotheker in Lüneburg und betrieb die Apotheke zu Heide in Dithmarschen. In vorgerückten Jahren



studierte er Medizin in Kiel, promovierte 1802 und praktizierte in Heide, Wesselburen und zuletzt (seit 1812) in Marne. Dort starb er am 30. Juni 1830.

a) *Lübker*, Lex. d. Schlesw.-Holst. Schriftsteller S. 265 u. 811. — b) *Nekrolog* 8, S. 522.

1) *Das Gelübde, oder Die Schlacht bei Hemmingstedt*. Ein National-Schauspiel in 4 Aufz. Altona: Hammerich in Comm. 1824. XXII, 134 S.

2) H. veröffentlichte einzelne gedruckte Lieder auf vaterländische Ereignisse, sowie Gedichte in den Schleswig-Holsteinischen Provinzialberichten und im Itzehoer Wochenblatt (*Lübker*).

18. **Hans Joachim Jacobsen** [1797—1877] s. Bd XIII, S. 610, Nr 1582, 1 (*Ludwig Desilles*, Trauerspiel in 2 Akten. 1828).

19. **Innocenz** [Pseudonym] veröffentlichte eine „Scene aus einem noch ungedruckten Drama *Der ewige Jude*“ in: *Die Biene. Ztschr.* . . . hrsg. v. *Ludewig* und *Haeseling*. Jg. 4, Hamburg 1824, Nr 83, S. 1313—18. Das Drama blieb ungedruckt.

Das Pseudonym *Innocenz* wird von verschiedenen Verfassern gebraucht (*H. H. L. v. Held*, *Frdr. Aug. Schulze* u. a.). Hier handelt es sich wahrscheinlich um *Joseph Wilhelm Typke*, Prediger am Invalidenhaus und der Charité zu Berlin, geb. zu Roßwein i. Sachsen am 19. Dez. 1784, der, teils unter den Pseudonymen „*Innocenz*“ und „*Woldemar*“, neben theologischen Schriften Gedichte und Erzählungen veröffentlichte und Mitarbeiter der *ZtelegWelt*, des *Freymüthigen* und anderen Zeitschriften war (s. *Meusel* Bd 21, S. 148).

20. **Wilhelm Jürgensen**, geb. 5. März 1789 zu Schleswig, studierte in Kiel und Göttingen die Rechte und wurde nach bestandnem Examen 1812 Untergerichtsadvokat in Schleswig. Er starb daselbst am 5. April 1827. Seine Lustspiele sind im Stoff nicht neu, aber anmutig in der Behandlung.

a) *Lübker-Schröder*, S. 286. 815. — b) *Nekrolog* 5, S. 359/62. — c) *Rassmann*, *Pantheon* S. 406.

#### Dramatisches

1) *Die Brüder*. Trauerspiel in 1 Aufz. Schleswig: Taubst.-Inst. 1821. 96 S.

2) *Mutterliebe*. Dramatisches Spiel in 4 Scenen. Nordalbing. Biene 1826, Bd 2, S. 65/79.

3) *Künstlerstolz*. Lustspiel in 1 Aufz. Winfrieds Ruinen 1826, S. 67/102.

4) *Ob? oder Der Eigenwillige*. Lustspiel in 1 Aufz. Lesefrüchte 1826, Bd 3, S. 369/82

5) *Sultan Mammud, oder Die beiden Veziere*. Dramatisch-komisches Märchen mit Gesang in 1 Akt. Lesefrüchte 1827, I, 5, S. 65/79.

6) *Warum?* Lustspiel in 1 Akt. Alm. dramat. Spiele 25, Hamburg 1827, S. 1/53. (Vierfüßige Trochäen.) — („Hat sich auf der Hamburger Bühne in einem Zeitraum von mehreren Jahren öfterer Wiederholungen wie des dauerndsten Beifalls zu erfreuen gehabt“. *Lebrün* im Vorwort zum Almanach. Nachgewiesene Aufführung 14. Nov. 1823.) — Probeszenen daraus in Nordalb. Biene Bd 1, H. 2, S. 114/24.

#### Sonstiges

7) *Benjamin Schmolck*. Etwas über ihn und von ihm. Mitgeteilt. Schleswig: Taubst.-Inst. 1826.

8) *Gedichte für meine Kinder*. Weihnachtsgabe. Schleswig 1826. 52 S. — Proben daraus Nordalb. Biene Bd 2, H. 5, S. 304/10.

9) Das Epigramm. Komische Erzählung. Nordalb. Biene 1826, Bd 1, H. 2, S. 114/24.

10) Die Macht des Wortes. Eine Criminalgeschichte. Nordalb. Biene Bd 1, H. 3, S. 185/92.

11) Turandot und die Chalifen. Ein Examen, übrigens natürlich kein juristisches. Nordalb. Biene Bd 1, H. 4, S. 193/6.

12) Trug gegen Trug. Ebd. H. 6, S. 373/7.

13) Variationen. Ebd. Bd 2, H. 4, S. 193/9; Beitrag zum Theaterwesen S. 199/206; Hechelscherze S. 207/10, 317/20, 382/4; Über das Epigramm H. 6, S. 325/35.

14) Gedichte. Schleswig: Taubst.-Inst. 1827. XVIII, 142 S. (s. LpzLitZtg 1828, Nr 286, Sp. 2288). — Enth. u. a. auch Nr 2 u. 3. Die meisten der Gedichte erschienen vorher in Schleswig-Holsteinischen Zeitschriften.

15) Beiträge in: ZtelegWelt; Hammonia; Nordalb. Biene; Nordalb. Blätter; Lotzes Originalien; Ruinen u. Blüthen (s. Bd VIII, S. 96, 188 o): Eidora (s. ebd. S. 106, 251).

21. Friedrich August Karl Herzog von Mecklenburg-Strelitz, geb. 30. November 1785 zu Hannover als Sohn des Hannoverschen Feldmarschalls Prinzen Karl von Mecklenburg-Strelitz, Generalgouverneurs von Hannover und nachmaligen Großherzogs von Mecklenburg-Strelitz, Halbbruder der Königin Luise, trat in preußische Militärdienste, nahm am Befreiungskrieg mit Auszeichnung Anteil und wurde in der Schlacht bei Leipzig schwer verwundet. Er rückte bis zum kommandierenden General auf und starb am 21. September 1837 in Berlin. Er war neben seinen ausgezeichneten militärischen Fähigkeiten ein großer Freund der Künste und betätigte sich besonders in der Veranstaltung der großen Berliner Hoffestlichkeiten. Auch als Mitglied, seit 1827 als Präsident des Staatsrates übte er einen bedeutenden politischen Einfluß aus, wobei er sich allerdings durch seine starre absolutistische Gesinnung viele Anfeindungen zuzog.

Er schrieb mehrere Theaterstücke unter dem Pseudonym A. Weisshaupt. Auch das unter dem Pseudonym J. E. Mand [d. i. Jemand] erschienene Lustspiel „Demoiselle Bock“ wird ihm, wohl mit Unrecht, zugeschrieben (s. im Folgenden Nr 2).

a) *Fr. Büssow* in Nekrol. 15, 1837, S. 846/53. — b) *M. Ring* in VossZtg Beil. 1868, Nr 41 u. 42. — c) *Louis Schneider*: Aus meinem Leben Bd 1, 2. Aufl. 1879, S. 99ff. — d) *Poten* in ADB 15, 1882, S. 310f. — e) *F. v. Salpius*: Bohnenfeste am Berliner Hof. VossZtg Beil. 1892, Nr 29; ders.: Lustbarkeiten am Hofe Friedrich Wilhelms III., ebd. Nr 42. — f) *Carl Schröder*: Mecklenburg u. die Mecklenburger in der schönen Literatur. 1909. S. 141. — g) *Kurt v. Priesdorff*: Soldatisches Führertum 7, 1938, S. 144/56 (mit Bild nach dem Gemälde im Hohenzollernmuseum).

1) Die Isolierten. Lustspiel in 4 Akten. Ungedruckt, Mskr. nicht nachweisbar; u. d. Namen Weishaupt vom 29. Dez. 1836 bis 12. Febr. 1837 viermal in Berlin aufgeführt.

2) Demoiselle Bock. Lustspiel von J. E. Mand. Jhrb. dtr. Bühnenspiele Jg. 11, 1832. (Nach C. Schröder ist die Verfasserschaft des Herzogs zweifelhaft, wahrscheinlich ist Karl Goldschmidt der Verf.; s. denselben bei Berlin.)

3) Erinnerungen an Berlin (o. O. u. J.). (Enth. die höfischen Festspiele des Herzogs, darunter bes.: „Der Zauber der weissen Rose“, aufgef. zum Geburtstag der Kaiserin von Rußland am 13. Juli 1829; s. AbdZtg 1829, Nr 175 f.; L. M. F.

[*de La Motte-Fouqué*]: Noch etwas von der weissen Rose. Berlinische Blätter f. dtische Frauen 11, 4, 1830, S. 176f., u. 12, 4, 1830, S. 232ff.

Herzog Karl ist auch Verf. des Ballets: Die Rosenfee, aufgef. bei der Einweihung des neuen Schauspielhauses in Berlin 1821.

22. **Rudolf Heinrich Klausen**, geb. 24. April 1807 in Altona, studierte Philologie, 1829 Privatdozent in Bonn, 1833 a. o. Professor, 1838 in Greifswald, starb 17. März 1840.

*Eckart*, Lex. d. niedersächs. Schriftsteller S. 103.

Achilleus auf Skyros. Trauerspiel. Bonn: Markus 1831. 94 S.

23. **Otto Koch** [1794—1875] s. Bd X, S. 595, 146. s. auch Bd VIII, S. 106, Nr 251. Ergänzungen s. Bd XIII, S. 619.

Dramatisches Bd X a. a. O. Nr 4 (Körners Tod. Eidora 1824, S. 103/32; Anm. dazu S. 411/13).

24. **Juliane Johanne Köbner** s. Bd XIII, S. 616.

Dramatisches daselbst Nr [1. 2.]

25. **Friedrich Franz Kosegarten** [1772—1849] s. Bd VII, S. 484, Nr 46.

Nachzutragen zur Literatur

*Werner Rack*: Friedrich Franz Kosegartens Romane. Unser Pommerland 11, 1926, S. 81/4.

Dramatisches a. a. O. Nr 4 (gehört in die frühere Periode). Nachzutragen: Das Reich der Schatten. Melodramatische Scene. Musik von *K. F. Wagner*. Aufgef. Darmstadt 2. Mai 1817.

26. **Laurids Kruse** [1778—1840] s. Bd VII, S. 694, Nr 365; Bd IX, S. 408 bis 414.

Dramatisches

Bd IX a. a. O. Nr 2. 4. 5, 5, 6. 6. 7. 13. 19. 34, 3. 100. 110.

Zu Nr 7 (*Ezzelino*): auch aufgef. Brünn 29. März 1817, später verboten; Hannover 19. Jan. 1823; Stuttgart 16. März 1824. (s. *Winkler* 1817, S. 127; *Welzl* S. 179.)

Beiträge in: Taschenb. z. gesell. Vergnügen (s. Bd VIII, S. 45, 3a δ); Rhein. Taschenb. (s. ebd. S. 71, 127 β); Urania (s. ebd. S. 74 ε); Penelope (s. ebd. S. 77, 109); Aglaja (s. ebd. S. 85, 163); Cornelia (s. ebd. S. 91, 177 β); Wintergrün (s. ebd. S. 103, 234); Huldigung den Frauen (s. ebd. S. 108, 253); Orphea (s. ebd. S. 114, 166); Rainolds Erinnerungen (s. Bd XII, S. 320, VI, 28).

26a. **Gustav v. d. Lancken** [1780—1831] s. Bd X, S. 190, 75.

Dramatisches daselbst Nr 2, 1 (Die Präsidentenwahl).

27. **Karl August Lebrun** (auch Lebrün geschrieben), geb. 8. Oktober 1792 zu Halberstadt als Sohn des dortigen französischen reformierten Predigers, war von kränklicher Konstitution, zum Geistlichen bestimmt und in Berlin erzogen. Er verzichtete jedoch auf das Studium und wurde zuerst Kaufmannslehrling, ging dann zur Bühne und trat zuerst 1809 in Dessau, darauf in Memel, in Würzburg und in Mainz auf. 1817 spielte er am Apollotheater in Hamburg und 1818 am Stadttheater daselbst. 1827 bis 1837 war er dessen Mitdirektor. 1822 verheiratete er sich mit der Schauspielerin Karoline Steiger (s. Eisenberg S. 581). Von 1837 an ging er auf Gastspielreisen. In den letzten Jahren seines Lebens war er gelähmt und starb am 25. Juli 1842 in Hamburg. Seine vielgespielten Stücke sind meist Bearbeitungen französischer und englischer Originale und geben ihrer handfesten Charakterschilderungen wegen dem Schauspieler dank-

bare Rollen. Höheren Kunstwert hat keines derselben, doch sind sie immer noch besser als viele andere Übersetzungen dieses Zeitraumes. Einige sind in Versen geschrieben.

a) Chr. Aug. Tiedge, Taufpate Lebruns: Epistel an Carl Lebrun. In: Episteln T. 1. Göttingen 1796.

b) Carl Lebrün, der Mann mit der eisernen Maske. Ein Rechtsstreit aus der neueren Zeit, mit Aktenbeilagen. Hamburg 1836. s. unten Nr 28, 1.

c) Wolffs Alm. f. Freunde d. Schauspielkunst auf d. Jahr 1842. S. 105/22. (Nekrolog; S. 114/22: Karl Gottlieb Prätzel: Zur Gedächtnisfeier für den Schauspielersdirektor Carl Lebrun, vorgetragen im Hamburger Stadttheater am 14. August 1842.)

d) Neuer Nekrolog der Deutschen 20, S. 531/8.

e) August Lewald: Ein Menschenleben. Leipzig 1844. Bd 5, S. 124/7.

f) Allg. Theaterlex., Neue Ausg. 1846, Bd 5, S. 105/7.

g) Briefe an Ludwig Tieck. Ausgew. u. hrsg. von *Karl von Holtei*. Breslau 1844. Bd 2, S. 235/6.

h) *W. Cramer* in Allg. Encycl. der Wissenschaften u. Künste, 2. Sekt. Bd 42, S. 336.

i) *Reden-Esbeck* S. 390ff.

k) *Costenobles* Tagebücher (SchrGesThg. 19, Bd 2, S. 180 u. 212).

l) *Ed. Devrient*: Gesch. d. deutschen Schauspielkunst. Neue Ausg. Berlin 1905. Bd 2 (Register).

m) *Th. Schrader*: Die Tafellieder des Blücherklubs und ihre Verfasser (darunter Carl Lebrun): Mittlgn d. Ver. f. Hamburg. Gesch. Jg. 31, 1911, Nr 9.

n) *Friedrich Ludwig Schmidt*: Denkwürdigkeiten. Hrsg. von *Hermann Uhde*. Hamburg 1875. Bd 2, S. 235ff, 335/6 u. Reg.

o) *Hermann Uhde*: Das Stadttheater in Hamburg 1827—1877. Hamburg 1879. (Reg.)

p) *Kürschner* in ADB 18, 1883, S. 101/2.

q) *Eisenberg* S. 580f.

r) Portrait Lebruns in der Rolle des Dichters in „Der schwarze Mann“ Farbige Lithographie [Fachkatalog der Wiener Theaterausstellung S. 308.)

Briefe von Lebrun an:

Schauspieler Dennerlein in Würzburg. Hamburg, 1. Juli 1842 [über den Theaterbrand]: Fachkatalog der Wiener Theaterausstellung S. 317.

Grillparzer: Grillp.-Jhrb. 1, 1891, S. 216/8.

Th. Hell: Aukt.-Kat. Perl, Febr. 1907, Nr 1185.

Professor Mayer, Hamburg, 3. August 1838 [über ein Theaterlexikon, für das Lebrun die Hamburger Theatergeschichte übernommen hatte]: Stadtbibl. Hamburg, handschriftlich.

K. G. Prätzel: In Holtei, 300 Briefe Bd 1, 2, S. 126/9.

E. Raupach, Hamburg, 18. März (?) 1826: VossZtg Beil. 1884, Nr 38 vom 21. September.

Dramatisches

1) Die Kunst, wohlfeil zu leben. Lustspiel in 3 Aufz. nach dem Englischen frei bearbeitet. Aufgef. Hamburg 18. Dezember 1815 mit dem Nebentitel: „oder die Eingebildeten. Posse in 5 Aufz.“ (*Winkler*, Tageb. 1816, S. 34); neu bearb. als Lustspiel in 4 Aufz., aufgef. Hamburg 14. März 1821; als „Lustspiel in drei Aufz. nach einem älteren Stück dieses Namens bearbeitet“ aufgef. Berlin 25. Dezember 1827. Gedruckt unter dem oben angegebenen Titel in: Bühnenrepertoire des Auslandes. In Übertragungen hrsg. von *L. W. Both*. Bd 5. Berlin 1835.

## 2) Kleine Lustspiele und Possen. Mainz 1816.

Enth.: 1. Die diebische Elster, oder Der Schein trügt. Schauspiel in 3 Aufz. nach dem Französischen des Caignez und Andrieux. Aufgef. Mainz 6. März 1816; Brünn 13. Mai 1816; München Isartor 11. Januar 1817; Nürnberg 10. März 1817; Hamburg 6. Juli 1818; Kassel 28. Febr. 1819; Bremen 18. April 1819.

2. Die Empfehlungsbriefe. Dramatische Maske in 1 Aufz. Auch in Neueste deutsche Schaubühne Bd 6. Augsburg 1817.

3. Liebe und Geheimnis. Lustspiel in 1 Aufz. nach Le Plain. Aufgef. Reval 6. August 1821.

4. Der Krämerzwist in Fehdingen. Posse in 2 Aufz. nach Langbeins Roman „Franz und Rosalie“ frei bearb. (s. Bd IV<sup>2</sup>, T. 1, S. 642, Nr 12). Aufgef. Königsberg 7. März 1817.

Die Stücke wurden auch einzeln ausgegeben.

3) Neue kleine Lustspiele und Possen. Mainz: Kupferberg 1818. (Vorwort IV S., getr. Pag.)

Enth.: 1. Die Zudringlichen. Lustspiel in 4 Akten [frei nach Picard]. 106 S.

2. Weiberlist und Männertreue. Lustspiel in 3 Aufz. nach dem Französischen des Étienne bearb. 70 S.

3. Alles gefoppt, oder Der erste April. Scherzhafte Scene. 54 S. Im Februar 1816 den Bühnen im Mskr. angeboten (*Winkler*, Tagebuch 1816, S. 52). Aufgef. Dresden 2. Juli 1817 auf dem Linkeschen Bade (nach *Winkler* 1817, S. 256 „ausgepocht“); Frankfurt a. M. 1. April 1818; Breslau 1. April 1826.

4. Shakespeare. Ein Spiel in Versen [in 1 Akt]. 51 S. (Nach Lebruns Vorwort verfrüht angezeigt von Hofrat Böttcher (Böttiger?) im Abendblatt (Abendzeitung?) gelegentlich der Aufführung von Kurländers Bearbeitung des gleichen Lustspiels). Aufgef. Hamburg 27. Juli 1819.

Die Stücke wurden auch einzeln ausgegeben.

4) Der Erzähler. Lustspiel in 3 Aufz. Aufgef. Reval 19. August 1821 (*Winkler* Tagebuch 1821 S. 326: „mißfiel“.).

5) Brief und Antwort. Lustspiel in 1 Aufz. nach dem Französischen. In „Vor- u: Nachspiele“ Nr 4 (s. unten Nr 23). Aufgef. Hamburg 17. März 1820; Berlin 23. u. 29. Mai 1820; Breslau 10. Febr. 1821; Würzburg 12. Febr. 1821; Frankfurt 16. Febr. 1821; Leipzig 24. Nov. 1821, viermal bis 20. April 1822; Weimar 14. Jan. 1822, 15 mal bis 26. April 1847; Berlin Königst. Th. 11. Mai 1826; noch öfter an verschiedenen Orten.

6) Neueste kleine Lustspiele und Possen. Mainz: Kupferberg 1820.

1. Ich irre mich nie, oder Der Räuberhauptmann. Lustspiel in 1 Aufz. nach dem Französischen. Mskr. 856 in der Mannheimer Theaterbibliothek. Aufgef. Hamburg 17. März 1820 (zusammen mit „Brief und Antwort“); Darmstadt 5. Januar 1821; Weimar 17. Januar 1821, achtmal bis 12. März 1843; Berlin 5. Juli 1821, und öfter an verschiedenen anderen Orten. Tschechische Bearbeitung von Stiepanek, aufgef. Prag 11. Febr. 1827.

2. Der Sylvesterabend, oder Die Nachtwächter. Ein Schwank in 2 Abt. nach einer Erzählung [von Heinrich Zschokke: Das Abenteuer der Neujahrsnacht, s. Bd X, S. 90, Nr 31, b 1]. Aufgef. Hamburg 29. Dez. 1818 (s. Lotzens Originalien 1819, Nr 1, Sp. 8. T-a [= *Zimmermann*]); Leipzig 31. Dez. 1820, viermal bis 28. Febr. 1827; Weimar 31. Dez. 1821; Wien, Theater a. d. Wien 31. Dez. 1821 (s. Holteis Dt. Bll. f. Poesie 1823, S. 124), und öfter an verschiedenen Orten. In Brünn von der Zensur verboten.



3. Die beiden Philibert. Lustspiel in 3 Aufz., frei dem Französischen des Picard nachgebildet. 72 S. Aufgef. Wien Burgth. 21. Okt. 1817 u. d. Titel „Brüder Filibert“, viermal bis 28. Dez. 1817; Frankfurt a. M. 8. Nov. 1817; Hamburg 5. Aug. 1819, und öfter an verschiedenen Orten. — Dasselbe Stück bearbeiteten Karl Blum, K. Thienemann, F. L. Schmidt.

4. Der Unschlüssige. Lustspiel in 1 Aufz. nach dem Französischen [des Le Roy] frei bearb. Aufgef. Hamburg 17. März 1820 (zusammen mit „Brief und Antwort“ und „Ich irre mich nie“); Hannover 5. Dez. 1821; Stuttgart 2. Nov. 1832.

5. Man muß nicht übertreiben. Lustspiel in 1 Aufz. nach einem Vaudeville frei bearbeitet.

6. Der alte Jüngling. Posse in 1 Aufz., frei dem Französischen nachgebildet. Aufgef. Darmstadt 28. August 1821; Weimar 3. Okt. 1821, siebenmal bis 16. Okt. 1833; Kassel 19. August 1834. — Dasselbe Stück bearbeiteten Castelli und Kurländer.

7) Nummer 777. Lustspiel in 1 Aufz. nach dem Französischen [des Picard (La maison en lotterie)]: Alm. dram. Spiele f. 1822, Jg. 20. Auch in: Vor- und Nachspiele f. d. Bühne Nr 11 (s. im Folgenden Nr 23). Ferner in: DtSchaub. seit Lessing u. Schröder, Bdchen 18 (s. oben S. 151); Reclam UB Nr 604. Aufgef. Hamburg 20. Okt. 1821; Darmstadt 2. Nov. 1821; Frankfurt a. M. 17. Nov. 1821; Breslau 7. Dez. 1821; Weimar 20. April 1822, und 16mal bis 1869; Theater an der Wien 22. April 1822; Leipzig 11. August 1822, und 25 mal bis 1863; Berlin 15. Dez. 1822; Wien Burgth. 25. Jan. 1825, und 73mal bis 2. Aug. 1849. Auch anderwärts noch öfter aufgeführt. *Costenoble*, Aus dem Burgtheater Bd 1 S. 333f. schreibt: „Die Idee ist von Hagemeister [s. Goed. Bd V, S. 290, 12, 6], und das ursprüngliche Stück heißt „Das große Loos“. Die Franzosen haben ein Vaudeville aus dem deutschen Original gedrechselt, und Lebrun unternahm es, ein neues deutsches Lustspiel aus dem französierten Hagemeister herzustellen“.

8) Rath- und Wirtshaus. Komisches Singspiel in 1 Aufz. nach dem Französischen frei bearb. Musik von *Carl Eule*. Aufgef. Kassel 11. Dez. 1822; Hamburg 18. Dez. 1823 u. d. T.: Amt- und Wirtshaus. — Dasselbe Stück bearbeitete Castelli: Die Zeche, oder Gastwirth und Bürgermeister in einer Person: Dramat. Sträusschen Bd 4, 1819.

9) Lustspiele. Originale und Bearbeitungen. 2 Bde. Mainz: Kupferberg 1822.

Enth.: I, 1. Pommersche Intriguen, oder Das Stelldichein. Original-Lustspiel in 3 Aufz. Den Bühnen als Mskr. angeboten s. *Winkler* 1820, S. 442. Aufgef. Hamburg 24. Juli 1820 (zweimal); Berlin 20. Okt. 1820; Dresden 14. Nov. 1820 (s. AbdZtg 1820, Nr 284/5, *Böttiger*; Kinds Muse Mai 1821, II, 2, S. 75, Grs [d. i. *K. v. Jariges*]); Darmstadt 22. Dez. 1820. Auch anderwärts verschiedentlich aufgeführt.

2. Mittel und Wege, oder Still, ich weiß schon. Posse in drei Aufz. nach dem Englischen des Colman frei bearb. Aufgef. Darmstadt 11. Mai 1821; Stuttgart 30. Nov. 1821; Hannover 24. Mai 1822; Berlin 2. Jan. 1823, und verschiedentlich anderwärts.

3. Lehrer, Schüler und Corrector. Lustspiel in 1 Aufz. nach dem Französischen des Vial [L'amant et le mari]. Den Bühnen als Hdschr. angeboten, s. *Winkler* 1821, S. 204. Aufgef. Dresden 2. Sept. 1821 (s. AbdZtg 1821, Nr 219 bis 220, *Böttiger*); Breslau 14. Sept. 1821; Hannover 15. Nov. 1822, und verschiedentlich anderwärts.

4. Marquis Pomenars. Lustspiel in 1 Aufz. nach dem Französischen.  
II, 5. Er ist sein eigener Gegner. Lustspiel in 3 Aufz. frei nach Picard.  
Den Bühnen als Hdachr. angeboten s. *Winkler* 1821, Mai S. 180. Aufgef. Charlottenburg (Berl. Kgl. Schausp.) 28. Aug. 1821.
6. Ninon, Molière und Tartüffe. Lustspiel in 1 Aufz. nach Simon.
7. Die Schauspieler. Lustspiel in Versen und 5 Aufz. nebst Prolog, frei nach Delavigne. Aufgef. Hamburg 22. Febr. 1821; Frankfurt a. M. 13. Mai 1822.
- 10) Der freiwillige Landsturm. Posse in 1 Aufz. Jb. dtr Nachspiele Bd 2, 1823, S. 253—316. Wiedergedruckt in „Vor- und Nachspiele für die Bühne“. Mainz 1834. (s. unten Nr 23, 8.) Aufgef. Breslau 1. Jan. 1823; Braunschweig 21. April 1823; Petersburg 8. Dez. 1827 („ganz mißfallen“; s. *Winkler* 1827, Dez.), und verschiedentlich anderwärts.
- 11) Die Intrigue aus dem Stegreif. Posse in 2 Aufz.: Alm. dramat. Spiele f. 1823, Jg. 21. Wiedergedruckt in „Vor- und Nachspiele für die Bühne“. Mainz 1834 (s. unten Nr 23, 13). Aufgef. Hamburg 1. Okt. 1822; Breslau 2. Nov. 1822; Berlin Königst. Th. 25. Mai 1829, und verschiedentlich anderwärts.
- 12) Der Weiberfeind. Posse in 2 Aufz.: Alm. dramat. Spiele f. 1824, Jg. 22. Wiedergedr. in „Vor- u. Nachspiele“ (s. unten Nr 23, 6). Aufgef. Frankfurt a. M. 9. Nov. 1823; Stuttgart, März 1824 (s. *AbdZtg* 1824, Nr 117); Magdeburg 21. Aug. 1825.
- 13) Die Fledermäuse, oder „Klug soll leben!“ Schwank in 1 Aufz.: Jb. dtr. Bühnenspiele Jg. 4, 1825, S. 1—72. Wiedergedr. in „Vor- u. Nachspiele“. (s. unten Nr 23, 2). Aufgef. Frankfurt a. M. 15. Febr. 1825; Darmstadt 9. Sept. 1825; Berlin 22. Febr. 1833.
- 14) Sympathie. Lustspiel in 1 Aufz.: Alm. dramat. Spiele f. 1825. Wiedergedr. in „Vor- u. Nachspiele“ (s. unten Nr 23, 5). Aufgef. Dresden 15. Juli 1823 (in 2 Akten); Wien Burgh. 13. Nov. 1823, und noch zweimal (s. *ZtelegWelt* 1824, Sp. 527); Hannover 26. Mai 1825; Braunschweig 19. Sept. 1825; Prag 9. April 1828 (die drei letzten in 2 Akten).
- 15) Vielliebchen, oder Das Tagebuch. Lustspiel in 1 Aufz.: Jb. dtr Bühnenspiele f. 1826, 5. Jg. S. 85—127. Wiedergedr. in „Vor- u. Nachspiele“ (s. unten Nr 21, 1). Aufgef. Hamburg 14. Dez. 1824 (s. *AbdZtg* 1825, Nr 124); Frankfurt a. M. 23. Mai 1825; Breslau 1. Jan. 1826; Leipzig 4. Juni 1838 und noch zweimal.
- 16) Neue Bühnenspiele in Original-Lustspielen und Bearbeitungen. Bd 1. Mainz: Kupferberg 1825. [Fortges. in Nr 21.]  
Enth.: 1. Humoristische Studien. Schwank in 2 Aufz. nach dem Französischen [nach einer Skizze „Les Etourdies“ des Andrieux]. 80 S. — Reclam UB 646. 45 S. — Aufgef. Berlin 15. Febr. 1825 (s. *AbdZtg* 1825, Nr 124); Hamburg 16. März 1825; Breslau 2. Juli 1825, u. öfter an verschiedenen Orten.  
Nach den Zensurakten aus Baden bei Wien 1839 zur Aufführung u. d. T. „Der Tote Neffe“ zugelassen (s. *ArchThg.* 1, 1904, S. 26). Ein Lustspiel gleichen Titels von Kotzebue 1804 (s. Bd V, S. 282, Nr 104). Regina Froberg bearbeitete dasselbe französische Original u. d. T.: „So bezahlt man seine Schulden“, 1818. (s. Bd X, S. 213, 10, 2). In der Mannheimer Theaterbibl. findet sich ein Lustspiel in 1 Akt von F. A. Schubert u. d. T.: „Nr 5648, oder So bezahlt man seine Schulden“ (Mscr. 850, s. *Walter* 2, S. 43), das wahrscheinlich auch auf Andrieux zurückgeht.
2. Die Wette, oder Jeder hat sein Plänchen. Lustspiel in 4 Aufz. von L. Kruse und C. Lebrün. 131 S. (s. Bd IX, S. 410, 19). Das Stück wurde 1822 den Bühnen als Manuskript angeboten (*Winkler* 1822 S. 34). Zur Wiener Aufführung s. noch *AbdZtg* 1823, Wegw. Nr 11.

3. Eine Freundschaft ist der andern wert. Lustspiel in 3 Aufz. nach Wafflard und Fulgence [L'homme marié et le célibataire]. 81 S. Aufgef. Wien Burgth. 24. Mai 1823, 19 mal bis 4. Aug. 1837 (s. ZtelegWelt 1823, Sp. 1160; Costenoble, Aus dem Burgtheater 1, S. 262; Schreyvogels Tagebücher, SchrGes-Thg. 3, S. 536); Breslau 24. Mai 1823 u. d. T.: „Der seltene Freund“; Hannover 16. Juni 1823 u. d. T.: „Der seltene Freund, oder Eine Freundschaft ist der andern wert“, und öfter an verschiedenen Orten.

Über eine Bearbeitung desselben Originals durch Johann Gabriel Seidl 1836 berichtet Costenoble, s. Bd IX, S. 119, 51. Das Stück wurde noch mehrmals von anderen bearbeitet.

17) Die Verstorbenen. Lustspiel in 1 Aufz. Alm. dramat. Spiele f. 1826; wiedergedr. in „Vor- u. Nachspiele“ (s. unten Nr 24, 12). Das Stück ist Fortsetzung von „Nr 777“ (s. oben Nr 7). Aufgef. Berlin 28. Sept. 1825 (s. AbdZtg 1826, Nr 57); Dresden 7. Nov. 1825; Breslau 2. Dez. 1825, u. öfter an verschiedenen Orten.

18) Lustspiele und Possen von L. B. Picard. Für die deutsche Bühne bearb. und zeitgemäß eingerichtet von C. Lebrün. Erste Sammlung. Mainz: Kupferberg 1826. (s. AbdZtg 1826, Wegw. 46.)

1. Aller Welt Freund. Lustspiel in 2 Aufz. 68 S. Aufgef. Potsdam 10. Dez. 1825; Berlin 12. Dez. 1825 (in 1 Akt, s. AbdZtg 1826, Nr 58); Hamburg 28. Febr. 1826 (in 1 Akt); Darmstadt 15. Dez. 1826 (in 2 Akten), u. öfter an verschiedenen Orten.

2. Aller Welt Vetter. Lustspiel in 1 Aufz. 102 S. Aufgef. Darmstadt 29. Dez. 1826. Ältere Bearbeitung des Picardschen Originals von Perinet s. Bd V, S. 335, Nr 81.

3. Der Empfindliche. Lustspiel in 1 Aufz. 83 S. Aufgef. Berlin 19. Febr. 1833; Dresden 12. Dez. 1844 u. öfter. — Dasselbe Stück bearbeitete Daniel Schütte, s. oben S. 374, Nr 3.

4. Die Verwechslungen. Lustspiel in 2 Aufz. 15 u. 55 S. Aufgef. Berlin 9. Sept. 1826; Stuttgart 2. Okt. 1826; Weimar 19. Mai 1827, 7 mal bis 4. Jan. 1841. Dasselbe Stück, das Schiller u. d. T.: „Der Neffe als Onkel“ bearbeitete. Lebrün scheint davon keine Kenntnis gehabt zu haben, vielleicht auch die Berliner Intendanz nicht.

19) Lustspiele und Erzählungen. Mainz: Kupferberg 1827.

1. Spiele des Zufalls. Lustspiel in drei Aufz., nach Jüngers „Strich durch die Rechnung“ (s. Bd IV<sup>3</sup>, T. 1, S. 612, 6, 2c) frei bearb. 102 S. Aufgef. Potsdam 25. Nov., Berlin 27. Nov. 1826 u. d. T.: „Launen des Zufalls“; Wien Burgth. 2. Dez. 1826, 20 mal bis 22. April 1845, ebenfalls als „Launen des Zufalls“ (*Bauernfeld* in s. Grillp.-Jhrb. 13, 1903, S. 313); Darmstadt 24. Aug. 1827, u. öfter an verschiedenen Orten.

2. Zeitungstrompeten. Lustspiel in 2 Aufz. nach dem Französischen. Aufgef. Breslau 1. Jan. 1828; Berlin Königst. Th. 25. April 1828.

3. Postwagenabenteuer. Posse in drei Aufz. nach Picard [Le collatéral, ou la diligence de Joigny]. Aufgef. Berlin 14. März 1827; Prag 27. Febr. 1828; Breslau 2. Nov. 1828; Karlsruhe 2. Nov. 1834.

4. Schön Elsi, oder Die Entstehung der Alpenrose. Erzählung.

5. Bruder Gregor von Jerusalem. Erzählung.

6. List über List. Lustspiel in 4 Aufz. nach Jüngers Revers (s. Bd IV<sup>3</sup>, T. 1, S. 612, 88, Nr 6h). Aufgef. Berlin 14. April 1829 u. d. T.: „List gegen List“. (s. AbdZtg 1829, Nr 168; als Erzählung s. unten Nr 40).

7. Memoiren eines Husaren-Offiziers. Lustspiel in 1 Aufz. nach dem Französischen [des Scribe]. Im Manuskript den Bühnen angeboten (*Winkler* 1823, Januar, S. 30). Aufgef. Leipzig 3. März 1829 u. ö. — Dasselbe Original bearbeitete Castelli in „Dramat. Sträußchen“ Bd 8, 1823. (Das Fläschchen Kölner Wasser.) s. bei Österreich.

20) Almanach dramatischer Spiele zur geselligen Unterhaltung. Begründet von Kotzebue. Jg. 25—30 hrsg. von Lebrün. Hamburg: Hoffmann u. Campe 1827/32. 6 Bde 12°. s. Bd V, S. 270/88. Die von Lebrün hrsggeg. Jahrgänge enthalten kein Stück von ihm selbst. s. oben S. 148/9.

21) Neueste Bühnenspiele (auch u. d. T.: Neue Bühnenspiele Bd 2 [als Forts. von Nr 16]. Mainz: Kupferberg 1830.

1. Die Stimme der Natur. Schauspiel in vier Aufz. von F. L. Schröder. Für die Darstellung eingerichtet. 92 S. Aufgef. Düsseldorf 27. April 1835. — vgl. Castelli: Dramat. Sträußchen Bd 8, 1821 (Thomi, od. Die Stimme der Natur).

2. Zeitspiegel. Lustspiel in drei Aufz. nach Picards und Mazères „Trois quartiers“ frei bearb. Aufgef. Hannover 1. Sept. 1830.

3. Hans Luft. Dramatische Skizze in drei Aufz. frei nach dem Französischen. (1: Hans im Kaffeehause. 2: Hans in der großen Welt. 3: Herr Johann auf dem Balle.) Aufgef. Berlin 3. Okt. 1829 (anonym); Hannover 1. März 1830; Leipzig 24. Juni 1831, 11 mal bis 25. April 1859, u. öfter an verschiedenen Orten.

22) Vater Dominique, oder Sauer ist süß. Schauspiel in 1 Aufz. nach Mercier [La brouette du vinaigrier, das schon H. L. Wagner übersetzte (Der Schubkarren des Essighändlers, s. Bd IV<sup>a</sup>, 1, S. 769, 20d); Lebrün übersetzte das Stück nach Braziers verkürzter Bearbeitung]: Alm. dram. Spiele f. 1833, Jg. 31. Aufgef. Charlottenburg 22. Juli, Berlin 25. Juli 1832; Hamburg 27. Juli 1832; Dresden 13. Okt. 1832.

Merciers Essighändler wurde noch mehrfach bearbeitet: von A. Gerle 1812 (s. Bd IX, S. 133, 16); von Daniel Leßmann 1828 (s. Bd X, S. 334, 34); von Wilh. Vogel (s. Bd XI, S. 243/4, Nr 45).

23) Vor- und Nachspiele für die Bühne. 2 Bde. Mainz: Kupferberg 1833 bis 1834. [Die Stücke wurden auch einzeln ausgegeben].

Enth.: I. 1. Vielliebchen (s. oben Nr 15). — 2. Die Fledermäuse (s. oben Nr 13). — 3. Dominique, oder Der Besessene. Lustspiel in 3 Abteilungen [nach dem Französischen des d'Epagny und Dupin]. 100 S. Aufgef. Frankfurt a. M. 21. Aug. 1833. Nach Winkler wurde ein Stück gleichen Titels „frei bearbeitet von Forst“ in München am 10. Juli 1832 aufgeführt. — 4. Brief und Antwort (s. oben Nr 5). — 5. Sympathie (s. oben Nr 14). — 6. Der Weiberfeind (s. oben Nr 12).

II. 7. Die kinderlose Ehe. Vaudeville-Posse in 1 Aufz. nach dem Französischen. Mskr. Nr 930 der Mannheimer Theaterbibl. Aufgef. Hamburg 26. Dez. 1832; Berlin 13. Jan. 1833. — 8. Der freiwillige Landsturm. Posse in 1 Aufz. (s. oben Nr 10). — 9. Ein Fehltritt. Drama in 2 Aufz. nach Scribe. Manuskript-Druck f. d. Bühne. Hamburg o. J. Aufgef. Berlin Königst. Th. 14. April 1836. — 10. Poesie und Prosa, oder Der Hausverkauf. Nach dem Französischen von J. Herzfeld, neu bearb. von C. Lebrün. Aufgef. Prag 1841. — 11. Nummer 777 (s. oben Nr 7). — 12. Die Verstorbenen (s. oben Nr 17). — 13. Die Intrigue aus dem Stegreif (s. oben Nr 11).

24) Der Liebe und des Zufalls Spiel, oder Maske für Maske. Lustspiel in 2 Aufz. Nach Marivaux und Jünger (s. Bd IV<sup>a</sup>, T. 1, S. 613, 16g). Alm.



dramat. Spiele f. 1834, Jg. 32. Aufgef. Frankfurt a. M. 1. Mai 1840; Berlin Königst. Th. 5. Nov. 1840.

25) Lehr-, Wehr- und Nährstand. Dramatische Anekdote in 1 Aufz. Jhrb. f. Drama, Dramaturgie u. Theater, hrsg. von Willkomm u. Fischer Bd 1. Leipzig 1837. Aufgef. Oldenburg Ende 1837 als Schauspiel in 2 Akten.

26) Der Wetterableiter. Posse in zwei Aufz. nach einem französischen Vaudeville frei bearb. (Als Manuskript gedruckt und zur Versendung dem Souffleur L. Wolff vom Verfasser übergeben.) Berlin 1837. 52 S. (s. auch unten Nr 30, 2). Aufgef. Berlin 4. Okt. 1837; Breslau 18. Okt. 1837 (s. Nord. Theaterztg 1837, S. 656); Dresden 8. Nov. 1837; Hamburg 1837; Wien Leopoldst. Th. 24. Juni 1840.

27) Casanova im Fort St. André. Intriguen-Lustspiel in 3 Aufz. nach dem Französischen [des Varin, Desverger und Étienne Arago]; (s. ZtelegWelt 1836, S. 692). Gedr. in „Lustspiele u. Possen“ (s. unten Nr 30, 1). Aufgef. Breslau 25. Sept. 1837 (s. Nord. Theaterztg 1837, S. 603/4); Leipzig 25. Nov. 1837, 4 mal bis 5. März 1839; Berlin 23. Aug. 1838. — Lebruns Stück war die Vorlage zu Lortzings Komischer Oper „Casanova“, s. Kruse: Albert Lortzing. 1899. S. 67/70.

28) Spiele für die Bühne. Mainz: Kupferberg 1838. 2 Bde. [Die Stücke wurden auch einzeln ausgegeben.]

Enth.: I. 1. Der Mann mit der eisernen Maske. Drama in 5 Abteilungen, frei nach dem Französischen [des Arnauld und Fourier: L'homme au masque de fer]. Einzeldruck als Mskr. f. d. Bühne in der Mannheimer Theaterbibl. Aufgef. Hannover 19. Febr. 1832; München 23. April 1832; Berlin Königst. Th. 7. Mai 1832; Karlsruhe 18. Juli 1832 u. ö. an verschiedenen Orten. Auf den Wiener Bühnen in den 30er Jahren verboten (s. ArchThg. 1, 1904, S. 23). s. auch Aug. Lewald, Ges. Schriften Bd 4, 1844, S. 309/10. Zum Stoff vgl. K. G. Jakob: Der Mann mit der eisernen Maske. Eine historische Vorlesung: Lit. Zodiacus 1835, Febr. S. 138/56; Nachdruck im Frankfurter Conv.-Blatt 1835, Nr 38/42. — Ein älteres Stück gleichen Titels nach dem Französischen des J.-J.-Regnault-Warin von A. F. Marx (1804) s. Bd VII, S. 682, 319, 5.

An dieses Stück knüpft sich ein Rechtsstreit mit Karl Friedrich Cerf, dem Direktor des Königstädtischen Theaters in Berlin. Cerf hatte sich eine widerrechtlich genommene Abschrift des Lebrunschen Stückes verschafft und diese zur Darstellung gebracht. Lebrun verlor den deshalb angestregten Prozeß in zwei Instanzen, „weil der Autor eines Stückes zwar ein Recht auf dieses, nicht aber auf die davon genommene Abschrift habe“ [!!]. Erst das Schlußurteil des Geh. Obertribunals verbot Cerf die Aufführung der Lebrunschen Übersetzung. Lebrun veröffentlichte den Fall in der Schrift: „Der Mann mit der eisernen Maske. Ein Rechtsstreit aus der neueren Zeit. Hrsg. von Karl Lebrun, dem Kläger“. Hamburg 1836. 64 S. (Vgl. hierzu: F. L. Schmidt: Denkwürdigkeiten, hrsg. von H. Uhde. Hamburg 1875. Bd 2, S. 295; ferner H. Uhde: Das Stadttheater in Hamburg, 1879, S. 42.

2. Die Drillinge. Lustspiel in drei Aufz. Aus dem Französischen des Herrn Bonin neu bearb. (s. Bd V, S. 382, 3, Nr 5. Bonin (1781) war jedoch der ältere deutsche Bearbeiter des französischen Stückes.)

3. Till Eulenspiegel. Lustspiel in 3 Aufz. von Paul Weidmann. Mit Änderungen neu eingerichtet. (s. Bd V, S. 314, 28, Nr 38. Das Original wurde 1776 gedruckt.)



II, 4. Der Elfenhügel. Romantisches Drama in 4 Akten nach dem Danischen des Prof. Heiberg, von Kruse und Lebrun [s. auch Bd IX, S. 414, 49, Nr 100]. Aufgef. Oldenburg 1838.

5. Die heimliche Ehe. Komische Oper in 2 Aufz. nach dem Italienischen. Musik von *Cimarosa*. Dialog neu bearb. Textbuch Berlin: Mode o. J. 26 S.; Leipzig: Breitkopf u. Härtel o. J. 31 S.

6. Die Puritanerin, oder Der englische Hof im Jahre 1710. Historisches Drama in 2 Aufz. nach dem Französischen. Aufgef. Wien Burgth. 15. Jan. 1834, 13mal bis 20. Aug. 1837 (s. *Costenoble*: Aus dem Burgtheater 2, S. 176f); Dresden 1. Febr. 1834.

7. Nachbarliche Späße. Schwank in 1 Aufz., frei nach dem Englischen. Aufgef. Hamburg im Zweiten Theater um die Jahreswende 1839/40.

29) Der todte Gast. Lustspiel in vier Aufz. Nach einer Erzählung von Zschokke. Berlin 1838: Sittenfeld. 78 S. Als Mskr. gedruckt und zur Versendung dem Souffleur des Königl. Theaters zu Berlin, Herrn L. Wolff, vom Verfasser übergeben. s. Bd X, S. 93, 45, 4. Aufgef. Hamburg Stadtth. 14. Febr. 1838 (s. Lotzens Originalien 1838, Sp. 176); Darmstadt 15. Okt. 1841.

30) Lustspiele und Possen. Mainz: Kupferberg 1839.

Enth.: 1. Casanova im Fort St. André (s. oben Nr 27). — 2. Der Wetterableiter. Posse in 2 Aufz. (s. oben Nr 26). — 3. Der Holländer. Lustspiel in 3 Aufz. Aufgef. Hamburg Zweites Theater Ende 1839; Graz Anfang 1840. — 4. Zwei Namenstage für Einen. Posse in 3 Aufz. Aufgef. Hamburg Zweites Theater Ende 1839.

31) Bestrafter Ehrgeiz, oder Marquis und Schuhmacher. Drama in zwei Aufz. Nach dem Französischen. o. O. u. J. 65 S. (Als Mskr. gedruckt und zur Versendung dem Souffleur des Königl. Theaters zu Berlin, Herrn L. Wolff, vom Verfasser übergeben.) Mskr.-Druck G 939 in der Mannheimer Theaterbibl. Aufgef. Hamburg Stadtth. Anfang 1839.

32) Der Lückenbüßer. Lustspiel in 2 Aufz. nach dem Französischen. (ungedr.?) Aufgef. Dresden 15. Okt. 1839; Stuttgart Ende 1840; Hamburg Zweites Theater 1841.

33) Erbschaft und Heirath. Lustspiel in 2 Aufz. (ungedr.?) Aufgef. Hamburg Zweites Theater 1840.

34) Album der Weiberlist. Lustspiel. (ungedr.?) Aufgef. München um die Jahreswende 1839/40; Hamburg Zweites Theater 1840. s. auch *Küstner*: 31 Jahre S. 320 im Verzeichnis der von K. aufgeführten Stücke.

35) Eine geheime Leidenschaft. Drama in 3 Aufz. nach Scribe. Mskr. Nr 1003 in der Mannheimer Theaterbibl. Aufgef. Hamburg Stadtth. 1840; München 1840; Prag 1841.

36) Wohl zu bekommen. Lustspiel in 1 Aufz. frei nach dem Französischen. Mskr. Nr 1006a u. b in der Mannheimer Theaterbibl. Aufgef. Hamburg Zweites Theater Ende 1840.

37) Drei Backenstreiche. Lustspiel in 2 Aufz. (ungedr.?) Aufgef. Hamburg Stadtth. 1842; Hamburg Thalia-Th. Ende 1846.

38) Van Bruck, Rentier. Lustspiel in 2 Aufz. nach dem Französischen (ungedr.?). Aufgef. Berlin 25. Mai 1842; Dresden 17. Sept. 1842; Leipzig 27. März u. 25. April 1842.

## Sonstiges

39) Erzählungen und Verseleyen. Leipzig 1820.

Enth.: 1. Dichters Leiden, Liebe und Lohn. — 2. Die Rache. — 3. Die Nase des Wucherers. — 4. Die Revolution durch Schornsteinfeger. — 5. Piron, Colle und Gallet. — 6. Fergus. — 7. Verseleyen.

40) List über List. Erzählung. In: Penelope, Taschenbuch f. 1822. (Dramatisiert von Chr. Ad. v. Seckendorf: List und Possen. s. oben S. 327, Nr 1, 9). Ein Lustspiel von Lebrun unter gleichem Titel s. oben Nr 19, 6.

41) Beiträge in: a) Nordischer Musenalmanach. s. Bd VIII, S. 95, Nr 188 β. γ. — b) Hells Penelope (s. Bd VIII, S. 76 f, Nr 139). — c) AbdZtg (s. Bd VIII, S. 27 f, Nr 122; dort ist L. versehentlich nicht unter den Mitarbeitern genannt; dagegen s. Bd IV\*, T. 3, S. 261, Nr 163). — d) Dte Bll. f. Poesie etc. (von Schall u. Holtei) 1823, Nr 58, S. 230/1: Gemütliche Reiseberichte.

42) L. gab heraus: Jahrbuch für Theater und Theaterfreunde Bd 1. 2. Hamburg: Perthes, Besser u. Mauke 1841. Erster (einziger) Jg. VI, 392 S., 10 Taf. (Enth. u. a.: Geschichte des Hamburger Theaters bis 1817. (s. oben S. 69, Nr 7); De Afscheeds-Rehd von Fr. Ludw. Schröder; Stammbuch-Facsimiles von Mendelssohn, Ramler, Lessing, Leisewietz u. a.) s. BllLitUnt. 1841, Nr 70 (*Wilibald Alexis*).

28. **Dietrich Wilhelm von Levetzow** [1786—1849] s. Bd VII, S. 813, Nr 254.

Das von ihm übersetzte Drama *Blanca* des dänischen Dichters Ingemann s. Bd VII, S. 695, Nr 366. Denselben Stoff behandelte J. B. v. Zahlhas in „Heinrich von Anjou“, 1819. (s. oben S. 347, Nr 2).

29. **Hans Georg Lotz** [1784—1844] s. Bd IX, S. 380—388. Herausgeber der „Originalien“.

Dramatisches s. daselbst Nr 1, 34. 35. 44. 92. 103, 3, 3 (von Kotzebue, hrsg. von Lotz); 14.

## Nachzutragen

1) Die Freier [ungedruckt?]. Aufgef. Hamburg 9. Dez. 1817. s. *Costenoble*, Tagebücher 2, S. 180 (SchrGesThg. 19). Von C. als „fades Stückchen“ bezeichnet.

2) Der junge Offizier. Lustspiel in 2 Aufz. nach dem Englischen. Aufgef. Wien Burgth. 30. Mai 1838, 4 mal bis 17. Aug. 1838.

3) Die Brandruinen von Burnina. Drama in 3 Akten. Aufgef. Prag 19. Febr. 1827. Wahrscheinlich identisch mit Bd IX, S. 385, Nr 14: Die Brandruinen von Boza, oder Die Schleichhändler. Dieses ist eine Dramatisierung der Novelle: Cabri, oder die Brandruine bei Boza (S. 384, 7, 7).

30. **Eduard Maetzner**, geb. am 25. Mai 1803 zu Rostock, war zuerst Privatlehrer an dem Pestalozzischen Institut in Yverdon, 1830 bis 1831 Lehrer am französischen Gymnasium in Berlin, dann bis 1834 in Bromberg. Krankheits halber nahm er hier Urlaub und schließlich den Abschied, privatisierte eine Zeitlang in Berlin und übernahm 1838 die Leitung der neuerrichteten Luisenschule, einer höheren Schule für Mädchen. Hier erhielt er den Professortitel, trat 1888 in den Ruhestand und starb am 13. Juli 1892. Er ist als Verfasser mehrerer gangbarer Schulbücher hervorgetreten (Französische Grammatik, Englische Grammatik, Altenglische Sprachproben). Sein Drama Hermann und Thunelda ist eine Jugendarbeit.

a) *Koner*, Gel. Berlin S. 223f. — b) *Brümmer* 19. Jh. Bd 4.

Hermann und Thusnelda. Romantisches Schauspiel in 5 Aufz. Greifswald 1822. — Neue Ausg. Berlin: Weidmann 1874. X, 112 S.

31. Nikolaus Friedrich Rudolf von Maltzan, Freiherr zu Wartenberg und Penzlin auf Rothenmoor, geb. 2. August 1783 auf dem Gute Werder bei Penzlin, besuchte die Realschule in Berlin und das Pädagogium in Halle, studierte in Halle und Jena Rechtswissenschaften, übernahm 1805 die Bewirtschaftung der väterlichen Güter, trat 1813 beim Landsturm ein und entfaltete eine rege Wirksamkeit in den politischen Angelegenheiten von Mecklenburg-Schwerin. Seit 1838 war er Landrat von Güstrow. Er starb am 12. August 1864 auf seinem Gute Rothenmoor.

*Carl Schröder*: Mecklenburg und die Mecklenburger in der schönen Literatur. 1909. S. 139.

Seine Schriften s. Goed. VI, S. 483, 99. Dramatisch darunter Nr 1—3. Nachzutragen

Zu Nr 2 (Heinrich IV.): Neustrelitz: Dümmler 1826. s. BllLitUnt. 1828, Nr 71, S. 283.

Zu Nr 3 (Conradin): Güstrow: Opitz 1835. (s. LitZtg 1836, Nr 19, S. 393f.; Gersdorfs Rep. 7, 1836, S. 328.

32. Anton Martini, geb. 4. Jan. 1773 in Seth im Amt Tondern, studierte 1793 in Kopenhagen, wurde 1801 Kanzlist im Archivcomtoir der Schleswig-Holsteinschen Kanzlei, schied 1815 aus dem Amte und lebte als Privatmann in Kopenhagen, wo er am 1. November 1847 starb.

a) *Erslev*, Forf.-Lex. 2, S. 241f., Suppl. 2, S. 333. — b) *Alberti*, Schlesw.-Holst.-Lauenb. Schriftst. 2, S. 24.

1) Der Bräutigam ohne Strümpfe. Ein Trauerspiel in 5 Akten von Johann Hermann Wessel. Aus dem Dänischen übers. Kopenhagen 1827. s. *Kolderup-Rosenvinge* in Literar. Tidende 1827 Nr 39 [dänisch].

2) Verschiedene dänische Schriften, darunter: Olger Danske som Ridder uden Dadel. Barokt Drama i 5 Acter. Kopenhagen 1844. (Die dän. Schriften s. *Alberti* a. a. O.)

33. Anton Johann Heinrich Meyer, geb. 1. September 1788 zu Hamburg als Sohn eines Hauptmanns, lebte in Hamburg als freier Schriftsteller und starb am 31. März 1859. Er war infolge seiner absonderlichen, „aesopischen“ Gestalt eine stadtbekannte Figur.

a) *Schröder*, Lex. d. Hamb. Schriftst. 5, S. 238—41. — b) *Brümmer* Bd 1, S. 333.

#### Dramatisches

1) Theater Bd 1. Hamburg 1820. Enth.: 1. Ein Abentheuer des Königs Stanislaus. Lustspiel in 3 Akten. — 2. Der Brief und das Armband. Lustspiel in 1 Akt. — 3. Die beiden Schwiegersöhne. Familiengemälde in 4 Akten.

2) Die Mädchen als Soldaten, oder Die schlecht vertheidigte Citadelle, eine musikalisch-militärische Posse in 1 Act mit Musik. Hamburg: Christiani 1826. (Unter dem Titel: „Die weiblichen Soldaten. Musikalisch-militärische Fastnachtsposse mit Gesang in 1 Act. Nach dem Französischen bearbeitet. Musik von verschiedenen Componisten“ den Bühnen im Mskr. angeboten. s. *Winkler* 1825, S. 169.)

3) Dramatische Spiele zur geselligen Unterhaltung auf dem Lande für das Jahr 1834 bis 1835. 2 Bde. Wismar: Schmidt u. v. Cossel.

Enth. I: 1. Eine Stunde im Vorzimmer. Lustspiel in 1 Act. — 2. Der Mann von vier Frauen. Lustspiel in 2 Acten. — 3. Der Carneval zu Schöpsendorf. Fastnachtssposse in 1 Act. U. d. T.: „Der gefoppte Strumpfwirker, oder Das Carneval zu Schöpsendorf. Eine lustige Schnurre in 1 Act“ aufgef. Petersburg 14. Jan. 1820. — 4. Philipp. Drama in 1 Act. — II: 1. Der Liebe Zorn. Lustspiel in 1 Act (nach dem Italienischen des Grafen Giraud). Aufgef. Breslau 2. Nov. 1822; Berlin Königst. Th. 15. März 1826. — 2. Zwei Körbe und doch eine Heirat. Lustspiel in 1 Act (nach dem Italienischen des Petracchi frei bearb.). 1825 den Bühnen angeboten, s. *Winkler* 1825 S. 169. — 3. Der Brief ohne Unterschrift. Lustspiel in 1 Act. — 4. Der Herr Gevatter. Lustspiel in 1 Act.

4) Das Schloss von Saint Germain. Drama nach Halévy und Cornu. Hamburg (1848).

#### Sonstiges

5) Botanische Blätter zur Beförderung des Selbststudiums der Pflanzenkunde, auch besonders für Frauenzimmer. 3 Hefte m. Kupfern. Hamburg 1808.

6) Hamburg und das Hamburgische Gebiet in seinem gegenwärtigen Zustande . . . Ein Handbuch für Freunde und Einheimische. Hamburg u. Itzehoe 1828. — Neue umgearb. Aufl.: Hamburg und Altona nebst Umgegend. 1836. — Auch französisch und englisch.

7) Das Kaffeehaus. Ein Frühstücksblatt 1828. Jg. 1. 2°.

8) Der Brauer-König. Eine flandrische Geschichte aus dem 14. Jahrhundert von dem Vicomte d'Arlincourt. 2 Bde. Wismar: Schmidt u. Cossel 1835. XI, 222, 230 S. [Orig.: Vicomte Charles Victor Prevôt d'Arlincourt: Le Brasseur roi, chronique flamande du 14me siècle. Paris 1834.]

9) Taschenbuch für Handel und Schiffahrt auf das Jahr 1855. Hamburg 1855.

10) Nordöstlicher Erzähler und allgemeine Theaterkronik [!]. Ein Wochenblatt für Wissenschaft, Kunst und öffentliches Leben. Jg. 1, 1856. Hamburg. (M. redigierte die Ztschr. bis Nr 64.)

11) Beiträge (meist Novellen) in: Originalien 1819, 1822, 1825; Flora 1819; Biene 1825, 1826; Mittagsblatt 1827; Kaffeehaus 1828; Neuer Wandsbecker Bote 1828; Hamburg 1829; Literarische Miscellen 1829, 1830, 1831. (Diese Beiträge einzeln aufgeführt bei *Schröder*, Lex. d. Hamb. Schriftst.). Außerdem war M. Mitarbeiter an verschiedenen Encyklopädiën (s. *Schröder* a. a. O.).

34) Helmuth Theodor Wilhelm von Normann [1802—1832] s. Bd X, S. 634f.

Dramatisches daselbst Nr 1. 3. 9, 5.

35. Adam Oehlenschläger [1779—1850], dänischer Dichter, schrieb auch in deutscher Sprache, s. Bd VI, S. 165—72.

Dramatisches (deutsch) s. daselbst Nr 1. 3. 4. 5. 7. 10. 12. 13. 14. 15. 17. 19. 20—23. 25. 26. 28. 34. 37. 38. 40.

s. im Folgenden unter Ausland.

36. Johann Christian Friedrich Piper [1775— um 1840] s. Bd VI, S. 440, Nr 10 (auch Bd V, S. 386, Nr 25).

Dramatisches s. Bd VI a. a. O. Nr 1. 2. 5—9.

Zu berichtigen: Nr 7: Drey Abendstündchen, oder Die Speculationen auf die Eroberung von Paris. Ein Lustspiel in drei Akten. Zum Jahresfeste des 31. März. Rostock und Leipzig: Stiller o. J. [nach Fernbach 1815]. IV, 82 S. [erschien anonym.]

Nachzutragen zu Nr 9 (Das Brautpaar): Probescenen (Akt I, 1—8; II, 1—7) in *ZtelegWelt* 1816, Nr 112/9. (s. auch Bd VIII, S. 315, Nr 14.)

37. **Friedrich Leopold von Plessen** (Pseud.: **K. Anders**), aus Mecklenburg stammend, lebte als Particulier in Dresden, heiratete dort die Sängerin Barbara Johanna Wilhelmine Frühwirt und trat eine Zeitlang als Schauspieler auf. Als solcher ist er 1826—31 in Darmstadt nachweisbar. Nach wechselvollen Schicksalen wurde er Rechnungsführer an der Berlin-Hamburger Eisenbahn und verunglückte 1847 tödlich, indem er von einer Lokomotive überfahren wurde. [Mitteilung aus dem Staatsarchiv Darmstadt.]

1) *Der schwarze Wenzel, oder Die Mühle im Tale*. Aufgef. Hamburg 8. Aug. 1819. (s. *Gesellsch.* 1819, Nr 146.)

2) *Der Brückenkampf*. Tragödie von Karl Anders. Halberstadt: Vogler 1826. XIV, 139 S. (s. *BllLitUnt.* 1827, Nr 157, S. 625f.) [*Kampf der Horatier u. Curiatier.*]

3) Karl Anders: *Kränze der Liebe und Freundschaft*. Eine Sammlung vermischter Gedichte bei verschiedenen Gelegenheiten von C. An . . . s [d. i. Karl Anders]. Bernstadt: Selbstverlag 1837. XVI, 111 S. (fraglich, ob derselbe.)

38. **Maria von Plessen** [1783—1851] s. Bd X, S. 212, 90. Dramatisches daselbst Nr 5, 3 (*Der Shawl*. 1824).

39. **Hermann Schiff** [1801—1867] s. Bd X, S. 428—441.

Dramatisches daselbst Nr 10, 2. 11<sup>1</sup>. 13. 16. 21. Zahlreiche Dramen-Rezensionen ebenda passim.

40. **Karl Benedikt von Schirach**, geb. 25. Mai 1790 zu Altona, Sohn des von Maria Theresia geadelten Biographen Kaiser Karls VI., Gottlob v. Sch., studierte seit 1808 die Rechte, ward nach bestandnem Examen 1811 Volontär und 1813 Auskultant in der Schleswig-Holsteinischen Kanzlei in Kopenhagen, Kgl. Dänischer Kammerjunker, seit 1818 Aktuar in Heide, wanderte 1855 nach Davenport aus, wo sich seine Spur verliert.

a) *Lübke-Schröder* 2, S. 506/7. — b) *Alberti* 2, S. 330.

1) *Die Hellenin im Norden*. Festspiel. Eidora f. 1823, S. 311/17.

2) *Julianus Apostata*. Ein dramatisches Gedicht. Eidora f. 1825, S. 51/99. Probe daraus ebd. f. 1824, S. 372. (s. auch ebd. Anm.).

3) Gab seit 1812 das *Politische Journal* in Hamburg heraus.

4) *Mitteilungen aus dem Leben eines Richters*. Bd 1. Hamburg: Hoffmann u. Campe 1839. (s. *Wilibald Alexis* in *BllLitUnt.* 1840, Nr 81f., S. 323 u. 327.)

5) Beiträge in: *Nord. Musenalmanach* (s. Bd VIII, S. 95, Nr 188). — *Eidora* (s. ebd. S. 106, Nr 251). — *Mrgbl.* — *Der Freimüthige*. — *Europ. Annalen*. — *JenAllgLitZtg.* — *Staatsbürgerl. Magazin*. — *Kopenhagener Skilderie*. — *Polit. Journal*. — *Nordalbingische Blätter*. — *Gesellschafter*, u. in anderen Zeitschriften (s. *Lübke-Schröder* a. a. O.).

6) Sch. verfaßte außerdem ein Handbuch des Schleswig-Holsteinischen Criminalrechts und Prozesses. Bd 1. Altona 1828.

41. **Friedrich Ludwig Schmidt** [1772—1841] s. Bd V, S. 293, 16; Bd VII<sup>1</sup> S. 378, 49. s. auch *Schauspieler-Biographien*. (oben S. 114.)

Nachzutragen zur Literatur

a) *Biographische Skizze: Repertorium und Personalbestand der Königl. deutschen und französischen Schauspiele für das Jahr 1833, nebst einem Rück-*



blick auf die Geschichte des Kgl. Nationaltheaters zu Berlin, sowie auf zwei biographische Skizzen. Berlin 1834. — b) *Wüh. Hacker*: Buss-Epistel an die Direktion des Stadttheaters. Hamburg 1837. [Gedicht gegen die Direktionen Fr. Ludw. Schmidt u. Julius Mühling.] — c) Almanach f. Freunde d. Schauspielkunst. Berlin 1841, S. 97/113 (Jubelfeier zu Schmidts 25jähriger Theaterdirektion in Hamburg; Festspiel von *Gutzkow*). — d) Ebenda auf das Jahr 1841. Berlin 1842. S. 111/18 (Nekrolog). — e) *August Lewald*: F. L. Schmidt. Ein Menschenleben (Ges. Schriften Bd 5, 1844, S. 181/4. — f) Allg. Theaterlexikon Neue Ausg. 1846, Bd 6, S. 272/8. — g) Denkwürdigkeiten von F. L. Schmidt, hrsg. von *H. Uhde*. 2 Bde 1875 (s. Bd V, a. a. O.). Dazu: *M. R[em]y* in VossZtg Sonntagsbeil. 1875, Nr 46. — h) *H. Uhde*: Das Stadttheater in Hamburg 1827 bis 1877. Hamburg 1879. (Register.) — i) *Emil Müller-Samswegen*: Eine Erinnerung an F. L. Schmidt BllLitUnt. 1861, Nr 5, S. 93/4. — k) *Eisenberg* S. 893/4. — l) *Costenobles* Tagebücher Bd 2, S. 234 (Register).

## Briefe

von *Seydelmann* s. Bd VII, a. a. O. — *Holtei* s. Bd IX, S. 505 Mitte. — *Sophie Schröder*: Hamb. Corresp., Ztg f. Lit. usw. 1906, Nr 24 (*Ludwig Geiger*); s. auch SchrGesThg. 16, S. 20. 35. 39. — *Klingemann* (4 Briefe): *P. A. Merbach* in BrschwMag. 1912, S. 69/70. — Ungedruckte Briefe von und an Schmidt s. *Frels*: Dt. Dichterhandschriften 1934 S. 264; dazu noch im Mannheimer Theaterarchiv (s. *Walter* Bd 1, 459).

Dramatisches in Bd V, a. a. O. Nr 1—21; Bd VII, Nr 1. 2. 4. 7. (Zu 2 s. jedoch unten Nachtr. zu 21 b.)

Zu den dramatischen Werken in Bd V nachzutragen

Zu Nr 1: s. Denkw. 1, 26. *Walter*, Mannheimer Theater 2, S. 33 verzeichnet: Die Kette des Edelmuthes. Lustspiel in 2 Akten von K. [!] L. Schmidt. Hannover: Bartsch 1792.

Zu Nr 2: s. Denkw. 1, S. 40; 2, S. 437/8. Neue allg. dt. Bibl. 18, 1795, S. 124f.

Zu Nr 3: Nachdruck Graz 1796. s. Denkw. 1, S. 17, 39/40, 53. In neuer Bearbeitung aufgef. Berlin 1795.

Ein gleichbetitelttes Stück von G. H. Rathje (Bd V, S. 365, 54, 7), der des Plagiats bezichtigt wurde, kam im Mai 1797 in Salzburg zur Aufführung. s. die Erklärungen von Schmidt: „Schauspieldirektor Haßloch in Kassel und Rathje“ in *Schmieders* Journal f. Theater 2, Int.-Bl. zu Nr 6, 3, Int.-Bl. zu Nr 7, 3, Int.-Bl. zu Nr 12.

Zu Nr 4b: s. Denkw. 1, 55.

Zu Nr 5: Aufgef. Magdeburg 10. Mai 1799. s. Denkw. 1, 69/70. 76. 80; 2, 438/40; J. in Magdeb. Ztg 1890, Nr 231. (Ein Stück Magdeb. Theatergesch.)

Zu Nr 6: Die Königseiche. Vorspiel mit Gesang in 1 Aufz. Brandenburg 1801. Aufgef. Magdeburg 18. Jan. 1801. (s. Denkw. 1, S. 77.)

Zu Nr 8: Aufgef. Magdeburg 28. Mai 1801. (s. Denkw. 1, S. 82.)

Zu Nr 9: Weiberpolitik. Lustspiel in 4 Aufz. Brandenburg: Leich 1801. Aufgef. Magdeburg 19. Sept. 1799. (s. Denkw. 1, S. 74. 80f.)

Zu Nr 10. a: *Lorenz Stark*. Mskr. 468 u. 563 der Mannheimer Theaterbibl. Aufgef. außer in Wien: Magdeburg 25. Dez. 1801 (s. Denkw. 1, S. 91/2, 98/9, 178); München Res.-Th. 29, April 1824; Hannover 16. Sept. 1829. — b: *Cervantes* Portrait. Lustspiel in 3 Aufz. nach dem Französischen. Aufgef. Magdeburg 1803 (s. Denkw. 1, S. 117); Berlin 8. Febr. 1803; Braunschweig 11. April 1822; Dresden 12. Dez. 1822 (ohne Verfasseramen, s. *Tieck*, Dramaturg. Bll. 1826, Bd 1, S. 119/21); Berlin Königst. Th. 23. Dez. 1826. — c: Der bestrafte

Argwohn. Lustspiel in 1 Aufz. [nach Dieulafoy *Défiance et malice*; s. Bd VII, S. 677, 305, 2]. Aufgef. Magdeburg 12. Nov. 1802 (s. Denkw. 1, S. 112).

Zu 11. a: Die Neugierigen. Aufgef. Magdeburg 16. März 1806; Karlsruhe 25. Nov. 1817; Breslau 25. April 1826, u. öfter an verschiedenen Orten. — b: Die Belagerung von Magdeburg. Aufgef. Hamburg 24. Mai 1808, 3mal u. d. T. „Churfürst Moritz“. — c: Nur er will sprechen. Aufgef. Magdeburg 2. April 1806 u. d. T.: „Das schwatzt“; Hamburg 24. April 1806, u. öfter an verschiedenen Orten. (Nach Fernbach 1, S. 215 einzeln erschienen als Posse in 1 Akt, Hamburg, Vollmer o. J.) — d: Der rechte Arzt. Aufgef. Berlin 8. Febr. 1809; Hamburg 7. Febr. 1811. — e: Der Brautstand. Aufgef. Magdeburg 25. Dez. 1825 in 3 Akten u. d. T.: „Der dreißigjährige Brautstand, oder Der Weihnachtsabend“; Berlin Königst. Th. 23. Dez. 1833. (Das Stück wird in Bd X, S. 396, Nr 32 Heinrich Smidt zugeschrieben.)

Zu 13: Johann Vasmer. Historisches Trauerspiel in 5 Aufz. Mit einem Kupfer [den Verf. in der Titelrolle darstellend]. Hamburg: Hoffmann 1812. 196 S. Aufgef. Hamburg 12. Okt. 1810; Berlin 8. Febr. 1811; Wien, Th. a. d. Wien 25. Sept. 1819 (nach *Winkler* Tageb. 1819, S. 304 schon früher auf andern Wiener Bühnen gespielt).

Ein Teil daraus abgedruckt in: *Karl Giesebrecht*: Dramat. Studien. Bremen 1809. S. 268/84.

Zu 14. a: Das gute Beispiel, oder Der Geburtstag. Aufgef. u. d. T.: „Der Geburtstag“ Hamburg 8. Dez. 1811. — b: Geschwisterliebe. Erschien in englischer Übersetzung: *Sisterly love*. Hamburg: Campe 1824.

Zu 16: Der leichtsinnige Lügner. Aufgef. Berlin 23. Juli 1813; Darmstadt 6. Jan. 1815, u. öfter an verschiedenen Orten.

Zu 17: Vorwärts. Dargestellt auf dem großen Theater zu Hamburg bei höchster Anwesenheit des Fürsten Blücher von Wahlstatt. (s. *Lesefrüchte* 1816, S. 257 ff.)

Zu 18: Die ungleichen Brüder. Manusk. Nr 607 in der Mannheimer Theaterbibl. Aufgef. Wien Burgth. 8. Aug. 1811; Hamburg 30. Aug. 1816; Mannheim 29. Juni 1817, u. öfter an verschiedenen Orten.

Zu 19: Berg und Thal. (Nach Wieland: *Clelia* und *Sinibald*.) Aufgef. Hamburg 4. Dez. 1813; Darmstadt 17. Dez. 1819, u. öfter an verschiedenen Orten.

Zu 21a: Die Teilung der Erde. Aufgef. Hamburg 5. März 1823 (s. *Dt. Bll. f. Poesie* 1823, S. 340); Leipzig 27. Juni 1823, 6mal bis 12. Dez. 1823; München 1823 (s. *AbdZtg* 1823, Nr 210, S. 840); Braunschweig 29. Juni 1823, u. öfter an verschiedenen Orten. — b: Gleiche Schuld, gleiche Strafe. Nach dem Französischen des Wafflard und Fulgence, übersetzt von einem gewissen M. Müller, der ungenannt zu bleiben wünschte [d. i. Methusalem Müller, s. denselben oben S. 315] von F. L. Schmidt ganz neu bearb. Erschien auch einzeln Hamburg: Herold 1827. (s. *Denkwürdigkeiten* 2, S. 435/7.) Aufgef. Darmstadt 5. Nov. 1824; Hamburg 3. Nov. 1827, und öfter an verschiedenen Orten. Ein gleichbetiteltes Stück nach einem andern französischen Original erschien in Magdeburg ohne Verfassernamen. *Goed.* Bd VII, S. 378, 49, Nr 2 schreibt es ebenfalls (wohl irrtümlich) F. L. Schmidt zu. — s. auch Castelli: *Gleiche Schuld*, Gemälde unserer Zeit. (Dramat. *Sträußchen* Bd 7, 1822. — c: Der zerbrochene Krug. *Reclam UB* Nr 2304. Aufgef. Hamburg 28. Sept. 1820; Darmstadt 19. Okt. 1824; Dresden 1. Sept. 1828; in Brunn von der Zensur verboten (s. *Welzl* S. 402). s. auch *AllgLitZtg* 1814, Nr 267, Sp. 471 f.

Weitere dramatische Werke, die in Bd V und VII nicht genannt sind

1) In den Denkwürdigkeiten nennt Schmidt von den zahlreichen untergegangenen oder unvollendet gebliebenen Stücken aus dem Anfang der 1790er Jahre als solche, die sich längere Zeit auf der Bühne gehalten haben und später von ihm ausgefeilt wurden: 1. Die erste Liebe. 2. Vaterlaunen. 3. Der Fischzug. 4. Der unerwartete Besuch.

2) Die verkaufte Braut. Oper. Musik von *F. A. Leopold Löwe*. Aufgef. Braunschweig 29. Nov. 1793.

3) Die beschämte Eifersucht. Schauspiel. (1793 an F. L. Schröder übersandt; s. Denkw. 1 S. 32.)

4) Bearbeitung von Shakespeares Hamlet (nach Goethes Wilhelm Meister). Aufgef. Magdeburg 10. Febr. 1797.

5) Die gerechte Commission. Schauspiel in 4 Aufz. Aufgef. Magdeburg 18. Dez. 1798.

6) Das neue Jahrhundert. Festspiel. Aufgef. Magdeburg 1. Jan. 1800.

7) Das Geheimnis. Lustspiel in 3 Aufz. Aufgef. Magdeburg 24. Febr. 1800.

8) Die Weihnachtsfeier. Schauspiel in 4 Aufz. Aufgef. Magdeburg Weihnachten 1800. (Spätere Hamburger Umarbeitung s. Bd V, Nr 11e.)

9) Der Schilderbaum, oder Das erste Bürgerturnier zu Magdeburg. Ein vaterländisches Lustspiel in 4 Akten. Aufgef. Magdeburg 9. Juli 1802.

10) Ein Ständchen außer dem Hause. Lustspiel in 1 Akt aus dem Französischen. Aufgef. Magdeburg 7. Dez. 1804; Hamburg 26. April 1805.

11) Sklavenadel. Trauerspiel in 1 Akt. Aufgef. Magdeburg 6. Febr. 1806.

12) Hanno und Zelida. Eine dramatische Scene aus der Geschichte unserer Tage. In Schmidts Alm. fürs Theater (Bd V a. a. O. Nr 12) 1812, S. 139/84.

13) Froher Mut, guter Mut. Lustspiel in 5 Aufz., nach dem Englischen. Aufgef. Hamburg 1810.

14) Der Landpfarrer in der Residenz, oder Die Probe. Lustspiel in 1 Akt. Aufgef. Hamburg 1811.

15) Wiedersehen. Gelegenheitstück. Aufgef. Magdeburg 25. April 1815.

16) Der Mann im Feuer, oder Der Bräutigam auf der Probe. Lustspiel in 3 Aufz. Aufgef. Kassel 17. April 1816; Magdeburg 5. Mai 1816; Bremen 11. Jan. 1819, u. öfter an verschiedenen Orten; in Breslau 1829 unter F. W. Zieglers Namen (s. AbdZtg 1829, Nr 84). In tschechischer Übersetzung von Stiepanek aufgef. Prag 1843.

17) Bühnenbearbeitung von Shakespeares Heinrich IV., nach der Schlegelschen Übersetzung. Aufgef. Hamburg 28. Febr. 1817. (s. *Costenobles* Tagebücher 2, S. 168.)

18) Bot den Theaterdirektionen eine handschriftliche Neubearbeitung von L. H. v. Nicolays Lustspiel „Die gelehrten Weiber“ [nach Molière] in drei Akten an (s. Bd IV<sup>3</sup>, T. 1, S. 629. 2, 9). s. *Winkler* Tageb. 1818 S. 366.

19) Bearbeitete Bäuerles „Bürger in Wien“ (aufgef. mit dem Nebentitel „Staberl der Parapluimacher“ in Hamburg 5. Juni 1822), ferner Bäuerles „Staberls Hochzeitstag“ und „Staberls Reiseabenteuer“.

20) Übersandte Anfang 1831 Schreyvogel eine Bearbeitung von Goldonis „Eingebildete Kranke“, die aber von der Zensur verboten wurde. (s. *Costenoble*, Aus dem Burgtheater 2, S. 42.) In Dresden wurde am 15. Nov. 1832 aufgeführt: Der rätselhafte Kranke. Lustspiel in 2 Aufz. nach Goldoni von F. Schmidt.

21) Bearbeitete Kotzebues Lustspiel „Üble Laune“ (s. Bd V, S. 280, Nr 59). Aufgef. Hamburg 30. März 1833; Berlin 6. Juli 1833.

22) Bearbeitete Kleists „Familie Schroffenstein“. Aufgef. Hamburg 2. Aug. 1836.

Zu den in Bd VII a. a. O. genannten dramatischen Stücken ist nachzutragen

Zu Nr 5: Der Titel lautet: Prolog zur Krönungsfeier des russischen Kaisers. Gesprochen im Hamburger Theater 24. März 1813 (s. *Costenobles* Tageb. 2, S. 142).

Zu Nr 6: Der Titel lautet: Die Neujahrsfeier. Allegorisches Vorspiel. Aufgef. Hamburg 1. Jan. 1816.

Nachträge zu den sonstigen Schriften

1) Ferdinandes Todesfeier. Gelegenheitsprolog. Braunschweig 19. Juli 1792. (s. Denkw. 1, S. 26; andere Prologe ebd. S. 53.)

2) Nahrung für den Kopf des Verfassers von dem Aufsatz „Lübecker Theater“. 20. Jan. 1793. (s. Denkw. 2, S. 445f. Der genannte Aufsatz erschien in „Nahrung fürs Herz“, 2. Bdchen, 4. Stück S. 53f.)

3) Zu Bd V, Nr 12: Almanach fürs Theater. Hamburg: Vollmer, Leipzig: Rein 1809/12. Enth. im 1. Bd u. a.: Schmidt: Geschichte des Hamburgischen Theaters (S. 1—76). s. Denkw. 1, S. 277 ff. (s. auch Schreyvogels Sonntagsblatt Jg. 3, 1809, Nr 107, S. 53/66.)

4) Fragmente über die Schauspielkunst. In: Taschenbuch f. Schauspieler u. Schauspielfreunde auf d. J. 1817. S. 5/21.

5) Zu Nr 20: Dramaturgische Aphorismen. Bd 1—3. Hamburg: Hoffmann u. Campe (Bd 3: Nestler u. Melle) 1820—34. Die Aufsätze des 2. Bandes erschienen zuerst 1824 in der *AbdZtg*; Bd 3 hat den Sondertitel „Dramaturgische Berichte“. (s. Denkw. 2, S. 130ff., 447/8; *Litbl. z. Mrgbl.* 1821, Nr 44, S. 175/6.)

6) Beiträge im *Mrgbl.*, in der *AbdZtg* 1829/30; im Rhein. Taschenb. (s. Bd VIII, S. 71β u. γ); im Berlin. Taschenkal. (s. Bd VIII, S. 92/3, Nr 179), und in den Lesefrüchten (s. *Schröder*, Hamb. Schriftst. a. a. O.)

42. Ludwig Heinrich Scholtz [1774—1854] s. Bd XIII, S. 617/8.  
Dramatisches daselbst Nr 1. 2.

43. G. Schütz s. Bd XIII, S. 618.

Dramatisches: Arnim [!], gen. Hermann der Cherusker. 1830. (s. a. a. O.)

44. Heinrich Smidt [1798—1867] s. Bd X, S. 393—405.

Dramatisches daselbst Nr 5. 18. 22. 26. 30. 32. 40. 44. 48. 51. 67. 70. 71. 77. 86. 87. 89. 93. 95. 99. 112. 113. 142. s. auch bei Schauspieler-Biographien oben S. 99, Nr 4, u. S. 100, Nr 21, 1 (Ludwig Devrient).

Nachzutragen zu S. 394 m (Briefe)

An Wilhelm Hauff in: *Otto Günther*: Wilh. Hauffs Briefe etc., 31. Rechenschaftsbericht d. Schwäb. Schillerver. 1928. — An Carl Wauer in *Bruno Mai*: Karl Wauer. Berlin 1858. S. 84.

Zur Literatur

a) *Richard M. Meyer*: Vom altberliner Roman. *VossZtg* Beil. 1906, Nr 13/14. (Darin über Smidt.)

b) *Karl Kirchner-Weimar*: Runensteine. Literar. Charakterbilder aus d. 19. Jh. Mit 12 Bildern. Berlin-Charlottenburg: Markiewicz & Alter [1921]. (Darin Smidt.)

## Zu den Schriften

1) Der Ostindienfahrer. Lustspiel von Arresto (s. Bd V, S. 370, 25, 5), bearb. von H. Smidt. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 3. Jan. 1831.

2) Kindertheater. 4 Bde. Berlin: Winkelmann u. Söhne 1840/41. Darin von Smidt: 1. Die weiße Dame auf Schloss Avenal, für Kinder-Puppentheater bearb. 2. Ferdinand Cortez, in 3 Aufz. (desgl.). 4. Oberon. Schauspiel in 3 Aufz. (Bd 3 enth.: Der Freischütz, bearb. von Holting.)

3) Beiträge in Glassbrenners Berliner Don Quixote (unter anderem 1833, Nr 152f.: Der Arzt. Ein Nachtstück).

Zu S. 395 Nr 5 (Vergeltung): Die Aufführung wurde in Brünn verboten (s. Welzl S. 179).

Zu S. 396 Nr 32 (Die Weihnachtsfeier): Das Stück ist von Friedrich Ludwig Schmidt (s. oben S. 402, 8).

45. Wilhelmine Sostmann [1788—1864] s. Bd X, S. 286.

Dramatisches daselbst Nr 9 (Peter Vischer).

46. Karl Stein (Pseud. Gustav Linden u. K. Jents; 1773—1855) s. Bd VI, S. 392/3.

Dramatisches daselbst Nr 3a—c. 4. 5. 8. 9. 11. 14. 15. 16. 19. 21. 31a, b. 35. 37.

## Nachzutragen

Zu 3a (Simon Matern): Aufgef. Brünn 8. Juni 1817 (s. Winkler, Tageb. 1817, S. 241: „Ein Räuberstück, aus mehreren Stücken zusammengetragen“).

Zu 8 (Ein Tag in der Hauptstadt): Aufgef. München 1806; Berlin 1807; Darmstadt 28. Juni 1814; Karlsruhe 24. April 1821.

Zu 11 (Der neue Proteus): Lustspiel in 4 Aufz. von Gustav Linden. Berlin: Kunst- u. Industrie-Comptoir 1808. Probeszenen daraus im Freimüthigen 1808, Nr 86/7. Aufgef. Hamburg 2. Aug. 1808 (s. Costenobles Tagebücher 2, S. 41 u. 190); Wien 1809 (s. Schreyvogel im Sonntagsblatt 1809, S. 67/72; s. Goed. Bd IX, S. 17, VI, Nr 107s.); Darmstadt 5. Jan. 1813, u. öfter an verschiedenen Bühnen.

Zu 14 (Bundesgenossen): Original-Lustspiel in 4 Aufz. von Gustav Linden, Verf. des Neuen Proteus. Berlin: Kunst- u. Industrie-Comptoir 1810, 5 Bl., 160 S. Probeszenen daraus im Freimüthigen 1808, Nr 193. Aufgef. Hamburg 28. April 1809 (s. Costenobles Tageb. 2, S. 56).

Zu 31a (Der Frühlingsabend): Aufgef. St. Petersburg, Kaiserl. Dt. Theater 26. Aug. 1819 (s. Winkler Tageb. 1820, S. 31).

Zu 31b (Der goldene Löwe): Aufgef. Berlin 19. Aug. 1817. (In Bd VI ist dieses Aufführungsdatum versehentlich 31c (Garrik) zugeschrieben, s. AbdZtg 1817, Nr 212); Prag 17. Jan. 1819 (s. Winkler 1819, S. 234); Braunschweig 7. Okt. 1821.

Zu 35 (Deutsches Theater): Berlin: Stuhr 1820. 1 Bl., 350 S. — Zu a (Die armen Maler). Aufgef. auch in Hamburg 18. Mai 1820. — Zu b (Shakespeares Bestimmung): Aufgef. Wien Burgth. 30. April 1819 (s. Schreyvogels Tageb. S. 326; Costenoble, Aus d. Burgth. 1, S. 49; daselbst als Verf. irrtümlich Lencks statt Jents); Darmstadt 26. März 1819.

Zu der ganzen Sammlung s. JenAllgLitZtg 1822, Erg.-H. 42, Sp. 335/6.

Weiter nachzutragen (in Bd VI fehlend)

1) Der Bothe. Lustspiel von Carl Stein. Aus Kuhns Hortensia für 1812 in Castellis „Thalia“, Wien u. Triest 1811 (s. Bd VI, S. 511, ee, α).



2) **Der rechte Mann.** Lustspiel in 3 Aufz. Aufgef. Darmstadt 8. Dez. 1811 u. an anderen Orten.

**Sonstiges**

3) **Erzählungen im Mrgbl.:** 1. **Der goldene Löwe.** Komische Erz. (1811, Nr 296/309) s. das Lustspiel Nr 31 b. — 2. **Die Jugendfreunde** (1812, Nr 155/60). — 3. **Die Verlobten** (1813, Nr 15/19). — 4. **Die Wahrsagung** (1817, Nr 115/9. s. auch im Sammler).

4) **Erzählungen in den Originalien:** 1. **Irrthum über Irrthum.** Eine komische Erzählung (1817, Nr 39/48). — 2. **Der Nachdrucker.** Ein Schwank (1818, Nr 52/57).

5) **Erzählungen im Sammler (Wien):** 1. **Die Wahrsagung** (1817, Nr 70/5; s. auch im Mrgbl.). — 2. **Wer bin ich?** (1819, Nr 20/5; auch im Freimüthigen 1819, Nr 1/10). — 3. **Gleich und Gleich** (1820, Nr 92/8). — 4. **Das Johanneskind** (1822, Nr 16/25). — 5. **Der Schalttag** (1824, Nr 53/57).

6) **Erzählungen im Gesellschafter:** 1. **Letzter Weltgang des Fremdlings in Rabenort** (1836, Nr 27/8). — 2. **Der Abendstern.** Schreiben an den Herrn Redakteur (1836, Nr 52). — 3. **Briefe aus dem Vaterlande.** Freienwalde a. d. Oder. (1836, Nr 145/50). — 4. **Die Schreckensnacht** (1836, Nr 165/7). — 5. **Der Poet und sein Freund** (1838, Nr 61/2). — 6. **Stegreif-Leben.** Nach dem Tagebuch eines Weltmannes (1840, Nr 32/5). s. auch Bd IX, S. 441, Nr 33.

7) **Die Frauen von Elbing.** Romaneske aus dem Jahre 1245. In C. W. Medaus **Erinnerungen an merkwürdige Gegenstände.** Wien u. Prag 1836, S. 53/7. (s. *Schlossar* in ZBfr. Jg. 5, 1901/2, Bd 2, S. 469.) Derselbe Titel bei Raupach, s. Bd VIII, S. 657.

8) **König Mys von Fidibus, oder Die Jahre auf der Universität.** Wahrheit und Dichtung aus dem Leben eines Künstlers. 2 Bde. Gera: Scherbarth 1838. — s. *JenAllgLitZtg* 1838, Nr 159, Sp. 311/2 („musikalischer Kunstroman“).

9) **Beiträge in:** a) *ZtelegWelt* (s. Bd VIII, S. 10, Nr 22). — b) *Erholungen* (s. Bd VIII, S. 22, Nr 94). — c) *Hundt-Radowskys Erzähler* 1818/9 (s. Bd VIII, S. 31, Nr 133). — d) *Schießlers Unterhaltungen für gebildete Leser* 1818/9 (s. Bd VIII, S. 31, Nr 139). — e) *Hells Penelope* (s. Bd VIII, S. 76, Nr 139). — f) *Gubitz' Gaben der Milde* 1817/8 (s. Bd VIII, S. 97, Nr 193). — g) *Aprillaunen des Gesellschafters* 1819 (s. Bd IX, S. 441, Nr 33).

47. **Heinrich Kurt Stever** [1789—1827] s. Bd VII, S. 403, Nr 128.

**Dramatisches** daselbst Nr 1 (Euripides, *Hekabe* übers.); Nr 5 (*Mithridates*, 1820).

**Nachzutragen**

Zu 4 (*Ithuna*): 32 S. s. *AllgLitZtg* 1822, Erg.-Bd 136, Sp. 1088.

Zu 5 (*Mithridates*): VI, 282 S. *LitConvBl.* Beil. 1821, Nr 45, Bl. 2b; *Münch. AllgLitZtg*, Nr 45/6, S. 353/7, 361/6. (G. Z . . . nn: *Zimmermann*.)

48. **Franziska (Fanny) Tarnow** [1779—1862] s. Bd VI, S. 432, 20. (daselbst nachzutragen Bd XII, S. 316, Nr 35.)

**Die Spanier auf Fühnen** [!]. Schauspiel in 4 Aufz. Frei nach einem ausländischen Original bearbeitet. Leipzig 1827. s. Bd VI, S. 433, Nr 18.

49. **Carl Friedrich Gustav Töpfer**, geb. 26. Dezember 1792 in Berlin, spielte schon fast als Kind auf Liebhabertheatern, trat dann in Strelitz öffentlich auf und war 1812—14 in Breslau, 1814—15 in Brunn und 1816 am Burgtheater in Wien als jugendlicher Charakterdarsteller engagiert. Schreyvogel brachte einen seiner kleinen dramatischen Versuche zur Aufführung und er-

mutigte ihn zu dem Drama „Der Tagesbefehl“, das durch seine Bühnengerechtigkeit rasch Eingang fand und ihn, als sich auch andere Stücke rasch einbürgerten, veranlaßte, die Schauspielerlaufbahn aufzugeben und sich gänzlich der literarischen Tätigkeit zu widmen. Er erwarb in Göttingen mit einer Abhandlung über griechische Tragiker den philosophischen Doctorgrad (1822). Auf dem Titel seiner Dissertation nennt er sich „Imperialis theatri aulici Vindobonensis poeta“. Er ließ sich dann in Hamburg nieder, verheiratete sich mit einem Fräulein von Hafften aus Mecklenburg und starb, längere Zeit von der Schillerstiftung unterstützt, am 22. August 1871.

In Bd XIII, S. 593/4 sind einige Ergänzungen zu den Notizen der 1. Aufl. gegeben, vor allem Literatur über Töpfer und einige Titel. Dramatisches daselbst Nr 1. 2. 8. Die dort angeführte Literatur ist noch weiter zu ergänzen:

a) Wiener Modenzeitung 1816, Nr 28 (s. JbGrillpGes. 25, 1915, S. 213). — b) *Alvensleben*: Biograph. Taschenb. 2, 1837, S. 233. — c) Conv.-Lex. d. Gegenwart 4, T. 2, 1850, S. 65. — d) *Castelli*: Memoiren Bd 3, S. 63/4. — e) *Kehrein*: Dramat. Poesie 2, S. 324/5. — f) *Hermann Uhde*: Der Nestor der deutschen Bühnendichter. Gartenlaube 1870, S. 293/6; 1874, S. 554. — g) *A. Kohut*: Erinnerungen an den Dichter von Rosenmüller und Finke: Bohemia 1888, Nr 335, Beil. — h) Zum Gedächtnis Karl Töpfers: Norddt. Allg. Ztg 1892, 29. Dez. — i) *F. Hirsch* im BerlTgbl. 1892, Nr 660. — k) *H. Lee*: Ein deutscher Lustspiel-dichter. Zur Erinnerung an K. Töpfer. Feuilletonztg 1893, Nr 444; dasselbe im Sammler (Beil. z. Augsb. Abdtg) 1893, Nr 2, u. anderwärts. — l) *M. Schlesinger*: Gesch. d. Bresl. Theaters 1898, S. 125 u. 127. — m) *Eisenberg* S. 1044. — n) *Costenobles* Tagebücher 2, S. 108 (SchrGesThg. 19, 1912).

Briefe von Töpfer s. *Frels*, Dichterhandschriften S. 298; dazu: von Bäuerle s. Bd IX, S. 81, von Deinhardstein Bd IX, S. 91, Briefe von T. aus Brünn 1816: Autogr.-Kat. List u. Francke 412, S. 52 (1909).

Bildnis: Brustbild Lithogr., gez. v. H. Kitzerow (Wien, Nat.-Bibl.).

#### Dramatisches

1) Swatopluk, König von Großmähren, oder Der Verrath in der Adamshöhle. Großes romantisches Schauspiel in 4 Akten nach der altmährischen Geschichte. Das Chor der heidnischen Priester von der Composition des Capellmeisters *Triebensee*, die Lautenkompositionen von *Töpfer*, das Innere der Adamshöhle nach der Natur aufgenommen von *Antonio Sacchetti*. (ungedruckt?) Aufgef. Brünn 1816 (s. *d'Elvert*, Theater in Mähren S. 125); Wien, Th. a. d. Wien 13. Juni 1818 (bei *Winkler* ohne Verf.-Namen. Vgl. Vaterländische Blätter 1818, Intelligenzblatt Nr 12 vom 10. Febr.; ZtelegWelt 1818, Nr 156, S. 1087: „Mehrere Personen, die ein gutes Gedächtnis besitzen, meinten, in Swatopluk einen Abkömmling des „Hauses Barcellona“ [von R. vom Berge, s. Bd VII, S. 500/1, Nr 80, 4 b] zu erkennen, der in einem neuen Gewande als alter Bekannter wieder erschien“). s. auch *Jos. Wihan* in Euph. 5. Erg.-Heft S. 176.

Ein Schäferspiel „Schwatopluk“ schrieb F. A. v. Meyer 1774 (s. Bd V, S. 315, 29, Nr 6).

2) Der Tagesbefehl. Drama in 2 Akten. Gedr. in Nr 22, 22. Mskr. 625 der Mannh. Theaterbibl. Aufgef. Wien Kärntnertor (später Burgth.) 21. Nov. 1819 u. ö. (35 mal bis 1837, s. AbdZtg 1819, Nr 308; Gesellschafter 1819, Nr 206; ZtelegWelt 1819, Sp. 64; *Costenoble*, Aus dem Burgth. Bd 1 u. 2 passim); Darmstadt 25. Febr. 1820; Frankfurt a. M. 5. März 1820 (s. *Börne* in „Wage“ 1, S. 370/4, Werke hrsg. v. Geiger Bd 1, S. 332/5, 399); Braunschweig 15. Mai 1820, u. öfter an verschiedenen Orten. Im Theater an der Wien wurde gegeben:

Die Rettung. Vorspiel in 1 Aufz. als Einleitung zum Tagesbefehl. Darauf Der Tagesbefehl. 16. bis 21. März 1821 (s. *Winkler* Tageb. 1821, S. 138).

Zum Stoff vgl. *H. Stümcke*: Hohenzollernfürsten im Drama. 1903, S. 92f.

3) Die blonden Locken. Dramatisches Lustspiel in 1 Aufz. (in Versen). s. Nr 11, 2. Aufgef. Wien Burgth. 10. Aug. 1819, 13 mal bis 12. Febr. 1821 (s. *ZtelegWelt* 1819, Sp. 1624, *Costenoble*, Aus dem Burgtheater 1, S. 52); Prag 27. Febr. 1822; Braunschweig 10. März 1823; Berlin 8. Febr. 1826 (s. *AbdZtg* 1826, Nr 189).

4) Zwei Tableaux für eines. Lustspiel in 4 Aufz. – Aufgef. Wien Burgth. 24. Jan. 1820 (s. *Costenoble*, Aus dem Burgth. 1, S. 72f; *Schreyvogel*, Tagebücher 3, S. 340; *AbdZtg* 1820, Nr 74); Frankfurt a. M. 25. Juni 1820; Berlin 7. Jan. 1824 u. d. T.: Die Tableaux (s. *AbdZtg* 1824, Nr 97).

5) Hermann und Dorothea. Idyllisches Familiengemälde in 4 Akten nach Goethes Gedicht. Gedr. im Jb. d. Bühne (Jb. dtr Bühnenspiele) Jg 14, 1835; Lustspiele Bd 5, 1843 (s. Nr 22, 16); Ges. dram. Werke 1873, Bd 3, S. 166–239 (s. Nr 45); Reclam UB Nr 2027 [1885], 76 S. Mskr. in der Mannheimer Theaterbibl. Nr 911. (s. Bd IV<sup>3</sup>, T. 3, S. 352, G 1). Aufgef. Wien Burgth. 6. Nov. 1820, 33 mal bis 23. Juni 1827 (s. *Costenoble*, Aus dem Burgth. Bd 1 u. 2 passim; *AbdZtg* 1820, Nr 304; *Bauernfeld* im Grillp.-Jb. 13, S. 293); Berlin 20. Okt. 1823 (s. Schall u. Barths DtBll. 1823, S. 756 u. 759/60; *AbdZtg* 1824, Nr 41/2. Der Freimüthige 1831, Nr 78; *Varnhagen an Goethe* 20. Okt. 1823, *GoeJb.* 14, S. 65/7 u. 134; Haude u. Spencers Berlinische Nachrichten 1823, Nr 134; *A. Nicolarius*, Goethe 1828, S. 359/62; *Teichmanns* Lit. Nachl. 1863, S. 147f.); Dresden 8. März 1824 und in der Folge 24 mal (s. *AbdZtg* 1824, Nr 75/6; *Tieck* in *Alm. f. Freunde d. Schauspielkunst* auf d. J. 1839, S. 85/8); Weimar 20. März 1824, 19 mal bis 24. Febr. 1870 (s. *ZtelegWelt* 1824, Nr 84; 1825, Nr 35). München 28. Juni 1824 *Res.-Th.* (s. *Eos* 1824, Nr 105), u. öfter an verschiedenen Orten. Angezeigt *Eos* 1827, Nr 141.

s. auch: *Goethe*, Gespr. mit Eckermann, 4. Febr. 1829; *Friedr. Kind* in *Dresdner MrgZtg* 1827, Nr 27f; *Heinrich Laube* in *Aurora* 1829, Nr 5, S. 28 (*Xenie*); *Tieck*, *Krit. Schriften* Bd 3 (= *Dramaturg. Blätter* 1, 1852, S. 224/6). *F. L. Schmidt*, *Denkwürdigkeiten*, hrsg. v. *H. Uhde* 1875, 1, S. 71/2 weist darauf hin, daß eine Dramatisierung von Goethes Epos schon am 2. August 1799 in Magdeburg aufgeführt wurde.

6) Des Königs Befehl. Historisches Lustspiel in 4 Akten. Gedr. im Jb. dtr Bühnenspiele Jg 13, 1834; in T.'s Lustspiele (Nr 22, 23); in Ges. dram. Werke (s. Nr 45, 4e). Mskr. Nr 931 der Mannheimer Theaterbibl. Neudruck „mit Benutzung des ungedruckten Einrichtung Ernst v. Possarts“ hrsg. von *Carl Bömlý* [1916], Reclam UB Nr 5886. 64 S. Aufgef. Wien Th. a. d. Wien 4. April 1821 u. d. T.: „Des Herzogs Befehl, oder Die flüchtigen Freier“. Lustspiel in 4 Aufz. als Seitenstück zum Tagesbefehl (s. *Winkler*, Tageb. 1821, S. 178; *AbdZtg* 1821, Nr 150; unter diesem Titel auch in Leipzig 24. Aug. 1821, 52 mal bis 17. Aug. 1890; in Dresden 7. Sept. 1821, und in der Folge 18 mal (s. *Böttiger* in *AbdZtg* 1821, Nr 222; *Tieck* ebd. 1823, Nr 28; dazu *LitConvBl.* 1823, Nr 101, S. 401; *Tieck* *Dramaturg. Bl.* 1, S. 84/5 = *Krit. Schr.* 3, 1852, S. 62/3); in Karlsruhe 13. Okt. 1822; Berlin Königst. Th. 23. Jan. 1829 u. d. T.: „Des Königs Befehl“, am 24. Jan. 1841 u. d. T. „Des Herzogs Befehl“. Als „Des Königs Befehl“ aufgef. Breslau 14. Nov. 1821; Kassel 13. Dez. 1821; Braunschweig 28. Febr. 1822; mit Prolog von Klingemann zum Regierungsantritt des Herzogs Karl am 30. Okt. 1823; Hamburg 26. März 1822; München Isartor 30. Nov. 1822 (s. *Eos* 1822, Nr 146); im Jan. 1824 (s. ebd. 1824, Nr 17), u. öfter an verschiedenen Orten. Angezeigt *Eos* 1826, Nr 74.

Im Josephstätt. Th. in Wien wurde gleichzeitig mit der Aufführung vom 4. April 1821 von einem ungenannten Verf. aufgeführt: „Die Befehle des Herzogs. Militärisches Schauspiel, als Seitenstück zum Herzogsbefehl“.

s. *Stümcke* a. a. O. S. 96/7.

7) Cyprian und Barbara. Lustspiel in Versen in 1 Aufz. s. Nr 11, 3. Auch in Dt. Schaubühne Wien, Bd 30, 1826, S. 91/126. (s. oben S. 152.) Aufgef. Leipzig 11. Okt. 1821; Hamburg 10. April 1823; Frankfurt 27. Jan. 1823; Darmstadt 22. Dez. 1829 (s. *AbdZtg* 1830, Nr 103).

8) Der Köhler Adam Wiederbauer. Ritterschauspiel in 4 Abteilungen [nach Fouqué]. (Ungedruckt?) Aufgef. Wien Th. a. d. Wien 6. Dez. 1821 (s. *Winkler* 1822, S. 31; *Wiener Ztschr.* 1821, Nr 150, S. 1264; *ZtelegWelt* 1822, Nr 49).

Andere Bearbeitung des Stoffes von W. A. Gerle, 1828. s. Bd IX, S. 139, 54. s. auch Bd VI, S. 127, 100.

9) Geschwisterliebe. Lustspiel in Versen. Von der Zensur in Wien verboten, s. *Costenoble*, Aus dem Burgtheater 1, S. 144. Sonst nicht nachweisbar.

10) Ein Stündchen in Pyrmont. Lustspiel in 1 Aufz. nach dem Französischen des Scribe. s. Nr 22, 13. Aufgef. Berlin 30. Okt. 1822 (s. *AbdZtg* 1823, Nr 54); Leipzig 10. Dez. 1822 u. 10. Jan. 1823; Braunschweig 19. Jan. 1823; Karlsruhe 29. Mai 1823 u. öfter an verschiedenen Orten.

Dasselbe Stück bearbeitete Kurländer u. d. T.: Ein Tag in Karlsbad. s. denselben bei Österreich.

11) Spenden für Thaliens Tempel. Mit 1 Portrait u. 1 Vignette. Leipzig: Leo 1822.

Enth.: 1. Der Tagesbefehl (s. Nr 2). 2. Die blonden Locken (s. Nr 3). 3. Cyprian und Barbara (s. Nr 7).

s. *LitConvBl.* 1822, S. 1177/8.

12) Ein Pagenstückchen. Anekdoten-Posse in 1 Aufz. s. Nr 22, 14. Aufgef. Braunschweig 21. Mai 1823 u. d. T.: „Der König und sein Page“; Wien Leopoldst. Th. 1843; Leipzig 21. u. 24. Juni 1866.

s. *Stümcke* a. a. O. S. 108.

13) Der Empfehlungsbrief. Lustspiel in 4 Aufz. s. Nr 22, 18. Auch in Jb. dtr Bühnenspiele f. 1833, Jg. 12. Mskr. Nr 932 in der Mannheimer Theaterbibl. Aufgef. Berlin 23. Juni 1823 (s. *AbdZtg* 1823, Nr 253, S. 1012); Leipzig 24. Sept. 1823, viermal bis 11. Nov. 1823; Karlsruhe 2. Okt. 1823; Wien Burgth. 4. Okt. 1823, 10mal bis 30. April 1824 (s. *Schreyvogels Tagebücher in SchrGesThg.* 3, S. 388 u. 537; *Costenoble*, Aus d. Burgth. 1, S. 266ff.); München Res.-Th. 25. März 1824 (s. *Eos* 1824, Nr 50), u. öfter an verschiedenen Orten.

s. auch *Tieck*, Dramaturg. Bll. 1826, 2, S. 15/21.

14) Schein und Sein. Lustspiel in 5 Aufz. [nach Miß Cowley]. s. Nr 22, 3. Aufgef. München 5. August 1824; (s. *AbdZtg* 1824, Nr 248; *Eos* 1824, Nr 128); Wien Burgth. 14. Okt. 1824, 14mal bis 29. Mai 1832 (s. *Costenoble*, Aus d. Burgth. 1, S. 322; *AbdZtg* 1824, Nr 313); Berlin 13. Dez. 1824 (s. *AbdZtg* 1825, Nr 40 u. 52, *ZtelegWelt* 1825, Sp. 119); Dresden 3. Okt. 1825, 3mal (s. *K. F. Philippi*, Dramaturg. Brandraketen d. Dresdner Merkur 1826, H. 2, S. 81), u. öfter an verschiedenen Orten.

14a) Die Verlobung im Tableau-Rahmen. Lustspiel in 4 Aufz. [nach J. M. Stern] s. Bd X, S. 505, Nr 342, 2. Aufgef. Petersburg Dt. Th. 25. Mai 1825. Druck nicht nachweisbar.



15) Der Krieg mit dem Onkel. Posse in 4 Aufz. s. Nr 22, 5. Aufgef. Hamburg 8. März 1827; Augsburg 30. Dez. 1827; Breslau 16. Juni 1829; Darmstadt 9. März 1830. In Hannover 26. Febr. 1827 unter dem Namen Ed. Dunker (Deckname für Töpfer? s. Nr. 29).

16) Nehmt ein Exempel dran! Lustspiel in 1 Aufz. (in Alexandrinern). s. Nr 22, 2. — Berlin: Bloch o. J. — Mskr. 994 in der Mannheimer Theaterbibl. Aufgef. Potsdam 7. Aug. 1828; Berlin 9. Aug. 1828; Leipzig 7. Okt. 1828, 21 mal bis 13. Jan. 1855; Wien Burgth. 21. Okt. 1828, 26 mal bis 26. Jan. 1846 (s. *Bauernfeld* im Grillp.-Jb. 13, S. 291), u. öfter an verschiedenen Orten. — Dänische Übers. von J. L. Heiberg s. Bd XIII, S. 594, 8.

17) Der beste Ton. Lustspiel in 4 Aufz. s. Nr 22, 1. Reclam UB Nr 844, [1877]. 68 S. Mskr. 1007 in der Mannheimer Theaterbibl. Aufgef. Berlin 10. Sept. 1828; Leipzig 26. Sept. 1828, 30 mal bis 17. Juli 1881; Kassel 8. Okt. 1828; Wien Burgth. 30. Jan. 1829, 47 mal bis 9. Okt. 1861 (s. *Bauernfeld* im Grillp.-Jb. 13, S. 298); Breslau 19. Mai 1829 (vgl. Xenie von Heinr. Laube in *Aurora* 1829 Nr 17), u. öfter an verschiedenen Orten. Tschechische Übersetzung von Prochazka aufgef. in Prag, Neues Theater, um die Jahreswende 1842/43.

18) Ein Tag vor Weihnacht. Gemälde aus dem Bürgerleben in 2 Aufz. s. Nr 22, 17. Auch in Almanach dramatischer Spiele f. 1831, Jg. 29. Aufgef. Dresden 26. Febr. 1829, 6 mal; Berlin Königst. Th. 14. Mai 1829; Darmstadt 17. Juli 1829 (s. *AbdZtg* 1830, Nr 198); Wien Burgth. 10. Aug. 1829, 4 mal (s. *Bauernfeld* im Grillp.-Jb. 13, 1903, S. 312); Kassel 9. Sept. 1829, u. öfter an verschiedenen Orten. In Prag 31. Dez. 1831 u. d. T.: Ein Tag vor Neujahr.

19) Der reiche Mann, oder Die Wasserkur. Lustspiel in 4 Aufz. s. Nr 22, 19. Mskr. Nr 1020 in der Mannheimer Theaterbibl. Aufgef. Leipzig 20. April 1829, 6 mal bis 25. Juni 1854; Berlin 2. Juli 1839 (s. *Varnhagen*, Tagebücher 1861, 1, S. 157); Wien Burgth. 19. Sept. 1839, 73 mal bis 31. Jan. 1878, u. öfter an verschiedenen Orten.

20) Ein Stündchen Inkognito. Verslustspiel in 3 Aufz., nach einer wahren Begebenheit [Vorspiel und 2 Akte]. s. Nr 22, 21. Auch in Alm. dramat. Spiele f. 1833, Jg. 31. Aufgef. Potsdam 29. Nov. 1829; Berlin 5. Dez. 1829; Wien Burgth. 12. Jan. 1830, 8 mal bis 3. Juni 1831; Hamburg 15. Jan. 1830, u. öfter an verschiedenen Orten.

21) Karl XII. auf seiner Heimkehr. Militärisches Lustspiel in 4 Aufz. nach dem Englischen [des Planché]. s. Nr 22, 9. Aufgef. Wien Burgth. 6. Sept. 1830, 63 mal bis 18. März 1866 (s. *Costenoble*, Aus dem Burgth. 2, S. 23/4, und *AbdZtg* 1830, Nr 268), u. öfter verschiedentlich.

Der Burgtheaterschauspieler Ludwig Löwe, zu dessen Glanzrollen der Schwedenkönig zählte, bestellte bei Max Löwenthal ein Seitenstück zu dem Töpferschen Lustspiel; es blieb ungedruckt. Ein Stück von Th. Hell u. d. T.: Carl XII. wurde in Dresden aufgeführt (s. Bd IX, S. 298, Nr 115).

22) Lustspiele. 7 Bde. Berlin: Duncker u. Humblot 1830—57.

Enth.: Bd 1, 1830: 1. Der beste Ton (s. Nr 17). 2. Nehmt ein Exempel dran (s. Nr 16). 3. Schein und Sein (s. Nr 14. — Bd 2, 1835: 4. Bube und Dame, oder Schwache Seiten (s. Nr 25). 5. Der Krieg mit dem Onkel (s. Nr 15). 6. Freien nach Vorschrift (s. Nr 23). — Bd 3, 1839: 7. Die Einfalt vom Lande (s. Nr 27). 8. Laßt mich lesen (s. Nr 28). 9. Karl XII. (s. Nr 21). 10. Der Pariser Taugenichts (s. Nr 29). — Bd 4, 1841: 11. Preußens 15. Oktober. Festspiel mit Gesang in einem Akt. Musik vom Kapellmeister *Franz Gläser*. (Daraus: Lied eines Preußen im Jahrb. u. Rep. d. Königst. Theaters in Berlin, hrsg. von Just und Gollmick



1841, S. 33/5). Aufgef. Berlin Königst. Th. 15. Okt. 1840 zur Feier des Geburtstags des Königs. 12. Gebrüder Foster (s. Nr 24). 13. Ein Stündchen in Pyrmont (s. Nr 10). 14. Ein Pagenstückchen (s. Nr 12). 15. Zurücksetzung (s. Nr 30). — Bd 5, 1843: 16. Hermann und Dorothea (s. Nr 5). 17. Ein Tag vor Weihnacht (s. Nr 18). 18. Der Empfehlungsbrief (s. Nr 13). 19. Der reiche Mann (s. Nr 19). — Bd 6, 1843: 20. Strauß und Lanner. Lustspiel in 1 Aufz. nach dem Französischen. Aufgef. Hamburg Stadttheater 1842; Berlin 16. Juni 1843; Weimar 18. Dez. 1843 u. 5. Febr. 1844. 21. Ein Stündchen Incognito (s. Nr 20). 22. Der Tagesbefehl (s. Nr 2). 23. Des Königs Befehl (s. Nr 6). 24. Die Weiber im Harnisch (s. Nr 33). — Bd 7, 1851: 25. Rosenmüller und Finke (s. Nr 40). 26. Böttcher, der Goldmacher (s. Nr 38). 27. Die weiße Pekesche (s. Nr 26).

s. BillLitUnt. 1830, Nr 126, S. 501; JenAllgLitZtg 1831, Nr 34, Sp. 271; HallJbb. 1842, S. 24 u. 27/8 (A. Bock).

23) Freien nach Vorschrift, oder Wenn Sie befehlen. Lustspiel in 4 Aufz. s. Nr 22, 6. Aufgef. Wien Burgth. 18. Sept. 1831, 11 mal bis 19. Sept. 1855; Dresden 14. Okt. 1831, 15 mal; Karlsruhe 20. Okt. 1831; Hannover 31. Okt. 1831; Berlin 3. Nov. 1831, u. öfter verschiedentlich.

24) Gebrüder Foster, oder Das Glück mit seinen Launen. Charaktergemälde aus dem 15. Jahrhundert in 5 Aufz. nach einem englischen Plan [nach Rowley]. s. Nr 22, 12. Mskr. 858 in der Mannheimer Theaterbibl. Zum Übersetzen ins Englische bearb. von J. Morris. Berlin 1863. Dresden 1865. Zum Übersetzen ins Französische bearb. von A. Peschier. Dresden 1864. Aufgef. Charlottenburg 3. Aug. 1832; Berlin 6. Aug. 1832 (s. *Hermann Schiff* im Freimüthigen 1832, Nr 161); Hamburg 1. Okt. 1832; Dresden 1. Okt. 1832, 21 mal; Wien Burgth. 29. Dez. 1832, 13 mal bis 14. Juni 1860 (s. *Costenoble*, Aus dem Burgth. 2, S. 136); München 17. Febr. 1833, u. öfter an verschiedenen Orten. — Spätere Bearbtg von Louis Schneider.

25) Bube und Dame, oder Schwache Seiten. Lustspiel in 3 Aufz. s. Nr 22, 4. Reclam UB Nr 181 [1869]. 58 S. Aufgef. Karlsruhe 19. Dez. 1833; Berlin 15. Jan. 1834; Dresden 18. März 1834, 6 mal; Weimar 11. u. 30. Juni 1834; Leipzig 1. Juli 1834, 8 mal bis 31. Jan. 1842.

26) Die weiße Pekesche. Lustspiel in 1 Aufz. s. Nr 22, 27. Aufgef. Hamburg 13. Okt. 1834; Dresden 27. Dez. 1834, 3 mal; Wien Burgth. 20. Juni 1835, 5 mal bis 20. Okt. 1838 (s. *Costenoble*, Aus dem Burgth. 2, S. 234); Leipzig 22. Nov. 1836, 10 mal bis 7. Juni 1847, u. öfter an verschiedenen Orten.

27) Die Einfalt vom Lande. Lustspiel in 4 Aufz. s. Nr 22, 7. Reclam UB Nr 838. Mskr. 889 u. 958 in der Mannheimer Theaterbibl. Aufgef. Dresden 14. Febr. 1835, 26 mal; Berlin 17. Febr. 1835; München 26. April 1835; Wien, Th. a. d. Wien 4. April 1843 (s. Theaterztg 1843, Nr 82, dazu Nr 88: Über Vaudeville und Posse); Wien Burgth. 8. Jan. 1847, 28 mal bis 17. Sept. 1863, u. öfter verschiedentlich. Tschechische Übersetzung von Stiepanek aufgef. Prag 1841.

Die Quelle für Töpfers Stück ist: William Wycherley, The Country-Wife, 1773, deutsche Bearbeitung von d'Arien: Das Landmädchen, oder Die listige Einfalt, das im Burgtheater von 1776 bis 1806 56 mal aufgeführt wurde (s. Bd V, S. 381, 2, Nr 15). Eine neue Bearbeitung dieses Stückes von Schreyvogel s. Bd IX, S. 23, Nr 30.

28) Laßt mich lesen! Lustspiel in 1 Aufz. s. Nr 22, 8. Mskr. Nr 942 in der Mannheimer Theaterbibl. Aufgef. Berlin 29. Okt. 1835; Hamburg Zweites Theater 1842; Dresden 4. Aug. 1855.

29) Der Pariser Taugenichts. Lustspiel in 4 Aufz. nach dem Französischen [des Bayard und Vanderburch]. s. Nr 22, 10. U. d. T.: Der Taugenichts. Berlin: Bloch o. J. Aufgef. Berlin Königst. Th. 11. Aug. 1836; Leipzig 18. Sept. 1836, 51 mal bis 2. Mai 1887; Dresden 3. Nov. 1836, 39 mal bis 1862; Weimar 3. April 1837, 26 mal bis 30. Nov. 1881; Wien Burgth. 21. Sept. 1837, 66 mal bis 20. April 1872 (s. *Wlassak* S. 199; soll vorher an den Wiener Theatern verboten gewesen sein, s. ArchThg. 1, 1904, S. 28). Tschechische Übersetzung von Tyl u. d. T.: Nalezenec [Der Findling] aufgef. Prag 22. Nov. 1836 (s. Bohemia Nr 142).

„Der Pariser Taugenichts“ ist in Boths Bühnenrepertoire Bd 8, 1837, unter dem Verfassernamen „Theodor Dunkel“ gedruckt. Es konnte nicht festgestellt werden, ob es sich hier wirklich um das Töpfersche Stück handelt, das hier unter einem Decknamen erscheint, oder um eine andere Bearbeitung des französischen Originals. Es wurde unter Dunkels Namen am 4. Jan. 1838 in Darmstadt aufgeführt. Von Theodor Dunkel (über den nichts Näheres nachweisbar ist), ist in Bd 9 des Bühnenrep. noch gedruckt: „Ritter und Knecht. Ritterschauspiel in 1 Akt nach dem Französischen des d'Espagny“ (s. ArchThg. 1, 1904, S. 28 u. 33).

30) Zurücksetzung. Lustspiel in 4 Aufz. s. Nr 22, 15. Mskr. 1120a und b in der Mannheimer Theaterbibl. Aufgef. 1. Jan. 1831, 10 mal bis 1. Sept. 1847; Berlin 3. Jan. 1838; Frankfurt a. M. 4. März 1838; Wien Burgth. 24. Sept. 1838, 40 mal bis 8. März 1877; Dresden 27. Dez. 1838, u. öfter an verschiedenen Orten. Tschechische Übersetzung [Matka a dcera] von Tyl aufgef. Prag 1839, Übersetzung von Novotny aufgef. ebd. 1842. Die Übersetzung von Tyl ist gedruckt 1872 in „Divadelni Ochotnik“, N. F. H. 41, S. 1—46.

s. *Saphir*, Schriften 1862 f. Bd 6, S. 127 (s. Bd IX, S. 169).

31) Schloß Caradec, oder Der Blödsinnige. Drama in 4 Aufz. mit Benutzung eines französischen Stückes. Alm. f. Freunde d. Schauspielkunst auf d. Jahr 1840, S. 177/252. Aufgef. Hamburg Stadtth. Ende 1837; Neustrelitz 1838. Vgl. im Folgenden Nr 56, 8.

32) Canovas Jugendliebe. Originallustspiel in 4 Aufz. Aufgef. Wien Burgth. 21. März 1844, 4 mal bis 11. April 1844; Berlin 31. März 1847.

Im Breslauer Theater-Figaro 1841, Nr 290 (11. Dez.) ist die Notiz: „Von Töpfer ist ein neues Lustspiel ‚Camro‘ zu erwarten“, offenbar ein Lesefehler für „Canova“.

33) Die Weiber im Harnisch. Parodierende Zauberposse in 2 Aufz. s. Nr 22, 23. Aufgef. Hamburg 24. Mai 1841 (s. *Uhde* S. 140/1); Dresden 16. Aug. 1848, 4 mal. In Bremen wurde unter Töpfers Namen aufgef.: Der Aufruhr im Serail (1842). Es handelt sich wahrscheinlich um dasselbe Stück.

Nach *Uhde*: Stadtth. in Hamburg S. 143ff datiert von diesem Stück Töpfers die Einführung der Tantième in Deutschland.

34) Tanzeszauber. Lustspiel in 1 Aufz. Aufgef. Wien Burgth. 6. u. 8. Febr. 1842.

35) Der galante Abbé. Lustspiel in 3 Aufz. Aufgef. Hamburg Stadtth. 1842.

36) Prolog mit sechs lebenden Bildern (zur Mozartfeier im Hamburger Stadttheater am 4. Sept. 1842, gesprochen von Hendrichs). s. *Uhde* S. 164.

37) Fritz, Zietzen und Schwerin. Dramatische Scene in 1 Akt. Wurde unter Töpfers Namen aufgeführt in Frankfurt a. M. 31. Juli 1844; das Stück ist jedoch von Louis Schneider. Als Bühnenmanuskript gedruckt Berlin 1851.

38) Böttcher, der Goldmacher. Historisches Original-Lustspiel in 4 Aufz. und einem Vorspiel: Ein Abend im Thiergarten. s. Nr 22, 26. Aufgef. Berlin 3. Nov. 1847; Hamburg Nationalth. Ende 1847.

39) Bürgerthum und Adel. Zeitgemälde in 4 Aufz. [nach dem Roman „Heinrich Burkart“ von Therese von Bacheracht]. Aufgef. Hamburg Stadtth. 9. Nov. 1846, umgearbeitet am 5. April 1848 „zur Feier der Annahme von Deutschlands Nationalfarben“ mit geänderten Titel (s. *Uhde* S. 204/5). In Berlin wurde das vom Kgl. Schauspielhaus schon angezeigte Stück nach der Generalprobe verboten (s. Originalien 1847, Nr 19, S. 151; *Uhde* S. 205).

40) Rosenmüller und Finke, oder Abgemacht. Lustspiel in 5 Aufz. s. Nr 22, 25. Reclam UB Nr 813. Aufgef. Hamburg 26. April 1849; Berlin 12. Sept. 1849; Leipzig 12. Dez. 1849, 74 mal bis 1. Aug. 1888; Dresden 18. Jan. 1850, 15 mal; Wien Burgth. 15. Juni 1850, 98 mal bis 12. Dez. 1887 (s. *Wlassak* S. 240), u. öfter an verschiedenen Orten. Das Lustspiel hat sich von allen Stücken T.s am längsten auf der Bühne erhalten.

41) Prolog zur Eröffnung des Hamburger Stadttheaters am 5. August 1854. Einblattdruck „Zur Erinnerung an drei Festvorstellungen des Hamburger Stadttheaters“ 5. Aug., 5. Sept. u. 11. Nov. Hamburg 1854. (Darin Töpfers Prolog). s. *Uhde* S. 382 u. 410.

42) Das Bild der Mutter. Schauspiel in 5 Aufz. Aufgef. Hamburg 5. Nov. 1854; Wien Burgth. 14. bis 18. Mai 1855 dreimal.

43) Am 27. Sept. 1855 wurde in Hamburg als Benefiz für Töpfer eine wahrscheinlich von ihm selbst herrührende Bearbeitung von Zacharias Werners „Weihe der Kraft“ aufgeführt (s. *Uhde* S. 425/6).

44) Scherzhafter Prolog, gesprochen vor der ersten Aufführung von Laubes „Essex“ im Hamburger Stadttheater am 1. Aug. 1856 (s. *Uhde* S. 438).

45) Gesammelte dramatische Werke, hrsg. von H. *Uhde*. 4 Bde. Leipzig: Duncker und Humblot 1873.

Enth.: Bd 1. 266 S.: a) Einleitung. b) Nr 40. c) Nr 13. d) Nr 17. e) Nr 20.

Bd 2. 244 S.: a) Nr 23. b) Nr 27. c) Nr 28. d) Nr 19.

Bd 3. 314 S.: a) Nr 14. b) Nr 30. c) Nr 18. d) Nr 5. e) Nr 24.

Bd 4. 314 S.: a) Nr 38. b) Nr 21. c) Nr 2. d) Nr 12. e) Nr 6. f) Nr 22, 11.

46) Ein Lustspiel von Töpfer soll nach ZtelegWelt 1833, S. 1010/1 ins Französische übersetzt und u. d. T.: „Une fille d'Eve“ 1833 in Paris aufgeführt worden sein. Nach jener Notiz ist es schon im Sommer 1830 in Berlin aufgeführt worden. Um welches Stück es sich handelt, war nicht festzustellen.

#### Sonstiges

47) Zeichnungen aus meinen Wanderjahren. Bd 1. Hannover: Hahn 1823. 348 S. s. AbdZtg 1823, Wegw. 52; ZtelegWelt 1823, Sp. 1621; Litbl. z. Mrgbl. 1823, Nr 103, S. 410/2.

48) Lieschen die Männerfeindin. Ein Scherz. („Ist's nötig noch, daß ich es sage“) Sammler (Wien) 1826, Nr 25, S. 98/9.

49) Der Herr im grünen Frack. Novelle. Kassel: Bohné 1827. 263 S. s. BllLitUnt. 1829, Beil. Nr 1.

50) Der Incognitorock, oder Der Thurmbau an der St. Jacobikirche. Novelle. Kassel: Bohné 1827. 200 S. s. BllLitUnt. 1828, Nr 281, S. 1124.

51) Muck-Kobold und Peter Meffert. Erzählung. Kassel: Bohné 1827. 159 S.

Zu Nr 49—51 s. Lpz. LitZtg 1828, Sp. 200; JenAllgLitZtg 1828, Nr 111, Sp. 407f.

52) Turandot. Almanach des Rätselhaften von Georg Lotz und Dr. Karl Töpfer. Bd 1—3. Hamburg: Herold 1827—29. 16°. Wiederholt u. d. T.: Rätsel-hafte, geheimnisvolle Erzählungen und Gedichte. ebd. [1829]. — s. Bd VIII, S. 120, Nr 302; Bd IX, S. 386, Nr 28.

53) Der lebende Todte. Erzählung. Kassel: Bohné 1828. 214 S. s. BllLitUnt. 1829, Beil. 6.

54) Dunkel und Hell. In zwei Erzählungen. Kassel: Bohné 1828. Enth.: 1. Adelgonde von Greifenstein. 2. Die Helgoländerin; beide vorher in Lotzens Originalien. s. BllLitUnt. 1829, Beil. 19.

Zu 53 und 54 s. AllgLitZtg. 1829, Erg-Bd 26, Sp. 208; JenAllgLitZtg. 1829, Nr 93, Sp. 262f.

55) Thalia. Norddeutsche Theaterzeitung, kunst- und schönwissenschaftliches Unterhaltungsblatt. Red. von C. Töpfer. Hamburg. Jg. 1—7, 1836—42. 4°.

56) Novellen und Erzählungen. Bd 1. 2. Hamburg: Niemeyer 1842—43. s. BllLitUnt. 1842, Nr 52, S. 208.

Enth.: Bd 1: 1. Der unheimliche Gast. 2. Tanzes-Zauber. 3. Die Todten-hand. 4. Der Schuß. 5. Liebe im Souffleurkasten. 6. Blutiges Wiedersehen. 7. Die Intriganten. Bd 2: 8. Der Blödsinnige (vgl. oben Nr 31). 9. Der Mord. 10. J. J. Rousseau, der Jüngling. 11. Der gespenstische Sänger.

57) Gab nach Lotzens Tode die Originalien bis Februar 1849 heraus, für die er selbst die Theaterberichte lieferte. s. Bd VIII, S. 30, Nr 130; s. auch *Uhde* S. 264/5.

58) Für Rötchers Jahrbücher für dramatische Kunst und Literatur 1847 bis 1849 lieferte Töpfer die „Correspondenznachrichten aus Hamburg“.

59) Für die Zeitschrift „Der Freischütz“ (*Diesch*, Germ. Ztschr. 2082a) lieferte T. 1848—52 die Theaterberichte.

60) Bruchstücke aus einem noch ungedruckten Conversationslexikon der Kunstwelt. In: Der Theaterteufel. Humoristisch-satirischer Almanach f. 1848. Hamburg 1848. S. 1—9.

61) Der Rezensent. Zeitschrift hrsg. von Karl Töpfer. Hamburg 1. Febr. 1852 bis 28. April 1855. [Enthält Hamburger Theaterberichte.] s. *Uhde* S. 329, 336 u. 408. (Über Töpfers Aufsatz: Herr Emil Devrient und die Herren Kabylen).

62) Beiträge in: Lotz' Originalien 1819ff (fehlt Bd VIII, S. 30, 130); Gräffers Conversationsblatt, Wien 1819—21 (s. Bd IX, S. 72, 18); Biedenfeld u. Kuffners Feierstunden, Brunn 1821—22 (s. Bd VIII, S. 104, 236); Nordalbing. Album 1840; Odeon 1841.

50. Karl Trummer [1792—1858] s. Bd XIII, S. 594, Nr 1530.

Dramatisches daselbst Nr 1 (Der Hirt von Tolosa. 1819).

Nach *Schröder*, Lex. d. Hamb. Schriftst., gab Tr. 1815—16 das Hamburger Morgenblatt heraus. Seine zahlreichen juristischen Fachschriften sind bei Schröder zusammengestellt. Nach Goed. 1. Aufl. Bd 3, S. 1401 lieferte er auch eine Übersetzung von Byrons Manfred. Diese ist jedoch bibliographisch nicht nachweisbar.

51. R. Volquardsen, Sohn eines Flensburger Kaufmanns, studierte die Rechte, ohne zum Examen zu gelangen, und lebte später ganz heruntergekom-



men als Kostgänger in Klus bei Flensburg. Dort starb er wahrscheinlich gegen 1840. Genauere Lebensdaten sind nicht festzustellen.

a) *Lülker* 2, S. 755. — b) *Alberti* 2, S. 517.

Verbesserte Erziehung, oder Die Temperamente. Lustspiel in 2 Aufz. Flensburg 1826.

Nach Alberti hat er in den dreißiger Jahren auch ein erzählendes Gedicht „Hans Ohm“ verfaßt.

52. **Peter Adam Wallmark** [Schwedischer Schriftsteller, 1777—1858].

Die Sulioten, oder Die Übergabe von Suli. Eine Begebenheit aus dem Anfange des Befreiungskrieges der Griechen. Historisches Schauspiel in 3 Akten. Aus dem Schwedischen. Stralsund: Löffler 1828. (Nach Fernbach 1827.)

Der Übersetzer ist nicht genannt; das Drama ist im Svensk Boklexikon unter den Schriften von Wallmark nicht aufgeführt.

53. **Emanuel Wessely** s. Bd V, S. 450/1.

Dramatisches daselbst Nr 2 (Die Wiese. Lustspiel 1827/8).

54. **Engel Christine Westphalen (Angelika)** s. Bd VII, S. 392, 94.

Dramatisches daselbst Nr 2 u. 4.

55. **Wilhelm August Wohlbrück**, Sohn von Gottfried Wohlbrück (s. Berlin u. Nordostdeutschland), geb. zu Flensburg 1794 oder 1796, Schauspieler 1824 in Breslau, seit 1829 in Leipzig, später wieder in Breslau, 1848/49 wieder in Leipzig, 1852 Leiter einer Sommerbühne in Breslau, wo er aber schuldenhalber bald wieder verschwand. Sein Ende ist ungewiß; er soll 1861 auf einer Orientreise in Alexandria gestorben sein, nach anderer Überlieferung wurde er in Damaskus oder Smyrna bei einem zweifelhaften Abenteuer ermordet. Die Angabe, daß er bereits 1848 in Riga gestorben sei, beruht auf einer Verwechslung mit einem anderen Angehörigen der weitverzweigten Schauspielerfamilie. W. war der Schwager des Komponisten Heinrich Marschner und lieferte ihm die Texte zu mehreren seiner Opern.

*H. A. Lier* in ADB 43, S. 710f. (daselbst auch ältere Lit.)

1) *Athalia*. Grosse Oper in 5 Akten, frei nach Racine. München 1814. Musik von *Joh. Nep. v. Poyßl*. s. denselben oben S. 184, Nr 4.

2) *Der Vampyr*. Romantische Oper in 2 Aufz. nach Lord Byrons Erzählung frei bearbeitet. Musik von *Heinrich Marschner*. Leipzig: Hartmann 1828. Zahlreiche Textbuchdrucke (u. a.: Berlin: Mode o. J. 42 S.; Breitkopf u. Härtels Textbibl. Nr 356. Lpz. o. J. 31 S.). Vollständiges Buch hrsg. von *C. F. Wittmann*. Reclam UB Nr 3517 [1896]. Volkstümlich wurde daraus das Trinklied: „Im Herbst, da muß man trinken“. — s. *Bäuerles Theaterztg* vom 13. Okt. 1829; *BlLitUnt.* 1829, Beil. Nr 4.

Aufgef. Leipzig 29. März 1828 (s. *AbdZtg* 1828, Nr 87 f.); Hannover 15. Dez. 1828; Braunschweig 25. Jan. 1829; Weimar 20. April 1829 (18 mal bis 13. März 1881); Prag 12. Dez. 1829 (s. *Teuber*, *Gesch. des Prager Theaters* 3, S. 173; daselbst ein Brief Marschners über das Textbuch); u. öfter an verschiedenen Orten. In Würzburg wurde auch eine Parodie „Staberl als Vampyr“ gespielt. In Wien wurde die Aufführung verboten (*ArchThg.* 1, 1904, S. 23). In London wurde die Oper mit englischem Text 1828 über 60 mal gespielt, auch in Kopenhagen mit dänischem Text. In Paris kam eine Aufführung in einer Übersetzung von *J. Ramoux* 1830 infolge der Juli-Revolution nicht zustande. (s. *Wotquenne*, *Cat. de la Bibl. du Conservatoire de Musique de Bruxelles* 1902, Bd 2, S. 60.) Eine holländische Übersetzung erschien in Amsterdam 1836.



Zum Stoff s. *Stefan Hock*: Vampyrsagen. 1900. passim. — *G. Münzer*: Heinrich Marschner. 1901. S. 22/32. — *Martin Ehrenhaus*: Die Operndichtungen der deutschen Romantik. 1911. S. 73/5. — *Hans Gaartz*: Die Opern Heinrich Marschners. 1912. S. 26/7. — Wohlbrück schließt sich eng an H. L. Ritters romantisches Schauspiel „Der Vampyr, oder Die Todtenbraut“ an (s. oben S. 225).

Andere Vampyr-Opern und Ballette zusammengestellt bei *Wittmann* S. 16 und *Riemann*, Opernhandbuch S. 584 u. 855. Die gleichzeitige Vampyropere von *Lindpaintner* mit Text von *C. M. Heigel* s. oben S. 173, Nr 15.

3) Der Templer und die Jüdin. Große romantische Oper in 3 Aufz. nach W. Scotts *Ivanhoe* frei bearb. Musik von *Heinrich Marschner*. Leipzig: Focke 1829. 164 S. Zahlreiche Textbuchdrucke (u. a. Berlin: Mode o. J. 29 S.; Breitkopf u. Härtels Textbibl. Nr 183. Lpz. o. J. 36 S.). Vollst. Buch hrsg. von *C. F. Wittmann*. Reclam UB Nr 3553. Eine dänische Übersetzung erschien 1834. — Das volkstümlich gewordene Lied „Wer ist der Ritter hochgeehrt“ wurde 1870 von *Hoffmann von Fallersleben* auf König Wilhelm umgedichtet.

s. *JenAllgLitZtg* 1830, Nr 85, Sp. 200.

Aufgef. Leipzig 22. Sept. 1829 (124 mal bis 1. März 1885); Braunschweig 12. Nov. 1830; Hannover 23. Febr. 1831 (109 mal bis 1892); Berlin 3. Aug. 1831; Dresden 8. Nov. 1831 (68 mal bis 1862); u. öfter an verschiedenen Orten.

Zum Stoff s. dieselben Schriften wie zum „Vampyr“.

4) Des Falkners Braut. Komische Oper in 3 Aufz. nach einer *Spindler*-schen Erzählung [s. Bd X, S. 357, 19] frei bearb. In Musik gesetzt von *Heinrich Marschner*. Zum Gebrauch des Nachlesens im Theater. Selbstverlag des Verfassers. Leipzig: Wienbrack 1831. Textbuch Berlin, ohne Druckangabe 1838. 76 S.

s. *BillLitUnt.* 1832, S. 733; *Münzer* S. 45/6; *Gaartz* S. 27/8. — Aufgef. Leipzig 10. März 1832 (dreimal); Dresden 24. Febr. 1833 (7 mal); Hannover 24. Sept. 1832; Berlin 10. April 1838. In Wien verboten (s. *ArchThg.* 1, S. 29).

5) *Hassan Ben Ali*. Oper, 1838 in Petersburg aufgef., sonst nicht nachweisbar.

6) Der Schöffe von Paris. Komische Oper in 2 Akten. In Musik gesetzt von *Heinrich Dorn*. Leipzig: Wunder 1839. s. *G. Dorn*: Erinnerungen. 1872. Bd 2, S. 30ff. — Aufgef. Riga 1838; Budapest 1841; Köln 1843; Leipzig 10. Sept. 1844, 5 mal bis 10. Okt. 1844; Breslau 1846; Berlin 6. Febr. 1852.

7) Der Bābu. Komische Oper in 3 Akten nach den „Lebensbildern aus Ostindien“ frei bearbeitet. Musik von *Heinrich Marschner*. (Der Verfasser der Quelle, den W. nicht nennt, konnte nicht nachgewiesen werden.) Textbuch Hannover: Telgmer 1838. s. *Münzer* S. 55; *Gaartz* S. 30. — Aufgef. Hannover 19. Febr. 1838; Frankfurt a. M. 2. Sept. 1838; Breslau 13. Febr. 1839 (s. *Theater-Figaro* 1839, S. 155/6).

56. **Gustav Friedrich Wohlbrück**, geb. 27. September 1793 zu Barth in Pommern, Sohn von Johann Gottfried W. und Bruder von Wilhelm August W., Schauspieler in Aschaffenburg, St. Petersburg, zuletzt in Weimar, gestorben daselbst am 7. März 1849. (Ist hier mit seinem in Flensburg geborenen Bruder zusammengestellt.)

*Lier* in ADB 43, S. 709f.

Erinnerung, oder Die Einladung des Ministers. Lustspiel in 3 Akten von *Iffland*, neu für die Bühne bearb. Aufgef. Weimar, September 1842.

57. **Friedrich Gottlieb Zimmermann** [1782—1835] s. Bd XIII, S. 598/9.

Nachzutragen

1) Dramatische Gemälde vom Verfasser der Dramaturgischen Blätter. Leipzig: Doll 1832. (Enth.: 1. Die Büssende. Schauspiel in 3 Akten. — 2. Schadenfreude. Lustspiel in 1 Akt. — 3. Der Arzt. Lustspiel in 1 Akt.)

2) Beiträge in: a) Die Biene. Hamburg 1824—27 (s. Bd VIII, S. 37, Nr 179).  
b) Urania f. 1812 (s. Bd VIII, S. 72, Nr 128 β).

3) Dramaturgische Schriften a. a. O. Nr 6. 7. 13.

**Anonyma.**

58. Hektor und Andromache 1813.

59. Die Geburtstagsgeschenke und Der gute Sohn. 2 kleine Schauspiele 1818.

60. Abel, König von Dänemark 1826. s. Bd XIII, S. 618.

### 7. Schlesien.

Der überragende schlesische Dichter aus unserm Zeitraum und darüber hinaus ist Eichendorff, die reinste und schönste Blüte der späteren Romantik, heute lebendiger denn je. Er hat seine Darstellung schon im 8. Bande gefunden und ist in unserm Abschnitt nur mit Nachträgen vertreten, die allerdings, entsprechend dem Interesse, das die Wissenschaft dem Dichter dauernd entgegenbringt, einen beträchtlichen Umfang annehmen. Das Drama steht übrigens in seiner dichterischen Produktion nicht an erster Stelle, nur die „Freier“ gehen in leichter Überarbeitung heute noch gelegentlich über die Bühne. Sein „Ezzelin“ ist ein dichterisches Bild des berühmten mittelalterlichen Tyrannen, von romantischer Phantastik umrankt.

In weitem Abstand von ihm ist Karl von Holtei zu nennen, der ebenfalls im 8. Band bereits behandelt ist. Er ist ein bühnengerechter Dramatiker, Theaterleiter und Kritiker, daneben ein gewandter Erzähler. Seine Bedeutung für die Geschichte des Theaters ist größer als für die der Dichtung. Geringeren Wert, selbst für die Bühne, haben die roheren Produkte seines Freundes und Mitherausgebers der Deutschen Blätter für Poesie, Karl Schall. Eine beachtenswerte Dichterpersönlichkeit ist Friedrich von Uchtritz, der längere Zeit in Düsseldorf lebte und mit Immermann befreundet war und auch mit Hebbel in Verbindung stand. Karl Franz van der Velde ist hauptsächlich Erzähler, ist aber auch als Dramatiker hervorgetreten. Viele seiner Erzählungen sind von anderen dramatisiert worden. Unerfreulich ist die Wirkung, die von Sessas antisemitischer Posse „Unser Verkehr“ über ganz Deutschland ausging. Wie — in unvergleichlich größerem Rahmen — Beaumarchais die aufpeitschende Wirkung seiner „Hochzeit des Figaro“ nicht beabsichtigt und vorausgesehen hatte, so hat auch Sessa nicht einen Judensturm in deutschen Landen entfachen wollen. Er hat die Aufführung seiner Posse, die nur ein harmloser Spott sein sollte, nicht erlebt und würde über ihre Wirkung selber entsetzt gewesen sein.

Eine Reihe von Dichtern verfolgte nur den Zweck, poetische Ideen zu verkörpern, ohne sich um die Bühnengerechtigkeit zu kümmern. Friedrich von Heyden schuf in seiner „Renata“, seinem „Conradin“ und seinem „Kampf der Hohenstaufen“ echt poetische Werke; ein achtungswürdiger Versuch ist der „Conradin“ des Grafen Dyhrn, und ebenso verdient der Versuch des unglücklichen Franz Rudolf Hermann, den Nibelungenstoff dramatisch zu beleben, anerkennende Teilnahme.

1. **Heinrich Friedrich Wilhelm Adami** [1778—1826] s. Bd IX, S. 431.

Dramatisches daselbst Nr 7 (Der Temperamentsfehler).

Der Schauspieler **Wilhelm Müller** (ADB 52, S. 530) soll unter dem Namen **Adami** mehrere Dramen geschrieben haben. Er ist mit **Wilhelm Adami** nicht identisch.

2. **Karl Eduard Arnd**, geb. am 21. Febr. 1801 (nach anderer Angabe am 23. Febr. 1802) in Wongrowitz (Prov. Posen) als Sohn eines Justizamtmanns, kam in früher Jugend infolge Versetzung seines Vaters nach Hirschberg i. Schlesien, besuchte das dortige Gymnasium, dann die Ritterakademie in Liegnitz, studierte in Breslau und Berlin Rechtswissenschaft, vornehmlich aber Geschichte und Philosophie, lebte lange Jahre in Italien und Frankreich, seit 1848 als Privatgelehrter in Berlin, mit historischen Studien beschäftigt. Von seinen Schriften als Historiker ist besonders seine Fortsetzung von Beckers Weltgeschichte bekannt geworden. Er starb am 3. September 1874 in Charlottenburg. Seine dichterische Betätigung fällt in seine Jugendjahre.

a) *Varnhagens* Tagebücher 13, S. 190. — b) *Heinr. Laube*: Erinnerungen. 1875. S. 7. — c) *Kehrein*: Dram. Poesie 2, 208f. — d) *Brümmer*, 19. Jh. Bd 1, S. 75.

#### Dramatisches

1) Die beiden Edelleute von Venedig. Eine Tragödie. Berlin: Herbig 1827. 229 S. Als Zwischenspiel ist eingefügt: Die Göttin Italia und der Prinz von Venedig. Ein Todtenspiel.

s. *AbdZtg* 1827, Wegw. 57, S. 226. — *Litbl. z. Mrgbl.* 1827, Nr 66, S. 261/4. *BllLitUnt.* 1828, Nr 96, S. 381. — *BerlConvBl.* 1828, Nr 150/2 (*K. G. v. Dyhrn*).

2) Die Geschwister von Rimini. Eine Tragödie. Breslau: Max 1829. 260 S.

s. *BllLitUnt.* 1829, Nr 265, S. 1059f. — *BerlConvBl.* 1829, Nr 133, S. 521/4. — *JenAllgLitZtg* 1830, Nr 222, Sp. 336.

3) Caesar und Pompejus. Eine Tragödie. Hamburg: Hoffmann u. Campe 1833.

s. *BllLitUnt.* 1834, Nr 172, S. 710/1. — *ZtelegWelt* 1834, S. 164. — *Prov.-Bl.* 1833, *Lit. Beil.* S. 538. — *Friedrich Gundelfinger*: Caesar in der deutschen Literatur. 1903.

#### Sonstiges

4) Israelitische Gedichte (Abrahams Opfer. Moses. Die Tochter Jephthas). Stuttgart: Cotta 1829. 166 S. (s. Bd X, S. 636, Nr 262.) — s. *Litbl. z. Mrgbl.* 1830, Nr 53.

5) Beiträge in: *BerlConvBl.* 1827 (s. Bd IX, S. 460, Nr 21). — *Allg. Theaterztg* 1829. — *Hesperus* 1829. — *Mrgbl.* 1829/31. — *Pilot* 1840. — *Freihafen* 1840/3. (bes.: Städteleben und Königthum im alten und neuen Frankreich: Jg. 3, 1840, H. 1, S. 229/54; Ein Sonntag im alten Lutetia zur Zeit der Merovinger. Historische Novelle: Jg. 4, 1841, H. 1, S. 25/58; Die Epochen der Zivilisation, m. bes. Bez. auf Frankreich: Jg. 4, 1841, H. 3, S. 121/59, 246/79; H. 4, S. 51/76; Der Montmartre: Jg. 5, 1842, H. 1, S. 18/29; Asterios, oder der Genius der altertümlichen Menschheit: Jg. 5, 1842, H. 4, S. 151/60; Über die drei Epochen der französischen Literatur: Jg. 6, 1843, H. 1, S. 232/53; H. 2, S. 31/55.)

3. **Otto Benda** [1775—1832] s. Bd X, S. 130/1.

Dramatisches daselbst Nr 2. 3.

4. **Friedrich Barth** [1794—1833] s. Bd IX. S. 493/4.

Dramatisches daselbst Nr 6, 2 u. 4.

Nachzutragen

Scenen aus dem noch unvollendeten Trauerspiele „Adelbert, oder das Verhängnis“. Im Freimüthigen 1819, Nr 224/6. (Schicksalstrag. s. Bd VIII, S. 317, Nr 28.)

Ein Melodram in 1 Akt. „Rettung um Rettung“ von Barth (ohne Vornamen) wurde 1839 in Prag aufgeführt. Ob von Friedrich B., ist fraglich.

5. **Rudolf vom Berge** [1775—1821] s. Bd VII, S. 500/1.

Nachzutragen zur Biographie

a) *Aug. Lewald* in „Aquarelle“ 4, 1837, S. 298/307. — b) *Holtei*: 40 Jahre 1, 1862, S. 281 u. 319.

Dramatisches (in Bd VII nur unvollständig verzeichnet)

1) Frauentriumph. Lustspiel in Versen. Mitau 1810. 120 S.

2) Pyramus und Thisbe, oder Das Schloß Hünenfeld. Komische Oper in 2 Akten. Musik von *Birey*. Aufgef. Breslau 1814; mit Musik von *K. Tr. Eisrich* in Riga 28. März 1816

3) Das Haus Barcellona. Trauerspiel in 5 Aufz. Aufgef. Riga 12. Juli 1811 mit Musik von *Eisrich*; Breslau 10. Febr. 1814 (s. *Wunsters Zeitblüthen* 1814, Nr 36, S. 147/8); Prag 10. Dez. 1815 (s. *Winkler* 1816, S. 19; *Gerle* in *Wiener Sammler* 1816, Nr 70, S. 283/4); Wien, Th. a. d. Wien 9. Mai 1816; Burgth. 3. Juni 1834 (15mal bis 16. Aug. 1830); Bamberg 14. März 1822 (als histor. Trauerspiel mit Chören und Märschen), und an verschiedenen anderen Orten. Tschechische Übersetzung aufgef. Prag 1843.

In der Mannheimer Theaterbibl. (Mskr. 885) befindet sich „Die Fürsten von Barcellona. Trauerspiel in 5 Aufz. von Rudolf vom Berge, bearb. von Ehlers“. — Eine Nachahmung des „Haus Barcellona“ ist Töpfers „Swatopluk“ (s. oben S. 406). — In einer Korrespondenznachricht der *ZtelegWelt* 1818, S. 63, aus Bremen wird als Verfasser des dort häufig gespielten „Haus Barzellona“ der Obertribunalrichter Zum Bach genannt (zwei Autoren dieses Namens bei Goed. Bd V, S. 371, und Bd X, S. 128, die jedoch beide nicht als Obertribunalrichter bezeichnet sind).

4) Caspar von Coligny. Trauerspiel in 5 Aufz. Aufgef. Berlin 10. Juli 1811 (mit dem Nebentitel „Die Bartholomäusnacht“).

5) König Saul. Trauerspiel in 5 Aufz. Aufgef. Breslau 24. April 1818 (s. *ZtelegWelt* 1818, Nr 114, S. 911).

6) Nur dem Titel nach bekannt sind die Dramen: 1. Theodora, Trauerspiel in 5 Akten. — 2. Wanda. Trauerspiel in 3 Akten. — 3. Vier Briefe. Lustspiel in 4 Akten in Versen. — 4. Der schwarze Christoph. Posse in 3 Akten. — 5. Bacchus. Große lyrische Oper. (Diese Dramen bot Holtei, zusammen mit den unter Nr 3—5 genannten als handschriftlich hinterlassene dramatische Dichtungen des Freiherrn vom Berge an; s. *Winkler Tagebuch* 1822, S. 320.)

Ferner nachzutragen

Gedichte in Holteis Breslauer Commersbuch, s. Bd IX, S. 507, Nr 13.

6. **Johann Friedrich Leonhard Brühwein** [1762—1825] s. Bd VII, S. 441, Nr 47; Bd VIII, S. 61, Nr. 65.

Dramatisches daselbst Nr 4 (Hamaniade [Estherstoff]).

7. Carl [näheres nicht nachweisbar; vielleicht Pseudonym?]

Spiel und Liebe, oder Treff Bube und Caro Dame. Lustspiel in 2 Akten.  
Ratibor: Juhr o. J.

8. Christian Jakob und Karl Wilhelm Franz Contessa s. Salice-Contessa.

9. Johann Ernst D'Qench, geb. 11. Juli 1780 in Stettin, erhielt den ersten Unterricht in Berlin, wohin sein Vater als Geheimer Oberrechnungsrat versetzt worden war, an der Hartungschen Lehranstalt, später am Köllnischen und zuletzt am Joachimsthalschen Gymnasium, studierte in Halle die Rechte und arbeitete seit 1801 am Stadtgericht, später am Kammergericht in Berlin und erhielt 1806 eine Anstellung als Assessor am Hofgericht in Bromberg. Infolge der Kriegergebnisse mußte er jedoch schon im folgenden Jahre Bromberg verlassen, kehrte nach Berlin zurück und übernahm 1808 die Führung der Deckerischen Buchdruckerei in Posen und die Redaktion der dortigen Zeitung. 1810 erwarb er die Hofbuchdruckerei in Liegnitz, 1816 daneben die Regierungsdruckerei in Reichenbach. Er gab in beiden Orten verschiedene Zeitschriften heraus. Die Konzession des Correspondenten von und für Schlesien, die ihm auf Lebenszeit erteilt war, wurde ihm durch Ministerialreskript 1836 ohne Angabe eines Grundes wieder entzogen. Während der zeitweiligen Besetzung von Liegnitz durch die Franzosen 1813 mußte er wegen einer angeblichen Beleidigung Napoleons aus Liegnitz fliehen. Er starb am 29. Januar 1848.

Unvollständig in Bd XIII, S. 230, 28. Hier teilweise wiederholt.

a) *Meusel* 22, S. 651. — b) *Nowack* 2, S. 18/20. — c) *Nekrolog* 26, S. 143/5.

#### Dramatisches

1) Der Spion. Drama in 5 Aufz. Nach dem Französischen des Ancelet und Mazères. Liegnitz: Kuhlmann in Comm. 1831. 39 S. (Schon früher verfaßt; nach dem Roman von Cooper.) Aufgef. Berlin 4. Mai 1829; Dresden 6. Okt. 1829; München 21. März 1830. In Wien verboten (s. *ArchThg.* 1, 1904, S. 20). — s. Bd. XIII, Nr. 5.

2) Polder, der Scharfrichter von Amsterdam, oder Die Macht des Vorurteils. Schauspiel in 3 Abt. Nach dem Französischen der Herren von Pixérécourt und Victor Ducange. Musik von *Ferdinand Stegmeyer*. Liegnitz: Kronecker 1833. 128 S. (Schon früher verfaßt.) Aufgef. Breslau 31. August 1829 (s. *Aletophilos* [d. i. *Heinrich Laube*] in *Aurora* 1829, Nr 10, S. 79 u. 85, Nr 12, S. 96); Hannover 4. Okt. 1829; Berlin Königst. Th. 16. Okt. 1829; Riga 12. Nov. 1830; Aachen 1831; Leipzig 24. März 1833.

Eine andere Bearbeitung des französischen Originals von J. W. Lemberg s. Bd IX, S. 34, Nr 31. — s. Bd XIII, Nr 6.

3) Der Diplomat. Lustspiel in 2 Abt. nach dem Französischen des Scribe und Delavigne. Liegnitz: Kronecker in Comm. 1833. 39 S. — s. Bd XIII, Nr 7.

4) St! Lustspiel in 2 Aufz. aus dem Französischen übersetzt. Aufgef. Warmbrunn 1838 (s. *Nentwig* S. 81). [ungedruckt.]

#### Sonstiges

5) Aus Luthers Leben. Liegnitz 1817. — s. Bd XIII, Nr 2.

6) Übergabe des Glaubensbekenntnisses der Lutheraner auf dem Reichstag zu Augsburg, den 25. Juni 1530. Der Säkularfeier des Tages gewidmet. Liegnitz 1830.

7) Die Schlacht bei Lützen am 6. November 1632. Zur Erinnerung. Liegnitz 1832.



Gab heraus

8) Allgemeiner Niederschlesischer Anzeiger. 1. Okt. 1810—31. Dez. 1811. — s. Bd XIII, Nr 1a.

9) Correspondent von und für Schlesien. 1. Jan. 1812—1. April 1836. (Mit Beibl.: Die Briefftasche 1828—1836.) — s. Bd XIII, Nr 1b.

10) Der Zuschauer oder Liegnitzisches Wochenblatt zur Erheiterung und Belehrung. 1821—1823. — s. Bd XIII, Nr 1c.

11) Der Wanderer, oder Wochenblatt zur Erheiterung und Belehrung. Reichenbach 1822 ff.

Nr 10 und 11 sind vermutlich identisch.

12) Tagebuch eines Griechenfreundes von K. E. Nelisteros [d. i. Rosenstiel]. 1824. (s. Bd VIII, S. 283a  $\theta$ , berichtet S. 711 oben.) — s. Bd XIII, Nr 3.

13) Allgemeiner Anzeiger für Schlesien. 1829—1830 (zusammen mit Pastor Wehrhan).

14) Schlesierbuch T. 1. 2. 1825 s. Bd XIII, Nr 4.

15) Silesia. Zeitschr. f. Kunst, Wissenschaft und Leben. 1836/7.

D'Oench war langjähriger Mitarbeiter des „Nekrolog der Deutschen“.

10. **Konrad Adolf Graf von Dyhrn**, geb. am 21. Nov. 1803 zu Reesewitz im Kreis Oels als Sohn des Schlesischen General-Landschafts-Direktors, besuchte seit 1816 das reformierte Gymnasium zu Breslau, dann die Ritterakademie zu Liegnitz, und studierte von 1823 bis 1827 in Berlin, wo Hegel einen nachhaltigen Einfluß auf ihn ausübte. 1828 reiste er mit seinem Freunde Eduard Arnd (s. oben Nr 2) nach Paris, dann nach Italien, und kehrte 1830 nach Reesewitz zurück, wo er sein Gut bewirtschaftete. 1842 wurde er Generalsekretär und im Jahre darauf Vizepräsident des landwirtschaftlichen Zentralvereins für Schlesien. Er war als liberaler Politiker tätig und wurde 1854 zum erblichen Mitglied des preußischen Herrenhauses ernannt. Er starb am 3. Dez. 1869.

a) *Nowack*, Schles. Schriftst.-Lex. H. 2, S. 21f. — b) *Brümmer* 19. Jh. 2, S. 84.

1) Konradins Tod. Eine Tragödie in 5 Akten. Oels: Ludwig 1827. 220 S. s. BerlConvBl. 1827, Nr 89/98. — BillitUnt. 1828, Nr 96, S. 382. — Litbl. z. Mrgbl. 1828, Nr 19, S. 76. — JenAllgLitZtg 1828, Nr 15, Sp. 113/8.

2) Rezension von Arnds Edelleuten von Venedig. ConvBl. 1828, Nr 150 bis 152, s. oben S. 417, 1.

3) Beiträge in der Breslauer Ztg u. a. s. *Nowack* a. a. O.

11. **Joseph Frh. von Eichendorff** [1788—1857] s. Bd VIII, S. 178/97.

Hier wird nur das Wichtigste von der allgemeinen Literatur, Briefveröffentlichungen, Gesamtausgaben und Ausgaben der dramatischen Werke, sowie die Literatur darüber nachgetragen.

Bibliographie

*Karl Frh. v. Eichendorff*: Ein Jahrhundert Eichendorff-Literatur. Regensburg: Habel (1927). VIII, 160 S. Mehr. Taf., 1 Facs. (Sämtl. Werke, Histor.-krit. Ausg. Bd 22. s. im Folgenden, Ausgaben Nr 5.)

Handschriftlicher Nachlaß s. *Frels*: Dt. Dichterhandschr. S. 62/3.

Zur Literatur

a) *Joh. Jak. Hansen*: Eichendorff. In: Lebensbilder hervorragender Katholiken d. 19. Jhs. Bd 2, S. 257/78. Paderborn: Bonifazius-Druckerei 1903. — Neue Bearb. ebd. 1927. S. 258/73.

- b) *Hermann Anders Krüger*: Der junge Eichendorff. 2. Ausg. Leipzig: Haessel 1903. V, 172 S. — Dazu *Walzel* in Euph. 7, S. 801/14 (ablehnend); *V. Pollack* in AnzdtAlt. 26, S. 161/3; *R. Petsch* in ZKult. 7, S. 430/5.
- c) *Gustav Falke*: Eichendorff. Berlin: Schuster u. Löffler 1906. 71 S. (Die Dichtung Bd 41.)
- d) *Heinrich Meyer-Benfey*: Joseph Frh. v. Eichendorff. Göttingen: Kronbauer 1907. 26 S.
- e) *Ewald Reinhard*: Aus Joseph v. Eichendorffs dichterischer Frühzeit. Diss. Münster 1907. 62 S.
- f) ders.: Zur Würdigung Eichendorffs als Dramatiker. Germania Beil. 1907, Nr 11.
- g) ders.: Eichendorff-Studien. Münster: Schöningh 1908. VII, 94 S. (Münst-BtrLitg. 5.) — Dazu *Ludwig Krähe* in DtLitZtg 30, 1908, S. 2470 (ablehnend); Erwiderung von R. ebd. S. 2783; Replik von Kr. S. 2784.
- h) *Julius Erdmann*: Eichendorffs historische Trauerspiele. Eine Studie. Halle: Niemeyer 1908. XII, 123 S. Teildruck Diss. Halle 1908. VIII, 35 S. (Behandelt „Ezzelin von Romano“ und „Der letzte Held von Marienburg“.) — Bespr. von *Ludwig Krähe* in DtLitZtg 30, 1908, S. 2470/1; *E. Sulger-Gebing* in LitblgrPhil. 31, 1908, S. 96/8.
- i) Eichendorff-Kalender. Ein romantisches Jahrbuch. Jg. 1 ff. Regensburg: Habel (sp. München: Parcus) 1910ff. — 1929 fortges. u. d. T.: Aurora. Ein romantischer Almanach. Hrg. von *Karl v. Eichendorff* u. *Adolf Dyroff*.
- k) *Wilhelm Kosch*: Neue Kunde zu Eichendorff. GRMSchr. 2, 1910, S. 154/65, 203/16, 505.
- l) *Otto Demuth*: Das romantische Lustspiel in seinen Beziehungen zur dichterischen Entwicklung Eichendorffs. Prag: Bellmann 1912. IX, 73 S. (Prager dt. Stud. 20.)
- m) *Wilhelm Kosch*: Eichendorffs und Calderons Autos sacramentales. Gral 7, 1913, Nr 7.
- n) *Karl Frh. v. Eichendorff*: Der Sedlnitzer Eichendorff-Fund. Wächter 4, 1921, 6, S. 228/9.
- o) *Hans Brandenburg*: Joseph von Eichendorff. Sein Leben und sein Werk. München: Beck 1922. XII, 531 S. — Bespr. von *Anton Mayer* in BayrBl. 58, 1922, S. 211/3; *E. Reinhard* in KölnVZtg 1922 v. 22. Juni; *Walther Ziesemer* in Königsb. Hartungsche Ztg 1922, Nr 400 (LitRdsch.); *Will Vesper* in Schöne Lit. 24, 1923, Nr 11.
- p) *Hermann Frh. v. Eichendorff*: Joseph Frh. v. Eichendorff. Sein Leben und seine Schriften. 3. Aufl. neu bearb. von *Karl Frh. v. Eichendorff* und *Wilhelm Kosch*. Leipzig: Amelang 1923. 264 S.
- q) *Josef Nadler*: Joseph Frh. v. Eichendorff. In: Schles. Lebensbilder 2, 1926, S. 184/94.
- r) *Fritz Strich*: Joseph von Eichendorff. JbFrDtHochst. 1926. S. 271/88.
- s) *Karl Rotter*: Unser Eichendorff. Ein Lebensbild des Dichters. Breslau: Ostdt. Verl.-Anst. 1926. 102 S. m. 1 Abb. u. mehr. Taf.
- t) *Martin Ninck*: Hölderlin-Eichendorff. Vom Wesen des Klassischen und Romantischen. Heidelberg: Kampmann 1928. 152 S. (Darin auch genaue Besprechung der Dramen und Übersetzungen.)
- u) *Karl Frh. v. Eichendorff*: Uraufführungen Eichendorffscher Bühnenspiele. Der Oberschlesier 11, 1929, S. 357/8.
- v) *J. Heyer*: Eichendorffs dramatische Satiren im Zusammenhang mit dem geistigen und kulturellen Leben ihrer Zeit. Halle: Niemeyer 1931. 140 S. (Hermaea 28).

w) *Adolf Dyroff*: Das Komische bei Eichendorff. Der Oberschlesier 13. 1931, S. 443/51.

x) *Stefan Hans Strasser*: Eichendorff als Dramatiker. Versuch einer Ergänzung der bisherigen Forschung. Diss. Wien 1933. (Ungedr.)

#### Briefe

Vollständige Sammlung in Hist.-krit. Ausg. Bd 12 u. 13. (s. im Nachfolgenden, Ausgaben Nr 5). — An Willibald Alexis: 1 Brief, mitget. von Felix Hasselberg. Alexis-Jb. 1928, S. 50/3. — Ungedr. Briefe von Joseph u. Luise v. Eichendorff. Oberschlesier 7, 1908, S. 61/8. (Mitget. von *J. G. Wahner*.) — An den Verleger A. G. Liebeskind vom 2. April 1851, mitget. von *Wolfgang Stammler*. Oberschles. Heimat 8, 1911, S. 157/8. — An Graf Loeben, mitget. von *Karl v. Eichendorff*. Aurora (Eichendorff-Kalender) 1, 1929, S. 55 bis 76. — Briefwechsel mit Theodor von Schön: NuS 124, 1908, S. 238/58, 415/34; 125, S. 50/70. — Unveröff. Brief an Theodor Storm. Mitget. von *Gertrud Storm*. Eichendorff-Kal. 19, 1929, S. 27/9. — An Kronprinz Friedrich Wilhelm (1830) und an Erbprinz von Sachsen Coburg-Gotha (1838), mitget. von *A. Nowack*: Aus Eichendorffs Nachlaß. Oberschles. Heimat 5, 1908, S. 42/46. — An ungenannte Empfänger: Fünf unveröffentl. Briefe Eichendorffs. In: *Goswina von Berlepsch* und *R. Hunziker*: Über A. Corrodi. (Neujahrsbll. d. Stadtbibl. Winterthur 218.) — Ungedr. Briefe von u. an Eichendorff: Wächter 6, 1921, Nr 5, S. 196/9. (Mitget. von *Carl Frh. v. Eichendorff*.) — Eichendorff-Briefe, mitget. von *Karl Frh. v. Eichendorff*. Wächter 13, 1931, S. 113/23; ferner mitget. von *Otto Micharli* ebd. S. 81f.

Gesamtausgaben u. Einzelausgaben der Dramen (Nachtrag zu Bd VIII)

1) Ausgew. Werke. Mit Biogr. d. Dichters. 3 Bde. Breslau: Goerlich 1902. — Ausg. mit großer Schrift ebd. 1903.

2) Ausgew. Werke in 2 Bdn. Hrag. von *Gustav Karpeles*. Leipzig: Hesse 1903.

3) Aus dem Nachlaß des Frh. Joseph von Eichendorff. Briefe und Dichtungen. Im Auftrag seines Enkels Karl Frh. von Eichendorff hrag., eingel. u. erl. von *Wilhelm Kosch*. Köln: Bachem 1906. 110 S. (Görres-Ges., Vereinschrift 1906, 3. — (Enth. auch O. H. Graf von Loeben: Die Wasserlilie, und Briefe Loebens an die Brüder Eichendorff.) — Dazu: *Reinhold Steig* in Euph. 15 1907, S. 423/4. — Nachlese von *E. Reinhard* in Köln. Volksztg 1907, Beil. 41

3a) Joseph v. Eichendorff: Lubowitzer Tagebuchblätter, hrag. von *A. Nowack*. Großstrelitz: Wilpert 1906. XII, 162 S.

4) *F. Castelle*: Ungedruckte Dichtungen Eichendorffs. Ein Beitrag zur Würdigung des romantischen Dramatikers. Münster: Aschendorff 1907. XV, 137 S. (Darin das Fragment: „Hermann und Thusnelda“, 1810, und die satirische Komödie „Wider Willen“ 1836. (s. Bd VIII, S. 190, Nr 26; s. auch im Folgenden Nachtr. zu Nr 3.)

5) Werke. Historisch-kritische Ausg., hrag. von *Wilhelm Kosch* u. *August Sauer*. Bd 1ff. (im Erscheinen.) Regensburg: Habel 1908ff. (Bd 22, 1927: Bibliographie s. oben.) — Die zahlreichen Besprechungen sind im Anschluß an die Anzeige von Walzel in JsbneudtLitg. 1908 zusammengestellt. Hervorzuheben: *Jakob Minor* in ZöstGymn. 60, 1908, S. 481/99.

6) Werke in 4 Tln. Hrag. von *Ludwig Krähe*. 2 Bde. Berlin: Bong 1908. — Dazu *J. G. Wahner* in LitHandw. 47, 1909, S. 762/3 u. 862.

7) Gesammelte Werke in 4 Bdn. Hrag. von *Max Mendheim*. Mit 2 Bildn. Leipzig: Reclam [1910].

8) Dichtungen. Hrsg. von *Franz Schultz*. 2 Bde. Leipzig: Inselverl. 1910. — Derselbe ebd. 1931.

9) Gesammelte Werke. Hrsg. von *Paul Ernst*. Bd 1 ff. (im Erscheinen.) München: G. Müller 1909 ff. — Dazu: *H. Hesse* in *März* 4, 1909, S. 264.

10) Werke in 6 Tln. Mit Einl. u. Anm. hrsg. von *Karl Hanns Wegener*. Neue Ausg. Leipzig: Hesse u. Becker 1923. (Dtsche Klassiker-Bibl.)

11) Werke, hrsg. von *Wilhelm von Scholz*. 4 Bde. Stuttgart: Haedeker 1924. (Diotima-Klassiker.)

12) *Rudolf Schade*: Ein Eichendorff-Fund. Unbekannte Gedichte und Pläne Eichendorffs. Rhein.-Westf. Ztg 1924 vom 20. Juli. (Aus dem Nachlaß *Rudolf von Beyers*.)

13) Entwürfe aus dem Nachlaß Eichendorffs. Mitget. von *Karl Frh. v. Eichendorff*. *Wächter* 8, 1925, S. 189.

14) Miguel de Cervantes Saavedra. Fünf Zwischenspiele. Übertragen von Joseph von Eichendorff. Erstveröffentlichung nach der Originalhandschrift. Durchges. u. im Sinne des Dichters ergänzt u. hrsg. von *Adolf Potthoff*. Leipzig: Schauspiel-Verlag. 1925. 144 S. (Zu Bd VIII, S. 192, Nr 36.)

15) Ausgew. Werke in 2 Tln. Mit Einl. u. Anm. hrsg. von *Karl Hanns Wegener*. Leipzig: Hesse u. Becker (1926). (Parnass-Klassiker.)

16) Werke in 2 Bdn. Hrsg. u. mit e. biograph. Einl. versehen von *Max Mendheim*. Leipzig: Reclam (1927). (Helios-Klassiker.)

17) Werke. Hrsg. von *Adolf v. Grolmann*. Kritisch durchges. u. erl. 2 Bde Leipzig: Bibliograph. Inst. 1928. — Dazu: *H. Heckel* in *ZdtPhil.* 55, 1930, S. 484; *R. v. Schaukal* in *Heil. Feuer* 27, 1930, S. 233/4.

18) Sämtl. Werke. Hrsg. von *Julius Zeidler*. 3 Bde. Berlin: Tempel-Verlag 1929.

Dramatisches Bd VIII a. a. O. Nr 3. 10. 13. 14. 15. 21. 26. 34. 36. 38. 42. 61. 66, II.

#### Nachzutragen zu den einzelnen Dramen

Zu Nr 3 (Hermann und Thusnelda): Gedr. bei Castelle. (s. oben Ausgaben Nr 4.) — Joseph v. Eichendorff und Ludwig Schneider: Hermann und Thusnelda. Ein Schauspiel. Leipzig-Gohlis: Volger 1909. 38 S. — Dazu: *F. Reinhard* in *LitHandw.* 47, 1909, S. 847/8 (ablehnend).

Zu Nr 14 (Ezzelin): *E. Reinhard*: Analyse von Ezzelin von Romano. *Akadem. Mbl.* 19, 1906, S. 218.

Zu Nr 21 (Die Freier): Ausg. München: Parcus 1922. (Romantische Bücherei 24.) — Bühnenbearbeitung von *Otto Zopf*. 1923. (Reclam U-B Nr 6419.) — Desgl. von *Claus Gurr* mit Musik von *Otto Crusius*. o. O. u. J. (s. Bibliographie Nr 127.) — Desgl., frei bearb. von *H. Weiss*, Musik von *H. Ernst*. Leipzig: Strauch 1928. — Desgl. bearb. von *Alfons Hayduk*. Beuthen 1936. — Desgl. bearb. von *Ernst Ludwig Stahl*, Musik von *Bresgen*. Meiningen 1937. — Facsimile der Ausg. Stuttgart, Brodhag 1833: Köln: Bibliophilen-Ges. 1940. 118 S.

*E. Reinhard*: Eine Eichendorff-Aufführung. *Akadem. Mbl.* 20, S. 62. („Die Freier“ in Münster.) — *Otto Demuth*: Der Dichter der „Freier“ auf dem Wege zum romantischen Realismus. *Der Wächter* 8, 1926, S. 451/60. — Ders.: Eichendorffs „Freier“. Ein Rückblick auf Bedeutung und Entstehung nach 100 Jahren. *Aurora* 4, 1934, S. 47/56.

Zu 34 a u. b (Das Incognito): Zu Weichbergers Veröffentlichung: *Hermann Anders Krüger* in *LitZbl.* 1901, S. 1627; *Oskar Walzel* in *Euph.* 10, 1903, S. 321/8;

*Jakob Minor* in ZBfr. 6, 1903, S. 424/6. — Weichberger veröffentlicht den ersten Entwurf u. d. T.: „Regentenspiegel“, und den letzten „Die mehreren Könige“.

Eichendorffs Puppenspiel „Das Incognito“. Eine politisch-literarische Satire aus dem Zeitalter Friedrich Wilhelms IV. (Hrsg.) von *Hugo Häusle*. Mit e. Facsimile Eichendorffs. Regensburg: Habel 1910. 66, 70 S. (DtQuSt. 6.)

Das Incognito, oder Die mehreren Könige, oder Alt und Neu. Ein Puppenspiel. München 1919. (Rübezahl. Romantische Fliegende Blätter 4.)

Zu Nr 36 (Cervantes): s. oben Nr 14.

Zu Nr 42 (Calderon): Eichendorffs Calderon-Übersetzungen. SchweizMh 6, 1926, S. 228/34.

#### Unvollendete Dramen und Entwürfe

z. T. veröffentlicht in *Weichberger*: Das Incognito. Ein Puppenspiel mit Fragmenten und Entwürfen anderer Dichtungen 1901 (s. Bd VIII a. a. O. Nr 34b), und in *Friedrich Castelle*: Ungedr. Dichtungen E.'s 1907; einige noch heute ungedruckt.

a) Konradin. (Entwurf 1805, ungedr.)

b) Hermann und Thusnelda. Trauerspiel 1810. s. Bd VIII a. a. O. Nr 3; oben bei Castelle Nr 4.

c) Die sizilianische Vesper. (Dramat. Entwurf o. J., ungedr.) s. Bd VIII, Nr 61.

d) Wider Willen. [Lustspiel 1836.] Gedr. bei *Castelle* S. 43/134. (Bd VIII, Nr 26.)

e) Allegorisch-dramatisches Spiel in Versen. [Nach 1836.] Gedr. in *Weichberger*, Incognito S. 102/4.

f) Bernhard von Weimar. Trauerspiel. [Fragment 1842. Ungedruckt.]

g) Johann von Werth. Trauerspiel in 3 Akten. [Fragment. 1843. Ungedruckt.] (Bd VIII, Nr 38.)

h) Dietrich von Quitzow. Trauerspiel in Prosa. [Ungedruckt.]

i) Eginhard und Emma. (Drei dramat. Bruchstücke). Gedr. in *Heinrich Meisner*: Gedichte aus dem Nachlaß des Frh. Joseph von Eichendorff. Leipzig 1888. S. 50/56. s. Bd VIII a. a. O. Nr 66 II.

Beiträge in: a) Friedensblätter (s. Bd XII, S. 193). — b) Rainolds Erinnerungen (s. ebd. S. 321, VII, 7).

12. **Karl Fischer**, geb. am 10. Sept. 1780 zu Schwoitsch bei Breslau als Sohn des dortigen Pfarrers, besuchte das Magdalenengymnasium zu Breslau, studierte 1800—03 in Halle die Rechte, wurde dann Landwirt, geriet aber infolge der Kriegsverhältnisse in Vermögensverfall und mußte sein Gut 1809 aufgeben. Er hatte sich schon als Student, durch den Besuch der Lauchstädter Bühne angeregt, mit dem Gedanken getragen, Schauspieler zu werden; dies führte er jetzt durch und trat seit 1810 in Breslau erst als Opernsänger, dann als Schauspieler auf und blieb dieser Bühne treu bis zu seinem Tode am 24. November 1836. Seine Dramen waren in Breslau oft gespielte Kassenstücke, fanden aber auswärts nur geringe Verbreitung.

F. ist nicht zu verwechseln mit dem gleichnamigen Schauspieler am Theater an der Wien bis 1828, später in Aachen.

a) Nekrolog 14, 1836, S. 769/71. — b) *H. Thilo* in Bresl. Ztg 1836 Nr 279. —

c) *Alvensleben*, Biogr. Taschenb. 1, 1836, S. 94/8. — d) Schles. Prov.-Bl. 1837, S. 62f. — e) *Nowack* H. 5, 1840, S. 23f. — f) Allg. Theaterlex. N. Ausg. 1846, 3, S. 273f. — g) *Schlesinger*, Bresl. Theater 1898 S. 207. — h) Trauerlieder, gesungen bei der Beerdigung des Schauspielers Herrn Carl Fischer von den Mitgliedern der Breslauer Bühne. Breslau, d. 27. Nov. 1836. (1 Bl.)



## Dramatisches

1) Dramatische Versuche. Liegnitz: Kuhlmei 1829. 514 S.

Enth.: 1. Jacob Thau, der Sänger vom Riesengebirge. Nach einer Erzählung des Frh. v. Houwald. Vaterländ. Trauerspiel in 5 Aufz. s. Bd VIII, S. 311, 8. Aufgef. Breslau 12. April 1822. (s. ZtelegWelt 1823, Sp. 119); Warmbrunn 1825.

2. Das graue Kreuz im Teufelsthal. Romantisches Gemälde der Vorzeit in 4 Aufz. nach einer Sage. Aufgef. Breslau 27. Okt. 1825; Augsburg 20. April 1828.

3. Peter Wlast. Vaterländisches Trauerspiel in 5 Aufz. Aufgef. Breslau 18. Jan. 1825 mit einem Prolog zur Feier der erlangten Königswürde des Kgl. Preußischen Hauses.

2) Arien und Gesänge aus: „Der Gang nach dem Eisenhammer“ (nach Holbeins Fridolin, s. Bd VI S. 465, 1). Oper in 3 Aufz. Musik von *Franz Mejo*. Breslau (1835). 40 S. Aufgef. Breslau 1836 (s. ZtelegWelt 1836, S. 283/4).

Gleichnamige Opern von Urner 1831, Musik v. *K. Schönfeld*, u. von Friedrich Reil, 1837, Musik von *Conradin Kreutzer*, s. *Riemann*, Opernhandbuch S. 177 unter „Fridolin“.)

## 3) Ungedruckt blieben

1. Flavius Authar, König der Langobarden. Romantisches Drama in 5 Akten. Aufgef. Breslau 6. Dez. 1818. (s. AbdZtg 1829, Nr 14).

Ein einaktiges Drama „Autar“ von unbekanntem Verf. wurde am 17. Sept. 1827 in Berlin aufgeführt.

2. Bauchredners Triumph, oder Die Tugend siegt, das Laster unterliegt. Schwank in 1 Akt. Aufgef. Breslau 13. Jan. 1827.

3. Der Hummelfürst. Romantisches Drama in 5 Akten nach einer Volksage. Aufgef. Breslau 30. Mai 1830.

4. Ein Tag auf dem Breslauer Wollmarkt. Posse. Aufgef. Breslau 1830. (s. AbdZtg 1830, Nr 283.)

## Sonstiges

4) Reise eines Schriftstellers von Berlin in das Riesengebirge. [Erzählung.] Mrgbl. 1811, Nr 90/113. Nachdr. in Sammler (Wien) 1811, Nr 66/78.

5) Der Flug nach Hirschberg. Ein poetisches Gemälde, den Freunden der Natur gewidmet. Breslau: Grass, Barth u. Co. [1817]. 104 S. Mit 1 Musikbeilage (Die Heimat. Comp. von *C. Fischer*). [Schildert in Hexametern einen Riesengebirgsausflug im Freundeskreise, darunter Aug. Lewald (Waller); vgl. dessen ges. Schriften 3, 1844, S. 93. Verschiedene Gedicht-Einlagen; das Gedicht „Die Heimat“ ist von *Lewald*.] (s. Bd X, S. 566, Nr 49.)

6) Beiträge in: a) Zeitblüthen 1814 u. 1815 (s. Bd IX, S. 492, Nr 1). — b) Schles. Musenalmanach 1826/35 (s. Bd VIII, S. 118, Nr 294); nach Nowack auch in den Freikugeln und anderen Zeitschriften.

13. **Wilhelm Förster** [1797—1847] s. Bd XIII, S. 254, 79.

Dramatisches daselbst Nr 3. 6. 8. 9.

## Nachzutragen

Zu Nr 8 (Eurynome, dramat. Taschenb.): a) Der französische Vetter, Aufgef. Hamburg, Zweites Th. 1839. In Wien um 1840 verboten (s. ArchThg. 1, 1904, S. 30). — b) Die Wette. Aufgef. Breslau 1. Jan. 1831 u. 1. Jan. 1837 (s. Nord. Theaterztg 1, 1837, Nr 2, S. 8).

Zu Nr 9 (Bühnenrep. d. Ausl.): Darin von Wilh. Förster u. Louis Schneider übers. in Bd 3, 1831: Der Schiedsrichter. Lustspiel in 2 Aufz. nach d. Französ.; in Bd 5, 1833: Untreue und Eifersucht. Nachspiel in 1 Aufz. nach d. Ital. des Malapieri.

Beiträge (außer den unter Nr 1 genannten) in: Minerva (s. Bd VIII, S. 67, Nr 115); Huldigung den Frauen (s. ebd. S. 108, Nr 253); Sphinx (s. ebd. S. 126, Nr 331); Blumen auf das Grab der Schauspielerin Luise von Holtei (s. Bd IX, S. 514, Nr 38).

14. **Friedrich von Forcade**, geb. 12. Mai 1784 zu Brieg, Herr auf Schleibitz, Hamm, Gr.-Naedlitz und Loslau, Drost von Neuenrade, Hauptmann a. D. und Kgl. Preuß. Kammerherr, Ehrenritter des Johanniterordens, führte 1823 die Direktion des Theaters in Breslau, gestorben in Breslau am 22. Oktober 1840.

a) *Holtei*, 40 Jahre Bd 3, S. 123f., 147. — b) *Devrient*, Gesch. d. dt. Schauspielkunst Neuausg. 1905, Bd 2, S. 251. — c) Goth. geneal. Taschenb. Briefadel Jg. 22, 1930, S. 242.

Die vermeintliche Ehe. Lustspiel in 1 Akt, frei nach dem Französischen bearb. Aufgef. Breslau 9. Aug. 1822 (s. ZtelegWelt 1823, Sp. 127).

15. **Agnes Franz** [1794—1843] s. Bd X, S. 582/6.

Nachzutragen zur Literatur

*A. Siebelt*: Agnes Franz, eine vaterländische Dichterin. In: Wir Schlesier Bd 3, 1923, S. 113/4.

Dramatisches a. a. O. Nr 10, 5. 14, 2. 37. 46. 49. 52.

Nachzutragen

1) Der Roman. Lustspiel in 1 Akt. In: Schles. Musenalm., hrsg. v. Th. Brand 1828, S. 145/87. [Alexandriner.]

2) Die Verlobte. Schauspiel in 3 Akten. 1845.

3) Beiträge in: Urania (s. Bd VIII, S. 73, 128δ). — Wintergarten (s. ebd. S. 94, 186β). — Erinnerungen (s. Bd IX, S. 320, VI, 10, 19; S. 323, 13).

16. **Friedrich Wilhelm Gabriel**, geb. am 23. Oktober 1784 zu Weißenfels als Sohn eines Accise-Inspektors. Wegen Kränklichkeit konnte er eine öffentliche Schule nicht besuchen und wurde durch Privatlehrer unterrichtet. Nach dem Tode seines Vaters kam er mit 11 Jahren nach Dresden in das Haus einer Tante. Hier besuchte er die Kreuzschule und studierte danach in Leipzig Philologie. Aber bereits ein Jahr später, 1805, gab er das Studium auf und war als Erzieher in Schlesien tätig. 1813 wirkte er in Breslau als Privatlehrer, verheiratete sich und errichtete 1815 eine Pensions- und Unterrichtsanstalt für Knaben, 1817 für Mädchen. 1826 nahm er eine städtische Beamtenstellung an und wurde 1836 als Rendant und Inspektor am Hospital zum heiligen Geist angestellt. 1853 nahm er seine Entlassung und lebte seitdem als Privatmann in Hermsdorf unterm Kynast. Hier starb er am 1. Januar 1864.

*Nowack* Bd 3, S. 33.

Dramatisches

1) Dramatische Versuche. Breslau: Goschorsky 1824. 128 S. Enth.: 1. Röschen. Lustspiel in 1 Akt. — 2. Sie fängt sich in den eigenen Netzen. Lustspiel in 1 Akt. — 3. Täuschung für Täuschung. Lustspiel in 1 Akt. — 4. Poetische Zueignung an Theodor Hell.

s. AbdZtg 1824, Wegw. Nr 89, S. 353. — LitConvBl. 1825, Nr 120, S. 480 (ablehnend).

## Sonstiges

2) Gedichte. Breslau: Gosohorsky 1815. X, 279 S. — Dasselbe ebd. 1821. IV, 143 S. — Dasselbe Breslau: Weinhold 1839. V, 288 S. (s. *Hellers Rosen* 1839, Litbl. 19; *Helios* 1839, Nr 21; *Berliner Modenspiegel* 1839, Nr 24; *Literar. Ztg* 1839, Nr 29; *HallJbb.* 1839, Nr 168 u. 170, Sp. 1337 u. 1356 [*Arnold Ruge*]; *Gersd. Rep.* 21, S. 375; *BllLitUnt.* 1840, Nr 273, S. 1097f.) — Dasselbe Neue Ausg. Breslau: Gosohorsky 1850. XII, 320 S. (s. *LitZbl.* 1850, Sp. 86; *BllLitUnt.* 1851, S. 1176/7.)

3) Erheiterungen. Breslau: Gosohorsky 1823. 144 S. (Enth. auf S. 1—80 die drei Lustspiele der „Dramat. Versuche“, daneben Polterabendszenen und Gedichte).

4) Gesänge für die Loge zur Säule in Breslau. (1824) In Sammelband der Breslauer Stadtbibl. Yz 76 u. 77.

5) Festlieder für den Breslauer Künstlerverein in Sammelband der Breslauer Stadtbibl. Yv 1528. (1831, 1832, 1834, 1835, 1844.)

6) Des Sängers Apotheose [Gedicht]: Archiv der literar. Abt. des Breslauer Künstlervereins, 1. Sammlung. Breslau 1832. S. 15f.

Beiträge, z. T. anonym und pseudonym, in: *Gesellschafter* 1824, Nr 17, S. 83, Nr 37, S. 181. — *Lotzens Originalien* 1835, Nr 97, Sp. 776. — *Schles. Blätter* 1828, Nr 37, S. 364; Nr 38, S. 373; 1829, Nr 14, S. 161, Nr 32, S. 372 (s. auch Bd IX, S. 495, Nr 3); *Medaus Erinnerungen* 1845. — *Aurora* (s. Bd VIII, S. 112, Nr 264β). — Ferner nach Nowack in der *Minerva*, Beckers Taschenbuch zum gesell. Vergnügen, Abendzeitung, *Schles. Musenalmanach* (s. Bd VIII, S. 118, Nr 294), *Neue Schles. Blätter*, *Mephistopheles*.

Gabriel ist Verf. des Kommersliedes: „Ach das Exmatrikulieren“ (zuerst gedr. in „*Burschikoses Wörterbuch*“, Bonn 1841, S. 47/50).

G. gab die „*Freikugeln*“ Jg. 7—9, Breslau 1833—34 heraus (Jg. 1—6 sind hrsg. von Ed. u. Rob. Philipp), und veröffentlichte mehrere Liederkompositionen 1815 bei Förster in Breslau (Nowack a. a. O.).

17. **Franz Frh. von Gaudy** (u. Craigmanie) [1800—1840] s. Bd VI, S. 155/8.

Dramatisches in Brands *Schles. Musenalm.* 1829: Dichters Erdenwallen. *Dramat. Bagatelle*. S. 215/29. (Alexandriner.) — 1830: Die Katze. Spiel in Versen. S. 93/156. — 1834: Die Brüder. Lustspiel.

18. **Karl Gelsheim** [1784—1847] s. Bd XIII, S. 241—44.

Dramatisches daselbst Nr 28 u. 45.

Nachzutragen zu Nr 28: Die Bauernhochzeit in Popelwitz. Lokalposse mit Gesang in 1 Aufz. Musik von *Franz Mejo*. Aufgef. Breslau 25. August 1831 (s. *Palmen*, hrsg. v. *C. Hampel*, 1831, 2. Vj. Nr 8, Sp. 125/28); bei der Wiederholung am 28. Aug. durchgefallen. (s. auch *Schlesinger*, Bresl. Theater S. 193.)

Ferner nachzutragen

Nach *Winkler*, Tagebuch, wurden aufgeführt:

1. *Gravis und Suavis*. Dialog. (Breslau 1. Jan. 1820.)

2. *Der Musikstein*. Vorspiel in 1 Aufz. Musik von *F. Berner*. (Breslau 3. Aug. 1823; s. auch *Schlesinger* S. 15f.)

3. Prolog zu Mozarts Geburtstag. (Breslau 27. Jan. 1825.)

Weiter ist nachweisbar

*Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft*. Prolog, gespr. Breslau 1. Jan. 1840. s. *H. Michaelson* in *Theater-Figaro* 1840 S. 3/4. Der Prolog ist gedruckt ebd. S. 37/40.

Das von Goed. in der 1. Aufl. Bd III, S. 1206, Nr 1703, 5 genannte Lustspiel „Das alte Haus“ ist nicht nachweisbar.

Beiträge (außer den a. a. O. aufgeführten) in: a) Breslauer Commersbuch von *Holtei* 1819 (s. Bd IX, S. 507, Nr 13). — b) *Gesellschafter* 1839, S. 219 (s. Bd IX, S. 485gg). In derselben Zs 1824: *Holtei* über Geisheim (Der Gelegenheitsdichter) 1824, Nr 105 (s. Bd IX, S. 506, Nr 6, 6). Eine Gedichteinlage von Geisheim in *Holteis* „Wiener in Berlin“ s. Bd IX, S. 512, Nr 32, 1.

19. **Wilhelmine von Gersdorf** [geb. 1768] s. Bd X, S. 39—43, 653.

Dramatisches daselbst Nr 5. 8. 22. 23. 31.

Beiträge in: a) Beckers Taschenbuch z. geselligen Vergnügen (s. Bd VIII, S. 43, Nr 3α.β.). — b) *Ceres* (s. Bd VIII, S. 115, Nr 270). — c) *Lemberts Telegraph* (s. Bd IX, S. 36, Nr 44).

20. **Friedrich Gleich** [1782—1842] s. Bd X, S. 200ff.

Unter seinen zahlreichen Schriften befindet sich nur ein einziger, nicht vollständig gedruckter dramatischer Versuch: *Clementine von Aubigny*, romantisches Schauspiel. Prolog und Szenen in *Wunsters Zeitblüthen* 1815, Nr 76/78. (s. Bd X a. a. O. Nr 5.)

21. **Johann Daniel Gründler**, geb. am 17. Febr. 1777 zu Breslau als Sohn eines Hut- und Strumpfmachers, besuchte das Magdalenen-, dann das Elisabethgymnasium, studierte seit 1796 in Halle Theologie und übernahm 1801 das Rektorat am Lyceum zu Glogau. 1803 verheiratete er sich mit der Dichterin Charlotte Lenke (Charlotte Gründler s. Goed. Bd VII, S. 434, Nr 20). Infolge der Kriegsunruhen und ihrer Gefahren übernahm er das Pfarramt zu Quaritz, wo er am 14. Februar 1845 starb.

a) *Nowack* 4, S. 35/9. — b) *Nekrolog* 23, 1845, S. 143/7.

Zwei Briefe an Gr. von Joh. v. Müller (7. XII. 1804 u. 26. I. 1805): Joh. v. Müller, *Sämtl. Werke* 39, 1835, S. 107/11.

Dramatisches

1) *Der Vorabend des Reichstages zu Augsburg*, in einer Folgenreihe [5] dramatischer Scenen. Ein Nachklang aus dem Jahre 1817. Glogau: Günther 1826. 56 S. s. *BllLitUnt.* 1826, Nr 50, S. 200; ebd. 1830, Beil. Nr 21.

2) *Friedrich der Grosse, oder Die Schlacht bei Cunersdorf*. Ein dramatisches Charakter-Gemälde in 5 Akten. Glogau: Günther 1826. 142 S. (Jamben.)

s. *AbdZtg* 1827, *Wegw.* Nr 4, S. 12/4 (*Th. Hell*); *BllLitUnt.* 1827, Nr 55, S. 218; *BerlConvBl.* 1827, Nr 30, S. 117/20; *Gesellschafter* 1827, Nr 40, S. 200; *Litbl. z. Mrgbl.* 1827, Nr 59, S. 236; *LzgRepLit.* 1827, 1, S. 277; *AllgLitZtg* 1828, *Erg.-Bd* 26, Sp. 208; *JenAllgLitZtg* 1830, Nr 234, S. 432; *Stümcke*, *Hohenzollernfürsten im Drama*, S. 143/4, 271, 284.

3) *Gustav Adolfs Tod, oder Die Schlacht bei Lützen*. Dramat. Gedicht. (Ungedruckt, s. *Nowack* a. a. O. S. 38.)

Sonstiges

4) *Über den Geist der Zeit*. Eine Rede, gehalten am 8. Dezember 1801. Glogau: Günther 1802. 80 S.

s. *AllgLitZtg* 1804, Bd 3, Nr 261, Sp. 533/6.

5) *Glogauer Schulprogramme literarhistorischen Inhalts*, zahlreiche theologische, historische und literarhistorische Schriften in Zeitschriften und anderen Sammlungen, zusammengestellt bei *Nowack* S. 38/9. Eine größere Anzahl erschienen in den *Zeitblüthen* 1814 u. 1815.

22. **Franz Rudolph Hermann** [fälschlich bisweilen **Herrmann** geschrieben], geb. 1787 zu Wien, war zuerst landwirtschaftlicher Beamter, promovierte dann zum Dr. phil. und fand eine Anstellung bei der Breslauer Theatergesellschaft. Er gehörte dort zu van der Veldes Freundeskreis. Im Herbst 1820 hielt er Vorlesungen in Wien, fiel aber in Geisteszerrüttung und starb am 8. April 1823 in Breslau. Er war ein strebsames, aber düsteres, unklares Talent. Bemerkenswert ist er durch sein Nibelungendrama, das neben Fouqués „Held des Nordens“ und Raupachs „Nibelungenhort“ zu den frühesten Versuchen gehört, die deutsche Heldensage dramatisch zu bewältigen.

Unvollständig behandelt in Bd VI, S. 412. 589: Bd X, S. 550.

a) *Meusel* 18, S. 145; 22 II, S. 714. — b) *AbdZtg* 1820, Nr 275. — c) *Nekrolog* 1, S. 898. — d) *Kehrein*, *Dram. Poesie* 2, S. 162. — e) *Wurzbach* 8, S. 390. — f) *Kehrein*, *Biogr. Lex.* 1, S. 152. — g) *ADB* 12, S. 167/8 (unterz. „K.“)

#### Dramatisches

1) Die Nibelungen. In drei Teilen. Leipzig: Brockhaus 1819. XII, 371 S. (1. Der Nibelungen Hort. 2. Siegfried. 3. Chriemhildens Rache.)

#### Vorankündigungen und Probestücke:

1. In Büschings Wöchentl. Nachrichten 1816: a) Abriss des Trauerspiels Chriemhildens Rache. Bd 2, S. 72/80, 129/33, 180/2, 225 30, 260 5. — b) Erste Probe aus dem Trauerspiele Chriemhildens Rache: 1. Aufz. 1. Auftr. Bd 2, S. 161/6; Zweite Probe: 2. Aufz., 1. Auftr. ebd. S. 209 14. — c) Abriss der Heldenabenteuer „Der Nibelungen Hort“ Bd 3, S. 41/6. — d) Probe aus „Der Nibelungen Hort“ 1. Auftr. Bd 3, S. 132/6. — e) Probe aus dem Trauerspiel „Siegfried“ 2. Aufz., 3. Auftr., u. 3. Aufz., 8. Auftr.: Bd 3, S. 362, 8. — 2. Im Journ. f. Lit., Kunst, Luxus u. Mode: a) Der Nibelungen Hort, 2. Aufz., 1.—3. Auftr. Bd 32, 1817, S. 243/51. — b) Siegfried, 4. Aufz., 6.—8. Auftr. Bd 33, 1818, S. 167/76. — c) Chriemhildens Rache, Vorspiel: Bd 32, 1817, S. 39/62.

s. Briefe an Ludwig Tieck, hrsg. v. *Holtei* 1864, I, S. 344f. (Brief von Holtei 1816, wo er den vermeinten Verlust des Hauptwerkes seines Landsmannes beklagt. — s. auch *Altaner* u. *Rehorn* bei Stoffgesch. oben S. 126. Dazu noch: *A. Stein*: Die Nibelungensage im dtn Trauerspiel. 1. 2. Prgr. Mülhausen (Els.) 1882 u. 83. 43 u. 44 S.

2) König Frode. Ein dramatisches Gedicht. In Abendstunden, der geselligen Unterhaltung geweiht. Lpz.: Gleditsch. Bd 1, 1820, S. 251/87.

3) Szenen aus dem romantischen Schauspiel „Cids Tod“. In Journ. des Luxus u. d. Mode 1820, März S. 142—250.

#### Sonstiges

4) Abraham von St. Clara. In *AbdZtg* 1817, Nr 146ff.

5) An [Gottfried] Wohlbrück [Sonett]. In *Zerstreuungen*, Breslau 1817, Nr 9, S. 36; *ZtelegWelt* 1817, Nr 62, S. 511.

6) Frauentreue. Erzählung. In *Minerva*, Taschenb. f. 1819.

7) Karlsbrunn. Ein Gedicht. Breslau 1820. (Daraus vorher Dritter Gesang in *Wunsters Zeitblüthen* 1815, S. 313f., 317f.)

8) Rittersinn und Frauenliebe in Erzählungen und Sagen. Leipzig 1820. 280 S. Enth.: 1. Crescentia. Frei nach einem altdeutschen Gedicht. 2. Die Geisterfrau. 3. Herzog Swatopluk. 4. Die königliche Lilienmaid. 5. Der Schwedenkönig Ingiald. 6. Tristan und Isalde.

s. *LitConvBl.* 1820, Bl. 2vw.



9) Tomayo und Polande. Eine Erzählung. In Abendstunden der gesell. Unterh. geweiht, 1820, Bd 1, S. 201/32.

10) Fünf altnordische Heldensagen. In Müllers Askania 1820, S. 479ff.

11) Ideen über das antike, romantische und deutsche Schauspiel. Breslau 1820. (Subskr.-Anz. ZtelegWelt Int.-Bl. 1820, Nr 3.) Daraus der Abschnitt über das deutsche Lustspiel in Gesellschafter 1820, Nr 75.

12) Über das Gastspiel des Herrn Löwe, von D. Herrmann [Breslau 1820]. 12 S. — Erwiderung auf die Kritik des Herrn Schalls über die Gastspiele des Herrn Löwe's von D. Hermann. Ebd. 1 Bl. (Hierzu: *Schall* u. *Holtei*, s. Goed. Bd IX, S. 488, 8k; S. 507, 8, 14.)

13) Beiträge in: a) Castellis Selam (s. Bd VI, S. 526, hα). — b) Der Sammler, Wien, 1809ff. (s. Bd VI, S. 509aa). — c) Erichsons Musenalm. f. 1814. — d) Aglaja (s. Bd VIII, S. 85, Nr 163). — e) Wunsters Zeitblüthen 1815, Nr 71/5 (Reisescenen aus dem Harz); Nr 90/1 (Südamerika). — f) Frauentaschenbuch 1819/21 (s. Bd VIII, S. 86, Nr 165). — g) Gesellschafter 1819/29. (Darunter 1819, Nr 14/7: Der fliegende Drache. Ein Schwank; Nr 121: Der verpfändete Königsmantel. Spanische Sage; 1820, Nr 61: Der Götzendienst der alten Böhmen; Nr 75: Über das deutsche Lustspiel, s. oben Nr 11; Nr 119: Königin Blanka von Sizilien. Eine geschichtliche Anekdote.)

14) Ob Rudolf Hermann der Verfasser des Gedichts „Abendphantasien“ von Hermann (ohne Vornamen), in Musik gesetzt von *Adolf Müller* 1821, ist, ist ungewiß.

23. Friedrich August von Heyden [1789—1851] s. Bd X, S. 291—297. 655.

Zur Biogr. nachzutragen: a) *W. Kurrelmeyer*: Thackeray und Friedr. v. Heyden. ModLangNotes 48, 1933, S. 12/6. — b) *Diesch* in Altpreuss. Biogr. 1, 1941, S. 274.

Dramatisches a. a. O. Nr 1. 4. 5. 16. 35. Nachzutragen zu Nr 1 (Renata): Die Aufführung der Bearbeitung von Urban im Münchner Residenzth. vom 12. Okt. 1823 bespr. in Eos 1823, Nr 166. (Als Machwerk bezeichnet.)

24. Karl von Holtei [1798—1880] s. Bd IX, S. 496—547; Bd XIII, S. 233 bis 236.

Nachzutragen zur Biographie

a) *E. Wolbe*: Holtei als Kriegsfreiwilliger. Tögl. Rs 1915. Beil. Nr 263.  
b) *Wilhelm Richard Riedel*: Karl von Holteis Schauspielkunst. Diss. Erlangen 1922. II, 142 S. 4°. (Masch.-Schr.)

Dramatisches

Bd IX a. a. O. Nr 2. 5. 6. 4. 9. 22. 15—18. 20. 11. 23. 25. 27. 29. 30. 32. 34. 35. 39. 40. 41. 2. 42. 43. 45. 48. 51. 52. 3. 4. 6. 9. 54—57. 59. 62. 1. 2. 63. 67. 68. 74. 1—5. 75. 78. 80. 82. 84. 87. 90. 92—95. 97. 1—7. 99—101. 103. 105—107. 110. 112. 114. 1—44. 116—118. 121. 123. 125. 126. 129. 130. 145. 184. 202. 209. (Nachträge hierzu Bd XIII a. a. O.)

Nachzutragen

Das Festgedicht. Ein Prolog zur Feier des 13. November. Geburtstags-huldigung zu Ehren der Kronprinzessin Elisabeth. In Brands Schles. Musenalm. 1827, S. 26—39.

25. August Kahlert [1807—1864] s. Bd X, S. 637/42.

Dramatisches daselbst Nr 14. 16.

26. **Karl Ludwig Kannegiesser** [1781—1861] s. Bd VII, S. 786/790.

Nachzutragen: Brief an K. M. v. Weber s. Bd IX, S. 309.

#### Dramatisches

a. a. O. Nr 3. 6. 13 (XIV, 185 S. Vgl. auch Dt. Blätter f. Poesie etc. 1823, Nr 122/4). 27. 29. 31. 32, c—h. 36. 46—49. 57 (Bd 4: Die Märtyrer; Bd 5: Der Ritterschurz; Bd 6: Die Bacchantinnen. Die Buhlerin in Rom. Die Eroberung von Ceuta). 67 n. 68.

#### Nachzutragen

1) Milton's Simson. Eine Tragödie. Übersetzt von K. L. Kannegiesser. Dt. Bl. f. Poesie etc. 1823, Nr 29—34.

2) Die Schwestern auf dem Rinnekullen. Märchen in 3 Akten. Aufgef. Leipzig 26. Juni, 2. Juli 1850.

Zu 49, XI u (Die Oliven) ist nachzutragen: Ein gleichnamiges Singspiel in 1 Akt von Emil Trimmel s. Bd VI, S. 589, 132, Nr 2. Ein Lustspiel in 1 Akt „Das Olivenfässchen nach dem Französischen des Braziers“ von ungenanntem Verf. wurde am 1. Jan. 1829 in Breslau aufgeführt (Winkler Tgb. 1829). Ob mit Kannegiessers Stück identisch?

#### Ferner nachzutragen

1) Tataris, oder Das befreite Schlesien. In 18 Gesängen. Breslau 1811.

2) Beiträge in: Pantheon (hrsg. v. Kannegiesser) (s. Bd VIII, S. 20, Nr 84); Taschenbuch z. ges. Vergnügen (s. ebd. S. 47, Nr 3 b β); Taschenbuch der Liebe und Freundschaft (s. ebd. S. 54, Nr 16 γ); Urania (s. ebd. S. 73, Nr 128 γ); Frauentaschenbuch (s. ebd. S. 86, Nr 165); Schützes Wintergarten (s. ebd. S. 94, Nr 186 a); Feierstunden (s. ebd. S. 104, Nr 236).

27. **Lulise Krause** geb. Fink [geb. 1785] s. Bd VII, S. 442, 49.

Dramatisches daselbst Nr 6 c. 8. 9.

28. **Ehrenfried Legner** [1788—1819] s. Bd XIII, S. 244.

Dramatisches daselbst Nr 1. 2.

29. **Caroline Lessing** [1779—1834] s. Bd X, S. 163/4.

Dramatisches daselbst Nr 6. (Der Lesethee).

30. **Johann Wilhelm Loebell**, geb. 15. Sept. 1786 zu Berlin, studierte in Heidelberg und Berlin, wurde nach den Freiheitskriegen Lehrer für Geschichte an der Kriegsschule in Breslau, 1823 an der Kadettenanstalt in Berlin, erhielt 1827 den Professortitel und wurde 1829 als außerordentlicher Professor der Geschichte an die Universität Bonn berufen. Dort erhielt er nach Niebuhrs Tode die ordentliche Professur, 1852 erhielt er den Titel Geheimer Regierungsrat. Er starb in Bonn am 12. Juli 1863. In Breslau trat er Heinrich Steffens nahe und wurde durch dessen Vermittlung mit Tieck befreundet. Seine reichhaltige Bibliothek vermachte er dem Gymnasium zu Bielefeld. Von seinen zahlreichen philologischen, historischen und literarhistorischen Arbeiten sind die Neubearbeitung von Beckers Weltgeschichte (1824), Gregor von Tours und seine Zeit (1839) und Die Entwicklung der deutschen Poesie von Klopstocks erstem Auftreten bis zu Goethes Tode (unvollendet, Bd 1 u. 2, 1856—58) besonders zu nennen.

a) *Theodor Bernhardt* u. *Karl von Noorden*: Zur Würdigung Johann Wilhelm Loebells. Braunschweig 1864. — b) Katalog der Loebellschen Bibliothek. (Mit biograph. Vorwort von A. Wortmann.) Bielefeld: Velhagen u. Klasing 1864. IX, 130 S. — c) *Wegele* in ADB 19, S. 35/8.

1) Preussens Ruhm. Ein Vorspiel in Versen zur Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs am 3. August 1815 auf dem Breslauer Theater aufgeführt. Zum Besten der Verwundeten. (Breslau: Grass, Barth u. Co. 1815.) 16 S.

2) Ein handschriftliches Gedicht Loebells an Steffens vom 2. Mai 1823 (84 Zeilen) erwarb 1943 die Staats- u. Univ.-Bibl. Breslau.

31. **L. Maler** [näheres nicht nachweisbar].

Der Eifersüchtige wider Willen. Lustspiel in 1 Aufz. nach dem Französischen des Delrieu frei bearbeitet. Aufgef. Breslau 24. März 1829. (s. AbdZtg 1829, Nr 98.)

Goed. schreibt in der 1. Aufl. Bd III, S. 968 den Namen „Mayer“.

32. **Hermann Michaelson**, geb. 21. März 1800 in Breslau, war 1831—34 Redakteur der Breslauer Theaterzeitung und führte später in Berlin zusammen mit A. Heinrich, Souffleur der Kgl. Schauspiele, eine Theater-Agentur, die noch 1850 unter seiner Leitung stand. Sein Todesjahr ist nicht festgestellt. (Fernbach 3, S. 109.) In Bd VIII, S. 40, Nr 211 ist er als Redakteur der Breslauer Theaterzeitung Heymann M. genannt.

1) Cyrus. Historisch-romantisches Gemälde in 5 Abtlgn. Nebst einem Vorspiel: Der Traum des Astyages, in 1 Akt. Berlin u. Breslau: Maurer in Comm. 1823. 183 S.

s. *Springauf*: Schlesiens Dichter. 1831. S. 23. — AbdZtg 1828, Wegw. Nr 83, S. 330. — Litbl. z. Mrgbl. 1829, Nr 32.

2) Theater-Novellen. Bd 1—3. Breslau: Verlags-Comptoir 1839. Enth.: Bd 1: Sein einzig Kind. Wahrheit und Dichtung aus dem Künstlerleben. VI, 264 S. — Bd 2 u. 3: Lottchens Glück und Ende. 1. 2. 270, 260 S.

3) M. redigierte:

1. Breslauer Theaterzeitung. Jg. 1—7, 1830—36. Breslau: Hentze. (Die Zs. wurde u. d. T.: Nordische Theaterzeitung, sp. Theater-Figaro und Breslauer Figaro bis Jg. 12, 1841 fortgesetzt (s. im Vorhergehenden S. 20, Nr 15).)

2. Der Theater-Horizont. Jg. 1—17, 1846—62. Berlin: Bote u. Bock (2ff: Schlesinger). Erschien monatlich, später halbwohentlich. — Zusammen mit dieser Zs. erschienen 1846—48, von M. redigiert: Der musikalische Salon. Der literarische Salon. Der Künstler-Novellist.

4) Beiträge in: Schles. Bll. f. Unterh., Kunst u. Lit. 1827—32. (s. Bd IX, S. 495, 3); Saphirs Humorist 1837 ff. (s. Bd IX, S. 153, 38).

5) M. ist vermutlich der Verf. eines Lustspiels „Die beiden Britten“ (Seitenstück zu C. Blums gleichnamigem Stück) 1841. (s. im Folgenden unter Blum, Berlin, Nr 21.)

33. **Oeser** [näheres nicht festzustellen].

Der Bär. Lustspiel in 1 Aufz. Aufgef. Breslau 1. Jan. 1830. (Winkler Tageb. 1830, S. 243.)

34. **Johann Heinrich Wilhelm Oswald** [Pseud. Wilhelm Saldow], geb. 29. August 1783 in Breslau, mütterlicherseits ein Enkel von Johann Timotheus Hermes. Er studierte in Halle Rechtswissenschaft, war in Schlesien und im Rheinlande als Richter tätig, wurde 1824 ins Ministerium berufen, 1831 zum Oberrevisionsrat im rheinischen Kassations- und Revisionshofe ernannt, 1835 Senatspräsident am Oberlandesgericht in Breslau und Direktor des Revisionskollegiums für Schlesien, 1838 vertretungsweise, 1839 definitiv Chefpräsident des Oberlandesgerichts in Glogau. Dort starb er am 27. August 1845. Er gehörte zu van der

Veldes und Holteis Freundeskreise und schloß während seiner Tätigkeit im Ministerium enge Freundschaft mit dem späteren Minister von Mühler.

a) Schles. Provinzialblätter Juni 1846. — b) Nekrol. 23, S. 712/4.

Die Theaterprobe. Posse in 1 Akt, dem Impromptu de Versailles (von Molière) nachgebildet. Jb. dtr. Nachspiele, hrsg. von Carl von Holtei, 2. Jg. f. 1823, S. 99—152. Aufgef. Dresden 1806 (unter dem Namen Saldow); Bremen 1. Febr. 1808; Hamburg 13. August 1813, u. öfter an verschiedenen Orten; in Petersburg 1818 ausgezischt.

Beiträge (unter dem Namen Saldow) in: Mücklers Egeria (s. Bd VIII, S. 58, Nr 45); G. W. Grokes Orpheus 1809 (u. d. Namen Oswald); Der Freimüthige; in Wunsters Zeitblüthen 1814/15 (s. Bd IX, S. 492); Erholungen, Erfurt 1814, Nr 16.

35. **W. Ottensosser** [näheres nicht feststellbar].

Die deutschen Mädchen im Jahre 1813. Schauspiel in 3 Aufz. Von W. O. Breslau: Max & Co. 1815. 115 S. — Neue Ausg. Stuttgart: Heitz 1817. 116 S. 12°. s. Bd VII, S. 865, Nr 251.

Das Stück erschien nur mit den Anfangsbuchstaben des Verfassers gezeichnet; der Name (vielleicht aus Ottenhofer verstümmelt?) bei Fernbach 1830, S. 189.

36. **Karl Wilhelm Peschel** [1787—1852] s. Bd VII, S. 448/9, Nr 66; Bd XIII, S. 228, Nr 26; Bd VIII, Reg.

Dramatisches s. Bd VII a. a. O. Nr 2. 6. 18. 19.

37. **Karl Gottlieb Prätzel** [1785—1861] s. Bd IX, S. 389/97.

Dramatisches daselbst Nr 38. 51. 52. 58. 60.

38. **Christian Leopold Julius Pulvermacher** 1797—1866] s. Bd XIII, S. 252/3.

Dramatisches daselbst Nr 4. 11. 12a, b. 13a, b.

39. **Johann Gottlieb Rhode** 1762—1827] s. Bd VII, S. 778, 136; Bd XIII, S. 218.

R. war (was in keiner biographischen Notiz erwähnt ist) 1795—96 Mitdirektor des Theaters in Reval (s. *Winkler* Tageb. 1816, S. 301).

Ein vollständiges Verzeichnis seiner Schriften bei *Carl Gabriel Nowack*: Dr. Johannes Gottlieb Rhode biographisch dargestellt. Aus den Schlesischen Provinzialblättern von 1835 besonders abgedruckt. Breslau 1835. (S. 40/43.) Vgl. ferner: *Heinr. Anschütz*: Erinnerungen. Wien 1866 (in Reclams UB Nr 4108/10, S. 128/9); *Schlesinger*: Bresl. Theater 1898 passim.

Dramatisches (nachzutragen)

1) Scenen aus „Rübezahl, eine romantische Oper“. In: Bresl. Erzähler 1804. Komposition von *Weber* (unvollendet) s. Bd IX, S. 310, 1, 8b. Vgl. *Martin Ehrenhaus*: Die Operndichtung der deutschen Romantik. Breslau 1911. S. 58f.

2) Die Rückkehr in die Heimat. Vorspiel mit Gesang zur Feier des 1. Januar 1809. (Druck nicht nachgewiesen.)

3) Blicke auf Vergangenheit und Zukunft. Prolog [gespr. im Theater zu Breslau] am Neujahrstage 1816: Bresl. Theaterblätter 1816, Nr 19 (8. Jan.).

4) Friedensfeier. Dramatischer Prolog. In Musik gesetzt von Musikdirektor *Bierey*. Aufgef. Breslau 18. Jan. 1816. (s. Bresl. Theaterbll. 1816, Nr 21, 20. Jan.)

5) Prabodha-Chandrodaya, oder Die Geburt des Begriffs, von Krischna-Misra, übersetzt. In Rhodes Beiträgen zur Altertumskunde. Berlin 1824. Bd 2,

S. 41 ff. — *Nowack* führt aus *Rhodes* handschriftl. Nachlaß an: *Der Aufgang des Mondes und der Erkenntnis*. Ein Drama in 6 Akten, übersetzt mit Anmerkungen bis in den 3. Akt. — Eine spätere Übersetzung des Stückes von *Bernhard Hirzel*: *Prabodha-Tschandrodaya, oder Der Erkenntnismond-aufgang*. Stuttgart 1846.

6) *Nowack* führt aus *Rhodes* Nachlaß noch folgende ungedruckte Dramen an: 1. *Die Emigranten*. Gemälde in 3 Akten. 2. *Dr. Faust*. Volksoper. Nach *Schlesinger* soll *Rh.* auch viel ältere Stücke und Operntexte überarbeitet haben, doch läßt sich hierüber nichts ermitteln.

40. **Johann Heinrich Richter** [1778—1846] s. Bd VI, S. 463, Nr 55.

Dramatisches daselbst Nr 1 (Virginia).

Nachzutragen

Heinrich V., Herzog zu Breslau und Liegnitz. Ein noch ungedrucktes Trauerspiel in 4 Akten. Daraus 1. Akt, 1. u. 2. Scene in *Wunsters Zeitblüthen* 1814, Nr 37—39. (Ein vollständiger Druck ist nicht nachweisbar.)

41. **Friedrich Rollberg** [† 1831] s. Bd X, S. 494, Nr 234.

Dramatisches daselbst Nr 5 (s. *ZtelegWelt* 1823, Int.-Bl. Nr 13); 6, 5.

Nachzutragen

*Der Todeskuss*. Romantisches Schauspiel in 5 Akten. Aufgef. Budapest 5. Jan. 1829. (*Winkler Tgb.* 1829, S. 136; Druck nicht nachweisbar.)

42. **Christian Jakob Salice-Contessa** [1767—1825] s. Bd VI, S. 384, XIII, S. 219/20.

Dramatisches s. Bd VI, Nr 3. 5. 6 und das ungedruckte Drama „Pflicht und Liebe“.

Literatur über ihn s. auch bei seinem Bruder *Wilhelm S.-C.*

43. **Karl Wilhelm Franz Salice-Contessa** [1777—1825] s. Bd VI, S. 473; Bd XIII, S. 228.

Nachzutragen zur Literatur

a) *Wilhelm Haering (Alexis)*: Nachruf für K. W. C. BerlConvBl. 1827, Nr 221, S. 881/3. — b) *H. P. Meyer* in: *Der Wanderer im Riesengebirge* Jg. 24, 1904, Nr 11; Jg. 28, 1908, Nr 6/7 (Die Brüder Contessa und Weisflog). — c) *Georg Ellinger*: *Die Brüder Contessa*. VossZtg Beil. 1907, Nr 37. — d) *Hans Meyer*: *Die Brüder Contessa*. Ihr Leben und ihre Werke. Berlin: Schröder 1906. 241 S. — e) *Nentwig*: *Das Zwölfer-Kränzchen in Hirschberg*. In: *Der Wanderer im Riesengebirge* Jg. 29, 1909, Nr 4. 6. 8. — f) *Die Brüder Contessa*. In: *Hirschbergs Merkwürdigkeiten* 6. (Wir Schlesier Jg. 3, 1922, S. 64/6.) — g) *Hans Heckel*: *Die Brüder Contessa*. In: *Schles. Lebensbilder* Bd 4, 1931, S. 302/10.

Briefe

a) *An Müllner*: StvgLitg. 5, 1905, S. 175/7 (*Ludw. Geiger*). — b) Ungedruckte Briefe der Brüder Contessa. (Aus dem Hirschberger Stadtarchiv.) In: *Der Wanderer im Riesengebirge* 53, 3, S. 42/3.

Dramatisches Bd VI a. a. O. Nr 1. 2. 3. 5. 12. 13. 15. 17. 20. 21.

Nachzutragen zu 1a (*Das Rätsel*): Aufgef. München Residenzth. 25. Jan. 1824 (s. *Eos* 1824, Nr 17).

Ferner nachzutragen

1) Contessa: *Kleine Geschichten und Hoffmanniana*. Hrsg. von *Georg von Maassen*. München: Müller 1922. 269 S. (Büchercl der neuen Serapionbrüder.)



2) Märchen und Nachtstücke. Ebenda. 227 S.

3) Serapiontische Erzählungen. Ebenda. XXV, 241 S.

44. Karl Schall [1780—1833] s. Bd IX, S. 483—491; Bd XIII, S. 225, 18; 251, Nr 73, 1c.

Nachzutragen zur Literatur: a) Karl Schalls Lebensgang. Bresl. Ztg 1912, Nr 612. — b) Anna Valetton: Karl Schall in Schles. Lebensbilder 4, 1931, S. 257/64.

Dramatisches Bd IX a. a. O. Nr 2. 3. 6, 1—6 (zu 4 u. 6 s. auch Bd XIII, S. 225). 12. 18. 30. 31. 35, 1—3. Fälschlich ihm zugeschrieben Nr 36y, 1 u. 2.

45. Leopold Schefer [1784—1862] s. Bd X, S. 220/35. Hauptsächlich Novellist.

Dramatisches daselbst Nr 3. 4. 5. 7. 11. 25c. 35.

46. Christian Gottfried Schnlebes, geb. 1786 in Lauba (Oberlausitz) als Sohn eines Leinwebers und Garnhändlers, studierte Theologie und wurde 1814 Diakon in Lützen, starb aber schon im folgenden Jahre am 16. November.

Dramatisches

1) Heinrich der Fromme, Herzog zu Schlesien. Historisches Schauspiel in 4 Aufz. Liegnitz: Kuhlmei in Comm. 1815. IV, 80 S. Aufgef. von Dilettanten in Liegnitz 1815 am Jahrestage der Schlacht an der Katzbach. s. JenAllgLitZtg. 1817, Nr 204, Sp. 247f.

Sonstiges

2) Moses und Christus, oder Zeugnis der geoffenbarten Religion. Leipzig: Richter 1813.

3) Beiträge in Fouqués Musen 1812, 2. u. 3. Quartal: Stimmen des Christentums [Aufsatz]; 2. Quartal: Hymne auf das Abendmahl [Gedicht]. (s. Bd VIII, S. 86 unten, daselbst das Todesjahr irrtümlich 1818 angegeben; s. auch Briefe von Fouqué an Wagner 106 u. 109.)

47. Selten (Vorname und sonstige Daten nicht nachweisbar).

Der Hungerthurm zu Glogau, oder Herzog Johann und die Glogauischen Rathsherren. Vaterländisches Gemälde in 4 Aufz. Aufgef. Warmbrunn 1826 (s. Nentwig S. 71).

48. Karl Borromäus Alexander Sessa (Pseud.: Samson Eldechs), geb. 20. Febr. 1786 zu Breslau, erwarb an der Leopoldinischen Akademie in Wien den Grad eines Magisters der Philosophie, studierte in Breslau, Halle und Wien Medizin, promovierte in Frankfurt a. O. und ließ sich 1808 in Breslau als Arzt nieder. Er starb hier als Kreisphysicus bereits am 4. Dezember 1813. Er veröffentlichte eine Anzahl medizinischer Aufsätze, zumeist aus dem Gebiet der Augenheilkunde. Eine unerwartete Wirkung hatte seine einaktige Posse „Unser Verkehr“, eine Verspottung des nach bürgerlicher Gleichstellung strebenden Judentums. Die Aufführung der Posse gab namentlich in Süddeutschland, aber auch in anderen Gegenden, das Signal zu einem Aufflammen des Protestes gegen die Judenemanzipation. Es kam stellenweise sogar zu Tumulten, bei denen der Ruf „Hep, Hep“ zum Spott- und Kampftruf gegen die Juden wurde. Dieser Ruf soll (nach einer Erklärung im Gesellschafter 1819, Nr 161, Bemerkter 13) aus einem Spottlied auf den bayrischen Hiesel stammen („Machts euch nit mausig, der Hiesel machts grausig, Hep, Hep!“). Die ZtelegWelt 1819, Sp. 2046, erklärt ihn als eine Verkürzung des Wortes „Hebräer“. Das Grimmsche Wörterbuch bezeichnet ihn als Lockmittel für die springende Ziege, die „Heppe“; der bei den Juden häufige Ziegenbart habe ihnen diesen Spottruf eingetragen. Die

Posse hatte auch eine starke literarische Wirkung in Nachahmungen und Gegenschriften. Julius von Voß, der mehrere Possen als Seitenstücke zu „Unser Verkehr“ verfaßte, schrieb über die verschiedenen Tumulte eine Broschüre „Die Heps Heps in Franken und anderen Orten“, 1820. Sessa selbst konnte zu der von ihm gar nicht beabsichtigten Wirkung keine Stellung mehr nehmen; die Posse erschien erst ein Jahr nach seinem Tode.

a) Wunsters Zeitblüten 1814, Nr 7, S. 28. (Totenfeier zum Andenken der für König und Vaterland in ihrem Berufe gestorbenen Ärzte Schlesiens).

b) Biographischer Artikel in Schles. Prov.-Blätter 1814, März/April, S. 237/47 (Verf.: *F. N. J. Klein*, mit medizinischen Mitteilungen von *Heinrich Ebers*; vgl. *Ludwig Geiger* in *Allg. Ztg. des Judentums* 67, 1903, S. 78/81.)

1) Unser Verkehr. Eine Posse in 1 Aufz. Berlin 1814. (Ohne Verfasserangabe.) — 2. Aufl. nach der Handschrift des Verfassers mit einigen Zusätzen. Leipzig: Dyck in Comm. 1815. 110 S. Mit 8 kolor. Figuren auf 2 Kupfertafeln. — 3. Aufl. ebd. 1816. — 4. Aufl. ebd. 1817. — 5. Orig.-Aufl. Mit einigen Zusätzen. Berlin: Oehmigke 1825. — 6. Orig.-Aufl. ebd. 1832. — 7. Aufl. mit einer Originalzeichnung von Hosemann. ebd. 1863. — 8. Aufl. mit einer farb. Originalzeichnung von Hosemann und illustr. Originalumschlag. Berlin: Janke (1865).

Nachdrucke: NDtSchaub. 1815, Bd 8. — Wien: Haas o. J. [um 1815]. — Leipzig 1815. — München 1817. — Reclam UB Nr 129.

#### Literatur:

a) Mrgbl. 1815, Nr 230: „Unser Verkehr! erscholls im Parterre; in den Logen erscholl es: Unser Verkehr! und gewährt wurde dem dürftigen Spaß. Aber es zürnte die Muse dem Volk und nimmer, o Phädra, sieht es dich wieder; umsonst ruft es, Maria, nach dir!“

b) *F. K. Jul. Schütz*: Über die Posse „Unser Verkehr“ und ihren Verfasser. ZtelegWelt 1815, Nr 218, 219, 1737/40, 1745/49.

c) Über Sessas Posse „Unser Verkehr“. Agrippina 1824, Nr 56/7, S. 224. 227/8.

d) *Ludwig Börne*: DramtgBll. Nr 56, = Ges. Schr. 1829, Bd 2, S. 82/91. (Werke, hrsg. v. *Ludw. Geiger*, Bd 1, S. 361/6, 449.)

e) *Ludwig Geiger*: Gesch. d. Juden in Berlin. Berlin 1871, Bd 2, S. 191/2.

f) *Treitschke*, Deutsche Geschichte Bd 3, 1885, S. 756, hält Sessa für einen Decknamen und sagt, daß man sogar auf Goethe [!] als den Verfasser geraten habe, und daß das Haus Rothschild in Frankfurt einen Preis auf die Entdeckung des Verfassers gesetzt habe, der der Superintendent Carl Andreas Maertens in Halberstadt gewesen sei. Irgendwelche Quellen für diese unsinnigen Behauptungen werden nicht angegeben. (s. hierzu *Ludwig Geiger* in *Allg. Ztg. des Judentums* 67, 1903, S. 78/81.)

g) Über das Breslauer Urbild des Isidorus Morgenländer in Sessas Stück [Sanitätsrat Guttentag] vgl. *Max Ring*: Erinnerungen. Berlin 1898. Bd 1, S. 79 f.

h) *E. F. Höfler*: Geschichte des antisemitischen Dramas. Deutsches Volksblatt, Wien, 20. u. 21. Sept. 1900.

Aufführungen: Breslau 11. Febr. 1813 u. d. Titel „Die Judenschule“ und dem Decknamen Samson Eidechs. (s. Schlesinger: Bresl. Theater S. 130/1.) Vgl. Rosen und Dornen 1824, 13. Stück S. 106, und die daselbst S. 120 angezeigte Gegenschrift „Apologie der Israeliten“ (unterz.: *Fritsch*). Das Stück wurde in Breslau noch 1830 aufgeführt (s. AbdZtg 1830, Nr 147). — Berlin 2. Sept. 1815 (s. *Genée*: 100 Jahre des Kgl. Schauspiels in Berlin 1886 S. 111 f; *L. Geiger*: Gesch. d. Juden in Berlin 1, S. 150; 2, S. 191 f.). — Braunschweig 16. Okt. 1815 u. 5. Febr. 1816. — Kassel 30. Dez. 1816 „auf allerhöchsten Be-

fehl“ (s. ZtelegWelt 1817, Nr 35, S. 287/8). — Frankfurt a. M. 27. Febr. 1817, u. öfter an verschiedenen Orten. In Österreich war das Stück verboten (s. JbGrillpGes. 25, S. 254/5 u. 320/1). Trotzdem kam es am 24. März 1820 im Privattheater eines Baron von Hügel auf die Bühne, gespielt von einer Gesellschaft hochadliger Dilettanten. (s. *Costenoble*: Aus d. Burgth. 1, S. 70ff.)

Es folgt eine Zusammenstellung der Fortsetzungen und Seitenstücke sowie der durch Sessas Stück hervorgerufenen Schriften und Gegenschriften:

1) Edelmuth und Schlechtsinn. Seitenstück zu Unserm Verkehr. Von L. T. H. W. Wichmann. Berlin: Logier 1815. 104 S.

2) Karl Ludwig Wunder: Der Jude im Fasse. Ein komisches Singspiel in 1 Akt. In: Theatralische Miscellen. Dorpat 1815.

3) Julius von Voß: a) Die Frankfurter Messe. Posse in 2 Akten. 1816. — b) Das Märchen von der Tonne. Fastnachtsposse in 3 Akten. 1816. — c) Euer Verkehr. Posse in 1 Akt. 1816. — d) Die Heps Heps in Franken und anderen Orten. Teutonien [d. i. Berlin] 1820. (s. Bd V, S. 538, 55.) s. hierzu: *Sabbatja Joseph Wolff*: Wider die Juden. Sendschreiben an Julius von Voß, veranlaßt durch die Schrift „Die Heps Heps“. Berlin 1819. Hiernach ist also die Schrift von Jul. von Voß schon vor dem auf dem Titel genannten Erscheinungsjahre ausgegeben worden. s. Bd VII, S. 412, 16, Nr 8. (Das „Hep Hep“ kehrt noch einmal wieder in der anonymen Parodie: Hepp Hepp! oder Die Meistersinger von Nürnberg. Große confessional-social-demokratische Zukunftsober in 3 gegenwärtigen Acten für die Vergangenheit componiert von Richard. Text auch von Richard, aber von einem andern. Spremberg o. J. So wirkt die Posse bis in den Kampf um Richard Wagner nach.) — e) Das Judenkonzert in Krakau. Marionettenspiel in 1 Akt. 1826. (a—e s. im Folgenden bei Jul. v. Voß, Berlin).

4) Ferdinand Treu [d. i. Joh. Ferd. Leps, s. im Vorhergehenden S. 306]: Die Ohnmacht. Posse in 2 Akten. Leipzig: Kummer 1816. 86 S.

s. JenAllgLitZtg 1833, Erg.-Bl. 8, Sp. 62/4.

5) [anonym] Die Broschüre gegen die Juden, oder Die Rache. Lustspiel in 1 Akt. Frankfurt 1816.

6) [anonym] Jacobs Kriegsthaten und Hochzeit. Fastnachtsposse in drei Akten. Auch als Fortsetzung von „Unser Verkehr“. Kanaan [d. i. Frankfurt a. M.] 1816. 86 S. — Zweite durchaus verbesserte und vermehrte Ausgabe 1816. — Nachdruck Neueste Deutsche Schaubühne, Bd 2. Augsburg 1817. — Krakau: Hammer & Co. o. J. 60 S. — Zusammengedruckt mit „Unser Verkehr“, München: Lentner 1817.

Aufgef. Leipzig März 1817 (s. AbdZtg 1817, Nr 86); Bremen Ende 1817; Würzburg 2. Febr. 1818; Karlsruhe 11. März 1819.

7) Schlußscene aus einer großen christlich-jüdischen Tragi-Komödie „Vereinigung“. [anonym]. In: Zerstreuungen (Breslau) 1817, Nr 2 u. 4.

8) [anonym] Judith und Holofernes. Ein Drama in 5 Akten. Zerbst: Füchsel 1818. 108 S. (s. Bd VIII, S. 417, 234.)

9) Mordje und Estherleben, oder asou waren ünsere Leut zun Zeiten Ohosverüs. Ane komische Operette in 5 Aufz. Zerbst: Füchsel 1819.

10) Simon Höchheimer (geb. 1757 zu Veitshöchheim a. Main, Arzt in Würzburg und Heidingsfeld; s. Raßmann, Galerie S. 16, Meusel 14, S. 150): Der Spiegel für Israeliten. Ein Gegenstück zu „Unser Verkehr“. Nürnberg 1817.

11) Aaron in der Klemme, oder Der Bräutigam als Braut. Ein Schauspiel mit Ernst und Scherz in 3 Aufz. [anonym]. Nürnberg: Stein 1819.

12) C. F. Solbrig: Die Judenschaft in der Klemme. 1818. s. im Vorhergehenden S. 330, 4, 2.

13) Kakadäus [Pseudonym]: Der reiche Moyses in der Klemme, oder Die Hep Hep in Frankfurt. Ein Lust- und Tränenspiel in 2 Akten. Hadamar 1819.

14) Landberger: Unser Verkehr. Posse in 2 Abteilungen. Aufgef. Bamberg 8. Mai 1821 (wohl nur eine Bearbeitung des Sessaschen Stückes: die Personen sind dieselben).

15) Die betrogenen Juden. Eine Karnevalsposse von B.-R. In: Kölnischer Karnevalsalmanach auf das Jahr 1830, hrsg. von B. Rave und Ch. A. Traxel. Köln. S. 11/50.

16) Die Verlobung, oder Der Bräutigam im Felleisen. Fastnachtsposse in 1 Aufzug. Ein Seitenstück zu „Unser Verkehr“. Hrsg. von J. Treuherz jun. Schwedt 1833. — 3. Aufl. (Schwank in 1 Aufz. [ohne Verf.]). Berlin: Janke 1863.

17) In diese Reihe gehören auch die Gedichte in jüdischer Mundart von H. Holzschuher (Pseud.: Itzig Veitel Stern s. Bd XIV, Dialektdichtung). Vermutlich ist von ihm auch: Eppes Kittisch! Noch ä Beiträog zu Israels Verkehr und Geist. Vunn kaam vunn unsere Leut. Speyer 1844.

Weitere dramatische Schriften Sessas

2) Die Luftschiffer. Posse in 1 Aufz. Jhrb. dtr Nachspiele, Jg. 3, f. 1824 Breslau u. Leipzig 1824. S. 289—343. Aufgef. Berlin Königst. Th. 13. Jan. 1826.

3) Die Sonntagsperücke. Posse in 1 Aufz. Aus dem Nachlaß des Dr. Sessa. Jhrb. dtr Bühnenspiele, Jg. 4, f. 1825. Berlin 1825. S. 129—174. Aufgef. Breslau 1. Jan. 1825; Frankfurt a. M. 15. Febr. 1825, Darmstadt 18. März 1825; Weimar 9. Okt. 1825, 3mal bis 28. Mai 1827.

s. AbdZtg 1824, Wegw. Nr 92, S. 366. — LitConvBl. 1824, Nr 277, S. 1108a.

Sonstiges

4) Makulatur oder Zeitung für Narren und ihre Freunde. Erstes [einziges] Heftlein. Breslau: Kunst- und Industrie-Comptoir 1811. 112 S. (Beiträge meist von Sessa unter dem Decknamen Samson Eidechs, einige von Karl Wilhelm Salice-Contessa und Karl Mühler, einige ohne Angabe des Verfassers).

Auf dem Schmutztitel ist das Heft als zweite Auflage bezeichnet. Die erste, nachlässig gedruckte Auflage, über die am Schluß des Heftes ein ironischer „Dank an den Drucker Carl Friedrich Amelang“ berichtet, ist nicht ausgegeben worden.

5) Das Märchen vom St. Stephansturm [Ballade]: in Schlesische Provinzialblätter 1814, Maiheft S. 433/6.

49. Karl Hermann Moritz Sonntag [1807—1847] s. Bd XIII, S. 259.

Dramatisches daselbst Nr 1 (Abenteuerliche Schicksale des schottischen Guckkastenmannes 1828).

50. Wilhelm von Studnitz [1789—1840] s. Bd VIII, S. 281/2 u. S. 710.

Dramatisches a. a. O. Nr 2 (Was die dunkle Nacht versprach). Aufgef. Breslau 1. Jan. 1823.

Ungedruckt blieben:

Die Eroberung von Croja. Schauspiel in 5 Aufzügen. (s. Winkler Tageb. 1822 Okt. S. 320.) Proben vorher mitgeteilt in AbdZtg 1822, Nr 218/9. (Aus der Geschichte Scanderbegs.)

Kniff, Pfiff und Griff. Lustspiel in 1 Aufz. in Versen. Nach einer französischen Erzählung „Le Breton des Valets“ bearbeitet. Aufgef. Breslau 12. Dez. 1822. (s. Winkler 1822, Nov. S. 347.)



## Sonstiges

Zu 3a u. b (Der Schatz von Oppatowitz, Mannestreue): Nachgedruckt im Wiener Sammler 1822, Nr 140/7. Vgl. auch „Der Wanderer“, Wien 1819, Nr 279.

In Schall und Holteis Deutschen Blättern 1823 erschienen: a) Der erste April 1634 (s. Bd VIII a. a. O. Nr 4); b) Abdalmelec (s. Bd VIII S. 710, Nachtrag zu Studnitz); c) Auf den Tod des Kapudan Bascha. Nr 21, S. 84. (2 Distichen); d) Anekdote. Siebenjähr. Krieg. Schlacht bei Torgau. Gefangene Preußen in Krems. Nr 53, S. 211/2; e) Des Zechers Sterbelied. Nr 64, S. 253; f) Serviens [!] Fall am 25. Juny 1389. Historischer Abriß. Nr 162/5.

In Wilh. Müllers Tagebuch (Diary and Letters, Chicago 1903) steht unter dem 20. Dez. 1815 die Eintragung: „Heute Nachmittag war ich bei Studnitz, der mir einen Teil seines Hermanns vorlas, dem ich meinen aufrichtigen Beifall zollte.“

Weitere Beiträge im Frauentaschenbuch (s. Bd VIII S. 87/8, Nr 165  $\beta$  u.  $\gamma$ ); in den Bundesblüthen (s. ebd. S. 93 Nr 181); im Schlesischen Taschenbuch (s. ebd. S. 115 Nr 268).

51. **Friedrich von Üchtritz**, geb. 12. Sept. 1800 zu Görlitz, studierte in Leipzig Rechtswissenschaft, wurde 1821 Kammergerichtsreferendar in Berlin, 1828 Assessor beim Landgericht in Trier, 1829 in Düsseldorf und 1833 Landgerichtsrat. 1858 trat er mit dem Titel Geheimer Justizrat in den Ruhestand und lebte seit 1863 zurückgezogen in Görlitz. Dort starb er am 15. Februar 1875. In Düsseldorf war er mit Immermann befreundet und wie dieser dramatisch tätig. Seinen Werken fehlt es jedoch an wahrem dramatischem Leben, trotzdem er sich an große weltgeschichtliche Stoffe wagt. Seine Personen reden mehr als sie handeln. Seine Romane sind reifer und weniger anspruchsvoll, es fehlt aber auch ihnen die stoffliche Beherrschung und sichere Charakterzeichnung. In dem Streit der Berliner Bühnendichter mit Saphir hat er eine Rolle gespielt (s. Bd IX, S. 154 p).

a) *Hützig*: Gelehrtes Berlin im Jahre 1825. S. 286.

b) *Karl Streckfuß*: An Fr. v. Üchtritz nach Vorlesung seines Sonetts „Alexander“. Gesellschafter 1826, Bl. 75.

c) *Friedrich von Matthissons* Literarischer Nachlaß Bd 3, 1832, S. 173f. (Apollonius von Maltitz über Üchtritz am 7. Dez. 1822.)

d) *Willibald Alexis* im Conversationslexikon der neuesten Zeit und Literatur 1834, Bd 4, S. 680/1.

e) *Emanuel Geibel*, Brief an seine Mutter vom Okt. 1836, schildert Ü. als eine imponierende Erscheinung: „in Wort und Wesen imposant.“ (Jugendbriefe, Berlin 1909, S. 69/70.)

f) Ü. über sich selbst: HallJbb. 1838, Nr 222/3.

g) *Kehrein*, Dramat. Poesie 2, 1840, S. 203.

h) *Karl Immermann*: Düsseldorfer Anfänge 1840. In Ausgew. Werke, hrsg. von *Franz Muncker*, 1893, Bd 6, S. 313.

i) Allg. Theaterlexikon Neue Ausg. 1846, Bd 7, S. 141.

k) *Rud. Gottschall*: Die deutsche Nationalliteratur. Breslau 1855. Bd 2, S. 397. — 7. Aufl. 1902, Bd 3, S. 367 f.

l) *Gustav zu Putlitz*: Karl Immermann. Berlin 1870. Bd 1, S. 230.

m) *Theodor Paur* in NLausMag. 52, 1876, S. 47/61. Gedächtnisrede, geh. in der Oberlaus. Ges. d. Wiss. am 7. Okt. 1875, abgedr. mit einem von *Marie v. Üchtritz* hinzugefügten Schluß in den „Erinnerungen an Fr. v. Ü.“ 1884 (s. unten unter Briefe a). S. XIII—XXXVI.



- n) *Rob. Prölß*: Gesch. d. neueren Dramas. Leipzig 1883. Bd 3, S. 257 f.  
 o) *Richard Maria Werner*: Friedrich Hebbel und Üchtritz: Wiener Ztg 1885, Nr 94/5. (Feuilleton.)  
 p) *R. Fellner*: Gesch. einer deutschen Musterbühne. Stuttgart 1888. S. 70/2.  
 q) *Ludwig Geiger*: Berlin. 1895. Bd 2, S. 431/5.  
 r) *Max Mendheim* in ADB 39, 1895, S. 125 f.  
 s) Schles. Ztg 1893, Nr 184 vom 14. März.  
 t) *Wilhelm Steitz*: Friedrich von Üchtritz als dramatischer Dichter. Ein Beitrag zur Literatur- und Theatergesch. d. zwanziger Jahre d. 19. Jhs. Görlitz: Oberlaus. Ges. d. Wiss. (Tzschaschel in Komm.) 1909. 3 Bl., 102 S. (Auch Diss. Marburg 1909.) — Dazu *R. M. Meyer* in Euph. 17, S. 767; 9. Erg.-H. S. 328 f.  
 u) *Curt Meyer*: Die Romane von Friedrich von Üchtritz. Breslau 1911. 2 Bl., 94 S. (BreslBtrLitg. H. 26.) — Teildr. Diss. Breslau 1911.

#### Briefe

Der umfangreiche Briefwechsel von Fr. v. Üchtritz ist nur zum Teil gedruckt. (s. *Frels*, Dt. Dichterhandschriften S. 306.) Die in dem folgenden Erinnerungswerke wiedergegebenen Briefe sind z. T. gekürzt.

a) Erinnerungen an Friedrich von Üchtritz und seine Zeit in Briefen von ihm und an ihn. Mit einem Vorwort von *Heinrich von Sybel*. Mit e. Porträt in Lichtdruck nach e. Zeichnung von *C. F. Lessing*. Leipzig: Hirzel 1884. XXXVI, 419 S.

Enth. *Theodor Paur*: Aus Friedrich von Üchtritz' Leben. (S. XIII bis XXXVI, s. oben unter m.) Im Textteil Briefe von Ü. an seine Eltern und Geschwister, ferner Briefe von und an Ludwig Tieck, Dorothea Tieck, C. Schnaase, Friedrich Hebbel, Rudolf Köpke, Prinzessin Sophie von Holstein, A. Wagner, Karl Immermann, Houwald, K. Streckfuß, Arnold Ruge, Varnhagen von Ense, C. F. Lessing, Helmina von Chézy, K. Jürgens, Emanuel Geibel, Gottfried Kinkel, Otto Roquette, Friedrich Ritschl, E. Bendemann, Karl von Holtei, Emil Kuh, J. Hübner, Marie Wiegmann, Theodor Paur, und einen Brief Schnaases an Üchtritz' Witwe.

s. KölnZtg 1884, Nr 31 (Anton Springer). — Allg.Ztg Beil. 1885, Nr 60/1 (Adolf Horawitz). — DtLitBl. 1885, Nr 50 (Gast). — Gegenwart 1885, Nr 16. — DtLitZtg 1885, Nr 17 (Minor). — BllLitUnt. 1885, Nr 20 (Buchner). — LitZbl. 1885, Nr 31. — DtRsch. 45, S. 159. — HistPolBll. 96, S. 584.

b) Friedrich Hebbels Briefwechsel mit Freunden und berühmten Zeitgenossen. Hrsg. von *Felix Bamberg*. 2 Bde. 1890—92. (Briefw. m. Ü. im 2. Bd.) Vorabdruck einiger Briefe Hebbels an Elise Lensing und aus dem Briefwechsel mit Üchtritz in AllgBeilZtg. 1889, Nr 1. 2. — Friedrich Hebbel: Briefe (Sämtl. Werke, hrsg. v. R. M. Werner, 3. Abt. Bd 5—8; Reg. in Bd 8). Vgl. auch in den Tagebüchern (Werke, 3. Abt.) Bd 1 u. 4; Reg. in Bd 4.)

Einzelne Briefe bereits in Edlingers LitBl. 2, 1878, S. 132/9.

c) 10 Briefe an Tieck, 2 von Tieck (1822—46) in Briefe an Tieck Bd 4, 1864, S. 108/11. — Ein Brief an Tieck (über seinen „Alexander“ vom 10. Dez. 1826) in Kat. Martin Breslauer 27, Berlin 1914, S. 63.

#### Dramatisches

Sämtliche ungedruckten Dramen befinden sich in der Originalhandschrift in der Bibliothek der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften in Görlitz.

1) Galeazzo Sforza. Trauerspiel in 3 Aufz. (Ungedr. in zwei nicht wesentlich von einander abweichenden Fassungen. Gedichtet in Leipzig 1822 nach S. de Sismondi: Histoire des républiques italiennes du moyen-âge T. XI, Chap. 84.

s. *Steitz* S. 28/31.

2) Chrysostomus. Drama in 5 Aufz. Brandenburg: Wiesike 1822. 296 S. — 4. Aufz., 4. Sc. abgedr. in Wolffs Encykl. 1842, 7, S. 402/3.

s. LitConvBl. 1822, Nr 299 (*W. Alexis*). — JenAllgLitZtg 1823, Erg.-Bd 47, Sp. 371/3. — *Heinr. Heine*, Werke hrsg. v. Elster, Bd 7, S. 594. — *Steitz* S. 31/6. In Brünn verboten (*Welzl* S. 178).

3) Trauerspiele. Berlin: Herbig 1823. 242 S.

s. Gesellschafter 1823, Nr 157, S. 757/8 (*Gustorff*). — LitConvBl. 1823, Nr 278 (*Will. Alexis*). — LeipzLitZtg 1825, Nr 150, Sp. 1193/7. — Litbl. z. Mrgbl. 1824, Nr 49, S. 195/6.

Enth.: 1. Rom und Spartacus. Trauerspiel in 5 Aufz. (s. *Steitz* S. 36/44, darin über eine unvollendet gebliebene spätere Umarbeitung. — *Jan Muszkat-Muszkowski*: Spartacus. Eine Stoffgeschichte. Diss. Lpz. 1909. S. 74/85.) — 2. Rom und Otto der Dritte. Trauerspiel in 5 Aufz. (s. *Steitz* S. 44/7. Denselben Stoff behandelt Raupachs „Der Liebe Zauberkreis“, s. Bd VIII, S. 661, Nr 20.)

Eine Szene aus Spartacus (Die Vergeltung) abgedr. in Rhein. Taschenb. a. d. J. 1846, S. 224/8.

4) Alexander und Darius. Trauerspiel in 5 Aufz. Mit e. Vorrede von Ludwig Tieck. Berlin: Vereinsbuchhandlung 1827. XXVI, 135 S. — Schon 1826 als Manuskriptdruck, nur vom Verf. zu beziehen, ausgegeben; von Holtei im Okt. 1825 aus dem Mskr. in Berlin vorgelesen (s. LitConvBl. 1826, Nr 11. S. 43a.)

a) *Tieck* in Dramaturg. Bll. 1826, 2, S. 331/40. — b) Gesellschafter 1826, Nr 5, S. 27/8. — c) AllgLitZtg 1827, Nr 130/1, Sp. 193/8, 201/6. — d) JenAllgLitZtg 1827, Nr 87, Sp. 211/2. — e) LpzLitZtg 1827, Nr 133, Sp. 1057/67. — f) BllLitUnt. 1827, Nr 112, S. 448; Nr 269, S. 1076 b; hiernach Revue encyclopédique 1827, Aug. (*Depping*). — g) Litbl. z. Mrgbl. 1827, Nr 25, S. 97/9. — h) Wiener Jbb. f. Lit. 1827, S. 267 (*Deinhardstein*). — i) AbdZtg Wegw. 1828, Nr 44, S. 173/4 (*Panse*). — k) Hermione 1828, 2. Abth. Nr 5 (*J. B. Rousseau*). — l) *F(ouqué)*: Das Trauerspiel zwischen zwei Scheerenklingen. Ein reales Gespräch (über Üchtritz' Alexander). In: Berlin. Bll. f. dt. Frauen III, 2, 1829, S. 116/29. — m) *Goethe* über das Stück (nach Holtei, Plaudereien: Gartenlaube 1868, Nr 6): GoeJb. 6, 1885, S. 439. — n) *F. Roeber*: Literatur und Kunst im Wuppertal. 1886. S. 84/5. — o) *Theodor Wiedemann*: Leopold von Ranke über Alexander und Darius: Euph. 3, 1896, S. 8/13.

Beurteilungen des Stückes s. auch bei *Steitz* S. 48/69.

Aufgef. Dresden 28. Febr. 1826 mit Ouvertüre und Chören aus Händels „Alexanders Fest“, und Tänzen, Melodram und Schlußmusik komponiert von *Heinrich Marschner* (dessen Musik ist verschollen). s. AbdZtg 1826, Nr 5, S. 17/9, u. Nr 48; Mrgbl. 1826, Nr 76, S. 303/4 (*Th. Hell*); *Philippis* Dramaturg. Brandraketen 1826, H. 2, S. 30/63. — Berlin 10. u. 29. März 1826 mit Musik von Kapellmeister *Schneider*; s. Gesellschafter 1826, Nr 5 (über Holteis Vorlesung vor der öffentlichen Aufführung); Nr 46, S. 227 f. (erste Aufführung); Nr 54 (*J. W. Loebell*); AbdZtg 1826, Nr 187/9; Saphirs Berliner Schnellpost, Beiwagen, 1826, Nr 11, 14, 16 (an diese Besprechung knüpft sich eine Auseinandersetzung in den Dresdner Dramaturg. Brandraketen an, s. oben); LitConvBl. 1826, Nr 106, S. 424 b; Der Freimüthige 1826, Nr 55 f., S. 223/4; Mitternachtsblatt 1826, Nr 61, S. 241/3; Mrgbl. 1826, Nr 98, S. 391/2, 396; Wiener Zs 1826, Nr 48, S. 383/4. BerlConvBl. 1827, Nr 8, S. 32. Nach 4 Jahren wieder aufgeführt 23. Nov. 1830. s. Der Freimüthige 1830, Nr 236, S. 932. Über eine Vorlesung bei dem Hofschauspieler Krüger, in der Üchtritz den Darius las, berichtet Karoline Bauer in ihren Erinnerungen. — Wien Burgth. 23. Sept. 1826. s. Wiener Zs. 1826, S. 967/8, 975/6. — Graz 7. Aug. 1828 (s. AllgThZtg 1828,

S. 467/8). — Hannover 2. Okt. 1831 mit *Marschners* Musik. s. *AbdZtg* 1831, Nr 283.

5) Das Ehrenschwert. Trauerspiel in 5 Aufz. (Ungedr.) s. *Steitz* S. 69/73. — Aufgef. Berlin 28. Nov. 1827, wiederholt im Dez. s. *BerlConvBl.* 1827, Nr 239, S. 954/60 (*Alexis*), Nr 242, S. 966/8 (*F. Förster*), Nr 245, S. 980; *Gesellschafter* 1827, Nr 201/2; *Saphirs Schnellpost* 1827, S. 824; *Der Freimüthige* 1827, Nr 244; *Holteis Monatl. Beitr.* 1827, H. 2/3; *AbdZtg* 1828, Nr 18; *Mrgbl.* 1828, Nr 3 u. 6, S. 12 u. 24.

6) Das historische Gemälde. Vision in 1 Akt. (Ungedr. 1827/8. Satire auf die schriftstellernden Frauen nach dem Vorbild von Tiecks Literaturkomödien.) s. *Steitz* S. 75/6.

7) Der Geheimerath. Tragikomödie in 3 Aufz. (Ungedruckt. Satire gegen die Schicksalsdramen und die Schriftstellerinnen, Düsseldorf 1833.) s. *Steitz* S. 76/82.

8) Rosamunde. Ein Trauerspiel in 5 Aufz. Düsseldorf: Schreiner 1834. 149 S.

s. *Alexis* in *Jbb. d. Lit.* Wien 1834, Bd 68, S. 66/8. (*Alexis'* Novelle „Rosamunde“ ist eine Parodie von Üchtritz' Trauerspiel; s. Bd IX, S. 471, 60); *Gersdorfs Rep.* 1834, 1, S. 531/2; *AllgLitZtg* 1835, Nr 208, Sp. 445ff.; *BllLitUnt.* 1835, Nr 118/9, S. 485/91; *Literar. Zodiacus* 1835, H. 1, S. 63/6; *Ferd. Gustav Kühne*, *Literar. Silhouetten* 1843, Th. 1, S. 272f.; *Steitz* S. 83/90.

Ü. hatte das Stück schon im Herbst 1830 in Berlin bei dem Generalintendanten Graf Redern, eingereicht; im April 1831 wurde es abgelehnt. In Wien wurde es 1831 von der Zensur „aus politischen Bedenken“ verboten (s. *ArchThg.* 1, 1904, S. 22).

Aufgef. Dresden 30. Jan. 1832 (s. dazu *Dorothea Tieck* in *Erinnerungen an Ü.* S. 162).

9) Die Babylonier in Jerusalem. Dramat. Gedicht [in 3 Abteilungen: 1. Der Abfall. 2. Der Kampf. 3. Der Untergang]. Düsseldorf: Schreiner 1836.

s. *Litbl. z. Mrgbl.* 1836, Nr 95, S. 377/8. — *BllLitUnt.* 1836, Nr 274, S. 1155. — *ZtelegWelt* 1836, Nr 1. — *AllgLitZtg* 1838, Erg.-Bd 106, Sp. 844/52. — *Hebbel*, *Tagebücher*, hrsg. v. *R. M. Werner* (= *Werke* II, Bd 1, S. 378). — *Steitz* S. 90/7.

10) Der sterbende Alexander. Bruchstück aus dem geplanten Drama (Alexanders Abschied und Tod). In: *Ehrensiegel* (s. unten Nr 16) S. 116/23.

s. *Steitz* S. 73ff. Dasselbst auch über weitere Dramenpläne, u. a. einen *Hohenstaufencyklus*.

#### Sonstiges

11) Das Bild des Vaters. Erzählung. In *ZtelegWelt* 1821, Nr 157/69. — Dramatisiert von *Chn. Ad. v. Seckendorff*, 1822, s. Bd VIII, S. 315, 16. Dazu: *Gesellschafter* 1823, *Bemerker* Nr 16.

12) Aurelio. [Novelle] In neun Gemälden. In: *Abendstunden, der gesell. Unterhaltung geweiht.* Bd 3, 1821, S. 131/74. (s. Bd VIII, S. 101, Nr 225.)

s. Ü. an Tieck 23. März 1822 (Briefe an Tieck, 1864, Bd 4, S. 105: „Als ich vor anderthalb Jahren eine Erzählung, Aurelio, Ew. Wohlgeboren schüchtern vorlegte ...“).

12a) Das Gottesurtheil. Eine Donausage. In: *BerlConvBl.* 1829, Nr 23/31.

12b) (Unter dem Pseudonym A. Fahne): Die Düsseldorf Malerschule in den Jahren 1834, 1835 u. 1836. Eine Schrift voll flüchtiger Gedanken. Düsseldorf: Schreiner 1837. — Dazu Üchtritz: *Meine Schrift „Die Düsseldorf Maler-*

schule“ und ihre Gegner. Betrachtet. ebd. 1837. — Ausführlich hierüber BllLitUnt. 1838, Nr 256.

s. *A. G. Schmidt*: Galerie dtr. pseud. Schriftst. 1840, S. 56/7.

13) Blicke in das Düsseldorfer Kunst- und Künstlerleben. 2 Bde. Düsseldorf: Schreiner 1839/40. 452 u. X, 350 S. — Darin bes.: Das Düsseldorfer Theater unter Immermanns Leitung (Bd 1, S. 183/280); Goethe, Schiller und das deutsche Drama, als Fortsetzung des Aufsatzes „Das Düsseldorfer Theater“ (Bd 2, S. 209/350). Ferner Aufsätze über die Düsseldorfer Akademie, über den Maler Lessing, u. a. Die beiden genannten Aufsätze (letztere theilweise) sind schon in den HallJb. 1822, Nr 24/c, 1841/5 u. 222/3 veröffentlicht.

s. Rhein. Prov.-Bll. 5. Sept. 1839. — BllLitUnt. 1840, Nr 265/6, u. 1843 Beil. Nr 1. — Rheinlande 1900, H. 10 (*H. H. Houben*). — *Steitz* S. 18 u. 24.

14) Drei größere Aufsätze in den BllLitUnt. 1841: 1. Besprechung von Immermanns Memorabilien T. 1 (Nr 141/5). 2. Immermann als Theaterdirektor (Nr 182/3). 3. Der Dichter Immermann (Nr 226/9).

15) Zwei Aufsätze in Cottas Deutscher Vierteljahrsschrift 1842: 1. Zur Charakteristik Schillers und seines Entwicklungsganges. (H. 1, S. 60/99). 2. Die Nachfolger Schillers und das deutsche Theater. (H. 4, S. 80/105).

16) Ehrensiegel des deutschen Volkes und vermischte Gedichte. Düsseldorf: Schaub 1843. 124 S. (Darin: Der sterbende Alexander, s. oben Nr 10.)

s. BllLitUnt. 1843, Nr 4/5 (*Alexis*). — Gersdorfs Rep. 33, S. 380/1.

17) Albrecht Holm, eine Geschichte aus der Reformationszeit. 1. Abt. Bd 1. 2; 2. Abt. Bd 1—3; 3. Abt. Bd 1. 2. Berlin: Duncker 1852/3.

s. Neueste Berl. MrgZtg 1851, Nr 291. — AllgZtg 1853, Beil. zu Nr 139. — Revue des deux Mondes 1853, Fevr. (Mouvement littéraire de l'Allemagne). — BllLitUnt. 1854, Nr 3 (*Loebell*). — Elberfelder Ztg 1855, Beil. zu Nr 66. — *Friedr. v. Raumer*, Literar. Nachl. 1869, Bd 2, S. 207/11.

18) Der Bruder der Braut, oder Sittliche Lösung ohne rechtliche Sühne. Ein Roman. 3 Bde. Stuttgart: Cotta 1860.

s. Allg. Preuß. (Stern-) Ztg 1861, 19. Sept. — BllLitUnt. 1862, Nr 8, S. 133/9.

19) Eleazar. Eine Erzählung aus der Zeit des großen jüdischen Krieges im 1. Jh. n. Chr. 3 Bde. Jena: Costenoble 1867.

s. Neue evangel. Kirchen-Ztg 1867, 4. Mai. — BllLitUnt. 1867, Nr 38, S. 602/4.

20) Der Heide und seine Kinder. Ein Kulturbild aus dem 4. u. 5. Jh. n. Chr. (Unvollendeter Roman, Bruchstück daraus in Studien eines Laien 1876, s. die folgende Nr.)

s. *Curt Meyer* a. a. O. S. 4f.

21) Studien eines Laien über den Ursprung, die Beschaffenheit und Bedeutung des Evangeliums nach Johannes. Gotha: Perthes 1876. XVI, 595 S. (Darin die vorhergehende Nr.)

22) Beiträge in: ZtelegWelt 1820 (St. Sebastian, Nr 139; Maria, Nr 227). — Gesellschafter 1823 (u. a.: Innerias Traum, Probe aus dem Trauerspiel „Rom und Otto III.“). — Blumen auf das Grab der Schauspielerin Louise von Holtei 1825, S. 83. — BerlConvBl. 1827/8. — *Haltaus*, Album deutscher Schriftsteller 1840, S. 257 (Die Maschine und der Geist). — *H. Dörings* Deutscher Legenden-schatz 1840. — Album der Tiedge-Stiftung Bd 1, 1843. — Rheinisches Taschenbuch 1846. — Abendstunden (s. Bd VIII, S. 101, Nr 225).

52. **Karl Franz van der Velde** [1779—1824] s. Bd X, S. 165—73, 654; Nachtrag Bd XIII, S. 226.



## Nachzutragen zur Literatur

- a) *Georg Treu*: Studien zu Karl Franz van der Velde's Romanen. Ein Beitrag zur Geschichte des Unterhaltungsromans. Diss. Greifswald 1926. IX, 91 S. —  
 b) *Walther Matthey*: Die historischen Erzählungen des Carl Franz van der Velde. Stuttgart: Kohlhammer 1928. VI, 144 S. 1 Taf. (TübgermArb. 4.)

Dramatisches Bd X a. a. O. Nr 1—4. 6. 7<sup>1</sup>. 8—11. 12, 1817, 1a γ. 14. 20. 34. 39, 1—3.

Dramatisierungen seiner Erzählungen durch andere Autoren Nr 12, 3c, 6c. 16, 2. 10. 1 23, 2c. 28, 2b, 3b, 32b.

Beiträge in *Museen* (s. Bd VIII, S. 67, Nr 115 a); *Penelope* (s. Bd VIII, S. 78, Nr 139).

53. **Karl Adolf von Wachsmann** [1787—1862] s. Bd X, S. 262/6.  
 Dramatisches daselbst Nr 10. 15. 23.

54. **Louis von Wallenrodt** [1789—1836] s. Bd X, S. 299.  
 Dramatisches daselbst Nr 2 (Noch Jemand's Ankunft auf St. Helena).

55. **Friedrich August Wentzel** [1773—1823] s. Bd VI, S. 396.  
 Dramatisches daselbst Nr 6 (Matthias Corvinus und Maria).

56. **Heinrich Christoph Wenzel** [geb. 1807] s. Bd XIII, S. 261.  
 Dramatisches daselbst Nr 3 (König Wilhelm. Trag. 1836).

57. **Fr. Wolwoda** (nach Goedekes Vermutung in 1. Aufl. Bd III S. 967 ein Schauspieler in Schlesien; näheres nicht nachweisbar).

Die Lichtensteiner. Romantisches Gemälde in 5 Aufz., nach van der Velde frei bearbeitet. Schweidnitz 1825. s. Bd X, S. 168/9, 18, 1a. Nachzutragen: Aufführung in Warmbrunn 1825 (s. *Nentwig* S. 70).

58. **Ernst Leopold Frh. von Zedlitz-Neukirch** [1792—1862] s. Bd XIII, S. 256, 88.

Dramatisches daselbst Nr 1, 7 (Die Königin Christine und ihr Hof. Trauerspiel nach van der Velde).

## Anonyma

59. Szenen aus dem ungedruckten Trauerspiel „Masaniello“. Wunsters Zeitblüthen, Breslau 1815, Nr 26, S. 101/3; Nr 69, S. 273/4; Nr 70, S. 277/8. (Unterz.: E.)

Von demselben unbekannten Verf. ebenda in der Beilage „Literatur und Kunst“ Nr 26 u. 27 ein Aufsatz „Über unbenutzte Gegenstände für bildende Künste“.

60. Die Tartaren zu Breslau. Vorspiel zur Tartarenschlacht. Wunsters Zeitblüthen 1815, Nr 92, S. 365/7. (Unterz.: „z“. Vielleicht = L. Schwarz in Bd VII, S. 436/7. Von diesem Anonymus noch andere Beiträge in den Zeitblüthen.)

61. Der Guckkasten, worin Leopard der Grosse auf seiner weiten Meeresfahrt, nebst andern kuriosen Sachen sehr possierlich zu sehen sind. Ein Fragment aus einer Posse gleichen Namens. In: Zerstreuungen. Ein Breslauisches Wochenblatt. 1817, Nr 6 u. 7, vom 8. u. 15. Februar.

62. Der Geisterbanner. Nachspiel. Breslau: Meyer o. J.

63. Das Stell-dich-ein in der Warmbrunner Allee, oder Das Konzertstündchen. Lokalposse in 1 Akt. (Nach Blum oder Castelli?) Aufgef. Warmbrunn 1826. (s. *Nentwig* S. 71.)



## 8. Berlin und die Provinzen

## Brandenburg, Pommern, Posen, Ost- und Westpreußen

Die preußische Hauptstadt war für das nordöstliche Deutschland auch der kulturelle Mittelpunkt geworden. Hier hatten fast alle dramatischen Dichter, auch die, welche mit ihren Stücken nicht auf die Bühne dringen konnten, den Blick auf Bühnenwirkung gerichtet. Mag es auch übertrieben erscheinen, wenn Ludwig Robert im Sommer 1823 über das Hoftheater an Tieck schreibt, die französische Drehkunst und Spontinischer Janitscharenlärm seien das Einzige, was dort kostümiert, dekoriert und illuminiert werde; in den Zwischenakten gebe man französische Vaudevilles und aus alter Scham selten ein gutes, aber immer schlecht, ja skandalös besetztes Stück. Wahr ist es, daß die leichte Ware vorherrschte; das Einfache und Gute wurde von dem Schimmernden und Pomphaften zurückgedrängt. In den Jahren 1815 bis 1830 kamen 55 Trauerspiele und 97 Schauspiele auf die Bühne, gegenüber 291 Lustspielen und Possen, 108 Opern und 59 Balletten. Der König liebte das ernste Schauspiel nicht und stimmte darin mit dem Geschmack der Residenz überein. Notgedrungen mußten die Intendanten Moritz Graf Brühl (1815—1828) und sein Nachfolger Graf Redern dieser Neigung des Königs nachgeben. Und ebenso gaben die Berliner Autoren nach. Es seien nur Albin-Meddlhammer, Louis Angely, Karl Blum, Alexander Cosmar, Karl August Lichtenstein und vor allem Julius von Voß genannt. Zumeist waren es Operntexte und leichteste französische Lustspiele und Vaudevilles, die durch Blum und Voß auf der deutschen Bühne heimisch wurden. Um das große Drama bemühten sich indes wenige: Beer und Raupach, der aber schließlich in seichter Vielschreiberei versank, und schließlich der abwechselnd in Berlin und auf seinem märkischen Gute Wiepersdorf bei Dahme lebende, aber dem geschäftigen Treiben der Hauptstadt fernstehende Romantiker Achim von Arnim, dessen Dramen jedoch nicht auf der Bühne heimisch werden konnten.

Bedeutsam für das Berliner Theaterleben war die Gründung einer zweiten Bühne, des Königstädtischen Theaters. Zunächst hatte sich Graf Brühl bereit erklärt, ein kleines Vorstadttheater mit unter seine Leitung zu nehmen; aber da dann auch das Risiko auf die ohnehin durch pomphafte Aufführungen des Hoftheaters stark beanspruchte königliche Kasse fiel, ging der Staatskanzler Fürst Hardenberg nicht auf diesen Gedanken ein. Als dann ein gewisser Friedrich Cerf (ursprünglich wohl Hirsch), ein ungebildeter, aber geschäftstüchtiger Mann, eine Gesellschaft zusammenbrachte, welche die Kosten eines zweiten Theaters wagen wollte, erhielt er unterm 13. Mai 1822 für sich und seine Nachkommen die Erlaubnis, die erforderlichen Mittel durch eine Aktiengesellschaft aufzubringen und die technische und geschäftliche Leitung den Herren Bethmann und Kunowski zu überlassen. Ausgeschlossen sein sollten kontraktlich alle Trauerspiele, Opern, größeren Singspiele, Pantomimen, Ballette und zwischen den Stücken eingelegten Tänze; auch durfte ein Mitglied der Hofbühne erst zwei Jahre nach Entlassung oder Abgang von dort beim Königstädtischen Theater auftreten. Julius von Voß, der sich Hoffnung auf das Unternehmen gemacht hatte, wurde dabei geflissentlich übergangen. Es war also ein stark eingeschränktes Wirkungsfeld, das dem neuen Theater offenblieb. Ludwig Robert, der anfänglich dem Unternehmen freundlich gegenüberstand, wurde rasch abgekühlt. Noch vor der Eröffnung schrieb er in einem Briefe vom 8. April 1823 an Tieck, es werde aus dem Theater alles andere eher als eine Kunstanstalt werden. Er schildert den Justizkommissarius Kunowski als einen

zerfahrenen Dilettanten, Bethmann als einen Mann ohne Gesinnung und ohne eine Ahnung von Kunst, dem es nur darum zu tun sei, Geld zu verdienen, um sich an Brühl für den erhaltenen Laufpaß zu rächen; die Unternehmer aber seien Kaufleute, die nur aus Gewinnsucht oder Eitelkeit beigetreten seien oder solche, die sich ein Vergnügen daraus machten, hinter den Kulissen umherzulaufen und aus den jungen Schauspielerinnen einen Harem zu bilden. Das ist allerdings übertrieben, denn das Personal war achtbar und die Leistung, den Verhältnissen angemessen, gut. Nur waren dem künstlerischen Streben bei einem Aktienkapital von 120000 Talern Grenzen gesetzt.

Die Bühne wurde am 4. August 1824 eröffnet. Der Zulauf war anfangs sehr stark; als aber der Reiz der Neuheit verschwunden war, wurde der Besuch schwächer, und es mußte auf Mittel gedacht werden, um das Publikum anzulocken. Man gab nun Wiener Possen und Melodramen; aber die Wiener Stücke paßten nicht nach Berlin und die Melodramen, die man geben durfte, waren veraltet, denn die neuen Werke waren der Hofbühne vorbehalten. Dann verfiel man auf Schauerstücke und Zirkuskünste (Angelys „Jocko, der brasilianische Affe“!) und füllte damit die Kasse mit Geld und die Augen der gefühlvollen Berlinerinnen mit Tränen. Dagegen waren die kleinen Liederspiele nach dem Muster der französischen Vaudevilles, aber ohne deren Frivolität, eine erfreuliche Erscheinung. Sie wurden besonders von dem Schlesier Holtei gepflegt und bilden den Übergang zur komischen Oper, die dann in Lortzing bald einen Höhepunkt erreichte. Eine Hochblüte erlebte das Theater, als es gelang, die gefeierte Sängerin Henriette Sontag dafür zu gewinnen. Danach aber ging es rasch abwärts; die Mittel reichten bald nicht mehr aus, und schließlich übernahm Cerf die Bühne für eigene Rechnung und führte sie mit schwankendem Erfolg noch bis in die dreißiger Jahre fort.

Ein Dichter (von Holtei abgesehen) wie Raimund in Wien war aus diesem „Volkstheater“ nicht hervorgegangen. Berlin hatte dafür keine Elemente wie Wien zu bieten. Das Volksleben an der Spree war ein anderes, kälteres, kritischer angelegtes, liebloser als das naive, herzlich teilnehmende an der Donau. Weder Dichter noch Publikum gab sich einem Erlebnis unbefangen hin; man stand mit kaltem Auge den Dingen gegenüber, suchte stets nach Schwächen und Fehlern. Hiergegen konnten sich selbst begabte Talente nicht durchsetzen. Die Berliner Posse David Kalischs und Glasbrenners Eckensteher Nante gehören erst in eine spätere Zeit.

In den östlichen Provinzen gab es nur ein dürftiges theatralisches Leben. In den größeren Städten bestanden zwar Bühnen, die aber meistens von Wandertropen bespielt wurden und erst im Laufe unseres Zeitraums zu stehenden Theatern übergingen (Königsberg 1821). So war es in Danzig, Elbing, Insterburg, Tilsit, Frankfurt/Oder und in Magdeburg. Nur in Posen, wo die Regierung ein neues Theater erbaut hatte, spielte von Anfang an eine dauernde Gesellschaft. Von den wenigen Dichtern aus der Provinz ragt der Ostpreuße Zacharias Werner weit über die Berliner Masse hinaus. Da ein wirkliches Theaterleben in der Provinz aber fehlte, sind auch die von dort hervorgegangenen Dramen, mit Ausnahme der Stücke von Werner, meist Lesedramen geblieben.

Eine bedeutende Quelle für die Geschichte des Berliner Theaterlebens ist Teichmanns Literarischer Nachlaß, hrg. von Dingelstedt 1863 (s. oben S. 57, Nr 17).

1. Abt, wahrscheinlich identisch mit dem Schauspieler gleichen Namens, 1809 in Hamburg, 1825 in Dessau (s. *Costenobles* Tageb. in *SchrGesThg.* 19, 1912, II, S. 76 u. 194).

Beinah verloren. Lustspiel in 1 Aufz. nach einer Erzählung im Gil Blas von Santillana. Aufgef. Berlin 8. Nov. 1820 (s. AbdZtg 1820, Nr 312).

2. Willibald Alexis (Pseudonym für Wilhelm Häring) [1798—1871] s. Bd IX, S. 448—483.

Nachzutragen zur Literatur (nur die auf das Theater bezüglichen Schriften)

a) *Max Ewert*: Willibald Alexis und das Theater. BuW, 1, 1899, S. 205/12 (s. Bd IX, S. 472, Nr 65, 4).

b) *Paul Richter*: Willibald Alexis als Literatur- und Theaterkritiker. Berlin: Ebering 1931. 172 S. (= Germ. Stud. 107. Teildr. 45 S. Diss. Berlin 1931.) — Dazu: *Felix Hasselberg* in MittGeschBln 49, 1932, S. 126/7; *Otto Neuendorff* in AnzdtAlt. 52, 1933, S. 149/50.

a. a. O. Dramatisches Nr 1a, 1. 2. 3. 24. 29. 30. 33. 38. 40. 42. 84. 93. 99a. 105c, 1—3. 111. 114.

Nachzutragen (nur auf die Dramen Bezügliches).

zu Nr 24 (Die lustigen Weiber): Eine Bearbeitung von Shakespeares Lustigen Weibern, verteidigt von *Wilhelm Hauff* in Voss Ztg 17. Okt. 1827: MittGeschBerl. 45, 1928, S. 42/4.

zu Nr 40 (Sieben Britten): Aufgef. Berlin Königst. Th. 19. Dez. 1828.

zu Nr 105 (Die Hosen des Herrn von Bredow): Dramatisiert von Kory Towska. Köln: Ahn 1910. 181 S. — Dazu: *Paul Schlenther*: Die Theaterhosen des Herrn von Bredow. BerlTgbl. 1910, Nr 654.

3. Jean Jacques Louis Angely, geb. am 31. Januar 1787 in Leipzig [andere Angaben sind falsch]. Er wandte sich frühzeitig dem Theater zu, trat 1808 als Schauspieler in Stettin auf und war bis 1820 Mitglied des Kaiserl. deutschen Theaters in St. Petersburg, dann Schauspieler und Regisseur am Königstädtischen Theater in Berlin. Seine schauspielerischen Leistungen waren nicht hervorragend; seine kleine, unansehnliche Gestalt verschloß ihm ein größeres Rollenfach. Dagegen hat er als Regisseur dem Theater große Dienste geleistet. Seine Bedeutung liegt in seinem Wirken als Theaterdichter. Als solcher war er ungemein fruchtbar; die meisten seiner Stücke sind kleine Einakter nach französischen Vorlagen, die er mit Geschick und Geschmack auf die deutschen Verhältnisse zuschnitt. Die besten davon, so „Das Fest der Handwerker“, „Sieben Mädchen in Uniform“, „Die Reise auf gemeinschaftliche Kosten“, „Der hundertjährige Greis“ u. a. haben sich noch jahrzehntelang auf den deutschen Bühnen erhalten. Wie sein Zeitgenosse Karl Blum, so hat auch Angely dem französischen Vaudeville den Weg auf das deutsche Theater bereitet. So hat er in verhältnismäßig kurzer Zeit über 100 Stücke angefertigt. Viele davon sind ungedruckt geblieben: An dem Vorgehen der Berliner Bühnendichter gegen Saphir nahm er maßgebenden Anteil; schon vor Beginn dieser literarischen Fehde ist er gegen Saphir aufgetreten (s. unten Nr 4a; Goed. Bd IX, S. 154, p. 1 ff; eingehend dargestellt bei *Geiger*, Berlin 1640—1840, Bd 2, S. 517/20).

1830 zog sich Angely von der Bühne zurück und begründete einen Gasthof, der um der originellen Persönlichkeit des Wirtes willen regen Zuspruch fand. Seine literarische Tätigkeit setzte er jedoch bis zu seinem Tode fort. Er starb am 16. November 1835 zu Berlin.

- a) Vollständige Berichtigung (der Angely und andere Mitglieder des Kaiserl. deutschen Hoftheaters in St. Petersburg herabsetzenden Korrespondenznachrichten in der Zeitung für die elegante Welt, von Angely selbst mit unterzeichnet): ZtelegWelt, Int.-Bl. 1818, Nr 20. b) *Willibald Alexis*: Louis Angely. In Conv.-Lex. d. neuesten Zeit u. ihrer Lit. Bd 1. Leipzig 1832. (Derselbe auch in Hells Penelope f. 1842, S. 73/6.) c) *Büchner*, Gel. Berlin 1834, S. 1f. d) *Wilhelm Albrecht*: Ein Toter. Im Freimüthigen 1835, Nr 240, S. 961/2. e) Neuer Nekrolog d. Deutschen Bd 13, 1835, S. 1007/8. f) Hannoversche Zeitung 1835, Nr 278. g) Mrgbl. 1835, Nr 304/5, S. 1215/f. (Nekrolog). h) Louis Angely und Ignaz Schuster (Nekrolog). In: ZtelegWelt 1835, Nr 237, S. 947/8. i) *Hermann Marggraff*: Tableau der deutschen Schaubühne. Dioskuren 1837, Bd 2, S. 141. k) *Kehrein*: Dramat. Poesie 1840, Bd 2, S. 326. l) Allg. Theaterlex. N. Ausg. 1846, Bd 1, S. 101/2. (Als Todesjahr irrig 1836 angegeben.) m) *Holtei*: Vierzig Jahre. 1862. Bd 3, S. 311 u. 325; Bd 4, S. 135/6. n) *Heinrich Anschütz*: Erinnerungen 1866, S. 128/9. (Zu Angelys Fehde mit Saphir.) o) *Förster* in ADB 1, 1875, S. 457. p) *Ludwig Geiger*: Berlin 1640—1840. Berlin 1895, S. 505/7. q) *Eisenberg* 1903, S. 28. r) Erwähnungen A.s in Zeitschriften des Jungen Deutschlands s. Bibliogr. Rep. IV, 1909, Reg. s) *Max Kretzer*: Holtei und Angely. Voss Ztg 1915, Nr 607.

## Briefe

An A.: Will. Alexis, 28. Jan. 1828: Kat. Liepmannssohn 188, 1915, S. 13. — Amalie Haizinger, 10. Okt. 1829: ebd. Kat. 43, 1913, S. 65. — *Jakob Herzfeld*, Dir. d. Hamburger Stadtth., 21. Okt. 1825: ebd. Kat. 43, S. 65. — J. R. Kühne, 11. Sept. 1816: ebd. S. 68. — M. G. Lambrecht, 11. Nov. 1821 u. 20. Okt. 1823: ebd. S. 68. — C. L. Oels, 4. Sept. 1826: ebd. S. 69.

Von A. an Friedr. Ludw. Schmidt, 11. Juli 1817: Kat. Liepmannssohn 43, S. 71; 27. Dez. 1824: Kat. Frensdoff Nr 9, S. 4.

1) Das abgelegene Haus. Oper in 2 Akten aus dem Französischen. Musik von [Nicolas] d'Alayrac. [Nach „La Maison isolee“ von Marsollier.] Aufgef. St. Petersburg Kais. dt. Theater 18. Okt. 1818 (ohne Verfasseramen u. d. T.: „Das einsame Haus“); Berlin Königst. Th. 1824 (s. ZtelegWelt 1824, Sp. 1888).

Eine frühere Textbearbeitung der Oper d'Alayracs „Das einsame Haus“ wurde in Frankfurt a. M. am 25. Sept. 1814 zum erstenmal aufgeführt; in Hamburg mit dem Nebentitel „oder der Alte auf den Vogesischen Gebirgen“ (ob mit Angelys Text?) im Juni 1826. Ein Lustspiel gleichen Titels schrieb Castelli (s. diesen bei Österreich, Nr 131).

2) Das Abentheuer in der Juden-Schenke. Posse mit Gesang in 1 Akt aus dem Russischen. [Polnisches Nationalgemälde, aufgef. St. Petersburg Kais. dt. Th. 22. u. 25. April 1819]. U. d. T.: „Das Abentheuer in der polnischen Schenke. Kom. Liederspiel in 1 Aufz.“, aufgef. Berlin Königst. Th. 1825.



Das Titelblatt der bei dieser Gelegenheit veranstalteten Ausgabe der Gesangstexte trägt die Bemerkung: „Die Gesänge sind aus Russischen, Pohnischen und Jüdischen National-Liedern zusammengesetzt und für das Orchester arrangiert vom Kais. Russischen Kapellmeister [Gustav] Lehnhardt. Berlin: Königst. Th. (Auch Breslau: Grass, Barth & Co. 1825.) 14 S., andere Ausgabe 13 S. Ähnlich in Hamburg u. Leipzig 1826 u. 1829. In Wien mit der Musik von Rolliczek verboten (ArchThg. 1, 1904, S. 26). u. a.

2a) Therese, die Waise aus Genf. Melodrama in 3 Akten. (Nach dem Französischen des Victor.) St. Petersburg: Kray 1822. Aufgef. Breslau 22. März 1829 mit Musik von Ciliax.

Andere Bearbeitung des französischen Originals von Castelli (s. denselben bei Österreich, Nr 97).

3) Hariadan Rothbart. Drama in 3 Akten aus dem Französischen. Aufgef. St. Petersburg, Kais. dtsh. Th. 22. Aug. 1822. (Vgl. S. 573 Gottfried Wohlbrück Nr 4.)

4) Verbrecher, Angeber und Richter. Drama in 3 Abt. aus d. Französischen. Aufgef. St. Petersburg, Kais. dtsh. Th. 25. Sept. 1822; Berlin, Königst. Th. 22. Aug. 1825 als Melodram in 5 Akten nach Federici.

4a) Páris in Pommern, oder Die seltsame Testaments-Klausel. Vaudeville-Posse in 1 Akt, mit bekannten Melodien versehen. Berlin: Fernbach 1840. 77 S. m. kolor. Titelbild: Gädemann als Heymann Levi. — 2. Aufl. ebd. 1840. — 3. Aufl. ebd. 1845. Textbuch: [Berlin:] Langen 1829. 12 S. — Arien u. Gesänge. Berlin [1830]. 15 S. — Ferner in Blochs Dilettantenbühne H. 4, 1858, 32 S. — In Reclams U-B, hrsg. von C. F. Wittmann, [1871 u. ö.] 45 S. Nr 295. — Paris in Pommern, oder Heymann Levi aus Meseritz. Schwank mit Gesang. Neue Ausg. Landsberg a. d. W.: Vogler u. Klein 1886. 24 S. (Neue Liebhaberbühne Nr 25.) — Das seltsame Testament. Lustspiel in 1 Aufz. Styrum: Spaarmann 1890. 40 S. — Partitur und Stimmen in der Mannheimer Theaterbibl. u. d. T.: „Der neue Paris“ oder „Die Testamentsklauseln“.

Das Stück, spät erst gedruckt, stammt aus Angelys frühester Zeit. Als er mit Saphir in Konflikt geriet, benutzte er es zu einem Ausfall gegen ihn. Er spielte 1826 u. 27 den Juden Levi, der seine Waren mit den Versen anpreist: „Carniole und Saphire, Knotenstück und Wagenschmiere“ (s. hierzu AbdZtg 1827, Nr 248).

Aufgef. St. Petersburg, Kaiserl. dt. Th. 25. Sept. 1822; Berlin, Königst. Th. 22. März 1826, oft wiederholt bis 1827; u. vielfach anderwärts.

Das Stück wurde bearbeitet von Gädemann: Paris in Eipeldau, oder Die seltsame Testamentsklausel. Posse mit Gesang in 1 Akt. Zur Darstellung für Pest und Ofen eingerichtet. Pest 1842.

5) Die Rückkehr der Kosacken. Komisches Liederspiel in 1 Akt. Nach dem Russischen des Fürsten Schachomskoi frei bearb. Die Gesänge bestehen aus lauter Klein-Russischen Nationalliedern und Tänzen. Berlin 1825. 16 S. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 14. Jan. 1825.

6) Der Gasthof ist voll, oder Der taube Gast. Faschingsposse in 3 Akten nach Desforges. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 9. Febr. 1825.

7) Alle fürchten sich, oder Die Hasen in der Hasenhaide. Singspiel in 1 Akt (nach d. Französ.). Musik von Nic. Isouard. — Durchges. von C[arl] Friedr. Wittmann. Reclam U-B Nr 1717 [1883] 48 S. Dasselbst auch Klavierauszug. Die Hasen in der Hasenhaide, oder: Alle fürchten sich. Liedersp. in



1 Akt. Musik von N[icolò] Isouard. Berlin: Bloch [1866]. 32 S. (Bloch's Dilettanten-Bühne. 141.). — Arien und Gesänge aus: Die Hasen in der Hasenhaide. Komische Operette in 1 Akt. Berlin o. J. 14 S. — Bearbeitung von Castelli (s. bei Österreich, Nr. 20), u. von Angely (s. oben, Nr. 7). Aufgef. Berlin, Königst. Th. 1825, und anderwärts.

8) Die Stickermamsells. Lokal-Vaudeville-Posse in 1 Akt. von L. Angely und E. Rösicke mit vom ersten gewählten bekannten Melodien. — Arien und Gesänge, Berlin 1825. 21 S. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 30. April 1825 (s. LitConvBl. 1825, Nr 265, S. 1057/8: Schneidermamsell, Stickermamsell, Sieben Mädchen in Uniform [zu letzteren s. unter Nr 29, II, 9 u. III, 16]).

9) Der Oberst und der Sergeant. Melodrama in 3 Akten aus dem Französischen des Victor. Aufgef. Berlin Königst. Th. 9. Nov. 1825.

10) Dover und Calais, oder Partie und Revange [!]. Vaudeville in 2 Akten nach Théaulon frei bearb. und mit bekannten Melodien versehen. Arien und Gesänge, Berlin [1826]. 22 S., anderer Druck 24 S. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 4. Jan. 1826.

11) Klatschereien. Komisches Gemälde aus dem Volksleben in 1 Akt als Vaudeville behandelt und mit bekannten Melodien versehen. — Gesänge, Berlin [um 1830]. 16 S. — Vollständig u. d. T.: Klatschereien. Posse in 1 Akt mit Gesang. Berlin: Bloch [1867]. 29 S. Blochs Dilettantenbühne 162.) Aufgef. Berlin, Königst. Th. 2. Febr. 1826; Breslau 24. März 1829 (s. Abdtz 1829, Nr 98).

In Wien, Th. a. d. Wien, wurde am 20. Nov. 1833 eine Lokalposse mit Gesang in 1 Aufzug von Nestroy, „Tritschtratsch“ betitelt, aufgeführt. Nach einer Notiz in Bäuerles Theaterzeitung vom 23. Nov. 1833 soll das Stück ursprünglich von Angely herrühren und von Nestroy nur lokalisiert worden sein. Es handelt sich höchstwahrscheinlich um Angelys „Klatschereien“. (s. auch *Moritz Necker* in Nestroys Ges. Werke Bd 12, 1891, S. 142 u. 171/2.)

12) Der Neujahrstag der armen Leute. Lokale Gelegenheitsposse in 1 Akt. als Vaudeville behandelt und mit bekannten Volksmelodien versehen. — Arien und Gesänge, Berlin [1826]. 16 S. — U. d. T.: „Prosit Neujahr“, oder: Der Onkel schläft. Berlin: Bloch [1877]. 26 S. (Bloch's Theater-Gartenlaube. 21.) Aufgef. Berlin, Königst. Th. 1. Mai 1826. — Silvesterball oder: Der Onkel schläft. Silvesterchronik in 1 Akt. Neu bearb. von *Siegfried Philippi*. Mühlhausen: Danner [1904]. 39 S. (Auff. f. Weihnachten u. Neujahr. 14.)

13) Der Lumpensammler oder Der nächtliche Philosoph. Lustspiel mit Gesang in 3 Akten nach Théaulon. Breslau: Graß, Barth & Co. [1826]. 16 S. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 11. Mai 1826.

14) Jocko, der brasilianische Affe. Großes Melodrama mit Chören und Tänzen in 3 Akt. (4 Akten) nach dem Französischen des Gabriel bearbeitet. Musik von Musikdirektor *Elsner*. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 15. Aug. 1826, anonym (In 9 Monaten 31 mal gegeben; Darsteller: Jocko: Hr. Lewin, Kind: Ludw. Scholz, Cora: Demois. Holzbecher); Breslau 22. Jan. 1827 (als Verf. wird fälschlich Louis Bach genannt. Die Aufführung verursachte einen Theater-skandal; s. hierzu *Karl Schall* in Neue Bresl. Ztg vom 8. Febr. 1827; Denkschrift zur Erinnerung an Biercy, 1841, S. 62/72; *Schlesinger*, Gesch. d. Bresl. Theaters S. 182/3); und öfter an verschiedenen Orten. In Hamburg, 22. Juni 1832, wird das Stück wie in Breslau fälschlich Louis Bach zugeschrieben. Als Affenspieler wird verschiedentlich Carl (auch Eduard) Klischnigg und van Klisching genannt.

Das vielgespielte Stück, das wie der bekannte „Hund des Aubry“ auf der Grenze zwischen Theater und Artistik steht, ist merkwürdigerweise nie gedruckt worden. Im Laufe der Zeit gingen eine Menge ähnlicher Affenstücke über die Bühnen; es ist im einzelnen nicht nachweisbar, ob sie ihr Vorbild im französischen Original von Gabriel oder in Angelys deutscher Bearbeitung haben. Der französische Text selbst ist auch nur die Übersetzung eines englischen Stückes von Keen. Sie wurde für den Pariser Tänzer Mazurier, der die Affenrolle gab, in Paris hergestellt (s. *ZtelegWelt* 1823, Sp. 1047; Börne: *Schilderungen aus Paris* 1822/23).

Von Affenstücken der Folgezeit sind zu nennen:

1. Ein zweiaktiges Ballett „Danina, oder Joko, der brasilianische Affe“ von Taglioni wurde auf den größeren Bühnen aufgeführt: Berlin 13. Dez. 1826, München 1827, Leipzig und Augsburg 1830. Über letztere s. *Wüz* S. 82 u. 186; dort werden 10 verschiedene Affenspieler genannt. Danina oder Joko, der brasilianische Affe. Ideal. Ballet in 4 Akten von Balletmstr. Taglioni, arr. u. 186; dort werden 10 verschiedene Affenspieler genannt. Danina oder Joko, der brasilianische Affe. Ideal. Ballett in 4 Akten vom Ballettmstr. Taglioni, arr. vom Ballettmstr. Weidner. Textb. o. O. u. J. 19 S. und: Dass. Für d. hies. Kgl. Bühne arrang. vom Kgl. Ballettmstr. Titus. Berlin 1826. 16 S. [Textb.] — Klav.-Ausz. Mannheim o. J. 95 S. Die Musik ist von *Peter Lindpaintner*. — Szenenbild (Kupfer) aus diesem Ballett in *Bäuerles Gallerie drolliger und interessanter Szenen nach dem Leben und aus der Theaterwelt*. Wien 1826/30. qu.-2°.

2. Nach *Allg. Theaterlex.* 1846, 7, S. 86 wurde um 1830 auf süddeutschen Bühnen ein Ballett „Jocko oder Danina“ von Caspar Thoms aufgeführt.

3. Thiel: *Neger-Rache*, romantisches Schauspiel. Von Ballettmeister Tescher aus Wien 1835 in Mainz aufgeführt. (s. *Peith.* Gesch. d. Musik u. d. Theaters in Mainz S. 202.)

4. Johann Nestroy: *Der Affe und Bräutigam*. Aufgef. Wien 23. Juli 1836 mit Carl Klischnigg als Affendarsteller. (s. *Franz Dingelstedt*: *Die Poesie in Österreich*: Grillp.-Jb. 9, 1899, S. 305/6.) Über Nestroys Stück und Carl Klischniggs *Moritz Necker* in Nestroys Ges. Werken Bd 12, 1891, S. 155. Kostümbild: Klischnigg als Affe in der Posse „Der Affe und Bräutigam“ als Neujaarsbeilage zu *Bäuerles Theaterzeitung* (kolor. Kupfer).

5. Am 19. und 29. Juni 1838 ließ sich der Pantomimist Bernascina von der Mailänder Scala als Jocko, der brasilianische Affe, und in einer von ihm selbst verfaßten Pantomime „Das Räuberwirthshaus oder Der rettende Affe“ sehen.

6. In Aachen gastierte Ende Juli 1830 der amerikanische Zwerg Leach als Jocko.

7. G. A. von Maltitz: *Jocko am Styx*. (s. im Folgenden S. 528, Nr 6).

8. *Jokko, der brasilianische Affe*. Eine lehrreiche Geschichte für Kinder. Mit 18 kolor. Holzschnitten von K. Braun, E. Fröhlich und E. Ille. München: Braun u. Schneider 1860. (Münchener Bilderbücher Nr 18.)

9. E. Ille: *Affen- und Hundekomödie*. München: Braun u. Schneider 1874. 28 S. mit kolor. Holzschnitten. qu.-2°.

10. Der Titel spukt noch fort in: Max Krüger: *Joco, der Affe, oder Radfahrers Brautwerbung*. Komische Pantomime in 1 Akt. Mühlhausen: Danner 1890. 8 S.

Zu dem ganzen Komplex s. Dullers Phönix 1835, Nr 35, S. 140, u. Nr 121, S. 484 (Hund des Aubry, Joko, Rochus Pumpnickel); Forum d. Journal-Lit. 1831, S. 187 (Saphir aufs Theater gebracht als Joko der Affe im Königst. Th.). Wegen des Titels vgl. „Spaziergänge eines Menschenaffen . . .“ [Berlin 1829], Goed. Bd IX, S. 155 r.

Siehe auch den Artikel „Affen“ im Allg. Theaterlex. N. Ausg. 1846, Bd 1, S. 38.

15) Die weiße Dame. Komische Oper in 3 Abt. nach dem Französischen des Scribe. Musik von *Boieldieu*. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 2. Nov. 1826.

Andere deutsche Textbearbeitungen von H. L. Ritter u. a. (s. oben S. 226, Nr 4).

16) Die Landpartie. Lokale Vaudeville-Posse in 1 Abt. und mit bekannten Melodien versehen. — Arien und Gesänge: Berlin [1826]. 13 S. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 6. Nov. 1826.

17) Der Maurer (Maurer und Schlosser). Komische Oper in 3 Aufz. nach dem Französischen des Scribe. Musik von *Auber*. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 17. Sept. 1827.

Andere Textbearbeitungen von K. A. Ritter, Lichtenstein und Friederike Ellmenreich (s. dieselben).

18) Ein Tag im Lager. Vaudeville-Schwank in 2 Aufz. nach Désaugiers. Arien und Gesänge, Berlin (1827). 24 S. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 28. Sept. 1827.

19) Drei Tage aus dem Leben eines Spielers. Melodrama in 3 A. nach dem Französischen des Victor Ducange. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 10. Dez. 1827 u. a. — Tschech. Übers. von Fillipek (Tri duove ze ziwota karbanska) aufgef. Prag 1842.

Andere Bearbeitung desselben Originals von Th. Hell 1830, s. Bd IX, S. 298, Nr 113. Nach dem Französischen bearbeitete Lambert: Dreißig Jahre aus dem Leben eines Spielers. Dieses bearbeitete Nestroy wiederum u. d. T.: Dreißig Jahre aus dem Leben eines Lumpen. (Ges. Werke 1891, Bd 10; vgl. auch Bd 12, S. 113f.)

20) Der Fastnachts-Dienstag, oder Lebende Wachsfiguren auf eine andere Manier. Fastnachtsschwank in 1 Akt als Vaudeville behandelt. Arien und Gesänge: Berlin [1828]. 13 S. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 19. Febr. 1828.

Am 19. Dez. 1827 wurde im Königst. Th. ohne Verfasseramen aufgeführt: „Lebende Wachsfiguren in Krähwinkel.“ „Eine Weihnachtsausstellung mit Gesang.“ Die beiden Stücke stehen offenbar in Beziehung zueinander; der Verfasser des anonymen Weihnachtsstückes ist höchstwahrscheinlich ebenfalls Angely. Nach Winklers Tageb. hat es dieselben Personen wie Kotzebues „Carolus Magnus.“

21) Fünfzehn Jahre in Berlin. Sittengemälde in 3 Abt. nach dem Französischen des Théaulon frei bearb. 1. Abt.: Die Erbschaft. Lustsp. in 1 Aufz. 2. Abt.: Der Morgen nach dem Balle. Schausp. in 1 Aufz. 3. Abt.: Der Diebstahl. Melodrama in 1 Aufz. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 26. März 1828.

22) Die Braut aus Pommern. Komisches Liederspiel in 1 Akt, nach einem Lustspiel von Kotzebue frei bearb. Arien und Gesänge: Berlin [1828]. 16 S. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 19. Mai 1828.

Ein Stück von Kotzebue unter diesem Titel ist in Goed. Bd V nicht nachweisbar.

23) Das Milchmädchen von Weidling am Bache. Liederspiel in 5 Akten frei nach dem Französischen. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 13. Juni 1828.

24) Brauseköpfchen. Komische Oper in 1 Aufz. nach dem Französischen des Étienne. Musik von *Boieldieu*. Arien und Gesänge: Berlin [1828]. 15 S. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 11. Aug. 1828.

25) Die vornehmen Heiraten. Vaudeville-Posse in 1 Akt. Arien und Gesänge: Berlin [1828]. 16 S. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 23. Sept. 1828.

26) Yelva, die Waise aus Rußland. Melodrama in 2 Abt. nach dem Französischen des Scribe. Musik zur Pantomime von *Carl Blum*. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 15. Sept. 1828.

Dasselbe Stück von Scribe bearbeitete Theodor Hell, wozu *Reißiger* die Musik schrieb; s. Bd IX, S. 293, Nr 18. Ferner ohne Musik: Castelli (s. denselben bei Österreich Nr. 138).

27) Der todte Gatte. Lustspiel in 1 Akt nach dem Französischen. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 2. Dez. 1828. (Dazu: *Heinrich Laube*, Der todte Gatte. 2 Xenien, Aurora 1829, Nr 8.)

28) Schattenspiel an der Wand, oder Der neue Ulysses. Vaudeville-Posse. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 11. Dez. 1828.

29) Vaudevilles und Lustspiele. Theils Originale, theils Übertragungen und Bearbeitungen. Zunächst für das Königstädt. Theater zu Berlin. 3 Bde. Berlin: Cosmar u. Krause 1828—34. [Sämtl. Stücke auch einzeln.]

#### Bd 1, 1828:

1. Das Ehepaar aus der alten Zeit. Lokaler Scherz in 1 Akt, als Vaudeville beh. und mit bek. Melodien vers. — [Textb.] Berlin [um 1830]. 16 S. — Andere Ausg.: Breslau: Graß, Barth u. Co. [um 1830]. 15 S. — Berlin: Cosmar u. Krause 1828. 16 S. — Dasselbe: Posse mit Gesang in 1 Akt. Landsberg a. d. W. Vogler u. Klein 1886. 18 S. (Neue Liebhaberbühne 24.) — Berlin: Bloch [1866] 23 S. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 16. Juli 1825 u. a. — 2. Herr Blaubart, oder Das geheimnisvolle Cabinet. Posse in 1 Akt. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 21. Sept. 1825 u. a. — 3. Schüler-Schwänke, oder Die kleinen Wilddiebe. Vaudeville-Posse in 1 Akt nach dem Französischen frei bearbeitet und mit bekannten Melodien versehen. Arien und Gesänge: Berlin [1825]. 27 S. Auch: Breslau: Graß, Barth u. Co. [um 1830] 23 S. — Einzelausg. Stettin: Saunier 1830. 86 S. — München: Rösl 1832. 20 S. — Partitur in der Mannheimer Theaterbibl. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 25. Sept. 1825 u. a. (s. AbdZtg 1826 Nr 80; *Heinrich Laube*, Xenien in Aurora 1829, Nr 24, S. 199.) — 4. Schlafrock und Uniform. Lustspiel in 1 Akt nach dem Französischen des Vial. — Reclam U-B Nr 725. [1876 u. ö.] — Neues Gesellschafts- u. Haustheater, Styrum 1890, Nr 8. 32 S. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 30. Aug. 1825. (Dasselbe Stück wurde auch von Castelli bearb.) — 5. Die beiden Hofmeister, oder asinus asinum fricat. Vaudeville in 1 Akt nach dem Französischen frei bearb. o. O. u. J. [ca. 1825]. Arien und Gesänge; die Musikstücke nach bekannten Melodien gewählt. Berlin [1825]. 16 S. — Reclam U-B Nr 1636 [1882] 43 S. Aufgef. Hamburg 21. März 1825 u. a. — 6. Der Schmarotzer in der Klemme. Komisches Vaudeville in 1 Akt nach Scribe frei bearb. und die Musikstücke dazu nach bekannten Melodien gewählt. Die Zusammensetzung der Ouvertüre und der Partitur ist vom Herrn *M[athias] Schreinzer*, Russ. Geh. Kaiserl. Hofchauspieler. Berlin [um 1830]. 16 S. — Stettin: Saunier 1830. 71 S. Aufgef. Breslau 3. Nov. 1825.



Bd 2, 1830:

7. List und Phlegma. Vaudeville-Posse in 1 Akt frei nach Patrat. Berlin: Bloch o. J. 3. Aufl. 1859. 29 S. — Reclam U-B Nr 355 [1871] 40 S. (dazu Klavierausz. Nr 150). — Für die Herrenbühne bearb. als Posse in 1 Akt von Ferd. Benz (Eichstätter Bühne H. 3, [1912]. 32 S.). Aufgef. Berlin, Königst. Th. 1827 (s. AbdZtg 1827, Nr 184); Bamberg 17. März 1831 u. d. T.: „Der Phlegmaticus.“ u. a. — 8. Der Mann von vier Frauen. Lustspiel in 1 Akt nach dem Französischen. Stettin: Saunier 1830. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 10. Okt. 1828. — 9. Sieben Mädchen in Uniform. Vaudeville-Posse in 1 Akt nach Théaulon. Arien und Gesänge: Berlin [1825]. 22 S. — Dass. Breslau: Graß, Barth u. Co. 1825. 16 S. — Stettin: Saunier 1830. 78 S. — Reclam U-B Nr 226. — Berlin: Bloch 3. Aufl. [1866]. 32 S. (Bloch's Dilettanten-Bühne. 146.) Aufgef. Berlin, Königst. Th. 21. Febr. 1825 (s. AbdZtg 1825, S. 472 u. 476); Leipzig von 1825 an oft wiederholt u. d. T.: „Vierzehn Mädchen in Uniform“; Wien 1. Juli 1825 mit Musik von J. Fr. Gläser; ferner in Braunschweig, Breslau, Darmstadt, Dresden, Frankfurt, Graz, Stuttgart, Weimar u. Wien, z. T. mit abweichendem Titel (Zwölf, Dreizehn Mädchen i. U.). In tschechischer Übers. in Prag 20. April 1834. — Heinrich Laube: 3 Xenien „Die sieben Mädchen in Uniform“: Aurora 1829, Nr 19, S. 150, (s. SchrGesThg. 7, S. XV). — Goethe-Zelters Briefwechsel 4, 121. — In Graz errang Nestroy am 15. Dez. 1827 in der Rolle des Sansquartier in „Zwölf Mädchen i. U.“ seinen ersten großen Erfolg, ferner spielte er diese Rolle in Wien im Theater in der Josephstadt, dann im Theater an der Wien, und noch 1860 im Carltheater (s. Nestroy, Werke, Stuttgart 1891, Bd 12, S. 110/3; Ferd. v. Seyfried: Rückschau in das Theaterleben Wiens 1864, S. 60). Nestroy fügte der Rolle die humoristische Vorlesung ein, die im Laufe der Zeit manche Fortbildung und Erweiterung erfuhr und der der Schwank in Wien etwa 100 Aufführungen verdankte. Nestroys Zusätze sind abgedruckt in: L. Rosner, Nestroy. 4. Aufl. Wien 1885. — Eine Gesangsposse in 2 Akten u. d. T.: „Die Weiber in Uniform“, Musik von J. Fr. Gläser, aufgef. Wien 4. Nov. 1826 ist wahrscheinlich das Stück von Angely. — 10. Die beiden Eifersüchtigen. Lustsp. in 1 Akt nach dem Französischen des Dufresny. — Stettin: Saunier 1834. 96 S. Aufgef. Wien, Burgth. 20. u. 21. Juli 1814; Darmstadt 19. Nov. 1830. — Stücke mit dem gleichen Titel ohne Verfasserangabe in St. Petersburg 1822 mit Musik von Becker; in Wien, Kärntnertortheater 1814 mit Musik von Sophie G[ail]; in Hamburg 1820 mit Musik von Vincenz Martin [y Solér]. Textbuch des letzteren in München, Staatsbibl. Samml. Her Nr 414. — 11. Das Fest der Handwerker. Komisches Gemälde aus dem Volksleben in 1 Akt als Vaudeville behandelt. Arien und Gesänge: Berlin [1828]. 20 S. (anderer Druck 15 S.). — Reclam U-B Nr 110 [1869] 47 S. (dazu Klavierausz. Nr 150). — Berlin: Bloch o. J.; 3. Aufl. Bloch 1859. 31 S. (Ed. Blochs Dilettantenbühne Nr 20). — Mühlhausen, Danner [1903] 31 S. (Vereinstheater 129.) — Berlin: Ullstein 1920 (Die 50 Bücher, Bd 20: Das Berliner Lokalstück, S. 13—55). Aufgef. Berlin, Königst. Th. 4. Jan. 1828 (8. Jan. 1839 zum hundertsten Male) und seither an vielen Bühnen bis in die Gegenwart. In Prag 1842 in tschechischer Übersetzung. — In Frankfurt a. M. wurde eine lokalisierte Bearbeitung des Stückes von Karl Malß am 19. Okt. 1829 gegeben und häufig wiederholt. Alle Rollen wurden umgeformt, der Dialog neu bearbeitet und eine Figur mit besonderer Frankfurter Lokalfärbung („Herrnchesheimer“) hinzugefügt. — s. auch: Duller, Theaterarabesken (Phönix 1835 Nr 15), und Mügge, Aus Berlin (ebd. Nr 53). — Eine späte Bearbeitung ist: Blauer Montag. Posse in 1 A. mit Gesang nach Angely von E. Werner. Landsberg a. d. W., Vogler u. Klein 1883. 16 S. — 12. Der



neue *Narziss*. Lustspiel in 1 Akt nach dem Französischen des Scribe frei bearb. Berlin. Cosmar u. Krause 1830. 56 S.

Bd 3, 1834:

13. Der Stellvertreter. Lustsp. in 1 Akt frei nach Scribe und Carmouche. Aufgef. Potsdam 2. Jan., Berlin 6. Jan. 1831 u. a. — 14. Der Unglücksgefährte: Lustspiel in 1 Akt nach dem Französischen des Théaulon. Aufgef. Leipzig 19. Febr. 1834. — 15. Die doppelt Verheirateten. Lustspiel in 1 Akt nach Scribe (u. d. T.: „Der Mann zweier Frauen oder die doppelt Verheirateten“ als Mskr. Nr 1018 in der Mannheimer Theaterbibl.). Aufgef. Berlin 23. Aug. 1830. — 16. Die Schneidermamsells. Vaudeville in 1 Akt frei nach Scribe bearb. und mit bekannten Melodien versehen. — Berlin [1824] (Selbstverlag?) (als Mskr. Nr 881a u. b, Text u. Partitur in der Mannheimer Theaterbibl.). — Arien und Gesänge: Berlin [1824]. 23 S. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 12. Nov. 1824 (s. *AbdZtg* 1825, S. 476) u. a. — 17. Der Dachdecker. Komisches Gemälde in 5 Rahmen nach dem Französischen. — Stettin: Saunier 1834. 86 S. — Reclam [1870] U-B Nr 203. 44 S. — (Als Mskr. Nr 1024 in der Mannheimer Theaterbibl.) Aufgef. Berlin, Königst. Th. 21. Mai 1834 u. a. — 18. Der hundertjährige Greis oder Die Familie Rüstig. Komisches Liederspiel in 1 Akt. — Arien und Gesänge: Berlin [1828]. 15 S. — Stettin: Saunier 1834. 62 S. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 23. April 1828 u. a. — Eine Bearbeitung des Stückes von Leopold Günther u. d. T.: „Der älteste preußische Landwehrmann, oder Der hundertjährige Greis. Patriot. Liederspiel in 1 Akt zur fünfzigjähr. Feier der Schlachten bei Leipzig, Belle Alliance etc. Berlin: Kolbe 1863. 26 S. (An Wallners Theater in Berlin, in Königsberg usw. beifällig gegeben.)

Zum 1. u. 2. Bde s. *AbdZtg* 1828, *Wegw.* S. 469 (ablehnend); *BlLitUnt.* 1829, Beil. Nr 5, Bl. 1; 1830, Nr 74, S. 294; *AllgLitZtg* 1830, *Erg.*-Bd 77, Sp. 609/13 (scharf ablehnend: „Schmachvoller ist wohl das Lumpenflickwerk, das jetzt deutsches Theater heißt, noch niemals in seiner ganzen Erbärmlichkeit dargelegt worden . . .“). *JenAllgLitZtg* 1830, Nr 33, Sp. 263/4; *AllgLitZtg* 1831, Nr 86, Sp. 43/6. Zum 3. Bd s. *Gesellschafter* 18, 1834, April (abfällig).

Eine neue Ausg. der Vaudevilles und Lustspiele in 4 Bdn mit je 1 Genrebild von Hosemann erschien in Berlin bei Kleemann 1842. Andere Ausgabe: Schultze [1842]. In ihr fehlen aus der 1. Ausg. die Nrn 2 u. 12—16.

30) Ein Carnevals-Scherz. Vaudeville-Schwank in 1 Aufz. nach dem Französischen. Gesänge. Hamburg: Nestler o. J. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 9. Febr. 1829.

31) Die unmögliche Heirat. Lustspiel in 2 Aufz. nach dem Französischen. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 8. März 1829.

32) Die Braut. Komische Oper in 3 Aufz. nach dem Französischen des Scribe. Musik von *Auber*. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 25. Juni 1829; Dresden 18. Sept. 1830 (ohne Angabe des Textdichters; fraglich, ob nach *Angelys Fassung*). — Arien und Gesänge aus: Die Braut. Kom. Oper in 2 Akten nach dem Französ. des Scribe. Musik von [*Daniel Francois Esprit*] *Auber*. Berlin [1830]. 47 S.

33) Das erste Debut. Komische Gemälde in 5 Rahmen und 3 Aufz. frei nach dem Französischen. Mskr. (ohne Verfasserangabe) Nr 997 in der Mannheimer Theaterbibl. Aufgef. Berlin 18. Nov. 1829; Hamburg 1830 (ohne Verf., s. *AbdZtg* 1830, Nr 115); und anderwärts.

Vgl. Th. Hell in Bd IX, S. 302, Nr 160.

34) Schuld und Unschuld. Lustspiel in 1 Akt. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 27. Febr. 1830.

35) Onkel Brand. Lustspiel in 3 Aufz. nach dem Französischen. (Nach dem Roman von Pigault-Lebrun.) Aufgef. Potsdam 20. Sept., Berlin 22. Sept. 1830; und anderwärts.

35a) Frau oder Anstellung? Lustspiel in 3 Akten nach dem Französischen. Aufgef. Berlin 2. Okt. 1830.

36) Der türkische Shawl. Lokales Lustspiel in 1 Akt. Gedr. in Cosinars Berl. Theater-Alm. Jg 5, a. d. J. 1840. Aufgef. Potsdam 13. Okt., Berlin 14. Okt. 1830.

37) Der Tischler und der Emigrant. Drama in 3 Abt. nach dem Französischen der Melesville und Brazier. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 17. Febr. 1831.

38) Graf Schelle, oder Die Gespenster-Gallerie im Schlosse Kronau. Posse mit Gesang in 3 Akten. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 26. März 1831; und anderwärts.

39) Vetter Benedict. Lustspiel in 1 Akt. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 1. Mai 1831.

40) Glückskind und Unglücksvogel. Lustspiel in 1 Akt frei nach dem Französischen. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 6. Nov. 1831; und anderwärts.

Andere Bearbeitung des französ. Originals von Kurländer s. denselben bei Österreich.

41) Dominique. Lustspiel in 3 Akten. Aufgef. Berlin 18. Jan. 1832.

Vgl. Th. Hell in Bd IX, S. 299, Nr 126; ferner Ignaz Campe: Dominique. Lustspiel in 3 Akten nach dem Französischen des d'Epagny und Dupin in Boths Bühnenrep. d. Ausl. Bd 4. Aufgef. Prag 3. Okt. 1832. Es ist anzunehmen, daß Angely dasselbe französische Original bearbeitet hat.

42) Doktor Fausts Vetter. Burlesker Fastnachts-Galimathias in 3 Akten. Zur Pantomime darin: Musik von *Leon de St. Lubin*. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 29. Febr. 1832.

Vgl. Bd IV, 3. Aufl., T. 3, S. 763, f. 3.

43) Die Heiraths-Contracte. Lustspiel in 1 Aufz. nach dem Französischen. Aufgef. Berlin, Kgl. Schausp. 19. Mai 1832 (s. *Herm. Schiff* im Freimüthigen, 1832, Nr 112).

44) Der Brandstifter. Melodrama in 3 Hauptakten mit 4 Unterabt. nach dem Französischen. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 11. Juni 1832; Hamburg, Zweites Th. Ende 1838.

45) Wohnungen zu vermieten. Komisches Gemälde in 5 Rahmen und 1 Akt (nach dem Französischen). Aufgef. Berlin 7. Nov. 1832; und anderwärts.

Von Karl Maß für Frankfurt lokalisiert (Herr Hampelmann sucht ein Logis. s. oben S. 277, Nr 5). Das Stück wurde auch von Nestroy für Wien bearbeitet („Eine Wohnung ist zu vermieten in der Stadt“), s. *Moritz Necker* in Nestroys Ges. Werke Bd 12, 1891 S. 156/7 (nach Bäuerles Theaterztg vom 19. Jan. 1837). Aufgef. 17. Jan. im Theater a. d. Wien.

45a) Die weiblichen Panduren. Vaudeville-Schwank in 2 Abt. aus dem Französischen des Desaugiers. Musik nach bekannten Melodien eingerichtet von *Elsner*. Aufgef. Frankfurt a. M. 13. Nov. 1832.

46) Das Duell. Lustspiel in 1 Akt frei nach dem Französischen. Aufgef. Berlin 1. Dez. 1832, u. d. T.: „Der Zweikampf im dritten Stock, Posse in 1 Aufz.“, aufgef. Berlin, Königst. Th. 1. April 1834 und anderwärts; u. d. T.: „Ein Zweikampf“, in Wien, Burgth. 4. Febr. 1856.

46a) Die Herzensdiebin. Lustspiel in 2 Akten nach dem Französischen. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 26. Dez. 1832.

47) Leontine, oder Die Prophezeiung. Schauspiel in 3 Akten nach dem Französischen. Aufgef. Berlin 8. Aug. 1833.

s. *Eduard Duller* in *Phönix* 1835, Nr 15, S. 60 (Joh. Leonhard Meck als Klingenberg in der Leontine).

48) Warum? Lustspiel in 1 Akt nach dem Französischen. Aufgef. Charlottenburg 22. Sept., Berlin 25. Sept. 1833; und anderwärts.

Vgl. die Bearbeitungen von Jürgensen und von Kurländer (s. dieselben).

49) Auf ewig! Lustspiel in 2 Akten. Nach d. Französ. des Scribe. (Berlin: Hayn 1834). Both's Bühnen-Rep. d. Ausl. Bd 6, 1836.

Andere Bearbeitung von Kurländer (s. denselben bei Österreich).

50) Die Witwe und ihr Mann. Lustspiel in 1 Akt. Mskr. in der Mannheimer Theaterbibl. Nr 1138. Gedruckt in Öttingers Dramat. Desserts f. d. J. 1837. Aufgef. Berlin 23. März 1834.

51) Die Reise auf gemeinschaftliche Kosten. Komisches Gemälde in 5 Aufz. frei nach dem Französischen. Mskr.-Druck o. O. u. J. in der Mannheimer Theaterbibl. G 969. 2. Aufl. Berlin: Vereinsbuchh. 1853. Späterer Druck Reclams U-B Nr 30. [um 1865] Der 4. Aufz. (Das Abenteuer in der Waldhütte) im Gesellschafter 1836, Nr 114/6. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 16. Mai 1834 und vielfach anderwärts. Wahrscheinlich dasselbe Stück ist „Die Reise in die Welt“, das in Wien in den 30er Jahren verboten wurde (s. ArchThg. 1, 1904, S. 23); später (am 7. Febr. 1853) wurde es unter dem ursprünglichen Titel im Burgtheater gespielt.

s. *Mügge* in *Dullers Phönix* 1835, Nr 55, S. 219.

52) Von Sieben die Häßlichste. Lustspiel in 3 Akten mit einem Vorspiel nach F. X. Tolds gleichnamiger Erzählung (in *Fortuna* für 1829, s. Bd IX, S. 86, Nr 19). In *Jb. dtr Bühnenspiele* Jg 15, f. 1836. — Ferner: Stuttgart: Hoffmann o. J. (Klass. Theater-Bibl. Nr 72). — Reclams U-B Nr 175. [1869 u. ö.] 83 S. — Berlin: Bloch. (Bloch's Volks-Theater. 29.) — Für die Volksbühne bearb. von E[rnst] H[einrich] Bethge. Musik von Richard Göble. Leipzig: Strauch [1925]. 60 S.

Aufgef. Potsdam 2. Juni, Berlin 3. Juni 1834, und vielfach anderwärts. Tschech. Übers. von Stiepanek, aufgef. Prag Ende 1841.

Kostümbild: Hausmann in „Von Sieben die Häßlichste“ (Kolor. Kupfer) als Beilage zu *Bäuerles Theaterztg*.

Ein gleichnamiges Lustspiel von Klähr s. Bd VI, S. 476, Nr 8a.

53) Nachbarliche Freundschaft. Lustspiel in 1 Akt. Aufgef. Charlottenburg 20. Juli, Berlin 24. Juli 1834.

54) Der Weiberhasser. Lustspiel in 1 Akt nach dem Französischen. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 1. Okt. 1834.

55) Der Roman. Lustspiel in 1 Akt nach dem Französischen. In Öttingers Dramat. Desserts f. d. J. 1837. Hamburg 1837. Aufgef. Potsdam 5. Dez., Berlin 7. Dez. 1834.

56) Der Pistolenschuß. Lustspiel in 1 Aufz. nach Bayard und Laurence. In Cosmars Berl. Theateralm. auf d. J. 1836. Aufgef. Potsdam 20. Jan., Berlin 24. Jan. 1835 u. d. T.: „Der Schreckschuß.“

57) Die Wahnsinnige. Drama in 2 Akten. Nach Mélesvilles' *Elle est folle* bearbeitet. Als Ms. gedr. Berlin: Fernbach 1840. 40 S. Aufgef. u. d. T.: „Sie ist wahnsinnig“ Leipzig 8. Juni 1835 (und oft in der Folgezeit wiederholt); Berlin 1. Juli 1835; Frankfurt a. M. 14. Juli 1835 (s. Dullers Phönix Nr 167, 187, 194), und anderwärts.

Das Stück wurde zuletzt von Louis Schneider u. d. T.: „Wahn und Wahnsinn“ bearbeitet und in dieser Form noch 1886 in Weimar aufgeführt.

Vgl. auch Th. Hell in Bd IX, S. 301, Nr 143, und Kurländer (bei Österreich).

58) Die Familie Hellbrand. Lustspiel in 3 Akten nach dem Französischen. Aufgef. Berlin 11. Juli 1835.

In Michaelsons Verzeichnis 1848, S. 118 als Posse in 2 Akten angeführt.

59) Erloschene Liebe. Lustspiel in 1 Akt nach dem Französischen. Aufgef. Berlin 27. Juli 1835.

60) Frau und Regenschirm. Lustspiel in 1 Akt nach dem Französischen. Aufgef. Berlin 3. Dez. 1835.

61) Uns're Frau Generalin. Lustspiel in 2 Akten von Another (Deckname für Angely). In Jb. dtr Bühnenspiele Jg 15 für 1836.

62) Neues komisches Theater. Bd 1—3. Bielefeld: Velhagen u. Klasing (3: Hamburg: Berendsohn) 1836/41.

Enth.: Bd 1: 1. Wohnungen zu vermieten (s. oben Nr 45). — 2. Die Schwestern. Lustspiel in 1 Akt nach dem Französischen des Varin. Mskr. 1135 u. 1136 in der Mannheimer Theaterbibl. Aufgef. Berlin 15. März 1835 (s. Dullers Phönix, 835, Nr 105, S. 420), und anderwärts). — 3. Die Königin des Festes. Dramatische Anekdote in 1 Akt. Aufgef. Breslau 21. März 1837. — 4. Jugend muß austoben. Lustspiel in 1 Akt. Aufgef. Potsdam 1. Jan., Berlin 3. Jan. 1835. — 5. Prinz Tu-Ta-Tu. Burleske mit Gesang in 1 Akt nach *Sauvage*. Musik von G[eorg] A[braham] Schneider. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 25. Nov. 1835, und anderwärts. — Arien und Gesänge. Berlin 1835. 16 S. — Berlin: Bloch 1896. 41 S. (Fastnachts-Bühne. 55a.) — 6. Der Turm von Notre Dame. Dramatische Anekdote in 1 Akt.

Bd 2: 7. Die Sängerin und die Näherin. Posse in 4 Akten. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 26. Aug. 1834. — 8. Vierzehn Tage in Sicht. Lustspiel in 1 Akt. — 9. Die Erholungsreise. Posse in 1 Akt. Aufgef. Potsdam 19. Nov., Berlin 2. Dez. 1832, und anderwärts. — 10. Punkt 3 Uhr. Schauspiel in 1 Akt. — 11. Ein kleiner Irrtum. Lustspiel in 1 Akt nach dem Original des Murphy neu überarbeitet. Spätere Drucke: Reclams U-B Nr 989; Styrum: Spaarmann (1890) (Neues Gesellschaftstheater Nr 9). Aufgef. Berlin 8. Febr. 1834. — 12. Zephyr und Flora. Fastnachtsschwank in 1 Akt. Aufgef. St. Petersburg 1839; Riga 1842.

Bd 3: 13. Trübsale einer Postwagenreise. Komisches Gemälde in 6 Rahmen und 2 Aufzügen, frei nach dem Französischen (des Armand d'Artois de Bournonville: „Les inconvénients d'un voyage en diligence“). Aufgef. Berlin, Königst. Th. 14. März 1829, und anderwärts, teilweise mit etwas verändertem Titel; in Prag 6. Jan. 1831 ohne Angabe des Verf. u. d. T.: „Abenteuer auf einer Reise mit dem Eilwagen. Komisches Freskogemälde in 6 Skizzen

frei nach dem Französischen.“ 1: Die Abreise. 2: Die Grenzstation. 3: Die Einkehr. 4: Der Zufall. 5: Das Nachtquartier. 6: Die Ankunft.

Auf die Breslauer Aufführung vom August 1829 verfaßte Heinrich Laube ein Xenion (Aurora 1829, Nr 9, S. 72). — Nach der gleichen französischen Vorlage schrieb Karl Maß das Frankfurter Lokalstück „Herr Hampelmann im Eilwagen“, aufgef. 30. Dez. 1833 (s. oben S. 277, Nr 41, 4). — Tschechische Übersetzung von Trchlany, aufgef. Prag 1842. — Nach Angelys Stück schrieb J. A. Gleich den Roman „Reiseabenteuer mit dem Eilwagen“ Wien 1841. (s. Bd VI, S. 399, 1, Nr 87.)

14. Die Zwillingsbrüder. Posse in 2 Akten. Frei nach dem Französischen. Aufgef. Potsdam 1. Juni, Berlin 6. Juni 1834, und anderwärts. — 15. Des Unglücksvogels Bruder. Posse. — 16. Morgen ist der Dreizehnte. Posse in 1 Aufz. Aufgef. ohne Verfasseramen Potsdam 23. Mai, Berlin 26. Mai 1830. — 17. Nicht vom Posten! Lustspiel in 1 Akt. Aufgef. Potsdam 28. Sept., Berlin 3. Okt. 1833. — 18. Der Onkel schläft. Lustspiel in 1 Akt nach Gabriel. Aufgef. Berlin 29. Aug. 1835.

Vgl. G. Lotz in Bd IX, S. 383, Nr 103.

63) Nach Sonnen-Untergang. Lustspiel in 1 Aufz., frei nach dem Französischen des Mélesville. (Berlin: Hayn 1835.) (Boths Bühnenrep. d. Ausl. Bd 7.) 16 S. — Reclams U-B Nr 1207 [1879]. 46 S. Aufgef. Darmstadt 11. Nov. 1835.

64) Der Geizige und seine Tochter. Drama in 2 Akten. Nach dem Französischen des Bayard und Düport. Berlin: Fernbach 1840. 68 S. Aufgef. Leipzig 20. April 1835.

65) Frauen-Freundschaft. Lustspiel in 1 Akt, frei nach dem Französischen des Lafitte. In Cosmars Berl. Theater-Alm. Jg 6, auf d. J. 1841. Aufgef. Berlin 4. Dez. 1831.

66) Das blaue Kleeblatt. Posse in 5 Akten. Aufgef. Hamburg, Zweites Theater 1838.

67) Die Weihnachts-Präsente. Lokaler Gelegenheitsscherz in 1 Akt. In Cosmars Berl. Theater-Alm. Jg 7, auf d. J. 1842. — 2. Aufl. Berlin: Bloch [1867]. 24 S. (Bloch's Dilettanten-Bühne. 171.) Aufgef. Frankfurt a. M., 23. Dez. 1833; Berlin, Königst. Th. 23. Dez. 1834.

68) Ein Mädchen, nicht ein Knabe. Lustspiel in 1 Akt. Aufgef. Dresden 3. Sept. 1848.

69) Der Freiball. Vaudeville in 2 Akten. Aufgef. Hamburg, Zweites Theater 1842.

70) Die Rädorsche Posse „Die Schreckensnacht auf Falkenstein“ (aufgef. Dresden 1841) soll nach einer Vorlage von Angely bearbeitet sein.

71) Der Preisrichter. Posse in 1 Akt nach L. A. von Ferdinand Benz. München: Volksbühne [1912]. 37 S. (Eichstätter Bühne. 8.)

72) Die gepfändete Uniform. Bearb. f. d. Vereinsbühne von W. Hardy. Warendorf i. W.: Wulf [1913]. 20 S. (Herrenbühne. 72.)

4. Carl Otto Ludwig von Arnim, geb. 1. August 1779 zu Berlin, war eine Zeitlang an der preußischen Gesandtschaft in Stockholm tätig, unternahm ausgedehnte Reisen, die er in einem umfangreichen Reisewerk beschrieb, leitete kurze Zeit interimistisch die Königlichen Schauspiele und lebte in



Berlin als Schriftsteller bis zu seinem Tode am 9. Februar 1861. Er schrieb unter dem Namen C. Marinof (Anagramm von C. of Arnim).

a) *Koner*: Gelehrtes Berlin 1845, S. 5 ff. — *Goedeke* in ADB 1, 1875, S. 574.

1) Neues Mittel, alte Schulden zu bezahlen. Lustspiel in 5 Aufz. (nach *Massinger*). Aufgef. Berlin 19. Jan. 1821.

2) Der Smaragdring. Lustspiel in 4 Aufz. Aufgef. Potsdam 8. April. Berlin 10. April 1828. (s. *AbdZtg* 1828, Nr 114; *Teichmanns Nachlaß*, S. 328.)

3) Flüchtige Bemerkungen eines Flüchtling-Reisenden. Hrg. Th [1]—6. Berlin: Nicolai (2. 5. 6. Duncker; 3. 4. Leipzig: Hinrichs) 1837—50. — Verm. Ausg. [Th. 1.] 1838.

5. **Ludwig Achim von Arnim** [1781—1831] s. Bd VI, S. 67/77.

Der Nachtrag berücksichtigt nur seine dramatischen Werke.

Nachzutragen zur Literatur

a) *Ludwig Geiger*: Achim von Arnim als Berliner Theaterberichterstatler. *VossZtg.* Beil. 1900, Nr 31/2.

b) *Max Hartmann*: Achim von Arnim als Dramatiker. Breslau: Hirt 1911. 132 S. (Bresl. Beitr. 24; Teildr. Diss. Breslau 1910. 57 S.) — Dazu: *Jos. Körner* in *Euph.* 21, 1914, S. 388/96 (abl.).

c) *R. Kayser*: Arnims und Brentanos Stellung zur Bühne. Diss. Würzburg 1914. 163 S.

d) *Otto Mallon*: Arnim-Bibliographie. Berlin: Fränkel 1925. V, 197 S.

e) *Friedrich Gundolf*: Ludwig Achim von Arnim. Frankfurt: Ges. d. Goethefreunde 1929. 41 S. — Wiederabgedr. in *Gundolf*: Romantiker I, 1930, S. 337/74.

f) *Egon Lindner*: Achim von Arnim als Dramatiker. Diss. Wien 1929 (ungedr.).

g) *Johannes Schreyer*: Die psychologische Motivierung in Arnims Dramen. Halle: Niemeyer 1921. VII, 115 S. (Hermaea 26.)

h) *Oswald Floeck*: Ludwig Achim von Arnim. *DtVlktst.* 1931, I, S. 48/53.

Zu den Briefen

a) Briefe von und an Arnim aus dem Grimm-Haxthausenschen Kreise. In *Literarische Mitteilungen*. Festschrift zum zehnjährigen Bestehen der Literaturarchivgesellschaft zu Berlin 1901. S. 77—93. Darin Nr 1 u. 2 von und an Arnim. — b) An Dorow ebd. S. 76. — c) Von Görres in *NHeidJb* 10. 1901, Nr 2. Daraus bes. abgedr.: G. D.: Aus Josef von Görres' Briefen an Achim von Arnim. *Nat.-Ztg* 1901, Nr 380. — d) Von Iffland: Zwei Briefe an Achim von Arnim, mitget. von *E. Kliewer*. *BllDtTh.* 3, 1914, Nr 48. (Auch *Lit. Echo* 16, 1914, S. 1231/2. Betr. Arnims Drama „Die Befreiung von Wesel, s. Bd VI, S. 75, Nr 29e.)

Dramatisches s. Bd VI a. a. O. Nr 27. 29. 39. 45. 54. 61, V, VI, XVIII bis XX.

Nachzutragen

zu Nr 27 (Halle und Jerusalem): *F. Schönemann*: Ludwig Achim von Arnims geistige Entwicklung aus seinem Drama „Halle und Jerusalem“ erläutert. Leipzig: Haessel 1911. XV, 269 S. (Unters. z. Sprach- u. Lit.-Gesch.

N. F. 12.) — Dazu: *Reinhold Steig* in LitEcho 15, 1913, S. 572/9; *Wilh. Kosch* in Allg.Litbl. 22, S. 593/4 (abl.); *J. Wiehe* in JournEGermPhil. 12, S. 310/7.

*Victor Schirmunski*: Kümmermann = Ludwig Tieck. GRMSchr. 10. 1922. S. 375/7. (Student Kümmermann in Halle und Jerusalem soll Tieck sein.)

*R. Neumann*: Das Studentenleben in A. v. A.'s „Halle“. Landsmannschafter-Ztg 44, 1930, S. 252/3.

zu Nr 29b (Der Auerhahn): *Jos. Körner*: Achim von Arnims Schicksals-tragödie „Der Auerhahn“. Euph. 19, 1911, S. 241/64.

zu 45 (Graf und Gräfin von Gleichen): *E. Sauer*: Die Sage vom Grafen von Gleichen in der deutschen Literatur. Diss. Straßburg 1911. 103 S. (Darin S. 83/9: Arnim.) — *Magdalena Pernice*: Drei Gleichen-Dramen aus der Zeit des Deutschen Idealismus. Diss. Greifswald 1925.

zu Nr 61, XVIII (Waldemar): *Erich Haak*: Ludwig Achim von Arnims Waldemardramen. Diss. Greifsw. 1926. 130 S.

zu Nr 61, XIX (Päpstin Johanna, s. auch Nr 29c): *H. Speck*: Zu Achim von Arnims Päpstin Johanna. In Festschr. d. germ. Ver. zu Breslau 1902, S. 212/8.

*Paul Merker*: A. v. A.'s Päpstin Johanna. In Festschr. f. Siebs. Breslau 1933, S. 291/322.

Ferner nachzutragen

Werke. Ausw. in 4 Teilen. Hersg. von *Monty Jacobs*. 2 Bde. Berlin: Bong [1908.] — Dazu: *Hans Röhl*, in LitEcho 11, 1908 S. 1598/9.

5a. Arnim. [Unbekannter Autor; lebte in Hamburg.]

Der gestürzte Emporkömmling oder Die Heyrath durch List. Ein Orig.-Lustsp. in 5 Aufz. Ulm: Stettin'sche Buchh. 1824. 2 Bl., 128 S.

Vgl.: Rez.: BllLitUnt. 1826, S. 372 („Werk eines jungen Dichters“). — *Mallon*, Arnim-Bibliographie. 1925. S. 79. Nr 134. — Gesamtkat. d. preuß. Bibliotheken. Bd 7. 1935. S. 90.

6. *Barchewitz* [Näheres nicht feststellbar]. Torresmond der Wilde. Trauerspiel in 5 Akten. Aufgef. Stettin 1820.

7. *Gustav Friedrich Wilhelm von Barnekow*, geb. 10. Febr. 1779 in Bergen auf Rügen, wurde Offizier, starb als Generalmajor a. D. am 7. März 1838 in Berlin.

Neuer Nekrolog, Bd 16, 1838, S. 298—300.

1) Haß allen Männern. Lustspiel in 1 Akt. Aufgef. Berlin 5. Febr. 1811.

2) Der bestrafte Verleumder. Schauspiel in 3 Akten. Aufgef. Berlin 30. April 1811.

3) Nein! Lustspiel in 1 Akt (Alexandriner). Aufgef. Berlin 5. Mai 1815 u. a.; in Dresden 11. Mai 1821 mit dem Verfasseramen Frhr. v. Möser (AbdZtg 1821, Nr 122). — Gedr. im 3. Jhrb. d. Nachspiele, 1824, S. 43—69.

4) Ein Tag auf dem Lande. Lustspiel in 4 Akten. Aufgef. 8. Febr. 1817 in Hamburg (vgl. *Costenobles* Tagebücher Bd 2, S. 167; daselbst fälschlich Barnikow); Berlin 7. März 1821 aufgef. u. d. T.: „Freuden des Landlebens“.

5) Der Nebenbuhler. Lustspiel in 1 Akt. Aufgef. Berlin 4. Febr. 1818, ausgepiffen (s. AbdZtg 1818, Nr 59; ZtelegWelt 1818, S. 335).

6) Die Karbonari in Krähwinkel. Lustspiel in 3 Akten. Aufgef. Breslau 30. Aug. 1822.

7) Die Einquartierung. Lustspiel in 3 Akten. Aufgef. Potsdam 1. Okt. 1837. Berlin 12. Okt. 1837.

8. Johann Leopold Gustav Bartsch, geb. am 6. Dezember 1797 zu Rothsürben bei Breslau, war zuerst für den Beamtenstand bestimmt, ging aber nach den Befreiungskriegen zur Bühne. Er trat seit 1817 in Breslau, dann bei verschiedenen Wandergesellschaften auf und war seit 1824 am Königt. Theater in Berlin engagiert. Für dieses lieferte er dramatische Originale und Bearbeitungen. Er starb zu Berlin am 18. November 1840.

Nekrolog von *A. Cosmar* im Jb. u. Repert. d. Königt. Th. 1841, S. 82/8.

1) Sanct Peter und der arme Maler. Drama in 1 Akt. Cosmars Berl. Theater-Alm. Jg 6, 1841, Nr 33. Aufgef. Berlin, Königt. Th. 10. Okt. 1828.

s. AbdZtg 1828, Nr 303.

2) Neues Mittel, Weiber zu kurieren. Komisches Singspiel in 1 Akt. Musik von *C. Böhmer*. Gesänge: Berlin [1828]. 14 S. Aufgef. Königt. Th. 31. Okt. 1828.

3) Die Zauberrute. Romantisches Singspiel. Musik von *Carl Hermann Ehrenfried Böhmer*. Aufgef. Königt. Th. 1828 (s. *Riemann*, Opernhandbuch S. 617).

4) Die Macht der Töne. Dramatische Scene in 1 Akt. Holteis Jb. dtr Bühnenspiele, Jg 9, 1830, S. 209/38. Aufgef. Königt. Th. 28. Juni 1829. s. AbdZtg 1829, Nr 205.

5) Der Wahn und seine Schrecken. Melodrama in 2 Abt. u. 4 Akten. Musik von *Kugler*. Aufgef. Berlin, Königt. Th. 22. März 1830; Hamburg 21. Mai 1830; Frankfurt a. M. 22. Juli 1830; Riga 10. Febr. 1832 mit Musik von *Elsner*. s. AbdZtg 1830, Nr 134 u. 186; Allg. Theater-Ztg 1830, Nr 40. Stoff: Kaspar Hauser.

6) Schildwach-Abenteuer. Posse in 2 Akten. Jb. dtr Bühnenspiele Jg 13, 1834. Aufgef. Königt. Th. 27. Dez. 1829; Riga 20. Nov. 1831.

7) Die Brautschau auf Kronstein. Komische Oper in 2 Akten nach Holbeins Lustspiel „Das Turnier zu Kronstein“ bearb. Musik von *Franz Gläser*. Gesänge Berlin [1831]. 45 S. Aufgef. Königt. Th. 8. Jan. 1831.

8) Lindane, oder Der Pantoffelmacher im Feenreich. Großes romantisches Zauberspiel in 2 Akten. Für das Königt. Th. bearb. Musik arrangiert von [*Vincenz*] *Kugler*. Gesänge Hamburg: Nestler u. Melle o. J. 16 S. Aufgef. Königt. Th. 20. April 1831 (s. *Winkler*, Tageb. 1831, S. 227f.); Frankfurt a. M. 3. Okt. 1838; Breslau 11. April 1839; Darmstadt 16. Jan. 1840.

Vgl. Bäuerle Nr 62 (s. denselben bei Österreich).

9) Die Brustnadel. Dramat. Anekdote mit Gesang in 1 Akt. Cosmars Berl. Theater-Alm. Jg 4. 1839, Nr 21. — Auch einzeln o. O. u. J. 48 S. (Exemplar in der Samml. Her, München.) Aufgef. Königt. Th. 1. Mai 1831 mit Musik, arrangiert von *Carl Friedrich Ebers*; Breslau 3. Aug. 1831.

10) Der Bernsteinring, oder Die Vermählung an der Ostsee. Zauberooper in 3 Akten mit Tänzen und Gruppierungen (nach J. A. Gleich), für das Königt. Th. bearb. Musik von *Franz Gläser*. Gesänge Berlin [1831]. 29 S. Aufgef. Königt. Th. 20. Sept. 1831.

11) Die Schicksals-Pastete. Lustspiel in 1 Akt nach Spindlers Erzählung (s. Bd X, S. 358, 24, 7). Cosmars Berl. Theater-Alm. Jg 3, 1838, Nr 17. Aufgef. Königst. Th. 16. April 1833 (s. AbdZtg 1833, Nr 145); St. Petersburg 1839.

12) Der Wahrsager. Zauberspiel mit Gesang in 3 Akten mit einem Vorspiel: „Des Teufels Hofnarr.“ Musik von V. Kugler. Aufgef. Königst. Th. 15. Jan. 1838.

13) Reschid Pascha, oder Mein Junge lügt nie! Posse in 2 Akten. Cosmars Berl. Theater-Alm. Jg 5, 1840, Nr 31.

9. Michael Beer [1800—1833] s. Bd VIII, S. 564/71. u. 715.

Nachzutragen zur Literatur

a) A. Kohut: M. B. In: Berühmte israelitische Männer und Frauen. 1900. Bd 1, S. 361/6.

b) F. Kwest: M. B. In Saaleztg 1900, Nr 384.

c) Paul Hoffmann: Urkundliches über Michael Beer und seine Familie. Euph. 15, 1908, S. 55/68.

d) E. E. Reimèrdes: Michael Beer (1800—1833). Blaubuch 3, 1908, S. 431/3.

e) Ders.: Heinrich Heine und Michael Beer. Berl. Neueste Nachr. 1908, Nr 149.

f) G. W. Keim: Karl Immermann und Michael Beer. Die Geschichte einer Freundschaft. Düsseld. Alm. 1929, S. 84/91.

Zu den Briefen

a) An Goethe: Julius Wahle in GoeJb 28, 1906, S. 19/26. — b) An Heine: Karpeles in NFrPr. 1904, Nr 14682. — AllgZtg d. Judent. 69, 1905, S. 357/8. — c) An Hell: Vom 6. April 1823 in Freundesgaben f. Karl Frenzel, Berlin 1903 (Privatdr.); vom 15. Febr. 1827 in Dt. Dichtg 31, 1902, S. 250/1. — d) Von Immermann: 1. Gustav Manz in: AllgZtg 1890, Nr 310. — 2. Ludwig Geiger in Rheinlande 13, 1906, S. 35/7. (1832, bes. über Börne.) — e) Von Rahel Varnhagen: In: Rahel. Ein Buch des Andenkens, T. 3, 1834, S. 578/9.

Dramatisches a. a. O. 1. 2. 6. 9. 10. 11. In letzterem (Sämtl. Werke) auch die nicht einzeln erschienenen Dramen: Schwert und Hand, Trauerspiel; Nenner und Zähler, Lustspiel; Der neue Toggenburg, Schauspiel.

Nachzutragen

zu 1 (Klytämnestra): s. Becks Rep. 1823, 2, S. 351/2.

zu 6 (Der Paria): Aufgef. Weimar 5. Nov. 1824 (s. Y.: Der erklärte Paria. ZtelegWelt 1824, Nr 237/8; Bartels, Chronik d. Weim. Hofth. S. 25); Wien, Burgh. 18. Dez. 1827 (s. Wiener Zs. 1828, Nr 6, S. 46/8).

Franz. Übers. von Xaver Marnier in Revue Germanique 1834, s. Der Freimütige 1834, S. 844.

zu 9 (Struensee): Aufgef. München 27. März 1828 (s. Wiener Zs. 1828, S. 608/11).

Hrsg. von F. Kwest. Halle: Hendel 1900. 125 S. (Bibl. d. Gesamtlit. d. In- u. Ausl. Nr 1395.)

Michael Beers Struensee. Nassovia 2, 1902, S. 250/1.

M. Barcinski: Michael Beers Struensee. Diss. Leipzig 1907. 108 S.

zu 11 (Sämtl. Werke): a) *Schwert und Hand*, aufgef. Berlin, Hofth. 30. April 1832 (s. *Dr. Schiff* im *Freimüthigen*, 1832, S. 363); *Wiener Zs.* 1832, *Notizbl.* 1. — b) *Nenner und Zähler*, aufgef. Prag 24. Sept. 1841 (s. *Bohemia* 1841, Nr 116).

Die Ausgabe der Sämtlichen Werke bespr. von *Wolfgang Menzel* im *Litbl.* 1836, Nr 60, S. 240.

#### Sonstiges

Beiträge: In *Holteis Brieftasche des Obernigker Boten* 1824 (s. Bd IX, S. 513, Nr 33). — In *Berl. ConvBl.* 1827, Nr 245. — In *Mrgbl.* 1828, Nr 240, S. 957; 1830, Nr 81, S. 321/3.

10. **Charlotte Birch-Pfeiffer**, geb. 23. Juni 1800 in Stuttgart, betrat bereits im Alter von 13 Jahren die Bühne in München und blieb dort bis 1826. 1825 heiratete sie den aus dem diplomatischen Dienst ausgeschiedenen Schriftsteller Dr. Christian Andreas Birch aus Kopenhagen. [s. Nr 11, S. 465] 1827—30 war sie in Wien tätig und lebte dann wieder in München. 1837—42 leitete sie das Theater in Zürich, das unter ihr eine hohe Blüte erreichte. Seit 1844 war sie in Berlin engagiert und blieb in dieser Stellung bis zu ihrem Tode am 25. August 1868.

Der Schwerpunkt ihres Wirkens fällt in die nächste Periode. Daher werden hier nur die in die Zeit bis 1830 fallenden Stücke aufgeführt.

#### Literatur

s. oben bei den Schauspielerbiographien S. 96. Dazu ergänzend:

a) *A. v. Schaden*: *Gel.* München S. 85. b) *W. Heydt*: *Bibliogr. d. Württemb. Gesch.* 2, 1896, S. 325. c) *Rud. Krauss*: *Schwäb. Litg.* 2, 1899, S. 327/9. d) *E. Krowinski*: *Charlotte Birch-Pfeiffer*. *Schwäb. Chronik d. Schwäb. Merkur* 1902, Nr 282.

e) *Else Hes*: *Charlotte Birch-Pfeiffer als Dramatikerin*. (s. oben S. 96, Nr 4.) = *BreslBeitrLitg.* N. F. 38, 1914. Mit chronolog. Verzeichnis ihrer Stücke. — Dazu: *K. v. Felner* in *Lit.Echo* 16, S. 1649/50; *Eberhard Sauer* in *Euph.* 23, 2, S. 349/51.

f) *Arthur Kutscher*: *Der handschriftl. Nachlaß der Charlotte Birch-Pfeiffer* *Berl. Tgbl.* 1928, Nr 7.

g) *H. Schauer*: *Rührstück*. In *Reallex. d. dt. Litg.* Bd 3, 1929, S. 127/30. (Darin bes. *Charl. B-Pf.*)

#### Briefe

a) *Ungedruckte Briefe in der Theaterbibl. Mannheim* (*Walter* Bd 1, S. 460). — b) *H. Abert*: *Ein ungedruckter Brief von Charl. B-Pf. in Zs. d. intern. Museumsges.* 4, 1903, S. 253/4. — c) *Brief an Lina Fuhr*: *H. H. Houben*: *Mutter Birch und das Hamburger Theater*. *Hamb. Nachr.* 1903, Beil. Nr 49. — d) *Briefe in der Harrys'schen Autographensammlung*: *Anna Wendland*: *Die Harrys'sche Autographensammlung im Stadtarchiv zu Hannover*. *Hannov. Gesch.-Bl.* 6, 1903, S. 193/212.

Weitere Briefe und sonstiger Nachlaß bei *W. Frels*: *Dt. Dichterhdschr.* S. 25/6 (u. a. 10000 Briefe, darunter 1000 von *Charl. B-Pf.* im Theatermuseum zu München).

#### Dramatisches bis 1830

1) *Herma, oder Die Söhne der Rache*. Romantisches Gemälde der Vorzeit in 5 Aufz. 1828. (Nach Van der Veldes „*Böhmischer Mägdekrieg*“.) Aufgef. Wien, Th. a. d. Wien 1828. (s. Bd X, S. 170, 28, 2b β.)

2) *Schloß Greifenstein, oder Der Sammtschuh*. Ritterschauspiel in 4 Aufz., nebst einem Vorspiel, genannt *Zulima*. Aufgef. Prag 1. Juli 1829; Kassel



26. Dez. 1829; Berlin, Königl. Th. 1. Jan. 1830, und anderwärts. Gedruckt Wien: Wallishausser 1833.

3) Pfeffer-Rösel, oder Die Frankfurter Messe im Jahre 1297. Schauspiel in 5 Aufz. 1829. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 22. Dez. 1829; Karlsruhe 28. Jan. 1830; München 25. März 1830; Dresden 1. Juni 1830; und anderwärts. In Breslau unter dem Namen von Karoline Pichler aufgef. (s. *Schlesinger* S. 191.) Gedruckt Wien: Wallishausser 1833.

4) Die Walpurgisnacht. Dramatisches Volksmärchen in 4 Aufz. 1830.

5) Ferdinand Avelli, der Flüchtling, oder Der Leichenräuber. Schauspiel in 3 Aufz. 1830. Umgearb. u. d. T.: „Die Flucht nach London.“ U. d. T.: „Der Leichenräuber“. Großes Melodrama aufgef. Berlin, Königst. Th. 26. Sept. 1830. In Wien verboten (s. *ArchThg.* 1, 1904, S. 22/4).

6) Der Glöckner von Notre Dame. Romantisches Drama in 6 Tableaux. (Nach dem Roman von Victor Hugo.) 1830. Gedruckt im Jb. dtr Bühnenspiele 16, 1837. In Wien verboten (s. *ArchThg.* 1, S. 27.)

7) Das Mädchen und der Page, oder Der Park zu St. Valerie. Schauspiel in 4 Aufz. 1830.

Else Hes führt aus den späteren Jahren bis 1868 noch 66 Stücke auf. Von diesen sind die folgenden schon vor 1830 entstanden:

8) Fra Bartolomeo der Maler, oder Das Stift zu Worms. Schauspiel in 5 Aufz. Aufgef. Kassel 4. Okt. 1829; Prag 15. Nov. 1829; Leipzig 26. Dez. 1829.

9) Der Wartturm. Großes romantisches Schauspiel nach einer Erzählung von Blumenhagen (s. Bd X, S. 193, 28). Aufgef. Wien, Th. a. d. Wien Anfang 1829.

10) Die beiden Meister. Schauspiel in 5 Aufz. (Nach Friedrich Kind.) Aufgef. Leipzig im Dez. 1829.

11) Die Taube von Cerdrons. Drama in 4 Aufz. Aufgef. Prag 12. Juli 1830; Berlin 27. Sept. 1830.

12) Der Döhrner Turm, oder Hannovers Spartaner. Drama in 3 Aufz. nebst Vorspiel, genannt „Der Friedensschluß“. Aufgef. Hannover 3. Dez. 1830.

13) Das von K. Th. v. Küstner ihr zugeschriebene Stück „Ein Mann hilft dem andern“ (Hes S. 5) ist von Johanna Franul von Weissenthurn. (s. dieselbe bei Österreich, Nr. 35.)

14) Schön Clärchen. 1830. (Nach C. Spindler: Der Gang ins feindliche Lager.) Aufgef. Wien, Th. a. d. Wien 6. Okt. 1830 (s. Bd X, S. 356, 14b).

Eine (bei weitem nicht vollständige) Gesamtausgabe erschien in Leipzig bei Reclam 1863/70 in 13 Bdn. Auch das Verzeichnis bei Else Hes ist nicht absolut vollständig. Einige Stücke befinden sich handschriftlich in der Theaterbibl. in Mannheim.

11. **Christian Andreas Birch**, geb. 19. März 1794 zu Kopenhagen, stand in diplomatischen Diensten, nahm aber bald seine Entlassung und lebte als freier Schriftsteller in München. Dort lernte er die Schauspielerin Charlotte Pfeiffer kennen und heiratete sie 1825. Er nahm eine dramaturgische Stellung in München an, begleitete dann seine Gattin nach Zürich und nach vorübergehender Trennung von ihr nach Berlin, wo er seinen dauernden Wohnsitz nahm und seiner geistig ihm weit überlegenen Gattin ein getreuer Lebensgefährte war; hier starb er am 29. August 1868.

a) *Karl Gutzkow* in *Ausgew. Werke*, hrsg. v. *H. H. Houben*. 1907. Bd XI, S. 102. b) *Feodor Wehl*: *Zeit und Menschen. Tagebuch-Aufzeichnungen aus d. J. 1863/84. 1889.* Bd 1, S. 98. c) *Felix Dahn*: *Erinnerungen 1890 ff.* Bd 2, S. 575/6. d) *Hans Frei*: *Dr. Christian Birch als literarische Persönlichkeit.* Diss. München 1930. 56 S. Dasselbst ist der ausgedehnte Briefwechsel verzeichnet. e) Briefwechsel mit *Bäuerlein* Verzeichnis von *Donebauers Autographensammlung.* Prag 1900 (s. Bd IX, S. 81).

#### Dramatisches

1) *Er weiß alles.* Lustspiel in 4 Aufz. (frei nach dem Französischen [des Picard]). *Schiesslers Neues dt. Orig.-Theater N. F.* Bd 4, 1829 (s. oben S. 153, 9). Aufgef. Hannover 1. Nov. 1826; Dresden 23. Nov. 1826; Wien, Josefst. Th. Juli/Aug. 1833; Berlin, Königst. Th. 16. Febr. 1843 u. d. T.: „*Er weiß alles, oder Der Alkade von Molorido.*“

2) *Der galante Abbé.* Lustspiel nach dem Französischen. Aufgef. Stuttgart Ende 1846.

#### Sonstiges

3) *Ludwig Philipp I., König der Franzosen.* Bd 1—3. Stuttgart 1841/3. — 3. Aufl. ebd. 1851.

4) *Dramatik oder Darstellung der Bühnenkunst, historisch, theoretisch-praktisch, für Künstler und Freunde der Ästhetik.* Stuttgart 1847. — 2. Ausg. ebd. 1856.

5) Gab heraus: *Flora. Ein Unterhaltungsblatt.* Jg 11 u. 12, 1831/2 (s. Bd VII, S. 287, 46, 13; Bd VIII, S. 33, 149; Bd XII, S. 430 hh.).

6) *Marguerite. Roman.* Bd 1—3. Berlin 1854.

7) *Glück ohne Segen. Roman in 4 Bdn.* Ungedruckt.

8) *Der Mensch in der Gesellschaft.* Stuttgart 1847.

9) B. lieferte außerdem Aufsätze in verschiedenen Zeitschriften, und eine Reihe von Übersetzungen, s. diese bei *Hans Frei*. In seinem Nachlaß fanden sich drei unausgeführte Lustspielskizzen: 1. *Die Fanatiker.* 2. *Die verwechselten Bräute.* 3. *Die Liebe der Jungen und der Alten.*

12. *Georg Friedrich Alexander Graf von Blankensee* [1792—1867] s. Bd VIII, S. 280/1, 4.

Dramatisches daselbst Nr 3. 9 IIc u. III. 14.

Nachzutragen zu 9, III (Carlo): *Trauerspiel in 5 Akten.* Die zur Handlung gehörige Musik ist von *Carl Maria von Weber*. Aufgef. Berlin 5. April 1820. — s. *ZtelegWelt* 1835, S. 427. Vgl. auch Bd VIII, S. 503, 97d (E. T. A. Hoffmann).

13. *Abraham Friedrich Blech* (Pseud. *Adolf Bergen*) [1762—1830] s. Bd VI, S. 451, 31.

Zur Lit.: Festprogramm des Danziger Gymnasiums 1858.

Dramatisches a. a. O. Nr 2—6. Das erstgenannte (*Heinrich IV.*) aufgef. Berlin 17. Febr. 1806. Aufführungen der andern Stücke sind nicht nachweisbar.

14. *Christian Ehrenfried Leberecht Blochmann* [1777—1840] s. Bd VII, S. 422, 52.

Dramatisches daselbst Nr 4 (*Gertha von Stalimene*) m. e. Vorwort von *Fouqué*. Danzig: *Alberti* 1822. X, 111 S. (s. *Litbl. z. Mrgbl.* 1822, Nr 64, S. 253/6, dagegen *Aehrenleser* 1822, Nr 76; *AllgLitZtg* 1823, Nr 38, Sp. 297/302).

Beiträge in Aehrenleser 1821/2 s. Bd VIII, S. 36, Nr 164; im Frauentaschenb. (s. Bd VIII, S. 86, Nr 165); in den Sonetten der Deutschen 1817, Bd 3 (s. Bd IX, S. 355/6, Nr 47).

15. **Carl Wilhelm August Blum** [Vornamen meist mit Carl Ludwig angegeben], geb. 1786 [nicht in Berlin!]. Er besuchte in Berlin das Gymnasium; zu dieser Zeit trat er schon öffentlich als Cellospieler auf. Als 1801 sein Vater starb, konnte er endlich — seinem Wunsche gemäß — zur Bühne gehen. Zunächst trat er in einem Berliner Liebhabertheater (Thalia) auf; 1803 ging er nach Erlangen. Seit 1805 war er als Schauspieler und Sänger bei der Quandtschen Truppe im Rheinland tätig; da er aber auf den Brettern kein Glück hatte, wandte er sich in Königsberg unter Hiller dem theoretischen Studium der Musik zu und setzte dies seit 1817 bei Salieri in Wien fort. Er machte dann Reisen nach Frankreich und Italien und wurde nach seiner Rückkehr nach Berlin 1822 als Regisseur an der Oper angestellt. Im Jahre 1827 übernahm er die technische Direktion des Königstädtischen Theaters und wurde 1834 wieder Regisseur an der Königl. Oper und Hofkomponist. Er starb am 2. Juli 1844.

Er bearbeitete französische, englische und italienische Stücke, verstand es jedoch nicht, die fremden Motive und den fremden Charakter dem Deutschen anzupassen. Eine gewisse theatergeschichtliche Bedeutung hat er durch die Einführung des französischen Vaudevilles auf die deutsche Bühne erlangt. Es unterscheidet sich von dem deutschen Singspiel dadurch, daß es an Stelle von dessen gemütvollen, oft sentimentalen Charakter die spritzige, oft frivole Seite des französischen Geistes herauskehrt. Blum war auf die Einführung dieser dramatischen Gattung sehr stolz. Er sagt darüber (in der Einleitung zu Nr 22), sein Versuch sei günstig aufgenommen worden. Die Besetzung der Rollen, welche die meisten seiner Sachen auf andern Bühnen erfahren, habe ihn überzeugt, daß manche Theaterdirektionen wohl noch keine klare Ansicht vom eigentlichen Vaudeville haben möchten. Das Vaudeville erfordere Schauspieler, welche singen könnten, durchaus keine Sänger, die dem mimischen Teile nur nebenher Aufmerksamkeit zuwendeten. Der Vortrag sei leicht, gefällig wie das Accompagnement, die beiden Schlußreime eines jeden Gesanges (jeder Strophe) müßten sehr deutlich und mit etwas spitzem Vortrag ins Publikum geworfen werden. Einzig und allein diese beiden Schlußzeilen seien es, die das Vaudeville vom komischen Singspiel und von der Operette trennen. Weiterhin sagt er: „Dem Vaudeville seinen Stachel, seine Polissonnerie nehmen, heißt es töten. Dadurch soll es ergötzen, und durch treffenden Witz für die Zeit gebildet, mag es leicht verwunden. Denjenigen Theaterliebhabern, welche aus dem Schauspielsaal gern frömmelnde Andachtsübungen schaffen wollen, bietet es seine kurze leichtfertige Blütenzeit nicht. Entweder verbannt man die Gattung ganz, oder man läßt sie im Besitz der Rechte, welcher sie sich bei unsern Nachbarn erfreut.“ Er eifert dann gegen die, welche die Vaudevilles zu Lustspielen umwandeln und die Gesänge auflösen, aber deren Sinn, aus Furcht, irgendeine „Equivoke“ niederzuschreiben, ganz wegließen. Und triumphierend ruft er aus, daß der Geschmack am Vaudeville in Berlin täglich zunehme.

Blum hat dem deutschen Theater mit der Einführung des Vaudevilles keinen guten Dienst erwiesen. Die Stücke, die er auf die Bühne brachte, streifen hart an die Grenze der Albernheit. Später wandte er sich dem Lustspiel nach der Art Kotzebues zu; so in den „Erziehungsergebnissen“, „Ich bleibe ledig“

„Der Ball zu Ellerbrunn“, u. a., welche überall gespielt wurden, weil sie den Schauspielern dankbare Rollen boten.

Blum ist auch als Komponist hervorgetreten. Die Musik zu seinen Vaudevilles stammt durchweg von ihm selbst. In einigen Fällen ist nicht festzustellen, ob auch die Texte von ihm verfaßt sind.

a) *Gustav Schilling*: Encyclopädie der ges. musikal. Wissenschaften . . . Bd 1. 1835. S. 675—77. a<sup>1</sup>) *Willibald Alexis* im Convers.-Lex. d. neuesten Zeit u. Literatur. Leipzig 1832, Bd 1. — Desgl. im Convers.-Lex. d. Gegenwart. ebd. 1838, Bd 1. b) Allg. Theaterlex. N. Ausg. 1846, Bd 1, S. 339f. c) *Adami* in Wolffs Alm. f. Freunde d. Schauspielkunst 1845, S. 112ff. d) Neuer Nekrolog 22, 1845, S. 499f. e) *August Hagen* in N. Preuß. Prov.-Bl. 1853, 4, S. 212ff. f) *Joseph Kürschner* in ADB, 2, 1875, S. 737/8. f<sup>1</sup>) *Reden-Esbeck*: Deutsches Bühnen-Lexikon. Bd 1. Eichstätt u. Stuttgart 1879. S. 56—57. g) *Ludwig Geiger* in „Berlin 1688—1840“. Berlin 1895, Bd 2, S. 488/90. Besonders über „Der Ball zu Ellerbrunn (Nr 54), und Vicomte von Letorières (Nr 76). h) *Rud. v. Gottschall*: Die deutsche Nationalliteratur d. 19. Jhs. 7. Aufl. 1902, Bd 3, S. 651/2. h<sup>1</sup>) *Friedrich Liebstock*: Das deutsche Vaudeville. Diss. Wien 1923. i) *Hugo Riemann*: Musik-Lexikon. 11. Aufl. 1929. Bd 1, S. 188. — 12. Aufl. Bd 1. 1939. S. 170.

#### Dramatisches

1) Die drei Guitarrespieler, oder Der Seemann auf dem Lande. Intermezzo. Musik von Karl Blum. Aufgef. Königsberg 1809. (Ob auch der Text von Blum?)

2) Der Becher. Liederspiel in 1 Akt. Text und Musik von Karl Blum. Aufgef. Königsberg 11. April 1811.

3) Karl II., oder Die Flucht nach Frankreich. Singspiel in 1 Akt. Text und Musik von Karl Blum. Aufgef. Königsberg 19. Jan. 1812; Berlin 5. Mai 1815.

4) Die Brüder Philibert. Lustspiel in 3 Akten nach dem Französischen des Picard. Druck in 32, 2. Aufgef. Berlin 6. u. 8. Febr. 1817 (Gesellschafter 1817, S. 100), Breslau 23. Aug. (Gesellschafter 1817, Nr 139 v. Holtei), Wien, Burgth. viermal vom 21. Okt. bis 28. Dez. 1817 (s. AbdZtg 1817, Nr 288: *Schreyvogels* Tgbb. in SchrGesThg. 3, S. 271); Darmstadt 4. Jan. 1818; Dresden 26. März 1818 (s. AbdZtg 1818, Nr 86).

Übersetzungen desselben Stückes von K. Thienemann, K. Lebrun u. F. L. Schmidt.

5) Zoraide, oder Die Mauren in Granada. Lyrisches Drama in 3 Aufz. nach einer Novelle aus dem Französischen bearb. Text und Musik von Karl Blum. Arien und Gesänge Berlin [1817.] 30 S. Partitur u. d. T.: „Zoraide, oder Der Friede von Granada.“ Oper in 3 Aufz. Op. 65. Mit 3 Taf. Bühnenbilder. Mainz: Schott. 2. 363 S. Aufgef. Berlin 7. Mai 1817 (Gesellschafter 1817, S. 312); Darmstadt 1. Juli 1821.

Stoff: Der Untergang der Abencerragen. Vgl. Chateaubriand: Les aventures du dernier des Abencerrages 1826; Karl von Putlitz: Zoraide 1807 (s. Bd VI, S. 458, 67, 1). Derselbe Stoff wurde auch als Oper von Farinelli, Nicolini u. Cherubini (mit Text von Jouy) bearbeitet.

6) Der Schiffskapitain, oder Die Unbefangenen. Vaudeville in 1 Aufz. nach dem Französischen. Text u. Musik von C. Blum. Mskr. 582 in Mannheim. Arien und Gesänge Berlin [1817]. Auch Königsberg o. J. 16 S. Schlußgesang nach den Melodien beliebter Walzer aus dem Lustspiel „Der Schiffskapitain“,



mit Pianoforte-Begleitung. Leipzig: Breitkopf & Härtel (1818). Druck in 22, 1. Aufgef. Berlin 17. Juni u. 12. Juli 1817 (Gesellschafter 1817, S. 428); Leipzig 6. Nov. 1818, 26 mal bis 21. Dez. 1846; Stuttgart 12. Okt. 1819 („wollte hier nicht ansprechen“: *Winkler* 1820, S. 200), und an verschiedenen Orten in den 20er und 30er Jahren.

Vgl. Ferd. v. Biedenfeld, Bd X, S. 282, 22, 12, und F. A. Kurländer: „Welohe von beiden“, s. bei Österreich.

7) Philibert der jüngere. Lustspiel in 3 Akten. Aufgef. Berlin 17. Dez. 1817 (s. *AbdZtg* 1818, Nr 1).

Ist Fortsetzung der „Brüder Philibert“. (Nr 4.)

8) Fortunata. Liederspiel in 1 Aufz. (Nach einer Erzählung bearb.) Text und Melodien von C. Blum. Lieder und Gesänge, Berlin 1818. 13 S. Aufgef. Berlin 5. Juni 1818 (s. *ZtelegWelt* 1818, Nr 141, S. 1126f; *Gesellschafter* 1817 S. 384).

9) Canonikus Ignatz Schuster. Vandeville in 1 Aufz., frei nach dem Französischen bearb. Arien und Gesänge, Berlin 1818. 21 S. Druck in 22, 10. Aufgef. Berlin 5. Juni 1818 (*Gesellschafter* 1818 S. 384); Magdeburg 24. Okt. 1827 u. d. T.: „Canonikus Wurm“; Breslau 1827.

„Canonikus Wurm“ war der ursprüngliche Titel; er wurde aus Rücksicht auf den Schauspieler Wurm geändert und durch den Namen des Wiener Komikers Schuster ersetzt.

10) Der Sekretair und der Koch. Lustspiel in 1 Akt frei nach dem Französischen des Scribe und Duveyrier-Mélesville. Druck in 22, 7. Später Druck in Reclams U-B Nr 1325. Aufgef. Wien, Burgth. 16. Mai 1821 51 mal bis 17. Aug. 1845. (s. *AbdZtg* 1821, Nr 174, u. *Costenoble*: Aus dem Burgth. 1, S. 123f., 127, 147; 2, S. 139); Potsdam 11. Juni 1821; Berlin 12. Juni 1821, und an verschiedenen andern Orten in den 20er Jahren.

11) Der Oberst. Lustspiel in 1 Akt nach dem Französischen des Scribe. Druck in 22, 6. Aufgef. Potsdam 11. Juni 1821, und in Berlin 12. Juni 1821, beidemal zusammen mit Nr 10; Dresden 28. Juli 1821 und in der Folge 12 mal, und an verschiedenen andern Orten.

In *Prölß Gesch. d. Hofth. zu Dresden* wird Walldorf als Bearbeiter genannt.

12) Die Reise nach Dieppe, oder Der Carneval von Paris. Lustspiel in 3 Akten nach dem Französischen des Wafflard u. Fulgence. Druck in 32, 3. Aufgef. Berlin 5. Dez. 1821 und öfter an andern Orten.

Vgl. Kurländer (Österreich).

13) Der Bär und der Bassa. Vaudeville-Burleske in 1 Aufz. nach dem Französischen des Scribe. Arien und Gesänge. Berlin 1821. 15 S. Druck in 22, 5. Aufgef. Wien, Th. a. d. Wien 5. Aug. 1820 (s. *AbdZtg* 1820, Nr 241); Potsdam 15. Dez. u. Berlin 19. Dez. 1821, und öfter an verschiedenen Orten.

Xenie auf das Stück von Heinrich Laube in *Aurora* 1829, Nr 12, S. 95.

In Aachen wurde 1831 eine lokalisierte Bearbeitung gegeben u. d. T.: „Der Bär, der Bassa und die Floresei, oder Aachen in Tripolis.“ Vielleicht hängt damit auch die 1832 in Aachen aufgeführte Karnevalsposse von Stosberg: „Die Floresei, oder Der gefoppte Alte“ zusammen.



14) André. Lustspiel in 1 Akt nach einer wahren Begebenheit, und nach dem Französischen des Caignez bearb. Druck in 22, 2. Aufg. Berlin 31. März 1822 (s. Gesellschaft 1822, Nr 69); Hamburg 8. Okt. 1822, und öfter an andern Orten.

15) Der Eremit von St. Avella. Lustspiel in 1 Akt mit Gesang. Aufg. Berlin 24. April 1822 (s. Gesellschaft 1822, Nr 69).

16) Die Nachtwandlerin. Singspiel in 2 Aufz. nach Scribe bearb. und in Musik gesetzt. Arien und Gesänge, Berlin 1822. 15 S. Auch: Berlin: Enslin 1836. 63 S. Druck in 41, 2. Aufg. Berlin 24. Juni 1822 (s. ZtelegWelt 1823, Sp. 886/7); Hamburg 21. Mai 1823 (s. Schall u. Holteis Dt. Bl. f. Poesie 1823, S. 400), und öfter an verschiedenen Orten.

17) Die Heirat im zwölften Jahre. Liederspiel in 1 Aufz. nach dem Französischen des Scribe bearb., mit Musik von C. Blum. Druck in 22, 3. Arien und Gesänge. Berlin [1823]. 13 S. Aufg. Berlin 7. April 1823 (s. AbdZtg 1823, Nr 173).

In diesem für Leontine Fay in Paris geschriebenen Stücke trat in Berlin Pauline Werner auf, die später Raupachs Frau wurde und selbst Lustspiele (unter der Bezeichnung A. P.) verfaßte.

18) Ein Stündchen vor dem Potsdamer Thore. Vaudeville-Posse in 1 Akt. Melodien ausgewählt von C. Blum. Arien und Gesänge, Berlin [1823]. 13 S. Druck auch in 41, 3. Aufg. Charlottenburg 31. Aug.; Berlin 3. Sept. 1823 (s. AbdZtg 1823, Nr 259f.), und öfter an verschiedenen Orten; u. a. in Wien, Leopoldst. Th. 24. Juli 1833; in den 40er Jahren in Wien verboten (s. ArchThg. 1, 1904, S. 37).

19) Magister Quadrat. Lustspiel in 1 Akt nach dem Französischen. Aufg. Berlin 5. Nov. 1823 (s. AbdZtg 1824, Nr 70); Hamburg 31. Mai 1824.

Dasselbe französische Original bearbeitete Th. Hell u. d. T.: „Der Hofmeister in tausend Aengsten.“ (s. Bd IX, S. 291, 4.)

20) Prinz Riquet der Haarbüschel. Zauber-Oper in 2 Abth. mit Tanz. Frei nach Braziers Riquet à la houe und dem bekannten Märchen bearbeitet und in Musik gesetzt. Gesänge, Berlin 1824. 23 S. Druck auch in 41, 4. Aufg. Berlin 11. Juni 1824. (s. AbdZtg 1824, Nr 236.)

s. *Leopold Schmidt*: Zur Geschichte der Märchenoper (Diss. Rostock 1895), S. 66/7.

21) Die beiden Britten. Lustspiel in 3 Akten nach dem Französischen. Mskr. Nr 1100 in Mannheim. Druck in 32, 1. Aufg. Potsdam 6. Nov. u. Berlin 8. Nov. 1824, (s. AbdZtg 1825, Nr 39); Hamburg 25. Juni 1825, und öfter an verschiedenen Orten bis in die 40er Jahre.

Dazu: Die beiden Britten. Seitenstück aus dem Leben zu Blums gleichnamigen Lustspiel. (Anonym; der Verf. ist vermutlich Hermann Michaelson, s. S. 432, Nr 5.) Das Stück ist erwähnt im Breslauer Figaro 1841, Nr 294/5, sonst nicht nachweisbar.

22) Vaudevilles für deutsche Bühnen und gesellige Zirkel, nach dem Französischen bearb. 2 Bde. Berlin: Duncker & Humblot 1824—26. X, 260; VIII, 294 S. Bd 1 mit 2 Musikbeilagen.

Enth.: I, 1: Der Schiffskapitain (s. Nr 6). 2: André (s. Nr 14). 3: Die Heirath im zwölften Jahre (s. Nr 17). 4: Gänserich und Gänschen (s. Nr 81, 5). 5: Der Bär und der Bassa (s. Nr 13), II. 6: Der Oberst (s. Nr 11). 7: Der Sekretair und der Koch (s. Nr 10). 8: Blanchefleur (Entstehungsjahr und Auf-

führungen nicht nachgewiesen). 9: Die beiden Türenne (s. Nr 25). 10: Canonikus Ignatz Schuster (s. Nr 9).

Zu Bd 1 s. AbdZtg 1824, Wegw. Nr 31, S. 121; LitConvBl. 1824, Nr 66, S. 263/4; JenAllgLitZtg 1824, Nr 102, Sp. 334/6. zu Bd 2 s. JenAllgLitZtg 1826, Erg.-Bd 44, Sp. 352; BllLitUnt. 1826, Nr 38, S. 152; Litbl. u. Mrgbl. 1826, Nr 45, S. 177/8.

23) Der Fischer und der Vogelsteller. Lustspiel mit Gesang in 1 Akt nach dem Französischen. Aufgef. Berlin 27. Febr. 1825.

24) John Bull. Schauspiel in 3 Akten nach dem Englischen des George Colman (d. Jüng.). Aufgef. Berlin 30. Juni 1825; Hamburg 31. März 1830.

25) Die beiden Türenne. Lustspiel in 1 Aufz. nach bekannten Anekdoten Türenne's bearb. mit Musik von C. Blum. Aufgef. Berlin 1. Aug. 1825; Düsseldorf 20. März 1835. Druck 1826 in 22, 9.

26) Der schönste Tag des Lebens. Singspiel in 2 Abth. mit Tanz, nach Scribe bearb. Musik von C. Blum. (Berlin, 1826, 23 S.) 73 S. Druck auch in 41, 1. Arien und Gesänge, Berlin 1826. 25 S. Aufgef. Berlin 17. Jan. 1826. (s. AbdZtg 1826, Nr 187.)

27) Lord Davenant. Schauspiel in 4 Akten nach dem auf dem Théâtre Français zu Paris aufgeführten Drama gleichen Namens für die deutsche Bühne bearb. Mskr. 897 in Mannheim. Aufgef. Potsdam 2. April, Berlin 3. April 1826 (s. AbdZtg 1826, Nr 188); Hamburg 3. Jan. 1827.

28) Herr von Ich. Lustspiel in 1 Akt frei nach dem Französischen des Delongchamps. Berlin 1826 (als Mskr. gedr.); Druck auch in Nr 35, 3. Aufgef. Berlin 10. Okt. 1826; Hannover 7. März 1827, und öfter an verschiedenen Orten.

29) Die Mäntel, oder Der Schneider in Lissabon. Lustspiel in 2 Akten frei nach Scribe. Musik von C. Blum. Berlin: Bloch o. J.; Druck auch in Nr 33, 2; ferner in Reclams U-B Nr 835. Aufgef. Berlin 10. Okt. 1826; Weimar 20. Dez. 1826, 16 mal bis 1848; Dresden 11. Jan. 1827, und 43 mal in der Folgezeit; und öfter an verschiedenen Orten. Tschechische Übersetzung von Stiepanek u. d. T.: „Trin nacty plast“ aufgef. Prag 1840.

30) Der Bramin. Zauberoper in 1 Akt nach Poirson und dem Märchen aus 1001 Nacht bearb. und in Musik gesetzt. Arien und Gesänge. Berlin 1826. 22 S. Aufgef. Berlin 22. Dez. 1826.

31) Stadt und Land. Englisches Sittengemälde in 5 Abt. nach dem Englischen (Town and Country) des Thomas Morton frei bearb. Druck in Nr 35, 1. Aufgef. Berlin 25. Dez. 1826; Kassel 26. Dez. 1826; Frankfurt a. M. 1. Jan. 1827 u. d. T.: Hauptstadt und Provinz.

32) Lustspiele für die deutsche Bühne, zunächst für das Königl. Th. zu Berlin, nach dem Französischen bearb. Berlin u. Landsberg a. d. W.: Enslin 1827. VI, 314 S.

Enth.: 1. Die beiden Britten (s. Nr 21). 2. Die Brüder Philibert (s. Nr 4). 3. Die Reise nach Dieppe (s. Nr 12).

33) Mirandolina. Lustspiel in 3 Akten nach Goldonis Locandiera. Druck in Nr 35, 4. Späterer Druck Berlin: Enslin 1844. Aufgef. Breslau 5. Mai 1828; Prag 11. Juni 1828; Dresden 18. Juli 1828 (35 mal); Wien, Burgth. 6. Mai 1830 (40 mal bis 22. Aug. 1856, s. Costenoble: Aus dem Burgth. 2, S. 4f.), und öfter an verschiedenen Orten.

s. AbdZtg 1827, Nr 184; *M. G. Saphirs* Schriften 1862 f., Bd 3, S. 176.

Dasselbe Stück wurde von Costenoble u. d. T.: „Gefallsucht“ bearbeitet. (s. denselben bei Österreich, Nr 36.)

34) Die Wunderlampe. Komisches Zauberspiel mit Gesang in 3 Aufz. nach dem bekannten Märchen in 1001 Nacht. Nach dem Französischen bearb. Musik von C. Blum. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 26. Juli 1828.

s. *Leopold Schmidt*: Zur Gesch. d. Märchenoper. Diss. Rostock 1895. S. 35/7.

35) Neue Bühnenspiele nach dem Englischen, Französischen und Italienischen für das deutsche Theater frei bearb. Berlin: Enslin 1828.

Enth.: 1. Stadt und Land (s. Nr 31). 2. Die Mäntel (s. Nr 29). 3. Herr von Ich (s. Nr 28). 4. Mirandolina (s. Nr 33).

s. Schulz' Hermione, 2. Abt. Nr 18 (*J. B. Rousseau*); BllLitUnt. 1830, Nr 103, S. 409.

36) Die Rückkehr ins Dörfchen. Liederspiel in 1 Aufz. mit Melodien von *C. M. v. Weber*, aus dessen Liedersammlungen gewählt, arr. und instrumentiert von C. Blum. Arien und Gesänge, Hamburg: Nestler u. Melle o. J. 16 S. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 13. April 1829; Riga 7. April 1831; Weimar 7. Sept. 1831 (33mal bis 30. April 1853), und an verschiedenen andern Orten.

37) Wer trägt die Schuld? Lustspiel in 1 Aufz. frei nach Scribe. Gedr. in Wolffs Alm. f. Freunde d. Schauspielkunst auf d. J. 1843. Aufgef. Berlin 25. März 1830; Riga 16. Okt. 1830; Frankfurt a. M. 28. Juni 1831 mit dem Nebentitel: „oder Zwei Jahre verheiratet“.

Derselbe Titel auch bei Th Hell, Tenelli [d. i. Millenet] und Castelli.

38) Die Liebe in der Mädchenschule. Komische Oper in 2 Akten frei nach Picards „Visitandines“ bearb. mit Musik von Carl Blum. Arien und Gesänge, Berlin [um 1830]. 48 S. Aufgef. Potsdam 12. April, Berlin 18. April 1830.

39) Der schöne Narziß. Dramatische Bagatelle in 1 Akt frei nach dem Französischen. Aufgef. Berlin 19. Okt. 1830. Gedruckt erst 1838 in Cosmars Berliner Theater-Alm. 3. Jg.

40) Fra Diavolo, oder Das Gasthaus zu Terracina. Komische Oper in 3 Akten von Scribe. (Deutsch von Blum.) Musik von *Auber*. Mainz: Schott (1830) 93 S. — Durchgearb. u. hrsg. von *Carl Friedrich Wittmann* in Reclams U-B Nr 2689. 93 S. (S. 1/47 Einleitung). — Aufgef. Berlin 3. Aug. 1830; Wien Hofoper 16. Nov. 1830, und öfter auf allen größeren Bühnen bis in die Gegenwart (in Berlin bis 1890 177 mal).

Andere Textbearbeitung von *K. F. Ritter*.

41) Neue Theaterspiele, zunächst für die Königl. Schaubühne zu Berlin bearb. Berlin: Enslin 1830. 254 S.

Enth.: 1. Der schönste Tag des Lebens (s. Nr 26). 2. Die Nachtwandlerin (s. Nr 16). 3. Ein Abend vor dem Potsdamer Thore (s. Nr 18 mit etwas verändertem Titel). 4. Riquet der Haarbüschel (s. Nr 20).

s. AllgLitZtg 1830, Nr 86, Sp. 43/5.

42) Prinz Friedrich August in Madrid. Original-Schauspiel in 5 Aufz. Gedr. in 49, 1. Aufgef. Berlin 20. Jan. 1831; Breslau 10. Juni 1831 (s. Palmen, eine Zeitschr. hrsg. von C. Hampel u. E. Weyrich, Breslau 1831, Nr 13, S. 205/7); Prag 27. Nov. 1833 (s. Bohemia 1833, Nr 143), und verschiedentlich anderwärts.

43) Der Fächer. Lustspiel in 3 Akten und in Alexandrinern nach der Idee des Lustspiels „Il ventaglio“ von Goldoni. Mskr. 891 in Mannheim. Druck in 49, 2. Aufgef. Potsdam 2. Mai, Berlin 9. Mai 1831; Frankfurt a. M. 1. Nov. 1832.

44) Bettina. Operette in 1 Akt nach dem Französischen des Scribe bearb. und mit Musik von Blum. Arien und Gesänge, Berlin 1831. 15 S. Aufgef. Charlottenburg 26. Mai, Berlin 2. Juni 1831.

45) Der Spiegel des Tausendschön. Burleske (mit Gesang) in 1 Aufz. nach der Idee des Arago. Musik von C. Blum. Mskr. 939 u. 1109 in Mannheim; ebd. auch Partitur u. Orchesterstimmen. Arien und Gesänge, Berlin 1831. 14 S. Gedruckt in Öttinger: Dramat. Desserts für 1836 (s. im Vorhergehenden S. 153 Nr 11). Aufgef. Berlin 10. Aug. 1831; Karlsruhe 6. März 1832 und anderwärts.

46) Die Novize. Lustspiel in 1 Aufz. (Nach einem älteren französischen Singspiel.) Aufgef. Berlin 13. Okt. 1831; Leipzig 18. März 1836 (11 mal bis 1839. Gedruckt erst in Cosmars Berliner Theater-Alm. Jg 1, 1836.

s. ZtelegWelt 1835, Nr 255.

47) Die umgeworfenen Wagen. Komische Oper in 2 Abt. nach dem Französischen. Musik von Boieldieu. Umarbeitung und musikalische Einlagen von Carl Blum. Arien und Gesänge, Hamburg: Nestler (1831). Aufgef. Berlin 9. Dez. 1831.

48) Zampa, oder Die Marmorbraut. Komische Oper in 3 Akten nach dem Französischen des Mélesville. Musik von Herold. Mainz: Schott 1832; ebd. auch Klavierauszug mit Text; Nürnberg: Riedel 1832; Reclam U-B 3185, und mehrere andere Textbücher aus späterer Zeit. Aufgef. Berlin 31. Jan. 1832; Nürnberg 16. Juli 1832; Dresden 30. Aug. 1832, und anderwärts.

Andere Textbearbeitungen von Friederike Ellmenreich und von Kupelwieser (s. dieselben). Parodie von Nestroy: Zampa der Tagdieb, oder Die Braut von Gips.

49) Dramatische Werke. Leipzig: Leo 1832.

Enth.: 1. Friedrich August in Madrid (s. Nr 42). 2. Der Fächer (s. Nr 43). s. BlLitUnt. 1833, Nr 173, S. 714 (ablehnend).

50) Des Goldschmieds Töchterlein. Altdeutsches Sittengemälde in 2 Akten. Aufgef. Charlottenburg 3. Aug., Berlin 8. Aug. 1833; Leipzig 20. Sept. 1833; (27 mal bis 1865); Wien, Burgth. 3. Dez. 1833; (26 mal bis 1867), und öfter anderwärts. Gedruckt erst 1835 im Jhrb. dtr Bühnenspiele Jg 14.

51) Pietro Metastasio. Historisches Lustspiel in 4 Aufz., frei nach dem Italienischen des Federici. Als Mskr. gedruckt Berlin 1834. 63 S. Druck auch in 57, 3. Aufgef. Berlin 1. Juli 1834; Leipzig 10. Febr. 1835; Weimar 1. April u. 1. Juni 1835.

s. Saphirs Schriften 1862, Bd 4, S. 21.

52) Capricciosa. Lustspiel in 3 Akten frei nach Federicis „Non contar gli anni a una donna“. Druck in 57, 1. Aufgef. Charlottenburg 3. Aug., Berlin 4. Aug. 1834; Leipzig 30. Juni 1835 (9 mal bis 1842); Berlin, Königst. Th. 13. April 1839, und anderwärts.

53) Der Hirsch. Schauspiel in 2 Abt. (nach dem Italienischen). Als Mskr. gedr. Berlin 1834. Druck auch in 57, 2. Aufgef. Potsdam 4. Okt., Berlin 7. Okt. 1834; Wien, Burgth. 13. Nov. 1835 (s. Costenoble: Aus dem Burgth. 2, S. 247), und anderwärts.

54) Der Ball zu Ellerbrunn. Lustspiel in 3 Akten nach dem Italienischen des Alberto Nota. Aufgef. Berlin 6. Aug. 1835; Weimar 30. Jan. 1836 (21 mal bis 1878); Wien, Burgth. 3. Febr. 1836 (52 mal bis 1871) u. d. T.: Der Markt zu Ellerbrunn. Lustspiel in 4 Akten (s. *Cestonoble*: Aus dem Burgth. 2, S. 262); Berlin, Königst. Th. 26. Sept. 1848, und anderwärts. Gedr. in Nr 70, 2; Reclams U-B Nr 601.

55) Der Kapellmeister und die Primadonna. Intermezzo in 1 Akt (nach dem Italienischen). Musik von mehreren. Gesänge (ohne Nennung des Verfassers) Berlin 1835. 23 S. Aufgef. Berlin 14. Okt. 1835.

56) Lisette, oder Borgen macht glücklich. Lustspiel in 1 Akt. Druck in 57, 4. Aufgef. Berlin 29. Aug. 1835; Hamburg Stadtth. 1838; Darmstadt 21. Nov. 1843; Wien, Th. a. d. Wien 1843.

57) Jucunde. Dramatisches Taschenbuch für 1836. Berlin: Enslin (1835). 408 S. 12 m. d. Bildnis von Charlotte von Hagn.

Enth.: 1. Capricciosa (s. Nr 52). 2. Der Hirsch (s. Nr 53). 3. Pietro Me-tastasio (s. Nr 51). 4. Lisette (s. Nr 56).

s. ZtelegWelt 1836, S. 423/4; Litbl. 2. Mrgbl. 1837, Nr 122, S. 486.

58) Ich bleibe ledig. Lustspiel in 3 Akten nach dem Italienischen des Alberto Nota. Mskr. 1134 in Mannheim. Druck in 70, 4; in Reclams U-B Nr 637. Aufgef. Berlin 19. Nov. 1835; Leipzig 1. Jan. 1836 (33 mal bis 1873), und öfter anderwärts.

59) Mary, Max und Michel. Singspiel in 1 Aufz. Text und Musik von Blum. Als Mskr. gedr. Berlin: Westphal 1836. 47 S. M., M. u. M. Komische Oper in 1 Akt. Textbuch. Berlin: Bote u. Bock o. J. Arien und Gesänge, Berlin (1836). 31 S. Textb. Riga 1837: Häcker. 19 S. Aufgef. Berlin 13. Juni 1836, und anderwärts.

60) Die Herrin von der Else. Schauspiel in 5 Akten nach dem Englischen (des Sheridan Knowles: The Hunchback). Mskr. 1028 in Mannheim. Druck in 70, 3. Aufgef. Berlin 10. Jan. 1837; Breslau 19. Febr. 1837, und anderwärts.

Andere Bearbeitung desselben Originals: Wertheimer: Der Bucklige. Schauspiel in 5 Akten. Aufgef. Wien, Burgth. 16. Nov. 1833.

61) Die Verlobung in Genf. Lustspiel in 2 Akten. Aufgef. Berlin 7. Juni 1837; München 1839 (s. Dt. Theeblätter 1839, S. 96), und anderwärts.

62) Bergamo. Opera buffa in 2 Aufz. Text und Musik von Blum. Arien und Gesänge, Berlin 1837. 45 S. Aufgef. Berlin 30. Aug. 1837.

63) Bruno und Balthasar. Lustspiel in 3 Aufz. (nach der Idee des Antonio Sografi). Als Mskr. gedr. Berlin: Sittenfeld 1838. (Zur Versendung Herrn Wolff vom Verf. übergeben.) 83 S. Auch in Wolffs Alm. f. Freunde d. Schauspielkunst Jg 3, 1838, S. 1/120. Aufgef. Berlin 17. April 1838; Dresden 26. Nov. 1838, und anderwärts.

64) Die zweite Frau. Lustspiel in 3 Akten. Aufgef. Berlin 11. Okt. 1838; Kassel 1839; Hamburg, Zweites Th. 1839.

65) Das laute Geheimnis. Lustspiel in 5 Akten frei nach Gozzi. Druck in 70, 1. Später Druck 1876 in Reclams U-B Nr 757. Aufgef. Berlin 15. Okt. 1838.

66) Die Doppel-Leiter. Komische Oper in 1 Aufz. nach dem Französischen des Planard. Musik von *Ambroise Thomas*. Mainz: Schott o. J. 13 S. (Textbuch). Text der Gesänge (mit der Aufschrift: Deutsche Bearbeitung von



Carl Blum). Berlin 1838. 22 S. Aufgef. Berlin 16. Okt. 1838; Weimar 1. Febr. 1839.

67) Das Stelldichein, oder Alle fürchten sich. Komische Operette in 1 Akt nach dem Französischen. Musik von *N. Isouard*. Bühnenhandschrift bei *Fernbach* Bd 3, S. 116 von der Agentur A. Heinrich und H. Michaelson angezeigt. Aufgef. Berlin 31. Okt. 1839.

Ältere Textbearbeitung von 'Castelli' (Nr 20) u. Angely (Nr 7), s. dieselben.

68) Die Flucht nach der Schweiz. Singspiel in 1 Akt nach dem Französischen. Musik von *Fr. Kücken*. Gesänge Hamburg: Nestler u. Melle (1840). 16 S. Aufgef. Berlin 26. Febr. 1839; Breslau 24. März 1840 (s. Michaelsons Theater-Figaro 1840, S. 292).

69) Schwärmerei nach der Mode. Schauspiel in 4 Aufz. Als Mskr. gedr. u. zur Versendung Herrn Wolff vom Verf. übergeben. Berlin: Reichardt 1840. 84 S. Druck auch in 70, 5. Aufgef. Berlin 15. Dez. 1839 (s. *Varnhagens* Tageb. 1861, 1, S. 160); Leipzig 18. März 1840; Dresden 6. Okt. 1840.

70) Theater. Bd 1—4. Berlin: Schlesinger 1839/44.

Enth.: Bd 1, 1. Das laute Geheimnis (s. Nr 65). 2. Der Ball zu Ellerbrunn (s. Nr 54). Bd 2, 3. Die Herrin von der Else (s. Nr 60). 4. Ich bleibe ledig (s. Nr 58). Bd 3, 5. Schwärmerei nach der Mode (s. Nr 69). 6. Erziehungsergebnisse (s. Nr 71). Bd 4, 7. Tempora mutantur (s. Nr 72). 8. Vicomte von Letorières (s. Nr 76).

Bd 2 Einbandtitel: Theateralmanach f. 1840. Berlin: Schlesinger 1840.

71) Erziehungsergebnisse, oder Guter und schlechter Ton. Lustspiel in 2 Akten (nach der franz. Operette des Decombrouse). Mskr. 1132 in Mannheim. Druck in 70, 6; später 1875 in Reclams U-B Nr 612. Aufgef. Berlin 7. März 1840; Weimar 18. Mai 1840 (21 mal bis 1887); Leipzig 6. Sept. 1840 (25 mal bis 1872); Wien, Burgth. 12. Juni 1852 (19 mal bis 28. Nov. 1865), und anderwärts.

Ignatz von Mosels Familiengemälde „Erziehung“, auf das Goedeke in der 1. Aufl. S. 936 verweist, hat mit Blums Lustspiel nichts zu tun.

72) Tempora mutantur, oder Die gestrengen Herren. Lustspiel in 3 Akten nach dem Italienischen. Druck in Nr 70, 7; später Berlin: Reichardt 1840. Aufgef. Berlin 4. Aug. 1840; Leipzig 20. Sept. 1840 (18 mal bis 7. Mai 1855), und anderwärts.

73) Herr John Sparkle. Lustspiel in 3 Akten. Aufgef. Berlin 26. Dez. 1840.

74) Geld. Lustspiel in 5 Akten, frei nach E. L. Bulwer. Als Mskr. gedr. Berlin: Reichardt 1841. 152 S.

75) Ein Herr und eine Dame. Lustspiel in 1 Aufz., frei nach einem Vaudeville des Xavier. Gedr. in Wollfs Alm. f. Freunde d. Schauspielkunst auf d. Jahr 1842. Berlin 1843, S. 65/106; später in Reclams U-B Nr 776 (1876). Aufgef. Berlin 25. Okt. 1841; Breslau 18. Dez. 1841 (s. Michaelsons Figaro 1841, S. 1187); Wien, Burgth. 26. Mai 1846; Berlin, Königst. Th. 18. Jan. 1849, und anderwärts.

76) Vicomte von Letorières, oder Die Kunst zu gefallen. Lustspiel in 3 Akten nach Bayard. Gedr. in Nr 70, 8; später in Reclams U-B Nr 649 [1875]. Aufgef. Berlin 16. Nov. 1842, wurde dort noch bis 1880 gespielt; Leipzig 18. Dez. 1842 (24 mal bis 1890); Weimar 4. Sept. 1843, und anderwärts. In

Wien verboten, doch wurde eine andere Bearbeitung desselben franz. Originals u. d. T.: „Arthur de Montpensier“ zugelassen (s. ArchThg. 1, 1904, S. 38).

Eine gleichzeitige Übersetzung von Scherenberg erschien in Boths Bühnenrepertoire des Auslandes Bd 13.

77) Christoph und Renata, oder Die Verwaisten. Schauspiel in 2 Aufz. (nach dem Französischen des Auvray). Als Mskr. gedr. Berlin o. J. Die Bühnenhandschrift war bei A. Heinrich u. H. Michaelson zu haben (s. Anzeige bei *Fernbach* Bd 3, S. 110). Aufgef. Leipzig 27. April 1844; Dresden 19. Mai 1844; Wien, Burgth. 8. Juni 1844, und anderwärts.

78) Die Geheimnisse von Paris. Dramatisierter Roman in 5 Akten mit einem Nachspiele nach Eugen Sue u. Dinaux bearb. Berlin: Kleemann 1844. 130 S. Aufgef. Leipzig 11. April 1844; Augsburg Winter 1845/6.

79) Die Schule der Verliebten. Lustspiel in 5 Akten, frei nach der Idee des Sheridan Knowles in dem Lustspiel „The love chase“. Die Bühnenhandschrift von A. Heinrich u. H. Michaelson angezeigt bei *Fernbach* Bd 3, S. 116. Aufgef. Leipzig 1. Dez. 1844 (13mal bis 1862); Berlin 20. Aug. 1845; Dresden 21. Okt. 1845 (in 4 Akten, 8mal); Wien, Burgth. 25. Sept. 1857; Darmstadt 21. Okt. 1859.

80) Eben recht. Komische Oper in 1 Akt. Musik von *August Schäffer*. Arien und Gesänge, Berlin 1847. 30 S. Bühnenhandschrift von A. Heinrich u. H. Michaelson angezeigt bei *Fernbach* Bd 3, S. 111. Aufgef. Berlin, Opernhaus 27. Febr. 1847.

81) Blum schrieb die Musik zu folgenden Singspiel- und Operntexten anderer Dichter:

1. Ungedruckte Komposition zu Goethes Claudine von Villa Bella. Aufgef. Königsberg 1810. (s. Bd IV, 3, S. 135, Nr 115, 6 u. Anm.)

2. Feodora. Singspiel in 1 Akt von Kotzebue. Aufgef. Königsberg 1813.

2a. Die Hottentottin. Vaudeville in 1 Akt von M. Tenelli [d. i. Millenet]. Arien und Gesänge, Berlin 1820. 13 S. [Musik von Blum u. a.].

3. Das Rosenhütchen. Große Zauberoper mit Tanz in 3 Aufz. nach dem Französischen des Brazier von Georg von Hoffmann. Arien und Gesänge, Berlin [1815]. 24 S. — Aufgef. Wien, Th. a. d. Wien 28. Juni 1819, arrangiert von Horschelt (s. Mrgbl. 1819, Nr 198, S. 791f.; *Castelli*: Memoiren 2, S. 28); Berlin, Königst. Th. 8. Sept. 1825.

s. *Leopold Schmidt*: Zur Gesch. d. Märchenoper S. 69.

4. Die Pagen des Herzogs von Vendôme. Oper in 2 Akten nach dem Französischen des Dieulafoi von Georg von Hoffmann. Arien und Gesänge, Berlin 1822. 30 S. Aufgef. Wien, Th. a. d. Wien 12. Jan. 1820 und öfter (von der 3. Aufführung an in 1 Akt zusammengezogen. Das franz. Original hat nur 1 Akt; es war schon früher übersetzt und mit Musik von *Gyrowetz* in der Wiener Hofoper aufgeführt worden. s. AbdZtg 1820, Nr 56; ZtelegWelt 1820, Sp. 543.) In Berlin 20. Jan. 1823 (s. AbdZtg 1823, Nr 137; Schall u. Holteis Dt. Bll. 1823, Nr 40, S. 160).

Derselbe Stoff wurde nach derselben Quelle schon 1808 von Sonnleithner in Wien bearbeitet.

„Die Pagen des Herzogs von Vendôme“ erscheinen auch als Ballett in 2 Akten von Aumer mit der Musik von Blum in Berlin am 2. Juni 1831. (s. bei Aumer [Österreich] Nr 10.)

5. Gänserich und Gänschen. Vaudeville in 1 Acte nach Favarts „Chercheuse d'esprit“. Übersetzt von J. Hoffmann. Gedr. in Nr 22, 4 (ohne Nennung des Textübersetzers). Arien und Gesänge, Berlin [1823]. 15 S. Aufgef. Berlin 25. Okt. 1822 u. 15. Jan. 1823; Hamburg 28. Okt. 1823, und öfter an verschiedenen Orten. In Darmstadt 7. Febr. 1826 mit einer Ouvertüre von *Wilhelm Mangold* und Liedern von *Ferdinand Neukäufler*.

5a. Musik zu Holteis „Die Wiener in Berlin“.

6. Musik zu Holteis „Faust“, 1829, s. Bd IX, S. 521, 74, 4.

7. Musik zu Holteis „Der alte Feldherr“. Aufgef. Frankfurt a. M. 26. Juli 1830.

8. Musik zu Raupachs Singspiel „Baldrian und Rosa, oder Ein Schwank Rübezahls“. Aufgef. Berlin 12. Nov. 1832. s. Bd VIII, S. 657.

82) Blum schrieb ferner die Musik zu folgenden Balletten, die auf der Berliner Hofbühne aufgeführt wurden:

1. Aline, Königin von Golconda. In 3 Akten. Von Aumer. Erste Auf- führung in Wien, Kärntnertor-Th. 18. Mai 1818; in Berlin 27. März 1822.

August Lewald schreibt in seinen Erinnerungen: „Karl Blum, dem ich im Herbst 1818 auf der Straße begegnete, sagte mir, er wolle noch so lange in Wien verweilen, bis er sein neuestes Ballett „Aline“ in Scene gesetzt haben würde.“ (*Lewald*, Ges. Schr. 1844, Bd 5, S. 29.) s. auch bei Aumer Nr 21, und Bäuerle Nr 57 (bei Österreich).

2. Arlequin in Berlin. 2 Akte, von Hogue. Aufgef. 12. Juli 1831.

3. Der Geburtstag. 1 Akt, von Hogue. Aufgef. 30. April 1833.

4. Die Pflanze. 1 Akt, von Hogue. Aufgef. 11. Juni 1833.

83) Blums Kompositionen sind sehr zahlreich, sie erreichen die Opuszahl 134. Die meisten davon sind verschollen. Zu nennen sind hier nur:

1. Kompositionen zu Goetheschen Gedichten s. Bd IV, 4, S. 130 (Re- gister).

2. Bänkelsängerlieder für eine Sopran- und eine Baritonstimme mit Be- gleitung der Guitarre und Triangel. Leipzig: Breitkopf u. Härtel (1817). Ob auch die Texte von Blum sind, ist ungewiß.

3. Lieder und Romanzen mit Begleitung des Pianoforte. Opus 19. ebd. (s. Allg. Musikztg 1818, Nr 16, Sp. 300.)

4. Balladen, Romanzen und Lieder mit Begleitung der Guitarre. H. 1—3. Opus 23. ebd. (1818).

5. Lieder für frohe Zirkel mit Guitarre. Opus 24. ebd.

6. Gruß an die Schweiz. Vorgetragen in einem Konzert Albert Lortzings in Osnabrück am 11. Nov. 1829. (s. *Kruse*: Albert Lortzing 1899, S. 23.) Das Lied ist zum Nationalgesang der Schweiz geworden.

7. Der Ritterbube und das Kloster. Für eine Sopranstimme mit Begleitung des Pianoforte, Violoncello u. 2 Waldhörnern. Opus 114. Leipzig: Breitkopf u. Härtel (1830). Ungewiß ist, ob auch der Text von Blum stammt.

84) Die Musik. Anleitung, sich die nötigen Kenntnisse zu verschaffen . . . Nach dem franz. Werke des Herrn Fétis: „La musique mise à la portée de tout le monde.“ Berlin: Schlesinger 1830. (s. *R. O. Spazier* im Litbl. z. Mrgbl. 1830, Nr 130.)

85) Beiträge in Rousseaus Westdt. Musenalm. (s. Bd VIII, S. 109, Nr 257), und in dessen Agrippina 1824 (s. Bd IX, S. 367, Nr 8); Rhein. Flora 1825, Nr 27; BerlConvBl. 1837, Nr 149.

16. **Gabriel Gottfried Bredow** [1773—1814] s. Bd VI, S. 326/8.

Dramatisches daselbst Nr 9 a, 10 a, c, e. Das letztere (Die falsche Agnes, oder Der poetische Dorfjunker) aufgef. in Hamburg 9. Juni u. 23. Okt. 1818 u. d. T.: „Der schöne Geist, oder Das poetische Schloß.“

17. **L. Breitenstein**, Polizeikommissar. [Näheres nicht festzustellen; von Goedeke in der 1. Aufl. bei Berlin eingereiht.]

1) Die Proberollen. Posse in 1 Aufz. Mskr. ohne Verfasserangabe mit der Jahreszahl 1807 in Mannheim. (s. Walter 2, 47.) Aufgef. Wien, Burgth. (s. Rub, Burgth. S. 37); ebd. 24. Jan. 1814 (bespr. von *Brentano* in Bernards Dramat. Beobachter, s. Euph. 1. Erg.-H. 1895, S. 71); Aachen 1815; Berlin 13. Okt. 1815, und mehrfach an anderen Orten.

Vgl. Ludwig Robert: Neue Proberollen (s. Bd VIII, S. 519, Nr 21); Charlotte von Witzleben (Wollmar), Bd X, S. 518, 432, Nr 4, 1.

2) Der Kapellmeister aus Venedig, oder Der Schein trügt. Musikalisches Quodlibet in 1 Akt. Nach dem Französischen. Aufgef. Frankfurt a. M. 25. Aug. 1810; Hamburg 17. Dez. 1812 (in 2 Akten); Berlin 30. Aug. 1813 u. 15. April 1816, und öfter an vielen Orten. Seit Ende der 30er Jahre wurde das Stück noch oft auf vielen Bühnen in der Bearbeitung von Louis Schneider gespielt; diese ist gedruckt in „Jokosus, hrsg. von Louis Schneider. Bdch. 1. Berlin 1838.“ (2. Aufl. 1856.)

Ein gleichbetitelt „Lustspiel für Policinell-Theater“ von Alphons Müller erschien in 2. Aufl. (Fünf neue Lustspiele) in Frankfurt a. M. 1888.

3) Ratticatti. Musikposse. Aufgef. Aachen Ende 1812 (s. ZAachGeschVer. 23, 1901, S. 152).

4) Der Fackeljunge von Cremona. Romantisches Schauspiel in 4 Akten. Aufgef. Bamberg 22. Okt. 1818 u. 17. Dez. 1820.

18. **Johann Ludwig Casper** [1796—1864] s. Bd VI, S. 483/4.

Dramatisches daselbst Nr 2 u. 4.

Nachzutragen zu Nr 2 (Karfunkelweihe): s. Wünschelruthe 1818, Nr 11, S. 44.

Zu Nr 3: Beiträge in ZtelegWelt 1816/23. (Darin bes.: Guckkastenbilder von Berlin Jg 1819 u. 1821 passim.)

Ferner nachzutragen

Beiträge im Taschenb. z. ges. Vergr. (s. Bd VIII, S. 47 b,  $\beta$ ).

19. **Adelbert von Chamisso** [1781—1838] s. Bd VI, S. 138—155.

Nachzutragen

a) Adelbert von Chamisso und Helmina von Chézy. Bruchstücke ihres Briefwechsels. Hrsg. von *Julius Petersen* u. *Helmut Rogge*. Berlin 1922. 54 S. (Mitt. a. d. Lit.-Arch. Berlin, N. F. 19.) — Dazu: *Fritz Behrend* in DtLitZtg 1924, S. 1071.

b) *R. Riegel*: Ch. Bd 1. 2. Paris 1934. — Dazu: *J. Körner* in ZsdtPhilol. 63, S. 98ff.

c) Werke. Mit einer Biogr. von *Max Mendheim*. Bd 1. 2. Leipzig: Grumbach 1904.

d) Werke. Hrsg. von *Hermann Tardel*. Krit. durchges. u. erl. Ausg. Bd 1—3. Leipzig und Wien [1907]. (Meyers Klassiker.)

Weitere Nachträge in Bd XIV (§ 345).

Dramatisches a. a. O. Nr 9. 24. 30. (Der Wunder-Doctor, nach Molières Médecin malgré lui).

20. *Helmina von Chézy* [1783—1856] s. Bd VI, S. 134—138.

Nachzutragen zur Literatur

a) H. v. Ch. In Gräffers Kl. Wiener Mem. Bd 3, 1845, Nr 38 (s. Bd IX, S. 77, III).

b) *Eva Reitz*: H. v. Ch. Diss. Frankfurt a. M. 1923. 111 S. 4°. (Masch.)

Nachzutragen zu den Briefen

a) An Deinhardstein: In Donebauers Autogr.-Samml., s. Bd IX, S. 90 β; in DtDchtg 15, 1894, S. 298f. — b) Von Jean Paul: Berl. Bll. f. dt. Frauen 9, 1, 1829, S. 55/7 (s. auch Bibl. Rep. 1, 1904, S. 427). — c) Von Kotzebue in Euph. Erg.-H. 8, 1908, S. 115/9. (Mitget. von *E. Kreisler*: Kotzebue-Briefe.) — d) An Kraukling s. Bd IX, S. 304. — e) An und von Graf Loeben: s. Mitt. a. d. Lit.-Arch. Berlin 1898; in *Rahmer*: Neue Studien zu Heinrich von Kleist (Loeben und Kleist, aus einem Briefe Loebens an Helmina v. Ch. v. 9. Okt. 1814). — f) An Carl Maria von Weber s. Bd IX, S. 308.

Dramatisches a. a. O. Nr 13. 15. 35. 36.

Beiträge in zahlreichen Zeitschriften und Almanachen: ZtelegWelt, Wiener Modentz, Gesellschafter, Lotz' Originalien, Mindener Sonntagsblatt (s. Euph. 17, S. 781), Wünschelruthe 1818, Morgenröthe 1819, Askania, Urania, Kerners Poetischer Almanach, Aglaia, Kinds Harfe, Hesperiden, Aurora, Fortuna, Orpheus, Philomele, Erheiterungs-Bade-Almanach, Novellenkranz deutscher Dichterinnen, Schenks Charitas N. F. (s. alle diese in Bd VIII, Reg.); ferner in Gräffers Conversationsbl. (s. Bd IX, S. 73) u. in Erheiterungsabende Bd 2 (s. Bd XII, S. 195 oben).

Nachzutragen zu Nr 44 (Unvergessenes): Auszug von *Eduard Bamberg*: Aus der Wiener Theatergeschichte. Gegenw. 57, 1900, S. 281/3.

21. *H. Clauren* (Pseudonym für *Carl Heun*) [1771—1854] s. Bd X, S. 46—58, 653.

Nachzutragen zur Literatur

a) *Paul Czygan*: Hofrat Carl Heun während der Freiheitskriege. Schles. Ztg 13. Febr. 1913.

b) *J. E. Bennert*: Clauren (C. Heun). BerlBörsCour. 1914, Nr 353.

c) *Heinz Liebing*: Die Erzählungen H. Claurens als Ausdruck der bürgerlichen Welt- und Lebensanschauungen in der beginnenden Biedermeierzeit. Diss. Halle 1931. 107 S.

Dramatisches, einschließlich Dramatisierungen Claurenscher Erzählungen a. a. O. Nr 14b (dramatisiert von Jos. Schickh) 15c (dramatisiert von Holbein). 31. 33a und b. 34. 38. 39. 43. 46. 51x.

Parodien auf Claurensche Theaterstücke:

a) Der Luftballon, oder Die Hundstage in Schilda. Von Heinrich Clauren [d. i. Karl Herloßsohn]. (s. Bd X, S. 454, Nr 17.)



b) Henriette Clauren [d. i. Karl Friedrich Grimmer]: Die Familie Clauren oder nichts als Clauren. Originalposse in 2 Akten. (s. Bd X, S. 58, Nr 51 z, 7.)

Clauren ist mehrfach erwähnt in Bd XII (s. Reg.).

22. Alexander Cosmar, geb. 12. Mai 1805 zu Berlin als Sohn eines Obermedizinalrats und Justizkommissars, verlebte in dem geselligen und geistvollen Eltern- und Pflegeelternhause eine glückliche Jugend und zeigte früh ein poetisches Talent, auf das seine Erzieher sehr stolz waren. Wegen kränklicher Konstitution gab er das Studium auf und wurde Buchhändler, überließ aber das Geschäft bald vollständig seinem Teilhaber und betätigte sich als Redakteur und freier Schriftsteller. Er gab u. a. den „Berliner Modespiegel“ heraus und war eine Zeitlang Mitredakteur der Haude- und Spenerschen Zeitung. An dem Protest der Berliner Bühnendichter gegen Saphir (s. Bd IX, S. 154, p, 1, u. S. 160, 15) war er maßgebend beteiligt. Er starb am 22. Januar 1842.

Einige seiner Stücke erschienen unter dem Pseudonym Max Larceso (Anagramm von Alex. Cosmar), das infolge eines Druckfehlers auch als Lasceso erscheint (s. Goed. 1. Aufl. Bd III, S. 968, Nr 906).

a) K. Büchner: Gelehrtes Berlin auf 1834, S. 10f. b) Neuer Nekrolog Bd 20, 1842, S. 70—75. c) Allg. Theaterlexikon N. Ausg. 1846, 2, S 231. d) Mähly in ADB 4, 1876, S. 512/3. e) Franz Brümmer 19. Jh. Bd 1, 1913, S. 442/3.

#### Briefe

Von Holtei: Kat. d. nachgel. Autographensamml. Kraukling in Dresden. Versteigerung in Köln 3. Dez. 1884 durch J. M. Heberle. Nr 1114. — Ders. in Frensdorffs Antiqu.-Kat. 37, Berlin 1907, Nr 244. — Von Amalie Schoppe in Kat. Kraukling Nr 1542.

#### Dramatisches

1) Gatte und Junggeselle. Lustspiel in 3 Akten nach Wafflard u. Fulgence: Le célibataire et l'homme mari. Aufgef. Berlin 7. Mai 1823 u. d. T.: „Der ehelose Gatte“, am 11. Mai 1823 als „Gatte und Junggeselle“ (s. AbdZtg 1823, Nr 174). In Dresden wurde am 5. Sept. 1823 dasselbe Stück u. d. T.: „Junggeselle und Ehemann“ mit der Verfasserangabe „W. D.“ gespielt, anscheinend eine andere Bearbeitung des franz. Originals.

2) Wahrheit und Lüge. Lustspiel in 1 Akt frei nach Scribe. Berlin: Cosmar u. Krause 1824. — Magdeburg 1824. 43 S. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 5. Febr. 1828.

s. AbdZtgWegw. 184, Nr 33.

3) Das Abenteuer in Vogelsang. Lokalposse. Magdeburg 1825.

4) Leichtsinn und leichter Sinn. Lustspiel in 1 Akt. Magdeburg 1827. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 5. Febr. 1828 u. d. T.: Dramatische Kleinigkeit in 1 Akt von Max Larceso. s. BllLitUnt. 1828, Nr 70, S. 279 (ablehnend).

5) Der Vampyr. Trauerspiel in 5 Abt. Nach einer Spindlerschen Erzählung bearb.

Ein Bühnenmskr. wurde im April 1827 bei L. W. Krause (Cosmars Geschäftsteilhaber) in Berlin gedruckt. („Kann nur vom Verf. bezogen werden.“) Öffentlicher Druck ohne Verfasserangabe Berlin: Cosmar & Krause 1828.

s. bei Spindler Bd X, S. 355, Nr 9.

6) Hand und Nase. Dramolet. s. Mitternachtsblatt 1829, Nr 59f., sonst nicht nachweisbar. Wahrscheinlich eine Dramatisierung der Erzählung „Die Wachshand“ von Mara L. . . , die ebd. 1828 Nr 67/8, 71/2 u. 75 gedruckt ist.

7) Der Lieferant und der Hund. Vaudeville-Posse in 1 Akt, nach einer in Rußland vorgefallenen Anekdote bearb. von Max Larcesio. Den Bühnen in der Handschrift unter Cosmars Namen angeboten (s. *Winkler*, Tgb. 1828, August, S. 312). Aufgef. Berlin, Königst. Th. 7. Juli 1828; 10. Febr. 1829, mit einer Ouvertüre und Gesängen nach bekannten Melodien arrangiert von Musikdir. C. Holland (s. *AbdZtg* 1829, Nr 83).

8) Der Mann von Welt. Trauerspiel in 5 Akten nach Ancelot's „L'homme du monde“ frei bearb. Den Bühnen handschriftlich angeboten (s. *Winkler* Tgb. 1828, August S. 312).

9) Der brave Mann. Melodrama in 2 Aufz. nach dem Bürgerschen Liede dieses Namens. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 19. April 1830, mit Musik, eingerichtet von *Ludwig Landsberg*. Gedruckt im Jb. dtr Bühnenspiele Jg 13, 1834.

10) Die Naturkinder. Lustspiel in 3 Akten nach Jüngers „Geschwister vom Lande“ bearb. (s. Bd IV<sup>3</sup>, 1, S. 613, Nr 16, f.). Gedr. in Nr 15, 35. Aufgef. Berlin 27. Jan. 1831.

10a) Die Gründung Berlins. Festspiel in 1 Akt. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 3. Aug. 1831.

11) Der blaue Schleier. Vaudeville-Burleske in 1 Akt. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 6. Dez. 1833.

12) Der Anonymus. Lustspiel in 2 Akten nach einem fünftaktigen Original der Frau von Genlis bearb. Aufgef. Berlin 28. Dez. 1833 (s. *Teichmanns Nachlaß*).

13) Drei Frauen auf einmal. Posse in 1 Akt nach dem Französischen des Scribe. Gedr. in *Cosmars Theateralm.* Bd 1, 1836 (s. Nr 15); später in *Reclams U-B* Nr 1228. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 10. Dez. 1834; Dresden 13. Sept. 1835 (18mal); Leipzig 11. Aug. 1836 (12mal bis 1854), und anderwärts.

14) Der Domestiken-Ball, oder Kleider machen Leute! Schwank in 1 Akt. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 31. Dez. 1834.

15) Berliner Theater-Almanach auf d. J. 1836 (bis 1842) Jg 1—7. Hrsg. von A. Cosmar. Berlin: Bade (Jg 6 u. 7: Sacco).

Enth. Stücke von Cosmar und anderen. Jg 1, 1836: 1. Albin: Frau und Freund. 2. Angely: Der Pistolenschuß. 3. C. Blum: Die Novize. 4. Cosmar: Drei Frauen auf einmal (s. Nr 13). 5. Rellstab: Die drei Tanzmeister. 6. Quatember im Monde. Puppenspiel in 3 Akten und einem Vorspiel, von Jemandem (d. i. Willibald Alexis?).

Jg 2, 1837: 7. Albin: Enzian. 8. Cosmar: Der Wundertrank (s. Nr 18). 9. Genée: Der Advokat und sein Sohn. 10. H. Smidt: Die Herausforderung. 11. C. Stawinski: Der Geburtstag. 12. Cosmar: Vierundzwanzig Stunden Bedenkzeit (s. Nr 19). 13. F. Ohnesorgen (d. i. Ludw. Frh. v. Falkenstein): Alt und Jung.

Jg 3, 1838: 14. W. Hocker: Poesie und Prosa. 15. Cosmar: Ehestandswirren (s. Nr 29). 16. Genée: Die Stumme von Ingonville. 17. L. Bartsch: Die Schicksalspastete. 18. C. Blum: Der schöne Narziß. 19. Albin: Phlegma singt. 20. Cosmar: Der Gefangene wider den Willen (s. Nr 36).

Jg 4, 1839: 21. L. Bartsch: Die Brustnadel. 22. Cosmar: Die Zwillingsgeschwister (s. Nr 28). 23. L. Lenz: Der Stellvertreter. 24. Genée: Soldatenliebe. 25. Isi: Der Stumme wider Willen. 26. Glassbrenner: Alle für Eine.

Jg 5, 1840: 27. Angely: Der türkische Shawl. 28. Glassbrenner: Ein Page des Regenten. 29. Cosmar: Die Eröffnungsrede (s. Nr 41). 30. L. Lenz: Tausch und Täuschungen. 31. L. Bartsch: Reschid Pascha. 32. L. Meyer: Der Eifersüchtige.

Jg 6, 1841: 33. L. Bartsch: Sankt Peter. 34. Angely: Frauenfreundschaft. 35. Cosmar: Die Naturkinder (s. Nr 10). 36. Fr. Tietz: Ein Märchen aus dem Leben Peters des Großen.

Jg 7, 1842: 37. J. Dorich: Cartouche. 38. Cosmar: Ein Geheimnis (s. Nr 48a). 39. H. Smidt: Dissonanzen. 40. Angely: Die Weihnachtspräsente. 41. J. Findeisen: Die Bräutigamsschau.

s. Gersd. Rep. 7, S. 267/8.

16) Ein junger Weiberhasser. Lustspiel in 1 Akt. Aufgef. Leipzig 1. Febr. 1835 (12mal bis 1844).

17) Der Meuchelmörder, oder Der Fluch der bösen Tat. Posse in 1 Aufz., frei nach dem franz. Vaudeville: „L'assassin“. Gedr. in Boths Bühnenrep. d. Auslandes Bd 7. Berlin 1835. 10 S. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 23. Dez. 1833; Stuttgart Ende 1836. In Wien erst 1841 in einer Umarbeitung u. d. T.: „Irrungen, oder Der Fluch der bösen Tat“ zugelassen (s. ArchThg. 1, 1904, S. 30).

18) Der Wundertrank. Dramatische Aufgabe in 1 Akt aus dem Französischen. Gedr. in C.'s Alm. Jg 2 (s. Nr 15). Aufgef. u. d. T.: „Cagliostros Wundertrank. Lustspiel in 1 Akt“ Berlin 16. Mai 1836.

19) Vierundzwanzig Stunden Bedenkzeit. Lustspiel in 1 Akt. Gedr. in C.'s Alm. Jg 2 (s. Nr 15). Aufgef. Berlin, Königst. Th. 26. Mai 1836.

20) Die Ehrendame. Lustspiel in 1 Akt. Gedr. in Oettinger: Dramat. Desserts f. d. J. 1836 (s. im Vorhergehenden S. 153, 11.), auch in Cosmars Salon Almanach 1, 3 (s. unten Nr 40). Aufgef. Berlin, Königst. Th. 25. März 1835; Dresden 25. Febr. 1836.

21) Amazampo, oder Die Entdeckung der Chinarinde. Melodrama in 4 Akten. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 3. Nov. 1836.

Im Theater an der Wien wurde Ende 1837 2mal aufgef.: Die Entdeckung der Chinarinde. Schauspiel in 4 Akten von Tuvara. In welchem Verhältnis die beiden Stücke zueinander stehen, war nicht festzustellen.

22) Der Bekehrte. Lustspiel in 1 Akt. Gedr. in Boths Bühnenrep. d. Auslandes Bd 7, 1837. Aufgef. Frankfurt a. M. 28. März 1840.

23) Der Maler. Schauspiel nach dem Französischen. Aufgef. München 1838.

24) Die Königin von 16 Jahren. Dramat. Gemälde in 2 Akten. Gedr. in Oettinger: Dramat. Desserts 1837.

25) Vater und Sohn. Lustspiel in 1 Akt. Aufgef. Hamburg, Zweites Th. Ende 1837.

26) Hummer und Compagnie. Lustspiel in 1 Akt nach dem Französischen. In Boths Bühnenrep. d. Ausl. Bd 8, 1837, Nr 58. Aufgef. Berlin 27. Okt. 1836; Leipzig 14. Febr. 1837; Berlin, Königst. Th. 24. Mai 1847.

27) Onkel und Nefte. Lustspiel in 1 Akt nach dem Französischen. Gedr. in Cosmars Dramat. Salonalm. (s. Nr 40, 1, 4). Aufgef. Potsdam 13. Mai, Berlin 14. Mai 1837; Hamburg, Zweites Th. Ende 1837; Dresden 22. März 1838, und anderwärts.

28) Die Zwillingsgeschwister. Lustspiel in 2 Akten nach dem Französischen. Gedr. in Nr 15, 22. Aufgef. Leipzig 8. u. 15. Jan. 1838; Berlin, Königst. Th. 21. Nov. 1837; Hamburg, Zweites Th. um die Jahreswende 1837/8.

29) Ehestandswirren. Lustspiel in 1 Akt. Gedr. in Nr 15, 15 (1838).

30) Frauenwerth. Drama in 2 Akten frei nach Scribe. In Boths Bühnenrep. d. Ausl. Bd 9, 1839, Nr 70. Aufgef. Weimar 29. Okt. 1838 u. 11. Febr. 1839; Berlin, Königst. Th. 13. Nov. 1838; Breslau 17. Jan. 1839 (s. *Michaelson* im Theater-Figaro 1839, S. 63).

Ein gleichbetitelttes Stück, denselben Stoff wie Lortzings Zar und Zimmermann behandelnd, von Frh. von Lichtenstein, s. denselben Nr 6.

31) Die Seeräuber. Vaudeville-Posse in 2 Akten. Frei bearb. nach Denery u. Cormon. Musik von *Vincenz Kugler*. Arien und Gesänge, Breslau: Grass, Barth & Co. (1839). 16 S. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 23. Febr. 1839; Breslau 10. Mai 1839 (s. Theater-Figaro 1839, S. 435); Dresden 25. Aug. 1839; Hamburg, Zweites Th. 1839.

32) Die Mühle. Festspiel in 1 Akt (zur Feier des Geburtsfestes des Königs). Musik von *Franz Gläser*. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 3. Aug. 1839.

33) Die Wette. Lustspiel in 1 Akt. Aufgef. Stuttgart 1839.

34) Die beiden Ohrfeigen. Dramatischer Scherz in 1 Akt. In: Jahrb. u. Repertorium d. Königst. Th. in Berlin. Hrsg. von Just u. Gollmick. Berlin 1839, S. 39/74.

35) Drei Ehen und eine Liebe. Lustspiel in 3 Akten nach Rozier. In: Dramatische Bibliothek, mit Beiträgen von A. Cosmar, F. Genée u. Spiess. Bd 1, Berlin: Lohmann 1839. Aufgef. Berlin 26. Juni 1838; Hamburg, Zweites Th. 1838.

36) Der Gefangene wider Willen. Dramat. Aufgabe in 1 Akt. Gedr. in Nr 15, 20.

37) Der Spion wider Willen. Militärischer Schwank in 1 Akt. In Boths Bühnenrep. d. Ausl. Bd 9, 1839, Nr 63. 10 S. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 21. März 1837.

Derselbe Titel bei Lotz in dessen Originalien 1834 (s. Bd IX, S. 383, 92).

38) Der falsche Gusikow. Posse in 1 Akt. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 9. Mai 1837; Breslau Ende 1837.

39) Staub. Bilder und Skizzen aus dem Berliner Leben. Berlin 1839. Darin: Armut und Edelsinn auf eine andere Manier. Komisches Gemälde aus dem Volksleben in 1 Akt. Aufgef. Hamburg, Zweites Th. 1839.

Gegenstück zu Kotzebues „Armut und Edelsinn“ (s. Bd V, S. 278, Nr 38).

40) Dramatischer Salonalmannach (Jg 2ff: Dramatischer Salon) kleiner Bühnenspiele zur Unterhaltung in geselligen Kreisen. Jg 1—4. Berlin: Morin (3ff: Klemann) 1839/42. Mit lithographierten Federzeichnungen von Theodor Hosemann.

Enth.: Jg. 1: 1. Der Verschollene. Drama in 1 Akt nach Scribe. Aufgef. Berlin 27. März 1830. — 2. Badekuren. Lustspiel in 2 Akten frei nach Scribe.

Aufgef. Potsdam 23. April, Berlin 27. April 1837. — 3. Die Ehrendame. Lustspiel. (s. oben Nr 20.) — 4. Onkel und Neffe. Lustspiel. (s. oben Nr 27.) — 5. Der Selbstmörder. Schwank in 1 Akt. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 1. April 1829. — 6. Die Liebe im Eckhause. Lustspiel in 2 Akten nach einer Idee des Calderon (Dame Kobold) nach der franz. Bearbeitung von Duvert übersetzt. Wiedergedruckt in Reclams U-B Nr 420. Aufgef. Berlin 27. Sept. 1836; Leipzig 2. Nov. 1836 (31 mal bis 1870); Breslau 23. Jan. 1837, und an vielen anderen Orten.

Jg 2: 7. Die Tochter Cromwells. Drama in 1 Akt nach Rochemont. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 26. Mai 1836; Dresden 5. April 1837. — 8. Ein Staatsgeheimniss. Lustspiel in 1 Akt nach dem Französischen. Aufgef. Berlin 13. März 1838. — 9. Die Versucherin. Lustspiel. — 10. Der Räuber Sobri. Lustspiel in 1 Akt. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 21. Aug. 1837; Hamburg, Zweites Th. Ende 1837. — 11. Der Künstler nach dem Tode. Posse. — 12. Eine Treppe höher. Lustspiel in 1 Akt nach Scribe. Aufgef. Potsdam 20. Nov., Berlin 22. Nov. 1837; Leipzig 4. Nov. 1838; Breslau 1. Jan. 1839, und anderwärts. In Frankfurt a. M. wurde das Stück unter Kötzebues Namen aufgeführt, bis es 1869 unter Cosmars Namen herauskam.

Jg. 3: 13. Molière als Liebhaber. Lustspiel in 2 Akten nach Colomb. Aufgef. Berlin 24. Sept. 1839; Hamburg, Zweites Th. Ende 1839. — 14. Die Getrennten. Lustspiel in 1 Akt frei nach Arvers u. Davrecourt. Aufgef. Berlin 28. Mai 1839; Hamburg, Zweites Th. Ende 1839. — 15. Mädchen und Frau. Lustspiel in 2 Akten frei nach d'Artois. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 26. Aug. 1839; Hamburg, Zweites Th. Ende 1839. — 16. Der Gemahl an der Wand. Schwank in 1 Akt nach dem Französischen. Aufgef. Berlin 7. April 1838; Leipzig 4. Nov. 1838, und anderwärts.

Jg 4: 17. Charlotte Mardyn. Dramatische Anekdote in 2 Akten frei nach Dumanoir. Aufgef. Berlin 16. Febr. 1839; Leipzig 17. Juli u. 10. Sept. 1839. — 18. Gasthofabenteuer. Lustspiel in 1 Akt aus dem Französischen. Aufgef. Berlin 17. Mai 1838 (o. Verf.); Leipzig 3. Jan. 1839. — 19. Riquiqui, oder Die seltsame Heirat. Lustspiel in 3 Akten nach dem Französischen. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 3. Juli 1837; u. d. T.: „Die Gräfin und der Schuster, oder Die seltsame Heirat“ in Warmbrunn (s. *Nentwig* S. 81). — 20. Die Husaren in der Klemme. Lustspiel in 1 Akt nach dem Französischen des Saint-Hilaire. Aufgef. Berlin 15. Febr. 1840; Leipzig 1. Jan. 1841.

41) Die Eröffnungsrede. Lustspiel in 1 Akt (s. oben Nr 15, 29). Aufgef. Hamburg, Zweites Th. 1839.

42) Die drei Bälle. Posse mit Gesang in 3 Akten. Musik von *Kugler*. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 23. März 1840.

43) Der schwarze Kater. Posse in 1 Akt. Aufgef. Hamburg, Zweites Th. 1839.

44) Das Abenteuer an der Straßenecke. Posse in 1 Akt. Aufgef. Hamburg, Zweites Th. an der Jahreswende 1839/40.

45) Miß Fragoletta. Lustspiel in 2 Akten. Aufgef. Hamburg, Zweites Th. 1840.

46) Drei Portraits unter einer Nummer. Posse in 1 Akt. Aufgef. Hamburg, Zweites Th. 1841.

47) Die Ehe nach der Mode. Lustspiel in 4 Akten nach dem Französischen. Aufgef. Leipzig 26. Nov. u. 15. Dez. 1841.



U. d. T.: „Ein Ehepaar nach der Mode“ wurde 1839 im Zweiten Th. in Hamburg ein Lustspiel in 1 Akt ohne Verfasserangabe gespielt.

48) Das Glas Wasser, oder Wirkungen und Ursachen. Lustspiel in 5 Akten von Scribe, übersetzt. Berlin: Plan 1842. — Ebd. Bloch o. J. — Reclams U-B Nr 1962, hrsg. von C. F. Wittmann (Bühnenausg.). Aufgef. Berlin 15. Febr. 1841; Weimar 6. März 1841; Leipzig 15. März 1841; Wien, Burgth. 28. Sept. 1841, und an vielen anderen Bühnen bis in die neueste Zeit.

Parodie: Hallenstein: Ein Glas Weißbier, oder Wirkungen und Ursachen. In 2 Akten. Aufgef. Berlin: Königst. Th. 19. Okt. 1841.

Das Stück wurde von Hell, Scherenberg und anderen mehrfach übersetzt.

48a) Ein Geheimnis. Schauspiel in 3 Akten nach Arnould u. Fourier. Gedr. in Nr 15, 38.

49) Fabelhafte Liebe, oder Das schadet nichts! Posse in 1 Aufz. In Gollmicks Jahrb. u. Rep. d. Königst. Th. in Berlin, 1842, S. 27/76.

50) Der Hufschmied von St. Guilano. Aufgef. Budapest um die Jahreswende 1845/6.

51) Carmagnole. Aufgef. Berlin, Friedrich-Wilhelmst. Th. 1849.

Sonstiges

52) Schneeflocken. Drei Erzählungen von Max Larceso (d. i. Alex. Cosmar). Magdeburg 1826.

53) Odeum. Eine Auswahl von ernsten und launigen Gedichten, welche sich zum mündlichen Vortrag in geselligen Kreisen eignen. 1.—4. Bdch. Berlin: Plahn 1830/32; neue Samml. 1.—6. Bdch. 1839/43. (Teilweise in neuen Auflagen.)

53a) Die Namen der wichtigsten Straßen, Gebäude, Brücken und Plätze Berlins. Nach Chroniken etymologisch erläutert. Berlin 1831.

53b) Brausepulver für Hypochondristen. 1.—7. Dosis. Berlin 1831/4.

54) Sagen und Miscellen aus Berlins Vorzeit. Nach Chroniken und Traditionen hrsg. Bd 1. 2. Berlin: Cosmar u. Krause 1831/3. (Im 2. Bd eine dramatische Skizze „Catharina“.)

s. *Herm. Schiff* in *Gesellschafter* 1833, S. 847; *Glassbrenner* im *Berliner Don Quixote* 2, 1833, Nr 144; *Allg.LitZtg* 1834, Nr 30. Sp. 231.

55) Berliner Modenspiegel in- und ausländischer Originale, eine Zeitschrift für die elegante Welt, hrsg. von A. Cosmar. Jg 2—11. Berlin 1833/41. 4.

Jg 1, 1831, wurde von W. v. Keskloot redigiert.

56) Rede zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs Friedrich Wilhelm III. Verfaßt zum 3. Aug. 1835, gesprochen von Madame Laddey. (Blankverse.) In *Rep. d. Königst. Th.* 1834/5. Berlin 1836. S. 41/6.

57) Rede zur Feier des . . . Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs Friedrich Wilhelm III. zum 3. Aug. 1836. Gesprochen von Demoiselle Herbst. (Blankverse.) Ebd. 1837, S. 33/8.

58) Athenäum. (Sammlung von Deklamations-Übungsstücken.) Magdeburg: Heinrichshofen 1836.

s. *ZtelegWelt* 1836, S. 1000.

59) Aus dem Leben des Schauspielers Johann Heinrich Ludwig Schmelka, geb. 1. Dez. 1777, gest. 27. April 1837. In *Rep. d. Königst. Th.* 1838, S. 39/62. (Unterzeichnet: A.C.)

59a) *Neuester und vollständigster Wegweiser durch Berlin*. Berlin 1838. — 2. Aufl. 1839. — 3. Aufl. mit dem Umschlagtitel: *Ganz Berlin für 15 Silbergroschen*. Mit einem Plan von Berlin. 1840. — 5. Aufl. 1841.

59b) *Schicksale der Puppe Wunderhold*. Berlin 1839.

60) August Friedrich Gustav Schwanfelder (Nekrolog auf den Schauspieler Sch.). *Rep. d. Königst. Th.* 1839, S. 33/8.

61) Louise von Frankreich. Roman von Gräfin Dash [d. i. Comtesse de Poilloue]. Deutsch von A. Cosmar. Berlin 1840.

62) *Flittern*. Kleine Erzählungen, Skizzen und Bilder aus dem modernen Leben. Bd 1. 2. Leipzig: Kollmann 1840.

Enth. u. a.: 1. Eine Alltagsgeschichte. 2. Der Feige. 3. Tom Birmingham. 4. Helene. 5. Männertreue. 6. Stille Liebe. 7. Art läßt nicht von Art. 8. Mutter und Tochter. 9. Die Schwägerin.

s. *BlLitUnt.* 1841, Nr 279, S. 1132.

63) *Mein Vaterland ist Preußen*. Volkslied. Musik von *Franz Gläser*. Gesungen im Königst. Th. bei der Wohltätigkeits-Veranstaltung am 24. Mai 1840.

64) d'Aulnay: *Eine Woche aus dem Leben eines kleinen Mädchens*. Übers. von Cosmar. Berlin 1840.

65) Eugenia Foa: *Schicksale eines Polichinell*. Für die Jugend bearb. Berlin 1840.

66) Tutti Frutti der neuesten Literatur des Auslandes. Bd 1. Berlin 1840. zusammen mit L. Lenz.)

67) *Neuester und vollständigster Wegweiser durch Potsdam und seine Umgebungen*. Berlin 1840. — 2. Aufl. 1841.

68) Rede zur Feier des ... Geburtsfestes Ihrer Maj. der Königin im Königl. Opernhause (Berlin 13. Nov. 1840), gewpr. von Fräulein Charlotte von Hagn. In *Wolffs Alm. f. Freunde d. Schauspielkunst* auf d. J. 1840. Berlin 1841. S. 55/6.

Dasselbe im *Königst. Th.* In *Jahrb. u. Rep. d. Königst. Th.* 1841, S. 35/8.

69) Johann Leopold Gustav Bartsch (Nekrolog auf den Schauspieler B.). *Ebd.* 1841, S. 82/8.

70) *Ein Heiratsgesuch*. Aus dem modernen Leben. Berlin 1841. Derselbe Titel als Lokalposse von J. E. Mand (Goldschmidt) s. denselben im Folgenden S. 494, 38, 1.

71) *Erziehung und Ehe*. Ein Roman aus neuerer Zeit. 3 Bde. Leipzig 1844. — Neue (Titel-). Aufl. 1857.

72) Rezensionen in *Gubitz' Gesellschafter* 1817/47. (s. Bd VIII, S. 28, Nr 124.)

73) Beiträge im *BerlConvBl.* 1827/36. (s. Bd IX, S. 460f, Nr 31; im *Mitternachtsblatt* 1829 (Nr 59/60, S. 233/9: *Hand und Nase*. Ein Spiel in Versen und anders); im *Gesellschafter* 1829/31; im *Freimüthigen* 1830/33.

Nach *Adolf Bartels*, *Chronik des Weimarer Hoftheaters*, S. 347, sind die Stücke Nr 40, 6, Nr 30 u. 48 von Cosmar in Gemeinschaft mit seiner Gattin abgefaßt.

23. Carl Alexander Cossmann, nach *Kehrein* Dramat. Poesie und Nekrolog 19. S. 1232, wohl identisch mit dem am 12. April 1841 zu Küstrin verstorbenen

Garnison-Auditeur und Secondeleutnant a. D. Cossmann. (s. Bd X, S. 519, Nr 452.)

Dramatisches daselbst Nr 1, 1—3 (Dramat. Dichtungen). Zu 1 (Der schöne Bund) nachzutragen: Aufgef. Danzig 1821.

Sonstiges

Übersetzte J. P. C. de Florians „Schönste Fabeln, in einer Auswahl frei bearb“. Berlin: Nortmann 1827.

C. schrieb außerdem mehrere populäre juristische Werke.

24. Karl von Decker (Pseud. Adelbert vom Thale), geb. 21. April 1784 zu Berlin, seit 1797 in militärischem Dienst, nahm 1806—07 an den Feldzügen in Ostpreußen und an der Schlacht bei Pr.-Eylau teil, trat 1809 als Rittmeister in englische Dienste und 1813 als Hauptmann in preußische Dienste zurück. Hier nahm er an den großen Schlachten der Befreiungskriege teil, wurde 1816 beim topographischen Büro angestellt, 1817 Major im Großen Generalstab, übernahm 1820 die Redaktion der Militär-Literaturzeitung und 1824 der Zeitschrift für Kunst, Wissenschaft und Geschichte des Krieges. 1820 wurde er in den erblichen Adelsstand erhoben, 1833 zum Oberstleutnant, 1835 zum Oberst und zuletzt zum Generalmajor ernannt. Er starb zu Berlin am 29. Januar 1844. Seine dichterischen Werke erschienen unter dem Pseudonym, seine militärischen Schriften unter seinem wirklichen Namen.

a) *Hitzig*: Gel. Berlin 1825, S. 49f. — b) Allg. Theaterlexikon 1846, 2, S. 287f. — c) AllgZtg Beil. 1844, Nr 210. — d) Nekrolog 22, S. 491/4. — e) *Louis Schneider*: Aus meinem Leben. 2. Aufl. 1879. Bd 2, S. 118/21, 185, 228. — f) v. *Meerheimb* in ADB 5, 1877, S. 8/10.

1) Rosa, die Müllerin. Ländliches Singspiel in 2 Abt. Musik von A. Baron von Lauer. Arien und Gesänge, Berlin 1820. 30 S. Aufgef. Berlin 16. April 1820.

2) Das Vorlegeschloß. Posse in 2 Abt. frei nach dem Englischen. Aufgef. Berlin 30. Okt. 1820 u. 10. Okt. 1821 (s. AbdZtg 1821, Nr 312; ZtelegWelt 1820, Sp. 1792); Hamburg 19. Sept. 1822 (s. ZtelegWelt 1822, Nr 230); Breslau 7. Okt. 1824.

3) Der Theaterdichter. Lustspiel in 3 Akten frei nach dem Englischen. Aufgef. Potsdam 9. Dez., Berlin 15. Dez. 1820.

4) Der Hagelschlag. Lustspiel in 1 Akt. Aufgef. Charlottenburg 30. Sept., Berlin 6. u. 13. Okt. 1821; Breslau 16. Juli 1825; Darmstadt 31. Okt. 1828; Berlin, Königst. Th. 21. Nov. 1831. In Aachen 1826 unter Carl Blums Namen aufgef. (s. ZsAachGeschVer. 1904. Bd 26, S. 255.)

5) Geburtstagsspiele und andere kleine dramatische Dichtungen für Familienkreise. 4 Bde. Berlin: Mittler 1821/27.

Enth.: I, 1. Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft (aufgef. in Frankfurt 1. Jan. 1822 statt des üblichen Neujahrsprologs). 2. Die Passagierstube. 3. Das Stück ohne Titel. 4. Die Zigeunerin. — II, 5. Das Freudenfest. 6. Der Hagelschlag (s. Nr 4). 7. Das Konzert zu München. Dramatische Kleinigkeit in 1 Akt. Aufgef. Darmstadt 5. Jan. 1830. — III, 8. Der Christmarkt zu Berlin. U. d. T.: „Abenteuer auf dem Weihnachtsmarkt“ aufgef. 1829 (s. Aurora 1829, Nr 25). — IV, 9. Der Kongreß. 10. Des Schicksals Wanne (s. Bd VIII, S. 317, Nr 31; Parodie der Schicksalstragödien).

6) Die Treibhausblumen. Schauspiel in 4 Akten, mit einem Nachspiel, betitelt „Das Wiedersehen“. Nach Friedrich Kinds Erzählung „Die Treib-

hausblumen“ (s. Bd IX, S. 248, 11, 1) frei bearbeitet. Aufgef. Berlin 18. Mai 1826; Breslau 5. Sept. 1828.

7) Die Genesungsfeier. Ländliche Szene in 1 Aufz. Aufgef. Magdeburg 9. März 1827 zur Feier der Wiedergenesung des Königs.

8) Margot Stofflet. Ein historisch-romantisches Gemälde aus dem Vendée-kriege. In 4 Akten für die Bühne bearbeitet. Berlin: Mittler 1828. 170 S.

s. Hermione 1828, 1. Abt. Nr 22 (*J. B. Rousseau*). — *Hans Hirschstein*: Die französische Revolution im deutschen Drama. 1912. S. 46/9.

Aufgef. Hannover 16. April 1827; Berlin 7. Mai 1827. Zu dieser Aufführung berichtet Decker in der *AbdZtg* 1827, Nr 129/30: „Da Spontini die für die Aufführung erforderlichen Choristen aus den Proben für seine *Agnes von Hohenstaufen* wegholen ließ, wurden die Sänger des Stückes durch Ballett-figuranten ersetzt, die zu singen scheinen mußten, während hinter den Kulissen Waisenknaben den Diskant und Militärsänger Baß, Bariton und Tenor sangen.“ Ferner aufgef. Kassel 2. Sept. 1827; Prag 12. Okt. 1828; Aachen 23. Febr. 1829 mit Musik von *Otto Gerke*.

9) Der tolle Hund. Vorspiel in 1 Akt.

10) Die Gastrollen. Posse in 2 Akten.

Nr 9 u. 10 aufgef. Berlin, Königst. Th. 18. Mai 1828.

11) Guten Morgen, Vielliebchen! Lustspiel in 1 Akt. In *Jb. dtr Bühnenspiele* f. 1839, Jg 18. Einzeldruck von 1834 in der *Mannheimer Theaterbibl.* Neudruck u. d. T.: „Auf Posten, oder Guten Morgen, Vielliebchen.“ Lustspiel in 1 Akt. Landsberg a. d. W.: Vogler u. Klein 1890. 19 S. Aufgef. Berlin 5. Dez. 1833; Dresden 6. April 1836; Leipzig 20. Nov. u. 18. Dez. 1838; Frankfurt a. M. 13. Dez. 1838; Darmstadt 4. Dez. 1839.

12) Der Schreckensbrunn, oder Die Frauen von Breisach. Ritterschauspiel in 3 Akten mit Vorspiel „Das Rosenfest“. Aufgef. Warmbrunn 1837 (s. *Nentwig* S. 80).

Sonstiges

13) Freie Handzeichnungen nach der Natur. 2 Bde. Berlin 1818/27.

Enth.: I, 1. Alma. 2. Die Moldaubrücke. — II, 3. Das Mädchen von Lodi (aus *AbdZtg* 1821, Nr 273/83). 4. Der Landprediger im Bad (aus dem *Gesellschafter*). 5. Rosinchens zweite Ehe. 6. Der Fliederstrauß (aus dem *Gesellschafter*).

14) Beiträge in: *AbdZtg* 1819, Nr 262 (Zur Feier des Geburtsfestes einer guten Mutter. Dramat. Allegorie). — *Gesellschafter* 1820 (Der Spieler, Gedicht), S. 537; 1822, Nr 6/13 (Einer so, der andere so. Erzählung in Briefen); Nr 63/5 (Bilder der Liebe und der Liebelei); Nr 130/7 (Der Freischütz. Erzählung [s. Bd IX, S. 268, f, 1]). — *Symanskis Zuschauer*. 1821/3. — *Saphirs Berliner Schnellpost* 1826/9.

15) Militärwissenschaftliche Schriften. Hiervon seien besonders genannt:

1. Der Feldzug in Italien in den Jahren 1796 und 1797. Berlin: Mittler 1825. Bd XII, 258 S. mit 1 Tab. u. 1 Karte.

2. Die Truppenversammlung bei Kalisch im Sommer 1835. Königsberg 1835. Darin ein Gedicht von Th. Hell. (s. Bd IX, S. 301, Nr 142.)

25. Peter F. E. Dentler [Näheres nicht nachweisbar].

Leonardo Mattaro, Prinz von Sicilien. Ein Drama in 5 Abt. 2. Aufl. Danzig: Ewert 1827. [1. Aufl. bibliographisch nicht nachzuweisen.]

26. Karl Johann Gottlob Ludwig Dieltz, geb. 22. Nov. 1781 zu Berlin, studierte Theologie und Philologie, promovierte zum Dr. phil., nahm aber kein Amt an und lebte als Privatgelehrter und Schriftsteller in Berlin. Dort starb er am 24. Okt. 1845. Er war an der Herausgabe mehrerer Zeitschriften beteiligt und veröffentlichte theologische und philologische Schriften. Er gehörte auch zu den Berliner Bühnendichtern, die gegen Saphir auftraten (s. Bd IX, S. 154 p, 1, u. S. 160, 15).

a) *Hitzig*: Gel. Berlin 1825, S. 50f. — b) *Meusel* Bd XXII, S. 613f. — c) *Nekrolog* 23, S. 816f. — *Teichmanns Nachlaß*.

#### Dramatisches

1) *Athalja*. Ein Trauerspiel in 5 Akten mit Chören. Nach dem Jean Racine metrisch bearbeitet. Berlin: Plahn 1819. — Neue Ausg. 1829.

2) *Der Dorfwahrsager*. Ein Nachspiel mit Gesang und Tanz. Text und Musik von Jean Jacques Rousseau. Zur beibehaltenen Musik metrisch bearbeitet und mit den Melodien hrsg. Berlin 1820.

3) *Die Soldaten*. Schauspiel in 5 Abt. nach *Arresto* (s. Bd VII, S. 485) neu bearbeitet. Aufgef. Charlottenburg 3. Ausg., Berlin 4. Aug. 1825; Berlin 23. April 1827. (s. *Der Freimüthige* 1825, Nr 165, S. 659f. [*Aug. Kuhn*]; Berl. *Courier* 1827, Nr 70, S. 1f.; *Alm. f. Freunde d. Schauspielkunst* 1848, S. 90.)

4) *Die Wundertropfen*. Lustspiel in 1 Akt, in Versen, frei nach dem Französischen. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 25. April u. 13. Juli 1825 (s. *Der Freimüthige* 1825, Nr 144, S. 575); Kgl. Schauspielhaus 1. u. 5. Okt. 1828 (s. *Alm. f. Freunde d. Schauspielkunst* 1848, S. 98).

#### Sonstiges

5) *Predigt am Friedensfeste und zur Gedächtnisfeier des Todes Ludwigs XVI.* gehalten zu Paris in der dortigen lutherischen Kirche am 26. Juni 1814 von J. J. Göpp (aus dem Franz. übers.). Berlin 1814.

6) *Die gleich- und ähnlichlautenden Wörter unserer Sprache, in regelmäßige Sätze gebracht*. Berlin 1824.

7) *Charigenia*. Ein Kranz von Geburtstagsgedichten. Gesammelt u. hrsg. von Karl Dieltz. Berlin: Christiani 1826. 414 S. (300 Gedichte verschiedener Verfasser.) s. *BllLitUnt.* 1827, Nr 283, S. 1130; Berl. *Schnellpost* 1827, Beiwagen Nr 13; *Jen. AllgLitZtg* 1828, Nr 118, Sp. 463.

8) *Stimmen der Natur und der Offenbarung. Sentenzen und Gedichte*. Berlin: Plahn 1829.

9) *Christliches Schulgesangbuch*. Berlin: Mittler 1835.

10) Karl Pilger. *Kein Roman*. Berlin: Martius u. Comp. 1837. 304 S. (Autobiographisch, in Tagebuchform.) s. *Gersdorfs Rep.* 13, S. 125f.; *BllLitUnt.* 1837, Nr 284, S. 1152; *LitZtg f. Dtschlds Volksschullehrer*, Weimar 1838, Nr 3; *AllgKirchenZtg* 1829, Litbl. 13; *Der Christenbote*. Stuttgart 1839, Nr 45.

11) Valentin Jamerai Düvals *Lebensgeschichte*. Nürnberg: Raw 1839. s. *Sonntagsbl. Nördlingen*, Beck, 1839, Beil. Nr 6.

12) *Zuruf eines Christen an die Schriftsteller des franz. Volks* von G. de Felice. Ein Spiegel auch für die deutsche Schriftstellerwelt. Aus dem Französischen übers. von Dr. Karl Dieltz, mit einem Vorwort von J. E. Hitzig. Berlin: Oehmigke 1843. s. *Gesellschafter* 1843, Nr 200, Litbl. 42, S. 989f.



13) Dielitz gab heraus: a) Berliner Zuschauer. 1832 (Diesch, Germ. Zschr. Nr 2179; es erschien nur das 1. Quartal). — b) Nützliches und unterhaltendes Berlinisches Wochenblatt 1833 ff. (seit 1823 führte er die Redaktion dieser seit 1809 bestehenden Ztschr.). — c) Der Sonntagsgast 1833/45.

14) Beiträge in: a) Levezows Dramaturg. Wochenbl. (Theaterkritiken). — b) Gesellschafter 1818/9. — c) Berlin. Wochenbl. 1818 ff. (seit 1823 Redakteur). — d) Der Freimüthige 1819, 1825, 1826. — e) Jugenderholungen. 1819, 1820. — f) Seebodes Kritische Bibl. f. d. Schul- u. Unterrichtswesen 1820/1 (darin u. a.: Über zwei schwierige Stellen in Klopstocks Messias). — g) Berliner Schnellpost 1827.

27. **Karl Friedrich Wilhelm Dieterici**, geb. am 23. Aug. 1790 in Berlin; gest. am 30. Juli 1859 ebda. Statistiker; Mitglied der Preuß. Akademie der Wissenschaften.

Die Schiffer zu Caub, oder Der Übergang der Preußen über den Rhein. Berlin: Mittler 1815. 97 S. — Anonym. s. Bd VII, S. 861, Nr 174.

Verfasser waren D. und Müffling. Vgl. *Paul Richter*: Der Rheinübergang bei Caub nach einem Volksspiel aus dem Jahre 1814. Westdt. Zs. f. Gesch. u. Kunst, Bd 32, 1913, S. 457—65.

28. **Franz von Elsholtz** [1791—1872] s. Bd VIII, S. 584/92; 716.

Dramatisches daselbst S. 584 ff., Nr 6. 13. 15. 19. 22. 23a—k. 24. 29. 30. 31. (Nr 19, 23, 29 u. 30, s. auch im Nachtrag S. 716.) S. 716, Nr 33, 2—4 (Nachtrag handschriftlicher Dramen).

29. **Wilhelm Emil**, wohl ostpreußischer Herkunft. Näheres unbekannt; nicht mit dem Österreicher Emil Trimmel, der unter dem Schriftstellernamen Emil schrieb (a. Bd VI, S. 589) zu verwechseln.

1) Dramatische Versuche. Gumbinnen: Metzler 1827.

Enth.: 1. Der Marodeur und Treue ohne Liebe. Ein Nachtstück in 3 Aufz. 2. Die Mißverständnisse, oder Gleich und Gleich gesellt sich gern. Posse in 3 Aufz. 3. Die Geschwister. Lustspiel in 1 Akt. (Verse.)

2) Talassio oder allerlei Töpfe und Scherben für lustige Polterleute. (Polterabendszenen und Gedichte.) Berlin: Reimer 1833. VIII, 200 S. u. 16 musik. Beil.

3) Beiträge im Gesellschafter 1831. (Gedichte.)

30. **Ludwig Frhr. von Falkenstein** [Pseud. **Freimund Ohnesorgen**, 1762 bis 1842; in Kaysers Bücherlex. K. Falkenstein]. s. Bd XIV.

Hier nur seine beiden dramatischen Schriften.

1) Theaterbekanntschaften. Dramatischer Lokalscherz mit kleinen Gesangspartien in 1 Akt. Berlin 1829.

2) Alt und Jung, oder Die Hochzeit des Weiberfeindes. Lustspiel. In Cosmars Berl. Theater-Alm. Jg 2, 1837.

31. **Frohmuth Fiedler** [augenscheinlich Pseudonym; in Kaysers Bücherlexikon **Freimund F.**].

Absalom. Trauerspiel. Königsberg: Bornträger 1824. 147 S. (Reimlose u. gereimte Jamben u. Prosa.) s. JenAllgLitZtg 1824, Erg.-Bd 61, Sp. 101/3. — AllgLitZtg 1825, Nr 285, Sp. 612/4 (spöttisch abgelehnt).

32. **Friedrich Baron de la Motte-Fouqué** [1777—1843] s. Bd VI, S. 115/31; VIII, IX, X, XII (Reg.).

Hier ist nur die Literatur zu seinem dramatischen Schaffen berücksichtigt.

Nachzutragen zur Literatur

- a) *E. Hagemeister*: Fouqué als Dramatiker. Diss. Greifswald 1905. 112 S.
- b) *J. C. Poestion*: Fouqué und Island. Kultur 10, 1908, S. 154/67.
- c) *Fr. J. Umlauf*: Grillparzers persönliche Beziehungen zu Friedrich Baron de la Motte-Fouqué. 1. 2. Progr. Teschen 1913. 52, 30 S.

Zu den Briefen

- a) Aus dem Briefwechsel zwischen Fouqué u. Alexis. Hrsg. von *Max Ewert* u. *Felix Hasselberg*. Willibald Alexis-Jhrb. 1928, S. 1—19.—b) *W. Pfeiffer*: Drei Briefe an Fouqué [von Houwald, Perthes, Chamisso]. Euph. 9, 1902, S. 674/7. — c) *Josef Körner*: Briefe von Fouqué. TglRs. 42, 1922, Beil. 175/6.

Dramatisches

Bd VIII a. a. O. Nr 1. 2. 4. 5. 13. 17. 19. 20. 27, IV, 3 s. 33. 34. 49. 62. 65. 76. 78. 79. 86. 93. 102. 104. 125. 146. 150. 165.

Erzählungen, von andern dramatisiert: Nr 15. 23. 100. Eine ungenannte Novelle Fouqués wurde von Johann Schuler zu einem Operntext verarbeitet (s. Bd XII, S. 277. 15, 3).

Nachzutragen

zu Nr 17 (Der Held des Nordens): *Anna Periam*: Hebbel's Nibelungen, its sources, method and style. New York: Col. Univ. Press 1906. XXIV, 220 S. (Darin auch über Fouqués Nibelungendichtung.) — Dazu: *K. Zeiss* in LitEcho 9, 1906, S. 1733.

*Friedrich Panzer*: Richard Wagner u. Fouqué. JbFrDtHochst. 1907, S. 157/94.

*J. Hirsch*: Fouqués „Held des Nordens“. Seine Quellen und seine Komposition. (Mit Berücksichtigung der übrigen nordischen Stoffe Fouqués.) Berlin: Ebering 1910. 76 S. — Dazu *Walther Ziesemer* in DtLitZtg 32, 1911, S. 1059/61.

*M. Kaemmerer*: Der Held des Nordens von Fouqué und seine Stellung in der deutschen Literatur. Diss. Frankfurt 1910. 136 S. — Dazu *J. Hirsch* in DtLitZtg 31, 1910, S. 1456/7.

zu 23 (Undine): *W. Pfeiffer*: Über Fouqués Undine. Nebst Anhang, enth. F.'s Operndichtung Undine. Heidelberg: Winter 1903. VII, 169 S. — Dazu *Jakob Minor* in GöttgelAnz. 165, 1903, S. 739/44.

*A. Filon*: La Légende d'Oundine: Journ. des Debats 1903, vom 21. Jan.

*Hans von Wolzogen*: E. T. A. Hoffmann u. Fouqués Undine. Wächter 5, 1922, S. 263/5. (Bemühungen W.'s um Aufnahme der Hoffmannschen Undine auf dem Theater.)

*Alfred Heuss*: E. T. A. Hoffmanns „Undine“ eine Humanitäts-Oper! Ztschr. f. Musik Jg 100, 1933, S. 1236/41. (Fouqués Operntext.)

zu 34d (Heimkehr): *H. Stümcke*: Der große Kurfürst im deutschen Drama. Norddt. AllgZtg 1902, Nr 121 u. 172.

Ferner nachzutragen

1) Fouqué bearbeitete Shakespeares Heinrich IV, T. 1 u. 2 nach der Schlegelschen Übersetzung für die Bühne. Ungedr., handschriftl. Regiebuch im Archiv d. Schauspielhauses zu Berlin. (s. *Eugen Kilian* im JbShakespGes. 39, 1903, S. 99 u. 118.)

2) Werke. Auswahl in 3 Teilen. Hrsg. m. Einl., Anm. u. einem Lebensbild versehen von *Walther Ziese*mer. Berlin: Bong [1908.] (Gold. Klassiker-Bibl.)

3) Beiträge in: *Agrippina*, *Rhein. Flora*, *Hermione*, *Biene*, *BerlConvBl.*, *Schall u. Holteis Deutsche Blätter*, *Alpenrosen*, *Kranz*. (s. *Goed.* Bd VIII u. IX, Reg.)

33. **Theodor Heinrich Friedrich** (auch **Friederich** geschrieben) [1776 bis 1819] s. Bd VI, S. 391.

Nachzutragen zur Literatur

a) *Mrgbl.* 1820, Nr 40, S. 160. — b) *ZtelegWelt* 1820, Nr 1, Sp. 8 (Nekrolog).

Dramatisches a. a. O. Nr 2. 3. 4. 9. 10. 11. 14. Nr 3 (Die Büste des Sokrates) wird Julius von Voss zugeschrieben; s. hierzu Voss Nr 20 (im Folgenden S. 559). — Nr 14 (Almanach lustiger Schwänke mit trefflichen Kupferstichen, durch treue Abbildungen bekannter Personen doppelt anziehend), enth.: 1. Studentenfiffe (auch in *Neue Bibl. kleiner Theaterstücke* Bd 2, 1818. s. oben S. 146). — 2. Hans Schnauz. Schwank in 1 Aufz. — 3. Aetsch! Aetsch! oder Die Prüfungen. Lustspiel in 1 Aufz. — 4. Der Geist, oder Die unterbrochene Theaterprobe. Lustspiel in 1 Akt. (Auch in *Neue Bibl. kleiner Theaterstücke* Bd 3. Bezieht sich auf Hamlet.) Aufgef. Berlin 14. Juli 1814 (s. *Wunsters Zeitblüthen* 1814, Nr 32, S. 132). — 5. Die Scheintodten. Schwank in 2 Akten. (Auch in *Neue Bibl. kleiner Theaterstücke* Bd 4.) Aufgef. Würzburg 17. Nov. 1816. — 6. Die blonden Haarlocken, oder Das patriotische Mädchen. Aufgef. Frankfurt a. M. 19. Okt. 1816; München *Igl. Th.* 1. Dez. 1816. (s. auch Bd VIII, S. 129, Nr 16.)

Nachzutragen:

1) Der Versucher in der Wüste. Lustspiel in 2 Akten. Aufgef. Berlin 26. Febr. 1810.

2) Besser spät gefreit als niemals. Lustspiel in 4 Akten. Aufgef. Berlin 11. Juni 1813.

zu Nr 4 (Vetter Kuckuck): Auf das Stück wird Bezug genommen in Kleists *Berl. Abdbll.* 34 vom 8. Nov. 1810 (ava d. i. Achim von Arnim: „Die sieben kleinen Kinder“) und in 47 vom 23. Nov. 1810 (Kleist: Schreiben eines redlichen Berliners).

zu Nr 11 (Der Glückspilz): Aufgef. Würzburg 29. Dez. 1816; München, *Isartor* 17. Mai 1817 (s. *AllgLitZtg* 1818, Erg.-H. Nr 137, Sp. 1093f). Das Stück entstand in einer literarischen Konkurrenz mit Gubitz, zu der Friedrich aufgefordert hatte. Gubitz lieferte hierzu seine „Prinzessin“ (s. Bd IX, S. 439, Nr 9).

Zu den sonstigen Schriften ist nachzutragen

zu Nr 5/7 (Satir. Feldzug): s. *AllgLitZtg* 1818, Nr 255/6, Sp. 337/41.

zu Nr 12 (Gedichte): s. *Okens Isis* 1817, Nr 188, Sp. 1501/3; *JenAllgLitZtg* 1818, Nr 54, Sp. 431/2.

zu Nr 13 (Satir. Zeitspiegel): H. 7 erschien 1819. s. auch Bd VIII, S. 301, 11 unten: Friedrich: Das Schicksal, oder Der 13. Februar. (Persiflage von Müllners 29. Februar.) s. ferner *AllgLitZtg* 1819, Erg.-H. 125, Sp. 993/8.

Ferner nachzutragen

a) Triumphlied nach der Schlacht bei La belle Alliance, gedichtet von T. H. Friedrich, in Musik gesetzt für ein-, auch vierstimmigen Gesang mit

Begleitung des Pianoforte von *A. Gürrlich*. Berlin: Schlesinger [1815], zum Besten der verwundeten Krieger. qu-fol. (s. auch Bd VII, S. 865, Nr 260, ohne Verf.)

b) Beiträge in Lotz' Originalien 1817/9.

34. *Regina Froberg* [1783 bis nach 1858] s. Bd X, S. 212/5 u. 655.

Nachzutragen zur Literatur

*Rahmer* s. Bd IV<sup>3</sup>, 2, S. 508, Nr 330 (Berührung mit Goethe).

Dramatisches a. a. O. Nr 10 (Theater Nr 1—6), Nr 28 (Handschriftliches in Mannheim, Nr 1—3). Nachzutragen zu 10, 2 (So bezahlt man seine Schulden) Prag 28. Febr. 1819. Das franz. Original bearbeitete auch Theodor Berling (s. denselben Nr bei Österreich). — Zu 28, 2 (Der Jüngling von 60 Jahren). Aufgef. Mannheim 24. Febr. 1826. Dasselbe Stück wurde auch von Castelli, Kurländer u. Lebrün bearbeitet (s. dieselben).

34a. *Adolf Friedrich Furchau* [1787—1868] s. Bd X, S. 632.

Dramatisches daselbst Nr 1. 2. 5.

35. *Johann Gädemann*, wahrscheinlich Schauspieler, näheres nicht bekannt.

Das Gasthaus zur silbernen Pumpe, oder Pomrando wird bezahlt. Posse in 1 Akt. Stettin 1829.

36. *Ludwig von Germar*, preußischer Landrat, s. Bd VII, S. 423, 55.

Dramatisches daselbst Nr 3 (Abschied des Jahres. 1815).

37. *Karl August Görner*, geb. 29. Jan. 1806 zu Berlin, Schauspieler und sehr fruchtbarer Dramatiker, bekannt namentlich als Verfasser zahlreicher Märchenspiele, die, obwohl viel angefochten, sich zum Teil als Weihnachtsmärchen für Kinder, allerdings stark und nicht immer geschmackvoll überarbeitet und mit kindlichen Zutaten versehen, bis auf die neueste Zeit auf der Bühne erhalten haben. Er starb am 9. April 1884. Er gehört mit seiner umfangreichen Produktion in den späteren Zeitraum. Vor 1830 ist nur der Band „Lustspiele“ erschienen (Quedlinburg: Basse 1827. 148 S. s. dazu *Hermione* 1827, II, Nr 18, Sp. 281/2), enth.: 1. Man kann sich irren. — 2. Das Lustspiel ohne Titel. — 3. Gärtner und Gärtnerin. Außerdem wurde eine Neubearbeitung von Beils „Liebe und Laune“ im Königl. Th. in Berlin am 25. Sept. 1829 aufgeführt.

Aus der Literatur seien hier nur genannt:

a) *Gustav Weißstein*: Geschichte der Zauberposse. In *Spemanns Gold*. Buch d. Theaters 1902, S. 753/62. — b) *Lier* in ADB 49, 1904, S. 462/3. — c) *Ernst Leopold Stahl*: Das deutsche Märchenspiel. Weim. Bl. 3, 1921, H. 11, S. 683/93 (absprechend).

*Brümmer* führt im Lex. d. dt. Dichter, 6. Aufl., Bd 2, S. 408/9 über 60 Schau- und Lustspiele und 24 Hefte Weihnachtsmärchen und Kindertheater auf. Nach Goedeke 1. Aufl. Bd 3, S. 958, Nr 867 waren von ihm bis 1872 118 Lustspiele gedruckt und 20 Stücke als Ms. versandt.

38. *Karl Wilhelm Goldschmidt* (Pseud.: *J. E. Mand, Gernold*), geb. 3. Dez. 1792 in Berlin als Sohn wohlhabender jüd. Eltern (getauft 1825). Er erwählte den Kaufmannsberuf und war später Mitbesitzer der elterlichen Baumwollwarenfabrik und Kattundruckerei. Daneben aber hatte er Muße genug, seinen

dichterischen Neigungen nachzugehen. Angeregt durch die Lektüre ausländischer Dichter — er verstand mehrere Fremdsprachen — schrieb er einige Theaterstücke, die Eduard Devrient auf die Bühne brachte und in denen er die Hauptrollen spielte. So kam es, daß diese anonym aufgeführten Stücke zunächst Devrient zugeschrieben wurden (vgl. *Zteleg Welt* 1834, Nr 50). Zu Lebzeiten Goldschmidts gelang es niemandem, das gebrauchte Pseudonym „J. E. Mand“ zu entschleiern. Er starb in Berlin am 8. Febr. 1857. Nach seinem Tode sammelten seine Freunde die bisher nicht veröffentlichten Schauspiele Goldschmidts [vgl. Nr 6]. Im Vorwort zu dieser Ausgabe heißt es: „Nur wenige seiner Produktionen sind vor seinem Dahingange dem Publikum von der Bühne herab bekannt geworden und das auch nicht unter seinem Namen. Darunter befinden sich einige aus früherer Zeit, die mit den Arbeiten eines Freundes unter dem gemeinschaftlichen Namen J. E. Mand erschienen und nicht ohne Beifall über die Bühne gingen. Andere wurden unter dem Namen Gernold aufgeführt.“

a) Todesanzeige in *VossZtg* 10. II. 1857, Nr 34, 2. Beil. S. 6. b) *Andr. Gottfr. Schmidt*: *Galerie dt. pseud. Schriftst.* 1840. S. 123. (Vermutet als Mand einen Lehrer Goldschmidt.) c) Vorwort zu Nr 6. d) *Ludw. Stern*: *Die Varnhagen v. Ensesche Sammlung.* 1911. S. 279.

1) *Das Heirathsgesuch*. Berliner Lokal-Posse mit Gesang in 2 Aufz. Arien und Gesänge [Anonym]. Berlin 1827. 14 S. Vollst. in: *Jb. dt. Bühnenspiele* Jg 10, 1831. — Aufgef. Berlin 7. März 1827 (ohne Verfasserangabe; vgl. *Teichmanns Literar. Nachlaß* S. 397, Nr 768).

2) *Die Lokalposse*. Berliner Lokalposse mit Gesang in 1 Akt. Arien und Gesänge. Berlin 1828. 16 S. Vollst. in: *Jb. dt. Bühnenspiele* Jg 9, 1830. — Aufgef. Charlottenburg, Potsdam u. Berlin am 20., 21. u. 23. April 1828 (vom Verf. des „*Heirathsgesuchs*“ mit Musik von Kgl. Konzertmeister Hennig). Vgl. *Gesellschafter* 1828, Nr 77, S. 388.

In Frankfurter Mundart bearb. von Karl Maß (s. oben S. 277, Nr 2).

3) *Demoiselle Bock*. Lustspiel in 1 Akt. *Jb. dt. Bühnenspiele* Jg 11, 1832. — Aufgef. Berlin 12. Sept. 1831; München 25. Nov. 1831; Kassel 7. Dez. 1831, und an vielen anderen Orten.

4) *Das Räthsel*. Lustspiel in 5 Akten. *Jb. dt. Bühnenspiele* Jg 13, 1834. — Aufgef. Potsdam 1. Jan., Berlin 7. Jan. 1829.

5) *Dramatisches*. Erster [einziger] Bd. Berlin: Jonas 1834. — *Rez. Litbl.* zum *Mrgbl.* 1833, Nr 121, v. 29. Nov. unterz.: G[utzkow]. — *Hermann Schiff* in *Gesellschafter* 1834, Nr 29, S. 146.

Inh.: 1. *Der verrückte Professor*, einleitendes Vorspiel [Dramaturgische Abhandlung]. — 2. *Sein Onkel und ihre Tante*. Lustspiel in 1 Akt. Aufgef. Potsdam 9. April, Berlin 15. April 1832. — 3. *Die Räuberbräute*. Kom. in 5 Akten. (Benutzt Raupachs „*Schleichhändler*“, s. Bd VIII, S. 663, 42.)

6) *Dramatische Werke*. Aus s. Nachl. hrsg. von s. Freunden. Bd 1. 2. Berlin: G. Reimer 1858. (1 Bl., XII, 380 u. 2 Bl., 370 S.)

Inh.: 1. *Die Flucht*. Drama in 3 Akten, z. Th. nach Beaumont und Fletcher. — 2. *Die Liebenden von Teruel*. Trauerspiel in 4 Akten von Don Juan Eugenio Hartzenbusch. — 3. *Der Ritter von der brennenden Keule*. Lustspiel in 5 Akten von Beaumont und Fletcher. — 4. *Ein Freund am Hofe*. Lustspiel in 5 Akten, frei nach Don Antonio Gil'y Zarate. Bd 2: 5. *Auf sieben Stunden*. Lustspiel in 4 Akten von Gernold. — 6. *Gefunden*. Lustspiel in 3 Akten. — 7. *Die beiden Mütter*. Lustspiel in 3 Akten. — 8. *Ein Sonett*. Scherzspiel in 1 Akt.



Sonstiges

7) Herz und Kopf. Eine humorist. Vorlesung. Prag: Borrosch u. André 1843.

8) Kavalleristische Briefe, die großen Kavallerie-Übungen bei Berlin im Herbst 1843 betreffend. Hrsg. Leipzig: Brockhaus 1844.

9) Beiträge zu Brandts Schles. Blätter 1830 (s. Bd VIII, S. 40, Nr 210).

10) M. hatte die Mitarbeit an Dullers „Phönix“ zugesagt, aber nichts geliefert. s. Bibliogr. Rep. IV, Sp. 3, Z. 19 u. 17, Z. 43.

39. Friedrich Wilhelm Gubitz [1786—1870] s. Bd IX, S. 435/47; 552.

Brief von Grabbe an G. 1822, mitget. von A. Bergmann, Euph. 18, 1911, S. 746/51.

Dramatisches daselbst Nr 11. 21, II, 9—12. 22 (s. auch S. 552). 25, 1817, 5; 1820, 32 u. 34; 1830, 43; 1844, 62. 28, 1. 29. 38, 1—4, 41. 53, 1—22. (71 x, ihm fälschlich zugeschrieben).

Bei den Patriot. Flugblättern s. Bd VII, S. 861, Nr 171.

Die von ihm hrsg. Zeitschr. u. Alm. s. Bd VIII, Reg.

40. Louis Amanley de Guehry (auch Guehery), geb. 1779. s. Bd VI, S. 457/8.

Dramatisches daselbst Nr 2. 3. 4. 5.

zu Nr 4 (Dramat. Taschenb.) nachzutragen: 1. Der Czaar und der Bauer. Nach einer wahren Anekdote aus dem Leben des Czaars Iwan Wasiliewitsch des Großen 1462—1509. Aufgef. 20. Dez. 1814. — 5. Drei Freier in Einem: In Hamburg wurde ohne Nennung des Verf. am 27. Juni 1817 zu Angelys Benefiz aufgef.: Die Heirathskandidatur oder Vier Freier in Einem. Posse in 1 Akt. Ob es sich um Guehry's Stück handelt?

s. auch Bd VIII, S. 129, 11.

41. Ernst August Hagen [1797—1880] s. Bd X, S. 572/5.

Hagen war in erster Linie Gelehrter und hat als solcher in Königsberg eine bedeutende Rolle gespielt; demgegenüber war seine poetische Betätigung Nebenwerk. Sie beginnt 1820 mit dem Epos Olfried und Lisena, liegt aber in der Hauptsache in der Zeit nach 1830.

Bruno Henrard: Ernst August Hagen in seinen Beziehungen zur schönen Literatur. Diss. Königsberg 1926. III, 90 S. 4°. (Autogr. Masch.-Schr.)

Dramatisches a. a. O. Nr 7. 10. 12. 18.

42. Hartung [Vorname und sonstige Daten nicht nachweisbar].

Die glückliche Täuschung. Lustspiel in 1 Aufz. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 12. Aug. 1825.

43. Wilhelm Hensel [1794—1861] s. Bd VIII, S. 278/9.

Nachzutragen zur Literatur

Theodor Fontane, Trebbin u. Wilhelm Hensel. VossZtg 1872, Beil. Nr 22, 23 u. 25; vgl. Fontane: Wanderungen durch die Mark Brandenburg IV (Spreeland) 1882, S. 448.

Dramatisches a. a. O. Nr 7 (Ritter Hans, oder Die Verwechslung. Lustspiel in 1 Akt. Aufgef. Berlin 30. Juni 1817).

Beiträge außer den in Bd VIII genannten: in *ZtelegWelt*; *Frauentaschenbuch* α u. β; *Bundesblüthen*; *Gaben der Milde*; *Grotes Zeitlosen*. (s. diese in Bd VIII, Reg.)

Ferner nachzutragen: *Griechenfeuer*. In *Mindener Sonntagsblatt* 1822, St. 1; wiederholt in *Zschr. f. Vaterländ. Gesch. u. Altertumsde* Bd 66. 1908, S. 120f. (Griechendichtung, auch nachzutragen zu Bd VIII, S. 286.)

44. **Karl Alexander Herklots**, geb. 19. Jan. 1759 zu Dulzen in Ostpreußen, studierte Rechtswissenschaft, war zunächst Referendar in Königsberg, seit 1790 am Kammergericht in Berlin. Er trat dort in Beziehung zum Hoftheater und lieferte zahlreiche Übersetzungen von ausländischen Operntexten und Singspielen. Seine eigenen Operetten und Lustspiele blieben zum Teil ungedruckt. Er starb am 23. März 1830 in Berlin.

H. ist in *Goed.* Bd V, S. 398 kurz behandelt. Die Hauptmasse seiner Produktion gehört der Zeit vor 1815 an; sie wird jedoch hier, da in Bd V nur summarisch genannt, ausführlich nachgetragen.

Zur Literatur (als Nachtrag zu Bd V)

*Kürschner* in *ADB* 12, 1880, S. 115.

Dramatisches

1) *Schwarz und Weiß*. Singspiel 1792. (s. Bd V.)

2) *Die böse Frau*. Singspiel 1792. (s. Bd V.) Musik von *G. A. Bierey*. In der *Mannheimer Theater-Bibliothek* befindet sich eine Partitur dazu von *Ignaz Walter* (s. *F. Walter* 2, S. 168).

3) *Das Incognito*. Singspiel in 1 Aufz. nach *Saint-Foix*. Musik von *Gürlich*. Berlin: Voss 1792. 56 S. Ebd. 1798. 55 S. Aufgef. Berlin 9. Nov. 1797. (s. auch in Nr 5a.)

4) *Der Mädchenmarkt*. Komisches Original-Singspiel in 2 Akten. Berlin 1792. Musik von *G. A. Bierey*. (Auch in Nr 5c.)

Außer von *Bierey* wurde das Libretto auch von *Franz Müller*, Herzogl. Pfalz-Zweibrückenschem Kammermusikern vertont. Arien und Gesänge zu dieser Komposition 1796 ohne Ort u. Verlag. 55 S. Exemplar in der Sammlung Her in der Staats-Bibl. München. Nr 1097.

5) Operetten 1793. (s. Bd V, Nr 4.)

Enth.: Nr 3. 1. 4. 2.

6) *Der Proceß, oder Ehen werden im Himmel geschlossen*. Lustspiel in 2 Akten. Aufgef. Weimar 12. Jan. 1792; Berlin 2. Mai 1793. Druck 1794 s. Bd V, Nr 5.

Vgl. *Perinet*: *Ehen werden im Himmel geschlossen*. Lustspiel 1795: s. Bd V, S. 334, Nr 62.

7) *Die Geisterbeschwörung*. Singspiel in 1 Akt. Musik von *Cartellieri*. Aufgef. Berlin 18. Mai 1793.

*Fernbach* 1, S. 109 verzeichnet ohne Verfasser: *Die Geisterbeschwörung*. Singspiel. Leipzig: Joachim 1816. Ob das Herklots' Stück ist, war nicht festzustellen.

8) *Das Opfer der Treue*. Vorspiel in 1 Akt. Musik von *B. A. Weber*. Aufgef. Berlin 9. Nov. 1793.

9) *Elternfreude*. Vorspiel in 1 Akt. Musik von *B. A. Weber*. Aufgef. Berlin 25. Dez. 1793.

10) Die Insel der Alcina. Oper in 2 Akten nach Bertati. Musik von *Bianchi*. Aufgef. Berlin 16. Febr. 1794.

11) Pygmalion. Lyrisches Drama. 1794. (s. Bd V, Nr 6.)

12) Peter der Große. Singspiel in 3 Akten nach Bouilly. Musik von *Grétry*. Arien und Gesänge, Berlin 1794. 24 S. Aufgef. Berlin 16. Okt. 1794.

Vgl. Friedrich Treitschke: Die Jugend Peters des Großen, im Vorhergehenden S. 340, Nr 8.

13) Raoul von Créqui. Singspiel in 3 Akten nach dem Französischen des Monvel. Musik von *d'Alayrac*. Arien und Gesänge, Berlin 1796. 39 S. Aufgef. Berlin 13. März 1795, neu einstudiert 9. Juli 1826.

Andere Textbearbeitung von Joachim Perinet s. Bd V, S. 335, 113, Nr 96. Vgl. auch H. G. Schmieder: Fürst Blaubart (Musik von *Grétry*), s. Bd V, S. 383, 10, Nr 14.

14) Friedensfeier. Vorspiel in 1 Akt. Musik von *B. A. Weber*. Berlin 1795 13 S. Aufgef. Berlin 10. Mai 1795.

15) Verwirrung durch Ähnlichkeit. Oper in 2 Akten nach dem Italienischen des Mazzini. Musik von *Portogallo*. Aufgef. Berlin 3. Aug. 1795.

16) Der Theaterprincipal. Lyrische Posse in 1 Akt. Musik von *B. A. Weber*. Breslau: Grasse o. J., 16 S. Aufgef. Berlin 13. April 1796.

17) Kindliche Liebe. Oper in 1 Akt nach Demoustier. Musik von *Gaveaux*. Aufgef. Berlin 16. Okt. 1796.

18) Lodviska. Oper in 3 Akten nach dem Französischen des Filette Loraux. Musik von *Cherubini*. Aufgef. Berlin 13. Mai 1797; Magdeburg 23. Aug. 1827.

Andere Textbearbeitung von Heinrich Gottlieb Schmieder: Lodoviska. Oper in 3 Akten. Mskr. 164 und 1108a und b in der Mannheimer Theaterbibliothek (bei Schmieder Bd V, S. 383 nachzutragen). Dieser Text wurde gespielt Frankfurt a. M. 6. Sept. 1797; Dresden 7. Aug. 1817 (s. *C. M. v. Weber*, Sämtl. Schr. S. 296/300).

19) Der kleine Matrose. Singspiel in 1 Akt aus dem Französischen des Pigault-Lebrun frei übers. Musik von *Gaveaux*. (Bd V a. a. O. Nr 7.) Mskr. Nr 254 u. 1089 in Mannheim. Arien und Gesänge für die Aufführung am Königst. Th. (1825): Berlin o. J., 16 S. Aufgef. Berlin 20. Mai 1797; Dresden Linkesches Bad 25. Juli 1819; Frankfurt a. M. 1821; Berlin, Königst. Th. 9. Febr. 1825. Ein gleichbetitelttes Ballett von Briol wurde im Berliner Opernhaus am 22. Okt. 1829 aufgeführt. *Ludwig Spohr* komponierte hierzu eine Ouvertüre und ein Matrosenlied.

20) Oedip zu Colonos. Lyrisches Drama in 3 Akten aus dem Französischen des Guillard. Musik von *Sacchini*. (Soll bei Wallishausser in Wien gedruckt sein.) Aufgef. Berlin 17. Okt. 1797; Kassel 1. Mai 1826.

21) Palmira, Prinzessin von Persien. Heroisch-komische Oper in 3 Akten mit Tanz, nach dem Italienischen des Gamera bearb. Musik von *Salieri*. Aufgef. Berlin 10. Jan. 1798, neu einstudiert 15. Okt. 1826.

Andere Textbearbeitungen von Schlotterbeck (in 4 Akten) und von Ihlee s. dieselben.

22) Palmer. Oper in 3 Akten nach dem Französischen des Pigault-Lebrun bearb. Musik von *Anton Bartholomäus Bruni*. Wien: Wallishausser

1805. 75 S. Partitur u. d. T.: „Major Palmer“ in Mannheim (s. Walter 2, 45, 174). Aufgef. Berlin 16. Okt. 1798; Wien, Th. a. d. Wien 1805.

23) Dido. Tragisches Singspiel in 3 Akten aus dem Französischen des Marmontel. Musik von *Piccini*. Textbuch Berlin 1799. 48 S. Aufgef. Berlin 18. März 1799; Darmstadt 16. Dez. 1825.

24) Weiberlist. Oper in 2 Akten. Musik von *Cimarosa*. Aufgef. Berlin 9. Sept. 1799.

25) Elise. Oper in 2 Akten nach dem Französischen des St. Cyr. Musik von *Cherubini*. Mskr. 708 u. 712. in Mannheim u. d. T.: „Elise, oder Die Reise auf den St. Bernhardsberg.“ Aufgef. Berlin 16. Okt. 1799.

26) Falstaff. Oper in 2 Akten. Musik von *Salieri*. Aufgef. Berlin 16. Dez. 1799.

27) Medea. Oper in 3 Akten. Musik von *Cherubini*. Arien und Gesänge, Berlin 1800. 32 S. Aufgef. Berlin 17. Febr. 1800; Weimar 25. Sept. 1830.

Andere Textbearbeitung von Friedrich Treitschke, s. denselben Bd VI, S. 573, Nr 3.

28) Mudarra. Singspiel in 4 Akten. Musik von *B. A. Weber*. Breslau: Grasse o. J. 35 S. — Arien und Gesänge für die Frankfurter Aufführung: Frankfurt a. M. 1803. 24 S. Aufgef. Berlin 10. März 1800 (s. *Teichmanns* Nachlaß S. 460; *Louis Schneider*: Gesch. d. Oper u. d. Kgl. Opernhauses Berlin 1852. S. 69); Frankfurt a. M. 1803.

29) Der Gefangene. Singspiel in 1 Akt nach Duval. Musik von *Della Maria*. Aufgef. Berlin 15. Aug. 1800.

30) Hero. Ein lyrisches Monodrama. In Musik gesetzt vom Musikdirektor (*Bernhard Anselm*) *Weber*. Berlin 1800. 13 S. Textbuch einer (nicht feststellbaren) Breslauer Aufführung: Breslau: Grasse o. J. 7 Bl. Aufgef. Berlin 18. Nov. 1800 (s. *Louis Schneider*: Gesch. d. Berl. Oper S. 69/70). Im Th. a. d. Wien am 14. Juli 1818 mit Musik von *G. A. Schneider* aufgef.

Vgl. Alois Schreiber: Hero. Monodrama in 1 Akt mit Chor. Musik von *Brandt*. Mskr. 857 in Mannheim. — Hero. Monodrama von Filistri, aufgef. Berlin 1807. (s. auch Bd VIII, S. 428 y bei Grillparzer.)

31) Adolph und Clara. Singspiel in 1 Akt nach dem Französischen des Marsollier. Musik von *d'Alayrac*. Arien und Gesänge, Berlin 1801. 29 S. Aufgef. Berlin 9. März 1801.

Andere Textbearbeitungen von Hiemer und von Ihlee, s. dieselben.

32) Frohsinn und Schwärmerei. Oper in Akt. Musik von *Himmel*. Lieder daraus: Berlin 1801. 15 S. Text der Gesänge, Hamburg: Nestler o. J. 14 S. Aufgef. Berlin 9. März 1801.

33) Sulmalle. Lyrisches Duodrama mit Chören in 1 Akt. Musik von *B. A. Weber*. Aufgef. Berlin 21. Jan. 1802.

34) Alexis. Singspiel in 1 Aufz. aus dem Französischen. Musik von *d'Alayrac*. Arien und Gesänge, Berlin 1802. 14 S. Aufgef. Berlin 27. Dez. 1802.

35) List und Liebe. Lustspiel in 1 Akt. Aufgef. Berlin 10. Febr. 1803. Gleichbetitelte Lustspiele von Treitschke u. Ihlee (s. dieselben).

36) Der Kalif von Bagdad. Oper in 1 Akt nach dem Französischen des St. Just. Musik von *Boieldieu*. Mskr. 355 u. 673 (ohne Verf.) in Mannheim. Gedr. Wien: Wallishausser 1804 (?). Aufgef. Berlin 18. März 1803, neu einstudiert 3. Sept. 1823; Karlsruhe 5. März 1818.

37) Je toller, je besser. Singspiel in 2 Akten nach der französischen Operette „Une folie“ von Bouilly. Musik von *Méhul*. Arien und Gesänge, Berlin o. J. 29 S. Aufgef. Berlin 28. März 1803, neu einstudiert 4. Juli 1823; Dresden 11. Jan. 1821.

Andere Textbearbeitung von Hiemer, s. denselben, u. von Ihlee u. d. T.: „List und Liebe“ (s. Bd VII, S. 678, 4c). In Darmstadt 1810 und in Frankfurt a. M. oft wiederholt u. d. T.: „Die beiden Füchse, oder Je toller, je besser.“

38) Dichterlaunen. Oper in 1 Akt. Musik von *Mussini*. Arien und Gesänge, Berlin 1803. 15 S. Aufgef. Berlin 7. Mai 1803.

39) Besonnenheit und Liebe. Lustspiel in 1 Akt. Aufgef. Berlin 28. Sept. 1803.

40) Das Geheimnis. Singspiel in 1 Akt aus dem Französischen des Hoffmann. Musik von *Solié*. Mskr. 375 in Mannheim. Druck der Gesänge, Berlin (1803). 15 S. Aufgef. Berlin 23. Sept. 1803; Dresden 15. Jan. 1817 (26 mal).

41) Muttertreue. Oper in 1 Akt. Musik von *d'Alayrac*. Aufgef. Berlin 28. Nov. 1803.

42) Aline, Königin von Golconda. Oper in 3 Akten aus dem Französischen (des Vial u. Faviero). Musik von *Berton*. Aufgef. Berlin 3. April 1804, mit einer neu dazu komponierten Szene von Berton am 3. Aug. 1820. Arien und Gesänge, gedruckt in Würzburg bei Bonitas o. J. 30 S. Ob diese Bearbeitung von Herklots ist, ist fraglich.

Andere Textbearbeitung von Treitschke s. denselben. s. ferner oben bei Blum Nr 82, 1, und bei Aumer Nr 21 und Bäuerle Nr 57 (Österreich).

43) Der Onkel. Oper. Musik von *J. H. Schmidt*. 1804. (Näheres nicht nachzuweisen.)

44) Herr Müßling, oder Wie die Zeit vergeht! Lustspiel in 1 Aufz. nach Picard. Aufgef. Berlin 21. Jan. 1805, 24. Sept. 1817; Dresden 1805; München 2. Aug. 1807.

Vgl. Iffland: Der Müßiggänger (s. Bd V, S. 270, Nr 71).

45) Michel Angelo. Oper in 1 Akt nach dem Französischen des Delrieu. Musik von *Nic. Isouard*. Arien und Gesänge, Berlin 1810. 21 S. Mskr. 484 u. 697 in Mannheim ohne Verfasser, als Singspiel bezeichnet. Aufgef. Berlin 21. Jan. 1805 (24 mal bis 1. Jan. 1832); Frankfurt a. M. 22. Nov. 1810.

46) Die vertrauten Nebenbuhler. Oper in 2 Akten von *Nic. Isouard*. Aufgef. Berlin 24. Sept. 1805.

47) Herr und Diener in einer Person. Oper in 1 Akt. Musik von *Della Maria*. Aufgef. Berlin 2. Jan. 1806.

48) Die freundlichen Unheilstifter. Lustspiel in 1 Aufz. nach Picard. Aufgef. Berlin 25. April 1806.

49) Tante Aurora. Komisches Singspiel in 2 Akten nach dem Französischen. Musik von *Boieldieu*. Arien und Gesänge, Berlin 1807. 32 S. Aufgef. Berlin 23. März 1807. Ein Mskr. in Mannheim (Nr 400 u. 765) u. d. T.: „Tante Aurora, oder Der Roman aus dem Stegreife.“ Ob es Herklots' Text ist, war nicht festzustellen.

50) Zwei Worte, oder Die Herberge (auch: Die Nacht) im Walde. Singspiel in 1 Aufz. nach dem Französischen (des Marsollier). Musik von *d'Alayrac*. Ohne Angabe d. Verf. Wien: Wallishausser o. J. Arien und Gesänge, Berlin



1807. 16 S. Aufgef. Berlin 16. April 1807 (42mal bis 20. Sept. 1832). Dresden 5. Sept. 1817 (12mal).

Den deutschen Text komponierte noch *Konradin Kreutzer* (Zwei Worte, oder Eine Nacht im Walde. Wien 1803). Gesänge daraus, Hamburg: Nestler 1803. (s. *Riemann*: Opernhandbuch S. 100.) Aufgef. Magdeburg 7. Dez. 1817; tschechisch von Stiepanek, Prag 16. März 1828.

s. *Ludw. Börne*: Werke hrsg. von Ludw. Geiger, Bd 2, (1912), S. 111.

51) Die wandernden Virtuosen. Komisches Singspiel in 2 Akten nach dem Italienischen (des Balocchi). Musik von *Vincenzo Fioravanti*. Gesänge, Hamburg: Nestler o. J. 45 S. Aufgef. Berlin 30. Aug. 1808.

Vgl. J. J. Ihlee (oben S. 274, Nr 25).

52) Uthal. Heroisches Singspiel in 1 Akt nach dem Französischen. Musik von *Méhul*. Aufgef. Berlin 3. Okt. 1808.

Andere Textbearbeitung von Hiemer, s. denselben oben S. 215, Nr 2.

53) Die Liebe im Kloster. Komisches Singspiel in 2 Akten. Musik von *Devienne*. Arien und Gesänge, Berlin 1808. 29 S. (Aufführung nicht nachgewiesen.)

54) Die Prinzessin von Guise. Oper in 3 Akten nach dem Französischen des Dupaty. Musik von *Solié*. Gesänge, Berlin 1809. 47 S. Aufgef. Berlin 18. Jan. 1809.

55) Ein Tag in Paris. Komisches Singspiel in 3 Akten nach dem Französischen (des Étienne). Musik von *Nic. Isouard*. Arien und Gesänge, Berlin 1809. 61 S. Mskr. 455 (ohne Verf.) in Mannheim. Aufgef. Berlin 20. März 1809.

56) Anakreon auf Samos. Oper in 3 Akten nach dem Französischen (des Guy). Musik von *Grétry*. Aufgef. Berlin 3. Aug. 1809.

57) Franca de Foix. Oper in 3 Akten nach dem Französischen (von Bouilly u. Dupaty). Musik von *Berton*. Arien und Gesänge, Berlin 1810. 32 S. Aufgef. Berlin 12. Febr. 1810; Frankfurt a. M. 8. Febr. 1813 u. d. T.: „Franca von Foix, oder Eifersucht in der Falle.“

s. auch bei Castelli (Österreich) Nr 39.

58) Zofenherrschaft. Singspiel in 2 Akten nach dem Italienischen (des Jac. Agniolo Nelli: *La serva Padrona*). Musik von *Pergolese*. Arien und Gesänge, Berlin 1810, 15 S. Aufgef. Berlin 19. März 1810.

59) Die Vestalin. Lyrisches Drama in 3 Akten nach dem Französischen (des Jouy). Musik von *Spontini*. Mskr. (ohne Verf.) Nr 505 in Mannheim. Gedrucktes Textbuch, Berlin o. J. 61 S. Ein weiteres Textbuch (ob Herklots' Text?). Berlin: Mode o. J. 32 S. Aufgef. Berlin 18. Jan. 1811, und öfter.

s. *Ludw. Börne* in Geigers Ausgabe Bd 1, 1811, S. 235f.

Andere Textbearbeitung von Jos. v. Seyfried, s. denselben (Österreich).

60) Röschen, genannt Aescherling [Aschenbrödel]. Feenoper in 3 Akten. Aus dem Französischen (des Étienne). Musik von *Nic. Isouard*. Arien und Gesänge, Berlin o. J. 38 S. Aufgef. Berlin 14. Juni 1811.

Ein Ballett danach von Titus wurde im Berliner Opernhaus am 11. März 1830 aufgeführt.

61) Adelheid und Althram. Lyrisches Drama in 2 Akten aus dem Italienischen des Romanelli frei übersetzt. Musik von *Simon Mayer*. Berlin 1811. 60 S. Aufgef. Berlin 3. Aug. 1811.

Andere Textbearbeitung von Stegmayer, s. denselben (Österreich).

62) Der Zauberwald und Jerusalems Befreiung. Oper in 2 Akten nach dem Italienischen (des Filistri de Caramondani). Musik von *Righini*. Aufgef. Berlin 15. Okt. 1811.

(Nach Tassos Befreitem Jerusalem.)

63) Hecuba. Lyrisches Trauerspiel in 3 Akten nach dem Französischen (des Milcent). Musik von *Fontenelle*. (Berlin) 1812. 54 S. Aufgef. Berlin 20. Jan. 1812.

64) Juliette und Romeo. Tragisches Singspiel in 3 Akten aus dem Italienischen (des Giuseppe Foppa). Zu beibehaltener Musik von *Zingarelli* Berlin 1812. 64 S. Aufgef. Berlin 7. Aug. 1812.

65) Der verlorene Sohn. Oper in 3 Akten (nach dem Französischen von Riboultée u. Sourigière). Musik von *Gaveaux*. Aufgef. Berlin 14. Jan. 1813.

66) Johann von Paris. Singspiel in 2 Akten aus dem Französischen des St. Just. Arien und Gesänge, Berlin o. J. 32 S. Aufgef. Berlin 25. März 1813.

Andere Textbearbeitungen von Castelli u. Seyfried, s. dieselben (Österreich).

67) Gesangsucht. Oper in 1 Akt nach dem Französischen (des Grenier). Musik von *Champain*. Aufgef. Berlin 1. Juni 1813.

Andere Textbearbeitung von H. G. Schmieder (Die Melomanie, oder Die Singsucht). Partitur in Mannheim, Theaterbibl. (In Bd V, S. 383, bei Schmieder nachzutragen.)

68) Das Frühstück der Junggesellen. Singspiel in 1 Akt aus dem Französischen (des Creuze de Lesser). Musik von *Nic. Isouard*. Arien und Gesänge, Berlin 1828. 22 S. Aufgef. Berlin 25. Juni 1813.

69) Die Heirat durch List. Komisches Singspiel in 2 Akten aus dem Französischen. Musik von *Cimarosa*. Arien und Gesänge, Berlin 1813. 54 S. Aufgef. Berlin 24. Sept. 1813. [Bekannt unter dem Operntitel „Die heimliche Ehe“.]

70) Die Bajaderen. Heroische Oper in 3 Akten nach dem Französischen (des Jouy). Musik von *Catel*. Textbuch Berlin o. J. 64 S.; München: Lentner 1817. 50 S. Aufgef. Berlin 11. März 1814; Kassel 19. Juli 1816; München 31. Jan. 1817.

Vgl. Castelli (Österreich) Nr 46.

71) Asträas Wiederkehr. Schauspiel in 1 Akt. Musik von *B. A. Weber*. Aufgef. Berlin 3. Aug. 1814.

72) Ifflands Denkmal. Schauspiel in 1 Akt. Aufgef. Berlin 20. April 1815.

73) Der Traum der Erinnerung. Vorspiel in 1 Akt. (Gelegenheitsstück zum Andenken an Friedrich Bethmann.) Aufgef. Berlin 22. Sept. 1815.

74) Agnese. Oper in 2 Akten nach dem Italienischen. Musik von *Paer*. Arien und Gesänge, Berlin o. J. 45 S. Aufgef. Berlin 27. Jan. 1815.

Andere anonyme Bearbeitung, stark an Herklots angelehnt, Frankfurt a. M. 1827. 40 S. Exemplar in München, Sammlung Her. Aufgef. daselbst 26. März 1826.

75) Die Lottonummern. Singspiel in 1 Akt nach dem Französischen (von Roger u. Creuze de Lesser). Musik von *Nic. Isouard*. Arien und Gesänge, Berlin o. J. 16 S. Aufgef. Berlin 16. März 1817.

76) *Alceste*. Lyrisches Drama in 3 Akten aus dem Französischen (des Moline; nach dem italienischen Original von Ranieri di Calzabigi). Musik von *Gluck*. Textbuch Berlin (1817). 54 S. Weitere Textbücher: Berlin: Mode o. J. 35 S.; München: Franz o. J. 40 S. Aufgef. Berlin 15. Okt. 1817 (s. *ZtelegWelt* 1817, Nr 221, S. 1784).

77) *Halt's Maul! Und: Nichts für uns*. Oper in 1 Akt. Musik von *Schneider*. Aufgef. St. Petersburg, Kaiserl. Deutsches Th. 22. u. 25. April u. 1. Sept. 1819.

78) *Die verfängliche Wette*. Komisches Singspiel in 2 Akten mit Tanz, nach *Così fan tutte* mit *Mozarts* Musik neu bearbeitet. Aufgef. Berlin 25. März 1820; Karlsruhe 26. Aug. 1821, und anderwärts.

Andere Textbearbeitung von Friedrich Treitschke (s. oben S. 339, 2); diese war schon am 9. Sept. 1805 in Berlin u. d. T.: „Mädchentreue“ gegeben worden.

79) *Nurmahal, oder Das Rosenfest von Kaschmir*. Lyrisches Drama in 2 Abt. nach dem Gedicht „Lalla Rukh“ des Thomas Moore. Musik von *Spontini*. Textbuch Berlin: Mode o. J. 42 S. Aufgef. Berlin 27. Mai 1822 (s. *Heine*, *Reisebilder*, 3. Brief aus Berlin vom 7. Juni 1822; s. auch *ZtelegWelt* 1822, Sp. 1607/8, 1615/6).

80) *Der Schnee*. Singspiel in 3 Abt. nach dem Französischen des Scribe u. Delavigne. Musik von *Auber*. Aufgef. Berlin 3. Aug. 1824; Hamburg 6. März 1826.

Andere Textbearbeitungen von Castelli u. Th. Hell (s. dieselben).

81) *Alcidor*. Zauberoper in 3 Akten mit Ballett nach dem Französischen (des Théaulon). Musik von *Spontini*. Textbuch Berlin 1825. 71 S. Aufgef. Berlin 23. Mai 1825.

s. *Gustav Nicolai*: Über Spontinis *Alcidor*, im *Freimüthigen*, 1825, Nr 129/35. — *ZtelegWelt* 1825, S. p. 951, 990/1, 1158/9. — Zur Entstehungsgeschichte des Textes s. *H. Krigar*: Gasparo Spontini (Nekrolog) in *Heinrichs Alm. f. Freunde d. Schauspielkunst*, Jg 16, 1852, S. 136/41.

82) *Die Abencerragen, oder Das Feldpanier von Granada*. Große Oper in 3 Abt. nach Jouv. Musik von *Cherubini*. Textbuch Berlin 1828. 48 S. Aufgef. Berlin 11. März 1828.

#### Sonstiges

83) Zwei von Herklots' zahlreichen Theaterreden zu festlichen Gelegenheiten im Kgl. Schauspielhaus (zum 1. Dez. 1801 und zur Eröffnung des Schauspielhauses am 1. Jan. 1802) mitgeteilt in *Teichmanns* Nachlaß S. 70/72 u. 74/5.

84) *Siegeslied der Deutschen nach der Schlacht bei Leipzig*. In Musik gesetzt von *B. A. Weber*. Ein Blatt mit 4 Strophen. o. O. u. J.

85) *Freundschaft und Liebe*. Kantate zur Feier des Namenstages des Königs Friedrich August von Sachsen. In Musik gesetzt von *C. M. v. Weber*, op. 61. Berlin: Schlesinger (1823). s. Bd IX, S. 361, Nr 46.

86) Beiträge in: a) *Berlinisches Arch. d. Zeit u. ihres Geschmacks*. 1795 bis 1800 (s. Bd VIII, S. 7, Nr 7). — b) *Egeria* auf 1802 u. 1805 (s. Bd VIII, S. 58, Nr 45). — c) *Aurora* auf d. J. 1803 (s. Bd VIII, S. 59, Nr 57).

45. **Franz August Wilhelm Hermes**, geb. 2. April 1796 zu Zorndorf bei Küstrin, Leutnant im Alexander-Grenadier-Regiment, quittierte den Dienst

und lebte als Hauptamts-Assistent und Warenrevisor in Liebau in Schlesien. Dort ist er 1831 nachweisbar; sein Todesjahr ist unbekannt.

Dramatisches

1) Liebe und Wahnsinn. Trauerspiel in 1 Akt. Berlin 1825.

2) Der König und das Bündnis. Lustspiel in 2 Akten frei nach dem Französischen. Berlin 1825.

Sonstiges

3) Epheuranken. Berlin: Petri 1818.

4) Übersetzung von Voltaires Henriade. Berlin: Stuhr 1824.

5) Etymologisch-topographische Beschreibung der Mark Brandenburg. Berlin: Nicolai 1828.

6) Beiträge in Symanskis Leuchte 1818, und im Freimüthigen 1819. s. Bd VII, S. 419, 8 u. 9.

46. Karl Anton Hess [Näheres nicht nachweisbar].

Alzire. Trauerspiel in 4 Abt. frei nach Voltaire. Chorgesang im 2. Akt von Kapellmeister *F. L. Seidel*. Aufgef. Berlin 15. Okt. 1822 (s. *ZtelegWelt* 1823, Sp. 47/8, 54/5); Kassel 19. Okt. 1823. In Brünn verboten (s. *Welzl* S. 179).

Quintin Messis. Schauspiel, aufgef. Berlin 1822 (s. *Martersteig*: P. A. Wolff S. 151).

Vgl. auch Grillparzer Bd VIII, S. 392, Nr 97 (daselbst auch Bearbeitungen von Agnes Franz u. Caroline Pichler).

46a. Julius August Leopold Friedrich von Heyden, geb. 1786 auf Rittergut Mölschow bei Wolgast (Usedom), Preuß. Major a. D., gest. 1867 in Melochwitz in Schlesien. (s. Bd VII, S. 847 Nr 12, wo er August Julius v. H. genannt ist und sein Geburtsjahr 1788 angegeben wird. Die richtigen Daten s. *Goth. Adl. Taschenb.* 1920, S. 402 ff.)

Die Königskinder. Histor. Trauerspiel. 1823. s. Bd VII a. a. O. — Sonstige Dichtungen s. ebenda.

47. Ernst Theodor Amadeus Hoffmann [1776—1822].

s. Bd VIII, S. 468/506.

Dramatisches und Dramatisierungen Hoffmannscher Erzählungen daselbst Nr 1e. 3. 4. 5. 17. 29aβ. 29f. 32β. 36c. 44c. (hinzuzufügen: Hindemith: *Cardillac*, Oper. Urauff. 10. XI. 1927 Dresden), 65β. 100.

Literatur über Hoffmanns Undine s. bei Fouqué.

48. Heinrich Gustav Hotho, geb. 22. Mai 1802 in Berlin, studierte in Berlin und Breslau, promovierte mit einer Arbeit „De philosophia Cartesiana“ 1826, habilitierte sich 1827 in Berlin für Ästhetik und Kunstgeschichte, war daneben seit 1828 Lehrer der allgemeinen Literaturgeschichte an der Kriegsschule, wurde 1829 Professor an der Universität, 1830 Direktorialassistent bei der Gemäldegalerie des Königl. Museums, 1859 Direktor der Kupferstichsammlung des Museums zu Berlin. Er starb am 24. Dez. 1873 zu Berlin. Er war ein Anhänger der Hegelschen Ästhetik und redigierte dessen Vorlesungen über Ästhetik für die Gesamtausgabe seiner Werke 1835. Er ist Mitbegründer der *Jahrbücher für wissenschaftliche Kritik*. Als Dramatiker ist er nur mit dem Jugenddrama „Don Ramiro“ hervorgetreten.

a) *Dioskuren* 1, 1836, S. 315, 318, 323, 327. — b) *Lit. Zbl.* 1874, Nr 2, S. 60. — c) *Unsere Zeit*, Jg 10, 1874, S. 66 ff. — d) *Prantl* in *ADB* 13, 1881, S. 191/2.

#### Dramatisches

1) *Don Ramiro*. Trauerspiel in 3 Aufz. Berlin: Maurer 1825.

#### Sonstiges

2) Vorlesungen über die Geschichte der neueren Literatur. 1835.  
3) Vorstudien für Leben und Kunst. Stuttgart u. Tübingen: Cotta 1835. 438 S.

s. *Lit. Zodiakus* 1835, August, S. 157/61 (*C. H. Weisse*).

4) Actenstücke betr. die beabsichtigte Herausgabe der Kritischen Blätter für Leben und Wissenschaft. Berlin: Veit 1844. VI, 78 S. (Vorwort unterz.: H. G. Hotho. F. Benary. W. Vatke.) s. hierzu auch: *Agathon Benary*: Zur Geschichte der Herausgabe der „Zeitschrift für Wissenschaft und Leben“ und meiner Teilnahme an derselben. Berlin: Veit 1844. 16 S.

5) Mehrere kunstgeschichtliche Werke (Gesch. d. dtn u. niederländ. Malerei 1842; Die Malerschule Huberts van Eyck 1855, *Eyck-Album* 1861, *Dürer-Album* 1863, u. a.).

6) Beiträge: a) *Mrgbl.* 1834/5. — b) *Saphirs Berliner Schnellpost* 1826 f. (Theaterrezensionen). — c) Rezensionen in den *JbbwissKrit.* (1827: Kleists Schriften, s. Bd VIII, S. 613, 40; 1835: Xav. Marmier, *Études sur Goethe*, s. auch *Literar. Zodiakus* 1835, Dez. S. 461 f.) — d) *AllgZtg* 1835, Beil. Nr 493 („Erläuterung“, s. *Bibliogr. Rep.* Bd 3, *Ztschr. d. jungen Dtschl.*, 1906, Sp. 418 u. 429). — e) Über eine Rezension Immermanns s. Bd VIII, S. 613, Nr 40.

49. **W. John** [Näheres nicht nachweisbar].

*Der Schatten im Theater, oder Das Theater im Schatten*. Ein lustiges Trauerspielchen. Berlin: Cosmar u. Krause 1826.

50. **Friedrich Graf Kalckreuth** [1790—1873] s. Bd VIII, S. 379/80 u. 709/10.

#### Nachzutragen zur Literatur

a) *Kehrein*: *Dramat. Poesie* 1840, 2, S. 220. — b) *Varnhagens Tagebücher* 12, S. 191. — c) *Albert Philipp Wilhelm v. Kalkreuth*: *Historisch-genealogische Beiträge zur Gesch. der Herren, Freiherren u. Grafen von Kalckreuth*. Potsdam 1885. — d) Ders.: *Urkunden u. Regesten z. Gesch. . . . Potsdam* 1886 Bd 2 ebd. 1904.

Briefe an K. (?) in der Schuelerschen Autographensamml. in Karlsruhe, s. *ZblBiblW.* 7. 1890, S. 90. — *Kraukling* s. Bd IX, S. 304, nach „n“.

Dramatisches a. a. O. Nr 9. 15.

Nachzutragen: Beiträge in: *Askania*; *Taschenb. z. ges. Vergn.*; *Urania*; *Cornelia*; *Frauentaschenbuch*; *Bundesblüthen* (s. diese in Bd VIII, Reg.; *Bundesblüthen* auch Bd VIII, S. 279, Nr 2); ferner in *Zeschaus Waisenfreund* (s. oben S. 348/9).

51. **Johann [David] Ferdinand Koreff** [1783—1851] s. Bd VI, S. 186/7; S. 597, 181.



## Nachzutragen zur Literatur

a) *Friedrich von Oppeln-Bronikowski*: Ein Vergessener. David Ferdinand Koreff. VossZtg. Beil. 1906, Nr 46/8.

b) Ders.: David Ferdinand Koreff. Ein Lebensbild mit unveröffentl. Briefen. AllgZtg. Beil. 1907, Nr 6/8.

c) Ders.: David Ferdinand Koreff, Serapionsbruder, Magnetiseur, Geheimrat und Dichter. Lebensroman eines Vergessenen. Aus Urkunden zusammengest. u. eingel. Mit 16 Bildtaf. Berlin: Paetel [1927]. 156, 631 S. (s. auch Bd XII, S. 472h.) — Dazu: *Jos. Körner* in ZdtPhil. 53, 1928, S. 438/47; *C. Posner* in FschbrdprGesch. 41, 1928, S. 426/9.

d) *Marietta Martin*: Un aventurier intellectuel sous la restauration et la monarchie de Juillet: le Docteur Koreff. (Thèse.) Paris: Champion 1925. VII, 171 S. 1 Facs.

e) *Kurt Groba*: David Ferdinand Koreff. In: Schles. Lebensbilder 3, 1928, S. 210/30.

f) *Fritz Ernst*: David Ferdinand Koreff. In: Ernst: Iphigeneia. München 1933. S. 129/34.

Dramatisches a. a. O. Nr 4 u. 5. Nachzutragen:

zu 4 (Don Tacagno): Komisches Singspiel in 2 Akten. Musik von *Friedrich von Drieburg*. Arien und Gesänge, Berlin 1812 u. 1819. 32 S.

zu 5 (Aucassin und Nicolette): s. noch Kinds Muse, März 1822, I, 3, S. 130 bis 140. Gr (*K. v. Jariges*): Über Aucassin und Nicolette von Koreff u. G. A. Schneider. (Vergleich mit Spontinis „Cortez“.)

Beiträge in: a) Chamissos u. Varnhagens Musenal. f. 1805 u. 06 (s. Bd VIII, S. 62, Nr 71). — b) Sammler (Wien) 1809/15 (s. Bd VIII, S. 19, Nr 81). — c) Baggesens Taschenb. f. Liebende a. d. J. 1810 (s. Bd VIII, S. 70, Nr 126). — d) Charis a. d. J. 1911 (s. Bd VIII, S. 76, Nr 135). — e) Alpenrosen 1814. (s. Bd XII, S. 110). — f) Berliner Taschenkalender (s. Bd VIII, S. 93, Nr 171). — g) Hesperiden 1816 (s. Bd VIII, S. 94, Nr 184; s. hierzu die Briefe von Helmina v. Chézy und Graf Loeben in Mittlgn a. d. Lit.-Arch. Berlin 1898, S. 57/8, 68, 70/1, 84). — h) Aurikeln 1818 (s. Bd VIII, S. 98, Nr 204).

52. *Friedrich Wilhelm Joseph Kralowsky*, geb. um 1765, war verheiratet mit *Marie Susanne Funtius* (geb. 1770). Er besaß in der Jägerstraße 25 in Berlin eine Leihbibliothek, die auch von E. T. A. Hoffmann benutzt wurde. Dieser erwähnt K. in seiner Erzählung „Des Vettters Eckfenster“. Das Geschäft wurde nach dem Tode K.s (um 1820) von seinem Sohn August Wilhelm K. (1801—52) weitergeführt.

a) *Friedrich Wilhelm Gubitz*: Erlebnisse. Bd 1. 1868. S. 94/5, 162/5, 187/8.

b) Brief von E. T. A. Hoffmann an einen Berliner Buchhändler, vermutlich den Leihbibliothekar Kralowsky, 3. Mai 1817. In: *Hoffmanns Sämtl. Werke*. Hrsg. von *Ed. Grisebach*. Leipzig [1900]. Bd 1. S. LXX.

c) *Hans von Müller*: E. T. A. Hoffmann und sein Leihbibliothekar. Fünf Billets H.'s an Kralowsky. Berlin 1904: O. v. Holten. 12 S. Privatdr.

d) E. T. A. Hoffmann in persönl. u. briefl. Verkehr . . . Ges. u. hrsg. von *Hans von Müller*. Bd 2, 2. S. 283, 302, 317, 329.

Kr. gab heraus: Polterabendspiele. Mit Beiträgen von Bornemann, Helmina von Chézy, Gubitz, Langbein, Mühler, Schink. Berlin: Duncker u. Humblot 1818. VIII, 196 S. (die anonymen Beitr. sind von K.) Rez. LitWchbl. Bd 3. 1819, Nr 49, S. 388 (haben „uns selten ein Lächeln entlockt“). — AbdZtg 1818, Nr 259.

Enth. auch „Polterabendscherze“, die schon im Gesellschafter 1817, Nr 32, S. 127f. gedruckt sind.

Vermutlich von Kralowsky sind die „Klagen eines vieljährigen Leihbibliothekars“ in Mühler u. Schinks „Kolibri“, Bd 1, 1817, H. 1, S. 158/75.

53. L. Krenner [Näheres nicht ermittelt].

Das Haus im Walde. Charakteristisches Gemälde in 1 Aufz. nach Fouqué. Aufgef. Berlin 17. Aug. u. 27. Sept. 1818 (s. ZtelegWelt 1818, Sp. 1436).

54. Sophie Friederike Krickeberg, geb. 24. Dez. 1770 zu Hannover als Tochter des Ballettmeisters Koch, spielte zuerst Kinderrollen und gefiel später (seit 1787) als Schauspielerin in Berlin und anderwärts in ihrem wechselreichen Künstlerleben durch ihr natürliches, seelenvolles Spiel. Sie stand in Beziehungen zu Friedrich von Gentz, heiratete aber dann den Schauspieler Karl Ludwig Krickeberg, der eine Zeitlang in Schwerin das Theater leitete und 1818 starb. In Berlin feierte sie am 16. Febr. 1837 ihr fünfzigjähriges Künstlerjubiläum und erhielt die große Medaille für Kunst und Wissenschaft. Sie starb am 17. Mai 1842.

#### Literatur

a) *Ludwig Gustorf*: Beurteilung der Berliner Bühne. In Kinds Muse, Sept. 1822, III, 3, S. 29. b) Wolffs Alm. f. Freunde d. Schauspielkunst 1837, S. 105. c) ZtelegWelt 1837, S. 200. (*Ludwig Rellstab* über ihr 50jähr. Jubiläum und ihre Beziehungen zu Gentz.) d) Allg. Theaterlex. Neue Ausg. 1846, 5, S. 54f. e) Neuer Nekrolog 20, S. 398—406. f) VossZtg Beil. 1877, Nr 43. (Caroline Bauer; Die Berliner Hofbühne IV.) g) *Kürschner* in ADB 17, 1883, S. 160/L. h) *Eisenberg* S. 549. i) *Costenables* Tagebücher II, Reg. (SchrGesThg. 19.)

#### Briefe

An Tieck vom 6. Aug. 1823 u. 9. Mai 1841; von Tieck vom 15. Mai 1835: In Briefe an Tieck Bd 2; 1864, S. 219/35. Der Brief vom 9. Mai 1841, in welchem sie die Mitteilung der von Gentz an sie gerichteten Liebesbriefe ablehnt, ist ein schönes Zeichen für ihren Charakter.

Nach *Ernst Pasqué*: Goethes Theaterleitung, soll auch ein lebhafter Briefwechsel der Kr. mit Goethe stattgefunden haben. Die Weimarer Ausgabe bringt jedoch solche Briefe nicht.

#### Dramatisches

1) Herr Lesperance, oder Die Kunst, Stellen zu erlangen. Vaudeville in 1 Aufz. nach dem Französischen des Scribe (*Le Solliciteur*). Arien und Gesänge, Berlin (1817). 14 S. Aufgef. Berlin 16. Sept. 1817 (s. AbdZtg 1817, Nr 231). Das in München am 15. Sept. 1831 aufgeführte Lustspiel „Der Sollicitant, oder Die Kunst, ein Amt zu erhalten“ (ohne Verfasserangabe) ist wahrscheinlich eine andere Bearbeitung des Scribeschen Originals.

s. *Friedrich Karl Julius Schütz*, Der Solliciteur, in ZtelegWelt 1818, Nr 53. — *Costenoble*: Aus dem Burgth. 1, S. 92 u. 95.

2) Klein Rothkäppchen. Feenoper in 3 Akten nach dem Französischen des Théaulon. Musik von *Boieldieu*. Aufgef. Berlin 7. Juli 1819.

Verschiedene andere Textbearbeitungen des franz. Originals wurden 1820 in Königsberg, Braunschweig, Magdeburg u. Kassel aufgeführt. Die letzte Textbearbeitung von E. Klingensfeld erschien in Berlin: Sporn 1893. s. auch

bei Treitschke u. Hell. Über die Originaloper und den Stoff vgl. *L. Schmidt*: Zur Gesch. d. Märchenoper (Diss. Rostock 1895).

3) Das Schützenfest. Singspiel in 2 Akten mit Tanz, nach dem Französischen frei bearb. Musik von *W. Telle*. Arien und Gesänge, Berlin 1820. 40 S. Aufgef. Berlin 15. Aug. 1820.

4) Die Odaliske. Lustspiel in 1 Akt, mit Tanz, frei nach dem Französischen. Aufgef. Berlin 13. Febr. 1821.

5) Der Kammerdiener. Lustspiel in 1 Akt nach Scribe u. Mélesville. Mskr. in Mannheim Nr 842. Aufgef. Berlin 5. Juli 1824; Leipzig 10. Nov. 1824; Wien, Burgth. 26. Nov. 1829, und an vielen anderen Orten.

Eine gleichbetitelte Posse von Pius Alexander Wolff, s. denselben (Berlin).

6) Die Ehrenrettung. Schauspiel in 2 Akten nach dem Französischen des Théaulon (Le Chiffonnier). Gedr. in Wolffs Alm. f. Freunde d. Schauspielkunst 1836. Aufgef. Berlin 15. Febr. 1827; Wien, Burgth. 26. Okt. 1827, und anderwärts.

7) Robinson Crusoe. Melodram in 3 Akten nach dem Französischen. Musik von *Piccini*. Aufgef. Berlin 11. Nov. 1827 (s. AbdZtg 1827, Nr 287, wo die Berichte von Saphir [im Courier] und von Julius Curtius [in der Estaffette] nebeneinander gedruckt sind). In Brünn verboten (s. *Welzl*).

8) Das Heiratsgesuch. Original-Lustspiel. In Alm. dramat. Spiele f. d. J. 1828, Jg 26.

Derselbe Titel bei Karl Goldschmidt (J. E. Mand), s. oben S. 494.

9) Philipp. Drama in 1 Akt frei nach dem Französischen. In Boths Bühnenrep. d. Ausl. Bd 2. Berlin 1831. 14 S. Aufgef. Berlin 4. Okt. 1830, und anderwärts.

Andere Übersetzung von Th. Hell s. Bd IX, S. 299, Nr 119.

10) Wer trägt die Schuld? Lustspiel in 1 Akt nach dem Französischen des Scribe. In Boths Bühnenrep. d. Ausl. Bd 1. Berlin 1830. 16 S. Aufgef. Hamburg 23. Aug. 1832.

Andere Übersetzungen von Th. Hell, Karl Blum, Castelli u. Kurländer, s. dieselben.

11) Beiträge im Freimüthigen 1819, Nr 43/5 u. 85; in AbdZtg 1821, Nr 144.

55. August Kuhn [1784—1829] s. Bd VI, S. 383.

Nachzutragen

1) Hans Jürgens Brautfahrt. Lustspiel in 2 Akten. (Ungedruckt.) Aufgef. Berlin 17. Juni 1822.

2) Die Damascener. Historisch-romantisches Trauerspiel in 5 Aufz. mit Chören und Märschen. Kuhns Hortensia auf 1827.

3) Paoli, oder Die Befreiung von Korsika. Drama in 3 Akten. Kuhns Hortensia f. 1827.

4) Beiträge in: Halems Irene; Der Freimüthige; Beckers Taschenb. z. ges. Vergn.; Horns Luna; Eichholz' Kallirhoe; Hortensia (s. diese in Bd VIII, Reg.)

5) Kuhn übernahm 1810 den Verlag von Kleists Berliner Abdbll. (s. Bibliogr. Rep. 1, Sp. 185/7.)

August Kuhn ist nicht zu verwechseln mit Friedrich Adolf Kuhn (s. Bd VII, S. 288, u. Bd X, S. 550).

56. **Friedrich von Kurowski-Eichen** [1780—1853]: s. Bd X, S. 552f. Nr 27.

Dramatisches s. daselbst Nr 2. 6. 11.

Beiträge in a) *Erheiterungen* 1816, II, 2 (s. Bd VIII, S. 26, Nr 16). — b) *Taschenbuch* f. 1816 (s. Bd VIII, S. 94, Nr 185 = Bd IX, S. 552, 1). — c) *Nordischer Musenalmanach* 1818/20 (s. Bd VIII, S. 95, Nr 188). — d) *Berl. ConvBl.* (s. Bd IX, S. 460/1, Nr 31). — e) *Rhein. Musenalm.* 1821/3 (s. Bd VIII, S. 102, Nr 232  $\alpha$ .  $\beta$ ). — f) *Westdt. Musenalm.* 1823/4 (s. Bd VIII, S. 109f., Nr 257).

57. **H. Lehmann** [Näheres nicht nachweisbar; soll nach einer Notiz von Goedeke angeblich ein Deckname sein.]

*Marie und Marliese, oder Mehr Glück als Verstand.* Lustspiel in 4 Akten nach dem Englischen der Miss Lee. Aufgef. Berlin 2. Sept. 1822; Dresden 7. Okt. 1823.

s. Tieck, *Dramaturg. Bl.* 1826, 1, S. 186/200 = *Krit. Schr.* 3, 1852, S. 134/44.

Derselbe Titel „*Mehr Glück als Verstand*“ auch bei Karl Schall (*Lustspiel* in 1 Akt. Breslau 1817). s. denselben Bd IX, S. 486, Nr 6, 1.

58. **Leisten**, *Kalkulator* bei der Kgl. Abgaben-Direktion. s. Bd VII, S. 867, Nr 297; Bd VIII, S. 93, 180.

Poetische und dramatische Versuche als Almanach f. d. J. 1816. Mit Kupfern u. Musikbeilagen. Berlin, auf Kosten des Verf. 1816. 156 S. Enth.: 1. Die Rückkehr. Schauspiel in 1 Akt. 2. Die Überraschung. Schauspiel in 1 Akt.

59. **Daniel Lessmann** [1794—1831] s. Bd X, S. 331/7, 656; Bd XII, S. 321, VII, Nr 21.

Nachzutragen zur Literatur

a) *Hermann Conradi*: Daniel Lessmann (1885). In: *Ges. Schriften* 2, 1911, S. 135/81.

b) *Herta Schumann*: Daniel Lessmann. Diss. Leipzig 1920. 177 S. (Masch.) Ausz. Jb. d. Phil. Fak. Lpz. 1921, 1, S. 46/8.

c) (zu Nr 33) *Bernhard Veith*: Das Auftreten der Manzoni'schen „*Promessi sposi*“ in Deutschland. Diss. Berlin 1929. (Darin Kap. 1 u. 2.)

Dramatisches a. a. O. Nr 1. 34. 61, I, 2; II, 8 (s. auch 16, 8, u. 60, 2). 62.

Beiträge außer in den in Bd X aufgeführten Almanachen in: a) *Hortensia* 1827 (s. Bd VIII, S. 76, Nr 137  $\beta$ ). — b) *Eichenblätter* (s. Bd VIII, S. 104, Nr 235). — c) *Huldigung den Frauen* (s. Bd VIII, S. 103, Nr 253). — d) *Ceres* (s. Bd VIII, S. 110, Nr 258  $\beta$ ).

60. **Konrad Levezow** [1770—1835] s. Bd VI, S. 458/9.

Dramatisches daselbst Nr 1—10. Bei der Berliner Aufführung von Nr 9 (*Ratibor und Wanda*) wurde dazu gespielt: Ouvertüre von *Rungehagen*, Zwischenaktmusik von G. A. *Schneider*. Die Komposition des Gesanges im 5. Akt war von *Zelter*, die Dekorationen von *Friedrich Schinkel*. (s. *Paul Mahlberg*: *Schinkels Theaterdekorationen*. Diss. Greifswald 1916, S. 58.)

L. bearbeitete Raynouards „*Tempelherren*“ (s. Bd VII, S. 676/7, 301, Nr 4).

61. **Johann Karl August Lewald** (Pseud. **Kurt Waller**, daneben auch **Hans Kindermann** und **Tobias Sonnabend**), geb. 14. Okt. 1792 zu Königsberg Pr., jüdischer Herkunft, wurde zum Kaufmannstand bestimmt, dem er jedoch keine Neigung entgegenbrachte. Er nahm am Befreiungskrieg 1813 teil und wandte sich, durch seine Bekanntschaft mit Schall und Holtei in Breslau angeregt, 1818 der Bühne zu. Er war teils als Schauspieler, teils als Sekretär, teils als Theaterdichter in Wien, Brunn und München (Isartor) tätig und übernahm 1824 die Leitung des Stadttheaters in Nürnberg, später in Bamberg. Von hier ging er als Theaterdichter und Komparseninspektor nach Hamburg, 1831 nach Paris. Diese Stadt verließ er jedoch bald wieder wegen der Cholera, lebte längere Zeit in München und siedelte 1834 nach Stuttgart über, wo er die Zeitschrift „Europa“ gründete, die lange Zeit auf dem Gebiete der Literatur und Kunst tonangebend war. 1846 gab er die Redaktion derselben an F. G. Kühne ab und ging nach Wien, später nach Frankfurt a. M., und kehrte 1849 nach Stuttgart zurück. Hier übernahm er die Redaktion der „Deutschen Chronik“ und war am Hoftheater bis 1863 als Regisseur tätig. 1860 trat er in München zur katholischen Kirche über. Die Romane und Erzählungen, die er seitdem veröffentlichte, zeigen eine ausgesprochene katholische Tendenz. Seit seiner Pensionierung am Stuttgarter Theater lebte er zuerst in Baden-Baden, dann wieder in München, und starb hier am 10. März 1871.

Sein Leben und Wirken gehört nach Süddeutschland; da er jedoch hier seinen Aufenthaltsort so oft wechselte, daß er schwer einem bestimmten Bezirk zugewiesen werden kann, ist er von uns bei seinem Geburtslande untergebracht worden.

#### Literatur

Außer den autobiographischen Schriften „Aquarelle aus dem Leben“ und „Ein Menschenleben“ (s. im Folgenden Nr 41 u. 64):

a) *Carl Schall*: Gedicht an Lewald bei seiner Aufnahme in die Loge, 9. Dez. 1824. 2 Bl. o. O. u. J. — Auch in Schall: Nachgel. Reime u. Rätsel S. 157. (s. Bd IX, S. 488, 14.)

b) *Willibald Alexis*: August Lewald als Genremaler. in: Der Freimüthige 1832, Nr 247, 248, 253. (s. Bd IX, S. 465, 27.)

c) *A. v. Schaden*: Rückblicke 1838, S. 88/97.

d) *Karl Gutzkow*: Werke Bd IX, 1845, S. 416 ff.

e) Conversationslexikon der Gegenwart (um 1850) Bd 3, S. 298.

f) Männer der Zeit. 1862. II, Sp. 377/9 u. Suppl. Sp. 161.

g) *Helmina von Chézy*: Erinnerungen Bd 3, 1864, S. 245

h) *David August Rosenthal*: Convertitenbilder aus dem 19. Jh. I, 1865 S. 1010.

i) *Kehrein*: Lexikon I, 1868, S. 230.

k) *Ferdinand Kürnberger*: in: Literarische Herzenssachen. Wien 1877. (Ein alter von der Garde 1871.)

l) *Frh. v. Reden-Esbeck*: Bühnenlexikon I, 1879, S. 399.

m) *Brümmer* in ADB 18, 1883, S. 512/3.

n) *Max Koch* in Ersch u. Gruber 2. Sekt. Bd 43, 1889, S. 305.

o) *Ulrich Cruse*: August Lewald und seine zeitgeschichtliche Bedeutung. Breslau: Priebatsch 1933. 118 S. (SpruKult. B, 6.)



p) Porträt, Kniestück. Lithogr. m. Facs., nicht bezeichnet, in der K. u. K. Familien- u. Fideikommißbibl. Wien.

#### Briefe

a) An Deinhardstein s. Bd IX, S. 91 (Dt. Dicht. 3, 1888, S. 362). — b) An Emil Devrient in *Houben*: E. Devrient 1903, S. 249 ff. — c) Von Hebbel: *Felix Hasselberg* in Schwäb. Merkur 1923 v. 21. April. — d) Briefwechsel mit Heine in Heines Werke 1861 ff. Bd XX. (s. Goed. Bd VIII, S. 548 b'.) s. auch im Folgenden Nr 39. — e) An E. T. A. Hoffmann (s. Bd IX, S. 433). — f) An Heinrich Zschokke (s. Bd X, S. 66).

Weitere Briefe und sonstiger handschriftlicher Nachlaß bei *Frels*, Deutsche Dichterhandschriften S. 184.

#### Dramatisches

Von seinen dramatischen Werken ist nur das wenigste gedruckt, vieles ist nur in seinen autobiographischen Schriften erwähnt.

1) Der Großpapa. Posse in 1 Akt. Aufgef. Breslau 1817, wiederholt 23. Mai 1818. Nach *Winkler*, Tageb. 1818, S. 166 im April 1818 den Bühnen im Mskr. angeboten. Gedr. erst in Lewald: „Ein Menschenleben.“ T. 3, 1844, S. 156/88. s. auch ebd. S. 95/6.

2) Epilog zu Heinrich Schmidt: Konrad, Herzog der Franken 1819. [Fehlt in Kayzers Bücherlexikon.]

3) Die Abenteuer einer Mainacht. Posse in 1 Akt.

4) Der Nachwelt Huldigung. Vorspiel in Versen.

5) Der Liebe List und Rache. Lustspiel in 1 Akt. Gedr. in „Ein Menschenleben“ Bd 4, 1844, S. 51/91.

Nr 3—5 aufgef. in Brünn 1820.

6) Das neue Aschenbrödel. Parodie in 2 Akten. Aufgef. München, Isartor 5. März 1823, mit Musik von *Röth*. s. „Ein Menschenleben“ Bd 4, S. 26/8.

7) Es ist die rechte Zeit. Lustspiel in 2 Akten. Aufgef. München, Isartor 1822. Gedr. in „Ein Menschenleben“ Bd 4, S. 128/65; in Alm. dramat. Spiele 27. 1829 (s. im Vorhergehenden S. 148). Aufgef. Potsdam 16. Nov., Berlin 17. Nov. 1828; Breslau 27. Nov. 1828; Prag 21. Febr. 1829.

8) Der Vatersegen. Drama in 1 Akt (1822). Gedr. im Alm. dramat. Spiele 28, 1830 (s. im Vorhergehenden S. 149); in „Ein Menschenleben“ Bd 4, S. 92/127. Aufgef. Prag 18. März 1830 (s. AbdZtg 1830, Nr 36). — Nach dem Französischen. Lewald will das Stück 1822 geschrieben haben; dem Inhalt nach — Verehrung des Lilienbanners, Abscheu gegen die Tricolore — ist es aber wohl kurz vor der Julirevolution entstanden. Das franz. Original ist nicht ermittelt.

9) Prolog zur Eröffnung des Königl. Th. am Isartor, gesprochen den 2. Okt. 1822 von Carl Carl, Direktor dieser Bühne. Privatdruck.

10) Allegorisches Festspiel, mit Musik von Orchesterdirektor *Röth*. Dargestellt zum großen Maskenball im Isartorth. am 13. Nov. 1822.

11) Lieb' und Treue. Allegorisches Festspiel als Huldigung dem Kronprinzen von Preußen und der Prinzessin Elisabeth von Bayern. Aufgef. auf dem Königl. Th. am Isartore 11. Okt. 1823. München 1823. 14 S. 4°.

12) Der hölzerne Säbel. Lustspiel in 1 Akt von Kotzebue. Für das Isartorth. umgearbeitet von Lewald. Musik von *Röth*. Aufgef. München, Isartor 9. April 1823.

13) Der Diamantenraub zu Paris, nach Hoffmanns „Fräulein von Scuderi“ bearbeitet. Aufgef. München, Isartor 22. Febr. 1823 (s. Wiener Ztschr. 1823, Nr 41, S. 339/40); Wien, Th. a. d. Wien 19. Mai 1824 (s. AbdZtg 1824, Nr 186, S. 744); Warmbrunn 1826 (s. *Nentwig* S. 71; 1828 daselbst u. d. T.: „Cardillac, oder Der Diamantenraub zu Paris.“ Schauspiel in 3 Akten, nebst einem Vorspiel: „Die glühende Kammer“. s. ebd. S. 73). Die glühende Kammer wurde in Pest um die Jahreswende 1821/22 aufgeführt (Pseud. „Waller“). Nach *Winkler*, Tagebuch 1823 den Bühnen angeboten u. d. T.: „René Cardillac und das Fräulein von Scuderi. Schauspiel in 4 Akten aus dem Zeitalter Ludwigs XIV. nach Hoffmanns Kriminalgeschichte.“

s. Bd VIII, S. 494, 47 c α.

14) Fürst Blaubart. Ritterschauspiel in 4 Abt. Aufgef. München, Isartor 4. Juni 1823 (s. *Winkler* 1823, S. 205/6; Ges. Schriften [Ein Menschenleben] Bd 4, S. 28/9 u. 48/9).

15) Der alte Ueberall und Nirgends, Schauspiel von Hensler (s. Bd V, S. 328, Nr 35) in 3 Abt. nebst einem Vorspiel: „Kaiser Karls Gericht“, neu-bearbeitet von Lewald, mit Musik von *Röth*. Aufgef. München, Isartor 18. Mai 1823.

16) Die Königseiche. Festspiel zur 25jähr. Jubelfeier des Königs von Bayern. Aufgef. Nürnberg 1823 (s. AbdZtg 1824, Nr 89).

17) Ali Pascha von Janina. Aufgef. Nürnberg 1824 (s. Hysel S. 137).

18) Der Paria. Tragödie in 5 Aufz. nach C. Delavigne frei für die deutsche Bühne bearb. Nürnberg: Lechner 1825.

19) Die Hamburger in Wien. Liederposse. Gedr. in Alm. dramat. Spiele 30, 1832. (s. oben S. 149.) Aufgef. Hamburg 1829 (s. AbdZtg 1829, Nr 303). — Nach dem Französischen des Le Grand: Le triomphe du temps passé. s. *Emil Horner*: „Die ewige Liebe.“ Ein Lustspielmotiv auf der Wanderung S. 160/1. — s. auch Bd IX, S. 513, 31 g.

20) Der Gärtner von Valencia. Melodram in 3 Aufz., frei nach dem Französischen. Musik von *J. Rüdersdorff*. Aufgef. Hamburg 16. Okt. 1830 (s. AbdZtg 1830, Nr 311); Riga 3. April 1831 u. d. T.: „Peblo, der Gärtner von Valencia.“

21) Agnes. Große Oper in 4 Aufz. Musik von *August Krebs*, Text von August Lewald. Aufgef. Hamburg 8. Okt. 1833; Dresden 1834, in neuer Bearbeitung 17. Jan. 1858. Neu bearb. von *Felix Mottl* 1880. (s. *Riemann*, Opernhandbuch S. 7 u. 630.) — Behandelt den Agnes Bernauer-Stoff.

22) Beaumarchais. Übersetzung. Bd 1. 2. Stuttgart: Hoffmann 1838/9. — Enth.: 1. Memoiren. 2. Schauspiele: a) Eugenie. b) Der Barbier von Sevilla. 3. Der tolle Tag, oder Die Hochzeit des Figaro.

s. *A. Seligmann*: Figaros Hochzeit von Beaumarchais und die deutsche Literatur. Progr. Troppau 1909. 24 S. (Darin über Lewald.)

23) Schauspiele. 2 Bde 1838. [So nach *Brümmer*, Lexikon, u. *W. Kosch*, Dt. Lit.-Lex. Die Sammlung ist bei Kayser u. Heinsius nicht aufgeführt, auch sonst in keiner Bibliothek vorhanden, und wahrscheinlich gar nicht erschienen!]

24) Jugendtheater. Dramatische Sprichwörter zur Darstellung für die erwachsene Jugend. Karlsruhe: Müller 1847. (Auch u. d. T.: Kleines deutsches Familienbuch Nr 3.)

25) In seinen selbstbiographischen Schriften nennt Lewald noch folgende ungedruckte und verschollene Stücke: 1. Andreas Hofer (1815, unvollendet). — 2. Braut Husarenoffizier und Bräutigam Kammermädchen. Lustspiel. — 3. Die Belagerung von Damaskus. Trauerspiel. — 4. Der seltsame Verbrecher. Rührstück. — 5. Das Zwiegespräch am Rhein. Patriotische Szene. Aufgef. in Bamberg. — 6. Der Freischütz. Trauerspiel. — 7. Eine Freischütz-Parodie. — 8. Eine Parodie der Oper Tankred (zus. mit Carl Carl). — 9. Gaston von Foix. Trauerspiel. — 10. Ein Drama zu Dürers Geburtsfest, der 1. Akt davon aufgeführt in Nürnberg 1824. — 11. Bearbeitungen französischer, italienischer und spanischer Stücke.

26) Das von Lewald öfter, namentlich in seinen journalistischen Schriften gebrauchte Pseudonym Kurt Waller führt leicht zu Verwechslungen mit dem Österreicher L. Halirsch, der das Pseudonym Karl Waller führte. Fraglich ist zwischen beiden die Verfasserschaft der dreiaktigen Posse „Die Livree aus London“. Aufgef. Wien, Josephst. Th. Ende 1819. (Ungedruckt und sonst nicht nachweisbar.)

#### Sonstiges

27) Gonzales de la Mara (Novelle). Im Breslauer Gesellschafter 1818. Eine von Gubitz veranlaßte Bearbeitung erschien u. d. T.: „Der schwarze Manufrio“ im Gesellschafter 1831, Nr 72/9. Daran schloß sich eine Auseinandersetzung zwischen Lewald u. Hermann Schiff, dem Herausgeber des Gesellschafter. s. Bd IX, S. 433, Nr 14, 1.

27a) L. redigierte den Nürnberger Correspondenten 1824.

28) Geschichte der Musik für Freunde und Verehrer der Kunst. Nürnberg: Haubenstricker 1826.

29) Der Rächer. Novelle. Hamburg: Herold 1829. (Erschien zuerst in „Wintergrün“ 1829.)

30) Warschau, ein Zeitbild. Hamburg: Hoffmann u. Campe 1831. (Erschien zuerst im Freimüthigen 1831, Nr 143/4.)

31) Novellen Bd 1—3. Hamburg: Hoffmann u. Campe 1831/3.

31a) Das Oktoberfest im Jahre 1832. Skizze aus München. München: Lindauer 1832. — Dazu *Willibald Alexis* s. oben Lit. b).

32) Album von Paris Bd 1. 2. Hamburg: Hoffmann u. Campe 1832.

32a) L. gab heraus: Unterhaltungen für das Theaterpublikum. 1.—3. Quartal. München: Franz 1833. (Theaterkritiken.) s. *Diesch*, Germ. Ztschr. Nr 1859.

33) Gorgona. Bilder aus dem franz. Mittelalter. Bd 1. 2. Hamburg: Hoffmann u. Campe 1833.

34) Gadsalünah. Erinnerungen aus Hamburg. T. 1—3. München: Jaques 1833.

35) Tyrol vom Glockner bis zum Ortler und vom Gardasee bis zum Bodensee Bd 1. 2. München: Lit.-artist. Anstalt 1833/4. — 2. verm. Aufl. ebd. 1838.

36) Panorama von München. T. 1. 2. Stuttgart: Hallberger 1835. — 2. Aufl. ebd. 1840.

37) Gab heraus: Europa. Chronik der gebildeten Welt. Leipzig u. Stuttgart (sp. Karlsruhe): Scheible (Literatur-Comptoir) 1835/46. (Jg 1845/6 u. d. T.: „Das neue Europa.“ Die Zs. wurde von anderen fortgesetzt bis 1885. s. *Diesch*, Germ. Ztschr. Nr 2211.)

38) Gab heraus: Bad-Almanach für 1836. Mit Beitr. von *Willibald Alexis*, *W. A. Gerle*, *Karl Gutzkow* u. a. Stuttgart: Liesching 1835.

39) Gab heraus: Allgemeine Theater-Revue. Jg 1—3. Stuttgart u. Tübingen: Cotta 1835/7. (Mit Bildern: Jg 1: Seydelmann; 2: Julie Rettich; 3: Amalie Stubenrauch.) — Darin in Bd 3: Heine: Über die französische Bühne. Vertraute Briefe an August Lewald. (s. Bd VIII, S. 558, 55.)

40) Seydelmann und das deutsche Schauspiel. Stuttgart: Liesching 1835. — Neue Ausg. u. d. T.: Seydelmann. Ein Erinnerungsbuch für seine Freunde. Stuttgart: Göpel 1841. M. e. Portrait u. 3 Rollenbildern. (s. oben S. 116.)

41) Aquarelle aus dem Leben. Bd 1—6 (Bd 5 u. 6 u. d. T.: Neue Aquarelle a. d. L.) Mannheim: Hoff 1836/7 (Bd 5 u. 6: Stuttgart: Cast 1840).

Darin bes. theatergeschichtlich: in Bd 1: Der alte Staberl (S. 1/35). Bd 3: Zwei Theaterdichter (Carl Eduard Grammerstätter, August Graf von Platen, S. 307/38). Bd 4: Rudolf vom Berge (S. 298/307), Carl Schall (S. 255/75).

42) Atlas zur Kunde fremder Welttheile. In Verbindung mit mehreren hrsg. 5 Bde. 1836/7. Mit Karten, Stahlstichen u. Lithographien. — N. F. je 2 Bde 1838 u. 39. Mit artist. Beilagen. — Dasselbe mit dem Zusatz: Monatschrift f. Zeitgesch. u. Völkerkde. 2 Bde 1840.

43) Schattierungen. Novellen. Bd 1. 2. Hamburg: Hoffmann u. Campe 1836.

44) Memoiren eines Banquiers. Bd 1. 2. Stuttgart: Scheible 1836/37.

45) Blaue Märchen für alte und junge Kinder. Stuttgart: Scheible 1837.

46) Handbuch für Reisende am Rhein, im Taunus, im Nahe- und Moseltal. Stuttgart: Hoffmann 1838.

47) Die Krönung in Mailand im Jahre 1838. Karlsruhe: (Nöldeke 1838). 11 Bl. m. 6 Stahlst. gr-4°.

48) Das malerische Schweizerland. Sammlung von 100 der schönsten Ansichten aus der Schweiz . . . mit einem Worte zur Charakteristik der Schweiz von *A. L. Abt*. 1—4. Karlsruhe: (Nöldeke 1838). — Dasselbe auch französisch: *La Suisse pittoresque*. 1838/9.

49) Praktisches Reisehandbuch nach und durch Italien. Stuttgart: Hoffmann 1840. Daraus besonders als Vorabdruck: Handbuch für Reisende durch Tyrol nach Verona, Venedig etc. Ebd. 1839.

50) Der Divan. Sammlung von Novellen, Genrebildern und Memoiren. Bd 1—6. Stuttgart: Scheible 1839.

51) Gesammelte erzählende Schriften. Bd 1—10. Mit d. Bildn. d. Verf. Stuttgart: Scheible 1840.

52) Fee Rosa. (Seitenstück zu den Blauen Märchen.) Stuttgart: Scheible 1840.

53) Aus dem Jugendleben Friedrichs des Großen. Bd 1 (Katte); Bd 2 (Rhensberg). Stuttgart: Cotta 1840. 41. (Novellen.) — 2. Aufl. Stuttgart: Krabbe 1847.

54) Mörder und Gespenster. T. 1. 2. Stuttgart: Scheible 1840.

55) Theaterroman. 5 Bde. Mit 14 Federzeichnungen von C. Hochdanz. Stuttgart: Krabbe 1841. — Neue Ausg. u. d. T.: „Die Geheimnisse des Theaters.“ Ebd. 1845.

56) Hamburg. Mit einem Plan der Stadt und Bezeichnung der Brandstätten. Karlsruhe: Gutsch u. Rupp 1842. (Nach der großen Hamburger Brandkatastrophe von 1842.)

57) Malerisches Reisehandbuch durch Deutschland und die angrenzenden Gegenden. T. 1. 2. Stuttgart: Scheible 1842.

58) Vorrede zu Coursier: Manuel de la Conversation française et allemande. Handbuch der deutschen und französischen Conversationssprache. 6. Aufl. Stuttgart: Neff 1842.

59) Übersetzung von L. Sterne: Yorick's sentimental Journey: Yoricks empfindsame Reise. Pforzheim: Dennig u. Fink (Scheible) 1842.

60) Die Mappe. Skizzen eines Gentlemans über deutsche Bäder. Karlsruhe: Artist. Inst. 1843.

61) Allgemeine deutsche Bürgerbibliothek. Hrsg. von Karl Andree u. A. L. Halbband 1—25. Karlsruhe: Artist. Inst. 1843/8. Darunter von Lewald: 4. Halbband: Deutscher Heldensaal und Ehrentempel. Th. 1 [einziger]. 1843. — Titelaufll.: Gera u. Leipzig: Heinsius 1851.

(Populärwissenschaftl. Sammlung von verschiedenen Verfassern. Die Reihe wurde später von anderen u. d. T.: „Praktische Lehrbücher“ fortgesetzt.)

62) Beiträge in M. Honeks „Buch für Winterabende“. Karlsruhe: Artist. Inst. 1843/6.

63) Notiz über Jonathan Swift (nach Walter Scott) in Kottenkamps Übersetzung von Gullivers Reisen. Stuttgart: Krabbe 1843.

64) Ein Menschenleben. Gesammelte Schriften in einer Auswahl. 12 Bde. Leipzig: Brockhaus 1844/6. (Darin in Bd 5: Ludwig Devrient. S. 168/73.)

65) L. gab heraus: Hermann Volkart: Aus Sturm zum Frieden schon hienieden. Eine Geschichte für innerlich Fortstrebende. Augsburg: Jenisch u. Stage 1845.

66) Deutsche Volkssagen für die erwachsene Jugend bearbeitet. Stuttgart: Schmidt u. Spring 1845. — 2. Aufl. ebd. 1869. 283 S.

67) Angebinde für alle Tage des Jahres. Ein Kalender für die Jugend zur Belehrung und Erweckung eigenen Nachdenkens. Mit 4 Stahlst. Stuttgart: Schmidt u. Spring 1846.

68) Russische Geschichten. (Von Gogol, Kukolnik u. Schachowskoi.) Hrsg. von A. L. Bd 1. 2. Hannover: Krus 1846.

69) Entwurf zu einer praktischen Schauspielaerschule. Wien: Wallishausser 1846.

70) Das Buch der Gesellschaft. Für angehende Weltleute. Stuttgart: Müller 1847. VIII, 244 S. 16.

71) Tornister-Büchel. Dem Kaiserlichen Heere gewidmet. Schaffhausen: Hurter 1861. V, 160 S. 16.

72) Aus dem katholischen Leben der Gegenwart. Schaffhausen: Hurter 1862. 163 S.

73) Clarinette. 3 Bde. (Roman.) Schaffhausen: Hurter 1863. 825 S.

74) Der Insurgent. 2 Bde. (Roman.) Schaffhausen: Hurter 1865. VIII, 706 S.

75) Moderne Familiengeschichten. 3 Bde. Schaffhausen: Hurter 1866. XIX, 852 S.



76) Anna. (Roman.) Mit einer Musikbeil. von *Fanny v. Hoffnaaß*. Schaffhausen: Hurter 1868. IV, 298 S.

77) Inigo. Eine Bilderreihe aus dem Leben des heil. Ignatius von Loyola. Schaffhausen: Hurter 1870. XI, 278 S.

78) Letzte Fahrten. 12 Reisebriefe aus dem Jahre 1870. Mainz: Kirchheim 1871. IV, 524 S.

79) Beiträge: a) In Symanskis „Leuchte“ (s. Bd VII, S. 419, 8). — b) Zeitung f. d. eleg. Welt 1817, Nr 34/5 (s. Bd VIII, S. 10, 22). — c) Abendzeitung (s. Bd VIII, S. 15, 32). — d) Gesellschafter (s. Bd VIII, S. 28, 124). — e) Pannonia (s. Bd VIII, S. 32, 145; dort nicht genannt). — f) Wintergrün (s. Bd VIII, S. 103/234). — g) *Rassmann*: Neuer Kranz deutscher Sonette, 1820 (s. Bd IX, S. 358). — h) *Holleis* Breslauer Commersbuch (Gedichte), (s. Bd IX, S. 507, 13). — i) Wiener Zeitschrift 1819, S. 130/2, 140/4 (S oder F [Solosänger oder Solofänger] s. Bd IX, S. 510, 25, 2).

62. **Karl August** [fälschlich vielfach Ludwig] **Frhr. von Lichtenstein**. geb. am 8. September 1767 zu Lahm in Oberfranken als Sohn eines Gothaischen Ministerchefs und Ritterhauptmanns von Baunach, widmete sich ausschließlich der Musik und komponierte eine Reihe von Opern, zu denen er sich selbst den Text schrieb. 1797 übernahm er die Intendanz des Hoftheaters in Dessau und wurde 1800 zum artistischen Direktor des Burgtheaters in Wien ernannt. Diese Stelle gab er jedoch bald wieder auf und lebte auf seinem Rittergut Lahm in völliger Zurückgezogenheit. 1806/10 übernahm er einen Ministerposten im Herzogtum Hildburghausen, lebte dann wieder eine Zeitlang in Lahm, übernahm 1813 die Direktion des Theaters in Bamberg, 1814 in Straßburg. Hier setzte er sein ganzes Vermögen zu, lebte dann wieder in Bamberg, heiratete die Schauspielerin Friederike Veldheim, siedelte dann nach Dresden über und ging 1823 als Oberregisseur der Oper nach Berlin. Hier wurde er zum Mitglied der Generalmusikdirektion ernannt und starb am 16. Sept. 1845.

Der Schwerpunkt seines Wirkens liegt in Berlin. Er übersetzte eine große Anzahl franz. und anderer Operntexte, es sind darunter viele Opern, die heute noch bekannt sind. Die Musik war sein Lebenselement, ihr opferte er sein Vermögen, seine soziale Stellung, seine ganze Existenz. An dem Vorstoß der Berliner Theaterdichter gegen Saphir (s. Bd IX, S. 154, p, 1, und S. 160, 15) war er ebenfalls beteiligt.

- a) Deutsche Revue 1835, S. 40.
- b) Neuer Nekrolog 23, S. 743/6.
- c) Allg. Theaterlexikon 1846, Bd 5, S. 135.
- d) *Costenobles* Tageb., hrsg. v. A. v. Weilen, in SchrGesThg. 18. S. 83, 118/20, 122/3, 254.
- e) *Robert Eitner* in ADB 18, S. 553.
- f) *Wurzbach* 15, S. 14.
- g) *Ernst Pasqué*: Goethes Theaterleitung. 1863. Bd 2, S. 159.
- h) *M. Prosky*: Gesch. d. Hoftheaters in Dessau. 1885. S. 24ff.
- i) *Friedr. Leist*: Gesch. d. Theaters in Bamberg. 2. Aufl. 1893, S. 2145.
- k) *Hugo Riemann*: Musiklexikon. 11. Aufl. Bd 1. 1929. S. 1035.

## Dramatisches

1) Knall und Fall. Singspiel. Aufgef. Bamberg 13. März u. 22. Mai 1795. (s. *Leist* S. 59 u. 194; *Fétis*, Biogr. univ. des musiciens V<sup>a</sup>, S. 297: „Cet ouvrage fut d'abord représenté dans une société particulière, puis en public.“)

2) Bathmendi. Große Oper in 2 Aufz. Für die K. K. Hofbühne in Wien neu bearb. und in Musik gesetzt. Wien: Wallishausser 1801. 107 S. In erster Fassung aufgef. Dessau 16. Dez. 1798.

3) Die steinerne Braut. Große Oper, verfaßt und in Musik gesetzt von Frh. v. L. (s. *Costenobles* Tageb. 1, S. 120 u. 123.) Aufgef. Dessau 1799; Lichtenstein und seine Frau spielten die Hauptrollen selbst.

4) Der Sang der Musen. Prolog zur Eröffnung des Bamberger Theaters am 24. Sept. 1813. (s. *Leist* S. 195.)

5) Imago, die Tochter der Zwietracht. Oper. Aufgef. Bamberg 1813. (s. *Leist* S. 196.)

6) Frauenwerth, oder Der Kaiser als Zimmermann. Große Oper in 3 Akten, gedichtet und in Musik gesetzt von L.

Entstanden und wahrscheinlich aufgef. in Straßburg 1814/5, Vorgänger von Lortzings Zar und Zimmermann. Aufgef. Bamberg 26. Mai u. 10. Juni 1819.

s. *Allwill Räder*: Lortzings Zar und Zimmermann. Dt. Bühnengenossensch. 1887, Nr 50.

Denselben Stoff bearbeitete unter gleichem Titel Alex. Cosmar 1839. (s. dens. oben S. 482, Nr 30.)

7) Lina, das Mädchen der Versöhnung. Oper in 2 Akten. Aufgef. Nürnberg 2. Nov. 1815.

8) Vater Max. Dramatisches Gemälde nach dem Leben in 2 Akten. Aufgef. Bamberg 11. Okt. 1819 zur Vorfeier des Namenstages des Königs von Bayern; Würzburg 26. Juni 1820.

9) Das Mädchen aus der Fremde. Oper in 3 Akten verfaßt und in Musik gesetzt von Frh. v. L. Aufgef. Bamberg 12. April 1821.

10) Vorspiel zu Goethes Geburtsfeier auf der Rudolstädter Bühne 1819. In Kinds Muse, Febr. 1821, I, 2, S. 127/33.

11) Die Waldburg. Historisch-komische Oper in 2 Akten. Text und Musik von Frh. v. L. Gedr. Textbuch der Arien und Gesänge o. O. 1812. 40 S. (Sammlung Her in München Nr 1862.) Aufgef. Dresden 11. Jan. 1822.

Nach *Mendel-Reissmanns* Musikal. Conversationslexikon VI, S. 316 (1876) ist die Oper schon bald nach 1811 entstanden.

12) Ferdusi. Musikalisches Drama in 4 Abt. Mit Musik von *Max Eberwein*. Rudolstadt: Froschel 1821; Fürstl. Hofbuchhandl. 1822. 71 S. — 2. Aufl. Bamberg: Wesché 1824. — s. *AbdZtg* 1822, Wegw. 54, S. 215 (*Hell*); *Okens Isis* 1824, S. 1198; *Litbl. z. Mrgbl.* 1825, Nr 23, S. 30f.

13) Zur guten Stunde, oder Die Edelknaben. Singspiel in 2 Akten nach dem Inhalt eines franz. Lustspiels von Dezède (Auguste et Théodore) frei bearbeitet und in Musik gesetzt von Frh. v. L. Gedr. Textbuch Berlin o. J. 38 S. Aufgef. Berlin 27. Mai u. 6. Juni 1823. (s. *ZtelegWelt* 1823, Sp. 1039f.)

14) Das befreite Jerusalem. Lyrisches Drama in 2 Aufz. Musik von *Eberwein*. Bamberg: Wesché 1824. 102 S. Aufgef. Rudolstadt 1819. — s. *JenAllgLitZtg* 1828, Nr 16, Sp. 445/7.

15) Nichtchen und Großonkel. Lustspiel in 1 Akt nach dem Französischen des Scribe u. Delavigne. Aufgef. Berlin, Kgl. Schauspiel 17. März 1824; Königst. Th. 13. Nov. 1828.

16) Der Kostgänger. Lustspiel in 1 Akt nach dem Französischen des Scribe, Dupin u. Dumeran. Aufgef. Berlin, Kgl. Schauspiel 25. Aug. 1824.

17) Singethee und Liedertafel. Singspiel in 2 Aufz. verf. und in Musik gesetzt von Frh. v. L. Arien und Gesänge, Berlin 1825. 32 S. Aufgef. Berlin, Opernhaus 25. März 1825. (s. ZtelegWelt 1825, Sp. 662f.

18) Der Hahn im Korbe. Vaudeville in 1 Aufz. nach dem Französischen, mit der dazu eingerichteten Musik verschiedener Meister. Arien und Gesänge, Berlin 1825. 29 S. Aufgef. Berlin 29. Nov. 1825.

Eine gleichbetitelte Posse von J. A. Gleich (1827), s. denselben bei Österreich, Nr. 196.

19) Erste Liebe, oder Erinnerungen aus der Kindheit. Lustspiel in 1 Akt nach dem Französischen des Scribe. Aufgef. Berlin 15. Febr. 1826; Hamburg 25. April 1826.

20) Der Maurer. Oper in 3 Akten nach dem Französischen des Scribe (*Le Maçon*) zur beibehaltenen Musik von *Auber*. Arien und Gesänge, Berlin 1826. 54 S. Aufgef. Berlin 19. März 1826; Hamburg 9. Okt. 1826.

s. auch J. G. Seidl (Bd IX, S. 110, 22); K. A. Ritter (s. oben S. 226, 3); Friederike Ellmenreich (s. oben S. 381, Nr 6), u. L. Angely (s. oben S. 452, Nr 17).

21) Die arme Molly. Vaudeville in 1 Akt nach dem Französischen frei bearbeitet mit der dazu eingerichteten Musik verschiedener Tonsetzer. Arien und Gesänge, Berlin 1826. 22 S. Aufgef. Berlin 15. Juni 1826.

22) Die Dame auf Avenel. Oper in 3 Akten nach dem Französischen des Scribe, zur beibehaltenen Musik von *Boieldieu* bearbeitet. Aufgef. Berlin 1. Aug. 1826. [Die weiße Dame.]

Andere Textbearbeitungen von Castelli, Nr 122 (s. bei Österreich); Friederike Ellmenreich (s. oben S. 381, Nr 7); K. A. Ritter (s. oben S. 226, Nr 4); u. L. Angely (s. oben S. 452, Nr 15).

23) Der Vormund. Schauspiel in 1 Aufz. nach dem Französischen des Scribe (*Simple histoire*) bearbeitet. Aufgef. Berlin 4. Jan. 1827.

24) Der Nachbar. Lustspiel in 1 Aufz. nach dem Französischen des Desaugier (*Le Voisin*). Aufgef. Berlin 23. Jan. 1827.

25) Die Hochzeit des Gamacho. Komische Oper in 2 Abt. mit Ballett, dem Roman des Cervantes *Don Quixote de la Mancha* nachgebildet; für die Kgl. Bühne umgearbeitet von Frh. v. L. Musik von *Felix Mendelssohn-Bartholdi*. (L's Text ist eine Umarbeitung von Friedrich Voigts: *Die Hochzeit des Camacho*; s. Bd XIII, S. 408.) Aufgef. Berlin 29. April 1827 (s. Schnellpost, Beiwagen 1827, Nr 19 [*Heinrich Dorn*], ferner Schnellpost Nr 110, S. 440. Vgl. auch *Aug. Klingemann*: *Don Quixote und Sancho Pansa*, Bd VI, S. 442, 20).

26) Der Hausirer. Oper in 3 Abt. mit Tanz. Nach dem Französischen von Planard (*Le Colporteur*) zur beibehaltenen Musik von *Onslow* für die deutsche Bühne bearbeitet. Arien und Gesänge, Berlin 1828. 61 S. Aufgef. Berlin 19. Aug. 1828; Dresden 6. Jan. 1833.

Andere Textbearbeitungen von Carl Gollmick (s. oben S. 265, Nr 3); Friederike Ellmenreich (s. oben S. 381, Nr 12); u. Kupelwieser (s. bei Österreich).

27) Die Stumme von Portici. Große Oper in 5 Akten. Nach dem Französischen des Scribe für die deutsche Bühne in Szene gesetzt. Musik von *Auber*. Arien und Gesänge, Berlin (1829). 62 S. Aufgef. Berlin 12. Jan. 1829; Leipzig 28. Sept. 1829; Dresden 3. Dez. 1829, und so fort bis in die neueste Zeit.

Andere Textbearbeitungen von Haupt (s. Bd VII, S. 221, Nr 26, u. Bd XI, S. 270), und K. A. Ritter (s. oben S. 226, Nr 5).

28) Die Braut. Oper in 3 Akten mit Tanz. Nach dem Französischen des Scribe zur beibehaltenen Musik von *Auber* für die deutsche Bühne bearbeitet. Gesänge, Hamburg: Nestler o. J. 48 S. Aufgef. Berlin 3. Aug. 1829; Dresden 18. Sept. 1830.

Andere Textbearbeitung von Friederike Ellmenreich (s. oben S. 381, Nr 13), u. Louis Angely (s. oben S. 452, Nr 22).

29) Andreas Hofer. Große Oper mit Ballett in 4 Aufz. Nach dem Inhalt einer englischen Oper gleichen Namens von Planché zur beibehaltenen Musik von *Rossini* für die deutsche Bühne frei bearbeitet. Berlin 1830. 64 S. — Mainz: Schott 1831. 80 S. Aufgef. Berlin 18. Okt. 1830.

Die Musik ist die zu Rossinis Wilhelm Tell. Lichtensteins Stück wird in ADB als „arger Unfug“ bezeichnet. — s. auch BllLitUnt. 1832, S. 730.

30) Täuschung. Lyrisches Drama in 1 Akt mit Tanz. Nach dem Französischen des St. Georges (L'Illusion) für die deutsche Bühne bearbeitet. Musik von *Herold*. Aufgef. Berlin 1. März 1831.

31) Der Gott und die Bajadere. Oper in 2 Aufz. mit Ballett und Pantomime. Nach dem Französischen des Scribe zur beibehaltenen Musik von *Auber* für die deutsche Bühne bearbeitet. Mainz: Schott 1831. 46 S. Ebd. Klavierausz. m. Text. Arien und Gesänge, Berlin 1831. 47 S. Textbuch, München: Jaquet 1832. 40 S. Aufgef. Berlin 8. April 1831 (s. *Teichmanns* Lit. Nachl. S. 170f.); München 25. März 1832; u. d. T.: „Die liebende Bayadere“ in Brünn verboten (*Weld* S. 402); Dresden 6. Dez. 1848.

Ergänzung zu Goethe Bd IV, 3. Aufl. T. 3, S. 329, 26, h  $\beta$ . — *Zelter* an Goethe über die Aufführung spöttisch ablehnend. Briefw. 6, S. 170/1, Nr 785 vom 14. April 1831.

32) Der Liebestrank. Oper in 2 Aufz. mit Tanz. Nach dem Französischen des Scribe. Musik von *Auber*. Mainz: Schott 1831. 76 S. Ebd. Klavierauszug m. Text. Aufgef. Berlin 15. Okt. 1831; Frankfurt 22. Febr. 1832; Hannover 26. März 1832, und anderwärts.

Nicht zu verwechseln mit Donizettis Oper „Der Liebestrank“.

33) Der Teufel in Sevilla. Komische Oper in 1 Akt von Hurtado, zur beibehaltenen Musik von *J. M. Gomis* für die deutsche Bühne bearbeitet. Mainz: Schott 1832.

34) Gustav, oder Der Maskenball. Historische Oper in 5 Akten. Nach dem Französischen des Scribe. Musik von *Auber*. Mainz: Schott 1833. 92 S. Klavierauszug mit Text ebd. Textbuch auch Berlin: Mode o. J. 46 S. — München: Rösl 1836. 92 S. — Nürnberg 1836. VIII, 51 S., und verschiedene andere. Aufgef. Leipzig 25. Juni 1834 (78mal bis 1887); Hamburg 29. Okt. 1834; München 11. April 1836, und anderwärts.

Andere Textbearbeitung von J. von Seyfried (s. bei Österreich).

35) Der Zweikampf. Komische Oper in 3 Aufz. mit Tanz. Nach dem Französischen des Planard (*Le pré aux clercs*) zur beibehaltenen Musik von *Herold* für die deutsche Bühne bearbeitet. Mainz: Schott 1833. 96 S. Klavierauszug m. Text ebd. Textbuch, Berlin: Mode o. J. 40 S. — Arien und Gesänge, Berlin 1833. 64 S. Aufgef. Frankfurt a. M. 25. Sept. u. d. T.: Der Zweikampf, oder Die bunte Wiese; Berlin 26. Sept. 1833; Leipzig 26. Febr. 1834, und anderwärts.

Andere Textbearbeitung von Kupelwieser (s. bei Österreich).

36) Die Deutschen Herren in Nürnberg. Oper in 3 Abt. Nach E. T. A. Hoffmanns „Meister Martin“, verfaßt und in Musik gesetzt von Frh. v. L. Berlin: Krause 1834. 139 S. Ferner: Arien und Gesänge, Berlin 1834. Aufgef. Berlin, Hofoper 14. März 1834 (s. *Freimüthige* 1834, S. 215 u. 235; Gersdorfs Rep. 4, S. 126f.).

s. Bd VIII, S. 713, zu 492.

37) Ludovico. Lyrisches Drama in 2 Akten nach St. Georges. Musik von *Herold* und *Halévy*. Mainz: Schott 1834. 80 S. Arien und Gesänge, Hamburg: Nestler u. Melle 1834. 31 S. Aufgef. Hamburg 30. März 1834; Dresden 6. Sept. 1834.

Andere Textbearbeitung von K. A. Ritter (s. oben S. 226, Nr 10).

38) Lestocq, oder Intrigue und Liebe. Oper in 4 Aufz. Nach dem Französischen des Scribe zur beibehaltenen Musik von *Auber* für die deutsche Bühne bearbeitet. Mainz: Schott 1834. 124 S. Klavierauszug m. Text ebd. Textbuch auch Berlin: Mode o. J. 56 S.: Berlin (1835). 74 S. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 15. Jan. 1835; Dresden 5. April 1835; Frankfurt a. M. 20. Sept. 1835 (s. *Gollmick* in *Dullers Phönix* 1835, Nr 226, S. 904).

s. Gersdorfs Rep. 4, 1835, S. 71.

39) Das eherne Pferd. Zauberoper in 3 Akten. Nach dem Französischen des Scribe. Zur beibehaltenen Musik von *Auber*. Mainz: Schott 1835. Klavierauszug m. Text ebd. Textbuch auch München: Wolf u. Sohn o. J. 69 S. — Berlin 1835. 80 S. — Wien: Wallishausser 1836. 48 S. (Ohne Verfasserangabe u. d. T.: „Das Pferd von Erz“) Aufgef. Berlin 15. Juli 1835; Dresden 25. Okt. 1835; Weimar 2. Febr. 1836.

Eine neuere Bearbeitung des Scribeschen Textes zu Aubers Musik verfaßte Engelbert Humperdinck, Mainz: Schott (1890); in dieser Fassung wurde die Oper im Mai 1890 in Wien am Kärntnertor-Th. gespielt.

40) Die Puritaner. Große Oper (nach Walter Scott, *Old Mortality*) in 3 Akten von Pepoli. Nach dem Italienischen zur beibehaltenen Musik von *Bellini*. Mainz: Schott 1836. 18 S. Schmal-4°. — Klavierauszug m. Text ebd. Spätere Ausgabe Schott o. J. — Textbuch, Berlin: Mode o. J. 35 S. Aufgef. Berlin 10. Febr. 1836; Weimar 16. Febr. 1839 (17mal bis 1858); Darmstadt 12. Sept. 1843.

Andere Textbearbeitung von Friederike Ellmenreich (s. oben S. 382, Nr 22).

41) Die Jüdin. Große Oper in 5 Akten nach Scribe. Musik von *Halévy*. Textbücher, Berlin 1847. 84 S.; Mannheim (um 1845); Berlin: Hogrefe o. J. 48 S.; mehrere in den 70er Jahren. Aufgef. Weimar 14. Okt. 1837 (38mal bis 1887); Berlin 12. Febr. 1847.



Andere Textbearbeitung von Friederike Ellmenreich (s. oben S. 382, Nr 20). Nach den Übersetzungen Lichtensteins und der Ellmenreich stellte C. F. Wittmann einen neuen Text zusammen in Reclam U-B Nr 2826.

42) Die Botschafterin. Komische Oper in 3 Akten. Nach dem Französischen des Scribe und St-Georges. Musik von *Auber*. Mainz: Schott 1837. 28 S. Klavierauszug m. Text ebd. Arien und Gesänge, Berlin 1837. 62 S. — Hamburg: Nestler u. Melle o. J. 40 S. Aufgef. u. d. T.: „Die Gesandtin“, Berlin 15. Okt. 1837; Frankfurt a. M. 17. Nov. 1838; Breslau 15. Nov. 1839.

43) 1717, oder Der Pariser Perruquier. Komische Oper in 3 Akten von Planard und F. Duport. Nach dem Französischen zur beibehaltenen Musik von *Thomas*. Mainz: Schott 1838. 24 S. Klavierauszug ebd. Aufgef. Leipzig 21. Dez. 1838; Berlin, Königst. Th. 4. Dez. 1838.

44) Der schwarze Domino. Komische Oper in 3 Aufz. Nach dem Französischen des Eugen Scribe. Musik von *Auber*. Mainz: Schott 1838. 76 S. Klavierausz. m. Text ebd. Späterer Druck Schott o. J. 32 S. Ferner: Berlin: Mode o. J. 26 S. Offizielle Bearbeitung für die Leipziger Bühne. Leipzig: Breitkopf u. Härtel o. J. 38 S. Später noch mehrere Textbücher. Aufgef. Berlin 16. Juni 1838; Breslau 14. Dez. 1838; Frankfurt a. M. 27. März 1839; Prag 19. Febr. 1839; München 17. Dez. 1839.

45) Zum treuen Schäfer. Komische Oper in 3 Akten. Von Scribe und Saint-Georges. Nach dem Französischen zur beibehaltenen Musik von *Adam*. Mainz: Schott 1838. 30 S. Klavierauszug m. Text ebd. Weitere Textbücher, Berlin 1838. 55 S., und München: Franz 1839. 64 S. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 15. Sept. 1838; München, Hofth. 15. Jan. 1839; Breslau 27. April 1839, und anderwärts.

46) Der Brauer von Preston. Komische Oper in 3 Aufz. von Leuven und Brunswick. Nach dem Französischen zur beibehaltenen Musik von *Ad. Adam*. Mainz: Schott 1839. Klavierauszug m. Text ebd. Weitere Textbücher: Berlin: Mode o. J. 78 S., Gesänge, Berlin 1839. 48 S. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 20. April 1839; Kgl. Schausp. 28. April 1839; Dresden 24. Okt. 1839; Darmstadt 4. Okt. 1840.

Gleichzeitige andere Bearbeitung des franz. Originals von J. Cornet. Textbuch, München 1839. 52 S. Aufgef. Frankfurt a. M. 30. Sept. 1839. — Denselben Stoff behandelt Nestroy in seiner Posse „Der Färber und sein Zwillingsbruder“.

47) Regine, oder Zwei Nächte. Komische Oper in 2 Aufz. von Scribe. Nach dem Französischen zur beibehaltenen Musik von *A. Adam*. Mainz: Schott 1839. 24 S. Klavierauszug m. Text ebd. Späteres Textbuch, Schott o. J. 23 S. Gesänge, Berlin 1839. 40 S. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 24. Aug. 1839.

48) Die Märtyrer. Oper in 4 Aufz. mit Ballett. Nach dem Französischen des Scribe zur beibehaltenen Musik von *Donizetti*. Mainz: Schott 1840. 19 S. Klavierauszug m. Text ebd. Arien und Gesänge, Hamburg: Nestler u. Melle o. J. 47 S.

49) Die Hamadryaden. Choreographisches und musikalisches Intermezzo in 2 Abt. u. 4 Gemälden. Von de Colombey und Paul Taglioni. Ins Deutsche übertragen von dem Frh. v. L. Musik von *A. Adam*. Berlin 1840. 22 S. Aufgef. Berlin 1840 (Datum nicht festzustellen).

50) Die Stiefmutter. Lustspiel in 1 Akt nach dem Französischen. Aufgef. Berlin 4. Dez. 1841.

51) Eine Königin für einen Tag. Komische Oper in 3 Aufz. nach E. Scribe und Saint-Georges. Musik von *A. Adam*. Mainz: Schott o. J. 32 S. Klavierauszug m. Text ebd. Textbuch u. d. T.: „Die Eintagskönigin“, München: Franz o. J. 75 S. Aufgef. München 23. März 1840; Berlin, Königst. Th. 14. April 1840; Prag 1848.

52) Die Räuber. Oper in 3 Aufz. von Crescini nach Schiller. Nach dem Italienischen von Frh. v. L. Musik von *Mercadante* (*I briganti*). Mainz: Schott o. J. 15 S. (Mercadantes Oper wurde 1836 zuerst in Paris aufgeführt.)

53) Fälschlich zugeschrieben wird ihm im Katalog 453 von List und Franke, 1915, der Text der beiden Opern „Das Gespenst“, von Gomis, und „Der Kerker zu Edinburg“, von Carafa. Beide Mainz: Schott (um 1835). Nach Grethlein ist J. D. Anton der Textverfasser.

54) Lichtenstein gab eine bei Julius Sittenfeld in Berlin erschienene Sammlung von Textbüchern beliebter Opern heraus, von der bis 1848 2 Teile erschienen waren. Dieselben enthalten Opern von Gluck, Mozart, Beethoven, Himmel, Winter, Cimarosa, Méhul, Bellini, Donizetti, Rossini und Boieldieu. (s. Alm. f. Freunde d. Schauspielkunst 1848, S. 462.)

55) Raupachs Operntext „Agnes von Hohenstaufen“. Musik von *Spontini* (s. Bd VIII, S. 657) wurde namentlich im 3. Akt von mehreren Freunden Spontinis umgearbeitet. Hierzu gab Lichtenstein seinen Namen her, obgleich er fast nichts dazu beigetragen hatte. (s. Alm. f. Freunde d. Schauspielkunst 1852, S. 142.)

56) Nach Allg. Theaterlex. 1846, Bd 5, S. 135 schrieb L. noch in seiner Jugend die (nicht mehr nachweisbaren) Operetten „Ende gut, alles gut“ und „Mitgefühl“.

#### Sonstiges

57) Der Raub der Proserpina. Cantate in 2 Abt. von John Franc Westmoreland, mit deutschen Worten von Frh. v. Lichtenstein. Klavierauszug, Berlin: Schlesinger o. J. Partitur gedr. London 1845.

(Angeboten im Kat. 453 von List u. Franke 1915.)

58) Beiträge in: Beckers Taschenb. z. ges. Vergn. 1821, S. 316f. (Lust am Reisen. Abgedr. in LitConvBl 1821, Nr 47, S. 188; dazu Nr 63, S. 252). — Kinds Muse 1822, I, 2, S. 165/8 (Kasside).

63. Heinrich Wilhelm Loest [Pseud. Traugott Walther, 1778—1848] s. Bd VI, S. 468/9.

Brief an Ed. Hitzig s. Bd IX, S. 433, vor Nr 1.

Dramatisches a. a. O. Nr 1. 3. 4. 7.

#### Nachzutragen

zu Nr 4 (Clorinde): s. *Fouqué* in Salina 3, 1812, S. 95.

zu Nr 8 (Einsiedler-Ansichten): s. LpzLitZtg 1830, Sp. 556/7.

zu Nr 9 (Geist und Leben echter Humanität): s. BllLitUnt. 1845, Nr 37, S. 146/8.

Beiträge (außer den in Nr 2 genannten) in: ZtelegWelt 1808, Nr 101, Sp. 804/6 (Selbstbeschauung, Gedicht). — Büsching und Kannegießers Pantheon 1810, I, 2, u. II, 1 (Gedichte). — Rousseaus Lieder vom Kölner Dom 1823, S. 60/1. (s. Bd IX, S. 367, 6; dort Druckfehler Fr. statt Tr. Walther.)

64. **Gustav Albert Lortzing**, geb. 23. Okt. 1803 zu Berlin, Sohn eines Lederhändlers, der, nachdem er in Vermögensverfall geraten war, mit seiner Frau zur Bühne ging, trat schon in Kinderrollen auf und war dann als Schauspieler und Sänger in Düsseldorf, Aachen, Braunschweig, Detmold und zuletzt in Leipzig engagiert. Seit 1844 wirkte er als Kapellmeister in Leipzig, Wien, dann in Berlin, am Friedrich Wilhelmstädtischen Theater. Er ist in seinen Opernkompositionen der hervorragendste Vertreter der komischen Oper in Deutschland; der Wildschütz, der Waffenschmied, Undine und vor allem Zar und Zimmermann sind heute noch als beliebte Repertoirestücke lebendig. Die Texte zu seinen Opern verfaßte er mit wenigen Ausnahmen selbst. Seine letzten Lebensjahre wurden ihm durch Neid und Mißgunst schwer verbittert; verschiedene wohlverdiente Aussichten wurden ihm durch die Intrigen übelwollender Gegner zerschlagen, die Tätigkeit am Friedrich Wilhelmstädtischen Theater war schlecht bezahlt und seiner Bedeutung nicht würdig. Trotz des Erfolges seiner Werke von Sorgen und Mangel bedrückt und früh gealtert starb er in Berlin am 21. Jan. 1851.

#### Literatur

- a) *Ph. A. Düringer*: Albert Lortzing, sein Leben und Wirken. Mit Bildnis. Leipzig: Wigand 1851. 126 S.
- b) „Nekrologie“ in Heinrichs Alm. f. Freunde d. Schauspielkunst. Berlin 1852. S. 144/50.
- c) *Georg Richard Kruse*: Albert Lortzing. Berlin: Harmonie 1899. 142 S. Mit Porträt. (Berühmte Musiker Bd 7.)
- d) *Alfons Fritz*: Die Künstlerfamilie Lortzing an rheinischen Bühnen. ArchThg. 1, 1904, S. 160/8.
- e) Albert Lortzing-Feier in Bad Pyrmont 29. u. 30. Juni 1901. Pyrmont (1901). 50 S. m. 4 Taf.
- f) *Martin Ehrenhaus*: Die Operndichtung der deutschen Romantik. Breslau: Hirt 1911. S. 86/7. (BreslBeitrLitg. N. F. 19.)
- g) *Georg Richard Kruse*: Albert Lortzing. Leben und Werk. Leipzig: Breitkopf u. Härtel 1914. (Br. u. H.'s Kleine Musikerbiographien.) — Dasselbe 2. Aufl. 1947. 64 S., 1 Titelb.
- h) Ders.: Krieg und Vaterland in Lortzings Werken. Merker 5, 1914, S. 627/33.
- i) *Karl Mannstädt*: Albert Lortzing und die Entwicklung der komischen Oper. Trese 2, 1920, S. 15/8, 39/42, 55/8.
- k) *Hellmuth Laue*: Die Operndichtung Lortzings. Quellen und Umwelt, Verhältnis zur Romantik und zu Richard Wagner. Bonn: Röhrscheid 1932. 192 S. (Mnemosyne Nr 8.)

#### Briefe

- a) [Gesamtausgabe]: Gesammelt u. hrsg. von *Georg Richard Kruse*. Leipzig: Hermann Seemann 1902. VIII, 289 S. m. Bildn. u. Faks.
- b) Einzelne: An Onkel Friedrich Lortzing in Weimar: 6 Briefe von 1834—41 (zwei davon undatiert) in Kat. Liepmannssohn 43, 1913, S. 91/3; 1 Brief vom 24. Jan. 1834 in Kat. Henrici 15, 1913, S. 13; 1 Brief von 1840 in Kat. List u. Francke 412, 1909, S. 48. — An Hofkapellmeister Dorn vom 27. Jan. 1850 in Kat. Henrici 15, S. 13. — An Unbekannt Leipzig 1845 in Kat. List u. Francke Nr 412, S. 48.

Operntexte

1) Ali Pascha von Janina, oder Die Franzosen in Albanien. Türkische Oper in 1 Akt, nach einer wahren Anekdote. Komponiert 1824; Klavierauszug u. Textbuch Breitkopf u. Härtel o. J. Neu bearb. von *Georg Richard Kruse*. Aufgef. Münster 1. Febr. 1828; Osnabrück 24. April 1828; Detmold 12. April 1829.

Vgl. Th v. Haupt, Bd VII, S. 253, 22, I c.

2) Die Hochfeuer, oder Die Veteranen. Lyrisches Spiel in 1 Akt von Doctor Sachs. Musik von Lortzing. Aufgef. Münster 24. März 1828. (Text und Musik verschollen.)

3) Die Jagd. Von Weisse-Hiller 1772, von Lortzing 1830 neu bearb. Textbuch Reclam U-B Nr 4556.

4) Andreas Hofer. Singspiel in 1 Akt. 1832. Blieb ungedr. und wurde erst am 14. April 1887 in einer Neubearbeitung von *Ernst von Reznicek* in Mainz aufgeführt.

5) Der Pole und sein Kind, oder Der Feldweibel vom 4. Regiment. Lieder- spiel in 1 Akt. 1832. Aufgef. Osnabrück 11. Okt. 1832 u. 25. Okt. 1833.

6) Szenen aus Mozarts Leben. Singspiel in 1 Akt, mit Melodien aus dessen Werken versehen. 1832. [Wurde nicht aufgeführt.] Textbuch, hrsg. von *Arthur Baukwitz*, erst in Berlin, Afa-Verlag 1932 gedr. (44 S.) Über die Partitur s. Kruse 1914. S. 38f.

7) Der Weihnachtsabend. Vorspiel in 1 Aufz. Launige Szene aus dem Familienleben. 1832. Hrsg. u. eingel. von *G. R. Kruse*. Leipzig: Breitkopf u. Härtel (1932). 51 S. (Br. u. H.'s Textbibl. Nr 403.) Aufgef. Münster 21. Dez. 1832.

Vgl. hierzu Houwald: Der Weihnachtsabend. s. Bd VIII, S. 311, Nr 5, 2.

8) Der Amerikaner. Oper nach dem gleichnamigen Lustspiel von Wilhelm Vogel (s. oben S. 239, 4). Textentwurf um 1835; Komposition nicht ausgeführt.

9) Künstlers Erdenwallen. Bearbeitung des Lustspiels von Julius von Voss (s. denselben im Folgenden Nr 10, 9). Um 1835, für die Leipziger Bühne bearb. Komposition nicht ausgeführt.

10) Die beiden Schützen. Komische Oper in 3 Akten, nach dem Französischen. [Lortzings Vorlage war das von Gustav Cords nach einem franz. Original bearbeitete Lustspiel „Die beiden Grenadiere“.] s. Kruse 1899, S. 50/2. Textbuch, Berlin: Mode o. J. 40 S. — Leipzig: Breitkopf u. Härtel o. J. 28 S. (Operntextbibl. Nr 182.) — München: Franz 1840. 60 S. — Hrsg. von *C. F. Wittmann*, Leipzig: Reclam U-B Nr 2798. [1891]. 103 S. — Französisch u. d. T.: „Les Méprisés.“ Brüssel: Lauweryns o. J.

Aufgef. Leipzig 20. Febr. 1837 u. d. T.: Die beiden Tornister“; Berlin 1839.

U. d. T.: „Der vertauschte Sohn“ neu bearb. von *A. Treumann-Mette* 1935. (Bühnen-Mskr.)

11) Die Schatzkammer des Ynka. Tragische Oper. Text von Robert Blum. 1836 (Verschollen; Lortzings Komposition ist nie erschienen.)

12) Czaar und Zimmermann, oder Die zwei Peter. Komische Oper in 3 Akten. 1837. s. Kruse 1899, S. 53/9 u. 131, 17; ders. 1914, S. 35.

Die meistgespielte Oper Lortzings. Zahlreiche Textbücher, Ausgaben und Bearbeitungen für Rundfunk und Hörspiel. Zu nennen bes.: Vollständiges Buch hrsg. u. eingel. von *G. R. Kruse*. Leipzig: Reclam Nr 2549; ferner: Vollständiges

Opernbuch, durchgearb. von *Leopold Lichten*. Wiesbaden: Bechtold (1929). (Bechtolds Operntextbibl. Nr 23.) Buchausg. u. Klavierauszug Breitkopf u. Härtel o. J. Partitur u. Klav. Ausz. von *G. R. Kruse*. Leipzig: Peters o. J.

13) Prinz Caramo, oder Das Fischerstechen. Komische Oper in 3 Aufz. Blieb unveröffentlicht und wurde am 20. Sept. 1839 in Leipzig aufgef. Von *G. R. Kruse* neu bearb. und 1937 in Mannheim aufgef.

Vgl. Karl Friedrich Hensler: Das Fischerstechen. In 3 Aufz. Wien 1796. (Bd V, S. 328, Nr 33.)

14) Hans Sachs. Komische Oper in 3 Akten. Nach Deinhardstein bearb. von Philipp Reger (mit Beigaben von Lortzing). Musik von Lortzing. 1840. Leipzig: Breitkopf u. Härtel o. J. (Breitkopfs Textbibl. Nr 191.) — Neubearbeitungen des Textes: 1. Heitere Volksoper nach Deinhardstein-Regerschem Vorgange neu gedichtet von Oswald Kühn. Ergänzende Musik von *Heinrich Rücklos*. 1934. 2. Neu bearb. von Paul Hensel-Hardrich. 1935. 3. Rundfunkbearbeitung, München: Franz 1929.

15) Casanova. Oper in 3 Akten. 1841. Text nach Lebrun (s. oben S. 394, Nr 27). Neuerdings bearbeitet von *Tutenberg* 1935, von *Rolf Lauckner* und *Mark-Lothar* 1943.

16) Der Wildschütz, oder Die Stimme der Natur. Komische Oper in 3 Akten (nach Kotzebues „Rehbock“). 1842. Aufgef. Leipzig 31. Dez. 1842. Zahlreiche neuere Textbücher und Bearbeitungen für den Rundfunk. Bes. zu nennen: Vollständiges Buch, durchgearbeitet u. hrsg. von *Carl Friedrich Wittmann*, Leipzig: Reclam U-B Nr 2760. 110 S.; ferner- Hrsg. u. eingel. von *Georg Hartmann*. Berlin: Ahn u. Simrock [um 1917]. 90 S.

17) Undine. Romantische Oper in 4 Aufz. 1845. Aufgef. Magdeburg 21. April 1845; Hamburg 25. April 1845; Ballenstedt Jan. 1846; Leipzig März 1846.

Verschiedene neuere Textausgaben und Rundfunkbearbeitungen, zu nennen bes.: 1. Nach dem Stande moderner Musikforschung neu hrsg. von *Georg Hartmann*. Berlin: Ahn u. Simrock o. J. 70 S. — 2. Mit Einl. u. Notentafeln hrsg. von *Georg Richard Kruse*. Dresden: Dt. Verlagsbuchhaus (1923). 86 S. — 3. Vollständiges Opernbuch nebst Dialogen durchgearb. von *Leopold Lichten*. Wiesbaden: Bechtold 1930. 51 S. (Bechtolds Operntextbibl. Nr 110.)

Vgl. Fouqué und E. T. A. Hoffmann. — Zusammenstellung aller Undine-Opern bei *Leopold Schmidt*: Zur Geschichte der Märchenoper. Diss. Rostock 1895. S. 86f.

18) Der Waffenschmied. Komische Oper in 3 Aufz. 1846. (Nach F. W. Ziegler: Liebhaber und Nebenbuhler in einer Person.) Aufgef. Wien 30. Mai 1846.

Verschiedene neuere Textausgaben und Rundfunkbearbeitungen; zu nennen bes.: 1. Hrsg. u. eingel. von *Georg Hartmann*. Berlin: Ahn u. Simrock o. J. 67 S. — 2. Vollständiges Textbuch hrsg. u. eingel. von *G. R. Kruse*. Leipzig: Reclam U-B Nr 2569. — Ders. Ausg. u. Einführung m. Notentafeln. Dresden: Verlagsbuchhaus (1924). 86 S. — 4. Vollständiges Opernbuch, durchgearb. von *Leopold Lichten*. Wiesbaden: Bechtold (1930). 47 S. (Bechtolds Operntextbibl. Nr 115.)

19) Der Großadmiral. Komische Oper in 3 Akten (nach Alex. Duval). 1847. 1878 klösterlich umgearb. u. auf dem Schultheater des Klosters Einsiedeln aufgef. Neubearb. von *Arthur Treumann-Mette*. Berlin: Ahn u. Simrock 1936. 83 S. (Unverkäuf. Bühnen-Mskr.)



20) *Regina, oder Die Marodeure*. Romantische Oper. 1848. Gelangte nicht zur Aufführung und wurde erst am 21. März 1899 mit textlicher Umarbeitung von *Adolf L'Arronge* in Berlin aufgeführt. Textbuch bei Bote u. Bock.

21) *Vier Wochen in Ischl*. Posse in 3 Akten von J. K. Böhm, Musik von Lortzing. Aufgef. Wien, Th. a. d. Wien 18. März 1849.

22) *Rolands Knappen, oder Das ersehnte Glück*. Komisch-romantische Zauberoper (nach Musäus). Aufgef. Leipzig 25. Mai 1849.

Von *Paul Hensel-Hardrich* u. d. T.: „Die Glücksnarren“ 1937 neu belebt.

23) *Cagliostro*. Textentwurf 1850, ungedr., Komposition nicht ausgeführt.

24) *Die Opernprobe, oder Die vornehmen Dilettanten*. Komische Oper in 1 Aufz. Frei nach Poisson u. Johann Friedrich Jünger (Die Komödie aus dem Stegreif). Dichtung und Musik von Lortzing. 1850. Vollständiges Buch hrsg. von *Carl Friedrich Wittmann*. Leipzig: Reclam U-B Nr 4272. 56 S. m. 1 Fig. Außerdem neuere Textbücher.

L.'s Orchesterwerke und Kompositionen zu fremden Texten s. bei Kruse 1914.

65. **M. Ludewig** [Näheres nicht nachweisbar].

1) *Dichterrache*. Posse in 1 Akt. Aufgef. Königsberg Ende 1819.

2) *Der goldene Widder*. Oper in 3 Akten. Musik von *Urbano*. Aufgef. ebd. 1820.

66. **W. Ludwig** [Näheres nicht feststellbar].

*Der Goldschmied von Paris*. Schauspiel nach Hoffmanns Erzählung [*Das Fräulein von Scudéry*] in 4 Abt. Aufgef. Königsberg 1. Juli 1820; St. Petersburg 17. Sept. 1824.

(Fehlt bei E. T. A. Hoffmann, Bd VIII, S. 494.)

66a. **Georg Wilhelm von Lüdemann** [1796—1863] s. Bd X, S. 346/51.

Dramatisches (meist Übersetzungen) daselbst Nr 4. 34. 38. 51.

67. **Gotthilf August von Maltitz**, geb. 9. Juli 1794 zu Königsberg i. Pr., wurde auf der Forstakademie zu Tharandt theoretisch und in Ostpreußen praktisch für das Forstfach ausgebildet und nahm dann am Befreiungskrieg 1813 als Husar teil. Nach dem Frieden trat er wieder in den Forstdienst, entzweite sich jedoch bei einer Forsttaxation mit seinen Vorgesetzten und versperrte sich durch anonyme Satiren auf diese jede Aussicht auf Beförderung. Er verließ den Forstdienst und unternahm dann — seiner Angabe nach — eine Reise nach Italien. Man glaubte jedoch nicht recht an diese Reise. In der Wiener Zeitschrift von 1845, S. 655 steht zu lesen: „Eine drollig-groteske Räubergeschichte, die Maltitz in Italien erlebt haben will und an die er selbst glaubte oder wenigstens so tat, erzählte er Heine und Lyser . . .“ Er ging dann nach Berlin und betätigte sich dort seit 1824 als Schriftsteller, namentlich als Dramatiker und Satiriker. Weil er sein von der Zensur verstümmeltes Stück „Der alte Student“ (s. im Folgenden Nr 3) unverkürzt hatte aufführen lassen, wurde er aus Berlin und ganz Preußen 1828 ausgewiesen. Er ging nach Hamburg und nach der franz. Julirevolution nach Paris. Da er aber die franz. Sprache nicht oder nur sehr unvollkommen beherrschte, kehrte er bald wieder nach Deutschland zurück. Seit 1832 lebte er in Dresden und starb dort am 7. Juni 1837. Dort wurde er, seinem Wunsche gemäß, ohne Begleitung eines Geistlichen bestattet.

Er war ein talentvoller, aber unruhiger und widerspruchsvoller Charakter, der es in keiner Lebenslage lange aushielt. In seinen Anfängen war er religiös gerichtet, später rückte er hiervon ab.

Einige wenige seiner epischen Erzeugnisse s. Goed. Bd X, S. 627, Nr 233.

#### Literatur

a) *Adolf von Schaden*: Des Mainottenfürsten Tertullian Sarvathy und des deutschen Freiherrn von Maltitz Waffenthaten im heiligen Freiheitskampf der Hellenen . . . Leipzig 1824. 2 Bde. s. Bd IX, S. 178, Nr 34.

b) *Eduard Hützig*: Gel. Berlin 1825. Berlin 1826, S. 160.

c) *Ludwig Börne*: 51. Brief aus Paris vom 8. Okt. 1831. In: Werke, hrsg. von *Ludw. Geiger*, Bd 6, 1913, S. 236.

d) *Schröder*: Lex. d. Hamb. Schriftst. Bd 5, S. 18 ff.

e) Staatsbürgerzeitung 1837, Nr 105 (Nekrolog).

f) Neuer Nekrolog der Deutschen 15, 1837, S. 615/27.

g) *Karl von Wachsmann*: Gotthilf August von Maltitz (Nekrolog; Maltitz als Lyriker, Dramatiker und Satiriker). *AbdZtg* 1837, Nr 143/4 u. 172/3. — Dazu Gesellschafter 1837, S. 536. — Bruchstücke aus dem Leben und Charakter des Frh. G. A. v. M., entnommen aus C. v. Wachsmanns Abriß über M.: *Wolffs Alm. f. Freunde d. Schauspielkunst a. d. J. 1837*. Berlin 1838, S. 85/92.

h) *August Lewald*: Aquarelle aus dem Leben T. 4, 1837, S. 276/97. — Ders. Ein Menschenleben Th. 6, Leipzig 1844, S. 24/36. — s. hierzu *ZtelegWelt* 1837, S. 712.

i) *Kehrein*: Dramat. Poesie 2, 1840, S. 258 ff.

k) *Th. v. Kobbe*: Humoresken aus dem Philisterleben. Bremen 1841. Bd 2, S. 112/6.

l) *A. G. Eberhard*: Blicke in Tiedges und Elisass Leben. Berlin 1844. S. 300 bis 310. [Scharfe Verurteilung Maltitzens; nennt ihn einen Aufschneider und Lügner: ungerecht, von persönlicher Abneigung eingegeben.]

m) Grotesken aus dem Künstlerleben. *Wiener Zs.* 1845, Nr 164, S. 655.

n) *Allg. Theaterlex.* N. Ausg. 1846, Bd 5, S. 210.

o) *Kehrein*: Biogr.-lit. Lex. 1, 1868, S. 244.

p) *Karoline Bauer*: Aus meinem Bühnenleben. Hrsg. v. *A. Wellmer* 1871. S. 189 f. [Wirkung der ersten Aufführung des „Alten Studenten“ in Berlin: s. im Folgenden Nr 3], S. 346 f., 355 f.

q) *Schnorr von Carolsfeld* in *ADB* 20, 1884, S. 152/3.

r) *NuS*, Febr. 1907, S. 24. [Notiz über M. in Börnes „Adressenverzeichnis“].

s) *Hans von Kahlenberg*: Ein vergessener deutscher Dichter. *Der Tag* 1911, Nr 169. s. auch *LitEcho* 13, S. 1608.

t) *Karl Glossy*: Literarische Geheimberichte aus dem Vormärz. *JbGrillpGes.* 22, 1912, S. 11. [M. tritt 1834 in Verhandlung mit den Verlagen Schuler in Straßburg und Brockhaus in Leipzig wegen Verlegung seines jüngsten schriftstellerischen Produkte, einer Republikanisierung Deutschlands nach dem Muster Nordamerikas usw.]

#### Briefe

a) An Campe, 21. Juni 1831 (über die „Pfefferkörner“) *Henrici*, Aukt.-Kat. 25, 1915, S. 44. — b) An Wolfg. Menzel vom 25. Febr. 1834, in: Briefe

an Menzel, hrsg. von Heinr. Meisner u. Erich Schmidt. Mitt. aus d. Lit.-Arch. 1908. — c) Ferner in *Fr. v. Matthissons* Literar. Nachl. 1832. II, S. 659.

Dramatisches

1) Schwur und Rache. Trauerspiel in 4 Akten. Berlin: Christiani 1826. 5 Bl., 198 S. Aufgef. Berlin 21. April 1825 (s. *AbdZtg* 1825, Nr 213); Weimar 9. Sept. 1826 (s. *AbdZtg* 1826, Nr 268).

s. *BlLitUnt.* 1828, Nr 96, S. 382.

2) Ritter Roststaub (in Goed. 1. Aufl. wohl irrtümlich „Rostfaul“) Dramatischer Schwank in 1 Akt. (Alexandriner.) In: *Jahresfrüchte der ernsten und heiteren Muse* 1835, II, 4 (s. unten Nr 32). Aufgef. Berlin, Königst. Th. 8. Juli 1826 (s. *Freimüthige* 1826, Nr 137, S. 547/8); Hamburg 26. Sept. 1826; Hannover 30. Dez. 1827, und anderwärts.

3) Der alte Student. Dramatische Kleinigkeit in 2 Akten. Hamburg: Hoffmann u. Campe 1828. 4 Bl., 88 S. — Späterer Druck Reclam U-B Nr 632, 1875. 48 S. — Das Stück führte zu Maltitz' Ausweisung aus Berlin, weil auf seine Veranlassung die von der Zensur gestrichenen Anspielungen gegen Rußland bei der ersten Aufführung im Königstädtischen Theater nicht weggelassen worden waren. Das Drama handelt von einem jungen Polen, der sich mit der Guitarre durch Deutschland bettelt. s. *BerlConvBl.* 1828, Nr 10, S. 39f.; dagegen: Kurze Gegenbemerkung ebd. Nr 18, S. 72. — *Mitternachtsbl.* 1829, Nr 41, S. 164; dazu: Rechtfertigung vor meinen Zeitgenossen. Ebd. *Int.-Bl.* Nr 7, S. 25f. — *BlLitUnt.* 1830, Nr 43, S. 170.

Aufgef. Berlin, Königst. Th. 4. Jan. 1828 (s. *AbdZtg* 1828, Nr 47); Hamburg 7. Juni 1828 u. ö. (s. *N. Dramaturg.-Bl.* von Zimmermann Bd 3, 1828, S. 170/6); Dresden 19. Juni 1835, 26mal; Leipzig 13. März 1855 u. d. T.: „Zolky, der alte Student“; in Weimar noch am 15. Jan. 1868 aufgef. In Posen nach der ersten Aufführung am 12. Okt. 1841 verboten (s. *HistMbl.* Posen 7, 1905, S. 74f., ebenso in Brünn und wahrscheinlich überhaupt in ganz Österreich).

4) Hans Kohlhas. Historisches Trauerspiel in 5 Akten. Berlin: Krause 1827. Als Mskr. gedr. (Ex. in d. Mannheimer Theaterbibl.) — H. K. Historisch-vaterländisches Schauspiel in 5 Akten. Berlin: Enslin 1828. 3 Bl., 184 S. — Späterer Druck Reclam U-B Nr 1338. Leipzig o. J. (Jamben, nach Kleists Novelle bearb. Hans Kohlhas ist der historisch richtige Name.)

Aufgef. Berlin 28. Febr. 1827 (s. *Teichmanns* Nachl. S. 354); Kgl. Th. 29. März 1827 (s. *BerlConvBl.* 1827, Nr 65, S. 260; *Wiener Zs.* 1827, Nr 71, S. 582/4; *Mrgbl.* 1827, Nr 96, S. 387/8); St. Petersburg, Kaiserl. Dt. Th. 10. Nov. 1827 (abgelehnt); Breslau 22. Aug. 1828 u. d. T.: „H. K., der Roßkamm“; Hamburg 18. Sept. 1828 u. ö. (s. *Zimmermanns N. dramaturg. Bl.* 1828, Bd 3, S. 405/11), und verschiedentlich anderwärts. In Frankfurt a. M. scheiterte am 31. März 1860 der Versuch, das Stück wieder in den Spielplan aufzunehmen.

s. ferner: *Hermione* 1828, 2. Abt. Nr 14 (*J. B. Rousseau*). — *JenAllgLitZtg* 1828, Nr 129, Sp. 71/2. — *AllgLitZtg* 1829, Nr 160, Sp. 633. — *BlLitUnt.* 1829, Nr 100, S. 398. — *Nord. Theaterztg* 1837, S. 615/6 (*Herm. Michaelson*). — *Eugen Wolff*: Der Michael Kohlhaas-Stoff auf der Bühne. *BuW*, Jg 2, 2, 1900, S. 847/53, S. 895/9.

5) Der Dichter und der Übersetzer. Schauspiel in 5 Aufz. Berlin: Dümmler 1829. 116 S. (Aufführung nicht nachgewiesen.)

6) Jocko am Styx. Eine dramatische Scene. Gesellschafter 1827, Nr 116/8. — Auch in Alm. dramat. Spiele Jg 27, 1829 (s. oben S. 148).

s. *Heinrich Laube* in Bresl. Ztg 1829, Nr 280 (Dramaturgisches). — BllLitUnt. 1829, S. 323b. — Wiener Zs. 1829, S. 7.

Vgl. Angely: Jocko, der brasilianische Affe (s. oben S. 451).

7) Das Pasquill. Schauspiel in 4 Akten. Für die Hamburger Bühne gedichtet. Hamburg: Hoffmann u. Campe 1829. 159 S. m. 1 Kupfer. — 2. Aufl. u. d. T.: „Fürst, Minister und Bürger, oder Das Pasquill.“ Ebd. 1849. 160 S.

s. BerlConvBl. 1829, Nr 228/9 (*Herm. Schiff*). — BllLitUnt. 1830, Nr 126, S. 501. — *Aug. Lewald*: GesSchr. 1844, Bd 6, S. 27.

Aufgef. Bamberg 8. April 1831; Berlin, Königst. Th. 2. Sept. 1848; Leipzig 25. Dez. 1848. In Brünn (und anscheinend in ganz Österreich) verboten (s. *Wetzl* S. 402). Die auf dem Titel genannte Hamburger Aufführung ist nicht nachgewiesen.

Das Stück ist eine Erwiderung auf M.'s Ausweisung aus Berlin. Es behandelt die Verfolgungen eines edelgesinnten Advokaten durch einen herrschstüchtigen Minister.

8) Olivier [!] Cromwell, oder Die Republikaner. Historisches Drama in 4 Akten. Hamburg: Hoffmann u. Campe 1831. XIV, 216 S.

s. AbdZtg 1832, Wegw. 23, S. 89/91 (*Ed. Bönecke*). — BllLitUnt. 1832, Nr 128, S. 549/50. — Litbl. z. Mrgbl. 1832, Nr 51. — JenAllgLitZtg 1832, Nr 86, Sp. 204/5. — *E. L. Stahl*: Jos. v. Auffenberg und das Schauspiel der Schillerepigonon 1910, S. 88/9, 113/4, 118/9 („Eines der ergötzlichsten Schillerpotpourris der deutschen Dramatik“).

9) Die Leibrente. Dramatischer Schwank in 1 Akt. In: Francks Taschenb. dramat. Originalien, 2. Jg. 1838. Aufgef. Dresden 22. Okt. 1835; Berlin 27. Febr. 1836 (s. *Teichmanns* Nachl. S. 402); Leipzig 12. Nov. 1837 (19mal bis 1862) und anderwärts. In 2 Akten Prag April 1839 (s. Mrgbl. 1839, Nr 109, S. 436); Dresden 22. Okt. 1835 (s. *Prölß* S. 631).

10) Die Schauspielerin. Schauspiel in 3 Akten. Ungedr. Nachlaß. Aufgef. Breslau 20. Nov. 1838 (s. Nord. Theater-Ztg 1838, S. 727, *Herm. Michaelson*).

11) Tausch und Täuschungen. Ein dreiaktiges Stück dieses Titels fand sich nach Wachsmann (s. oben Lit. g) in M.'s Nachlaß, das unter den kleineren Stücken das beste gewesen sei. Ein Lustspiel gleichen Titels in 2 Akten nach dem Französischen von Karl Ludwig Lenz in Cosmars Berliner Theater, Almanach Jg 5, 1840.

#### Sonstiges

12) Poetische Versuche. Karlsruhe 1816.

13) Ränzel und Wanderstab, oder Reisen nach Gefühl und Laune. Abt. 1. 2. Berlin 1821/3. (2. Abt. auch u. d. T.: „Vier glückliche Jahre auf Reisen“, zur Aufheiterung und Nachahmung beschrieben.)

14) Gedichte, eingeflochten in A. v. Schadens „Theodora“. 1822. (s. Bd IX, S. 177.) — Vgl. hierzu *Rob. F. Arnold* in Euph. Erg.-H. 2, S. 160.

15) Sonnenblicke am Wolkenhimmel des Lebens, oder Betrachtungen über sich selbst, Natur und Gott in den Stunden stiller Aufheiterung und Ruhe. Berlin: Krause 1822. (s. Gesellschafter 1822, Nr 29, S. 135/6.) — 2. Aufl. ebd.



1822. — 3. verb. u. bedeutend verm. Aufl. Berlin: Christiani 1823. (s. Gesellschaft 1823, Nr 141, S. 679.) — 4. Aufl. 1826. — 5. Aufl. 1830 (ohne Wissen des Verf. mit vielen Druckfehlern und Unrichtigkeiten ausgegeben).

Neue, völlig umgearbeitete u. verbesserte Ausg. u. d. T.: „Sonnenblicke.“ Gesänge religiösen Inhalts als Fortsetzung der Witschelschen Morgen- und Abendopfer (s. diese Bd V, S. 444). Zittau u. Leipzig: Birr u. Nauwerck 1834. 4 Bl., 120 S. — 6. Aufl. Berlin: Birr 1829. — Neue Ausg. Dresden: Birr 1850. (s. BllLitUnt. 1850, S. 396.) — In Wolffs Encyklop. 1840, Bd 5, S. 184/6 sind mehrere Gedichte aus der Zittauer Ausg. von 1834 abgedr.

16) Humoristische Raupen und Späßchen für Forstmänner und Jäger. Berlin 1822. — 2. Aufl. ebd. 1824. — 3. Aufl. u. d. T.: „Humoristisch-satirische Plänterhiebe in den Revieren unserer Forstzeit, zur Belustigung für Deutschlands edle Waldbrüder aufgestellt.“ Berlin 1830. — 4. Aufl. ebd. 1839. — Neu hrsg. u. eingel. v. *Wilh. Kessler*. Neudamm 1911. 317 S. (s. LitZbl. 1911, Schöne Lit. Nr 21, Sp. 375.)

17) Briefwechsel aus dem Narrenhause, oder eines für verrückt erklärten Unterförsterleins über Forst- und Jagdwesen, wie auch über verschiedene andere angenehme Dinge der Zeit. Berlin 1824. — 3. Ausg. ebd. 1840.

18) Streifzüge durch die Felder der Satyre und Romantik. Berlin: Christiani 1825. X, 206 S. (Enth. eine Sammlung von 73 Gedichten ernsten und scherzhaften Inhalts; s. AllgLitZtg 1825, Nr 161, Sp. 453/6; LitConv.Bl. 1825, Nr 136, S. 453a.)

19) Der Klosterkirchhof, oder Die Erbleiden der Familie von S. . . . Ein Roman. Berlin: Schmidt 1825. — s. BllLitUnt. 1826, Nr 89, S. 356.

20) Gelasius, oder Der graue Wanderer im 19. Jahrhundert. Ein Spiegelbild unserer Zeit. Erstes Bändchen (Mehr nicht ersch.). Leipzig: Industrie-Comtoir 1826. XII, 196 S.

s. JenAllgLitZtg 1826, Nr 178, Sp. 463/4. — LitConvBl. 1826, Nr 126, S. 543 (*Karl Herloßsohn*). — Lotz' Originalien 1826, Nr 37, Sp. 293/5. — Litbl. z. Mrgbl. 1826, Nr 20, S. 79/80; ebd. 1828, Nr 100, S. 393/400 vernichtende satirische Kritik von *Börne*, darauf Antwort von Maltitz „Sendschreiben eines grauen Wanderers, Namens Gelasius Grabe, an den Doctor Börne“ in Int.-Bl. z. Mitternachtsbl. 1829, 4, S. 13/5. — AllgLitZtg 1827, Nr 22, Sp. 175/6.

21) Hans Kix' Reise in's Pomeranzenland. Ein Gedicht in 6 Gesängen. Berlin: Pauli 1826. XII, 222 S. Vignette, Kupferstich. — s. Bd X, S. 627, 233, 1.

22) Rede an den deutschen Adel jetziger Zeit. Hamburg 1830.

23) Rede an deutschen Wehrstand jetziger Zeit. Hamburg 1831. (Erschien in 3 verschiedenen Drucken.)

24) Rede an mein deutsches Volk. Hamburg 1831. (In 2 verschiedenen Drucken.)

25) Rede an die deutschen Dichter und Schriftsteller jetziger Zeit. Hamburg 1831. 2 Auflagen. (s. BllLitUnt. 1831, Nr 162, S. 710/1.)

26) Ein herzliches Wort zum Herzen deutscher Fürsten. Hamburg 1831.

27) Die Nrn 22—26 zusammengefaßt in: An Deutschlands Fürsten, Adel, Wehrstand, Schriftsteller und Volk. Fünf Reden. Neue wohlfeile Ausg. Hamburg u. Itzehoe: Schuberth u. Niemeyer 1832. 72 S. (s. auch Nr 30, 2.)

28) Volksstimmen aus der Zeit. Hamburg 1831. 2 Auflagen. 48 S.



29) *Polonia*. Gedicht. Paris: Heideloff 1831. 35 S. — Neue Ausg. ebd. 1834. s. *BllLitUnt.* 1831, Nr 320, S. 1386; *Litbl. z. Mrgbl.* 1832, Nr 33.

30) *Pfefferkörner*. Im Geschmack der Zeit ernster und satirischer Gattung. 1.—4. Heftlein. Hamburg: Hoffmann u. Campe 1831/4. XII, 240; VI, 234; VIII, 239; X, 192 S. — H. 1 u. 2 in 2. Aufl. Hamburg 1841.

Enth. Verse und Prosa. Parodien klassischer Gedichte; in H. 2 die Fünf Reden an mein Vaterland (s. oben Nr 22/6); in H. 3, 2 satir. Scenen in dramat. Form (Die Liberalen. Franzose und Deutscher; Der Lohnlakai in der Residenz), Reisebeschreibung in den Ruinen des alten Europa im Jahre 2830; in H. 4 mehrere Polendichtungen (darunter Übersetzungen aus Mickiewicz), Auf den moralischen Tod zweier deutscher Schriftsteller, Die Patrioten (Scene aus dem Volksdrama unserer Zeit).

Die Pfefferkörner waren in Preußen „wegen ihres staatsgefährlichen Inhalts“ verboten (s. *JbGrillpGes.* 22, 1912, S. 23).

s. *AbdZtg* 1831, Nr 97, S. 386; *BllLitUnt.* 1831, Nr 217 u. 219, 1832, Nr 143, 1833, Nr 43; *Litbl. z. Mrgbl.* 1833, Nr 54; *Gersd. Rep.* 1834, 3, S. 355; *Menzels Denkwürdigkeiten* 1877, S. 260/1.

Die Beiträge zu den Pfefferkörnern sind zum großen Teil aus dem „Nord-deutschen Courier“ entnommen, den M. eine Zeitlang redigierte, und dem er den Beitel „Eine Zeitschrift für Männer“ und das Motto „Es werde Licht!“ hinzufügte. (s. *Freimüthige* 1830, Nr 51, S. 204; *Hesperus* 1831, Nr 199, S. 793; *Lotz' Originalien* 1832, Nr 15, Sp. 113/5.)

31) *Balladen und Romanzen*. Paris: Heideloff u. Campe 1832. s. *BllLitUnt.* 1832, Nr 324, S. 1361.

Darin u. a.: *Der Todesbecher*. Eine Sage aus dem polnischen Freiheitskriege (schon in „Pfefferkörner“ H. 4).

32) *Jahresfrüchte der ernsten und heiteren Muse*. 2 Bde. Leipzig: Friesse 1834/5. — 2. Aug. 1843.

Enth. Bd 1: *Der Stelzfuß*. Erzählendes Gedicht. — *Der Inquisit*. Eine Criminalgeschichte. — Bd 2: *Die Irrlichter*. Erzählung. — *Ritter Roststaub* (s. oben Nr 2).

s. *Münchener Lit. Ztg* 1834, Sp. 389; *Gersd. Rep.* 1834, 1, S. 277, 1835, 5, S. 413.

33) *Vermischte Schriften*. Neue Ausg. m. einer Einl. von C. A. *Schlönbach*. Hamburg: Schubert u. Comp. 1847. s. *BllLitUnt.* 1848, S. 239.

Enth. Die fünf vaterländ. Reden (Nr 22—26), *Stimmen der Zeit*, Biographien der größten deutschen Componisten, *Der graue Gast* (Ballade, behandelt Mozarts Tod).

34) M. gab heraus: *Thalia*. Ein Theaterwochenblatt zur Veredlung dramatischer Kunst und Belehrung junger angehender Schauspieler und Schauspielerinnen. Jg 1, Nr 1—24, April bis Sept. 1824. Mit Beilagen. Berlin: Burchardt. 4°.

s. *Kat. d. Wiener Theater-Ausst.* 1892, S. 191. — *Becks Rep.* 1824, 2, S. 399. (fehlt bei *Diesch*, *Germ. Zeitschr.*)

35) Nach Wachsmann befand sich in Maltitz' handschriftlichem Nachlaß eine Novelle „Weib und Dame“, und „*Familiengeschichtliche Forschungen*“,

mit denen sich M. in seinen letzten Lebensjahren beschäftigte und die er zur Verteilung an die Mitglieder seines Geschlechts und an Freunde drucken lassen wollte.

36) Beiträge in: a) *Hesperus* 1821 (Abschiedsgedicht von der Kgl. Sächs. Forstakad. Tharandt). Beil. Nr 14, S. 95/6. — b) *Symanskis Zuschauer* 1821/3. — c) *Gubitz' Gesellschafter* 1821/7. — d) *AbdZtg* 1825. — e) *Der Sammler*, Wien 1824, Nr 27, S. 106 (Den Manen Mozarts); 1827, Nr 60, S. 239; 1828, Nr 118, S. 471/2 (Der Kunstreiter. Poet. Erz.). — f) *Lotz' Originalien* 1828 (u. a. *Der Kunstreiter*, aus dem *Wiener Sammler* wiederholt; *Der Sonntag im Forsthouse*, s. Bd X, S. 627, Nr 233, 2); 1829, Nr 100 (u. a. *Der graue Gast*, s. in Nr 33); Nr 118 (*Der Tränenfels auf Helgoland. Ballade. Sp. 937/9*); Nr 137 (Aus dem Süden spricht die Liebe. Sp. 1089/93); 1829, Nr 155/6, und 1830, Nr 1/11 (*Wahn der Zeit. Eine Alltagsgeschichte*); 1830, Nr 14, Sp. 105/10 (*Der Dichter Heinrich Heine und sein Genius. Ein Gesicht*); Nr 82/98 (*Der Inquisit*, s. auch in Nr 32); Nr 130, Sp. 1033/6 (*Den Manen . . . meines väterlichen Freundes Karl Schwartz*, vorm. Direktor d. Stadttheaters zu Königsberg); Nr 135 (*Rede an mein deutsches Volk*, s. Nr 24, Sp. 1073/6; in Nr 139 ein Gedicht an Maltitz: *Stimme aus dem Volke. Sp. 1105/7*); 1832, Nr 14, Sp. 105/7 (*Der Dichter und seine Zeit: „Schreckenszeit, in der ich lebe, Schau ich dir ins Angesicht“*). — g) [In *Sophie Müllers Album*]: „Zu früh vollenden wollte dich das Leiden“ (mitgeteilt von *J. Graf Mailath: Leben Sophie Müllers*. Wien 1832. S. 208). — h) *Sphinx. Rätselalmanach a. d. J. 1832*. — i) Eintrag in *Schillers Album. Stuttgart 1827* (wiederholt im *Litbl. z. Mrgbl.* 1837, Nr 117, S. 467/8). — k) *Heinr. Dörings Deutscher Legendenschatz* 1840, S. 253/62 (*Gottesau*), s. Bd IX, S. 329, Nr 26.

68. **Friedrich Theodor Mann** (Pseud. **Julius Werden**), geb. am 21. Febr. 1780 in Berlin, Sohn eines Schneidermeisters, besuchte das Friedrichwerdersche Gymnasium und studiert in Halle. 1808 wurde er Pfarrer in Stralau bei Berlin, 1815 Brigadeprediger in Berlin, 1817 Superint. u. Oberpfarrer in Strausberg, 1825 in Berlin-Charlottenburg, wo er am 13. Sept. 1853 starb.

a) *Varnhagens Tagebücher* 10, S. 261/2.

b) *Franz Schultz*: Der Verfasser der *Nachtwachen des Bonaventura*. 1909. S. 331, Reg.

Dramatisches

1) *Dreißigjährige Liebe*. Lustspiel in 2 Akten nach dem Französischen des Destouches. Aufgef. Berlin 22. Aug. 1821.

Sonstiges

2) *Der Sieg von Belle Alliance und dessen kirchliche Feier zu Aachen*. Aachen 1815. 64 S.

3) Gab unter dem Decknamen **Julius Werden** zusammen mit **Johann Gottlieb Winzer**, der unter dem Decknamen **Adolf Werden** schrieb, die Zeitschriften „*Apollo*“ (s. Bd VIII, S. 14, Nr 41) und „*Musikalisches Taschenbuch*“ (s. Bd VIII, S. 60, Nr 61) heraus. In dem gleichen Verlag (**Dienemann** in Penig) erschienen die *Nachtwachen des Bonaventura*.

69. **Sophie May** [Pseud. für **Sophie Friederike Elise Mayer**, 1788—1827] s. Bd X, S. 272/3.

Dramatisches daselbst Nr 7 (*Thalia. Taschenbuch plastischer, dramatischer und lyrischer Darstellungen* 1823).

Beiträge in: Berl. Taschenkal. (s. Bd VIII, S. 93, Nr 179); Wintergrün (ebd. S. 103, Nr 234); Huldigung den Frauen (ebd. S. 108, Nr 253); Rosen (ebd. S. 119, Nr 301 α); Novellenkranz Dtr Dichterinnen (ebd. S. 121, Nr 308).

70. **Albin Johann Baptist von Meddlhammer** (Pseud. **Albini**, auch **Adamssohn**, **Alexander**, **Albin Flet**, **August Ellrich**), geb. am 26. Aug. 1777 in Marburg in der Steiermark [andere Angaben falsch]; seit 1792 in österreichischen Militärdiensten, geriet im November 1795 in Italien in französische Kriegsgefangenschaft, wurde im März 1796 freigegeben, aber in Mailand alsbald wieder gefangen genommen und nach Aix in Frankreich abgeführt. Von hier entfloß er mit anderen österreichischen Offizieren, bettelte sich bis nach Hünningen im Elsaß durch und wurde dort wiederum angehalten, aber von General Desfours nach der Schweiz entlassen. Er ging über Tirol nach Italien, wurde zum Leutnant befördert, nach Deutschland kommandiert und nahm an der Belagerung und Eroberung Kehl teil. 1800 wurde er zum Hauptmann befördert und schied 1804 aus dem österreichischen Kriegsdienst. Er machte dann Reisen durch Italien, Frankreich, Deutschland, die Schweiz und Ungarn bis an die türkische Grenze und lebte als Lehrer des Italienischen in Ungarn. Seit 1806 trat er u. d. Namen Flet als Schauspieler in Brünn und Prag auf und gastierte auch in Berlin. Seine Glanzrolle war Franz Moor. Noch 1820 spielte er in Berlin den Hofmarschall Kalb in Kabale und Liebe, und den Marinelli in Emilia Galotti. In demselben Jahre erhielt er in Berlin eine Stelle als Lehrer des Italienischen am Grauen Kloster. Das Pseudonym Flet gebrauchte er nur in seiner Schauspielerzeit, unter dem Namen Albini schrieb er für die Bühne, das Pseudonym Ellrich gebrauchte er für seine Schriften über Österreich und Ungarn. Von seinen Bühnenstücken gingen einige, wie „Kunst und Natur“ (Nr 8), „Endlich hat ers doch gut gemacht“ (Nr 20), „Die gefährliche Tante“ (Nr 26) über alle deutschen Theater, ohne daß er, bei den trostlosen Begriffen über literarisches Eigentum, irgend nennenswerten Nutzen davon gehabt hätte. Er starb arm und dürftig am 8. Februar 1838.

#### Literatur

a) s. Bd VI (Flet), S. 593, Nr 156 a, b. b) ZtelegWelt 1824, Sp. 1935f.: „Der Verfasser von ‚Kunst und Natur‘, Herr Albini (ein angenommener Name) ist Mitglied der gegenwärtig in Altona spielenden Gesellschaft des Herrn Santo; in wenigen Tagen wird dieser mit derselben nach Lübeck zurückkehren, wo sie eigentlich ihren festen Sitz hat.“ c) Nachruf in Gubitz' Gesellschafter Nr 28 (s. Bd IX, S. 441). d) *Friedr. Wilh. Gubitz*: Gedichte und Scenen zur musikalisch-deklamatorischen Unterhaltung zum Besten der Familie des verstorbenen Theater-Dichters Albini. Berlin 1839. (s. Bd IX, S. 443, Nr 46.) e) Galerie deutscher pseudonymer Schriftsteller von A. G. Schmidt. 1840. S. 3 (Pseud. Adamssohn). f) Neuer Nekrolog 16, S. 182/6. g) Berliner Modenspiegel 1838, Nr 8, S. 64. h) Dampfwagen (Beil. z. Kometen). 1838, Nr 8, S. 63. i) HallLitZtg 1838, Int.-Bl. 18, März S. 147. k) Allg. Theaterlexikon 1, S. 45f. l) L. Wolffs Alm. f. Freunde d. Schauspielkunst a. d. J. 1838. Berlin 1839, S. 51/2 (Nekrolog). m) *Kehrein*, Dramat. Poesie 2, S. 313. n) *Karl v. Holtei*: Vierzig Jahre. Breslau 1863. Bd 4, S. 306, 322f. o) *A. Rille*: Aus dem Bühnenleben Deutsch-Österreichs. Die Geschichte des Brünner Stadttheaters. Brünn 1885. S. 73/93 passim. p) Bildnis in Francks Taschenbuch dramat. Orig. 3, 1839. q) *Franz Brümmer*: Lex. d. dt. Dichter . . . bis z. Ende des 18. Jahrh. [1884]. S. 11—12. r) *Friedrich Zelle*: Klosteralbum des 19. Jahrh. 1904. S. 2.

Ein Brief unterz. Meddlhammer, Berlin 1826, an den Intendanten der Hofbühne in Weimar war angezeigt im Antiquariatskat. List u. Francke, Leipzig 1909, Nr 412.

#### Dramatisches

Unter dem Namen Flet erschienen die folgenden Nrn 1 u. 2 (s. Bd VI, S. 593, Nr 156, u. Bd VII, S. 8, 1β):

1) Beitrag in Schießlers Jocus 1812 (in Nr 22/4: Szenen aus dem noch ungedruckten Lustspiel „Der Kavalier aus Italien“ [aus dem von Schießler für 1813 geplanten aber nicht erschienenen Prager Taschenbuch „Aurora“]).

2) Brünner Theatertaschenbuch auf das Jahr 1814. Hrg. von Albin Flet. Brunn: Traßler, Wien: Wallishausser [1813]. (Darin Lustspiele von Flet; ein Exemplar war nicht erreichbar.)

Die folgenden Nrn erschienen u. d. Namen Albini, einige, besonders kenntlich gemachte, u. d. Namen Ellrich.

3) Fragt nur mich um Rat. Lustspiel in 1 Akt in Alexandrinern. In Jahrb. d. dt. Nachspiele Jg 3, 1824, S. 199/288. Aufgef. Kais. Th. St. Petersburg, 2. Dez. 1826.

4) Zu zahm und zu wild. Lustspiel in 3 Akten. In Jahrb. dtr Bühnenspiele Jh. 6, 1827. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 16. Dez. 1825 als Posse in 4 Akten.

5) Spenden für Freunde des Scherzes. Berlin: Held 1827. 1: Die Bekehrten, oder Der türkische Edukationsrat. Posse in 2 Aufz. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 10. Nov. 1826. (s. AbdZtg 1826, Nr 283.) — 2: Die Menagerie. Lustspiel in 3 Akten. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 8. Mai 1829. (s. AbdZtg 1829, Nr 168.) Winkler erwähnt die Aufführung eines Lustspiels „Die Menagerie“ von Sieders [wohl nur ein anderer Deckname Meddlhammers] in Breslau 26. Febr. 1825, ferner einer gleichnamigen Posse in 2 Akten, ohne Verfasserangabe, mit Musik von Gläser in Prag am 28. März 1826. — 3: Der kleine Proteus. Dramatische Aufgabe in 1 Akt. Aufgef. Wien, Burgth. 20mal vom 18. März 1814 bis 8. Okt. 1817 als Lustspiel von Albin Flet.

6) Kunst und Natur. Lustspiel in 4 Akten. Mskr. d. Mannh. Hoftheaterbibl. Nr 984. Gedr. in Jhrb. dtr Bühnenspiele Jg 7 für 1828. Reclam U-B Nr 262. Aufgef. Breslau 17. Jan. 1824 u. d. T.: „Aurora und Polixena“. Lustspiel in 5 Akten, desgl. Hamburg 27. Sept. 1824 (s. ZtelegWelt 1825, Sp. 312); Augsburg 4. Dez. 1827 u. d. T.: „Aurora und Polixena, oder Kunst und Natur“; Hannover 8. Okt. 1828 u. d. Namen Flet. Ferner an verschiedenen anderen Orten. Im Th. a. d. Wien erschien das Stück am 26. Okt. 1830 u. d. T.: „Verwirrung über Verwirrung“, am Burgth. u. d. T.: „Kunst und Natur“, 30mal vom 4. Nov. 1830 bis 7. Sept. 1870 als fünftaktiges Lustspiel. So noch an vielen anderen Orten. — *Heinr. Laube*: Xenien auf Albinis Kunst und Natur: Aurora 1829, Nr 8, S. 62, vgl. auch SchrGesThg. 7, S. XV.

7) Mylady Mann und Lieutenant Frau. Posse in 2 Akten. Aufgef. Prag 22. Febr. 1832.

8) Seltsame Ehen. Eine Posse für den Carneval in 2 Akten. In Alm. dramat. Spiele Jg 30 f. 1832. Aufgef. Berlin 28. Febr. 1831.

9) Frauenliebe. Schauspiel in 4 Akten. Jb. dtr Bühnenspiele Jg 11f. 1832. Ist Forts. von Kunst und Natur (Nr 8). „Albini ging in seinen letzten Lebensjahren damit um, beide Stücke in eines zu verschmelzen“ (*Herm. Michaelson* in Nord. Theaterztg, Breslau 1838, S. 555). Aufgef. Berlin 4. Aug. 1831 u. a.



U. a. T.: „Keiner Tochter ist zu trauen, aber um so mehr den Frauen“, Riga 29. Nov. 1831; „Keinem Mädchen ist zu trauen . . . Forts. von Verwirrung über Verwirrung“ Prag 1. Febr. 1833.

10) Studentenabenteuer, oder Die Helena des 19. Jahrhunderts. Posse für den Carneval in 2 Akten. Jb. dtr Bühnenspiele Jg 11f. 1834. Aufgef. Leipzig 28. Dez. 1832.

11) Das Crimen plagii, oder Die Gleichen haben sich gefunden. Posse in 1 Akt. Jb. dtr Bühnenspiele Jg 14f. 1835. Aufgef. Charlottenburg 19. Juni, Berlin 25. Juni 1834; Düsseldorf 25. März 1835.

12) Frau und Freund, oder Die Flucht nach Afrika. Lustspiel in 1 Akt. Cosmars Berliner Theateralm. a. d. J. 1836, Jg 1 (s. oben S. 481). Aufgef. Berlin 17. Nov. 1831, Wien, Burgth. 18. Febr. 1833 u. ö. u. d. T.: „Die Flucht nach Afrika.“

13) Endlich hat er es doch gut gemacht! Lustspiel in 3 Akten. Jb. dtr Bühnenspiele Jg 15f. 1836. — Endlich . . . gemacht! Lustspiel in 3 Akten nach einer englischen Idee f. d. Deutsche Bühne bearb. von Albin. Als Mskr. gedr. (Hoftheaterbibl. Mannheim G 885). — Reclam U-B Nr 294. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 2. Febr. 1835, und anderwärts.

14) Enzian. Burleske mit Gesang in 2 Akten. Cosmars Berliner Theateralm. Jg 2, auf d. J. 1837.

15) Die Rosen. Ein dramatisches Gemälde in 3 Abt. u. 5 Akten. Berlin 1837. Als Mskr. gedr. u. Eigentum des Verf. 120 S. — Francks Taschenbuch dramatischer Originalien, 3. Jg f. 1839.

16) Im Kleinen wie im Großen. Lustspiel. Jb. dtr Bühnenspiele Jg 16f. 1837.

17) Der General-Hofschneider. Posse in 2 Akten. Jb. dtr Bühnenspiele Jg 17f. 1838. Aufgef. Weimar 2. Nov. 1836, 5mal bis 13. Dez. 1837.

18) Die gefährliche Tante. Original-Lustspiel in 4 Akten. Francks Taschenb. dramat. Orig. f. 1838. — Reclam U-B Nr 241. — Soll auch (als Mskr. gedr.?) u. d. T.: „Die gefährliche Tante, oder Das Komödienspielen ist doch eine Kunst“ in Berlin 1836 erschienen sein. Aufgef. Leipzig 18. Okt. 1836, 10mal bis 25. Nov. 1836, und anderwärts.

19) Phlegma siegt, oder Das Messer des Virginus. Cosmars Berliner Theateralm. Jg 3 a. d. J. 1838.

20) Was den einen tödtet, gibt dem andern Leben. Dramatischer Scherz in 1 Akt. Jb. dtr Bühnenspiele Jg 18f. 1839. Aufgef. Berlin 17. Jan. 1838, und anderwärts.

21) Mir gelingt alles! Lustspiel in 4 Akten. Jb. dtr Bühnenspiele Jg 18f. 1839. Aufgef. Weimar 18. Okt. 1836, u. ö.; in Warmbrunn 1837 mit d. Nebentitel: . . . oder Herr Plettner, der Seidenbau-, Zuckerrohr-Verpflanzer, Dampf-, Stuhl-, Schiff-, Kessel-, Mühlen-, Flugmaschinen-Fabrikant.

22) Der Familiencongreß. Burleskes Familiengemälde in 2 Akten. Jb. dtr Bühnenspiele Jg 19f. 1840.

23) Louis François Germain Grasvogel. Posse in 2 Akten. In Wien 1840 verboten (s. ArchThg. 1, 1904. S. 33). Ob gedr.?

24) Die Weisheit in der Klemme. Lustspiel. In: Dramat. Frühlingsgabe, hrsg. v. W. Müller. Berlin: Hold 1843.



Sonstiges

25) Albin Flet: Gedichte über Brunn und die Vorstädte. 4 Hefte. Brunn: 1814/5.

26) Briefe an Isabella. Zeitschr. hrsg. von Alexander. 1827. (Darin Erst-  
druck von Chamisso's Schloß Boncourt.)

27) Alexander: Das Leben und Treiben des Italieners in und außer  
seinem Hause, dargestellt durch eine Reihe humoristischer Schilderungen,  
lustiger Szenen und charakteristischer (!) Anekdoten, als ein Beitrag zur Kennt-  
nis der heutigen Bewohner Hesperiens. Mit 1 Steindruck. Berlin: Krause 1828.  
15 Bl. u. 2 Tb. (Zuerst in Dresdner Abdtg: Notizen über Italien.)

28) Die Ungarn wie sie sind. Charakterschilderung dieses Volkes in seinen  
Verhältnissen und Gesinnungen. Von August Ellrich. Berlin: Vereinsbuchh.  
1831. — Neue Aufl. 1833.

29) Das Wanderbuch eines Schwermütigen. Aus den von Daniel Less-  
mann hinterlassenen Papieren fortges. von August Ellrich. 2. Teil: Spanien,  
England. Berlin: Vereinsbuchh. 1832. (s. Bd X, S. 336, Nr 54.)

30) Genrebilder aus Oesterreich und den verwandten Ländern. Von August  
Ellrich. Berlin 1833. 328 S. Mit Titelvign., 1 Musiktaf. u. d. Anhang: „Welcher  
Teufel wird für die Bühne schreiben.“ (s. *Costenoble*: Aus d. Burgh. 2, S. 178.)

31) Humoristische und historische Skizzen aus den Jahren des Revolutions-  
krieges. Von August Ellrich. Meissen: Goedsche 1835.

32) Schreiben eines deutschen Flohs, welcher mit Herrn Gustav Nicolai  
die Schnelfahrt durch die hesperischen Gefilde gemacht hat, an seine Freundin,  
eine Wanze, in Italien. Nebst einem Anhang, ein Schreiben der Akademie  
der Wissenschaften zu Flohaburgo enthaltend. Frei nach dem Flohitanischen  
übersetzt, von K. E. L. R. S. Adamssohn. Meissen: Goedsche 1836.

Satire gegen Nicolais „Italien wie es wirklich ist“. Die Schrift brachte dem  
Verf. auf Nicolais Klage eine achtwöchige Gefängnisstrafe ein. (s. Bd X,  
S. 341/2, 5a.)

33) Die triumphierende Tabackspfeife. Sendschreiben an einen Herrn  
Correspondenten der Dresdner Abendzeitung zu Karlsruhe. Von August  
Ellrich. Berlin 1837.

Nach Schmidt, Galerie, soll Meddlhammer auch unter dem Namen Franz  
Grünhorn geschrieben haben.

71. **F. Metellus** (ein Pseudonym, wahrscheinlich Friedrich von Bülow,  
Mecklenburg-Schwerinischer Kammerherr, der unter dem Namen Metellus,  
aber auch unter Friedrich von Solona schrieb; s. Bd VIII, S. 291, Nr 123;  
X, S. 526, Nr 519).

1) Die Sulioten. Ein dramatisches Gedicht in 5 Aufz. Berlin: Reimer 1828.  
224 S. (s. Litbl. z. Mrgbl. 1829, Nr 32.) — In Kayser's Bücherlex., bei Fernbach  
und in Hermione 1828, 2. Abt. Nr 22, Sp. 337/41 wird das Stück „Die Scioten“  
genannt, was augenscheinlich ein Irrtum ist. — Vgl. „Die Sulioten“ von P.  
A. Wallmark (s. oben S. 414, Nr 52).

2) Karl der Kühne, Herzog von Burgund. Ein Drama in 5 Akten. Berlin:  
Reimer 1828. 191 S. (s. BerlConvBl. 1829, Nr 95, S. 369/71.)

3) Otto der Große, König der Deutschen. Schauspiel. Berlin: Reimer 1830.

4) Die Preußen in Italien 1707. Schauspiel in 5 Akten. Musik von *Hennig*. Aufgef. Berlin 1. u. 10. Sept. 1831. (s. Zelter an Goethe in Briefw. hrsg. von Riemer Bd 6, Nr 816, vom 11. Sept. 1831.)

Sonstiges

5) Gedichte. Berlin: Reimer 1830.

72. **Karl Friedrich Mühler** [1763—1857] s. Bd VI, S. 375/7; Bd VII, S. 853, 7, u. S. 859, 129.

Nachzutragen zur Literatur

a) *Franz Brümmer* in ADB 22, 1885, S. 438.

b) *A. Köppen*: Beziehungen pommerscher Schriftsteller zum klassischen Weimar. In: Unser Pommerland 17, 1932, S. 34/9. (Darin u. a. über Mühler.)

Dramatisches

Bd VI a. a. O. Nr 13. 17. 20. 79<sup>1</sup>. 81. 98. 99. Zu 79<sup>1</sup>f ist nachzutragen: „Husarenliebe, oder Die Heirat auf dem Husche. Komische Oper in 1 Akt. Musik von *W. Telle*.“ Aufgef. Magdeburg 23. Dez. 1825.

Mühler lieferte Beiträge zu zahlreichen Zeitschriften und Almanachen: *Archenzholz' Minerva*, *Berlinisches Archiv der Zeit*, *ZtelegWelt*, *Halms Irene*, *Georgia*, *Erholungen*, *Salina*, *Gesellschafter*, *Lotz' Originalien*, *Hundt-Radowskys Erzähler*, *Laren*, *Bothes Frühlings-Alm.*, *Minerva*, *Mimigarde*, *Urania*, *Charis*, *Gaben der Milde*, *Burdachs Eos*, *Pomona*, *Heinemanns Alm. f. d. israelit. Jugend*, *Feierstunden*, *Huldigung den Frauen*, *Ceres*, *Fortuna*, *Orpheus*, *Erheiterungs-Bade-Almanach* (s. alle diese im Reg. zu Bd VIII). M. gab auch selbst mehrere Zeitschriften und Almanache heraus (s. diese ebenfalls im Reg. zu Bd VIII unter Mühler).

Die Titel in Bd VII sind Patriotische Flugschriften.

72a. **Johanna Neumann** (Elbing) [1787—1863] s. Bd X, S. 266/71.

Unter ihren zahlreichen Jugendschriften sind einige in dramatischer Form gehalten. S. 270, Nr 92. 101. 112. 115.

73. **A. Nicolai** [Näheres nicht nachweisbar]. Der schwarze Johann. Trauerspiel in 5 Aufz. Berlin 1830. 149 S. (Privatdruck.)

73a. **Gustav Alexander Wilhelm Nicolai** [geb. 1795] s. Bd X, S. 341/2.

Dramatisches daselbst Nr 9, 2 (Die bezauberte Rose, nach Ernst Schulzes Epos); Nr 9x ihm fälschlich zugeschrieben.

74. **Wilhelm Nienstädt**, geb. 16. Okt. 1784 zu Braunschweig, lebte im Brandenburgischen, in Sachsen, Italien und Mecklenburg, war 1815/23 Erzieher des Prinzen Albrecht von Preußen und lebte seitdem mit dem Titel eines Hofrats in Berlin. Seine weiteren Lebensschicksale und das Datum seines Todes sind unbekannt.

Seine Hohenstaufendramen sind mehr eine anmutig eingekleidete, mit Reflexionen durchwebte Geschichte des deutschen Mittelalters als wirkliche Dramen. Auf die Bühne ist keines seiner Stücke gekommen.

a) *K. F. A. Guden*: Chronolog. Tabellen 1831, S. 296. — b) *Hützig*, Gel. Berlin S. 188. — c) Allg. Theaterlex. 6, 1846, S. 5. — d) *Kehrein*, Dramat. Poesie 2, S. 281.

**Dramatisches**

1) **Ein Zaubertag**. Romantische Komödie. Berlin: Duncker u. Humblot 1816. 154 S.

s. *JenAllgLitZtg* 1817, Nr 37, Sp. 293/4.

2) **Die Hohenstaufen**. Cyklisches Drama in 7 Abt. Leipzig: Joh. Ambr. Barth 1826. 7 Bde. 1. Hohenstaufens Aufgang: Waiblinger und Welfen. Histor. Drama. — 2. Hohenstaufens Glanz: Friedrich der Erste. Romantisches Drama. — 3. Hohenstaufens Verfinsterung: Heinrich der Sechste. Romantisches Schauspiel. — 4. Hohenstaufens Wiederkehr: Die Befreiung. Schauspiel. — 5. Hohenstaufens Niedergang: Friedrich der Zweite. Tragödie. — 6. Hohenstaufens Abendröthe: Conrad der Vierte. Romantisches Trauerspiel. — 7. Hohenstaufens Erlöschen: Conradin. Trauerspiel.

s. *AllgLitZtg* 1827, Nr 147, Sp. 329/36. — *Litbl. z. Mrgbl.* 1827, Nr 19, S. 73/5. — *BllLitUnt.* 1828, Nr 104, S. 415.

3) **Karl der Fünfte**. Tragödie in 4 Akten. Leipzig: Brockhaus 1826. 151 S. [Behandelt den Ausgang des Kaisers nach seiner Abdankung.]

s. *BllLitUnt.* 1827, Nr 51, S. 203/4. — *LpzLitZtg* 1828, Sp. 852/6. — *JenAllgLitZtg* 1830, Nr 237, Sp. 455/6.

**Sonstiges**

4) **Von der didaktischen Poesie** (Kleists Phöbus 1808, Nr 7, S. 12/23; 8, S. 21/33).

5) **Versuch einer Darstellung unserer Zeit**. Berlin: Duncker u. Humblot 1819. 2 Bde. 398, 462 S. (anonym); s. *Wiener Jbb.* 7, 1819, S. 321/408.

6) **Gedichte vermischten Inhalts**. Berlin: Duncker u. Humblot 1820. 384 S.

Mit dramatischem Anhang. Vorbilder sind Goethe, Schiller, Novalis.

s. *LitConvBl.* 1821, Nr 89, S. 353/4 (*E. v. d. Malsburg*). — *Becks Repert.* 1821, 2, S. 37/8. — *LpzLitZtg* 1823, Sp. 75/7 (Ironisches Lob).

75. **F. Noack** [Näheres nicht nachweisbar].

**Männertreue, oder So sind sie alle**. Scherzspiel in 1 Aufz. Berlin: Bloch o. J. Aufgef. Berlin 13. Dez. 1817.

76. **Fr. Paul** [Näheres nicht nachweisbar].

**Der edle Pionier**. Tragödie. Berlin 1819. (Als Mskr. gedr.)

77. **Wilhelm von Pochhammer** (Pseud. **W. Martell**) [1785—1856]: s. Bd X, S. 241, 102.

Dramatisches daselbst Nr 1 (Mondscheinbekanntschaften). Das Stück wurde auch in Breslau am 17. Jan. 1826 aufgeführt.

Ist mehrfach mit L. A. W. Martell verwechselt worden, der „Erinnerungen an meine Zeit“ (1829) schrieb (so von *A. G. Schmidt*, *Anhalt. Schriftst.-Lex.*).

78. **Johann Joseph Polt** [um 1775—1861]: s. Bd VI, S. 756/60.

Dramatisches daselbst Nr 13 u. 49.

79. **A. Preuss** [Näheres nicht nachweisbar].

**Der junge Ehemann**. Lustspiel in 3 Abt. nach dem Französischen des Mazères. Berlin: Hayns Erben 1830. 18 S. — Auch in Boths Bühnenrep.

des Ausl. Bd 1. — Aufgef. Berlin 25. Febr. 1829; Prag 23. Sept. 1830; Hannover 19. Jan. 1831.

80. **Karl Edler von Puttlitz** (auch Putlitz geschrieben) [1775—1822]: s. Bd VI, S. 468.

Dramatisches daselbst Nr 1 u. 5.

Nachzutragen zu Nr 1 (Zoraide, Berlin: Maurer 1807): s. Mrgbl. 1807, Nr 147, S. 585/7.

s. auch Bd VI, S. 509v, u. Bd XII, S. 189i. (Ztschr. „Lebensaccorde“, Wien 1808.)

81. **Friedrich Ludwig von Rango** [1794—nach 1850]: s. Bd XIV.

Dramatisches

Dramatische Werke. T. 1 u. 2. Mit 1 Kupf. Berlin: Voss in Comm. 1819.

Enth.: I, 1: Die Pfandbriefe. Lustspiel in 1 Akt. — 2: Röschen. Lustspiel in 1 Akt. — II. Die Bürgschaft. Drama in 5 Akten.

82. **Ernst Raupach** [1784—1852]: s. Bd VIII, S. 646/68; Bd X, S. 593.

Nachzutragen zur Literatur

a) Dt. Bühnengenossenschaft 31, 1902, S. 115.

b) Wiener Abendpost 1902, Nr 63.

c) *Ludwig Geiger*: Müllner u. Raupach. BuW. 7, 1905, S. 320/6. (Mit Briefen.)

d) *Curt Bauer*: Raupach als Lustspiieldichter. (Einl.: Kurzer Überblick üb. R.'s Entwicklungsgang u. s. Lustspieltätigkeit.) Diss. Breslau 1913. 39 S.

e) *Kurt Kohlmeyer*: Raupach und die Romantik. Diss. Göttingen 1923. VIII, 215 S. 4 (Masch.) Ausz. Jb. d. Phil. Fak. Göttingen 1923, S. 63/5.

f) *A. C. G. Rosenberg*: Literaturwissenschaft und Literaturforschung in der ehemaligen Universität Dorpat. Dorpat: Krüger 1911. 30 S. (Darin u. a. über Raupach.)

Dramatisches Bd VIII a. a. O. Nr 4—7. 9. 11. 12. 16. 20. 22. 25. 26. 28. 30—46. 49—51. 53—56. 58—63. 65—84. 86. 88—91. 93—98. Auf S. 657/8 eine Zusammenstellung aller von 1820—1842 im Kgl. Schauspielhause zu Berlin gespielten Dramen R.'s, darunter auch einige ungedr., die im Folgenden nicht genannt sind. Auf S. 659 eine Anzahl Dramentitel, die in der Literatur genannt werden, aber sonst nicht nachweisbar sind.

Nachzutragen

zu Nr 5 (Die Fürstin Chawansky): a) U. d. T.: „Sophia, Czaarin von Rußland“ aufgef. Magdeburg 9. Dez. 1819. — b) Eine bisher ungedr. Vorlesung und Abhandlung August Klingemanns. Mitget. von *P. A. Merbach*. Euph. 26, 1925, S. 260/70. (Über R.'s Trag. „Die Fürstin Chawansky.“)

zu Nr 63 (Der Müller und sein Kind): a) Der Müller und sein Kind auf der Wiener Bühne. WienFrdbl. 1900, Nr 300. — b) *E. Soffé*: Ernst Raupachs „Der Müller und sein Kind“. Heimgarten 28, 1903, S. 127/34. — c) *B. Münz*: Der Müller und sein Kind. Pester Lloyd 1909, Nr 258. (Dazu LitEcho 12, 1909, S. 319/20.) — d) *J. Bayer*: Der Müller und sein Kind in Ungarn. UngRs. 2, 1913, S. 723/8.

zu Nr 78 (Der Gliedermann): Aufgef. Potsdam 25. April 1831.

zu Nr 80 (Die Versucherin): U. d. T.: „Ohne Glauben keine Liebe“ aufgef. Wien, Burgth. 3. Nov. 1831. (s. *Costenoble*: Aus d. Burgth. 2, S. 80.)

zu Nr 98 (Dramat. Werke ernster Gattung): a) (zu den Hohenstaufendramen, Bd 5—12) *E. Wolff*: Raupachs Hohenstaufendramen. Diss. Leipzig 1912. XV, 90 S. — b) (zu der ganzen Sammlung) *Ernst Riemann*: R.'s Dramatische Werke ernster Gattung. Diss. Münster 1924. 129 S. 4 (Masch.)

Unter Nr 82 ist aufgeführt: Emanuel Leutner: Die Geschwister. Leutner ist Deckname für Raupach. Es wurde fälschlich Deinhardstein zugeschrieben (s. Bd IX, S. 89, pp.). Das Stück wurde schon 1830 in Leipzig aufgeführt (11 mal bis 1845; s. *Georg Hermann Müller*: Das Stadttheater zu Leipzig 1891, Bd 2, S. 141). In Ratibor wurde am 26. März 1839 aufgeführt: „Die Geschwister, oder Fürstenhuld. Neuestes großes Schauspiel in 5 Abt. von Emanuel Leutner“ mit handelnden Personen, die in dem im Jb. dtr Bühnenspiele gedr. Stück gar nicht vorkommen. Wie sich die beiden Stücke zueinander verhalten, konnte nicht festgestellt werden. (s. *Wolffs Alm. f. Freunde d. Schauspielkunst a. d. J. 1839*, S. 137/9.) — Von Leutner wurde in Dresden am 12. Febr. 1841 noch aufgeführt: „Engel und Dämon. Lustspiel in 4 Akten nach Courcy.“ Auch dieses sonst nicht nachweisbare Stück ist Raupach zuzuschreiben. — G. H. Müller nennt a. a. O. den Verf. der „Geschwister“ irrtümlich „H. C. Leithner“. Von diesem Autor wurde am 12. Aug. 1829 in Cassel aufgeführt: „Die Würfelbraut.“ Lustspiel in 5 Aufz. Dieser Leithner kann mit Raupach nicht identifiziert werden.

Als in Bd VIII fehlend nachzutragen

1) Der Jahrmarkt zu Freistadt, oder Das Vorspiel zu B... [d. i. Bonapartes] Nachruhm. Posse in 1 Akt. (s. Zufällige Gedanken von einem Mitgliede des Publikums, in *ZtelegWelt* 1822, Nr 34, Sp. 268/9.)

2) Über den heutigen Zustand des Theaters. Denkschrift 1842. Hrsg. von *Paul Alfred Merbach*. Schaubühne 7<sup>a</sup>, 1911, S. 120/4.

83. **Ludwig Rellstab** [1799—1860]: s. Bd XIV.

Hier nur seine dramatischen Werke:

1) Dido. Oper in 3 Abt. Musik von *Bernhard Klein*. Aufgef. Berlin 15. Okt. 1823 (s. *Dt. Bll. f. Poesie* 1823, S. 755/6; *ZtelegWelt* 1823, Sp. 1895/6; *AbdZtg* 1824, Nr 40).

2) Karl der Kühne. Trauerspiel in 5 Aufz. Berlin: Duncker u. Humblot 1824. XX, 194 S.

s. *AbdZtg* 1825, Wegw. Nr 1. — Auch in Nr 6, 1 enthalten.

3) Die drei Tanzmeister. Posse in 1 Aufz. In *Cosmars Berliner Theater-Alm.* Jg 1 für 1836. (s. oben S. 481, Nr 15, 5.) Aufgef. Berlin, Königst. Th. 9. Juni 1834.

4) Die Venetianer. Schauspiel in 5 Aufz. (Ungedr.) Aufgef. Berlin 13. Febr. 1837.

5) Eugen Aram. Trauerspiel in 5 Aufz. (Nach *Bulwers* gleichnamigem Roman.) Berlin: Reichardt 1839. Aufgef. Breslau 14. Jan. 1840 (s. *Hermann Michaelson* im *Theater-Figaro* 1840, S. 48 u. 59/60); Warmbrunn 1840 (s. *Nentwig* S. 84). In Wien verboten.

6) Gesammelte Schriften Bd XI. Leipzig: Brockhaus 1844.



Enth. Dramatische Werke: 1. Karl der Kühne (s. oben Nr 2). — 2. Bianka. Trauerspiel in 5 Aufz. — 3. Franz von Sickingen. Historische Tragödie in 5 Aufz.

7) Der Prophet. Große Oper mit Ballett in 5 Aufz. Text nach Eugen Scribe. Musik von *Meyerbeer*. Textbuch Leipzig: Breitkopf u. Härtel o. J. Neue revid. Aufl. Wien: Künast 1893. 54 S. Aufgef. Leipzig 23. März 1850 (116mal bis 1891); und an allen größeren Bühnen.

8) Das Tal von Andorra. Romantisch-komische Oper in 3 Aufz. nach dem Französischen des St-Georges. Musik von *Halévy*. Berlin: Bote u. Bock o. J. — Das Mskr. wurde von den Berliner Theateragenten Heinrich u. Michaelson angeboten: Fernbach III, 1850, S. 117.

9) Der ewige Jude. Oper in 5 Aufz. nach dem Französischen des Eugen Scribe u. St-Georges. Musik von *Halévy*. Mainz: Schott 1852. 48 S. (Klavierauszug ebd.)

10) Der Nordstern. Große Oper in 3 Aufz. nach dem Französischen des Eugen Scribe. Musik von *Meyerbeer*. Aufgef. Darmstadt 25. März 1855.

84. Julie von Richthofen [1784—1840]: s. Bd X, S. 242/3.

Dramatisches daselbst Nr 16b, 1—3 (ungedr.).

85. Franz Josef Graf von Riesch, Sohn eines österreichischen Generals, geb. 1. Jan. 1793 in Dresden, war in den 1814 von Sachsen an Preußen abgetretenen Landesteilen begütert und lebte als preußischer Kammerherr abwechselnd in Wien und Berlin. Der Schwerpunkt seiner dramatischen Tätigkeit liegt in Wien, seiner Stellung nach gehört er jedoch zu Berlin. Dort starb er am 11. März 1833.

August Lewald beschuldigt ihn der literarischen Freibeuterei. In seinem Buch „Ein Menschenleben“ T. 3, S. 42, schreibt er: „Später wurde mein Freischütz unter den Bühnenspielen des Grafen von Riesch in Wien gedruckt. . . . Dem Freischützen folgte ein zweites Trauerspiel ‚Gaston von Foix‘, das ebenfalls von dem Grafen von Riesch unter anderm Titel seinen Bühnenspielen einverleibt wurde.“ Im 4. Teil des „Menschenlebens“ S. 14—18 kommt er auf die Angelegenheit zurück und sagt, daß Graf Riesch ihm erklärt habe, er habe es so verstanden, als ob dieser ihm die geliehenen Manuskripte freundschaftlich überlassen habe, und er habe sich darauf entschlossen, die Stücke unter seinem Namen herauszugeben und sei damit beschäftigt, die Prosa Lewalds in Jamben umzuschreiben. „So kamen wir“, fährt Lewald fort, „überein, daß der Graf mir das Honorar statt des Buchhändlers zahlte und meine Stücke unter seinem Namen herausgab“. Auch das Stück „Der Sturz in den Abgrund“ (s. unten Nr 3) ist ursprünglich von Lewald verfaßt und von Riesch nur überarbeitet. Zu der ganzen Angelegenheit, in der Riesch eine sehr zweifelhafte Rolle spielt, s. *Ludwig Geiger*: „Ein österreichischer Graf als literarischer Freibeuter“, *Euph.* 10, 1903, S. 265/7.

In seiner Bearbeitung des „Germanikus“ (s. unten Nr 1) bemerkt Riesch, „der Deutsche wird sich nie an das gewöhnen, was dem Franzosen einen hohen Genuß gewährt: an das Deklamieren der Helden, wenn sie die staunende Menge mit einer glänzenden Handlung zu regalisieren beabsichtigen. Der Deutsche fordert in solchen Momenten gedrängte Sprache und rasches Handeln. Mein Hauptzweck ist gewesen, die Periodendeklamation des Franzosen, die auch durch das Versmaß bedingt ist, besonders in den Stellen der Leidenschaft zu brechen, die Affekte weniger schön, aber stärker, wahrer sprechen zu lassen,

die Längen zu kürzen, aber der schön berechneten Aktion treu zu bleiben.“ Seine eigenen Stücke haben sich zum Teil an ähnlichen Mustern gebildet, sind in der Anlage einfach, haben raschen, wohlberechneten Gang der Handlung, gute Motivierung, aber nur angedeutete, nicht ausgebildete Individualitäten. Die Sprache ist gewählt, ohne höheren Schwung, auch da, wo sie sich zu erheben sucht. Die Lustspiele sind ganz auf den französischen Voraussetzungen aufgebaut. (Goed.)

- a) *L. v. Zedlitz-Neukirch*: Neues Preuß. Adelslexikon e, 1837, S. 115.
- b) Allg. Theaterlex. N. Ausg. 1846, Bd 6, S. 184.
- c) *Kneschke*: Neues allg. dt. Adels-Lex. 7, 1867, S. 506.
- d) *Wurzbach* Bd 26, 1874, S. 143.

#### Dramatisches

1) Germanikus. Trauerspiel in 5 Aufz. Nach dem Französischen des Arnauld für die deutsche Bühne bearbeitet. Berlin: Hayn 1818. 115 S. (Jamben.) Aufgef. Berlin 29. Dez. 1817 mit Musik von *Joh. Chr. Kienlen* (s. ZtelegWelt 1818, S. 168 u. 208); Dresden 5. Jan. 1818 (s. AbdZtg 1818, Nr 21); Weimar 31. Jan. u. 7. Febr. 1821.

Vgl. Th. Hell (Bd IX, S. 286, Nr 47); S. H. Gondela (Alednog), s. oben S. 254, Nr 1.

2) Graf Heinrich und Heinrich Graf. Lustspiel. Aufgef. Wien, Leopoldst. Th. Ende April 1820.

3) Der Sturz in den Abgrund. Drama in 3 Aufz. (Nach dem Spanischen des Don Juan de la Matos Frago, La venganza en el despeño.) Wien: Tendler 1820. 1 Bl., 119 S. — Auch in Riesch's Bühnenspiele. Aufgef. Reval 12. Aug. 1821 („mißfiel“: Winkler Tageb. 1821, S. 325/6).

Ist Uebersetzung eines Dramas von August Lewald (s. oben die biograph. Notiz).

Eine Notiz von *Wolfgang von Wurzbach* im JbGrillpGer. 8, 1898, S. 123 nennt den Verf. Graf Franz Karl Riesch und nennt als Quelle Lope de Vegas „El principe despeñado“. Diese Angaben sowie die dort gegebenen Daten sind irrig.

4) Bühnenspiele. Bd 1—4. Wien: Tendler 1820/1. Enth.: Bd 1: 1. Polybius. Lustspiel in 2 Aufz. (Nach Karl v. Miltitz' Erzählung „Polybius“, s. Bd X, S. 185, Nr 3, 1.) — 2. Die Werbung. Lustspiel in 1 Aufz. (Nach Chr. Kuffners Idylle „Die Werbung“, s. Bd IX, S. 40, Nr 22, 5.) — 3. Der Zauberspiegel. Lustspiel in 2 Aufz. Aufgef. Danzig 31. Dez. 1821. — 4. Die Nebenbuhlerin. Lustspiel in 1 Aufz. 5. Die Fürstin von Astrachan. Lustspiel in 2 Aufz. — 6. Die getreuen Ungetreuen. Lustspiel in 1 Aufz. — 7. Wer bin ich? Lustspiel in 2 Aufz. — Bd 2: 8. Der Sturz in den Abgrund (s. oben Nr 3). — 9. Gabriele. Trauerspiel in 5 Aufz. (Jamben.) Wurde auch einzeln ausgegeben. — Bd 3: 10. Wie du mir, so ich dir. Lustspiel in 2 Aufz. — 11. Ich bin nicht ich. Lustspiel in 1 Aufz. — 12. Die Ueberlisteten. Lustspiel in 1 Aufz. — 13. Das Gespenst im Keller. Lustspiel in 1 Aufz. (Ist von Karl Meisl und wurde unter Riesch's Namen im Leopoldst. Th. in Wien am 4. Juli 1820 aufgef.: ein weiteres Freibeuterstück des Grafen.) — 14. Nichts. Dramatischer Scherz. — 15. Ein Scherz des Schicksals. Lustspiel in 1 Aufz. — 16. Die Abenteuer einer Ballnacht. Posse in 1 Aufz. — 17. Der Schellenbaum. Posse in 1 Aufz. Aufgef. Bamberg 28. März 1821 u. d. T.: Der Schellenbaum, oder Ich glaub's nicht. (*Winkler*

Tageb. 1821, S. 130.) — Bd 4: 18. Der Freischütz. Trauerspiel in 5 Aufz. (Nach August Lewald, s. oben die biograph. Notiz.) Vgl. Bd IX, S. 269, h, 7. (Jamben.) — 19. Die Bleikammern von Venedig. Drama in 3 Aufz. Aufgef. Pest, Ende 1820; München, Isartor 1821; Stuttgart 1. Febr. 1822; Reval 12. Febr. 1822. In Brünn verboten (*Welzl* S. 177). — 20. Scherz, Gefahr und Liebe. Romantisches Schauspiel in 3 Aufz. Aufgef. Bamberg 23. März 1821.

Bd 1 u. 3 erschienen auch u. d. T.: „Lustspiele“ Bd 1 u. 2. Die drei Stücke des 4. Bandes wurden auch einzeln ausgegeben. Für die Lustspiele des 3. Bandes nennt Riesch in der Vorrede Komödien von Le Grand u. Montfleury als Quellen. Da August Lewald (nach „Ein Menschenleben“ Bd 3, S. 90) gleichzeitig mit dem spanischen „Sturz in den Abgrund“ des Frago also Stücke der beiden genannten französischen Autoren bearbeitete, liegt die Annahme nahe, daß sich Riesch auch hier noch weitere Anleihen bei Lewald erlaubt hat.

zu Bd 1 u. 2 der Bühnenstücke s. *Müllner* im Litbl. u. Mrgbl. 1821, Nr 78.

5) Das Ständchen. Lustspiel. In Brünn verboten (*Welzl* S. 177); sonst nicht nachweisbar.

#### Sonstiges

6) Blütenkränze der Phantasie. Berlin: Rücker 1818. XI, 904 S.

7) Gedichte unter dem Decknamen Franz Seewald in Gubitz' Gesellschaft 1817 ff. und in Burdachs Eos für 1818; unter seinem wirklichen Namen in ZtelegWelt 1817, Nr 238, 240, 244, 249; 1818, Nr 11, 16, 19.

8) Sonstige Beiträge in: a) Eichenblätter, Bd 1, 1821. — b) Taschenb. f. Schauspieler u. Schauspielfreunde 1821, S. 85f. — Taschenb. d. Leopoldst. Th. Jg 8, 1821.

86. Ludwig Robert [1778—1832]: s. Bd VIII, S. 513/9.

#### Nachzutragen zur Literatur

a) L. R. In *Varnhagens* Denkwürdigkeiten Bd 1, 1837, (s. Goed. Bd VI, S. 180, Nr 37, I, i).

b) *Ernst Allendorff*: Ludwig Robert. Ein Beitrag zur Berliner Romantik. Diss. Leipzig 1922. 233 S. 4°. (Masch.) Ausz. in Jb. d. Phil. Fak. Leipzig 1923, I, S. 35/6.

c) *Margarethe Cohen*: Ludwig Robert, Leben und Werke. Diss. Göttingen 1923. XXIII, 559 S. 4°. (Masch. m. Abb.) Ausz. in Jb. d. Phil. Fak. Göttingen 1923, S. 57/63.

#### Briefe

a) An Varnhagen in dessen Denkwürdigkeiten Bd 2, 1838, S. 76/7; von Varnhagen ebd. Bd 5, 1841, S. 10. — b) An seine Schwester Rahel in Aug. Varnhagen: Rahel. Ein Buch des Andenkens. Bd 1—3 passim. — c) An seine Frau Friederike Robert ebd. passim. — d) Fouqué an Robert 10. Febr. 1830 in *Varnhagens* Nachl. — e) An Goethe s. Weim. Ausg. IV (Briefe). — Wilh. Hauff an Robert 7. Juni 1827: *Max Mendheim* in ZdtUnt. 14, 1900, S. 527/33.

Dramatisches a. a. O. Nr 1. 2. 6. 7. 11. 12. 14. 15. 17. 18. 19. 21. 22. 27. 28. 29.

#### Nachzutragen

zu Nr 6 (Die Tochter Jephthas): Aufgef. Frankfurt a. M. 24. Aug. 1812; mit Musik von *Peter Ritter*, ohne Angabe des Verf. Brünn 27. Juni 1816. Gedr. erst 1820.

zu Nr 7 (Die Macht der Verhältnisse): Aufgef. Weimar 25. Okt. 1826. Zu der Berliner Aufführung über Ludwig Devrients Spiel s. *Karoline Bauer: Erinnerungen* 1871, S. 113/6. (s. oben S. 91.)

zu Nr 11 (Festspiel): s. *AbdZtg* 1822, Nr 290/2 (*Böttiger*).

zu 17 (Die Überbildeten): Aufgef. Breslau 19. Juni 1814 (s. *Wunsters Zeitblüthen* 1814, Nr 12, S. 47f.).

zu 18 (Kassius und Phantasus): Aufgef. Karlsruhe 16. Okt. 1821.

zu 27 (Der Waldfrevel): Arien und Gesänge, Berlin o. J. 16 S. Aufgef. Weimar 7. Okt. 1847.

Ferner nachzutragen

1) Omar und Leila. Romantische Oper in 3 Akten. Musik von *Fesca*. Aufgef. Karlsruhe 24 Aug. 1823.

2) Karl der Zweite, oder Das Labyrinth von Woodstock. Lustspiel in 3 Akten nach dem Französischen des Alex. Duval. Aufgef. Wien, Burgth. 4. u. 9. Okt. 1828.

3) Gesang zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs Friedrich Wilhelm III. am 3. Aug. 1828. Musik von *Carl Blum*. In *Repert. d. Königst. Th. H.* 5, 1829, S. 7/10.

4) Heinrich der Dritte und sein Hof. Historisches Gemälde in 5 Akten nach dem Französischen des Alex. Dumas. Aufgef. Weimar 12. u. 14. Febr. 1831 (s. *Hermann Schiff*, Bd X, S. 432, 113).

5) Beiträge in: a) Die Musen (außer S. 517, Nr 3 noch Beitr. in 1812, 2. u. 3. Quartal). — b) *Wunsters Zeitblüthen* 1815, Nr 10, S. 37/8 (Erzählung des Theramenes vom Tode des Hippolyt in Racines Phädra; gereimte Alexandriner mit Vorwort von *F. K. J. Schütz*). — c) Ernst und Frohsinn, hrsg. von *Korsinsky*. 1. Gabe 1822. (s. Bd VIII, S. 105, Nr 243.) — d) Holteis Brieftasche des Öbernigker Boten 1824, S. 19/22 (Fabel). — e) *Gesellschafter* 1826. — f) *BerlConvBl.* 1827/8. — g) *Unterhaltungsbl.* Prag 1828, Nr 3. — h) *Mrgbl.* 1829 (darin u. a.: Nr 70/2: Thespis und der Doktor Radikal. Ein Schwank nach dem Narrenschneiden des Hans Sachs. — Nr 76/7: Aus einem Denkbuche: Goethes Novelle „Der Prokurator“. — Nr 78/9: Der Fußfall. Eine Komödie in 72 Reimzeilen. — Weiterhin bis Nr 305 zahlreiche Gedichte und andere Beiträge.) — 1830 (darin u. a.: Nr 14/5: Drei Gedichte von Victor Hugo übers. aus „*Les Orientales*“. — Nr 144/5: Die Sontag. Mit einem poetischen Nachruf an sie. — Ferner Gedichte u. anderes bis Nr 313). — i) *Berlinische Blätter für deutsche Frauen* 1829. (Aphorismen und Sprüche.)

87. **F. Röhse** [Näheres nicht nachweisbar].

Gisela. Historisch-dramatisches Gemälde in 4 Aufz. (In freien Versen.) Aufgef. Berlin 31. Okt. 1817 (zur Reformationsfeier). s. *ZtelegWelt* 1817, Nr 218, S. 1760.

88. **August Ruge** [1790—1833]: s. Bd X, S. 568.

Nachzutragen das Drama:

Schill und die Seinen. Trauerspiel in 5 Aufz. Stralsund: Löffler 1830.

89. **Moritz Gottlieb Saphir** [1795—1858]: s. Bd IX, S. 152/69.

Der vielumstrittene Journalist, aus Ungarn stammend und abwechselnd in Wien, Berlin, München und Paris lebend, jüdischer Herkunft, später getauft,

hat im Berliner Theaterleben eine Zeitlang eine wenig rühmliche Rolle gespielt. Seine Schriften in dramatischer Form sind keine eigentlichen Dramen für die Bühne, sondern journalistische Leistungen. Die Verserzählung Nr 47 wurde von Karl Haffner dramatisiert und verschiedentlich aufgeführt.

Dramatisches und Dramatisierungen nach Saphir: a. a. O. Nr 43. 46. 47. 52. 67.

90. Joachim Gottfried Wilhelm Scheerer [1772—1826]: s. Bd VI, S. 443.

Seine Schriften gehören fast durchweg in die frühere Periode (die dramatischen a. a. O. Nr 1—5 u. 7); in unsern § gehört von den Dramen nur Nr 13, I (Johanna Stegen). s. hierzu Litbl. z. Mrgbl. 1830, Nr 78.

Nachzutragen zu Nr 9 (Turnfehde): s. ZtelegWelt 1818, S. 70/1.  
zu Nr 12 s. oben S. 59, Nr 50.

91. Johann Heinrich Ludwig Schmelka, geb. 1. Dez. 1777 zu Schwedt, Sohn eines preußischen Offiziers und der Sängerin Nanette Büttner (oder Marianne Bittner), die dann den Theatermaler Schmelka heiratete. Dieser adoptierte das Kind. Schmelka führte zuerst mit den Eltern, dann allein, als Theaterkind, später als Dekorationsmaler, Kunstreiter und schließlich als Schauspieler ein unstetes Wanderleben. Eine feste Stellung gewann er 1814 in Breslau, wo er komische und ernste Rollen spielte, und 1824 am Königstädtischen Theater in Berlin, wo er ausschließlich in komischen Rollen auftrat. Am 2. April 1837 verabschiedete er sich von der Bühne und zog sich nach Pankow zurück, wo er schon seit 1833 eine Gastwirtschaft betrieb. Dort starb er bereits am 27. April 1837.

a) Neue Bresl. Ztg 1824, 26. Juni.

b) Aurora 1829, Nr 7—10, anlässlich von Sch.'s Gastspiel in Breslau 1829: *Heinrich Wenzel*: Epigramme auf Schmelka; *Heinrich Laube*: Herr Schmelka vom Königstädter Theater; derselbe: Epigramm auf Schm. (Der Freund in der Not, von *Bäuerle*); *Heinrich Wenzel*: Nachruf an Schm. 3 Epigramme.

c) AbdZtg 1833, Nr 232.

d) Gesellschafter 1837, S 363, 367 u. 369.

e) ZtelegWelt 1837, Nr 108, S. 432.

f) Krauses Berliner Figaro 1837, S. 410.

g) Wolffs Alm. f. Freunde d. Schauspielkunst a. d. J. 1837. Berlin 1838. S. 69/73.

h) Neuer Nekrolog d. Deutschen 15, 1837, S. 490/501.

i) *A. Cosmar*: Aus dem Leben des Schauspielers Johann Heinrich Ludwig Schmelka. In: Rep. d. Königst. Th., hrsg. von Just u. Gollmick. 1838. S. 39/62. Mit Bildnis von *L. Bartsch*. (Darin: Zwei Briefe von Graf Brühl an Schmelka S. 46/7; Breslauer Abschiedslied 1824 [s. unten Nr 3] S. 48/9; Briefe Schmelkas an den Schauspieler Beckmann S. 50/2; Zwei humoristische Gedichte auf Schmelka zum 28. Aug. 1829, gesungen bei einem ihm zu Ehren gegebenen Festmahle, S. 53/6; Zwei Nachrufstrophen Holteis auf Schmelka, gesungen von Moritz Rott als Repetitionsstrophen zu Raimunds Hobellied aus dem „Verschwender“ im Königst. Th. am 30. April 1837.)

k) *Aug. Lewald*: Ein Menschenleben Th. 5, 1844, S. 210/1.



- l) Allg. Theaterlex. N. Ausg. 1846, Bd 6, S. 271.
- m) *Karl von Holtei*: Vierzig Jahre. 1862. Bd 2 u. 3, passim.
- n) *Ed. Genast*: Aus dem Tagebuche eines alten Schauspielers. 1862. Bd 2, S. 153.
- o) *Wurzbach*, Biogr. Lex. T. 30, 1875, S. 162/5.
- p) *Raphael Löwenfeld* in ADB 31, 1890, S. 634/6.
- q) *Max Schlesinger*: Gesch. d. Bresl. Theaters S. 134 u. 144.
- r) *Eisenberg* 1903, S. 890/1.
- s) *Ed. Devrient*: Gesch. d. dtn Schauspielkunst, N. Ausg. Berlin 1905. Bd 2, S. 118.
- t) Bildnisse: 1. *Bartsch* s. oben i). — 2. *F. Schober*: Brustbild (Lithogr. um 1830). — 3. Kolor. Kostümbild in *Saphirs Berl. Theater-Alm.* a. d. J. 1828.

#### Autograph

Albumblatt, Dresden 26. Dez. 1797. „Bei meiner Abreise nach Bautzen zur Medexi'schen Gesellschaft.“ Unterz. „Schmelka.“ Mit aufgeklebter Porträtsilhouette. Kat. Liepmannssohn 113, Berlin 1895, S. 37.

#### Dramatisches

1) Wenn nur der Rechte kommt. Lustspiel in 1 Akt. In Jb. dtr Nachspiele, hrsg. von Holtei. Jg 1, f. 1822. S. 77/129. Aufgef. Darmstadt 25. Jan. 1822; Breslau 26. Juni 1824 zu Schmelkas Abschieds-Benefiz, zus. mit Nr 2 u. 3.

2) Die Arsenikbüchse. Posse in 1 Akt, nach Goethes „List, Liebe und Rache“ (gemeint ist: „Scherz, List und Rache“) frei bearbeitet. Ip: Dramat. Desserts f. d. J. 1837, Bd 2. Aufgef. Breslau 26. Juni 1824.

3) Strumpfs Verhör. Burleske Szene aus dem Lustspiel „Die Reise nach Paris“ (von Bäuerle), lokalisiert von Schmelka. Aufgef. zus. mit Nr 1) u. 2), Breslau 26. Juni 1824. (s. Pistolen, gerichtet auf das Breslauer Theater in wöchentlicher Kritik. 2. Stück, 10. Juli 1824, S. 10/2.) Bei dieser Vorstellung, die Schmelkas Abschied von Breslau bedeutete, wurde zwischen dem 2. u. 3. Stück ein Gedicht „Der blinde Geiger“ von Schmelka vorgetragen, und am Schluß ein „Abschiedslied“ (Wie ist mir denn auf einmal so?) gesungen. Dieses Lied ist gedr. in Rep. d. Königst. Th. 1838, s. oben bei i).

4) Prinz Hamlet, travestiert in Knittelversen mit Gesang in 3 Abt. nach Perinet u. Giesecke (s. Bd V, S. 331, 104 u. S. 334, 8). Die Musikstücke gewählt und arrangiert von *Ehlers*. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 12. Juli 1825 mit einem Vorspiel von Holtei (s. Bd IX, S. 506, C 6, 9). Vgl. Gesellschaft 1825, S. 571/2.

5) Irrtum auf allen Ecken. Lustspiel in 4 Akten. Nach Friedrich Ludwig Schröder (s. Bd IV, 3. Aufl. T. 1, S. 652, Nr 6 III r) neu bearbeitet. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 11. Mai 1830.

#### Sonstiges

6) Beiträge in: a) Schießlers Jokus oder der fröhliche Hausfreund. Bd 1. Prag 1812. — b) Kriegs-Gesänge. Breslau 1815 (s. Bd X, S. 506, C 4). — c) Gesellschaft 1817, 1825 ff. — d) Breslauer Commersbuch, hrsg. von Holtei 1819 (s. Bd IX, S. 507, 13). — e) Schießlers Carnevals-Alm. a. d. J. 1830.

92. *Karl Christian Ludwig Schöne* [1779—1852]: s. Bd VI, S. 476, Nr 79.

Dramatisches s. daselbst Nr 1—3 u. 5. Nachzutragen: Rudolf von Habsburg. Drama. 1816. [Ungedr.; zur Vermählung des Kaisers nach Wien gesandt, aber nicht aufgeführt.] Vgl. JbGrillpGes. 9, S. 220/3 (s. auch Goed. Bd VIII, S. 419 qq); 25, S. 219f., 314; ferner *Ernst Kraus* in Zeitschr. f. österr. Gymn. 53, S. 591.

Beiträge in Zeitblüthen 1821, s. Bd VIII, S. 35, Nr 160.

93. A. Schrader [Näheres nicht feststellbar].

1) Wie gewonnen, so zerronnen. Lustspiel in 1 Akt nach dem Französischen. Aufgef. Berlin 9. Mai 1824.

2) Rataplan, oder Der kleine Tambour. Lustspiel in 1 Akt nach dem Französischen. Aufgef. Berlin 6. Sept. 1824. — s. AbdZtg 1825, Nr 5.

94. Schranz [Vorname und Lebensdaten nicht feststellbar].

Die Schreckensnacht auf dem Schlosse Paluzzi. Melodrama in 3 Akten nach dem Französischen. Musik von *Henning*. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 2. Febr. 1826.

95. Christian Wilhelm von Schütz [1776—1847]: s. Bd VI, S. 110/1, S. 802/3; Bd X, S. 582, 119. Nicht zu verwechseln mit Friedrich Wilhelm von Schütz, s. Bd V, S. 384, u. Bd VII, S. 364.

Nachzutragen zur Literatur

a) *Josef Goebbels*: Wilhelm von Schütz als Dramatiker. Diss. Heidelberg 1922. 215 S. Masch.

b) *Friedrich Hiebel*: Wilhelm von Schütz. Diss. Wien 1928. (Ungedr.)

Dramatisches Bd VI a. a. O. Nr 2. 3. 4. 7. 8. 10. 12.

Nachzutragen

zu 3 (Niobe): Dagegen *Joh. Friedrich Schink*: Die Schriftstellerin. (Bd IV, 1, S. 918, Nr 79, 1.)

zu 10 (Karl der Kühne): Erschien Leipzig 1821. Probeszenen (1. Akt) in Askania 1820, S. 381/417.

Ferner nachzutragen

1) In *Erichsons Musenal.* f. 1814, S. 125: Aus einer Tragödie „Charlotte Corday“. (Das Stück blieb ungedr. und ist nicht nachweisbar.)

2) In *Weichselbaumers Orpheus* 1824, H. 2, S. 73/106: Der Mohrenkönig. Romantisches Trauerspiel, 1. Aufz. (Das Drama blieb unvollendet.)

3) Beiträge in: a) *Schlegels Deutsches Museum* (s. Bd VIII, S. 22, Nr 96). Sendschreiben an Herrn Hofrat Adam B. Müller, durch seine agronomischen Briefe veranlaßt: Bd 2, 1812, H. 8, S. 158/78. Zweites Sendschreiben über den Ackerbau. An Herrn Adam Müller: Bd 4, 1813, H. 10, S. 269/79. — Betrachtungen über das Trauerspiel Hamlet: Bd 3, 1813, H. 4, S. 296/318. — b) *Thusnelda* (s. Bd VIII, S. 25, Nr 114 a). — c) *Wilhelm Müllers Askania* (s. ebd. S. 32, Nr 147). — d) *Minerva* (s. ebd. S. 67, Nr 115 α). — e) *Frauentaschenbuch* (s. ebd. S. 87, Nr 165 α. β). — f) *Hesperiden* 1816 (s. ebd. S. 93/4, Nr 184). — g) *Aurikeln* (s. ebd. S. 98, Nr 204). — h) *Feierstunden* (s. ebd. S. 104, Nr 236). — i) *Erichsons Musenal.* f. 1814, S. 43: Der Regent [Gedicht]: S. 125: Charlotte Corday, s. oben, Nachtr. Nr 1. — k) Auch ein Wort über den Verfall unserer tragischen Bühne. *ZtelegWelt*, 1816, Nr 222—26.

96. **Johann Ernst Ferdinand Schulze** (der Jüngere) geb. 1792: s. Bd IX, S. 447, 56.

Dramatisches daselbst Nr 6 (Die Schauderbrücke).

97. **Wilhelm Schumacher** [1800—1837], Danziger Lokaldichter, s. Bd XIV. Hier nur sein Drama: „Die Eroberung von Varna durch die Russen im Jahre 1828.“ Gelegenheitsschauspiel in Versen mit Prolog, Gefechten und Evolutionen. Nebst einem Anhang von vermischten Gedichten. Danzig 1828. Aufgef. unter Mitwirkung der Tournièreschen Kunstreitergesellschaft in Berlin, Königt. Th. 15. Aug. 1829. (s. *AbdZtg* 1829, Nr 240.)

98. **Carl Friedrich Justus Seyfert** geb. 30. März 1799 in Berlin.

Der Befreier Griechenlands. Eine wirkliche Anekdote. Operette in 2 Abt. mit Ballett. Berlin: Stuhr 1827. (s. auch Bd VIII, S. 291, Nr 110.)

s. *BllLitUnt.* 1828, Nr 5, S. 18: „Der spaßhafteste Unsinn, den man lesen kann . . . Der Verf. muß ein Quintaner sein, der weder deutsch versteht noch sonst weiß, was er schreibt.“

Das Stück ist eine Verspottung des Philhellenismus. Derselbe Verf. schrieb eine Verherrlichung des türkischen Sultans Mahmud II.: *Das Reich Gottes auf Erden*. Dem Großsultan gewidmet. 1830. (s. *Robert F. Arnold* in *Euph.* 2. Erg.-H., S. 105.)

99. **Samuel Heinrich Spiker**, geb. 24. Dez. 1786 zu Berlin, Journalist und Geograph, Bibliothekar an der Königl. Bibliothek, seit 1827 Besitzer und Herausgeber der *Haude und Spenerschen Zeitung*, gest. den 24. Mai 1858.

*H. Pröhle* in *ADB* 35, 1893, S. 164/6.

1) Shakespeares *Macbeth* übersetzt. Berlin: Duncker u. Humblot 1826. Aufgef. mit Musik von *Spohr*, Berlin 15. Dez. 1825.

2) Nach *Pröhles* Angabe wurde von ihm im Berliner Kgl. Schloß 1821 ein Singspiel mit Tanz aufgeführt. Der Titel ist nicht genannt.

100. **Karl Stawinsky**, geb. 12. Jan. 1794 zu Berlin, wurde Schauspieler, begann 1809 als Chorist, spielte dann 1810 in Neustrelitz, 1814 in Stettin und seit 1816 in Breslau, wo er glückliche und angesehene Jahre verlebte. 1826 ging er nach Braunschweig und war von 1828—1856 in Berlin als Schauspieler und Regisseur tätig. Namentlich in letzterer Tätigkeit hat er Anerkennenswertes geleistet. Er wurde mit dem Roten Adlerorden ausgezeichnet, 1856 pensioniert und starb zu Berlin am 24. Dez. 1866.

a) Literar. *Zodiacus* 1835, S. 331 u. 334. b) *Karl v. Holtei*: *Vierzig Jahre* Bd 2, S. 300/1; Bd 3, S. 102/3, 162, 203/4. c) *Teichmanns* Nachlaß S. 161. d) *Allg. Theaterlex.* 7, 1846, S. 29/30. e) *Paul Schlenker* in *ADB* 35, 1893, S. 536. f) *Max Ring*: *Erinnerungen* 1898, Bd 2, S. 7 u. 9. g) *Eisenberg* S. 990/1. h) *Ed. Devrient*: *Gesch. d. dt. Schauspielkunst*. Neuausg. Berlin 1905. Bd 2, Reg. i) *Rollenbild*: *Stawinski* u. *Dem. Kupfer* als *Büms* und *Zilli* in *Bäuerles Zauberposse Aline*. Lithogr. von F. v. S[chober]. 4°.

Dramatisches

1) *Familienleben Heinrichs IV.* Lustspiel in 1 Aufz. frei nach dem Französischen. In: *Boths Bühnenrep. d. Auslandes* Bd 2. Berlin 1832. 10 S. Aufgef. Berlin 14. März 1829; Breslau 19. Mai 1829; Dresden 11. Juni 1829 (ohne Verfasseramen); Weimar 9. Sept. 1829, und öfter an verschiedenen Orten.

2) *Der Spion*. Schauspiel in 5 Aufz., nach Ancelot u. Mazères frei bearbeitet. (Quelle: Coopers Roman.) Aufgef. Berlin 4. Mai 1829; Hannover 23. Nov. 1829 (in 4 Akten); Leipzig 9. März 1830; Kassel 20. März 1830.

Andere Bearbeitung des franz. Originals von d'Oench, s. oben S. 419, Nr 1.

3) *Der dreißigste Geburtstag*. Lustspiel in 1 Akt nach dem Französischen. In: Cosmars Berl. Theateralm. Jg 2, a. d. J. 1837. Aufgef. u. d. T.: „Der Geburtstag“, Berlin 14. Juni 1830.

4) *Der Mann meiner Frau*. Lustspiel in 3 Aufz. nach dem Französischen frei bearbeitet. In: Alm. f. Freunde d. Schauspielkunst a. d. J. 1841. Berlin 1842, S. 261/316. Aufgef. Berlin 5. Dez. 1830; Hamburg 2. Mai 1831; Leipzig 9. Nov. 1831.

s. Nord. Theater-Ztg, Breslau, 1837, S. 764.

5) *Der Quäker und die Tänzerin*. Lustspiel in 1 Aufz. nach dem Französischen des Scribe und Duport. Boths Bühnenrep. d. Ausl. Bd 3. Berlin 1833. 14 S. Aufgef. Hamburg 27. Juli 1832; Leipzig 30. Dez. 1832, und anderswärts.

Andere Bearbeitung von Castelli, s. denselben bei Österreich, Nr 145.

6) *Jeanettens Hochzeit*. Komische Oper in 1 Aufz. nach dem Französischen des Michel Carrée u. Jules Barbier. (Les noces de Jeanette 1853.) Musik von Victor Massé. München: Schurig o. J. 20 S. (Nur die Gesangstexte.)

7) *Das hohe C*. Lustspiel in 1 Aufz. Aufgef. Leipzig 1. März 1857.

8) Nach Schlenthers Angabe in ADB übersetzte St. „Das Pamphlet“ und „Vetter Fritz“ von Legouvé.

Sonstiges

9) *Ernst und Scherz*. Eine Auswahl von älteren und bisher ungedr. Gedichten. Berlin 1844.

10) *Reden zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs im Kgl. Opernhause zu Berlin und im Kgl. Schauspielhause zu Potsdam*. a) Zum 15. Okt. 1850, im Alm. f. Freunde d. Schauspielkunst 1851, S. 46/7. — b) Zum 15. Okt. 1851, ebd. 1852, S. 44/5.

101. **Heinrich Wilhelm Stich**, geb. 17. Jan. 1790 in Berlin. Er wurde von Iffland ausgebildet und betrat die Bühne bereits 1807. Er war ein Darsteller von hohem Rang; seine Gattin Auguste geb. Düring, die spätere Crelinger (s. oben S. 98) war ebenfalls eine gefeierte Schauspielerin. In einem Eifersuchtsrencontre mit dem Leutnant Graf Blücher wurde er am 6. Febr. 1823 schwer verwundet. Er genaß, starb aber bereits am 3. Okt. desselben Jahres. Doch wurde sein Tod allgemein der Verwundung zugeschrieben. Stichs Gattin durfte, obwohl sie ihre Unschuld, wohl auch mit Recht, beteuerte, längere Zeit die Bühne nicht betreten, bis sie in ihrer zweiten Ehe als Auguste Crelinger neue Triumphe feierte.

a) Besprechungen seiner Rollen: als Franz in Goethes *Götz: Pantheon* I, 1, 1810, S. 163/72; in andern Rollen: Berliner Abendblätter vom 5. Okt. 1810, S. 21; Kinds Muse II, 1, 1821, S. 97, u. III, 3, 1822, S. 21; AbdZtg 1824, Nr 248.

b) Über seine Verwundung und den dadurch verursachten Gesellschafts- und Theaterskandal: ZtelegWelt 1823, Sp. 270/2, 302/4, 399, 976.

c) Allg. Theater-Lex. N. Ausg. 1846, 2, S. 248/9; 3, S. 349/50; 7, S. 36.

- d) Voss. Ztg Beil. 1868, Nr 41. (Aus *Varnhagen*: Blätter aus d. Preuß. Gesch.)
- e) *Karoline Bauer*: Aus meinem Bühnenleben, hrsg. von *Wellmer* 1871. S. 159 ff. — Auch VossZtg Beil. 1877, Nr 42 u. 43.
- f) *H. A. Lier* in ADB 36, 1893, S. 163/4. (Hier noch weitere Literatur.)  
Briefe von und an Stich: Schreyvogel in *A. von Weilen*: Gesch. d. Hofburgth. (Die Theater Wiens Bd II, 2, 1903.) S. 42.

**Dramatisches**

1) *Cardillac*, oder Das Stadtviertel des Arsens. Melodrama in 3 Abt. mit Balletts, nach dem Französischen des Antony u. Leopold. Musik von Kgl. Musikdirektor *G. A. Schneider*. — Das franz. Stück, eine Dramatisierung von *E. T. A. Hoffmanns* „Fräulein von Scudery“ (s. Bd VIII, S. 494, 44 c) wurde am 25. Mai 1824 zum erstenmal in Paris aufgeführt; Stich bot seine Übersetzung bereits am 29. Juli 1824 den Bühnen an. (s. *AbdZtg* 1824, Nr 181, S. 741.) Aufgef. Berlin 24. Nov. 1824 (s. *AbdZtg* 1825, Nr 39, S. 156; *ZtelegWelt* 1825, Sp. 103/4); Hannover 6. Febr. 1825 (s. *AbdZtg* 1825, Nr 57/8, S. 228 u. 232); Prag 6. Jan. 1826; Berlin, Königst. Th. 9. Dez. 1849.

2) *Die Erbin*. Lustspiel in 1 Akt nach dem Französischen (*L'Héritière*) des *Scribe* u. *Delavigne*. Aufgef. Potsdam 8. April, Berlin 9. April 1826.

102. **Friedrich Tietz**, geb. 24. September 1803 in Königsberg/Pr., studierte Rechtswissenschaft und war eine Zeitlang Referendar in Berlin. Er gab jedoch die juristische Laufbahn auf und widmete sich der dramatischen Kunst. Seit 1829 lebte er in Dresden als Schriftsteller, Mitarbeiter der *AbdZtg*. 1830. Vom Herzog von Coburg-Gotha wurde er zum Legationsrat ernannt. Er siedelte dann nach Rostock über, leitete 1842 das Stadttheater in Königsberg, 1844 das Theater in Reval und betreute von dort aus auch das Theater in Helsingfors. Dann unternahm er längere Reisen durch Rußland, Griechenland und die Türkei, die in mehreren schriftstellerischen Werken ihren Niederschlag fanden. Zuletzt war er Theaterdirektor in Altona. 1853 ließ er sich dauernd in Berlin nieder, teilte sich dort mit *Gubitz* und *Rellstab* in das Amt eines Kritikers an der *Voss. Ztg.* und starb, mit dem Titel eines Coburgischen Hof- und Kommissionsrats bekleidet, in Berlin am 6. Juli 1879.

Seine schriftstellerische Tätigkeit begann 1827; ihr Schwerpunkt liegt in den Jahren nach 1830, sie wird jedoch um des Zusammenhanges willen hier zusammengefaßt. An dem Protest der Berliner Theaterdichter gegen *Saphir* war er beteiligt (s. Bd IX, S. 154, p. 1 ff. u. S. 160, 15). Dem Gerücht, daß er aus der protestantischen Kirche ausgetreten sei, trat er mit Entschiedenheit im *BerlConvBl.* 1829, Nr 248, und im *Freimüthigen* 1830, Nr 3, entgegen.

- a) *AbdZtg.* 1829, Nr 303; 1830, Nr 249.
- b) *Gutzkows Forum der Journal-Lit.* 1831, S. 144.
- c) *Europa* 1860 (Chronik), Sp. 538f. (Tietz' bevorstehende Ernennung zum 1. Sekretär der Berliner Hoftheaterintendanz als Nachfolger *Teichmanns*.)
- d) *Kürschners Jb. f. d. dt. Theater* 2, 1880, S. 32.
- e) *Franz Brümmer* in ADB 38', 1894, S. 292/93.
- f) *Ders. Lex. d. dt. Dichter*, Bd 7, 1913, S. 195.

**Dramatisches**

1) *Englischer Spleen*, oder Der Geliebte in der Einbildung. Schwank in 1 Aufz. *Holteis Jb. dtr. Bühnenspiele* Jg. 8, f. 1829, S. 41—82. Aufgef. Berlin



3. Dezember 1827 (s. Alm. f. Frde d. Schauspielkunst 1848, S. 96; *Teichmanns* Nachl. S. 397; *BlLitUnt.* 1829, Nr 81, S. 322); Karlsruhe 24. November 1829.

2) Die theatralische Landparthie, oder Kabale und Liebe. Posse in 1 Akt. Aufgef. Potsdam 6. Mai, Berlin 8. Mai 1828 (s. *Teichmanns* Nachl. S. 398; nach Heinrichs Alm. f. Freunde d. Schauspielkunst fand die Erstaufführung in Berlin am 8. April statt, was wohl ein Irrtum ist); Breslau 28. Jan. u. 6. Febr. 1829 (s. *AbdZtg.* 1829, Nr 83).

3) Die Comödie in Zehlendorf. Lokalposse mit Gesang in 1 Akt. Musik von *Ebers* arrangiert. Aufgef. Berlin Königst. Th. 1. Mai 1829 („mißfiel“; s. *AbdZtg.* 1829, Nr 168).

4) Dramatisches Taschenbüchlein für die Figurentheater der Kinder. Ein Weihnachtsgeschenk für die Jugend. Jg 1. Berlin: Crantz 1839. 84 S.

Enth.: *Fausts* Leben und Höllenfahrt. Volksschauspiel in 5 Aufz. (Dr. Faust u. Caspar, sein Famulus.) [Mehr nicht ersch.]

5) Je toller, desto besser! Eine Sammlung heiterer, leicht ausführbarer Polterabendscherze. Berlin: Morin 1839. 3 Bl., 143 S.

Enth.: 1. Wir gehören ins Haus! — 2. Gesandtschaft des Vizekönigs Mehemet Ali von Egypten an das Brautpaar. — 3. Der Müller und der Schornsteinfeger. — 4. Die Liebeskrankheit. — 5. Der Schönsten der Preis! — 6. Amor, der Liebesschütze. — 7. Der Berliner Eckensteher Nante. — 8. Sultanslehren für den Ehestand. — 9. Die betrogenen Parzen. — 10. Menschenfeind und Alpenkönig. — 11. Die Streitenden. — 12. Verschwendet nicht!

2. verb. Aufl. Quedlinburg: Ernst 1847. IV, 102 S.

s. *Berliner Modenspiegel* 1839, Nr 26.

6) Ein Stündchen aus dem Leben Peters des Großen. Dramatisierte Anekdote. In *Cosmars* *Berliner Theater-Alm.* 6. 1841.

7) 36 dramatische Scenen zur Erhöhung der Feier bei Geburtstagen, silbernen Hochzeiten etc. 2. Ausg. Quedlinburg: Ernst 1847. IV, 139 S.

Gegenstück zu Nr 5. Erste Ausg. bibliographisch nicht nachweisbar.

8) Im Bühnenrepertoire des Auslandes 1851—1870 sind von Tietz folgende Stücke übersetzt: Nr 147. Die Braut unter Quarantaine. Lustsp. in 1 Aufz. nach *Scribes* „Mazères“. 9 S. — Nr 148: Ein Duell unter Cardinal Richelieu. Schauspiel in 3 Aufz. Frei nach dem Französ. 1852. 14 S. — Nr. 151. Ein englisches Gesetz. Schauspiel in 3 Aufz. Frei nach *Fournier* u. *Terrier*. 1852. 14 S. — Nr 200. Närrische Leute. Vaudeville-Burleske in 1 Akt mit teilweiser Benutzung eines alten französischen Stoffes. 1859. 16 S. — Nr 201. Hochzeitsfreuden, oder Ein Königreich für einen Strohhut. Posse in 5 Akten. Frei nach dem Französischen. 1860. 52 S. — Nr 207. Hänfling und Rococo. Posse in 1 Akt nach dem Französischen des *Dumanoir*. 1860. 25 S. — Nr 213. Nur Feinde. Lustspiel in 1 Akt, nach dem Französischen. 1861. 21 S. — Nr 214. Beerbt und versiegelt. Schwank in 1 Akt nach dem Französ. des *M. Honoré*. 1861. 19 S. — Nr 223. Dunkle Wolken. Dramatische Kleinigkeit in 1 Akt nach einer Idee des *Fournier*. 1862. 15 S. — Nr 224. Im Asyl. Lustspiel in 1 Akt, frei nach dem Französ. 1862. 17 S. — Nr 235. Zwischen zwei Liedern. Schwank in 1 Akt nach dem Französischen. 1864. 17 S. — Nr 255. Er ist kuriert. Schwank in 1 Akt nach dem Französischen „Un mari dans du coton.“ 1867. 14 S. — Nr 256. Großmütterchen und Enkel. Lustsp. in 1 Akt mit Gesang nach dem Französischen. 1867. 18 S. — Nr 265. Ein Verschwörer. Intriguenstück in 4 Aufz. nebst einem Vorspiel, nach dem Französischen des *Alex. Dumas*. 1868.

76 S. (In „Europa“, Chronik April 1860, Sp. 229, ist zu lesen: „Von Fr. Tietz, einem Kritiker der Vossischen Zeitung und Übersetzer mehrerer Stücke aus dem Französischen, wird in der Friedrich-Wilhelm-Stadt nächstens ein auf geschichtlichen Grunde ruhendes Original-Lustspiel ‚Ein Verschwörer‘ gegeben werden.“) — Nr 268. Drei Arrestanten. Intriguen-Lustspiel in 5 Aufz., nach Dupaty bearbeitet. 1869. 83 S.

9) Nur diplomatisch! Lustspiel in 5 Aufz. nach dem Französischen des Alex. Dumas. Berlin 1857. 56 S. Aufgef. Leipzig 17. März 1852.

10) Im Jb. dtr Bühnenspiele sind außer dem Stück Nr 1 (Engl. Spleen) noch von Tietz:

1. Der Herr Inspektor. Lustspiel in 4 Akten. Jg 42, 1864. — 2. Nur nicht ängstlich! Posse in 4 Aufz. Jg 44, 1865.

11) In A. Kühlings Volks-Schaubühne sind von Tietz:

Nr 1: Eine Braut auf Lieferung. Lustspiel in 4 Aufz. nach dem Italienischen des Federici. 1872. 48 S. Aufgef. Leipzig 1. Jan. 1874. — Nr 11: Tollpatsch. Lustspiel in 4 Akten. Nach dem alten englischen Lustspiel „The busy body“ der Susanne Centlivre (1709) neu bearbeitet. (Frühere Bearbtgn von Kaffka 1790, von Jünger 1793.)

Sonstiges

12) Blicke auf Preußens Königssitz und seine Umgebungen. Berlin: Nortmann 1828. (Gedichte.) s. BllLitUnt. 1829, Nr 184, S. 733.

13) Lorenz Kindleins Ende. (Erzählung.) Gesellschafter 1828, Nr 42/43. (Auch in Sammler, Wien, 1828, Nr 107/08, und unten in Nr 18.)

14) Aus dem Leben eines wahnsinnigen Malers. (Erzählung.) Gesellschafter 1828, Nr 175—7. (Auch in Nr 18.)

15) Mignon und die beiden Referendarien. Eine sehr wahre Geschichte. BerlConvBl. 1829, Nr 77/9. (Auch in Nr 18.)

16) Wachtlied der Dresdner Communalgarde. AbdZtg 1830, Nr 229.

Für dieses dem Prinzen Friedrich von Sachsen gewidmete Lied erhielt der Verf. vom König von Sachsen eine kostbare Busennadel mit Brillanten. (AbdZtg 1830, Nr 239.) Darüber höhnisch in Lotz' Originalien 1830, Nr 128, Sp. 1023.

17) Worte eines Russen an die Deutschen zur Erinnerung an die vergangene und jetzige Zeit. Von Fedor Ivanowitsch. (Danzig: Gerhard 1832.) 31 S. (Gedicht.)

Aukt.-Kat. Perl 27, Berlin 1912, Nr 376.

17a) Rußlands Zaren-Gräber. Canzone. St. Petersburg 1833. (s. Gesellschafter 1833, Nr 141, S. 704.)

18) Erzählungen und Phantasiestücke. Mit einem Vorwort von Friedrich Baron de la Motte Fouqué. Leipzig: Hartmann 1834. 233 S.

Enth.: 1. Freudenreich und Dolorosus. — 2. Lorenz Kindleins Ende (s. oben Nr 13). — 3. Aus dem Leben eines wahnsinnigen Malers (s. oben Nr 14). — 4. Scaramutzis Geburtsnacht. — 5. Mignon und die beiden Referendarien. (s. oben Nr 15.) — 6. Geheimnisse eines Pfandhauses. — 7. Des geheimen Calculators Leid und Liebe. (Auch im Gesellschafter 1828, Nr 122/8; s. auch Gutzkows Forum d. Journ.-Lit. 1831, S. 225 u. 230/2.)

s. Büchners Lit.-Ztg. 1834, Nr 183. — BllLitUnt. 1834, Nr 195, S. 812 („Völlig à la Hoffmann und Weisflog“). — Gersdorfs Repert. 1834, 1, S. 451/2 (ablehnend).

19) Der Schuß. Nach dem Russischen aus Alex. Puschkins „Erzählungen des verstorbenen J. P. Bielkin“. Sammler (Wien) 1834, Nr 1/13. (Vorher schon im Gesellschafter 1833, Nr 192/4.)

20) Panorama von Sibirien. Das Ausland 1835, Nr 75/8. Fortgesetzt in Nr 105/6: Einiges über die Bucharey.

21) Treue Liebe. Erzählung aus den Jahren 1396—1398. Nach dem Russischen des Bestushew mitgeteilt. Gesellschafter 1835, Nr 150/7.

22) Aufsätze in „Das Ausland. Ein Tagblatt.“ München 1836. Nr 201/6: Erinnerungen aus Konstantinopel. — Nr 207/12: Statistisches über die Provinz Jakutsk. — In der Beilage (Bll. z. Kunde d. Lit. d. Ausl.): Proben neuerer russischer Dichtungen (von Puschkin u. anderen).

23) Erinnerungs-Skizzen aus Rußland, der Türkei und Griechenland. Entworfen während des Aufenthaltes in jenen Ländern in den Jahren 1833 und 1834. 2 Tle. Coburg: Sinner 1836. — Probe daraus Gesellschafter 1836, Nr 15/6.

s. BerlConvBl. 1836, Nr 20, S. 78/9. — Litbl. z. Mrgbl. 1836, Nr 87, S. 347/8. — BllLitUnt. 1836, Nr 11/20. — Gersdorfs Rep. 1836, 7, S. 47/8.

24) Alexander von Puschkin. Skizze. In: Der Sammler (Wien) 1837, Nr 82/3.

25) Historische und romantische Erzählungen, Begebenheiten und Skizzen. Nach dem Russischen des A. Puschkin, A. Bestushew, T. Bulgarin und Anderer. Deutsch hrsg. von F. T. Berlin: Voss 1838. 300 S.

s. Literar. Ztg 1838, Nr 45, Sp. 851. — BerlConvBl. 1838, Nr 94, S. 374/5. — Berliner Modenspiegel 1838, Nr 50. — BllLitUnt. 1839, Nr 314, S. 1276.

26) Bunte Skizzen aus Ost und Süd. Entworfen und gesammelt in Preußen, Rußland, der Turkey, Griechenland, auf den Ionischen Inseln und in Italien. Leipzig: Brockhaus 1838. 2 Bde.

s. AbdZtg 1838, Bl. f. Lit. Nr 45. — Jen. AllgLitZtg. 1838, Erg.-Bl. 69, Sp. 167/8. — Gesellschafter 1838, Nr 102, Beil., S. 510/1. — Litbl. z. Mrgbl. 1838, Nr 53, S. 211/2. — BllLitUnt. 1838, Nr 201, S. 817/9. — Literar. Ztg 1838, Nr 24, Sp. 442/3. — BerlConvBl. 1838, Nr 45, S. 178 (*H. Marggraff*). — Rhein. Provinzialbll. 1839, Nr 39.

27) Brasilianische Zustände. Aus gesandtschaftlichen Berichten zusammengestellt. Berlin: Voss 1839. IV, 148 S.

s. Hellers Rosen 1839, Litbl. Nr 30. — Berl. Modenspiegel 1839, Nr 29. — Die Eisenbahn, Leipzig 1839, Litbl. 6. — Gersdorfs Rep. 21, S. 252/3. — AbdZtg 1840, Bll. f. Lit. u. Bild. Kunst Nr 7 (*C. v. Wachsmann*). — Gesellschafter 1840, Nr 67, Bemerkter Nr 2, S. 327/8 (*Verus*. Absprechend).

28) Russische Zustände. Gesellschafter 1840, Nr 159/61. (Unterzeichnet: —z—; wahrscheinlich Tietz zuzuschreiben.)

29) Bunte Erinnerungen an frühere Persönlichkeiten, Begebenheiten und Theaterzustände aus Berlin und anderswoher. Zusammengefügt von F. T. Berlin: Lassar (1854). VIII, 135 S. — Auch u. d. T.: „Heitere Eisenbahn- und Reiselektüre. Bunte Erinnerungen . . .“ 1859 (Titelauf.). — Darin die russische Reiseerinnerung: „Die Nacht an der Beresina“, entnommen aus den „Bunten Skizzen aus Ost und Süd“.

s. BllLitUnt. 1855, Nr 15, S. 265 u. 273 (*Herm. Marggraff*).

30) Zwei Erinnerungs-Skizzen in der Voss. Ztg Beil. 1. 1860, Nr 284 u. 290: Wilhelm Kunst. Theatererinnerungen. — 2. 1861, Nr 31: Wilhelmine Schröder-Devrient.

31) Wien. Diabolische und menschliche Photographien. Berlin: Hausfreund-Exped. (um 1865). 190 S.

32) Haidekraut und Riedgras. Märkisch-preußische Historietten aus alten Tagen. Breslau: Trewendt 1868. V. 384 S.

Enth.: 1. Wie unser Großer Kurfürst ein Neujahrsfest beging. — 2. Liebesleid und Liebesfreuden eines Junggesellen. — 3. Ein russisch-diplomatischer Skandal. — 4. Vom Hofe und aus der Stadt. — 5. Ein Theaterabend vor hundert Jahren. — 6. Die alte Dorothee.

33) Don Juaniana. Alte Erinnerungen aus Berliner Aufführungen der Mozartschen Oper, geschrieben bei Gelegenheit der am 24. April 1870 stattgehabten 400sten Aufführung des Don Juan im Kgl. Opernhause in Berlin. Entschs Dtr Bühnen-Alm. Jg 35, S. 128/51.

34) Wien 1873 bei Tag und Nacht. Culturbilder. Berlin: Wedekind u. Schwioger 1873. 251 S.

35) Beiträge in: a) Gesellschafter (außer den in den Nrn 13; 14; 18, 7; 19; 21; 28 genannten): 1827, Nr 150; 1828, Nr 8; 1834, Nr 69. — b) AbdZtg 1830 u. 1831 (im Hauptblatt Gedichte, im Wegweiser Rezensionen. s. auch Nr 16). — c) Der Planet 1831 (Gedicht: An Polens Aar, wiederholt in Allg. Theaterztg 1831, Nr 33, S. 130/1); 1833, Nr 150 (Gedicht aus dem Russischen, verspottet im Freimüthigen 1833, Nr 151, S. 604). — d) Wiener Zs. 1831, Nr 110, S. 881/2, (Mein letzter Wunsch); Nr 114, S. 915 (drei Gnomen). — e) Entschs Dtr Bühnen-Alm. Jg 36 1872: 1. Wilhelmine Werner geb. Franz, Mitglied des Kgl. Hoftheaters in Berlin. (Gest. 11. März 1871.) S. 147/51. — 2. Hugo von Gillern, gen. Krüger, Kgl. Hof-Opernsänger. Worte der Erinnerung. S. 152/5.

36) Nach einer Notiz in „Europa“, Chronik, 28. September 1860, schrieb Tietz den Text zu Ed. Blochs „Album der Bühnenkostüme“.

37) [Notiz im Gesellschafter 1830, Nr 158, S. 775:] „Nächstens soll eine Canzone: ‚Napoleon‘ von Friedrich Tietz erscheinen, wovon die Zeitung für die elegante Welt bereits eine Probe mitgeteilt hat.“

38) [Notiz im Freimüthigen 1830, Nr 203, S. 800:] „Herr Friedrich Tietz hat eine sächsische Volkshymne gedichtet, welche sich die Theilnahme aller sächsischen Patrioten und Beifall höchsten Orts erworben hat.“ (Hiermit ist wahrscheinlich das „Wachtlied der Dresdner Communalgarde“ [s. oben Nr 16] gemeint.)

### 103. Christoph Vargas [Näheres nicht feststellbar].

Neues Marionettentheater. Nach italienischen, spanischen, französischen und deutschen Originalien bearbeitet. T. 1. 2. Mit Kupfer. Augsburg: Jenisch u. Stage o. J.

Sechs Lustspiele, darunter: „Weiberlist und Narrenrache“; „Der reichgewordene Hanswurst“ (nach Molières Bourgeois gentilhomme); „Lucifer als Sittenlehrer“ (nach dem Spanischen „El diablo predicador“) u. a. (s. BllLitUnt. 1827, Nr 66, S. 261.)

104. Moritz Velt, jüdischer Herkunft, geb. 12. Sept. 1808 zu Berlin, gest. 5. Febr. 1864; Schriftsteller, Buchhändler, Politiker. Er gehört in die



spätere Periode. Vor 1830 liegt nur sein einziger dramatischer Versuch, „Die Zerstörung von Korinth“.

#### Zur Literatur

*Ludwig Geiger* in ADB 39, 1895, S. 535/46. (Dort auch ältere Literatur.) — Derselbe: Moritz Veit und das deutsche Geistesleben, in: *Geiger*: Die deutsche Literatur und die Juden. Berlin: Reimer 1910. S. 182/211. — *Brümmer*, Lex. d. dt. Dichter, Bd 7, 1913, S. 255—56.

Die Zerstörung von Korinth ist im Nachlaß erhalten. Ausführlich darüber *Geiger* in ADB a. a. O. S. 538.

105. **Julius von Voss** [1768—1832] s. Bd V, S. 537/9. Dort ist nur die Biographie und das Verzeichnis seiner zahlreichen Romane und Erzählungen gegeben, auf seine dramatische Tätigkeit ist nicht eingegangen. Diese ist jedoch das Wichtigste an seiner umfangreichen literarischen Produktion. Er ist der eigentliche Schöpfer der später durch Kalisch so charakteristisch ausgestalteten Berliner Posse und hat, so unerfreulich in ästhetischer Hinsicht auch die meisten seiner Stücke sind, im Berliner Theaterleben seiner Zeit eine bedeutende Rolle gespielt. Die Berliner Bühne nahm von seinen ersten Stücken die Mehrzahl willig auf, konnte aber mit der raschen Produktion nicht Schritt halten. Er schildert sich selbst in „Künstlers Erdenwallen“ (s. unten Nr 10, 9) als einen durch die Außenwelt mehr Gedrückten als Unterstützten, der die Ideale für das Alltagsleben nicht verwerten kann und ihnen deshalb notgedrungen entsagen müsse. Sein künstlerisches Niveau litt auch durch die eilfertige Massenproduktion, die ihren Grund in materiellen Existenzsorgen hatte. Sein unleugbares Talent wäre bei weniger hastigem Schaffen zu höheren Leistungen fähig gewesen. Er machte sich vorwiegend die Darstellung der niederen und mittleren Schichten des Volkes zur Aufgabe. Um sie genau kennenzulernen und ihre Lebens-, Denk- und Redeweise möglichst getreu wiedergeben zu können, wohnte er in den Stadtvierteln der niederen Bevölkerung und besuchte ihre Vergnügungsorte, wobei er unvermerkt selbst in diese Lebensweise hineingeriet. So wurden seine Figuren grob und roh, wo er nur komische Derbheit darstellen wollte. Seine Bearbeitungen fremder Stücke, wie des Wieners Meisl, sind durchweg arge Vergröberungen. Um einem niederen Geschmack entgegenzukommen, gefällt er sich zuweilen in Lüsternheit und Unanständigkeit. Dem in den ersten Jahrzehnten des 19. Jhs. aufkommenden Antisemitismus frönt er in der Nachahmung von Sessas Posse „Unser Verkehr“ (s. unten Nr 23, 1, 3, 5) und in seiner Invektive gegen die jüdischen Aktionäre des Königstädtischen Theaters „Das Judenkonzert in Krakau“ (s. unten Nr 38, 6). In der Verspottung des Spießbürgertums dagegen hat er oftmals eine glückliche Hand, und sein „Faust“ (s. unten Nr 34) und seine „Versailler Hofluft“ (s. unten Nr 37, 1) beweisen, daß er auch zu höheren Leistungen fähig war. Zu diesem letzteren Stücke hatte ihn die Generalintendanz der Kgl. Schauspiele aufgefordert, es wurde aber dann doch nicht aufgeführt, weil die schlagkräftige Satire gegen das Treiben am Hofe Bedenklichkeiten erregte. Dieser Mißerfolg traf den Verfasser schwer; Trübsinn und Sorgen lähmten seine Schaffenskraft. Was er später noch drucken ließ, ist wahrscheinlich bereits früher entstanden. Gegen neuauftretende Talente vermochte er sich nicht zu halten.

#### Literatur

a) *Adolph von Schaden*: Berlins Licht- und Schattenseiten. Dessau 1822. S. 158 ff.

b) *Meusel* 16, S. 118/20; 21, S. 274/8.



- c) *Ed. Hitzig*: Gelehrtes Berlin im Jahre 1825. Berlin 1826. S. 288/9.
- d) *Wilhelm Albrecht* im *Freimüthigen* 1832, Nr 259/60, S. 1033/5, 1038/9. (Zeitgenossen.)
- α) *Immergrün* 1832, Nr 163.
- e) *ZtelegWelt* 1832, Nr 230.
- f) *Gesellschafter* 1832, Nr 183.
- g) *BllLitUnt.* 1832, Nr 346.
- h) *Correspondenzbl. von u. für Deutschland* 1832, Nr 317.
- i) *Neuer Nekrolog* 10, 1834, S. 742/8.
- k) *Adolph von Schaden*: Rückblicke 1838, S. 98/112. — Dazu: *Rob. F. Arnold* in *Euph.* 11, S. 741. (Über Voss' angeblich kurz vor seinem Tode geplanten Roman „Geschichte einer bayrisch-griechischen Marketenderin“.)
- l) *Allg. Theaterlex.* 1846, Bd 7, S. 178/9.
- m) *Ferd. v. Biedenfeld*: Aus meiner Pilgertasche 10. Julius von Voss: *Mrgbl.* 1859, S. 1023/6.
- n) *G. Malkewitz*: Ein vergessener Dichter. *VossZtgBeil.* 1882, Nr 47.
- o) *Georg Ellinger*: Neuausgabe von Voss' „Faust“ (s. unten Nr 34). Die ausführliche Einleitung gibt eine Darstellung von Voss' dramatischen Schaffen und eine Bibliographie seiner Werke.
- p) *ADB* 40, 1896, S. 349/52 (*Ellinger*).
- q) *Ludwig Geiger*: Berlin Bd 2, S. 500, 507/8. (Über den Plan der Gründung eines Volkstheaters unter Voss' Leitung.)
- r) ders.: *Iffland und Julius v. Voss 1809*: *ArchThg.* 2, 1905, S. 239/43.
- s) *Hans von Müller*: Hoffmann, Julius von Voss und Holbein in Berlin. Aus den Materialien zu einer Hoffmannbiographie mitgeteilt: *MittGeschBln.* 1907, Nr 7, S. 135—140.
- t) *Leopold Hirschberg*: Ein Besuch Ludwig Devrients bei Julius von Voss. Erinnerung aus dem Jahre 1821. (Aus *J. P. Lysers* Bericht in *Engländers* „Salon“ 1847): *NationalZtg* Berlin 1907, Sonntags-Beil. Nr 6.
- u) *F. Lentner*: Ein literarischer Sonderling. *Zöst-Gymn.* 58, 1907, S. 1140/2. (*Frh. v. Biedenfelds* Schilderung seines Besuches bei Voss nach B.s handschriftl. Tagebuchblättern. Vgl. oben m) u. im Folgenden x), und Bd IX, S. 285, 74, 10.)
- v) *Richard M. Meyer*: Vom Altberliner Roman. *VossZtgBeil.* 1906, Nr 13/4.
- w) *P. Holzhausen*: Die politische Literatur der Jahre 1807 u. 1808 in Preußen. *VossZtgBeil.* 1908, Nr 14/5.
- x) *E. Frensdorff*: Verschollenes und Unbekanntes über Julius von Voss. Ein Beitrag zur Berliner Theatergeschichte. *Alt-Berlin* (*MittGeschBln*) 1909, Nr 11, S. 222ff. (Darin Abdruck von *Biedenfelds* Bericht in u.)
- y) *Johannes Hahn*: Julius von Voss. Berlin 1910. 213 S. (*Palaestra* 94.) — Teildruck als Diss. Berlin 1909. 94 S. — Dazu *Ellinger* in *VossZtgBeil.* 1910, Nr 38. (Bei Hahn sind die ungedruckten und viele der gedruckten Stücke nicht erwähnt.)

#### Briefe

Einige Briefe an Voss von 1816 u. 1824 in der Angelegenheit der Errichtung eines Volkstheaters (s. oben Nr 28) erwähnt *Ludwig Geiger*, Berlin, Bd 2, S. 500.

Iffland an Voss (19. Juni 1809): ArchThg. 2, S. 293/43. — Schreyvogel an Voss (30. Sept. 1815): Schreyvogels Tagebücher (SchrGesThg. III) 2, S. 428.

Einzelne Briefe noch bei *Frels*: Dtsche Dichterhandschriften 1934, S. 307/8.

#### Dramatisches

1) Die travestirte Jungfrau von Orleans. Posse in 2 Akten mit Prolog und Epilog. Mit 1 Kupfer. Berlin: J. W. Schmidt 1803. XXVIII, 108 S. (erschien anonym).

s. Mrgbl. 1862, Nr 25/6. — *Hebler*: Philosoph. Aufsätze 1869. S. 138 ff. — *Kummer*: Die Jungfrau von Orleans in der Dichtung. 1874. — *Ellinger* S. XXf. — *Hahn* S. 88/9, 189/90.

Benutzt die Legende, daß an Stelle der Jungfrau von Orleans eine andere Person verbrannt worden sei.

2) Der travestirte Nathan der Weise. Posse in 2 Akten mit Intermezzos, Chören, Tanz, gelehrtem Zweikampf in Weimar und Wien. Mord und Totschlag, auch durch Kupfer verherrlicht. [Nebst] Der travestierte Alarcos. Ein Nachspiel. Berlin: J. W. Schmidt 1804. XXII, 193 S. — Fehlerhafter Neudruck ohne das Nachspiel: Stuttgart: Scheible 1856. 208 S. 16°. (Curiosa et jocosa, antiquaria et nova Bd 5.) — Ohne Vossens Vorrede und die Intermezzos hrsg. von *Heinrich Stümcke* in: Die Fortsetzungen, Nachahmungen und Travestien von Lessings Nathan der Weise. (SchrGesThg. Bd 4, 1904.)

s. Bd IV, 3. Aufl. T. 1, S. 457, g<sup>1</sup>. — *Hahn* S. 88/91.

Lessings Nathan war am 10. März 1802 in Berlin in Schillers Bearbeitung gegeben worden. Schlegels Alarcos ist in Berlin nicht auf die Bühne gekommen.

3) Der Bankrott. Posse in 1 Akt nach einem Canevas des Federici. Berlin 1805. 48 S. (Auch in „Beitr. z. dtn Bühne“, s. unten Nr 13.)

4) Das gelbe Fieber. Lustspiel in 2 Aufz. Berlin: J. W. Schmidt 1805.

5) Die zwölf schlafenden Jungfrauen. Romantisches Schauspiel in 4 Akten. Auf dem Berliner Nationaltheater aufgeführt. Berlin: Schöne 1805. Mit Kupfer und Gesängen. (Auch in „Beiträge z. dtn Bühne“, s. unten Nr 13.) Mit Musik von *Wenzel Müller* aufgef. Berlin 19. März 1805. (*Teichmanns* Nachl. nennt Voss nicht als Bearbeiter; später berichtet er, daß Voss 60 Taler Honorar für die Bearbeitung erhielt. s. auch Voss' Selbstanzeige in der Haude u. Spenerschen Ztg vom 21. u. 26. März und 9. Mai 1805.) Ferner aufgef. Karlsruhe 17. Nov. ber 1818; München, Isartor-Th. 1. Jan. 1823 mit Musik von *Röth*.

Vgl. Karl Friedrich Hensler: Die zwölf schlafenden Jungfrauen. Schauspiel mit Gesang in 3 Teilen (nach Spiess' Roman). Musik von *Wenzel Müller*. Wien 1797. (s. Bd V, S. 328, Nr 39.) Voss' Schauspiel ist eine Bearbeitung dieses älteren Stückes.

6) Die Sternenkönigin. Romantisches Feenmärchen mit Gesang in 3 Akten. Für die Berliner Bühne umgearbeitet. Berlin: Schöne 1805. (Auch in „Beiträge für die deutsche Bühne“, s. unten Nr 13.) Das Stück ist eine Bearbeitung von Leopold Hubers „Sternenmädchen im Maidlinger Walde“ (s. Bd V, S. 336, 117, Nr 13). In Bd V, S. 537, ist das Stück irrtümlich unter Voss' Romane gestellt. — Aufgef. Berlin 17. Dez. 1804 mit Musik von *Kauer* (s. *Teichmanns* Nachl. S. 414 u. 463; Voss erhielt ein Honorar von 50 Talern. Selbstanzeige von Voss in Haude u. Spenersche Ztg 2. 25. u. 27. Dez. 1804, 1. Jan. 1805).

7) *Armida*. Heroische Oper in 5 Akten aus dem Französischen des Ph. Quinault, übers. von Julius von Voss. Musik von *Christoph Wilibald Ritter von Gluck*. Berlin (um 1805). 47 S. Andere Textbücher Berlin o. J. 56 S., u. Berlin: Mode o. J. 21 S.; Leipzig: Breitkopf u. Härtel o. J. 26 S.; und mehrere andere in den 60er Jahren, zuletzt Wien: Künast 1883. 32 S. — Aufgef. Berlin 20. Mai 1805. (s. *Teichmanns* Nachl. S. 464: Voss erhielt für die Übersetzung 100 Taler Honorar.)

Nach *Hahn* S. 87 hat Voss den Text schon 1802 übersetzt.

8) *Ton des Tages*. Lustspiel in 3 Akten nach dem Französischen (Abbé d'Allainval: *L'école des Bourgeois*, bearb. von Saurin). Berlin: Starke 1806. 151 S. Aufgef. Berlin 20. Jan. 1806 (s. *Teichmanns* Nachl. S. 386 u. 464; Voss wurde mit 85 Talern honoriert).

s. Berl. Abendbl. 1810, 4. Blatt v. 4. Okt., S. 17, unterz. „xy“ (d. i. *Heinrich von Kleist*).

9) *Für einander geschaffen*. Original-Lustspiel in 5 Akten. Berlin: J. W. Schmidt 1806.

10) *Lustspiele*. Berlin: J. W. Schmidt 1807 (bis 1817). 9 Bde.

Enth.: Bd I 1807. — 1. *Die Griechheit*. Original-Lustspiel in 5 Aufz. Aufgef. Berlin 4. Mai 1807 (s. *Teichmanns* Nachl. S. 465: mit 135 Talern honoriert. — *Haude u. Spensersche Ztg* 14. Mai 1807). — 2. *Wettkampf der Eitelkeit*. Lustspiel in 3 Akten nach dem Französischen des Picard. Zum erstenmal dargestellt auf dem Theater der Kaiserin (!) den 23. Sept. 1806. — 3. *Der Kommandant à la Fanchon*. Heroische Posse von (!) einem Akt in Knittelversen. — 4. *Die Liebe im Zuchthause*. Tragikomödie in einem Aufz. — Bd II 1809. — 5. *Das Loos des Genies, oder Die alte Fabel*. Lustspiel in 5 Aufz. — 6. *Der Pseudopatriotismus*. Politisches Lustspiel in 3 Akten. (s. *K. H. von Stockmayer*: *Das deutsche Soldatenstück des 18. Jhs. seit Lessings Minna von Barnhelm*). 1898. (Reg.) — 7. *Der Lendemain*. Eine physische (!) Tragikomödie in 2 Akten. — 8. *Die Tresorscheine*. Lustspiel in 1 Akt. — Bd III, 1810. — 9. *Künstlers Erdenwallen*. Original-Lustspiel in 5 Akten. Aufgef. Berlin 29. Jan. 1810 (s. *Teichmanns* Nachl. S. 466: mit 80 Talern honoriert; *Haude u. Spensersche Ztg* 3. Febr. 1810); Wien Th. a. d. Wien 27. Dez. 1810; Frankfurt a. M. 14. Dez. 1812, 4. Juli 1818 (s. *Börne*: *Die Wage* I, S. 42/4, Werke, hrsg. v. Geiger, Bd 2, S. 66/7); Breslau 1829 (s. *Aurora* 1829, Nr 16, S. 125: Xenion von Heinrich Laube); München Hoftheater 15. Febr. 1831 („in einer mehr dem süddeutschen Geschmack entsprechenden Bearbeitung von Adolph von Schaden“, s. Bd IX, S. 181, Nr 59); u. an vielen andern Orten. Von Lortzing bearb., aber nicht zur Komposition gekommen (s. Lortzing, oben S. 523 Nr 9). In einer neuen Bearbeitung von Louis Schneider aufgef. Berlin 10. Febr. 1847; Breslau 1847. — 10. *Die Wittwenkasse*. Schauspiel in 3 Akten. — 11. *Die Sterbekasse*. Posse in 1 Akt. — 12. *Chamaranthe*. (Lustspiel in 1 Akt.) Dramatische Anekdote aus den Zeiten Ludwigs XIV. Aufgef. Berlin 29. Jan. 1810 (s. *Teichmanns* Nachl. S. 466: mit 18 Talern honoriert). — Bd IV, 1810. — 13. *Klippen der Frauenzucht*. — 14. *Die Emporkömmlinge, oder Harlequin als Gespenst*. Posse in 4 Akten. *Pecuniae obediunt omnia*. — Bd V, 1811. — 15. *Die Leuchte ins Gemüt, oder Harlequin als Patriot*. Posse in 3 Akten. — 16. *Der Flötenspieler*. Lustspiel in 3 Aufz. Nach einer Begebenheit aus dem Leben des Virtuosen Quanz. — 17. *Der Besenbinder*. Posse in 2 Akten. — 18. *Der Jude und der Grieche*. Posse in 1 Akt. (Großenteils im

jüdischen Jargon.) — Bd VI, 1811. — 19. Beförderung nach Verdienst. Lustspiel in 1 Akt. — 20. Die seltsame Heirat. Posse in 3 Akten. — 21. John Horse und Jack Dog, oder Tuchweberpatriotismus; ein merkantilisch-heroisch-tragisches Lustspiel. — 22. Die Retraite pour les dames. Posse in 1 Akt. — Bd VII, 1812. — 23. Die Pfarre. Lustspiel in 4 Akten. Aufgef. Darmstadt 14. Juni 1812 (s. auch Nr 17). — 24. Quint und Bätely, oder Die schnelle Vermählung. Lustspiel in 3 Akten. Zum Teil nach einem Roman des Herrn Zschokke (Herrn Quints Verlobung, s. Bd X, S. 76). In Knittelversen. — 25. Die Blume vom Ganges. Lustspiel in 4 Akten. Aufgef. 26. August 1812 (s. Haude u. Spenersche Ztg 29. Aug. 1812; in der Nr vom 1. Sept. verspricht Voss eine Besserung des bei der Aufführung abgelehnten Stückes). — Bd VIII, 1816. — 26. Die blühende und die verblühte Jungfrau. Lustspiel in 2 Teilen. (1. Die blühende Jungfrau. Lustspiel in 3 Aufz. nach einer Rabenersehen Satire [Roman einer alten Spröden]; 2. Die verblühte Jungfrau. Lustspiel in 2 Aufz.) Aufgef. Berlin 16. März 1815: Breslau 16. Sept. 1815, u. an vielen andern Orten bis 1833. In Wien, Th. a. d. Wien, 7. Nov. 1823 ausgezischt. (Vgl. *Schreyvogels* Tageb., *SchGesThg.* 3, S. 428: Gutachten über das Stück; *AbdZtg* 1824, Nr 99; *Dramaturg.* Wochenbl. 1815, Nr 3, S. 19/20.) — 27. Die Einnahme von Breda. Geschichtliches Schauspiel in 5 Aufz. Aufgef. Hamburg 19. April 1816. — 28. Purismus. (In Voss' „Satyren und Launen die Zeit beachtend“, 2. Bdch. Breslau 1813, S. 192/7 [s. Bd V, S. 538, Nr 26] steht eine „Scene aus einem noch ungedruckten Singspiele“, in dem der Sprachpurismus verspottet wird und die wahrscheinlich zu dem Singspiel „Purismus“ gehört. Nachprüfung war dem Hrsg. nicht möglich.) — Bd IX, 1817. — 29. Die gute Wirtin. Lustspiel in 5 Aufz. (Das Stück ist eine meist wörtliche Dramatisierung der Erzählung „Scharfrichter und Schneider als Nebenbuhler“ in Voss' „Bunte Gemälde“ 1816; s. Bd V, S. 538, 30.) — 30. Irrtum und Verwirrung. — 31. Der Hahnrei fürs Vaterland. (Stofflich übereinstimmend mit einer Episode in Voss' Roman „Graf Sternthal“: s. Bd V, S. 538, 45.)

Die Stücke wurden auch einzeln ausgegeben.

11) Gemälde von Berlin im Winter 1806/7. Mit einem Anhang von dramatischen Szenen. Berlin 1808.

Enth. als Anhang die Posse „Die Sauvegarde“.

12) Farcen der Zeit. Berlin: Weiß 1808. VIII S., Einzelpaginierung.

Enth.: 1. Der Prozeß in Südpreußen. Posse in 1 Akt. 62 S. — 2. Die Museen im Kriege. Ein traurig Lustspiel in 2 Akten. 104 S. — 3. Der Triumph der Schreibewut. — 4. Er muß heiraten. Opera buffa in 1 Akt nach Molière. 88 S. Mskr. 451 in der Mannheimer Theaterbibl. (ohne Verfasserangabe). Aufgef. Berlin 8. Juli 1808 (s. *Teichmanns* Nachl.). — 5. Der Kriegsrat von Cöln. Posse in 1 Akt. 56 S. — 6. Die Weinlese. 120 S. Das Manuskript wurde in Berlin für 20 Taler angekauft; aufgef. 16. Nov. 1807 u. d. T.: Das Fest der Winzer, oder Wer führt die Braut nach Hause?“ Singspiel in 3 Akten, Musik von [*Aemilian*] *Kunzen* (s. *Teichmanns* Nachl. S. 415 u. 465).

Das Stück ist eine für Berlin zurechtgemachte Bearbeitung von Ihlees ländlich-komischer Operette „Die Weinlese oder Das Fest der Winzer“, Musik von *Kunzen* (s. im Vorhergehenden S. 271, Nr 2). Daneben wurde aber in Weimar am 23. Nov. 1799 und wiederholt am 8. Jan. 1814 aufgeführt: „Das Fest der Winzer, oder Die Weinlese“. Oper in 3 Akten von Meyer, Musik von *Kunzen*. Wie die Texte von Meyer und Ihlee zueinander stehen, war nicht



festzustellen. Die Mannheimer Theaterbibl. besitzt einen Textdruck ohne Verfasserangabe: „Das Fest der Winzer, oder Wer führt die Braut nach Hause?“ Singspiel in 2 Akten von Kunze(n). Berlin 1807. Es ist dies augenscheinlich ein Einzeldruck aus Vossens „Farcen“.

13) Beiträge zur deutschen Bühne. Berlin: Schöne 1809.

Enth. die obigen Nrn 3, 5 u. 6.

14) Die Tapetenwand. Ein superfeines Lustspiel nach Mad.Genlis. Berlin 1809. (Nach „Nouvelle Bibliothèque des Romans, 5<sup>me</sup> année.“ s. AllgLitZtg. 1810, Nr 55, Sp. 440.

Das am 27. Sept. 1820 in Berlin aufgeführte Lustspiel „Der Tapetenschränk“ ist wahrscheinlich das Voss'sche Stück.

15) Charlotte Virier. Schauspiel in 1 Akt. Nach einer wahren Begebenheit aus den Tagen der Schreckensregierung in Frankreich. Berlin: J. W. Schmidt 1811. 40 S. — Auch als Anhang zu Voss' Roman: „Nino de Santa Cruz, oder Die Engländer in Spanien“. Berlin 1811 (s. Bd V, S. 538, 22). Nachdruck in Deutsche Schaubühne Bd 10 (s. oben S. 143). — Stoff: „Histor. Gemälde in Erzählungen“ (Merkwürdige Begebenheiten Bd 5. Leipzig 1798).

16) Travestien und Burlesken, zur Darstellung im kleinen geselligen Verein. Berlin: Duncker u. Humblot 1811. 2 Bl., 214 S. Mit 6 Kupfern.

Enth.: Rinaldo und Armida. Ein Heldenspiel in Versen. (Immermann schrieb dazu einen ungedruckt gebliebenen Prolog; s. Bd VIII, S. 609, C, 1); s. auch Immermann: Memorabilien T. 1 (in Ausgew. Werke, hrsg. von Franz Muncker, 1893, Bd 6, S. 111 ff.) — 2. Die redenden Gemälde. Polterabendspiel in 1 Scene. — 3. Der gehörnte Siegfried. Romantisches Heldenspiel in 1 Aufz. — 4. Coriolan. Trauerspiel in 1 Aufz. — 5. Orpheus und Eurydice. Lyrisches Schauspiel in einem Akte und drei Szenen, wovon eine auf Erden, eine in der Hölle und eine am Eingang des Himmels spielt.

17) Die Pfarre. Lustspiel in 4 Akten. Berlin: J. W. Schmidt 1812. 136 S. (s. auch oben Nr 10, 23.)

18) Das Gebet des heiligen Julian. Fromm-kindlich Schauspiel in Knittelversen von 3 Aufz. Frei nach einer Novelle des Boccaccio (Boccaccio). In Voss: Satyren und Launen, die Zeit beachtend. 2. Bdch. Anhang. 79 S. (bes. pag.) Breslau: Max u. Comp. (Kunst- u. Industrie-Comptoir) 1813. — 2. Aufl. der Satyren u. d. T.: Satirische Zeitbilder in scharfen Umrissen . . . 1817. (Anhang unverändert. s. Bd V, S. 538, Nr 26.)

19) Der Kosak in Berlin. Lustspiel in 2 Akten. Berlin: J. W. Schmidt 1813. s. *Fernbach* 1, S. 162.

20) Neue Beyträge für das deutsche Theater. In Originalen und Übersetzungen. Bd 1. Berlin: Braunes 1813. Getr. Pag.

Enth.: 1. Die beiden Schwiegersöhne. — 2. Die beiden Grenadiere. — 3. Die Büste des Sokrates, oder Das Tribunal unserer lieben Frauen. Ein Schattenspiel an der Wand in 4 Akten. 160 S. — 4. Der Geburtstag, oder Hypochonder und Frohsinn. Ein Lustspiel in 5 Akten mit Gesang und Tanz. 150 S.

Die beiden ersten Stücke stammen von G. Cords und sind Übersetzungen aus dem Französischen (s. Bd VII, S. 652z). Nr 3 u. 4 sind anonym und werden von Meusel Julius von Voss zugeschrieben. Nr 3 erschien 1809 als anonymes Einzeldruck und wird in Goed. Bd VI, S. 391, 23, Nr 3 als Stück von Theodor



Heinrich Friedrich aufgeführt (so auch oben S. 492). Hahn S. 128 spricht beide Stücke Julius von Voss ab, ohne allerdings triftige Gründe dafür anzuführen. Wenn die Büste des Sokrates wirklich von Friedrich verfaßt ist, so liegt die Annahme nahe, daß er auch der Verfasser von Nr 4 ist und daß dieses Stück identisch ist mit Friedrichs „Hypochondrie“ (Bd VI, S. 391, Nr 2). Nachprüfung war dem Hrsgr nicht möglich. Fernbach schreibt die „Neuen Beiträge“ irrthümlich Iffland zu. Zum Ganzen s. LeipzLitZtg. 1814, Sp. 761/4. Dort spricht der ungenannte Rezensent die Vermutung aus, daß die Stücke von Voss seien.

21) Der Sänger und der Schneider, oder Die Macht der Tonkunst. Singspiel in 1 Aufz. nach dem Französischen. Aufgef. Berlin 23. Nov. 1814 mit Musik von *Driberg* (s. Wunsters Zeitblüthen 1814, Nr 66, S. 272); Breslau 22. März 1817 mit Musik von *Gaveaux*, 10. Dez. 1823 (Musik von *Driberg*); Dresden 15. Aug. 1828 (Musik von *Driberg*); Hannover 14. Juni 1831 (Musik von *Driberg*, s. *Winkler*, Tageb.; nur an dieser Stelle ist Voss als Textdichter genannt). Weitere Aufführungen an verschiedenen andern Orten.

22) Das unterbrochene Concert. Original-Lustspiel in 5 Aufz. Aufgef. Wien Burgth. 18. April 1815. In Wien, Th. a. d. Wien, im Juli 1823 neu einstudiert.

Ein Singspiel gleichen Titels in 1 Akt wurde in Berlin am 26. Jan. 1807 aufgef. (s. *Teichmanns* Nachl. S. 415 u. 464.)

23) Possen und Marionettenspiele, zur Erheiterung in trüben Stunden. Berlin: Schüppel 1816. 1 Bl., 326 S.

Enth.: 1. Die Frankfurter Messe. Posse in 2 Aufz. S. 1/108. (s. oben S. 437, Nr 3a bei Sessa, Unser Verkehr.) — Auch in „Neueste deutsche Schaubühne“ Bd 5, 1817, s. oben S. 145. — Aufgef. Reval 8. Dez. 1816; Breslau 18. Juni 1824 (s. Pistolen St. 2, S. 9); Berlin Königst. Th. 20. Aug. 1826. — Neue Bearbeitung von Georg Christian Römer u. d. T.: Liebesintrigen auf der Frankfurter Messe. Posse in 1 Aufz. nach Julius von Voss neu für die Bühne bearb. (s. Bd VII, S. 202). Diese Bearbeitung wurde aufgef. Frankfurt 4. Febr. 1822; Karlsruhe 5. Febr. 1824; Breslau 14. Sept. 1824 (also nicht lange nach der Aufführung in der Originalfassung). s. Rosen und Dornen (Pistolen St. 12, 1824, S. 101).

2. Pigmalion und die Bildsäulen. Ästhetisches Kunstspiel in 1 Aufz. S. 109/30.

3. Das Märchen von der Tonne. Fastnachtsposse in 3 Aufz. S. 131/94. (s. oben S. 437, Nr 3b bei Sessa.) Aufgef. Breslau 16. Juni 1818 (s. *ZtelegWelt* 1818, Sp. 1395).

Ein Stück von Friedrich Walther: „Der Faßbinder, oder Mausche im Fasse“ wurde bereits 1810 in Braunschweig aufgeführt (s. *Hartmann*, Sechs Bücher Braunschw. Theatergesch. S. 310). Der Zusammenhang der Stücke konnte nicht nachgeprüft werden. Das Stück fehlt bei Goed. Bd VII, S. 441. Vgl. auch K. L. Wunder: Der Jude im Fasse. (s. bei Sessa a. a. O. Nr 2.)

4. Schuhmachers Hochzeit. Posse in 2 Aufz. S. 195/274. Aufgef. Würzburg 29. Sept. 1816.

5. Euer Verkehr. Posse in 1 Aufz. Gegenstück zur Judenschule oder Unserm Verkehr, von Herrn Dr. Sessa. S. 275/326. Mskr. 902 der Mannheimer Theaterbibl. Gedruckt auch in Neueste deutsche Schaubühne f. 1817, Bd 5. (s. oben S. 145.) s. auch bei Sessa a. a. O. Nr 3c.

24) Neue dramatische Schwänke. Berlin: Schüppel 1817. 248 S.

Enth.: 1. Die Einquartierungspein. Posse in 1 Aufz. S. 1/88. Aufgef. Königsberg 27. Febr. 1818 mit dem Untertitel: „Oder der Papiermüller in tausend Ängsten.“

2. Frau Rußkachel, oder Die betrogene Stiefmutter. Posse mit Gesang in 1 Aufz. S. 89/154. Einzeldruck der Arien u. Gesänge Berlin o. J. 22 S. Aufgef. Berlin 11. Dez. 1816 mit Musik von *Drieberg* (s. *ZtelegWelt* 1817, Nr 2, 6 u. 32); Brünn 1820 mit Musik von *Kubitscheck*.

3. Die Bettelherberge. Lustspiel in 1 Akt nach dem Spanischen. S. 155/78.

4. Die Seiltänzer. Lustspiel in 4 Aufz. S. 179/286. Aufgef. Hannover 28. Jan. 1819 (abgelehnt, s. *Winkler* Tageb. 1819, S. 131).

5. Der erste April. Lustspiel in 1 Aufz. (in Versen). S. 287/326. Nachdr. in *Neueste deutsche Schaubühne* f. 1818 Bd 6, s. oben S. 146.

Nach *Teichmanns* Nachl. S. 391 wurde ein gleichbetitelt Lustspiel in 1 Akt von J. Vulpius in Berlin 1. April 1816 aufgeführt. Vulpius ist augenscheinlich ein Versehen für Voss (Vulpes = Fuchs?).

Andere Stücke gleichen Titels von J. C. Gerlach, Carl Lebrun, W. v. Gersdorf u. Knorring (s. dieselben).

6. Die Liebe auf dem Lande. Posse in 1 Aufz. in brandenburgischer Volkssprache. Aufgef. Berlin Königst. Th. 25. Okt. 1828 (s. *AbdZtg* 1828, Nr 303). (Echtes Brandenburger Platt, nicht der Berliner Jargon, der erst von *Glaßbrenner* in die Literatur eingeführt wurde.)

25) Die Potsdamer Unteroffizier (so!) in St. Petersburg. Dramatisierte Anekdote aus dem Leben des Generals von Winterfeld. Versuch eines preussischen National-Schauspiels. (3 „Scenen“ mit insgesamt 22 Auftritten.) In: *Gaben der Milde*, 4. Bdch. Berlin 1818, S. 23/74. s. *Bibliogr. Rep.* Bd 5 (*Almanache d. Romantik*) 1810, S. 318.

26) Einer, der sich nennt. Posse in 2 Aufz. Aufgef. Hamburg 18. Sept. 1818.

27) Theaterpossen nach dem Leben von Julius von Voss und Adolph von Schaden. 2 Bde. Berlin: Petri 1819/20. — 2. Aufl. ebd. 1820/1.

Schadens Anteil sowie die Literatur zu der Sammlung s. Bd IX, S. 176, Nr 13. Dazu noch: Über die Posse. *ZtelegWelt* 1819, Nr 170. Voss' Beiträge:

Bd I, 1. Die Damenhüte im Berliner Theater. Lokalposse in 1 Akt nach C. Meisl (s. denselben bei Österreich). Aufgef. Berlin 27. Aug. 1818, 41 mal bis Dez. 1821; u. an verschiedenen andern Orten. — s. *ZtelegWelt* 1818, S. 1548; vgl. auch *Ludwig Geiger*: Achim von Arnim als Berliner Theaterberichterstatter, in *VossZtgBeil.* 1900, Nr 31/2.

2. Das Kaleidoskop.

3. Carraudame und der Gyps-Apoll, oder Die eifersüchtigen Eheleute. Posse in 2 Aufz. — Auch einzeln ausgeg. Berlin 1821.

Bd II, 4. Die falsche Primadonna in Krähwinkel. Singspiel in 3 Akten nach *Bäuerle* (s. denselben bei Österreich, Nr 45). Musik von *Ignaz Schuster*. Einzeldruck der Arien u. Gesänge Berlin 1820. 16 S. (Anderer Druck 22 S.) Aufgef. Berlin 23. Juni 1820 (s. *AbdZtg* 1820, Nr 168; *ZtelegWelt* 1820, Sp. 1087/8); und an verschiedenen andern Orten.

5. Mentor und Telemach. Ein prügel seliges, historisches Genrebild.

28) Die beiden Gutsherren. Lustspiel in 5 Aufz. Berlin 1820. XXXV, 184 S. Aufgef. Berlin 20. Juli 1819 (s. *AbdZtg* 1819, Nr 190; *Gesellschafter* 1819, Nr 151; *Haude* u. *Spenersche Ztg* 1819 v. 31. Juli), und an verschiedenen andern Orten.

Auf S. III—XXXV der Einleitung steht eine Abhandlung über den Rezensentenunfug in Berlin und das hier zu erwartende zweite Theater. Ludwig Geiger fand in Voss' Nachlaß einige kleine Bruchstücke einer Denkschrift „Über ein neues Theater in Berlin“. Es handelt sich um die in den Jahren 1815—23 geplante Gründung eines Berliner Volkstheaters, als dessen Leiter Voss ausersehen war. Der Plan kam jedoch nicht zur Ausführung, und bei der Gründung des Königstädtischen Theaters wurde Voss geflissentlich ausgeschaltet. (s. *Geiger*, Berlin Bd 2, S. 500).

29) Der Strahlower Fischzug. Volksstück mit Gesang in 2 Akten. Musik von G. A. Schneider. Chöre und Gesänge des Volksfestes. Berlin 1821. 21 S. Vollständiges Textbuch Berlin: Petri 1822. 1 Bl., 108 S. Aufgef. Berlin, Opernhaus 28. Okt. 1821. Die erste Vorstellung führte zu einem Theaterskandal, in der VossZtg erschien eine heftige Rezension gegen das Stück. Die späteren Vorstellungen fanden ohne Störung statt; schließlich wurde das Stück so beliebt, daß es in fünf verschiedenen Marionettentheatern gespielt wurde. (s. *Geiger*: Berlin Bd 2, S. 508/9.) — Zeitgenössische Berichte: *ZtelegWelt* 1821, Nr 229/31, 1822, Nr 33; *Haude u. Spencersche Ztg* 1821 vom 10. Nov.; *Gesellschafter* 1822, Nr 5, Bem.; *E. T. A. Hoffmann* an Carl Schall 19. Januar 1822 (s. *Euph.* 5, 1898, S. 113); *Apollonius von Maltitz* an Matthisson (s. *Matthissons Literar. Nachl.* 3, 1832, S. 159); *Kinds Muse* 1822, März I, 3, S. 122/9.

Weitere Literatur: VossZtg 1868, Beil. Nr 41 vom 10. Okt.; *F. Meycr*: Der Stralauer Fischzug auf der Berliner Opernbühne und der Dichter Julius von Voss: *Bär* 17, 1891, S. 607/10. 623/4.

Der Stralauer Fischzug in andern Dichtungen der Zeit: 1. Achim von Arnim: Der Stralower Fischzug (fehlt im Goed. Bd VI bei Arnims Werken). — 2. Karl Mühler: Der 24. Aug., oder Der Stralauer Fischzug. Eine tragikomische Geschichte. Berlin 1822 (s. Bd VI, S. 377, Nr 78). — 3. Carl Philipp Berger: Stralau [Der Stralauer Fischzug]. Posse in 3 Akten. Aufgef. Königsst. Th. 23. Aug. 1838.

30) Neuere Lustspiele. Berlin 1821. 446 S.

Enth.: 1. Der Weg zum Halsbrechen. Lustspiel in 4 Akten nach dem Französischen: *Les voitures versées*, opéra comique. S. 1/148. Aufgef. Braunschweig 6. Sept. 1821; Warmbrunn 1822 u. d. T.: *Berlinomanie*, oder Der Weg usw. (s. *Nentwig* S. 68). — 2. Der blühende und der verblühte Jüngling. Lustspiel in 2 Teilen. Gegenstück zu dem Lustspiel „Die blühende und die verblühte Jungfrau“ (s. oben Nr 10, 26). 1. Teil: Der blühende Jüngling, in 4 Aufz.; 2. Teil: Der verblühte Jüngling, in 3 Aufz. S. 151/446. — Im Königstädt. Theater wurde am 30. Aug. 1825 ohne Nennung des Verf. aufgef.: „Der Jüngling von Berlin. Lustspiel in 3 Aufz.“ Ob es sich um das Stück von Voss handelt, ist nicht festzustellen.

31) Fünfundzwanzig dramatische Spiele. Nach deutschen Sprichwörtern zur Unterhaltung für frohe Zirkel bearbeitet. Berlin: Schüppel 1822. 3 Bl., 388 S.

Enth.: 1. Keine Rosen ohne Dornen. — 2. Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm, oder Wie die Alten sunen, zwitscherten die Jungen. — 3. Wie der Mann ist, wird ihm die Wurst gebraten. — 4. Gut macht Mut. — 5. Jung gefreit hat niemand gereut. — 6. Wenn die Katze nicht zu Hause ist, springen die Mäuse auf Tisch und Bank. — 7. Dessen Brot ich esse, dessen Lied ich singe. — 8. Gleiche Brüder, gleiche Kappen. — 9. Einem geschenkten Pferde darf man nicht ins Maul sehen. — 10. Besser ein Sperling auf der Hand als

eine Taube auf dem Dache. — 11. Wer gut schmerzt, gut fährt. — 12. Man muß das Eisen schmieden, weil es warm ist. — 13. Wer das Kreuz hat, segnet sich. — 14. Man soll mit der Wurst nicht nach der Speckseite werfen. — 15. Wer viel fragt, erfährt viel. — 16. Hochmut kommt vor dem Fall. — 17. Wem das Glück wohl will, zu dem kommts im Schlaf. — 18. Hunger ist der beste Koch. — 19. Zu jedem Topf findet sich ein Deckel. — 20. Alter schützt vor Torheit nicht. — 21. Man muß den Baum biegen, weil er noch jung ist. — 22. Es ist nicht alles Gold, was glänzt. — 23. Jedem Narren gefällt seine Kappe. — 24. Böse Beispiele verderben gute Sitten. — 25. Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nicht mehr.

32) Neue Theaterpossen nach dem Leben. Berlin: Petri 1822. XVIII, 222 S.

Enth.: 1. Der Strahlower Fischzug. (s. oben Nr 29.) — 2. Die Damenschuhe im Theater. Fortsetzung der „Damenhüte“ (s. oben Nr 27, 1). Posse in 2 Aufz. (Im Berliner Dialekt.)

33) Trauerspiele. Berlin: Petri 1823. VI, 270 S., 1 Bl.

Enth.: 1. Mustapha Bairaktar. Trauerspiel in 5 Aufz. — 2. Die Grabrosen. Bürgerliches Trauerspiel in 3 Aufz. (Gereimte Verse.) Aufgef. Berlin 10. Okt. 1822. (s. Gesellschafter 1822, Nr 169; ZtelegWelt 1823, Sp. 31 f.)

34) Faust. Trauerspiel mit Gesang und Tanz. Berlin 1823. 146 S. — Hrsg. von *Georg Ellinger*. Berlin: Gebr. Paetel 1890. XXXVI, 85 S. (Berliner Neudrucke, Ser. 2, Bd 2.)

Literatur: a) *Ludwig Geiger*: Eine unbekannte Faustdichtung. In Nation Jg. 6, 1889, Nr 33, S. 503/5. — b) ders.: Deutsche Faustdichtungen im 19. Jh. In WesternMh. Bd 72, 1892, S. 773/89. — c) BllLitUnt. 1890, Nr 48 (*L. Fränkel*). — d) National-Ztg 1890, Nr 234. — e) *Bernh. Seuffert* in DtLitZtg 1892, S. 330/2. — f) *R. Warkentin*: Nachklänge der Sturm- und Drangperiode in Faustdichtungen d. 18. u. 19. Jhs. (FschnLitg. Nr 1). München 1896. Darin Kap. III: Joh. Friedr. Schink u. Julius v. Voss.

s. auch Bd IV, 3. Aufl., T. 1, S. 786, a, und 791, Nr 30.

35) Sphinx, oder Dreißig kleine Räthsel-Lustspiele. Zur leichten Darstellung in frohen Zirkeln. Berlin 1823. 456 S. — Die Stücke sind meist nur nach Art der Commedia dell' arte angedeutet, nur die wenigsten sind vollständig ausgeführt. Aus der Aufführung soll der Titel erraten werden.

Enth.: 1. Wer zuletzt lacht, lacht am besten. (Ausgeführt.) — 2. Eine Hand wäscht die andere. — 3. Wer die Tochter will, halt' es mit der Mutter. — 4. Alter schützt vor Torheit nicht. (s. auch oben Nr 31, 20.) — 5. Japan. (Ausgeführt; u. d. T. „Wiedersehn in der Ferne“ wiederholt in Nr 36, 25.) — 6. Siebenbürgen. — 7. Kurland. — 8. Guinea. — 9. Algier. — 10. Regensburg. (Ausgeführt.) — 11. Meiningen. — 12. Eisleben. — 13. Erlangen. — 14. Polkwitz. — 15. Hufeland. (Ausgeführt.) — 16. Rauch. — 17. Münchhausen. — 18. Vortrag. — 19. Kunstfleiß. — 20. Liebeshandel und Buchhandel. — 21. Predigt. — 22. Wagestück. — 23. Spitzenschleier. (Ausgeführt.) — 24. Sehrohr. — 25. Kantschuh. — 26. Hasenpanier. — 27. Steckenpferd. — 28. Liebesblüten. — 29. Alpenrose. (Ausgeführt.) — 30. Immergrün.

36) Neuere Lustspiele. Berlin: Schlesinger 1823—1827. 7 Bde.

Enth.: Bd I, 1823. 311 S. 1. Die Erbschaft aus Surinam. Lustspiel in 5 Abtlgn. (Ist eine Erweiterung des Sprichwortspiels Nr 31, 14: Man soll mit der Wurst nicht nach der Speckseite werfen.) Aufgef. Hamburg 27. Sept. 1823 (s. AbdZtg 1824, Nr 26).



2. Die Sprüchlein. Lustspiel in 3 Abtln. Aufgef. Berlin Königst. Th. 22. März 1826; Darmstadt 8. Dez. 1829.

3. Der Juweelenhändler (so!). Lustspiel in 1 Aufz.

4. Die Weihnachtsausstellung. Lustspiel in 1 Aufz. Arnims „Weihnachtsausstellung“ hat mit Voss' Lustspiel nur den Schauplatz im Konditorladen gemein.

5. Der Schwab in Berlin. Posse in 2 Aufz. Aufgef. Prag 20. Febr. 1824 (s. AbdZtg 1824, Wegw. 37); Berlin Königst. Th. 9. Sept. 1824, u. an verschiedenen andern Orten.

Bd II, 1825. 238 S. 6. Quintin Messis. Schauspiel in 2 Akten. (Jamben.) Aufgef. Berlin 30. Jan. 1822 (s. ZtgelegWelt 1822, Nr 52; Gesellschafter 1822, Nr 25), u. verschiedentlich anderwärts.

Dramatisierung der Erzählung „Magdalena, die Kunstbegeisternde“, aus Voss' „Erzählungen von schönen deutschen Mädchen“, Nr 5 (s. Goed. Bd V, S. 538). Stoffgeschichtliche Zusammenstellung des vielbehandelten Motivs s. Bd VIII, S. 392, 97, u. Nachtr. S. 712, bei Grillparzer. Hierzu ist noch nachzutragen: Friedrich Kind: Künstlerliebe 1794 (s. Bd IX, S. 246, C 2, 18), und Johanna Schopenhauer: Johann von Eyck und seine Nachfolger 1822 (s. Bd X, S. 24, 7).

7. Die Stecknadel. Lustspiel in 3 Akten.

8. Das schlechtgeratene Bildnis. Lustspiel in 2 Akten.

Bd III, 1825. 248 S. 9. Des Fahnenjunkers Treue, oder Besser spät als gar nicht. Lustspiel in 3 Akten. Aufgef. Berlin 18. Aug. 1825 (s. AbdZtg 1825, Nr 295); Stuttgart 24. Sept. 1826.

10. Der geheime Registrator, oder Die versalzene Klöße. Lustspiel in 2 Akten. Aufgef. Berlin 10. Aug. 1825 (s. AbdZtg 1825, Nr 259).

11. Nichts als liebe Jugend. Lustspiel in 1 Akt.

12. Der Waisenknabe. Schicksalslustspiel in 2 Handlungen.

Bd IV, 1826. 278 S. 13. Die Witwe aus Polen. Lustspiel in 4 Aufz. mit einem Gesang. Zum Teil nach Meisl. (s. denselben bei Österreich.)

14. Das Fräulein von Boren. Lustspiel in 1 Akt.

15. Die kleine Erinnerung. Lustspiel in 2 Akten. Darin ein Zwischenspiel: Wodan und der deutsche Zeitgeist. Spiel in Knittelreimen.

16. Zur Hochschule. Lustspiel in 2 Akten.

Bd V, 1826. 262 S. 17. Das kluge Städtchen [Schildwitz]. Lustspiel in 5 Aufz. Vgl. Voss' Roman „Die Schildbürger“ (Bd V, S. 539, Nr 66.)

18. Von der Hochschule. Lustspiel in 3 Aufz. Zweiter Teil des Lustspiels „Zur Hochschule“ (oben Nr 16). — Zu beiden Stücken vgl. Voss' Roman „Der Baron und sein Hofmeister“, aus dem eine Episode den Vorwurf für die Stücke bietet.

19. Die Erfindung des Schachspiels. Lustspiel in 1 Aufz.

Bd VI, 1827. 282 S. 20. 100000 Mark Banko. Original-Lustspiel in 5 Aufz. — In dem Stück werden Motive aus Nr 12 dieser Sammlung (Der Waisenknabe) wiederholt.

21. Wolkenbrüche und Teufel. Lustspiel in 3 Aufz.

22. Die Nasen. Lustspiel in 1 Aufz.



Bd VII, 1827. 238 S. 23. Schnellpost und Schnelldichter. Original-Lustspiel in 4 Aufz. Aufgef. Breslau 26. Jan. 1828. [Satire gegen Saphir.]

24. Das Versehen. Lustspiel in 3 Aufz.

25. Wiedersehn in der Ferne. Lustspiel in 1 Aufz. (Wiederholung von 35, 5.)

37) Auswahl neuer Lustspiele für das Kgl. Hoftheater in Berlin. Berlin 1824. VI, 405 S.

Enth.: 1. Versailler Hofluft. Original-Lustspiel in 5 Aufz. (Anekdote aus dem Leben der Königin Anna von England, hat manche gemeinsame Züge mit dem später geschriebenen „Glas Wasser“ von Scribe.) — 2. Berlin im Jahre 1724. Lustspiel in 1 Aufz. — 3. Berlin im Jahre 1824. Verbreiterung von Nr 35, 1: Wer zuletzt lacht, lacht am besten.) — 4. Berlin im Jahre 1924. Lustspiel in 2 Aufz.

Nr 2—4 nach C. Meisl (s. denselben bei Österreich).

38) Neue Possen und Marionettenspiele. Zur Erschütterung des Zwerchfells. Berlin 1826. 340 S.

Enth. 1. Molière, oder Das Lustspiel aus der Posse. Eine Posse mit Schatten-spiel in 3 Aufz. — 2. Der Tabaksspinner, oder Auf Ehre, so geht's. Posse in 1 Aufz. — 3. Die regierende Frau. Lustspiel in 1 Aufz. — 4. Die weggelaufene Frau Professorin. Posse in 1 Aufz. — 5. Der große Hamilkar. Marionettenspiel in 2 kurzen Aufz. — 6. Das Judenkonzert in Krakau. Marionettenspiel in 1 Aufz. [Satire gegen die jüdischen Aktionäre des Königstädtischen Theaters] s. bei Sessa, oben S. 437, Nr 3e. — 7. Der Polterabend. Spiel in 1 Aufz. von Hellmuth von Voss (Sohn von Julius v. Voss).

39) Louis Schneider schrieb „nach Julius von Voss“: Er requiriert. Lieder-spiel in 1 Aufz. In Boths Bühnenrep. d. Ausl. Bd 12. Berlin 1844. Orchester-stimmen hierzu in der Mannheimer Theaterbibl. (*Walter* Bd 2, S. 170.) Aufgef. Berlin, Kgl. Schausp. 25. Juli 1839.

Sonstiges (außer den Romanen und Erzählungen in Bd V a. a. O.)

40) Beleuchtung der vertrauten Briefe über Frankreich. Berlin: J. W. Schmidt 1804. (Anonym.) — 2. unveränderte Aufl. 1805. — Bezieht sich auf Johann Friedrich Reichardts „Vertraute Briefe aus Paris, geschrieben in den Jahren 1802 u. 1803“. 3 Bde. Hamburg 1804.

41) Theaterberichte in der Haude u. Spenerschen Ztg (Theaterchronik) 1804/6. Unterz. „—n—“ u. „—o—“. — Hierzu bes.: *H. Granier*: Berliner Theaterkritik vom Sommer 1806 und die Zensur. *VossZtg* Beil. 1906, Nr 1. (Bezieht sich auf eine dem König mißfällige Besprechung von Zach. Werners „Weihe der Kraft“, 1806, Nr 71, und Voss' Rechtfertigungsschrift an den Redakteur der Zeitung Lazarus Bendavid.)

42) Anleitung zur sublimen Kriegskunst. Berlin 1808. Darin S. 243/422: Julius von Voss' militärische Laufbahn. (s. Bd V, S. 537, Nr 12.)

43) Gedanken über das Preußentum. (1816 verfaßt, auf dem Wartburgfest verbrannt.) — Dagegen *A. v. Schaden*, s. Bd IX, S. 175, Nr 7.

44) Rede über Blüchers Grab an die Preußen. Berlin: J. W. Schmidt 1819. — Dazu s. *ZtelegWelt* 1819, Sp. 1663.

45) Vorwort zu Adolph von Schadens Roman „Feindliche Freunde“. Berlin 1820. s. Bd IX, S. 176, Nr 15.

46) Beiträge in: a) Blumenlese aus dem Stammbuche der deutschen mimischen Künstlerin, Frau Henriette Hendel-Schütz geborene Schüler. Leipzig u. Altenburg: Brockhaus 1815. (s. Bd X, S. 161f., 6.) — b) Levezows Dramaturgisches Wehnl. 1815/7. (s. Bd VI, S. 459, 49, 4.) — c) Hundt-Radowskys Erzähler Bd 1. 2, 1818/9. (s. Bd VIII, S. 31, 133.) — d) Der Freimüthige 1819. (s. Bd VII, S. 419/20, 9; Bd VIII, S. 32, 141.)

47) Voss gab heraus: Die Sphinx. Berlin 1804, 79 Nrn, 3. Jan bis 2. Okt. Darin bes. zu nennen: „An die Norddeutschen bei Kants Tode“ in Nr 22, S. 86. (Erster Hrsgr der Ztschr. war Karl Mühler.) s. *Hahn* a. a. O. S. 73 u. 85/6.

106. **Louis von Wallenrodt** [1790—1836] s. Bd X, S. 299. Die biographische Notiz (die aus Sembritzki entnommen ist) ist dahin zu berichtigen, daß es sich bei Louis (Ludwig) v. W. nicht um eine Änderung des Vornamens handelt, sondern um zwei Brüder, von denen der 1789 geborene Heinrich Julius im Säuglingsalter wenige Monate vor der Geburt von Julius Ludwig (Louis) starb. (s. Jb. d. dt Adels Bd 3, 1899, S. 117.) Das Geburtsdatum von Julius Ludwig gibt das Jahrbuch als den 13. Dez. 1790, sein Todesjahr mit 1837 an. Die Daten des Jahrbuchs dürften wohl die richtigen sein; im übrigen sind aber die Angaben von Sembritzki genauer. Er lebte privatisierend in dürftigen Verhältnissen in Berlin, dann in Stettin, Stargard und zuletzt in Pyritz.

Dramatisches a. a. O. Bd X Nr 2 (Noch Jemandes Ankunft auf St. Helena. Königsberg: Nicolovius 1816). Fehlt in Bd VII, S. 867 bei den Patriotischen Flugschriften.

#### Nachzutragen

Preußens Lichttag. Festspiel in 1 Akt, zur Vorfeier des Krönungsfestes aufgef. Königsberg 17. Jan. 1817 (s. ZtelegWelt 1817, Nr 41, S. 344).

Im Antiquariatskatalog 31 von Speyer u. Peters (Berlin 1913) ist aufgeführt: „Der Bildhauer und der Blinde. Schauspiel in 4 Aufz.“, und „Die Lüge besteht nicht, oder Liebeshandel des Don Pedro, Königs von Navarra. Schauspiel in 5 Aufz.“ Aus dem Italienischen (des Federici) übers. von E. von Wallenrodt. Berlin 1819. In Kayzers Bücherlexikon ist aufgeführt: „Der Bildhauer und der Blinde.“ Schauspiel in 4 Aufz. nach dem Italienischen des Federici von Fr. v. Wallenrodt. Dresden: Arnold 1821. (Nach *Winkler* 1820, S. 15 aufgef. in Breslau 3. Aug. 1819.) Einen Friedrich von Wallenrodt kennt das Jb. d. dtn Adels nicht, auch E. v. W. ist nicht nachweisbar. Sollte es sich auch hier in Wirklichkeit um Louis v. W. handeln?

107. **Eduard Wehrmann**, s. Bd X, S. 514 (Lebensdaten nicht feststellbar; angeführt bei *Kehrein*, Dramat. Poesie 2, S. 279).

Dramatisches Bd X a. a. O. Nr 2. 3. 4. 10. 18.

#### Nachzutragen

zu Nr 2 (Turnier zu Hoheneck): Erschien nach *Fernbach* bei Basse in Quedlinburg 1825. 128 S.

zu Nr 3 (Der Große Kurfürst): s. auch *Stümcke*: Der Große Kurfürst im Drama. Norddt. Allg. Ztg 1902, Beil Nr 121. 172.

Ferner nachzutragen: Das Nasenkonzert der Automaten, oder Die Verlobung des Bürgermeisters zu Hasenfelde. Posse mit Gesang. (Ungedr.) Aufgef. Warmbrunn 1829 (s. H. Nentwig S. 73).

108. **Zacharias Werner** [1768—1823] s. Bd VI, S. 90—99.

Die seit der Jahrhundertwende stark anschwellende Werner-Literatur beweist, wie sehr das Interesse an dem oft über Gebühr herabgewürdigten Menschen und Dichter, der eine der eigenartigsten und bizarrsten Erscheinungen der Romantik darstellt, gewachsen ist.

Nachträge zur allgemeinen Literatur

a) *Goethe* über Werner in *Annalen*, Nachtrag. 1807. Weim. Ausg. Bd 36, Lesarten S. 391/3.

b) *Pythia Hendel* [die Schauspielerin Hendel-Schütz] und *Friedrich Ludwig Zacharias Werner*. Auszug eines Schreibens an den Herausgeber der *Bibliothek der redenden und bildenden Künste*. Berlin, im September 1809. *Bibl. d. red. u. bild. Künste* 6, 2, 1809, S. 371/87. (Gegen Werners Schreiben an den Verleger des *Morgenblattes* und sein Gedicht „Die neue Pythia“ im *Morgenblatt* 1809, Nr 205.)

c) Kurze Aufsätze und Notizen über Werner im *Hesperus*: *Karl Friedrich Hain*: Werner bei den Ursulinerinnen zu Wien. 1822, Nr 17/8, S. 65/71. — Über seinen Tod und sein Testament. 1823, Nr 70, S. 279/80, 286/8. — Werner, Wien, am Todestage Kaiser Josephs II., d. 20. Febr. 1823. Ebd. Nr 115, S. 457/9. — *Zacharias Werner* und die *Ligorianer*. 1824, Nr 237/9, S. 945/54. — Noch etwas über den Dichter Werner. 1825, Nr 180, S. 717/8. — *Zacharias Werner* kein Katholik. 1826, Nr 113, S. 451.

d) Nekrolog in *Hormayrs Archiv* 1823, Nr 12/3, S. 61/4.

e) *W. Rüderau* in *Rhein. Flora* 1825: Eine [angebliche] Relique von *Zacharias Werner*. Nr 94/5, S. 377/81. (Fensteraufschrift Wernerscher Verse auf der Burg Frankenberg bei Aachen; als nicht von Werner geschrieben nachgewiesen von *Rassmann* in Nr 118, S. 473/4.)

f) *Karoline Pichler* in *Denkwürdigkeiten* Bd 2, 1844, S. 101/8.

g) *Geldern* [d. i. *Maximilian Heine*] in *Grenzboten* 1845, 3, S. 549/55. (Nach dem Bericht einer damals noch lebenden Freundin und „Beichttochter“ Werners, Frau v. K.)

h) *Zacharias Werner* und der Marquis von Custine: *BllLitUnt.* 1849, Nr 181, S. 723/4. (Werner spielt in dem Roman „Romuald“ von *Custine* eine bedeutende Rolle.)

h<sup>1</sup>) *Randolph Meyer*: Sonett an *Zacharias Werner*. *NPreußProvBll.* 1854, Bd 5, S. 479.

i) *Felix Poppenberg*: Ein erotischer Mystiker. *MagLitIA* 62, 1893, S. 444/8.

k) *T. W.*: Un Verlaine allemand. *Revue politique et littéraire* 2, 1893, S. 126/7.

l) *E. Rowe*: *Zacharias Werner* in Berlin 1805/7. *Bä.* 20, 1894, S. 372/4.

m) *Felix Poppenberg*: *Zacharias Werner* als Erzieher. *Euph.* 2, 1895, S. 360/3.

n) *A. Zipper*: *Zacharias Werner* und die Familien *Grocholski* und *Cholowniewski*. *Progr. Lemberg* 1896. 40 S. — Dazu *Poppenberg* in *AnzdtAlt.* 25, S. 219/20.

o) *E. Sulger-Gebing* in *ADB* 42, 1897, S. 66/74. (Dort auch ältere Lit.)

p) *F. Degenhardt*: Beiträge zur Charakteristik des Stils in *Zacharias Werners Dramen*. *Progr. Eichstätt* 1901. IV, 52 S.

q) *L. Hevesi*: *Zacharias Werner* redivivus. *Pester Lloyd* 1901, Nr 296.

- r) *K. Irmeler*: Über den Einfluß von Zacharias Werners Mystik auf sein dramatisches Schaffen. Diss. Münster 1901. 40 S.
- s) *A. Rösler*: Die kulturgeschichtliche Bedeutung von Zacharias Werners Entwicklungsgang. Kultur 3, 1901, Nr 1.
- t) *J. Hausen* in Lebensbilder hervorragender Katholiken d. 19. Jhs. Bd 2, 1903, S. 246/56.
- u) *Oskar Walzel*: Zacharias Werner in Köln. Zeit (Wien) 1903, Nr 473.
- v) Ein Aktenstück Zacharias Werners. In *Ludwig Geiger*: Schauspielerbriefe aus dem Ifflandkreise. ZBfr. 9, 2, 1905, S. 320/9, 366/7.
- w) *B. Irw* in Dichterstimmen der Gegenwart 21, 1906, Nr 8/9.
- x) *E. Reinhard*: Zur Biographie Zacharias Werners. Gral 2, 1908, S. 450/5.
- y) *F. Degenhardt*: Studien über Zacharias Werners Stil. Progr. Eichstätt 1907. 35 S.
- z) *E. Vierling*: Zacharias Werner (1768—1823). La conversion d'un romantique. Avec une correspondance et des documents inédits. Paris: Didier 1908. XII, 333, 40 S. — Dazu: *Jonas Fränkel* in LitEcho 11, 1908, S. 1042/3 („Plagiat“); *Jakob Minor* in NFrPr. 1908, Nr 16151; *F. Schulze* in LitZbl. 59, 1908, S. 1029/30; *Oskar Walzel* in DtLitZtg 29, 1908, S. 2981/5.
- aa) *H. L. Held* in „Über den Wassern“ 1910, S. 219/30.
- ab) *Oswald Floeck*: Zacharias Werner und Iffland. Aar 3, 1, 1911, S. 529/36.
- ac) *Oskar Walzel*: Zacharias Werner und der Rhein. In: *Walzel*: Vom Geistesleben des 18. u. 19. Jhs. 1911, S. 290/303. — Neuausg.: Vom Geistesleben alter und neuer Zeit. 1922. S. 467/77.
- ad) *W. Zeck* in Kirchl. Handlexikon 2, 1911, S. 2694.
- ae) *W. Möllenberg*: Zacharias Werners erster Eheroman. Ungedr. Dokumente u. Briefe. (Friederike Schulz.) Voss. Ztg Beil. 1912, Nr 37.
- af) *R. Dieckmann*: Zacharias Werners Dramen. Ihre Quellen und ihr Verhältnis zur Geschichte. Diss. Münster 1913. VII, 144 S.
- ag) *Oswald Floeck*: Ungedr. Akten der Wiener Polizei-Hofstelle über Zacharias Werner und seine Predigten in Wien. Aar 1913, S. 375/83, 491/502, 648/60, 818/24, 1014/9.
- ah) *Charlotte Ullmann* in „Der alte Glaube“ 14, 1913, S. 370/2.
- ai) *Werner Deetjen*: Zacharias Werner und der Kölner Dom. (Ein Bericht aus dem Jahre 1810.) GRMschr. 6, 1914, S. 252.
- ak) *Paul Hankamer*: Zacharias Werner. Ein Beitrag zur Darstellung des Problems der Persönlichkeit in der Romantik. Bonn: Buchgemeinschaft 1920. — Dazu: *A. Stockmann* in StimmZeitML 51, 1921, S. 367/78; *Walzel* in AnzdtAlt. 41, 1921, S. 62/7; *Josef Körner* in PrJbb. 191, 1923, S. 234/36.
- al) *Richard Chamaz*: Die Romantiker in Österreich. Zum 100. Todestage Zacharias Werners. NFrPr. 1923 vom 24. Januar.
- am) *Josef Körner*: Der Narr der Liebe. Ein Gedenkblatt zum 100. Todestage des Dichters Zacharias Werner. PrJbb. 191, 1923, S. 30/52.
- an) *K. M. Krug*: Zacharias Werner und die Bühne. Diss. Münster 1923. (Masch.; Ausz. Münster, 16 S.)
- ao) *Wolfgang Liepe*: Zacharias Werner in der neuesten Forschung. LitEcho Jg 25, 1922/3, S. 784/91.

ap) *Arthur Warda*: Zacharias Werner in der Königl. Deutschen Gesellschaft zu Königsberg. Kgsbgr Hartungsche Ztg 1923, Sonntagsbeil. Nr 47. (Ein Aufsatz Werners aus d. J. 1787; s. im Folgenden S. 572, Nr 1.)

aq) *N. N. Kemy*: Zacharias Werner und Schiller. OdtMh. Jg 4, 1924. S. 577/87.

ar) *Erich Klein*: Zacharias Werner, der Roman eines Lebens. Bielefeld: Rennebohm u. Hausknecht 1926. 152 S., 1 Titelbl. — Dazu *Josef Körner* in LitWs. 1926, S. 1544 (ablehnend).

as) *Franz Stuckert*: Das Drama Zacharias Werners. Entwicklung und literargeschichtliche Stellung. Frankfurt a. M.: Diesterweg 1926. XII, 193 S. (DtFsch. h. 15.) — Dazu: *O. Katann* in Gral 21, 1926, S. 58/9; *Josef Körner* in LitWs. 1926, S. 1095/6; *G. Krieger* in Schöne Lit. 28, 1926, S. 460/1; *Richard Weissenfels* in Lit. 29, 1926, S. 238; *Georg Witkowski* in ZBfr. N. F. 18, 1926, Beibl. S. 129; *J. Rouge* in Revgerm. 19. 1928, S. 383/5.

at) *Hermine Bauer*: Zacharias Werners Beziehungen zu Calderon. Diss. Wien 1928. (Ungedr.)

au) *M. Baptista Schweitzer*: Kirchliche Romantik. Die Einwirkung des hl. Cl. M. Hofbauer auf das Geistesleben in Wien. HistJbGörrGes. 48, 1928, S. 389/460. (Darin: Zacharias Werner als Kanzelprediger in Wien.)

av) *Emil Wismer*: Der Einfluß des deutschen Romantikers Zacharias Werner in Frankreich. Diss. Neuchatel 1928. IV, 92 S.

aw) *Jakob Baza* in Wächter 11, 1929, S. 128/9.

ax) *Oswald Dammann*: Zu Zacharias Werners Nachlaß. Mit einem ungedr. Brief Fritz Schlossers an Friedr. Perthes. Jb. Samml. Kippenberg Bd 8, 1929/30, S. 31/46.

ay) *Otto Mann* in DtVjsLitGeist. 7, 1929, S. 475/88.

az) *Oskar Walzel*: Zacharias Werners Weg zum religiösen Drama. Köln. Volksztg Beil. 1929, Nr 22.

ba) *Erich Jenisch*: Zacharias Werners Mutter. In: Neue Quellen zur Geistesgeschichte des 16.—20. Jhs. Euph. 31, 1930, S. 95/119.

bb) *Heinrich Schwarz*: Bildnisse Zacharias Werners. Hochland 27, I, 1930. S. 354/9.

bc) *Erich Jenisch*: Zacharias Werner-Gedächtnisstätten in Königsberg. OdtMh. 13, 1932, S. 123/4.

bd) *Otto Vanselow*: Zacharias Werners wirtschaftliche Lösung von Königsberg. Euph. 33, 1932, S. 421/8. [Geschäftl. Briefwechsel zw. Werner u. Reg.-Rat Busolt.]

be) *Herbert Breyer*: Das Prinzip von Form und Sinn im Drama Zacharias Werners. Breslau: Priebatsch 1933. (SpruKult. B, Bd 4.)

bf) *Margarethe Carow*: Zacharias Werner und das Theater seiner Zeit. Diss. Erlangen 1933. 136 S. 3 Taf. (Auch: Theater und Drama Bd 3.)

bg) *Theo Pehl*: Zacharias Werner und der Pietismus. Studien zur religiösen Lebensform des frühen Zacharias Werner. Diss. Frankfurt a. M. 1933. 96 S.

bh) *Allan W. Porterfield*: Zacharias Werner as a preacher. GermReview 8, 1933, S. 84/98.



## Briefe und Tagebücher

Briefe mit einer Einführung hrsg. von *Oswald Floeck*. Kritisch durchges. u. erl. Mit Porträt u. Faks. 2 Bde. München: G. Müller 1914. — Dazu ergänzend: *Floeck*: Unbekannte Briefe von Zacharias Werner. Hochland 27, I, 1930. S. 329/58, 446/62, 550/7. (10 Briefe an Sophie von Schardt, 2 an Frau von Staël, 2 an Kronprinz Ludwig von Bayern, 1 an Overbeck, 1 an Unbekannt.)

Vereinzelte: a) Goethes Briefwechsel mit Werner in *Schüddekopf* und *Walzel*: Goethe und die Romantik. Briefe mit Erl. 1899. (SchrGoeGes. 14.) — b) Goethe an Werner (Nachtr. zu Weim. Ausg. Briefe Bd 20, S. 56/7): *Aug. Sauer* in Euph. 9, 1902, S. 212. — c) *H. Brandt*: Unveröffentl. Briefe von Z. W. LitEcho 15, 1913, S. 446/60. (An Ed. Hitzig u. Joh. Daniel Sander.) — d) *A. Leitzmann*: Briefe Z. W.'s an Karoline von Humboldt. Euph. 16, 1908, S. 93/100, 425/34. — e) An Johann George Scheffner (7 Briefe) in BllLitUnt. 1834, Nr 324/6, S. 1337/8, 1341/7. — f) *August Bludau* (Frauenburg): 2 Briefe des Dichters Z. W. Zs. f. Gesch. u. Altertums. d. Ermlandes 23, 1926, S. 123/46.

Tagebücher, hrsg. u. eingel. von *Oswald Floeck*. Leipzig: Hiersemann 1940. 325 S. (Bibl. d. Lit. Ver. 290, 2 Bde.) (Text u. Erl.) — Vorher: *P. Friedrich*: Z. W.'s Tagebücher. Über romantische Religiosität. Gegenwart 71, 1906, S. 71/2.

Nachlaß bei *Frels* S. 316/7.

Dramatisches Bd VI a. a. O. Nr 2. 3. 4. 5. 7. 12. 13. 14. 16. 20.

## Nachzutragen

zu Nr 2 (Söhne des Tals): Neudruck mit Geleitwort u. Anm. von *Walter Johannes Stein*. Stuttgart: Orient-Occident-Verlag 1927. III, 432 S. mit 1 Abb.

*Felix Poppenberg*: Zacharias Werner. Mystik und Romantik in den „Söhnen des Tals“. Berlin: Vogt 1894. 79 S. (BerlBtrgrPhil., Germ. Abt. Bd 2. Teildruck Diss. Berlin 1894.) — Dazu: *F. Ahlgrimm* in ZsdtPhil. 28, S. 417/9; *J. Ettlinger* in Euph. 3, S. 790/1; *M. C. P. Schmidt* in ArchSprLit. 99, S. 439/42; *Oskar Walzel* in AnzdtAlt. 22, S. 78/82.

*Rudolf Schenkel*: Die Söhne des Tals. In: Die Drei. Jg 4, 1924, S. 326/32.

zu Nr 3 (Das Kreuz an der Ostsee): 2. Aufl. Berlin: Sander 1823. XVI, 253 S. s. *Müllner* im Litbl. z. Mrgbl. 1825, Nr 69, S. 273/4; Nr 71, S. 281/3. In Nr 98 des Litbl. S. 396 Notiz über die nachgelassenen Materialien zum 2. Teil des Dramas.

*J. Brandt*: Studien zu Zach. Werners Kreuz an der Ostsee. Diss. Marburg 1913. 82 S.

zu Nr 4 (Weihe der Kraft): In Wien aufgef. Febr. 1810. (*Marianne von Eybenberg* an Goethe.) GoeJb. 14, 1893, S. 27/46.

*Jonas Fränkel*: Z. W.'s Lutherdrama in Berlin. Voss. Ztg Beil. 1904, Nr 21/2.

Ders.: Z. W.'s Weihe der Kraft. Eine Studie zur Technik des Dramas. Hamburg: Voss 1904. 141 S. (Beitr. z. Ästh. 9.) — Dazu: *J. V. Widmann* im Berner Bund 1904, Nr 44; *Richard M. Meyer* in ArchSprLit. 116, 1906, S. 139/40; *Georg Minde-Pouet* in LitZbl. 57, 1906, S. 1278; *E. Sulger-Gebing* in LitEcho 8, 1906, S. 1614/6.

zu Nr 5 (Attila): Eine Szene aus Werners Attila in ZtelegWelt 1808, Nr 142, Sp. 1129/33.

*Jaroslawa Lahodynska*: Attila, König der Hunnen, von Z. W. Diss. Wien 1928. (Ungedr.)

zu Nr 7 (Wanda): Bericht über eine Aufführung der „Wanda“ in Weimar. In: Aus dem Goethehause. Briefe *Riemers* an die Familie Frommann in Jena 1803/24. Hrsg. von *F. Heitmüller*. Stuttgart: Cotta 1892. (Darin S. 110 u. 113. In den Briefen wird Werner auch sonst mehrfach erwähnt.)

*Hildegard Hipfinger*: Ausdrucksmittel und Gestaltungskräfte in Zacharias Werners „Wanda“. Diss. Wien 1932. (Ungedr.)

zu Nr 12 (Der 24. Februar):

Neuausgaben:

a) Der 24. Februar. Tragödie in 1 Akt. — Ad. Müllner: Der 29. Februar. Trag. in 1 Akt. Mit Einl. u. Anm. hrsg. v. *A. Koppitz*. Wien: Gräser 1911. 60 S. (Gräasers Schulausgaben H. 91.)

b) Der 24. Februar. Eine Tragödie. Mit einer Einl.: „Zacharias Werner und die Schweiz“ hrsg. von *Eugen Kilian*. Leipzig: Haessel; Frauenfeld: Huber 1924. 93 S. (Die Schweiz im deutschen Geistesleben Bd 26.)

c) Der 24. Februar. Tragödie in 1 Aufz. Neudruck. Leipzig: Reclam 1928. 43 S. (Univ.-Bibl. 107.)

d) Italienische Übers. von *C. Varese* (zus. mit Goethes Clavigo u. Stella und Grillparzers Sappho. Firenze: Monnier 1891.

Literatur

a) s. *Rivista Viennese* 2, 1838, S. 243/8. — b) *Karl von Reinhardstöttner*: Zacharias Werners 24. Februar in Spanien. AllgZtg Beil. 1892, Nr 144. (Spanische Bearbeitung von *Eduardo G. Pedroso*, Madrid 1854. Eine arge Verballhornung.) — c) *Reinhold Köhler*: Über den Stoff von Z. W.'s 24. Februar. In Weim. Sonntagsbl. 1854 zuerst erschienen, dann in *R. Köhlers Kleine Schriften*, hrsg. von *Joh. Bolte*, Bd 3, Berlin 1900, S. 185/99. — d) *M. Kalbeck*: Z. W.'s 24. Februar. N. Wiener Tagbl. 1901, Nr 337. — e) *E. Hügli*: Der 24. Februar Z. W.'s. Berner Bund 1902, Nr 6/7. — f) [Anonym]: Zu Werners 24. Februar in Wien. NFrPr. 1902, Nr 13374. — g) *A. Andrä*: Zu Z. W.'s „Der 24. Februar“. ZdtUnt. 20, 1906, S. 656/7. (Quellen-Untersuchung.) — h) [Anonym]: Der 24. Februar. TglRsch. 1910, Beil. Nr 46. — i) *K. Leisering*: Studien zur Schicksalstragödie. T. 1. Progr. Berlin 1912. 32 S. (Darin S. 4/21: Werner und Müllner.) — k) *Georg Witkowski*: Der 24. Februar. In: *Witkowski: Miniaturen* 1922. S. 198. (Zur Stoffgesch.)

zu Nr 13 (Cunegunde): Rez. ZtelegWelt, 9. I. 1815, Nr 6, Sp. 41—45.

zu Nr 16 (Die Mutter der Makkabäer): Szene aus der noch ungedr. Trag. In: ConvBl. Jg 1, 1819, Bd 1, Nd 45/6, S. 535/9, 543/7.

s. Litbl. z. Mrgbl. 1820, Nr 107, S. 425/7 (*Müllner*; in Bd VI fälschlich *Müller*); AllgLitZtg 1821, Nr 129/30, S. 161/74; LpzLitZtg 1821, Nr 71/2, Sp. 561/70.

*Wilh. Schmidt*: Otto Ludwig-Studien Bd 1: Die Makkabäer... nebst einen Ausblick auf Z. W.'s Mutter der Makkabäer. Leipzig: Dieterich 1907. XII, 143 S.

## Ferner nachzutragen

1) Ein unbekannter Jugendaufsatz Zacharias Werners („Über die Entstehung und die Folgen der Kreuzzüge in Rücksicht auf Geistesaufklärung und Staatsverfassung von Europa“). Mitget. von *Erich Jenisch*. *Euph.* 34. 1933, S. 413/37. (Aufsatz vom Jahre 1787, vorgetragen in der Königl. Deutschen Gesellschaft zu Königsberg. Handschr. im Archiv der Gesellschaft. Auf diesen Aufsatz bezieht sich die Notiz von Warda, s. oben S. 569, ap.)

2) Stammbuchblatt an Deinhardstein vom 11. Mai 1816. In: *Dt Dichtg* 16, 1894, S. 299.

3) Geistliche Übungen für drei Tage, gedichtet von *F. L. Z. Werner*. Wien: Wallishausser [1818]. 50 S. — s. *Vaterländ. Bll.* 1818, *Chronik* Nr 46, S. 187/8; *AllgLitZtg* 1819, *Erg.-Bd* 26, Sp. 205/7.

4) Schriften. Gesamtausg. in 12 Bdn Grimma 1840. s. *BllLitUnt.* 1842, Nr 274/8.

5) Dramen. Bearb. von *Paul Kluckhohn*. Leipzig: Reclam 1937. 279 S., 1 Titlb. (Dt. Lit. in Entwicklungsreihen R. Romantik Bd 20.)

6) Beiträge und Einzelnes aus dem Nachlaß: a) Trinklied. *Gesellschafter*. 10. II. 1827, Nr 24, S. 117—18. — a<sup>1</sup>) Ode auf die Freiheit, die Aufklärung und Friedrich den Großen, gedichtet 1794 und in der Königl. Deutschen Gesellschaft zu Königsberg vorgelesen. Von den 22 Strophen werden 10 mitgeteilt im *Gesellschafter* 1836, Nr 44, S. 215. — b) Nachlaß aus Plock, 1795 (An die Dichter). Mitget. in *Gesellschafter* 1840, Nr 39, S. 181/2. — c) Zu Schillers Todtenfeier, ausgeführt auf dem Theater zu Warschau 1805. Mitget. im *Gesellschafter* 1833, Nr 93, S. 461 ff. — d) *ZtelegWelt* 1808, Nr 66, Sp. 524/6 (Schwanenlied, seinen lieben Weimaranern). — e) Ostermontag zu Seefeld (Gedicht) in *Hormayrs Taschenbuch* gedr., im Wiener Sammler von *F. C. Weidmann* abgelehnt; dagegen *Hesperus* 1820, Beil. Nr 15, S. 106/7. — f) Beiträge in *E. J. Veiths Balsaminen* 1823. (s. *F. Poppenberg* in *VjsLitg.* 5, 1892, S. 312/5.) — g) Besuch im heiligen Dom zu Köln. In *J. B. Rousseaus Liedern vom Kölner Dom* 1823. — h) *Mrgbl.* 1828, Nr 16, S. 61 (Aus dem Nachlaß, Sonett zu einem Bilde von Gebrüder Riepenhausen, Mephistopheles, Faust und Gretchen darstellend). — i) In *Österreichisches Wunderhorn*, hrsg. von *J. N. Vogl* 1834 (Die drei Reiter, ein Ehestandslied aus dem Nachlaß). — k) *Böttiger*: *Z. W.s goldene Schreibfeder* als Weihgeschenk der Jungfrau zu Maria-Zell vermacht. *ZtelegWelt* 1823, Nr 52—54. — l) Sonnett von *Z. W.* An den gefühlvollen Spieler meiner Lieder, Herrn \*. *ZtelegWelt*, 1823, Nr 196, Sp. 1569.

109. *Wilhelm Martin Leberecht de Wette* [1780—1849] s. Bd X, S. 176/9. Im Weimarischen geboren und seit 1822 in Basel lebend, liegt doch der Schwerpunkt seines Wirkens in Berlin, wo er wegen seines Trostbriefes an die Mutter des Kotzebuemörders Sand. seines akademischen Lehramtes entsetzt wurde. Seine außertheologische Betätigung ist durchaus Nebenwerk.

1) Die Entsagung. Schauspiel in 3 Aufz. Berlin: Reimer 1823. (Anonym.) (s. Bd X, a. a. O. Nr 5.) Wurde in Brünn von der Zensur verboten (*Welzl* S. 178); sonstige Aufführungen nicht nachweisbar.

2) Während seiner Verbannung in Weimar verfaßte de W. zusammen mit seinem Jugendfreunde, dem Geh. Regierungsrat Schmidt den später von *Eberwein* komponierten Operntext: „Der Graf von Gleichen. In 4 Akten.“ Aufgef. Weimar um 1827 und 1834. (s. *ZtelegWelt* 1834, Nr 245, S. 980.)

3) Beiträge in: a) Reformatiions-Almanach 1817 u. 1819. (s. Bd VIII, S. 96, Nr 189,  $\alpha$  u.  $\beta$ .) — b) Wendts Musenalm. 1830/2. (s. Bd VIII, S. 123, Nr 328  $\alpha$ .)

110. **Hellmuth Winter**, Doktor jur. et phil. [Lebensdaten unbekannt].

Ist nach einer Notiz in der ZtelegWelt 1817, Nr 64, S. 526/8 Verfasser eines Dramas: Fürst Menzikoff. Universaltragödie in 5 Akten, Angekündigt in Heinemanns „Jedidja“ Jg 1, 5577 (= 1817), S. 85. Vgl. Bd VIII, S. 28, Nr 123, wo Heinemann als Verf. angegeben ist.

111. **Johann Gottfried Wohlbrück**, geb. 24. März 1770 zu Berlin, Schauspieler in Kassel, Berlin, Hamburg, Riga, Düsseldorf, München und Leipzig, dort Regisseur bis zu seinem Tode am 27. April 1822. Er ist der Vater von Wilhelm August und Gustav Friedrich Wohlbrück (s. diese bei Hamburg und Schleswig-Holstein).

a) Gottfried Wohlbrücks Abgang von der Bühne in Hamburg und die dadurch veranlaßten Theaterscenen. Hamburg 1805.

b) *Franz Rudolf Hermann*: Sonett an Wohlbrück 1817 (s. bei Hermann oben S. 429 Nr 5).

c) Häufige Erwähnung in *Costenobles* Tagebüchern (SchrGesThg. 18 u. 19; Reg.).

d) *H. A. Lier* in ADB 43, 1898, S. 709 (dort auch ältere Literatur).

Brief an Goethe, Magdeburg, 11. Mai 1792. s. GoeJb. 6, 1885, S. 102.

#### Dramatisches

1) Das Gelübde. Schauspiel in 5 Akten. Hamburg 1802. (s. Bd V, S. 392.)

2) Alimelek, Wirt und Gast, oder Aus Scherz Ernst. Komische Oper in 2 Akten. Musik von *Meyerbeer*. Arien und Gesänge o. O. u. J. 24 S. Aufgef. Stuttgart 1813 u. d. T.: „Gast und Wirt, oder Alimelek“; München Anfang 1814; Wien, Kärntnertorth. 20. Okt. 1814 u. d. T.: „Die beiden Kalifen, oder Wirt und Gast“ (s. SchrGesThg. 3, S. 413 u. 415; JbGrillpGes. 25, S. 173 u. 304; Wunsters Zeitblüthen 1815, Nr 2, S. 8); ferner in Prag, Dresden u. Frankfurt a. M. (s. *C. M. v. Weber*: Schriften 1908, S. 123/7, 262/4, 308, 398/9; Allg. Musikal. Ztg 1815, S. 785 ff.).

3) *Athalia*. Große Oper in 3 Akten frei nach Racines Trauerspiel gebildet. Musik von *Frh. v. Poissl*. München 1814. Mskr. der Partitur im Münchener Opernarchiv, in der Öffentl. wissensch. Bibl. Berlin, im Darmstädter Hoftheater und in der Mannheimer Theaterbibl. Aufgef. München 3. Juni 1814; Stuttgart 21. Mai u. 3. Sept. 1815; Berlin 25. Febr. 1817, und öfter an verschiedenen Orten.

4) *Hariadan* [Chaireddin] *Barbarossa*. Romantische Oper in 3 Akten. Musik von *Ferdinand Fränzl*. Mskr. 535 in der Mannheimer Theaterbibl. Gedr. Textbuch München: Stern o. J. 23 S. Handschriftl. Textbuch (43 S.) in Sammlung Her Nr 712 der Münchener Staatsbibl. Aufgef. München 10. März 1815; Frankfurt a. M. 22. April 1818.

Stofflich vgl. Bornschein: *Hariadan* 1803 (s. Bd V, S. 519, Nr 25 u. 26), und *Angely*: *Hariadan* Rothbart 1822 (s. oben S. 449, Nr 3).

#### Sonstiges

5) Kampf und Sieg. Kantate zur Feier der Vernichtung des Feindes im Juni 1815 bei Belle-Alliance und Waterloo. In Musik gesetzt von *C. M. v. Weber*.

Prag 1815. 8 S. 4°. Abgedr. LpzgrAllg. musikal. Ztg 1816, S. 155. (s. auch *Weber*, Ges. Schriften 1908, S. 199/218.) — Hierzu gehört Webers Jubel-Ouvertüre.

112. **Pius Alexander Wolff**, geb. 3. Mai 1782 zu Augsburg, war zuerst für einen gelehrten Beruf bestimmt, wandte sich aber der Bühne zu und wurde 1803 Mitglied des Theaters zu Weimar, wo Goethe sich um seine künstlerische Weiterbildung kräftig bemühte. Für ihn und seinen Kollegen Karl Franz Grüner stellte Goethe 1803 seine vielberufenen „Regeln für Schauspieler“ auf (s. Bd IV<sup>3</sup>, 3, S. 365, Nr 117). 1816 nahm er einen Ruf an die Hofbühne zu Berlin an. Hier liegt fortan der Schwerpunkt seines Wirkens. Er wäre 1824 gern nach Dresden gegangen, konnte aber seine Entlassung in Berlin nicht erwirken. Eine hartnäckige Heiserkeit, die sich schließlich als Kehlkopfschwindsucht herausstellte, hinderte ihn in seinen letzten Jahren am lauten Sprechen. Er suchte im Sommer 1828 Heilung in Ems; auf der Rückreise starb er in Weimar an Goethes Geburtstag, am 28. August 1828. Während seines Engagements in Weimar hatte er sich mit der Schauspielerin Amalie Becker geb. Malcolmi verheiratet, mit der er zusammen in Berlin und auf Gastreisen auftrat.

Er gehört zu den bedeutendsten Schauspielern am Beginn des 19. Jhs. Daneben war er ein viel gespielter Dramatiker. Seine *Preciosa* ist dank der Weberschen Musik bis Ende des Jahrhunderts auf den deutschen Bühnen lebendig geblieben.

Die hauptsächlichste Literatur über Wolff s. oben S. 120 bei Schauspielerbiographien. Über Goethe und Wolff s. Bd IV<sup>3</sup>, 2, S. 657; ferner *R. Boxberger*: Goethe und der Schauspieler P. A. Wolf (!): Schnorrs Arch. 4, 1874, S. 453 ff. Ein angebliches Gedicht Goethes auf das Grab des Schauspielers P. A. Wolff, Dornburg 1828, s. Bd IV<sup>3</sup>, 3, S. 821, Nr 75. — Weitere Literatur:

- a) *Prometheus* (Wien) 1808, H. 4, S. 12 [Wolff in Zach. Werners Wanda].
- b) *Meth. Müller*: Herrn Wolff aus Weimar als Marquis Posa [Gedicht]: *ZtelegWelt* 1814, Nr 122.
- c) *ZtelegWelt* 1817, Nr 41 [Über den Zwiespalt Wolff und Genast].
- d) *Kinds Muse* II, 1, 1821, S. 91; II, 2, 1821, S. 61; III, 3, 1822, S. 24/5, 35 ff. (Über Wolff als Schauspieler in verschiedenen Rollen.)
- e) *ZtelegWelt* 1822, Nr 57/68 [Gastspiel in Leipzig 1822].
- f) Gedichte an Wolff: *Th. Hell* (3 Gedichte an Wolff und Frau anlässlich ihres Gastspieles in Dresden) in *AbdZtg* 1822, Nr 94; *Ed. Gehe*: An die Grazien, ebd. Nr 111.
- g) *Joh. Peter Eckermann*: Pius Alexander Wolffs letzte Lebensstage und feierliche Bestattung: *ZtelegWelt* 1828, Nr 183/4; Sonderdruck Berlin: Duncker u. Humblot 1828.
- h) *Meusel* 21, S. 690.
- i) Nekrologe: 1. *AbdZtg* 1828, Nr 236. — 2. Haude u. Spenersche *Ztg* 1828, Nr 209. — 3. *BerlConvBl.* 1828, Nr 174, S. 685/7 (*Willibald Alexis*). — 4. *ZtelegWelt* 1828, Nr 183/4. — 5. *Augsb. Mag. f. Unterh. u. Belehrung* 1828, Nr 38.
- k) Nach *Martersteig* S. 178 erschien die Grabrede des Pfarrers Johann Baptist Gerling als Flugblatt im Druck.
- l) *Neuer Nekrolog der Deutschen* 6, 1828, S. 679/82.
- m) Nachrufgedichte von *Karl von Holtei* (P. A. Wolff und die Rose, vgl. Bd IX, S. 506, 6, 14); von *Methusalem Müller* (mitget. von *Martersteig* S. 308 u. 310).



n) *Karl von Holtei* im *Freimüthigen* 1830, Nr 86/8 (Zeitgenossen). Abgedr. als „Gedächtnisrede für P. A. Wolff“ im *Obernigker Boten* 1854, Bd 2, und in „*Charpie*“, 1866, Bd 2.

o) *J. B. Rousseau*: Dramaturgische Parallelen. München 1834. S. 152.

p) *Allg. Theaterlex.* N. Ausg. 1846, Bd 7, S. 228/9.

q) *Berühmte Schriftsteller der Deutschen* (von *F. W. Gubitz*). Bd 2, 1855, S. 290/6. (Aus Aufzeichnungen von P. A. Wolff.)

r) *K. Th. v. Küstner*: Album des Kgl. Schauspielhauses u. d. Kgl. Oper zu Berlin 1858.

s) *F. W. Gubitz* in *VossZtg* 1861, Nr 145/6.

t) *F. Gleich*: Aus der Bühnenwelt. Biograph. Skizzen Bd 2. Leipzig 1866.

u) *Joh. Val. Teichmanns* Literar. Nachlaß. Stuttgart 1863. S. 98. 113/5. 161/3. S. 344/6 Briefe von und an Iffland.

v) *E. Pasqué*: Goethes Theaterleitung in Weimar. Leipzig 1863. Bd 2, Kap. XIX, S. 195 ff.

w) *W. G. Gotthardi* [d. i. *M. W. Gotthard Müller*]: Weimarische Theaterbilder aus Goethes Zeit. Überliefertes und Selbsterlebtes. Jena u. Leipzig 1865. Bd 1, S. 95/8; Bd 2, S. 38/46, 50, 170.

x) *F. W. Gubitz*: Erlebnisse. Bd 3. Berlin 1869. S. 298.

y) *Karoline Bauer*: Aus meinem Bühnenleben, hrag. von *A. Wellmer*. Berlin 1871. S. 107 ff., 121 ff. u. ö.

z) *Max Martersteig*. Pius Alexander Wolff. Leipzig 1879. (s. oben S. 120, Nr 2.) Enth.: T. 1: Biographisches. T. 2: Briefe. T. 3: Anhang u. Reg.

aa) P. A. Wolff, ein Schüler Goethes. *AllgZtg* Beil. 1879, Nr 85.

ab) *W. Harder*: Ein falsches Jubiläum. *Leipz. Ztg Wissensch. Beil.* 1884, Nr 36, S. 212. [Stellt fest, daß Wolff nicht 1784, sondern 1782 geboren ist. Das falsche Datum steht noch in der 1. Aufl. des Goedeke Bd 3, S. 946.]

ac) *R. F(alk)*: Die Säkularerinnerungen des Jahres 1884. *VossZtg* Beil. 1884, Nr 1.

ad) *Berthold Litzmann*: Goethes Schauspieler und die Kritik. Ein Zwischenfall aus dem Jahre 1809. *AllgZtg* 1892. Beil. Nr 123. [Betr. Ausweisung des Korrespondenten der *Jenaer AllgLitZtg* u. *ZtelegWelt*, C. F. Jariges, wegen hämischer Kritiken, bes. gegen das Ehepaar Wolff.]

ae) *Eisenberg* 1903, S. 1142/5.

af) *L. Werner* in *Sammler*, Beil. z. Augsb. *AbdZtg* 1903, Nr 117/8.

ag) *Max Martersteig*: Das deutsche Theater im 19. Jh. Leipzig 1904. S. 171 ff. u. Reg.

ah) *Eduard Devrient*: Gesch. d. dtn Schauspielkunst. Neuausg. Berlin 1905 Bd 2. (Reg.)

ai) Bildnisse Wolffs: 1. *Schwerdgeburt*, Stich in *Joh. Schulze*: Über den Standhaften Prinzen des Calderon. Weimar 1811. — 2. Porträt nach der Natur gez. u. radiert von *Ed. Eichens* 1827. — 3. Kolor. Kostümbild in Wolffs *Berliner Theateralm.* a. d. J. 1828. (s. *Martersteig* S. 314.)

Wolff ist öfter erwähnt in Goethes Annalen, im Briefwechsel mit Zelter, in Eckermanns Gesprächen und in Biedermanns Sammlung von Goethes Gesprächen. s. die Register zu diesen Werken.

## Briefe von und an Wolff

a) Auszüge aus Briefen von P. A. Wolff von 1810/4: *AbdZtg* 1830, *Didaskalia* Nr 10. — b) *Martersteig* S. 201/82 (im Folgenden mit *M* bezeichnet). — c) *Max Koch*: Ein Brief Goethes nebst Auszügen aus Briefen P. A. Wolffs: *Studien z. Litg.*, Mich. Bernays gewidm. 1893. S. 19/39. (s. auch *A. v. Weilen* in *ZöstGymn.* 45, S. 144.) — d) Kabinettsrat Albrecht an Wolff und dessen Antwort: *M*. S. 278. — e) Von Julie Beer (Mutter von Michael Beer): *M* S. 278/9. — f) An Heinrich Blümner: *Julius Wahle*, Das Weimarer Hofth. unter Goethes Leitung (*SchrGoeGes.* 6). 1892. S. 113/319 passim. — g) Von Graf Brühl: *M* S. 205/74 passim; ders. an Amalie Wolff ebd.; Wolff an Brühl ebd., ferner *Carl v. Holtei*: Dreihundert Briefe aus zwei Jahrhunderten. 1872. Bd 2, S. 153, und *Landsberg-Rundts* Theaterkal. 1910, S. 175/6. — h) An Esperstedt, Theatersekretär in Berlin: *M* S. 277. — i) An Goethe: *E. Pasqué*: Goethes Theaterleitung 1863. Bd 2, S. 204, 215, 224; *M* S. 63/100 passim; *Julius Wahle* in *SchrGoeGes.* 6, 1892, S. 185/6. — Goethe an Wolff: *Pasqué* Bd 2, S. 213, 220; *M* S. 63, 64, 94, 98; Goedeke Bd IV<sup>3</sup>, T. 2, S. 657, Nr 1469a; Weim. Ausg. IV, Reg. — Goethe an Amalie Wolff: *M* S. 203. — Goethe an Sabine Wolff (P. A. Wolffs Mutter): *Julius Wahle* in *SchrGoeGes.* 6, S. 150; *Max Koch* (s. oben) S. 22/6 (dort auch Antwort der Sabine Wolff). — k) An August von Goethe: *Pasqué* 2, S. 221 = *M* S. 99. — l) An Gubitz: *VossZtg* 1861, Nr 146 = Gubitz: *Erlebnisse* 3, 1869, S. 298/300 = *M* S. 170/1 u. 198. (s. auch Bd IX, S. 473 oben.) — m) An Hell: *Autogr.-Kat.* Stargardt 1909, Nr 421. — n) An und von Iffland: *Teichmanns* Nachlaß 1863, S. 344/6 = *M* S. 190, 203, 204; *Poppenberg* in *Dt. Bühnengenossensch.* 1892, Nr 21 (zu *Preciosa*). — o) An Kirms: *Pasqué* 2, S. 218 = *M* S. 97; *Julius Wahle* in *SchrGoeGes.* 6, S. 303/6. (s. auch Bd IV<sup>3</sup>, 2, S. 545, Nr 633.) — p) Von *Frh. von Lüttichau*, Intendant in Dresden: *M* S. 259/69 passim. — q) Von Fr. Müller (von Gerstenberg): In *Tagebücher der Adele Schopenhauer*. 1909. Bd 1, S. 10. — r) Von Adolf Müllner: *M* S. 211/54 passim; Wolff an Müllner: *L. Geiger* in *ArchThg.* 2, 1905, S. 162/5 (2 Briefe). — s) An K. L. Oels, Schauspieler in Weimar: *Deutschland* 1860, Nr 49 = *M* S. 280/2. — t) An Rühle von Lilienstern: *GoeJb.* 18, S. 61/8. — u) An Johanna Schopenhauer: *F. Lamey* in *ZblBiblW.* 7, 1890, S. 95 (Schulersche Autogr.-Samml. in Karlsruhe). — v) Von und an Schreyvogel: *Hoffmann von Fallersleben*, *Findlinge* 1860, Bd 1, S. 337 = *M* S. 276; *ZöstGymn.* 45, 1894, S. 144; Schreyvogels *Tagebücher* (*SchrGesThg.* 3), Bd 2, S. 439. — w) An *Teichmann*: *M* S. 257; *Kat. Liepmannssohn* 188, 1915, S. 53. — x) An Tieck: *Holtei*: Briefe an Tieck 1864, Bd 4, S. 313, 317, 319 = *M* S. 254/7, 267, 270/2. — Tieck an Wolff: *M* S. 258/70. — y) Von Carl Maria von Weber: *M* S. 194/5; Weber, *Sämtl. Schr.* 1908, S. 218/25. (s. auch *Goed.* Bd IX, S. 309.) — z) An die Weimarsche Hoftheaterdirektion: *M* S. 58, 76/7; dieselbe an Wolff: ebd. S. 87, 101. — za) Von seiner Mutter Sabine Wolff: *M* S. 225/6. (s. dieselbe oben bei Goethe.) — zb) An seine Schwester Josephine Spitz geb. Wolff: *Max Koch* (s. oben) S. 24, 28/38; daselbst auch Briefe von Wolff an seine Brüder Louis und Josef. — zc) An Unbekannt: *Kat. Liepmannssohn* 188, 1915, S. 53 (Brief vom 30. Mai 1812).

Briefe und sonstiger Nachlaß bei *Frels*, *Dt. Dichterhandschr.* S. 326.

## Dramatisches

1) Die drei Gefangenen. Lustspiel in 5 Akten nach dem Französischen (des Dupaty: *Les trois prisonniers*). Ungedr., Mskr. 356 in der Mannheimer

Theaterbibl. Aufgef. Weimar 25. Mai 1804 (15mal bis 13. Febr. 1832); Leipzig 1. Juli 1804, wiederaufgenommen 7. Dez. 1827; Berlin 23. Aug. 1804, und öfter an verschiedenen Bühnen; in Darmstadt 1. Nov. 1810 u. d. T.: „Das Soldatengefängnis, oder Die drei Gefangenen“; in Wien, Burgth. 17. Dez. 1825, 8mal bis 22. Juni 1826 (s. AbdZtg 1826, Nr 152).

Dasselbe franz. Stück wurde auch übersetzt von F. L. W. Meyer 1805 (s. Bd VII, S. 683, 322, 4), und von Julius Schneller (s. Bd VII, S. 518, 10, 3; aufgef. im Theater an der Wien 25. Jan. 1817).

2) Der Selbstgefällige. Lustspiel in 1 Akt, in Versen. Aufgef. Weimar 3. Febr. 1805.

3) Bankrott aus Liebe. Posse in 1 Akt. Aufgef. Weimar 8. Mai 1805.

4) Der Vermittler. Lustspiel in 5 Akten nach dem Französischen. Aufgef. Weimar 5. Jan. 1806.

5) Caesario. Lustspiel in 5 Akten. (s. Nr 14, 3.) Mskr. in Mannheim, Theaterbibl. Nr 775. Aufgef. Weimar 28. März 1810; Berlin 29. Nov. 1810; Wien, Th. an d. Wien 2. Aug. 1810 u. d. T.: „Caesario, oder Die bekehrte Spröde“; desgl. im Burgth. 11. Febr. 1815, 7mal bis 19. Febr. 1844; Aachen in der Spielzeit 1812/3 u. d. T.: „Die bekehrte Spröde“; Berlin, Königst. Th. 10. Sept. 1837, und an verschiedenen anderen Bühnen. Tschechisch u. d. T.: „Steycek Hurli-wurli“ (von Stiepanek) aufgef. Prag 1840.

6) Bearbeitung von Shakespeares „Romeo und Julia“ (zus. mit Goethe u. Riemer). 1811. s. Bd IV<sup>3</sup>, 3, S. 399, Nr 207a. — In Braunschweig wurde (nach Winkler, Tgb.) am 3. April 1823 Romeo und Julia nach A. W. Schlegels Übersetzung für die Bühne eingerichtet unter Wolffs Namen aufgeführt. (s. *Martersteig* S. 71/2.)

7) Der Polterabend. Singspiel in 1 Aufz. mit Musik von A. E. Müller. Aufgef. Weimar 11. Nov. u. 9. Dez. 1812 u. 2. Febr. 1814.

8) Pflicht um Pflicht. Schauspiel in 1 Akt. Müllners Alm. f. Privatbühnen Bdch. 1 a. d. J. 1817, S. 91/154. — Neueste deutsche Schaub. Bd 4, 1818. (s. oben S. 145.) s. auch im Folgenden Nr 14, 1. Aufgef. 25. Mai 1814 u. d. T.: „Pflicht um Pflicht, oder Die großmütigen Freunde“; Leipzig 10. Juli 1814, wieder aufgen. 21. Dez. 1817 u. 28. Jan. 1818; Potsdam 1. Nov., Berlin 5. Nov. 1816; Dresden 20. Febr. 1817 (s. AbdZtg 1817, Nr 49 u. 65), und vielfach anderwärts.

9) Wandrer und Pächterin. Schauspiel in 1 Akt in Jamben, nach Goethe. Zum erstenmal aufgef. in Weimar im Herbst 1815. Alm. dramat. Spiele Jg 19, 1821, S. 1/50. (Unter Peucers Namen, s. oben S. 148; Goed. Bd IV, 3, S. 370, Nr 15.) — Einzeldruck o. O. u. J. 50 S.

10) Treue siegt in Liebesnetzen. Schauspiel in 1 Akt. Jb dtr Bühnenspiele 7, 1828 (s. oben S. 150). Probe daraus gedr. Gesellschafter 1817, Bl. 173/4. Aufgef. Berlin 19. Nov. 1817 mit Musik von C. M. v. Weber. (s. Müllner in ZtelegWelt 1817, Nr 244.)

11) Der Hund des Aubry. Posse in 1 Akt in Alexandrinern. Jb. dtr Nachspiele 1, 1822, S. 33/75 (s. oben S. 149). Aufgef. Berlin 9. März 1818 (ohne Verfasseramen; s. ZtelegWelt 1818, Sp. 527/8; Dresden Linkesches Bad 11. Mai 1818 (s. AbdZtg 1818, Nr 131); Leipzig 29. Mai 1818 (5mal bis 23. Sept. 1824), und vielfach anderwärts.

Zum Stoff s. *Hans Landsberg* in ZBfr 11, 2, 1908, S. 339. s. auch oben bei J. A. Adam (S. 157, Erg. zu XII, 2).

12) **Schwere Wahl.** Lustspiel in 3 Akten nach Calderons „Amigo, Amante y Leal“. Aufgef. Hamburg 14. Febr. 1822 (s. *ZtelegWelt* 1822, Nr 98); Berlin 20. Febr. 1822 (s. *Gesellschafter* 1822, Nr 41); Karlsruhe 22. Aug. 1822.

13) **Preciosa.** Romantisches Schauspiel in 4 Akten.

A. Erste Fassung und Literatur

Die 1. Fassung, teils in Prosa, teils in Versen, wurde schon 1809 oder 1810 gedichtet. Proben daraus in *ZtelegWelt* 1812, Nr 144/5.

Quelle: Cervantes' Novelle „La Gitanella“. (s. *Wolfgang von Wurzbach*: Die Preciosa des Cervantes. *StvgLitg.* 1, 1901, S. 391/419.)

*F. Poppenberg*: Zur Preciosa. Dt. Bühnengenossensch. 1892, Nr 21. (Briefwechsel Wolffs mit Iffland vom 12. Mai u. 30. Juni 1812. Wolff hatte das Stück schon am 24. Nov. 1811 an Iffland eingereicht, der es aber ablehnte. s. *Teichmanns* Nachl. S. 140 u. 344/6; *Martersteig* S. 190.)

Aufführungen der 1. Fassung mit Musik von *Eberwein*: Dresden 1812; Hamburg 17. Sept. 1813 (s. *Costenobles* Tageb. 2, 149 [*SchrGesThg.* 19]; Leipzig Mai 1812.

B. Zweite Fassung

Schauspiel in 4 Akten. Musik von *Carl Maria von Weber*. Gedr. im Folgenden Nr 14 (*Dramatische Spiele*) 2. Vorher Proben daraus *ZtelegWelt* 1821, Nr 97/8. — Spätere Drucke: Textbuch Berlin: Mode o. J. 62 S. — Leipzig: Conrad 1883. 63 S. (7. Aufl.) — Leipzig: Reclam [1869]. (U-B Nr 130); neue Ausg. mit einem Vorwort von *Georg Richard Kruse*. 1925. 70 S. — Breitkopf u. Härtels Textbibl. Nr 100. Leipzig o. J.

Übersetzungen

a) Dänisch: Preciosa, Lyrisk Drama i 4 A. af P. A. Wolff, oversat ved Casp. Joh. Boye. Kopenhagen 1822. In Kopenhagen vom 22. Okt. 1822 bis 7. April 1862 91 mal aufgef.

b) Englisch: Eine nicht näher nachweisbare Übersetzung wurde 1825 in London aufgeführt.

c) Französisch: Eine Bearbeitung als komische Oper, in 1 Akt zusammengezogen, wurde 1858 im Théâtre Lyrique in Paris aufgeführt; eine frühere Bearbeitung von Castil Blaze wurde bei der Aufführung abgelehnt.

d) Tschechisch: Übersetzung von Tyl, aufgef. in Prag 2. Febr. 1832.

Aufführungen

Berlin 14. März 1821 (s. *ZtelegWelt* 1821, Nr 66/70, 90/1; *AbdZtg* 1821, Nr 73); Dresden 27. Juni 1822, 105 mal bis 1862 (s. *Prölß*, *Gesch. d. Hofth. zu Dresden* S. 400/1; *Tieck* in *AbdZtg* 1823, Nr 195 u. 280/1; *Tieck*, *Dramaturg. Bll.* 1, S. 224/9 = *Krit. Schr.* 3, S. 162/5); Weimar 4. Sept. 1822 (s. *Bartels*, *Chronik d. Weim. Hofth.* S. 18); Wien, *Burgth.* 22. Juni 1825, und an vielen andern Orten. Das Stück ist das ganze 19. Jh. hindurch lebendig geblieben. s. auch *Ludwig Geiger*: Berlin Bd 2, S. 486/7.

Literatur zu Preciosa

a) *Heinrich Laube*: Xenie auf Preciosa: *Aurora* 1829, Nr 6, S. 44.

b) *Friedrich Wilhelm Jähns*: C. M. v. Weber in seinen Werken. Berlin 1871. S. 327/36.

c) *Martersteig* S. 146/8, 187/96.

d) *Felix Poppenberg*: Zu *Preciosa*. s. oben Briefe n.

e) *Carl Maria von Weber*: Bemerkungen zur Komposition der Musik zum Schauspiel „*Preciosa*“. (Aus einem Briefe an Wolff.) Sämtl. Schr. 1908, S. 218/25.

#### C. Bearbeitungen

a) *Preciosa* an die Kunst. („Hochgesänge hör' ich klingen.“ 5 Strophen, als Einlage bei einer Aufführung der *Preciosa* in Berlin 1823 für Frau Neumann aus Karlsruhe verfaßt.) *Martersteig* S. 289/90.

b) Bearbeitungen für Kinder [nach Grethlein].

1. *Lina Reinhard*: Kindertheater. 2. verm. u. verb. Aufl. Weimar: Voigt 1838. (Darin als 3. Stück: *Pretiosa* [so!].)

2. *A. Reich*: *Preciosa*. Kinder-Komödie in 1 Akt. Berlin: Cronbach o. J.

3. [Anonym]: *Preciosa*. Kinderschauspiel in 4 Aufz. Hamburg: Verlagsanstalt o. J. 32 S.

4. *L. Pichler*: *Preciosa*. Schauspiel für Kinder. (= Theaterbüchlein III.) Ulm: Ebner 1881.

c) *C. Braun*: *Preciosa*. Schauspiel in 4 Aufz. Göttingen: Deuerlich 1862. 108 S.

14) Dramatische Spiele. Bd 1 [Mehr nicht ersch.] Berlin: Duncker u. Humblot 1823. 343 S. Enth.: 1. Pflicht um Pflicht (s. Nr 8). — 2. *Preciosa* (s. Nr 13). — 3. *Caesario* (Nr 5). — 4. *Adele von Budoy*. Singspiel (Monodrama) in 1 Akt. Musik von *Konradin Kreutzer*. (Für die Sängerin Milder-Hauptmann gedichtet, s. *Martersteig* S. 197.) Aufgef. Königsberg Ende 1821 (s. *ZtelegWelt* 1821, Sp. 1990/1; *AbdZtg* 1823, Wegw. Nr 18).

15) *Cordelia*. Lyrisch-tragische Oper mit Chören in 1 Akt. Musik von *Konradin Kreutzer*. Arien und Gesänge, Berlin 1823. 16 S. Aufgef. Wien, Kärntnertorth. 15. Febr. 1823 (s. Dt. Bll. f. Poesie etc. 1823, Nr 47, S. 118, u. Nr 64, S. 255/6); Dresden 29. Juni 1823 (4mal als Singspiel, s. *AbdZtg* 1823, Nr 167); Magdeburg 13. März 1826; Berlin 29. Juli 1827. Die Aachener Oper gab „*Cordelia*“ während ihres Gastspiels im Italienischen Favart-Theater in Paris April bis Juni 1830, die Oper wurde aber dort abgelehnt.

„*Cordelia*“ ist eine Bearbeitung von „*Adele von Budoy*“ (Nr 14, 4).

16) *Die Steckenpferde*. Lustspiel in 5 Aufz. Jb. dtr Bühnenspiele Jg 8, 1829. (s. oben S. 150.) Aufgef. Berlin 23. März 1825 (s. *AbdZtg* 1825, Nr 212; *ZtelegWelt* 1825, Sp. 655); Dresden 15. Mai 1825; München Hofth. 14. Juli 1825 (s. *Eos* 1825, Nr 112); Wien, Burgth. 16. Aug. 1825, und öfter an verschiedenen Bühnen.

17) *Der Mann von 50 Jahren*. Lustspiel in 2 Akten. (Nach Goethes Novelle in den Wanderjahren, s. Bd IV<sup>3</sup>, 3, S. 434, 6.) Jb. dtr Bühnenspiele Jg 9, 1830. Aufgef. Berlin 5. Febr. 1828 (s. *AbdZtg* 1828, Nr 48); Wien, Burgth. 17. April 1828, 16mal bis 1833 (s. *AbdZtg* 1828, Nr 141; Krit. Bemerkungen *Bauernfelds* von 18. April 1828 in *JbGrillpGes.* 13, 1903, S. 281/2); Dresden 2. Juni 1828; Weimar 29. April 1829; Leipzig 17. März 1830, und an verschiedenen andern Orten.

18) *Der Kammerdiener*. Posse in 4 Aufz. Jd. dtr Bühnenspiele Jg 11, 1832. — Leipzig: Reclam U-B Nr 240. Aufgef. unter dem Decknamen W. von Leitershofen Berlin 5. März 1828 (s. *AbdZtg* 1828, Nr 91); Kassel 10. Mai 1828; Weimar 6. Mai 1829; Prag 10. Nov. 1829. — Unter Wolffs Namen aufgef.



Frankfurt a. M. 11. Aug. 1856; Darmstadt 7. Okt. 1859. Auf einigen Bühnen auch u. d. T. „Baron Schniffelinski“ aufgef.; so in Leipzig 12. Sept. 1832. In Warmbrunn 1833 u. d. T. „Baron Schniffelinski oder Das Weiberduell“.

Nachahmung: A. F. Weidner: Luftschlösser. Lustspiel in 4 Aufz. nach der Idee von Wolffs „Kammerdiener“. Alm. f. Lustspiele von Jos. Chr. Baron von Zedlitz. 1. Jg 1839. Aufgef. Wien Burgth. 19. Febr. 1838, 32mal bis 1869.

19) Mathilde, oder Der letzte Wille einer Engländerin. Schauspiel in 3 Aufz. nach dem Französischen. Aufgef. Wien Burgth. 22. Aug. 1828, 12mal bis 1837 (s. AbdZtg 1828, Nr 250; Krit. Bemerkungen *Bauernfelds* vom 26. Aug. 1828 in Jg GrillpGes. 13, 1903, S. 286); Kassel 28. Aug. 1828; Berlin 17. Febr. 1829.

20) Wolff bearbeitete Shakespeares Hamlet nach der Schlegelschen Übersetzung für die Bühne. So in Stuttgart seit den 20er Jahren mehrfach aufgeführt. (s. R. Krauß: Das Stuttgarter Hofth. S. 172.)

21) In Wolffs Nachlaß fand sich ein Entwurf zu einem zweiaktigen Trauerspiel „Dido“. (s. *Martersteig* S. 199.)

Sonstiges

22) Sinnsprüche und Gedichte aus dem Nachlaß: *Martersteig* S. 285/90.

23) Todtenopfer (für Louise von Holtei). In: Blumen auf das Grab der Schauspielerin Louise von Holtei. 1825. S. 5/63. (Fünf Sonette.)

24) Bemerkungen über die Stimme und ihre Ausbildung zum Vortrag auf der Bühne. Aus den Papieren eines Freundes mitget. In Monatl. Beitr. z. Gesch. dram. Kunst u. Lit., hrsg. v. K. v. Holtei. Bd 1, 1827, H. 1 u. 3. (*Martersteig* S. 294/300.)

25) Über den Vortrag im Trauerspiel. *Martersteig* S. 300/6; SchGoeGes. 6, 1892, S. 179 u. Reg.

26) Sonett an Gubitz (1818): VossZtg 1861, Nr 146; *Martersteig* S. 138/9.

27) Beiträge in: a) Levezow u. Horns Dramaturg. Wochenbl. 1815/7 (s. Bd VI, S. 459, 49, 4). — b) Liederbuch f. d. Gesellschaft d. Heil. drei Könige, 2. Samml. Breslau: Graß, Barth u. Co. [um 1825]. (s. Bd XIII, S. 249, 71, 2.)

113. **Karoline von Woltmann** [1782—1847] s. Bd VI, S. 430/1.

Nachzutragen

*Max Mendheim* in ADB 44, 1898, S. 190/1.

Briefe von Rahel Varnhagen vom 13. Mai 1830 und von August Varnhagen vom 29. Mai 1834: VossZtg 1867, Beil Nr 17. — Aus dem Briefwechsel [Goethes] mit Karl Ludwig und Karoline von Woltmann: Goethe und Österreich. Briefe mit Erläuterungen, hrsg. von *August Sauer*. SchGoeGes. 17/18, 1902/04, Bd 2, 2. (s. Goed. Bd XII, S. 291, j.)

Dramatisches a. a. O. Nr 8 (Orlando).

Beiträge in: a) Der Kranz (s. Bd VIII, S. 35, Nr 158d, und Bd XII, S. 315/7. Jg 1834 wurde von ihr herausgegeben). — b) Der Freund des schönen Geschlechts (s. Bd VIII, S. 61, Nr 68a). — c) Fortuna (s. Bd VIII, S. 113/4, Nr 265). — d) Aurora (s. Bd VIII, S. 111/2, Nr 264). — e) Philomele (s. Bd VIII, S. 116, Nr 284).

114. **Joachim August Christian Zarnack**, geb. 21. September 1777 zu Mehmkke bei Salzwedel in der Altmark, Sohn des dortigen Pfarrers, wurde von

Hauslehrern und auf dem Gymnasium zu Salzwedel vorgebildet, studierte 1795 bis 1798 in Halle Theologie, war dann bis 1805 Hauslehrer in Frankfurt a. d. O. und in Berlin, 1805 zweiter Prediger in Beeskow, wo er auch eine Töcherschule gründete, und erhielt 1815 die Stelle eines pädagogischen Direktors des Militärwaisenhauses in Potsdam. Hier starb er am 11. Juni 1827, wie man sagt, aus Kummer über eine schwere Anklage, von der er jedoch durch Erkenntnis des Oberappellationsgerichts am 5. Februar völlig freigesprochen wurde. Er verfaßte Gedichte, einen pädagogischen Roman und mehrere pädagogische Schriften. Ein Jahr vor seinem Tode erschienen seine beiden Trauerspiele, die von der Kritik sehr abfällig beurteilt wurden. Von ihm stammt die geschmacklose, in den studentischen Kommersbüchern fortlebende Urfassung des Liedes „O Tannebaum“, das später zu einem Weihnachtsliede umgedichtet wurde.

a) *C. W. Spieker* im Neuen Nekrolog 5, 1827, S. 569/87. b) *Kehrein*, Dramat. Poesie 2, S. 162. c) *F. Jonas* in ADB 44, 1898, S. 699.

#### Dramatisches

1) *Siegfrieds Tod*. Ein Trauerspiel in 4 Aufz. Potsdam: Horvath 1826. XIV, 130 S.

2) *Agis, König von Sparta*. Ein Trauerspiel in 5 Aufz. Potsdam: Horvath 1826. 164 S.

Zu beiden Dramen s. AllgLitZtg 1827, Nr 138, Sp. 257/62. (Zu 1: „Die Sprache ist nichts als gereimte Prosa. Klug bin ich aus dem Versmaße nicht geworden. Es scheinen Alexandriner zu sein.“ Zu 2: „In der Sprache womöglich noch mehr prosaisch als der Hörnene Siegfried.“) s. auch BllLitUnt. 1828, Nr 5, S. 17, u. Nr 40, S. 157.

#### Sonstiges

3) *Pädagogische Nachrichten über den gegenwärtigen Zustand des Königl. Potsdamschen großen Militär-Waisenhauses*. Berlin: Maurer (1817).

4) *Daß zweckmäßig eingerichtete Waisenhäuser die vollkommensten und nützlichsten Erziehungsanstalten in dem Staat und für den Staat werden können*. Berlin: Maurer o. J.

5) *Der Schulinspektor Heister, oder Die Elementarmethode zu Süderhausen*. Ein pädagogischer Roman. Berlin: Maurer 1817. XX, 243 S. [Gegen Schulpedanten im Sinne eines mißverstandenen Pestalozzi.] s. JenAllgLitZtg 1818, Nr 130, Sp. 127/8; LpzLitZtg 1818, Sp. 2428/9; Lit. Wochenbl. 1818, 2, Nr 16, S. 121/3.

6) *Deutsche Volkslieder mit Volksweisen für Volksschulen, nebst einer Abhandlung über das Volkslied*. T. 1. Berlin: Maurer 1818. XX, 33 S. Dazu: Weisenbuch. Ebd. 1819. 52 S. 4°. — (Darin auch 2 Lieder von Zarnack selbst.)

7) *Über Kinderfeste in öffentlichen Erziehungsanstalten, und wie dieselben in der unsrigen gefeiert werden*. Berlin: Maurer o. J.

8) *Deutsche Sprichwörter zu Verstandesübungen, nebst einer Anweisung, auf welchen Wegen ein Schatz der lehrreichsten Sprichwörter unter die Volksgugend gebracht werden könne . . .* Berlin: Maurer 1820. XVI, 380 S.

9) *Lustgänge in die Reiche der Natur und des menschlichen Lebens, der Geschichte und der Dichtung*. Ein Lesebuch zur Unterhaltung und Belehrung. Mit 2 Kupfern. Berlin: Dieterici u. Mittler 1821. VI, 222 S. (Enth. u. a. Legenden in Prosa und Versen: Vom großen Christoph, Von den Siebenschläfern, Vom welschen Herzog im Paradiese, Von St. Peter mit der Geiß.)

s. Becks Repert. 1822, 1, S. 379/80; JenAllgLitZtg 1821, Erg.-Bd 68, Sp. 160.

10) Ährenkranz deutscher Volksmärchen. Berlin: Mittler 1827. (Enth. die bekanntesten Märchen: Aschenbrödel, Schneewittchen u. a.)

s. BllLitUnt. 1828, Beil. Nr 4.

11) Lateinische Epigramme (Aus dem Nachlaß). In Seebodes Krit. Bibl. 1829, Nr 27, S. 108.

12) Beiträge in: a) Der Freimüthige 1808 (Nr 64: Prometheus' Affe, S. 255; Nr 65: Zwei Epigramme, S. 256; Über den Zweck der Kunst, S. 257). — b) Gesellschaftler 1820, Nr 62, S. 273/4 (Der Derwisch und das Fernrohr. Parabel); 1821, Nr 64/5 (Über die Haushaltung der Ameisen).

115. **Wilhelm Ferdinand Zernecke** (Pseud. **Fr. Dörne**), [1790—1859] s. Bd XIV. Seine beiden Dramen sind dilettantische Ritterstücke im Stile Babos, reichen aber an dessen literarisches Niveau nicht heran.

a) *Aug. Hagen* in N. Preuß. Prov.-Bll. 1854, Bd 5, S. 363/4. — b) *G. Löschin*: Gesch. Danzigs. 1823, Bd 2, S. 496. — c) *Kehrein*: Dramat. Poesie Bd 2, S. 284.

Hier nur seine pseudonym ersch. Dramen:

1) *Philippine Welser*. Ein dramatisches Gemälde in 1 Akt. Danzig: Alberti 1821. 79 S.. Aufgef. in Danzig u. Augsburg 1821.

s. JenAllgLitZtg 1822, Nr 76, Sp. 111/2; AllgLitZtg 1823, Erg.-Bd 20, Sp. 159/60.

2) *Johann von Schwaben*. Trauerspiel in 5 Akten. Berlin: Schlesinger 1830. 150 S.

s. BllLitUnt. 1831, Nr 50, S. 217/8; LpzLitZtg 1831, Sp. 2173/5; AbdZtg 1833, Lit. Notizbl. 36.

116. **August von Zieten**, unter dem Pseudonym **Liberati** vom Oktober 1805 bis März 1806 Schauspieler in Weimar, später in Nürnberg (nach Ifflands Almanach fürs Theater 1811, S. 288, dort im Jahre 1808 ausgeschieden), trat als Rittmeister in bayrische (oder württembergische?) Militärdienste, nahm nach den Befreiungskriegen seinen Abschied und kehrte zum Theater zurück. Eine abenteuerliche Verbindung mit einer Prinzessin wurde nach einigen Jahren wieder gelöst. Um die Jahreswende 1817/18 übernahm er die Leitung des Kasseler Theaters (s. ZtgelegWelt 1818, S. 294), gastierte dann an vielen ersten Bühnen Deutschlands und war von 1820 an unter Küstner in Leipzig mit seiner zweiten Frau als Schauspieler und Regisseur engagiert. Durch den Konkurs des Theaters geriet er in schwere finanzielle Bedrängnis. Er versuchte sich als Erfinder einer Wasserkraftmaschine und lebte zuletzt, von dem Hofchauspieler Wauer über Wasser gehalten, in Berlin. Als seine Bemühungen, auf seine Erfindung ein Patent zu erhalten, scheiterten, machte er seinem Leben am 19. Januar 1844 durch einen Pistolenschuß ein Ende.

Er ist nicht zu verwechseln mit dem Schauspieler **Adolf von Zieten**, einem Schwager der Schauspielerin **Adele Spitzeder**, über den diese in ihren Memoiren (Geschichte meines Lebens, 1878, S. 6/7) berichtet.

a) *K. Th. Küstner*: Rückblick, 1830. S. 78.

b) *Bruno Mai*: Carl Wauer. 1858. S. 65/7.

c) *Ernst Pasqué*: Goethes Theaterleitung. 1863. Bd 2, S. 300.

1) Die Zwillingsgeschwister. Romantisches Lustspiel in 4 Abt., frei nach Shakespeare [Was ihr wollt]. Ungedr., Handschr. bei der General-Intendanz in Berlin. Aufgef. Berlin 24. Juli 1820 (s. Gesellschafter 1820, Nr 139; AbdZtg 1820, Nr 195 u. 200; Mrgbl. 1820, Nr 222/3, durchweg ablehnend).

s. *Hans Knudsen*: Eine Berliner Bühnenbearbeitung von „Was ihr wollt“ aus dem Jahre 1820. ShakespJb 50, 1914, S. 90/3.

2) Geschäftswut. Lustspiel in 3 Abt. nach dem Dänischen des Holberg übersetzt. Aufgef. Potsdam 26. April 1823.

3) Der Kapellmeister Notenfresser. Komisches Intermezzo. Aufgef. Berlin Königst. Th. 26. August 1829.

117. Carl Friedrich Eduard von Ziwet, geb. am 2. Dez. 1797 in Berlin. Er war hier Geheimsekretär und Buchhalter.

Mose's Errettung. Drama in 1 Akt. (Nach dem 2. Cap. d. 2. Buches Moses.) Berlin: Krause 1830. (Zum Besten der durch Wassernot bedürftig Gewordenen.)

#### Anonyma

118. Hagar in der Wüste. Vorspiel in 1 Aufz. und in Versen. Aufgef. Berlin, Kgl. Schauspiele 12. Dezember 1815.

119. Der Schulgelehrte. Lustspiel in 2 Abt. nach dem Englischen. Aufgef. Charlottenburg 28. September 1817.

120. Querstriche und Mißverständnisse. Lustspiel in 2 Abt. frei nach dem Französischen (Le Conteur ou Les deux postes). Aufgef. Berlin Kgl. Schausp. 3. Juni 1818. (s. ZtgelegWelt 1818, Sp. 1120: „Dem Vernehmen nach von einem geschätzten, zur Zeit hier lebenden Dramaturgen verfaßt.“)

121. Der einzige Papa. — Der Hausfreund. Zwei Lustspiele eines Königsberger Einwohners. 1819. (Das erste „zu seinem Vergnügen verfertigt und zum Besten der Armen aufgef.; das zweite wurde ausgepiffen“. s. ZtelegWelt 1819, Nr 143, Sp. 1143/4.)

122. Tantchen Rosamunde. Lustspiel in 2 Akten. Aufgef. Berlin 3. Dezember 1823.

123. Der Operationsplan. Vaudeville-Posse nach dem Französischen lokalisiert. Aufgef. Potsdam 28. März 1826.

124. Der Chorist in der Equipage, oder Die Gastfreundschaft. Vaudeville in 1 Aufz. nach dem Französischen des Picard und Mazères (Le Landau ou l'Hospitalité). Musik von Möser. Aufgef. Potsdam 26., Berlin 27. Dezember 1827. Mit Musik von Ludwig Wilhelm Reuling aufgef. Wien 1832 (s. Riemann, Opernhandbuch).

125. Rosalie, oder Der Triumph der Unschuld. Schauspiel in 5 Aufz. Von A. St. Berlin 1827.

126. Die Familie der Unschuldigen. Komisches Divertissement in 1 Aufz. Aufgef. Potsdam 8. Dezember 1828. (Ballett?)

127. Die Irrtümer. Lustspiel in 1 Aufz. frei nach dem Französischen. Aufgef. Berlin Königst. Th. 11. März 1828.

128. Der Onkel aus Amerika. Lustspiel in 1 Aufz. nach dem Französischen des Scribe. Aufgef. Berlin Königst. Th. 1828.

129. Hähnchen auf dem Spandauer Markt. Fastnachtsposse m. Gesang in 1 Akt. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 2. März 1829.

130. Der Schüchterne. Lustspiel in 1 Aufz. Aufgef. Berlin 7. März 1829.

131. Buffons Koch, oder Der Naturforscher. Aufgef. Berlin 28. September 1830.

132. Der kleine Oberst und der kleine Deserteur. Dramatische Szene nach einer Anekdote aus dem Siebenjähr. Kriege. Aufgef. Berlin 8. August 1831.

### 9. Schweiz

In der Schweiz gab es bis gegen Ende des 18. Jahrhunderts kein stehendes Theater von Bedeutung. Die von der Jugend aufgeführten älteren Volksschauspiele kann man kaum zum Theater rechnen; sie hatten mehr patriotische Absichten, wie sie das Volk wünschte, als künstlerische Ziele. Die Leistungen ihrer Dichter waren ebenso anspruchslos wie die Erwartungen des Zuschauers. Gedruckt wurden diese Stücke nur, um das Erlebnis der Aufführung festzuhalten, nicht aber, um mit ästhetischem Maßstab gemessen zu werden. Drei Stoffe aus der Heimatgeschichte bevorzugte dieses Volkstheater: den Tell, den Winkelried und den Waldmann. Gottfried Keller hat eine Tellaufführung dieser Art im „Grünen Heinrich“ beschrieben und poetisch verklärt. In den Städten entwickelten sich um die Wende des Jahrhunderts die stehenden Theater: in St. Gallen (1801), wo sich 1805 eine Theater-Aktiengesellschaft konstituierte, ferner in Basel, Bern, Luzern, Zürich (1834). Hier herrschte überall das fremde Schauspiel vor; auswärtige Berufsschauspieler prägten das Bild sämtlicher Theater der deutschen Schweiz. Nur ganz allmählich wagten sich junge schweizerische Talente in den dramatischen Wettkampf mit den deutschen Bühnendichtern. Das Dilettantentheater blühte daneben weiter; auf dem Lande werden — vor allem in den Jahren zwischen 1820 und 1850 — zahlreiche Vereine gegründet. In ihrem Repertoire hat noch in der Mitte des 19. Jahrhunderts ein Zehntel aller Stücke vaterländisch-historischen Charakter.

Die Dramatiker der Schweiz sind bereits in Bd XII, S. 2—183 mit behandelt (s. Ebda, S. VI). Sie sind hier nochmals mit den notwendigen Nachträgen zusammengestellt. Dabei wird (nach dem Vorgang in Bd XII) über den Anfang unseres Zeitabschnittes erheblich nach rückwärts hinausgegriffen.

### Literaturverzeichnis

Es wird auf das allgemeine Verzeichnis in Bd XII, S. 8ff. verwiesen. Als Nachträge hierzu sind zu vermerken:

a) *Franz August Stocker*: Das Volkstheater in der Schweiz. 3. Aufl. Aarau: Sauerländer 1893. IV, 180 S.

b) *Robert Julian Hodel*: Vaterländisches Volkstheater und Festspiele in der Schweiz. Diss. Bern 1914/15. 84 S.

c) *Paul Lang*: Bühne und Drama der deutschen Schweiz im 19. und beginnenden 20. Jahrhundert. Zürich 1924. VII, 223 S.



d) Schriften der Gesellschaft für innerschweizerische (Bd 2: schweizerische) Theaterkultur. Hrsg. v. *Oskar Eberle*. Bd 1. 2, 1928. 30. Basel u. Freiburg: Hess. — [Fortges. u. d. T.]: Jahrbuch der Gesellschaft für schweizerische Theaterkultur. Bd 3ff., 1930/31ff. Luzern. (Mit Bibliographie von O. Eberle; Bibliographie f. 1930 in: Die Berufsbühnen in der Schweiz. Basel 1931. S. 118—20.)

e) *Oskar Eberle*: Theatergeschichte der inneren Schweiz im Mittelalter und zur Zeit des Barock 1200—1800. Königsberg Pr., 1929. XVI, 304 S. (Königsberger deutsche Fschn 5. — auch Diss. Kgsbg.)

1. Dr. *Alethes* [Pseudonym, nicht auflösbar]: Die beiden Doktoren. Possenspiel in 4 Akten. Chur: Kellenberg 1831. 72 S. (vgl. *A. G. Schmidt*, Galerie S. 8.)

2. *Johann Ludwig Ambühl* [1750—1800]: s. Bd XII, S. 166, 304.

Dramatisches daselbst Nr 1. 2. 4. 10. 14. (s. auch Bd V, S. 540, Nr 3.)

3. *Franz Xaver Arnold*, geb. 1774, gest. 1841. In Uri 1829—32 Landesstatthalter, 1832—34 Landamtmann. s. Bd XII, S. 142, 224.

4. *Elisabeth Bodenmüller geb. Lavater* [Lebensdaten unbekannt]: s. Bd XII, S. 143, 227. Dramatisches daselbst Nr 2.

5. *Thomas Bornhauser*, geboren am 26. Mai 1799 zu Weinfelden im Thurgau, studierte in Zürich Theologie und Philosophie, widmete sich aber vornehmlich der Poesie. Er war zuerst als Lehrer in Weinfelden tätig, von 1824 an war er Pfarrer in Matzingen, 1831 in Arbon am Bodensee, 1851 wurde er in den Ruhestand versetzt und starb in Müllheim am 9. März 1856. Er war mit Schrift und Tat politisch wirksam und setzte dabei selbst sein Leben ein. Die Umgestaltung der thurgauischen Verfassung ist hauptsächlich sein Werk. Der Kampf für Volksrechte und Volksaufklärung in seinem Heimatkanton war ihm Herzenssache.

*Jakob Christinger*: Thomas Bornhauser, sein Leben, Wirken und Dichten. Frauenfeld 1873. — *Wartmann* in ADB 3, 1876, S. 175. — *Brümmer*, Lex. d. dt. Dichter bis z. Ende d. 18. Jahrh. (1884). S. 53—54.

#### Dramatisches

1) *Gemma von Arth*. Ein Trauerspiel. Stuttgart: Hoffmann (auch: Trogen) 1829. — Auch in: Bibl. vaterländischer Schauspiele Bd 10, 1863. 133 S. — 3. Aufl., Volksschauspiel für das Liebhabertheater umgearbeitet von F. A. Stocker. Ebenda 1886.

s. BllLitUnt. 1832, Nr 171, S. 735.

2) B. schrieb eine nicht näher nachweisbare Jambentragödie „Johannes Waldmann“ (vor 1828).

#### Sonstiges

3) Lieder. Trogen: Mayer u. Zuberbühler 1832. 176 S.

s. Litbl. z. Mrgbl. 1833, Nr 55 (Mai); LpzLitZtg 1833, Nr 254, Sp. 2030/1; AllgLitZtg 1834, Erg-Bd 54, Sp. 427/8; BllLitUnt. 1836, S. 238.

4) *Andreas Schweizerbart und Treuherz* (Volksschrift über Verbesserung des Bundes). St. Gallen 1834. — 3. Aufl. 1835.

5) **Heinz von Stein oder die Schlacht an der Schwarzach.** Gedicht. Zürich 1836.

6) **Der heilige Gallus. Eine Festgabe.** Weinfelden 1842.

7) **Herzog Johann [Parricida], oder Königsmord und Blutrache.** St. Gallen 1844.

8) **Ida von Tockenburg, oder Die schrecklichen Folgen der Eifersucht. Historisch-romantische Erzählung aus d. letzten Hälfte d. 12. Jhs.** Schwäbisch-Hall: Haspel 1846.

9) **Rudolph von Werdenberg im Freiheitskampf der Appenzeller.** Gedicht in 83 Romanzen. Frauenfeld: Huber 1853. IV, 426 S.

10) B. schrieb die Einleitung zu „Verfassungen der Kantone der schweizerischen Eidgenossenschaft“. 1. u. 2. Abt. Trogen 1833/36.

6. **Ludwig Christ** [1791—1876]: s. Bd XII, S. 177, 333a.

Dramatisches daselbst Nr 3 (Arnold von Winkelried).

7. **Karl Corrodi** [1796—1866]: s. Bd XII, S. 97, 142.

Dramatisches daselbst Nr 2 (Der Tod Jonathans).

Hierzu nachzutragen:

AllgLitZtg. 1825 Nr 134, Sp. 240; LitConvBl. 1825, Nr 204, S. 815; Litbl. z. Mrgbl. 1825, Nr 73, S. 291f.

8. **Jakob Peter Gameter.** Lebte in Burgdorf; nähere Angaben unbekannt.

s. Bd XII, S. 135, 202, Nr 1 (Die Helden von Laupen. Bern 1822. VIII, 166 S.). s. AllgLitZtg 1824, Nr 143, Sp. 312.

zu Nr 3 (Des heiligen Geistes Triumph) ist nachzutragen: s. AllgLitZtg 1828, Nr 299, Sp. 719. („Poetische Darstellung des Kampfes zwischen Wahrheit und Aberglauben, Licht und Finsternis in der vorzüglichen und päpstlichen Zeit und des endlichen Sieges jener.“)

Beiträge in: **Zschokkes Erheiterungen** 1821, Bd 1, S. 191f. (Der Genius der Petersinsel [Rousseau]); 1822, 2, S. 292 (Licht und Finsternis). — Ferner in **Erholungstunden** s. Bd X, S. 84, Nr 68.

9. **Karl Gengenbach** [1811—1839]: s. Bd XII, S. 157, 268.

Dramatisches daselbst Nr 4 (Die Schlacht bei Murten).

10. **David Adrian Grob** [1772—1836]: s. Bd XII, S. 171/2, 316.

Dramatisches daselbst Nr 1—7. 11.

Nachzutragen

zu Nr 2 (Die Urne im Eichtale): s. AllgLitZtg, Erg.-Bl. 1814, Nr 95, Sp. 759/60.

zu Nr 7 (Neue dramatische Bilder): **Becks Rep.** 1820, 3, S. 390. — **Münch-AllgLtZtg** 1820 Nr 81 S. 646/7. — **Litbl. z. Mrgbl.** 1820, Nr 88, S. 349/50 (Müllner); dagegen **Grob: Brief an Müllner u. ein Gedicht „Müllner“**, **Litbl.** 1821, Nr 20, S. 77.

zu Nr 11 (Neueste dramat. Bilder): s. BllLitUnt. 1828, Nr 96, S. 381.

Ferner nachzutragen zu Nr 12 (Siegmonds Vorlesungen): s. Litbl. z. Mrgbl. 1833, Nr 80; AllgLitZtg 1834, Nr 31, Sp. 248.

11. **Johann Ulrich Hegner** [1759—1840]: s. Bd XII, S. 88—91.

Dramatisches daselbst Nr 9 (Züricher Beitr. III, 1816, S. 121/8: Der Kaiser kömmt).

12. **Salomon Hirzel** [1727—1818]: s. Bd XII, S. 72f., 84.

Dramatisches daselbst Nr 1 (Junius Brutus).

13. **Johann Jakob Horner** [1772—1831]: s. Bd XII, S. 79f.

Dramatisches daselbst Nr 2, H. 3 (Ines de Castro).

14. **Johann Jakob Hottinger** [1750—1819]: s. Bd XII, S. 40—42.

Dramatisches daselbst Nr 7. 16. 17.

15. **Johann Jakob Hottinger** [der jüngere], geb. d. 18. Mai 1783 zu Zürich, seit 1834 Professor der Geschichte daselbst, gest. 18. Mai 1859. Er schrieb seine Stücke für die vaterländische Jugend als Laienspiele, nicht für die Berufsbühne; sie sind daher nicht nach ästhetischen Gesichtspunkten angelegt, sondern suchen ihre Aufgabe in der Erweckung vaterländischen Sinnes und in vaterländischer Rhetorik.

*Gersdorff* Rep. 1860, Nr 4168. — *Brümmer*, 18. Jh., S. 226.

1) **Arnold von Winkelried**. Schauspiel in 4 Akten. Winterthur 1810.

2) **Rüdiger Maneß**. Schauspiel in 3 Akten. Winterthur 1811.

3) **Heldensinn und Heldenstärke**. Vaterländisches Schauspiel in 5 Akten. Winterthur: Steiner 1814. 162 S. [Behandelt den Tod der 1200 Schweizer bei St. Jacob 1444.]

4) **Schauspiele für die vaterländische Jugend**. 1845.

ferner:

5) **Der heilige Bund**. Alpenrosen 1820, S. 290—317.

6) **H.** verfaßte außerdem zahlreiche historische Schriften.

16. **Karl Gustav Jung** (Pseud.: **Matthias Nusser**) [1795—1864]: s. Bd VIII, S. 140.

Dramatisches daselbst Nr 8 (Die Verdächtigen. Lustspiel in 4 Akten. Basel: Neukirch 1827).

s. Litbl. z. Mrgbl. 1827, Nr 46, S. 184. — BllLitUnt. 1828, Nr 40, S. 159 (sehr anerkennend; Satire auf den Beamtendünkel).

17. **Ludwig Maria Kaiser** [1765—1840]: s. Bd XII, S. 143, 228.

Dramatisches daselbst Nr 2. 3.

18. **Heinrich Keller** [1771—1832]: s. Bd VI, S. 471/2; Bd XII, S. 86/7.

**Dramatisches:** Bd VI, Nr 3—6, Bd XII (teilweise wiederholt aus Bd VI), Nr 3. 4. 5. 7. 8.

**Nachzutragen**

zu Nr 4 (Ines de Castro): Brief an Ludwig Tieck über dieses Stück, aus Rom, 1807, in Lagerkat. 401 von List u. Francke, Leipzig 1908, Nr 1019.

zu Nr 6a (Karl der Kühne): lobend bespr. in ZtelegWelt 1814, Nr 108, Sp. 857/61. Nachdruck in: Neue deutsche Schaubühne Bd 5 u. 6 (s. Bd XI, S. 144).

zu Nr 6b (Hans Waldmann): Nachdruck in: Neue deutsche Schaubühne Bd 11 (s. Bd XI, S. 145). Wurde auch dramatisiert von Rudolf Wursterberger (s. im Folgenden S. 589, 26 Nr 3) und von Karl Arnold Schlönbach (Burgund und Waldmann, Dresden 1852.) — Zur Stoffgeschichte s. *E. L. Stahl*: Josef von Auffenberg. 1910. S. 57/9.

zu 6c (Heimkehr in die Alpen): Auch in: Neue deutsche Schaubühne Bd 12 (s. Bd XI, S. 145; dort als anonym bezeichnet).

19. **Karl** [d. i. Josef Eutychius] **Kopp** [1793—1866]: s. Bd XII, S. 135, Nr 198.

**Dramatisches** daselbst Nr 1 u. 2. (zu Nr 1 s. auch Bd XII, S. 96, Nr 134, EuropBll. Jg 1, Bd III, Nr 4: Die Poesie in der Schweiz.) Andeutungen bei Gelegenheit von „König Albrecht“.

zu Nr 1) noch nachzutragen: AllgLitZtg 1825, Nr 219, Nr 86/7. — JenAllgLitZtg 1825, Nr 223, Sp. 342/4. — LpzLitZtg 1825, Nr 156, Sp. 1241/5. — LitConvBl. 1826, Nr 71, S. 282/3.

In einem Briefe von Johann Friedrich Böhmer an Kopp vom 3. Aug. 1852 ist die Rede von einer Trilogie „Rudolph von Habsburg“, deren erster Teil fertig ist. Diese Trilogie ist nie erschienen. s. *Janssen*: J. Fr. Böhmer Bd 3, 1868, S. 69/70. In Bd 2 desselben Werkes sind auch eine Anzahl Briefe Böhmers an Kopp seit 1837 abgedruckt.

20. **Franz Regis Krauer** [1739—1806]: s. Bd XII, S. 136, 206.

**Dramatisches** daselbst Nr 1. 3. 5—8. (s. auch S. 137, 213.)

21. **Georg Lommel** [Lebensdaten unbekannt]: s. Bd XII, S. 157, 269.

22. **Karl Müller von Friedberg** [1755—1836]: s. Bd XII, S. 167, 305. (s. auch Bd V, S. 354, 5.)

**Dramatisches** daselbst Nr 1. 2. 4.

23. **Karl Franz Stadlin** [1777—1829]: s. Bd XII, S. 144, 231.

**Dramatisches** daselbst Nr 2.

24. **Johann Martin Usteri** [1763—1827]: s. Bd XII, S. 75 ff., Nr 20. 22. 28. (Dramatisierungen von Spindler und Kramer nach Erzählungen von Usteri.)

25. **Karl Ludwig Wursterberger** [1785—1826]: s. Bd XII, S. 132, Nr 192.

**Dramatisches** daselbst Nr 1. 2.

**Nachzutragen:**

2 Briefe an Matthisson (1820) in Matthissons Literar. Nachl. 1832, 4, S. 68/75.

Zum Drama Nr 1 (Germanikus): Zürich: Orell, Füssli & Comp. 1822. 104 S. Becks Rep. 1823, 2, S. 24/5. — AllgLitZg 1824, Erg.-Bd 110, S. 880.

26. Ludwig Rudolf Wurstemberger [1790—1823, Bruder des vorigen]: s. Bd XII, S. 134, Nr 197.

Dramatisches daselbst Nr 1. 3. Das letztere Stück (Waldmann) wurde auch von Heinrich Keller dramatisch behandelt.

Zu den beiden Wurstemberger s. *R. v. Driesbach* in Samml. Bernischer Biographien 3, S. 530/4.

27. Johann Heinrich Daniel Zschokke [1771—1848]: s. Bd X, S. 58—114.

Zur Literatur nachzutragen:

a) *J. J. Bähler* in ADB 45, 1900, S. 449—465.

b) *Martin Schulz*: Heinrich Zschokke als Dramatiker. Diss. Breslau 1914 (Teildruck; Vollruck als Nr 46 der Bresl. Beitr. angekündigt, aber nicht erschienen).

c) *Rolf Zschokke*: Über Heinrich Zschokkes Geschichtsauffassung. Diss. Zürich 1929. 154 S.

Dramatisches, Schriften zum Drama und Dramatisierungen seiner Novellen durch andere Autoren: a. a. O. Nr 3—6. 17. 18 (hierzu vgl. Nr 15). 20c. 21. 29. 36. 54. 56. 58, 1b u. 2. 62. 68, 8b u.  $\beta$ , 14, 17b, 20b, 31b, 32b, 45b, 54b, 55b. 162 (Unechtes), 2, 3, 6, 7, 9.

Nachzutragen

zu 68, 32b (Neujahrsnacht): Die Novelle wurde noch in neuester Zeit als Operette bearbeitet.

zu 45b (Der tote Gast): s. auch Wilhelm Vogel (Württemberg S. 245, Nr 55).

zu 162, 7 (Die Wallfahrt nach der Königsgruft) Verf. ist K. A. de la Motte. Unter Zschokkes Namen aufgef. Frankf. a. M. 20. Sept. 1807; Wien, Th. in d. Josefst. 14. Okt. 1817 (Sammler 1817, S. 492); Pesth 17. März 1827 (AllgThZtg 1827, S. 135).

## 10. Rußland, bes. Baltikum

Vom fremdsprachigen Ausland kommt für die deutsche dramatische Dichtung in unserer Periode nur Rußland, vornehmlich mit seinen baltischen Provinzen, in Betracht. Stehende deutsche Bühnen befanden sich nur in St. Petersburg, wo das Kaiserliche deutsche Theater lange Zeit eine große Rolle spielte, und in Riga, das ja überhaupt in der Oberschicht seiner Bevölkerung ein deutsches Gepräge trug. Von Riga aus wurde auch Reval bespielt. Diese Stadt hat es jedoch nie zu einem ständigen deutschen Theater gebracht. Auch in Mitau herrschte wenig Sinn für das Schauspiel, in Dorpat wurde es überhaupt nicht geduldet.

Die meisten der im Baltikum und im übrigen Rußland wirkenden Dichter sind eingewanderte Deutsche, von denen viele nach kürzerer oder längerer Zeit wieder nach Deutschland zurückkehrten, einige aber, wie Ludwig Heinrich von Nicolay, hohe Stellungen erreichten und im Lande blieben. Auch die Einheimischen haben sich vielfach längere Zeit in Deutschland aufgehalten. Bei manchen ist man zweifelhaft, ob man sie in unserer landschaftlichen Einteilung in Deutschland oder im Baltikum unterbringen soll. Unter den fluktuierenden



Elementen spielen eine Reihe von Schauspielern eine größere Rolle. Von hervorragender Bedeutung ist keiner von allen diesen Dichtern.

Das sonstige Ausland hat zu der dramatischen Produktion unserer Periode nichts beigetragen. Der Däne Öhlenschläger, der zugleich dänisch und deutsch schrieb, ist bereits in Abschnitt 8 behandelt.

1. Ein gewisser **Arendt** soll zwei offenbar nach Rußland gehörige Dramen: „*Lisinka, die letzte Romanowa* (nach Dimitri Slonim)“ und „*Die beiden Popen*“ geschrieben haben. Die Stücke sind bibliographisch nicht nachweisbar.

2. **A. von Becker** [Näheres nicht nachweisbar]. Vielerlei Gestalten. Lustspiel in 1 Akt. Aufgef. Reval 8. Okt. 1816.

3. **Otto Christoph Frhr. von Budberg** [1772—1857]: s. Bd VII, S. 476/7. Dramatisches daselbst Nr 2 u. 6.

Nachzutragen zu 2, f (*Die Galeerensklaven*): Mskr. 612 der Mannheimer Theaterbibl.; ebenda Partitur der Musik von *Piccini*. Aufgef. Mannheim 19. Febr. 1824. Vgl. Th. Hells Bearbeitung desselben französischen Stückes Bd IX, S. 291, 82, Nr 3; ferner Friedlieb, s. im Vorhergehenden S. 168.

Ferner nachzutragen:

*Die beiden Sergeanten*. Schauspiel in 3 Akten nach dem Französischen des d'Aubigny. Mskr. 619 und 846 der Mannheimer Theaterbibl. Aufgef. Mannheim 1. Febr. 1824; Bremen 15. Juni 1824. Vgl. Th. Hells Bearbeitung desselben Stückes, Bd IX, S. 291, 82, Nr 5.

Zu den Beiträgen in *Ztschrftn* nachzutragen:

Beiträge in *Charis* (s. Bd VIII, S. 34, Nr 157).

4. **Karl Friedrich Wilhelm Fleischer** [1777—1831]: s. Bd VII, S. 486, 51. Dramatisches daselbst Nr 2. 3b u. d. 6.

Zu 6 (*Domestikenstreiche*): Ein gleichbetitelt Stück von Castelli 1805 (s. denselben bei Österreich, Nr 7). Der Titel kehrt später nochmals wieder in: Anton Bittner: *Domestikenstreiche*. Posse mit Gesang in 1 Akt. Wien 1862.

Nachzutragen

*Der graue Einsiedler*. Schauspiel in 2 Akten. Aufgef. St. Petersburg, Kaiserl. dt. Th. 11. Dez. 1817 (blieb ungedruckt).

Fl. schrieb Rigaer Correspondenznachrichten in der *ZtelegWelt*; dagegen Ludwig Ohmann (Musikdirektor in Riga): *Audiatur et alters pars*; Fl.'s Entgegnung daselbst, Int.-Bl 1825, Nr 25.

5. **Friedrich Albert Gebhard** [1781—1861]: s. Bd VI, S. 476—477. Dramatisches daselbst Nr 1. 4. 5. 6. 7. 8. 12.

Hierzu nachzutragen

zu Nr 1a (*Die Rückkehr der Söhne*): Aufgef. Reval 3. Mai 1821.

zu Nr 1f (*Die Fuchsprelle*): Aufgef. St. Petersburg 1808 mit Musik von *Satzenhofen*.

zu 4a (*Die Helden der neuen Welt*): Aufgef. St. Petersburg Dez. 1816 (s. *ZtelegWelt* 1817, Nr 24, S. 191/2).

zu Nr 4b (Der stumme Verräter): Ein Gemälde männlicher Festigkeit und treuer Liebe in 5 Abt. Aufgef. St. Petersburg Anfang 1818; Bamberg 24. Nov. 1830.

zu Nr 4c (Die Geisterfallen): Romantisch-lyrische Dichtung aus den Zeiten der Minstrels, in 4 Abt. mit Prolog.

zu Nr 5 (Lomonossow): Aufgef. Reval 25. März 1821.

zu Nr 7b (Der Schmarotzer): Aufgef. Reval 15. März 1821.

zu Nr 7c (Verratener Liebe Sieg und Lohn): Aufgef. St. Petersburg Anfang 1818 (s. ZtelegWelt 1818, S. 696); Bamberg 11. März 1831 u. d. T.: Verborgener Liebe . . .

zu Nr 7e (Maria): Aufgef. St. Petersburg 8. Jan. 1828. (Griechendichtung, fehlt in Bd VIII, S. 292.

zu Nr 7f (Das Vogelschießen in Krähwinkel): Aufgef. Reval 11. Febr. 1821. (Original-Vaudeville in 1 Akt.)

zu Nr 8 (Sobiesky): Aufgef. Hannover 15. März 1829 (s. AbdZtg 1829, Nr 126).

Ferner nachzutragen

1) Jungfer Brigitta, oder Wen wird er entführen? Lustspiel. Aufgef. St. Petersburg 1808.

2) Helena. Schauspiel in 3 Akten. Aufgef. St. Petersburg 1810. Im Dezember 1816 wurde in St. Petersburg das Stück u. d. T.: „Helena, oder Die Deutschen in Rußland“ in 2 Akten aufgef. (s. ZtelegWelt 1817, Nr 24, S. 192).

3) Felizia. Oper in 1 Akt. Musik von *Carl Eisrich*, Musikdirektor in Riga. Aufgef. St. Petersburg 1818 (s. Winkler 1818, S. 324).

4) Heldentum und Liebeszauber. Allegorisch-lyrische Dichtung in 4 Abt.

5) Die Poststation. Operette in 1 Akt, nach dem Russischen. Musik von *Titoff*. Aufgef. St. Petersburg Juni 1818; Reval 26. Febr. 1822.

6) Leontine. Schauspiel in 3 Abt.

7) Der Invalide. Schauspiel in 1 Akt. Aufgef. St. Petersburg Dez. 1816. Ein gleichbetitelttes Stück von Th. v. Haupt s. Bd VIII, S. 253, Nr 35.

8) Tobias Schmalz, oder Die ländliche Maskerade. Posse mit Tanz und Gesang in 2 Abt.

9) Die Domestiken. Lustspiel in 1 Akt nach dem Französischen.

10) Die Stiefmutter, oder Die Brautschau. Schauspiel mit Gesang in 1 Akt.

11) Olis und Minka. Oper in 1 Akt.

12) Das weibliche Ungeheuer. Oper in 1 Akt.

13) Herzensgüte. Lustspiel in 1 Akt nach dem Französischen.

Ein gleichbetitelttes Lustspiel von Bilderbeck (1801) s. Bd V, S. 480, 24, 5c.

14) Die Wette. Lustspiel in 1 Akt nach dem Französischen.

Nach Winklers Tagebuch 1818, S. 273/4 u. 325 bot Gebhard die Stücke Nr 3—14, zusammen mit den in Bd VI aufgeführten Nummern 1d, 4a, b, c, und 7c, f den Bühnen im Manuskript an.

15) Fürst Poscharsky. Schauspiel in 3 Akten nach dem Russischen. Gedr. in Hells Bühne der Ausländer Jg 1, 1818. (s. Bd IX, S. 286, 51.) Aufgef. Magde-

burg 21. Nov. 1819; Weimar 1820 (in einer Umarbeitung, mit Musik von *Th. Theuß*, s. *ZtelegWelt* 1820, Sp. 1487; die Musik von Theuß ist auch angezeigt in *Winklers Tageb.* 1820, Juli, S. 288); ferner in Reval 17. April 1821 in 5 Akten.

Andere Bearbeitungen des Stoffes: 1. Poscharsky und Minia. Schauspiel in 5 Akten von Arresto (fehlt Bd V, S. 370), aufgef. St. Petersburg 1811 (s. *Ifflands Alm.* 1812, S. 322; „mißfiel“). — 2. Krubowsky: Fürst Pojarsky, oder Die Befreiung von Moskau. Trauerspiel in 3 Akten. Karlsruhe 1815. (s. *Fernbach* 1, S. 231.) Nach der *ZtelegWelt* 1817, Nr 24, S. 192 wurde in St. Petersburg am 30. Nov. 1816 von russischen Schauspielern aufgeführt: Poscharczkoj. Trauerspiel in 3 Akten von Kriukowski. Ob es sich um das russische Original handelt, dessen Verfassername bei Fernbach oder in dem Karlsruher Druck verstümmelt ist?

16) Künstlerlaune. Lustspiel in 1 Aufz. Aufgef. Reval 20. Juli 1820; Prag, Ständ. Th. 3. Sept. 1831; Berlin, Königt. Th. 7. Nov. 1841 mit dem Untertitel: „Einmal eins ist acht“; mit diesem Untertitel auch in Prag Th. in der Rosengasse, Ende 1842.

17) Französische Erziehung und deutsche Herzen. Kinderspiel. Aufgef. Reval Anfang 1821.

18) Was kümmert's mich? Lustspiel in 1 Akt nach dem Französischen. Aufgef. Reval 7. Febr. 1821.

Ein gleichbetitelttes Stück von Karl Mühler, vermutlich nach demselben französischen Original, s. Bd VI, S. 376, 17d.

19) Graf Moritz von Benjowsky. Nach Bouilly. Musik von *Boieldieu*. Aufgef. Reval 19. März 1822.

Vgl. Kotzebue, Bd V, S. 278, 36, und Vulpius Bd V, S. 513, Nr 21.

Sonstiges

20) Antrittsrede (in Versen) bei Eröffnung der neuen Bühne in Reval, d. 11. Juni 1820. *Winkler, Tageb.* 1820, S. 326/8. Auch in *Lemberts Taschenbuch* f. Schauspieler a. d. J. 1820, S. 263/5. s. auch *ZtelegWelt* 1820, Nr 171.

21) An Otto Ignatius (s. im Folgenden Nr 6) bei seiner Rückkehr aus Rom. [Gedicht.] *ZtelegWelt* 1824, Sp. 1470.

22) Beiträge im Nord. Musenalm. 1820/3. (s. Bd VIII, S. 95, Nr 188 γ.)

6. Otto Friedrich Ignatius, geb. am 17. (28.) April 1794 in Hagers (Estland); er wurde ausgebildet in der Akademie der Künste in St. Petersburg, weilte später in Berlin, Wien und Rom. Zuletzt war I. kaiserl. russischer Hofmaler. Er starb am 2. (14.) Aug. 1824 in Zarskoje Selo.

Lit.: *W. Neumann*, Lex. d. baltischen Künstler. Riga 1908. S. 75.

— *F. A. Gebhard*: An Otto Ignatius bei seiner Rückkehr aus Rom. [Ged.] *ZtelegWelt*, 17. IX. 1824, Nr 183, Sp. 1470.

1) Der Korb, oder Die zaghaften Liebhaber. Schauspiel in 1 Akt. Aufgef. Berlin 10. April u. 17. Aug. 1820.

2) Marino Falieri, oder Die Verschwörung von Genua. Histor. Trauerspiel in 5 Aufz. u. in Jamben. Aufgef. St. Petersburg 16. Febr. 1824 (s. *ZtelegWelt* 1824, Sp. 1648).

3) Beiträge in: *AbdZtg* 1819, Nr 304 (Der Rangstreit. Eine Fabel). — *Gesellschafter* 1832, Nr 88/92 (Aus dem Reisejournal eines Architekten).

7. **Johann Ludwig von Knorring**, geb. 25. Febr. 1769 in Estland (Ort unbek.), dort studierte auf verschiedenen deutschen Universitäten und bekleidete dann in seinem Vaterlande verschiedenartige öffentliche und private Ämter. Von diesen machte er sich jedoch frei und lebte mit dem Titel eines Coburgischen Landkammerrats auf seinem Gute Wahhast in Estland; dort starb er am 2. April 1837. Verheiratet mit Eva von Krusenstern; deren Schwester Wilhelmine war A. v. Kotzebues dritte Frau. Knorring gab 1821 dessen „Hinterlassene Papiere“ heraus.

a) Nekrolog 15, S. 1230. — b) *Recke-Napiersky* 2, S. 467, Nachtr. von *Beise* 1, S. 312.

Zwei Vettern für einen. Lustspiel in 1 Akt. In K. L. Wunders Theatral. Miscellen, Dorpat 1815, S. 84/174. (s. im Folgenden Nr 26.)

8. **Sophie von Knorring**, geb. *Tieck*, geschiedene *Bernhardi*, Schwägerin des Vorigen [1775—1833] s. Bd VI, S. 46; Bd VII, S. 491.

a) *Recke-Napiersky* 2, S. 467; Forts. von *Beise* 1, S. 312. — b) *Charlotte von Schiller* und ihre Freunde 2, S. 202. — c) Briefe an Tieck 2, 1, S. 337. — d) Aus dem Leben *Theodor von Bernhards*, Jugenderinnerungen 1893, S. XIII.

Dramatisches Bd VI, Nr 4. 5; Bd VII, Nr 2 (Donna Laura 1821. Musik von J. C. Kienlen. Aufgef. Berlin 22. Nov. 1821).

In Riga wurde am 1. April 1814 aufgeführt: v. Knorring: Der erste April. Singspiel in 1 Akt nach dem Französischen „Les femmes soldats“. Musik von *Maintzer*. Welcher Knorring der Verf. ist, war nicht festzustellen. Am 1. Sept. 1814 wurde dasselbe französische Stück in einer Bearbeitung von Schmieder mit Musik von K. Tr. *Eisrich* u. d. T.: „Die Mädchengarnison“ aufgeführt.

9. **Kreopola**. [Näheres nicht nachweisbar.]

Der Tischler, oder Der unbekannte Schwager. 3 Akte. Aufgef. St. Petersburg, Deutsches Th. Anfang Dez. 1816 (s. *ZtelegWelt* 1817, Nr 24, S. 192).

10. **Johann Reinhold Lenz**, genannt **Kühne**, geb. 25. Nov. 1778 zu Pernau in Estland als Sohn eines Livländischen Regierungsrates, Neffe von Jakob Michael Reinhold Lenz, besuchte die Schulen in Riga und Königsberg, trat in die russische Garde ein, verließ aber 1796 den Militärdienst, um sich der Bühne zu widmen. Unter dem Namen Kühne debütierte er 1801 in Petersburg und spielte 1804—08 in Königsberg. 1808—11 war er in Hamburg tätig, war darauf Regisseur in Breslau und 1814—44 wieder in Hamburg. In den vierziger Jahren kehrte er nach Riga zurück und starb daselbst am 19. Febr. 1854.

a) *Friedrich L. W. Meyer*: Friedr. Ludw. Schröder. 1819. 2, 1, S. 284f. b) *August Klingemann*: Natur und Kunst, Bd 1, 1823, S. 308f.; Bd 3, 1828, S. 19. c) *Carl Lebrun* in Jb. f. Theater u. Theaterfreunde 1841, S. 284f. d) Allg. Theaterlexikon, N. Ausg. 1846, 5, S. 123ff. e) *Heinrich Meyer* in Wolffs Alm. f. Freunde d. Schauspielkunst auf d. Jahr 1845. Berlin 1846. S. 139—44. f) Deutscher Bühnenalmanach 1855, S. 95ff. g) Das Inland. Eine Wochenschrift f. liv-, esth- u. kurländische Geschichte 1850, Nr 2. h) *Recke-Napiersky* 3, S. 50; *Beise* (Nachtrag hierzu) 2, 11. i) *August Hagen* in N. Preuß. Prov.-Bll. 1855, 4, S. 207ff. k) ders.: Gesch. d. Theaters in Preußen S. 623ff. l) *Ed. Genast*: Aus dem Tagebuche eines alten Schauspielers T. 2. 2. Aufl. 1862, S. 154. m) *Friedr. Ludw. Schmidt*: Denkwürdigkeiten hrsg. v. H. Uhde. 1875. Bd 2, S. 98. n) Sein Leben beschrieb *Marie Belli-Gontard* in einem Sammelwerk, enth.: 1. Der Perlenschmuck. Nach einer wahren Begebenheit. 2. Die Biographie eines berühmten Schauspielers (Joh. Reinh. Lenz-Kühne). 3. Gedichte.

1879. (Nicht im Handel, Lagerkatalog von Baer in Frankfurt Nr 203.) o) *Reden-Esbeck* S. 399. p) *Ersch u. Gruber* Sekt. 2, Bd 43, S. 91. q) *Girgensohn* in ADB 18, 1883, S. 277. r) *M. Schlesinger*: Gesch. d. Bresl. Theaters 1898, S. 123. r') Rigaer Tageblatt 1896, Feuille.-Beil. Nr 255 u. 266. — Auch in Joh. v. Eckardt, Decamerone des Rigaer Stadttheaters. Riga 1897. s) *Eisenberg*, 1903, S. 593 f. s') *Düna Ztg.* 1906, Nr 93. s'') Paul Th. Falck, Der Stammbaum der Familie Lenz aus Livland . . . Nürnberg 1907. S. 26 ff. t) *Costenobles* Tagebücher Bd 2 (SchrGesThg. 19), 1912, S. 229, Reg.).

Brief (ohne Adressaten), Hamburg 1822: Antiqu.-Kat. List u. Francke Nr 412, 1909, S. 47 (Nr 1434). — An Tieck 25. VI. 1844 (Briefe an Tieck, 1864, Bd 2, S. 238 f.).

#### Dramatisches

1) Paoli, oder Korsika und Genua. Romantisches Schauspiel in 3 Akten frei nach dem Französischen. Aufgef. Hamburg 16. Dez. 1823. (Druck nicht nachweisbar.)

Vgl.: August Kuhn: Paoli oder Die Befreiung von Korsika. Drama in 3 Akten. In Kuhns Taschenbuch Hortensia für 1827. (s. Bd VI, S. 383, 7. 17.)

2) Schauspiele nach Walter Scott. Mainz: Kupferberg 1826.

a) Die Flucht nach Kenilworth. Tragödie in 5 Akten nach W. Scotts Roman Kenilworth. — Mskr. 921 der Mannheimer Theaterbibl. Aufgef. Hamburg 22. Okt. 1822; Wien, Burgth. 4. Nov. 1822 (18mal bis 9. Mai 1833; Leipzig 12. Febr. 1823 (4mal bis 31. März 1824); Hannover 14. Febr. 1823 u. öfter an verschiedenen Orten. — Eine andere Dramatisierung des Romans von J. W. Lambert s. Bd IX, S. 37, 2, 49, 2.

b) Das Gericht der Templer. Romantisches Schauspiel in 5 Akten nach W. Scotts Ivanhoe. Aufgef. Breslau 7. Mai 1824; Hamburg 30. Okt. 1824. Das Wiener Burgtheater wies das Stück im Sept. 1823 zurück und nahm statt dessen Lamberts Dramatisierung des Romans an (s. Bd IX, S. 32, 16). Die Aufführung kam jedoch wegen Zensurschwierigkeiten nicht zustande. (Vgl. *Costenoble*: Aus dem Burgtheater 1889. 1, S. 266.) s. auch *AbdZtg* 1824 Nr 303 f., S. 1212. 1216.

Ein Fragment daraus (3. Aufz. 7./11. Auftr.) gedr. in Lotz' Originalien 1824, Nr 128.

vgl. *AllgLitztg* 1826, Nr 110, Sp. 48 (ablehnend).

3) Vier Treppen hoch. Lustspiel in 1 Aufzug frei nach dem Französischen. Aufgef. Hamburg 16. Jan. 1827. (Druck nicht nachweisbar.)

4) Lustspiele. 2 Bde. Mainz: Kupferberg 1835.

I. 1. Die Nacht der Irrungen. Lustspiel in 5 Akten, dem Englischen des Samuel Tuke entlehnt. 168 S. — 2. Katharina II. und ihr Hof. Lustspiel in 3 Akten nach dem Französischen. 68 S. — (Wörtl. Übersetzung von Arnould u. Lockroy, Catharina II. 1831. Vgl. Bilbassoff, Katharina II. im Urteil d. Weltlit. Bd 2, S. 247. 268) — 3. Die vornehme Welt in der Bedientenstube. Lustspiel in 3 Akten nach dem Englischen. 96 S. — 4. Carl II., oder der lustige Monarch. Lustspiel in 2 Akten nach dem Französischen des Alex. Duval. 124 S.

II. 1. Margarethe von Valois und die Mißvergnügten im Jahre 1579. Drama in 5 Akten nach dem Französischen. 80 S. — 2. Hochmut kommt vor dem Fall. Lustspiel in 5 Akten frei nach dem Englischen 120 S.



(Die Stücke wurden auch einzeln ausgegeben.)

vgl. Gersdorfs Rep. Bd 5, S. 74f.

5) Der Bucklige. Schauspiel in 5 Akten nach dem Englischen [des Sheridan Knowles: The Hunchback]. — Aufgef. Hamburg und Kassel 1837. (Druck nicht nachweisbar.)

Gleichzeitige Übersetzungen dieses Stückes von A. Wollheim (in Boths Bühnenrep. d. Ausl. Bd 8. Berlin 1838), und von Josef Wertheimer (in dessen Dramat. Beiträge. Wien 1838).

6) Der Schultheiß von Brügge. Schauspiel in 5 Akten nach dem Englischen. Aufgef. Hamburg 1837; Berlin, Königst. Th. 9. Okt. 1837. (Druck nicht nachweisbar.)

7) Ein Viertel vor Neun. Posse in 2 Akten nach dem Englischen. Aufgef. Hamburg Stadttheater 1838. (Druck nicht nachweisbar.)

8) Ruy Blas. Drama in 5 Akten nach Victor Hugo für die deutsche Bühne bearbeitet. Aufgef. Hamburg Stadttheater 1839. (Druck nicht nachweisbar.)

Gleichzeitige Bearbeitung desselben Stoffes von Dräxler-Manfred, Frankfurt, Sauerländer 1839.

9) Frauenwerth. Drama in 3 Akten [nach Scribe?]. Aufgef. Hamburg Stadttheater Ende 1840. (Druck nicht nachweisbar.)

10) Schreckwirkungen. Posse in 1 Akt. Berlin: Bloch o. J. Aufgef. Hamburg zweites Theater Ende 1840; Berlin 4. Juli 1852; Frankfurt a. M. 24. Sept. 1867.

11) Die Tochter des Gefangenen. Nach dem Französischen. Aufgef. Hamburg Thaliatheater 1847. (Druck nicht nachweisbar, auch sonst Näheres nicht zu ermitteln. Das Stück ist möglicherweise nicht von J. R. Lenz, sondern von Karl Ludwig Lenz.)

Sonstiges

12) Das Haus am Seestrände. Novelle, dem Englischen frei nacherzählt. In: Wintergrün, Taschenbuch für 1834, hrsg. von G. Lotz. — Einzelausg. Hamburg: Herold 1834. 330 S.

13) Beiträge in Lotz' Originalien 1835; im Nordalbing. Album 1840.

Ein Anonymus unter dem Decknamen Kühne redigierte Ende 1822 eine Zeitschrift „Hamburger Wochenblatt“; vgl. darüber ZtelegWelt 1822, Sp. 1848.

11. **Georg Ernst Lüderwald**, gen. **Lange** [1765—1835]: s. Bd VII, S. 469. Geb. in Berlin, Schauspieler an vielen Orten; der Schwerpunkt seines Wirkens liegt seit 1792 in Riga.

Dramatisches und Theatralisches (meist in die frühere Periode gehörig) Bd VII, Nr 1—13. In unsere Periode gehört nachweisbar nur das letzte (Ruriks Segen).

12. **Friedrich Karl Hugo Müller**, geb. 16. Febr. 1799 zu Riga, studierte seit 1820 in Dorpat, war 1829 wissenschaftlicher Lehrer an der Kreisschule zu Walk, wurde 1836 mit dem Range eines Kollegiensekretärs in den Ruhestand versetzt, lebte danach als Privatmann in Riga und starb auf einer Reise in der Gegend von Narva 1841.

*Recke-Napiersky* 3, S. 278; *Beises* Fortsetzung 2, S. 60.

1) Das Fest der Kindesliebe, dramatische Dichtung in 1 Akt. In **Salzmans Unterhaltungsbibl. f. d. vaterländische Jugend** 1829, 1, S. 103—23.

2) Die Verklärung. Phantasie. Dorpat 1825. 4 Bl. 4°.

3) Burg Wenden. Gedicht in 3 Gesängen. Riga 1839. 34 S.

13. **Ludwig Heinrich Frhr. v. Nicolay** [1737—1820]: s. Bd IV<sup>3</sup>, 1 S. 628, 2, u. 1154; Bd VII, S. 514, 3.

Dramatisches in Bd IV a. a. O. Nr 7. 8. 9. 10. Zu letzterem (Muffel) Auf-  
führung nachgewiesen Reval, Juli 1820.

14. **Ellsa von der Recke**, geb. Reichsgräfin von Medem [1756—1833]:  
s. Bd V, S. 456/7; Bd VII, S. 463/4.

Dramatisches Bd V, Nr 9 (Familienscenen 1827).

15. **Adolf Wilhelm Riemenschneider** [geb. 1786, gest. 14. (26.) Dez. 1833  
in Kabillen (Kurland)]: s. Bd VII, S. 506, 96.

Dramatisches daselbst Nr 1 u. 3.

16. **Ulrich Frhr. von Schlippenbach** [1774—1826]: s. Bd VII, S. 477, 33.  
Briefe

Fünf Briefe des Prof. Dr. M. G. v. Paucker an U. v. Schl. 1817/8. Mit-  
get. von *E. Krüger* in SBKurlGes. 1908. — *Th. v. Brunow*: Aus den Briefen des  
Frhr. v. Schl. In: Balt. Mschr. 55, 1913.

Dramatisches a. a. O. Nr 28 (Edles Wirken).

Außerdem Beiträge in Beckers Taschenb. z. gesell. Vergn. [1819ff.].

17. **Reinhold Heinrich von Sivers**, geb. am 21. Mai 1768 zu Euseküll in  
Livland, trat nach anfänglichem Studium in Militärdienste und war 1787  
Husarenrittmeister. 1804—06 war er Regierungssekretär in Pernaue, danach  
Advokat beim Landgericht daselbst. Er erkrankte beim Baden im Fellinschen  
See am 17. Juli 1820.

*Recke-Napiersky* 4, S. 207.

Lustspiele. Dorpat 1816. 96 S.

18. **August Thieme**: s. Bd X, S. 540, 7.

Nachzutragen: Rurik. Drama in 2 Akten. In: Ruthenia oder 3. Jg d. St.  
Petersburger Monatsschr. 1807, S. 255/80.

In der Ruthenia noch weitere nicht dramatische Beiträge.

19. **Friedrich Wilhelm von Trautvetter** [1782—1837]: s. Bd VII, S. 501,  
Nr 81.

Dramatisches daselbst Nr 3 (Rittertreue. Oper). Aufgef. Berlin, Kgl.  
Opernhaus, 31. Jan. u. 2. Febr. 1817 (so in Bd VII zu verbessern; s. *Teich-  
manns* Nachl. S. 419); wiederholt 22. Febr. 1819. (s. *Winklers* Tageb., wo der  
Verf. J. W. Tr. genannt ist.)

s. auch ZtelegWelt 1817, Nr 42, S. 351.

20. **Karl Bernhard Trinius** [1778—1844]: s. Bd VII, S. 499/500.

a) *A. Trinius*: C. B. Trinius. In: VossZtgBeil. 1883, Nr 47/9.

b) *W. Michel*: Auch ein Vergessener. AllgZtgBeil. 1906, Nr 112.

c) Brief Chamissos an Tr. in *E. F. Kossmann*: Der deutsche Musenalmanach 1833—39. Den Haag 1909, S. 170/1.

Dramatisches Bd VII a. a. O. Nr 5 (Dramatische Ausstellungen 1820). Darin u. a.: Eine Theestunde, Dialog, u. Eine Woche am Meere, Dialog in Versen; diese beiden auch im Mrgbl. 1816, Nr 306/8, u. 1819, Nr 220/5.

Bespr. von *Willibald Alexis* in Jbb. d. Lit. Bd 19. 1822.

Im Mrgbl. auch noch weitere Beiträge. Ferner Beitr. in St. Petersburger Mschr. (Ruthenia), s. Bd VII, S. 453/4 i. p. w.

21. **Gustav Jakob Friedrich Frhr. v. Ungern-Sternberg** [1771—1845]: s. Bd VII, S. 484, 45. Nachrichten über das Geschlecht Ungern-Sternberg. Nachtrag III, bearb. von N. v. Essen. Dorpat 1936. S. 102 u. Taf. 48: Doppelbildnis mit Frau.

Dramatisches daselbst Nr 4 (Hadassah). Erschien anonym; in einem Geschenkexemplar ist er handschriftlich als Verf. ohne Vornamen eingetragen, es kann sich jedoch nur um den obigen handeln (s. *Beise*, Nachtr. zu Recke-Napiersky 2, S. 255/6).

Zum Stoff (Esther und Haman) s. Bd VIII, S. 441 (zu Grillparzers Esther).

22. **Friedrich Wilhelm Vetter**, aus Großengottern b. Langensalza, seit 1804 im Baltikum: s. Bd VII, S. 504, 87.

Dramatisches daselbst Nr 1 u. 3.

23. **Johann Friedrich Vledert**, geb. 29. Okt. 1791 zu Chemnitz, mußte schon als Kind in einer Fabrik arbeiten, ging 1806 nach Leipzig und suchte sich durch Selbststudium weiterzubilden und wurde dann Schauspieler, zuerst in Deutschland, seit 1820 in Reval, und ging 1822 mit Gebhard nach St. Petersburg. Zuletzt war er (bis 1830) in Riga tätig und ist dort als Privatmann 1857 gestorben.

*Recke-Napiersky* Bd 4, S. 432.

1) Almanach für Freunde der Schauspielkunst auf d. J. 1828—30. Riga. 216, 192, XVI, 224 S. (s. Bd VII, S. 456 v; Bd VIII, S. 132, Nr 36.)

Enth. u. a.: 1. Geschichte des Theaters in Riga 1760—1829. (s. im Vorhergehenden S. 81.) — 2. Mozart als Bräutigam, oder Die Erdbeeren. Dramatisches Idyll in 1 Akt u. in Alexandrinern. — 3. Dramatische Familienspiele mit Berücksichtigung auf Kinderrollen.

s. auch Bd VII, S. 456 v, u. Bd VIII, S. 132, 36.

2) Die Talentprobe. Musikalisches Intermezzo in 1 Akt. Aufgef. Leipzig 29. März 1829.

24. **Bernhard Gottlieb Wetterstrand** [1777—1843]: s. Bd VI, S. 468 u. 810

Dramatisches a. a. O. Nr 1. 3. 4. Die französische Vorlage zu letzterem Stück (*Le Grand: Le triomphe du temps passé*) bearbeitete auch August Lewald in „Die Hamburger in Wien“ (s. oben S. 510, Nr 19).

W. gab heraus: Liederbuch der Freunde des Gesanges. Reval 1821. (s. Bd VII, S. 456 u.)

25. **Justus Theodor Wiedeburg** [1782—1822]: s. Bd VII, S. 501, 82. Er war nur vorübergehend in Petersburg; sein einziges Drama ist jedoch eine Frucht des dortigen Aufenthalts.

Dramatisches a. a. O. Nr 2 (Dimitri Donski, Trag. von Oserow, übers. 1815).

26. **Konrad Ludwig Wunder** [Lebensdaten unbekannt]: s. Bd VII, S. 455 y β.

Der Jude im Fasse. Ein komisches Singspiel in 1 Akt. In: *Theatralische Miscellen* 2. Dorpat 1815. (s. oben S. 437 bei den durch Sessas „Unser Verkehr“ hervorgerufenen Stücken Nr 2.)

Die *Theatral. Miscellen* enthalten noch L. J. v. Knorring: Zwei Vettern für einen. (s. oben Nr 7.)

27. [Anonym]: Des großen Czaars Traum am Pruth. Vorspiel. Aufgef. Reval 30. Aug. 1816.

### Anhang

a) Unsichere Verfasser. b) Anonyma, die keiner bestimmten Landschaft zugewiesen werden können.

#### a) Unsichere Verfasser

Hier werden eine Anzahl Autoren alphabetisch zusammengefaßt, die nicht näher nachweisbar sind und keiner Landschaft mit Bestimmtheit zugewiesen werden können.

1. **H. Amann**: Hans von Bodmann. Schauspiel 1817. (Angeboten in Katalog 181 von Heinrich Kerles, Ulm, S. 17.)

1a. **Karl Friedrich August Buchner**: Heinrich VI., deutscher Kaiser. Trauerspiel in 5 Aufz. Stuttgart: Metzler 1825. — s. LitConvBl. 1825, Nr 204, S. 816.

2. **F. A. W. Dünneemann**: Die Fledermaus. Posse in Trochäen und in 1 Aufz. Aufgef. Leipzig 23. Sept. 1829.

3. **Ehlers**: Die Belagerung Missolunghis. Drama. Zum 3. Akt komponierte *Ludwig Spohr* eine ungedruckt gebliebene Eröffnungsmusik 1830. (s. *Schletterer*: Ludwig Spohr, Anhang S. XVII.)

4. **J. B. R. Eichenstamm**: Die Ernte. Ein lyrisch-religiöses Drama. Straßburg: Treuttel und Würtz 1818.

5. **Gottfried Emanuel Eisen**.

Von ihm wurden im Manuskript den Bühnen angeboten: 1) Carl II., Infant von Spanien. Geschichtl. Schauspiel in 5 Aufz. — 2) Alfred der Große. Schauspiel in 5 Aufz. (s. *Winkler*, Tageb. 1821, S. 251 f. Dasselbst heißt es: „Von dem unter dem Namen Gottfr. Em. Eisen bereits bekannten dramatischen Dichter sind neuerdings folgende Dramen gearbeitet worden: . . .“ Der Autor ist aber sonst nicht nachweisbar.)

6. **Carl Ernst** (Pseudonym?).

1) Adolf von Grauenfels, oder Der Kampf um Mitternacht. Ein Gemälde der Vorzeit in 4 Aufz. o. O. 1806. 158 S.

2) Die Mühle bei Auerstädt, oder Die unverhoffte Erbschaft. Schauspiel in 5 Aufz. Basel: Flick 1810. Aufgef. Brünn 14. April 1817 (s. *Winkler* Tageb. 1817, S. 237).

Ein dramatisches Gemälde mit Gesang in 3 Akten von Walther wurde in Darmstadt am 17. Aug. 1810 aufgef.

3) Blüchers und Wellingtons Sieg. Schauspiel. Aufgef. Graz Ende 1815 (s. *Lemberts Taschenb.* 1817, S. 402).

Ob von demselben Autor?

4) Der Arzt. Lustspiel in 1 Akt nach Scribe und Bayard frei bearb. Aufgef. München 19. Sept. 1833. Gedr. Berlin 1839. 12 S.

5) Das Abentheuer. Lustspiel in 2 Aufz. frei nach Scribe und Varner. Berlin: Hayns Erben 1835. 14 S.

7. P. F. N. Fabre: Der verliebte Briefwechsel. Lustspiel in 5 Akten. Aufgef. Prag 28. Juni 1820 (s. *Winkler* Tageb. 1820, S. 420).

8. Fröhlich: Die Rächer, oder Die Zerstörung von Sachsenburg. Historisch-romantisches Gemälde aus der Väterzeit. In Brünn verboten (s. *Welzl* S. 178). Sonst nicht nachweisbar.

9. Friedrich von Gerstenbergk: Koranda. Trauerspiel in 5 Akten. Scene daraus (I, 2) in Journ. f. Lit., Kunst, Luxus u. Mode 1818, 33, S. 3/11.

Wahrscheinlich von demselben (aber Gerstenberg geschrieben) ein Gedicht „An die Geliebte“ im Mrgbl. 1819, Nr 142, S. 565.

10. Hofmann: Margarethe von Düben. Schauspiel. In Brünn verboten (s. *Welzl* S. 180). Sonst nicht nachweisbar.

11. Pauline Kerner: Lohn der Tugend. Ritterschauspiel. In Brünn verboten (s. *Welzl* S. 178). Sonst nicht nachweisbar.

12. M. Lämmermeyer: Der ewige Jude. Schauspiel mit Gesängen, Tänzen usw. in 5 Aufz. Musik von F. Uber. (Angezeigt bei *Winkler*, Tageb. 1818, S. 107.)

13. Lindenfeld: Die Einsiedelei im Walde. Drama in 3 Akten nach Pixérécourt. Aufgef. Prag 13. Jan. 1820.

14. Mohr: Der falsche Schlüssel. Drama in 3 Abt., bearbeitet von Mohr. Aufgef. St. Petersburg, Kaiserl. Dt. Th. 2. Nov. 1825.

Derselbe Titel bei Wilhelm Vogel (s. 244, Nr 53. Wahrscheinlich handelt es sich nur um eine Bearbeitung des Vogelschen Stückes.)

15. Karl Müller [schwerlich identisch mit Carl M. (Bd V), K. F. A. M. (Bd III) u. K. L. M. (Bd VII)].

1) Die Grafen von Toggenburg. In: Neue Dt. Schaubühne Bd 5, 1815.

2) Kotzebues Todtenfeier. Melodram. In Brünn verboten (s. *Welzl* S. 177).

16. Anton Offerheimer: Die Bildergallerie. Dramatische Bearbeitung in 1 Akt. Auf den Wiener Theatern in den 30er Jahren verboten (s. ArchThg. 1, 1904, S. 21). Sonst nicht nachweisbar.

17. Peiger: Der witzige Schneider. Lustspiel. In Brünn verboten (s. *Welzl* S. 178). Sonst nicht nachweisbar.



18. **Rudick**: Die Sühne. Trauerspiel. In Brünn verboten (s. *Welzl* S. 179). Sonst nicht nachweisbar.

19. **Graf Tilly**, ein Schauspiel von dem damaligen Lustspieldichter **Schmitt**. (So bei *Peth*: Gesch. d. Musik u. d. Theaters in Mainz 1879, S. 163.) Aufgef. Mainz 1827.

Der Verf. ist keinesfalls identisch mit Stanislaus Schmidt (s. oben S. 282, Nr 50, und Bd VII, S. 248).

20. **Schöllinger**: Die Bekehrung eines Zechers. Posse. In Brünn verboten (s. *Welzl* S. 178). Sonst nicht nachweisbar.

21. **Schöttner**: Callo. Schauspiel. In Brünn verboten (s. *Welzl* S. 179). Sonst nicht nachweisbar.

22. **Schütz** [ohne Vornamen, weder mit G. Schütz, noch mit Wilhelm von Schütz identisch]: Das Schloß Lichtenwalden in Graubünden. (Von der Zensur in Brünn verboten, s. *Welzl* S. 177.)

23. **Schweigert**: Gaury, oder Der Hochverrat. Drama. In Brünn verboten s. *Welzl* S. 178). Sonst nicht nachweisbar.

24. **Sellmann**: Sigurd, der Held von Asturien. Historisches Schauspiel. In Brünn verboten. (s. *Welzl* S. 178.)

25. **Fr. M. Frhr. von Stoll**: Atala. Dramatisches Gedicht nach Chateaubriands gleichnamiger Novelle. In: Taschenbuch Philomele Jg 1, 1825.

26. **E. Thieme**: Die Erbin. Lustspiel in 1 Akt nach dem Französischen des Scribe und Delavigne. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 10. Juli 1832.

27. **Franz Treuhold** (Pseudonym?): Der Schmied von Antwerpen. Drama in 2 Abt. in Versen. Im Manuskript den Bühnen angeboten (s. *Winkler* Tageb. 1822, S. 347).

Stofflich verwandt mit „Quintin Messis“ (s. bei Grillparzer Bd VIII, S. 392, Nr 97; dort nachzutragen). s. auch bei Karl Anton Hess (Berlin Nr 46).

28. **Tyrol**: König Alfred. Trauerspiel in 5 Akten nach dem Englischen des Rowe. Manuskript Nr 389 in Mannheim, Theaterbibl.

29. **Karl Vogel** (Herkunft nicht festgestellt, vermutlich Thüringen, da Neustadt a. d. Orla als Verlagsort erscheint; s. Bd X, S. 628, Nr 240).

Dramatisches daselbst Nr 1, 2. (Die Walpurgisnacht.)

30. **Friedrich Christoph Weissers** Muse und Muße. In einem Kranz von Erzählungen, Lustspielen, Satyren u. verm. Aufs. Ulm: Stettinsche Buchh. 1824. s. LitConvBl. 1825, Nr 220, S. 877/80.

31. **Wichmann**: Die Reise nach Dieppe. Lustspiel nach dem Französischen. Aufgef. Frankfurt a. M. 7. Juli 1822.

Ein gleichbetitelt Stück von C. Blum, 1821, s. bei Berlin S. 469, Nr 12.

## b) Anonyma

(Keiner bestimmten Landschaft zuzuweisen. Chronologisch.)

Unter den bei Welzl (ZGeschMähr. 4, 1900, S. 177/80) angeführten Stücken, die in Brünn von 1818/28 verboten wurden, befinden sich eine große Anzahl anonymer Dramen, die sonst nirgends nachweisbar sind. Nur wenige davon (Julius von Voß, Der Seiltänzer; L. Ritter, Der Vampyr; Joannides, Das Mädchen aus Zante; Castelli, Der Weibertausch; Franul von Weißenthurn, Die kindliche Liebe; Dyhrn, Conradins Tod u. a.) konnten ihren Verfassern zugewiesen werden und sind bei diesen aufgeführt.

1. Heinrich IV., König von Frankreich und Navarra. Dt. Schaubühne 1810/13, Bd 9.

2. Die Brüder. Lustspiel in 1 Akt. Aufgef. Berlin 16. Sept. 1813; Stuttgart 8. Nov. 1815 (*Winkler*, Tageb. d. dtsh. Bühnen 1816, S. 20: „gefiel nicht“).

Ein Schauspiel „Die Brüder“ ist im Berliner Taschenkalender f. d. J. 1824 erwähnt. Der Titel kommt auch sonst mehrfach vor (Küstner, Piper, Usener).

3. Caroline, oder Die seltene Treue. Dt. Schaubühne Bd 21, 1813.

4. Der erborgte Autorruf. Lustspiel in 1 Aufz. nach „Le Mariage de Monsieur Beaufils“ von Jouy. Aufgef. Wien, Th. a. d. Wien 2. Juli 1814 (s. Wunsters Zeitblüthen 1814, Nr 33, S. 136).

5. Das Gärtnerfest. Ein Schauspiel mit Gesang in 3 Akten. Darmstadt: Heyer & Leske 1814. — Dasselbe Frankfurt a. M.: Guilhauman 1822.

6. Die Hochzeitsreise. Neue dtsh. Schaubühne 1815, Bd 1.

7. Die drei Siegeskronen, oder Fides, Spes und Charitas. Schauspiel in 2 Akten. München: Lentner 1815. (Nach Grethlein: München: Stahl 1813.)

8. Des Helden Weihe. Ein Vorspiel [zum Heldenspiel Leonidas von Glover]. In ZtelegWelt 1815, Nr 211 u. 212.

9. a) Dago, oder Die Bettler in Spanien. Schauspiel in 3 Aufz. aus d. Französischen mit Gesang und Tanz.

b) Marchese Bragadino. Original-Schauspiel in 4 Aufz.

Beide vom selben Verf. im Manuskript angeboten, s. *Winkler* Tageb. 1816, S. 176.

10. Die Neujahrsfeier. Ein allegorisches Vorspiel mit Gesang in 1 Akt. Aufgef. Hamburg 1. Jan. 1816 (s. *Winkler* Tageb. 1816, S. 119).

11. Der Postmeister, oder Die Reisenden ins stille Meer. Original-Lustspiel in 4 Aufz.

Im Manuskript für die Bühnen angezeigt „von einem sehr beliebten Schriftsteller“ (*Winkler* Tageb. 1816, S. 24).

12. Abraham. Ein biblisches Drama. Halle: Gebauer 1817.

13. Das Ardennermädchen. Schauspiel in 3 Akten. Aufgef. St. Petersburg, Kaiserl. Dt. Th. 4. Sept. 1817 (als Benefiz für Mad. Satzenhofen).

14. Die fürstlichen Brüder. Ritterschauspiel. Aufgef. Nürnberg 24. März 1817.

15. A. v. S.: Buonapartes Flucht aus St. Helena. Eine poetische Phantasie. Germanien 1817. (Fehlt in Bd VII, S. 867/8.)

16. Die Grafen von Helfenfels. Schauspiel in 4 Akten. Aufgef. München, Isarthorth. 14. Juni 1817 (s. *Winkler* Tageb. 1818, S. 9).

17. Hofer. Schauspiel in 5 Akten. Für die Magdeburger Bühne eingerichtet von Fabrizio (Schauspieler in Magdeburg). Aufgef. Magdeburg 18. u. 19. Mai 1817 (s. *Winkler* Tageb. 1817, S. 251).

18. Der Winkelschreiber. Lustspiel in 3 Akten. Aufgef. Brünn 1. Jan. 1818.

Vgl.: Der Winkelschreiber. Lustspiel in 4 Akten von A. von Winterfeld. Berlin: Bloch [1870]. 39 S. Vorher (1860) unter d. Pseud. Adolphi.

19. Die Langobarden, oder Der Sturz der Sarazenen auf Candia. Schauspiel in 5 Akten. Nach dem Manuskript gespielt St. Petersburg, Kaiserl. Dt. Th. 20. Juni 1819 zum Benefiz des Schauspielers Wilhelmy (s. *Winkler* Tageb. 1819, S. 214).

20. Der Teufelssteg am Rigiberge. Aufgef. Magdeburg 25. April 1819 (s. *Winkler* Tageb. 1819, S. 189).

21. Der weibliche Abällino. Romantisches Schauspiel nach Sievers. (s. Bd X, S. 72, h.) Aufgef. Wien, Th. in d. Josephstr. Okt. 1820.

Bearbeitung des gleichnamigen Dramas von G. L. P. Sievers, 1801 (s. Bd VI, S. 452, Nr 1).

22. Boleslas, Palatinus von Polocka. Historisch-militärisches Schauspiel mit Musik und Tanz in 3 Akten nach dem Französischen. Aufgef. nach dem Manuskript Würzburg 29. Juni 1820 (s. *Winkler* Tageb. 1820, S. 396).

23. Das Haus Mac-Alva. Aufgef. Wien Ende 1819 (s. *ZtelegWelt* 1820, Sp. 63/4).

24. Der neue Rochus Pumpernickel. Vaudeville in 1 Akt aus dem Russischen von Schachovskoy. Aufgef. St. Petersburg, Kaiserl. Dt. Th. 24. April 1820 (s. *Winkler* Tageb. 1820, S. 232: „Ein sehr mageres Produkt, das nicht sehr gefiel“).

Vgl. Wilh. Vogel, bei Württemberg S. 244, Nr 49.

25. Tartüffe, oder Der Scheinheilige. Lustspiel in 5 Akten nach Molière neu bearbeitet. Aufgef. Hamburg 1. Febr. 1820; Pest Ende 1820; Berlin 8. Okt. 1823 (s. *ZtelegWelt* 1823, Sp. 1790/2). In einer neuen Bearbeitung in 4 Akten. Breslau 13. Nov. 1826 u. anderwärts.

Ob es sich überall um dieselbe Übersetzung oder Bearbeitung handelt, ist nicht festzustellen. Die Wiener Aufführung von 1818 (s. Bd IX, S. 101, 63, 2) ist sicherlich eine andere.

26. Nur nichts verraten, oder Verlegenheit über Verlegenheit. Posse. Aufgef. München, Isarthorth. Anfang 1821.

27. Die Raths-Wahl zu Krähwinkel. Posse in 2 Aufz. o. O. 1821. 36 S.

28. Arnulf von Baiern und Heinrich von Sachsen. Vaterländisches Schauspiel in 4 Abt. Aufgef. München, Isarthorth. 7. Nov. 1822.

Arnulf von Baiern wurde auch von Grötsch (Bd X, S. 572, 82, 2, u. Bd XI, S. 168), und von Destouches (Bd VII, S. 167, Nr 13) bearbeitet.

29. Der Oberst und der Soldat. Schauspiel in 3 Akten nach dem Französischen. Aufgef. St. Petersburg, Kaiserl. Dt. Th. 20. Okt. 1822 als Benefiz Angelys.

30. Unnötige Eifersucht, oder Die Folgen einer Ohnmacht. Lustspiel in 1 Aufz. In: Taschenbuch „Cornelia“ für 1823 (s. Bd VIII, S. 90/1).

31. Thronentsagung Heinrich des Vierten, Kaiser und König der Teutschen. Eine Scene daraus in Eos 1823, Nr 121, S. 482ff. (Verf. nicht genannt, Druck des ganzen Stückes nicht nachweisbar.)

32. Der Kampf mit den Bären des Thüringer Waldes. Aufgef. St. Petersburg, Kaiserl. Dt. Th. 2. Nov. 1824.

33. Der Mann nach der Gesundheit. Lustspiel in 1 Akt. Aufgef. Hamburg 23. Febr. 1824.

34. Traut doch den Weibern auch ein wenig. (Lustspiel oder Posse?) Aufgef. Berlin, Königst. Th. 18. Aug. 1824.

Vielleicht identisch mit Albin (Meddhammer) Nr 9 (s. bei Berlin, S. 533).

35. Proben aus dem Manuskript eines anonymen Trauerspiels „Kolomb“ in Eos 1825, Nr 58.

36. Der Abentheurer. Original-Lustspiel in 3 Akten. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 30. Okt. 1826.

37. Die Bretterwand, oder Viel Lärmen um Nichts. Lustspiel in 1 Akt. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 20. Sept. 1826.

38. Wie du mir, so ich dir! Lustspiel nach dem Französischen frei bearb. Alm. dramat. Spiele Jg 24, 1826 (s. Bd VIII, S. 128, 1, Beitr.  $\beta$ — $\delta$ , u. Bd XI, S. 148). Nach Tieck, Dramaturg. Blätter 1852, 3, S. 41: „nichts anderes, als das bis zum Abgeschmackten verhunzte ‚Scherz und Ernst‘ von Stoll (1804)“.

Ein gleichbetitelt Stück von Graf Riesch s. denselben bei Berlin Nr 85, 4, 10.

39. Voscuro von Barcelona und Greif von Kasan, oder Die beiden Taschenspieler in Krähwinkel. Dramatisches Quodlibet in 1 Akt. Mit einem Titelbild und einem Vorwort. Berlin: Cosmar u. Krause 1828. 16°. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 1. Juni 1828.

Vielleicht ist Cosmar selbst der Verfasser dieses in seinem Verlag anonym erschienenen Stückes.

40. Der alte Junggeselle. Schauspiel in 3 Akten. Aufgef. Dresden 8. Sept. 1829.

Ein Lustspiel gleichen Titels von Huber erschien Leipzig 1797. Neue Aufl. Frankfurt 1819 (Neues französisches Theater, hrsg. von Huber, Bd 3).

41. Die Verschwörung in Krähwinkel. Historisch-romantische Tragikomödie in 4 Aufz. Hamburg: Hoffmann u. Campe 1829. — s. BLitUnt. 1829, Nr 43, S. 170/1.

42. Die Werbeoffiziere. Ende der 20er Jahre entstanden. Nach *Tieck*, Dramaturg. Blätter 1852, 3, S. 42f. ein Plagiat nach Stephanie d. J. „Die Werber“ (s. Bd IV, 1, S. 145, 1a).

43. Die Getäuschten. Lustspiel in 1 Akt. Aufgef. Berlin, Königst. Th. 12. Jan. 1830.

(Kipka vermutet Ed. Oettinger, den Hrsg. des „Berliner Eulenspiegel“, als Verfasser.)

### Berichtigungen und Nachträge

S. 25, 1a. *A. W. Bohtz*: Die Idee des Tragischen. Eine philosophische Abhandlung. Göttingen: Kübler 1836.

— 4. Lies Ahrens statt Ahrem.

S. 26, 11 (*K. W. Flögel*): Geschichte des Grotesk-Komischen. Nach der Ausg. von 1788 neu bearb. u. hrsg. von *Max Bauer*. 2 Bde. Mit 60 Bildbeigaben. München: Georg Müller 1914. XIII, 415; 399 S.

— 12a. *A. W. Bohtz*: Über das Komische und die Komödie. Ein Beitrag zur Philosophie des Schönen. Göttingen: Vandenhoeck u. Ruprecht 1844.

— 12b. *Emil Kneschke*: Das deutsche Lustspiel in Vergangenheit und Gegenwart. Kritischer Beitrag zur Literaturgeschichte unseres Volkes. Leipzig Veit u. Co. 1861. VI, 469 S.

— 12c. *Friedrich Wilhelm Ebeling*: Geschichte der komischen Literatur in Deutschland seit der Mitte des 18. Jhs. Bd 1—3. Leipzig: Haynel 1862—69.

— Zu „Tragödie“. 1b. *Ch. G. Schütz*: Auch ein Wort über den Verfall unserer tragischen Bühne. In: *ZtelegWelt* 1816, Nr 222—226.

S. 28, 10a. *Allwill Raeder*: Die alte Berliner Posse . . . *Voss.Ztg* 1914, Nr 131.

S. 48, 59a. *L. Simons*: Het drama en het tooneel in hun ontwikkeling. D. 1—5. *Darin D.* 4 (1805—75). Amsterdam 1932.

S. 48 (Ethik des Theaters), 3a. *Karl Gottlob Sonntag*: Der Kontrast zwischen Prediger und Schauspieler. Eine Gegenskizze zu einer jüngst herausgegebenen Skizze über den Wert der theatralischen Rührung von *J. Ch. Kaffka*. Riga 1792. 38 S. (Die Schrift von *Kaffka* erschien ebenfalls in Riga 1792. 16 S.)

S. 52, 5a. Das goldene Zeitalter der Theaterkritik. *Didaskalia* 1893, Nr 109. [Gubitz als Redakteur des Gesellschafters wegen einer tadelnden Kritik verwirrt.]

S. 52, IX, 3a. *G. J. Witkowski* et *L. Nass*: Le nu au théâtre depuis l'antiquité jusqu'à nos jours. Paris 1909. 427 S.

S. 56, 8a. *Wilhelm Müller*: Oper und Schauspiel nebst einigen Bemerkungen über die Theater im allgemeinen und das Berliner im Besonderen. — Daran anschließend Auseinandersetzung mit *Adolf Müllner*. *Gesellschafter* 1817, Nr 61—132 (s. Bd VIII, S. 262, 6 g—j).

S. 56, 9a. *Ludwig Gustorf*: Beurteilung der Berliner Bühne. *Kinds Muse* 1822, III, 3, S. 1/74.



S. 56, 12a. L. D. R. (d. i. *Reilstab*): Berlins dramatische Künstler wie sie sind. H. 1, (A—G). Berlin: Hayn 1829.

S. 56, 12b. Repertorium und Personalbestand der Königl. (sp. der Königl. deutschen und französischen) Schauspiele zu Berlin vom Dez. 1828 bis Dez. 1835. Hrsg. von dem Souffleur der Kgl. Schauspiele *Wolff*. 7 Bde. Berlin 1830/6. (ob noch mehr ersch.?)

S. 56, 13a. *Hermann Michaelson*: Verzeichnis sämtlicher seit 1. Jan. 1802 . . . bis Ende Dez. 1845 auf den Berliner und Charlottenburger Hoftheatern . . . gegebenen neuen Stücke mit genauer Angabe der Zahl ihrer Wiederholungen (zusammengestellt nach den Sammlungen des Particuliers Riese). *Wolffs Alm. f. Freunde d. Schauspielkunst* a. d. J. 1846, Jg 11, S. 125/94 (enth. die Jahre 1802/21; a. d. J. 1848, Jg 12 (enth. die Jahre 1822/35). Der Schluß, 1836/45, ist „wegen überhäuftes Stoffes“ nicht mehr erschienen.

S. 57, 25a. *Ludwig Geiger*: Berliner Theaterzustände 1818. BuW. 1900, 2, S. 787. (Bericht des Grafen Brühl vom 20. Febr. 1818 an den König.)

S. 58, 34a. *H. Makowski*: Das Palais Redern. In: Häuser und Menschen im alten Berlin. 1923, S. 141/72. [Zur Berliner Theatergeschichte unter Intendant Redern 1828/42.]

S. 59, 49. Das Repertorium (sp. Jahrbuch) des Königt. Th. erschien bis 1852. Die Jahrgänge 1832 u. 1833 wurden nicht ausgegeben. Hrsg.: später Just u. Gollmick, zuletzt Just und Schneider. Aus dem reichen Inhalt (Prologe, Festspiele, Theaterreden, Gedichte an Schauspieler, bes. in H. 4, 1828, S. 17 bis 31 an Henriette Sontag, von Ungenannten, Beiträge von G. F. Becker, Bäuerle, Cosmar, Julius Curtius, F. W. Gubitz, Karl von Holtei, Ludwig Robert u. a.) seien besonders genannt: 1835, S. 1/14: Über das Königt. Th. und dessen Entstehung; S. 41/67: Aus dem Leben des Schauspielers Maximilian Scholz; 1837, S. 3/6: Einige Bemerkungen über das Entstehen und Fortbestehen dieses Repertoriums; 1850: Silbernes Jubiläum des Königt. Th. nebst dem Bildnis des Gründers. 168 S. Die dramatischen und sonstigen poetischen Beiträge gehören in die folgende Periode.

S. 59, 49a. [*Willibald Alexis*]: Das Königt. Th. in Berlin. LitConvBl. 1824, Nr 214.

S. 59, 50. Lies „Kunowski“ statt „Kurowski“. Das „Schreiben an den Syndicus K.“ erschien 1827 in 2. Aufl.

Antwort des Justiz-Commissionsrats Kunowski auf das an ihn gerichtete Sendschreiben des Herrn Henoeh vom 23. Jan. 1827. Berlin: Cosmar u. Krause.

Schlußerklärung an den Syndicus Kunowski. Berlin 1827.

S. 59, 56a. *W. Niedt*: Kurze Geschichte des Königt. Th. Perseverantia, Bühnen-Alm. f. Freunde d. dtsh. Schauspielkunst. Hrsg. v. J. Lugui, Rendant d. Königt. Th. Mit 8 Porträt-Taf. Berlin 1857.

S. 59, 56b. *W. Bonnell*: Aus der Geschichte des Königt. Th. MittGeschBl. 21, 1904, S. 6/7. [Betr. die Henriette Sontag-Periode.]

S. 59, 56c. *R. Fiege*: Das erste Berliner Privattheater. Norddt. AllgZtg 1904, Nr 181.

S. 60 (Braunschweig, Nr 7, Fritz Hartmann): Bespr. von *Hans Legband* in LitZbl. 57, 1906, Nr 5, Sp. 184.

S. 61, (Breslau) 6a. *J. G. Rhode*: Über einige Verhältnisse des Theaters zu Breslau. Ein Wort zur Verteidigung der Direktion desselben. Breslau: Graß & Barth [1806]. 23 S.

6b. Ders.: An das Publikum. Über die dramaturgischen Rhapsodien (von Dr. Grattenauer) in der Breslauischen Zeitung. Audiatur et altera pars. Breslau: Barth in Comm. 1806. 24 S.

6c. Ders.: Über die Schrift des Herrn Dr. Grattenauer von der Pflicht der Regierung in Rücksicht auf Schauspieler, in so fern darin von mir die Rede ist. Breslau: Barth in Comm. [1808]. 15 S.

6d. Ders.: Über die gegenwärtige Lage des Theaters in Breslau und die Verwaltung desselben von den Jahren 1813 bis 1817. Breslau: Holäuffer in Comm. 1817. 19 S.

6e. Breslauische Theaterblätter Nr 1—26, d. 4. Sept. 1815 bis 26. Febr. 1816. Breslau: Holäuffer. 104 S.

6f. Das Privattheater Concordia. In: Wunsters Zeitblüthen 1815, Beil. „Lit. u. Kunst“ Nr 25, S. 99f. (Mit Spielplan von Okt. bis Dez. 1815.)

Vgl. ebd. Nr 16, S. 61/3: Über Privattheater.

6g. *Karl Friedrich Julius Schütz*: Über die Verbesserung des Breslauer Theaters. In: Wunsters Zeitblüthen 1815, Außerordentl. Beil. v. 4. März.

6h. *Karl von Holtei*: Über das Breslauer Theater im Jahre 1817. In: Gesellschaft 1817, Nr 127f.

7a. Repertorium des Theaters in Breslau. Hrsg. von *Just* und *Lustig* (Souffleure). Breslau 1822—1831. In 1822: Nr 7 (*Holtei*); in 1827: *Lustig*: Ein paar Worte über das hiesige Theater und dessen Widersacher.

Fortges. als: Breslauer Theater-Almanach, hrsg. von *Eduard Philipp*. Breslau 1831. (Enth. u. a.: Kommen und Scheiden. Dramat. Festprolog von *Gustav Döring*. — Die Gästin. Scenen aus der Coulissenwelt von *F. M. Oettinger*. — Repertoire von 1830.

8a. Die hiesigen Schauspieler an das Publikum. In Betreff der in den letzten Stücken der Neuen Breslauer Zeitung (von *Karl Schall*) gegen sie gerichteten Angriffe. Breslau: Kupfer [1823]. 23 S.

8b. Pistolen, gerichtet auf das Breslauer Theater in wöchentlicher Kritik. 3. Juli bis 14. Aug. 1824. — Fortgesetzt („da der bisherige Titel untersagt worden ist“) u. d. T.: Rosen und Dornen, dem Theater, der Kunst und der Unterhaltung gewidmet. 22. Nrn bis 27. Nov. 1824. Breslau: Menzel (sp. Fritsch). 192 S.

8c. *Gottlob Benedikt Bierey*: Einige Worte über die Beschuldigungen, welche meiner Theaterdirektion gemacht worden. Breslau, 1. Jan. 1829. 24 S.

8d. Dem Privatgelehrten . . . Carl Leopold Anton Schall erwiedert [!] auf dessen freundliches Schreiben in der Breslauer Zeitung Nr 17, d. 20. Jan. 1829 der gewesene Musik- und Theaterdirektor *Gottlob Benedikt Bierey* ebenso freundlich folgendes. Breslau, d. 24. Jan. 1829. 2 Bl. 4°.

9a. (*E. Piehl*, Theaterdirektor): Ein Wort zum neuen Jahre 1833 über die Verwaltung des Breslauischen Theaters seit dem 1. Jan. 1829. Für ruhige Leser. Breslau 1832. (Darin u. a. das Repertoire von 1828—32.)

9b. Denkschrift zur Erinnerung an Bierey und seine Verwaltung des Breslauer Theaters bei Eröffnung des neuen Schauspielhauses zu Breslau im Jahre 1841. Mit Biereys Bildnis. Als Mskr. f. Freunde gedr. Breslau 1841.

13a. *Hans Heinrich Borchardt*: Karl von Holtei und das Breslauer Theater. In: Schles. Heimatsbll. 1, 1907/8, S. 491/4.

S. 64, 4 (Scherzlieb): s. BllLitUnt. 1830, Nr 45, S. 179/80.

S. 74, 12a. *H. L. Barthels*: Jahrbuch und Repertorium des Theaters der Stadt Leipzig. Nebst einem Anhang. Mit einem Kostümbild (Lortzing u. Ballmann darstellend). Leipzig 1842. 46 S.

Im Anhang: Denkrede auf Friedrich Schiller. Gedichtet von *Th. Drobisch*. Nebst einem dazugehörigen Melodram, komponiert von *Albert Lortzing*.

S. 79 (nach München).

Neiße

*Vogel*: Beiträge zur Geschichte des Theaters in Neiße. In: Oberschlesien 2. Jg 1903/4. (S. 822/5 Verzeichnis der 1820/40 in Neiße aufgeführten Stücke.)

S. 80/1 (Posen) 2a. *Hermann Ehrenberg*: Gesch. d. Theaters in Posen, bes. in südpreußischer Zeit. Vortrag. Posen 1889. 28 S. (Deutsche Vorträge H. 5.) — 3a. Aufführungen Schillerscher Dramen zu Posen 1815/45. HistMblPos. 1905, S. 89/92. — 3b. Ders.: Zur Gesch. d. Posener Theaterzensur. ebd. 1906, S. 65/76. — 3c. Ders.: Die Schenkung des Posener Theatergebäudes an die Stadt (1825). ebd. 1908, S. 137/45. — 5a. *R. Prümers*: Zur Theaterfrage in Posen in südpreußischer Zeit. ebd. 1911, S. 4032.

S. 81 (Reval). Theater zu Reval. Petersburgische Zeitschrift, hrsg. von August Oldekop. 1822. H. 40 u. 46.

S. 81 (Riga). *Friedrich Christoph Brosse*: Dramaturgische Blätter, die rigische Bühne betreffend, 1807. Nebst Gegenschriften von Carl Ackermann. s. Bd VII, S. 488, 6.

*Friedrich la Coste*: Rigisches Theaterblatt 1815, 6. März bis 13. Nov. 36 Nrn. 156 S. 4°. (Darin Nr 14ff.: Gesch. d. Rigischen Theaters von 1760—1811.)

*Karl Hiller*: Theater-Almanach der Gouvernementsstadt Riga vom Jahre 1823. Riga. 117 S. m. 2 Steindrucken. s. Bd VII, S. 456 ξ, u. Bd VIII, S. 131, Nr 27.

*Moritz Rudolph*: Die Rigaer Oper von 1782—1887. Riga o. J. (S.-A.)

Aus der Rigaer Theatergeschichte. Rigaer Rs. 1903, S. 3/7.

S. 82 (nach St. Petersburg).

Schlesien

*Johannes Hübner*: Bibliographie des schlesischen Musik- und Theaterwesens. Breslau 1934. XV, 280 S. (Schles. Bibliogr. 6, 2.)

S. 95 (Karoline Bauer): Karoline Bauer. Am Tage Ruhm, am Abend Tränen. Lebenserinnerungen der Schauspielerin K. B. In Auswahl hrsg. von *Susanne Förster*. Zeulenroda: Sporn (1942). 314 S.

S. 97 (Elise Bürger geb. Hahn): s. auch Bd IV, 3. Aufl. T. 1, S. 991; Bd V, S. 380, Nr 15.

S. 98 (Crelinger): 3a. *Adolf Kohut*: Eine Berliner Theateraffäre vor 84 Jahren. BuW. 9, 2, S. 265/76. (Betr. die Angelegenheit Crelinger-Stich, der Wilhelm Stich, ihr Gatte, zum Opfer fiel. s. W. Stich, bei Berlin Nr 101.)

S. 104 (Hasenhut): *Franz Josef Hadatsch*: Launen des Schicksals, oder Szenen aus dem Leben und der theatralischen Laufbahn des Schauspielers Anton Hasenhut. Biographie des Schauspielers A. H. In der Gestalt des Originals, Wien 1834, hrsg. m. Nachwort u. erläuternden Anmerkungen von Michael Maria Rabenlechner. Wien: Bibliophilen-Ges. 1941. XIV, 407 S.

S. 116/7 (Seydelmann): 12a. *A. Dresdner*: Zu Karl Seydelmanns Gedächtnis. Nat.-Ztg 1893, Nr 260. — 12b. *E[ugen] I[solani]*: Karl Seydelmann. Dt. Bühnengenossenschaft 22, 1893, S. 129/30, 137/8. — 12c. *A. Kohut*: Karl Seydelmann in Österreich. WienFrdbl. 1893, Nr 198. — 12d. *Raphael Loewenfeld*: Karl Seydelmann. Didaskalia 1893, Nr 95/6. — 12e. *A. von Winterfeld*: Karl Seydelmann über die Schauspielkunst. Frankf. Ztg 1893, Nr 76.

S. 128 (vor Catilina): *Friedrich Gundelfinger* [Gundolf]: Caesar in der deutschen Literatur. Berlin: Mayer u. Müller 1904. 129 S. (Palaestra 33; auch Diss.)

S. 182, vor Nr 24 (Andreas Hofer): Hoferdichtungen zusammengestellt bei Wurzbach Bd 9, S. 147/8.

27a. *F. Glaser*: Andreas Hofer im Lied und auf der Bühne. In: Sammler (Beil. z. Münch.-Augsb. AbdZtg) Jg 89, 1920, Nr 116; 90, 1921, Nr 11.

S. 140/1 (Zwingli): 21. *H. Nabholz*: Ulrich Zwingli in der dramatischen Beleuchtung. Züricher Taschenbuch n. F. 35, 1911, S. 99/126.

S. 145, Neue deutsche Schaubühne Bd 11: Lies Guehery statt Guchery. Neueste deutsche Schaubühne Bd 1: Lies Weiner statt Werner.

S. 153 (Oettinger, Dramat. Desserts): Wurden bis 1837 forgesetzt.

S. 161, 8 (A. Blumauer): Der Verf. heißt **Alexander Blumenauer**. (s. Meßkatalog 1824; dort ist als Titel angegeben: Sittengemälde der Vorzeit. Eichstädt: Beyer 1824.)

S. 161, (J. v. Bollée): Das Drama Artaxerxes erschien nach demselben Meßkatalog Würzburg: Etlinger 1824.

S. 161 (G. Braun): 3a) Der Schmied von Antwerpen. Künstler-Drama. Nürnberg: Campe 1824. — Rez.: LitConvBl. 1825, Nr 38, S. 152 („Herr Braun hat öfter Besseres geschrieben“).

S. 167 (Ecker von Eckhofen): Nr 12 (Frauenwürde): Aufgef. Graz 1825 (s. Bäuerles ThZtg 1825, S. 224).

S. 173 (Caesar Max Heigel): Nr 15 (Ein Uhr! Der Vampyr): Ein Melodram in 3 Akten „Der Vampyr“ ist in der Anzeige von *Winkler* Tageb. 1820 Theodor Hell zugeschrieben. (Hierzu s. auch Friedrich Ludwig Ritter, s. S. 225, Nr 3.)

S. 176, 36: Verf. heißt **Jacob Clemens Lindlau** (s. *Kehren*, Lex. d. Kathol. Schriftst.). — Geistlicher Liederdichter, für Bd XIV (§ 348) vorbehalten.

S. 180 (Platen): Zu Bd VIII, Nr 20 (Schauspiele. Erlangen: Heyder 1824): s. LitConvBl. 1825, Nr 55, S 217/9.

Ferner zur Lit.: Graf Platen Hallermünde, insbesondere dessen Schauspiele. Bdch. 1. Erlangen: Heyder in Comm. 1824. — Vgl. LitConvBl. 1825, Nr 55, S. 217—19.

S. 191 (Uschold): U. war später Professor am Kgl. Gymnasium und am theologischen Lyzeum in Amberg. Er schrieb u. a. ein Lehrbuch der Poetik (München 1846) und einen Grundriß der Philosophie (Amberg 1852).

S. 199, letzte Zeile. Lies 1831 statt 1931.

S. 204, 6 (Karl Theodor Beil): Ahasverus, oder Haman und Esther. Roman-tisches Schauspiel mit Gesängen und Tableaux in 5 Aufz. Aufgef. Lemberg 17. Nov. 1819. (ThZtg 1819, S. 603.)

S. 205, 8 (Ferd. v. Biedenfeld): Graf Ory (Dramat. Nr 38) wurde in Berlin, Königst. Th. am 11. Febr. 1829 aufgeführt.

B. gab 1827/8 „Die Berliner Estafette, ein Mittagsblatt“ im Verein mit anderen heraus. Erschienen sind Nr 1—222. (Fehlt bei Diesch, Germ. Ztschr.)

S. 208 (Bonafont): vor Nr 26: Werther, traduit de l'Allemand, sur la nouvelle édition. Basle: Decker 1801.

Diese Dejaure zugeschriebene Übersetzung [s. Goed. IV<sup>a</sup>, 3, S. 203, Nr 25] ist von Bonafont; s. Oestering in GRMSchr. 25, 1937, S. 67/8.

S. 219, 30a. Eduard Kneiff [1810—1836]: s. Bd XIII, S. 96/7.

Dramatisches daselbst Nr 4. 5. 9 (in letzterem S. 179—240: Robert der Teufel, Gr. Oper, Musik von *Meyerbeer*).

S. 232, 62a. Johann Friedrich Emil Thürnagel, geb. 29. Febr. 1784 zu Berlin, studierte Jura, trat in den Justizdienst und ging dann zur Bühne, spielte erst unter Iffland, dann in Magdeburg, Mannheim und Breslau, dann wieder in Mannheim, wo er blieb. 1834 trat er von der Bühne zurück und lebte in Westheim a. M. bis zu seinem Tode am 4. Aug. 1842.

Neuer Nekrolog Bd 20, 1842, S. 572/6.

Heinrich III. und sein Hof. Histor. Schauspiel von Alexander Dumas frei übersetzt. 1829. (s. Int.-Bl. z. Mrgbl. 1829, Nr 12, S. 48.)

Schriften zur Schauspielkunst s. oben S. 44, Nr 11 u. 15.

S. 235, 24 (Thumb): c) Die Sucht zu glänzen, oder gekränkte Eitelkeit [Vorabdr aus Nr 22]. Mrgbl. 1815, Nr 103—09.

S. 243/4, 45 (Wilh. Vogel): Der Essighändler von Mercier wurde auch von Lebrün übersetzt (s. S. 393, Nr 22).

S. 252, Nr 79 Hadassah ist von Frhr. v. Ungern-Sternberg (s. im Vorhergehenden S. 596, Nr 21).

S. 288, 15a. Ewald Christian Victorin Dietrich [1785—1860]: Bd X, S. 243—47.

Dieser Erzgebirgische Erzähler, der den Bergbau verschiedentlich verherrlicht hat, schrieb auch eine „Kurze Übersicht der Geschichte des Bergbaues im königlich sächsischen Erzgebirge“. Annaberg 1822. In einem in der Dresdner Bibliothek befindlichen Exemplar dieses Buches steht die Anzeige: „Bereits



auf mehreren Provinzial-Theatern mehrmals aufgeführte Theaterstücke: *Die Verlobung am Hochgericht*. Schauspiel. — *Der Berggeist des Erzgebirges*. Schauspiel mit Gesang. — *Des Böhmen Heldenmuth und Treue*. Trauerspiel. — *Der Zauberstab*. Lustspiel. — *Mimili*.“ Das Buch enthält auch einen umfangreichen poetischen Anhang. Die angeführten Stücke sind sonst nicht nachweisbar.

S. 288, 16 (Heinrich Döring): *Bruno Pompecki* in *Danziger N. Nachr.* 1914, Nr 108 (vgl. *LitEcho* 16, 1914, S. 1272).

S. 301 ist nach Nr 41 einzufügen:

41a. *Gustav Herrmann*, geb. 1807 in Dresden. Nach seinem Studium in Leipzig ging er nach Hamburg und gab dort mit F. A. Oldenburg das Blatt „*Der deutsche Figaro*“ heraus (1829). Er kehrte nach Leipzig zurück und wandte sich dann nach Weimar, wo er am 24. Okt. 1831 starb.

a) *Komet* 1832, Nr 4. — b) *Neuer Nekrolog* 9, S. 930f. — c) *Brümmer*, Lex. d. dt. Dichter, Bd 3, 1913, S. 173.

*Moriz*, Kurfürst von Sachsen. Vaterländ. Schausp. in 5 Aufz. Leipzig 1831.

S. 332 (Harras Springer): s. *BllLitUnt.* 1830, Nr 75, S. 300. [Gegen *Walter Scott*.]

S. 341, 109 (Uno): *Anerkennende Bespr.* in *LitConvBl.* 1825, Nr 103, S. 412.

S. 341, 110a. *Karl Vogel*. s. Bd X, S. 628, Nr 240.

*Dramatisches* daselbst 1, 2 (*Die Walpurgisnacht*, 1821).

Leben und Herkunft unbekannt. Da seine Schriften in Neustadt a. O. erschienen sind, dürfte er wohl nach Thüringen gehören.

S. 343, 113 (*Friedrich Wagener*): *Erste und letzte Liebe* s. auch *BllLitUnt.* 1830, Nr 43, S. 170.

S. 343, 114a. *Johann Jakob Wagner* (s. Bd VI, S. 444, 14): *Das Lustspiel „Die vier Jahreszeiten“* (Nr 8) im *Alm. dramat. Spiele* 1831, wurde bereits am 10. Juli 1818 in Dresden aufgeführt.

S. 346, 121 (*Ferd. v. Witzleben* = *Ferd. Holm*): zu Nr 3 (*Lustspiele* 1828): s. *BllLitUnt.* 1829, Beil. 4 v. 30. April.

S. 367/8 (*August Klingemann*): *Kassan, oder Die Launen des Glücks*. Allegorische Oper nach dem Französischen von Klingemann. Musik von *Riotte*. Aufgef. Wien, Th. a. d. Wien Juli 1818 (s. *ZtelegWelt* 1818, Sp. 1299).

S. 383 (*Friedrich Wilhelm Herrmann*): Ist bei seinem Heimatland Sachsen bereits aufgeführt (S. 301, 41). Die Notiz von S. 383 ist dorthin zu übertragen.

S. 385 (*Hübener*): zu Nr 1 (*Das Gelübde*) s. *LitConvBl.* 1825, Nr 169, S. 676.

S. 398, 33a. *Vincent Otto Nolte*, geb. 21. Nov. 1770, aus einer Hamburger Handelsfirma stammend, kaufmännisch tätig, viel im Auslande, 1817—1830 hamburgischer Konsul in New Orleans, lebte zuletzt teils in Hamburg, teils in Paris und starb dort am 19. Aug. 1856.

*Hans Schröder*: Lex. d. hamburg. Schriftsteller Bd 5, 1870, S. 561/2.

## Dramatisches

1) Kleine Beiträge zur deutschen Bühne im Jahre 1801. Hamburg: Nutter 1801.

2) *Les deux Chevaliers*. Vaudeville en 2 Actes. Paris 1829.

3) Die Erbschaft, ein Lustspiel, und Die Zigeunerin, ein historisches Drama. Ein Versuch, Eugen Scribes Werke auf die deutsche Bühne zu verpflanzen. Hamburg: Perthes 1830. VI, 158 S.

## Sonstiges

4) Handelspolitische Schriften und Beiträge in verschiedenen in- und ausländischen Zeitungen.

5) (Aus dem Nachlaß): 50 Jahre in beiden Hemisphären. Reminiscenzen aus dem Leben eines ehemaligen Kaufmanns. Bd 1. 2. Hamburg: Perthes, Besser u. Mauke 1853. — 2. verm. Aufl. ebd. 1854.

S. 398 (Oehlenschläger):

## Nachzutragen

zu Nr 7 (Correggio): Aufgef. Hamburg 26. Mai 1817 (s. Costenobles Tageb. 2. S. 169); Weimar 22. Dez. 1819; Berlin 15. Mai 1828.

zu Nr 13 (Ludlamshöhle): Aufgef. Weimar 22. Aug. 1818; Magdeburg 15. Nov. 1818; Darmstadt 29. Jan. 1819, und an verschiedenen anderen Orten.

zu Nr 14 (Freyas Altar): Wohlfeile Ausg. Berlin: Nicolai 1821. — Wien: Gerold 1822 in der Mannheimer Theaterbibl.

zu Nr 21 (Robinson in England): Aufgef. Weimar 13. Febr. 1822.

zu Nr 22 (Die Räuberburg): Aufgef. Leipzig 28. Aug. 1822.

Die Zeile „s. im Folgenden unter Ausland“ ist zu streichen.

S. 399 (Schirach): a) und 5) lies Lübker statt Lübke.

S. 417 (Arnd): zu Nr 1 (Die beiden Edelleute von Venedig): Bruchstück daraus (Napoleon, unter dem Bilde des Prometheus) in Schles. Provinzialbll. 89. 1830, S. 333/7. s. *Hans Heckel*: Die Schlesischen Provinzialblätter. 1821, S. 90 bis 92. (Hier auch biograph. Notizen über den Dichter.)

— zu Nr 4 (Israelit. Gedichte): s. BllLitUnt. 1830, Nr 55, S. 219/20.

S. 423 (Eichendorff): Nr 9 (Ges. Werke) liegt vollständig vor in 6 Bdn. hrsg. von *Paul Ernst* und *Heinz Amelung* 1909—13.

— Nr 17: lies Grolman statt Grolmann.

S. 425 (Karl Fischer): zu Nr 1 (Dramatische Versuche): s. auch BllLitUnt. 1830, Nr 74, S. 293/4.

S. 449 (Angely): zu Nr 4a (Paris in Pommern): Tschech. Übers. (Páris v. Hloupětíně) in: *Pihert. J. J.*: Osudná píseň.

S. 459 (Angely): Hinzuzufügen Nr 71: Beiträge im Album für ernste und heitere Poesie, hrsg. von Krüger. Mannheim 1841.

S. 460 (Arnim): unten unter „Ferner nachzutragen“:

Werke, hrsg. von *Alfred Schier*. Kritisch durchges. u. erläuterte Ausg. 3 Bde. Leipzig: Bibliogr. Inst. [1925]. (Bd 3 enth. die Dramen.)

Deutsche Literatur in Entwicklungsreihen. Reihe 17 (Romantik), Bd 21 bis 23, hrsg. von *Paul Kluckhohn*. Bd 21 enth. Dramen von Clemens Brentano und Ludwig Achim von Arnim, Bd 22 Dramen von Arnim und Joseph von Eichendorff, Bd 23 Lustspiele von Arnim. Mit ausführl. Einleitungen und Charakteristiken der Dramen und Lustspiele. Von Arnim sind aufgenommen: Halle und Jerusalem, Der Auerhahn, die Vertreibung der Spanier aus Wesel, Die Appelmänner, Das Loch, Die Kapitulation von Oggersheim.

*Heinz Wolff*: Die Dramen „Halle und Jerusalem“ und „Der Gleichen“ im Zusammenhang der religiösen Entwicklung Ludwig Achim von Arnims. Diss. Göttingen 1936. 128 S.

*Paul Kluckhohn*: Die Dramatiker der deutschen Romantik als Shakespeare-Jünger. In: *JbShakespGes.* 74, 1938, S. 31—49.

S. 468, 9a. *Karoline Bernstein* [1797—1838]: s. Bd X, S. 341/43.  
Dramatisches daselbst Nr 8. 9. 11. 12.

S. 488/89 (Dentler.) Weitere Werke:

Die Kreuzherren in Danzig. Eine vaterländ.-hist. Tragödie in 2 Abth. nebst einem Vorsp.: Die Schlacht bei Tannenberg. Danzig 1834.

Geräucherte frohe Laune in trüben Tagen oder Narrethei und bitterer Ernst. Danzig: Verf. 1832. VIII, 160 S.

S. 490, 27 (Dieterici.) Rez. *AllgLitZtg* 1815, Nr 51, Sp. 408.

S. 490 (Emil). Nach *A. G. Schmidt*, *Galerie dt. pseud. Schriftsteller* (1840) ist Wilhelm Emil der Deckname von Emil Wilhelm Julius.

S. 502. (E. T. A. Hoffmann.) Hinzuzufügen: Dramatisches auch Nr 2. 57. 101h (Undine). Ferner: Prinzessin Blandina (in *Kreisleriana*), s. Bd VIII, S. 487, j, 3<sup>1</sup>.

S. 587, 79a. *Ludwig Purgold* [1780—1821]: s. Bd VII, S. 493, 64.  
Dramatisches daselbst Nr 5 u. 8.

S. 571 (Werner.) Zu Nr 13 (Cunegunde) ferner: Rez. *AllgLitZtg* 1815, Nr 79, Sp. 625—32; Nr 80, Sp. 633—35.

## Register

Die Zahlen geben die Seiten an.

Aaron in der Klemme [anon.] 437  
 Abel, König von Dänemark [anon.] 416  
 Abentheurer, Der [anon.] 603  
 Abraham [anon.] 601  
 Abt 446  
 Adam, Joseph August 157  
 Abälard und Heloise [anon.] 378  
 Aballino, Der weibliche [anon.] 602  
 Adami, Wilhelm 417  
 Adelphi 258  
 Adrian, Johann Valentin 157  
 Ahl, L. 253  
 Albini [Pseud.] s. Meddlhammer, Albin 531  
 Alednog [Pseud.] s. Gondela 354  
 Alethes 585  
 Alexander [Pseud.] s. Meddlhammer, Albin 531  
 Alexis, Willibald 447  
 Alliierten, Die, vor Leipzig [anon.] 349  
 Almanach dramatischer Spiele (Kotzebue) 148  
 Almanach f. Privatbühnen (Müllner) 149  
 Alpers, J. H. Ch. D. 351  
 Alvensleben, Ludwig von 286  
 Amalie, Prinzessin von Sachsen 286  
 Amann, H. 598  
 Ambühl, Johann Ludwig 585  
 Amman, Balthasar von 157  
 Angely, Louis 447. 611  
 Anton, Johann Daniel 253  
 Ardennermädchen, Das [anon.] 601  
 Arendt 590  
 Aretin, Christoph Frhr. von 158  
 Armin 461  
 Arnd, Karl Eduard 417. 611  
 Arnim, Carl Otto Ludwig von 459  
 Arnim, Ludwig Achim von 460. 611  
 Arnold, Franz 585  
 Arnold, Georg Daniel 197  
 Arnulf von Baiern und Heinrich von Sachsen [anon.] 602  
 Asimont, Johann Friedrich 158  
 Aurbacher, Ludwig 158  
 Auffenberg, Joseph Frhr. von 198  
 Aufgeblasenen, Die [anon.] 377  
 Autorruf, Der erborgte [anon.] 601

Baasch, Anton Jakob 379  
 Bach, F. 286  
 Bärmann, Georg Nikolaus 379  
 Baggesen, Jens 379  
 Bahrs, Karl 351  
 Balduin von Eichenhorst [anon.] 284  
 Barchewitz 461  
 Barnekow, Gustav Friedrich Wilhelm von 461  
 Barth, C. 204  
 Barth, Friedrich 418  
 Bartholmä, Johann Georg 159  
 Bartsch, Johann Leopold Gustav 462  
 Bauer, Ludwig Amandus 204  
 Baur, Karl Christian 253  
 Baur, Sophie von 204  
 Beauché, Theodor 351  
 Bechstein, Ludwig 286  
 Bechtolsheim, Julie von 286  
 Beck, Luise 253  
 Becker, A. von 590  
 Becker, L. von 254  
 Becker, Ludwig 253  
 Beer, Michael 463  
 Beil, Karl Theodor 204. 609  
 Bender, Christian 254  
 Benda, Otto 417  
 Bentzel-Sternau, Karl Christian Ernst Graf zu 254  
 Berg, Walther 255  
 Berge, Rudolf vom 418  
 Bergen, Adolf (Pseud. f. Blech) 466  
 Bernhard, Dr. 255  
 Bernstein, Karoline 612  
 Berthold, P. 286  
 Bertrand, Gottlieb 351  
 Bethmann, Heinrich Levin [Eduard] 255  
 Beulwitz, Karl von 205  
 Beulwitz, Ludwig von 287  
 Bibliothek, Neue, kleiner Theaterstücke 146  
 Bibra, August Friedrich Wilhelm von 160  
 Biedenfeld, Ferdinand Frhr. von 205. 609  
 Biergans, Franz Theodor Matthias 352  
 Birch, Christian Andreas 465  
 Birch-Pfeiffer, Charlotte 464

- Birnbaum, Michael 160  
 Blankensee, Georg Friedrich Alexander  
   Graf von 466  
 Blech, Abraham Friedrich 466  
 Blochmann, Ehrenfried 466  
 Blomberg, Wilhelm von 352  
 Blümner, Heinrich 287  
 Blüten. Dramatische, der Ceres 152  
 Blum, Carl 467  
 Blumauer (richtig: Blumenauer). A. 161.  
   608  
 Blumenhagen, Karl Julius 352  
 Blumenhagen, Wilhelm 352  
 Blumhofer 205  
 Bodenehr 161  
 Bodenmüller, Elisabeth geb. Lavater 585  
 Bolelas, Palatinus von Polocka [anon.]  
   602  
 Bollée, Julius von 161. 608  
 Bonafont, Karl Philipp 205. 609  
 Bondi, Wilhelm (Mardochai) 287  
 Boos, Josephine 209  
 Bork (Borck), Karl Friedr. Wilhelm 161.  
   352  
 Bornhauser, Thomas 585  
 Bothe, Friedrich Heinrich 287  
 Brachmann, Luise 287  
 Bräutigam. Der gefoppte [anon.] 196  
 Bragadino, Marchese [anon.] 601  
 Braun, Georg 161. 608  
 • Braun, Georg Christian 256  
 Braut, Die geistliche. als weltliche Hoch-  
   zeiterin [anon.] 196  
 Bredow, Gabriel Gottfried 478  
 Breitenstein, L. 478  
 Brentano, Christian 256  
 Brentano, Clemens 256  
 Bretterwand, Die [anon.] 603  
 Brochowska, Pauline von 287  
 Brömbsen, Marquard Ludwig von 379  
 Broschüre gegen die Juden [anon.] 437  
 Bruckbräu, Friedrich Wilhelm 162  
 Brüder, Die [anon.] 601  
 Brüder, Die fürstlichen [anon.] 601  
 Brühwein, Johann Friedrich Leonhard  
   418  
 Buchner, Karl 258. 598  
 Budberg, Otto Christoph Frhr. von 590  
 Büffons Koch, oder Der Naturforscher  
   [anon.] 584  
 Bülow, Friedrich von (s. Metellus) 534  
 Bülzingslöwen, Johanna von 379  
 Büschenthal, Lippmann Moses 210  
 Büssel, Alois Joseph 162  
 Bullinger, Joseph 164  
 Busch, Fr. 287  
 Callenius, Gustav 287  
 Carl [Pseud. ?] 419  
 Carl, Margarethe 165  
 Carlsson 164  
 Carnoni 210  
 Caroline [anon.] 601  
 Caspar, Franz Xaver von 165  
 Casper, Johann Ludwig 478  
 Chamisso, Adelbert von 478  
 Chézy, Helmina von 478  
 Chladenius, Karl Gottfried Theodor 288  
 Chorist, Der, in der Equipage [anon.] 583  
 Choulant, Johann Ludwig 288  
 Christ, Ludwig 586  
 Clärobscur [Pseud.] 288  
 Clauren, H. 479  
 Coelln, Friedrich Wilhelm von 258. 352  
 Cohen, Salomon Jakob 379  
 Contessa s. Salice-Contessa  
 Corrodi, Karl 586  
 Cosmar, Alexander 480  
 Cossmann, Carl Alexander 486  
 Crome, Georg Ernst Wilhelm 352  
 Dago, od. Die Bettler in Spanien [anon.]  
   601  
 Dambmann, G. P. 258  
 Daniels, C. D. 352  
 Decker, Karl von 487  
 Delphi, A. 258  
 Denk, L. 165  
 De Noel, Matthias Joseph 353  
 Dentler, Peter F. E. 488. 612  
 Dertinger, Ludwig 165  
 Dessoir, Rudolf 353  
 Destouches, Joseph von 165  
 Deval, A. von 165  
 Dichtungen, Dramatische [anon.] 378  
 Dielitz, Karl 489  
 Dieterici, Wilhelm 490. 612  
 Dietrich, Ewald 609  
 d'Oench, Ernst 419  
 Döring, Georg 258  
 Döring, Heinrich 288. 610  
 Dörne, Fr. [Pseud.] s. Zernecke 581  
 Dorner, Georg 166  
 Dorsch, Franz Theodor Ludwig 166  
 Dünneemann, F. A. W. 598  
 Dusch, Alexander 210  
 Dyhrn, Konrad Adolf Graf von 420  
 Eberhard, August Gottlob 288  
 Ebert, Karl Egon 210  
 Eberwein, Julius 288  
 Ecker von Eckhofen, Julius 166. 608  
 Ehlers 598  
 Eich, G. L. 288



- Eichendorff, Joseph Frhr. von 420. 611  
 Eichenstamm, J. B. R. 598  
 Eichhorn, Christian Friedrich 353  
 Eichrodt, Ludwig Friedrich 210  
 Eidechs, Samsen [Pseud.] 435  
 Eifersucht, Unnötige [anon.] 603  
 Eisen, Gottfried Emanuel 598  
 Elfriede [anon.] 350  
 Elisabeth [anon.] 350  
 Ellmenreich, Friederike 380  
 Ellrich, August (Pseud., s. Meddlhammer, Albin) 531  
 d'Elpons, W. 211  
 Elsholtz, Franz von 490  
 Emil, Wilhelm 490, 612  
 Engländer, Karl 288  
 Entdeckung, Die [anon.] 252  
 Erben, Die lachenden [anon.] 350  
 Erdenwallen, Des Burschen [anon.] 378  
 Erhard, Andreas 167  
 Ernst, Carl 598  
 Ernsthausen, Karl August Ernst von 259  
 Extreme, Die pacifiierten [anon.] 350
- Fabre, P. F. N. 599  
 Falkenstein, Ludwig Frhr. von 490  
 Familie, Die, der Unschuldigen [anon.] 583  
 Fiedler, Frohmuth (Freimund) 490  
 Figaro, Der neue [anon.] 378  
 Fink, Eduard 210  
 Finke, W. 289  
 Fischer, Christian August 255  
 Fischer, Karl 424. 611  
 Fleischer, Karl Friedrich Wilhelm 590  
 Flet, Albin (Pseud., s. Meddlhammer, Albin) 531  
 Flucht, Buonapartes, aus St. Helena (1817, anon.: A. v. S.) 602  
 Förster, Friedrich 289  
 Förster, Wilhelm 425  
 Forcade, Friedrich von 426  
 Fouqué, Friedrich Baron de la Motte 490  
 Frank, Andreas 260  
 Franke (Francke), Christian Wilhelm 289  
 Franz, Agnes 426  
 Freiwilligen, Die [anon.] 284  
 Fresenius, August 260  
 Friederich, Albrecht 260  
 Friederich, C. F. 210  
 Friederich, Johann Konrad 260  
 Friedlieb 168  
 Friedrich, K. 290  
 Friedrich (Friederich), Theodor Heinrich 492  
 Friedrichsen, Jürgen Friedrich 383  
 Fröhlich 599  
 Frösche, Die modernen [anon.] 378
- Froberg, Regina 493  
 Fuchs, Karl 353  
 Fuchs, Karl August Ferdinand 290  
 Furchau, Adolf Friedrich 493
- Gabriel, Wilhelm 426  
 Gademann, Johann 493  
 Gärtnerfest, Das [anon.] 284. 601  
 Gameter, Jakob Peter 586  
 Gardthausen, Hans 383  
 Gaudy, Franz Frhr. von 427  
 Gebesserten, Die [anon.] 252  
 Gebhard, Friedrich Albert 590  
 Geburtstagsgeschenke, Die [anon.] 416  
 Geisheim, Karl 427  
 Genast, Eduard 294  
 Gehe, Eduard Heinrich 290  
 Geisterbanner, Der [anon.] 444  
 Gengenbach, Karl 586  
 Gensicke, Wilhelmine 295  
 Georgi, Fr. 295  
 Gerber, F. C. 353  
 Gerhard, Friedrich 354  
 Gerhard, Wilhelm 295  
 Germar, Ludwig von 493  
 Gersdorf, Wilhelmine von 428  
 Gerstenbergk, Friedrich von 599  
 Getäuschten, Die [anon.] 604  
 Geyer, Ludwig 295  
 Giesebrecht, Ludwig 383  
 Gleich, Friedrich 288, 428  
 Görner, Karl August 493  
 Götze, C. 211  
 Goldmann, Georg August Friedrich 354  
 Goldschmidt, Karl 493  
 Gollmick, Karl 264  
 Gondela, Simon Heinrich 354  
 Grabbe, Christian Dietrich 355  
 Gräfenhan, Ernst August Wilhelm 297  
 Grafen, Die, von Helfenfels [anon.] 602  
 Grahl, Gustav Adolf 355  
 Grahn 355  
 Grimm, Albert Ludwig 211  
 Grob, David Adrian 586  
 Grötsch, Johann Georg 168  
 Grohmann, Karl Gottfried 297  
 Grosse, Ernst Ludwig 297  
 Großvezier, Der [anon.] 350  
 Gründler, Johann Daniel 428  
 Grünwald, Ernst Friedrich 269  
 Guadagni, Callimaco [anon.] 196  
 Gubitz, Friedrich Wilhelm 495  
 Guckkasten, Der [anon.] 444  
 Guehry (Guehery), Louis Amanley de 495  
 Gutsherren, Die streitenden [anon.] 196  
 Guttenberg, Andreas Joseph von 169

- Haasse, Friedrich Albert** 355  
**Hadassah** [anon.] 252  
**Häberlin, Karl Ludwig** 356  
**Hähnchen auf dem Spandauer Markt** [anon.] 584  
**Händel, Die böhmischen** [anon.] 378  
**Häser, Christian Wilhelm** 211  
**Hagar in der Wüste** [anon.] 583  
**Hagemann, Friedrich Gustav** 300  
**Hagen, Ernst August** 495  
**Hahn, Christian** 300  
**Hanisch, Karl** 211  
**Harboe, Christine von** 383  
**Harring, Harro** 383  
**Harrys, Georg** 356  
**Hartung** 495  
**Hase, Karl August (von)** 300  
**Haug, Karl Eugen** 212  
**Haupt, Theodor von** 269  
**Haus Mac-Alva, Das** [anon.] 602  
**Hausfreund, Der** [anon.] s. Papa, Der einzige 583  
**Haushofmeister, Der** 252  
**Heeringen, Gustav von** 300  
**Hegner, Johann Ulrich** 587  
**Heideloff, Karl Alexander von** 212  
**Heidler, (Karl?)** 300  
**Heigel, August** 175  
**Heigel, Caesar Max** 169. 608  
**Heimkehr, Der Familie Bonaparte, nach Korsika** [anon.] 349  
**Heine, Heinrich** 356  
**Heinrich IV., König von Frankreich** [anon.] 601  
**Heinrich, Friedrich** 213  
**Heinzau** 357  
**Heiter, Amalie** [Pseud.] 286  
**Hektor und Andromache** [anon.] 416  
**Hell, Theodor** 300  
**Helldorf, Friedrich August von** 301  
**Helling, F. L.** 357  
**Hengers, Lambert** 357  
**Henneberg** 175  
**Hennings, Karl** 301  
**Henrici, G.** 301  
**Hensel, Wilhelm** 495  
**Herklots, Karl Alexander** 496  
**Hermann, Franz Rudolf** 429  
**Hermes, Franz August Wilhelm** 502  
**Herrmann der Cherusker** [anon.] 349  
**Herrmann, Friedrich Wilhelm** 301. 383. 610  
**Herrmann, Gustav** 610  
**Hespe, Justus Jakob** 357  
**Heß, Karl Anton** 503  
**Heun, Carl** 479  
**Heußner, C.** 271  
**Heyden, Friedrich August von** 430  
**Heyden, Julius von** 503  
**Hiemer, Franz Karl** 213  
**Hiepe, Ludwig** 383  
**Hieronimus aus Korsika** [anon.] 284  
**Hinze, Heimbert Paul Friedrich** 384  
**Hirzel, Salomon** 587  
**Hobe, Charlotte von** 384  
**Hochleitner** 357  
**Hochzeitsreise, Die** [anon.] 601  
**Höchheimer, Simon** 437  
**Hölder, Christian Gottlieb** 218  
**Hofacker, Ludwig** 218  
**Hofer (1817, anon., eingerichtet von Fabricius)** 602  
**Hoffmann, Eduard Johann Christoph** 301  
**Hoffmann, Ernst Theodor Amadeus** 503. 612  
**Hoffmann, Friedrich August** 302  
**Hoffmann, Karl Heinrich August** 301  
**Hofmann** 599  
**Hofmann, Alois von** 175  
**Hold, Erbherr auf Narrenhold** [Pseud.] 302  
**Holm, Ferdinand** 346. 610  
**Holtei, Karl von** 430  
**Holzschuher, H.** 438  
**Horn, Franz** 357  
**Horner, Johann Jakob** 587  
**Hotho, Heinrich Gustav** 503  
**Hottinger, Johann Jakob** 587  
**Hottinger, Johann Jakob (der jüngere)** 587  
**Houwald, Ernst Frhr. von** 302  
**Hübener, Friedrich Adam** 384. 610  
**Hülle, Hedwig** 357  
**Huschberg, Johann Ferdinand von** 175  
**Huscher, Friedrich Wilhelm** 302  
**Hutterus, Martin** 357  
**Jacobs Kriegstaten u. Hochzeit** [anon.] 437  
**Jacobsen, Hans Joachim** 385  
**Jahrbuch deutscher Nachspiele (der Bühnenspiele)** 149  
**Jents, K. (s. Karl Stein)** 404  
**Ignatius, Otto** 592  
**Ihlee, Johann Jakob** 271  
**Iken, Karl** 358  
**Immermann, Karl Leberecht** 358  
**Innocenz** [Pseud.] 385  
**John, W.** 504  
**Jovialis** 223  
**Johann von Nepomuk** [anon.] 196  
**Irrtümer, Die** [anon.] 583  
**Isidor (d. i. Frau von Mauritius)** 311  
**Ismar, Fedor (s. Wolter, F. A.)** 251

Juden, Die betrogenen [anon.] 438  
 Judith und Holofernes [anon.] 437  
 Jürgensen, Wilhelm 385  
 Jung, Franz Wilhelm 274  
 Jung, Karl Gustav 587  
 Jungbluth, Johann Maximilian 364  
 Junggeselle, Der alte [anon.] 603

Mahlert, August 430  
 Kaibel, Karl Ludwig 218  
 Kaiser, E. 302  
 Kaiser, Ludwig Maria 587  
 Kaiserstolz und Huckepack [anon.] 349  
 Kakadäus [Pseud.] 438  
 Kalekreuth, Friedrich Graf 504  
 Kampf, Der, mit den Bären des Thüringer  
 Waldes [anon.] 603  
 Kampf der Religionen [anon.] 378  
 Kanne, Friedrich August 365  
 Kanngießer, Karl Ludwig 431  
 Karl, Herzog von Mecklenburg-Strelitz  
 386  
 Karl der Große und das seltene Ereignis  
 [anon.] 377  
 Kastellan, Der gerächte [anon.] 378  
 Kaufmann, Johann Philipp 275  
 Kekulé, Karl Ludwig 275  
 Keller, Heinrich 587  
 Keller, Karl 365  
 Keller, W. 365  
 Keller-Schleithelm, Franz Frhr. von 219  
 Kerner, Pauline 599  
 Keßler, Heinrich 219  
 Kestner, August 365  
 Kettel, Johann Georg 365  
 Kieffer 275  
 Kind, Das, des Herkules [anon.] 252  
 Kind, Friedrich 303  
 Kinderdank, Der [anon.] 284  
 Klähr, Karl Gottfried 303  
 Klarwasser, Kunz 275  
 Klausen, Rudolf Heinrich 387  
 Klebe, Friedrich Albert 176  
 Klingemann, August 367. 610  
 Klotz, Friedrich von 303  
 Knecht, Nikolaus 176  
 Kneiff, Eduard 609  
 Kneisel, Karl Moritz 368  
 Knorring, Johann Ludwig von 593  
 Knorring, Sophie von 593  
 Kobbe, Theodor von 368  
 Koch, Hermann Gottfried 275  
 Koch, Otto 387  
 Köbner, Johanne 387  
 Köchy, Karl 368  
 König, Der, und der Hirtenknabe [anon.]  
 196

König, Heinrich 275  
 Körner, Julius 303  
 Köttgen, Adolf 368  
 Kolomb [anon.] 603  
 Kopp, Karl (Joseph Eutychius) 588  
 Koreff, Johann [David] Ferdinand 504  
 Kosegarten, Friedrich Franz 387  
 Krahe, Gustav Joseph 176  
 Kralowski, Friedrich Wilhelm Joseph 505  
 Krauer, Franz Regis 588  
 Krause, Luise 431  
 Kraushaar, Heinrich Wilhelm 304  
 Krebs, Johann Baptist 219  
 Krenner, L. 506  
 Kreopola 593  
 Kreuser, Joahnn 368  
 Krickeberg, Sophie Friederike 506  
 Krieg, Gustav 304  
 Kroneisler, Adolf Emmerich 278  
 Krug zu Nidda, Friedrich 304  
 Krummacher, Friedrich Adolf 369  
 Kruse, Laurids 387  
 Küstner, Karl Theodor von 304  
 Kuhn, August 507  
 Kuhn, Georg Wilhelm 306  
 Kummer, Johann Jeremias 306  
 Kurowski-Eichen, Friedrich von 508

Lämmermeier, M. 599  
 Lamey, August 220  
 Lampert (Wilhelm?) 306  
 Lancken, Gustav v. d. 387  
 Landberger 438  
 Lange, Moritz 176  
 Langenschwarz, Maximilian 275  
 Langewiesche, Wilhelm 369  
 Langobarden, Die [anon.] 602  
 Laun, Friedrich 327  
 Lax, Louis 220  
 Lebrun, Karl 387  
 Legner, Ehrenfried 431  
 Lehmann, H. 508  
 Lehne, Friedrich 275  
 Leisten 508  
 Lennig, Johann Friedrich 275  
 Lenz, Johann Reinhold, gen. Kühne 593  
 Lepique 220  
 Leps, Johann Ferdinand 306. 437  
 Lessing, Caroline 431  
 Leßmann, Daniel 508  
 Levetzow, Dietrich Wilhelm von 396  
 Levezow, Konrad 508  
 Lewald, August 509  
 Ley, J. M. 275  
 Lichtenstein, Karl August (Ludwig) Frhr.  
 von 515  
 Liebe und Appetit [anon.] 252

- Liebhaber, Amalie Luise 369  
 Lindau, Wilhelm Adolf 307  
 Linden, Gustav (s. Karl Stein) 404  
 Lindenfeld 599  
 Lindl, Ignaz 176  
 Lindlau, J. C. (fälschlich Lindau) 176.  
 608  
 Lobe, Johann Christian 307  
 Loebell, Johann Wilhelm 431  
 Lögler, Benedict 220  
 Loest, Heinrich Wilhelm 521  
 Löwe, Ludwig 275  
 Lohmann, Emilie 307  
 Lomler, Friedrich Wilhelm 307  
 Lommel, Georg 588  
 Loose, K. 176  
 Lortzing, Albert 522  
 Lotz, Hans Georg 396  
 Ludewig, M. 525  
 Ludwig I., König von Bayern 176  
 Ludwig, W. 525  
 Lübcke, Gerhard 369  
 Lüdemann, Georg Wilhelm von 525  
 Lüderwald, Georg Ernst, gen. Lange 595  
 Luhmann 176  
 Lustspiele von Castelli u. a. 153  
 Lustspiele, Kleine, und Possen f. Privat-  
 theater 149  
  
 Macco, C. 276  
 Maetzner, Eduard 396  
 Mahir, Eduard 176  
 Mahlmann, Siegfried August 307  
 Maier, L. 432  
 Malsburg, Ernst Frhr. v. d. 276  
 Maß, Karl 276  
 Maltitz, Apollonius Frhr. von 309  
 Maltitz, Franz Friedrich Frhr. von 310  
 Maltitz, Gotthilf August von 525  
 Maltzan, Friedrich von 397  
 Mand, J. E. [Pseud.] 493  
 Mann, Der deutsche, und der Patriot im  
 Streit [anon.] 350  
 Mann, Der, nach der Gesundheit [anon.]  
 603  
 Mann, Friedrich Theodor 531  
 Marées, Ludwig de 311  
 Marie von Jever, das Erbfräulein [anon.]  
 378  
 Marschall, Der, von Herrengosserstädt  
 [anon.] 350  
 Marschner, Eduard 311  
 Martell, W. (Pseud., s. Pochhammer, Wil-  
 helm von) 536  
 Martini, Anton 397  
 Masaniello [anon.] 444  
 Matte, Heinrich 278  
  
 Maurer, Wilhelm 221  
 Mauritius, Frau von 311  
 May, Sophie [Pseud.] s. Mayer, Sophie  
 531  
 Mayer, Sophie Friederike Elise 531  
 Meck, Johann Leonhardt 177  
 Meddlhammer, Albin Johann Baptist von  
 532  
 Meier, J. Aloys 177  
 Memminger, C. A. 177  
 Menzel, Wolfgang 221  
 Merkel, Salomon Friedrich 278  
 Metellus, F. [Pseud.] 535  
 Meyer, Anton Johann Heinrich 397  
 Meyer, Nicolaus 369  
 Michaelson, Hermann 432  
 Millenet, Johann Heinrich 311  
 Miltitz, Karl Borromäus von 314  
 Mörtl, Theodor 177  
 Möser, Frhr. von 315  
 Mohr 599  
 Montenglaut, Henriette von 369  
 Mordje und Estherleben [anon.] 437  
 Mosengeil, Friedrich 315  
 Mühler, Karl Friedrich 536  
 Mühling, Julius 279  
 Müller, Friedrich Karl Hugo 595  
 Müller, Johann Wilhelm 222  
 Müller, Karl 222  
 Müller, Karl 599  
 Müller, Karl Friedrich August 178  
 Müller, Methusalem 315  
 Müller, Nikolaus 279  
 Müller, Wilhelm 316  
 Müller von Friedberg, Karl 588  
 Müllner, Adolf 316  
  
 Nabuck [anon.] 350  
 Namensfest, Des Königs [anon.] 196  
 Napoleon in der andern Welt [anon.]  
 252  
 Neuffer, Christian Ludwig 222  
 Neujahrsfeier, Die [anon.] 601  
 Neukäufer, Jakob 178  
 Neumann, Johanna 536  
 Nicolai, A. 536  
 Nicolai, Gustav 536  
 Nicolai, Karl 318. 370  
 Nicolay, Ludwig Heinrich von 596  
 Niedmann, Karl 370  
 Niemeyer, Anton 279  
 Niemeyer, Christian 370  
 Nienstädt, Wilhelm 536  
 Noack, F. 537  
 Nolte, Vincent Otto 610  
 Nordeck, Karl Theodor von 370  
 Normann, Wilhelm von 398

Nostitz und Jänkendorf, Gottlob Adolf  
Ernst von 318  
Nur nichts verraten [anon.] 602  
Nusser, Matthias [Pseud.] 587

●berkamp, Karl August von 178  
Obermayer 280  
Oberst, Der kleine, und der kleine Deser-  
teur [anon.] 584  
Oberst, Der, und der Soldat [anon.] 603  
Oberthür, Franz 178  
Oefe, Aloys Frhr. von 179  
Oehlenschläger, Adam 398. 611  
Oeser 432  
Oettinger, Eduard Maria: Dramatische  
Desserts 153  
Offerheimer, Anton 599  
Ohnesorgen, Freimund 489  
Oldenburg, Ferdinand August 370  
Omar der Gute [anon.] 252  
Onkel, Der, aus Amerika [anon.] 584  
Operationsplan, Der [anon.] 583  
Originaltheater f. 1820/22 146  
Originaltheater, Neues deutsches 152  
Ortlepp, Ernst 319  
Oswald, Johann Heinrich Wilhelm 432  
Ottensosser, W. 433  
Ottmar, F. G. 223  
Otto zu Nordheim, Herzog zu Baiern  
[anon.] 252

Pädodes, Theophil [Pseud.] 320  
Panse, Karl 320  
Papa, Der einzige [anon.] 583  
Pappenheim, Albert Graf von 179  
Pauer, Friedrich 372  
Paul, Fr. 537  
Pauline, oder die Wiedervergeltung [anon.]  
378  
Peale, Patrick 329  
Peiger 599  
Pellisov, Karl Emil s. Schafhäutl 186  
Peregrinus 269  
Peschel, Karl Wilhelm 433  
Peter in der Fremde [anon.] 349  
Petzold, Julius Wilhelm 372  
Peucer, Friedrich 321  
Pfeiffer, Georg Wilhelm 280  
Pflegetochter, Die [anon.] 196  
Philaeth 219  
Philippi, K. 205  
Pierre, H. S. 281  
Piper, Friedrich 398  
Platen-Hallermünde, August Graf von  
179. 609  
Plessen, Maria von 399

Plötz, Johann Edler von 180  
Pochhammer, Wilhelm von 537  
Polt, Johann Joseph 537  
Popitz, Fr. 373  
Poser, Fr. von 223  
Postmeister, Der [anon.] 601  
Poyßl, Johann Nepomuk Frhr. von 182  
Prätzel, Karl Gottlieb 433  
Preuß, A. 537  
Proberollen, Die, der Brautwerber [anon.]  
378  
Pulvermacher, Christian Leopold Julius  
433  
Puppenspiele, Deutsche 153  
Purgold, Ludwig 612  
Puttlitz, Karl Edler von 538

Querstriche und Mißverständnisse [anon.]  
583

Rango, Ludwig von 538  
Rapp, Moritz 223  
Raths-Wahl, Die, zu Krähwinkel [anon.]  
602  
Raupach, Ernst 538  
Raßmann, Friedrich 373  
Rebenwein, Albrecht Friedrich 185  
Recke, Elisa von der 596  
Rehfues, Philipp Joseph von 224  
Reiff, Johann Joseph 281  
Reinbeck, Georg von 224  
Reldies (Pseud., s. Seidler) 224  
Rellstab, Ludwig 539  
Rheine, Götz vom [Pseud.] 375  
Rhode, Friedrich Ludwig 281  
Rhode, Johann Gottlieb 433  
Richter 185  
Richter, Anton 324  
Richter, Friedrich 373  
Richter, Johann Heinrich 434  
Richthofen, Julie von 540  
Riemenschneider, Adolf Wilhelm 596  
Ries, Otto von 282  
Riesch, Franz Josef Graf von 540  
Ritter, Der schwarze [anon.] 252  
Ritter, Heinrich Ludwig 224  
Robert, Ludwig 542  
Rochlitz, Friedrich 324  
Rochus Pumpnickel, Der neue [anon.]  
602  
Röhse, F. 543  
Römer, Georg Christian 227  
Rollberg, Friedrich 434  
Romano, Christian Joachim [Pseud.] 343  
Rosalie oder Der Triumph der Unschuld  
[anon.] 583  
Rost 325



Rousseau, Johann Baptist 373  
 Rublack, August 325  
 Rudick 600  
 Rückert, Friedrich 185  
 Rückkehr, Die [anon.] 196  
 Rümel, Franz Xaver 185  
 Ruge, August 543

S., A. v. 602  
 Saldow, Wilhelm [Pseud.] 432  
 Salice-Contessa, Christian Jakob 434  
 Salice-Contessa, Karl Wilhelm Franz 434  
 Saphir, Moritz Gottlieb 543  
 Sardus, P. (s. Spengel) 189  
 Saul [anon.] 196  
 Schaden, Adolph von 185  
 Schafhäutl, Karl Emil 186  
 Schall, C. W. 325  
 Schall, Karl 435  
 Schaubühne, Deutsche 143  
 Schaubühne, Deutsche, seit Lessing und Schröder 151  
 Schaubühne, Neue deutsche 144  
 Schaubühne, Neueste deutsche f. 1817/18 145  
 Schaul, Johann Baptist 228  
 Scheerer, Joachim Gottfried Wilhelm 544  
 Schefer, Leopold 435  
 Schenk, Eduard von 186  
 Schiebler, Karl Wilhelm 325  
 Schier, Christian Samuel 325  
 Schiff, Hermann 399  
 Schilling, Gustav 326  
 Schink, Johann Friedrich 373  
 Schirach, Karl von 399. 611  
 Schlachter, Georg 374  
 Schlippenbach, Ulrich Frhr. von 596  
 Schlotterbeck, Johann Friedrich 228  
 Schmelka, Heinrich 544  
 Schmeller, Andreas 187  
 Schmid, Christoph von 187  
 Schmid, Philipp 187  
 Schmidt, August Ferdinand 374  
 Schmidt, Friedrich Ludwig 399  
 Schmidt-Lisber, H. 374  
 Schmidthammer, Wilhelm 374  
 Schmitt 600  
 Schmitt, Stanislaus 282  
 Schneidersturm, Der [anon.] 350  
 Schneller, Julius 228  
 Schniebes, Christian Gottfried 435  
 Schölinger 600  
 Schöll, Adolf 229  
 Schöne, E. 282  
 Schöne, Karl Christian Ludwig 374. 545  
 Schöttner 600  
 Scholtz, Ludwig Heinrich 403

Schorch, Heinrich 326  
 Schrader, A. 546  
 Schranz 546  
 Schreiber, Alois Wilhelm 230  
 Schröder, Fr. W. 374  
 Schubert, Friedrich August 326  
 Schüchterne, Der [anon.] 584  
 Schüller, Eduard 282  
 Schümberg, Heinrich Adolf 326  
 Schütte, Daniel 374  
 Schütz 600  
 Schütz, G. 375  
 Schütz, Christian Wilhelm von 546  
 Schütze, Stephan 326  
 Schützenberger, Friedrich 231  
 Schule, Die, der Ehescheuen [anon.] 350  
 Schulgelehrte, Der [anon.] 583  
 Schulze, Friedrich August 327  
 Schulze, Johann Ernst Ferdinand (der Jüngere) 547  
 Schumacher, August 375  
 Schumacher, Wilhelm 547  
 Schwab, Gustav 231  
 Schwarz, Karl 188  
 Schweigert 600  
 Seckendorf, Christian Adolph Frhr. von 273  
 Seckendorf, Gustav Anton Frhr. von 329  
 Sehring, Wilhelm 282. 375  
 Seidel, Heinrich 329  
 Seidel, M. J. 329  
 Seidler 224  
 Seligmann 600  
 Sellen, Gustav 286  
 Selten 435  
 Sendtner, Jakob Ignaz 188  
 Sessa, Karl Borromäus Alexander 435  
 Seybold, Friedrich 231  
 Seyfert, Justus 547  
 Siebel, Gerhard 375  
 Sieg, Der, des Christentums [anon.] 378  
 Siegeskronen, Die drei [anon.] 601  
 Sievers, Georg Ludwig Peter 375  
 Sivers, Reinhold Heinrich von 596  
 Smets, Wilhelm 376  
 Smidt, Heinrich 403  
 Soden, Friedr. Jul. Heinrich Reichsgraf von 188  
 Sönderup, F. 329  
 Sohn, Der gute [anon.] 416  
 Solbrig, Karl Friedrich 329. 438  
 Sondershausen, Karl 330  
 Sonntag, Karl Hermann Moritz 438  
 Sostmann, Wilhelmine 404  
 Spaun, Franz von 189  
 Spengel, Simon 189  
 Speyer, F. M. 231  
 Spiker, Samuel Heinrich 547

- Spindler, Karl 231  
 Spitta, Heinrich 376  
 Springer, Harras [Pseud.] 332. 610  
 Stadlin, Karl Franz 588  
 Stahlpanzer, Ludwig 324  
 Starkenfels, L. v. 355  
 Starklof, Ludwig 376  
 Stawinski, Karl 547  
 Stein, Karl 404  
 Steinau, August 332  
 Steinbeck 282  
 Steinmann, Friedrich 376  
 Stell-dich-ein, Das, in der Warmbrunner Allee [anon.] 444  
 Stern, Itzig Veitel [Pseud.] 438  
 Stever, Heinrich Kurt 405  
 Stich, Wilhelm 548  
 Stilling der Zweite [Pseud.] 341  
 Stöber, Ehrenfried 232  
 Stoll, Fr. M. Frhr. von 600  
 Strasser, Josef Willibald 232  
 Stuckert, Ludwig Karl 232  
 Studnitz, Wilhelm von 438  
 Sturm, Der, von Missolunghi [anon.] 284  
 Sydow, Friedrich von 333  
  
 Tag, Der letzte, der Herrlichkeit [anon.] 350  
 Tantchen Rosamunde [anon.] 583  
 Tarnow, Franziska 405  
 Tartaren, Die, zu Breslau [anon.] 444  
 Tartüffe, oder Der Scheinheilige [anon.] 602  
 Taschenbibliothek f. Theaterfreunde (Spitz) 150  
 Taschenbuch, Weimarisches dramatisches (Hell) 150  
 Tenelli, M. [Pseud.] d311  
 Tenner, Karl Christian 282  
 Teufelssteg, Der, am Rigiberge [anon.] 284. 602  
 Teuscher, Friedrich 333  
 Textor, Friedrich K. L. 283  
 Thalia, Alm. dramat. Spiele 152  
 Thau, Karl Emil 232  
 Theater, Deutsches, f. 1819 146  
 Thielmann, Philipp Jakob 283  
 Thieme, August 596  
 Thieme, E. 600  
 Thieme, Moritz 337  
 Thienemann, Karl 190  
 Thiersch, Friedrich 190  
 Thorbecke, Karl Eberhard 376  
 Thronentsagung Heinrichs IV. [anon.] 603  
 Thürnagel, Emil 609  
 Thumb-Neuburg, Karl Konrad Frhr. von 232, 609  
  
 Thumb, Karl Hugo von 235  
 Tieck, Ludwig 333  
 Tietz, Friedrich 549  
 Töpfer, Karl 405  
 tor Hardt 356  
 Torringer, Georg [anon.] 196  
 Toussaint, Karl Reichsfhr. von 283  
 Traum, Des großen Czaars, am Pruth [anon.] 597  
 Traut doch den Weibern auch ein wenig [anon.] 603  
 Trautvetter, Friedrich Wilhelm von 596  
 Traxel, August 376  
 Treitschke, Friedrich 338  
 Treitschke, Karl Georg 341  
 Treu, Ferdinand [Pseud.] 306. 437  
 Treuherz, J., jun. [Pseud.] 438  
 Treuhold, Franz 600  
 Trinius, Karl Bernhard 596  
 Triumph, Der, der Helden Blücher und Wellington [anon.] 377  
 Tromlitz, A. von 345  
 Trummer, Karl 413  
 Tyrof 600  
  
 Üchtritz, Friedrich von 439  
 Uhland, Ludwig 235  
 Ungern-Sternberg, Gustav Jakob Friedrich Frhr. von 597. 610  
 Uno 341. 609  
 Urban, Wilhelm 190  
 Uschold, Johann Nepomuk 191. 609  
 Usener, Wilhelm 283  
 Usteri, Johann Martin 588  
  
 Vargas, Christoph 553  
 Veit, Moritz 553  
 Velde, Karl Franz van der 443  
 Venator, Karl 283  
 Vereinigung [christl.-jüd. Tragikomödie, anon.] 437  
 Verlobung, Die [anon.] 438  
 Verschwörung, Die, in Krähwinkel [anon.] 603  
 Vetter, Friedrich Wilhelm 597  
 Viedert, Johann Friedrich 597  
 Vincenz, Anton 237  
 Vinke (Vincke), E. von 376  
 Vogel, Karl 600. 610  
 Vogel, Ludwig 341  
 Vogel, Wilhelm 237, 609  
 Voigts, Friedrich 377  
 Volkstheater, Alt-Wiener 153  
 Volquardsen, R. 413  
 Vom Thale, Adelbert 486  
 Voscilo von Barcelona [anon.] 603  
 Voß, Julius von 437. 554  
 Vulpius, Christian August 341

- Wachsmann, Karl Adolf von 444  
 Wachter, Ferdinand 341  
 Wagemann, Benedict von 248  
 Wager, Friedrich 343. 610  
 Wagner, Gottlieb Friedrich 248  
 Wagner, Gottlob Heinrich Adolph 343  
 Wagner, Johann Jakob 610  
 Wahlert, Georg Ernst Adam 377  
 Waibel, J. R. von 249  
 Waiblinger, Wilhelm 249  
 Waldeck, Benedikt Franz Leo 377  
 Wallenrodt, Louis von 444. 566  
 Waller, Kurt (Pseud., s. Lewald, August) 508  
 Wallmark, Peter Adam 414  
 Walther, Traugott (Pseud., s. Loest, Heinrich) 520  
 Wandel, H. 343  
 Wasserburg, Andreas 283  
 Weber, Veit, d. jüngere 284  
 Wechsung 191  
 Wehrmann, Eduard 566  
 Weichselbaumer, Karl 191  
 Weidemann, Friedrich 343  
 Weihe, Des Helden [anon.] 601  
 Weihgold, Fortunat 195  
 Weikert, Johann Wolfgang 195  
 Weiner, Heinrich 251  
 Weinrich, Alexander 284  
 Weißenburg d. Ältere 377  
 Weißer, Friedrich Christoph 600  
 Wentzel, Friedrich August 444  
 Wenzel, der Ältere 377  
 Wenzel, Heinrich 444  
 Werbeoffiziere, Die [anon.] 604  
 Werden, Julius (Pseud., s. Mann, Friedrich) 530  
 Werlich, Karl 343  
 Werner, P. 377  
 Werner, Zacharias 567. 612  
 Wessely, Emanuel 414  
 Wessenberg, Ignaz Heinrich von 251  
 Westphalen, Engel Christine 414  
 Wette, Wilhelm Martin Leberecht de 572  
 Wetterstrand, Bernhard Gottlieb 597  
 Wetzlar, Friedrich Gottlob 344  
 Wichmann 600  
 Wichmann, L. T. H. W. 437  
 Widder, Caesar von 105  
 Wie du mir, so ich dir [anon.] 603  
 Wiedeburg, Justus Theodor 597  
 Wigand, Paul 284  
 Wilhelm von Jülich [anon.] 284  
 Wilhelm, Johann Leonhard 195  
 Wilibald [Pseud.] 348  
 Will, Joseph Martin 195  
 Willmar, Wilhelmine 295  
 Winkelschreiber, Der [anon.] 602  
 Winkler (Winckler), Karl Theodor (Pseud. Th. Hell) 344  
 Winter, Hellmuth 573  
 Witzleben, August von 345, 610  
 Witzleben, Ferdinand von 346  
 Wohlbrück, Gustav Friedrich 415  
 Wohlbrück, Johann Gottfried 572  
 Wohlbrück, Wilhelm August 414  
 Wohlgemut, Hans [Pseud.] 368  
 Woiwoda, Fr. 444  
 Wolfart, Karl 284  
 Wolff, Oskar Ludwig Bernhard 346  
 Wolff, Pius Alexander 574  
 Wolter, Friedrich August 251  
 Woltmann, Karoline von 580  
 Wunder, Die, zu Paris [anon.] 349  
 Wunder, Karl Ludwig 437. 598  
 Wurstemberger, Karl Ludwig 588  
 Wurstemberger, Ludwig Rudolf 589  
 Zahlhas, Johann Baptist Ritter von 346  
 Zahn, J. K. L. 348  
 Zarnack, August 580  
 Zedlitz-Neukirch, Ernst Leopold Frhr. von 444  
 Zerneck, Wilhelm Ferdinand 582  
 Zeschau, Heinrich Siegmund von 348  
 Ziehnert, Amadeus 349  
 Zieten, August von 582  
 Zimmermann, Friedrich Gottlieb 416  
 Zimmermann, Georg Wilhelm 195  
 Zimmermann, Johann Christoph Gottlieb 195  
 Zipf, Friedrich von 284  
 Ziwet, Carl von 583  
 Zschokke, Heinrich 589  
 Zumbusch, Friedrich Joseph 195  
 Zu Rhein, Friedrich August Frhr. von 196

## Register der Schauspielerbiographien

Abt, Karl Friedrich 93  
 Ackermann, Familie 93  
 Adamberger, Toni 94  
 Albrecht, Johann Friedrich Ernst 94  
 Albrecht, Sophie 94  
 Anschütz, Heinrich 94

Babo, Joseph Marius 94  
 Bauer, Karoline 94. 607  
 Beck, Heinrich 95  
 Becker, geb. Neumann, Christiane 95  
 Becker, Karl Johann 95  
 Beckmann, Friedrich 95  
 Beil, Johann David 95  
 Bellomo, Josef 95  
 Bergopzoomer, Johann Baptist 96  
 Bethmann-Unzelmann, Friederike 96  
 Bierey, Gottlob Benedikt 96  
 Birch-Pfeiffer, Charlotte 96  
 Blum, Karl Ludwig 96  
 Böhm, Johann Heinrich 96  
 Brandes, Johann Christian 97  
 Brockmann, Johann Franz Hieronymus 97  
 Brühl, Karl Graf von 97  
 Brunetti, Therese 97  
 Bürger geb. Hahn, Elise 97, 608

Carl, Carl (Bernbrunn) 97  
 Christ, Joseph Anton 98  
 Costenoble, Karl Ludwig 98  
 Crelinger (Stich), Auguste 98. 608

Dalberg, Wolfgang Heribert Frhr. von 98  
 Devrient (Die Familie) 99  
 —, Ludwig 99  
 —, Eduard 100  
 —, Emil 101  
 —, Therese 101  
 —, Otto 101  
 Döbbelin, Karl Theophil 101  
 Döring, Theodor 101

Ekhof, Konrad 101  
 Ellmenreich, Friederike 101  
 Eßlair, Ferdinand 102

Fichtner, Karl Albrecht 102  
 Fleck, Johann Friedrich Ferdinand 102  
 Franul von Weißenthurn, Johanna 102  
 Friedel, Johann 102

Gäde, Karl Ludwig 102  
 Genast, Eduard 102  
 Gern, Johann Georg 103  
 Gern, Albert Leopold 103  
 Geyer, Ludwig Heinrich Christian 103  
 Graff, Johann Jakob 103  
 Großmann, Gustav Friedrich 103  
 Günther, Carl 103

Haake, August 103  
 Hagemann, Friedrich Gustav 103  
 Hagn, Charlotte von 103  
 Hahn-Neuhaus, Karl Friedrich Graf von 103  
 Haizinger, Amalie 104  
 Hasenhut, Anton 104. 608  
 Hendel-Schütz, Henriette 104  
 Hensel, Sophie Friederike 104  
 Hensel, Johann Gottlieb 104  
 Holbein, Franz Ignaz von 104  
 Holtei, Karl von 105  
 Huber, Joseph Carl 105

Jagemann, Karoline (Frau von Heygen-  
 dorff) 105  
 Jerrmann, Eduard 105  
 Iffland, August Wilhelm 105  
 Ihlee, Johann Jakob 107

Maibel, Karl Ludwig 107  
 Klauer geb. de Bruyn, Maria 107  
 Klingemann, August 107  
 Klingemann, Philipp 107  
 Koberwein, Simon Friedrich 108  
 Koch, Heinrich Gottfried 108  
 Koch, Christiane Henriette 108  
 Koch, Siegfried Gotthelf (Eckardt) 108  
 Korn, Maximilian 108  
 Korner, Joseph (Nissel) 108  
 Krickeberg, Sophie Friederike 108



- Krones, Therese 108  
 Krüger, Georg Wilhelm 109  
 Küstner, Karl Theodor von 110  
 Kunst, Wilhelm 110  
 Kurz-Bernardon, Johann Joseph Felix von 110  
  
 Lang, Ferdinand 110  
 Lange, Joseph 110  
 La Roche, Karl von 110  
 Laube, Heinrich 110  
 Lebrun, Karl August 110  
 Liebich, Johann Karl 110  
 Linder, Emilie 110  
 Löwe, Johann Daniel Ludwig 111  
 Löwen, Johann Friedrich 111  
 Lortzing, Albert 111  
  
 Maier (Mayer), Friedrich Sebastian 111  
 Marinelli, Karl 111  
 Marr, Heinrich 111  
 Müller, Johann Heinrich Friedrich 111  
 Müller, Karl 111  
 Müller, Sophie 112  
  
 Nestroy, Johann 112  
 Neukäufer, Jakob 112  
  
 Pauli, Ludwig Ferdinand 112  
 Poyßl, Johann Nepomuk Frhr. von 112  
  
 Raimund, Ferdinand 112  
 Rebenstein, Christian Gottlob Leberecht 112  
 Reinhold, Karl Wilhelm 112  
 Rettich, Julie, geb. Gley 112  
 Rütling, Friedrich 113  
  
 Schebest, Agnese 113  
 Schick, Margarethe Luise 113  
 Schikaneder, Emanuel 113  
 —, Karl 113  
 Schildbach, Johann Gottlieb 113  
 Schmelka, Heinrich Ludwig 113  
 Schmidt, Friedrich Ludwig 114  
 —, Heinrich 114  
 Schmieder, Heinrich Gottlieb 114  
 Schneider, Ludwig (Louis) 114  
  
 Schönnemann, Johann Friedrich 114  
 Scholz, Wenzel 114  
 Schreyvogel, Joseph 114  
 Schröder, Friedrich Ludwig 114  
 —, Sophie 115  
 Schröter, Corona 115  
 Schuch (Die Familie) 115  
 —, Franziskus 116  
 —, Karoline 116  
 Schütte, Daniel 116  
 Schütz, Friedrich Karl Julius 104  
 Schulze-Kummerfeld, Karoline 116  
 Seidler, Carl August 116  
 Senk, Caroline Antonie 116  
 Seydelmann, Carl 116. 608  
 Seyfried, Heinrich Wilhelm 117  
 Seyler, Abel 117  
 Sonnleithner, Joseph 117  
 Sontag, Henriette 117  
 Spieß, Christian Heinrich 118  
 Starke, Johanna Christiane 118  
 Stawinsky, Karl 118  
 Stegmann, Karl David 118  
 Stephanie (Die Brüder) 118  
  
 Tietz, Friedrich 118  
 Tilly, Johann Baptist 118  
 Töpfer, Karl 119  
 Tomaselli, Franz 119  
  
 Unzelmann (Die Familie) 119  
 —, Karl Wolfgang 119  
 —, Karl Wilhelm Ferdinand 119  
 Urban, Wilhelm 119  
  
 Wagner, Antonie 119  
 Wahr, Karl 119  
 Wauer, Karl 119  
 Weisker, Friedrich Wilhelm 119  
 Werdy, Friedrich August 119  
 Wohlbrück, Johann Gottfried 120  
 —, Gustav Friedrich 120  
 —, Wilhelm August 120  
 Wolff, Pius Alexander 120  
 Wollrabe, Ludwig 120  
 Wurm, Ferdinand Albert Alois 120  
 Ziegler, Friedrich Wilhelm 120





**LIBRARY USE ONLY**







